URKUNDENBUCH

ZUR GESCHICHTE DER DEUTSCHEN IN SIEBENBÜRGEN

SECHSTER BAND
1458—1473

EDITURA ACADEMIEI
REPUBLICII SOCIALISTE ROMÂNIA

Digitized by the Internet Archive
in 2009 with funding from
Ontario Council of University Libraries

http://www.archive.org/details/urkundenbuchzurg06gn

URKUNDENBUCH
ZUR GESCHICHTE DER DEUTSCHEN
IN SIEBENBÜRGEN

SECHSTER BAND
1458–1473

URKUNDENBUCH

ZUR GESCHICHTE DER DEUTSCHEN IN SIEBENBÜRGEN

FONDATOR FRANZ ZIMMERMANN

VOLUMUL VI

1458 — 1473

DOCUMENTELE NR. 3 099 — 3 979

CU 8 FACSIMILE

PUBLICATE DE

GUSTAV GÜNDISCH

ÎN COLABORARE CU

HERTA GÜNDISCH, GERNOT NUSSBÄCHER

ȘI KONRAD G. GÜNDISCH

EDITURA ACADEMIEI REPUBLICII SOCIALISTE ROMÂNIA

BUCUREȘTI, 1981

URKUNDENBUCH

ZUR GESCHICHTE DER DEUTSCHEN IN SIEBENBÜRGEN

BEGRÜNDET VON FRANZ ZIMMERMANN

SECHSTER BAND

1458—1473

NUMMER 3 099 — 3 979

MIT 8 TAFELN

HERAUSGEGEBEN VON

GUSTAV GÜNDISCH

UNTER MITARBEIT VON

HERTA GÜNDISCH, GERNOT NUSSBÄCHER
UND KONRAD G. GÜNDISCH

VERLAG DER AKADEMIE DER SOZIALISTISCHEN REPUBLIK RUMÄNIEN
BUKAREST, 1981

Cuprins

Introducere XIII

Rezumatele în limba română ale documentelor XIX

Texte și regeste 1

Bibliografie 569

Lista arhivelor și a fondurilor consultate 575

Lista planșelor (documente) 577

Lista planșelor (sigilii și semne notariale) 580

Documente false 583

Indice de localități și persoane 584

DR
279
.92
G4U74
v.6

1982

Inhalt

Einleitung VII
Rumänisches Regestenverzeichnis XIX
Urkundentexte und Regesten 1
Literaturverzeichnis 569
Verzeichnis der benützten Archive 574
Verzeichnis der Urkunden-Abbildungen 576
Verzeichnis der Siegel- und Notariatszeichen-Abbildungen 578
Verzeichnis gefälschter Urkunden 582
Namenweiser 584

EDITURA ACADEMIEI REPUBLICII SOCIALISTE ROMÂNIA
R-79717, Bucureşti, Calea Victoriei 125

Einleitung

Es darf als ein glückhafter Umstand gewertet werden, dass dem im Jahre 1975 unter dem Schirm der Akademie für Soziale und Politische Wissenschaften der Sozialistischen Republik Rumänien erschienenen V. Band des *Urkundenbuches zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen* schon in verhältnismässig kurzer Zeit ein weiterer Band folgt. Voraussetzung dafür war, dass ein Mitarbeiterstab gewonnen werden konnte, der in seiner Zusammensetzung die Gewähr gibt, dass dieses Grossunternehmen der Mediävistik unseres Landes fortgeführt und zu einem guten Ende gebracht wird.

Neben Frau *Herta Gündisch*, deren Arbeitsfreudigkeit schon den Bänden IV und V zugute gekommen war, haben sich für diese Aufgabe in dankenswerter Weise mit *Gernot Nussbächer*, Hauptarchivar am Staatsarchiv in Braşov, und *Konrad G. Gündisch*, Forscher am Institut für Geschichte und Archäologie der Universität Cluj-Napoca, junge, aber auf diesem Gebiet schon bewährte Kräfte zur Verfügung gestellt. Die Arbeitsteilung hat sich aus dem jeweiligen Standort der Mitarbeiter zwanglos ergeben. So ist Gustav und Herta Gündisch die Bearbeitung der sehr reichhaltigen, für diesen Band besonders ergiebigen Bestände des Staatsarchivs in Sibiu zugefallen; Gernot Nussbächer hat das Material des Staatsarchivs in Braşov, des Archivs der dortigen evangelischen Kirchengemeinde A.B. und des Staatsarchivs in Sfîntu Gheorghe, Konrad G. Gündisch das des Staatsarchivs in Cluj-Napoca aufgearbeitet, das auch das reiche Archiv von Bistriţa, wie die Urkunden von Dej birgt, wobei Gustav und Herta Gündisch gelegentlich mitgeholfen haben. Weiterhin hat Gustav Gündisch die Archivbestände des Batthyaneums in Alba Iulia, der evangelischen Kirchengemeinde A.B. in Mediaş, der Bibliothek der Akademie der Sozialistischen Republik Rumänien in Bucureşti, des Staatsarchivs in Wien, des Archivs der Stadt Wien, der Stiftsbibliothek in Klosterneuburg u.a. durchgesehen und einige Urkunden aufgenommen. Schliesslich haben er und Konrad G. Gündisch das so überaus inhaltsreiche Ungarische Landesarchiv (Országos Levéltár) in Budapest für den vorliegenden Band auszuschöpfen gesucht. Auch im Primatialarchiv in Esztergom (Gran) konnten einige Urkunden eingesehen werden. Die Zusammenstellung des infolge der Stoffülle diesmal besondere Mühe verursachenden Namenweisers hat wiederum Frau Herta Gündisch besorgt.

Die Gesamtredaktion des Bandes hat Gustav Gündisch innegehabt. Doch ist das für den Druck vorbereitete Manuskript auch den übrigen Mitarbeitern vorgelegen, die mit wertvollen Hinweisen und Vorschlägen an seiner Verbes-

serung mitgearbeitet haben. In Zweifelsfällen oblag die Entscheidung dem Unterzeichneten. Um die Ausarbeitung der rumänischen Kurzregesten haben sich Konrad G. Gündisch und Gernot Nussbächer bemüht.

Für die textkritische Bearbeitung waren die Editionsgrundsätze maßgebend, wie sie in der Einleitung zu Band V dargelegt sind. Davon abweichend sind diesmal, praktischen Erwägungen folgend, die Maße der Siegelstempel und der Textlücken in Millimetern angegeben.

Das Ergebnis der mehrjährigen Arbeit liegt in den 880 Urkunden und Regesten aus dem Zeitabschnitt von 1458—1473 vor, die unter Nummer 3 099—3 979 erfaßt sind. 595 Urkunden sind in vollem Wortlaut wiedergegeben, 285 in mehr-weniger ausführlichen Regesten. 404 Urkunden gelangen hier erstmals zur Veröffentlichung, davon 253 "in extenso" und 151 in Regestenform, wobei aber der dispositive Teil der Urkunde in der Regel sorgfältig hervorgehoben ist. Von den 595 im Wortlaut mitgeteilten Urkunden waren — außer den 253 bisher unveröffentlichten Stücken — 148 nur als Kurzregesten bekannt, unter ihnen in erster Reihe die besonders aussagekräftigen Urkunden aus dem Archiv von Bistriţa, die nun hier mit wenigen Ausnahmen erstmals im Druck herauskommen; 194 dieser Urkunden waren aus meist älteren Drucken bekannt. Von den in diesem Band vereinigten Urkunden sind 769 Texte den Originalen oder fast gleichzeitigen Überlieferungen entnommen, 85 gehen auf spätere Überlieferung zurück, darunter eine beträchtliche Zahl auf das von Franz Zimmermann noch in den Achtzigerjahren des vorigen Jahrhunderts vorbereitete Manuskript des *Urkundenbuchs*, u.zw. in den nicht seltenen Fällen, wo die Originale mittlerweile verschollen oder zugrunde gegangen sind. 26 Urkundennummern sind aus Drucken geschöpft.

*

Die in diesem Band zusammengetragenen Urkunden sind nicht allein für die Geschichte der Siebenbürger Sachsen in dem Zeitraum von 1458—1473, den sie umgrenzen, wichtig. Sie werfen auch auf die Interessen- und Schicksalsgemeinschaft Siebenbürgens mit der Moldau und der Walachei in ihrem historischen Kampf gegen die Türken ein helles Licht und sind somit auch für die Geschichte des gesamten Donau-Karpatenraumes im späteren 15. Jahrhundert von Belang (Vgl. G. Gündisch, *Das gemeinsame Schicksal Siebenbürgens, der Moldau und der Walachei im Kampf gegen die Türken*, in „Forschungen zur Volks- und Landeskunde", 21, 1978, S. 34—39).

Die Erkenntnis, dass man sich des furchtbaren, die eigene Freiheit bedrohenden Gegners nur durch Zusammenfassung aller Kräfte und in gemeinsamem Handeln werde erwehren können, war mittlerweile Gemeingut der betroffenen Völker und Nachbarmächte geworden. Dieser Konzeption lag die Anschauung zugrunde, dass die in der vordersten Abwehrfront stehenden rumänischen Fürstentümer für ihre antiosmanische Haltung der Anlehnung an Siebenbürgen und dessen Hilfe bedurften. Auf diesem Hintergrund wird im Jahr 1467 der Beschluss gefasst, in Zukunft die Herrschaften von Amnaş und Făgăraş — früher Lehen der Walachei — sowie das Gebiet von Rodna nicht mehr zu vergaben, sondern sie für die Herrscher der Moldau und der Walachei *pro descensu* bereit

zu halten, falls sie vor den Türken weichen müssten. In diesen Zusammenhang gehört auch das von uns bekannt gemachte Anerbieten des Fürsten Vlad Ţepeş an die sächsischen Selbstverwaltungsgebiete der Sieben und Zwei Stühle und von Kronstadt sowie an die Szekler zu einem gemeinsamen Vorgehen gegen die Türken, die ihm eine Hilfstruppe von 4 000 Bewaffneten zur Verfügung stellen sollten. Dann wollte der Fürst sich *toto suo posse* dem gemeinsamen Feind in seinem Weg auf Siebenbürgen entgegenstellen (vgl. G. Gündisch, *Vlad Ţepeş und die sächsischen Selbstverwaltungsgebiete Siebenbürgens*, in „Revue roumaine d'histoire", 8, 1969, S. 981–992).

In der heftigen Auseinandersetzung um die Nachfolge König Ladislaus V. ergriffen die Sachsen gegen die mit Vlad Ţepeş verbündete Fraktion der Hunyadis Partei. Doch söhnten sie sich später, wie wir gesehen haben, mit dem walachischen Herrscher aus, und es findet sich in dem vorliegenden Urkundenstoff kein Hinweis, dass seine Gefangensetzung im November 1462 auf Befehl des Matthias Corvinus, etwa von den Stadträten aus Sibiu oder Braşov, in die Wege geleitet worden sei, wie oft behauptet wird. Es sprechen sogar triftige Gründe gegen diese Annahme.

Der Zusammenschluss der autonomen sächsischen Gebietskörperschaften auf freiem Königsboden macht in dieser Zeit weitere Fortschritte. Wie die mitgeteilten Urkunden ausweisen, treten diese Verbände jetzt in den Scheitelpunkt ihrer Entwicklung. Der im Entstehen begriffene, die vier Verwaltungsgebiete der Sieben und der Zwei Stühle, des Burzenlandes und des Nösner Distrikts umfassende Verband der "Sächsischen Nationsuniversität" erhält erste festere Konturen, die ihn tragende Gesellschaftsschicht Farbe und Leben.

Nach einer ersten Periode der Rechtsunsicherheit, bedingt auch durch die Ernennung volksfremder Grafen, erkämpft sich Sibiu 1464 das Recht, seinen Königsrichter oder Komes, der, wie es in der Urkunde heisst, „unter den anderen Königsrichtern bzw. Königsgrafen der Sieben Stühle den Vorrang hält", selber zu wählen. Dieses Recht verleiht Matthias 1469 auch den übrigen Stühlen der „Hermannstädter Provinz", sowie den Zwei Stühlen. Mit der Wendung, daß die Wahl Männer „de eorum medio et ipsorum idiomate" ins Auge fassen solle, wird bewusst an die durch das Andreanum von 1224 eingeleitete Verfassungsentwicklung angeknüpft. In dieser Zeit lösen sich auch Bistriţa und Braşov endgültig aus ihrer früheren Bindung an den Szeklergrafen. So kann der Rat von Sibiu am 14. März 1473 die Vertreter aller autonomen Verbände der Sachsen, also auch die von Bistriţa, Braşov und aus den Zwei Stühlen, zu gemeinsamer Beratung anstehender Fragen zusammenrufen und damit ihren Zusammenschluss in die Wege leiten.

Das erstarkte Selbstbewusstsein lässt diese Verbände zu Entscheidungen grösserer Tragweite schreiten, die sich in diesen Urkunden deutlich spiegeln. Hatten schon die der Thronerhebung des jungen Matthias unmittelbar vorhergehenden Vorgänge die stadtführende Schicht besonders in Sibiu und Braşov im gegnerischen Lager gesehen, so ist es 1457–1458 die den Hunyadis vergabte Stadt Bistriţa, die sich in einem verzweifelten Aufstand gegen ihre Burggrafen Luft zu machen sucht. Ein Jahr später treten die Sachsen der Sieben und Zwei

Stühle und von Braşov (natürlich ohne Bistriţa) mit dem Adel und den Szeklern zu jener zweiten „Union" zusammen, deren Spitze diesmal deutlich gegen den König gerichtet ist. Im Jahre 1467 beteiligen sich führende sächsische Kreise, darunter insbesondere Vertreter der im Niedergang begriffenen Schicht der Gräfen, an dem grossen Aufstandsversuch, der die Lösung Siebenbürgens aus dem ungarischen Staatsverband auf seine Fahne geschrieben hatte, von dem energisch zupackenden König aber im Blutgericht von Sibiu im Keim erstickt werden konnte (vgl. Konrad G. Gündisch, *Participarea saşilor la răzvrătirea din anul 1467 a transilvănenilor împotriva lui Matia Corvinul* (Die Teilnahme der Sachsen an dem Aufstand von 1467 gegen König Matthias), in „Studia Universitatis Babeş-Bolyai", series Historica, 1972, fasc. 2, S. 21—30).

Wie die vorliegenden Urkunden ausweisen, wird das Geschehen in den von Sachsen bewohnten Städten weithin von einer reichen Unternehmerschicht bestimmt. Ihre Vertreter sitzen im Stadtrat und ordnen die Handelspolitik der Städte ihren eigenen Interessen unter. Um das Volumen und den Radius ihrer Handelsgeschäfte zu steigern, schliessen sie sich zu Handelsgesellschaften zusammen. Dadurch suchen sie auch ihre Warenzüge, die häufigen Überfällen ausgesetzt sind, stärker zu sichern. Die wagemutigsten unter diesen Unternehmern greifen nach den Regalien: dem Münz- und Bergwesen, den Salzkammern wie den Zöllen, die sie pachtweise übernehmen und davon grosse Gewinne abschöpfen. Soweit der Handel westwärts gerichtet ist, scheint Wien noch eine grosse Rolle zu spielen. Aber Nürnberg und die übrigen oberdeutschen Städte schalten sich ein. Im Vordergrund steht indes der Handel, und dabei in erster Reihe der Transithandel, mit der Moldau und der Walachei. Zu diesem Zweck lässt Sibiu, trotz der latenten Türkengefahr, den bisherigen Saumpfad durch den Pass von Turnu Roşu ausbauen. Engere Handelsbeziehungen zur Moldau Stephans des Grossen werden nach 1470 angebahnt, die auf das Prinzip des gegenseitigen Vorteils gegründet sind. Die Kaufleute aus Braşov erhalten das Recht freien Handels in die Moldau, während für den Handel der Moldauer nach Siebenbürgen das gleiche Recht ausgehandelt wird. Überhaupt sind es die handelspolitischen Belange Siebenbürgens und besonders der städtischen Führungsschichten der Sachsen, die das Verhältnis zu den rumänischen Fürstentümern jenseits der Karpaten vorwiegend bestimmen. Nur aus solcher Sicht lässt sich z.B. das Auf und Ab in den Beziehungen von Braşov und Sibiu zum Woiwoden der Walachei Vlad Ţepeş einigermassen erklären.

Kennzeichnend für die Zeit ist das Streben der grösseren städtischen Zentren nach Domanialbesitz. Braşov erwirbt in diesen Jahren eine ganze Reihe grundherrlicher Ortschaften. Schon vor der Aufhebung der Abtei von Cîrţa zieht Sibiu deren Besitzungen Cisnădioara, Cîrţa, Cloaşterf, Criţ und Meşendorf näher an sich. Auch zeigt sich die Stadt emsig bemüht, die Hand auf die in ein unsicheres Rechtsverhältnis geratenen, einst zur Walachei gehörenden Herrschaftsgebiete von Făgăraş und Amnaş zu legen. Bei Făgăraş müssen die durch Sibiu vertretenen Sieben Stühle schliesslich vor den mächtigen Adligen Gereb de Vingard zurücksteeken, während ihnen Amnaş zuletzt zufällt. Die Stadt Bistriţa lässt sich von König Matthias die Herrschaft über das Rodnaer Tal ver-

schreiben, dessen rumänische Bevölkerung nunmehr im Verband der Stadt zu steuern hat, dorthin auch den Wein- und Kirchenzehnten entrichten und im Heeresaufgebot von Bistrița ins Feld rücken muss. Von der Leistung des Schaffünfzigsten sind die Rumänen befreit, sobald sie den kanonischen Zehnten abführen.

Neben dem kaufmännischen Unternehmertum treten die Gewerbetreibenden stärker hervor. Mehrere Zünfte wie die Goldschmiede von Cluj, die dortigen Eisenschmiede, die Schlosser und Sporer von Sighișoara, die Weber von Sibiu wie die Bruderschaften der Kürschner und Schuster von Brașov erhalten Satzungen. Von allen Seiten werden sächsische Handwerker angefordert: für Baia Mare, Hunedoara, Cetatea de Baltă, Alba Iulia und Sárospatak, von König Matthias wie vom Gubernator Michael Szilágyi, vom Fürsten der Walachei Vlad Țepeș wie vom Woiwoden Johannes Pongrácz u.a.m.

Aus zahlreichen Urkunden wird die vom König sehr selbstherrlich und willkürlich gehandhabte Steuer- und Finanzpolitik ersichtlich. 1462 wird eine aussergewöhnliche Abgabe von 1 Goldgulden je Porte ausgeschrieben. Im Jahr 1467 wird eine neue Steuerordnung eingeführt, doch 1468, 1470, 1471 ist erneut von ausserordentlichen Steuern die Rede, die 1473 für die Sachsen aller autonomen Gebietskörperschaften die ungewöhnliche Höhe von 22 000 Goldgulden erreichen — mit ein Zeichen für das starke Wirtschaftspotential dieser Verbände. Ab 1459 werden wiederholt Geldumwechslungen vorgenommen. Als Pächter der Münzkammer von Sibiu wird der Stadtrat angewiesen, die beiden neueingeführten Münzeinheiten nach Form und Legierung der Ofener Kammer herauszubringen. Auch soll der neuen Münze dadurch mehr Umlauf gegeben werden, dass die Steuern in der neuen Währung zu entrichten sind.

Die Türkengefahr liegt weiterhin wie eine drohende Wolke über dem Land. Jahr um Jahr ergehen an die sächsischen Verwaltungsorgane Befehle, sich bereitzuhalten bzw. mit dem Aufgebot ins Feld zu rücken. Im Zusammenwirken mit Vertrauensleuten in der Walachei werden die Nachrichten über Bewegungen der Türken gesammelt und weitergegeben. Im Innern wird das System der Kirchenburgen weiter ausgebaut. Um einzelnen Gemeinden mit mächtigen Verteidigungsanlagen die Möglichkeit zu geben, diese wirkungsvoll zu schützen, werden z.B. Agnita, Ațel, Biertan u.a. ihrer Verpflichtung zum Heeresaufgebot bei Türkeneinfällen teilweise enthoben.

König Matthias sucht die untertänigen Bauern in ihrem Recht auf Freizügigkeit zu schützen; sie sollen sich nach Entrichtung des Grundzinses auch in den sächsischen Selbstverwaltungsgebieten niederlassen dürfen. Auch setzt er sich dafür ein, dass Bauern vom Königsboden, die in wirrvollen Zeiten auf die Güter des Adels geflüchtet waren, dort nicht zurückgehalten werden dürfen.

Zahlreich sind die Dokumente, die sich mit Problemen des Klerus beschäftigen. Es gibt tiefgehende Gegensätze: Der Bischof von Alba Iulia steht mit seinem Domkapitel in heftiger Fehde; die Pfarrer und die niedere Geistlichkeit einiger sächsischer Landkapitel sind ihren Dechanten aufsässig; in Cluj streitet der Stadtpfarrer mit den Dominikanern, die sich das Recht nicht vorenthalten lassen wollen, auch in ihrer Kirche Beisetzungen vornehmen zu dür-

fen. und die Sache zuletzt bis vor den Papst bringen; der Konvent von Cluj-Mănăștur erhebt sich gegen seinen Abt u.s.w. Eine ganze Reihe von Testamentsbeglaubigungen gewähren wertvolle und interessante Einblicke in die Privatsphäre menschlichen Lebens, Hinweise auf Kleidung, Schmuck und den Hausrat der Zeit. Mehrere dieser Erblasser setzen Stiftungen aus für Pilgerfahrten ins Heilige Land, zu den Apostelgräbern in Rom oder zu den Reliquien der Hl. Jungfrau Maria in Aachen.

Auf die Gebiete von Kultur und Kunst fallen einige Lichter u.a. durch eine reiche Bücherstiftung für den Dominikanerkonvent in Brașov sowie über einen Arbeitsvertrag zwischen dem Konvent von Cluj—Mănăștur und dem Meister Laurentius Lapicida von Cluj.

*

Unser Dank gilt von neuem der Akademie für Soziale und Politische Wissenschaften, die ihre schützende Hand auch weiterhin über diesem Unternehmen gehalten hat. Dank schulden wir auch der Direcția Generală a Arhivelor Statului in București für erwiesenes Wohlwollen und Entgegenkommen, insbesondere ihrem Generaldirektor Ionel Gal. Für freundliche Förderung haben wir weiters zu danken dem Akademiemitglied Prof. Dr. Ștefan Pascu, Leiter der Sektion für Geschichte der Akademie der Sozialistischen Republik Rumänien und des Instituts für Geschichte und Archäologie in Cluj-Napoca, Prof. Dr. Ștefan Ștefănescu, Leiter der Sektion Geschichte und Archäologie der Akademie für Soziale und Politische Wissenschaften der Sozialistischen Republik Rumänien und des Instituts für Geschichte „Nicolae Iorga" in București, Dr. Demény Lajos von diesem Institut sowie Prof. Dr. Jakó Zsigmond von der Universität Babeș-Bolyai in Cluj-Napoca.

Auch diesmal haben die Leitungen der von uns benützten Archive und Bibliotheken viel Entgegenkommen gezeigt und unsere Arbeit durch mannigfache Hinweise gefördert. In erster Reihe das Staatsarchiv und die Bibliothek des Brukenthalmuseums in Sibiu, die Staatsarchive in Brașov und Cluj-Napoca, das Batthyaneum in Alba Iulia und nicht zuletzt das Ungarische Landesarchiv in Budapest. Wir wollen es nicht unterlassen, in unseren Dank auch die vielen Angestellten dieser Institutionen einzuschliessen, die mit dem Bereitstellen der erbetenen Materialien viele Mühe hatten.

Verpflichtet fühlen wir uns auch dem Verlag der Akademie der Sozialistischen Republik Rumänien mit seinen für die Ausgestaltung dieses Bandes verantwortlichen Angestellten.

Gustav Gündisch

Introducere

Putem aprecia drept o împrejurare fericită faptul că volumului al V-lea din colecția de documente *Urkundenbuch zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen*, apărut în anul 1975 sub egida Academiei de Științe Sociale și Politice a Republicii Socialiste România, îi urmează într-un răstimp relativ scurt un tom nou. Premisa a constituit-o ajutorul unui grup de colaboratori, care, prin componența sa, oferă garanția că această operă monumentală a medievisticii din țara noastră va fi continuată și dusă la bun sfîrșit.

Pe lîngă *Herta Gündisch*, de al cărei elan de muncă au beneficiat și volumele IV și V ale colecției, și-au asumat sarcina definitivării lucrării *Gernot Nussbächer*, arhivist principal la Arhivele Statului din Brașov, și *Konrad G. Gündisch*, cercetător la Institutul de istorie și arheologie din Cluj-Napoca, forțe tinere, dar cu experiență în acest domeniu de cercetare. Repartizarea sarcinilor a rezultat și din locul de muncă al colaboratorilor. Astfel Gustav și Herta Gündisch au prelucrat fondurile importante și foarte bogate în știri pentru acest volum ale Arhivelor Statului din Sibiu. Gernot Nussbächer a cercetat materialele din Arhivele Statului din Brașov, Arhiva comunității evanghelice C. A. din localitate și Arhivele Statului din Sfîntu Gheorghe. Konrad G. Gündisch — pe alocuri colaborînd cu Gustav și Herta Gündisch — a valorificat documentația păstrată la Arhivele Statului Cluj-Napoca unde se află și bogata arhivă a orașului Bistrița și cea a Dejului. Gustav Gündisch a mai parcurs arhivele: Bibliotecii documentare Batthyaneum din Alba Iulia, a Comunității evanghelice C. A. din Mediaș, a Bibliotecii Academiei din București, Arhivele Statului din Viena, Arhiva orașului Viena, Biblioteca mănăstirii Klosterneuburg ș. a., pentru depistarea unor documente. În sfîrșit, împreună cu Konrad G. Gündisch, a căutat să valorifice pentru volumul de față bogata Arhivă Națională Maghiară (Országos Levéltár) din Budapesta; au fost cercetate și unele documente din Arhiva episcopiei primațiale din Esztergom. Alcătuirea indicelui, de această dată foarte grea datorită bogăției materialului cuprins în volum, a asigurat-o Herta Gündisch, ca și la volumul precedent dealtfel.

Redacția și îngrijirea generală a întregului volum i-au revenit lui Gustav Gündisch; dar manuscrisul pregătit pentru tipar a stat la dispoziția colaboratorilor săi care au contribuit cu observații și sugestii valoroase la îmbunătățirea și finisarea sa. În cazul unor păreri diferite, decizia i-a revenit subsemnatului. De redactarea rezumatelor în limba română s-au îngrijit Konrad G. Gündisch (care a tradus și introducerea) și Gernot Nussbächer.

La baza prelucrării critice a textelor au stat principiile de editare enunțate în introducerea volumului al V-lea al colecției. Spre deosebire de acestea, dimensiunile peceților și lacunelor din original au fost indicate, din considerații practice, în milimetri.

Rezultatul acestei munci de mai mulți ani s-a concretizat în culegerea de față, în cele 880 de documente și regeste, cuprinse sub nr. 3099-3979. 595 de documente sînt redate integral, 285 sub formă de rezumate mai scurte sau mai lungi. 404 documente sînt publicate aici pentru prima oară, din care 253 *in extenso* și 151 în rezumat, evidențiindu-se însă, de obicei, cu grijă, partea dispozitivă a actelor respective. Din cele 595 de documente al căror text a fost redat integral fac parte, în afara celor 253 de piese inedite, și 148 de acte cunoscute pînă în prezent doar din rezumate sumare; este vorba în primul rînd de documentele deosebit de semnificative de la Bistrița, ale căror texte sînt publicate cu mici excepții pentru prima oară în acest volum. 194 de documente sînt cunoscute din ediții mai vechi. Dintre documentele cuprinse în acest volum, 769 de texte sînt redate după original sau copii contemporane, alte 85 după copii mai tîrzii, dintre care un număr însemnat se bazează pe materialul strîns încă în deceniul al optulea al secolului trecut de Franz Zimmermann pentru culegerea de izvoare *Urkundenbuch*; este vorba de nu rarele cazuri în care originalele s-au distrus sau au dispărut între timp. 26 de piese provin din alte ediții.

*

Documentele adunate în acest volum, care privesc pe sașii transilvăneni în perioada de la 1458 pînă la 1473, ilustrează, totodată, comunitatea de interese și destin ale Transilvaniei cu Moldova și Țara Românească în lupta lor eroică împotriva agresiunii Imperiului otoman, referindu-se astfel la istoria întregului spațiu carpato-dunărean (vezi G. Gündisch, *Das gemeinsame Schicksal Siebenbürgens, der Moldau und der Walachei im Kampf gegen die Türken*, în „Forschungen zur Volks- und Landeskunde", 21, 1978, S. 34-39). Ideea că împotriva dușmanului, care amenința libertatea fiecăruia în parte, nu se va putea lupta decît prin strîngerea tuturor forțelor în acțiuni comune, a devenit între timp un fel de *communis opinio* a popoarelor și a puterilor învecinate. La baza acestei concepții a stat și faptul că Principatele Dunărene, aflate pe frontul cel mai expus al luptei de apărare împotriva turcilor, apelează la colaborare, la sprijin și ajutor, mai cu seamă din partea Transilvaniei. În contextul amintit se plasează hotărîrea din 1467 de a nu mai atribui, pe viitor, domeniile Amlaș și Făgăraș — vechi feude ale Țării Românești — precum și ținutul Rodnei, unor particulari, ele trebuind să fie rezervate *pro descensu* domnilor din Moldova și Țara Românească, pentru cazuri de mare primejdie. În această ordine de idei se înscrie propunerea lui Vlad Țepeș — semnalată de noi — făcută celor Șapte și celor Două Scaune, Brașovului și secuilor, de a acționa în comun împotriva Imperiului otoman, și de a i se pune la dispoziție un detașament bine înarmat de 4 000 de ostași drept ajutor. În acest caz, arăta Vlad Țepeș, el ar fi gata să se opună *toto suo posse* înaintării turcești spre Transilvania (vezi G. Gündisch, *Vlad Țepeș und die sächsi-*

schen Selbstverwaltungsgebiete Siebenbürgens, în „Revue roumaine d'histoire", 8, 1969, p. 981-992).

În diferendele aprige legate de succesiunea regelui ungar, Ladislau al V-lea, sașii se coalizează cu dușmanii fracțiunii huniazilor, deci sînt și împotriva aliatului acesteia, domnul Țării Românești, Vlad Țepeș. Mai tîrziu însă, cum am arătat, se împacă cu el. Astfel în materialul documentar de față nu se găsește nici o aluzie referitoare la faptul că luarea acestuia în captivitate, ordonată în noiembrie 1462 de regele Matia Corvin, ar fi fost pusă la cale la îndemnul conducerilor orășenești din Sibiu sau Brașov, cum se susține adeseori. Motive demne de crezare se opun chiar unei asemenea interpretări.

Între timp închegarea comunităților autonome ale sașilor de pe pămîntul liber crăiesc a făcut progrese. După cum arată documentele, pe care le publicăm aici, aceste comunități evoluează spre un moment cheie al existenței lor istorice. Se conturează tot mai clar procesul de unificare al celor patru ținuturi administrative săsești, cele Șapte și cele Două Scaune, districtul Brașovului și cel al Bistriței, în „Universitatea săsească", iar pătura socială privilegiată interesată în acest proces prinde viață și consistență. După o scurtă perioadă de nesiguranță, determinată de numirea unor comiți străini, Sibiul obține în 1464 dreptul de a-și alege singur judele regal, comitele, care, după cum se precizează în document, „deține întîietatea printre ceilalți juzi sau comiți regali din cele Șapte Scaune". Același drept îl conferă regele Matia Corvin și celorlalte scaune ale „provinciei Sibiu", precum și celor Două Scaune. Subliniindu-se că alegerea trebuie să cadă asupra unor oameni *de eorum medio et ipsorum idiomate*, se stabilește în mod conștient o legătură cu evoluția constituțională inaugurată de *Andreanum*-ul din 1224. În acest timp Bistrița și Brașovul s-au desprins definitiv din dependența față de comitele secuilor. Astfel magistratul Sibiului și al celor Șapte Scaune poate să invite, la 14 martie 1473, toate comunitățile autonome ale sașilor, deci și cele ale Bistriței, Brașovului și ale celor Două Scaune, la o consfătuire și să pună la cale unificarea lor.

Tot mai conștiente de importanța lor, aceste comunități iau decizii politice cu implicații mai largi, decizii cuprinse în documentele culegerii noastre.Dacă încă din timpul evenimentelor premergătoare urcării pe tron a tînărului Matia Corvin patriciatul de la conducerea orașelor, mai ales din Sibiu și Brașov, s-a aflat, cum am arătat, în tabăra adversă, în 1457—1458 nemulțumirea orașului Bistrița, donat în 1453 lui Iancu de Hunedoara, izbucnește într-o răscoală împotriva castelanilor asupritori. Peste un an, sașii din cele Șapte și din cele Două Scaune, precum și din Brașov (desigur fără Bistrița), încheie cu nobilimea transilvăneană și cu secuii a doua „uniune", îndreptată acum evident și împotriva regelui. În anul 1467 nemulțumirea unor cercuri conducătoare săsești, mai ales a reprezentanților păturii greavilor aflată în declin, determină participarea la marea încercare de răzvrătire care-și propusese desprinderea Transilvaniei de statul feudal maghiar, încercare înăbușită în germene prin intervenția energică a regelui, odată cu instituirea tribunalului de sînge la Sibiu (cf. Konrad G. Gündisch, *Participarea sașilor la răzvrătirea*

din anul 1467 a transilvănenilor împotriva lui Matia Corvinul, în „Studia Universitatis Babeș-Bolyai", series Historica, 1972 fasc. 2, p. 21-30).

După cum rezultă din documente viața din orașele Transilvaniei locuite de sași este dominată în bună parte de o pătură de negustori înstăriți. Reprezentanții acesteia fac parte din magistratul orășenesc și subordonează politica comercială a urbei intereselor proprii. Pentru a mări volumul și aria de cuprindere a afacerilor lor comerciale, ei se unesc în societăți comerciale. Astfel încearcă să asigure și caravanelor comerciale, expuse unor frecvente atacuri, o securitate mai mare. Cei mai îndrăzneți dintre acești mari negustori tind spre următoarele regalii: monetărie și minerit, cămări de sare și vămi, căutînd să le preia prin arendă, obținînd astfel venituri însemnate. În măsura în care comerțul este orientat spre Occident, se pare că Viena mai joacă un rol de frunte. Se intercalează însă în mod crescînd Nürnberg și celelalte orașe din Germania de sud-est. În prim plan se află însă, evident, comerțul și îndeosebi comerțul de tranzit cu Moldova și Țara Românească. În acest scop, în ciuda latentului pericol turcesc, Sibiul lărgește drumul îngust prin trecătoarea Turnu Roșu. Relații comerciale mai strînse cu Moldova lui Ștefan cel Mare se stabilesc după 1470, avînd la bază principiul avantajului reciproc. Astfel brașovenii primesc dreptul de a face liber comerț în Moldova, acordîndu-se în schimb același drept negustorilor moldoveni pentru comerțul lor în Transilvania. În general, mai ales considerentele de politică comercială a acestei pături negustorești conducătoare influențează relațiile cu Principatele Dunărene. Numai astfel se poate explica de pildă caracterul alternant al relațiilor voievodului Vlad Țepeș cu orașele săsești din Transilvania, înainte de toate cu Brașovul și Sibiul.

Această perioadă este caracterizată și prin străduința orașelor mai mari de a avea posesiuni domeniale. Brașovul obține în acești ani o serie întreagă de proprietăți feudale. Încă înainte de desființarea abației din Cîrța, Sibiul atrage posesiunile ei: Cisnădioara, Cîrța, Cloașterf, Criț și Meșendorf în sfera lui. Pe deasupra se străduiește din răsputeri să pună mîna pe domeniile Făgărașului și Amnașului care aparținuseră Țării Românești și ajunseseră într-o situație juridică neclară. În cazul Făgărașului, cele Șapte Scaune reprezentate de Sibiu trebuie, în cele din urmă, să dea înapoi în fața nobililor Gereb de Vingard, pe cînd Amnașul le revine. Orașul Bistrița dobîndește de la Matia Corvin stăpînirea asupra văii Rodnei, unde populația românească participă la impozitul plătit de oraș și dă dijma bisericească și din vin orașului; cînd este chemată la luptă, ea face parte din corpul de oaste a Bistriței. Dacă românii plătesc dijma canonică, ei sînt scutiți de datul oilor.

Pe lîngă negustorii înstăriți se remarcă tot mai mult meșteșugarii. Mai multe bresle, cum ar fi cea a aurarilor și făurarilor din Cluj, a lăcătușilor și pintenarilor din Sighișoara, a țesătorilor din Sibiu, precum și frățiile calfelor de cojocari și de cizmari din Brașov, obțin acum statute. Din toate părțile sînt solicitați meșteșugari sași: pentru Baia Mare, Hunedoara, Cetatea de Baltă, Alba Iulia, Sărospatak, atît de regele Matia Corvin, guvernatorul Mihail Szilágyi, cît și de voievodul muntean Vlad Țepeș și de voievodul transilvănean Ioan Pongrácz etc.

Numeroase documente ilustrează politica fiscală și financiară destul de arbitrară a regelui Matia Corvin. În 1462 se anunță impunerea unei dări extraordinare de 1 florin de poartă; în anul 1467 se emite o reglementare nouă a impozitelor, dar în 1468, 1470 și 1471 este vorba din nou de dări extraordinare, care ating în 1473 suma neobișnuită de 22 000 de florini aur, impusă sașilor din toate comunitățile teritoriale autonome, dovadă totodată a puternicului potențial economic al acestora. Începînd cu anul 1459 se efectuează repetate prefacheri de monedă. Ca arendaș al cămării monetare din Sibiu, magistratul primește dispoziții să bată două unități monetare noi după forma și aliajul celor făcute de cămara din Buda. De asemenea se poruncește ca noile monede să fie puse în circulație, iar dările să fie percepute în acești bani noi.

Pericolul turcesc planează în continuare asupra Transilvaniei. Au de an instituțiilor administrative săsești le sînt adresate porunci de a se pregăti sau de a se prezenta cu corpul de oaste pe cîmpul de luptă. În colaborare cu oameni de încredere din Țara Românească sînt strînse și transmise mai departe știri despre mișcările turcilor. Pe plan intern se extinde mai departe sistemul bisericilor-cetăți. Pentru a da unor comune posibilitatea de a-și apăra cu succes marile lor construcții defensive, Agnita, Ațel, Biertan ș. a. sînt scutite parțial de obligația de a face parte din oastea antiotomană.

Regele Matia Corvin caută să apere țărănimea aservită în dreptul ei de strămutare; după plata dării funciare (*terragium*) să i se permită între altele și stabilirea pe teritoriile autonome săsești. De asemenea el se străduiește ca țăranii de pe Pămîntul crăiesc, care se refugiaseră în timpurile tulburi pe moșiile nobililor, să nu poată fi reținuți acolo.

Numeroase sînt documentele care se referă la problemele clerului. Există contradicții profunde: episcopul de Alba Iulia se confruntă violent cu capitlul bisericii sale; preoții și clerul inferior din unele capitluri săsești se răzvrătesc împotriva decanilor; la Cluj parohul orașului luptă cu dominicanii care nu vor să renunțe la dreptul de a efectua înmormîntări în biserica lor și, în cele din urmă, aduc pricina în fața papei; conventul din Cluj-Mănăștur se ridică împotriva abatelui său etc. O serie întreagă de adeveriri de testamente îngăduie constatări valoroase și interesante din viața privată a oamenilor, se referă la îmbrăcămintea, bijuteriile și menajul vremii. Mai mulți testatori instituiesc sume considerabile pentru pelerinaje la locurile sfinte, la mormintele apostolilor din Roma sau la moaștele (racla) Sf. Fecioare Maria din Aachen.

Asupra domeniului culturii și artei cad unele lumini, între altele printr-o donație bogată de cărți făcută pentru conventul dominican din Brașov, precum și printr-un contract de muncă încheiat între conventul din Cluj-Mănăștur și meșterul clujean Laurentius Lapicida.

*

Mulțumirile noastre se cuvin din nou Academiei de Științe Sociale și Politice, sub auspiciile căreia apare acest corpus de documente. Mulțumiri datorăm și Direcției Generale a Arhivelor Statului, mai ales directorului

general Ionel Gal, pentru bunăvoința și amabilitatea de care a dat dovadă. Pentru spijin binevoitor sîntem îndatorați acad. prof. Ștefan Pascu, președintele Secției de științe istorice a Academiei Republicii Socialiste România, directorul Institutului de istorie și arheologie din Cluj-Napoca; prof. dr. doc. Ștefan Ștefănescu, președintele Secției de istorie și arheologie a Academiei de Științe Sociale și Politice a Republicii Socialiste România, directorul Institutului de istorie „Nicolae Iorga" din București, dr. Demény Lajos de la același institut, și prof. dr. doc. Jakó Zsigmond de la Universitatea Babeș-Bolyai din Cluj-Napoca.

Și de această dată conducerile arhivelor și bibliotecilor consultate au dat dovadă de multă bunăvoință și ne-au ușurat munca prin diferite sugestii: în primul rînd Arhivele Statului și Biblioteca Muzeului Brukenthal din Sibiu, Arhivele Statului din Brașov și Cluj-Napoca. Biblioteca documentară Batthyaneum din Alba Iulia și, în sfîrșit, dar nu în ultimul rînd, Arhiva Națională Maghiară din Budapesta. Dorim să adresăm mulțumirile noastre și numerosilor lucrători ai acestor instituții, care s-au ostenit punîndu-ne la dispoziție materialul solicitat.

Sîntem îndatorați Editurii Academiei Republicii Socialiste România și celor însărcinați să urmărească cartea pînă la apariția acesteia în bune condiții.

Gustav Gündisch

Rezumatele în limba română ale documentelor

3 099 — *1458 ianuarie 5, Vingard.* Căpitanul general Ioan Gereb de Vingard cere cămărarilor din Abrud și Baia de Arieș să nu-l mai urmărească pe Simon Guldenmünzer pentru faptele săvîrșite.

3 100 — *1458 ianuarie 16, Brașov.* Castelanul de Bran, Mihail Masa de Kasimir, promite comercianților brașoveni o reducere a vămilor.

3 101 — *1458 ianuarie 17.* Capitlul din Alba Iulia confirmă zălogirea dijmei localității Vinț către canonicul Blasiu de Șeica.

3 102 — *1458 ianuarie 31, Buda.* Mihail Szilágyi, guvernatorul Ungariei, confirmă înțelegerea dintre sașii și ungurii din Cluj cu privire la alcătuirea magistratului.

3 103 — *1458 februarie 3, Strigoniu.* Guvernatorul Mihail Szilágyi scrie magistratului din Brașov să rețină o sumă de bani de la Oswald de Rozgony, comitele secuilor, plătită lui anterior.

3 104 — *1458 februarie 7, Buda.* Guvernatorul Mihail Szilágyi cere magistratului din Brașov să achite darea datorată pentru anul 1457 lui Nicolae Pogan și Cristofor Italicus.

3 105 — *1458 februarie 9, Buda.* Guvernatorul Mihail Szilágyi conferă grebiatul de Rupea lui Gheorghe de Valea Lungă.

3 106 — *1458 februarie 19, Cluj.* Comiții cămării regale, Nicolae Pogan și Cristofor, solicită magistratul din Brașov să achite censul Sf. Martin.

3 107 — *1458 martie 3, Brașov.* Emeric de Panticeu și Petru de Hunedoara, familiarii comiților cămării de sare, Nicolae Pogan și Cristofor Italicus, confirmă primirea censului Sf. Martin de la reprezentanții Brașovului și Țării Bîrsei.

3 108 — *1458 martie 3, Buda.* Matia Corvin, regele Ungariei, cere sibienilor să păstreze pacea cu Vlad Țepeș, domnul Țării Românești.

3 109 — *1458 martie 6, Buda.* Guvernatorul Mihail Szilágyi cere sibienilor să păstreze bune relații cu Vlad Țepeș, domnul Țării Românești.

3 110 — *1458 martie 9, Buda.* Matia Corvin îi donează lui Mihail Szilágyi, guvernatorul regatului, orașul și districtul Bistrița, Valea Rodnei și alte localități.

3 111 — *1458 martie 10, Buda.* Matia Corvin poruncește conventului de Cluj-Mănăștur să-l introducă pe Ioan Gereb de Vingard, viceguvernatorul Transilvaniei, în stăpînirea unor sate din domeniul cetății Unguraș.

3 112 — *1458 martie 11, Buda.* Matia Corvin confirmă acordarea grebiatului de Rupea lui Gheorghe de Valea Lungă.

3 113 — *1458 înainte de martie 12.* Matia Corvin îl confirmă pe Benedict Veres în stăpînirea posesiunilor Filpișu Mare, Filpișu Mic și Onuca.

3 114 — *1458 martie 12, Buda.* Oswald de Rozgony, comitele secuilor, se plînge magistratului din Brașov de ocuparea forțată a locului său de vamă.

3 115 — *1458 martie 13, Suceava.* Ștefan cel Mare, domnul Moldovei, reînnoiește locuitorilor Brașovului și ai Țării Bîrsei privilegiile comerciale acordate de Alexandru cel Bun.

3 116 — *1458 martie 20, Lipova.* Guvernatorul Mihail Szilágyi îi invită pe sibieni să participe la solemnitatea reînhumării lui Ladislau de Hunedoara.

3 117 — *1458 martie 28, Lipova.* Guvernatorul Mihail Szilágyi cere saşilor din Sibiu şi Braşov, secuilor şi nobilimii transilvane, să-i primească bine pe moldovenii şi muntenii care vin la ei.

3 118 — *1458 aprilie 18, Bistriţa.* Ştefan de Hederfa şi Mihail Zekel, vicecomiţi de Bistriţa, îi iartă pe participanţii la răzvrătirea împotriva lui Mihail Szilágyi.

3 119 — *1458 aprilie 24, Sînlioana.* Viceguvernatorul Ioan Gereb de Vingard cere saşilor din cele Şapte Scaune să-şi achite censul datorat.

3 120 — *1458 mai 18, Gherghiţa.* Vlad Ţepeş, domnul Ţării Româneşti, îl roagă pe Gaspar, vilicul de Braşov, să-i trimită nişte meşteşugari.

3 121 — *1458 mai 26, Buda.* Matia Corvin donează capitlului de la Alba Iulia quinquagesima oilor din satele româneşti ale capitlului.

3 122 — *1458 mai 31, Pécs.* Sigismund, fiul lui Nikolaus Loene din Braşov, confirmă că a împrumutat 20 fl de la episcopul sufragan de Vidin.

3 123 — *1458 iunie 7, Buda.* Matia Corvin cere magistratului din Sibiu şi Braşov să-l oblige pe un meşteşugar la restituirea unei plăţi anticipate, deoarece nu şi-a terminat lucrarea la mănăstirea eremiţilor paulini din Hunedoara.

3 124 — *1458 iunie 8, Buda.* Matia Corvin asigură clujenilor respectarea tuturor libertăţilor, privilegiilor şi obiceiurilor de care se bucură.

3 125 — *1458 iunie 8, Buda.* Matia Corvin acordă oraşului Cluj dreptul de judecată în procesele civile şi penale ale tuturor persoanelor, cu excepţia nobililor.

3 126 — *1458 iunie 8, Buda.* Matia Corvin scuteşte Clujul timp de trei ani de toate dările ordinare şi extraordinare.

3 127 — *1458 iunie 13, lîngă Dîmboviţa.* Vlad Ţepeş, domnul Ţării Româneşti, îl recomandă magistratului din Braşov pe solul său Petrus Sor.

3 128 — *1458 iulie 4, Buda.* Matia Corvin cere magistratului din Braşov să predea trimişilor săi bunurile lui Mihail Logofăt, ucis de Vlad Ţepeş.

3 129 — *1458 iulie 5, Buda.* Matia Corvin confirmă braşovenilor drepturile şi privilegiile oraşului.

3 130 — *1458 iulie 21, Szigetfő.* Guvernatorul Mihail Szilágyi cere magistratului din Sibiu să restituie fratelui lui Ioan de Nadabor, care a fost decapitat, bunurile acestuia.

3 131 — *1458 iulie 24, Cluj.* Magistratul din Cluj înaintează magistratului din Bistriţa, spre apel, procesul dintre Mihail Hawnschyld şi Cristian Rawas.

3 132 — *1458 iulie 24 — 1463 noiembrie 24.* Notarul public Ioan Zaaz, fiul lui Laurenţiu Han din Cluj, emite în această perioadă 15 documente privitoare la problemele bisericii şi capitlului din Strigoniu.

3 133 — *1458 august 4, Bistriţa.* Magistratul din Bistriţa, ca for de apel, judecă cauza dintre clujenii Mihail Hawnschyld şi Cristian Rawas.

3 134 — *1458 august 15, Buia.* Gheorghe şi Ştefan, vicevoievozii Transilvaniei, adeveresc hotărnicirea între localităţile Vurpăr şi Buia de Sus.

3 135 — *1458 august 20, Buda.* Matia Corvin acordă saşilor din cele Şapte şi Două Scaune amnistie pentru violenţele săvîrşite în precedenta perioadă de anarhie.

3 136 — *1458 august 20, Buda.* Matia Corvin porunceşte nobililor din Transilvania să permită libera plecare de pe moşiile lor a saşilor stabiliţi acolo în timpul recentelor tulburări.

3 137 — *1458 august 20, Buda.* Matia Corvin cere tuturor locuitorilor şi demnitarilor ţării să nu încalce privilegiul saşilor privind scutirea de obligaţia de găzduire.

3 138 — *1458 august 20, Buda.* Matia Corvin cere comitelui cămării de sare din Dej să apere oraşul Dej în stăpînirea posesiunii Şomcutu Mic, împotriva pretenţiilor nobililor de Lucenec.

3 139 — *1458 august 24, Buda.* Matia Corvin cere comitelui cămărilor din Dej şi Sic să apere oraşul Dej în stăpînirea moşiei Zenthbenedekreth.

3 140 — *1458 septembrie 1, Seghedin.* Matia Corvin cere nobililor din familia Dezső de Lucenec să nu-i oprească pe locuitorii din Dej de la folosirea lemnului din pădurile lor.

3 141 — *1458 septembrie 10, Seghedin.* Matia Corvin cere magistratului din Braşov să-i predea solului său la Vlad Ţepeş 48 fl din censul Sf. Martin datorat de comuna Hărman.

3 142 — *1458 septembrie 11, Zenta.* Matia Corvin interzice secuilor să-i mai molesteze pe braşoveni pentru violenţe săvîrşite.

3 143 — *1458 septembrie 11, Zenta.* Matia Corvin interzice comiţilor secuilor să-i mai molesteze pe braşoveni pentru achitarea unei sume de bani pe care aceştia au reţinut-o de la Oswald de Rozgony.

3 144 — *1458 octombrie 1, Petrovaradin.* Matia Corvin cere magistratului din Sibiu să-l reinstaleze pe Ioan de Merghindeal în grebiatul scaunului Cincu.

3 145 — *1458 octombrie 8, Belgrad.* Matia Corvin îi anunţă pe saşii celor Şapte şi Două Scaune că l-a arestat pe comitele Bistriţei, Mihail Szilágyi.

3 146 — *1458 octombrie 24, Belgrad.* Matia Corvin porunceşte magistratului din Braşov să achite comiţilor secuilor censul Sf. Martin.

3 147 — *1458, după octombrie 25.* Valentin, episcop de Daria şi sufragan al episcopului de Alba Iulia, îi permite preotului Ioan din Slimnic să aibă un altar portativ.

3 148 — *1458 noiembrie 15.* Gheorghe Thabiaschi de Aţel confirmă că a primit de la magistratul din Braşov censul Sf. Martin.

3 149 — *1458 noiembrie 20, Timişoara.* Matia Corvin porunceşte lui Emeric Literatus, comitele cămărilor de sare, să-i apere pe saşii celor Şapte Scaune în dreptul lor de a ridica sare mărunţă de la Ocna Sibiului.

3 150 — *1458 noiembrie 24, Teiuş.* Emeric Zápolya, comitele cămărilor regale, cere celor Şapte Scaune să achite censul Sf. Martin, necesar urgent pentru munciile de exploatare a sării.

3 151 — *1458 noiembrie 29, Timişoara.* Matia Corvin cere saşilor din cele Şapte şi Două Scaune să-şi trimită reprezentanţii la dieta convocată la Seghedin.

3 152 — *1458 noiembrie 30, Timişoara.* Matia Corvin apără clerul Transilvaniei împotriva abuzurilor episcopului de Alba Iulia în ce priveşte găzduirea şi dările.

3 153 — *1458 noiembrie 30, Timişoara.* Matia Corvin interzice tuturor demnitarilor laici din Transilvania să se amestece în jurisdicţia bisericească.

3 154 — *1458 decembrie 6, Timişoara.* Matia Corvin confirmă vechiul privilegiu al Clujului, privind interdicţia de a se aduce vin din altă parte în oraş.

3 155 — *1458 decembrie 6.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte testamentul lui Laurenţiu Wermeser din Cluj şi al soţiei sale Agneta.

3 156 — *1458, Ghimbav.* Petru, decan al capitlului Ţării Bîrsei, emite o scrisoare de recomandare pentru un cleric din dieceza de Strigoniu.

3 157 — *1459 ianuarie 1, Seghedin.* Matia Corvin conferă lui Petru, pleban de Metiş, şi fraţilor săi moşia Galtiu.

3 158 — *1459 ianuarie 5, Seghedin.* Matia Corvin publică hotărîrile dietei de la Seghedin care cuprind şi unele dispoziţii privind obligaţiile militare ale saşilor.

3 159 — *1459 ianuarie 19, Seghedin.* Matia Corvin îi porunceşte lui Ioan Gereb de Vingard să-l oblige pe Mihail de Gerend să-i despăgubească pe negustorii saşi prădaţi de el.

3 160 — *1459 ianuarie 19, Seghedin.* Matia Corvin porunceşte cămăraşilor de sare să permită saşilor din cele Şapte Scaune să scoată, de trei ori pe an, sare mărunţă de la Ocna Sibiului.

3 161 — *1459 ianuarie 19, Seghedin.* Matia Corvin porunceşte vameşilor din Ungaria să respecte privilegiile vamale ale saşilor.

3 162 — *1459 ianuarie 19, Seghedin.* Matia Corvin interzice găzduirea gratuită a demnitarilor de către saşi fără porunca sa.

3 163 — *1459 ianuarie 19, Seghedin.* Matia Corvin interzice demnitarilor săi să pretindă găzduire, alimente şi nutreţuri gratuite de la saşii din Feldioara.

3 164 — *1459 ianuarie 19, Seghedin.* Matia Corvin confirmă scoaterea negustorilor saşi de sub jurisdicţia voievodală şi trecerea lor sub jurisdicţia celor Şapte şi Două Scaune.

3 165 — *1459 ianuarie 19, Seghedin.* Matia Corvin trece Orăştie din nou sub jurisdicţia celor Şapte Scaune şi, în special, a comitelui de Sibiu.

3 166 — *1459 ianuarie 19, Seghedin.* Matia Corvin interzice voievozilor şi vicevoievozilor Transilvaniei de a cere găzduire gratuită la Braşov şi în Ţara Bîrsei.

3 167 — *1459 ianuarie 19, Seghedin.* Matia Corvin confirmă vechile privilegii privind comerțul negustorilor străini la Sibiu și spre Țara Românească.

3 168 — *(1459) ianuarie 21, lîngă Sighișoara.* Basarab, pretendent la tronul Țării Românești, făgăduiește sprijin magistratului din Brașov.

3 169 — *1459 februarie 24, Buda.* Matia Corvin adevereşte privilegiul din 1453 acordat de către Iancu de Hunedoara orașului și districtului Bistrița.

3 170 — *După 1459 martie 4.* Ion Dan, fiul lui Dan al II-lea, pretendent la tronul Țării Românești, cere brașovenilor un ajutor financiar ca să poată trimite un sol la împărat.

3 171 — *1459 martie 7, Buda.* Matia Corvin poruncește voievozilor și vicevoievozilor Transilvaniei să facă dreptate sașilor din scaunul Rupea molestați de secuiul Sixtus de Racoș.

3 172 — *1459 martie 9, Buda.* Matia Corvin poruncește lui Simon Guldenmünzer din Sibiu să trimită imediat doi meșteri monetari la Baia Mare.

3 173 — *1459 martie 16.* Capitlul din Alba Iulia raportează regelui Matia Corvin despre așezarea lui Petru, preot din Metiș, în stăpînirea moșiei Galtiu.

3 174 — *Cca 1459 martie 20, Baia Mare.* Iacob din Cisnădie îl anunță pe Nicolaus Aurifaber din Sibiu despre introducerea unei monede noi și despre conflictul dintre rege și guvernator.

3 175 — *(1459 înainte de aprilie 2).* Dan, pretendent la tronul Țării Românești, anunță magistratul din Brașov că a fost însărcinat de regele Matia Corvin să ocupe Țara Românească și îi cere sprijin.

3 176 — *1459 aprilie 2, Feldioara.* Dan, pretendent la tronul Țării Românești, donează magistratului din Brașov bunurile negustorilor munteni, depuse aici, ca despăgubire pentru pierderile pricinuite brașovenilor de Vlad Țepeș.

3 177 — *1459 aprilie 3, Buda.* Matia Corvin poruncește magistratului din Brașov să oprească exportul de arme spre Țara Românească.

3 178 — *(1459) aprilie 5.* Dan, pretendent la tronul Țării Românești, acordă magistratului din Brașov dreptul de a dispune asupra bunurilor negustorilor munteni, depuse în oraș.

3 179 — *1459 aprilie 23, Buda.* Matia Corvin poruncește magistratului din Brașov să predea comitelui secuilor bunurile confiscate de la locuitorii Țării Românești.

3 180 — *1459 aprilie 29.* Conventul din Cluj-Mănăștur adevereşte testamentul Margaretei, văduva cetățeanului clujean Ioan Schleffer.

3 181 — *1459 mai 9.* Vicevoievozii Transilvaniei adeverese, la cererea lui Ioan, pleban de Saschiz, dispoziții privind jurisdicția bisericească.

3 182 — *1459 mai 15, Saschiz.* Ioan Gereb de Vingard, căpitan general al Transilvaniei, cere castelanilor cetăților Bran și Hălchiu să impună respectarea scaunului de judecată Micloșoara.

3 183 — *1459 cca mai 24, Buda.* Matia Corvin donează lui Mihail Zekel și Ștefan de Hederfaya unele părți de moșii din comitatul Tîrnava, printre care și Blăjel.

3 184 — *1459 mai 28, Căpîlna.* Vicevoievozii Transilvaniei cer conventului din Cluj-Mănăștur să ia parte la repunerea capitlului de Alba Iulia în stăpînirea moșiilor Lupșa, Abrud ș.a.

3 185 — *1459 mai 31, Buda.* Matia Corvin confirmă dania curții Beche din Bistrița castelanilor cetății Bistrița.

3 186 — *1459 iunie 3, Buda.* Matia Corvin invalidează toate documentele care contrazic privilegiile Clujului.

3 187 — *1459 iunie 20, Buda.* Matia Corvin acordă lui Mihail și Nicolae de Gerend titlul de juzi regali ereditari al scaunului Noerich.

3 188 — *1459 iulie 10, Turda.* Vicevoievozii Transilvaniei adeverese declarația lui Nicolae de Ocna Sibiului privind restituirea unui împrumut acordat de el lui Ștefan Erdeli.

3 189 — *1459 iulie 13, Buda.* Matia Corvin revocă dania moșiilor Filpișu Mare, Filpișu Mic și Ounca către domeniul cetății Bistrița.

3 190 — *1459 iulie 17, Buda.* Matia Corvin amînă procesul dintre niște orășeni din Cluj și cere tuturor clujenilor să dea ascultare magistratului.

3 191 — *1459 iulie 23, Cureiu.* Vicevoievozii Transilvaniei atestă vînzarea unei părți din moșia Răvășel către Petru de Roșia.

3 192 — *1459 septembrie 18, Buda.* Matia Corvin interzice castelanilor de Bistrița să perceapă noua danie impusă orașului.

3 193 — *1459 octombrie 11, Mantova.* Papa Pius al II-lea cere episcopului de Oradea să cerceteze și să judece excesele săvîrșite de sibieni împotriva fostului vicecancelar Albert, actualul episcop de Cenad.

3 194 — *1459 octombrie 29 (Turda).* Comitele secuilor și castelanii cetății Bistrița, în calitatea lor de juzi speciali delegați de stările transilvănene, emit un document.

3 195 — *1459 noiembrie 1 (Turda).* Comitele secuilor și castelanii cetății Bistrița, în calitatea lor de juzi speciali delegați de stările transilvănene, emit un document.

3 196 — *1459 noiembrie 7 (Lunea Mureșului).* Comitele secuilor și castelanii de Bistrița, care au participat la congregația nobililor de la Turda, emit un document.

3 197 — *1459 noiembrie 26, Mediaș.* Comitele secuilor și de Timiș cere castelanilor cetăților Bran, Hălchiu și Piatra Craiului să apere libertățile locuitorilor scaunului Mieloșoara.

3 198 — *1459 decembrie 3.* Capitlul din Alba Iulia confirmă hotărîrile luate în adunarea generală a stărilor de la Mediaș.

3 199 — *1459 decembrie 7.* Ioan zis Kwrmasser din Cluj declară în fața conventului din Cluj — Mănăștur că Ioan Mathiae din Cluj i-a achitat toate datoriile.

3 200 — *1459 decembrie 17, Gilău.* Matei, episcopul Transilvaniei, cere decanului de Bistrița să aresteze preoții nesupuși.

3 201 — *1460 ianuarie 1, Bistrița.* Judele și jurații Bistriței judecă un proces dintre doi cetățeni din Reghin.

3 202 — *(după 1460 ianuarie 1 — sfîrșitul lui 1479).* Ștefan Bertram, cetățean din Cluj, îi scrie lui Georg Eyben, judele Bistriței, despre achitarea unei datorii.

3 203 — *(1460 ianuarie 1 — sfîrșitul lui 1479).* Ioan Biro îi scrie lui Georg Eyben, judele Bistriței, despre niște afaceri comerciale.

3 204 — *1460 februarie 9.* Veronica, fiica lui Gaspar Herman din Aiud, revocă în fața conventului din Cluj-Mănăștur dania făcută lui Ioan de Cîmpulung.

3 205 — *1460 februarie 11.* Conventul din Cluj-Mănăștur adeverește că nobilii de Coșeiu s-au împotrivit donației cetății Rodna către nobilii de Pongracz.

3 206 — *1460 martie 1.* Dan, pretendent la tronul Țării Românești, interzice demnitarilor din țara sa să-i urmărească pe negustorii brașoveni.

3 207 — *1460 martie 9.* Conventul din Cluj-Mănăștur adeverește dispozițiile testamentare ale lui Ioan Herman din Cluj.

3 208 — *1460 martie 10—1469 martie 3.* Matia Corvin donează lui Gotthard, arhidiacon de Alba Iulia, moșiile Jidvei și Bălcaciu.

3 209 — *1460 aprilie 9, Cetatea Stremț.* Mihail Szilágyi, guvernatorul Transilvaniei, cere nobililor din Războieni-Cetate să-i despăgubească pe negustorii sibieni cărora le-au pricinuit daune.

3 210 — *1460 aprilie 22, Pesta.* Un anume Blasiu înștiințează sfatul din Bardijov despre unele fapte săvîrșite de Vlad Țepeș.

3 211 — *1460 aprilie 28, Vingard.* Ioan Gereb de Vingard cere magistratului din Brașov să-i dea știri despre intențiile lui Vlad Țepeș.

3 212 — *1460 mai 5.* Conventul din Cluj-Mănăștur adeverește zălogirea moșiilor Petiș și Repafalwa către Petru de Roșia, judele regal de Sibiu.

3 213 — *1460 mai 16.* Conventul din Cluj-Mănăștur adeverește că Ioan, preotul din Cricău, s-a împotrivit acordării parohiei sale lui Petru, abatele de Cîrța.

3 214 — *1460 mai 20, Abád.* Mihail Szilágyi, comite perpetuu de Bistrița și guvernator al Transilvaniei, cere magistratului din Bistrița să-i procure patru pălării.

3 215 — *1460 mai 26, Cisteí.* Nicolae de Ocna Sibiului anunță magistratul din Brașov că regele Matia Corvin vrea să încheie un tratat cu Boemia, și îi cere să nu fie molestați călătorii din Țara Românească.

3 216 — *1460 mai 27.* Magistratul din Braşov cere sfatului din Vaslui să-i restituie bunurile lui Ştefan Albus din Prejmer.

3 217 — *1460 iunie 3, Agria.* Matia Corvin cere magistratului din Braşov să furnizeze alimente cetăţilor Bran, Hălchiu şi Piatra Craiului.

3 218 — *1460 iunie 4, Celatea Dîmboviţei.* Vlad Ţepeş, domnul Ţării Româneşti, cere magistratului din Braşov să alunge pe nişte boieri fugari.

3 219 — *1460 iunie 8, Pécs.* Sigismund Loene din Braşov confirmă că a împrumutat 20 fl de aur de la episcopul de Vidin.

3 220 — *1460 iunie 11, Bălcacia.* Vilicul şi juraţii din Jidvei înaintează în apel magistratului din Sibiu sentinţa lor într-un proces.

3 221 — *1460 iunie 13, Sibiu.* Judele şi juraţii celor Şapte Scaune confirmă sentinţa pronunţată de vilicul şi juraţii din Jidvei.

3 222 — *1460 iulie 8.* Abatele şi conventul din Cluj-Mănăştur îi scutesc pe posesorii de vii de pe domeniul abaţiei de unele dări.

3 223 — *1460 iulie 13, Gurghiu.* Comitele secuilor şi vicevoievozii Transilvaniei cer magistratului din Braşov să restituie castelanilor din Bran morile ocupate în Ţara Bîrsei.

3 224 — *1460 iulie 26.* Vlad Ţepeş, domnul Ţării Româneşti, îi anunţă pe braşoveni că va păstra pacea cu ei, dacă nu-i sprijină pe cei din Făgăraş.

3 225 — *1460 iulie 26.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte protestul unor clujeni împotriva interdicţiei pronunţate de parohul bisericii Sf. Mihai de a se înmormînta membrii confraternităţii dominicane în biserica dominicanilor.

3 226 — *1460 august 7.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte că Iacob Mensaros a cerut să fie înmormîntat în biserica dominicanilor.

3 227 — *1460 august 10, Celatea Dîmboviţei.* Vlad Ţepeş, domnul Ţării Româneşti, scrie magistratului din Braşov cu privire la rezolvarea unor probleme juridice.

3 228 — *1460 august 15, Diosgyör.* Matia Corvin confirmă nobililor de Belin şi Sfîntu Gheorghe dania moşiilor Baciu, Cernatu, Turcheş, Satulung şi Apaţa din Ţara Bîrsei.

3 229 — *1460 august 19, Turda.* Viceguvernatorul Ioan Gereb de Vingard adevereşte că hotărnicirea dintre localitatea Chinteni şi Cluj s-a efectuat în favoarea conventului din Cluj-Mănăştur.

3 230 — *1460 septembrie 9, Cluj.* Viceguvernatorul Ioan Gereb de Vingard cere capitlului din Alba Iulia să efectueze hotărnicirea dintre Chinteni şi Cluj.

3 231 — *1460 septembrie 11.* Capitlul din Alba Iulia adevereşte că conventul din Cluj-Mănăştur se împotriveşte hotărnicirii dintre Chinteni şi Cluj, aşa cum a fost făcută cu acordul abatelui acestei mănăstiri.

3 232 — *1460 septembrie 13, Pécs.* Veit Huendler, episcop sufragan de Vidin, dă lui Anton Pellificis din Braşov un certificat de bună purtare.

3 233 — *1460 septembrie 14.* Simion, preot la Pécs, îl roagă pe Ioan, pleban la Braşov, să caute un înlocuitor potrivit pentru Veit Huendler, episcop sufragan de Vidin.

3 234 — *1460 octombrie 2.* Notarul public Urbanus Petri din Steinau confirmă frăţiei Corpus Christi din Sibiu trei documente privind instituirea şi privilegiile ei.

3 235 — *1460 octombrie 2.* Capitlul din Alba Iulia raportează lui Ioan Gereb de Vingard că a hotărnicit din nou moşia Chinteni şi că s-a împotrivit custodele conventului din Cluj-Mănăştur.

3 236 — *1460 octombrie 11, Celatea Dîmboviţei.* Vlad Ţepeş se plînge magistratului din Braşov că nu respectă o înţelegere încheiată.

3 237 — *1460, după octombrie 11.* Însemnări despre propunerile lui Vlad Ţepeş privind un tratat de alianţă cu cele Şapte şi Două Scaune, cu Braşovul şi cu secuii, îndreptat împotriva turcilor.

3 238 — *1460 octombrie 11.* Conventul din Cluj-Mănăştur confirmă că clujeanul Bartolomeu Aurifaber a împrumutat o sumă de bani de la nobilul Ştefan Kemen de Mănăştireni.

3 239 — *1460 octombrie 17, Turda.* Viceguvernatorul Ioan Gereb de Vingard confirmă hotărnicirea făcută între Valea Viilor şi Motiş.

3 240 — *1460 noiembrie 2, Tîrnăveni.* Vicevoievozii Transilvaniei cer capitlului din Alba Iulia să-l introducă pe Petru de Roşia în stăpînirea posesiunii Petiş şi a moşiei Repafalva.

3 241 — *1460 noiembrie 23.* Capitlul din Buda transcrie nişte documente papale cu privire la franciscani.

3 242 — *1460 noiembrie 25.* Capitlul din Alba Iulia raportează despre punerea lui Petru de Roşia în stăpînirea posesiunii Petiş şi a moşiei Repafalva.

3 243 — *1460 decembrie 27, Roma.* Cardinalii Isidor, Guillermus ş. a. acordă o indulgenţă bisericii din Velţ.

3 244 — *1461 ianuarie 1, Roma.* Cardinalul-prezbiter Filip îi acordă lui Nicolae Petri, preot la Noiştat, dreptul de a-şi alege un confesor.

3 245 — *1461 ianuarie 8, Gilău.* Matei, episcopul Transilvaniei, porunceşte decanului capitlului Kiralia să dea ascultare decanului capitlului Bistriţa.

3 246 — *1461 ianuarie 31, Roma.* Auditorul general papal Iacob de Muciarellis adevereşte unele documente papale privind privilegiile dominicanilor.

3 247 — *1461 februarie 8, Sibiu.* Anton de Pozna, registrator al arhiepiscopului de Strigoniu, recunoaşte primirea unei taxe de confirmare pentru decanul de Sibiu, Mihail, pleban la Cristian.

3 248 — *1461 februarie 21.* Conventul din Cluj-Mănăştur confirmă înţelegerea dintre Agneta Irhagyarto şi Margareta Czikker din Cluj.

3 249 — *1461 februarie 24, Movile.* Ştefan, decan de Kozd, confirmă o danie pentru biserica din Seliştat.

3 250 — *1461 martie 3, Buda.* Matia Corvin apără pe clujeni împotriva unor acte emise de el, care contravin libertăţilor oraşului.

3 251 — *1461 martie 6, Buda.* Matia Corvin acordă magistratului din Braşov dreptul de a folosi ceară roşie la sigilarea documentelor emise.

3 252 — *1461 martie 17, Sibiu.* Notarul public Urbanus Petri confirmă o înţelegere mijlocită de capitlul de la Sibiu.

3 253 — *1461 martie 19.* Conventul din Cluj-Mănăştur consemnează primirea dispoziţiei lui Matia Corvin privind punerea nobililor de Sfăraş în stăpînirea unor moşii.

3 254 — *1461 aprilie 18, Cluj.* Magistratul din Cluj trimite în apel magistratului din Bistriţa un proces dintre doi clujeni.

3 255 — *1461 mai 18.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte vînzarea unor posesiuni printre care Ideciu de Jos şi Ideciu de Sus, Suseni, Şieu ş. a.

3 256 — *1461 iunie 15, Viena.* Thomas Siculus, priorul conventului dominican din Braşov, adevereşte primirea unei danii de cărţi.

3 257 — *1461 iunie 15.* Conventul din Cluj-Mănăştur confirmă acordarea unui împrumut pentru clujeanul Bartholomeus Aurifaber.

3 258 — *1461 iunie 23, Teiuş.* Voievodul Transilvaniei, Sebastian de Rozgony, anunţă că a poruncit conventului din Cluj-Mănăştur să cerceteze conflictul dintre capitlul şi locuitorii din Alba Iulia.

3 259 — *1461 iulie 15.* Conventul din Cluj-Mănăştur raportează voievodului Sebastian de Rozgony despre hotărnicirea unui teritoriu în litigiu la Alba Iulia.

3 260 — *1461 iulie 20, Szikszó.* Matia Corvin porunceşte comitelui cămării monetare din Sibiu să-i predea lunar voievodului Sebastian de Rozgony suma de 100 fl.

3 261 — *1461 iulie 20, Szikszó.* Matia Corvin confirmă drepturile şi privilegiile oraşului Bistriţa.

3 262 — *1461 iulie 20, Szikszó.* Matia Corvin confirmă documentul lui Ianeu de Hunedoara din 1453 privind unirea comunelor Dumitriţa şi Ragla.

3 263 — *1461 august 25, Guşteriţa.* Preotul Petru din Guşteriţa îi cere capelanului Matei să-şi ia în primire postul de capelan al acestei comune.

3 264 — *1461 august 29, Diosgyör.* Matia Corvin cere voievodului Transilvaniei să aplaneze conflictul dintre nobilii de Pruneni şi Sfăraş pentru moşiile Filpişu Mare şi Filpişu Mic.

3 265 — *1461 septembrie 6, Agria.* Matia Corvin cere saşilor din cele Şapte şi Două Scaune să se prezinte la solicitarea voievodului cu un corp de oaste.

3 266 — *După 1461 septembrie 6.* Vicevoievozii Transilvaniei adeveresc documentul regelui Matia Corvin privind aplanarea conflictului pentru moşiile Filpişu Mare şi Filpişu Mic.

3 267 — *1461 noiembrie 11, Bistriţa.* Judele şi juraţii Bistriţei trimit în apel către magistratul oraşului Sibiu procesul dintre doi clujeni.

3 268 — *1461 noiembrie 25, Buda.* Matia Corvin confirmă o donaţie a lui Iancu de Hunedoara pentru mănăstirea dominicană din Braşov.

3 269 — *1461 decembrie 23.* Conventul din Cluj-Mănăştur confirmă acordarea unui împrumut pentru clujeanul Georg Theges.

3 270 — *1461 decembrie 29.* Ladislau Pongracz, abatele, şi conventul din Cluj-Mănăştur dăruiesc familiarului lor Dumitru un loc de curte.

3 271 — *1461 decembrie 31, Buda.* Matia Corvin cere voievozilor Transilvaniei şi comiţilor secuilor să urmărească samavolniciile săvîrşite în ţară.

3 272 — *1461.* Sebastian de Rozgony, voievodul Transilvaniei, interzice judelui şi juraţilor din Aiud să urmărească şi să judece cetăţeni ai Braşovului.

3 273 — *1461.* Vicevoievozii Transilvaniei anunţă conventul din Cluj-Mănăştur că la Iernut a avut loc adunarea nobililor, saşilor şi secuilor din Transilvania.

3 274 — *1462 februarie 14.* Magistratul din Sibiu anunţă toate jurisdicţiile din ţară că încercarea de a stabili o înţelegere între pietrarul Martin şi unii sibieni a eşuat.

3 275 — *1462 februarie 18.* Magistratul din Sibiu adevereşte că pietrarul Martin din Austria s-a înţeles cu unii sibieni în pricina avută cu ei.

3 276 — *1462 martie 13, Buda.* Matia Corvin adevereşte o danie a lui Iancu de Hunedoara pentru mănăstirea dominicanilor din Cluj.

3 277 — *1462 martie 17.* Magistratul din Cluj adevereşte statutele breslei lăcătuşilor din localitate.

3 278 — *1462 mai 3, Vác.* Matia Corvin porunceşte magistratului din Braşov să se adreseze în pricina cu Mihail Hydvegy din Ilieni scaunului de judecată din Sepsi.

3 279 — *1462 iunie 2, Buda.* Matia Corvin confirmă o danie a lui Iancu de Hunedoara către biserica din Feldioara.

3 280 — *1462 iunie 11, Buda.* Matia Corvin interzice nobilimii transilvane să folosească posesiunea Aiud a capitlului din Alba Iulia drept *sedes iudiciaria.*

3 281 — *1462 iunie 15, Viterbo.* Papa Pius al II-lea acordă indulgenţe tuturor vizitatorilor bisericii din Alba Iulia care fac danii pentru războiul împotriva turcilor.

3 282 — *1462 august 6, Chiusi.* Papa Pius al II-lea cere episcopului de Alba Iulia să cerceteze samavolniciile lui Gheorghe Thabiaschi ş. a. îndreptate împotriva plebanului Sigismund din Aţel.

3 283 — *1462 august 10, Tîrgu Mureş.* Vicevoievozii Transilvaniei adeveresc plîngerea făcută de capitlul de Alba Iulia în adunarea generală a ţării privind samavolniciile săvîrşite de oamenii castelanului din Stremţ împotriva unor supuşi din Aiud.

3 284 — *1462 august 12, Seghedin.* Matia Corvin anunţă cele Şapte Scaune despre instituirea unei noi dări extraordinare.

3 285 — *1462 august 15, Cluj.* Vicecomitele secuilor roagă magistratul din Braşov să respecte pacea încheiată cu Radu al III-lea, domnul Ţării Româneşti.

3 286 — *1462 august 15—1463 noiembrie 12.* Radu al III-lea, domnul Ţării Româneşti, anunţă magistratul din Braşov că nişte boieri refugiaţi se pot întoarce liniştiţi în ţara sa.

3 287 — *După 1462 august 15.* Radu al III-lea, domnul Ţării Româneşti, anunţă magistratul din Sibiu că şi-a înfrînt duşmanii şi că i-a iertat pe unii dintre ei, cerîndu-le să se întoarcă.

3 288 — *1462 august 15—1472 iunie 1.* Radu al III-lea, domnul Ţării Româneşti, cere magistratului din Sibiu să-l determine pe Martin Remser să-şi plătească datoriile.

3 289 — *După 1462 august 15.* Radu al III-lea, domnul Ţării Româneşti, cere magistratului şi vameşilor din Braşov să nu-l vămuiască pe slujitorul său Frîncu.

3 290 — *(1462—1473) septembrie 13.* Radu al III-lea, domnul Ţării Româneşti, invită pe primarul şi magistratul din Sibiu la nunta sa.

3 291 — *1462 septembrie 26, Sibiu.* Matia Corvin acordă bisericii Sf. Mihail din Cluj dreptul de folosire a unei mori.

3 292 — *1462 septembrie 30, Sibiu.* Matia Corvin acordă tunzătorilor de postav din Sibiu dreptul de a cumpăra, tunde și vinde postav.

3 293 — *1462 octombrie 31.* Capitlul din Alba Iulia cere magistratului din Sibiu să predea cuprul în valoare de 300 fl, depozitat la Sibiu din timpul răscoalei țăranilor, celor în drept.

3 294 — *1462 noiembrie 3.* Magistratul din Sibiu adevereşte că Andrei Roscnpeck din Viena i-a rămas dator unui jurat din Sibiu 51 fl aur.

3 295 — *1462 noiembrie 4, Braşov.* Matia Corvin face o donaţie mănăstirii dominicane din Braşov.

3 296 — *1462 noiembrie 5, Braşov.* Matia Corvin confirmă dania posesiunilor Satu Nou şi Hopsifen către oraşul Braşov.

3 297 — *1462 noiembrie 5, Braşov.* Matia Corvin cere capitlului din Alba Iulia să introducă oraşul Braşov în stăpînirea moşiilor Satu Nou şi Hopsifen.

3 298 — *1462 noiembrie 5, Braşov.* Matia Corvin confirmă o danie a regelui Ladislau al V-lea către Conradus Lapicida din Braşov.

3 299 — *1462 noiembrie 7, Braşov.* Matia Corvin interzice voievodului Transilvaniei şi comitelui secuilor să oprească pe fiica lui Conradus Lapicida din Braşov de la folosirea unei mori aflată la Hărman.

3 300 — *1462 noiembrie 21, lîngă Turia.* Juzii regali speciali Nicolae de Bodo ş. a. adeveresc că negustorii braşoveni au dreptul de a trece prin scaunul Kizdi şi prin Turia pentru a face negoţ în Moldova.

3 301 — *1462 noiembrie 25, Braşov.* Matia Corvin adevereşte dania unor părţi din moşia Chichiş către Willibald Theel şi fiii săi.

3 302 — *1462 noiembrie 25, Braşov.* Matia Corvin cere conventului din Cluj-Mănăştur să-i introducă pe castelanii cetăţii Bistriţa în stăpînirea unor posesiuni.

3 303 — *1462 noiembrie 30, Braşov.* Matia Corvin stabileşte darea anuală pe care trebuie s-o plătească frăţia Corpus Christi din Braşov castelanilor din Bran pentru posesiunile Zărneşti şi Tohan.

3 304 — *1462 decembrie 3, Braşov.* Matia Corvin confirmă noilor colonişti din Şercaia şi Părău vechile privilegii ale localităţilor.

3 305 — *1462 decembrie 12, Mediaş.* Matia Corvin cere castelanilor din Bistriţa să-i restituie lui Benedict Veres din Sfăraş posesiunile Filpişu Mare, Filpişu Mic şi Onuca.

3 306 — *1462 decembrie 13, Cenade.* Matia Corvin cere magistratului din Bistriţa să predea censul Sf. Martin.

3 307 — *1462 decembrie 13, Sebeş.* Matia Corvin porunceşte magistratului din Sibiu să plătească despăgubire pentru cuprul depus în oraş în împrejurările răscoalei ţărăneşti şi vîndut ulterior.

3 308 — *1462 decembrie 14, Miercurea Sibiului.* Notarul public Luca Lewthener confirmă o înţelegere între comunele Apoldu de Sus şi Dobîrca.

3 309 — *1462 decembrie 15, Cluj.* Magistratul din Cluj înaintează în apel o pricină între doi clujeni magistratului din Bistriţa.

3 310 — *1462 decembrie 15, Cenade.* Albert, episcop de Cenad, confirmă primirea unei despăgubiri din partea magistratului din Sibiu.

3 311 — *1462 decembrie 16, Alba Iulia.* Mihail Zekel şi Ştefan de Idrifaia, căpitani de Bistriţa şi Sibiu, anunţă că au restituit lui Benedict Veres de Sfăraş moşiile Filpişu Mare, Filpişu Mic şi Onuca.

3 312 — *1462 decembrie 17, Bistriţa.* Magistratul din Bistriţa comunică magistratului din Cluj sentinţa în pricina dintre doi clujeni.

3 313 — *1462 decembrie 18, Buda.* Matia Corvin porunceşte conventului din Cluj-Mănăştur să ia parte la introducerea lui Ioan Pongracz în stăpînirea Cetăţii de Baltă.

3 314 — *1463 ianuarie 10.* Capitlul din Alba Iulia raportează voievodului Transilvaniei că la punerea posesiunilor Satu Nou şi Hopsifen în stăpînirea oraşului Braşov s-au ivit împotriviri.

3 315 — *1463 ianuarie 28.* Capitlul din Alba Iulia arată că oraşul Braşov a fost pus în stăpînirea posesiunilor Satu Nou şi Hopsifen.

3 316 — *1463 ianuarie 30.* Conventul din Cluj-Mănăştur raportează că Mihail Zekel şi Ştefan Hederfa au fost introduşi în stăpînirea unor posesiuni, printre care şi Logig.

3 317 — *1463 februarie 17, Buda.* Regina mamă, Elisabeta, îl acreditează pe trimisul ei Ioan Gereb de Vingard pe lîngă magistratul din Sibiu.

3 318 — *1463 martie 4, Cluj.* Voievodul Transilvaniei, Ioan Pongracz, cere magistratului din Braşov ştiri despre mişcările turcilor.

3 319 — *1463 martie 5, Buda.* Regina mamă, Elisabeta, donează castelanilor de Bistriţa moşiile Glodeni, Poarta, Logig ş. a.

3 320 — *1463 aprilie 1, Tolna.* Ladislau de Palocz, judele curţii regale, confirmă că nobilii de Lucenec i-au dăruit arhiepiscopului de Calocea jumătatea domeniului Unguraş.

3 321 — *1463 aprilie 24, Buda.* Matia Corvin scrie magistratului din Bistriţa despre introducerea noilor monede şi ordonă folosirea lor nemijlocită.

3 322 — *1463 aprilie 30, Roma.* Papa Pius al II-lea limitează subsidiile plătite de preoţii decanatelor săseşti episcopului Transilvaniei.

3 323 — *1463 mai 13.* Magistratul din Cluj înaintează magistratului din Bistriţa în apel o pricină dintre nişte clujeni şi sibieni privind mărfuri înstrăinate.

3 324 — *1463 mai 31.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte vînzarea unor predii aflate în Galaţii Bistriţei şi Zoreni.

3 325 — *1463 iunie 1, Braşov.* Dispoziţiile testamentare ale lui Petru Greb din Braşov.

3 326 — *1463 iunie 23.* Vicevoievozii Transilvaniei adeveresc unele documente privind jurisdicţia bisericească.

3 327 — *1463 iulie 15, Futog.* Matia Corvin comunică magistratului din Braşov că nu-i poate acorda scutirea de impozit solicitată şi urgentează plata.

3 328 — *1463 iulie 19, Bistriţa.* Mihail Zekel, căpitan de Bistriţa şi comite de Sibiu, îi încredinţează lui Nicolae de Ocna Sibiului strîngerea dărilor din cele Şapte Scaune.

3 329 — *1463 iulie 25, Sopron.* Arhiepiscopul de Calocea ş. a. înştiinţează cele Şapte Scaune despre restituirea coroanei ungare.

3 330 — *1463 septembrie 27, Buda.* Matia Corvin aprobă reguli stabilite de stări privind organizarea militară a Transilvaniei.

3 331 — *1463 septembrie 27, Miercurea Ciuc.* Mihail Siculus, vicarul general al ordinului franciscanilor în Ungaria, primeşte frăţia croitorilor din Cluj în confraternitatea ordinului franciscan.

3 332 — *1463 octombrie 15, Turda.* Nobilii Transilvaniei invită magistratul Braşovului să trimită delegaţi la congregaţia lor generală.

3 333 — *1463 octombrie 15, Braşov.* Petru, decan al Ţării Bîrsei, adevereşte testamentul lui Petru Greb din Braşov.

3 334 — *1463 octombrie 22, Roma.* Papa Pius al II-lea cheamă pe toţi creştinii la lupta împotriva turcilor.

3 335 — *1463 octombrie 29.* Magistratul Clujului scrie magistratului din Sibiu despre uciderea abatelui mănăstirii Cluj—Mănăştur de către nişte clujeni.

3 336 — *1463 noiembrie 9, Buda.* Regina mamă, Elisabeta, scrie magistratului din Sibiu că va interveni pe lîngă rege în favoarea sa.

3 337 — *1463 noiembrie 11, Jajce.* Matia Corvin îl numeşte pe Petru de Pécsvárad abate al mănăstirii Cluj-Mănăştur.

3 338 — *După 1463 noiembrie 12.* Radu al III-lea, domnul Ţării Româneşti, cere magistratului din Braşov să-i predea jupiniţei Preia bunurile ei depuse la Braşov.

3 339 — *1463 noiembrie 26, Cisnădioara.* Raimund, episcop de Argeş şi abate de Cirţa, cere primarului din Sibiu să-i determine pe locuitorii din Cisnădioara să-şi plătească dările.

3 340 — *1463 decembrie 17, Copșa Mică.* Voievodul Transilvaniei poruncește magistratului din Sibiu să trimită 1 000 de călăreți pentru asediul Clujului.

3 341 — *1463 decembrie 20, Sibiu.* Cele Șapte Scaune dau dispoziții privind comerțul pe teritoriul lor.

3 342 — *1463 decembrie 24, lîngă Cluj.* Voievodul Transilvaniei cere magistratului din Sibiu să trimită corpul de oaste și piesele de asediu la Cluj.

3 343 — *1463, Brașov.* Statutele frăției calfelor de cizmari din Brașov.

3 344 — *1464 ianuarie 6, Brașov.* Conducerea ordinului dominican din Transilvania și conventul dominicanilor locali adeverește o danie pentru mănăstirea Sf. Petru și Pavel din Brașov.

3 345 — *1464 ianuarie 10.* Judele și jurații din suburbia Wadkerth a Oradiei adeverește că nobilul Ioan Zebeny s-a angajat să plătească toate daunele pricinuite de sibieni rudelor sale.

3 346 — *1464 februarie 1, Roma.* Cardinalii „de indulgentiis" acordă bisericii dominicane din Brașov o indulgență.

3 347 — *1464 februarie 2, Alba Iulia.* Notarul capitlului din Alba Iulia adeverește că a primit ca retribuție anuală din partea capitlului 20 fl de aur.

3 348 — *1464 februarie 18, Ocna Sibiului.* Cei doi Nicolae de Ocna Sibiului cer de la magistratul din Sibiu o scutire de impozit pentru sîrbii refugiați în împrejurimile Sebeșului.

3 349 — *(1464—1470) februarie 19.* Radu al III-lea, domnul Țării Românești, scrie magistratului din Brașov că condiționează acordarea unor privilegii comerciale de restituirea unor sume de bani.

3 350 — *1464 februarie 24, Brașov.* Ioan Rewdel, parohul Brașovului, adeverește donația unei mori pentru capela Sf. Laurențiu.

3 351 — *După 1464 februarie 24 (Sibiu).* Un negustor muntean scrie lui Petru Rewel din Brașov în legătură cu afaceri comerciale.

3 352 — *1464 februarie 29, Sibiu.* Raimund Bärenfuss, abate de Cîrța, se angajează în fața celor Șapte Scaune să respecte vechile libertăți ale iobagilor mănăstirii Cîrța.

3 353 — *1464 martie 2, Făgăraș.* Cei doi Nicolae de Ocna Sibiului, comiți de Sibiu, aprobă lui Georgius Greb din Brașov să dărîme niște case construite în mod ilegal pe hotarul posesiunii sale Șercaia.

3 354 — *1464 martie 3, Brașov.* Petru, decanul Țării Bîrsei, adeverește documentul parohului din Brașov Ioan Rewdel, privind donația unei mori capelei Sf. Laurențiu din localitate.

3 355 — *1464 martie 30, Ujlak.* Matia Corvin interzice celor Șapte Scaune să strîngă de la sașii celor Două Scaune o treime din darea comună.

3 356 — *1464 aprilie 3, Brașov.* Decanul Țării Bîrsei adeverește documentul priorului și conventului dominican din Brașov privitor la o danie.

3 357 — *Înainte de 1464 aprilie 6.* Fragmentul unui statut orășenesc pentru Sibiu.

3 358 — *1464 aprilie 6, Alba Regală.* Matia Corvin acordă locuitorilor din Sibiu dreptul de a-și alege judele regal.

3 359 — *1464 aprilie 6, Alba Regală.* Matia Corvin interzice strîngătorilor de impozite din cele Două Scaune să perceapă alte dări decît censul Sf. Martin.

3 360 — *1464 aprilie 7, Alba Regală.* Matia Corvin poruncește conventului din Cluj-Mănăștur să-l introducă pe Petru de Zob, castelanul cetății Bistrița, în stăpînirea unor posesiuni.

3 361 — *1464 aprilie 10, Buda.* Matia Corvin ordonă capitlului din Alba Iulia să participe la împărțirea moșiilor, aparținînd unor femei nobile.

3 362 — *1464 aprilie 13, Buda.* Matia Corvin poruncește magistratului din Sibiu să nu-i tulbure pe negustorii brașoveni în folosirea privilegiilor lor comerciale.

3 363 — *1464 aprilie 13, Buda.* Matia Corvin interzice secuilor să-i împiedice pe negustorii brașoveni în comerțul cu Moldova.

3 364 — *1464 aprilie 14, Buda.* Matia Corvin confirmă scutirea de dări acordată de Ianeu de Hunedoara locuitorilor din Ocna Sibiului.

3 365 — *1464 aprilie 14, Buda.* Matia Corvin poruncește administratorilor cămărilor de sare din Oena Sibiului să dea parohului și vilicului salariul iar tăietorilor de sare din localitate postavul ce li se cuvine.

3 366 — *1464 aprilie 14, Buda.* Judele și jurații din Buda cer magistratului din Sibiu să-l determine pe un locuitor din Buda, refugiat la ei, să-și plătească datoriile.

3 367 — *1464 aprilie 15, Buda.* Matia Corvin poruncește celor Șapte Scaune să cerceteze și să decidă pricina de hotar dintre Slimnic și Șura Mare.

3 368 — *1464 aprilie 18, Buda.* Vicetezaurierul Laurențiu de Bayon declară aplanat conflictul său cu locuitorii Sibiului.

3 369 — *1464 aprilie 20.* Matia Corvin întărește cu pecetea sa dublă documentul său din 1461 privind libertățile și îndatoririle Bistriței.

3 370 — *1464 aprilie 23, Buda.* Matia Corvin poruncește nobililor și demnitarilor din Transilvania să permită reîntoarcerea clujenilor refugiați la ei.

3 371 — *1464 aprilie 24, Buda.* Matia Corvin confirmă că părțile de sus ale districtului Bistrița au plătit censul Sf. Ioan.

3 372 — *1464 aprilie 25, Buda.* Matia Corvin poruncește conventului din Cluj-Mănăștur să-i introducă pe frații Pongracz în stăpînirea domeniului și cetății Unguraș.

3 373 — *1464 aprilie 30.* Conventul din Cluj-Mănăștur adevărește că nobilul Ladislau de Lucenec a zălogit părțile sale din posesiunile Bahnca, Soimuș, Ormeniș ș.a.

3 374 — *1464 mai 1, Buda.* Matia Corvin solicită capitlul din Alba Iulia să-i introducă pe Mihail Zekel și Ștefan de Idrifaia în stăpînirea Amlașului.

3 375 — *1464 mai 11, Buda.* Matia Corvin poruncește magistratului din Sibiu să trimită arme de asediu la Turda.

3 376 — *1464 mai 11, Cluj.* Laurențiu de Bayon, comitele cămării din Sibiu, cere magistratului din Sibiu să pregătească argint pentru baterea monedei noi.

3 377 — *1464 mai 19, Cluj.* Ștefan Erdeli, vicevoievodul Transilvaniei, cere magistratului din Bistrița să nu-i supere pe supușii săi.

3 378 — *1464 iunie 4.* Matia Corvin predă cetatea Bistriței magistratului orașului pentru 6 000 fl aur.

3 379 — *1464 iunie 4.* Capitlul din Alba Iulia adevărește împotrivirea lui Caspar Door față de înstăpînirea unei nobile cu părți de posesiuni disputate.

3 380 — *1464 iunie 5, Turda.* Nicolae Pogan cere magistratului din Sibiu să-i trimită mașina de asediu la Debrețin.

3 381 — *1464 iunie 8, Cluj.* Comitele cămării de sare din Turda scrie primarului din Sibiu în legătură cu praful de pușcă cerut de rege.

3 382 — *1464 iunie 11, Buda.* Matia Corvin cere magistratului din Bistrița să predea lui Ioan Giskra cei 6 000 fl aur pentru cetatea orașului.

3 383 — *1464 iunie 12, Buda.* Matia Corvin poruncește comitelui cămării din Baia Mare să-i permită lui Simon Guldenmünzer să-și vîndă plumbul cumpărat.

3 384 — *1464 iunie 27, Buda.* Matia Corvin cere magistratului din Sibiu să urgenteze trimiterea armelor cerute.

3 385 — *1464 iulie 1, Sibiu.* Cele Șapte Scaune adeverește hotarele în litigiu dintre Șura Mare și Slimnic.

3 386 — *1464 iulie 3, Orăștie.* Sfatul orașului și scaunului Orăștie cere magistratului din Sibiu confirmarea judelui regal ales.

3 387 — *1464 iulie 3, Brașov.* Decanul Țării Bîrsei confirmă un arbitraj într-un proces de moștenire.

3 388 — *1464 iulie 5, Tășnad.* Nicolae, episcopul Transilvaniei, cere primarului Sibiului să-i dea trimisului său un pahar destinat guvernatorului Bosniei.

3 389 — *1464 iulie 6, Lipova.* Franciscus Literatus solicită de la magistratul din Sibiu restituirea unui împrumut datorat de un sibian.

3 390 — *1464 iulie 17, Brașov.* Decanul Țării Bîrsei hotărăște într-un proces iscat pentru o danie în favoarea bisericii parohiale din Brașov.

3 391 — *1464 iulie 28, Buda.* Matia Corvin acordă localităţii Farkaslelke o scutire de impozite pentru 10 ani.

3 392 — *1464 iulie 30, Buda.* Matia Corvin donează lui Ioan Gereb de Vingard districtul Făgăraş.

3 393 — *1464 iulie 30, Buda.* Matia Corvin cere capitlului din Alba Iulia să-l introducă pe Ioan Gereb de Vingard în stăpînirea districtului Făgăraş.

3 394 — *1464 august 11, Zond.* Matia Corvin porunceşte lui Petru de Zob să predea bistriţenilor cetatea Bistriţa.

3 395 — *1464 august 21, Lipova.* Ioan Giskra de Brandeis confirmă primirea, din partea magistratului din Bistriţa, a sumei de 6 000 fl aur pentru cedarea cetăţii.

3 396 — *1464 septembrie 1, Iaşi.* Petrus Zedrich scrie magistratului din Sibiu în legătură cu o datorie care nu i s-a achitat.

3 397 — *1464 septembrie 4.* Matia Corvin, la cererea lui Gaspar Door din Mediaş, confirmă privilegiul regelui Sigismund din 1402 privind scoaterea celor Două Scaune de sub jurisdicţia comitelui secuilor.

3 398 — *1464 septembrie 5.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte că oraşul şi districtul Bistriţa au plătit familiarului lui Ioan Giskra suma de 6 000 fl.

3 399 — *1464 septembrie 8, Aiud.* Laurenţiu de Bayon, comitele cămării din Sibiu, cere magistratului din Sibiu să convoace adunarea celor Şapte şi Două Scaune în care le va comunica o dispoziţie regală.

3 400 — *1464 octombrie 8, Delenii.* Ştefan de Idrifaia permite locuitorilor din scaunul Miercurea să-şi pască porcii în pădurile aparţinătoare districtului Amlaş.

3 401 — *1464 octombrie 8, lîngă rîul Sava.* Matia Corvin ridică tîrgul Teiuş la rangul unui oraş liber regesc.

3 402 — *1464 octombrie 13.* Conventul din Cluj-Mănăştur confirmă hotărnicirea dintre Dumbrăvioara şi Ernei.

3 403 — *1464 octombrie 18, Ghimbav.* Decanul Ţării Bîrsei cere credincioşilor din decanat să facă donaţii pentru construirea unei biserici la Satu Nou.

3 404 — *1464 octombrie 26, Ţapu.* Abatele Raimund din Cîrţa, episcop de Argeş, cere celor Şapte Scaune să-i apere pe supuşi.

3 405 — *1464 octombrie 28, Braşov.* Magistratul din Braşov confirmă pentru mănăstirea dominicană din oraş dania unei curţi.

3 406 — *1464 noiembrie 5, sub cetatea Zwaynik.* Matia Corvin cere conventului din Cluj-Mănăştur să-l pună pe Petru de Zob în stăpînirea posesiunilor Archid, Teaca, Pînticu ş.a.

3 407 — *1464 noiembrie 11, Ghimbav.* Decanul Ţării Bîrsei convoacă membrii capitlului în vederea alegerii unui nou decan.

3 408 — *1464 noiembrie 22, Ujlak.* Matia Corvin interzice celor Şapte Scaune să perceapă de la saşii celor Două Scaune mai mult decît un sfert din impozitele comune.

3 409 — *1464 noiembrie 26, Bács.* Matia Corvin dăruieşte fraţilor Pongracz oraşul şi scaunul Sebeş.

3 410 — *1464 noiembrie 26, Bács.* Matia Corvin cere conventului din Cluj-Mănăştur să-i pună pe fraţii Pongracz în stăpînirea oraşului Sebeş şi a satelor din jur.

3 411 — *1464 decembrie 8, Gilău.* Nicolae, episcopul Transilvaniei, cere primarului Sibiului, Ladislau, să-i trimită un tablou restaurat pentru biserica din Alba Iulia.

3 412 — *1464 decembrie 10.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte documente ale lui Iancu de Hunedoara din 1453 şi Matia Corvin din 1461 şi 1464 privind libertăţile Bistriţei.

3 413 — *1465 ianuarie 8, Alba Iulia.* Nicolae, episcopul Transilvaniei, cere tuturor preoţilor din capitlul Bistriţa să-i urmărească pe clericii inferiori îndărătnici.

3 414 — *1465 ianuarie 8, Alba Iulia.* Episcopul Transilvaniei porunceşte decanului capitlului Kiralia să respecte dispoziţiile decanului de Bistriţa.

3 415 — *1465 ianuarie 27.* Matia Corvin adevereşte documentul regelui Ladislau din 1456 privind scutirea supuşilor lui Ioan Gereb de Vingard de plata cincizecimii oilor.

3 416 — *1465 februarie 6.* Notarul public Albert de Paaztoh adevereşte mărturia lui Melchior Sleyffer din Gilău în procesul lui Antoniu Aurifaber.

3 417 — *1465 februarie 11, Cluj.* Ioan Pongracz, voievodul Transilvaniei, cere conventului din Cluj-Mănăştur să-l pună pe Petru de Roşia în stăpînirea localităţii Dîmbău.

3 418 — *1465 februarie 13 (Braşov).* Ioan Rendel, plebanul Braşovului, înscrie o donaţie a plebanului din Sînpetru.

3 419 — *1465 martie 18, Sebeş.* Ioan Pongracz, voievodul Transilvaniei, hotărăşte ca procesul purtat de doi locuitori din Aiud cu oraşul Sibiu privind cuprul depus să fie judecat de cele Şapte Scaune.

3 420 — *1465 martie 30, Cluj.* Notarul public Ştefan Graws adevereşte împotrivirea magistratului din Cluj faţă de mărturia depusă de doi cetăţeni din Turda în procesul lor cu Margareta Sleyffer.

3 421 — *1465 aprilie 3, Gilău.* Notarul public Albert Michaelis adevereşte mărturia lui Silvestru din Turda în procesul între Margareta Sleyffer şi oraşul Cluj.

3 422 — *1465 aprilie 5.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte punerea fraţilor Pongracz în stăpînirea oraşului Sebeş şi a unor sate din jur.

3 423 — *1465 aprilie 18, Lasläu Mic.* Voievodul Ioan Pongracz porunceşte vicevoievodului său să arendeze dijma bisericească din Petelea şi Petrilaca spre folosul cetăţii Gurghiu.

3 424 — *1465 aprilie 26.* Matia Corvin adevereşte vechile privilegii ale Braşovului şi Ţării Bîrsei.

3 425 — *1465 aprilie 27, Buda.* Matia Corvin permite magistratului din Bistriţa să dărîme cetatea lui Ianeu de Hunedoara şi să-şi întărească oraşul.

3 426 — *1465 aprilie 27, Bistriţa.* Vicecomitele de Bistriţa cere magistratului orăşenesc să plătească darea Sf. Ioan.

3 427 — *1465 aprilie 29, Cluj.* Voievodul Ioan Pongracz cere magistratului din Bistriţa şi tîrgului Tărpiu să nu-i supere pe supuşii vicevoievodului.

3 428 — *1465 iulie 1.* Matia Corvin confirmă documentul său din 1462 privind o danie pentru mănăstirea dominicanilor din Braşov.

3 429 — *1465 iulie 8, Buda.* Matia Corvin porunceşte episcopului Transilvaniei să respecte vechile obiceiuri privind strîngerea dijmelor din cele Două Scaune.

3 430 — *1465 iulie 9, Sibiu.* Capitlul Sibiului adevereşte înţelegerea dintre Melchior Literatus din Aiud ş.a. cu magistratul din Sibiu privind cuprul depus.

3 431 — *1465 iulie 12, Alba Iulia.* Nicolae, episcopul Transilvaniei, citează mai mulţi preoţi din împrejurimile Clujului şi Bistriţei la un proces pe care îl poartă cu vicevoievodul Ştefan Erdeli.

3 432 — *1465 august 7, Ocna Sibiului.* Testamentul lui Nicolae senior din Ocna Sibiului.

3 433 — *1465 august 9.* Preoţii Grigore din Cluj, Emeric din Turda ş.a. consimt la procesul intentat de episcopul Transilvaniei împotriva vicevoievodului Ştefan Erdeli.

3 434 — *1465 august 20.* Matia Corvin întăreşte cu noua pecete dublă documentul său din 1459 privitor la privilegiile oraşului Cluj.

3 435 — *1465 august 26, Buda.* Matia Corvin interzice fiilor lui Ştefan de Lucenec să-i mai supere pe clujeni.

3 436 — *1465 august 30, Buda.* Matia Corvin apără pe locuitorii din Dumitriţa, Sînjioana şi Mărişelu împotriva samavolniciilor lui Ioan Farkas.

3 437 — *1465 august 30, Buda.* Matia Corvin interzice abatelui din Cluj-Mănăştur să-i oprească pe iobagii mănăstirii de la strămutarea lor, în oraşul Cluj, dacă au achitat obligaţiile lor.

3 438 — *1465 septembrie 4, Buda.* Matia Corvin acordă fraţiei Sf. Maria din Cluj dreptul să-i oprească pe pielarii care nu sînt membrii fraţiei de la comerţul cu pici.

3 439 — *1465 septembrie 4.* Capitlul din Alba Iulia adevereşte pentru Ladislau de Trascău documentul din 1395 privind introducerea lui Ioan Henel de Albeşti în părţi din moşia Cund.

3 440 — *1465 septembrie 10, Telény.* Matia Corvin interzice magistratului din Braşov să-i oprească pe negustorii din cele Şapte Scaune de la comerţul cu amănuntul.

3 441 — *1465 septembrie 10, Telény.* Matia Corvin porunceşte castelanului de Hunedoara să predea cămărăşului Anton Magyar impozitul extraordinar perceput de la oraşul Bistriţa.

3 442 — *1465 octombrie 12.* Conventul din Cluj-Mănăștur adevereşte documentul voievodului Ioan Pongracz din 1465 privind samavolniciile castelanului cetăţii Stremţ săvîrşite, între altele, împotriva unui locuitor din Sebeş.

3 443 — *1465 octombrie 16, Dej.* Comitele cămărilor din Dej şi Sic şi juraţii din Dej aprobă cizmarilor din Dej un loc de vînzare în piaţa oraşului.

3 444 — *1465 decembrie 7, Sibiu.* Cele Şapte Scaune adeverese sentinţa lor din 1417 privind un eleşteu şi o moară din Alma.

3 445 — *1465 decembrie 18, Roma.* Papa Paul al II-lea cere episcopului Transilvaniei să cerceteze plîngerea preotului din Cluj împotriva călugărilor cerşetori din oraş.

3 446 — *1466 ianuarie 1, Şoarş.* Ioan, episcopul Moldovei şi sufragan al episcopului Transilvaniei, prelungeşte indulgenţa acordată bisericii din Şoarş.

3 447 — *1466 ianuarie 6, Braşov.* Ioan, episcopul Moldovei şi sufragan al episcopului Transilvaniei, acordă altarului Corpus Christi din biserica Sf. Maria din Braşov o indulgenţă de 40 de zile.

3 448 — *1466 ianuarie 11 (Oradea).* Magistratul din Oradea adevereşte mărturia lui Simion Sartor din Prejmer privind vînzarea unor părţi din Zărneşti şi Tohan către oraşul Braşov.

3 449 — *1466 ianuarie 17, Cluj-Mănăştur.* Abatele şi conventul din Cluj-Mănăştur adeveresc documentele papale din 1374 ş.a. privind libertăţile şi drepturile dominicanilor.

3 450 — *1466 ianuarie 18 — august 18, Criţ.* Notarul public Michael Snel confirmă că dogarul Wnfogel din Rupea şi-a numit doi procuratori.

3 451 — *1466 ianuarie 20, Zăbala.* Ioan Szentgyörgyi, voievodul Transilvaniei, dă diferite dispoziţii statutare privitoare la secuii din Trei Scaune.

3 452 — *1466 ianuarie 27, Braşov.* Voievodul Ioan Szentgyörgyi adevereşte o înţelegere între nobilii de Teliu şi Budila şi reprezentanţii tîrgului Prejmer.

3 453 — *1466 ianuarie 31 — decembrie 5, Gilău.* Nicolae, episcopul Transilvaniei, cere magistratului din Sibiu să-l apere pe priorul nou numit al spitalului Sf. Duh din oraş împotriva altui pretendent.

3 454 — *1466 februarie 11, Braşov.* Voievodul Ioan Szentgyörgyi judecă la Braşov un proces de moştenire.

3 455 — *1466 februarie 11, Alba Iulia.* Nicolae, episcopul Transilvaniei, încredinţează lui Ioan de Dobocz şi lui Gheorghe, preot la Sebeş, continuarea procesului împotriva lui Ştefan Erdeli.

3 456 — *1466 martie 14, Sibiu.* Magistratul din Sibiu permite breslei cizmarilor din oraş să-şi construiască o dugheană pentru vînzări în Piaţa Mică.

3 457 — *1466 martie 14, Sibiu.* Traducerea germană contemporană a documentului anterior.

3 458 — *1466 martie 17, Alba Iulia.* Ioan de Dobocz, arhidiacon la Alba Iulia, şi Gheorghe, preot la Sebeş, îl citează pe Ştefan Erdeli în faţa scaunului lor de judecată.

3 459 — *1466 martie 20, Sighişoara.* Magistratul din Sighişoara adevereşte că Gheorghe de Hărănglab s-a prezentat la timp în faţa arbitrajului instituit de magistrat.

3 460 — *1466 martie 29, Alba Iulia.* Ioan de Doboz şi Gheorghe, preot la Sebeş, pronunţă anatema împotriva lui Ştefan Erdeli.

3 461 — *1466 aprilie 1, Roma.* Papa Paul al II-lea porunceşte prepozitului şi arhidiaconului bisericii Transilvaniei să cerceteze plîngerea parohului clujean Gheorghe împotriva dominicanilor din oraş.

3 462 — *1466 aprilie 21, Roma.* Papa Paul al II-lea confirmă pe Raimund, abate de Cîrţa, în funcţia de episcop de Argeş.

3 463 — *1466 aprilie 21, Buda.* Judele curţii regale cere capitlului din Alba Iulia să asiste la schimbul de posesiuni dintre Ioan Gereb de Vingard şi Petru de Roşia.

3 464 — *1466 aprilie 22, Buda.* Matia Corvin interzice exportul pieilor netăbăcite din Transilvania în Ungaria, Moldova şi Ţara Românească.

3 465 — *1466 mai 1, Roma.* Papa Paul al II-lea dispune introducerea lui Raimund, episcop de Argeş, în abaţia de Cîrţa.

3 466 — *1466 mai 20, Sibiu.* Zelene, căpitan în armata voievodului Transilvaniei, confirmă un împrumut de 100 fl aur luat de la Petru de Roşia, primarul Sibiului.

3 467 — *1466 iunie 3.* Notarul public Ștefan Graws adevereşte că parohul din Floreşti refuză s-o afurisească pe Margareta Sleyffer pentru neplata unor datorii.

3 468 — *1466 iunie 20, Cluj.* Magistratul din Cluj înaintează magistratului din Bistrița în apel procesul dintre doi clujeni.

3 469 — *1466 iulie 7, Buda.* Matia Corvin cere magistratului din Sibiu să bată monezile noi după modelul celor făcute de monetăria din Buda.

3 470 — *1466 iulie 14, Brădeni.* Ioan, episcop sufragan al Moldovei, prelungeşte o indulgenţă acordată bisericii din Brădeni.

3 471 — *1466 iulie 17, Alba Regală.* Matia Corvin porunceşte abatelui din Cluj-Mănăştur să distrugă întăriturile mănăstirii.

3 472 — *1466 iulie 17, Alba Regală.* Matia Corvin cere voievodului Transilvaniei să apere pe locuitorii din Cluj împotriva unor nobili.

3 473 — *1466 iulie 22, Dej.* Comitele cămărilor din Sic şi Dej şi magistratul din Dej îl confirmă pe Ioan Sombori în stăpînirea unui teren lîngă Someş.

3 474 — *1466 august 6, Alba Iulia.* Ioan de Doboz, arhidiacon al bisericii Transilvaniei, îl recomandă pe magistrul Petru lui Ladislau Henlini, fost primar al Sibiului.

3 475 — *1466 august 9, Sibiu.* Voievodul Ioan Szentgyörgyi cere magistratului din Braşov să justifice la proxima dietă de la Turda o samavolnicie săvîrşită de locuitorul Lucas Siculus împotriva unui nobil.

3 476 — *1466 august 13, Gîlău.* Notarul public Ştefan Graws adevereşte că pricina dintre Margareta Sleyffer şi cîţiva juraţi din Cluj va fi judecată în faţa unui scaun bisericesc.

3 477 — *1466 august 13, Sibiu.* Voievodul Ioan Szentgyörgyi cere capitlului din Alba Iulia să ia parte la punerea lui Petru de Roşia, primarul Sibiului, în stăpînirea unei părţi de moşie la Cornăţel.

3 478 — *1466 august 14, Ocna Sibiului.* Judele şi juraţii din Ocna Sibiului adeveresc că fiica lui Nicolae senior de Ocna Sibiului a donat lui Nicolae junior partea ei a casei greavului.

3 479 — *1466 august 20, Turda.* Voievodul Ioan Szentgyörgyi invită cele Şapte Scaune la dieta de la Turda.

3 480 — *1466 august 20, Turda.* Voievodul Ioan Szentgyörgyi cere magistratului din Sibiu să controleze cămara de sare din Ocna Sibiului.

3 481 — *1466 septembrie 2, Bistriţa.* Magistratul din Bistriţa înaintează magistratului din Sibiu în apel procesul dintre doi clujeni.

3 482 — *1466 septembrie 2, Mediaş.* Gheorghe Thabiassy, judele regal al celor Două Scaune, cere magistratului din Sibiu material de construcţie pentru refacerea castelului din Cetatea de Baltă.

3 483 — *1466 septembrie 4, Cluj.* Voievodul Ioan Szentgyörgyi invită cele Şapte şi Două Scaune să trimită reprezentanţii lor la dieta din Turda.

3 484 — *1466 septembrie 5, Cluj.* Voievodul Ioan Szentgyörgyi cere celor Şapte Scaune să fie pregătite pentru o expediţie împotriva turcilor.

3 485 — *1466 septembrie 6.* Capitlul din Alba Iulia raportează voievodului Transilvaniei punerea lui Petru de Roşia, primarul Sibiului, în stăpînirea unei părţi din posesiunea Cornăţel.

3 486 — *1466 septembrie 12, Buda.* Matia Corvin permite locuitorilor din Dej să ducă sarea scoasă din ocnele Dejului la tîrgul Csetnek.

3 487 — *1466 septembrie 17, Turda.* Voievodul Ioan Szentgyörgyi cere Sibienilor să pună în circulaţie noua monedă.

3 488 — *1466 septembrie 23, Cluj.* Ladislau Henlin cere primarului şi judelui regal din Sibiu să convoace o adunare a celor Şapte Scaune pentru a le comunica o poruncă regală.

3 489 — *1466 septembrie 23, Aiud.* Gotthard, prepozit al bisericii Transilvaniei, convoacă oamenii de vază din cele Şapte şi Două Scaune la o întrunire la Sibiu.

3 490 — *1466 septembrie 25, Cluj.* Voievodul Ioan Szentgyörgyi porunceşte celor Şapte Scaune să-şi trimită corpul lor de oaste la Haţeg, deoarece există pericolul unei invazii turceşti.

3 491 — *1466 septembrie 28, Orăştie.* Magistratul din Orăştie scrie magistratului din Sibiu despre pericolul unei invazii turceşti.

3 492 — *1466 octombrie 1. Kállô.* Sebastian Ország de Guth cere magistratului din Sibiu să-i facă dreptate în ceea ce priveşte testamentul lui Nicolae senior de Ocna Sibiului.

3 493 — *(1466) octombrie 27.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte pentru breasla croitorilor din Cluj un act al magistratului orăşenesc.

3 494 — *1466 noiembrie 2, Cluj.* Notarul public Ştefan din Cluj adevereşte plîngerea unor clujeni împotriva plebanului Gheorghe.

3 495 — *1466 noiembrie 5, Komárom.* Matia Corvin confirmă frăţia Corpus Christi din Braşov în stăpînirea posesiunilor Zărneşti şi Tohan.

3 496 — *1466 noiembrie 5, Komárom.* Matia Corvin interzice nobililor de Budila şi Teliu să-i oprească pe locuitorii din Prejmer de la folosirea unei păduri.

3 497 — *1466 noiembrie 5, Komárom.* Matia Corvin anunţă pe Gotthard, prepozit de Alba Iulia, că i-a scutit pe saşii din cele Şapte şi Două Scaune de plata unei dări.

3 498 — *1466 noiembrie 5, Komárom.* Matia Corvin scuteşte pe arendaşii salinelor din Dej şi Ocna Dejului de prestarea serviciului militar.

3 499 — *1466 noiembrie 5, Komárom.* Matia Corvin cere capitlului din Alba Iulia să ia parte la punerea frăţiei Corpus Christi din Braşov în stăpînirea moşiilor Zărneşti şi Tohan.

3 500 — *1466 noiembrie 6. Komárom.* — Matia Corvin interzice lui Ioan Gereb de Vingard să împiedice frăţia Corpus Christi din Braşov în stăpînirea posesiunilor Zărneşti şi Tohan.

3 501 — *1466 noiembrie 8, Buda.* Oswald, episcop de Zagreb, înştiinţează pe prepozitul Gothard de reducerea dării celor Şapte şi Două Scaune.

3 502 — *1466 noiembrie 12, Cluj.* Raimund, episcop de Argeş şi abate de Cîrţa, îşi recomandă solul la primarul Sibiului.

3 503 — *1466 noiembrie 16, Bratislava.* Matia Corvin cere magistratului din Sibiu să dispună predarea de către plebanul din Sibiu a moştenirii după văduva lui Nicolae senior de Ocna Sibiului.

3 504 — *1466 noiembrie 19, Bratislava.* Matia Corvin acordă comunei Aţel dreptul de jurisdicţie capitală.

3 505 — *1466 noiembrie 19, Bratislava.* Matia Corvin acordă comunei Aţel dreptul de tîrg săptămînal şi anual.

3 506 — *1466 noiembrie 19, Bratislava.* Matia Corvin acordă tîrgului Agnita dreptul de jurisdicţie capitală.

3 507 — *1466 noiembrie 19, Bratislava.* Matia Corvin acordă tîrgului Agnita dreptul de a reţine jumătate din oamenii capabili de luptă pentru apărarea cetăţii lor.

3 508 — *1466 noiembrie 26.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte vînzarea unor moşii şi părţi de moşii de pe Secaş lui Ioan Gereb de Vingard.

3 509 — *1466 decembrie 12, Orăştie.* Voievodul Ioan Szentgyörgyi cere conventului din Cluj-Mănăştur să ia parte la cercetarea pricinii dintre Anton de Beclean şi Ştefan de Idrifaia, fost castelan de Bistriţa.

3 510 — *1467 ianuarie 7.* Conventul din Cluj-Mănăştur raportează voievodului Transilvaniei despre cercetarea pricinii dintre Anton de Beclean şi Ştefan de Idrifaia privind unele atrocităţi.

3 511 — *1467 ianuarie 9.* Capitlul din Alba Iulia raportează lui Matia Corvin despre punerea frăţiei Corpus Christi din Braşov în stăpînirea moşiilor Zărneşti şi Tohan.

3 512 — *1467 ianuarie 10. Sic.* Sofia, soţia lui Ioan Gereb de Vingard, cere magistratului din Bistriţa să strîngă şi să predea cît mai repede o dare regală.

3 513 — *1467 ianuarie 20, Kosztolány.* Matia Corvin cere magistratului din Bistriţa să plătească censul Sf. Martin lui Benedict Bornemisza.

3 514 — *1467 ianuarie 25, Cluj.* Magistratul din Cluj scuză pe clujeanul Egidiu Zabo pentru neprezentarea în faţa magistratului din Sibiu.

3 515 — *1467 ianuarie 28, Cluj.* Voievodul Ioan Szentgyörgyi confirmă primirea unui împrumut de 250 fl aur de la judele regal sibian Petru de Roşia.

3 516 — *1467 ianuarie 30, Sibiu.* Magistratul din Sibiu înaintează celor Șapte Scaune în apel procesul dintre doi clujeni cu documentele magistratelor din Bistrița și Cluj din 1466.

3 517 — *1467 februarie 17, Buda.* Matia Corvin cere magistratului din Sibiu să dispună predarea moștenirii lui Nicolae senior de Ocna Sibiului.

3 518 — *1467 februarie 17, Cluj.* Vicevoievozii Transilvaniei cer conventului din Cluj-Mănăștur să cerceteze plîngerea lui Nicolae de Ocna Sibiului privind silniciile săvîrșite de Ioan Lewkus de Idrifaia pe unele moșii ale sale.

3 519 — *1467 februarie 23, Cetatea de Baltă.* Castelanul Cetății de Baltă și a Branului cere magistratului din Sibiu să-i pună la dispoziție un pescar.

3 520 — *1467 martie 1, Buda.* Matia Corvin cere capitlului din Alba Iulia să ia parte la punerea în stăpînirea unor posesiuni printre care Lcamneș, Vingard, Cunța, Blăjel ș. a. a lui Thomas și Bernaldus Lepes.

3 521 — *(1467 martie 1 — martie 27).* Conventul din Cluj-Mănăștur adeverește o plîngere privind faptul că nu a fost înaintată în apel, la Sibiu, o pricină judecată de magistratul din Cluj.

3 522 — *1467 martie 21, Buda.* Matia Corvin interzice locuitorilor din Ragla să-i oprească pe cei din Dumitrița de la folosirea pășunilor lor.

3 523 — *1467 martie 21, Buda.* Matia Corvin cere comitelui secuilor să strîngă dările anuale după noul curs monetar.

3 524 — *1467 martie 24, Buda.* Matia Corvin poruncește tuturor vămuitorilor Ungariei să se respecte privilegiile vamale ale Clujului.

3 525 — *1467 martie 27, Aiud.* Judele și jurații din Aiud raportează vicevoievozilor Transilvaniei despre măsurile luate într-o pricină de adulter.

3 526 — *1467 martie 31, Roma.* Cardinalul Bissarion ș. a. acordă frăției prezbiterilor și laicilor din decanatele Bistrița și Kiralia o indulgență.

3 527 — *1467 aprilie 10.* Capitlul din Alba Iulia adeverește zălogirea unei curți din Răvaș către Petru de Roșia.

3 528 — *1467 aprilie 21, Buda.* Comitele de Timiș cere lui Petru de Roșia și magistratului din Sibiu să intervină pe lîngă voievodul Transilvaniei în favoarea supușilor din Transilvania a abației din Igriș.

3 529 — *1467 mai 1, Buda.* Matia Corvin cere voievodului Transilvaniei să cerceteze pretențiile orașului Dej asupra unei păduri.

3 530 — *1467 mai 11, Buda.* Matia Corvin adeverește documente privind dreptul mănăstirii dominicane din Cluj asupra unei cantități anuale de sare.

3 531 — *1467 mai 18, Buda.* Matia Corvin cere celor Șapte și Două Scaune să fie pregătite pentru a face față unei eventuale invazii turcești.

3 532 — *1467 mai 18, Buda.* Matia Corvin cere magistratului din Sibiu să fie pregătit să facă față unei eventuale invazii turcești.

3 533 — *1467 mai 29, Sárospatak.* Judele curiei regale cere magistratului din Sibiu să-i trimită niște meșteșugari.

3 534 — *1467 mai 30, Buda.* Matia Corvin interzice administratorului vămilor regale să perceapă de la sași vămi interne, exceptîndu-se mărfurile de import.

3 535 — *1467 iunie 2, Laslău Mic.* Ioan Gereb de Vingard restituie bisericii parohiale din Brașov posesiunile Zărnești și Tohan.

3 536 — *1467 iunie 5, Căpîlna de Jos.* Voievodul Ioan Szentgyörgyi poruncește capitlului din Alba Iulia să cerceteze silniciile săvîrșite de trupele celor Două Scaune și ale Sighișoarei pe moșiile nobililor de Bethlen, în părțile hunedorene.

3 537 — *1467 iunie 11, București.* Radu al III-lea, voievodul Țării Românești, cere magistratului din Sibiu să-l scutească pe boierul Mancha de plata vămii, acesta întorcîndu-se în Țara Românească.

3 538 — *1467 iunie 16.* Capitlul din Alba Iulia raportează voievodului Transilvaniei că plîngerea nobililor de Bethlen privind silniciile trupelor celor Două Scaune și ale Sighișoarei este întemeiată.

3 539 — *1467 iulie 14.* Ştefan Gereb de Vingard confirmă restituirea unei datorii, chezăşită de el, de către saşii din cele Şapte şi Două Scaune, precum şi din districtele Bistriţa şi Braşov.

3 540 — *1467 iulie 14. Sibiu.* Voievodul Ioan Szentgyörgyi cere capitlului din Alba Iulia să predea clujenilor documentul privind hotărnicia dintre Chinteni şi Cluj efectuată de Ioan Gereb de Vingard.

3 541 — *1467 iulie 16.* Capitlul din Alba Iulia adevereşte nişte documente privind hotarele dintre Chinteni şi Cluj.

3 542 — *1467 iulie 20.* Magistratul din Cluj aprobă statutele breslei făurarilor din oraş.

3 543 — *1467 august 4. Căpîlna de Jos.* Voievodul Ioan Szentgyörgyi adevereşte înţelegerea dintre Ecaterina, văduva lui Ioan Doren din Mediaş, şi văduva lui Toma Balad de Chendu privind unele moşii.

3 544 — *1467 august 18.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte înţelegerea dintre reprezentanţii stărilor transilvănene, îndreptată împotriva lui Matia Corvin.

3 545 — *1467 august 23, Kecskemét.* Matia Corvin îi previne pe sibieni să nu colaboreze cu trădătorii.

3 546 — *1467 (după august 30, respectiv septembrie 16), Roma.* Papa Paul al II-lea acordă preotului Simion din Jelna dreptul de a folosi un altar portativ.

3 547 — *1467 septembrie 22, Sebeş.* Ioan Gereb de Vingard recomandă magistratului din Sibiu pe preotul din Sebeş drept trimis al său.

3 548 — *1467 septembrie 22, Cluj.* Matia Corvin conferă lui Gheorghe Thabiassy din Aţel funcţia de jude regal al scaunului Cincu.

3 549 — *1467 septembrie 22, Cluj.* Matia Corvin conferă lui Gheorghe Thabiassy din Aţel posesiunile Racoviţa, Văleni şi Coveş.

3 550 — *1467 septembrie 28, Cluj.* Matia Corvin scuteşte pe Ştefan Kolb de toate dările pentru casa sa de piatră din Cluj.

3 551 — *1467 septembrie 28, Cluj.* Matia Corvin cere magistratului din Sibiu să aresteze pe nişte instigatori.

3 552 — *1467 octombrie 3, Turda.* Matia Corvin iartă pe toţi participanţii la răzvrătirea din comitatul Cluj.

3 553 — *1467 octombrie 19, Sibiu.* Matia Corvin îi iartă pe saşii din cele Două Scaune pentru participarea la răzvrătire.

3 554 — *1467 octombrie 19, Sibiu.* Matia Corvin confirmă drepturile şi libertăţile locuitorilor din Ocna Sibiului.

3 555 — *1467 octombrie 21, Sibiu.* Matia Corvin scuteşte locuitorii din Dej şi Ocna Dejului de toate dările, răsplătind astfel fidelitatea de care au dat dovadă în timpul recentelor tulburări.

3 556 — *1467 octombrie 22, Sibiu.* Matia Corvin restituie oraşului Sibiu, posesiunea Răşinari primind 240 fl aur.

3 557 — *1467 octombrie 28, Sibiu.* Matia Corvin donează lui Gheorghe Thabiassy de Aţel o casă din Sibiu, ce fusese zălogită lui Petru de Roşia.

3 558 — *1467 octombrie 28, Sibiu.* Matia Corvin conferă unele bunuri din Sibiu şi moşia Cornăţel, confiscate de la Petru de Roşia, soţiei şi fiului acestuia.

3 559 — *1467 octombrie 30, Mediaş.* Matia Corvin interzice vameşilor regali să percepă dări în timpul târgului anual ţinut în „Ziua tuturor sfinţilor" la Braşov.

3 560 — *1467 noiembrie 3, Sighişoara.* Matia Corvin donează posesiunile confiscate de la Nicolae de Ocna Sibiului pentru participarea sa la răzvrătire lui Ioan Ernst.

3 561 — *1467 noiembrie 4, Saschiz.* Matia Corvin porunceşte nobilimii transilvănene să nu-i oprească pe supuşii ei de la strămutarea acestora la Bistriţa.

3 562 — *1467 noiembrie 9, Feldioara.* Matia Corvin confirmă donaţia unor venituri din morărit bisericii din Feldioara.

3 563 — *1467 noiembrie 11, Braşov.* Matia Corvin cere judelui regal şi primarului din Sibiu să predea censul Sf. Martin.

3 564 — *1467 noiembrie 11, Braşov.* Matia Corvin confirmă privilegiile oraşului Braşov privind scutirea de vamă, obligaţiile militare şi comerţul cu amănuntul.

3 565 — *1467 noiembrie 11, Braşov.* Matia Corvin interzice castelanului şi vameşilor din Bran să perceapă vămi de la negustorii din Braşov şi Ţara Bîrsei.

3 566 — *1467 noiembrie 11, Braşov.* Matia Corvin reînnoieşte vechile privilegii ale Braşovului privind prestarea serviciului militar.

3 567 — *1467 noiembrie 11, Braşov.* Matia Corvin reînnoieşte dreptul negustorilor braşoveni de a face negoţ cu amănuntul în toată Transilvania.

3 568 — *1467 noiembrie 11, Braşov.* Matia Corvin adevereşte dania unei părţi din două mori pentru moştenitorii lui Conrad Lapicida din Braşov.

3 569 — *1467 noiembrie 12, Braşov.* Matia Corvin interzice castelanilor cetăţilor Bran şi Hălchiu să tulbure pe locuitorii din Feldioara în exercitarea dreptului lor de folosire a unei ape.

3 570 — *1467 noiembrie 12, Braşov.* Matia Corvin comunică autorităţilor transilvane că a acordat braşovenilor, pentru fidelitatea de care au dat dovadă în timpul răzvrătirii nobiliare, un privilegiu pentru comerţul cu amănuntul.

3 571 — *1467 noiembrie 21, Bistriţa.* Magistratul din Bistriţa adevereşte vînzarea unei mori.

3 572 — *1467 noiembrie 22, Troluş.* Matia Corvin iartă pe Mihail Apali de Mălîncrav pentru participarea sa la răzvrătire.

3 573 — *1467 decembrie 9.* Conventul din Cluj-Mănăştur raportează lui Matia Corvin despre punerea lui Ioan Ernuszt în stăpînirea unor posesiuni din Transilvania şi despre împotrivirea dominicanilor din Sighişoara faţă de dania proprietăţii Albeşti.

3 574 — *1467 decembrie 30.* Capitlul din Alba Iulia raportează lui Matia Corvin despre punerea lui Gheorghe Thabiassy de Aţel în stăpînirea posesiunilor Racoviţa, Văleni şi Coveş.

3 575 — *1467 decembrie 31, Braşov.* Matia Corvin donează episcopului de Oradea jumătate din posesiunile aparţinătoare cetăţii Unguraş.

3 576 — *1467.* Matia Corvin anunţă că la ultima dietă s-a hotărît printre altele ca districtele Făgăraş, Amlaş şi Rodna să nu mai poată fi înstrăinate din mîna regelui pentru a sluji, la nevoie, drept refugiu, voievozilor Moldovei şi Ţării Româneşti.

3 577 — *1468 ianuarie 1, Braşov.* Matia Corvin donează lui Georgius Biro din Braşov posesiunile Şercaia şi Părău.

3 578 — *1468 ianuarie 3, Braşov.* Matia Corvin îi scuteşte pe locuitorii Braşovului şi Ţării Bîrsei de vămi.

3 579 — *1468 ianuarie 3, Braşov.* Matia Corvin interzice păstorilor regali să-şi pască vitele pe teritoriul oraşului şi districtului Bistriţei.

3 580 — *1468 ianuarie 3, Braşov.* Matia Corvin prelungeşte bistriţenilor termenul de predare a censului Sf. Martin.

3 581 — *1468 ianuarie 4, Braşov.* Matia Corvin interzice perceperea dării de 2 fl de la locuitorii din Satu Nou.

3 582 — *1468 ianuarie 4, Braşov.* Matia Corvin porunceşte voievodului Transilvaniei să-i apere pe locuitorii din Braşov şi Rotbav în hotarele de-a lungul Oltului împotriva nobililor şi secuilor.

3 583 — *1468 ianuarie 4, Braşov.* Matia Corvin întăreşte libertăţile oraşului Bistriţa.

3 584 — *1468 ianuarie 4, Braşov.* Matia Corvin îi iartă pe bistriţeni pentru participarea lor la răzvrătire.

3 585 — *1468 ianuarie 12, Cluj.* Matia Corvin cere conventului din Cluj-Mănăştur să-i pună pe locuitorii din Dej în stăpînirea posesiunilor Berchez şi Şomcuta.

3 586 *1468 ianuarie 17, Cluj.* Matia Corvin adevereşte documentul lui Mihail Szilágyi din 1458 privind relaţiile dintre ungurii şi saşii din Cluj.

3 587 — *1468 ianuarie 18, Cluj.* Matia Corvin interzice de a se ridica vămi de la locuitorii din Cluj.

3 588 — *1468 ianuarie 19, Cluj.* Matia Corvin adevereşte drepturile şi libertăţile oraşului Cluj.

3 589 — *1468 ianuarie 19, Cluj.* Matia Corvin cere nobililor de Lučenec să-şi dovedească pretenţiile asupra vămilor percepute de la clujeni la Huedin.

3 590 — *1468 ianuarie 19, Cluj.* Matia Corvin interzice tuturor vameşilor din Transilvania să perceapă vămi de la clujeni.

3 591 — *1468 ianuarie 19, Cluj.* Matia Corvin adevereşte documentele privind hotărnicirea dintre Chinteni, Thiboriz şi Cluj.

3 592 — *1468 ianuarie 19, Cluj.* Matia Corvin adevereşte documentul regelui Sigismund din 1421 privind limitarea jurisdicţiei bisericeşti la Cluj.

3 593 — *1468 ianuarie 22.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte statutele breslei făurarilor din Cluj.

3 594 — *1468 ianuarie 29.* Matia Corvin confirmă donaţia posesiunilor Zărneşti şi Tohan către frăţia Corpus Christi din Braşov.

3 595 — *1468 ianuarie 30, Oradea.* Matia Corvin îi iartă pe participanţii din diferite comitate transilvănene la recenta răzvrătire.

3 596 — *1468 februarie 20, Lasläu Mic.* Ioan Pongracz, voievodul Transilvaniei, cere oficialului său din Făgăraş şi Ammaş să restituie bunurile confiscate unor sibieni.

3 597 — *1468 februarie 27.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte că judele din Dej s-a împotrivit introducerii lui Parvus de Zerdahel în stăpînirea localităţii Şomcutu Mic.

3 598 — *1468 martie 7, Agria.* Matia Corvin acordă bistriţenilor dreptul să strîngă singuri censul Sf. Martin.

3 599 — *1468 martie 12.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte că Melchior Sleyffer şi soţia sa consideră încheiată pricina avută cu magistratul din Cluj.

3 600 — *1468 martie 27, Roma.* Papa Paul al II-lea porunceşte episcopilor de Alba Regală şi Pécs să aplaneze conflictul dintre provincia dominicană din Ungaria şi clerul mirean.

3 601 — *1468 aprilie 1, Luduş.* Voievodul Ioan Pongracz cere magistratului din Sibiu să trimită la el, la Mediaş, doi reprezentanţi.

3 602 — *1468 aprilie 1, Roma.* Papa Paul al II-lea anunţă pe episcopul Transilvaniei că le-a permis dominicanilor din Sighişoara să accepte dania testamentară făcută.

3 603 — *1468 aprilie 4, Mediaş.* Voievodul Ioan Pongracz porunceşte nobilului Ion Kereky să-i pună în libertate pe nişte supuşi ai regelui.

3 604 — *1468 aprilie 5, Teiuş.* Judele şi juraţii din Teiuş îl recomandă pe concetăţeanul lor Iacob ca trimis la magistratul din Sibiu.

3 605 — *1468 aprilie 11, Ocna Sibiului.* Arhidiaconul de Tîrnava îşi recomandă trimisul la comitele monetăriei din Sibiu.

3 606 — *1468 aprilie 24, Reghin.* Voievodul Ioan Pongracz cere magistratului din Sibiu să urmărească acţiunile turcilor şi să fie gata la chemare.

3 607 — *1468 aprilie 24, în tabăra lîngă Laa.* Matia Corvin porunceşte tuturor strîngătorilor de dări din regat să apere satul Felcac în drepturile sale date de regii Ludovic I şi Sigismund.

3 608 — *1468 aprilie 24, în tabăra de lîngă Laa.* Matia Corvin cere conventului din Cluj-Mănăştur să-l repună pe Mihail Apafi în posesiunile sale, deoarece a fost iertat pentru participarea sa la răzvrătire.

3 609 — *1468 aprilie 25, Reghin.* Voievodul Ioan Pongracz cere magistratului din Bistriţa să trimită corpul de oaste la Orăştie pentru preîntîmpinarea unei invazii turceşti.

3 610 — *1468 aprilie 26, în tabăra de lîngă Laa.* Matia Corvin cere capitlului din Alba Iulia să-l pună în stăpînirea posesiunilor Mălîncrav, Roandola ş.a. pe Nicolae Csupor, voievodul Transilvaniei.

3 611 — *1468 aprilie 30.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte testamentul Margaretei Sleyffer din Cluj.

3 612 — *1468 mai 1, în tabăra de lîngă Laa.* Matia Corvin porunceşte voievozilor şi vicevoievozilor Transilvaniei să-i silească pe supuşii lui Mihai Apafi de Mălîncrav, care au fugit, să se întoarcă.

3 613 — *1468 mai 3, în tabăra de lîngă Laa.* Matia Corvin cere voievozilor Transilvaniei să-i silească pe locuitorii fugiţi din cele Şapte Scaune ş.a. să se întoarcă.

3 614 — *1468 mai 3, Celalea Sîncmf.* Voievodul Ioan Pongracz cere magistratului din Bistriţa să-i trimită nişte laţuri.

3 615 — *1468 mai 3, tabăra de lîngă Laa.* Matia Corvin însărcinează din nou pe stringătorii de impozite să perceapă dările la Bistrița.

3 616 — *1468 mai 4, Archiud.* Ladislau Magnus anunță magistratul din Bistrița că i-a restituit lui Leonardus Currifex lucrurile lăsate ca zălog.

3 617 — *1468 mai 9, Alba Iulia.* Nicolae, episcopul Transilvaniei, cere decanului și preoților din capitlurile Bistrița și Kiralia să-i excomunice pe cei care vor să reducă veniturile slujbașilor bisericești.

3 618 — *1468 mai 14, Cetatea Sremț.* Voievodul Ioan Pongracz cere magistratului din Sibiu să-i facă dreptate supusului său Petrus More.

3 619 — *1468 iunie 11, Mănărade.* Voievodul Ioan Pongracz cere celor Șapte Scaune să trimită corpul lor de oaste la Orăștie pentru a preîntîmpina o invazie turcească.

3 620 — *1468 iunie 11, Mănărade.* Voievodul Ioan Pongracz confirmă, la porunca regelui, pe Mihai Apafi în stăpînirea posesiunii Nou Săsesc.

3 621 — *1468 iunie 13, Baia Mare.* Magistratul din Baia Mare anunță pe cel din Sibiu că Cristofor Italicus și-a amînat călătoria la Sibiu.

3 622 — *Înainte de 1468 iunie 15.* Matia Corvin donează lui Ioan Unger de Nă lășel părți din mai multe posesiuni printre care Șieu, Uila ș.a.

3 623 — *1468 iunie 18.* Conventul din Cluj-Mănăștur adeverește că reprezentantul nobililor de Lucănec s-a împotrivit danielei unor părți de posesiuni din localitățile Batoș, Bahnca ș.a. în favoarea altora, efectuată de Matia Corvin.

3 624 — *1468 iunie 23.* Capitlul din Alba Iulia adeverește conventului din Cluj-Mănăștur un act din 1460 privind zălogirea unor bunuri lui Petru de Roșia.

3 625 — *1468 iunie 23, Orăștie.* Voievodul Ioan Pongracz îl recomandă pe trimisul său la magistratul din Sibiu.

3 626 — *1468 iulie 2.* Conventul din Cluj-Mănăștur adeverește mărturia clujeanului Ioan Loh privind datoriile lui Ioan Keh.

3 627 — *1468 iulie 5, Cluj.* Voievodul Ioan Pongracz anunță celе Șapte Scaune că turcii au trecut Dunărea.

3 628 — *1468 iulie 7.* Capitlul din Alba Iulia adeverește că Anton de Beclean și-a vîndut părțile din moșiile Sînmiclăuș și Sîncel.

3 629 — *1468 iulie 10, Suceava.* Mai mulți demnitari din Moldova îi recomandă pe trimișii lor la magistratul din Brașov.

3 630 — *1468 iulie 13, Rîmnicu Vîlcea.* Radu și ceilalți juzi ai Rîmnicului scriu lui Nicolae Russe, primarul Sibiului, în chestiunea datoriilor judelui regal Ladislau Hahn.

3 631 — *(1468—1470) iulie 29, Dridu.* Radu al III-lea, domnul Țării Românești, scrie celor Șapte Scaune că va interveni în favoarea întoarcerii „săracilor" lor refugiați în Țara Românească.

3 632 — *1468 iulie 31, Broda.* Matia Corvin interzice voievozilor și vicevoievozilor Transilvaniei să perceapă vămi de la brașoveni.

3 633 — *1468 iulie 31, Broda.* Matia Corvin cere lui Radu al III-lea, domnul Țării Românești, să nu îngreuneze comerțul brașovenilor în țara sa.

3 634 — *1468 august 14, Olomouc.* Matia Corvin cere celor Șapte Scaune să facă dreptate creditorilor văduvei lui Ioan Grün din Sibiu.

3 635 — *1468 august 14, Olomouc.* Matia Corvin cere lui Gheorghe Pogan, stringătorul său de dări din Transilvania, să predea magistratului din Sibiu o parte din vămile încasate pentru întreținerea cetății Turnu Roșu.

3 636 — *1468 august 17, Dej.* Juzii nobililor comitatului Solnoc Interior adeveresc documentul lui Matia Corvin din 1468 privind reîntoarcerea supușilor fugiți de pe moșiile lui Mihail Apafi.

3 637 — *Cca 1468 august 27.* Memoriul dogarilor sași către superiorii lor, cuprinzînd proiectul unui statut de breaslă.

3 638 — *1468 august 27, Sighișoara.* Magistratul din Sighișoara cere magistratului din Sibiu să dezbată din nou problema dogarilor sighișoreni care nu pot să-și desfacă mărfurile în unele scaune săsești.

3 638 — *1468 august 30 — septembrie 16, Roma.* Papa Paul al II-lea acordă unor cetăţeni din Cluj şi Braşov dreptul de a avea un altar portativ.

3 640 — *1468 august 30.* Matia Corvin arendează oraşului Baia Mare monetăriile din Baia Mare, Baia de Arieş şi Sibiu pe un an pentru suma de 13 000 fl. aur.

3 641 — *1468 septembrie 6, Târgu Mureş.* Voievodul Ioan Pongracz interzice castelanilor din Bran să-i împiedice pe negustorii munteni în desfacerea mărfurilor.

3 642 — *1468 septembrie 6.* Capitlul din Alba Iulia adevereşte documentul din 1453 privitor la hotărnicia dintre Cisnădie şi Cisnădioara.

3 643 — *1468 septembrie 21, Sibiu.* Voievodul Ioan Pongracz interzice tuturor dregătorilor ţării să-i reţină pe negustorii sibieni, ei fiind supuşi jurisdicţiei sibiene.

3 644 — *1468 septembrie 21, Sebeş.* Voievodul Ioan Pongracz cere locţiitorului judelui regal din Sibiu şi altor juzi să solicite, în pricina dintre Simon Guldenmünzer şi nişte monetari, depunerea unor mărturii.

3 645 — *1468 septembrie 27, Bratislava.* Matia Corvin interzice episcopului Transilvaniei şi tuturor vameşilor transilvăneni să pereeapă vămi de la clujeni.

3 646 — *1468 septembrie 28, Sibiu.* Locţiitorul judelui regal din Sibiu anunţă că a adus la cunoştinţa părţilor împricinate documentul din 1468 al voievodului Transilvaniei.

3 647 — *1468 septembrie 28, Bratislava.* Matia Corvin acordă oraşului Braşov dreptul de depozit pentru mărfurile aduse din Ţara Românească şi Moldova.

3 648 — *1468 septembrie 28.* Matia Corvin întăreşte documentele sale din 1467 şi 1468 privind scutirea braşovenilor de vămi.

3 649 — *1468 septembrie 29, Bratislava.* Matia Corvin scuteşte a treia parte din locuitorii Biertanului de obligaţia serviciului militar pentru apărarea propriei biserici-cetăţi.

3 650 — *1468 septembrie 30, Bratislava.* Matia Corvin confirmă cele Şapte şi Două Scaune în stăpînirea cetăţii şi domeniului Tălmaciu.

3 651 — *1468 octombrie 1, Bratislava.* Matia Corvin porunceşte voievozilor şi vicevoievozilor Transilvaniei să-i apere pe saşii din cele Şapte şi Două Scaune împotriva hoţilor şi altor răufăcători.

3 652 — *1468 octombrie 1, Bratislava.* Matia Corvin interzice tuturor nobililor din Transilvania şi românilor din Făgăraş şi Amnaş să-şi pască animalele pe pămîntul crăiesc.

3 653 — *1468 octombrie 1, Bratislava.* Matia Corvin interzice înstrăinarea unor teritorii ale celor Şapte şi Două Scaune.

3 654 — *1468 octombrie 2.* Matia Corvin scuteşte pe românii din scaunele săseşti de la datul oilor.

3 655 — *1468 octombrie 4, Bratislava.* Matia Corvin porunceşte comiţilor monetăriilor din Transilvania să permită braşovenilor să folosească aspri în comerţul cu Ţara Românească.

3 656 — *1468 octombrie 4, Bratislava.* Ioan Parvus de Zerdahel porunceşte castelanilor din Ciceu şi sfatului din Reteag să nu pereeapă vămi de la bistriţeni.

3 657 — *1468 octombrie 7, Bratislava.* Matia Corvin cere arhidiaconului de Tîrnava să-i consemneze pe locuitorii sinistraţi ai celor Şapte şi Două Scaune.

3 658 — *1468 octombrie 8, Bratislava.* Matia Corvin interzice stringătorilor de impozite să pretindă braşovenilor plata censului Sf. Martin, ea fiind amînată.

3 659 — *1468 octombrie 8, Bratislava.* Matia Corvin comunică stringătorilor de impozite că a amînat bistriţenilor plata censului Sf. Martin.

3 660 — *1468 octombrie 11, Celatea Dyvglo.* Voievodul Ioan Pongracz cere capitlului transilvănean să hotărnicească posesiunile Mănărade şi Lupu.

3 661 — *1468 după octombrie 11.* Capitlul din Alba Iulia întocmeşte documentul anterior şi adevereşte hotărnicirea posesiunilor Mănărade şi Lupu.

3 662 — *1468 noiembrie 10, Mălinerav.* Vicevoievodul Ioan de Rede îl recomandă pe Simion Greb ca trimis al său la magistratul din Sibiu.

3 663 — *1468 decembrie 13, Buda.* Ioan Literatus cere magistratului din Sibiu să-i facă dreptate faţă de Ştefan Agolba, care şi-a însuşit bunurile confiscate ale lui Kyrka din Ţara Românească.

3 664 — *1468 decembrie 15.* Conventul din Cluj-Mănăștur adevereşte împotrivirea lui Emeric Zekel faţă de ocuparea de către Ioan Gereb de Vingard a posesiunilor sale Șpring, Drașov ș.a.

3 665 — *1468 decembrie 21, Baia Mare.* Prepozitul transilvan Gottbard recomandă magistratului din Sibiu să se adreseze regelui în chestiunea percepерii duble a dărilor din Ruși și Cisnădioara.

3 666 — *1468 decembrie 26, Buda.* Matia Corvin porunceşte comiţilor cămărilor de sare din Ocna Sibiului să permită saşilor din cele Şapte Scaune să scoată de trei ori pe an sare mărunţă.

3 667 — *1468 decembrie 27, Buda.* Matia Corvin permite locuitorilor din Dej să instaleze un pod mobil peste Someş.

3 668 — *1468, Braşov.* Statutele frăţiei calfelor de blănari din Braşov.

3 669 — *1468.* Ladislau de Lučenec zălogeşte părţile sale din posesiunea Batoş lui Ioan Gereb de Vingard.

3 670 — *1469 ianuarie 11, Cîlnic.* Matei, canonic de Alba Iulia, şi Ştefan, preot la Cîlnic, îi recomandă magistratului din Sibiu pe preotul Ioan pentru funcţia de „rector" al spitalului.

3 671 — *1469 ianuarie 18, Cluj.* Franciscus Italicus de Florenceia serie cumnatului său Nicolae Aurifaber, primarul Sibiului, în probleme particulare.

3 672 — *1469 ianuarie 26, Reteag.* Judele şi juraţii din Reteag cer magistratului din Bistriţa să-i urmărească pe cei vinovaţi de rănirea unui concetăţean.

3 673 — *1469 februarie 3, Brno.* Matia Corvin interzice preoţilor bisericii Transilvaniei să încalce drepturile locuitorilor din Cluj şi să-i cheme la judecata lor.

3 674 — *1469 februarie 4, Buda.* Vistiernul Ioan Ernst porunceşte vameşilor din Transilvania să predea 100 fl din veniturile vămii de la Turnu Roşu magistratului din Sibiu.

3 675 — *1469 februarie 4, Brno.* Matia Corvin interzice voievozilor Transilvaniei să-şi instaleze demnitari proprii la Bistriţa.

3 676 — *1469 februarie 4, Bucureşti.* Radu al III-lea, domnul Ţării Româneşti, cere magistratului din Sibiu să-l conducă pe trimisul său Mihail la voievodul Transilvaniei.

3 677 — *Cca. 1469 februarie 4.* Radu al III-lea, domnul Ţării Româneşti, asigură magistratul din Sibiu că va păstra credinţă lui Matia Corvin.

3 678 — *1469 februarie 12, Suceava.* Ştefan, domnul Moldovei, anunţă magistratul din Braşov că-l va reţine pe un locuitor din Prejmer pînă ce un braşovean îşi va plăti datoriile.

3 679 — *1469 februarie 13, Cenad.* Voievodul Ioan Pongracz porunceşte magistratului din Sibiu să-şi pregătească armamentul pentru lupta împotriva turcilor.

3 680 — *1469 februarie 14.* Capitlul din Alba Iulia confirmă pentru preoţii dintr-o serie de decanate săseşti dreptul la testament.

3 681 — *1469 februarie 19.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte zălogirea unui eleşteu lîngă Satu Lung şi a unei mori la Someşeni pe seama unor clujeni.

3 682 — *1469 februarie 21, Agria.* Matia Corvin conferă oraşului Bistriţa casa Beche şi pămîntul Chyger.

3 683 — *1469 februarie 23, Igriş.* Gheorghe Feyer, administrator al salinelor din Ocna Sibiului, anunţă magistratul din Sibiu despre planurile turcilor.

3 684 — *1469 februarie 23, Igriş.* Gheorghe Feyer, administratorul salinelor din Ocna Sibiului, comunică lui Nicolae Aurifaber, primarul Sibiului, că va sosi în curînd în oraş.

3 685 — *1469 martie 3, Glodeni.* Vicevoievodul Ioan de Rede cere magistratului din Sibiu să-i trimită voievodului un subsidiu.

3 686 — *1469 martie 6, Brno.* Matia Corvin scuteşte comuna Ghimbav, distrusă de incendiu, de toate dările timp de doi ani.

3 687 — *1469 martie 6, Alba Iulia.* Vicevoievodul Ioan de Rede porunceşte magistratului din Sibiu să se pregătească împotriva turcilor.

3 688 — *1469 martie 7, Strigoniu.* Vicarul general al bisericii de Strigoniu porunceşte unor preoţi din jurul Sibiului să intervină pentru punerea la dispoziţie a unor documente într-un proces în care este implicat şi Nicolae Aurifaber, primarul Sibiului.

3 689 — *1469 martie 10, Cenad.* Voievodul Ioan Pongracz cere magistratului din Sibiu să se pregătească împotriva turcilor.

3 690 — *1469 martie 13, Oradea.* Iacob Chatar din Oradea cere magistratului din Sibiu să restituie postavul confiscat slujitorului său.

3 691 — *1469 martie 13, Aţel.* Gheorghe Thabiassy, judele celor Două Scaune, scrie celor Şapte Scaune în chestiunea unui iaz de moară din Haşag.

3 692 — *1469 martie 28, Cluj.* Nicolae Buda, arhidiacon de Tîrnava, cere celor Şapte Scaune să predea nemijlocit censul Sf. Martin.

3 693 — *1469 martie, Roma.* Doi cardinali-prezbiteri, acordă altarului Sf. Ioan din biserica din Sibiu o indulgenţă.

3 694 — *1469 aprilie 2, Cluj.* Nicolae Buda, arhidiacon de Tîrnava, cere celor Şapte Scaune să plătească censul Sf. Martin.

3 695 — *1469 aprilie 2, Cluj.* Arhidiaconul Nicolae Buda cere celor Două Scaune să plătească censul Sf. Martin.

3 696 — *1469 aprilie 3—8, Hunedoara.* Vicecastelanul de Hunedoara cere magistratului din Sibiu să-l ajute la recuperarea unor acte înstrăinate fratelui său ucis.

3 697 — *1469 aprilie 7, Cenad.* Ioan, episcop de Cenad, cere magistratului din Sibiu să apere posesiunile din Transilvania ale abaţiei din Igriş.

3 698 — *1469 aprilie 13, Sebeş.* Judele regal şi judele scăunal din Sebeş cer magistratului din Sibiu lămuriri în chestiuni de stringerea dărilor.

3 699 — *1469 aprilie 16, Olomouc.* Matia Corvin cere saşilor din cele Şapte şi Două Scaune să predea censul Sf. Martin al anului trecut arhidiaconului Nicolae.

3 700 — *1469 aprilie 16, Olomouc.* Matia Corvin cere magistratului din Bistriţa să predea censul Sf. Martin arhidiaconului Nicolae.

3 701 — *1469 aprilie 21, Cîrţa.* Raimund, episcop de Argeş şi abate de Cîrţa, cere ajutor de la Nicolae, primarul Sibiului, împotriva juzilor din Făgăraş.

3 702 — *1469 aprilie 22, Bistriţa.* Arhidiaconul Nicolae cere magistratului din Braşov să-i predea censul Sf. Martin.

3 703 — *1469 aprilie 22.* Capitlul din Alba Iulia adevereşte actul lui Matia Corvin din 1467 privind predarea posesiunilor din Sibiu şi Cornăţel ale lui Petru de Roşia către soţia şi fiul acestuia.

3 704 — *1469 aprilie 24, Jimbor.* Vicevoievodul Ioan de Rede cere magistratului din Sibiu s-o ajute pe văduva lui Mihail Gereb.

3 705 — *1469 aprilie 25, Olomouc.* Matia Corvin confirmă dispoziţiile luate de cele Şapte Scaune pentru curmarea unor neajunsuri în ţinuturile Făgăraş şi Amnaş.

3 706 — *1469 aprilie 25, Olomouc.* Matia Corvin scuteşte pe saşii din Sibiu şi cele Şapte Scaune de o treime din censul Sf. Martin datorat pentru anul precedent.

3 707 — *1469 aprilie 25, Olomouc.* Matia Corvin dispune ca locuitorii posesiunilor aparţinătoare abaţiei Cîrţa, precum şi posesiunile bisericii din Sibiu din Proştea, Ruşi, Bălcaciu şi Jidvei să-şi achite obligaţiile fiscale şi militare împreună cu cele Şapte Scaune.

3 708 — *1469 aprilie 26, Sibiu.* Cele Şapte Scaune judecă pricina dintre Slimnic şi Şura Mare privind folosirea unei păşuni.

3 709 — *1469 mai 3.* Capitlul din Alba Iulia raportează lui Matia Corvin despre hotărnicirea comunelor Cisnădie şi Cisnădioara.

3 710 — *1469 mai 3, Olomouc.* Matia Corvin anunţă magistratul din Sibiu că a fost ales rege al Boemiei.

3 711 — *1469 mai 6, Sibiu.* Arhidiaconul Nicolae Buda confirmă primirea censului Sf. Martin din partea oraşului Sibiu şi a celor Şapte Scaune săseşti.

3 712 — *1469 mai 11, Tîrnava.* Ioan, preot la Proştea Mare şi decan, se justifică în faţa primarului din Sibiu pentru acuzaţia de a se fi amestecat în jurisdicţia laică.

3 713 — *1469 mai 16, Roma.* Patru cardinali acordă altarului Sf. Ioan din biserica din Sibiu o indulgenţă.

3 714 — *1469 mai 17, Buda.* Monetarul Conrad raportează magistratului din Sibiu despre rezultatele misiunii sale la rege.

3 715 — *1460 mai 18, Cluj.* Arhidiaconul Nicolae scrie magistratului din Bistrița în legătură cu perceperea dărilor.

3 716 — *1469 mai 29, Viena.* Judele orașului Viena dispune în pricina dintre văduva unui vienez și Ana, soția lui Erasm din Cluj.

3 717 — *1469 iunie 2, Buda.* Judele curiei regale decide în procesul de hotar dintre Cisnădie și Cisnădioara.

3 718 — *1469 iunie 6.* Capitlul din Alba Iulia adevereşte protestul magistratului din Sibiu împotriva extinderii hotarelor comunei Cisnădioara pe seama orașului.

3 719 — *1469 iunie 7.* Capitlul din Alba Iulia adevereşte că Elias Parvus s-a împotrivit în numele nobililor din Vingard vînzării de către văduva lui Mihail Zekel a unei părți din posesiunea Roșia de Secaș.

3 720 — *1469 iunie 13, Wroclaw.* Matia Corvin scutește „bulgarii" din Brașov și Țara Birsei de plata quinquagesimei oilor.

3 721 — *1469 iunie 19.* Petru, abate de Cluj-Mănăștur, adevereşte că i-a zălogit lui Nicolae Feyer din Cluj o moară la Apahida.

3 722 — *1469 iunie 29, Glodeni.* Ioan de Rede, vicevoievodul Transilvaniei, cere capitlului din Alba Iulia să-i dea lui Ioan Gereh de Vingard părți ale posesiunii Mihalț.

3 723 — *1469 iunie 29, Cluj.* Dominic de Bethlen, vicevoievodul Transilvaniei, cere magistratului din Bistrița să trimită corpul de oaste la Borșa.

3 724 — *1469 iulie 18, Laslău Mic.* Voievodul Ioan Pongracz poruncește magistratului din Sibiu să-l aresteze pe Nicolae Raez.

3 725 — *1469 iulie 18, Laslău Mic.* Voievodul Ioan Pongracz solicită magistratului din Sibiu și celor Șapte Scaune banii făgăduiți.

3 726 — *1469 iulie 21.* Primarul Nicolae Aurifaber și magistratul din Sibiu adeverese o mărturie privitoare la vînzarea unei moșteniri a lui Simon Guldenmünzer.

3 727 — *1469 iulie 26, Sighișoara.* Magistratul din Sighișoara solicită pe magistratul din Sibiu să scutească localitățile incendiate Roandola și Meșendorf de impozitul impus.

3 728 — *1469 iulie 27, Cetatea Stremț.* Voievodul Ioan Pongracz anunță celе Șapte Scaune că va judeca personal pricina dintre Cisnădie și Cisnădioara pentru folosirea unor pășuni.

3 729 — *1469 iulie 28, sub cetatea Veszele.* Matia Corvin anunță magistratul din Bistrița că l-a capturat pe fiul regelui Gheorghe Pobiedrad.

3 730 — *1469 iulie 30, Cluj.* Voievodul Ioan Pongracz confirmă magistratului din Sibiu preluarea moștenirii lui Sebastian Zalay, oficialul său din Făgăraș.

3 731 — *1469 iulie 30, Cluj.* Voievodul Ioan Pongracz confirmă magistratului din Sibiu restituirea unei datorii.

3 732 — *1469 august 3, Bonțida.* Gheorghe de Lucenec cere judelui Bistriței să nu-l pedepsească pe familiarul său Barnabas.

3 733 — *1469 august 28, Sibiu.* Breasla țesătorilor din Sibiu comunică statutele ei.

3 734 — *1469 septembrie 1, Cetatea de Baltă.* Voievodul Ioan Pongracz poruncește magistratului din Brașov să-i apere un iobag.

3 735 — *1469 septembrie 7.* Conventul din Cluj-Mănăștur adevereşte vînzarea unor părți din moșiile Vingard, Ghirbom, Dumitra, Roșia de Secaș, Binținț ș. a.

3 736 — *1469 septembrie 7.* Conventul din Cluj-Mănăștur adevereşte că văduva lui Mihail Apafy a zălogit posesiunile ei din Șona.

3 737 — *1469 septembrie 10, Cetatea Stremț.* Voievodul Ioan Pongracz cere magistratului din Sibiu să-l sprijine pe episcopul Macarie al Galiției la strîngerea dărilor de la preoții români.

3 738 — *1469 septembrie 11, Cetatea Stremț.* Voievodul Ioan Pongracz cere magistratului din Sibiu să despăgubească pe familiarul său Mihai Magnus pentru pierderile suferite din cauza primarului lor.

3 739 — *1469 septembrie 22, Cetatea Stremț.* Voievodul Ioan Pongracz cere magistratului din Sibiu să aștepte cu trimiterea unui sol la rege pînă la întoarcerea solului său.

3 740 — *1469 septembrie 28, Buda.* Matia Corvin acordă sașilor din cele Șapte și Două Scaune dreptul să-și aleagă liber juzii regali.

3 741 — *1469 septembrie 28, Buda.* Matia Corvin cere celor Șapte Scaune să predea arhidiaconului Nicolae censul Sf. Martin.

3 742 — *1469 septembrie 28, Buda.* Matia Corvin cere magistratului din Bistrița să predea censul Sf. Martin arhidiaconului Nicolae.

3 743 — *1469 septembrie 30, Buda.* Matia Corvin anunță locuitorii districtului Rodna că a incorporat ținutul lor orașului Bistrița.

3 744 — *1469 octombrie 4.* Conventul din Cluj-Mănăștur adeverește vînzarea unor părți din moșiile Vingard, Ghirbom, Dumitra, Roșia de Secaș, Binținț ș. a.

3 745 — *1469 octombrie 7, Oradea.* Nicolae, arhidiacon de Tîrnava, anunță capitlul din Alba Iulia că regele a dispus dărîmarea cetății Alba Iulia.

3 746 — *1469 octombrie 20, Bratislava.* Matia Corvin poruncește lui Raimund, episcop de Argeș și abate de Cîrța, să respecte dispozițiile date de cele Șapte Scaune.

3 747 — *1469 octombrie 20.* Matia Corvin confirmă celor Șapte și Două Scaune dreptul de liberă alegere a juzilor regali.

3 748 — *1469 octombrie 20.* Matia Corvin adeverește donarea posesiunilor Racovița, Văleni și Coveș către Gheorghe Thabiassy de Ațel.

3 749 — *1469 octombrie 22, Bratislava.* Matia Corvin poruncește celor Șapte și Două Scaune să decidă în procesul de hotar dintre localitățile Slimnic și Ocna Sibiului printr-o hotărnicire.

3 750 — *1469 octombrie 27, Broda.* Matia Corvin poruncește locuitorilor din Sibiu și din scaunele Sibiu, Miercurea și Alțîna să-i ajute pe sibienii păgubiți de incendiu cu materiale de construcție.

3 751 — *1469 noiembrie 3, Buda.* Comitele cămărilor din Alba Iulia cere magistratului din Sibiu să-l despăgubească pentru o pierdere de 140 fl.

3 752 — *1469 noiembrie 8, Buda.* Matia Corvin poruncește primarilor și juzilor din Sibiu, Cluj și alte orașe să predea moștenirea unui predicator din Sighișoara, decedat, arhidiaconului Nicolae.

3 753 — *1469 noiembrie 8, Cetatea București.* Nagh, vornicul Țării Românești, comunică magistratului din Sibiu rezultatele cercetărilor privind comerțul cu piper al unui brașovean.

3 754 — *1469 noiembrie 11, Buda.* Matia Corvin cere capitlului din Alba Iulia să ia parte la trecerea unor părți din moșia Bobohalma în stăpînirea lui Gheorghe Thabiassy din Ațel.

3 755 — *1469 noiembrie 13, Buda.* Matia Corvin cere conventului din Cluj-Mănăștur să ia parte la punerea unui eleșteu în stăpînirea lui Gheorghe, arhidiacon de Cluj.

3 756 — *1469 noiembrie 16, Cetatea de Baltă.* Vicevoievodul Dominic anunță magistratul din Sibiu despre mișcările turcilor.

3 757 — *1469 noiembrie 17, Buda.* Magistrul Grigore, notar al voievodului Transilvaniei, comunică magistratului din Sibiu că a expediat documentul privind predarea districtelor Făgăraș și Amlaș și solicită restituirea cheltuielilor.

3 758 — *1469 noiembrie 19, Mediaș.* Judele și jurații celor Două Scaune recomandă pe delegatul lor, Petru Greb din Șeica, magistratului din Sibiu.

3 759 — *1469 noiembrie 21, Sibiu.* Gheorghe Magnus de la cămara din Ocna Sibiului adeverește primirea censului Sf. Martin de la orașul Sibiu și cele Șapte Scaune.

3 760 — *1469 noiembrie 22, Alba Iulia.* Arhidiaconul Nicolae cere primarului și judelui regal din Sibiu să plătească urgent darea obișnuită de 500 mărci argint.

3 761 — *1469 noiembrie 23, Buda.* Matia Corvin poruncește tîrgului Orăștie să-i pună la dispoziție o căruță cu personal de deservire și unelte.

3 762 — *1469 noiembrie 25, Șoroștin.* Vicevoievodul Dominic recomandă celor Șapte Scaune pe trimisul său Petru Kerekes din Șoroștin.

3 763 — *1469 noiembrie 28, Vingard.* Ioan Gereb de Vingard cere celor Șapte Scaune să lămurească problema săracilor din districtele Făgăraș și Amlaș, primite de la rege.

3 764 — *1469 noiembrie 29, Alba Iulia.* Arhidiaconul Nicolae scrie magistratului din Bistrița în problema dărilor cuvenite din Valea Rodnei.

3 765 — *1469 decembrie 5, Oradea.* Comitele cămărilor de sare din Turda și Ocna Sibiului scrie primarului Sibiului cu privire la paharul confecționat de aurarul Clemens.

3 766 — *1469 decembrie 7.* Capitlul din Alba Iulia adevereşte că nobilii Gereb de Vingard au protestat împotriva introducerii districtului Făgăraş şi a unor posesiuni din comitatul Alba în stăpînirea celor Şapte Scaune.

3 767 — *1469 decembrie 8, Sibiu.* Cele Şapte Scaune adeveresc unele documente şi raportează despre hotărnicirea efectuată dintre Slimnic şi Ocna Sibiului.

3 768 — *1469 decembrie 9, Celalea de Ballă.* Vicevoievodul Dominic anunţă cele Şapte Scaune că a trimis un reprezentant pentru introducerea lor în stăpînirea districtelor Făgăraş şi Amnaş.

3 769 — *1469 decembrie 10, Celalea de Ballă.* Vicevoievodul Dominic recomandă pe Ioan Bornemisza ca reprezentant al său la introducerea Făgăraşului şi Amnaşului în stăpînirea celor Şapte Scaune.

3 770 — *1469 decembrie 20.* Capitlul din Alba Iulia adevereşte împotrivirea nobilului Francisc Mikola cu privire la înstrăinarea unor bunuri ale sale de către un alt nobil, între cumpărători fiind şi trei clujeni.

3 771 — *1469 decembrie 27, Alba Iulia.* Arhidiaconul Nicolae se plînge magistratului din Sibiu că satele Criţ, Meşendorf şi Cloaşterf încă n-au plătit darea extraordinară către rege.

3 772 — *1469 decembrie 28, Buda.* Matia Corvin donează familiei Thabiassy posesiunile din comitatul Alba ale unui nobil mort fără moştenitori.

3 773 — *1469.* Ioan Gereb de Vingard protestează în faţa capitlului din Alba Iulia împotriva vînzării unei părţi din moşia Roşia de Secaş de către văduva lui Mihail Zekel de Sîntioana.

3 774 — *1470 ianuarie 2, Buda.* Matia Corvin porunceşte preoţilor de pe teritoriul celor Şapte Scaune să nu se amestece în jurisdicţia laică.

3 775 — *1470 ianuarie 6, Buda.* Voievodul Ioan Pongracz recomandă magistratului din Sibiu pe trimisul său Nicolae Sykesd, vicecomite al secuilor.

3 776 — *1470 ianuarie 12.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte că Nicolae Erdeli şi-a vîndut posesiunile din Vingard, Ghirbom, Dumitra, Binţinţ ş. a. lui Ioan Gereb de Vingard.

3 777 — *1470 ianuarie 14, Nazna.* Nicolae Sykesd, vicecomitele secuilor, recomandă magistratului din Sibiu pe trimisul său Gheorghe Magnus.

3 778 — *1470 ianuarie 26, Buda.* Matia Corvin porunceşte nobililor şi tuturor oamenilor din Transilvania să respecte privilegiile comerciale ale Braşovului.

3 779 — *1470 ianuarie 29, Buda.* Matia Corvin scuteşte cele Şapte Scaune de prestarea unor care de război.

3 780 — *1470 ianuarie 29, Buda.* Matia Corvin scuteşte cele Două Scaune de prestarea unor care de război.

3 781 — *1470 februarie 8, Bruck pe Leitha.* Ladislau Thabiassy, notar al cancelariei regale, cere celor Şapte Scaune să trimită cancelarului o recompensă pentru scutirea de prestarea carelor de război.

3 782 — *1470 februarie 8, Bruck pe Leitha.* Matia Corvin interzice exportul de grîne spre Ţara Românească.

3 783 — *1470 (februarie 15 — martie 8), Viena.* Matia Corvin cere capitlului din Alba Iulia să participe la noua hotărnicire dintre Slimnic şi Ocna Sibiului.

3 784 — *1470 februarie 17, Braşov.* Magistratul din Braşov roagă magistratul din Sibiu să stabilească data unei întîlniri în care să discute unele probleme importante.

3 785 — *1470 februarie 21, Viena.* Matia Corvin interzice strîngătorilor de dări să perceapă de la bistriţeni dări excesive.

3 786 — *1470 februarie 21, Viena.* Matia Corvin interzice strîngătorilor săi de dări să le perceapă de la bistriţeni înainte de termen.

3 787 — *1470 februarie 21, Viena.* Matia Corvin porunceşte strîngătorilor săi de dări să nu le perceapă timp de opt ani de la bistriţenii care construiesc case pe locuri de casă părăsite.

3 788 — *1470 februarie 21, Viena.* Matia Corvin porunceşte voievozilor şi vicevoievozilor Transilvaniei să respecte libertăţile bistriţenilor.

3 789 — *1470 februarie 21, Viena.* Matia Corvin porunceşte voievozilor şi vicevoievozilor Transilvaniei să-i apere pe bistriţeni împotriva unor fărădelegi.

3 790 — *1470 martie 6, Bucureşti.* Radu al III-lea, domnul Ţării Româneşti, scrie magistratului din Braşov despre înţelegerea la care a ajuns cu Matia Corvin privind relaţiile comerciale.

3 791 — *Cca. 1470 martie 6.* Radu al III-lea, domnul Ţării Româneşti, comunică magistratului din Sibiu că a ajuns cu regele Matia Corvin la înţelegere.

3 792 — *1470 martie 16, Mediaş.* Judele şi juraţii celor Două Scaune adeveresc înţelegerea dintre magistratul din Mediaş şi Gheorghe Thabiaschi din Aţel privind construirea unei case în oraş.

3 793 — *1470 martie 18, Pesta.* Gheorghe Feyer din Pesta cere magistratului din Sibiu să valideze darea de seamă a vameşului Petru Phibes.

3 794 — *1470 martie 26, Buda.* Matia Corvin conferă oraşului Cluj târgul Cojocna şi posesiunea Feiurdeni.

3 795 — *1470 martie 26, Buda.* Matia Corvin cere capitlului din Alba Iulia să ia parte la punerea Cojocnei şi Feiurdenului în stăpînirea oraşului Cluj.

3 796 — *1470 aprilie 5, Buda.* Matia Corvin porunceşte magistratului din Sibiu să achite arhidiaconului Nicolae o dare după vinul importat.

3 797 — *1470 aprilie 5, Buda.* Matia Corvin solicită magistratul din Bistriţa să plătească în locul censului Sf. Martin din acest an o dare de o jumătate florin de poartă.

3 798 — *1470 aprilie 11, Buda.* Gheorghe Feyer, colector de impozit în Transilvania, transmite magistratului din Sibiu ştiri despre rege.

3 799 — *1470 aprilie 16, Buda.* Matia Corvin înştiinţează cele Şapte şi cele Două Scaune că a delegat în mijlocul lor pe voievodul Ioan Pongracz, poruncindu-le să asculte dispoziţiile sale.

3 800 — *1470 mai 7.* Capitlul din Alba Iulia raportează regelui Matia Corvin despre punerea Cojocnei şi a unei jumătăţi din moşia Feiurdeni în stăpînirea oraşului Cluj.

3 801 — *1470 mai 8.* Parohul Sigismund din Ocna Sibiului, decan al capitlului Sibiu, adevereşte pentru văduva şi fiul lui Petru de Roşia unele documente din 1460 privind drepturile lor de moştenire.

3 802 — *1470 mai 14, Cenad.* Voievodul Ioan Pongracz anunţă magistratul din Sibiu că turcii au trecut Dunărea.

3 803 — *1470 mai 28.* Contract de muncă între conventul din Cluj-Mănăştur şi meşterul Laurenţiu Lapicida.

3 804 — *1470 iunie 6, Sibiu.* Magistratul din Sibiu comunică magistratului din Bistriţa numele celor însărcinaţi cu strîngerea dărilor.

3 805 — *1470 iunie 12, Alba Iulia.* Capitlul din Alba Iulia confirmă pentru Valentin Gereb din Daia un document din 1428 privind împărţirea unor eleştee din Grînari.

3 806 — *1470 iunie 19.* Conventul din Cluj-Mănăştur confirmă că Jereslaus de Ruzkowycz, procurator al episcopiei de Alba Iulia, a preluat de la arhidiaconul Nicolae toate posesiunile episcopiei cu excepţia cetăţilor de la Tăuţi şi Gilău şi a comunei Floreşti.

3 807 — *1470 iunie 29, Sovata.* Voievodul Ioan Pongracz porunceşte locuitorilor din Jidvei şi Bălcaciu şi din alte posesiuni aparţinătoare bisericii parohiale din Sibiu, să nu se opună reprezentanţilor celor doi vicevoievozi care preiau aceste moşii.

3 808 — *1470 iunie 29, Alba Iulia.* Arhidiaconul Nicolae confirmă primirea unei dări extraordinare din Braşov şi Ţara Bîrsei.

3 809 — *1470 iulie 3.* Martin, preot la Mediaş, confirmă primirea unei sume de bani destinată arhidiaconului Nicolae.

3 810 — *1470 iulie 3, Tîrgu Mureş.* Voievodul Ioan Pongracz confirmă primirea unei sume de bani de la magistratul din Bistriţa.

3 811 — *1470 iulie 6, Cetatea de Baltă.* Voievodul Ioan Pongracz cere magistratului din Sibiu să-i trimită cu delegaţii solicitaţi nişte argintărie.

3 812 — *1470 iulie 6, Cetatea de Baltă.* Voievodul Ioan Pongracz cere capitlului din Alba Iulia să ia parte la punerea unor părţi din posesiunile Bord şi Cucerdea în stăpînirea lui Gheorghe Tabiassy de Aţel.

3 813 — *1470 iulie 7, Cetatea de Baltă.* Voievodul Ioan Pongracz anunţă magistratul din Bistriţa despre victoria obţinută de Matia Corvin asupra lui Gheorghe Podiebrad.

3 814 — *1470 iulie 22, Buda.* Gheorghe Feyer din Pesta roagă pe magistratul din Bistriţa să-l determine pe vameşul Dumitru Kys din Bistriţa să-i trimită taxele vamale încasate în valoare de 50 fl.

3 815 — *1470 iulie 25, Sfîntu Gheorghe.* Nicolae, arhidiacon de Tîrnava, cere magistratului din Sibiu să predea darea de o jumătate de florin de poartă din posesiunile Ţapu, Cenade ş.a.

3 816 — *1470 iulie 26, Hoghilag.* Vicevoievodul Dominic Bethlen recomandă pe trimisul său, Vassa, la magistratul din Sibiu.

3 817 — *1470 iulie 27, Ţapu.* Vicevoievodul Dominic Bethlen cere magistratului din Sibiu să-i trimită un împuternicit la Şoroştin.

3 818 — *1470 iulie 31, Cetatea de Baltă.* Vicevoievodul Dominic Bethlen roagă magistratul din Sibiu să-l aleagă pe magistrul Martin Gereb din Boian notar al oraşului.

3 819 — *1470 august 26, Şimand.* Voievodul Ioan Pongracz invită magistratul din Sibiu şi cele Şapte Scaune la dieta de la Turda.

3 820 — *1470 septembrie 1, Znojmo.* Matia Corvin cere voievozilor şi vicevoievozilor Transilvaniei să ia parte la punerea din nou în stăpînirea unor posesiuni a lui Ioan de Merghindeal.

3 821 — *1470 septembrie 4, Turda.* Albert, notarul lui Ioan Ernust, cere magistratului din Bistriţa să-i predea darea extraordinară din partea oraşului.

3 822 — *1470 octombrie 11, Buzău.* Radu al III-lea, domnul Ţării Româneşti se plînge că magistratul din Braşov îl sprijină pe Ştefan cel Mare.

3 823 — *1470 octombrie 18, Dumbrăvioara.* Voievodul Ioan Pongracz cere magistratului din Bistriţa să cerceteze o plîngere împotriva plebanului din Bistriţa.

3 824 — *1470 octombrie 18, Buda.* Matia Corvin confirmă posesiunile Budacul de Sus, Budila şi altele în stăpînirea nobililor din familiile Forro şi Zekel.

3 825 — *1470 octombrie 26, Saschiz.* Voievodul Ioan Pongracz permite tîrgului Saschiz ca în timp de război să păstreze jumătate din bărbaţii apţi de luptă pentru apărarea cetăţii lor.

3 826 — *1470 octombrie 27, Saschiz.* Voievodul Ioan Pongracz cere magistratului din Sibiu să fie pregătit în cazul unui eventual atac turcesc.

3 827 — *1470 octombrie 31, Aiud.* Strîngătorul de dări Nicolae Piry cere magistratului din Sibiu să-i pună la dispoziţie oameni potriviţi pentru stringerea noii dări extraordinare de 1 fl din districtul Făgăraş.

3 828 — *1470 noiembrie 1, Sînmarghita.* Ioan Dezsö de Lučenec cere magistratului din Bistriţa să restituie iobagilor săi nişte boi confiscaţi.

3 829 — *1470 noiembrie 14, Buza.* Voievodul Ioan Pongracz confirmă primirea censului Sf. Martin de la magistratul din Bistriţa.

3 830 — *1470 noiembrie 27.* Matia Corvin confirmă donaţia fostelor posesiuni ale lui Nicolae de Ocna Sibiului pentru Ioan Ernst.

3 831 — *(1470 noiembrie 27 — decembrie 18), Buda.* Matia Corvin interzice celor Şapte Scaune să-l împiedice pe braşoveanul Gheorghe Biro în stăpînirea posesiunilor sale Şercaia ş.a.

3 832 — *1470 noiembrie 29, Buda.* Matia Corvin porunceşte lui Gheorghe Feyer să restituie magistratului din Sibiu bunurile lui Simon Guldenmünzer, mort fără moştenitori.

3 833 — *1470 decembrie 6, Buda.* Matia Corvin porunceşte voievozilor şi vicevoievozilor Transilvaniei să-i apere pe nobilii Thabiassy din Aţel în posesiunea bunurilor primite după răzvrătirea transilvănenilor, împotriva pretenţiilor lui Ioan de Merghindeal.

3 834 — *1470 decembrie 20, Buda.* Matia Corvin cere conventului din Cluj-Mănăștur să ia parte la punerea posesiunilor Veseud, Buia ș.a. în stăpînirea văduvei lui Ioan de Mihăileni.

3 835 — *1470 decembrie 25, Turda.* Vicevoievozii Ioan de Rede și Dominic Bethlen poruncesc lui Martin de Iclod să-i restituie lui Francisc Mykola bunurile zălogite.

3 836 — *1470 decembrie 29, Sibiu.* Magistratul din Sibiu roagă pe toți demnitarii țării să-i apere pe locuitorii din Sibiu aflați la drum.

3 837 — *1470 decembrie 29, Sibiu.* Primarul și magistratul din Sibiu roagă pe castelanul de Gilău să nu-l mai urmărească pe concetățeanul lor Ioan Pryden pentru niște pretinse datorii.

3 838 — *1470 decembrie 30, Buda.* Matia Corvin confirmă scutirea sașilor de obligația cărăușiei și a găzduirii gratuite.

3 839 — *1470 decembrie 30, Buda.* Matia Corvin interzice tuturor nobililor să-i oprească pe iobagii care vor să se strămute în cele Șapte și Două Scaune, după achitarea obligațiilor și datoriilor.

3 840 — *1470, Ghimbav.* Mărturia văduvei Elisabeta din Brașov despre Joerg Hoen din Sînpetru, care a fost captiv la Adrianopol.

3 841 — *1471 (ianuarie 1 — martie 24), Buda.* Matia Corvin cere voievozilor și vicevoievozilor Transilvaniei să judece pricina dintre Bistrița și unii nobili privind posesiunea Ragla.

3 842 — *1471 ianuarie 6, Buda.* Matia Corvin cere magistratului din Mediaș să-i apere pe cizmarii și tăbăcarii din oraș, care se bucură de aceleași drepturi cu colegii lor din Sibiu, împotriva concurenței unor străini.

3 843 — *1471 ianuarie 7, Sibiu.* Magistratul din Sibiu cere scaunului Cincu să se pregătească împotriva unui eventual atac al turcilor.

3 844 — *1471 ianuarie 9, Buda.* Matia Corvin cere magistratului din Cluj să predea lui Nicolae Bathori părțile din posesiunea Feiurdeni primite de oraș după confiscarea lor de la Ștefan de Feiurdeni.

3 845 — *1471 ianuarie 22, Sibiu.* Magistratul din Sibiu și cele Șapte Scaune invită judele și jurații scaunului Miercurea la o consfătuire.

3 846 — *1471 martie 10, Buda.* Matia Corvin permite comunei Ațel să păstreze în caz de război o treime din oamenii apți de luptă pentru apărarea bisericii-cetate.

3 847 — *1471 martie 10, Buda.* Matia Corvin îi scutește pe brașoveni de plata vămii la Turda.

3 848 — *1471 martie 10, Buda.* Matia Corvin donează din nou tîrgului Prejmer „insula Bosau".

3 849 — *1471 martie 11, Buda.* Matia Corvin confirmă documentul său din 1462 prin care Petru Gereb donează proprietățile sale Satu Nou și „Komlos" orașului Brașov.

3 850 — *1471 martie 12, Buda.* Matia Corvin poruncește voievodului și vicevoievodului Transilvaniei să-i facă dreptate lui Ștefan Toth, judele din Dej.

3 851 — *1471 martie 12, Buda.* Matia Corvin poruncește tuturor demnitarilor țării să apere privilegiile vamale ale locuitorilor din Dej și Ocna Dejului.

3 852 — *1471 martie 14, Buda.* Matia Corvin poruncește capitlului din Alba Iulia să dea localitatea Păuca în stăpînirea lui Ioan Flasner din Sibiu și a lui Toma de Galtiu.

3 853 — *1471 martie 15, Buda.* Matia Corvin poruncește castelanilor de Cetatea de Baltă ca în pricinile cu locuitori din cele Două Scaune să accepte judecata celor Două Scaune.

3 854 — *1471 martie 15, Buda.* Matia Corvin conferă comunei Velț o vie aflătoare pe hotarul Cetății de Baltă.

3 855 — *1471 martie 16, Buda.* Matia Corvin cere capitlului din Alba Iulia să ia parte la punerea proprietăților Satu Nou și „Komlos", donate de Petru Gereb, în stăpînirea orașului Brașov.

3 856 — *1471 martie 18, Buda.* Matia Corvin donează orașului Brașov posesiunile Șercaia și Părău.

3 857 — *1471 martie 18, Buda.* Matia Corvin cere capitlului din Alba Iulia să ia parte la intrarea posesiunilor Șercaia și Părău în stăpînirea orașului Brașov.

3 858 — *1471 martie 19, Buda.* Matia Corvin interzice tuturor nobililor să-și oprească supușii de la strămutarea pe teritoriul celor Șapte și Două Scaune.

3 859 — *1471 martie 19, Buda.* Matia Corvin permite sașilor din cele Șapte Scaune să spele și să preschimbe aur, precum și să fiarbă salpetru, în posesiunile cetății Hunedoara și în întreaga Transilvanie.

3 860 — *1471 martie 20, Buda.* Matia Corvin interzice magistratului din Brașov să-i oprească pe sașii din cele Șapte și Două Scaune să facă comerț cu negustorii din Moldova și Țara Românească, obligîndu-i să depoziteze mărfurile.

3 861 — *1471 cca aprilie 24, Cetatea Stremț.* Fragmentul unei scrisori a castelanilor de Stremț către magistratul din Sibiu.

3 862 — *1471 mai 3.* Capitlul din Alba Iulia permite decanilor capitlurilor Bistrița și Kiralia să judece procese pînă la valoarea de 2 mărci argint.

3 863 — *1471 mai 6.* Capitlul din Alba Iulia raportează lui Matia Corvin întrarea posesiunilor Satu Nou și „Komlos" sub stăpînirea orașului Brașov.

3 864 — *1471 mai 7.* Capitlul din Alba Iulia raportează lui Matia Corvin întrarea posesiunilor Șercaia și Părău sub stăpînirea orașului Brașov.

3 865 — *1471 mai 7, Sibiu.* Decanul capitlului Sibiu judecă pricina dintre preoții din Cisnădie și Cisnădioara privind dreptul asupra bisericii de pe deal.

3 866 — *1471 mai 7 — 1490 mai 7.* Călugării mănăstirii Cotmeana recomandă magistratului din Sibiu pe solul lor.

3 867 — *1471 mai 12, Cluj.* Matia Corvin întărește locuitorilor din orașul și districtul Bistrița dreptul de a folosi sarea scoasă pe teritoriul lor.

3 868 — *1471 mai 12, Cluj.* Matia Corvin scutește orașul și districtul Bistrița pe timp de doi ani de jumătatea din impozit și din dări.

3 869 — *1471 mai 12, Cluj.* Matia Corvin poruncește locuitorilor din Brașov și Țara Birsei să plătească urgent partea lor din darea extraordinară impusă sașilor.

3 870 — *1471 mai 12, Cluj.* Matia Corvin dă dispoziții privind plata cărăușilor de sare din Dej.

3 871 — *1471 mai 14, Bălcaciu.* Magistratul din Sibiu scrie județului primar Jörg Eyben din Bistrița în legătură cu arendarea vigesimei.

3 872 — *1471 mai 19.* Capitlul din Alba Iulia comunică voievodului Transilvaniei că localitatea Păuca a fost dată în stăpînirea lui Ioan Flasner și soției, nobilul Gheorghe Kerekes împotrivindu-se.

3 873 — *1471 mai 19.* Capitlul din Alba Iulia confirmă că localitatea Păuca a fost dată în stăpînirea lui Ioan Flasner, nobilul Gheorghe Kerekes împotrivindu-se.

3 874 — *1471 mai 21, Cluj.* Matia Corvin poruncește comitelui și juzilor nobililor din comitatul Alba să cerceteze litigiul dintre gubernatorul episcopiei și capitlul din Alba Iulia.

3 875 — *1471 iunie 1.* Conventul din Cluj-Mănăștur confirmă înțelegerea dintre parohul din Lechința și nobilii de Lučenec, privind despăgubirea parohului pentru daunele suferite.

3 876 — *1471 iunie 2, Cluj.* Albertus de Naghwath, comitele cămărilor de sare, cere magistratului din Bistrița să-i trimită urgent sumele de bani scadente.

3 877 — *1471 iunie 14, Dej.* Albert Fodor și Ștefan Irik, comiți ai cămărilor de sare, anunță magistratul din Bistrița că îi înerediază în continuare administrarea cămării de sare de la Albeștii Bistriței.

3 878 — *1471 iunie 18.* Conventul din Cluj-Mănăștur adeverește testamentul Ecaterinei Lukaehy din Cluj.

3 879 — *1471 iunie 26, Buda.* Matia Corvin scutește pe sașii din Brașov și Țara Birsei de participarea la expediția împotriva turcilor, deoarece i-au făgăduit sprijin financiar.

3 880 — *1471 iulie 2, Cluj.* Albertus de Wath cere magistratului din Bistriţa să-i plătească şi restul impozitului scadent.

3 881 — *1471 iulie 29, Baia Mare.* Judele din Baia Mare recomandă magistratului din Bistriţa să-l aleagă pe magistrul Andrei Hanko paroh al oraşului.

3 882 — *1471 august 8, Gilău.* Gregorius Literatus, slujbaş al lui Ştefan, domnul Moldovei, îl recomandă stăpînului său pe Albert, comite al cămărilor de sare.

3 883 — *1471 august 12, Cluj.* Albert Literatus de Wath, stringător de dări regale, cere magistratului din Bistriţa să-i pedepsească pe oamenii cămării de sare din Albeştii Bistriţei.

3 884 — *1471 august 12.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte depoziţia capelanului clujean Matei privind mărturia unui locuitor din Oradea depusă pe patul de moarte.

3 885 — *1471 septembrie 9, Buda.* Matia Corvin eliberează tîrgul Cojocna de sub jurisdicţia oraşului Cluj.

3 886 — *1471 septembrie 14, Buda.* Matia Corvin repune pe Ioan Gereb de Vingard în stăpînirea districtului Făgăraş care i-a fost înstrăinat în favoarea celor Şapte şi Două Scaune.

3 887 — *1471 septembrie 14, Buda.* Matia Corvin porunceşte celor Şapte şi Două Scaune să-i restituie lui Ioan Gereb de Vingard districtul Făgăraş.

3 888 — *1471 septembrie 18, Sic.* Dominic, preot la Cojocna şi slujbaş la cămara de sare din Sic, recomandă judelui din Bistriţa pe trimisul său.

3 889 — *1471 septembrie 30, Buda.* Matia Corvin zălogeşte lui Ioan Pongracz, voievodul Transilvaniei, Cetatea de Baltă şi tîrgul şi scaunul Sebeş.

3 890 — *1471 octombrie 5, Jucu.* Vicevoievodul Ioan de Rede recomandă judelui din Bistriţa pe imputernicitul său Petru Gengewsy.

3 891 — *1471 octombrie 5, Dej.* Petrus Literatus, sigilator al cămării de sare din Dej, confirmă magistratului din Bistriţa că a primit 100 fl aur în contul impozitului.

3 892 — *1471 octombrie 10.* Matia Corvin porunceşte comiţilor cămărilor sale să respecte dreptul locuitorilor din Sighişoara privind procurarea de sare măruntă din secuime.

3 893 — *1471 octombrie 25.* Capitlul din Alba Iulia adevereşte documentul lui Matia Corvin din 1468 cu confirmarea drepturilor şi libertăţilor celor Şapte şi Două Scaune.

3 894 — *1471 octombrie 26 sau noiembrie 2, Dej.* Petrus Literatus, sigilatorul cămării de sare din Dej, scrie magistratului din Bistriţa în chestiunea unui transport de vin.

3 895 — *1471 octombrie 30, Buda.* Matia Corvin interzice castelanilor cetăţilor Bran şi Hălchiu să devieze un rîu în defavoarea locuitorilor din Feldioara.

3 896 — *1471 octombrie 31, Buda.* Matia Corvin cere magistratului din Braşov să-i pună la dispoziţie armament şi muniţii împotriva turcilor.

3 897 — *1471 noiembrie 1, Buda.* Matia Corvin interzice secuilor să împiedice trecerea braşovenilor prin ţinuturile lor.

3 898 — *1471 noiembrie 1, Buda.* Matia Corvin porunceşte lui Petru şi Matia Gereb de Vingard să restituie locuitorilor din Braşov posesiunile Şercaia şi Părău.

3 899 — *(1471) noiembrie 7.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte că Toma Aurifaber din Turda s-a împotrivit confiscării unei cantităţi de aur la Păuca.

3 900 — *1471 noiembrie 15, Cetatea de Baltă.* Voievodul Ioan Pongracz confirmă primirea censului Sf. Martin de la oraşul Bistriţa.

3 901 — *1471 decembrie 5, Regensburg.* Relatarea unui necunoscut despre un cutremur la Braşov, în restul Transilvaniei, Moldova şi Ţara Românească.

3 902 — *1471 decembrie 16.* Magistratul din Braşov decide în procesul de hotar între localităţile Bod şi Sînpetru.

3 903 — *1471 decembrie 20, Cornești.* Vicevoievodul Ioan de Rede porunceşte magistratului din Bistriţa să se prezinte cu oştirea sa şi cu cea a românilor din Valea Rodnei într-un loc ce se va hotărî.

3 904 — *1471, Sighişoara.* Statutul breslei lăcătuşilor şi pintenarilor din Sighişoara.

3 905 — *1472 ianuarie 3, Suceava.* Ştefan cel Mare, domnul Moldovei, dă braşovenilor salvconduct pentru negoţul liber în Moldova.

3 906 — *1472 februarie 24, Braşov.* Breasla cizmarilor din Braşov recomandă tuturor meşterilor să nu-l angajeze pe Ioan Slizita pînă nu l-a despăgubit pe fostul său maistru.

3 907 — *1472 martie 12, Cojocna.* Judele şi juraţii din Cojocna adeverese vînzarea unui eleşteu, de pe teritoriul lor, preotului din localitate.

3 908 — *1472 aprilie 3, Buda.* Matia Corvin porunceşte nobililor de Luĉenec să respecte privilegiile vamale ale clujenilor.

3 909 — *1472 aprilie 3, Buda.* Matia Corvin porunceşte lui Grigore, prezbiter al cetăţii Gilău, să nu-i vămuiască pe clujeni.

3 910 — *1472 mai 5, Buda.* Matia Corvin porunceşte voievozilor Transilvaniei să-i apere pe Mihai şi Ioan de Merghindeal în exercitarea stăpînirii asupra posesiunilor lor împotriva lui Gheorghe Thabiassy.

3 911 — *1472 mai 6, Buda.* Matia Corvin interzice episcopului de Alba Iulia să încalce dreptul la testament al clerului din dieceză.

3 912 — *1472 mai 23.* Capitlul din Alba Iulia raportează despre punerea Cetăţii de Baltă, a oraşului şi scaunului Sebeş în stăpînirea lui Ioan Pongracz, luate de el ca zălog de la Matia Corvin.

3 913 — *1472 mai 25, Cojocna.* Ursula, văduva lui Nicolae Pogan, pune chezăşie casa ei în Turda pentru cazul că s-ar ivi greutăţi în legătură cu un eleşteu pe care l-a vîndut.

3 914 — *1472 (înainte de mai 31).* Radu al III-lea, domnul Ţării Româneşti, cere magistratului din Braşov ştiri privind pacea dintre Matia Corvin şi Kasimir din Polonia, domnul Ştefan al Moldovei ş. a.

3 915 — *(Cca. 1472 mai 31).* Radu al III-lea, domnul Ţării Româneşti, cere magistratului din Braşov restituirea unor bunuri confiscate de la boieri pribegi.

3 916 — *1472 iunie 1, Sibiu.* Magistratul din Sibiu adevereşte vînzarea unei case din piaţa centrală a oraşului.

3 917 — *1472 iunie 16, Cetatea de Baltă.* Vicevoievodul Dominic Bethlen cere capitlului din Alba Iulia să ia parte la punerea unei părţi din posesiunea Bord în stăpînirea lui Gheorghe Thabiassy din Aţel.

3 918 — *1472 iunie 22, Suceava.* Ioan Rymer din Suceava cere judelui Bistriţei să elibereze unei calfe un certificat de naştere.

3 919 — *1472 iunie 25, Gorneşti.* Vicevoievodul Ioan de Waradino cere magistratului din Bistriţa să-i pedepsească pe acei ce fac fîn în livada Chyger.

3 920 — *1472 iunie 26, Cetatea de Baltă.* Nicolae Sykesd cere magistratului din Braşov să restituie steagul capturat la pustiirea oraşului Rupea.

3 921 — *1472 iulie 15, Cluj.* Doi juraţi din Sibiu confirmă primirea a 1 500 fl din contribuţia repartizată oraşului şi districtului Bistriţa.

3 922 — *1472 iulie 22, Turda.* Voievodul Ioan Pongracz porunceşte magistratului din Bistriţa să predea impozitul datorat.

3 923 — *1472 august 5, Buda.* Matia Corvin porunceşte tuturor comiţilor cămărilor de sare din Transilvania să predea saşilor din Sibiu şi cele Şapte Scaune sarea măruntă ce li se cuvine.

3 924 — *1472 august 9.* Capitlul din Alba Iulia confirmă documentul lui Matia Corvin din 1472 privind dreptul clerului diecezei Transilvaniei de a-şi face testamentul.

3 925 — *1472 august 10.* Capitlul din Alba Iulia cere preoţilor din dieceza Transilvaniei să contribuie la acoperirea cheltuielilor făcute pentru obţinerea dreptului de a-şi face testamentul.

3 926 — *1472 august 11, Buda.* Ioan Ernust porunceşte comiţilor cămărilor de sare din Transilvania să predea tuturor saşilor sarea măruntă ce li se cuvine.

3 927 — *1472 august 11, Buda.* Matia Corvin donează saşilor din Sibiu şi cele Şapte Scaune districtul Făgăraş şi localitatea Amnaş.

3 928 — *1472 augus 11, Buda.* Matia Corvin porunceşte capitlului din Alba Iulia să ia parte la punerea Făgăraşului şi Amnaşului sub stăpînirea oraşului Sibiu şi a celor Şapte Scaune.

3 929 — *1472 octombrie 22.* Capitlul din Alba Iulia raportează lui Matia Corvin despre punerea Amnaşului sub stăpînirea celor Şapte Scaune.

3 930 — *1472 noiembrie 1, Győr.* Matia Corvin acordă oraşului Bistriţa dreptul de patronat asupra bisericilor din comunele Dipşa, Lechinţa şi Dumitra.

3 931 — *1472 noiembrie 1, Győr.* Matia Corvin porunceşte strîngătorilor de dări din comitatul Dăbîca să-i impună pe românii din Valea Rodnei împreună cu oraşul Bistriţa.

3 932 — *1472 noiembrie 13, Buda.* Matia Corvin interzice capitlului din Oradea să perceapă vămi ilegale de la saşii din cele Şapte şi Două Scaune.

3 933 — *1472 noiembrie 30, Sopron.* Matia Corvin anunţă stările din Transilvania că l-a însărcinat pe Blasiu Magyar, voievodul Transilvaniei, şi pe prepozitul Dominic cu cercetarea unor samavolniciii.

3 934 — *(1472 noiembrie 30 — sfirşitul anului 1475).* Blasiu Magyar, voievodul Transilvaniei, porunceşte castelanilor din Bran să-i apere pe locuitorii din Rotbav în stăpînirea unui teren de lîngă Olt.

3 935 — *1472 decembrie 19.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte testamentul lui Ioan Lewthweyn din Cluj.

3 936 — *1473 ianuarie 10, Cluj.* Voievodul Blasiu Magyar cere conventului din Cluj-Mănăştur să ia parte la cercetarea plîngerii văduvei şi copiilor lui Mihail Apafi de Mălînerav împotriva fostului voievod Nicolae Csupor.

3 937 — *1473 ianuarie 16, Viena.* Magistrul Henric Weger lăgăduieşte că se va îngriji de slujba religioasă etitoritâ de văduva lui Simon Abel din Bistriţa.

3 938 — *1473 ianuarie 17.* Voievodul Blasiu Magyar cere conventului din Cluj-Mănăştur să ia parte la punerea mai multor posesiuni în stăpînirea văduvei lui Mihai Apafi în pofida împotrivirii fostului voievod Nicolae Csupor.

3 939 — *1473 ianuarie 18.* Conventul din Cluj-Mănăştur, la cererea stărilor Transilvaniei, confirmă documentul lui Matia Corvin privind cercetarea samavolniciilor săvîrşite în ţară.

3 940 — *1473 ianuarie 20, Buda.* Matia Corvin porunceşte tuturor dregătorilor din Transilvania să asigure libertatea comerţului pentru negustorii moldoveni.

3 941 — *1473 ianuarie 23.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte documentul regelui Matia privind donarea tîrgului Cojocna şi a jumătăţii posesiunii Feiurdeni oraşului Cluj.

3 942 — *1473 ianuarie 29.* Conventul din Cluj-Mănăştur raportează voievodului Blasiu Magyar despre punerea unor posesiuni în stăpînirea lui Mihail de Mălincrav şi despre împotrivirea fostului voievod Nicolae Csupor.

3 943 — *1473 ianuarie 30, Cluj.* Ioan Zegen, judele Clujului, roagă pe Gheorghe Eyben, judele Bistriţei, să mijlocească în problema căsniciei lui Andrei Kothler.

3 944 — *1473 ianuarie 30.* Conventul din Cluj-Mănăştur adevereşte actul prin care Matia Corvin îi amnistiază pe toţi participanţii la răzvrătirea din 1467.

3 945 — *1473 februarie 8, Buda.* Matia Corvin porunceşte saşilor din Transilvania să predea imediat jumătate din darea extraordinară la care au fost impuşi.

3 946 — *1473 februarie 9, Turda.* Voievodul Blasiu Magyar cere magistratului din Bistriţa să-l susţină pe solul său la Ştefan, domnul Moldovei.

3 947 — *1473 februarie 22, Buda.* Matia Corvin, la cererea celor Şapte şi Două Scaune, porunceşte voievodului Blasiu Magyar să-l oprească pe Ioan Gereb de Vingard de la construirea unei cetăţi la Făgăraş.

3 948 — *1473 martie 10.* Capitlul din Alba Iulia adevereşte protestul celor Şapte Scaune împotriva donării oraşului Sebeş şi a localităţilor aparţinătoare lui Ioan Pongracz.

3 949 — *1473 martie 14, Sibiu.* Magistratul din Sibiu şi cele Şapte Scaune invită magistratul din Bistriţa să ia parte la o consătuire a tuturor jurisdicţiilor săseşti privind noile dări.

3 950 — *1473 martie 23, Sibiu.* Cristian Faber, jurat din Bistrița, scrie magistratului său despre trimiterea primarului sibian la prepozitul Dominic pentru a trata cu el problema dărilor.

3 951 — *1473 aprilie 19, Dej.* Voievodul Blasiu Magyar cere judelui din Bistrița să vină la Dej la o consfătuire.

3 952 — *1473 aprilie 25.* Conventul din Cluj-Mănăștur adevereşte că Mihail de Lučenec îi va preda, cu unele condiții, lui Ioan Hunger părțile sale din posesiunile Batoș, Uila ș. a.

3 953 — *1473 aprilie 26.* Conventul din Cluj-Mănăștur adevereşte că Matia Literatus s-a împotrivit vînzării unor posesiuni din comitatele Cluj și Tîrnava de către Mihail de Lučenec.

3 954 — *1473 mai 18, Turda.* Voievodul Blasiu Magyar adevereşte actele lui Matia Corvin și ale conventului din Cluj-Mănăștur privitoare la posesiunile văduvei și fiilor lui Mihail Apafi de Mălînerav.

3 955 — *1473 mai 25, Cluj.* Voievodul Blasiu Magyar cere conventului din Cluj-Mănăștur să ia parte la punerea unei jumătăți a localității Cucerdea în stăpînirea lui Gheorghe Thabiassy din Ațel.

3 956 — *1473 mai 26, lîngă Măieru.* Magistrul Paul și notarul Ioan roagă magistratul din Bistrița să-l anunțe pe voievodul Transilvaniei că voievodul Moldovei a trimis un sol la el.

3 957 — *1473 iunie 6, Buda.* Mathuss de Mislymicz roagă magistratul din Bistrița să-i restituie bunurile confiscate.

3 958 — *1473 iunie 15, Suceava.* Judele și jurații din Suceava adeverese o mărturie privind negoțul cu pești al unui concetățean.

3 959 — *1473 iunie 20, Cluj.* Voievodul Blasiu Magyar cere conventului din Cluj-Mănăștur să ia parte la hotărnicirea comunei Iacobeni.

3 960 — *1473 iunie 25.* Capitlul din Alba Iulia adevereşte că abatele și conventul din Cluj-Mănăștur s-au împotrivit hotărnicirii dintre Cluj și Chinteni făcută de voievodul Blasiu Magyar.

3 961 — *1473 iunie 29, Buda.* Matia Corvin porunceşte tuturor demnitarilor din Transilvania să permită călugărilor mănăstirii Cozia să-și procure lucrurile de care au nevoie.

3 962 — *1473 iulie 15, Cluj.* Voievodul Blasiu Magyar pune în vedere magistratului din Brașov să construiască o casă nouă pentru găzduirea regelui.

3 963 — *1473 august 10, Sibiu.* Magistratul din Sibiu cere magistratului din Bistrița să intervină și el la curte în chestiunea vigesimei.

3 964 — *1473 august 10, Buda.* Matia Corvin dă noi dispoziții privind remunerarea cărăușilor de sare din Dej.

3 965 — *1473 august 17, Dej.* Voievodul Blasiu Magyar confirmă rezultatul unei cercetări privind atacul tîlhăresc din anul 1472 asupra primarilor din Sibiu și Brașov ș. a. de pe valea Crișului.

3 966 — *1473 august 31.* Matia Corvin permite Sibiului și celor Șapte Scaune să lărgească pe socoteala lor drumul prin trecătoarea Turnu Roșu.

3 967 — *1473 septembrie 1, Cluj.* Voievodul Blasiu Magyar judecă procesul dintre orașul Cluj și abația din Cluj-Mănăștur privind un pămînt de arătură al comunei Chinteni.

3 968 — *1473 septembrie 9, Buda.* Matia Corvin scoate orașul Cluj de sub orice jurisdicție străină.

3 969 — *1473 septembrie 9, Buda.* Matia Corvin acordă orașului Cluj dreptul de jurisdicție proprie.

3 970 — *1473 septembrie 9, Buda.* Matia Corvin porunceşte voievodului Blasiu Magyar să facă dreptate Clujului în procesul privind hotarul posesiunii Chinteni.

3 971 — *1473 septembrie 16, Buda.* Matia Corvin confirmă documentul său privind scoaterea tîrgului Cojocna de sub jurisdicția orașului Cluj.

3 972 — *1473 octombrie 6, Buda.* Matia Corvin comunică magistratului din Bistrița că a fost impusă o dare extraordinară care va fi încasată prin prepozitul Dominic.

3 973 — *1473 octombrie 11, Gornești.* Castelanul din Gornești cere de la Laurențiu Panczel din Bistrița o despăgubire pentru finul înstrăinat stăpînului său.

3 974 — *(Înainte de 1473 octombrie 25).* Dispoziții interne ale breslei aurarilor din Cluj.

3 975 — *1473 octombrie 25, Cluj.* Judele și jurații din Cluj acordă breslei aurarilor din oraș un statut.

3 976 — *1473 după decembrie 23.* Dragomir Maneva scrie magistratului din Brașov să trimită un sol la Radu al III-lea, domnul Țării Românești, pentru a dovedi turcilor că sînt în relații bune.

3 977 — *1473 decembrie 26, Sighișoara.* Magistratul din Sighișoara confirmă statutele breslei strungarilor din oraș.

3 978 — *1473 decembrie 28, Kosice.* Matia Corvin poruncește voievodului Blasiu Magyar să-i predea lui Gheorghe Thabiassy din Ațel toate posesiunile care i-au aparținut lui Ioan de Merghindeal.

3 979 — *1473 decembrie 30.* Matia Corvin cere tuturor sașilor să se adreseze voievodului Transilvaniei pentru curmarea neajunsurilor pricinuite de Matia Gereb.

URKUNDENTEXTE UND REGESTEN

3099

Weingartskirchen 1458 Januar 5. *Der Generalkapitän Johannes Gereb von Weingartskirchen trägt den Kammergrafen und ihren Stellvertretern in Grosschlatten und Offenburg auf, den Simon Guldenmünzer von Hermannstadt unbehelligt zu lassen, da ihm sein Vergehen nachgesehen wurde.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 8. Siegel, rund, Dm. 25 mm, in grünes Wachs vorne aufgedrückt. Im Siegelbild Wappenschild mit nach links steigendem Löwen, Umschrift auf Spruchband in gotischer Minuskel: S. Iohann [ ] de Wyn [ ].

Nos Johannes Gereb de Wyngarth, partium Transsilvanarum capitaneus generalis, nobilibus viris camerariis et vicecamerariis in Abrugbanya et Offonbanya commorantibus et existentibus salutem cum honore. Exponit nobis in persona domini nostri providus et circumspectus vir Symon auricusor de Chybinio, quomodo ibi quosdam debitores haberet, quos vos impediretis[1] et[2] exigi velletis. Ideo in persona dicti domini nostri committimus vobis nihilominusque requirimus diligenter, quatenus ipsum Symonem cum suis debitoribus inibi existentibus libere, secure et pacifice exigique permittatis, cum dominus noster ipsi gratiam indulsit conferendam. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Wyngarth in profesto Epiphaniarum domini, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

[1] Hierauf gestrichen: *exigeretis.* [2] Über der Zeile.

3100

Kronstadt 1458 Januar 16. *Michael Masa de Kasimir, Vizegraf der Szekler und Kastellan von Törzburg, verpflichtet sich, den Kronstädter Fernhändlern bei Warenmengen über 1 000 Gulden den halben Zoll zu erlassen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 165. Siegel, sechseckig, 16×12 mm, in grünes Wachs vorne aufgedrückt. Im Siegelbild Wappenschild mit Ochsenkopf.
Druck: Szabó, Szék. oklevéltár 3, 69 Nr. 460.

Nos Michael Masa de Kasimir, vicecomes Syculorum necnon castellanus castrorum Terch, Heltwin et similiter Kyralku, tenore praesentium duximus manifestandum, quatenus quicumque essent mercatores de medio vestri in Tergouista aut ubivis locorum vellent mittere et ducere bona sua et mercancias suas ad nostram civitatem Brassouiam pro utilitate ipsorum scilicet quae bona vel mercanciae valoris essent mille florenorum aut duorum. Propterea praestemus vobis fidem nostram christianam et sub iuramento et sigillo nostro manibus nostris propriis anexo, quicumque tales de medio vestri vel huiusmodi mercatores cum bonis suis et mercanciis apud nos venirent, ipsis omnibus huius-

modi de bonis et mercaneiis suis mediam partem remittimus et relaxamus, ut tunc iuramentum praestavimus. Scriptum Brassouiae in vigilia sancti Anthonii, anno domini millesimo CCCC°L VIII°.
Licet praesens scriptum sit tenor literae et copia Michaelis Masa tamen ad maiorem evidentiam eiusdem copiae, nobilis vir Stephanus vicecastellanus dicti Michaelis Masa castellani sigillum suum praesentibus impressit feria secunda proxima post dominicam qua canitur in ecclesia Reminiscere miserationum, anno domini praescripto[1].
Auf der Rückseite von gleicher Hand: Copia literae Michaelis Masa super relaxatione dimidii tributi de magnis rebus.

[1] Februar 27.

3101

1458 Januar 17. *Das Weissenburger Kapitel bestätigt die Verpfändung des Zehnten von Winz an den Kanoniker Blasius von Schelk.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U IV 143. Siegel, rund, Dm. 27 mm, in weisses Wachs vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld Erzengel Michael die Umschrift nach oben unterbrechend, Bruchstück. Vgl. die Siegelbeschreibung zu Nr. 216.

Nos capitulum ecclesiae Transsilvanae memoriae commendamus tenore praesentium significantes universis quibus incumbit, quod nos universas decimas nostras tam frugum quam bladorum ac ceterorum leguminum decimari solitarum anno in praesenti nobis de oppido Alwynez provenientes et provenire debentes honorabili viro magistro Blasio de Selk, socio et concanonico nostro et cetera pro quibusdam certis nostris debitis dedimus, deputavimus et arendavimus immo damus, deputamus et pro isto anno dumtaxat locamus et arendamus harum nostrarum testimonio literarum. Datum in festo beati Anthonii confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo. Praesentes quoque sigillo nostri decanatus duximus consignandas.

3102

Ofen 1458 Januar 31. *Michael Szilágyi, Gubernator von Ungarn, beglaubigt eine Vereinbarung zwischen den Sachsen und Ungarn von Klausenburg über die Wahl des Stadtrichters und der Ratsgeschworenen.*

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca I, 17. Siegel, rund, Dm. 33 mm, rotes Wachs in weisser Wachsschüssel, an rot-violetter Seidenschnur angehängt. Im Siegelfeld Wappenschild mit aus einer Krone waehsendem, steigendem Steinboek. Über dem Wappenschild Engelsfigur mit ausgebreiteten Flügeln. Umschrift in gotischer Minuskel: S. Michael. de. ... Eine zweite Ausfertigung Orig. Perg. mit dem gleichen an weiss-violetter Seidenschnur angehängtem Siegel, ebenda I, 16. Eingeschaltet von König Matthias 1468 und von Johann II. Zápolya 1568, Orig. ebenda.
Druck: Eder, Scriptores I, 221. Jakab, Oklevéltár 1, 192 Nr. 115.

Nos Michael Zylagy[1] de Horogzeg[2] nomine et in persona serenissimi principis domini Mathiae dei gratia Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera electi regis eiusdem gubernator et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod circumspectis viris Egidio Zabo

iudice et Ambrosio literato iurato Hungaris civibus de Koloswar ab una ac Stephano Bertram et altero Stephano dicto Hon Saxonibus civibus de eadem Koloswar ab altera partibus, personaliter coram nobis constitutis in ipsorum ac universorum civium Hungarorum scilicet et Saxonum dictae civitatis Koloswariensis personis sponte et libere confessi sunt in hunc modum. Quod quamquam[3] a dudum et a certis retrolapsis temporibus inter ipsos cives Saxones scilicet et Hungaros singulis praecedentibus temporibus usque nunc in facto electionis et praefectionis iudicis et iuratorum e medio eorum maxime controversiones, dissensiones, rixae et rumores inter utrasque partes motae et exortae fecissent tamen ipsi matura inter se deliberatione praehabita, ut ipsi eorundemque posteritates et successores universi singulis temporibus et in aevum firmiter quiete et inviolabiliter permanere possint, mediante nostra praelatorumque baronum et nobilium regni dispositione et ordinatione talem inivissent pacis unionem perpetue duraturam. Item videlicet, quod a modo et in posterum omnis raucor, fomes et odium dissensionesque, rixae et rumores qualitercumque et quavis ratione inter ipsos cives Hungaros utputa et Saxones suscitatae penitus et per omnia sopiri, sedari et condescendi ac de eorum cordibus excidi debeant. Tandem vero singulis annis et temporibus perpetuis pro tempore constitutionis et praefectionis iudicis et iuratorum centum personae fidedignae et bonae famae per iuratos cives et iudicem ambarum partium pro tempore constitutos quorum quinquaginta Hungari et totidem Saxones eligantur eaedemque centum personae electae uno anno Hungarum alio vero Saxonem pro iudice ex Hungaris etiam sex personae ex Saxonibus tantundem personae benemeritae pro eorum iuratis concorditer sine aliquo rumore et periculo personarum eligere et praeficere debeant et valeant, hoc specialiter declarato, quod praefati cives et hospites Hungari ut praefertur et Saxones praedictae civitatis Koloswariensis[4] universos proventus, redditus et emolimenta quomodolibet vocitatos dictae civitati eorum iuridice provenientes ipsi cives Hungari similimodo possidere et habere possint et valeant sicuti et quemadmodum praefati cives Saxones. Praeterea universas literas et quaelibet literalia instrumenta, quas et quae iidem cives Koloswarienses[4] Hungari scilicet et Saxones contra sese in praedicto facto electionis et praefectionis iudicis et iuratorum pro ipsorum parte sub quacumque forma verborum emanatas vel in futurum in contrarium harum emanandas cassas, vanas, frivolas et viribus carituras exhibitoribus earum nocituras reliquissent et commisissent, hoc adiecto et tali vinculo interserto, quod si quispiam ex praedictis civibus dictae civitatis Koloswariensis[4] temporum in eventu praescriptam nostram praelatorumque et baronum compositionem retractaverit et violaverit ex tunc ipse, qui hoc praesumtuose facere attentaverit in facto perditionis sui honoris amissioneque actionis et acquisitionis causae praetactae convinci et aggravari debeat eo facto. Ad quae praemissa firmiter observanda se partes praedictae in ipsorum ac omnium aliorum civium et hospitum Hungarorum videlicet et Saxonum praelibatae civitatis Koloswariensis[4] nominibus et in personis sponte obligarunt coram nobis. Harum nostrarum quibus sigillum nostrum, quo uti gubernator regni utimur, est appensum vigore et testimonio literarum mediante. Datum Budae feria tertia proxima ante festum purificationis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Von der Kanzlei: Comissio propria domini gubernatoris.
Unter der Plica: Sary.

[1] Zweite Orig. Ausfertigung: *Zylagi.*
[2] Zweite Orig. Ausfertigung: *Horogzegh.*
[3] Zweite Orig. Ausfertigung: *quamvis.*
[4] Zweite Orig. Ausfertigung: *Clwsw...*

3103

Gran 1458 Februar 3. *Der Gubernator Michael Szilágyi schreibt an Richter und Rat von Kronstadt wegen einer vom Szeklergrafen Oswald von Rozgony an sie abgeführten Geldsumme.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Stenner I, 13. Siegel, rund, Dm. 24 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld Wappenschild mit steigendem, nach links gewendetem Steinbock, Umschrift oben, unleserlich, vgl. dazu die Siegelbeschreibung unter Nr. 3 102.

Nos Michael Zylagy de Horogzeg nomine et in persona incliti domini Mathiae electi regis Hungariae eiusdem regni gubernator, vobis prudentibus et circumspectis viris iudicibus, senioribus et iuratis civibus in civitate Brassowiensi et in earum pertinentiis constitutis et existentibus, praesentes visuris. Dicit nobis prudens et circumspectus vir Christoferus concivis vester, quomodo hiis temporibus transactis magnificus Oswaldus de Rozgon, comes Siculorum, per vos quadraginta marcas argenti recipere fuisset ad rationem serenissimi principis domini et domini Ladislai dei gratia Hungariae et cetera regis. Ideo committimus vestris dilectionibus auctoritateque nostrae gubernationis firmissime praecipiendo mandamus, quatenus receptis praesentibus tributum magnifici Oswaldi de Rozgon in civitate habitum occupetis occuparique facere[1] et tamdiu servare velitis, quousque vobis de praemissis quadraginta[2] marcis argenti plenam impendet satisfactionem sine defectu. Aliud non facturi in praemissis praesentibus vobis in hac parte attributa. Datum Strigonii feria sexta proxima post festum purificationis beatae Mariae virginis, anno dom'ni millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

[1] Auf Rasur. [2] Aus *quadragintis* gebessert.

3104

Ofen 1458 Februar 7. *Der Gubernator Michael Szilágyi trägt Richter und Rat von Kronstadt auf, die vorjährige Steuer an Nikolaus Pogan oder Christophorus Italicus auszufolgen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Fronius 1, 25. Siegel, rund, Dm. 31 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Michael Zylagi de Horogzeg nomine et in persona serenissimi prineipis et domini domini Mathiae dei gratia Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera regis gubernator prudentibus et circumspectis viris iudici, iuratis senioribus ac toto consulatui civitatis regalis Brassoviensis, fidelibus nobis sincere gratis, salutem cum dilectione. Quia nos nobiles viros Nicolaum Pagan dictum de Thorda ac Cristophorum Italicum de Floreneia ad maxima negotia domini regis perficienda in ipsis partibus Transsilvanis deputavimus, quare auctoritate regia vestris fidelitatibus firmiter praecipientes committimus et mandamus, quatenus mox habita praesentium notitia censum argenteum de vestri medio anno proxime elapso regiae maiestati provenire debentem et adhuc apud manus vestras habitum ad manus praedictorum Nicolai Pagan aut ipsorum hominum praesentium scilicet ostensorum ad facta dicti domini regis perficienda assignare tencamini effective. Alioquin si quod dampnum per vestram negligentiam et retardationem in factis camerarum et praesertim salium evenire contingerit

irremisibiliter per vos extorquere volumus. Secus igitur in praemissis facere non ausuri; praesentes vero facta assignatione et restitutione praemissi census argentei pro vestri expeditione erga vos reservetis. Datum Budae feria tertia proxima post festum beatae Dorotheae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.
Auf der Rückseite von gleicher Hand: Brasso. *Von anderer gleichzeitiger Hand:* M et Vlc XLV Brasso (?). Super solutione census regalis.

3105

Ofen 1458 Februar 9. *Der Gubernator Michael Szilágyi vergibt das Gräfenamt von Reps, das Jakob von Rothberg wegen Untreue abgenommen wurde, an Georg, den Sohn des Dionys von Langenthal.*

Eingeschaltet von König Matthias 1458 Abschrift des 18. Jahrhunderts Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Filiale Cluj-Napoca der Akademie der R. S. Rumänien Sammlung Aranka György, Mappe V, f. 49 f.

Nos Michael Zilagy de Horogzeg nomine et in persona serenissimi principis domini Mathiae dei gratia Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera electi regis eiusdem regni gubernator tenore praesentium significamus quibus incumbit universis, quod nos consideratis fidelitatibus et fidelium servitiorum gratuitis meritis ac meritoriis virtutibus dilecti nostri Georgii filii Dionysii de Hozzuazo, quibus ipse a multis retrolapsis temporibus primum quidem domino Johanni gubernatori ac tandem quondam Ladislao maiori et praefato domino Mathiae regi electo summi filio praefati domini Joannis gubernatoris et ex post nobis sub diversis locis et temporibus opportunis [ ][1] studuit complacere respectu quorum volentis ipsius aliquantis per praemissis dono prosequi favoroso, ut et alii ab eo exemplati ad similia servitiorum genera exhibenda eo magis inniteretur honore officiolatum gereb dictum in Keohalom et suis pertinentiis habitum, quem alias praecedenter Jacobus de Veresmarth hactenus tenuisse ac possedisse dinoscitur, perpetuo habendo excessus et notam infidelitatis, quam ipse contra dominum nostrum regem et etiam nos in proxime praeteritis disturbiorum temporibus incurrisse perhibetur eidem Georgio, filio Dionisii de Hozzuazo in perpetuo duximus conferendum, immo conferimus praesentium per vigorem. Quocirca vobis universis et singulis iobbagionibus in et sub dicto honore et officiolatu gereb dicto in Keohalom aliisque villis et possessionibus ad eandem Keohalom pertinentibus et commorantibus, praesentibus ac futuris praesentium notitiam habituris in persona praefati domini nostri regis ex dignitate nostra, qua fungimur, firmiter praecipiendo mandamus et committimus a modo deinceps ac futuris semper temporibus praefatum Georgium, filium Dionisii de Hozzuazo, tamque verum et legitimum nostrum officiolatum gereb dictum in eundem modum benigne et favorabiliter acceptare eidemque in omnibus licitis et consuetis more alias consueto obedire et obtemperare, de universisque proventibus et reditibus ad huiusmodi officiolatum gereb nuncupatum provenire debent respondere et per hos, quorum interest vel intererit, corresponderi facere modis omnibus debeatis contradictione praefati Jacobi de Veresmarth, alias officialis vestri, nostri infidelis non obstante. Et aliud in praemissis non facturi, praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae feria quinta proxima post festum beatae Dorotheae virginis et martiris, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

[1] Lücke in der Vorlage.

3106

Klausenburg 1458 Februar 19. *Die königlichen Kammergrafen Nikolaus Pogan und Christophorus ersuchen Richter und Rat von Kronstadt, ihnen den Martinszins auszuzahlen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Stenner I, 12. Siegel war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Prudentes viri amici et fautores sincere dilecti. Ecce mittimus vestris providentiis literas domini gubernatoris, in quibus committit et mandat in persona regia ut censum sancti Martini de vestri medio regiae maiestati provenire debentem propter certa ac ardua facta camerae[1] expedienda manibus nostris aut hominibus nostris proinde missis dare et assignare debeatis. Idcirco requirimus vestras providentias, quatenus quanto citius ac celerius poteritis ipsum censum in argentho fino et puro vestro tamen sub sigillo nobis effective assignetis, ne per vestram dilationem ac retardationem camerae[1] aliquid dampni videatur resultare, pro quo vestrae providentiae tandem haberent respondere. Datum ex Coluswar dominico die Invocavit, anno domini M° et cetera L^mo octavo.

Nicolaus Pogan de Torda necnon Christoforus, camerarii[2] regalium camerarum[3].

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris iudici et iuratis civibus civitatis Braschowiensis amicis ipsorum grate dilectis ac honorandis.

[1] Vorlage *camare.*
[2] Vorlage *camararii.*
[3] Vorlage *camararum.*

3107

Kronstadt 1458 März 3. *Emericus de Czetsch und Petrus de Hunyad, Familiaren der Kammergrafen Nikolaus Pogan und Christophorus Italicus, bestätigen, den Martinszins für 1457 in der Höhe von 125 Mark Feinsilber von Richter und Rat von Kronstadt und dem Burzenland erhalten zu haben.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 148, Beilage 1. Zwei vorne in gelbes Wachs aufgedrückte Siegel. 1. rund, Dm. 12 mm, im Perlenkreis ein Wappenschild mit einem nach rechts gewendeten Vogel (?) 2. achteckig, Höhe 15 mm, Breite 13 mm, der Rand Perlen im Feld Anjouer Lilie, links eine zur Mitte offene Mondsichel, rechts ein Stern (?), oben zwei kleine Sterne. Schrift des Kronstädter Notars.

Nos Emericus de Czetsch et Petrus de Hwnyad, familiares nobilium virorum Nicolai Pagan de Torda ac Cristofori Ytalici de Florencia, camerarum regalium camerarii, tenore praesentium significamus quibus expedit universis, quod a providis et honestis viris iudicibus, villicis, senioribus et iuratis civitatis Brassouiensis et terrae Barcensis iuxta literatoria mandata spectabilis et magnifici domini Michaelis Zylagy de Horogczeeh, regni Hungariae gubernatoris, eis loquentia et per nos eis praesentata de censu festi sancti Martini confessoris proxime elapsi phisco regio de ipsorum medio provenire debente, centum et viginti quinque marcas fini argenti ponderis incliti regis Belae nomine dominorum nostrorum recepimus et cum effectu tulimus de eisdem, eosdem iudices quittos reddimus et expeditos praesentium literarum nostrarum fide et testimonio mediante. Datis feria sexta proxima ante dominicam qua canitur Oculi mei, anno domini millesimo CCCC° quinquagesimo octavo.

3108

Ofen 1458 März 3. *König Matthias trägt dem Rat und der Bürgerschaft von Hermannstadt auf, sich mit Vlad, dem Woiwoden der Walachei, den er zu Ruhe und Frieden aufgefordert habe, auszugleichen und mit ihm in Frieden zu leben.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 184. Ringsiegel, Dm. 10 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Siegelbild völlig verwischt.
Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 48 Nr. 84.
Regest: Kemény, Notitia 177. Transilvania 1873, 163 = Hurmuzaki, Documente II, 2. 110 Nr. 91.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.
Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris circumspectis iudici, iuratis ceterisque civibus et toti communitati civitatis nostrae Scibiniensis salutem et gratiam. Intelleximus, quomodo vos pluribus iam incitationibus causam movendi iniuriam contra vos fideli nostro sincere dilecto illustri principi Wlad waywodae partium nostrarum Transalpinarum dedissetis, unde vobis plurima mala et damna evenissent, de quibus vobis non mediocriter imputamus. Sed quia nos et ipsi waywodae per alias literas nostras superinde scripsimus, ut ipse vos quiete et pace permittat, ideo et fidelitatibus vestris harum serie firmiter committimus et mandamus, quatenus si quae iniuriae et nocumenti hominibus aut subditis suis intulistis, reformare et eum reconciliare ac deinceps cum eodem waywoda et ad eum pertinentibus pace et bona tranquillitate uti et frui debeatis. Quoniam sciatis, quod si quid novitatis contra eum attemptaveritis, vos non iuvabimus et nec eius rei sedationi et vestrae in hac parte tutationi partes nostras interponemus. Datum Budae feria sexta proxima ante dominicam Oculi, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

3109

Ofen 1458 März 6. *Der Gubernator Michael Szilágyi fordert den Rat und die gesamte Bürgerschaft von Hermannstadt auf, mit Vlad, dem Woiwoden der Walachei, der zu Ruhe und Frieden aufgerufen wurde, sich auszugleichen und zu ihm freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten.*
Datum Budae feria secunda proxima post dominicam Oculi, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 185. Siegel, rund Dm. 30 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Für den Text dieser Urkunde hat die voranstehende Nr. 3 108 als Vorurkunde gedient. Sie stimmt mit ihr bis auf den Namen des Ausstellers und davon abhängige Formulierungen (statt *fidelitatibus vestris* hier *vobis* u.ä.) wortwörtlich überein.
Druck: Engel, Geschichte der Moldau und Walachey I, 174. Teleki, Hunyadiak kora 10, 582 Nr. 282. Hurmuzaki, Documente II, 2, 110 Nr. 92.
Regest: Kemény, Notitia I, 177. Transilvania 1873, 164. Hurmuzaki, Documente, XV, 1, 49 Nr. 85.

3110

Ofen 1458 März 9. *König Matthias vergabt dem Gubernator Michael Szilágyi* castrum nostrum Bistriciensem in comitatu de Doboka existens simul cum civitate similiter Bistriciense ac perpetuo comitatu eiusdem, item districtibus[1]

Bystrycza, Radnawelgye in dicto de Doboka ac Theke et Sayo in de Kolos necnon Sarpathak in Thordensi comitatibus... habitis ad idem castrum et comitatum pertinentibus *mit allen Nutzungen und ersucht das Weissenburger Kapitel, die Einführung vorzunehmen.*

Datum Budae feria quinta proxima ante festum beati Gregorii papae, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 30 839. Siegel, rund, Dm. 70 mm, war auf der Rückseite in rotes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Eder, Scriptores I, 242 Anm. 21.
Unvollständig: Hurmuzaki, Documente II, 2, 115 Nr. 97.
Regest: Archiv 6, 1863, 68 Anm. 11. Transilvania 1873, 164.

[1] Über der Zeile.

3 111

Ofen 1458 März 10. *König Matthias trägt dem Konvent von Kolozsmonostor auf, den siebenbürgischen Vizegubernator Johannes Gereb de Vingard in den Besitz der zur Burg Unguraș gehörenden Ortschaften, die durch den Tod Georgs, des Sohnes des Bans de Nemethy, an die Krone gefallen sind, einzuführen, darunter in die Orte* Varallya, Nemethy, Zaznyres *in der Innerszolnoker*, Kerelis, Zenthjakab, Kentheleke, Arakalya, Sofalwa et Sereth *in der Dobokaer Gespanschaft.*

Datum Budae feria sexta proxima ante dominicam Laetare, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 27 317. Siegel, rund, Dm. 67 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Im Siegelfeld unter fünfzackiger Krone gevierter Wappenschild, halbrund, mit Herzschild. 1. vier Querbalken, 2. drei gekrönte Leopardenköpfe, 3. Doppelkreuz, 4. nach rechts gewendeter steigender Löwe. Herzschild mit nach links gewendetem Raben. Umschrift in gotischer Minuskel: Sigillum*mathie*dei * gracia*regis * hungarie * dalmacie * croacie*.

3112

Ofen 1458 März 11. *König Matthias, den* fidelis noster Georgius, filius Dionysii de Hozzuazo *persönlich darum ersucht, beglaubigt die Urkunde des Gubernators Michael Szilágyi von 1458 Nr. 3 105 über die Neuverleihung des Gräfenamtes von Reps, und bestätigt Georg* consideratis fidelibus servitiis... nostrae maiestati constanter exhibitis et impensis *sowie seine Erben und Nachkommen in* honore grebonatus dicti oppidi Keohalom et suarum pertinentiarum per notam infidelitatis praefati Jacobi de Veresmarth, quam idem ex eo, quod maiestati nostrae rebellando incurrisset, ad nostram maiestatem devolutus perhibetur, simulcum cunctis utilitatibus et iurisdictionibus eiusdem grebonatus.

Datum Budae sabbatho proximo ante festum beati Gregorii papae, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Abschrift des 18. Jahrhunderts Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Filiale Cluj-Napoca der Akademie der S. R. Rumänien, Sammlung Aranka György, Mappe V, f. 49/50.

3113

1458 vor März 12. *König Matthias bestätigt Benedikt Weres im Besitz von* Magyarphylpes, Zaazphylpes et Unuka in comitatu Thordensi *und beauftragt den Konvent von Kolozsmonostor bei der Einführung mitzuwirken.*
Datum [ ][1] te festum beati Gregorii papae, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 28 519. Siegel, rund, Dm. 70 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Die Einführung hat laut Rückvermerk am 28. April stattgefunden.

[1] Lücke 63 mm.

3114

Ofen 1458 März 12. *Oswald von Rozgony, Graf der Szekler, beschwert sich beim Kronstädter Rat über die Besetzung seiner Zollstelle.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Fronius I, 27. Siegel, rund, Dm. 28 mm, war in grünes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.

Osualdus de Rozgon, Siculorum comes.
Providi et circumspecti amici nobis dilecti sciatis a certo quod non credidissemus et nec exspectassemus a vobis, quae nobis et fratribus nostris iniuria intulistis et perpetrastis, ut theolonium nostrum a nobis occultantes occupastis et tamen scribebatis nobis, quod ex scitu nostro illa non facietis. Scitis tamen ut nos summus[1] unus principalior de regno et nos iuridice invenire potuissetis non taliter nobiscum procedentes uti nunc. Ideo sciatis, ut vobis una cum fratribus nostris nos non amicabimur si taliter nobiscum procedetis, sicuti clarius vobis praesens Johannes presbyter dicet, cui in hac parte fidem adhibere velitis pro hac vice. Datis Budae in dominica Laetare, anno domini et cetera LVIII°.

Auf der Rückseite Adresse: Providis et circumspectis iudici, iuratis ceterisque consulibus civitatis Brasso nobis dilectis.

[1] So Vorlage.

3115

Suceava 1458 März 13. *Stefan der Grosse, Woiwode der Moldau, erneuert für die Bewohner von Kronstadt und des Burzenlandes die Handelsvorrechte, die ihnen der Woiwode Alexander I. verliehen hatte, mit Bestimmungen über die geltenden Zollsätze sowie über Rechtsfragen.*
„Und zu mehrerer Kraft alles Obengeschriebenen haben wir unserem treuen Pan Vulpaş, dem Vizekanzler, befohlen, dieses zu schreiben und unser Siegel dieser unserer Urkunde anzuhängen. Es schrieb Iliaş in Suceava im Jahre 6966 (=1458), im März, den 13".

Auf der Rückseite in gleichzeitiger Schrift: Stephani waywodae 1459 fuit unius (?) anni.

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 777. Siegel, rund, Dm. 25 mm, rotes Wachs in Bienenwachshalbkugel, an blauer Seidenschnur angehängt. Im Siegelfeld Wappenschild mit Auerochsenkopf, rechts Stern, links Mondsichel nach aussen offen. Umschrift: печать стефана воеводы.

Die Urkunde stimmt in ihrem rechtsetzenden Teil wortwörtlich mit den Urkunden des Woiwoden Alexandrel von 1449 Nr. 2 683 und von 1452 Nr. 2 793 überein, die als Vorurkunde gedient haben.

Druck und rum. Übersetzung: Bogdan, Doc. mold. 36 Nr. 13 = Convorbiri literare XXXIX, Juli-Sept. 1905. Nicolaescu, Documente slavo-rom. 116 Nr. 46. Tocilescu, 534 Documente 504 Nr. 486. Bogdan, Documentele lui Ştefan II, 261 Nr. 125.

Rum. Übersetzung: Şt. Pascu — L. Maior, Culegere de texte pentru istoria României. Bd. 1, Bucureşti 1977, S. 68.

Regest: Moisue, Industria textilă 45 Nr. 18.

3116

Lippa 1458 März 20. *Der Gubernator Michael Szilágyi lädt den Rat und die Bürgerschaft von Hermannstadt ein, an den Feierlichkeiten anlässlich der Beisetzung des nach Weissenburg überführten Leichnams seines Neffen Ladislaus von Hunyad teilzunehmen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 6. Siegel, rund, Dm. 24 mm, war auf der Rückseite in rotes Wachs zum Verschluss aufgedrückt, Reste mit Wappenschild.
Druck und Facsimile: Teleki, Hunyadiak kora 10, 583 Nr. 283.

Prudentes et circumspecti viri amici nobis dilecti salutem cum favore. Casus inopinabilis qui dudum domini nostri acciderat, bene vestris amicitiis patent clare. Nunc autem corpus seu funus fratris nostri spectabilis et magnifici domini Ladislai de Hwnyad comitis Bystriciensis et cetera versus Albam fertur ad sepeliendum. Ideo requirimus et rogamus vestras amicitias diligenter, quatenus ad commemorationem celebrationis fratris nostri ex[1] vobis[1] certos homines speciales versus praedictam civitatem Albensem dirigere et transmittere velitis. Aliud petimus non facturi. Absentia sigilli nostri maioris sigillo minori fecimus consignari. Datum Lyppae feria secunda proxima post dominicam Iudica, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Michael Zylagy de Horogzeg,
regni Hungariae gubernator et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris iudici, senioribus iuratisque civibus et hospitibus in civitate Cibiniensi commorantibus amicis dilectis.

[1] Mit anderer gleichzeitiger Hand und anderer Tinte nachgetragen.

3117

Lippa 1458 März 28. *Der Gubernator Michael Szilágyi trägt den Sachsen von Hermannstadt und Kronstadt, den Szeklern und dem Adel Siebenbürgens auf, die Rumänen der Moldau und der Walachei, die zu ihnen kommen, gut aufzunehmen.*

Zeitgenössische Kopie Pap. Arh. St. Sibiu, Nova Coll. post. 1850 v.
Druck: Studii 16, 1963, 694 Nr. 11.

Nos Michael Zylagy de Horogczech regni Hungariae gubernator et cetera vobis universis Saxonibus, Syculis, nobilibus et alterius cuiusvis status et conditionis hominibus in civitatibus Cybiniensi et Brassoviensi et earum pertinentiis alias etiam in partibus Transilvanis ubivis constitutis et commorantibus serie praesentium firmiter praecipiendo committimus et mandamus, quatenus receptis praesentibus magnificos Michaelem et Lugefeth waywodas eorumque uxores et filios ac homines et famulos quoslibet etiam alios Walachos, qui de partibus Moldaviae vel Transalpinae ad partes illas sub nostro nomine venirent, eiusdem in persona rebusque et bonis eorum universis in vestris tenutis, possessionibus, honoribus ac vestri in medio impedire, molestare vel quoquomodo dampnificare nullatenus praesumatis. Sed ipsos et semper et ubique pacifice et sine impedimento venire, morari et pausare permittatis et permitti faciatis. Aliud facere non ausuri. Praesentes post eorum lecturam reddi volumus praesentanti. Datum in Lippa feria tertia proxima post dominicam Ramispalmarum, anno domini M° CCCC° LVIII°.

Unten rechts von der Kanzlei: Commissio propria domini gubernatoris.

3118

Bistritz 1458 April 18. *Stephan de Hederfa und Michael Zekel, Vizegrafen von Bistritz, begnadigen alle Bürger der Stadt, die an der Erhebung gegen Michael Szilágyi beteiligt waren.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 42. Siegel, rund, Dm. 20 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Nach G.D. Teutsch in Archiv 4, 1859, S. 274 soll König Matthias vom gleichen Ort und am gleichen Tag eine gleichlautende Urkunde ausgestellt haben. Offenbar hat Teutsch die Urkunde der Vizegrafen versehentlich dem König zugeschrieben.

Druck: Nösner Gabe 13 Anm. 1.

Regest: Archiv. Zeitschrift 12,81. Berger, Urkunden-Regesten 30 Nr. 142.

Nos Stephanus de Hederfa et Michael Zekel vicecomites Bystricienses memoriae commendamus, quod serenissimus dominus noster Mathias Hungariae et cetera rex ac magnificus dominus Michael Zylagii regni eiusdem Hungariae gubernator de et supra nota infidelitatis circumspectorum Jacobi Krechmer, Twmel, Demetri pellificis, Zaycznezeger, Georgij Eiben[1] civium civitatis Bystriciensis et aliorum omnium qui tempore discordiarum et combustionis civitatis eiusdem sunt alienati et dispersi, personis rebus et bonis omnibus gratiam et misericordiam fecerunt perpetue duraturam singulos excessus et quaelibet delicta, qua[2] vel quaquae in laesionem regiae maiestatis ac dominos eorum naturales per recalcitrationem in obsidione castri Bystriciensis incurrerant, misericorditer relaxantes indulserunt. Quo circa et nos per humillimas civium Bystriciensium supplicationes gratiae dona praesentibus vobis participamus et gratiam fecimus, singulos excessus in nos et nostros commissos remittentes. Igitur vos et vestrum quemlibet praesentibus admonemus, affidamus et certificamus, ut ad pristina vestra habitacula domos, curias ac quaslibet hereditates libere, secure et sine timore aliquali venire ausitis atque redire valeatis moraturi nostro et nostrorum sine impedimento. Nam uti et alias vobis et vestrum cuilibet ad festum beati Georgii martiris proxime venturum[3] penes suas hereditates venire, terminum praefiximus et reperiamur. Ita et nunc vobis significamus securos reditus, ut visis praesentibus quantocitius poteritis repatriare debeatis. Datae[4] Bystriciae feria tertia

proxima ante festum beati Georgii martiris, anno domini millesimo CCCC° LVIII°.

[1] Vorlage *Erben*.
[2] Vorlage *quae*.
[3] 24. April.
[4] Gebessert aus *datis*.

3119

Johannisdorf 1458 April 24. *Der Vizegubernator Johannes Gereb von Weingartskirchen trägt den Richtern und geschworenen Ältesten der Sieben Stühle auf, die Steuer in der Höhe von 350 Mark Silbers unverzüglich abzuführen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 186. Siegel war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Kemény, Notitia I, 177.

Johannes Gereb de Wyngarth per regiam clementiam ex voluntate domini capitalis gubernatoris in partibus Transsilvanis vicegubernatori constitutus circumspectis et honestis viris iudicibus et iuratis senioribus septem sedium Saxonicalium partium Transsilvanalium debitam reverentiam cum honore. Scribitis nobis, quod tricentas marcas argenti ponderis Belae regis in argento simul et auro pro censu e medio vestri fisco regio provenire debente levatoribus eorundem censuum persolvissetis. Recordamini, quomodo in aliis literis nostris scripseramus vobis, quod de quadringentis marcis argenti quinquaginta marcas argenti ad portionem Saxonum combustorum seu concrematorum cedentes in domino nostro confisi, licet non sine parva pertimescentia[1] relaxavimus. Ita tamen, quod residuas trecentas et quinquaginta marcas omni prorsus permitentia atque absque renitentia et subterfugio procul mora persolvere et super centum marcis argenti supra praescriptas quadringentas marcas domino nostro regi vosmet ipsi respondere deberetis. Unde harum serie vobis in persona dicti domini nostri iniungentes committimus, quatenus praescriptas tricentas et quinquaginta marcas in puro argento persolvere et extradare modis omnibus debeatis et teneamini. Nam sciatis, quod secus in praemissis nullo modo facere praesumpmimus, hactenus etiam[2] diu distulistis et propterea consulendo rogantes rogamus vos, ut praemissa absque ultronea prorogatione et dissimulatione perficere debeatis. Datum in Zenthywan feria secunda ante festum beatorum Philipi et Jacobi apostolorum, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo[3] octavo.

[1] Vorlage *pertimecenscia*.
[2] Über der Zeile.
[3] Hierauf *set* durchgestrichen.

3120

Gherghița 1458 Mai 18. *Vlad Țepeș, Woiwode der Walachei, ersucht den Kronstädter Stadthannen Gaspar, ihm Handwerker zu schicken.*

Orig. Pap. Arh. St. Brașov, Fronius I, 28. Siegel, rund, war auf der Rückseite in rotes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Bogdan, Documente 319 Nr. 260 zu Mai 25 = Hurmuzaki, Documente XV, 1, 49 Nr. 86. Jakó-Manolescu, Scrierea latină. Album 21 Nr. 24 a.
Regest: Andronescu, Repertoriul 84 Nr. 279.

Wlad dei gratia partium Transalpinarum waywoda. Circumspecte vir amice fidelisque noster karissime praesentium serie vestram amicitiam petimus,

quod şi necesse fuerit artificibus pro parte nostri fideiussor fore velitis[1] promittimus vestrae amicitiae fide nostra deo debita mediante pretium laboris eorum plene et integre persolvi ac libere et pacifice remeari permittere et permitti facere vestrae amicitiae complacente duplo recuperari. Datum in Gherghyche feria quinta proxima ante solempnitatem spiritus domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspecto viro Gaspari villico civitatis Brassoviensis, amico suo karissimo.

Auf der Rückseite von der Hand des Kronstädter Notars Namensliste in vier Reihen. Die Lesungen z. T. unsicher.

1. Reihe

Dragmer Ywan edem
... arhe /?/ Peter
Dobereczin
Stoyan Dragasch
Mechel Lucatsch
Gregir
Wayn Mate

2. Reihe

Rod Peter
Joannes
Hans der Kerczin son
Flasbartt son
Blos Daper
Imre
Michal
Mutar ofil
Mathe Czyr
Matis Clos
Czyp Jansch
Kusch Frone
Der Antal
Medgisch Benedec
Peter
Feyer Lorencz

3. Reihe

Balencz Gir
frater suus
Osz Michl
Enders Leder
Mathis Jacob
Wyroch[2] Han/s/
Ropels Lorencz
Cirwes Lederer
Mihal Lorencz
Cleskes Hans
Cles der Cleyn Petri
Jeckel Jacob
Jacob Weyd
Rod Francz
Smids Lorencz

4. Reihe

Gudbyn Michel
Nayds Jacob
Gellen Son
Crush Hans
Henisch
Hans Wy
Czeycz Sigmed.
Tosn Lorencz
Kal Peter
Rod Hans
Dilke Peter
Mennen Smed
Sale Matras
Bads Hintz
Tulen Kirschin
Scheffbrast Hannes
Huffarte Clein
Endres Huter

1 Hierauf *pro* gestrichen. 2 Davor gestrichen *Tys.*

3121

Ofen 1458 Mai 26. *König Matthias überlässt dem siebenbürgischen Domkapitel* universos proventus quinquagesimales de possessionibus Volahicalibus capituli ecclesiae Transsilvanensis fisco nostro regio provenire debentes *und trägt* fideli

nostro magnifico Johanni Gereb de Wyngarth, vicegubernatori *auf, diesem Auftrag zu gehorchen.*
Datum Budae feria sexta proxima post festum Penthecostes, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Orig. Pap. Batthyaneum Alba Iulia III, 14. Siegel, rund, Dm. 69 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Ein gleicher Auftrag ergeht an Johannes Gereb de Vingard von Michael Szilágyi am 3. Juni 1458, Orig. Pap. ebenda.
Regest: Beke, Az erdélyi káptalan 70 Nr. 350.

3122

Fünfkirchen 1458 Mai 31. *Sigismund, Sohn des verstorbenen Kronstädter Bürgers Nikolaus Loene, bestätigt, von Veit Huendter, dem Suffraganbischof von Widdin, 20 Goldgulden geliehen zu haben.*

Abschrift des 15. Jahrhunderts Bibliothek des Stiftes Klosterneuburg, Handschrift C C C Nr. 941, fol. 329.
Druck: Hist. ep. Quinqueecclesiarum 4, 292/3.

Ego Sigismundus filius condam Nicolai Loene dicti civis civitatis Braschoviensis per praesens publice fatendo recognosco quibus expedit universis, quod reverendus in Christo pater et dominus dominus Vitus, dei et apostolicae sedis gratia episcopus Bodoniensis necnon reverendi in Christo patris et domini domini Nicolai, episcopi ecclesiae eandem gratia Quinqueecclesiensis, suffraganeus ac vicarius in pontificalibus generalis, certis necessitatibus mihi incumbentibus et ad praesens plurimum me urgentibus viginti florenos auri puri veri ac iusti ponderis mutuae dationis tytulo mihi accomodavit, quos quidem florenos ad festum beati Michaelis archangeli proxime affuturum annotato domino suffraganeo vel homini ad id per ipsum deputando integre, indelate et effective exsolvere debeo, teneor, polliceor et promitto; harum mearum propter sigilli mei absentiam sigillis honorabilium virorum et dominorum Thomae, custodis ac canonici dictae ecclesiae Quinqueecclesiensis, et Symonis, rectoris altaris beatae virginis in ecclesia parohiali sancti Bartholomaei civitatis praetactae ad preces meas instantissimas absque tamen ipsorum praeiudicio consignatarum. Testimonio autem circumspecti viri Martini notarii civitatis Medgensis pro tunc in praesentia existentis et literarum vigore[1] mediante.
Datum in Quinqueecclesiis feria 4ª ante octavas corporis Christi, anno domini M° CCCC° LVIII°.

[1] Vorlage *vigor.*

3123

Ofen 1458 Juni 7. *König Matthias trägt Richter und Rat der Städte Hermannstadt und Kronstadt auf, den Zimmermann Ulrich, der für das einzudeckende Pauliner-Eremitenkloster in Hunyad 100 Goldgulden als Anzahlung erhalten, die Arbeit aber nicht durchgeführt hat, zur Rückzahlung zu verhalten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U 11 Nr. 187. Siegel, rund, Dm. 69 mm, papierbedeckt, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 10, 589 Nr. 287.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.
Mathias dei gratia rex Hungariae,
Dalmaciae, Croaciae et cetera.
Circumspecti fideles nobis dilecti. Quamquam alias quondam illustris princeps dominus Johannes de Hunyad, gubernator regni nostri Hungariae genitor noster carissimus cuidam Ulrico carpentario concivi vestro pro tectura claustri fratrum Heremitarum in Hwnyad constructi centum florenos auri solverit, tamen uti[1] nobis[1] dicitur[1], idem Ulricus tecturam praefati claustri minime parare curavit. Unde fidelitati vestrae harum serie firmiter praecipiendo mandamus, quatenus receptis praesentibus ex parte annotati Ulrici carpentarii concivis vestri de praescriptis centum florenis auri, hominibus nostris praesentium scilicet ostensoribus plenam et condignam satisfactionem impendere debeatis. Et aliud in praemissis non facturi. Datum Budae feria quarta proxima post festum sacratissimi corporis Christi, anno eiusdem millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis iudici et iuratis civibus civitatum nostrarum Czibiniensis et Brassoviensis fidelibus nobis sincere dilectis.

[1] Über der Zeile nachgetragen.

3124

Ofen 1458 Juni 8. *König Matthias sagt den Bewohnern von Klausenburg die Erhaltung aller Freiheiten, Privilegien und Gewohnheiten zu.*

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca Urkunden P. 31. Siegel, rund, Dm. 68 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Eingeschaltet von den Requisitoren des Konvents von Kolozsmonostor 1649, ebenda.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 10, 590 Nr. 288. Jakab, Oklevéltár 1, 196 Nr. 118.
Bruchstück: Eder, Observationes 135.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.
Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod licet nos, prout regale exigit officium, cunctorum subditorum nostrorum meritis condignis retributionibus respondere soliti simus, meritorum tamen qualitate pensata illos uberius regiis favoribus prosequimur, qui maioribus virtutibus, amplioribus obsequiis excellentiora praemia meruerunt. Consideratis itaque integra fide et fidelitate illisque fidelibus obsequiis fidelium nostrorum circumspectorum Egidii iudicis ac Barthws iurati aliorumque iuratorum et ceterorum civium et totius communitatis civitatis nostrae Coloswar quae iidem nobis eo tempore, quo apud manus condam domini Ladislai similiter regis Hungariae praedecessoris nostri iniuste et abs[1] re[1] detinebamur et plerique partem ipsius Ladislai regis tenentes illustrem dominam Elizabeth genitricem ac spectabilem et magnificum Michaelem Zylagy de Horogzeg avunculum, nostros carissimos, nunc gubernatorem huius regni nostri Hungariae et ipsis adhaerentes partem scilicet nostram tenentes dire persequebantur eisdem dominae Elizybeth genitrici et Michaeli Zylagy avunculo nostris pro eliberatione nostra laborantibus constanter adhaerendo exhibuerunt, eandem civitatem nostram Coloswar utpote eam in qua nati sumus ac praefatos Egidium iudicem et Barthws iuratum aliosque iuratos et ceteros cives et inhabitatores eiusdem civitatis nostrae et quemlibet eorum pro tempore

existentes in omnibus libertatibus, praerogativis, privilegiis et consuetudinibus eorum tenere et conservare promisimus et promittimus harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante. Datum Budae octavo die festi sacratissimi corporis Christi, anno eiusdem millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Von der Kanzlei unten rechts: Lecta.

Auf der Rückseite: Regestrata M. Jo.

[1] Zwischen *ab* und *re* langes *s* radiert.

3 125

Ofen 1458 Juni 8. *König Matthias gewährt der Stadt Klausenburg das Recht, alle Personen, die Zivil- oder Kriminalgerichtsfälle anhängig haben, nach der Gewohnheit der Stadt abzuurteilen, mit Ausnahme der Adligen.*

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca Urkunden J. 18. Siegel war in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Die Urkunde ist von demselben Schreiber geschrieben wie Nr. 3 126.
Druck: Jakab, Oklevéltár 1, 194 Nr. 117.
Bruchstück: Eder, Observationes 135.
Regest: Transilvania 1873, 164.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.
Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae[1] et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod quamvis regalis munificentia erga universos sacrae regiae coronae fideles de innata sibi benignitate merito liberalis existat, ad illos tamen uberius se debet diffundere, qui ferventiori studio ad sua servitia ceteris se paratiores praeclarioresque reddunt. Attendentes itaque debitae fidei constantiam et utilia sincere fidelitatis obsequia, quae nobis fideles nostri circumspectus et providus Egidius iudex et Barthws Feyer iuratus civis sed et ceteri incolae et inhabitatores civitatis nostrae Coloswar eo tempore, quo nos apud manus condam domini Ladislai similiter regis Hungariae praedecessoris nostri iniuste et abs[2] re[2] detinebamur et plerique partem ipsius Ladislai regis tenentes illustrem dominam Elyzabet genitricem ac spectabilem et magnificum Michaelem Zylagy avunculum, nostros carissimos, nunc gubernatorem huius regni nostri Hungariae et ipsis adhaerentes partem scilicet nostram foventes dire persequabantur eisdem dominae Elyzabeth genitrici et Michaeli Zylagy avunculo nostris pro eliberatione nostra laborantibus adhaerendo et item sacrae regni nostri Hungariae coronae praedicti constanter exhibuerunt. Volentesque eisdem cum huiusmodi meritorum suorum intuitu tumque ut eadem civitas nostra Coloswar praecincta et insignita fortitudine libertatis populorum multitudine magis ac magis in dies valeat decorari populique in eadem pro tempore commorantes ad quaeque nostra servitia promptiores reddantur, nostro regio favore subvenire, eisdem id gratiose duximus annuendum et concedendum, ut a modo in posterum universos et singulos cuiuscumque status et conditionis homines demptis dumtaxat nobilibus, in quacumque causa civili et criminali ad cuiusvis vel quorumcumque instantiam per quemcumque aut quoscumque in eorum praesentiam conventum vel conventos secundum legitima documenta probationum sufficientium experimenta iuxta morem ipsius civitatis Coloswar ipsimet liberam et omnimodam iudicandi habeant facultatem et nec eos aut

eorum alterum quocumque temporis in processu aliquis vel aliqui propterea impediant seu impedire praesumant modo aliquali gratiae nostrae sub obtentu. Immo annuimus et concedimus harum nostrarum quibus secretum nostrum sigillum, quo ut rex Hungariae utimur, est appressum vigore et testimonio literarum mediante. Datum Budae octavo die festi sacratissimi corporis Christi, anno eiusdem millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Auf der Rückseite von der Kanzlei: Regestrata M. Jo.

Auf der Rückseite von einer Hand des 15. Jahrhunderts: Indultum regis Mathiae, ut iudex quoscumque iudicare habet demptis nobilibus.

[1] Bis hierher Grossbuchstaben in Zierschrift. [2] So Vorlage.

3 126

Ofen 1458 Juni 8. *König Matthias erlässt den Bewohnern von Klausenburg für die Dauer von 3 Jahren alle ordentlichen und ausserordentlichen Abgaben.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca Urkunden C 9. Siegel, rund, Dm. 68 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Die Urkunde ist von demselben Schreiber geschrieben wie Nr. 3 125.
Druck: Jakab, Oklevéltár 1, 193 Nr. 116.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera significamus tenore praesentium quibus expedit universis, quod nos tum attentis consideratisque debitae fidei constantia et utilibus sincere fidelitatis obsequiis quibus fideles nostri circumspectus et providus Egidius iudex ac Barthws iuratus civis sed et ceteri incolae et inhabitatores civitatis nostrae Coloswar primum sacrae regni nostri Hungariae coronae et expost nostrae maiestati se gratos reddiderunt tumque eo respectu, quod ipsa civitas nostra Koloswar populique in eadem commorantes hiis proxime retrolapsis disturbiorum temporibus molestiis et dampnis non mediocriter perculsi plurima dampna sustulerunt. Quorum respectu volentes huiusmodi dampnorum eiusdem civitatis nostrae restaurationem nostro regio favore subvenire universos census et proventus ordinarios[1] scilicet et extraordinarios maiestati nostrae singulis annis e medio populorum et inhabitatorum[2] eiusdem nostrae civitatis Coloswar exigi et provenire debentes praefatis iudici. iuratis ceterisque civibus et toti communitati eiusdem civitatis nostrae per tres annos integros a die dataram praesentium literarum inclusive computandos duximus gratiose remittendos et relaxandos immo remittimus praesentium per vigorem. Quocirca vobis fidelibus nostris universis et singulis dicatoribus, connumeratoribus, sollicitatoribusque[3] exactoribus quorumcumque proventuum nostrorum ordinariorum scilicet et extraordinariorum quibus praesentes ostenduntur harum serie firmissime mandamus, quatenus nullos proventus seu census neque scilicet ordinarios neque etiam extraordinarios de ipsa civitate nostra Coloswar maiestati nostrae modo praemisso singulis annis provenientes a praefatis populis et incolis eiusdem civitatis per tres annos integros a die, ut praefertur, datarum praesentium inclusive computandos dicare et exigere aut eodem ad solutionem eorundem censuum et proventuum nostrorum contra formam praemissae nostrae relaxationis quoquomodo cogere et compellere rationeque non solutionis eorundem in personis et rebus ipsorum impedire, molestare et dampnificare non praesumatis et nec

sitis ausi modo aliquali gratiae nostrae sub obtentu. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae octavo die festi sacratissimi corporis Christi, anno eiusdem millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Unten rechts: Lecta.

Auf der Rückseite von der Kanzlei: L. W. regestratus.

[1] Auf Rasur.
[2] Vorlage: *inhabitorum.*
[3] Vorlage: *sollitatoribus.*

3 127

An der Dîmboviţa 1458 Juni 13. *Vlad Ţepeş, Woiwode der Walachei, beglaubigt Petrus Sor als seinen Boten beim Kronstädter Rat.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Schnell III, 34. Siegel, rund, Dm. 40 m, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Bogdan, Documente 320 Nr. 261 = Hurmuzaki, Documente XV, 1, 49 Nr. 87.

Circumspecti viri vicini nostri diligendi. Noveritis egregium Petrum Sor exhibitorem videlicet praesentium in quibusdam legationibus nostris, vestri in medium duxisse transmittendum, cuius verbis et dictis fidem creditivam velitis adhibere tamquam ab ore nostro proprio prolatis. Datum iuxta fluvium aquae Dombauiche feria tertia proxima post octavas corporis Christi, anno eiusdem millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.
Wlad dei gratia partium Transalpinarum waywoda.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis viris iudici ac iuratis civibus civitatis Brassouiensis commetaneis[1] suis vicinis diligendis.

[1] Iorga liest *commorantibus.*

3 128

Ofen 1458 Juli 4. *König Matthias befiehlt Richter und Rat von Kronstadt, seinen Dienern die Güter des von Vlad Ţepeş getöteten Michael Logofăt auszufolgen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Prlv. 146. Siegel, rund, Dm. 70 mm, in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3 111.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis
Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera.
Circumspecti fideles nobis sincere dilecti. Eu nos fideles nostros egregios Benedictum de Boythor et Ladislaum de Byzere ad vos in eo transmisimus, quod quia universas et quaslibet res Michaelis Logofeth dicti, qui proximis superioribus temporibus per Wlad waywodam Transalpinarum suis demeritis extitit interemptus, ad nostram maiestatem decernentes devoluisse agnoscimus ad occupandum et nostrae maiestati pro eos praesentandum duximus transmittendos. Quare fidelitati vestrae harum serie strictissime praecipientes mandamus aliud nullatenus habere volentes, quatenus statim receptis praesentibus quam primum iidem Benedictus et Ladislaus ad vos pervenerint, extunc nulla mora protracta[1] omnes et cunctas res et bona praefati condam Michaelis ad manus eorundem Benedicti et Ladislai et signanter illa decem millia florenorum auri,

quos tempore mortis suae viva voce fassus fuerat in specie assignare et eisdem de quorumcumque manibus reddere et reddi facere[2] modis omnibus debeatis. Et nec aliud facere[3] nostrae indignationis sub poena sumpmatis. Datum Budae feria tertia post festum[4] beatae Mariae virginis gloriosae, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis iudici, iuratis et ceteris civibus civitatis nostrae Brassouiensis, fidelibus nobis sincere ac grate dilectis.

[1] So Vorlage, richtiger *petracta*.
[2] Hierauf *facere* gestrichen.
[3] Darauf nochmals *facere* gestrichen.
[4] Es fehlt *visitationis*, zu welcher Zeit Matthias in Ofen war. Im September weilte er in Szeged, vgl. die folgenden Urkunden.

3129

Ofen 1458 Juli 5. *König Matthias sichert den Bewohnern von Kronstadt und dem Burzenland die Aufrechterhaltung ihrer Freiheiten und Rechte zu und trägt den siebenbürgischen Woiwoden und Vizewoiwoden auf, sie im Genuss dieser Rechte zu schützen.*

Eingeschaltet von König Matthias 1465, Orig. Arh. St. Braşov, Priv. 170. Eingeschaltet auch von König Wladislaw II. 1494, von Johann Zápolya 1531, König Ferdinand I. 1555 und von Stephan Bathori 1583, Orig. ebenda.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod fideles nostri providi Johannes Fodor et Antonius Zekel cives civitatis nostrae Brassouiensis in eorum ac universorum aliorum civium et inhabitatorum eiusdem civitatis Brassouiensis et terrae Barcza nominibus et personis nostrae maiestatis venientes in conspectum per eosdem nobis humiliter in eo nobis supplicatum extitit, quod nos ipsos universos cives et inhabitatores civitatis praedictae et terrae Barcza ac eorum alterum in antiquis ipsorum libertatibus, gratiis, praerogativis et indultis consuetudinibus ipsis et praescriptae civitati Brassouiensi et terrae Barcza per divos reges nostros scilicet praedecessores datis, concessis et institutis benigne ac favorabiliter atque inconcusse et inviolabiliter tenere et conservare dignaremur. Nos itaque huiusmodi supplicationibus ipsorum nostrae propterea pro ipsorum parte porrectis maiestati favorabiliter inclinati, eosdem universos cives et inhabitatores dictae civitatis Brassouiensis ac terrae Barcza in omnibus et singulis eorum libertatibus, gratiis, praerogativis et indultis consuetudinibus ipsis, ut praefertur, a divis regibus regni nostri scilicet praedecessoribus datis et concessis, quibus hactenus usi fuissent et gavisi, tenere et conservare eosdemque in eisdem et similibus libertatibus iugiter et perempniter uti, frui, potiri et gaudere permittere et permitti facere volumus et pollicemur. Quocirca vobis fidelibus nostris waywodis vel vicewaywodis partium nostrarum Transsiluanarum aliis etiam cunctis iudicibus et iustitiariis regni nostri, ecclesiasticis scilicet et saecularibus ubivis intra ambitum huius regni nostri Hungariae constitutis et constituendis praesentium notitiam habituris harum serie firmissime praecipientes mandamus, quatenus agnita praesentium notitia, a modo in antea praenominatos cives et inhabitatores dictae civitatis Brassouiensis ac terrae Barcza successoresque eorum universos in praescriptis ipsorum antiquis libertatibus, gratiis, praerogativis et indultis consuetudinibus ipsis ut praemittitur per divos reges nostros praedecessores concessis tenere et conservare eosque eisdem libertatibus uti, frui, potiri et gaudere permittere et per vestros permitti facere et neque eos ad cuiusvis instan-

tiam contra eorum libertates praedictas vestro iudicio et iudicatui astare et iudicare debeatis. Et aliud contra formam praemissae nostrae annuentiae et concessionis facere non ausuri. Praesentes quas sigillo nostro secreto, quo ut rex Hungariae utimur, impressive fecimus consignare post earum lecturas semper reddi iubemus praesentanti. Datum Budae feria quarta proxima post festum visitationis Mariae virginis gloriosae, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

3 130

Szigetfö 1458 Juli 21. *Der Gubernator Michael Szilágyi trägt dem Rat von Hermannstadt auf, dem Bruder des enthaupteten und seiner Sachen beraubten Johann von Nadabor Genugtuung zu verschaffen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 7. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 10, 592 Nr. 289.

Nos Michael Zylagy de Horogzeg regni Hungariae gubernator et cetera vobis circumspectis et prudentibus viris magistro civium, iudici et iuratis civibus civitatis Cibiniensis per praesentes firmiter mandantes committimus nec aliud habere volumus, quatenus mox visis praesentibus iuxta contenta literarum regalium ex parte providorum virorum puta Johannis Koloswari, Petri Fibes, Martini Remser, Stephani Agotha et Mathiae de Cibinio de homagio quondam nobilis Johannis de Nadabor rerum quoque et suorum bonorum, tempore decollationis suae ablatorum, et signanter de vase argenteo in quo sanctorum reliquiae[1] erant repositae tredecim florenos auri valente ac uno equo ad[2] valorem[3] sedecim florenorum auri, nobili Nicolao de praedicta Nadabor fratri carnali quondam antefati Johannis de iamdicta Nadabor satisfacere modis omnibus debeatis et teneamini, nec secus facere ausuri. Praesentibus perlectis exibenti restitutis. Datum in possessione Zegethfew feria sexta proxima ante festum beatae Mariae Magdalenae, anno domini millesimo quadringentesimo Lmo octavo.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini gubernatoris.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Litera Johannis de Nadabor.

[1] Hierauf *et* gestrichen.
[2] Darnach *et* gestrichen.
[3] Vorlage: *vallorem.*

3 131

Klausenburg 1458 Juli 24. *Richter und Rat von Klausenburg legen dem Bistritzer Rat die Streitsache zwischen Michael Hawnschylt u.a. und Christian Rawas und Genossen zur Entscheidung vor.*

Eingeschaltet vom Bistritzer Rat 1458 Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 43.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 30 Nr. 143.

Prudentibus et circumspectis viris iudici sed et iuratis civibus civitatis Bystriciensis, fratribus ipsorum carissimis et amicis, iudex et iurati cives civitatis Coluswariensis. Prudentes viri fratres ac amici sincere dilecti. In figura nostri iudicii et sedis iudiciariae praesentia comparentes honesti uterque Michael

Hawenschylth, Stephanus et Nicolaus Alberti contra et adversus Cristannum Rawas ac Johannem et Laurencium Sygyn dictos, concives scilicet nostros proponentes, quod cum ipsi Stephanum similiter Rawas dictum filium praemissi Cristanni Rawas sub fideiussoria cautione, e vinculis quibus vestrae civitatis in medio extiterat innodatus, ad certum terminum ipsum statuendum, iure et iudicio extraxissent ipsum Stephanum statuere iudicio expeterent ac super excussione septem dentium et vulneratione gravi Nicolao Alberti facta et illata, iudicium et iustitiam fieri instanter supplicantes. Ex adverso vero Cristannus Rawas, Johannes et Laurentius Sigyn et Johannes similiter Rawas dictus fideiussores praemissi Stephani Rawas referebant responsis. Verum quidem foret, quod ipsi Stephanum filium ipsius Cristanni Rawas e vinculis per fideiussoriam excepissent cautionem. Sed cum ipsi eundem Stephanum iudicio offerre et statuere non possent per condignam reconciliationis emendam ipsi Nicolao vellent exhibere satisfactionem. Quibus itaque auditis iudex noster iudicando decrevit ut ipse Stephanus Rawas saepelato Nicolao Alberti in unius manus amputatione pro vulneratione et pro septem excussis dentibus in septem marcis argenti foret convictus, sed dicti[1] Cristannus Rawas, Johannes et Laurencius Sygen fideiussores de iudicio iudicis nostri non contenti causam in nostram assumpsere decisionem. Nos vero auditis ambarum partium propositionibus pariter et responsis, iudicantes commisimus, exquo uterque Michael Hawnschilt, Stephanus et Nicolaus Alberti, saepefatum Stephanum Rawas prae manibus in ipsorum vinculis habuissent nullum iudicium ullamve iustitiam a vestris prudentiis super huiuscemodi vulnerationem et dentium excussionem petiissent sed liberum ad praemissorum fideiussionem reliquissent. Ideo lege et civitatis consuetudine requirente ipsum Stephanum non ad unius manus amputationem quin potius unius manus mutationem vel exemptionem videlicet quinque marcis argenti vel valorem earundem scilicet viginti florenis auri dumtaxat, convictum pronunciamus. Sed cum saepelati uterque Michael Hawnschilt, Stephanus et Nicolaus Alberti de huiuscemodi nostrae sententiae prolatione non starent contenti praefixam causam in vestrarum provocarunt prudentiarum decisionem. Requirimus igitur vestras fraternitates, quatenus declarationem eiuscemodi causae in vestris scriptis nobis favorose significetis. Datum ex Coluswar in profesto beati Jacobi apostoli, anno domini et cetera LVIII[o].

[1] Hierauf *Johannes* gestrichen.

3 132

1458 Juli 24 — 1463 November 24. Johannes Zaaz Laurentii Hano de Coloswar, clericus Transsilvanensis dyocesis, publicus apostolicae auctoritate notarius *urkundet in diesem Zeitraum etwa fünfzehnmal in Angelegenheiten der Graner Kirche und ihres Kapitels.*

Orig. Kapitelsarchiv Gran, Lade 45 passim.

3 133

Bistritz 1458 August 4. *Richter und Rat von Bistritz schalten die Urkunde des Klausenburger Rates von 1458 Nr. 3 131 ein und entscheiden den Streit zwischen Michael Hawnschylt u.a. und Christian Rawas und Genossen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 43. Siegel rund, Dm. 24 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluß aufgedrückt.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 30 Nr. 144.

Prudentes et circumspecti viri fratres et amici nostri carissimi. Recepimus die datarum praesentium literas vestras sententiales[1] pariter et appelationales in causa inter honestos viros utrumque videlicet Michaelem Hawnschylt, Stephanum et Nicolaum Alberti incolas vestras ab una partibus vero ab altera providos viros Cristannum Rawas, Johannem et Laurencium Sygyn ratione dissensionis cuiusdam suborta et habita emanatas per omnia in haec verba. *(Folgt die Urkunde des Klausenburger Rates von 1458 Nr. 3 131).* Quibusquidem literis vestris sic per nos receptis et coram nobis bene interpretatis ac intellectis per hanc nostram diffinitivam sententiam nostrae sedis iudiciariae suadente iure et civitatis consuetudine decernimus et declarantes dicimus, ipsum Stephanum pro tam verenda vulnerationis plaga et septem dentium excussione[2] quadraginta quinque marcis pecuniarum pro singulis marcis octaginta quinque denarios usuales computandos convictum stare et esse vestris fidelitatibus et amicitiis significantes. Datum Bystriciae feria sexta profesti beatae et gloriosissimae Mariae virginis de nive, anno domini et cetera LVIII[0].

Iudex et iurati cives
civitatis Bystriciensis.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris iudici et iuratis civibus civitatis Coluswariensis, fratribus et amicis nostris carissimis.

[1] Vorlage: *selentiales.* [2] Vorlage: *excussionem.*

3134

Oberbell 1458 August 15. *Die siebenbürgischen Vizewoiwoden Georg und Stephan beurkunden die vom Protonotar Nikolaus neuerlich vorgenommene Grenzbegehung zwischen Burgberg und Oberbell.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, K. A. Vurpăr Nr. 13. Siegel, rund, Dm. 29 mm, dunkelgrünes Wachs in Wachsschüssel, an rot-weiss-gelb-grüner Seidenschnur angehängt. Im Siegelfeld dreieckiger Wappenschild von Spruchband umgeben, alles verwischt.

Georgius filius Rycalph de Tarkew et Stephanus Kemen de Gerewmonostra, vicewaiwodae Transsilvani, omnibus Christi fidelibus tam praesentibus quam futuris praesentium notitiam habituris salutem in omnium salvatore. Quoniam ea, quae aguntur, in tempore ne simul labantur tempore cum eodem et volubilis hominum mortalium memoriae oblivionis caligine obtenebrescat[1] sagax humani[2] generis industria salubriter adinvenit, ut literarum patrocinio roborentur. Proinde ad universorum praesentium denique sed et futurorum notitiam harum serie volumus pervenire, quod cum nos ad legitimae petitionis instantiam iudicumque iuratorumque seniorum civitatis Czibiniensis magistrum Nicolaum partium Transsilvanarum protonotharium hominem nostrum in persona nostra ad infrascriptas metarum reambulationes inter terras et territoria villae regalis Hyhalom vocatae ad sedem Czibiniensem pertinentis et possessionis Felsebolya vocatae nobilium de eadem necnon de Hydegwyz fieri debendum duxissemus destinandam, qui in vigilia solemnissimi festi assumptionis beatae Mariae virginis genitricis domini nostri Jesu Christi[3] ad facies[1] praescriptarum terrarum et territoriorum accendendo prae-

sentibus ibidem circumspectis et honestis viris Nicolao Seglewer, iudice terrestri et Laurencio Thuro, iurato cive dictae civitatis Czibiniensis necnon domino plebano ac villico et senioribus necnon tota communitate praescriptae villae Hyhalom ab una parte siquidem ex alia Georgio filio Thomae de Felsebolya praedicta ac Barthus Gereb de eadem nomine nobilis dominae Anna vocatae consortis suae necnon Symon de dicta Felsebolya in persona nobilis dominae Dorothea vocatae consortis suae et Elia de Galthew similiter in persona nobilis dominae Elizabeth vocatae consortis suae neptis videlicet quondam Jacobi de dicta Felsebolia, item nobilibus Thoma de Alsobolya et Laurencio de Wezzewd illae accersiri debere amonitis ipsisque nonvenientibus sed huiusmodi metarum reambulationibus contradicere nolle intimantibus, sane licet prius egregius Johannes Gereb de Vyngarth, vicegubernator partium Transsilvanarum una cum eodem magistro Nicolao prothonotario ac quam pluribus nobilibus et probis viris nobilibus itaque de Hydegwyz et Bolya praedictis adhaerentibus certas metarum consignationes terris in praescriptis fecerint et consecuti extiterint. Tamen cives et iurati seniores dictae civitatis Czibiniensis et praescripti nobiles de Hydegwiz et de Bolya ex parili voluntate dictorum Saxonum de dicta Hyhalom praescriptas metarum consignationes aboliri et annihilari permittendo de novo certas metarum fecissent consignationes. Super quibusquidem metarum consignationibus apparentes metas[1] in altum sublevantes erexissent[4] hoc modo: Quod primo incepissent in angulo inter duo fossata fluviorum aquarum quorum unum a parte aquilonariis in Saxonicali lingua Eschyengraben, in Hungaricali vero eulogio Kewarok, aliud vero a parte orientali Saxonicum Bwrchgraben, Hungaricum autem Wararok appellarentur, ubi unam metam terream praescriptae villae Hyhalom separantem sublevassent. Inde eundo inter meridionalem et orientalem plagas penes idem fossatum aquae Wararok et idem fossatum pro meta reliquendo quendam fluvium aquae Kwnnengrwgh vocatum transaliendo in angulo inter eundem fluvium aquae Kwnnengrwgh et dictum fossatum Wararok ad unam arborem salicis unam metam terream cumulassent praedictae villae Hyhalom distinguentem. Inde modic[um dj][5] eclinando versus orientem penes dictum fluvium aquae Wararok eis eundem penes unam arborem salicis ex opposito cuiusdam alti montis Warhegh dicti unam metam terream eidem villae Hyhalom seperantem erexissent[4]. Ab hinc per longum spatium penes eundem fluvium aquae Wararok ad unam[6] bifurcatam arborem salicis consimiliter unam metam terream aggregassent. Deinde plagam ad eandem penes quoddam stagnum arondinosum et viminosum a parte meridiei per longum spatium proficiscendo ad unam arborem kwercei[6] penes unam arborem vulgo Nyrfa vocatam unam metam terream circumfodissent. Ab hinc penes[1] idem stagnum subtus silvam per longum spatium eundo et eodem stagno derelicto iuxta quasdam terras arabiles ante faucem cuiusdam vallis vulgo Feyerwelgh vocatae unam metam terream praescriptae villae Hyhom[6] distinguentem sublevassent. Inde subtus eandem silvam per bonum spatium proficiscendo ex opposito cuiusdam fontis Lapuhkwth dicti sub et prope arbores stiliarum alio nomine suberum unam metam terream dictae villae Hyhalom distinguendem aggregassent. Deinde declinando directe, versus plagam orientalem quoddam fenile transmeando in margine alterius silvae ex opposito existentis ad unam arborem querci unam metam terream praescriptae villae Hyhalom seperantem circumfodissent. Ab hinc penes idem fenile inter meridionalem et orientalem plagas semper subtus et penes eandem silvam transeundo et modicum ad iamdictam orientalem plagam girando per bonum spatium et rursus modicum regirando ad dictam plagam inter meridiem et orientem existentem, unam arborem querci meta terrea eidem villae Hyhalom separante circumdedissent, ita tamen quod idem fenile eisdem vil-

lae Hyhalom et dictam silvam cum monte nobilibus de Bolya et de Hydegwyz reliquendo. Deinde egrediendo in quandam semitam incidissent et per fossatum vallosum supraproficiscendo et de eodem fossato ad partem orientalem modicum declinando ad unam magnam arborem querci unam metam terream praedictae villae Hyhalom penes[7] erexissent. Ab hinc inter silvas directe versus partem orientalem per longum spatium tendendo silvam a parte meridiei eidem villae Hyhalom et a parte aquilonariis possessionis Felsebolya separantes incidissent in quandam viam publicam per eandem ascendendo et modicum de eadem versus meridiem declinando attigissent quendam locum seu foveam Wadwerem nuncupatum in angulo duarum viarum existentem ubi unam arborem querci prope eandem foveam meta terrea saepe nominatae villae Hyhalom pertinente circumfodissent. Et sic ibi metas terrarum eiusdem terrae villae Hyhalom a parte dictae possessionis Felsebolya terminassent nemine contradictore apparente. In cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam praesentes literas nostras privilegiales duximus concendendum. Datum in Felse-Bolya praedicta secundo termini praenotati, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

[1] Über der Zeile.
[2] Vorlage *homani*.
[3] August 14.
[4] Vorlage *he...*
[5] Lücke 16 mm.
[6] So Vorlage.
[7] Hierauf *arb* gestrichen.

3135

Ofen 1458 August 20. *König Matthias spricht die Sachsen der Sieben und Zwei Stühle gemäss dem Beschluss der Pester Reichsversammlung von der Verantwortlichkeit für alle Gewalttätigkeiten frei, die sie in den vergangenen Wirren begangen haben.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 188. Siegel, rund, Dm. 69 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 111.
Bruchstück: Eder, Observationes 134.
Regest: Kemény, Notitia I, 177. Transilvania 1873, 164.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera significamus tenore praesentium quibus expedit universis, quod quia in proxime praeterita congregatione universorum praelatorum, baronum et regnicolarum nostrorum in civitate nostra Pestiensi celebrata, universae iniuriae, dampna et nocumenta, quae post obitum condam serenissimi principis domini Ladislai regis Hungariae et cetera praedecessoris nostri usque ad tempus electionis nostrae in regem Hungariae per quoscumque regnicolas nostros in alterutrum commissa et patrata sunt, ex generali eorundem praelatorum, baronum et regnicolarum nostrorum decreto condescenderunt. Ideo nos universos et singulos Saxones nostros septem et duarum sedium Saxonicalium partium nostrarum Transsilvanarum super omnibus iniuriis, dampnis et nocumentis ac aliis malorum generibus, quas et quae ipsi proxime praeteritis disturbiorum et seditionum temporibus usque ad ipsius dictae electionis nostrae, vel in defensione eorum propria, vel alias qualitercumque quibuscumque commiserunt et intulerunt quittos et expeditos commisimus, decernentes, ut nullus unquam hominum cuiuscumque status ipsos praemissorum occasione intra et extra iudicium impedire, turbare valeat atque possit aut prae-

sumat quovismodo, harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante. Datum Budae in festo beati Stephani regis, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Unten von der Kanzlei: Lecta.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Quittancia super omnibus iniuriis, dampnis et nocumentis manu propria usque ad tempus electionis regis illatis.

3136

Ofen 1458 August 20. *König Matthias trägt den Adligen und Grundbesitzern Siebenbürgens auf, den Sachsen der Sieben und Zwei Stühle, die sich in den vergangenen Wirren auf ihre Besitzungen geflüchtet haben, die Rückkehr in ihre früheren Wohnorte zu gestatten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 189. Siegel, rund, Dm. 69 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste.
Bruchstück: Eder, Observationes 104. Archiv 11, 1873, 63 Anm. 1 nach einer Orig. Ausfertigung im Stadtarchiv Mediaş.
Regest: Kemény, Notitia I, 177.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris universis et singulis praelatis, baronibus, nobilibus et alterius cuiusvis status possessionatis hominibus partium nostrarum Transsilvanarum salutem et gratiam. Intelleximus, quomodo mortuo nuper condam serenissimo principe domino Ladislao rege Hungariae praedecessore nostro exorta in partibus nostris Transsilvanis quadam seditione, quam plurimi ex Saxonibus nostris septem et[1] duarum[1] sedium Saxonicalium partium nostrarum Transsilvanarum ex causa seditionis huiusmodi ad vestras possessiones, tenutas et dominia aufugissent et segregati fuissent in grave damnum maiestatis nostrae. Unde nos, qui subditorum nostrorum commoda optamus, nostram etiam utilitatem servare [volentes][2], fidelitati vestrae et cuiuslibet vestrum praesentibus firmiter committimus omnino ita habere volentes, quatenus visis praesentibus, omnes illos Saxones nostros, qui de sedibus praedictis tempore in praedicto ad vestras possessiones, tenutas et dominia dispersi sunt, secundum quod iudices nostri sedibus in praedictis constituti vos superinde requisitos habuerint, cum omnibus eorum rebus et bonis ad eorum pristina habitacula remittere debeatis. Alioquin praesentium serie firmiter committimus fidelibus nostris magnifico Johanni Gereb de Wyngarth vicegubernatori nec non waywodis vel vicewaywodis partium nostrarum Transsilvanarum, ut ipsi vos et quemlibet vestrum ad hoc faciendum per omnia gravamina opportuna, arcius compellant et astringant, auctoritate nostra regia praesentibus ipsis in hac parte attributa et concessa mediante. Secus igitur facere non ausuri. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae in festo sancti Stephani regis, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Unten rechts von der Kanzlei: Lecta.

---

[1] Mit anderer Tinte über der Zeile nachgetragen.

[2] Lücke 12 mm.

Ofen 1458 August 20. *König Matthias untersagt jedermann, die Sachsen der Sieben und Zwei Stühle entgegen ihren Freiheiten mit Einlagerungen zu belästigen, und stellt sie unter den Schutz des siebenbürgischen Vizegubernatores Johannes Gereb von Weingartskirchen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 190. Siegel, rund, Dm. 69 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 10, 598 Nr. 292.
Regest: Kemény, Notitia I, 177.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris universis et singulis praelatis, baronibus, nobilibus, comitibus, castellanis, officialibus et generaliter cuiusvis status et conditionis hominibus tam in partibus nostris Transsilvanis, quam alias per regnum Hungariae ubilibet commorantibus salutem et gratiam. In personis fidelium nostrorum universorum universorum et singulorum Saxonum septem et duarum sedium nostrarum Saxonicalium partium nostrarum Transsilvanarum maiestati nostrae expositum fuit querulose in hunc modum. Quod licet ipsi per praedecessores nostros divos reges Hungariae in eo maxime libertati et privilegiati fuerint, ut nullus Siculorum scilicet et Wolachorum ac alterius cuiuscumque dignitatis, status et conditionis hominum contra eorum voluntatem in eorum medio ac super eos descendere posset aut praesumeret quovismodo. Tamen plurimi fuissent et essent ex vobis, qui contra huiusmodi eorum libertatem a certis temporibus retroactis cum suis gentibus super eos praeter eorum voluntatem descendentes non solum ipsis invitis eos multipliciter impedivissent[1], verum etiam omnia eorum bona usui hominum, equorumque pertinentia sine omni pretio abstulissent descenderentque et aufferrent etiam de praesenti, in praeiudicium libertatis eorum memoratae. Supplicatumque extitit per nos ipsis[2] superinde de opportuno remedio provideri. Et quia nos eosdem Saxones nostros in omnibus eorum libertatibus per divos reges Hungariae praedecessores nostros, ipsis gratiose concessis, conservare decrevimus, ideo fidelitati vestrae praesentium serie firmiter committimus, quatenus a modo imposterum super praefatos Saxones nostros contra eorum libertates memoratas praeter eorum voluntatem, vel cum gentibus vestris vel alias quomodocumque descendere, bonaque eorum auffere non praesumatis nec sitis ausi, aut sit ausus modo aliquali. Alioquin praesentium serie firmiter committimus fideli nostro magnifico Johanni Gereb de Wyngarth, vicegubernatori dictarum partium nostrarum Transsilvanarum, ut ipse eosdem Saxones nostros in eorum libertatibus conservando ab huiusmodi impedimentis vestris eos protegat, defendat auctoritate nostra mediante. Secus ergo facere non ausuri. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae in festo beati regis Stephani, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Unten rechts von der Kanzlei: Lecta.

Auf der Rückseite unten von gleichzeitiger Hand: Ut nullus hominum in nostri medio descendat.

[1] Auf Rasur. [2] Über der Zeile.

3138

Ofen 1458 August 20. *König Matthias trägt seinem Salzkammergrafen in Desch auf, die Stadt Desch im Besitz von Șomcutu Mic gegen Ansprüche der Familie Dezsö von Losoncz zu schützen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Dej Nr. 38. Siegel, rund, Dm. 69 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3 111.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris comitibus camararum salium nostrarum in civitate nostra Dees constitutis praesentibus et futuris salutem et gratiam. Quia nos fideles nostros universos cives et inhabitatores civitatis nostrae Dees simulcum omnibus eorum rebus et bonis ac possessione Somkwth vocata in comitatu de Zolnok existente habita et tributo in eadem Somkwth exigi solito necnon vado in dicta Dees sito cunctis etiam aliis iuribus iustis scilicet et legitimis in nostram receperimus protectionem et tutelam specialem viceque nostrae maiestatis personae vestrae commiseramus protectioni et tutelae speciali. Ideo fidelitatibus vestris firmiter praecipiendo mandamus, quatenus eosdem universos cives et inhabitatores dictae civitatis nostrae Dees in cunctis eorum rebus et bonis ac possessione Somkwth tributoque inibi exigi solito sed et vado in eadem Dees sito ac aliis iuribus eorum quibusvis iustis, ut praefertur, et legitimis contra quoslibet illegitimos impetitores et signanter contra et adversus egregios Ladislaum, Sigismundum, Stephanum et Ladislaum filios Desew de Losonch protegere tueri et defensare modis omnibus debeatis auctoritate nostra praesentibus vobis in hac parte attributa et iustitia mediante. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae in festo beati regis Stephani, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Unten von der Kanzlei: Lecta.

3139

Ofen 1458 August 24. *König Matthias befiehlt seinen Salzkammergrafen in Desch und Sic, die Bürger von Desch im Besitz der* „terra Zenthbenedekreth" *am Someș zu schützen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Dej Nr. 39. Siegel rund, Dm. 69 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris egregiis Emerico literato de Zapulya ac Angelloni Italico de Florincia camarariis salium nostrorum de Dees et Zeck salutem et gratiam. Quia nos illam particulam terrae Zenthbenedekreth vocatam in pertinentiis Zamus adiacentem, quam alias ad castrum Baluanus condam David banus de praefato oppido nostro Dees occupasset, iterum ad praescriptum oppidum nostrum annexímus ac ipsos nostros cives cum universis ipsorum rebus et bonis ubilibet habitis et existentibus iustis ut puta et legitimis in nostram recepi-

mus protectionem et tutelam specialem viceque nostrae maiestatis personae vestris commiserimus tuitionibus, fidelitati igitur vestrae harum serie firmiter praecipientes committ[imus, quatenus][1] praefatos nostros cives in universis ipsorum rebus et bonis iustis, ut praefertur, et legitimis ubilibet habitis et existentibus contra quoslibet impetitores illegitimos protegere, tueri et defensare de[be][2]atis nostra in persona et auctoritate praesentibus vobis in hac parte attributa et iustitia mediante. Secus facere non ausuri. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae in festo beati Bartholomei apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Unten von der Kanzlei: Lecta.

[1] Lücke 25 mm. [2] Lücke 4 mm.

3 140

Segedin 1458 September 1. *König Matthias trägt* utrisque Ladislao Desew de Losonez *auf*, cellereronibus de Dees lingua pro reformatione navium et aedificatione domorum ipsorum *aus ihren Wäldern nicht zu verwehren, da ihnen dieses Recht schon der Kaiser und König Sigismund sowie der Bistritzer Graf und frühere Gubernator Johannes von Hunyad, sein Vater, zugestanden habe.* Datum Zegedini in festo beati Egidii abbatis et confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Dej Nr. 40. Siegel, rund, Dm. 70 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

3 141

Segedin 1458 September 10. *König Matthias befiehlt Richter und Rat von Kronstadt, 48 Gulden aus dem Martinszins von Honigberg seinem Boten Benedictus de Boythor auszuzahlen, der zu Vlad Ţepeş, Woiwoden der Walachei, reist.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 152. Siegel, rund, Dm. 70 mm, papierbedeckt, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 111.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris circumspectis iudici et iuratis civibus civitatis nostrae Brassouiensis, salutem et gratiam. Quia nos in certis factis nostris et magnae importantiae rebus misimus hunc fidelem nostrum egregium Benedictum de Boythor ad spectabilem et magnificum Wlad waywodam Transalpinum, pro quarum quidem rerum expeditione ad continuandum iter suum per vos quadraginta octo florenos auri de proventibus nostris argenteis circa festum beati Martini episcopi et confessoris nunc venturum provenientibus[1] de possessione Herman dare deputavimus, fidelitati igitur vestrae harum serie firmiter committimus et mandamus, aliud habere nolentes, quatenus statim receptis praesentibus absque omni mora praefatos quadraginta octo florenos auri pro continuatione itineris sui ad expensas nostrae maiestatis ad rationem dare et omnino assignare debeatis et aliud facere non praesumatis, praesentes tandem facta restitutione huiusmodi florenorum auri summae pro vestri erga vos reservantes expeditione. Datum Zegedini die dominico proximo post festum nativitatis

beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

[1] Über der Zeile nachgetragen.

3142

Zenta 1458 September 11. *König Matthias verbietet den Szeklern auf Bitten von Richter und Rat von Kronstadt, die Kronstädter Bürger zu bedrohen und zu belästigen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 145. Siegel, rund, Dm. 70 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt, verwischt.
Druck: Szabó, Szék. oklevéltár 3, 70 Nr. 461 zum 21. September.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris agilibus viris universis Siculis nostris, ubilibet[1] et[1] in[1] quibuscumque[1] locis commorantibus, salutem et gratiam. Exponitur maiestati nostrae in personis fidelium nostrorum[1] circumspectorum iudicis, iuratorum ceterorumque civium et totius communitatis civitatis nostrae Brassouiensis, quomodo hiis novissime praeteritis disturbiorum temporibus vos contra eosdem cives nostros Brassouienses et e converso, ipsi contra vos aliquem conflictum habuissetis seu habuissent, in quo scilicet conflictu nonnulli tam ex vobis quam etiam ex ipsis civibus interfecti essent, alii vero diris vulneribus sauciati. Nunc autem, uti nostrae maiestati declaratur, vos ratione vestrorum interfectorum et vulneratorum eisdem minas imposuissetis, ipsos cives in eorum bonis et rebus dampnificare et spoliare praetendentes. Et quia talismodi patrationes et vulnerationes et omnes alii actus potentiarii temporibus praeteritis usque hoc quoquomodo[2] et per quempiam commissi, iuxta vim et formam generalis novi decreti in civitate nostra Pestiensi per universos praelatos, barones, proceres et nobiles regni nostri Hungariae editi, sopiti sunt et penitus condescensi, ideo fidelitati universitatis vestrae ⟨et cui⟩[3] uslibet vestrum harum serie firmiter praecipientes mandamus, quatenus visis praesentibus amodo imposterum se ab impositionibus talismodi dictarum minarum penitus et omnino desistetis ipsosque cives et hospites nostros praefatae civitatis Brassouiensis in personis, possessionibus, rebusque et bonis ipsorum quibusvis impedire, molestare seu quovismodo dampnificare nusquam et nequaquam praesumatis et nec sitis ausi modo aliquali, gratiae uostrae sub optentu, praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in villa Zentha feria secunda proxima post festum nativitatis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo quinquamsigeo octavo.

[1] Auf Rasur.
[2] Hierauf *commissi* gestrichen.
[3] Lücke 1 cm.

3143

Zenta 1458 September 11. *König Matthias verbietet den Szeklergrafen, die Bewohner von Kronstadt wegen der 75 Goldgulden, die sie zur Tilgung eines von*

ihnen durch den Szeklergrafen Oswald von Rozgony eingehobenen Geldbetrages aus Zolleinkünften eingehalten hab, weienter zu belästigen.

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 147. Siegel, rund, Dm. 70 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3 111.

Von der Kanzlei: Comissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae, et cetera memoriae commendamus per praesentes, quod nos fideles nostros circumspectos iudicem iuratos ceterosque cives et inhabitatores ac totam communitatem civitatis nostrae Brassouiensis super illos septuaginta quinque florenos auri, quos ipsi cives nostri de tributo in ipsa civitate nostra exigi solito ad mandata spectabilis et magnifici Michaelis Zylaghi comitis Bistriciensis perpetui, tunc gubernatoris regni nostri, fratris et avunculi nostri carissimi, exegissent propter debita illa, quae fidelis noster magnificus Oswaldus de Rozgon tunc comes Siculorum ab eisdem civibus nostris contraxerat, quittos et per omnia absolutos reddidimus et committimus per praesentes. Quocirca vobis fideli nostro magnifico Oswaldo de Rozgon ac aliis comitibus Siculorum pro tempore constitutis, praesentibus firmissime praecipientes mandamus et omnino ita habere volentes, quatenus agnita praesentium notitia a modo in posterum praefatos cives et inhabitatores dictae civitatis nostrae Brassouiensis ratione praevia in personis rebusque et bonis eorundem aut alias qualitercumque impedire, molestare aut dampnificare nusquam et nequaquam praesumatis, nostrae gratiae sub obtentu. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Zentha feria secunda proxima post festum nativitatis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Unten rechts: Lecta.

3 144

Peterwardein 1458 Oktober 1. *König Matthias trägt Bürgermeister und Rat von Hermannstadt auf, dem Johannes von Mergeln das Gräfenamt des Schenker Stuhls zurückzugeben und ihn gegen Anfechtungen des Georg Thabiasy, dem es vorübergehend verliehen worden war, in Schutz zu nehmen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 191. Siegel, rund, Dm. 69 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 10, 602 Nr. 294.
Regest: Kemény, Notitia I, 178. Transilvania 1873, 164.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera. Providi, circumspectique viri fideles nobis sincere dilecti. Et si superiori tempore ob molestiam animi nostri, quam contra nobilem Johannem de Margendal propter patrata per ipsum novissimorum contra nos disturbiorum tempore gerebatum sedis Senk ab eodem abstulissemus, tamen cum in novissima Pestiensi congregatione vigore decreti in eadem editi, hinc inde proximi superioris disturbii tempore illatae iniuriae remissae fuerint. Ob hoc nos gerebatum praedicti Johannis de Margendal sedis scilicet Senk, quem nobili Georgio Thabiasy conferamus, ab eodem viceversa aufferentes ratione praevia gerebatum eundem sedis Senk ipsi Johanni de Margendal aliarum literarum nostrarum vigore

eidem restituimus et reintegravimus a praememorato Georgio Thabiasy in toto aufferendo. Quare vobis districtissime praecipiendo mandamus, quatenus mox receptis praesentibus exclusо praenominato Georgio Thabiasy de gerebatu sedis Senkh, hunc Johannem de Margendal in gerebatum eiusdem sedis auctoritate nostra regia restituatis et reintegretis ac eundem Johannem contra quoslibet et signanter contra dictum Georgium Thabiasy gerebatu in praemisso conservetis et per vestras defendere, protegere ac tutare debeatis. Aliud non facturi. Datum in Waradino Petri die dominico proximo post festum beati Michaelis archangeli, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Auf der Rückseite Adresse: Providis circumspectisque viris magistri civium, iuratisque civibus ac toti communitati civitatis nostrae Cibiniensis fidelibus nobis sincere dilectis.

Ebenda von gleichzeitiger Hand: Litera Johannis de[1] Mergyendal super gratia sibi facta.

[1] Über der Zeile.

3 145

Griechisch Weissenburg / Belgrad 1458 Oktober 8. *König Matthias gibt den Sachsen der Sieben und Zwei Stühle bekannt, dass er den Bistritzer Grafen Michael Szilágyi gefangen gesetzt habe.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 192. Siegel, rund, Dm. 69 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Bruchstück: Katona, Hist. crit. 14, 161.
Regest: Kemény, Notitia I, 178. Transilvania 1873, 165.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera. Circumspecti et prudentes viri fideles nobis sincere dilecti. Quum[1] nos propter certas et rationabiles causas, quas tempore suo fidelitati vestrae manifestabimus, spectabilem et magnificum Michaelem Zylagy, comitem Bistriciensem fratrem nostrum, captivitati[2] mancipaverimus, fidelitas vestra bona et iusta ex causa omnia facta fuisse agnoscat. Nos vero deo duce iam haec confinia regni nostri disposituri sumus. Vos autem interim tutam custodiam civitatum nostrarum tenere debeatis. Datum Nandoralba die dominico proximo post festum beati Francisci confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Auf der Rückseite Adresse: Universis et singulis Saxonibus septem et duarum sedium Saxonicalium partium nostrarum Transsilvanarum Scelk et Meggyes fidelibus nobis sincere dilectis.

[1] So Vorlage.

[2] Vorlage *captiviatimus* mit gestrichener Endsilbe.

3 146

Griechisch Weissenburg / Belgrad 1458 Oktober 24. *König Matthias trägt Richter und Rat von Kronstadt auf, den Martinszins an die Szeklergrafen abzuführen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 148. Siegel, rund, Dm. 70 mm, war in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera vobis fidelibus nostris circumspectis et providis viris, iudici iuratis[1] ceterisque[1] civibus[1] ac toti communitati civitatis nostrae Brassouiensis et Barsa ac eius pertinentiarum commorantium[2], harum serie firmiter praecipientes mandamus, quatenus receptis praesentibus censum sancti Martini anni praesentis comitibus Siculorum nostrorum ab antiquo de medio vestri provenire debentem fidelibus nostris magnificis Johanni de Labathlan et Ladislao de Pakos comitibus vestris vel eorum hominibus per eos ad id deputandis praesentium scilicet ostensoribus, persolvere debeatis, recusa sine omni. Et aliud facere non ausuri. Praesentes autem facta huiusmodi censuum solutione apud vos pro vestri reservantes expeditione. Datum in castro nostro Nandor Albensi feria tertia proxima post festum undecim milium virginum, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

[1] Auf Rasur. [2] Vorlage: *commoran.*

3 147

1458 nach Oktober 25. *Valentin, Bischof von Darien und Suffragan des Weissenburger Bischofs, gestattet dem Pfarrer Johannes von Stolzenburg, einen eigenen Tragaltar zu halten.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, Handschriftensammlung des Brukenthalmuseums Nr. 527 R 1—10, Nr. 90. Siegel war angehängt.

Nos Valentinus dei [ ][1] apostolicae sedis gratia episcopus Daryensis reverendique in Christo patris et domini domini Mathei episcopi eadem dei gratia in pontificalibus suffraganeus generalis in Christo nobis dilecto honorabili viro domino Johanni, plebano de Naag Sevlednek salutem in domino Jesu sempiternam. Quamvis ex caritatis debito omnibus tenemur illis tamen longe amplius obligamur, quod dilectionem certis beneficiorum iudiciis frequentius experimur. Prout nos propria comperimus experientia devotionem tuam laudabilem et affectum celibe gratuiter acceptantes in omni salvatore non in merito acceptabilem fore credentem piis eandem devotionem tuam et reverentiam nobis sincere exhibitam et beneficiorum spiritualium vicissitudinis recompensare cupimus, tibi unam altare portabilia[2] seu viaticum in honore sanctae Katherinae virginis et martyris feria quarta proxima ante festum apostolorum Simonis et Judae anno subscripto[3] consecrata in ecclesia leprosorum extra civitatem Cibiniensem fore situatam[4], quarum dilectionis[5] tuae[5] munere pro magno damus. Igitur ad venerationem reliquarum in haec existente, ut magis memoria artius teneatur donis spiritualibus tumulavimus presbyteris, rite ordinantibus vel religiosis, qui super viaticum praenotatum divinum officium

celebraverint[6] atque omnibus et singulis Christi fidelibus qui inter essent missam audituris contritis et confessis. Qui in nativitatis, circumcisionis, ephifaniae[7], parasceven, ressurectionis, ascensionis, penthecostes, trinitatis, corporis domini nostri Jesu Christi nativitatis, conceptionis, purificationis, annunciationis, visitationis et assumptionis et de nive antemeratae[7] et gloriosissimae virginis Mariae inventionis et exaltationis sanctae crucis, sanctorum Petri et Pauli, sancti Johannis evangelistae, duodecim apostolorum et aliorum apostolorum ac evangelistarum Stephani, Ladislai, Emerici, Laurencii, Georgii, Leonardi, Martini, Nicolai confessoris, sanctarum Maria Magdalenae, Katherinae, Margarethae, Elenae, Dorotheae, Elizabeth et Luciae celebratis, omnium sanctorum nec non commemorationis animarum consecrationis huius viaticae et per octavas festivitatum, octavas habentium singulis diebus dominicisque super dictam tabulam reconditam et consecratam celebraverint et intimae cordis devotionis totiens quotiens osculaverint de omnipotentis dei misericordia ac beatorum apostolorum cuius Petri et Pauli autoritate concessi quadraginta dies indulgentiarum in domino misericorditer[8] impartimur. Praesentibus vero perpetuis[9] et temporibus duraturis. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium praemissorum literas nostras indeque nostri sigilli quo ex pontificali utimur fecimus appensione muniri. Anno domini M° quadragentesimo quinquagesimo octavo.

[1] 8 mm auf Rasur.
[2] Vorlage *porrtilia.*
[3] Oktober 25.
[4] Vorlage *scituatam.*
[5] Auf Rasur.
[6] Vorlage *cetelebraveverint.*
[7] So Vorlage.
[8] Vorlage ... *codlter.*
[9] Vorlage *perpetuuis.*

3 148

1458 November 15. *Georg Thabiaschi von Hetzeldorf bezeugt, von Richter und Rat von Kronstadt für den Szeklergrafen Ladislaus de Pachos 115 Mark Feinsilber als Martinszins übernommen zu haben.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 167. Schrift des Kronstädter Notars Leonhardus. Siegel in gelbem Wachs oval 16×13 mm mit Perlenrand, im Siegelbild Turm mit 4 Zinnen und einem Fenster auf einem Halbmond (?).

Nos Georgius Thabiaschsi de Etczel memoriae commendamus significantes tenore praesentium quibus expedit universis, quod quia providi et honesti viri iudex, iurati tam civitatis Brassoviensis, quam terrae Burcensis, iuxta literatoria mandata serenissimi principis et domini domini Mathiae Hungariae, Dalmaciae et cetera regis, domini nostri gratiosissimi, eis loquentia, de solutione censuum suae maiestati de medio ipsorum annis singulis circa festum sancti Martini confessoris in argento fino ponderis incliti regis Belae provenientium, et per magnificum virum dominum Ladislaum de Pachos comitem Syculorum exegi deputatorum, nobis nomine dicti domini nostri comitis Syculorum centum et quindecim marcas de anno praesenti ponderis praedicti, dederunt realiter et effective assignaverunt, pro quibus nomine domini nostri, ipsos reddimus quittos pariter et expeditos, praesentium literarum vigore et testimonio mediante. Datis feria quarta proxima post festum sancti Martini confessoris, anno domini millesimo CCCC° LVIII°.

Auf der Rückseite von gleicher Hand: Quittanciae de solutione censuum regalium.

3 149

Temeswar 1458 November 20. *König Matthias trägt dem Salzkammergrafen Emmerich Literatus auf, die Sachsen der Sieben Stühle in ihrem Recht auf den Bezug von Kleinsalz aus der Salzburger Kammer, das sie auf der demnächst in Segedin abzuhaltenden Reichsversammlung nachzuweisen haben werden, zu schützen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U IV 142. Siegel, rund, Dm. 69 mm, war in weisses Wachs, vorne aufgedrückt.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera vobis fideli nostro Emerico literato comiti camerarum salium nostrorum regalium aut suis vicecamerariis in Wyzakna nunc constitutis et in futurum constituendis firmissime praecipimus et omnino volentes mandamus, quatenus iuxta fidelium Saxonom nostrorum septem sedium Saxonicalium partium nostrarum Transsilvanarum antiqua iura et privilegia atque libertatis quibus ipsi a tempore serenissimorum Karoli, Lodovici ac aliorum divorum regum Hungariae nostrorum scilicet praedecessorum usque ad haec tempora uti dicitur usi extiterunt sales miliatos in praedicta camera de Wyzakna in festivitatibus sanctorum Martini episcopi, Georgii martiris et Stephani regis singulis annis extradare et assignare modis omnibus debeatis. Commisimus enim eisdem nostris Saxonibus, ut ipsi per eorum iura et literalia instrumenta in Zegedino in congregatione scilicet nostra generali ibidem proximo celebranda nos certificient super libertatibus eorum praenotatis. Praesentibus perlectis exibentibus restitutis. Datum in Themeswar secundo die festi beatae Elizabeth viduae, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Litera super salibus miliatis.

3 150

Teiuş 1458 November 24. *Der Kammergraf Emmerich Zápolya ersucht Richter, Rat und Älteste der Sieben Stühle, den Martinszins, der für das Hauen von Salz benötigt wird, rasch abzuführen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 193. Siegel, rund, Dm. 20 mm, war auf der Rückseite in grünes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Kemény, Notitia I, 178.

Prudentes et circumspecti viri amici et fautores nobis honorandi. Quia serenissimus princeps dominus noster rex, quemadmodum iam vobis innumerabiliter scripsimus census sancti Martini[1] de vestri medio suae serenitati provenire debentes, ad excisionem salium deputavit, scribitque idem dominus noster rex nobis indesinenter et singulis diebus, ut cum excisione salium die et nocte festinemus. Nos vero libenter mandata suae serenitatis exequi parati sumus, attamen non habemus, cum quibus illa expediamus, nisi si census ipsi per vos redderentur. Ergo amicitias vestras praesentibus rogamus attente[2], quatenus iam ampliore difficultate remota, ispos census ad manus Christofory plenarie persolvere velitis. Et si nolueritis, etiam nobis manifeste scribere et intimare dignemini, ut sciamus, quid domino regi scribamus. Datum in

Thywys in crastino beati Clementis papae, anno et cetera Lmo octavo. Emericus de Zapolya comes camararum regalium et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis iudicibus iuratisque consulibus et senioribus septem sedium Saxonicalium partium Transilvanarum amicis nobis sincere honorandis.

[1] November 11. [2] Über der Zeile nachgetragen.

3 151

Temeswar 1458 November 29. *König Matthias trägt den Sachsen der Sieben und Zwei Stühle auf, zu der für den 6. Dezember nach Segedin anberaumten Reichsversammlung Vertreter zu schicken.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 194. Siegel, rund, Dm. 69 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 10, 604 Nr. 295. Seiwert, Akten und Daten 8 Nr. 7.
Bruchstück: Eder, Scriptores I, 167. Archiv 12, 1874, 88 Nr. 17.
Regest: Der Verfassungszustand 30. Kemény, Notitia I, 178.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris universis et singulis Saxonibus septem et duarum sedium Saxonicalium Selk et Megyes partium nostrarum Transsilvanarum salutem et gratiam. Scripseramus pridem fidelitati vestrae, ut quia rex Bozniae ad civitatem nostram Zegediensem in proximo ad nos venturus esset, missi quoque per nos nuncii nostri ad imperatorem Romanorum ab eodem ad nos rediissent attulissentque responsa quaedam et conclusiones in facto sacrae coronae regni nostri, praeterea occurrissent plura negotia regni nostri, quae sine vobis et aliis fratribus vestris consummari non possent. Ideo ad festum beati Nicolai episcopi et confessoris proxime venturum[1] in dictam civitatem nostram Zegediensem ad nos quatuor ex vobis vel plures, prout vobis videretur, cum plena facultate mitteretis. Quam ob rem cum iam dictus rex Bozniae crastino[2] die in ipsa civitate nostra Zegediensi de facto constituatur nosque similiter crastino[2] die accepto itinere illac profecturi simus, praemissaque alia negotia in facto dictae coronae et in aliis rebus regni nostri celeriorem forte quam vos putaretis expeditionem requirant, fidelitati universitatis et cuilibet vestrum harum serie firmiter committimus et mandamus, quatenus statim et in continenti, visis praesentibus nullo alio mandato superinde expectato praefatos quatuor vel plures ex vobis notabilioribus prout vobis videbitur, secundum priora scripta nostra cum plena facultate ad tractandum et concludendum una nobiscum et aliis fratribus vestris de et super praemissis ad dictam civitatem nostram Zegediensem mittere debeatis ita, ut si ante dictum festum beati Nicolai illic constitui non possent, tamen nullo modo praetereant ipsum festum. Quin in ipso festo loco in praedicto omnibus modis constituantur, ut tandem in ipso loco ea, quae tractanda et disponenda fuerint in praemissis unanimi cum deliberatione peragantur. Nec aliquam moram vobis in his queratis, quoniam dictam ipsam pro bono publico atque etiam commodo regni nostri in loco praedicto tenendam[3] indiximus. Ubi vero aliud feceritis dicta negotia inconsummata manerent, ad dampnum eiusdem regni nostri non modicum. Secus ergo facere nullatenus praesumatis. Datum in Temesvar in vigi-

lia festi beati Andreae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Saxonibus.

[1] Dezember 6.
[2] Vorlage: *crastina.*
[3] Vorlage *tenedam.*

3 152

Temeswar 1458 November 30. *Kõnig Matthias schützt die Geistlichkeit des Weissenburger Bistums gegen Missbräuche betreffend Einquartierungen und Abgaben.*

Zeitgenössische Abschrift Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov, I.E. 144, f. 162 v. Eine zweite zeitgenössische Abschrift ebendort, f. 164 v.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris magnificis wayuodis necnon comitibus Siculorum nostrorum partium nostrarum Transsiluanarum ac eorum vicewayuodis et vicecomitibus, necuon egregio Emerico literato de Zapolya et suis hominibus in episcopatu ecclesiae Albensis Transsiluanae loco sui constitutis vel constituendis, item nobilibus castellanis ipsorumque officialibus, civitatibusque opidis et liberis villis ipsorumque rectoribus, iudicibus et villicis alterius etiam cuiusvis status, gradus et conditionis hominibus, praesentes literas nostras visuris, salutem et gratiam. Gravem querelam fidelium nostrorum universorum plebanorum et aliorum clerorum in partibus nostris Transsilvanis praedictis commorantium in eo multum displicenter accepimus, quomodo nonnulli essent ex vobis qui super domos et habitacula praedictorum plebanorum ac aliorum clerorum aut alterius eorum descensum continuum facere victualia quoque ab eis extorquere ac quasdam abusivas contra libertatem ordinis clericalis inducendo consuetudines eosdem plebanos ac alios cleros in certis marcis argenti et etiam aliter multipliciter taxare, multaque alia nocumenta, dampna, molestias et perturbationes eisdem plebanis ac aliis cleris inferre consuevissent; unde supplicatum extitit maiestati nostrae in personis eorundem universorum plebanorum ac aliorum clerorum in dictis partibus nostris Transsilvanis ubivis commorantium, ut eis superinde de remedio providere dignaremur opportuno. Et quia nos cuique interest ecclesias dei ac rectores eorundem in eorum libertatibus inviolabiliter conservare ac indempnitati eorum consulere, eosdem plebanos et alios universos cleros ac ecclesias eorum in nostram regiam recipimus protectionem et tutelam specialem. Ideo fidelitati vestrae et cuiuslibet vestrum firmiter praecepimus, ita omnimodo habere volentes, quantus a modo imposterum supra praedictorum plebanorum ac universorum aliorum clerorum domos et habitacula descensum aliquem facere, victualiaque ab eis extorquere ac eosdem ac aliquem eorum in argento vel [1] alias quolibet taxare vel[1] alia quaecumque nocumenta, dampna, molestias et perturbationes eisdem aut alteri eorum inferre aut inferri facere nullatenus praesumatis, gratiae nostrae sub optentu. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Themeswar in festo beati Andreae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Von der Kanzlei: Relatio domini Michaelis Orsag, regni Hungariae palatini.

[1] Vorlage *vel*; zweite Abschrift *aut.*

3 153

Temeswar 1458 November 30. *König Matthias verbietet allen Rechtsinhabern Siebenbürgens einschliesslich des Emericus literatus de Zapulia und seiner Leute im Weissenburger Bistum (vgl. die gleichlautende Formulierung der vorhergehenden Urkunde Nr. 3 152), die Pfarrer und die übrige Geistlichkeit Siebenbürgens durch Eingriffe in die geistliche Gerichtsbarkeit zu belästigen. Gleichzeitig trägt er* universis et singulis iudicibus, villicis et ceteris populis illius loci, in quo praetacti plebani et alii clerici aut alter eorum plebaniam tenent aut residentiam faciunt *auf, diese in ihren Rechten zu schirmen.*

Datum in Temeschwar in festo beati Andreae apostoli, anno domini M° CCCC° quinquagesimo octavo.

Zeitgenössische Abschrift Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov I.E. 144. f. 162. Eine zweite Abschrift des 15. Jhs. ebenda, f. 165. Eine Abschrift des späten 15, Jhs. Arh. St. Sibiu, BU 28.

Druck: Fabritius, Urkundenbuch 61 Nr. 95.

3 154

Temeswar 1458 Dezember 6. *König Matthias bestätigt das alte Recht, dem zufolge in die Stadt Klausenburg keine fremden Weine eingeführt werden dürfen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca, Urkunden V.8. Siegel, rund, Dm. 68 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Druck: Jakab, Oklevéltár f, 197 Nr. 119.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris universis et singulis praelatis, baronibus, comitibus, castellanis, nobilibus ipsorumque officialibus item civitatibus, opidis et liberis villis earumque rectoribus iudicibus et villicis cunctisque aliis hominibus extraneis scilicet et in civitate nostra Coloswar commorantibus salutem et gratiam. Cum antiqua libertas et consuetudines civitatis nostrae Coloswaar praedictae id habeat, ut nullus omnino extraneorum hominum scilicet in eadem civitate nostra Coloswaar commorantium vina extranea et forensia ad dictam civitatem nostram introducere possit; ideo fidelitati vestrae et eiuslibet vestrum harum serie firmiter praecipiendo mandamus, quatenus a modo in posterum nullus vestrum vina extranea et forensia in dictam civitatem nostram Coloswaar contra huiusmodi libertates et consuetudines eorum introducere et importare debeat. Alioquin plenam dedimus et praesentibus concedimus facultatem eisdem civibus nostris, ut ipsi vos et quemlibet vestrum ab introductione et importatione huiusmodi vinorum iuxta libertates et antiquas consuetudines eorundem compescant. Secus igitur facere non ausuri. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Themeswaar in festo beati Nicolai episcopi et confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Ut vina extranea in civitatem Cluswar non introducant.

3 155

1458 Dezember 6. *Der Konvent von Kolosmonostor bezeugt* provido et circumspecto viro Laurencio Wermeser dicto concive civitatis Clwswar ab una parte ex altera honestae dominae Agnes vocatae consorte ipsius legitima *die gegenseitige testamentarische Vereinbarung, wonach beim Ableben des Einen dessen gesamtes Hab und Gut dem Anderen zufallen soll. Wenn sie beide tot sind, soll ihr Vermögen dem Altar der Jungfrau Maria im Kloster des Hl. Antonius in Klausenburg zufallen, ohne dass sich ihre Freunde einzumischen haben, mit der Auflage dass davon eine Pilgerfahrt* ad limina beatorum Petri et Pauli apostolorum et ad [ ][1] gloriosae Mariae virginis in Aguisgrano *gemacht werde.*
Datum feria quarta proxima ante festum conceptionis beatae Mariae virginis, anno et cetera L⁰ octavo.

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents, Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36392, 2€/27.

[1] Unleserlich 14 mm.

3 156

Weidenbach 1458. *Petrus, Dechant des Burzenländer Kapitels, stellt für einen Geistlichen der Graner Diözese ein Empfehlungsschreiben aus.*

Zeitgenössische Formulareintragung Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov I E 144, f. 199 r.

Universis ac singulis in Christo patribus curam pastoralem tenentibus et eorum vicariis quibus praesentes exhibentur. Petrus Brassouiensis decanus almae Strigoniensis ecclesiae ibidem vicarius localis reverentiam debitam in omnibus cum honore. Cum discretus vir dominus N. presbiter de N. l. memoratae diocesis Strigoniensis exhibitor praesentis ex singulari devotionis zelo limina sanctorum Petri et Pauli apostolorum in Urbe visitaturus seu aliorum se transferre consideret ad dioceses alienas vestram praesentibus universitatem hortamur attentius et rogamus, quatenus cum is presbiter reverendus ad et in cuius diocesia aut parochiam dictus dominus N. de N. declinaverit, si gratiam et devotionem habent ipsum in presbiteratus ordine celebrare permittat de ipsius namque ordine certam habentem scientiam de vita honestate et conversatione eiusdem quantum humana fragilitas nosse sinit laudabile testimonium perhibemus. In cuius rei evidentiam praesentes nostri officii sigillo sunt signatae. Datum in Wydenbach, anno domini M⁰ quadringentesimo quinquagesimo octavo et cetera.

3 157

Segedin 1459 Januar 1. *König Matthias* consideratis fidelitatibus et fidelium servitiorum meritis fidelis nostri discreti Petri plebani de Martonfalwa ac gubernatoris abbatiae de Kertz, capellani nostri specialis *schenkt* possessionem Galto vocatam in comitatu Albensi partium... Transilvaniae existentem... item totum et omne ius nostrum regium, si quod in eadem possessione... habe-

remus... memorato Petro plebano et per eum nobili dominae Elisabeth sorori carnali ac Petro et Eliae de dicta Galto fratribus generationalibus suis ipsorumque dictorum Elisabeth ac Petri et Eliae heredibus et posteritatibus... novae... donationis titulo *und beauftragt das Weissenburger Kapitel, diese in den Besitz von Galtiu einzuführen.*
Datum Szegedini in festo circumcisionis domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1459, Abschrift des späten 18. Jahrhunderts. Batthyaneum Alba Iulia X, 78 = Privilegia civitatis Claudiopolitanae 733.

3 158

Segedin 1459 Januar 5. *König Matthias beurkundet die Beschlüsse der Reichsversammlung der Prälaten, Barone, Adligen und Vertreter der Gespanschaften über die Heeresverfassung, wo es u.a. heisst:* Dispositum est, quod serenissimus princeps, dominus Mathias dei gratia rex Hungariae... banderia sua pro custodia personae suae et tutela regni sui iuxta facultatem suam levare teneatur, et per universa oppida, possessiones et provincias regales, ubilibet intra ambitum regni adiacentia demtis dumtaxat regionibus et oppidis illis regalibus, quae cum eorum ingeniis bellicis labores belli sufferunt, connumerentur... Item quia quam plurimi Valachi, Rutheni et Sclavi, fidem Valachorum tenentes rustici, qui alias ad lucrum camerae regiae numerari assueti non fuissent, tales tam regales quam aliorum ad praesentem exercitum connumerari debeant. Et insuper prout et quemadmodum alias exercituare consueti sunt, exercituare teneantur, excipiantur tamen Comani, Philistaei et Tartari, quia iuxta antiquam consuetudinem exercituabuntur secundum quod Saxones...
Et quia castra regnicolarum sine provisione relinqui non possunt, igitur castris in eisdem secundum necessitatem eorundem iuxta aestimationem connumeratorum electorum castellanus vel castellani relinquantur... Praeterea si tam magna potentia inimicorum contra hoc regnum veniret, quod dominus rex cum sua potentia ac praelatis ac baronibus suis et exercituatione praemissae dispositionis dictorum inimicorum potentiae resistere non posset, extunc universitas regnicolarum per singula capita cum equitibus et peditibus eorum insurgere et penes dominum regem exercitualiter venire debeant, tamdiu donec necessitas exposceret...
Datum Zegedini praedicta in congregatione generali in vigilia Epiphaniarum domini, anno eiusdem MCCCCLIX.

Druck: G. Pray, Annales 3, 225—229. M. G. Kovachich, Vestigia Comitiorum apud Hungaros. Ofen 1790, 335—347. J. N. Kovachich, Sylloge Decretorum Comitialium Regni Hungariae. Pest 1818, I, 172—73.

3 159

Segedin 1459 Januar 19. *König Matthias trägt Johannes Gereb von Weingartskirchen auf, Michael de Gerend, der die Bewohner von Hermannstadt und die übrigen Sachsen Siebenbürgens auf ihren Handelsreisen beraubt und belästigt hat, zur Rechenschaft zu ziehen und zum Schadenersatz zu verhalten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 196. Siegel, rund, Dm. 69 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3 111.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 10. 611 Nr. 299.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fideli nostro egregio Johanni Gereb de Wyngarth salutem et gratiam. Exponitur nobis in personis universorum civium et inhabitatorum civitatis nostrae Cibiniensis necnon aliorum Saxonum partium nostrarum Transsilvanarum, quomodo quidam Michael de Gerend ipsos eorumque homines et conceives in propriis personis et rebus ac bonis eorum impediret, dampnificaret et molestaret, quamplures etiam res et bona eorundem iam abstulisset ipsosque et eorum alterum in praetacta civitate et mansionibus eorum ad necessarias eorundem negotiationes pacifice et sine impedimento exire et deambulare non permitteret, potentia sua mediante, in eorundem praeiudicium et dampnum manifestum. Unde cum nos sicuti alios regnicolarum nostrorum sic non minus ipsos exponentes minus iuste et absque via iuris opprimi volumus et dampnificari, ideo fidelitati tuae firmissime committimus, sic omnino habere volentes, quatenus statim receptis praesentibus eundem Michaelem de Gerend ab inquietatione et impetitione eorundem civium et Saxonum nostrorum per omnia opportuna remedia ac eiusdem gravamina omnibus modis compescere et refrenare, de illatis quoque dampnis, nocumentis et iniuriis per ipsum et eius familiares ipsis civibus et Saxonibus nostris irrogatis meri iuris et condignae satisfactionis complementum adeo et in tantum facere impendere debeas, ne iidem cives et Saxones nostri dampnificati pro abnegata ipsis in hac parte iuris administratione nostrae serenitatis aures amplioribus querelis cogantur propulsare. Et aliud non facturus; praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Zegedini feria sexta proxima post festum beatae Priscae virginis et martiris, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Unten rechts von der Kanzlei: Lecta.

3 160

Segedin 1459 Januar 19. *König Matthias weist die Salzkammergrafen Emmerich von Zápolya und Angyalloni von Szentpéterszeg und ihre Stellvertreter sowie die Kammerleute von Salzburg an, den Sachsen der Sieben Stühle nach der alten Gewohnheit dreimal jährlich Kleinsalz aus der Salzburger Kammer auszufolgen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 197. Siegel, rund, Dm. 69 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 111.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 10, 613 Nr. 301.
Regest: Kemény, Notitia I, 178.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris egregiis Emerico Literato de Zapolya et Angalloni de Zenthpetherzeg, comitibus universarum camerarum salium nostrorum, ac eorum vicecomitibus et camerariis camerae nostrorum de Wyzakna nunc constitutis et in futurum constituendis salutem et gratiam. Cum ut dicitur antiquis libertatibus legeque et consuetudinibus fidelium Saxonum nostrorum septem sedium Saxonicalium partium nostrarum Transsilvanarum requirentibus, ter in anno videlicet in festivitatibus beatorum Georgii martiris, Stephani regis et Martini confessoris, ipsis Saxonibus quotquot currus eorum illac venire contigerit, sales miliatos in dicta camera de Wyzakna sufficienter dare debeant et administrare. Ideo fidelitati vestrae firmiter praecipientes mandamus, quatenus a modo in antea

iuxta praetactas antiquas libertates, legemque et consuetudinem praefatorum Saxonum nostrorum secundum illum modum prout tempore eondam Johannis gubernatoris, genitoris nostri carissimi, fuit observatum, eisdem praedictos sales miliatos loco et temporibus in praescriptis sic dare debeatis et administrare, ut superinde de cetero nobis ex parte praefatorum Saxonum non veniat iusta querela aliqualis. Et aliud facere nullo modo praesumatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Zegedini feria sexta proxima post festum beatae Priscae virginis et martiris, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Unten rechts von der Kanzlei: Lecta.

3 161

Segedin 1459 Januar 19. *König Matthias befiehlt allen Zollinhabern von Ungarn, die Zollfreiheit der Sachsen der Sieben Stühle zu achten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 198. Siegel, rund, Dm. 69 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 111.
Regest: Kemény, Notitia I, 179.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris universis et singulis praelatis, baronibus, comitibus, castellanis, nobilibus eorumque oficialibus item civitatibus et liberis villis ipsarumque rectoribus, iudicibus et villicis necnon tributariis, tricesimatoribus tam nostris quam aliorum quorumlibet intra ambitum regni nostri tam in terris quam in aquis ubilibet constitutis et constituendis praesentium notitiam habituris salutem et gratiam. Ex querulosa significatione fidelium nostrorum providorum et circumspectorum virorum Nicolai de Wiszakna et Ladislai Kakas, civium civitatis nostrae Cibiniensis per eosdem in ipsorum ac universorum civium et hospitum eiusdem civitatis Cibiniensis necnon singulorum Saxonum septem sedium partium nostrarum Transsilvanarum personis nobis facta nostra valde displicenter intellexit maiestas, quodlicet ipsi universi Saxones moderni scilicet et praedecessores eorum per divos reges nostros scilicet praedecessores mediante ipsorum efficacissimis literis et literalibus instrumentis ab omni tributaria solutione ubilibet intra ambitum huius regni nostri gratiose exempti sint et supportati. Iidemque cives et hospites ac Saxones de rebus et bonis ipsorum propriis a termino ipso hucusque in nullis tributariis locis tributum solverint, sed ipsi et earum quilibet praemissa libertate et exemtione semper et ab omni tempore fieri fuissent et gavisi. Tamen vos contra huiusmodi ipsorum iura et libertates ac gratiarum praerogativas ab ipsis et eorum rebus et bonis in dictis tributorum locis tributum recepissetis et recipere facere praetenderetis etiam in futurum in eorum praeiudicium atque libertatum huiusmodi praevaricationem manifestum. Supplicarunt itaque praefati Nicolaus de Wissakna et Ladislaus Kakas ipsorum ac aliorum quorum supra nominibus et in personis nostrae maiestati, ut ipsis superinde de condigno remedio providere dignaremur opportuno. Verum cum nos dictum tributum a praefatis civibus, hospitibus [et Sa]xonibus nostris contra praescriptas eorum libertates per vos recipere non velimus, ideo fidelitati vestrae firmiter praecipiendo mandamus, quatenus a modo in posterum contra libertates et gratiarum praerogativas dictorum civium et hospitum necnon ceterorum Saxonum super eosdem vel alterum ipsorum rebusque et bonis eorundem quibusvis nullum tributum nullamve tri-

butariam exactionem erigere et recipi facere ullatenus praesumatis nec sitis ausi modo aliquali. Secus non facturi alioquin commisimus et serie praesentium committimus comitibus illorum comitatuum in quibus fortassis huiusmodi mandatorum nostrorum transgressores reperirentur, ut ipsi eos rebus sic se habentibus ad praemissa facientes, visis libertatibus et gratiarum praerogativis eorundem civium et Saxonum compellant et astringant aequitate suadente. Praesentes perlectas reddi iubemus praesentanti. Datum Zegedini feria sexta proxima post festum beatae Priscae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Von der Kanzlei unten rechts: Lecta.

Auf der Rückseite gleichzeitig: Super exemtione tributi.

[1] Lücke 7 mm.

3 162

Segedin 1459 Januar 19. *König Matthias ordnet auf Bitten aller Sachsen Siebenbürgens an, dass kein reisender Hofbediensteter unentgeltlich Lebensmittel und Futter beanspruchen darf, ausser wenn er dafür eine königliche Vollmacht besitzt.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 199. Siegel, rund, Dm. 69 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3 111. Ein zweites Orig. Pap. ebenda U II Nr. 195.

Druck: Teleki, Hunyadiak kora 10, 612 Nr. 300.

Regest: Kemény, Notitia I, 178.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus per praesentes quibus expedit universis, quod nos ad humillimae supplicationis instantiam nostrae maiestati pro parte et in personis universorum Saxonum partium nostrarum Transsilvanarum ubilibet commorantium porrectam, eisdem id ex gratia nostra speciali et animo deliberato duximus annuendum et concedendum immo annuimus et concedimus per praesentes, ut a modo in posterum nullus omnino aulicorum et clientum vel nobis famulantium ad quascumque partes de commissione vel sine commissione nostra, sine propriis literis nostris deambulans pro sui vel equorum suorum usu victualia sine pretio et solutione habere et recipere, exceptis ut praefertur his, qui de propria nostra commissione cum literis propriis missi fuerint et destinati valeant et nec possint vigore et testimonio praesentium nostrarum literarum mediante. Datum Zegedini feria sexta proxima post festum beatae Priscae virginis et martiris, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Unten rechts von der Kanzlei: Lecta.

3 163

Segedin 1459 Januar 19. *König Matthias verbietet über Ersuchen* universorum Saxonum in possessione Feldwar commorantium *allen reisenden Hofbediensteten, von den Bewohnern des Ortes zwangsweise die Lieferung von Lebensmitteln und Pferdefutter zu beanspruchen.*

Datum Zegedini feria sexta proxima post festum beatae Priscae virginis et martiris, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Archiv der Evang. Kirchengemeinde A. B. Braşov IV.E.85. Siegel, rund, Dm. 71 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste. Diese Urkunde stimmt mit der voranstehenden Nr. 3 162 bis auf den Namen des Adressaten wörtlich überein.

3 164

Segedin 1459 Januar 19. *König Matthias bestätigt den sächsischen Kaufleuten Siebenbürgens die Befreiung von der woiwodalen Gerichtsbarkeit und unterstellt sie der Gerichtsbarkeit der Richter in den Sieben und Zwei Stühlen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 201. Siegel, rund, Dm. 69 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3 111.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 10, 614 Nr. 302.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus per praesentes quibus expedit universis, quod nostrae maiestatis venientes in conspectum fideles nostri Nicolaus de Wyzakna et Ladislaus Kakas de Cibinio ipsorum ac aliorum universorum mercatorum Saxonum partium nostrarum Transsilvanarum nominibus et in personis, nostrae humiliter supplicarunt maiestati, ut nos eosdem mercatores ac eorum successores in ipsorum antiquis libertatibus conservare dignaremur. Nos itaque humilimis supplicationibus antefatorum Nicolai et Ladislai per ipsos modo antelato in personis dictorum mercatorum nostrae porrectis maiestati benigniter exauditis, eosdem mercatores Saxones praedictarum partium nostrarum Transsilvanarum eorumque successores universos in praescriptis ipsorum antiquis libertatibus, gratiis, praerogativis et indultis consuetudinibus ipsis, ut praefertur, per dominos[1] reges nostros ut puta praedecessores gratiose concessis irrefragabiliter tenere volumus et conservare ac eosdem a iudicio et iudicatu vaivodarum et vicevaivodarum partium nostrarum Transsilvanensium praedictarum praesentium et futurorum penitus et in totum eximentes et supportantes, iudicio et iudicatui ac tutelae et protectioni iudicum et iustitiariorum septem et duarum sedium Saxonicalium constitutorum vel constituendorum submisimus et anneximus, imo eximimus et supportamus submittimusque et annectimus vigore et testimonio praesentium literarum nostrarum mediante. Datum Zegedini feria sexta proxima post festum beatae Priscae virginis et martyris, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

[1] Vorlage *dnos* ohne Kürzungszeichen.

3 165

Segedin 1459 Januar 19. *König Matthias unterstellt Broos samt Pertinentien von neuem der Gerichtsbarkeit der Sieben Stühle und insbesonders des Grafen von Hermannstadt.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu, Nova Coll. post. 1852. Siegel, rund, Dm. 69 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3 111.

Druck: Archiv 15, 1880, 192 Nr. 34 = Hurmuzaki, Documente II, 2, 119 Nr. 101.
Bruchstück: Haner, Siebenbürgen 211. Kaprinai, Hung. dipl. 2, 371. Eder, Observationes 247. Ungr. Magazin II, 227, 292. Katona, Hist. crit. 14, 188. Transilvania I, 294. Denkwürdigkeiten aus dem alten Város 11.
Regest: Transilvania 1873, 175.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus per praesentes, quod quia nos circumspectos et providos iudicem, iuratos ceterosque cives et hospites nostros in Zazwaras et eius pertinentiis commorantes ex certis literis condam illustris domini Johannis de Hwnyad, gubernatoris, genitoris nostri carissimi coram nobis in specie exhibitis in omnibus iurisdictionibus septem sedium Saxonicalium et praesertim iudicio et iudicatui comitis Cibiniensis subiacere agnovimus per expresse. Pro eo nos eosdem cives et hospites a servitio quorumlibet castrorum nostrorum, quibus ipsi forsitan antecedentes indebite compulsi et artati fuerunt penitus sequestrando pristinae eorum iurisdictioni duximus committendos et annectendos. Quocirca vobis fidelibus nostris castellanis huiusmodi castrorum nostrorum praesentibus et futuris praesentium notitiam habituris firmiter committimus et mandamus, quatenus visis praesentibus a modo inposterum antefatos iudicem et [iuratos][1] ceterosque cives nostros de Zazwaras et eius pertinentiis commorantes ad nulla servitia circa praedicta castra nostra facienda artare et compellere ipsosque ratione praevia in personis rebusque et bonis eorundem quibusvis impedire, molestare seu quolibet dampnificare praesumatis nec sitis ausi modo aliquali. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Zegedini feria sexta proxima post festum beatae Priscae virginis et martyris, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

[1] Lücke 8 mm.

3 166

Segedin 1459 Januar 19. *König Matthias verbietet den siebenbürgischen Woiwoden, Vizewoiwoden sowie anderen königlichen Richtern von den Kronstädtern und Burzenländern mit Gewalt übermässige Bewirtungen zu beanspruchen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 149. Siegel, rund, Dm. 70 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris egregio Johanni Gereb de Wingarth necnon universis iudicibus et iustitiariis nostris regalibus praesentes visuris, salutem et[1] gratiam. Gravem querelam in personis universorum Saxonum Brassoviensium necnon terrae Barcza vocatae nostrae allatam maiestati accepimus continentem, quomodo pleri forent ex waywodis vel vicewaywodis partium nostrarum Transsilvanarum, necnon comitibus vel vicecomitibus eorumque familiaribus et ad eos pertinentibus, qui in medio eorum deambulantes ac in domibus eorundem condescententes vi et per potentiam[2] plura victualia pro ipsis et eorum equis ultra antiquam consuetudinem sine pretio et solutione super eosdem vel eorum alterum recipere et extorquere assueti sunt, ita quod idem Saxones propterea ad magnam devenissent egestatis paupertatem. Unde cum nos sicuti alios regnicolarum nostro-

rum sic non minus eosdem exponentes minus iuste opprimi volumus et dampnificari, ideo fidelitati vestrae firmiter committimus et mandamus, quatenus receptis praesentibus a modo in posterum omnes tales violentes raptores ac victualium direptores a talismodi eorum ultra modum fiendis rapinis restringere et refrenare ac modis omnibus compescere debeatis eosdemque Saxones et eorum quemlibet contra universos talismodi raptores protegere tueri et defensare ac indempniter manutenere debeatis nostrae maiestatis in persona auctoritateque vobis praesentibus in hac parte attributa mediante. Volumus enim, ut ipsi waywodae vel vicewaywodae, comites vel vicecomites ac eorum homines cum consuetis proventibus et muneribus uti teneantur; et aliud non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Zegedino feria sexta proxima post festum beatae Priscae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Unten rechts von der Kanzlei: Lecta.

Auf der Rückseite von einer Hand des 15. Jahrhunderts: Littera de inconsueto descensu castellanorum et muneralibus waywodarum.

[1] Hierauf ein Buchstabe gestrichen. [2] Vorlage *potenter*.

3 167

Segedin 1459 Januar 19. *König Matthias bestätigt die Urkunde König Sigismunds von 1412 Nr. 1670, enthaltend die Urkunde der Königin Elisabeth von 1384 Nr. 1190 mit dem Verbot für fremde Kaufleute* (mercatores forenses) *ihre Waren* (mercancias eorum) *in Hermannstadt feilzubieten bzw. sie über Hermannstadt nach der Walachei auszuführen. Das Ansuchen stellen* fideles nostri Nicolaus de Wyzakna et Ladislaus Kakas, cives civitatis nostrae Cibiniensis ipsorum ac universorum civium et hospitum nostrorum de eadem nominibus et in personis, nostrae maiestati adientes conspectum.
Datum Zegedini feria sexta proxima post festum beatae Priscae virginis et martyris, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Oben von der Kanzlei: Commissio propria domini regis Osvaldo de Rozgon referente.
Unten von der Kanzlei: Lecta et correcta.
Auf der Rückseite von der Kanzlei: Regestrata M. Ph.

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu U II 200. Siegel, rund, Dm. 69 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 10, 608 Nr. 298.

3 168

Bei Schässburg [1459] Januar 21. *Der muntenische Thronprätendent Basarab verspricht Richter und Rat von Kronstadt Hilfe gegen die Bedränger der Stadt.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Schnell I, 27. Siegel, rund, Dm. 32 mm, war auf der Rückseite in rotes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Bogdan, Documente I, 330 Nr. 274 = Hurmuzaki, Documente XV, 1, 50 Nr. 88.
Die Urkunde wurde zum Jahre 1459 angesetzt, da in diesem Jahr der Agnethentag auf einen Sonntag („feria vna" = prima) fällt.

Salutationem debito cum honore, domini et amici nobis honorandi. Noveritis me in sanitate, quam sanitatem audivi et valeo audire semper et in omni

tempore de vestris dominationibus et amicitiis. Nos percepimus et audivimus quid vestra dominatio et amicitia nobis intimastis per Cresta iudicem et per alios vestros consocios et intimationes libenter recepimus et salutavimus et nos libenter venissemus inter vestras amicitias, sed bene scimus quod estis pradati et percruciati et ergo non venimus. Ideo petimus vestras dilectiones, quod si abueritis talem timorem de Transalpinarum vel de alia parte, unde esset vobis grave debetis, in brevi[1] intimare nos volumus adiutorem in persona domini regis vel quinque centum vel sex vel autem plures homines dare, quantos videtis quod possitis tenere. Si autem timorem proprium magnum abueritis vos debetis intimare. Nos in persona nostra erimus ibi inter vestras dilectiones et nobis apparet, quod post deum omnipotentem vel morio autem vestros malefactores et interdictos vestros recipere de vos. Manete cum deo omnipotenti et rogati deum quia dabit vos vultis. Datum in una villa[2] penes Segeswar feria[3] in festo sanctae Agnetis. Et[4] quid vobis dicet Zlaw de Fogaras ex parte nostra fidem et fabulam eius credere debeatis tamquam a nostro proprio ore etcetera.
Bazarab way woda Transsalpinensis amicus et minor vester in omnibus.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis viris iudici, iuratis ceterisque civibus de Brasso dominis et amicis nostris plurimum honorandis.

[1] Vorlage *brcv.*
[2] Vorlage *vita.*
[3] Hierauf *vna* gestrichen.
[4] Von hier bis *et cetera* nachgetragen.

3 169

Ofen 1459 Februar 24. *König Matthias beglaubigt über Ersuchen des* Demetrius Wasuarij, civis civitatis Bistriciensis et Gaspar de Therpen in pertinentiis eiusdem Bestricze[1] commorans, nostrae maiestatis venientes in conspectum in ipsorum ac universorum civium, hospitum et incolarum eiusdem civitatis et pertinentiarum suarum nominibus *die Urkunde des Konvents von Kolozsmonostor von 1457 Nr. 3060 mit der Urkunde des Johannes von Hunyad von 1453 Nr. 2867 über die Freiheiten und Pflichten der Bistritzer.*
Datum Budae in festo beati Mathiae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 44. Siegel war angehängt.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12, 82. Berger, Urkunden-Regesten 30 Nr. 145.

[1] Aus *Beztricze* gebessert.

3 170

Nach 1459 März 4. *Der muntenische Thronprätendent Ion Dan, "Sohn des grossen Woiwoden Dan", ersucht den "Schultheiss und alle Bürger" von Kronstadt angesichts der Verdienste seines Vaters um die Christenheit, um Hilfe in Geld, damit er Boten an den "Kaiser-König"[1] schicken könne.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Stenner 11, 12. Siegel rund, Dm. 20 mm, war in rotes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Miletič, Novi vlacho-bulgarski gramoti 69 Nr. 53 (zu 1439—1452).

Druck und rum. Übersetzung: Bogdan, Documente 100 Nr. 78; Tocilescu, 531 Documente 70 Nr. 74.
Rum. Übersetzung: Bogdan, Documente şi regeste 67 Nr. 70 (zu 1456—1459).
Regest: Andronescu, Repertoriul 85 Nr. 282.

[1] Es handelt sich wahrscheinlich um eine Huldigungsabordnung an den am 4. März 1459 zum König von Ungarn gekrönten deutschen Kaiser Friedrich III.

3 171

Ofen 1459 März 7. *König Matthias trägt den Woiwoden und Vizewoiwoden von Siebenbürgen sowie Johann Gereb von Weingartskirchen über Ersuchen der Sieben Stühle auf, den Szekler Sixtus von Racoș, der mehrere zu Reps gehörende Gebietsteile besetzt hat, vorzuladen und den Klägern Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 203. Siegel, rund, Dm. 69 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 111.
Druck: Archiv 13, 1876, 169. Anm. 3. Szabó, Szék. oklevéltár 3, 71 Nr. 462.
Regest: Kemény, Notitia I, 179.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris magnificis vaiuodis vel vicevaiuodis partium nostrarum Transsilvanarum ac egregio Johanni de Gereb de Wyngarth salutem et gratiam. Accepimus querimoniam pro parte universorum Saxonum septem sedium Saxonicalium earundem partium Transsilvanarum maiestati nostrae factam, quomodo quidam Sixtus Siculus de Rakosd hiis praeteritis temporibus nonnullas quantitates terrarum arabilium et fenetorum intra metas opidi nostri Kewhalom adiacentes semperque ad idem pertinentes, ab eodem opido nostro sequestrando pro se occupasset et occupatas conservaret etiam de praesenti potentia mediante in praeiudicium eorundem Saxonum commorantium[1] in dicto opido nostro Kewhalom et aliorum non modicum. Unde nos nolentes ipsos Saxones huiusmodi iuribus eorum per quempiam ita indebite privari, fidelitati vestrae harum serie firmiter committimus et mandamus, aliud habere nolentes, quatenus receptis praesentibus vocatis utrisque partibus videlicet tam dicto Sixto quam praefatis Saxonibus nostris vel eorum legitimis procuratoribus ad terminum brevem vestri in praesentiam, auditisque ambarum partium propositionibus visisque et examinatis iuribus et literalibus instrumentis earundem partium in facto dictarum terrarum arabilium et fenetorum, iudicium et iustitiae complementum facere, ac easdem terras arabiles et feneta eisdem Saxonibus adeo, auctoritate nostra praesentibus vobis in hac parte concessa et iustitia mediante, ratificare debeatis, ut eisdem Saxonibus superinde de cetero non sit opus nostrae quomodolibet querulari maiestati. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae feria quarta proxima post dominicam Laetare, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Unten rechts von der Kanzlei: Lecta.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Praeceptoria super violenta occupatione terrarum arabilium Rupensium.

[1] Am Rande nachgetragen.

3 172

Ofen 1459 März 9. *König Matthias trägt dem Simon Guldenmünzer von Hermannstadt auf, sofort 2 gut ausgebildete Münzer nach Frauenbach/Baia Mare zu schicken.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II Nr. 204. Siegel, rund, Dm. 69 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, Reste.
Druck: Eder, Exercitationes diplomaticae 162.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex
Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera.
Circumspecte fidelis nobis dilecte. Harum serie tuae fidelitati firmiter praecipiendo mandamus, ita omnino habere volentes, quatenus statim receptis[1] praesentibus omni dissimulatione semota duos bonos et scientificos cusores florenorum auri ad Rywlidominarum transmittere debeas[2], ita quod ante dominicam Ramispalmarum ibi constituantur. Secus ad caput et oculos tuos facere non facturus. Datum Budae feria sexta proxima post dominicam Laetare, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspecto Symoni cusori florenorum auri de Czibinio fideli nobis sincere dilecto.

[1] Hierauf *receptis* gestrichen. [2] Vorlage: *debeatis.*

3 173

1459 März 16. *Das Weissenburger Kapitel schaltet die Urkunde König Matthias von 1459 Nr. 3 157 ein und berichtet, dass die Einführung des Pfarrers Peter,* plebanus de dicta Martonfalva, *in den Besitz der Ortschaft Galtiu in der Weissenburger Gespanschaft am 27. Februar 1459 durch Stephan von Thorstadt als Vertreter des Königs und Clemens* de Enyed maiori chori ecclesiae nostrae... presbyterum *vorgenommen worden sei.* Datum decimo octavo die diei introductionis et statutionis praenotatae, anno domini supradicto...

Abschrift des späten 18. Jahrhunderts Batthyaneum Alba Iulia X, 78, Privilegia civitatis Claudiopolitanae 732.

3 174

Frauenbach / Baia Mare (wohl 1459 März 20). *Der Piseta rius Jakob von Heltau teilt dem Hermannstädter Bürger Nikolaus Aurifaber Neuigkeiten im Zusammenhang mit der Einführung einer neuen Münze und dem Zerwürfnis zwischen dem König und seinem Gubernator mit.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 174. Ringsiegel, oval, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Die Urkunde, der die Jahresangabe fehlt, gehört zu 1459 März 20 oder zu 1460 April 8. König Matthias hatte sich mit seinem Onkel, dem Gubernator Michael Szilágyi, der ihm zum Thron verholfen, erst im Spätsommer 1458 so entzweit, dass er ihn im Herbst

vorübergehend gefangen setzen liess (vgl. Nr. 3 145). Infolgedessen kann unsere Urkunde nicht schon zu 1458 angesetzt werden. Im Jahre 1459 hält die Gegnerschaft an. Die Versöhnung erfolgt im Frühjahr 1460 (vgl. die Urkunden Nr. 3 209 und Nr. 3 210). Ein Ansatz der Urkunde zu 1460 April 8 ist daher unwahrscheinlich.
Druck: Archiv 6, 1863, 186 Nr. 10 zu 1457—1462.

Circumspecte vir et domine praeferende. Noveritis me fore sanos hoc idem glesco a vestra dominatione scire libenter vestra dominatio, quod in factis vestris sicut petieritis me fideliter laboravi et ubique interrogavi de famulo vestro in Buda et etiam alibi, ubi fui, sed non potui nihil de eo audire in brevi spatio bis fui in Buda et in Strigonio. Ergo vester computer[1] misit vos maxime salutare ex parte sui et ipse bene tractavit me in domo sua et diligenter de vestra amicitia interrogavit et ego sibi omnia narravi. Item scire libeat vestra dominatio, quod statim habebimus novam monetam et computer[1] vester erit camerarius in Cybinio, quod ipse per se mihi dixit in Buda. Ergo quidquid vestra dominatio potest disponere cum cambio hoc disponetis, quod cambium erit scire et etiam argentum. Et aliud credere non debetis, quod ego scio. Et Franciscus ibi veniat, quod ipse debet emere cambium et argentum, quod non diu spectabunt, sed statim post carnis ressurectionis incipiunt. Et ego etiam ibi venio item novitates alias non scio, nisi dominus rex erat in Buda et aliqui barones erant cum eo: Johannes Thuz et dominus archiepiscopus Strigoniensis et computer[1] vester et Johannes Orzag. Illi sunt barones huius Ungariae, sed dominus rex et gubernator non sunt amici sed inimici. Et dominus rex mittit iobagiones gubernatoris maxime spoliare in Zeotmar et Nimtii. Ibi habet dominus rex plus quam mille homines et illas duas civitates rex sibi e converso recipit. Et postmodum erunt recedere ad Maramoruz et illam provinciam etiam cernit recipere si possint. Sed[2] timeo[3] quod non possunt, quia dominus gubernator habet magnum populum. Ibi alias novitates non scio, sed peto vos illa occultare, quae scripsi vobis et nemini dicetis, sed vos bene scitis cui debitis dicere. Valete in Christo. Datum in Rivolodominarum feria tertia post Ramispalmarum et cetera.

Jacobus de Heltha, pisetarius
in Rivolodominarum
vester in omnibus.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspecto viro domino Nicolao Aurifabri, concivi civitatis Cibiniensis domino mihi honorando.

[1] So Vorlage.
[2] Vorlage *zet.*
[3] Vorlage *timio.*

3175

(1459 vor April 2). *Der muntenische Thronprätendent Dan teilt dem Rat von Kronstadt mit, dass er im Auftrag des Königs (Matthias) komme, die Walachei zu besetzen, und ersucht um Hilfe.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Stenner II, 8. Siegel rund, Dm. 27 mm, in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, heute grösstenteils zerstört. Umschrift laut Bogdan: + писать Іѡ дана воивода гнь
Druck: Miletič, Novi vlacho-bulgarski gramoti 68 Nr. 51.
Druck und rum. Übersetzung: Bogdan, Documente 102 Nr. 80; Tocilescu, 534 Documente 72 Nr. 76.
Rum. Übersetzung: Bogdan, Documente şi regeste 68 Nr. 71.
Regest: Andronescu, Repertoriul 87 Nr. 291.

Die zeitliche Ansetzung dieses Stückes geht von der nachfolgenden Urkunde Nr. 3 176 aus. Zur Datierung vgl. ferner die Urkunde von 1460 März 1 Nr. 3 206, wo Dan aussagt, dass er *quasi per integri anni spatium* von Kronstadt unterstützt worden sei.

Io Dan Woiwode, Fürst[1] und Herrscher des ganzen Landes Ungrowlachien, meine Herrschaft schreibt meine liebende Untertänigkeit und bringt dar meine ehrenvollen und liebevollen Grüsse, bis zum Erdboden, dem Richter und den Ratsbürgern von Kronstadt, als meinen Eltern und guten Freunden. Ihr sollt wissen, dass mich der König und alle Adligen geschickt haben, und mein Herr der König gab mir das Land Siebenbürgen *(Ardel)*, das Burzenland *(Brăsa)* und die Szekler *(Sacui)*, dass sie mit mir ziehen sollen, mein Land zu gewinnen. Ich bitte und verlange von Euren Herrschaften, dass ihr mir Eltern und Freunde seid. Und ihr wisst gut, wie gut mein Vater, der Woiwode Dan, zu euch war, und, wenn mir Gott helfen wird, werde ich zu euch noch besser sein. Ich ersuche eure Herrschaft, und Gott soll Euch raten, dass ihr mir helft, womit ihr könnt, entweder mit Waffen oder mit Kleidern, denn mein Haufen (Leute) ist leer. Und was ihr von Dracula wisst, sagt es mir. Und Gott soll die Jahre Eurer Herrschaft vermehren.

Hierauf Monogramm in roter Tinte: Io Dan Woiwode, von Gottes Gnaden Herrscher.

[1] In der Urkunde „Furtesch".

3 176

Marienburg 1459 April 2. *Der muntenische Thronprätendent Dan verleiht Richter und Rat von Kronstadt die in Kronstadt hinterlegten Güter muntenischer Kaufleute als Entschädigung für die den Kronstädtern durch Vlad Ţepeş zugefügten Verluste.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Schnell I, 16. Siegel, rotes Wachs, papierbedeckt, rund, Dm. 26 mm, vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld nach rechts gewendetes Brustbild, gekrönt, mit Szepter und Apfel, daneben Vogel nach links gewendet, auf einem Felsen, mit Kreuz (?) im Schnabel. Umschrift: wie bei Nr. 3175. Eine zweite ungesiegelte Ausfertigung vom gleichen Tage, die dieser Urkunde als Konzept gedient hat, ebenda, Schnell I, 15.
Druck: Bogdan, Documente 324 Nr. 268. Hurmuzaki, Documente XV, 1, 50 Nr. 89.
Regest: Andronescu, Repertoriul 85 Nr. 283.

Nos Dan waywoda et dominus partium Transalpinarum memoriae commendantes significamus tenore praesentium quibus expedit universis, quod cum nos de mandato et ordinatione serenissimi principis et domini domini Mathiae regis Hungariae et cetera domini nostri gratiosissimi de superioribus dicti regni partibus ad terram Burcensem[1] pervenissemus, providi viri iudex, iurati tam civitatis Brassouiensis quam totius terrae Burczensis[2] praetactae[3], dolentibus animis et flebilibus vocibus conquerentes nobis declaraverunt, quomodo infidelis Dracul waywoda partium Transalpinarum praetactarum a fidelitate serenissimi principis praefati et eius regno declinasset, subdidissetque se saevissimo domino Turcorum, ut operis per effectum heu manifeste demonstrasset malingno spiritu concepto singulos mercatores de dicta Brascho et terra Bureza[4] et nunctios de eadem[5], qui tempore pacis praefatam terram Transalpinam pro[6] victuum suorum acquisitione[7] intrassent, cepisset diris vinculis mancipando, singula bona et res ipsorum circa se habita et inventas ab eis plene auferendo rabiem suae infidelitatis crudeliter ostendens in bonis

ablatis non contentus sed eosdem mercatores et nunctios crudeli et miserabili nece sine suis demeritis et culpis ullis exigentibus interfecisset in palos trahendo; de quo furor suae crudelitatis adhuc maiori ardore accensus, singulos masculos et iuvenes, qui pro ydeomate adipiscendo in praefata terra Transalpina constituti fuissent, numero trecentos vel plures igne combussisset, suos autem homines in dicta civitate existentes occulte ad propria vocasset. Subiunxeruntque idem cives, quod certae res mercimoniales hominum et mercatorum de dictis Transalpinis partibus in ipsorum medio haberentur per ipsos arrestatae, petentes humiliter eis remedio provideri opportuno. Hiis auditis matura deliberatione unacum baronibus nostris praehabita[8] ipsos cives easdem res in ipsorum medio depositas praevia ratione auctoritate nostra iussimus recipere ad refundenda[9] dampna, quae ipsis tam in bonis quam hominum interemptione[10] sunt illata, nullo umquam tempore easdem res vel[11] valorem ipsarum dictis mercatoribus de Transalpinis partibus fore restituendas. Pro quorum evidentia et testimonio praesentia sigillo nostro dedimus consignata. Datum in Fewldwar[12] feria secunda proxima post dominicam Quasimodogeniti[13], anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Monogramm mit roter Tinte: Iw дѣнь воєводд мнлостіѧ божіѧ господинь.

[1] 2. Ausfertigung *Barczensem.*
[2] 2. Ausfertigung *Barczensis.*
[3] Fehlt in der 2. Ausfertigung.
[4] 2. Ausfertigung *Barcza.*
[5] 2. Ausfertigung *de dicta Brascho et nunctios de eadem et terra Barcza.*
[6] 2. Ausfertigung *causa.*
[7] 2. Ausfertigung *acquisitionis.*
[8] 2. Ausfertigung hierauf *et auctoritate nostra.*
[9] 2. Ausfertigung *rursum denda.*
[10] Hierauf *sunt* gestrichen.
[11] Hierauf *vel* gestrichen.
[12] 2. Ausfertigung *Brassouiae.*
[13] 2. Ausfertigung *post octavas festi Paschae.*

3 177

Ofen 1459 April 3. *König Matthias befiehlt Richter und Rat von Kronstadt, die Waffenausfuhr nach der Walachei zu verbieten und Zuwiderhandelnde zu bestrafen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 150. Siegel, rund, Dm. 70 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 111.
Bruchstück: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 52 Nr. 90 zu April 10.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris circumspectis magistro civium, iudicibus, senioribus ac ceteris civibus et toti communitati civitatis nostrae Brassouiensis et terrae Barcza salutem et gratiam. Intelleximus, quomodo nonnulli essent e medio vestri, qui faretram, clipeos et alia arma bellica ad partes Transalpinas vel pretio venderent vel aliter ministrarent. Unde nos volentes in hiis observare[1] modum et consuetudinem qui[2] tempore[2] condam serenissimi principis domini Sigismundi imperatoris et regis praedecessoris nostri, observabantur, fidelitati vestrae harum serie firmiter praecipientes mandamus, aliud habere nolentes, quatenus receptis praesentibus, a modo in posterum omnes tales venditores qui ex vobis huiusmodi pharetras, clipeos et alia arma bellica modo praemisso venderent vel alias assignarent taliter coerceatis ut ipsi deinceps dicta arma

bellica ad ipsas partes Transalpinas vendere non praesumant. Si quas autem venditores armorum reperire poteritis, extunc eosdem pena illa, qua temporibus dicti condam Sigismundi regis tales[2] puniebatur punire debeatis et aliud facere non praesumatis. Datum Budae feria tertia proxima ante festum beati Ambrosii episcopi et confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Unten rechts von der Kanzlei: Lecta.

Auf der Rückseite von einer Hand des 15. Jahrhunderts: Litterae ut non permittant arma portare in Valachiam.

[1] Gebessert aus *observari.*

[2] Mit anderer Tinte über der Zeile nachgetragen.

3 178

(1459) April 5. *Der muntenische Thronprätendent Dan spricht dem Richter und Rat von Kronstadt das Verfügungsrecht über die in Kronstadt befindlichen Güter von Kaufleuten aus der Walachei als Entschädigung für den von Vlad Ţepeş verursachten Schaden zu.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Stenner II, 11. Siegel rund, Dm. 27 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 176. Als Vorurkunde hat die lateinische Urkunde Nr. 3 176 vom 2. April 1459 gleichen Inhalts gedient.
Druck: Miletič, Novi vlacho-bulgarski gramoti 68 Nr. 52.
Druck und rum. Übersetzung: Bogdan, Documente 101 Nr. 79. Tocilescu, 534 Documente 71 Nr. 75.
Rum. Übersetzung: Bogdan, Documente şi regeste 68.
Regest: Andronescu, Repertoriul 86 Nr. 284.

Io Dan Woiwode, Herrscher des ganzen Landes Ungrowlachien (gebe bekannt), dass mich König Mathias geschickt hat und ich kam in das Burzenland, und es kamen der Richter und die Ratsherren von Kronstadt und die Ältesten des Burzenlandes und haben geklagt, und haben uns mit blutendem Herzen geklagt, was der Dracula getan hat, unser Feind, wie er seinen Glauben gegen unseren Herrn König nicht gehalten, und sich den Türken übergeben hat. Diese Dinge ist er wahrlich vom Teufel gelehrt worden[1]. Alle Kaufleute von Kronstadt und aus dem Burzenlande, die in Frieden in die Walachei gezogen sind, die hat er alle gefangen genommen und von diesen Leuten die Güter weggenommen. Und mit den Gütern dieser Leute hatte er nicht genug, und daher fing er sie und spiesste sie auf Pfähle, 41 (an der Zahl). Und es war ihm nicht genug mit diesen Leuten, sondern er vergiftete sich noch mehr und sammelte 300 Knaben aus Kronstadt und dem Burzenland, die in Tîrgovişte und in allen Marktflecken der Walachei waren, und sammelte sie; einige liess er auf Pfähle spiessen, andere ins Feuer (werfen). Und seine Leute, die in Kronstadt waren, rief er heimlich (zurück). Und die Bürger von Kronstadt kamen und zeigten mir von diesen Leuten, dass die Kaufleute aus der Walachei in Kronstadt Güter haben und die Bürger haben diese Güter beschlagnahmt und haben mich gebeten, ihnen einen Rat zu geben. Und nachdem meine Herrschaft gehört und verstanden hat, und sich mit meinen Bojaren gut beraten hat, habe ich den Bürgern mein Wort gesagt, dass sie diese Güter aufheben sollen, und damit die Güter der Leute und der Toten bezahlen sollen und jene Güter aus der Walachei sollen niemals bezahlt werden. Die Wa-

ren, die den Kaufleuten aus der Walachei gehören sollen niemals von Kronstadt bezahlt werden. Geschrieben am 5. Tage des Aprils.

Monogramm in roter Tinte: Io Dan Woiwode, von Gottes Gnaden Herrscher. *Am unteren Rande links:* Und es schrieb Ioldea.

[1] Im Original ein Wortspiel, Teufel = Dracul.

3 179

Ofen 1459 April 23. *König Matthias befiehlt Richter und Rat von Kronstadt sowie den Gemeinden des Burzenlandes, die in Kronstadt befindlichen Güter von Bewohnern der Walachei, sowie den beschlagnahmten Pfeffer den Szeklergrafen zu übergeben.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 151. Siegel, rund, Dm. 70 mm, papierbedeckt, in rotes Wachs vorne aufgedrückt, derselbe Stempel wie Nr. 3 111.
Bruchstück: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 52 Nr. 91.

Von der Kanzlei: Relatio Aladarii de Varada magistri pincernarum.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris circumspectis civibus et communitati civitatis nostrae Brassouiensis, item universis et singulis iudicibus, villicis ac communitati terrae Barcza salutem et gratiam. Exposuerunt nobis fideles nostri magnifici Johannes de Labathlan et Ladislaus de Pakws, comites Siculorum nostrorum, qualiter nonnullae res ad septem millia florenorum auri se extendentes per certos homines partium Transalpinarum nuper dum videlicet mundi guerra et turbationes per waywodam Transalpinum suscitatae fuissent, in medio vestri repositae extitissent, ac eaedem et quaedam aliae res condam Koldra per dictum waywodam decollati, ad tria millia florenorum auri se extendentes etiam nunc in medio vestri haberentur, quae res neminem alium nisi nostram maiestatem ac dictos comites Siculorum nostrorum concernerent, cum iam idem waywoda Transalpinus guerram et turbationes contra partes nostras Transsiluanas suscitaverit et inchoaverit; praeterea quod cum pridem castellani dictorum comitum Siculorum nostrorum in Therch a quibusdam hominibus in falsa et sinistra via proficiscentibus, certam quantitatem piperis ad valorem sexingentorum[1] florenorum auri se extendentem abstulissent. Tunc iudex et iurati cives dictae civitatis nostrae Brassouiensis necnon villicus in eadem constitutus eosdem castellanos nostros captivassent nec prius dimisissent, donec ab eisdem huiusmodi quantitatem piperis extorsissent, de quo eisdem graviter imputamus et tempore suo rationem ab eisdem superinde exigere intendimus. Quare scripsimus per alias literas nostras eisdem iudici et iuratis civibus antefatae civitatis nostrae Brassouiensis necnon villico praefato, ut ipsi huiusmodi res ad septem et tria milia florenorum auri necnon dictam quantitatem piperis ad sexingentos florenos auri se extendentem hominibus praefatorum comitum Siculorum nostrorum, praesentium scilicet ostensoribus, plene et sine aliquo defectu dare et assignare debeant. Igitur fidelitati vestrae praecipientes mandamus et committimus, ut si praetacti iudex et iurati cives ac villicus in restitutione huiusmodi rerum ad septem et tria milia florenorum auri necnon quantitatis piperis ad sexingentos florenos auri se extendentis negligentes et recusantes fuerint, extunc vos eosdem, ampliori nostro mandato superinde non exspectato, ad integram restitutionem omnium praemissarum rerum per omnia opportuna remedia arcius compellatis et astringa-

tis, auctoritate nostra praesentibus vobis in hac parte attributa et iustitia mediante; et aliud facere non praesumatis. Praesentes autem facta restitutione poteritis apud vos pro vestra expeditione retinere. Datum Budae in festo Adalberti episcopi et martyris, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

[1] Gebessert aus *sexagentorum*.

3 180

1459 April 29. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt das Testament der Margarethe, Witwe des Klausenburger Bürgers Johannes Schleffer.*

Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuchs nach einer Abschrift früher im Archiv des röm. - katholischen Pfarramtes Cluj-Napoca. Vgl. auch 1468 Nr. 3 611. Druck: Jakab, Oklevéltár I, 197 Nr. 120.

Nos conventus monasterii beatae Mariae virginis de Kolosmonostra memoriae commendamus, quod provida ac honesta domina Margaretha vocata, relicta Ioannis Schleffer civis civitatis Kolosvar, nostram personaliter accedens in praesentiam ex bono maturoque et deliberato animo in se praehabito vivae vocis oraculo spontaneaque voluntate confessa exstitit in hunc modum: Quod ipsa attendens perspicaci, quam caduca sit hominis vita et labilis pergens nimirum aetas opressaque mens ignorantiae caecitate, nisi divina fuerit illustrata luce neque ad superna anhelare formidans, ne repentinae et inopinatae mortis articulo superveniente intestata decedat, bona sua mobilia et immobilia inutiliter distraherentur et dilapidarentur, de eisdem bonis et rebus suis mobilibus et immobilibus a deo sibi donata et collata talem egisset testamentariam dispositionem futuris temporibus post obitum suum perpetue duraturam: Quod primo domum suam in veteri castro praedictae civitatis Kolosvar penes domum providi viri Ioannis Herman dicti situatam necnon tertium dimidium iugerum vinearum in promontorio dictae ecclesiae nostrae Koemal vocato, in vicinitatibus vinearum discreti viri Ioannis sacerdotis, filii annotati quondam Ioannis Schleffer ab una, parte siquidem ex altera providi viri Petri Balog dicti de praedicta civitate Kolosvar adiacens, eidem Ioanni sacerdoti filio scilicet suo noverco necnon discretis viris alteri Ioanni nostro ac Bartholomeo sacerdotibus de dicta civitate capellanis, item honestis dominabus Dorothea providi Jacobi Schlewnyng nec non Catharina vocatis Caspari Herman dictorum civium dictae civitatis Kluswar consortibus et puellae Gertrudis vocatae, filiae quondam Stephani inhabitatoris eiusdem civitatis Kolosvar testamentaliter reliquisset et commisisset tali modo: Ut ipsi tamquam executores praemissam domum ac dicta iugera vinearum post obitum suum venumdare seu venditioni tradere pretiumque earundem pro animae suae salute iuxta conscientiam ipsorum modo infra declarando expendere et disponere debeant. Primo missam pro defuncto per duos annos quotidie absque aliquo defectu in ecclesia parochiali beati Michaelis archangeli in saepefata civitate Kolosvar fundata sollempniter decantare faciant et teneantur, itaque numerus praedictorum integrorum duorum plenarie supleatur et ad easdem missas unam masam cerae cum media pro candelis, item ad aedificationem et structuram eiusdem ecclesiae beati Michaelis archangeli 25 florenos auri, item ad altare sancti corporis Christi mediam masam cerae, item altari beati Ioannis similiter mediam masam cerae, item capellanis dictae ecclesiae parochialis cuilibet seorsim unum florenum auri, item ad coquinam fratrum ordinis praedicatorum de claustro beatae Mariae virginis

in saepedicta civitate Kluswar fundata 10 florenos auri, item ad aedificationem eiusdem claustri 25 florenos auri, itaque per unum integrum annum ordinarie missam pro defuncta legendam absque aliquo intervallo in eodem claustro celebrari faciant; item monialibus de claustro beati Egidii abbatis extra civitatem praedictam Kolosvar in promontorio vinearum fundato pro vestibus aut alia quavis necessitate earundem 10 florenos auri, item pauperibus in ecclesia sancti Spiritus modo simili extra eandem civitatem fundata degentibus unum vas vini, item fratribus ordinis eremitarum in claustro beatae Mariae virginis sub castro sancti Michaelis archangeli exstructo existente 5 florenos auri, item ad dictum nostrum monasterium coram valoris duorum florenorum auri pro candelis seu lucernis tempore elevationis incendendis, item annotato Ioanni sacerdoti, filio scilicet suo noverco, ad usum suum proprium 25 florenos auri, item eidem domino septem cochlearia argentea, ut de eisdem sibi ipsi calicem construi faciat et pro labore eiusdem calicis 12 florenos auri, item alteri Ioanni sacerdoti capellano nostro pro usu suo proprio 6 florenos auri, item pro restitutione pauperum medicamine 16 florenos auri, item quasdam tres domunculas in curia iamfatae domus suae prope magnam ianuam seu portam eiusdem curiae penes se se condiguo adiacentes, quasquidem domunculas annotata puella Gertrudes filia Stephani nec non honesta puella Anna vocata, filia quondam de Karko[1] ex consensu et voluntate praelibatae Margarethae cum ipsarum sumptibus et expensis construi fecisset, eisdem puellis cum libero egressu per dictam portam usque tempora vitae earundem testamentaliter reliquisset, imo tam easdem domunculas quam omnia alia praemissa et quaevis praemissorum singula, quod iam superius ordinatim posita sunt reliquit et commisit atque testamentaliter legavit coram nobis. Hoc tamen specificato et adiecto, quod quandocumque temporis in successu Valentinum filium quondam Andreae filii praedictae dominae Margarethae de longinquis partibus remeare contingeret et idem de praescriptis bonis et rebus praefatae dominae Margarethae partem seu portionem habere vellet et conaretur, extunc dictus Valentinus de eisdem demptis quibusdam certis rebus puta duobus iugeris vinearum in promontorio iamdictae civitatis Kolosvar Tusokmal vocato in vicinitate circumspectorum virorum Ioannis Herczeg ab occidentali, ab orientali vero partibus praenotati Jacobi Schlewnyng adiacentium nec non uno lecto cum copertorio et duobus magnis pulvinaribus ac quatuor cussinis et totidem linteaminibus, item 5 manutergiis et tribus scriptis seu cantaris plumbeis uno eorundem unum octavale, aliis vero duobus quolibet tria quartalia continentibus, item una mensa et una scultella stannea praefatum Valentinum iure hereditario concernentibus, nullam partem seu portionem habere queat necque possit praemissamque testamentariam dispositionem nec in tot nec in parte nec iudicio nec extra iudicium infringere queat neque possit. In cuius rei testimonium praesentes literas nostras duximus concedendas. Datum die dominico proximo ante festum beatorum Jacobi et Philippi apostolorum, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

[1] So Vorlage.

3 181

1459 Mai 9. *Die siebenbürgischen Vizewoiwoden Sigismund de Sarthwan und Johannes Farkas de Zerdahel bestätigen über Ersuchen des* Johannes, plebanus de Zazkyzd, *in der Adelsversammlung in Thorenburg vom 1. Mai die Urkunde des*

Weissenburger Kapitels von 1398 Nr. 1412 enhaltend die Urkunde König Sigismunds von 1395 Nr. 1355 mit der Urkunde König Ludwigs I. von 1344 Nr. 604 über die Grenzen der geistlichen Gerichtsbarkeit.
Datum nono die termini praenotati in loco memorato, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Eingeschaltet von den siebenbürgischen Vizewoiwoden Nikolaus d. Ae. von Salzburg und Stephan Erdeli de Somkerek 1463, Orig. Batthyaneum Alba Iulia III, 28.
Regest: Beke, Az erdélyi káptalan 71 Nr. 309.

3 182

Keisd 1459 Mai 15. *Johannes Gereb de Wyngarth, Oberkapitän von Siebenbürgen, trägt den Kastellanen der Törzburg und der Heldenburg* (Helthen) *auf, die Bewohner der umliegenden Ortschaften zur Anerkennung ihres Gerichtsstuhles* Mikloswara *zu verhalten.*
Datum in oppido Zazkezdy tertio die festi penthecostes, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Abschrift Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuches IX/38 nach dem Orig. Pap. früher im Stadtarchiv von Aiud.
Druck: Barabás, Szék. oklevéltár 91 Nr. 52.
Diesem Auftrag geht die am gleichen Tag ebenfalls in Keisd erfolgte Bestätigung des Privilegs König Sigismunds vom 28. Juli 1404 über die Gerichtsbarkeit des Stuhles *Mikloswara* durch Johannes Gereb voraus, vgl. Szabó, Szék. oklevéltár 3, 73 Nr. 464.

3 183

Ofen 1459 um Mai 24. *König Matthias schenkt Michael Zekel de Zenthywan und Stephan de Hederfaya, Kastellanen von Bistritz, verschiedene Besitzanteile in Ortschaften der Kokelburger Gespanschaft, darunter im Kleinblasendorf* (Balastheke).
Datum Budae [ ][1] sacratissimi corporis Christi, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Orig. Pap. sehr beschädigt Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 32 319. Siegel, rund Dm. 70 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

[1] Lücke 31 mm.

3 184

Căpîlna 1459 Mai 28. *Die siebenbürgischen Vizewoiwoden Sigismund de Sarthwan und Johannes Farkas de Zerdahel ersuchen den Konvent von Kolozsmonostor bei der Einführung des Weissenburger Kapitels in den Wiederbesitz der* possessio Wolachalis eorum Lwpsa vocata cum eisdem pertinentiis intra veras metas possessionum eiusdem capituli Abrwgbanya et Byzere adiacens in comitatu de Thorda existens nunc apud manus alienas habita *mitzuwirken.*
Datum in Kapolna feria secunda proxima post festum sacratissimi corporis Christi, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Orig. Pap. Batthyaneum Alba Iulia II, 129. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in weisses Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Beke, A kolozsmonostori konvent 63 Nr. 191.

3 185

Ofen 1459 Mai 31. *König Matthias bestätigt für Michael Zekel und Stephan de Hederfaya, Kastellane der Burg Bistritz, die Urkunde des Johannes von Hunyad aus 1456 Nr. 3 000 über die Schenkung des Beche genannten Hofes in Bistritz und fügt ihr auch* terram seu praedium Chiger vocatum intra metas dictae civitatis nostrae Bistriciensis habitum, quae etiam alias ad dictum fundum seu domum Beche pertinuisse perhibetur *hinzu*.
Datum Budae octavo die festi sacratissimi corporis Christi, anno eiusdem millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Druck: Teleki, Hunyadiak kora 10, 618 Nr. 304 nach dem inzwischen verschollenen Original im Archiv der Stadt Bistriţa.
Regest: Archiv 6, 1863, 68 Anm. 11. Archiv. Zeitschrift 12,82. Berger, Urkunden-Regesten 30 Nr. 146.

3 186

Ofen 1459 Juni 3. *König Matthias verfügt, dass alle gegen die Freiheiten der Stadt Klausenburg verstossenden Urkunden, die missbräuchlich erwirkt wurden bzw. werden, rechtsunwirksam sein sollen.*

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca P. 32. Siegel, rund, Dm. 69 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Ein zweites Orig. Pap. ebenda P. 30. Siegel, rund, Dm. 69 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 111. Eingeschaltet von König Matthias 1465, von König Wladislaw II. 1493 und von Johann I. Zápolya 1539, Orig. ebenda.
Druck: Jakab, Oklevéltár 1, 200 Nr. 121.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis Michaele Zekel referente.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae[1] et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod fidelis noster circumspectus Stephanus filius Bartholomei iudex civitatis nostrae Koloswar[2] nostram veniens in praesentiam suo ac universorum civium necnon totius communitatis eiusdem civitatis nostrae nominibus maiestati nostrae id declarare curavit, quomodo nonnulli forent homines, qui maiestatem nostram de libertatibus praetactae civitatis nostrae non bene informantes et rem longe aliter quam eam veritas haberet maiestati nostrae exponendo contra praefatos iudicem et iuratos ac alios cives necnon communitatem praetactae civitatis nostrae ac contra iustitiam et antiquas libertates eiusdem civitatis nostrae pro eorum parte certas literas a nostra maiestate impetrassent impetrarentque saepius quibus mediantibus eosdem iudicem ac iuratos et ceteros cives necnon communitatem dictae civitatis nostrae Koloswar[2] contra antiquas libertates eorundem in nonnullorum subditorum nostrorum praesentiis in causam convenire ac eorundem iudicio et iudicatui astare necnon etiam ad nonnulla alia cogere et compellere ac aliter multipliciter in dictis eorum libertatibus impedire, molestare et perturbare vellent. Qua re supplicavit idem Stephanus iudex suo et dictorum universorum civium necnon communitatis antefatae civitatis nostrae Koloswar[2] nominibus maiestati nostrae humiliter, ut eisdem superinde de remedio providere dignaremur opportuno. Nos igitur tum huiusmodi supplicationibus dicti Stephani iudicis inclinati tum vero eo respectu moti ut praetactos iudicem iuratosque et alios universos cives ac communitatem antefatae civitatis nostrae Koloswar[2] veluti eam quae nobis sumpme fidelis est et in

qua feliciter nati sumus in antiquis libertatibus conservemus, eisdem iudici ac iuratis et ceteris civibus necnon communitati antefatae civitatis nostrae id duximus annuendum et concedendum ymmo annuimus et concedimus praesentium per vigorem, ut ipsi a modo in antea huiusmodi literas nostras per quempiam hominem contra dictas libertates eorum modo praemisso impetratas vel impetrandas observare non teneantur nec ad contenta eorundem quoquomodo sint obligati. Quocirca vobis fidelibus nostris universis et singulis iudicibus et iustitiariis regni nostri et partium sibi subiectarum ecclesiasticis scilicet et saecularibus, cunctis etiam aliis cuiusvis status et conditionis hominibus praesentes visuris harum serie firmiter praecipimus et mandamus, quatenus a modo deinceps praetactos iudicem iuratosque et ceteros cives ac communitatem antefatae civitatis nostrae vigore huiusmodi literarum nostrarum per quempiam hominum contra praemissas libertates eorum modo praemisso impetratarum vel impetrandarum ad cuiusvis instantiam iudicare vel vestro astare iudicatui aut ad alia quaecumque compellere vel aliter qualitercumque impedire, molestare, aggravare, perturbare et dampnificare nullatenus praesumatis gratiae nostrae sub obtentu. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae die dominico proximo post octavas festi sacratissimi corporis Christi, anno eiusdem millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Unten rechts: Lecta.

[1] Bis hierher Grossbuchstaben in Zierschrift.

[2] Zweite Ausfertigung: *Kolosvar.*

3 187

Ofen 1459 Juni 20. *König Matthias verleiht das erbliche Königsrichteramt des Leschkircher Stuhles an Michael und Nikolaus de Gerend.*

Abschrift von Joseph Trausch „e copia authentica" Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov, T. q. 80.X.Nr. 182.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos consideratis fidelitatibus et fidelium servitiorum gratuitis meritis fidelis nostri egregii Michaelis de Gerend per eum quondam primum illustri principi domino Joanni de Hunyad gubernatoris dicti nostri regni Hungariae, genitori nostro charissimo et tandem maiestati nostrae sacraeque dicti regni nostri Hungariae coronae, sub locorum et varietate tempore[1] cum summa fidelitatis constantia laudabiliter exhibitis et impensis, grebonatum seu iudicatum regalem Saxonicalem sedis Wyegyhaz, alio nomine Leschkirch, ac pertinentiarum suarum in districtu VII Sedium Saxonicalium existentem. In cuius gerebonatus seu iudicatus dictae sedis pacifico dominio ipse Michael se ac Nicolaum de praefata Gerend fratrem suum carnalem ex donationibus divorum regum Hungariae, nostrorum scilicet praedecessorum, per multa tempora perstitisse persistereque asserit etiam de praesenti, simul cum cunctis suis utilitatibus, fructibus, proventibus, honoribus et pertinentiis quibuslibet, ad ipsam sedem grebonatus seu iudicatus de iure et consuetudine ab antiquo spectantibus et pertinere debentibus. Praemissis sic ut praefertur stantibus et se habentibus, memoratis Nicolao et Michaeli de praefata Gerend ipsorumque haeredibus et posteritatibus universis novae nostrae donationis titulo dedimus, donavimus et contulimus, immo damus, donamus et conferimus iure perpetuo et irrevocabiliter tenendum, possidendum

pariter et habendum salvo iure alieno, harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante, quas in formam nostri privilegii redigi faciemus, dum nobis in specie fuerint reportatae. Datum Budae feria quarta proxima ante festum nativitatis beati Joannis baptistae, anno domini 1459.

[1] So Vorlage.

3 188

Thorenburg 1459 Juli 10. *Die siebenbürgischen Vizewoiwoden Sigismundus de Sarthwan und Johannes Farkas de Zerdahel bezeugen die Erklärung des Nicolaus senior de Wyzakna vom 1. Juli aus Thorenburg, derzufolge er die 100 Goldgulden, die er Stephan Erdeli de Somkerek, dem Bruder seiner mittlerweile verstorbenen Gattin Katharina gegen Pfandstellung geliehen hatte, in der Weise zurückerstattet erhalten hat, dass* condam magnificus Johannes de Hwnyad, regni Hungariae gubernator, praenotato Stephano Erdeli viginti quatuor marcas argenti in civitate Cybiniensi dare et assignare commiserit, quod scilicet argentum ipse Nicolaus de Wyzakna in persona ipsius Stephani Erdeli pro dictis centum florenis auri puri tulisset, *der somit seiner Schuld ledig gesprochen wird.*
Datum decimo die termini praenotati loco in memorato, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 74 145. Siegel, Dm. 30 mm, war auf der Rückseite in weisses Wachs aufgedrückt.
Druck: Barabás, Codex dipl. Teleki 2, 72 Nr. 54.

3 189

Ofen 1459 Juli 13. *König Matthias widerruft seinen Auftrag, die Besitzungen Ungarisch- und Sächsisch- Fläpsdorf sowie Onuca in das Burggebiet von Bistritz einzugliedern und beauftragt die Kastellane Michael Zekel de Zenthywan und Stephan de Hederfa, die drei Ortschaften ihrem früheren Besitzer Benedikt Weres de Farnas zurückzustellen.*
Datum Budae in festo beatae Margarethae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 30 202. Siegel, rund, Dm. 70 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

3 190

Ofen 1459 Juli 17. *König Matthias verschiebt die Vorladung in der Streitsache zwischen Richter und Rat von Klausenburg sowie einigen andern Bürgern und ihrem Mitbürger Silvester auf den 6. Oktober und trägt der ganzen Bürgerschaft von Klausenburg auf, dem Richter und dem Rat gehorsam zu sein.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Arehiv der Stadt Cluj-Napoca J 19. Siegel, rund, Dm. 68 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Eingeschaltet von den Requisitoren des Konvents von Kolozsmonostor 1635, ebenda I 20.
Druck: Jakab, Oklevéltár 1, 202 Nr. 122.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis Emerico de Zapolya thesaurario referente.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus per praesentes, quod licet fidelis noster circumspectus Silvester civis civitatis nostrae Koloswar fideles nostros iudicem, iuratos et nonnullos alios cives civitatis nostrae praefatae, ratione quorundam negotiorum in nostram praesentiam euocaverit, tamen quia ad praesens in multis et arduis negotiis regni nostri sumus occupati. Ideo nos audientiam eiusdem facti ad octavum diem festi beati Michaelis archangeli[1] proxime affuturi duximus prorogandum, mandantes partibus utrisque, ut ipsi termino in praedicto pro habenda audientia facto in praemisso quid contra sese dicere vel allegare voluerint, coram nobis comparare debeant et teneantur. Volumus denique et committimus toti communitati civitatis nostrae praefatae, ut ipsi in omnibus licitis et consuetis iudici et iuratis civibus civitatis nostrae praefatae pareant et obedire teneantur. Qui vero ex civibus et hospitibus eiusdem civitatis nostrae Koloswar memoratis iudici et iuratis civibus, ut moris est obedire nollent aut non curarent, hii in amissione capitum rerumque et bonorum suorum contra nostram maiestatem convincantur eo facto immo prorogamus praesentium testimonio mediante. Datum Budae feria tertia proxima post festum divisionis apostolorum, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Von der Kanzlei rechts unten: Lecta.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Prorogativa causarum Silvestri et civium de Coluswar.

[1] Oktober 6.

3 191

Kirtsch 1459 Juli 23. *Die siebenbürgischen Vizewoiwoden Sigismund und Johannes bezeugen, dass Valentin, der Sohn des Simon Magnus, den von seiner Mutter Katharina in Rosch geerbten Besitzanteil für 14 Goldgulden an Peter von Rothberg verkauft hat.*

Abschrift 1. Hälfte des 19. Jhs. Arh. St. Sibiu, Handschriftenabteilung des Brukenthalmuseums, Reschner, Diplomatarium 3, S. 322 nach dem seither verschollenen Orig. Pap. ebenda U II 205.
Druck: Archiv 21, 1887, 353 Nr. 7.

Nos Sigismundus de Sarthwan et Johannes de Zeredahel vicewoiwodae Transsilvani memoriae commendamus per praesentes, quod discretus Valentinus, filius condam Symonis Magni ex nobili domina Katherina vocata, filia videlicet condam Michaelis dicti Gereb de Rawas, personaliter nostram veniens in praesentiam per ipsum spontanea sua voluntate confessum extitit pariter et relatum in hunc modum. Quod ipse pro quibusdam suis necessitatibus ipsum ad praesens nimium urgentibus evitandis totalem et integram portionem suam possessionariam in praedicta portione Rawas in comitatu Albensi existente habitam in ipsum a praefata nobili domina Katharina, matre sua, iure successorio devolutam et redundatum cum omnibus suis utilitatibus et pertinentiis quibuslibet eandem portionem suam possessionariam rite tangentibus, nobili viro Petro de Rufomonte civi civitatis Cibiniensis et per ipsum in filios filiorum suorum et haeredum pro haeredes, pro quatuordecim florenis auri, ut dicitur,

per ipsum ab eodem Petro levatis et receptis, vendidisset et perpetuasset atque appropriasset immo vendidit, appropriavit et perpetuavit coram nobis iure perpetuo et irrevocabili tenendam, possidendam pariter et habendam nullum ius nullamve iuris proprietatem portione possessionaria in eadem sibi reservando sed omnem dominii proprietatem, quod et quam portione possessionaria in eadem hactenus habuisset in eundem Petrum et dictos suos superstites penitus et per omnia transferendo harum nostrarum testimonio literarum mediante. Praesentes vero propter sigilli nostri carentiam sigillo praecedentium vicewoiwodarum ex deliberatione regnicolarum fecimus consignari. Datum in Kerwś secundo die beatae Mariae Magdalenae, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

3 192

Ofen 1459 September 18. *König Matthias verbietet den Kastellanen der Burg Bistritz, die neue Abgabe, die der Stadt auferlegt wurde, einzuheben.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 147. Siegel, rund, Dm. 69 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 111.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,82. Berger, Urkunden-Regesten 30 Nr. 147.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias, dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris egregiis Michaeli Zekel et Stephano de Hederffa, castellanis castri Bystriciensis, salutem et gratiam. Maiestatis nostrae veniens in praesentiam fidelis noster Andreas Farkas, civis civitatis Bystriciensis praedictae, supplicavit idem nobis in sua ac iudicis et iuratorum civium, necnon universorum populorum et inhabitatorum dictae civitatis Bistriciensis personis in eo ut illam taxam, quam nuper super eosdem imponi feceramus, gratiose eisdem remittere et relaxare dignaremur. Et quia nos facta unione et concordia cum spectabili et magnifico Michaele Zylagy de Horogzeg, comite perpetuo Bystriciensi, fratre nostro carissimo, idem castrum Bystriciense scilicet civitatem eandem simul cum pertinentiis et utilitatibus earundem universis eidem remisimus et remitti volumus. Ideo fidelitati vestrae harum serie firmiter praecipiendo mandamus, ita omnino habere volentes, quatenus, si ipsam taxam interim quousque literae nostrae ac eiusdem comitis Michaelis de Horogzeg fratris nostri carissimi illae ad vos pervenerunt, in toto vel aliquid de eadem taxa non exegissetis, extunc exigere non audeatis, nec ad ipsos iudicem, iuratosque cives ac populos et inhabitatores antedictae civitatis Bystriciensis scilicet pertinentiarum eiusdem vos in aliquibus ingerere praesumatis, sed manus vestras et vestrorum quorumlibet de medio ipsorum penitus et per omnia excipere et excipi facere debeatis et teneamini. Secus non facturus; praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae feria tertia proxima ante festum beati Mathei apostoli et evangelistae, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

3 193

Mantua 1459 Oktober 11. *Papst Pius II. trägt dem Bischof von Grosswardein und den dortigen Pröpsten auf, die Ausschreitungen der Hermannstädter Bürger gegen den früheren Vizekanzler Albert, jetzt Bischof von Tschanad, zu untersuchen und abzuurteilen.*

Druck: Theiner, Vetera monumenta II, 340 Nr. 118 nach Reg. orig. An. II. secr. lib. IV. fol. 223 im Vatikanischen Archiv.
Druck: Batthyány, Series episc. Chanad. 101. Archiv 11, 1877, 590 Nr. 18.
Bruchstück: Eder, Observationes 266. Katona, Hist. crit. 13, 1187.

Pius episcopus et cetera venerabili fratri... episcopo Varadiensi, et dilectis filiis maioris ac beatae Mariae virginis de castro Varadiensium ecclesiarum praepositis salutem et cetera. Iustis et honestis petentium votis libenter annuimus eaque favoribus prosequimur opportunis. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte venerabilis fratris nostri Alberti episcopi Chanadiensis petitio continebat, quod ipse tunc praepositus Agriensis et vicecancellarius bonae memoriae Ladislai regis Hungariae cum pro tractanda concordia inter ipsum regem et dilectam filiam illustrem mulierem Elizabeth relictam quondam Johannis de Hunyad olim regni Hungariae gubernatoris et alios destinatus ab eodem rege fuisset, quidam Oswaldus, magister civium, ac Ladislaus Parvus iudex, Melchior Aurifaber, Laurentius Turold, Nicolaus Rewson, Stephanus Agatha, Petrus Mulnar, Bartholomäus Nyrew, Petrus Buznar, Bartholomäus Pictor, Johannes Feder, Georgius Gerhard, Antonius Magar, Paulus Chnwner, Stephanus Flazner, Luduregh medicus, Nicolaus Sygler de Megyes, Thomas Aurifaber, Nicolaus Sellipar, Benedictus Brathon et multi alii incolae et habitatores oppidi Cibiniensis numero sexingenti et ultra nomine communitatis eiusdem oppidi lanceis, ballistis et arcubus in ipsum et eius familiam et societatem irruerunt et ipsum extra portam repertum ac eius familiam captivos duxerunt et distractis ac eorum rebus per vim ablatis quatuordecim diebus captos tenuerunt et quondam Johannem Nadebon praefatae Elizabeth familiarem cum uno famulo eiusdem Johannis, qui pro conductione oratoris dati fuerunt particulatim mutilarunt et interfecerunt necnon unum etiam ex notariis regis tunc cum praefato episcopo existentem in horribiles carceres detruserunt, qui ex fetore carceris infectus octava die expiravit, poenas a iure in talibus promulgatas temerarie incurrendo. Quare pro parte dicti episcopi nobis fuit humiliter supplicatum ut ne tot delicta remaneant impunita, super hiis opportune providere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur praemissa diligenter animadvertentes ac ne malefactores huiusmodi in eorum malicia glorientur et ut ecclesiastica libertas in suo iure conservetur quantum cum deo possumus providere volentes discretioni vestrae per apostolica scripta committimus et mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum summarie, simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii vocatis omnibus quorum interest et causa cognita ex officio ac per inquisitionem, quatenus publicum interesse ecclesiasticum concernit et per accusationem dicti episcopi quoad iniurias, damna et interesse de praemissis informetis. Et si ea vera esse reppereritis aut alter vestrum reppererit, contra praefatos omnes et singulos sua communiter vel divisim interesse putantes et in executione nominandos ad declarationem excommunicationis aut eius denuntiationem et ad condemnationem poenarum et punitionem huiusmodi criminum apostolica auctoritate procedatis ac prout iuris fuerit faciendum eadem auctoritate decernatis seu alter vestrum procedat et decernat facientes, quod decreveritis aut alter vestrum decreverit per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint simili censura, appellatione cessante, compellatis testimonium veritatis perhibere. Volumus autem, quod si ab aliquo seu aliquibus a sententia vestra aut alicuius vestrum ad nos sedem apostolicam aut alium quemcumque appellari contigerit, quod appellatio huiusmodi ad venerabilem fratrem nostrum Dyonisium tituli sancti Ciriaci in thermis presbiterum et Johannem sancti Angeli diaconum cardinales in regno Hungariae sedis apostolicae legatos seu alterum ipsorum tenore praesentium devolvatur et alter dictorum cardinalium appellationis causam huiusmodi cognoscat et unica sententia terminet, a qua nulli partium

liceat appellare ac debito fine decidat et exequatur. Nos enim vobis et cuilibet vestrum ac etiam eisdem cardinalibus, si a sententia vestra aut alicuius vestrum appellari contigerit, omnes praefatos malefactores et iniuriatores corrigendi, puniendi et castigandi ac omnia et singula super praemissis et quolibet praemissorum quae vobis aut alteri vestrum videbuntur aut eisdem cardinalibus, si a vobis aut aliquo vestrum ut praefertur, appellatum fuerit agendi, faciendi, disponendi et exequendi plenam et liberam auctoritate praefata harum serie concedimus facultatem. Non obstantibus tam piae memoriae Bonifacii papae VIII. praedecesoris nostri, quibus cavetur ne quis extra suam civitatem vel diocesim nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra unam dietam a fine suae diocesis ad iudicium evocetur, seu ne iudices a sede deputati praedicta aliquos ultra unam dietam a fine diocesis eorundem trahere praesumant, dummodo ultra duas dietas aliquis auctoritate praesentium non trahatur, quam aliis apostolicis constitutionibus contrariis quibuscumque. Aut si iniuriatoribus praedictis vel quibusvis aliis communiter vel divisim a dicta sit sede indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari aut extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Datum Mantuae, anno et cetera MCCCCLIX, quinto Idus Octobris, anno secundo.

3 194

Thorenburg 1459 Oktober 29. *Ladislaus de Labathlan, Graf der Szekler und Oberkapitän sowie die Bistritzer Grafen (comites) Stephan de Hederfaya und Michael de Zenthiwan*,per regiam clementiam pro faciendo moderativo iudicio in medio nobilium, Siculorum et Saxonum partium Transsilvanarum iudices specialiter deputati *urkunden in einer auf der siebenbürgischen Adelskongregation in Thorenburg am 1. Oktober aufgeworfenen Streitsache.*

Datum vigesimo nono die termini praenotati in loco memorato, anno domini M quadringentisemo quinquagesimo nono.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 29 318. Siegel, rund. Dm. 20 mm, war auf der Rückseite in weisses Wachs aufgedrückt.

3 195

(Thorenburg) 1459 November 1. Ladislaus de Labathlan Siculorum ac supremus capitaneus necnon Stephanus de Hederfaya et Michael Zekel de Zenthywan de Bystricia comites, nunc vero per regiam clementiam pro faciendo moderativo iudicio in medio nobilium, Siculorum et Saxonum partium nostrarum Transsilvanarum iudices specialiter deputati, *urkunden aus Thorenburg, wo man am 16. Oktober* (festum b. Galli confessoris) *zusammengekommen ist.*

Datum decimo septimo die congregationis nostrae antedictae in loco memorato, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 74 147. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war auf der Rückseite in weisses Wachs aufgedrückt.

Druck: Szabó, Szék. oklevéltár 3, 71 Nr. 465. Barabás, Codex dipl. Teleki 2, 73 Nr. 55.

3 196

(Lunca Mureşului) 1459 November 7. Ladislaus de Labathlan, Siculorum comes et supremus capitaneus ac Stephanus de Hederfaya necnon Michael Zekel de Zentiwan, de Bistricia comites nunc autem per regiam clementiam pro faciendo moderativo iudicio in medio nobilium, Siculorum et Saxonum partium Transsilvanarum iudices deputati, *die am 1. Oktober* in villa Kochard... in terra Siculorum sedis Aranyos existenti feria secunda proxima post festum b. Michaelis archangeli... *an der Generalkongregation des siebenbürgischen Adels teilgenommen haben, urkunden in einer Auseinandersetzung siebenbürgischer Adligen.* Datum tricesimo octavo die congregationis nostrae antedictae in loco memorato, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.

Druck: Szabó, Szék. oklevéltár 1, 180 Nr. 152, nach einer handschriftlichen Überlieferung früher im reformierten Kollegium in Enyed, zu November 10.

3 197

Mediasch 1459 November 26. *Johannes de Labathlan, Graf der Szekler und von Temesch, bezeugt, dass die Generalversammlung* universorum nobilium partium ipsarum Transilvanarum, Siculorum et Saxonum in oppido Meggies *vom 25. November* (dominico videlicet in festo b. Catherinae) *die Lostrennung des Stuhles Miklosvár von dem Stuhl Sepsi ausgesprochen hat und trägt den Kastellanen der Törzburg und der Burgen* Heltwin *und* Kiralyk *auf, die die zum Stuhl* Miklosswara *gehörenden Szekler in ihren Freiheiten gegen Anfechtungen seitens des Stuhles Sepsi in Schutz zu nehmen.*
Datum in Meggyes praedicta secundo die dictae congregationis generalis, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono.
Von der Kanzlei: Ex propria domini comitis et deliberatione universarum regnicolarum partium Transilvanarum

Abschrift des 18. Jahrhunderts, Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Filiale Cluj-Napoca der Akademie der S.R.R., Familienarchiv Béldi aus Miheşu de Cîmpie Nr. 13. Eingeschaltet von Johann Zápolya 1531, Batthyaneum Alba Iulia.
Druck: Szabó, Szék. oklevéltár 1, 181 Nr. 153.
Bruchstück: Eder, Observationes 250. Benkö, Milkovia II, 127, Kosa, De publica Transadministratione 77/8.

3 198

1459 Dezember 3. *Das Weissenburger Kapitel bestätigt die von der Gesamtheit des siebenbürgischen Adels, den Szeklern und den Sachsen der Sieben und Zwei Stühle, von Kronstadt und Klausenburg samt Zugehörigkeiten auf dem Generallandtag in Mediasch gefassten Beschlüsse.*

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 153. Siegel, weisses Wachs in Wachsschüssel, an gelber Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 216. Zwei weitere Orig. Perg. Ausfertigungen mit dem gleichen Siegel Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca E1 und Arh. St. Sibiu U II 206. Eingeschaltet vom Konvent von Kolozsmonostor 1603 Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca E 2.
Druck: J. Söllner Statistik des Grossfürstenthums Siebenbürgen. Hermannstadt 1856, 82 Anm. S. Szilágyi, Erdély története. Klausenburg 1864, 219 ff. Jakab, Oklevéltár 1,

203 Nr. 123. Seiwert, Akten und Daten 9 Nr. 8. Transilvania 1873, 175. Hurmuzaki, Documente II, 1, 120 Nr. 102. Szádeczky, Szék. oklevéltár 5, 13 Nr. 907.

Bruchstück: Der Verfassungszustand 58. Recht des Eigentums 63. Schlözer, Krit. Sammlungen 1, 56 Nr. 52. Eder, Scriptores 214. Eder, Observationes 150. Kosa, De publica Trans. adm. 99 ff zu 1456. Vajda L., Az erdélyi polgári magános törvények historiája. Klausenburg 1830, 193 ff. zu 1456.

Deutsche Übersetzung (unvollständig): Wagner, Quellen 80 Nr. 31.

Regest: Eder, De initiis 124. O. Netoliczka, J. E. Trauschs Handschriften-Katalog. Kronstadt 1898, 46 Nr. 603/77.

Capitulum[1] ecclesiae Transiluanae, omnibus[2] Christi fidelibus tam praesentibus quam futuris praesens scriptum inspecturis salutem[2] in omnium salvatore. Ad[2] universorum notitam harum[2] serie volumus pervenire, quod dum hiis superioribus diebus proximis in dominica puta, qua inclitae virginis Katherinae annuum colebatur[3] festum, nuntio magnifico regiae maiestatis Johanne de Labathlan Thwmesiensi[4] et Siculorum comite in de et super variis pluribusque et magnae importantiae rebus et negotiis paulo ante supervenientibus credentiali dumtaxat facultate suffultus, quorum occasione et praetextu propter rerum ipsarum seu legationum scilicet[5] nuntii praefati maiestatis regiae celeriorem, prout res ipsae et legationes ac magnificentia ipsius nuntii expetebant expeditionem, egregia exspectabilisque necnon strenua et agilis atque circumspectissima universitas[6] tota nobilium ac procerum Siculorum quoque omnium generum necnon Saxonum sedium singularum septem, totius partis huius seu regni Transsiluanensis in seu ad oppidum Megyes in unum pariter convenientes et generalem facientes congregationem, reverendo etiam in Christo patre et domino, domino Matheo episcopo Transsiluano domino et praelato nostro dignissimo personaliter ibidem existente ac statutis fassionibus et dispositionibus ut infra nominibus et in personis totius universitatis nobilium, Siculorum et Saxonum totius partis Transsiluanae factis, quoad omnes earundem sensus, clausulas et articulos consensum et assensum sponte et libere praebentes, praesentibus etiam ibidem venerabilibus dominis Gothardo praeposito nostro, necnon Nicolao de Kwkwlw[7] et Dominico de Doboka archidiaconis, fratribus et concanonicis nostris, nostra capitulari auctoritate per nos pleno cum mandato illac deputatis et transmissis, egregii, spectabiles ac strenui et agiles necnon circumspectissimi viri Johannes filius Dyonisii de Ilye[8], Ladislaus de Ffolth[9], item Martinus de Nagylak[10] et Andreas Chyko de Veresmorth[11] necnon Iacobus magister civium ac Johannes Zwlnd[12] et alter Johannes Bogachy, iurati cives civitatis Cibiniensis pro se in personis propriis ac universitate totius communitatis singulorum nobilium pro totaque communitate omnium trium generum singularum sedium Siculorum necnon Saxonum omnium regalium in et sub septem ac duabus sedibus Saxonicalibus nihilominusque civitatibus Brassouiensi et Coluswar[13] earundemque contratis districtibus et pertinentiis ubilibet constitutis et commorantibus, nominibus et in personis cum literis procuratoriis dictorum nobilium sigillo vicevaivodarum praecedentium sigillatis, in nostram personaliter venientes praesentiam et eisdem coram nobis comparentes fassum extitit per eosdem conformiter et relatum. In primo articulo in hunc modum: Quomodo ipsa tota ac universalis communitas[14] nobilium Siculorumque ac Saxonum omnium suas subinsertas ordinationes, dispositiones et statuta, quae commisimus firma perpetuitate fixaque stabilitate eviplene irrevocabiliter perdurarent, ea omnia et singula, quae ipsa universitas tota deliberatione matura in praenotata congregatione seu conventione generali sub firma sincerae fidelitatis coronae sacrae regni Hungariae semper observandae confidentia ordinassent, statuissent, egissent et decrevissent et ut infra fixo proposito et perseveranti animo conclusissent, secundum suas modificationes et distinctiones infra scriptas fide ipsorum chris-

tiana deo et dictae coronae sanctae debita mediante tenerent, observarent et inviolabiliter prosequerentur et constanter persisterent in eisdem. Secundus[15] articulus[15] fassionis[15] per eosdem factae is est: Quomodo ipsi omnes et singuli nobiles, Siculi et Saxones tota quoque eorum universitas et communitas adunata volentes omnino et intendentes prout et velle decet eorum ac prolium et posteritatum suarum tranquilliori statu ac commodo uberiori paceque prosperiori et nihilominus rerum et bonorum suorum praeservatione pacifica omni qua possunt efficacia perspicacius providere, in eorum ob hac omnibus et singulis praerogativis, libertatibus et privilegiis antiquis, olim per eorum praedecessores non sine laboriosissimis servitiis acquisitis et obtentis, quoad omnes ipsarum libertatum et privilegiorum suorum articulos, clausulas et modificationes voto parili ac voluntate unanimi libere persistere perseverareque et permanere promisissent atque assumpsissent, immo assumpserunt et polliciti sunt coram nobis, fide eorum ut supra deo debita mediante. Hac[15] tertio[15] articulo[15] notanter adiecto: Quod si qui vel quis ex ipsis et alias quipiam acolarum incolarumque sive forensium contra hoc foedus unionis pari voto consensuque et assensu unanimi fidei pacto, ut praefertur firmate infringere et se insidiose ac alias quocumque exquisito colore opponere et haec ipsa superius inferiusque tacta niterentur et attentarent infringere, in toto vel in parte, extunc praenominatae nobilium, Siculorum et Saxonum universitates se coadunantes simul et semel nullo discrepante contra talem contrariantem seu uniouis concordiaeque et dispositionis huiusmodi confoederatae pactum rumpere et infringere praesumentem seu praesumentes consurgere eiusque versutiam[16] brachio forti conterere, ac deinde in defensionem et subleva men oppressi seu oppressorum intendere teneantur et accelerare. Quartus[15] iste[15] fassionis[15] est[15] articulus[15], quod cum regnum hoc totum Transsiluanense nedum partialiter sed et universaliter importunitatibus non nunquam vexationibus agitetur, variisque rebus adversis inopinatisque vastationum impetitionibus undique conquassatur et casibus atteritur impraetermisse asperrimis statuissent pro eo ac disposuissent pari et unanimi singulorum voto, quod si adversa aliqua oppressionesve aut nociva impedimenta quaevis praedistinctis partibus nobilibus scilicet aut Siculis vel Saxonibus seorsum seu particulariter sive communiter emergi contingant et eveniri, in posterum per quoscumque, extunc partes ipsae in alterutrum puta nobiles Siculis et Siculi Saxonibus necnon wayvodis ipsorum ac comitibus Siculorum et eorum vices gerentibus, item capitaneis per universitates praefatas ad hoc constitutis et deputatis suas quasvis impetitiones, iniurias, adversiones ac quorumcumque nocumentorum tunc ingruentium casus innotescere, significare, intimare et notificare teneantur et debeant, quibus sua serie, sic ut praefertur, reintimatis et significatis statim die octava notificationis huiusmodi mora protelationeque ac dissimulatione et occasione omni postergata, in oppressi seu oppressorum, qui tunc forent, adiutorium et succursum secundum rei exigentiam potenti virtute venire praeproperent ac adesse debeant celeriter et teneantur. Fassio[15] quinta[15] articulata[15] haec[15] est[15]: Quod dum et quando seu quotienscumque lapsu temporum regalis excellentissima serenitas nuntios seu legatos suos prout supra opportunitate quavis ingruente, ex suis baronibus sive magnatibus partes ad istas seu regnum hoc Transsiluanense transmitteret et extiterit transmissuros, tunc huic tali nuntio regio potenti et eius coetui nullus omnino ex nobilibus sed neque ex Siculis aut Saxonibus totius partis seu regni huius cuiuscumque conditionis et status sit, se adiungere debeat seu quavis ratione aut adinvento colore inhaerere eidem et dolose admiscere, ipsum quoque nuntium reginm seu baronem ad descensus inconsuetos sive victualia inusitata neve alias inusitatas quascumque[17] inconsuetas exactiones novitate quavis inducta faciendum, petendum et extorquendum inducere, informare ac suasum reddere seu[18] securum facere

praesumat et attentet. Articulus[15]is[15] sextus[15] fassionis[15] subsequenter insertus est: Quod quia de meritis, ut verisimile est, eorum exigentibus iamiam impraetermisse immanium Turcorum crebrescentibus insidiis, spoliis praediisque ac vastationibus variis et aliis pervastationibus undique exitialibus etiam per abductiones crebras parentum, liberorum, coniugum, fratrum proximorumque eorum in captivitatem perpetuam et execrabilem, proh dolor, servitutem nihilominusque rerum omnium et bonorum ipsorum depraedationes innumeras ad ultimum usque nec non et domesticis bonis essent et forent admodum imminuti, praeterea nempe quod deterius afflictiusque sufferrent et paterentur internis etiam guerrarum bellis dissensionibusque acerrimis simultatibus necnon inimicitiis intestinis praecedenter attriti saepe numero extitissent et affligerentur in praesentiarum, horum equidem omnium consideratione perspicua volentes per omnia et accuratius intendentes, prout[19] congruit eorum reipublicae et communi utilitati opportune efficacius providere, et viam tanti mali inopinati forti vallatione praecludere universali decreto statuissent, imo statuerunt et disposuerunt irrefragabiliter pro semper observandum, quod nobiles et Siculi, tam eorum propriis in personis, quam conthoralibus, prolibus, orphanis et viduis rebusque cunctis ipsorum et bonis ad civitates Saxonicales ac alias quascumque mallent, munitiones patulum semper obtineant ingressum accedendique, intrandi, confugiendi et ingrediendi tutelae et defensionis causa securam semper absolutamque et pacificam facultatem habeant et auctoritatem libertatis, tali pacto et conditione expressius subinsertis, quod nobiles ipsi atque Siculi universi unacum Saxonibus civitatensibus sed et comprovincialibus singulis omnium adversitatum, guerrarum, insidiarum et inimicorum quorumcumque insultantium temporibus, secundum quod res ipsa exiget, belligerantium more armis resistentiae praecincti simul et pariter campum egredientes rabidis ipsorum inimicorum insultibus obviare atque resistere seque eisdem strenue opponere debeant et obligentur, mutuisque auxiliis sese protegere sint constanter adstricti, tali[15] adiecto[15] in[15] hoc[15] ultimo[15] articulo[15] poena[15], quod si quis seu quipiam partibus ex ipsis scilicet nobilibus, Siculis et Saxonibus status, dignitatis, conditionis, privilegii et praeeminentiae cuiuscumque sit, hiis praemissis omnibus superius articulatis aut singulis praemissorum in toto vel aliqua ipsorum parte exquisito quovis colore aut fictis adinventionibus praesumptioneque seu dolo sive[20] temeritate quibus motus vel moti contravenire attentarent, praescripta modo quo supra articulatim connotata aut praeconnotatorum alterum in sui parte tota vel singulari infringere mollituri, tunc talis seu tales refragatores, ruptores[21] contravenientes atque de facto contrariantes sententia capitali rerumque omnium ac bonorum suorum et possessionum ammissione eo facto sint plectendi, ipsorumque talium haeredes et posteritates exhaereditati perpetue habeantur et exilio relegati, praeterea quoque homagium talis seu talium refragatorum et insultantium trium tantummodo denariorum simplicium valore exsolvatur. Quibus quidem fassionibus articulatis et suis modificatis ut supra clausulis per praenominatos nobiles Siculosque et Saxones in eorum ac totius universitatis nobilium Siculorumque et Saxonum huius regni personis et nominibus ut praefertur factis, iidem literas nostras privilegiales sigillo nostro communitas sibi ipsis summe necessarias per nos dari instantissime postularunt. Quas nos eisdem iuxta ipsorum petitiones rationi consonas sigilli nostri pendentis et authentici munimine vallatas dandas duximus et concedendas, in fidem et testimonium omnium praemissorum. Datum feria secunda proxima ante festum beatae Barbarae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo nono. Venerabilibus honorabilibusque et discretis viris dominis Gothardo praeposito nostro praenominato, Anthonio decretorum doctore cantore, Matheo similiter decretorum

doctore custode, Emerico archidiacono de Thorda, decano ceterisque canonicis dictae ecclesiae nostrae salubriter existentibus et devote.

[1] Der unterstrichene Buchstabe ist eine verzierte Initiale.
[2] Die unterstrichenen Buchstaben des Wortes sind in verlängerter Zierschrift geschrieben.
[3] Klausenburger Orig. Ausfertigung *celebratur.*
[4] Klausenburger Orig. Ausfertigung *Twemesiensi.*
[5] Klausenburger und Hermannstädter Orig. Ausfertigungen *sed et.*
[6] Vorlage *universitate.*
[7] Klausenburger und Hermannstädter Orig. Ausfertigungen *Kykellew.*
[8] Hermannstädter Ausfertigung *Illye.*
[9] Klausenburger und Hermannstädter Ausfertigungen *Folth.*
[10] Klausenburger und Hermannstädter Ausfertigungen *Naglak.*
[11] Klausenburger Ausfertigung *Weresmarth,* Hermannstädter *Weresmorth.*
[12] Klausenburger und Hermannstädter Ausfertigungen *Zewld.*
[13] Klausenburger Ausfertigung *Clusuar,* Hermannstädter *Coloswar.*
[14] Klausenburger Ausfertigung hierauf *dictorum.*
[15] In vergrösserter Schrift.
[16] Klausenburger und Hermannstädter Ausfertigung *versutias.*
[17] Klausenburger Ausfertigung hierauf *seu.*
[18] Klausenburger und Hermannstädter Ausfertigung *sin.*
[19] Klausenburger und Hermannstädter Ausfertigungen hierauf *et vellc.*
[20] Klausenburger Ausfertigung hierauf *et.*
[21] Hermannstädter Ausfertigung hierauf *sin.*

3 199

1459 Dezember 7. *Vor dem Konvent von Kolozsmonostor bezeugt* iuvenis Johannes filius condam Martini dicti Kwrmasser concivis civitatis Coloswar, *dass er* Johannem filium condam Petri Mathiae, concivem et inhabitatorem dictae civitatis, *von allen Schulden ihm gegenüber freigesprochen hat.*

Die auch vor Richter und Rat von Krakau abgegebene Erklärung gleichen Sinnes lässt er gleichzeitig vom Konvent von Kolozsmonostor beglaubigen.

Datum feria sexta proxima ante festum conceptionis beatae Mariae virginis, anno domini et cetera LVIIII°.

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 392 p. 66/1 und 2.

3 200

Gilău 1459 Dezember 17. *Der siebenbürgische Bischof Matthäus trägt dem Dechanten des Bistritzer Dekanats auf, aufsässige Geistliche festzunehmen und ihm vorzuführen.*

Abschrift Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuches X, 201 nach E. Amicinus, Monumenta vetera, früher im Archiv des Evang. Kapitels A. B. Bistritz.

Mattheus dei et apostolicae sedis gratia episcopus Transilvanus sincere nobis in Christo dilectis honorabilibus et discretis universis et singulis ecclesiarum capellarumque rectoribus et plebanis in et sub decanatu Bistritiensi ubivis commorantibus praesentium notitiam habituris salutem in domino. Ad nostri pervenit audientiam, quod non sine gravi cordis nostri displicentia vobis ferimus, qualiter nonnulli clerici tam in maioribus quam in minoribus ordinibus constituti omni oboedientia suorum superiorum abiecta contra eosdem superiores suos pertinaciter rebbelisare ac timore dei prorsus postposito se multi-

plicibus enormitatibus ingeri consuevissent in scandalum totius ordinis clericalis ac animarum suarum salutis dispendium manifestum. Volentes autem huiusmodi eorum pertinacibus ausibus obviare matura nostrorum consiliariorum superinde praehabita deliberatione volumus, ut decanus iurisdictionis vestrae pro tempore constitutus tales rebelles ut pertinaces veluti salutis ipsorum immemores de quibus evidens fuerit documentum detinere bonaque ipsorum occupare ac detentos propriis eorum in personis nobis praesentare teneatur. Mandamus vobis, ut et vos prout per vestrum aliquem fuerit requisitus decanus assistere debeatis. Et aliud non facturi. Datum in castro nostro Gyalw feria secunda proxima post festum beatae Luciae virginis, anno domini MCCCCLIX[1].

[1] Lieb liest LXX, bessert aber die ersten römisch X in I aus und setzt in arabischen Ziffern 59 hinzu.

3 201

Bistritz 1460 Januar 1. *Der Richter Georg Ayben und der Rat von Bistritz entscheiden einen Streit zwischen zwei Bürgern von Sächsisch-Regen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 45. Siegel rund, Dm. 22 mm, in dunkelgrünes Wachs vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld Wappenschild mit Vogelkopf und Hufeisen im Schnabel, Umschrift in gotischer Minuskel unleserlich. Regest: Archiv. Zeitschrift 12,82. Berger, Urkunden-Regesten 30 Nr. 148.

Nos Georgius Ayben iudex ceterique iurati consules civitatis Bystriciensis memoriae commendamus significantes quibus expedit universis et signanter vobis circumspectis viris iudici et iuratis in oppido Reghen commorantibus vicinis et fratribus nobis dilectis, quod in nostram veniens praesentiam discretus magister Petrus rector scolarum de eadem nobis debita cum instantia supplicare curavit, ut copiam sententiae nostrae pro parte Valentini Pellificis contra Jacobum Literatum concivium vestrorum iam pridem latae et diffinitae una cum assignationem rationis puta ob quam causam ipsam sic dare decrevissemus, nostris mediante literis transsumptam dare dignaremur. Nos vero iustis petitionibus ipsius magistri Petri facilem praebentes assensum, volentes etiam prout decet minus honestae suspicionis viam exterminare, odio aut favore quorumcumque exclusis, sub hac forma sequenti, inter partium praedictarum actitationes nostram diffinitivam tulimus sententiam nostrae sedis lege requirente videlicet ipsum Jacobum Literatum in solutione homagii unius hominis esse convictum. Ea de causa, quod quinque ydoneorum virorum de Reghen testimonio probatum extitit, puellam in sua aegritudine dixisse, si eam mori contingeret, plagis et percussionibus Jacobi Literati moreretur, et ad facti evidentiam. Idem Jacobus dictam puellam tribus plagis seu ictibus percussisse propriae vocis oraculo recognovit prout ididem in literis vestrarum prudentiarum sufficienter comperimus declaratum. Et quia in eisdem literis vestris quaedam clausula in fine quasi inseritur, materiam literarum concludendo, a qua quidam clausula uti nobis exponitur, oriri agnoscitur suspicio vehemens, dominationes discernant aliud ius nos etiam libenter volumus sequi, unde praedictam clausulam in corpore literarum vestrarum revidimus et denuo interpretari fecimus, quae clausula ipsas literas vestras[1] sine aliquo vicio legaliter concludit et de bene esse eisdem[2] inseritur, praedictis itaque rationibus et causis legitimis nullo vicio vestrarum literarum occurente praedictam nostram dissererebamus sententiam difinitivam, vestris providentiis pro facultate nostra rever-

suri. In quorum evidens testimonium praesentes sigillo civitatis nostrae minori consignari fecimus. Datum Bystriciae ipso die circumcisionis domini, anno[3] eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo.

[1] Hierauf 10 mm gestrichen.
[2] Über der Zeile. Darunter *earundem* durchgestrichen.
[3] Gebessert aus *annus*.

3 202

Naeh 1460 Januar 1 — Ende 1479. *Ştefan Bertram, Bürger von Klausenburg, ersucht den Bistritzer Stadtrichter Georg Eyben, den Klausenburger Michael Hawschildt zur Abzahlung seiner Schuld nicht zu drängen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 47. Siegel war in grünes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.

Die Zeitstellung dieser undatierten Urkunde geht davon aus, dass sie an Georg Eyben als Stadtrichter von Bistritz gerichtet ist. Als solcher ist Eyben in der vorausgehenden Urkunde Nr. 3 201 erstmals nachweisbar. Er war Stadtrichter auch 1461, 1471—1475 und 1479, vgl. jetzt Konrad G. Gündisch, *Patriciatul orăşenesc al Bistriţei pînă la începutul secolului al XVI-lea* (Das Stadtpatriziat von Bistritz bis zum Beginn des 16. Jhs.), in *File de istorie*, Bd. IV, 1976, Bistritz, S. 184 f. Michael Hawnschilt wird noch in den Urkunden von 1458 Nr. 3 131 und Nr. 3 133 genannt, Steffan Bertram von Klausenburg wiederholt, vgl. Nr. 3 102, 3 204, 3 681, 3 770 u.a.

Regest: Berger, Urkunden-Regesten 31 Nr. 150.

Menn frintlichen grus czuvor. Visset liber her Jerg, das[1] ich frisch vnnd gesund pin von der genod gotes. Des gleychen hertt ich gerne von euch czu aller czeytt. Vyßt liber her Jerg, das ich euch pitt als menn gutten ffrint vnnd ginner vnnd wellet den Michel Hawschilt yczund nicht ser netten wmb dy schold,dy her euch schuldig ist. Ich wil yn wormanenn, das her icz euch muess pesorgen kirczlich. Vnnd visset, das ich das leder wil pehalden, vas czu sennd Jergenn tag ap ich es mecht den Newstettern forkeffen mit dem wnslicht. Ap den das nicht geschit, soel es ymanden verden, so sellet yr es habinn. Iczund nicht meer. Seyt got beffollen.

Steffan Bertram
ewer gutter ginner.

Auf der Rückseite Adresse: Dem fforsichtigen vnnd weyssenn man Jerg Eyben, richter czw Nessenn.

[1] Über der Zeile.

3 203

Naeh 1460 Januar 1 — Ende 1479. *Der Famulus Johannes Biro schreibt dem Bistritzer Stadtrichter Georg (Eyben) in Geschäftsangelegenheiten privater Natur.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 48. Siegel, rund, Dm. 15 mm, in weisses Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, Reste.
Zur Zeitsetzung dieser undatierten Urkunde vgl. die bezüglichen Ausführungen zur vorausgehenden Urkunde Nr. 3 202.

Salutem cum efortu cordis provide et circumspecte vir, domine mi honorande. Serie praesentium notum facio vestro circumspectioni de quibusdam meis factis, videlicet tamen Petro carnifice emeram septem canthuare vulgo themso. Pro quibus peto vestram dominationem, ut illos triginta florenos praedicto Petro carnifice assignare velitis ad praevisum diem videlicet ad festum beati Georgii martiris[1]. Super quod peto vestram circumspectionem, ut qui florenos essent superflue super hunc me aprestare velitis pro meis servitiis et praedictos vero res praesentatori literae assignare velitis ac dare faciatis.
Johannes Biro, paratus vester[2] famulus in omnibus.

Auf der Rückseite Adresse: Provido ac circumspecto domino Georgio iudici de Besterche michi plurimum honorandi.

[1] April 24. [2] Hierauf *falu* gestrichen.

3 204

1460 Februar 9. *Vor dem Konvent von Kolozsmonostor widerruft* provida et honesta domina Veronica.... filia condam Gaspar dicti Herman de Engedino nunc vero consors providi et circumspecti Leonardi Reweh, concivis et inhabitator Coloswariensis *ihre vor zwei Jahren erfolgte Schenkung an Johannes de Longocampo, dem sie ihr bewegliches und unbewegliches Vermögen im Markt Enyed vermacht hatte in der Annahme, dass er darauf ebenfalls erbrechtliche Ansprüche habe, und entzieht ihm die weitere Verwaltung dieser Güter. Zu dieser Schenkung will sie* ex inductione circumspectorum et providorum virorum puta Stephani Berthrem, condam iudicis, Bartholomei Wayz, Petri notarii et Stephani Hon similiter concivium et inhabitatorum dictae civitatis *verleitet worden sein.*
Datum sabbato videlicet in festo beatae Appoloniae virginis et martyris, anno domini millesimo CCCC⁰ LX⁰.

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents von Kolozsmonostor Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 392, 75/76.

3 205

1460 Februar 11. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass Petrus und Johannes Jakch de Kusal mit Berufung auf ihr Erbrecht gegen die Verleihung* castri Radna in valle eiusdem existenti habiti *an die Brüder Johannes, Ladislaus und Andreas Pongracz Einsprache erhoben haben.*
Datum feria secunda proxima post festum beatae Scolasticae virginis, anno domini M CCC⁰ LX⁰.

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents, Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 392, 79 Nr. 2.

3 206

1460 März 1. *Der Thronprätendent Dan verbietet allen Würdenträgern und Bewohnern der Walachei, die Kronstädter wegen der von ihnen beschlagnahmten Güter muntenischer Kaufleute zu belästigen.*

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Stenner I, 16. An roter bzw. schwarz-roter Seidenschnur waren 15 Siegel angehängt, von denen 13 erhalten sind: 1. Rund, Dm. 10 mm. Im Perlkreis in der Mitte Kreuz, rechts Mondsichel, links Stern, darunter geom. Figur. 2. Achteckig, 10 mm, mit einem primitiv wiedergegebenen Tier. 3. Rund, Dm. 13 mm, im Siegelfeld Wappenschild mit steigendem Pferd, Umschrift. 4. Rund, Dm. 13 mm, zerstört. 5. Rund, Dm. 19 mm, grünes Wachs. Im Siegelfeld Wappenschild mit steigendem nach rechts gewendetem Tier. Helmzier, Umschrift in lateinischen Majuskeln. 6. Rund, Dm 24 mm, rotes Wachs, im Siegelfeld links nach rechts gewendetes Brustbild mit Szepter, in der Mitte Baum, rechts Rabe mit Kreuz im Schnabel, Umschrift. 7. Rund, Dm. 12 mm. Im Siegelfeld Schild mit Helmzier. 8. Rund, Dm. 12 mm. 9. Rund, Dm. 14 mm. Über Mondsichel Ochsenkopf, links Sonne, rechts Mond. 10. Rund, Dm. 10 mm. 11. und 12. Rund, Dm. 12 mm, zwischen Perllinien vierbeiniges Fabeltier. 13. Rund, Dm. 10 mm.

Die Urkunde ist vom Kronstädter Stadtschreiber geschrieben.
Druck: Marienburg, Kleine sieb. Geschichte 228. Convorbiri literare XXX, 158. Bogdan, Documente 325 Nr. 268. Hurmuzaki, Documente XV, 1, 53 Nr. 92.
Regest: Andronescu, Repertoriul 86 Nr. 287.

Nos Dan dei gratia waywoda Transalpinensis et dominus terrarum Omulus et Fugarisch memoriae commendantes significamus tenore praesentium quibus expedit universis, quod nobis a serenissimo domino domino Mathiae regi Hungariae et eius mandato de partibus superioribus ad partes Transsilvanas et ad Braschoviam ac terram Bureza pro servitiis suae serentitatis missis considerantibusque unacum baronibus nostris et nobilibus potioribus, corpus dictarum partium nostrarum repraesentantibus, videlicet Bogdan, Doboka palatino, Alb thesaurario, Radul Lugefet, Berinogh, Constantin Schirban milite, Coman Kure, Drogomir Brostus, Ywan spotar, Dragomir magistro pincernarum, Barlabasch magistro agasonum, Nicula mensarum, Radul Schuple, Apostol magistro lectorum, Besan Ruffo, Pugul, Bran, Stan Eldisch, Nan Totka ac ceteris nostris fidelibus et in cordis nostri meditatione pensantibus enormibus iniuriis, irrecuperabilibus dampnis, miserabilibus interemptionibus, mutilationibus, afflictionibus, quibus providi et honesti viri inhabitatores civitatis Braschouiensis et terrae Burcensis tota communitas earundem in fratribus, amicis, consanguineis filiis et membris ipsorum, ab impio et crudelissimo tyranno infideli videlicet Dracul, qui Wlad waywoda partium praetactarum nuncupatur, propter nos et nobis adhaerentes afflicti innocenter occidi, interempti, mutilati et diversorum genera tormentorum passi sunt intendentesque fidelibus servitiis praefati[1] domini nostri regis et defensione partium suae serenitatis, reperientes certas res et bona per inhabitatores infideles partium nostrarum praetactarum Transalpinarum ante inchoationem discordiarum per praefatum Dracul factarum in civitate Braschouiensi repositas et deposita eosdem et eadem maturo nostrorum baronum praetactorum accedente consilio recepimus et eadem in fideli servitio praefati domini nostri regis cum pluribus bonis nobis per ipsos cives et inhabitatores civitatis Brassoviensis praefatae et terrae Burcensis, iam quasi per integri anni spatium datis et amministratis, exposuimus pro nostra sustentatione ac recuperatione et aquisitione terrae nostrae praefatae et dominii nostri, quo circa fidelibus nostris universis baronibus nobilibus et inhabitatoribus partium nostrarum praetactarum Transalpinarum nunc existentibus et pro quocumque futuro tempore surgendis firmissime committimus districtius praecipientes, quatenus praefatos cives inhabitatores civitatis Brascho et terrae Bureza aut alterum ex ipsis praetextu eorundem bonorum per nos receptorum nequaquam impedire, arrestare, molestare, gravare aut quovismodo dampnificare praesumant sub nostra indignatione gravissima. Si qui autem ex nostris et nostris successoribus, sive locum et dominium terrae nostrae gubernandis ac aliis quibuscumque nominibus in terra nostra pro praesenti et quocumque futuro tempore surgendis contra praemissa ipsos cives et inhabitatores tam civitatis Brassoviensis, quam terrae Bureza arrestare, gravare, prae-

sumpserint, eo facto sint ab omnipotenti deo et sancta Maria et sanctis angelis et electis dei anathematisati, maledicti et blasphemati in perpetuum et sempiterne maledictionis mole unarum haeredibus suis subiecti. Et deus ei in vita nullam prosperitatem concedere dignetur, post mortem eius anima perehennali poena crucietur, corpus eius humo non recipiatur, sed canibus et brutis animalibus ut aliud animal irrationale proiciatur. Pro quorum testimonio praesentes sigilli nostri munimine et certorum baronum nostrorum praetactorum dedimus consignatas. Datum sabbato proximo ante dominicam qua canitur Invocavit me, anno domini millesimo CCCC⁰ sexagesimo.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Littera Dan Vayuode super bona Dracol.

[1] So Vorlage.

3 207

1460 März 9. *Vor dem Konvent von Kolozsmonostor bezeugen* providus Johannes Herman dictus in suburbio civitatis Coloswar commorans *und seine Gattin Dorothea, dass sie ihr bewegliches und unbewegliches Vermögen nicht ihren Freunden und Blutsverwandten hinterlassen wollen,* sed dumtaxat in alter utrum ipsorum devolvantur et devolvi debeant.
Datum die dominico proximo ante festum beati Gregorii papae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo.

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents, Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 392, 80 Nr. 3.

3 208

1460 März 10 – 1469 März 3. *König Matthias vermacht Gotthard, dem Propst der Weissenburger Kirche,* quasdam duas medias possessiones[1] nostras[1] Sythwe et Bolgach vocatas in comitatu Kykwllew habitas, paterno iure nos concernentes *mit der Auflage, dafür an dem Altar, vor dem sein Vater und sein Bruder begraben liegen, täglich zwei Messen singen bzw. lesen zu lassen, und beauftragt den Konvent von Kolozsmonostor bei der Einführung mitzuwirken. Als Vertreter des Königs wird dabei u. a. Nikolaus, der Sohn Herbarts von Blasendorf, genannt.*
[Datum][2] post dominicam Reminiscere, anno domini millesimo quadringentesimo [ ][2].

Orig. Pap. Batthyaneum Alba Iulia II, 130. Siegel, rund, Dm. 67 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, unleserlich.
Einen näheren Ansatzpunkt für die zeitliche Ansetzung dieser Urkunde bietet der Name des Propstes Gotthard, der als solcher zwischen dem 3. Dezember 1459 (Nr. 3 198) und dem 22. April 1469 (Nr. 3 703) belegt ist. Aus dem Rückvermerk geht hervor, dass die Einführung *sabbato proximo ante / festum [2] inventionis sanctae crucis* stattgefunden hat. Einspruch dagegen haben erhoben Christoforus, der Kastellan und Ladislaus, der Richter von Kokelburg namens aller Bürger *civitatis Kykellewar* sowie Paulus von Seiden und Cristannus von Bulkesch *dictis Gereb* namens des Bürgermeisters, des Richters, des Rats und der ganzen Gemeinschaft von Hermannstadt.
Bruchstück: Transilvania 1873, 202 = Hurmuzaki, Documente II, 2, 127 Nr. 107.
Begest: Beke, A kolozsmonostori konvent 63 Nr. 192.

[1] So Vorlage.

[2] Lücke am Rand, daher Länge unbestimmbar.

3209

Burg Stremț 1460 April 9. *Der siebenbürgische Gubernator Michael Szilágyi trägt den Edelleuten von Războieni-Cetate auf, den von ihnen überfallenen Hermannstädter Bürgern für den Schaden, den sie diesen bei der Rückkehr vom Jahrmarkt in Buza zugefügt haben, Genugtuung zu verschaffen und ihre Ansprüche in Zukunft vor dem Hermannstädter Gerichtsstuhl geltend zu machen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 212. Siegel, rund, Dm. 37 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste.
Druck: Hunyadiak kora 10, 637 Nr. 314 zu April 10. Szádeczky, Szék. oklevéltár 5, 17 Nr. 908.
Regest: Eder, Observationes 264.

Michael Zilagy de Horogzeg comes perpetuus Bistriciensis ac partium Transsilvanarum gubernator nobilibus in possessione Fewldwar vocata commorantibus salutem et dilectionem. Querelam prudentum iudicis et iuratorum civitatis Cibiniensis recepimus continentem, quomodo vos hiis proxime transactis temporibus, nescitur quo ducti spiritu, ipsis cum rebus et bonis eorum de nundinis tunc temporis in oppido Bwza celebratis, versus propria remeare volentibus potentialiter ac manibus armatis in eos irruentes, duos eorum consocios per vos captos, diris vinculis incarceratos, alios autem una cum ipsorum rebus et bonis impellentes praefatos autem duos eorum consocios de ipsorum vinculis pecunialiter redimentes coacti sunt. Quiquidem Cibinienses innoxii antequam se impelli permisissent, duobus e vestri medio interfectis, quorum homagia praefati Cibinienses etiam compulsi exolverunt, hiis non contenti eisdem Cibiniensibus dietim minas et molestias minus iuste imponeretis in ipsorum detrimentum et dampnum valde magnum. Super quo vobis auctoritate nostrae gubernationis firmiter committimus et mandamus, aliudque habere nolentes, quatenus de iniuriis ac dampnis per vos ut praefertur eisdem Cibiniensibus minus iuste illatis, satisfacientes, ipsosque a modo deinceps nullomodo impediatis, sed eosdem cum eorum rebus et bonis in ipsorum progressu libere, pacifico ac sine aliquali impedimento transire et reverti permittatis et permitti faciatis. Si quid autem quidquam actionis contra eosdem Cibinienses aut eorum alterum habueritis, id coram sede Cibiniensi legittime prosequamini, ex parte quorum iuris complementum vobis exhibere debebunt. Secus facere non ausuri. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in castro nostro Gyod in magna quarta feria, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo.

Auf der Rückseite von annähernd gleichzeitiger Hand: Literae Michaelis Zyladgii contra certos impeditores mercatorum.

3210

Pest 1460 April 22. *Ein gewisser Blasius berichtet dem Rat der Stadt Bartfeld* ...quod fama quae viget apud nos est ita. Ut serenissimus rex Mathias die crastino descendere vult usque Chanadinum, necnon spectabilis vir Michael Szilagyi ibidem cum eodem rege facie ad faciem comparebunt pacemque et concordiam plenariam constituere non postponent. Item veraciter percepi et eius verissimum, quod ex voluntate eiusdem Michaelis Szilagyi dictus dominus rex Mathias omnes illos, qui usque ad 12 videlicet eidem regi consultores fuerunt, eisdem licentiam dedit ac de curia sua exclusit. Item este verum, quod in praesenti vaivoda Draculya dictus, habuit conflictum cum vaivoda Dann dicto,

ita videlicet, quod ex hominibus vaivodae Dann solummodo septem a nece miserima liberati sunt ac solus in captivitatem incidendo idem Draculya eundem decollare fecit. Item propter enormitatem idem Draculya homines eiusdem vaivodae Dann. qui scilicet fuerunt interfecti in palum trahere non postposuit. Item idem Draculya omnes mulieres, quas arripere potuit, similiter trahere fecit, pueros earundem in pectore ligando. Et hoc propter enormitatem et in praeiudicium Christianorum valde magnum. Ex Pesth feria tertia proxima post dominicam Quasimodo, anno domini 1460.

Druck: Katona, Hist. crit. VII/XIV, 337 nach C. Wagner, Diplomatarium Sarosiense S. 120.

3 211

Weingartskirchen 1460 April 28. *Johann Gereb de Wyngarth ersucht Richter und Rat von Kronstadt, ihm über die Absichten des Vlad Ţepeş zuverlässige Nachrichten zu schicken.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Stenner I, 14. Siegel, rund, Dm. 24 mm, war in weisses Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 54 Nr. 93.

Circumspecti viri amici nostri diligendi. Ex relatibus aliquorum nunc temporum hominibus aliqualiter percepimus, quomodo illustris princeps Wlad vaivoda Transalpinarum[1] dominus cum crudelissimis inimicis crucis Christi Turcis partes illas ad desolandum properaret et intenderet, quod tamen alias in talibus vestris negotiis nos semper avizastis per vestros nuntios et literas pro nunc si sunt vera de vestra amicitia, cum tamen bene scitis promissionem inter regnicolas magnifici domini Michaelis Szilagyi et cetera, ut dum quando tales[2] novitates certitudinaliter ad quamcumque partem audiret de facto illas in subsidium unacum regnicolis intenderet, interim nos in persona sua hic usque ad adventum suum constituit. Igitur si sunt verae illae novitates nos quanto citius[3] poteritis per homines vel literas vestras scire faciatis et nos sine crastinatione illas statim procurabimus et transimus. Secus non facturi. Datum in Wyngarth feria secunda proxima post festum beati Marci evangelistae, anno et cetera LX⁰.

Johannes Gereb[4] de Wyngarth et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis viris iudicibus et iuratis viribus civitatis Burcensis, viris in partibus illis existentibus amicis nostris diligendis.

---

[1] Vorlage *Transsinarum.*
[2] Vorlage *tlias.*
[3] Hierauf gestrichen *per.*
[4] Unter *Johannes* geschrieben.

---

3 212

1460 Mai 5. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass Nikolaus von Gerend die Besitzung Petersdorf und das Prädium Repafalwa an den Hermannstädter Königsrichter Peter von Rothberg für 1 000 Goldgulden verpfändet hat.*

Eingeschaltet vom Dechanten des Hermannstädter Kapitels Sigismund 1470, Arh. St. Sibiu U II 331; vom Weissenburger Kapitel eingeschaltet 1478 (U II 384), vom Woiwoden Peter 1479 (U II 392) und als 2. Insert vom Konvent von Kolozsmonostor 1509 (U IV 119). Eingeschaltet 1478 mit der Urkunde des Weissenburger Kapitels auch vom siebenbürgischen Vizewoiwoden Antonius de Kend, Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 29 291.

Druck: Archiv 21, 1887, 354 Nr. 8.

Regest: Kemény, Notitia I, 183.

Nos conventus monasterii beatae Mariae virginis de Colosmonostora memoriae commendamus per praesentes, quod egregius Nicolaus filius condam Nicolai de Gerend et nobilis domina Anna vocata, consors eiusdem, filia videlicet condam Michaelis de Doboka, nepotis utpota condam Ilynrici de Olczna, oneribus et quibusvis gravaminibus Petri et Job filiorum ac puellae Ursula vocatae filiae suorum, si iidem in subnotandis persistere nollent, penitus et per omnia super se recipiendo, nostram personaliter venientes in praesentiam, parili voce unanimique relatu spontanea eorum voluntate confessi sunt in hunc modum. Quod ipsi pro quibusdam ipsorum necessitatibus ipsos ad praesens urgentibus evitandis, quandam possessionem ipsorum Petherfalva et praedium Repafalva vocatas penes se se in comitatu Albensi existentes et adiacentes cum cunctis eorundem utilitatibus et pertinentiis quibuslicet, puta terris arabilibus cultis et incultis, vineis, silvis, nemoribus nec non pratis, foenetis, aquis aquarumque decursibus et generaliter cunctis utilitatum integritatibus iure ad eadem spectare debentibus egregio Petro de Weresmorth, iudici regali sedis Cibiniensis, pro mille florenis puri auri veri et iusti ponderis plene ut dixerunt receptis et habitis ab eodem, tamdiu donec ipsi aut eorum successores pro praemissis mille florenis similiter auri puri, rerum quarumlibet aestimatione exclusa redimere possent, pignore obligassent. Immo obligarunt coram nobis tali modo, ut quandocumque temporum in processu ipsi aut ipsorum successores praescriptas possessionem et praedium redimere vellent seu possent, extunc idem Petrus ipsis Nicolao et dominae Annae aut ipsorum successoribus dictas possessionem et praedium absque strepitu cuiuslibet iudicii remittere et resignare deberet et teneretur. Assumentes nihilominus et obligantes se praelibati Nicolaus et domina Anna, ac annotati eorum successores ad onera praenotata memoratum Petrum et suos successores infra tempus redemptionis in dominio praescriptarum possessionis et praedii contra quoslibet iuridice impetitores pacifice et quiete conservare, propriis ipsorum laboribus et expensis, harum nostrarum testimonio literarum. Datum feria secunda proxima ante festum beati Johannis ante portam Latinam, anno domini millesimo quadringentisimo sexagesimo.

3213

1460 Mai 16. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass Johannes der Pfarrer von* Crako *dagegen Einsprache erhoben hat, dass der Bischof Matthäus von Weissenburg die Pfarrei von* Crako *gegen seinen Willen an Peter, den Gubernator der Abtei Kerz vergeben will, der sich bereits in Angelegenheiten dieser Pfarrei einmischt. Er habe dagegen in Gegenwart des Bischofs auch durch einen öffentlichen Notar Verwahrung eingelegt.*

Datum feria sexta proxima post festum beatae Sophiae viduae, anno (1460).

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 392, 90 Nr. 1.

3 214

Abád 1460 Mai 20. *Der Bistritzer Erbgraf und Gubernator von Siebenbürgen Michael Szilágyi ersucht den Rat von Bistritz, ihm vier Filzhüte zu besorgen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 46. Siegel, rund, Dm. 37 mm, war in rotes Wachs zum Verschluß aufgedrückt.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 30 Nr. 149.

Michael Zilagy de Horogzeg, comes perpetuus
Bistriciensis et partium Transilvanarum gubernator et cetera.
Prudentes et circumspecti viri nobis grate et sincere dilecti. Quemadmodum vos per prius rogaveramus ita et praesentium serie vestrae dominationes requirimus diligenter eisdemque firmiter praecipientes mandamus, quatenus statim visis praesentibus quatuor bonos et electos albos irsutos pileos de Kaffa dictos nobis quanto citius transmittere debeatis. Secus facere nullomodo ausuri. Datum in opido Abad feria tertia proxima ante festum ascensionis domini, anno eisudem et cetera sexagesimo.
Von der Kanzlei: Commissio propria domini comitis.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris iudici et iuratis civibus civitatis Bistriciensis nobis grate et sincere dilectis.

3 215

Cistei 1460 Mai 26. *Nikolaus von Salzburg teilt dem Kronstädter Rat mit, dass König Matthias und Michael Szilágyi einen Vertrag mit den Böhmen abschliessen wollen, um gegen die Türken zu kämpfen, und ersucht, die Reisenden aus der Walachei nicht zu behindern.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Stenner I, 15. Siegel, rund, Dm. 23 mm, war in weisses Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt .
Bruchstück: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 55 Nr. 94.

Circumspecti viri amici nostri sincere honorandi. Novitates vestris egregietatibus intimare possumus, quomodo dominus noster Michael Zilagy unacum domino rege sunt concordati et nunc in praesenti[1] tempore iter facientes ad Egeriam, ut vellent facere concordiam cum Bohemis et cum gubernatore eorundem, quia etiam audivimus ut contra saevissimos Tureos bellum insurgere vellent. Item petimus vestras egregietates diligentissime, quatenus viatores super viam ambulantes ex parte Transalpinarum ipsos impedire et molestare non velitis, quia si ipsos impediretis nobis et vobis[2] querimoniae domino[3] nostro multae fiant et ne ipsi a via incipiant se arestare et sic fiet nobis melius. Datum in Chestwe feria secunda ante festum Pentecostes, anno domini millesimo CCCC[9] sexagesimo.
Nicolaus senior de Vizakna castellanus de [ ][4].

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis viris iudici et iuratis et toti communitati commorantium Brassouiensium amicis sibi plurimum bonorandis.

[1] Vorlage *put.*
[2] Hierauf *g* gestrichen.
[3] Über einem andern Buchstaben geschrieben.
[4] Unleserlich 20 mm.

3 216

1460 Mai 27. *Der Rat von Kronstadt ersucht den Rat von Vaslui um Herausgabe der Güter des Stephanus Albus aus Tartlau.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Schnell II, 17. Siegel, rund, Dm. 45 mm, war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Schrift des Notars Leonhardus.
Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 55 Nr. 95.
Bruchstück: Bogdan, Doc. mold. 5 Anm. 3.

Amicabili complacentia sedule cum honore praemissa. Prudentes circumspectique viri amici honorandi. Vestrae damus scire amicitiae, quod nos cum magnifico domino Stephano waywodoe domino vestro tale pacis vinculum et dispositionem fecimus et mediantibus literis suae magnificentiae et similiter nostris roboravimus, quod nullus ex vestris hominibus nostros homines in vestri medio habeat et debeat impedire, arrestare et res ac bona recipere, signanter pro debito, delicto aut excessu aliorum hominum, sed si quis ex vobis cum nostris hominibus aliquid actionis aut querelae habet, id iuridice coram nobis prosequatur et prosequi habet. Similiter nos vestros homines propter debita aliorum non habemus impedire, sed quilibet suos debitores coram iudice sub quo residet debet quaerere, quidam autem ex vestris res providi viri Stephani Albi de Prasmar receperunt et de praesenti retinent. Petimus igitur vestras providentias ut eosdem informare velitis ut res receptas restituant, suosque debitores, si quos in nostro[1] medio habent, quaerant et iuridice contra eosdem agant et debita prosequantur ipsis enim et singulis aliis coram nobis causantibus, ut ex officio nostro tenemur iustitiae complementum exhibebimus, iuris tamen ordine observato. Datum feria tertia proxima post diem sancti Urbani, anno domini millesimo CCCC⁰ sexagesimo.
Vobis autem secus in praemissis facientibus, ordinationem domini vestri infringetis, et nos licet inviti eodem domino vestro querulari opportet.
Iudex et iurati cives civitatis Brassouiae.

Auf der Rückseite Adresse: Providis et circumspectis viris iudici et iuratis in Wazlo partium Moldauiae, amicis nostris sinceris.

[1] Vorlage *nostra*.

3 217

Erlau 1460 Juni 3. *König Matthias befiehlt Richter und Rat von Kronstadt, den Burgen Törzburg, Königstein und Heldenburg Lebensmittel für 100 Gulden zu liefern.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 154. Siegel, rund, Dm. 70 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 111.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis, Emerico de Hedrehwara magistro curiae referente.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris circumspectis iudicibus, iuratis ceterisque civibus et communitati civitatis nostrae Brassouiensis et terrae Barcza salutem et gratiam. Audivimus castra nostra Therch, Kyralkew et Helthwen vocata ex incuria vel potius negligentia priorum comitum Siculorum nostrorum sine victualibus esse relicta, ita ut formidaretur exinde periclitatio eorundem castrorum et per consequens illarum partium nostrarum. Quare nos remedium conservationi eorundem castro-

rum nostrorum adhibere volentes tempestivum, fidelitatem vestram rogamus eidemque nihilominus firmiter committimus, quatenus statim et incontinenti visis praesentibus nullo ampliori mandato superinde exspectato disponatis victualia ad centum florenos auri se extendentia et eadem victualia disposita tandem sine mora in castris praefatis secundum informationem modernorum comitum Siculorum nostrorum statuere et locare debeatis. Nos enim huiusmodi centum florenos auri, pro quibus ipsa victualia disposueritis, de proventibus argenti anni instantis vobis defalcabimus. Secus ergo et prout formidatis periclitationem ipsorum castrorum facere non audeatis; praesentes quoque facta dispositione huiusmodi victualium apud vos poteritis reservare. Datum Agriae tertio die festi Pentheeostes, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo.

Unten rechts von der Kanzlei: Lecta.

3 218

Burg Dîmbovița 1460 Juni 4. *Vlad Țepeș, Woiwode der Walachei, ersucht Richter und Rat von Kronstadt, die dorthin geflüchteten Bojaren mit seinem Abgesandten Voico Dobrița in die Walachei zu schicken bzw. sie auszuweisen.*

Orig. Pap. Arh. St. Brașov, Schnell I, 19. Siegel, rund, Dm. 33 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Bogdan, Documente 320 Nr. 262 = Hurmuzaki, Documente XV, 1, 56 Nr. 96.
Regest: Andronescu, Repertoriul 87 Nr. 288.

Prudentes et circumspecti viri, fratres et amici nostri nobis plurimum honorandi. Quia hunc egregium Woyko Dobricha nostrum specialem consiliarium nobis sincere dilectum propter illos pribagos et nobis hucusque adversarios, qui eundem Woyko ore suis postularunt, duximus ad vos transmittendum, quoniam ipsis dictis pribagis per omnia de excessibus[1] pepercimus. Igitur hortamur prudentias vestras diligenter, quatenus dictos pribagos cum praefato nostro homine Woyko ad nos transmittere velitis. Si vero ipsi ad nos venire contempserint, extunc iuxta dicta vestra, prout cum homine nostro Cristyan conclusistis et[2] expellere spopondistis vestri e medio, eosdem expellatis, eo quod requiem habeatis similiter et nos, quoniam propter ipsos et ipsis similibus non repausare possumus ne pluries rixae et rancores causa ipsorum in nostri medio existunt. Sic tamen eosdem expellatis, quod is Woyko noster homo eosdem videat oculis expulsuros. Ex castro fluvii Dombavicha, feria quarta quatuor temporum pentheeostes domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo.
Wlaad waywoda partium Transalpinarum.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris iudici et iuratis civitatis Brassoviensis, fratribus atque amicis nostris nobis plurimum honorandis.

[1] Hierauf *pp* gestrichen. [2] Über der Zeile.

3 219

Fünfkirchen 1460 Juni 8. Sigismundus filius condam Nicolai Loene dicti, civis civitatis Brasehoviensis *bezeugt, dass ihm Veit Huendler, der Bischof von Widdin*

und Suffragan des Bischofs Nikolaus von Fünfkirchen, 20 Goldgulden befristet geliehen hat. Als Zeugen fungieren zwei Kleriker der Diözese Fünfkirchen.
Datum Quinqueecclesiis in dominica proxima ante corporis Christi, anno domini M° CCCC° sexagesimo.

Abschrift des 15. Jahrhunderts Bibliothek des Stiftes Klosterneuburg, Handschrift CCC Nr. 941, fol. 329/330.
Regest: Hist. ep. Quinqueecclesiarum 4, 293.

3 220

Bulkesch 1460 Juni 11. *Der Hann und die Geschworenen von Seiden unterbreiten dem Rat von Hermannstadt als Berufungsinstanz ihren Urteilsspruch in der Streitsache zwischen Gallus, dem Gehilfen des Seidener Pfarrers, und einigen Einwohnern von Bulkesch.*

Eingeschaltet von den Richtern der Sieben Stühle 1460, Orig. Arh. St. Sibiu U II 209.

Nobilibus sagacibusque viris magistro civium, iuratisque civibus Cibinii dominis ipsorum ac praeceptoribus metuendam subiective exhibetur ad vestrae dicationis praecepta omni tempore subiecti villici et iurati seniores ambarum partium Zythwa obsequiis pretuitis firmissimae subiectionis. Nobiles sagacesque viri domini nostri metuendi, eisdem vestris dominationibus insinuamus litera in praesenti, quomodo nos unacum iudicibus de Dyod et honesto viro Thoma iudice de sancto Nicolao, ad Bulkus vocati propter quandam causam inter ipsos hospites de Bulkach et quendam Gallum famulum plebani de Zythwe iudicandam assurgens praefatus Gallus proposuit coram nobis querulanter, quidam ex Bulkus bene quadraginta personae ipsum in prato territorii Bulkus invasissent vulnerando biccellis fungendo et duris plagis afficiendo, in terram percutiendo ita, quod semi mortuus permansisset, sociumque ipsius cum furca ad caput percusissent, ita quod vix ad fluvium Kwkellew effugisset, dictoque Gallo in terra iacente gladio et falcascio recipiendo, et currum cum equis domini sui volentes inducere, tamen dimisissent. Ex adverso responserunt hospites de Bulkus, quod dum praefatum Gallum in proprio prato ipsorum cunctis prohibito reperissent, ab ipso postulassent vadium pie bono modo, semel bis, ter et pluries, ab ipso vadium habere non potuerunt extunc ipso evaginato gladio habuisset dicere, non recepitis vadium nisi ex vobis decem morirentur, et sic ipsum invasissent et vadia praedicta recepissent. Tandem auditis ambarum partium propositionibus, nos una cum honesto viro Thomae, iudici de sancto Nicolao, decrevimus sententiando, quod tres primi hospites de Bulkus, qui primo ipsum Gallum invasissent, quilibet ipsorum tertiusmet debet facere iuramentum, quod pie et bono modo postulassent vadium, quod si facere praesumerent, extunc Gallus vulnera[1] et plagas ipsi illatas gratis habere debeat. Si vero non, tunc vulnera et plagas sibi deponere tenerentur. Ipsi tres hospites de Bulkus nostram sententiam assummentes, Gallus vero contempsit, sed causam praefatam ad vestrae dominationis praesentiam duxit differendam, pro eo ipsos hospites quicumque ex communitate Bulkus electi fuerint, una cum praenominato Gallo ad dominationis vestrae praesentiam feria sexta proxima post festum corporis Christi[2] duximus transmittendos. Scriptum in Bulkus feria quarta in vigilia corporis Christi, anno eiusdem M° et cetera LX^mo^ et ex quo proprio caremus sigillo, sigillo ipsorum hospitum de dicta Bulkus duximus consignandum.

[1] Vorlage *wlnera.*
[2] Juni 13.

3 221

Hermannstadt 1460 Juni 13. *Die Richter und Geschworenen der Sieben Stühle bestätigen den von dem Hannen und den geschworenen Bürgern von Seiden gefällten Urteilsspruch aus 1460 Nr. 3 220 in der Streitsache zwischen Gallus, dem Gehilfen des Seidener Pfarrers, und einigen Einwohnern von Bulkesch.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 209. Siegel, rund, Dm. 35 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Regest: Kemény, Notitia I, 179.

Nos iudices et iurati seniores septem sedium Saxonicalium partium Transsilvanarum memoriae commendamus per praesentes, quod cum nos more nostro solito in praesenti nostra generali iudiciaria congregatione pro tribunali pariter consedissemus, comparuerunt coram nobis nonnulli hospites de Bolgach in suis et certorum hospitum de eadem nominibus et personis ab una et quidam Gallus famulus domini plebani de Zytwa partibus ab altera, in causa per viam appellationis vigore certarum literarum sententionalium et appellationalium villici et iuratorum seniorum ambarum partium possessionis Zytwa ad nos deducta. Quarum literarum tenor per omnia talis est: (*folgt die Urkunde des Hannen und der Geschworenen von Seiden aus 1460 Nr. 3 220*). Unde nos visis huiusmodi literis sententionalibus et appellationalibus praeinsertis et clarius intellectis, comperimus diffinitiva nostra sententia mediante, praefatos villicum et iuratos seniores de Zytwa iuxta patriae nostrae observatam consuetudinem et iura rite et legittime in hac parte iudicasse, ex quo antelatus Gallus praefatis hospitibus de Bolkus vadium pie petentium non dedit, sed se evaginato gladio, uti praefertur, ipsis violenter opposuit, dicens ut antequam ab eo vadium reciperent, ex eis decem morirentur, harum nostrarum literarum sigillo nostro minori provinciali consignatarum testimonio mediante. Datum Cibinii secundo die festi sacratissimi corporis Christi, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo. In generali nostra iudiciaria congregatione.

3 222

1460 Juli 8. *Der Gubernator Bartholomäus und der Konvent von Kolozsmonostor erlassen allen Weingarteninhabern auf dem Gebiet der Abtei die Leistung des Grundzinses in Wachs und Geld sowie den Weinneunten, um dadurch die Rebenkultur im Bereich der Abtei zu heben, verpflichten sie aber zur Abgabe des Zehnten.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca V, 9. Siegel, rund, Dm. 54 mm, weisses Wachs in Wachsschüssel, an blau-roter Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 529. Im amtlichen Auszug von 1781 mit dem Jahresdatum 1470 wiedergegeben ebenda Fasc. 23 Nr. 20.
Druck: Jakab, Oklevéltár 1, 207 Nr. 124 zu Januar 26.

Bartholomeus gubernator et conventus abbatiae monasterii beatae Mariae virginis de Colosmonostra omnibus Christi fidelibus tam praesentibus quam futuris praesentium notitiam habituris salutem in omnium salvatore. Ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire, quod quia prudentes et circumspecti viri Petrus Balog, Melchior Sleffer, Leonardus Bwlchyn, Lucas Kysmesther, Erasmus Engel et Nicolaus dicti[1] Zompol concives et inhabitatores civitatis Coloswar, in ipsorum ac universorum hospitum et incolarum dictae civitatis

Coloswar, nec non quorumlibet hominum ubicumque locorum cunctantium, ab una parte vero ex altera providi viri Franciscus Jo, Johannes Nag, Andreas Zekel, Johannes Gebarth, alter Johannes Nebleng et Laurencius dicti[1] Solar hic in possessione nostra Monosthor residentes, similiter in ipsorum universorum iobagionum in dicta Monosthor nec non aliorum ubivis locorum commorantium personis, qui videlicet in territorio antefati monasterii vineas haberent nostram accendentes praesentiam, parili voce nobis retulerunt supplicantes, quod quia ipsi in nostro et praedictae ecclesiae nostrae territorio intra metas eiusdem monasterii nostri nonnullas vineas haberent et conservarent pro quibusquidem vineis hactenus pro terragio montis vinearum videlicet pro quolibet iugere vinearum unum talentum cerae nobis et nostris praedecessoribus a pluribus retroactis temporibus dedissent et exsolvissent, propter quam cerae exactionem quam plures vineae in iam dicto nostro territorio desolatae forent, immo unum integrum promontorium Gorbo appellatum prorsus et omnino incultum et inexcolatum ac desertum et in nihilum redactum reliquentes. Nos itaque attendentes praemissas damnificationes, periclitationes ac diminutiones nostrorum ac praefatae ecclesiae fructuum et proventuum pati et sufferre nolentes. sed potius ipsos fructus et proventus augmentari ut tenemur et non periri et diminui volentes, non enim solum praelibatum promontorium, sed et promontoria nostra alia puta Kewmal ultra fluvium Zamos a septemtrionali et Pethlend appellata, a meridionali[2] partibus et plagis terrae existentia desolata et desertata iam de facto forent inchoacta, saepedictam etiam ceram hactenus exactam, agnovimus magis fuisse maximum in nocumentum nobis nostrisque[3] praedecessoribus ac praetactae ecclesiae nostrae quam alicuius commodositatis. Ne ideo praelibatarum vinearum promontoria temporibus successivis desolarentur et in nihilum redigerentur sed ut ipsa vinearum promontoria magis reformarentur et in uberiorem fructuositatem devenire possent, nobisque ac memoratae ecclesiae nostrae necnon nostris futuris abbatibus in fructuosiorem profectum existerent, ex deliberato animo maturoque consilio in nobis praelibato, hanc gratiam annuimus perpetue duraturam omnibus hiis, qui videlicet in territoriis seu promontoriis praenotati monasterii beatae Mariae virginis vineas habere dinoscerentur conservarentque et haberent, ipsam saepedictam ceram pro terragio montis vinearum exigi consuetam ac in singulis tribus iugeribus terrarum pro terragio montis unum florenum auri a die datarum praesentium futuris perpetuis temporibus remittimus et remissimus atque relaxamus unacum nonis vinorum, nisi dumtaxat de vinis ex eisdem vineis nobis et dictae nostrae provenire debentibus veras et iustas decimas exsolvituri existant, uti cultores fidei christianae de suis vinis et frumentis veras et iustas decimas in patrimonium crucifixi dare consueverunt. Nosque etiam universas literas nostras privilegiales causalesque et adiudicatorias sub quibusvis formis verborum, in facto dictae cerae ac in singulis tribus iugeribus terrarum pro terragio montis unum florenum auri necnon nonae partis vinorum emanatas, cassas, vanas et inanes viribusque carituras exhibitoribusque earundem nocituras, reliquimus et commisimus. Insuper volumus ut nostri successores abbates praemissam dispositionem nulla ratione et cautela nulliusque iuris et consuetudinis remediis suffragantibus, nec etiam in ultima eorum voluntate huic dispositioni valeant quoquomodo contraire et ipsam in irritum revocare. In cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam praesentes literas nostras privilegiales pendentis et autentici sigilli nostri munimine roboratas duximus concedendas. Datum feria tertia proxima ante festum beatae Margarethae virginis et martiris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo.

[1] So Vorlage.
[2] Vorlage *mere...*
[3] Hierauf *pre* am Zeilenschluss.

3223

Gurghiu 1460 Juli 13. *Der Szeklergraf Ladislaus und die siebenbürgischen Vizewoiwoden befehlen dem Kronstädter Rat, die besetzten Mühlen im Burzenland den Törzburger Kastellanen zurückzustellen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Fronius I, 30. Siegel, rund, Dm. 20 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Szabó, Szék. oklevéltár 3, 75 Nr. 466.

Ladislaus maior filius Desew de Losoncz comes Siculorum, Nicolaus de Vizakna et Georgius filius Rycalff de Thakew[1] vicewaywodae partium Transsiluanarum[2] et Siculorum vicecomites. Sapienti ac prudenti viri nobis grate sincereque dilecti. Significamus vobis in eo, quomodo molendina terrae Barcza, quae scilicet[3] molendina[3] alias semper ad castra pertinuissent nunc autem a castris potentia ipsorum mediante ocupassent et tenerent adhuc de praesenti. Bene constat vobis, ut quemadmodum literam domini nostri regiae maiestatis videlicet praeceptoriam per vos bene vidistis qualiter sonat, aparet nostrae maiestati ut qui[3] molendina potentia ipsorum tenerent illis in omnibus adiuvamen essetis. Pro eo harum serie praesentium committimus vobis in persona regiae maiestatis aliud habere nolentes, quatenus statim visis praesentibus illa praescripta molendina quas occupassetis ad praedicta castra et ad manus castellanis nostris remittere et resignare debeatis, manus autem vestras de illis extra recipere debeatis. Si feceritis bene quidem, alioquin sciatis firmiter, quod secundum continentiam literarum[4] domini nostri regiae maiestatis hominibus nostris commisimus, ut iterum ad praedicta castra occupare debeant. Cetera lator praesentium clarius dicet vobis, cui credere velitis tamquam ex nostris prolatis. Ex castro Gergen die dominica videlicet in festo beatae Margarethae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo.

Auf der Rückseite Adresse: Sapientibus ac prudentibus viris iudici, iuratis ceterisque civibus ac toti communitati civitatis Brassouiensis amicis nostris dilectis.

[1] So Vorlage.
[2] Vorlage *Transsiluanus.*
[3] Über der Zeile.
[4] Vorlage *literam.*

3224

1460 Juli 26. *Vlad Ţepeş, Woiwode der Walachei, teilt Richter und Rat von Kronstadt mit, dass er Frieden mit ihnen halten will, wenn sie die Fogarascher nicht unterstützen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Schnell I, 17. Siegel rund, Dm. 30 mm, in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrüekt, Papierabdruck verwischt. Derselbe Schreiber wie Nr. 3 218.
Druck: Bogdan, Documente 321 Nr. 263 = Hurmuzaki, Documente XV, 1, 56 Nr. 97.

Prudentes et circumspecti viri fratres atque amici nostri nobis plurimum honorandi. Ex eo quod cum hominibus nostris in nostra possessione districtus Fogorasch aliqua habemus negociari, non terrorem habeatis, quoniam nos omnia ex parte pacis conclusione et unione eiusdem promissa infringibiliter erga vos et vestros quoslibet nisi per vestras prudentias eadem conclusio pacis violari non videatur volumus observare. Sed et vos legem antiquam et consuetudinem anteam[1] in eo, quod eisdem districtui Fogorasch adiutoria et subsidia vestra nequaquam dare nec praestare velitis. Insuper quod in vestri medio illorum

aliquem si fugam dare contingeret non fovere neque consentire vestra iuxta promissa[2] velitis, sed ipsis malifacere, quoniam nos omnia vobiscum ut permittitur conclusa, nisi per vos violari non videantur, rate et firme tenere volumus inconcusse. Sicut etenim nos homines vestros in ipsorum singulis agendis non molestamus, sic et vos homines nostros ad dictas nostras possessiones transmissos non molestare nec perturbare velitis modo aliquali. Datum sabbato proximo post festum beati Jacobi apostoli, anno et cetera LX^mo.
Wlaad waywoda partium Transalpinarum.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris iudici et iuratis civibus civitatis Brassouiensis, fratribus atque amicis nostris nobis plurimum honorandis.

[1] Vorlage *antea*. [2] Hierauf *fovere nec consentire* gestrichen.

3225

1460 Juli 26. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass* providi et circumspecti viri Johannes Serator, Laurencius Fabiani, Michael Tanczmesther, Sigismundus Ferwlich, Petrus Serator, Johannes Sartor et Michael Hawselth, inhabitatores et incolae civitatis Coloswar *über Ersuchen des Priors Georg namens der Konfraternität des Dominikanerklosters der Hl. Jungfrau Maria in Klausenburg Einsprache dagegen erhoben haben, dass Pfarrer Gregorius von der Parochialkirche des Hl. Michael es dem Dominikanerkloster verboten hat, Mitglieder seiner Konfraternität weiterhin in der Klosterkirche zu beerdigen.*
Datum Sabbato proximo ante festum ad vincula beati Petri apostoli, anno (1460).

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 392, 98 Nr. 3. Eine gleichartige Protestation des Priors Georg und des Dominikanerbruders Stephan vom gleichen Tag, ebenda p. 98 Nr. 4.

3226

1460 August 7. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass die Dominikanerkonventualen Petrus und Philippus vom Marienkloster in Klausenburg am 6. August bei einem Hausbesuch* in vico Monosthorwcza *den dort wohnenden Michael Hawselth und Appolonia, die Witwe nach Jacobus Mensaros angetroffen haben, die aussagen, dass Jakob als Mitglied der Konfraternität dieses Ordens gefordert habe, in dieser Klosterkirche und durch die Mitglieder ihrer Konfraternität beerdigt zu werden.*
Datum secundo die diei termini praenotati, anno quo supra (1460).

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 392, 99 Nr. 1.

3227

Burg Dîmbovița 1460 August 10. *Vlad Țepeș, Woiwode der Walachei, schreibt an Richter und Rat von Kronstadt wegen Vergleichen in Rechtsfällen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Fronius I, 303. Siegel, rund, Dm. 31 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Bogdan, Documente 322 Nr. 264 Hurmuzaki, Documente XV, 1, 57 Nr. 98.
Regest: Andronescu, Repertoriul 87 Nr. 290.

Prudentes et circumspecti viri fratres atque amici nostri nobis plurimum honorandi. Ex parte nostri hominis cum porcis aliam non agnoscere possumus iustitiae aequitatem, nisi de villa eadem in qua homo noster dictos porcos suos fore asserit, XII homines iuramentum praestare debeant, sic quod dicti porci non tempore pacis sed discordiarum tempore essent recepti. Quod si sic dicti iuraverunt homines XII, extunc homo noster dictis de porcis carentiam et dampnum habeat, sed si dicti duodecim homines iuramentum praestare contempserint, ex tunc dictos porcos nostro homini restitui facere velitis. De babatis autem nobis constat sic, quod nos non tenemus, quod ea temporibus discordiarum facta et acta sint, quoniam nos illo tempore legatos et nuntios nostros apud vestras prudentias et circumspectiones habuimus. Igitur hortamur vestras prudentias et circumspectiones praesentibus diligenter, quatenus hominibus nostris quibuslibet iustitiariam impendere velitis satisfactionem, prout et nos vestris quibuslibet meram impendimus iustitiae aequitatem. Ob hoc etiam iustitia inter nos fieri debet, ne minora maiora sequantur, quoniam ut clare videtur, quod propter parva, magna emergi solent, quoniam sciendum, quod si aguoverimus nostris hominibus sicut nos vestris iustitiae non impertiri aequitatem nostros in dampno nullatenus homines permittemus. Ex castro fluvii Dombauicha dominica in die beati Laurentii martiris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo.
Wlaad waywoda partium Transalpinarum.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris iudici et iuratis civibus civitatis Brassoviensis, fratribus atque amicis nostris nobis plurimum honorandis.

3228

Diosgyőr 1460 August 15. *König Matthias bestätigt die Adligen Symon* filius quondam Petri Forro de Belen *und* Nicolaus filius Michaelis de Zenthgergh *im Besitz von* Bachfalwa, Zenthmihalfalwa alio nomine Tharnachfalwa, Therkes alio nomine Themes, Hwzzywfalw et Apaczya vocatas in comitatu Albusei partium nostrarum Transsilvanarum et districtu Barcza habitas *und verleiht ihnen alle königlichen Rechte in diesen Besitzungen.*
Datum in Diosgywr in festo assumptionis beatae Mariae virginis, anno domini M^mo^ quadringentesimo sexagesimo.

Orig. Perg. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 31 150. Siegel, rund, Dm. 64 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Druck: Szabó, Szék. oklevéltár I, 184 Nr. 154. Hurmuzaki, Documente II, 2. 133 Nr. 113.

3229

Thorenburg 1460 August 19. *Johannes Gereb de Wyngarth, Vizegubernator von Siebenbürgen, bezeugt, dass die über Auftrag des siebenbürgischen Gubernators und Erbgrafen von Bistritz, Michael Szilágyi, und Anthonius Desew de Patha, Gespan des Komitats Kolozs, am 13. August vorgenommene Befragung aller Adligen der*

Umgebung meta seu fossatum Thewlgespathaka *als Hattertgrenze zwischen der Besitzung* Kayantho *und der Stadt* Coloswar *ergeben hat, das strittige Gebiet infolgedessen dem Abt Bartholomeus und dem Konvent von Kolozsmonostor zusteht.*
Datum Thordae in generali congregatione regni nobilium feria tertia proxima ante festum beati regis Stephani, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo.

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca K, 13. Siegel war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

3 230

Klausenburg 1460 September 9. *Der siebenbürgische Vizegubernator Johannes Gereb von Weingartskirchen ersucht das Weissenburger Kapitel, für* venerabilem dominum Bartholomeum doctorem gubernatoremque abbatiae de Colosmonostra ac totum conventum eiusdem monasterii ab una et circumspectos viros iudicem iuratosque cives ac totam communitatem civitatis de Coloswar vocatae partibus ab altera *eine Begehung der zwischen ihnen strittigen Grenzen der Ortschaft Chinteni vorzunehmen.*
Datum in Coloswar feria tertia proxima post festum nativitatis Mariae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo.

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1460. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca M 20.

3 231

1460 September 11. *Das Weissenburger Kapitel bezeugt, dass* religiosi viri fratres Andreas et Petrus ordinis sancti Benedicti in ipsorum ac conventus monasterii beatae Mariae virginis de Colosmonostra necnon totius ordinis beati Benedicti personis *Einsprache dagegen erhoben haben, dass* egregius dominus Bartholomeus doctor, ut creditur illegitimus possessor abbatiae dicti monasterii de Colosmonostra *ohne Wissen und Zustimmung des Konvents im Verein mit Richter, Rat und Bürgerschaft von Klausenburg durch Johannes Gereb de Vingard, den Vizegubernator Siebenbürgens, eine Grenzfestlegung zwischen der Stadt Klausenburg und der Besitzung Chinteni* (Kayantho) *vornehmen hat lassen.*
Datum in festo beatorum Prothi et Jacinthi, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 28 847. Siegel, rund, Dm. 42 mm, war auf der Rückseite aufgedrückt.

3 232

Fünfkirchen 1460 September 13. *Veit Huendler, Suffraganbischof von Widdin, stellt dem Antonius Pellificis von Kronstadt ein Leumundzeugnis aus.*

Abschrift des 15. Jahrhunderts, Bibliothek des Stiftes Klosterneuburg, Handschriften C C C 941, fol 332 r.
Druck: Hist. ep. Quinquecclesiarum 4, 298/9.

Nos Vitus dei et apostolicae sedis gratia episcopus Bodoniensis reverendique in Christo patris et domini domini Nicolai episcopi Quinquecclesiensis suffra-

ganeus et[1] vicarius in pontificalibus generalis universis et singulis quibus expedit notum facimus per praesentes, quod discretus vir Anthonius pellificis de Braschofia, artium baccalaureus scientia approbatus, moribus et vita compositus nostra existens in praesentia fideliter serviens coram nobis aliasque ubilibet nostro in districtu se per omnia honorifice ac laudabiliter rexit nullum dehonestando nec alicui iniurias aut contumelias inferendo, sed semper in bono statu et fama perseverando se a nobis pacifice et fine bono permanente separavit. Qua re supplicamus omnibus praesentes literas inspecturis, quatenus eundem nostri ob intuitu humaniter pertractent[2] ac eidem amicitiam et favorem impendant, pro quibus omnibus nos vicem rependere non postponemus. In quorum omnium testimonium literas nostras sigilli nostri secreti munimine roboratas duximus concendendum. Ex Quinquecclesiis sabbato proximo ante exaltationem sanctae crucis, anno domini M° CCCC° LX°.

Hierauf Nachschrift gleichzeitig: Item latorem praesentis, videlicet N. baccalarium habeatis vobis recommissum ac eundem viva voce coram dominis aliasque ubique promovere non dedignetur, praecipue tamen apud dominum Lucam, plebanum de Tarlaw, qui intellexi regimen scolae oppidi praetacti sibi esse concessum, cuius ipse dignus apud nos iudicatur.

[1] Über der Zeile. [2] Vorlage *pertranctente.*

3 233

1460 September 14. Symon, rector altaris Thewtunicorum beatae virginis Mariae Quinquecclesiensis civitatis vestrae venerabilitatis exoratȯr assiduus *schreibt* venerabili magnae discretionis viro magistro Johanni, plebano Braschoviensi, domino ac praeceptori suo sincerissimo *und ersucht ihn, für den der Landessprache unkundigen und vom Alter gedrückten Veit Huendler, Suffraganbischof von Widdin, einen geeigneten Ersatz ausfindig zu machen*, qui vellet habere cambium, ipse praetactus dominus Vitus episcopus praedicta beneficia eidem resignasset.
Scripta in die exaltationis sanctae Crucis, anno domini M° CCCC° LX°.

Abschrift des 15. Jahrhunderts, Bibliothek des Stiftes Klosterneuburg, Handschriften CCC 941, fol 331 v/332 r.
Druck: Hist. ep. Quinquecclesiarum 4, 297/8.

3 234

1460 Oktober 2. *Der öffentliche Notar Urbanus Petri von Steinau bestätigt für die Fronleichnamsbruderschaft der Hermannstädter Pfarrkirche die Urkunde des Hermannstädter Rates von 1372 Nr. 989, des Erzbischofs Demetrius von Gran aus 1384 Nr. 1196 und die Urkunde desselben Demetrius aus 1384 Nr. 1194.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, Archiv des Evang. Kapitels A.B. Sibiu Nr. 32. Das spitzovale Siegel des Erzbischofs Demetrius ist der Urkunde beigeschlossen.
Druck: Archiv 10, 1872, 330 Nr. IV.

In nomine do.nin[i] Amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo qnadringentesimo sexagesimo, indictione octava, die vero Jovis, secunda mensis octobris videlicet feria quarta proxima ante festum beati Francisci confessoris immediate sacratissimo corporis Christi infra ad chorum parochialis ecclesiae gloriosis-

simae virginis Mariae opidi Cybiniensis Strigoniensis iurisdictionis de lectorio de altari in honore eiusdem dominici corporis Christi fundati deportato, videlicet hora tertiarum vel quasi pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Pii divina providentia papae secundi anno eius tertio infrascriptis testibus praesentibus personaliter constituti viri prudentes et circumspecti fratres saeculares literati et layci fraternitatis altaris et lectorii eiusdem sanctissimi corporis Christi missa de ipso dominico Corpore Christi tam organorum quam vivarum notum vocibus eorundem fratrum sollempniter decantata et finita. Inter quos circumspectus vir Oswaldus pridem Cybiniensis magister civium suo ac universorum eorundem fratrum lectorii et altaris nominibus et personis producens certas infrascriptas huiusmodi fraternitatis videlicet inchoationis indulgentiarum et confirmationis patentes literas in pergameno scriptas sigillo eiusdem Cibinii rotundo cardinalium et archiepiscopalium vero oblongis ab extra cera crocea ab intra rubea more pontificum et cardinalium subappensis consignatas et michi infrascripto publico Notario traditas, sanas, illaesas, non abrasas, non cancellatas neque in aliquibus eorundem partibus suspectas sed et omni prorsus suspicionis vitio destitutas supplicans cum publico notario subscripto nominibus quibus supra ut easdem literas de verbo ad verbum transsumerem et transcriberem transumptum sive transscriptum earundem sibi cunctisque fratribus eiusdem fraternitatis tam praesentibus quam futuris sub instrumento publico tradere et dare dignarem, quarum literarum primae et fundationis ipsius fraternitatis tenor per omnia sequitur et est talis: (*Folgen die Urkunden des Hermannstädter Rates von 1372 Nr. 989, des Erzbischofs Demetrius von Gran von 1384 Nr. 1196 und desselben von 1384 Nr. 1194.*) *Notarzeichen.* Et ego Urbanus Petri de Stynawia clericus Wratislawiensis dyocesis publicus papali ac imperiali auctoritatibus notarius, quia praescriptarum fraternitatis literarum productionem transsumptum ac indulgentiarum petitionem transsumptum sive transscriptum eorundem donationis aliisque omnibus et singulis praemissis dum sic ut praemittitur fierent et agerentur unocum praescriptis testibus praesens fui eaque sic fieri vidi et audivi. Ideo praesens transsumpti instrumentum manu mea propria scriptum publicari et in hanc formam publicam redegi signoque et nomine meis solitis et consuetis roborando consignavi, rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium praemissorum.

Ego vero infrascriptus publicus notarius praeexpressas literas ad manus meas suscepi, vidi, palpavi et legi easque de verbo ad verbum sine diminutione aut aliquali augmento transsumpsi et transscripsi, transsumptum sive transscriptum earundem praedictis petentibus tradidi et assignavi ut ad quemcumque locum deferre habeat prasens transumpti instrumentum et nonnullis pro eis exhibere et praecipue reverendissimis in Christo patribus et dominis dominis cardinalibus, archiepiscopis seu apostolicae sedis de latere legatis aut post hoc sanctissimo in Christo patri et domino nostro domino Pio divinae gratiae papae secundo moderno sive etiam postmodum suis successoribus eo sublato domini nostri archiepiscopi, vicariis praesentare tamquam originalibus litteris plena fides adhibeatur. Literarum vero confirmationis praenominatae fraternitatis ut superius praemittitur in sexta riga praesentis instrumenti locus pergameni hic defuit, quod praesenti transsumere non potui. ipsam tamen in secundo instrumento per me confecto similiter transsumpsi et transscripsi ut in eodem lucidius valeat intueri. Adduxit insuper annotatus Oswaldus nominibus quibus supra modo tali ex quo voluntate divina praedicta parochialis ecclesia gloriossissimae virginis Mariae in Cybinio in latitudine et longitudine decora aedificatione exstitit de praesenti amplificata. Ideo ad laudem, honorem et gloriam sacratissimi cor-

poris Christi et ad devotionem cunctorum Christi fidelium et incitamentum ad fidem scismaticorum hic existentium ipsi universi fratres eiusdem ut praefertur fraternitatis saepedictae decreverunt annuentia venerabilis viri domini Valentini artium bacalaurei moderni Cybiniensis plebani iocunde interveniente ut hoc admirabile sacrosanctissimum sacramentum eiusdem redemtoris et salvatoris nostri singulis affuturis quartis feriis accensis candelis, pulsatis campanilibus cum cantico laetitia homo quidam fecit coenam magnam et cetera per fratres et alios Christi colentes ordinata processione in ecclesia praedicta in circuitu, in monastrancia ut decet de choro super lectorium ad altare corporis Christi missam de eodem organicis et vivis vocibus sollempniter decantandam portaretur. Ad cuius processionis sollempnem iocunditatem universi fratres supplicant humilime et devote omnibus ad quos praesentia pervenerint. Omnibus in dicta processione existentibus videlicet et utriusque sexus hominibus accensa lumina ante et post sacramentum ad laudem et honorem ipsius sacramenti supra usque ad altare sequentes deferentibus et missa cantatibus et in eadem perseverantibus usque ad finem indulgentiam in remissionem peccatorum elargiri gratiose ut videant cismatici magnitudinem sacramenti et ad fidem incitantur, qua mediante possunt salvari. Etiam quod nos in magnis tribulationibus et angustiis de praesenti constituti sumus. Ergo ad ipsum creatorem et salvatorem, quem expectamus refugium habemus. Qui et sua benignissima misericordia et defensione a Turcorum crucis Christi inimicorum insultibus nos hic et in futurum protegere et custodire dignetur[1]. Data et acta sunt haec anno, indictione, die, mense, hora, loco et pontificatu quibus supra praesentibus ibidem honorabilibus viris dominis Jacobo sartoris de Cybinio, artium bacalaureo, Mathia de Lankendorff pridem plebano, Michaele de Helta, literato, testibus ad praemissa vocatis et rogatis.

[1] Rasur 1 cm.

3235

1460 Oktober 2. *Das Weissenburger Kapitel schaltet die Urkunde des Johannes Gereb von Weingartskirchen von 1460 Nr. 3230 ein und bezeugt, dass die Grenzen zwischen Chinteni und der Stadt Klausenburg am 23. September 1460 neu festgesetzt wurden.* In quaquidem ultima meta iudex et duo iurati cives eiusdem civitatis Koloswar iuxta regni consuetudinem coram ipsis deposuissent per ipsum vestrum hominem ipsis datum et explicatum. *Gegen die neuen Grenzen habe Dominik, der Kustos des Konvents von Kolozsmonostor, Einsprache erhoben.*

Datum die diei metarum consignationis, renovationis, erectionis et iuramentalis depositionis praedictarum, anno domini supradicto.

Eingeschaltet von den Requisitoren des Weissenburger Kapitels 1577, Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca M, 19. Abschrift des späten 18. Jahrhunderts. Batthyaneum Alba Iulia X, 78 Privilegia civitatis Claudiopolitanae 240 f.

3236

Burg Dîmbovița 1460 Oktober 11. *Vlad Țepeș, Woiwode der Walachei, beklagt sich über die Kronstädter, die ein vor mehreren Wochen geschlossenes Abkommen nicht einhalten.*

Gleichzeitige Abschrift Pap. Arh. St. Braşov, Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov, I.E. 168 r.
Unvollständig: Revue roumaine d'histoire VIII, 1969, S. 991 f.

Egregie vir, amice noster nobis plurimum honorande. Intimata vestra noveritis nos sane et optime intellexisse, unde sciatis, quod nos pro parte nostra pacem inter nos videlicet infra spatium sex ebdomadarum conclusam tenere et observare vestra iuxta optata conamur. Sed vobis reducetur in memoriam, quod tempore talis inter nos pacis conclusionem mentio fiebat in clusione, quod homines nostri tam negociatores quam et ceteri in quibuscumque factis et agendis essent et existerent, quod vestra serenitas in sua persona simulcum ceteris nunciis et hominibus eorundem Brasouien[1] sium spopondebat libere et pacifice absque impedimento de medio ipsorum Brassouiensium et partium Burcza dimittere. Sed nos de facto ipsos Brassouienses in pertinentiis nostris et partibus existentes tam unius quam alterius actionis viso vestris liberos et pacificos abire una vobiscum et post vos dimisimus[1] omni absque impedimento intermixto. Quod iam cum scitu nostro nullus talium hominum in nostra existit et est potentia, quod si aliquem sciremus, etiam iuxta disposita dimittere intenderemus. Sed prout a veridicis didicimus, homines nostri ibidem existentes ab ipsis Brassouiensibus arrestati et non libere asseruntur, quod ex istis ipsa pro tunc temporis praemissa adimpleri non agnovimus et iam literas nostras iuramentales habere optatis, quod nobis bonum et congruum videretur unum prius adimplere votum secundum postmodum votis adoptare. Igitur homines nostros iuxta promissa libere et pacifice abire permittatis. Insuper quod ipsi Brassouienses litteras salvus conductus super eo transmittant, quod hominem nostrum ad conspiciendum aemulos nostros e medio Brassouiensium secure possumus transmittere, quod dum sic nostros aemulos ipsorum Brassouiensium e medio expulsare fore agnovimus hominesque nostri in ipsorum Brassouiensium medio existentes dimitterentur. Ex tunc visis talibus, ipsas nostras litteras iuramentales iuxta vestra petita et optata concedemus transmittendas. Sed si homines nostros liberos iuxta promissa non dimiserint, ex tunc tales literas nostras non expectate faciendas, quoniam ea quae ipsi Brassouienses coram vobis promiserunt et spoponderunt et ipsa non adimpleverunt, quomodo tunc vestrum ab ipsis post recessum adimpleverunt vota et promissa. Ex castro Wywar fluvii Dombowicza sabato proximo post Dyonisii, anno LX°.

[1] Hierauf gestrichen *oi ab.*

3 237

Nach 1460 Oktober 11. *Aufzeichnung über Vorschläge des Woiwoden der Walachei Vlad Ţepeş für ein Abkommen mit den Sieben und Zwei Stühlen, der Stadt Kronstadt und dem Burzenland sowie mit den Szeklern.*

Zeitgenössische Abschrift, vermutlich von der Hand des Kronstädter Stadtnotars Leonhardus, Pap. Arh. St. Braşov, Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov, I.E. 168 v.
Druck: Revue roumaine d'histoire, VIII, 1969, S. 992. Datiert im Zusammenhang mit der Urkunde von 1460 Nr. 3 236, vgl. ebenda, S. 987.

Item optat dominus Wlad wayda Transalpinarum a nobis, quod penes literas nostras obligatorias antea sibi concessas alias literas nostras obligatorias simul cum duarum et septem sedium ac civitatis Brasso et terrae Burcza Saxonibus item articulis infrascriptis adiunctis ipsi domino wayvodae darent.

Item primo optat dominus wayda, quod quicumque homines Walachi sive alii de sua terra ad partes Transsilvanas furtim vel aliter se transferrent moraturi, dum per ipsum dominum wayvodam requirentur, tales homines captivare et captos ad manus suas vel hominum suorum dare deberetis, et ipse dominus wayda ad consimilia facienda e converso se obligaret.
Item 2° optat ipse dominus wayda a septem et duarum sedium Saxonibus, item civitate Brasso cum terra Burcza ac civitate Cybiniensi quod quicumque ab aliquibus partibus puta Turcorum sew terrae Moldaviae vel quibuscumque aliis hominibus dempto hoc regno Hungariae inimicitias haberent, ex tunc postquam requisiti per ipsum dominum wayvodam fueritis, in sui subsidium quatuor milia hominum armatorum dare deberetis unacum Syculis; ipse etiam dominus wayda ad consimilia facere se promittit.
Item 3° dominus wayda promittit, quod dum Turci vel alii inimici per suam terram ad partes Transsilvanas venire vellent vastaturi, ex tunc ipse dominus wayda toto suo posse ipsis aemulis obviare et resistere teneatur.
Item de istis suprascriptis articulis petit dominum comitem ipse dominus wayda, quod scribat Saxonibus et Syculis, ut superinde eorum literas obligatorias domino wayvodae dare debeant.
Item optat dominus wayda a domino comite, quod ambae partes contra quoslibet aemulos eorundem in subsidium alterius personaliter venire aut saltem gentes suas mittere debeant et teneantur.
Item optat dominus wayda a domino comite mandare Brassouiensibus, ut ipsi de omnibus rebus et bonis suis tempore treugae pacis ab ipso wayvoda aut hominibus suis ablatis effectivam impendant satisfactionem.

3 238

1460 Oktober 14. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass der Klausenburger Bürger* (civis et inhabitator) *Bartholomäus Aurifaber von dem Adligen Stephan Kemen de Gerewmonostor fünfzig Goldgulden geliehen hat, die er sich verpflichtet, bis zum kommenden Michaelstag zurückzuzahlen, widrigenfalls sich die Schuldsumme verdoppelt.* Datum feria tertia proxima ante festum beati Galli confessoris, (anno 1460).

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 392, 101 Nr. 3.

3 239

Thorenburg 1460 Oktober 17. *Der siebenbürgische Vizegubernator Johann Gereb de Vingard beurkundet die Grenzbegehung zwischen Wurmloch und Mortesdorf.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, K.A. Wurmloch Nr. 1. Siegel, rund, Dm. 28 mm, grünes Wachs in Wachsschüssel an weisser Hanfschnur angehängt. Im Siegelfeld Wappenschild mit unkenntlicher Figur und Spruchband um den Wappenschild. Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1484 und mit dieser Urkunde vom siebenbürgischen Fürsten Johann II. Sigismund 1570, ebenda.

Nos Johannes Greb de Wyngarth partium Transsilvanarum vicegubernator et universitas nobilium earundem partium Transsilvanarum memoriae commendantes tenore praesentium significamus quibus expedit universis, quod

eum ad legitimae petitionis instantiam Ladislai Linck comitis regalis, Anthonii Murer villici item Mathiae doleatoris, Nicolai sutoris, Petri similiter doleatoris, Casparis fabri et Nicolai Newnaber iuratorum seniorum de villa regali Baromlacka in ipsorum ac totius communitatis eiusdem villae regalis Baromlacka nominibus et personis nobis in hac parte porrectae magistrum Nicolaum partium Transsilvanarum protonotarium nostrum hominem ad infrascriptam metarum rectificationem specialiter deputatum duxissemus transmitendum. Tandem idem exinde ad nos reversus nobis retulit, quod ipse feria secunda proxima ante festum beatae Margarethae virginis et martyris[1] ex deductione praelibatorum seniorum de villa Baromlacka ad faciem terrae inter eandem villam regalem Baromlacka et inter possessionem Mortentelke Nicolai de Gerend et aliorum nobilium adiacentis accessisset, ubi ipso praesente, vidente et audiente a notatis comite regali ac villico et senioribus de dicta villa regali Baromlacka, ut superius narratur in eorum et totius communitatis eiusdem villae personis ab una parte, siquidem ex alia memorato Nicolao de Grend personaliter adhaerentibus, item nobilibus et honestis viris Georgio Thabyas de Etczel, Georgio comite de Musna, Andrea Latcz, Laurencio Geppel et Johanne Herman de eadem, item Laurencio comite de Buz, Jacobo comite de Nymps, Johanne iudice de Megyes, Valentino literato, Johanne Rewel, Laurencio aurifabro et Laurencio carnifice de eadem, Ladislao comite de villa Ysopis et Nicolao Gyrger ac Simone Scholer de eadem ceterisque quampluribus probis et honestis viris de duabus sedibus Saxonicalibus extunc inibi personaliter constitutis, annotati comes ac villicus et seniores et Nicolaus de Grend ex ordinativa compositione praelibatorum proborum ac nobilium virorum modo antelato inibi adhaerentium in infrascriptis metarum demonstrationibus et reambulationibus per omnia concordantes ad talem deveniendo pacis et concordiae unionem, quod praescriptam terram modo praetensato inter eandem villam regalem Baromlacka et possessionem Mortentelke adiacentem per suas veras metas et antiquas, novas iuxta veteres erigendo hoc modo reambulassent. Quod primo incepissent in capite eiusdem montis Hewasreock vocati ubi penes quondam antiquam metam a parte orientis villae regali Ysopis, alio nomine Ysopfalwa a parte vero meridiei possessioni Mortentelke vocatae et a plaga occidentali similiter villae regali Baromlacka separantem et distinguentem de terra novam metam erexissent. Abhinc directe ad plagam meriodionalem inter rubeta descendendo in margine eorundem rubetatorum in planitie similiter penes quandam antiquam metam a parte meridiei praedictae possessioni Mortentelke et a parte occidentali annotatae villae regali Baromlacka distinguentem de terra cumulassent. Deinde vero eandem plagam meridionalem tenendo quandam viam forensem per quam a dicta Mortentelke irctur ad Megyes transsaliendo ex opposito praedictae metae secus quandam viam descendentem de monte Bocholczreock vocato et incidentem dictam viam forensem similiter unam novam metam terream a parte meridiei praescriptae possessionis Mortentelke et a parte occidentali dictae villae regali Baromlacka separantem erexissent. Abhinc denique dictum montem ascendendo et modicum girando ad plagam meridionalem et occidentalem plagas eandem viam pro meta inter annotatam possessionem Mortentelke et dictam villam Baromlacka relinquentes supra in monte inter rubetas secus eandem viam a parte aquilonari consimiliter novam metam penes antiquam de terra modo antelato separantem aggregassent. Inde vero per aciem cuiusdam Byrez in eadem via proficiscendo[2] in margine montis cis et prope eandem viam penes quandam antiquam metam modo praemisso separantem unam metam terream congregassent. Abhinc vero descendendo quasi per iactum unius lapidis similiter novam metam praemisso modo separantem erexissent. Deinde iterum descendendo modicum et

sub monte penes terras arabiles similiter novam metam fecissent. Deinde vero ad eandem plagam meridionalem proficiscentes in fine terrarum arabilium ad eandem villam Baromlacka pertinentium gyrantes et regyrantes certis metis penes antiquas metas modo saepius nominato de terra de novo erectis. Quadam etiam particula terrae inculta Puzthahathar vocata inter terras praescriptae possessionis Mortentelke et villa Baromlacka adiacente communi usui reliquendo ad quendam monticulum in fine eiusdem terrae incultae existens pervenissent in vertice cuius penes antiquam metam novam metam de terra modo supra nominato distinguentem et separantem cumulassent. Abhinc directe plagam ad eandem pergentes quandam viam per quam de dicta Mortentelke ad dictam villam Baronlacka iretur, vel e converso et quandam vallem transsalientes ad aliam vallem incidentes, per quam in planitie eundo in pede cuiusdam montis subtus silvam Ardaschbocholcz vocatam similiter unam metam modo praetensato distinguentem de terra fecissent. Et licet cursus metales terrarum praescriptae villae regalis Baromlacka ulterius et ad longiora loca processum habere debere assertum extiterit tamen ea vice cursus metalis inter eandem villam Baromlacka et inter dictam possessionem Mortentelke omnino praemisso[3] ibi terminassent. Quibus sic ut praenarratur peragatis et peractis idem magister Nicolaus prothonotarius unacum memoratis probis ac nobilibus et honestis viris modo praeallegato inibi adhaerentibus terras, silvas et rubeta sub inclusionibus praetitulatarum metarum modo antelato erectarum a parte praescriptae villae regalis Baromlacka situatas et adiacentes eisdem senioribus et toti communitati eiusdem villae Baromlacka statuissent et commisissent tenenda, possidenda pariter et habenda nemine pro tunc contradictore apparente. In cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam praesentes literas nostras privilegiales sigillo praecedentium vicevaivodarum, quo ipsi in exequendis causis nostri in medio utebantur consignatas duximus concedendas. Datum Thordae duodecimo die octavarum festi beati[4] Michaelis archangeli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo.

[1] Juli 7.
[2] Vorlage *profississcendo.*
[3] Über der Zeile *d.*
[4] Unter der Zeile nachgetragen.

3 240

Tîrnăveni 1460 November 2. *Die siebenbürgischen Vizewoiwoden Sigismund de Sarthwan und Nikolaus d. Ae. von Salzburg ersuchen das Weissenburger Kapitel, bei der Einführung des Peter von Rothberg in die Besitzung Petersdorf und das Prädium Rependorf mitzuwirken.*

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1460, Orig. Arh. St. Sibiu U II 210, mit dieser Urkunde von Pfarrer Sigismund von Salzburg 1470, Orig. ebenda U II 331.

Amicis eorum reverendis capitulo ecclesiae Transsilvanae Sigismundus de Sarthwan et Nicolaus senior de Wyzakna vicevaivodae Transsilvani amicitiam paratam cum honore. Dicitur nobis in persona egregii Petri de Rufomonte civis civitatis Cybiniensis, quomodo ipse in dominium cuiusdam possessionis Peterfalwa et praedii Repafalwa vocatarum, penes sese in comitatu Albensi existentium habitarum legittime vellet introire. Super quo vestram amicitiam praesentibus petimus diligenter, quatenus vestrum mittatis hominem pro testimonio fide dignum, quo praesente Stephanus de Hozywtelk

aut Petrus de Wezzewd seu Laurencius de eadem, sive Johannes de Kereky, sin Ladislaus de eadem, aliis absentibus, homo noster ad facies praedictarum possessionis Peterfalwa et praedii Repafalwa vicinis et commentaneis earundem inibi legittime convocatis et praesentibus accedendo introducat eundem Petrum titulo pignoris in dominium earundem statuatque easdem, cum cunctis earundem utilitatibus et pertinentiis quibuslibet eidem praemisso pignoris titulo sibi incumbentibus possidendas, si non fuerit contradictum, contradictores vero si qui fuerint evocet ipsos contra annotatum Petrum nostram in praesentiam ad terminum competentem rationem contradictionis eorum reddituros. Et post haec huiusmodi possessionariae introductionis et statutionis seriem cum contradictorum et evocatorum si qui fuerint vicinorumque et commetaneorum, qui ibi intererunt, nominibus terminoque assignato nobis amicabiliter rescribatis. Praesentes vero propter sigilli nostri carentiam sigillo praecedentium vicevaivodarum, quo ipsi in exercendis causis nostri in medio utebantur fecimus consignari. Datum in Zenthmarthon secundo die festi omnium sanctorum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo.

3241

1460 November 23. *Das Ofener Kapitel schaltet über Ersuchen des Bruders Fabian von Igal, Ordensmeister der Franziskaner in Ungarn, die Urkunde Papst Calixts III. von 1455 Nr. 2 987 mit der Urkunde Nikolaus V. von 1455 Nr. 2 950 enthaltend die Verfügung, dass die Brüder von der Franziskaner-Observanz keine Häuser und Klöster, die den Franziskaner-Konventualen oder den Klarissinnen gehören, besetzen dürfen.* Datum die dominico proximo ante festum beatae Katherinae virginis et martiris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo.

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, U II 211. Siegel, spitzoval, Dm. 48+32 mm, weisses Wachs in Wachsschüssel, an blau-roter Seidenschnur angehängt. Im Siegelfeld Bischof sitzend; Umschrift in Majuskel: SIGILLVM [CAPITVL]I BVDENSIS.
Regest: Kemény, Notitia I, 179.

3242

1460 November 25. *Das Weissenburger Kapitel schaltet den Einführungsauftrag der siebenbürgischen Vizewoiwoden Sigismund und Nikolaus von 1460 Nr. 3240 ein und berichtet, dass die Einführung des Peter von Rothberg in den Besitz von Petersdorf und des Prädiums Rependorf* sabbatho proximo ante festum beati Martini confessoris *stattgefunden hat,* vicinis et commetaneis earundem universis inibi legitime convocatis praesentibus nobilibus Laurencio praedicto de dicta Wezzewd, Thoma de Bolya, Georgio de Thabyas ac iuratis possessionum Nagselk et Saly vocatarum in ipsorum ac totius communitatis in eisdem commorantis personis aliisque quam pluribus accedendo.

Datum decimo octavo die diei introductionis et statutionis praenotatarum, anno domini supradicto.

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu U II 210. Siegel war angehängt. Eingeschaltet als 2. Insert vom Hermannstädter Kapitel 1470, Orig. ebenda U II 331.
Regest: Kemény, Notitia I, 179.

3243

Rom 1460 Dezember 27. *Die Kardinäle Isidorus, Guillermus u.a. verleihen der Allerheiligenkirche in Wölz einen Ablass.*

Orig. Perg. Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Mediaș Nr. 36. Vier Siegel waren an Hanfschnüren angehängt. Das fünfte Siegel, ebenfalls an Hanfschnur angehängt, spitzoval cca 50+60 mm, rotes Wachs auf weissem Wachsuntergrund. Im Siegelfeld Reste mit zwei stehenden Figuren unter Doppelbaldachin, darunter Bischofsfigur, flankiert von zwei Wappen. Die mit der Jahreszahl 1461 versehene Urkunde muss dem angegebenen Pontifikatsjahr zufolge in das Jahr 1460 rückversetzt werden. Es wird daraus deutlich, dass in der Kanzlei der Kardinäle noch der Jahresanfang vom 25. Dezember herrschte.

Isidorus Sabinensis episcopus, Guillermus tituli sancti Martini in montibus, Latinus tituli sanctorum Johannis et Pauli, Johannes tituli sanctorum quatuor coronatorum, Petrus tituli sancti Marci, Johannes tituli sanctae Priscae, Jacobus tituli sanctae Anastasiae, Nicolaus tituli sanctae Ceciliae, Berardus tituli sanctae Sabinae presbiteri, Rodericus tituli sancti Nicolai in carcere, Tuliano diaconus miseratione divina sacrosanctae Romanae ecclesiae cardinales universis et singulis Christi fidelibus praesentes literas inspecturis, visuris pariter et audituris salutem in domino sempiternam. Splendor paternae gloriae, qui sua mundum ineffabili illuminat claritate, pia vota fidelium de ipsius clementissima maiestate sperantium tunc praecipue benigno favore prosequitur cum devota ipsorum humilitas sanctorum precibus et meritis adiuvatur. Cupientes igitur ut parochialis ecclesia omnium sanctorum in Weltz, Transsilvanae diocesis, congruis frequentetur honoribus fidelesque Christi eo libentius devotionis causa confluant ad eandem, quo ibidem dono coelestis gratiae uberius se noverint fore refectos et a Christi fidelibus iugiter veneretur de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, omnibus et singulis vere poenitentibus et confessis, qui dictam ecclesiam in nativitatis, resurrectionis, pentecostes domini nostri Jhesu Christi, purificationis beatae gloriosae virginis Mariae, omnium sanctorum festivitatibus et celebritate huiusmodi devote visitaverint annuatim et ad reparationem et conservationem aedificii, calicum, librorum aliorumque ornamentorum pro divino cultu inibi necessariorum manus quotienscumque porrexerint adiutrices. Nos cardinales praefati et quilibet nostrum pro qualibet die ipsarum festivitatum et celebratione huiusmodi centum dies indulgentiarum de iniunctis eis poenitentiis misericorditer in domino relaxamus praesentibus vero perpetuis futuris temporibus duraturis. In quorum omnium fidem et testimonium praemissorum praesentes nostras literas exinde fieri nostrorumque cardinalatuum sigillorum iussimus et fecimus appensione communiri. Datum Romae sub anno a nativitate domini nostri millesimo quadringentesimo sexagesimo primo, die vero vigesima septima mensis decembris, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Pii divina providentia papae secundi anno tertio.

Auf der Plica vom gleichen Schreiber: Has indulgentias impetrari fecerunt honorabilis et discreti viri Nicolaus Schonenberger presbyter et Gregorius Schonenberger ac Goderbarmet laici ut prosequentes ipsas dicant pro animabus ipsorum orationem dominicam et salutationem angelicam ave Maria.

3244

Rom 1461 Januar 1. *Der Kardinalpriester Philipp gewährt Nicolaus Petri, dem Pfarrer von Neustadt, das Recht, sich einem Beichtvater zu wählen.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, K. A. Brădeni Nr. 5. Siegel war angehängt.

Philippus miseratione divina tituli sancti Laurencii in Lucina presbiter cardinalis dilecto in Christo Nicolao Petri presbitero, plebani in Novacivitate Albensis diocesis, salutem in domino. Solet annuere sedes apostolica prius votis et honestis petentium precibus maxime ubi salus requiritur animarum favorem benivolum impartiri. Cum igitur ex parte tua nobis fuerit humiliter supplicatum ut in animae tuae solatium eligendi confessorem idoneum tibi licentiam concedere dignaremur, nos tuis supplicationibus favorabiliter annuentes auctoritate domini papae cuius poenitentiariae curam gerimus et de eius speciali mandato super hoc vivae vocis oraculo nobis facto devotioni tuae concedimus, quatenus liceat tibi idoneum et discretum presbiterum in confessorem eligere, qui super peccatis quae sibi confiteberis nisi talia sint propter q [uae][1] merito sit sedes apostolica consulenda tibi auctoritate praedicta provideat de absolutionis debitae beneficio et poenitentia salutari quamdiu vixeris, quotiens fuerit opportunum. Vota vero peregrinationis et abstinentiae, si qua emisisti, quae commode servare non potes ultramarino beatarum Petri et Pauli atque Jacobi apostolorum votis dumtaxat exceptis commutet tibi, idem confessor in alia opera pietatis. Datum Romae apud sanctum Petrum sub sigillo officii poenitentiariae, kalendis Januarii, pontificatus domini Pii papae anno tertio.

Auf der Rückseite von der Kanzlei: Regestrata gratis, G. de Venrayde, Io. Weythasen.

Von anderer Hand: Vositis Conano.

[1] Lücke 5 mm.

3 245

Gilău 1461 Januar 8. *Der siebenbürgische Bischof Matthäus trägt dem Dekan des Kiralyer Kapitels auf, den Anordungen des Dechanten des Bistritzer Kapitels Folge zu leisten.*

Abschrift Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuches X, 202 nach E. Amicinus, Monumenta vetera, früher im Archiv des Evang. Kapitels A. B. Bistriţa.

Mattheus dei et apostolicae sedis gratia episcopus Albensis Transsilvanae sincere nobis in Christo dilecto honorabili et discreto decano de Kiralia salutem in domino. Ex relatione honorabilium decani Bistritiensis et ecclesiarum rectorum sub eodem decanatu commorantium percepimus querulose, qualiter vos cum aliquod mandatum nostrum aut aliquod aliud totum episcopatum concernens ad eodem pervenerit simul cum eis stare nolletis et valde tepidi et negligentes essetis in huiusmodi mandati executione. Cum tamen ut ab antiquo didicimus semper mandatis et requisitionibus decani Bistritiensis pro tempore constituti parere teneamini, ideo vestram dilectionem paternaliter accusamus et nihilominus in virtute sanctae obedientiae firmiter praecipimus et mandamus per praesentes, quatenus a modo in posterum quemadmodum alias omnibus mandatis et requisitionibus decani Bistritiensis pro tempore constituti vel in futurum constituendi parere debeatis. Alioquin commisimus praefato decano Bistriciensi et praesentium serie committimus dantes in hac parte plenam auctoritatem, ut vos si contra praemissa feceritis vel alter fecerit dicta auctoritate nostra per censuras nostras ecclesiasticas et alia iuris remedia ad

parendum huiusmodi mandatis aretius compellat et astringat. Secus igitur non facturi; praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Gyalu tertio die festi epiphaniarum domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo primo.

3 246

Rom 1461 Januar 31. *Der päpstliche Generalauditor Jacobus de Muciarellis beglaubigt über Ersuchen des Generalauditors des Dominikanerordens Cristianus Bonlei die Urkunde Papst Nikolaus V. von 1448 Nr. 2 664 mit den Urkunden Eugens IV. von 1440 Nr. 2 374, Martins V. von 1427 Nr. 2 008 und Gregors XI. von 1374 Nr. 1 025 über die Rechte und Freiheiten der Dominikaner.*

Datum et actum Romae in domo habitationis nostrae nobis inibi mane hora audientiae causarum consueta ad iura reddendum et causas audiendum in loco nostro solito et consueto pro tribunali sedentibus, anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo sexagesimo primo, indictione nona, die vero tricesima prima mensis ianuarii, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini Pii divina providentia papae secundi anno tertio.

Eingeschaltet vom Konvent von Kolozsmonostor 1466 nach dem heute verschollenen Orig., früher im Besitz des Bischofs Georg Paul Binder.
Druck: Fabritius, Urkundenbuch 67 ff. Nr. 98.

3 247

Hermannstadt 1461 Februar 8. *Antonius de Pozna, Registrator des Graner Erzbischofs Dionysius, bestätigt, vom Hermannstädter Kapitel die Konfirmationstaxe für den Dechanten Michael, Pleban von Grossau, erhalten zu haben.*

Abschrift Joseph Trausch nach einer Abschrift von Johann Seivert, Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. in Braşov, T.q.80.III. Nr. 463.

Antonius de Pozna nomine et in persona reverendissimi in Christo patris et domini D. Dyonisii archiepiscopi Strigoniensis et cetera, registrarius domini mei gloriosissimi, fateor[1] recognoscendo me die datarum praesentium a venerabilibus dominis Michaele baccalaureo in decretis, decano Cibiniensi de Insula Christiana et Valentino artium baccalaureo de Cibinio comm.[2] ecclesiae Transilvanae plebanis nominibus et in personis omnium et singulorum dominorum ecclesiarum parochialium plebanorum capituli Cibiniensis, iurisdictione Strigoniensis, ratione et praetextu annotati domini Michaelis confirmatione, quam annotatus dominus magister Dionysius archiepiscopus ipsi domino decano mecum transmiserat, ipsamque confirmationem praelibatam dominis praesentibus honorabilibus dominis Caspar de villa Epponis plebano, Matthia de Lautrendorff, Petro de Bros, Alberto Berman de Cibinio, Georgio Textoris similiter de Cibinio inibi capellanis ac magistro Urbano publico notario, ecclesiae parochialis Cibiniensis organistae, in testimonium veritatis ad pecuniam vocatis et rogatis, assignavi XL et unum florenum auri hungaricalis pro notario eiusdem domini mei archiepiscopi ratione sui salarii iuxta antiquam consuetudinem et secundum iterum unum florenum auri eidem notario per antea dictos dominos amicabiliter et voluntarie propinatum a praedictis dominis recepi. Pro quibus vero florenis auri quadraginta duobus tam

pro confirmatione super decanatus, quam notarii iam expressarum, praedictos dominos decanum et capituli Cibiniensis plebanos universos reddo quitos, absolutos et per omnia expeditos harum mearum literarum sigillo meo consignatarum. Datum Cibinii in festo beatae Helenae christianissimae reginae, anno 1461.
Urbanus Petri de Stynavia notarius in praemissis.

[1] Vorlage *frater.* [2] So Vorlage.

3248

1461 Februar 21. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt das Übereinkommen zwischen der* puella Agnes vocata filia condam Michaelis Irhagyartho dicti in civitate Coloswar commorantis *und Margarethe der Witwe nach Nikolaus Czikker* in dicta civitate Coloswar residens, *dem zufolge Agnes ihr ganzes bewegliches und unbewegliches Vermögen* puta domum in castro fundatum in vicinitatibus domorum Pauli Swarcz a septemtrionali et Nicolao Bader appelatis a meridionali plagis existentem *sowie Weingärten und einen Garten, der zwischen denen des Priesters Paulus und der Dorothea, Witwe nach Stephan Kewthler liegt, der Frau Margarethe vermacht, sich aber die Nutzniessung vorbehält.* Ipsa enim domina Margaretha consideratis dictae puellae defectibus et infirmitatibus misericordia mota volens exercere opera pietatis assumpmens et obligans. *Beim Ableben der Margarethe soll diese Verpflichtung auf ihre Erben übergehen.*
Datum sabbato proximo ante festum kathedrae beati Petri apostoli, (anno 1460).

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 392, 102 Nr. 2.

3249

Hundertbücheln 1461 Februar 24. *Stephan, Dechant des Kosder Kapitels, bestätigt, dass Nikolaus, Gräf von Retersdorf, seine Hofstelle in Seligstadt der dortigen Nikolauskirche vermacht hat.*

Abschrift Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuches XI, 16 nach dem heute verschollenen Orig. Pap. im Archiv der Kirchengemeinde Seliștat. Ebenda, Sammlung G.D. und Fr. Teutsch Nr. 381, S. 1 050/1.

Nos Stephanus artium facultatis magister animarumque curae rector in Centumcumulis decanatus Kosdque decanus memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus incumbit universis, quod coram nobis personaliter constitutus egregius vir Nicolaus Gereb de Rethen idemque non compulsus nec coactus seu aliquo seductus errore, sed animo praematuro deliberatione quoque praehabita ob praedecessorum suorum animarum ac suae salutem ad eclesiae parochialis beati Nicolai patroni in Felici loco fabricam illam curiam ibidem habitam ad vendendum convertandumque et ad proprios usus dictae ecclesiae per dominum plebanum, victricum et seniores iuratos, quos in procuratores dictae causae constituit, mutandum nulla penitus contradictione omnium suorum consanguineorum dedit contulitque et assignavit. Acta sunt haec coram viris fidedignis, utputa domino Sigismundo plebano de Barkuthen, Dominico plebano de Felici loco, nobili Michaele de Rethen, nobili viro Simone

de Mukkendorf, Johanne Czoltner, Ladislao Deginth, Johanne Solman, Nicolao Bock inhabitatoribus ac senioribus iuratis eiusdem villae. In cuius rei evidentiam praesentes literas sigillo nostri decanatus duximus elargiendas. Ex Centumcumulis in die beati Mathiae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo primo.

3 250

Ofen 1461 März 3. *König Matthias nimmt über Ersuchen des Richters Johannes de Hozzywmezew und des Ratsgeschworenen Egidius Richter, Rat, Bürger und die ganze Gemeinschaft derer von Klausenburg gegen Briefe in Schutz, die gewisse Leute von ihm gegen die Klausenburger Freiheiten erwirkt haben.*
Datum Budae feria tertia proxima post dominicam Reminiscere, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo primo.

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Fasz. 1, 31. Siegel, rund, Dm. 67 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, aufgedrückt, derselbe Stempel wie Nr. 3 111. Zum Inhalt vgl. die Urkunde von 1459 Nr. 3 186.

3 251

Ofen 1461 März 6. *König Matthias verleiht dem Rat von Kronstadt das Recht mit rotem Wachs zu siegeln.*

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 155. Siegel, rotes Wachs in Wachsschüssel, rund, Dm. 67 mm, an rot-weisser Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 111.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.
Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris iudici iuratis ceterisque civibus, incolis[1] ac inhabitatoribus et toti communitati civitatis nostrae Brassouiensis partium nostrarum Transilvanarum salutem et gratiam nostraeque regiae benevolentiae continuum incrementum. Cum sacri testimonio doceamur eloquii quod iudicium diligit honor regis, regiam decet clementiam sic circa honorificum statum suorum fidelium subditorum provide considerationis intuitum dirigere inter meritorum differentias iuste iudicando, ut fidelia obsequiorum merita non solum applicanda censeat praemiis, sed gratiosa etiam et affluenti regiae liberalitatis munificentia praemianda arbitretur sitque illis gratiosa quadam specialitate liberalior ad gratiam quos sincera fidei devotio prae ceteris reddit clariores, sic enim et regiae dignitatis gloria crescit in sublime et suorum status subditorum optata suscipit incrementa. Proinde et si munificentiae nostrae gratia cunctis fidelibus nostris quorum actus pensamus et merita generali quadam affectione communis esse solcat; verum cum cogitationibus nostris se offerunt sincere fidei et fidelitatis vestrae merita, ad ipsius civitatis nostrae Brassouiensis commoda et utilitatem inter alias civitates regni nostri praerogativa quadam speciali multipliciter nos invitant. Inducimur siquidem ex antiquo fidei vestrae zelo qua quondam illustri domino Johanni de Hunyad perpetuo comiti Bistriciensi, gubernatori regni nostri Hungariae, genitori nostro carissimo et tandem etiam nostrae maiestati vosmet ipsos gratos reddidistis et acceptos et quam nec vetustas temporis antiquata debilitat nec annorum spatia fastidiata constringunt, sed quanto plus in tempore labitur, tanto semper in fidei huiusmodi devotione re-

centior invenitur. Inducimur etiam ex pure devotionis vestrae constantia, quae nec pravorum interdum exemplo nec persecutionibus hostilibus sed nec cladibus nec ferro neque igne, quibus a multis iam retroactis annorum curriculis et praesertim post felicem obitum dicti genitoris nostri usque impraesentiarum pressi exstitistis stupefacti ab huiusmodo vere fidei constantia labefactari potuistis quin immo ipsa sincera fidei vestrae devotio tamquam lux serena semper in nubilo tribulationum eo exstitit ferventior, quo dampna saepe pertulit graviora, ut igitur tantam et tam sincere fidei et fidelitatis vestrae constantiam digne premiando ceteros fideles nostros ad praeclara virtutum opera vestro provocemus exemplo. Praeter illam qua vos prosecuti sumus regiae liberalitatis temporalem munificentiam ipsam civitatem nostram Brassouiensem et vos cives suos perpetuis honoribus specialius attollere regia de benignitate volentes vobis et ipsi civitati nostrae id gratiose duximus concedendum et annuendum, annuimusque et concedimus, ut vos et omnes posteri et successores vestri cives videlicet et incolae dictae civitatis nostrae Brassouiensis a modo in antea in omnibus literis et literalibus instrumentis, epistolis, missilibus, privilegialibus et generaliter quarumcumque generum et sub quacumque forma verborum et in ac super quibuscumque tractatibus, iudiciis, contractibus, pactis, transactionibus et rebus aliis sub sigillo praefatae civitatis nostrae emanandis instar aliarum civitatum nostrarum regalium similis gratiae praerogativa utentium ac fruentium cera rubea, qua nos in signum regiae celsitudinis et alii quidam subditi nostra ex specialis gratiae praerogativa utuntur et fruuntur, in sigillando futuris semper perpetuis temporibus uti et frui valeatis et possitis valeantque et possint omnes posteri et successores vestri, cives et incolae civitatis nostrae Brassouiensis antedictae. Accipite igitur fideles dilecti in signum nostrae regiae benevolentiae usum rubeae cerae et ea libere utimini et gaudete, nec immerito exsultetis de tanto et tam excellenti nostrae regiae liberalitatis dono et nobis ac sacro regni nostri diademati inviolabiliter observanda vestrae fidei sincera devotio tanto in antea de bono eresceat in melius, quanto maiestatem nostram in donis gratiarum novistis affluentiores. In cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam praesentes concessimus literas nostras pendentis et authentici secreti sigilli nostri quo ut rex Hungariae utimur munimine roboratas. Datum Budae feria sexta proxima ante dominicam Oculi, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo primo.

Auf der Plica: Lecta.

Auf der Rückseite gleichzeitig: Privilegium super rubea cera.

[1] Bis hierher in grösserer verlängerter Schrift.

3 252

Hermannstadt 1461 März 17. *Der öffentliche Notar Urbanus Petri von Steinau beglaubigt die vom Hermannstädter Kapitel vorgenommene Beilegung des Streites zwischen dem Grosscheuerner Kaplan Ladislaus und dem Kronstädter Geistlichen Jakobus wegen angeblicher Geldentwendung.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu, Archiv des Evang. Kapitels A.B. Sibiu Nr. 33.

In nomine domini amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo primo, indictione nona, die vero Martis decima septima mensis martii, hora vesperorum vel quasi, pontificatus sanctissimi in Christo patris

et domini nostri domini Pii divina providentia papae secundi anno eius tertio in consistorio honorabilium dominorum ecclesiarum parochialium capituli, decanatus opidi Cybiniensis Strigoniensis iurisdictionis plebanorum ubi venerabilis vir dominus Michael baccalarius in decretis decanus Cybiniensis de Insula christiana unacum suis coassessoribus eiusdem decanatus et capituli plebanis sedebat pro tribunali. In mei notarii publici testiumque subscriptorum ad infrascripta vocatorum et rogatorum praesentia personaliter constitutus honorabilis vir dominus Symon plebanus de Insula Gerhardi iamdicti decanatus et capituli Cybiniensis confrater ad debitam requisitionem honorabilis viri domini Ladizlay de opido Castrosches Transsilvanensis dyocesis, capellani in Magni Horreo Strigoniensis iurisdictionis praefatae ut profitebatur citatus per dictum dominum Ladizlaum ad dicendum veritatem de et super deperditione suorum florenorum auri puri Hungaricalium puta triginta duorum et monetarum argenteorum pro duobus florenis auri similiter hungaricalis monetae, quid sibi constaret fateri et recognoscere dignaretur. Annotatus vero dominus Symon non coactus nec aliqua sinistra informatione inductus conscientiose et fidei sua sub puritate confessus est et recognovit modo tali. Quod cum ipse in anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo quarto quidam Jakobus de Corona presbiter unacum iamdicto domino Ladizlao in villa maiori Kappusch Transsilvaniensis dyocesis pariter capellani fuissent et ipso domino Symone in opido Berthalom venerabilis viri domini Michaelis baccalarii in decretis plebani et decani sedis Megies similiter Transsilvaniensis dyocesis procuratore curiae et capellano existente, ipsi vero domini plebani sedis Megies quasi universi ibidem congregationem generalem habuissent pariterque constituti et pro tribunali consedentes. In qua quidem congregatione venerandus vir dominus Nicolaus de praedicto Kappusch, archidyaconus de Kykyllew etiam praesentialiter constitutus coram quibus dominis praefatus dominus Ladizlaus contra dominum Jacobum suum collegam capellanatus querulose suam querelam iudicialiter proposuisset in hunc modum. Quomodo praefatus Jacobus presbiter de Corona sibi in triginta duobus florenis auri hungaricalis et in moneta argentea pro duobus florenis similiter auri puri ipso Ladizlao presbitero in Megies existente furtive per fenestram commodum suum subintrando ruptis seris dampnum fecisset et abstulisset; ipso vero domino Michaele decano hoc percipiente praedictum dominum Symonem ad praedictum Kappusch et a Jacobo presbytero de veritate rei praemissae ad inquirendum transmisisset. Qui cum ad ipsum Jacobum presbyterum pervenisset ipsumque de praemisso negotio interogasset. Idem vero Jacobus presbyter sponte sine omni coactione statim sibi recognovisset se praedictam summam florenorum et monetam argenteam in nummero quibus supra ipsi domino Ladizlao recepisset. Ipso vero domino Symone ad praefatos dominos et decanum[1] revertente relationem praedicto domino decano facientem, quomodo ipse Jacobus presbyter praefatam summam florenorum er [ ][2] domino Ladizlao abstulisset. Demum vero idem Jacobus presbyter personaliter citatus coram praefatis dominis Michaele decano, Nicolao archidiacono, magistro Ambrosio de Walthudia et Johanne fratre ipsius domini Nicolai archidiaconi de Kappusch plebanus constitutus ipsis in praedicta Berthalam in tribunali consedentibus, idem tunc Jacobus presbyter saepedicto domino Ladizlao super praedicta per eum ablata summa iudicialiter respondere debuisset. Idem dominus decanus nullam penitus iudicium et iustitiam eidem domino Ladizlao contra dictum suum adversarium impartiri et facere voluisset, sed ipsi domini Nicolaus archidiaconus et magister Ambrosius ipsum Jacobum presbyterum in locum seorsum recepissent et inter ipsum Jacobum et Ladizlaum concordiam fecissent talem, ut idem Jacobus presbyter domino Ladizlao tantum octo florenos auri pro sua dota dicta summa dare

debuisset. Sed cum ipse dominus Ladizlaus parvo intervallo ipsius diei et statim se illusum et deceptum per fraudem et dolum sensisset, ipsam concordiam immediate revocasset et iudicium et iustitiam contra suum adversarium sibi impartiri postulasset. Ipsi vero domini sibi iudicium et iustitiam facere denegassent eundemque Jacobum presbyterum pro huiusmodi facinorosis actibus et dampnis saepefato domino Ladizlao illatis liberum abire permisissent. Super quibus omnibus et singulis memoratus dominus Ladizlaus a me notario publico subscripto et literam recognitionis a praelibato domino Michaele, decano Cybiniensi instrumentum seu instrumenta sibi confici et dari petivit. Cuius petitionibus fore iustis et rationi consonis, praesens ideo instrumentum sibi tradidi et assignavi. Acta et data sunt haec anno, indictione, die, mense, hora, loco et pontificatu quibus supra. Praesentibus ibidem honorabilibus viris Gregorio de Coloswar et Wenczesslao de Dresdin, Gregorio Transsilvanensis diocesis, Wenczesslao Misnensis diocesis presbyteris in Cybinio capellanis et pluribus fide dignis presbyteris et literatis personis testibus ad praemissa vocatis pariter et rogatis.

Notarzeichen: Et ego Urbanus Petri de Stynawia, clericus Wratislaviensis diocesis, publicus papali ac imperiali auctoritatibus notarius, qui praedictis requisitionibus, fassionibus et recognitionibus aliisque omnibus et singulis praemissis dum, sic ut praemittitur, fierent et agerentur unacum praescriptis testibus praesens fui, eaque sic vidi fieri et audivi. Ideo praesens publicum recognitionis instrumentum manu meo scriptum exaravi, conscripsi et in hanc publicam formam redegi et publicavi signoque et nomine meis solitis et consuetis roborando consignavi, rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium praemissorum.

[1] Schrift ganz verblasst, hier nach einer Abschrift aus der Zeit um 1800 wiedergegeben, ebenda.

[2] Unleserlich 12 mm.

3253

1461 März 19. *Der Konvent von Kolozsmonostor verzeichnet den Auftrag des Königs Matthias, Benedikt, Johannes und Stephan, die Söhne des Dionysius Weres de Farnas in den Besitz von* Zaazfylpes, Magyarfylpes et Wnwka *einzuführen.* Datum feria quinta proxima ante festum beati Benedicti abbatis (anno 1461).

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 392, 102 Nr. 4.

3254

Klausenburg 1461 April 18. *Der Rat von Klausenburg leitet die Streitsache zwischen seinen Mitbürgern Balthasar Craws und Jakob Polkyscher um einen Feuerschaden an den Bistritzer Rat weiter.*

Eingeschaltet vom Bistritzer Rat 1461 Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 51.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 31 Nr. 151.

Iudex et iurati cives civitatis Coluswariensis prudentibus et circumspectis viris iudici et iuratis civibus civitatis Bystriciensis, fratribus et amicis nostris

sincere dilectis. Prudentes viri fratres et amici praefavendi. In nostram nostraeque universitatis accedentes in praesentiam Barthasar[1] Craws dictus necnon Jacobus Polkyscher concives nostri et per eundem Balthasar contra dictum Jacobum propositum extitit pariter et relatum, quomodo ipse satis ingens ac intollerabilem dampnum ex parte ignis incendii in horreo ipsius Jacobi exorti ac resuscitati percepisset cuius dampni recompensam et satisfactionem ab ipso Jacobo expeteret ordine iuris mediante. Quo audito ipse Jacobus respondit ex adverso, quod ipse non negaret ipsum ignem in suo non vidisse horreo[2], sed unde et a quo ipse ignis habuisset initium aut exortum penitus ignoraret, ipse Jacobus pro se et suis niteretur respondere prout ordo iuris exposceret et requirit. Praefatus vero Balthasar sua proposita volens affirmare, adduxit fidedignos homines videlicet Cristannum sartorem, Andream fabrum, Fabianum similiter fabrum, Lucam clipificem et Paulum Nigrum, qui praestitis iuramentis recognoverunt, quomodo ipsum ignem primo in horreo ipsius Jacobi vidissent, sed quod ipsum incendium per praemissum Jacobum veraciter foret perpetratum nulla iis in hac parte constaret veritatis certitudo. Insuper duae mulieres fassae extiterant, quomondo unum luminem in medio curiae ipsius Jacobi iam aurora fere lucente vidissent. Nos igitur auditis partium propositionibus, attestationibus pariter et responsis talem inferre decrevimus sententiam videlicet, quod ipse Balthasar iunctis sibi duabus fidedignis personis videlicet mettertius sacramentum sincerae fidei, quantum dampni dinoscitur percepisse praestare teneatur. Extunc eiusmodi dampni medietatem ipse praelibatus Jacobus eo quod et ipse particeps foret ipsius dampni, praenotato Balthazar recompensare debeat et teneatur. Sed antedictus Jacobus eum de nostra diffinitiva sententia non staret contentus causam suam vestrae prudentiae ad deliberationem studuit prorogandam seriem vestrae agnitionis in praemissis nobis tandem petimus favorabiliter transmitti. Datum ex Coluswar sabbato proximo ante festum beati Georgii martyris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo primo.

[1] So Vorlage. [2] Über der Zeile nachgetragen.

3255

1461 Mai 18. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass* Johannes filius Desew de Lossoncz *seiner Gattin Adviga, der Tochter des Jacobus de Pastchoh 2 Dörfer und Besitzanteile u.a. in Botsch, Wcilau, Ober- und Niedereidisch, Pränzdorf und Grosschogen für 1 500 Goldgulden verkauft hat.*
Datum feria secunda post festum ascensionis domini (anno 1461).

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 392, 111 Nr. 1.

3256

Wien 1461 Juni 15. *Frater Thomas Siculus, Prior des Kronstädter Dominikanerkonvents, urkundet über die Bücherstiftung des Jacobus de Roderbach.*

Gleichzeitige Abschrift Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov I.E. 144 f. 199 v.

Ego frater Thomas Siculus ordinis praedicatorum vicarius in Transsiluania ac prior immeritus conventus sancti Petri iamdicti ordinis et fratrum in Corona

situati regni Vngariae recognosco per praesentes me recepisse pariter et transtulisse a venerabili domino et patre monasterii sanctae Dorotheae domino Stephano iamdicti monasterii praeposito in Wyenna situati quosdam libros ligatos per dominum Jacobum felicis recordationis de Roderbach olim confessorem monasterii sanctimonialium ecclesiae sancti Laurencii Wyennensis opidi ad Burziam videlicet sermones magistri Nicolai Dynkelspyl de tempore et de sanctis, item volumen, quod continet decem praecepta septem vitia octo beatitudines, tres partes poenitentiae, pater noster aliquos sermones super epistolas magistri Nicolai Dynkelspyl, item primam partem Byblye, item secundam partem Byblye, item novum testamentum cum uno quadrigesimali, item manuale confessorum cum lepra morali, item aliquos sextenos variorum doctorum nondum ligatos, qui ligari debent de pecuniis quas praefatus dominus Jacobus sanctimonialibus ad sanctum Laurentium legavit, item Omelye beati Gregorii cum aliis bonis tractatibus, item super officium missae cum quinque sensibus, item laudes Mariae, item quatuor libros dialogorum beati Gregorii. Quos libros iamtactus idem dominus Jacobus de Roderbach donavit legatoris sub modo fratribus et monasterio regni Vngariae saepedictis tali sub conditione, ut idem fratres saepedicti monasterii regni Vngariae seu eorum prior pro tempore existens cum consensu fratrum suorum unacum domino decano decanatus Brasschouiensis pro tempore existente, eosdem libros bonis et honestis sacerdotibus saecularibus accomodent, hoc addito ut ipsi pro eisdem libris aequivalentes reponant hac clausula dumtaxat semota cum ipsimet saepissimi dicti fratres eisdem libris per se indigerent. Insuper et hoc addito ut nullus priorum seu fratrum vel audeat a saepedicto monasterio quemquam supradictorum librorum alienare quocunque modo sine consensu iamdicti prioris et fratrum necnon domini decani Brasschouiensis pro tempore existentis. Et ego praefatus frater Thomas Siculus praefatum dominum Stephanum praepositum et suum conventum ex parte traditionis eorundem librorum servare indemnem promitto per quoscumque ipse vel suus conventuus fuerit inpugnatus. In quorum omnium singulorum praemissorum robur et testimonium praesens scriptum iamdicto domino ac patri Stephano praeposito loci praelibati reliqui et signeto meo usuali, quo utor, munivi et signavi. Datum Wyennae in die sanctorum Viti et Modesti martirum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo primo.

Von demselben Schreiber: Collationata et correcta per me Stephanum praepositum praefatum iuxta originale.

3 257

1461 Juni 15. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass Stephan Kemen de Gerewmonostra dem Klausenburger Bartholomäus Aurifaber* pro quibusdam suis necessitatibus ipsum ad praesens urgentibus *50 Goldgulden geliehen hat, der sich verpflichtet, sie in einem Jahr u. zw. bis zum 13. Juni zurückzuzahlen, widrigenfalls sich die Schuldsumme verdoppelt.*

Datum feria secunda videlicet in festo beatorum Viti et Modesti martyrum (anno 1461).

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 392, 116 Nr. 3.

3 258

Teiuș 1461 Juni 23. *Der siebenbürgische Woiwode Sebastian von Rozgony teilt Johannes Gereb de Vingard und Michael Zekel* alias vicecomiti Bistriciensi, fratris et amicis honorandis *mit, dass er den Konvent von Kolozsmonostor beauftragt habe, einen zwischen dem Weissenburger Kapitel und der durch* Andreas et Gregorius Soos, Ladislaus Augustini et alter Ladislaus Simoni, Andreas Zerechen, Petrus Literatus, David Biro, Thomas Feyer, *den Richter* Urbanus, Gregorius Carnifex, Ladislaus Zekel, Michael Haray, Laurencius Zaz ac alii quam plures hospites et incolae *vertretenen Stadt Weissenburg* (civitas Albensis) *ausgebrochenen Hattertstreit um Gründe am Einfluss des Ampoi* (Ompaicza) *in den Mieresch* (Marus), *den diese mit Wissen und Willen des Bischofs Matthäus vom Zaun gebrochen haben, zu untersuchen.*
Datum in Thwys feria tertia proxima ante festum nativitatis beati Johannis baptistae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo primo.

Orig. Pap. Batthyaneum Alba Iulia III, 2. Siegel, rund, Dm. 30 mm, in grünes Wachs vorne aufgedrückt, Reste.
Regest: Beke, A kolozsmonostori konvent 64 Nr. 199.

3 259

1461 Juli 15. *Der Konvent von Kolozsmonostor schaltet die Urkunde des siebenbürgischen Woiwoden Sebastian von Rozgony von 1461 Nr. 3 258 ein und teilt ihm mit, dass die angeordnete Grenzbegehung der zwischen dem Bischof und dem Kapitel strittigen Hattertteile auf dem Gebiet von Weissenburg in Gegenwart unter anderen des Richters Stephan und der Geschworenen Thomas, Peter und Leonhard von Winz am 8. Juli 1461 stattgefunden hat.*
Datum octavo die diei restatutionis et rectificationis metarum ac evocationis praenotatarum, anno domini supradicto.

Konzept, gleichzeitig, Batthyaneum Alba Iulia III, 2.
Regest: Beke, A kolozsmonostori konvent 65 Nr. 200 zu Juli 8.

3 260

Szikszó 1461 Juli 20. *König Matthias befiehlt den Grafen der Hermannstädter Münzkammer, dem siebenbürgischen Woiwoden Sebastian de Rozgony monatlich 100 Goldgulden auszufolgen.*

Druck: Kaprinai, Hung. dipl. 2, 500 Nr. 20.
Unvollständig: Katona, Hist. crit. 14, 456.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris egregiis Stephano de Mykola et Melchior camerariis cusionis monetarum nostrarum in camera Cibiniensi constitutis salutem et gratiam. Eidem fidelitati vestrae harum serie firmiter praecipientes mandamus ita omnino habere volentes, quatenus acceptis praesentibus dilatione occasioneque et subterfugio quibuslibet postpositis, nullis etiam aliis literis et mandatis nostris superinde expectatis monetas ad valorem centum florenorum auri magnifico Sebastiano de

Rozgon vaivodae Transsilvano et comiti Siculorum nostrorum aut hominibus suis praesentium ostensoribus ad singulum mensem interim quousque in illis partibus nostris Transsilvanis in servitiis nostris erit occupatus pro mensae suae sustentatione de ipsa camera nostra Cibiniensi nostram ad rationem dare debeatis. Et secus facere non praesumatis. Praesentes vero facta restitutione huiusmodi monetarum pro vestri erga vos expeditione reservetis. Datum in oppido Zikzo feria secunda proxima ante festum beatae Mariae Magdalenae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo primo.

3 261

Szikszó 1461 Juli 20. *König Matthias bestätigt auf Bitten der* fideles nostri circumspecti Georgius Thimar iudex, Ladislaus Korlath iuratus civis civitatis nostrae Bistriciensis necnon Andreas Breiber de Naghdemeter in ipsorum ac universorum civium, hospitum et incolarum eiusdem civitatis et pertinentiarum suarum... *die Urkunde des Johannes von Hunyad von 1453 Nr. 2 867 über die Freiheiten und Pflichten der Bistritzer.* Confirmamus praesentis scripti nostri patrocinio mediante insuper ut omnis ambiguitas tollatur de medio, quae libertati et antiquae ac laudabili consuetudini praefatorum civium, hospitum et incolarum praelibatae civitatis nostrae Bistriciensis et pertinentiarum suarum posset temporum in processu in aliquo fortasse derogare, praesentis scripti patrocinio declaramus, volumus et decernimus ut census ille centum florenorum auri de camera qui singulis annis circa festum beati Jacobi apostoli, castellanis castri nostri Bistriciensis pro tempore constitutis de medio eorundem civium et hospitum dictae civitatis et pertinentiarum suarum provenire solita est et constituta ita semper temporibus succesivis exigant[1] et solvant ut pro singulo uno floreno camerae, singuli centum denarii monetae pro tempore currentis et non plures hoc est census centum denarii, qui faciunt centum florenos camerae, ipsi cives et hospites eisdem castellanis nostris annuatim solvere debeant et teneantur, nec dicti castellani pro tempore constituti, eosdem cives et hospites ipsorumque heredes et successores ad praedictum censum aliterquam expressum est solvendum cogere valeant neque possint... . Datum in opido Zykzo feria secunda proxima ante festum beatae Mariae Magdalenae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo primo.

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița 49. Siegel war an blaugrüner Seidenschnur angehängt. Eingeschaltet von König Matthias 1464 und vom Konvent von Kolozsmonostor 1464, ebenda.
Bruchstück: Schuler-Libloy, Sieb. Rechtsgeschichte I, 213.
Deutsche Übersetzung: Schuler-Libloy, Municipal-Constitutionen 47.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12, 82. Berger, Urkunden-Regesten 31 Nr. 152.

[1] Vorlage *exiga.*

3 262

Szikszó 1461 Juli 20. *König Matthias bestätigt auf Bitten* fidelis nostri circumspecti Georgius Thymar iudex, Ladislaus Korlath, iuratus civis civitatis nostrae Bistriciensis necnon Andreas Breiber de Naghdemeter in personis et nominibus universorum hospitum et incolarum possessionum nostrarum Kysdemeter et Radla vocatarum in pertinentia civitatis nostrae Bistriciensis exis-

tentium *die Urkunde des Johannes von Hunyad von 1453 Nr. 2 876 über die Vereinigung der beiden Gemeinden Waltersdorf und Radla.*
Datum in Zykzo feria secunda proxima ante festum beatae Mariae Magdalenae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo primo.

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița 50. Siegel, rund, Dm. 67 mm, rotes Wachs in weisser Wachsschüssel an dunkelblau-hellblau-grüner Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 251.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12, 82; Berger, Urkunden-Regesten 31 Nr. 153.

3 263

Hammersdorf 1461 August 25. *Pfarrer Petrus von Hammersdorf ersucht den Kaplan Matthäus in Marktschelken, die ihm offengehaltene Stelle eines Kaplans in Hammersdorf anzutreten.*

Orig. Pap., unbesiegelt, Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 44 987. Der linke Teil des Schriftstücks ist abgeschnitten und im unteren Teil noch weiter abgerissen. Eine Abschrift des Schriftstücks von Gabriella Weichhart aus cca 1910 liegt bei.

[ ][1] bus ingens amicitia indesinenter cernitur aprobari. Amice et fautor mi praecordialissime. [ ][1] sartis servire et ecclesiae sanctae in[2] Hummersdorff[2] in statu capellanatus et eo similiter supplicando ac petendo vos [ ][1] quia vestra fraternitas promiserat venire post autumpnum. Et iste[3] terminus videbatur mihi nimis prolixus [ ][1] scilicet[4] sabbato infra visitationis Mariae gloriosissimae virginis, quod dominus Anthonius ac [ ][1] um habitationis meae et me alloeutus fuerit, ipsum acceptare in capellanum meum et ecclesiae [ ][1] secundum exigentiam ac facultatem eius, quod et factum. Et tandem medio tempore post destinationem literae vestrae [ ][1] lutifigulum ac mei consodalem percepi ac intellexi. Quod vestra fraternitas sit ad me inclinata et [ ][1] et ergo licentiavi dominum Anthonium in die sancti Stephani regis et immo adhuc [ ][1] certis promiseram vestrae fraternitati in Cibinium, quia parrochiani mei volunt et affectabant me servare [ ][1] causam, quod advenerat dominus Anthonius. Immo amicabiliter peto ac supplico vestram fraternitatem adhuc hodie [ ][5] tanter acceptabo vos in fratrem propter notitiam prius praecognitam ac[6] contractam[6] in eadem domo habitam [ ][5] mo. Tunc mihi relationem peto rescribere, quia non possum bene carere unius capellani ac [ ][5], quia aliqui sunt de confratribus, qui et dudum affectabant stare mecum. Ex quoque promisi vobis [ ][5] adhuc affecto vos ne postea iterum imputaretis mihi non stare in fide vobis. Data [ ][5] et sancti Andreae, sub anno domini[7] 1461.
Datum feria 3a post Bartholomei in Hummersdorff[8].

Petrus plebanus in villa Humperthi,
fautor ac frater vester in omnibus.

Auf der Rückseite Adresse: Discreto viro domino Matheo pro nunc existente capellano in Schelk maiori[9].

[1] Lücke.
[2] Über der Zeile nachgetragen.
[3] Vorlage *ite*.
[4] Hierauf *post* gestrichen. Die danach folgende Tagesangabe: Juli 4.
[5] Grössere Lücke.
[6] Unter der Zeile nachgetragen.
[7] Hierauf *a* gestrichen.
[8] Am rechten Zeilenende unter *Bartholomei in* geschrieben.
[9] Vorlage *ari*.

3 264

Diosgyőr 1461 August 29. *König Matthias trägt dem siebenbürgischen Woiwoden Sebastian von Rozgony auf, den Streit zwischen den Adligen Ladislaus de Keczeth und Benedikt und Johannes Weres de Farnas um die Besitzungen* Magiar Philpes et Zazphilpes *zu schlichten.*
Datum in Dyosgewr in festo decollationis beati Johannis baptistae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo primo.

Eingeschaltet von den siebenbürgischen Vizewoiwoden Georg de Zenthywan und Benedikt Gebarth de Zilkerek 1461, Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 29 513.

3 265

Erlau 1461 September 6. *König Matthias trägt den Sachsen der Sieben und zwei Stühle auf, über Anforderung des Woiwoden Sebastian von Rozgony sofort mit ihrem Heeresaufgebot auszurücken.*

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 15 633. Siegel, rund, Dm. 70 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.
Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris universis et singulis Saxonibus septem et duarum sedium Saxonicalium partium nostrarum Transsilvanarum salutem et gratiam. Eidem fidelitati universitatis vestrae et cuiuslibet vestrum harum serie firmiter committimus et mandamus, quatenus dum et quando ac quotienscumque per fidelem nostrum magnificum Sebastianum de Rozgon waywodam earundem partium nostrarum Transsilvanarum et comitem Siculorum nostrorum requisiti fueritis ex tunc statim et in continenti per singula capita simulcum omnibus equitibus et peditibus vestris penes eundem insurgere et illac, quo idem iusserit, ire et proficisci debeatis et reveremini. Alioquin commisimus et praesentibus strictius committimus praefato Sebastiano de Rozgon waywodae, ut ipse vos et quemlibet vestrum ad praemissa facientes per omnia opportuna remedia ac etiam gravamina vestra arctius compellat et astringat auctoritate nostra praesentibus eidem in hac parte attributa mediante. Secus ergo facere non praesumatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Agriae die dominico proximo ante festum nativitatis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo primo.

3 266

Nach 1461 September 6. *Die siebenbürgischen Vizewoiwoden Georg de Zenthywan und Benedikt Gebharth de Zilkerek bestätigen die Urkunde König Matthias' von 1461 Nr. 3 264 betreffend die Schlichtung des Streites um die Besitzungen* Magiar Philpes et Zazphilpes.
Datum [ ][1], anno eiusdem supradicto.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 29 513. Siegel, rund, Dm. 30 mm, in grünes Wachs auf der Rückseite aufgedrückt, Reste.

[1] Lücke 29 mm.

3 267

Bistritz 1461 November 11. *Richter und Rat von Bistritz schalten die Urkunde des Klausenburger Rates von 1461 Nr. 3 254 ein und legen die Streitsache zwischen den Klausenburger Bürgern Balthasar Craws und Jakob Polkyscher um einen Feuerschaden dem Hermannstädter Rat zur Entscheidung vor.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 51. Siegel, rund, Dm. 43 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 31 Nr. 154.

Prudentes et circumspecti viri domini et fratres nostri honorandi. Accepimus proximum literas providorum iudicis et iuratorum civium civitatis Coluswar causam seu causas Barthazar[1] Craws et Jacobi Polkyscher per singulos articulos et sententiam diffinitivas eo in tenore continentes: *(Folgt die Urkunde des Klausenburger Rates von 1461 Nr. 3 254).* Quibus tandem literis praedictorum iudicis et iuratorum civium de eadem Coluswar tempore quo supra acceptis et perceptis literis nostris mediantibus eisdem in hunc modum respondere decreveramus. Quod licet ipse Balthazar intentionem suam probare suscepisset, ita quod ignis in horreo Jacobi exortus sit et primum visus quamvis probaverit per praescriptos homines fidedignos fulmen ignis pro primo in horreo Jacobi visum fuisse, tamen an si ipsa succensio de culpa Jacobi foret aut non se ignaros professi sunt. Ideo ipsum testimonium in hac re minus sufficienter nobis videbatur. Ex adverso autem diximus, si idem Jacobus pro se et familia sua probare poterit, quod ex parte ipsorum ignis in dicto suo horreo non sit exortus, extunc eundem a suo adversario liberum et quittum declaramus. Sed deficiente probatione ipsius Jacobi, ex tunc ambae partes litigantium discretos eligere deberent viros, qui conscientiis eorum mediantibus dampna exustionis ipsius Balthazar pensi haberent. Cuius tandem dampni medietatem ipsum Jacobum solvere debere ac satisfacere nostra deffinitiva sententia pronuntiavimus. De qua quidem sententia nostra praescriptus Jacobus Polkyscher minime contentus causam suam pro declaratione uberiori ad vestram serenitatem forma appellationis duxit provocandum. Datum Bystriciae in festo beati Martini confessoris, anno domini quo supra.

Iudex et iurati cives
civitatis Bystriciensis.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris magistro civium, iudicibus et iuratis consulibus civitatis Czybiniensis, dominis et fratribus ipsorum honorandis.

[1] So Vorlage.

3 268

Ofen 1461 November 25. *König Matthias bestätigt für das Kronstädter Dominikanerkloster die Urkunde des Johannes von Hunyad von 1455 Nr. 2 992.*

Orig. Perg. Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov, I.E. 156. Siegel, rund, Dm. 67 mm, rotes Wachs in weisser Wachsschüssel, an violett-weiss-grüner Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 111. Erwähnt und für ungültig erklärt von Johann Zápolya 1532, Orig. Arh. St. Braşov, Archiv der Stadt Sighişoara Nr. 29.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis, comite Ladislao de Palocz iudice curiae referente.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod venientes nostrae maiestatis in praesentiam religiosi fratres Petrus de Megyes provincialis fratrum praedicatorum ordinis sancti Dominici de observantia nuncupatorum in dicto regno nostro Hungariae et Thomas Siculus, vicarius in partibus nostris Transsilvanis ac prior claustri beatorum Petri et Pauli apostolorum eiusdem ordinis in civitate nostra Brassouiensi fundati constituti in ipsorum ac universorum aliorum fratrum de eodem claustro exhibuerunt et praesentaverunt nobis quasdam literas illustris principis condam domini Johannis de Hwnyad, comitis Bistriciensis, alias dicti regni nostri Hungariae gubernatoris, genitoris nostri carissimi felicis reminiscentiae, sigillo eiusdem quo tunc ut comes Bistriciensis utebatur impendenti communitas mediantibus quibus idem condam dominus Johannes genitor noster de censibus illis, quos circumspecti cives et hospites ac inhabitatores dictae civitatis nostrae Brassouiensis circa festum beati Martini episcopi in argento annuatim fisco nostro regio solvere habent, decem marcas argenti ad usum ipsorum fratrum praedicatorum et reformationem praefati claustri eorum eisdem fratribus perpetuis semper successivis temporibus dari deputasse dinoscitur tenoris infrascripti. Supplicantes praefati fratres Petrus de Megyes et Thomas prior in ipsorum ac aliorum praedictorum fratrum personis de dicto claustro maiestati nostrae humiliter, ut easdem literas praefati condam domini genitoris nostri ratas, gratas et acceptas habentes literisque nostris privilegialibus verbotenus inseri facientes praemissae[1] deputationi praetactarum decem marcarum argenti nostrum regium consensum praebere ac easdem pro dicto claustro et fratribus in eodem pro tempore degentibus innovantes perpetue valituras confirmare dignaremur. Quarumquidem literarum tenor talis et: *(Folgt die Urkunde des Johannes von Hunyad vom 8. November 1455 Nr. 2 992).* Nos igitur praemissis supplicationibus dictorum fratrum Petri et Thomae per eos in ipsorum ac dictorum aliorum fratrum de praefato claustro beatorum Petri et Pauli apostolorum in dicta civitate nostra Brassouiensi fundato nominibus nostrae modo quo supra porrectis maiestati regia benignitate exauditis et clementer admissis, praescriptas literas praefati condam genitoris nostri non abrasas, non cancellatas nec in aliqua sui parte suspectas praesentibusque literis nostris privilegialibus de verbo ad verbum insertas quo ad omnes earum continentias, clausulas et articulos, eatenus quatenus eaedem rite et legitime existunt emanatae viribusque earundem veritas suffragatur, ratas, gratas et acceptas habentes, praemissae deputationi dictarum decem marcarum argenti per dictum condam dominum genitorem nostrum praefatis fratribus factae, nostrum regium consensum praebuimus, immo praebemus benivolum pariter et assensum et nichilominus ob spem et devotionem nostras quas ad praefatos beatos Petrum et Paulum apostolos, in quorum glorioso nomine dictum claustrum praenotatorum fratrum in dicta civitate nostra Brassouiensi fundatum existit gerimus et habemus speciales, quorumque precibus nedum in terris verum etiam in coelis pie credimus confoveri, easdem literas ipsius condam domini genitoris nostri pro praefato claustro et dictis fratribus in eodem pro tempore degentibus innovantes, perpetuo valituras confirmamus praesentis scripti patrocinio mediante. Quocirca vobis fidelibus nostris iudici, iuratis ceterisque civibus dictae civitatis nostrae Brassouiensis necnon dicatoribus et exactoribus praetactorum proventuum nostrorum nunc constitutis et in futurum constituendis praesentium notitiam habituris, harum serie firmiter praecipimus sic omnino habere volentes, quatenus vos iudex, iurati ceterique cives dictae civitatis nostrae dictas decem marcas argenti ex dic-

tis proventibus nobis in argento de medio vestri provenire debentibus praetactis fratribus in dicto claustro pro tempore degentibus singulis annis futuris temporibus universis reddere et assignare. Vos vero dicatores et exactores praescripti huiusmodi proventus nostros singulis annis absque illis decem marcis de dicta civitate nostra exigere debeatis nec propter ipsas decem marcas annotatos iudicem, iuratos ceterosque cives antefatae civitatis nostrae Brassouiensis impedire, molestare aut ad solutionem earundem compellere praesumatis. Secus non facturi. Praesentes vero quas in huius rei memoriam firmitatemque perpetuam pendentis et autentici secreti sigilli nostri, quo ut rex Hungariae utimur, munimine roboratas concessimus, semper post earum lecturam reddi iubemus praesentanti. Datum Budae in festo beatae Katherine virginis et martiris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo primo.

Auf der Rückseite von der Kanzlei: Regestrata Album minus.

Auf der Rückseite von einer Hand des ausgehenden 15. Jahrhunderts: Budae. Confirmatio X marcarum donatorum per Johannem M. comitem Bistriciensem gubernatorem 1.4.61.

[1] Danach: *nostrae* durch Unterpunktierung gestrichen.

3 269

1461 Dezember 23. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass der Klausenburger* civis et inhabitator Georgius Theges *von dem Adligen Stephan Kemen de Gerewmonostor 100 Goldgulden mit der Auflage geborgt hatte, sie am nächsten Tag zurückzuzahlen, widrigenfalls sie sich verdoppeln sollen. Da sein Gläubiger mittlerweile verstorben ist, verpflichtet sich Georg Theges, diese 100 Goldgulden denen* quibus concerneret *zurückzuzahlen.*

Datum feria quarta proxima ante festum nativitatis Christi, (anno 1461).

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 392, 143 Nr. 3.

3 270

1461 Dezember 29. Ladislaus condam Pangaracz de Dengeleg, gubernator, et conventus abbatiae monasterii beatae Mariae virginis de Colosmonostra *verleihen ihrem Familiaren* Demetrius hic in Monosthor comorante *eine Hofstelle* in vicinitatibus providorum virorum Blasii Ezze a parte orientali, a parte vero occidentali Gregorii Koncz ex oppositoque Georgio similiter Koncz dictorum hic in dicta Monosthor comorantes in vico Olahweza vocato... cum omnibus suis utilitatibus et pertinentiiis eiusdem... videlicet aedificiis octo in facie eiusdem habitis...

Datum in domo habitationis nostrae praedictae feria tertia videlicet in festo beati Thomae martyris (anno 1461).

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 392, 144 Nr. 1.

3 271

Ofen 1461 Dezember 31. *König Matthias trägt über Klagen der Adligen, Sachsen und Szekler Siebenbürgens den Woiwoden und Szeklergrafen des Landes auf, gegen Besitzstörungen, Grenzverletzungen und gegen jede andere Gewalttat vorzugehen und sie nach dem siebenbürgischen Gewohnheitsrecht zu ahnden.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 215. Siegel, rund, Dm. 70 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis in consilio.
Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris waywodis partium nostrarum Transsilvanarum necnon comitibus Siculorum nostrorum nunc constitutis et in futurum constituendis eorumque vicewayuodis et vicecomitibus praesentium notitiam habituris salutem et gratiam. Expositum est maiestati nostrae in personis fidelium nostrorum universitatis nobilium necnon Saxonum et Siculorum partium nostrarum Transsilvanarum, quomodo in eisdem partibus nostris Transsilvanis plerique forent homines, qui nonnullis e medio ipsarum dampna et iniurias intulissent aliorum quoque metas et possessiones indebite occupassent et item actus potentiarii, interemptiones necnon captivationes hominum similiter per nonnullos patrati fuissent, ex parte quorum hactenus nec per waywodas nostros scilicet nec per alios iudices terrae illius iustitia vel satisfactio fuisset administrata. Quarum supplicatum est maiestati nostrae nominibus eorundem, ut eis circa praemissa de remedio iuris providere dignaremur. Nos autem qui ex debito nostri regiminis subditis nostris iustitiam administrare tenemur, volentes in praescriptis partibus nostris Transsilvanis ex parte omnium tam scilicet ad nos pertinentium quam aliorum quorumcumque quorum actus regnicolis nostris nocumento esset, iuris aequitatem teneri fidelitati vestrae mandamus, quatenus habitis praesentibus dum scilicet per aliquem nobilium necnon Saxonum vel Siculorum dictarum partium nostrarum Transsilvanarum cum praesentibus requisiti fueritis, alio nostro mandato superinde non expectato, tam super occupationibus metarum et possessionum quam interemptionibus et captivationibus hominum necnon dampnis ac aliis quibuscumque negotiis ex parte quorumcumque hominum, qui praemissae fecisse viderentur vel facerent imposterum, iuxta legitimas comprobationes contra huiusmodi querulantium servata lege et consuetudine eorundem partium Transsilvanarum, totiens quotiens superinde requisiti fueritis iudicium et iustitiam ac debitae satisfactionis complementum facere et exhibere debeatis et teneamini auctoritate nostra vobis praesentibus in hac parte attributa et iustitia mediante. Secus non facturi; praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae feria quarta proxima ante festum circumcisionis domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo primo.

Unten rechts von der Kanzlei: Lecta.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Super iniuriis, dampnis, metarum et possessionum occupationibus, actibus potentiariis, interemptionibus et hominum captivationibus.

3 272

1461. *Der siebenbürgische Woiwode Sebastian von Rozgony verbietet dem Richter und Rat von Enyed, Kronstädter Bürger gerichtlich zu belangen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov. Schnell III, 1. Siegel, rund, Dm. 26 mm, in grünes Wachs vorne aufgedrückt. In der Mitte schiefgestellter Wappenschild mit Pelikan, aus dem Schild Pelikan herauswachsend, Umschrift unleserlich.

Sebastianus de Rozgon waywoda Transsiluanus et Siculorum comes providis et circumspectis viris iudici, iuratis ceterisque civibus opidi Enyed salutem cum dilectione. Dicitur nobis in universorum civium et inhabitatorum civitatis Brassouiensis, quomodo aliquos ex ipsis Stephanus Zewres de eadem Enyed nullis ipsorum culpis exigentibus demeritis vestri in medio arrestasset aut vestro iudicio astare compellisset contra dictorum exponentium libertates ac totius partis Transsilvanae necnon praeiudicium et dampnum valde magnum. Immo verius dictos exponentes in quadraginta florenorum pactari fecissetis. Ideo vobis et vestrum cuilibet in persona regia firmo damus in mandato, quatenus de rebus sic stantibus et praemisso modo[1] se habentibus[2] de cetero ratione praevia dictos exponentes aut alterum eorum impedire, molestare, dampnificare quovisquaesito colore nusquam et nequaquam praesumatis. Si enim aliquispiam contra dictos actiones aliquid vel questiones habuerit, id iuridice coram nobis prosequatur ex parte quorum omne iudicium et iustitiam facere volumus iustitia mediante, nec etiam ipsos[3] ratione pactationis impedire debeatis. Et secus in praemissis non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Anno domini M°CCCCLX° primo.

Unten rechts: Commissio propria.

[1] Hierauf *de* gestrichen.
[2] Hierauf *se* gestrichen.
[3] Hierauf *rationis* gestrichen.

3 273

1461. *Die siebenbürgischen Vizewoiwoden Georgius de Szentivan und Benedictus Gebharth schreiben dem Konvent von Kolozsmonostor...* noveritis, quod nobis una cum harum partium Transsilvanarum nobilibus necnon certis Siculis et Saxonibus pro quibusdam perarduis earundem partium Transsilvanarum negotiorum expeditionibus... ad possessionem Radnoth vocatum in unum convenientibus...

Erwähnt Eder, Observationes 216 nach einem Orig. Transsumt.
Regest: Transilvania 1873, 202.

3 274

1462 Februar 14. *Der Rat von Hermannstadt gibt allen Inhabern richterlicher Gewalt im Lande bekannt, dass der Versuch, in dem Streit zwischen dem Steinmetz Martin und einigen Hermannstädter Bürgern einen Ausgleich zu treffen, gescheitert sei, und fordert sie auf, diese Hermannstädter auf Betreiben dieses Martin nicht weiter zu belästigen.*

Gleichzeitige ungesiegelte Ausfertigung, Pap. Arh. St. Sibiu Coll. post. V 1 661 r. Das Papierblatt ist auf der Rückseite als Konzept für eine gleichzeitige Urkunde (N. 3 275) und für weitere Eintragungen verwendet worden.

Universis et singulis cuiuscumque dignitatis praeeminentiae conditionis status et gradus hominibus et praesertim officialibus, iudicibus et iustitiariis

quorumcumque locorum regni tam spiritualibus quam saecularibus praesentium notitiam habituris magister civium, iudices et iurati consules civitatis Cibiniensis paratam in singulis fermendi et complacendi voluntatem. Quia cum quidam magister Martinus Lapicida circumspectos viros Johannem Grwen nobis coniuratum ac Martinum Rembser et Mathiam Kolb nostros concives et nounullos alios concives nostros in diversis locis nunc hic nunc ibi cum curribus et eorum mercimoniis et rebus arrestare, prohibere et impedire ac damnificare minusiuste et indebite non cessasset allegassetque. Qualiter ipse pro prosecutione sui iuris absque speciali nostri affidantia et assecuratione in nostri medium accedere non auderet, nos ulterioribus dampnis et incommodis concivium nostrorum in tempore consulere volentes ad ipsius magistri Martini Lapicidae requisitionem et instantiam ac literas castellani de Hwnyad superinde nobis missas eundem magistrum Martinum Lapicidam in eo literis nostris affidatoriis affidavimus et assecuravimus, ut ipse huc veniret et in causa cum dictis nostris concivibus habita se componeret et concordaret. Qui die datarum praesentium hic in civitate nostra Cibiniensi personaliter constitutis coram maiori parte consulatus nostri et certis de communitate eiusdem civitatis nostrae quos pro componendis et concordandis partibus specialiter deputaremus proposuit, qualiter ipse praetextu cuiusdam homicidii viginti duos florenos auri exsolvisset[1] et in una balista cum attinentiis valente florenos auri decem propter dictos concives nostros dampnificatus extitisset. Et cum ipsi concives nostri praenominati cognovissent, quod idem Martinus in huiusmodi viginti duobus florenis auri et decem florenis auri in una balista cum attinentiis dampnificatus fuisset per diligentem interpositionem et medium dictorum de consulatu nostro et communitate civitatis nostrae volebant, ut iidem de consulatu et communitate nostris ad id per nos ut praemittitur deputati ad nos reversi referebant praefato Martino Lapicidae viginti duos florenos auri sic per eum exsolutos[1] ac duodecim florenos pro dampnis et expensis in hac causa factis et ultra id pro doloribus suis quinque vel sex florenos auri expedire. Qui quidem Martinus hiis non contentus neque aliquam concordiam habere et suscipere volens coram dictis de consulatu et communitate nostris publice dicere habuit: Ego per amplius nullo iure hanc causam prosequi intendo sed ad talem locum [me][2] conferre volo ubi pro voluntate mea michi de dampnis, expensis et doloribus meis satisfactio impendetur; et sic e nostrae civitatis medio discessit. Quocirca vos universos et singulos et praesertim iudices et iustitiarios regni tam spirituales quam saeculares attentissime rogamus, quatenus a modo et imposterum convives et mercatores nostros aut alios quoscumque ad instantiam praefati Martini ratione praevia nusquam arrestare, prohibere et impedire velitis, sed potius eundem Martinum compellere et coartare velitis, ut ipse iuri et iudicio astare debeat et teneatur et causam huiusmodi decernatis et cognoscatis. Nam quidquid in ipsa causa decreveritis, iudicaveritis et cognoveritis praenominati concives nostri in eo per omnia stabunt contenti. Praesentes vero post earum lecturam petimus restitui praesentanti. Datum in festo beati Valentini martiris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

[1] Vorlage *exol...* [2] Lücke 5 mm.

3 275

1462 Februar 18. *Bürgermeister Jakob und der Rat von Hermannstadt bezeugen, dass sich der Steinmetz Martin aus Österreich mit einigen vergesellschafteten Her-*

mannstädter Bürgern, mit welchen er im Streit war, gegen Zahlung von 55 Goldgulden verglichen hat.

Konzept, Pap. Arh. St. Sibiu Coll. post. V 1 661. Auf der andern Seite des Papierblattes ist die ungesiegelte Ausfertigung einer gleichzeitigen Urkunde (Nr. 3 274) in derselben Angelegenheit verzeichnet.

Nos Jacobus magister civium, iudices et iurati consules civitatis Cibiniensis notum facimus per praesentes quibus expedit universis, quod honestus Martinus Lapicida de Austria ab una ac circumspecti viri Johannes Grwen et Martinus Rembser dicti nobis coniurati ac Matheus Kolb et Egidius Pileator concives nostri partibus ab altera die datarum praesentium coram nobis[1] suis[2] et[3] totius societatis isporum in hac parte nominibus et in personis personaliter constituti per eundem Martinum Lapicidam sponte et libere fassum fuit, quomodo ipse cum dictis Johanne Grwen, Martino Rembser, Matheo Kolb et Egidio Pileatore et tota eorum societate per operose interpositionis medium proborum hominum et praesertim nonnullorum consulatus nostri in factis ratione quorundam homicidiorum et aliarum rerum alias in Feldwar[4] qualitercumque gestarum et factarum inter ipsum ac dictos Johannem, Martinum, Matheum et Egidium et eorum societate subortis et habitis ac dampnis, expensis sibi proinde qualitercumque illatis et interesse ad perfectam devenisset concordiae unionem et se cum eisdem amicabiliter compossuisset ymmo[5] composuit,[5] univit[5] et[5] concordavit[5] etiam[5] coram[5] nobis[5] utputa pro quinquaginta quinque florenis auri Hungaricalibus legalis ponderis sibi etiam ad nostri scitum plenarie exolutis pronuncians nihilominus eosdem et eorum societatem ab omni ulteriori impetitione, vexatione et instantia sua et suorum ac aliorum quorumcumque in praemissis quittos per omnia et absolutos literis quibuscumque pro utrisque partibus in huiusmodi factis et negotiis sub quibuscumque et quorumcumque sigillis et forma verborum quomodocumque hactenus concessis et emanatis, cassatis penitus et invalidatis ambarum partium ad id unanimi voluntate concurrente. In cuius fassionis evidentiam praesentes literas nostras sigillo[6] civitatis nostrae autentico consignatas, sub una et eadem forma verborum utrique prout seorsum duximus concedendas communi iustitia persuadente. Datum feria quinta proxima ante festum kathedrae beati Petri apostoli, anno domini M° CCCC° LX° secundo.

[1] Hierauf gestrichen *personaliter*.
[2] Über der Zeile. Darunter gestrichen *constituti*.
[3] Hierauf gestrichen *sing*.
[4] Hierauf gestrichen *mult*.
[5] Am Rande nachgetragen.
[6] Hierauf gestrichen *nostro*.

3 276

Ofen 1462 März 13. *König Matthias bestätigt die Urkunde des Johannes von Hunyad aus 1455 Nr. 2 999 über die Schenkung von Salz im Wert von 50 Goldgulden jährlich an das Dominikanerkloster der Hl. Maria und des Hl. Antonius in Klausenburg und beauftragt die Verwalter der Salzkammer in Sic, dieses Salz auszufolgen.*

Datum Budae sabato proximo post festum beati Gregorii papae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

Handschrift des 18. Jahrhunderts Batthyaneum Alba Iulia, Ex Archivo Capituli Albensis Transylvaniae excerpta II, 231. Eingeschaltet von König Matthias 1467 und mit dieser Urkunde von König Wladislaw II. 1492, ebenda.

1462 März 17. *Der Rat von Klausenburg verleiht den dortigen Schlossern Satzungen.*

Eingeschaltet vom Rat von Klausenburg 1475, Orig. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca, Zunfturkunden Nr. 3.
Druck: Jakab, Oklevéltár I, 238 zum Jahr 1472. Az Erd. Múzeum egylet évkönyvei 5, 1868/70, S. 119 mit Faksimile.
Regest: Szabó, Az erdélyi múzeum 70 Nr. 334 zu Juni 23.

Nos[1] Lvcas[1] Kerekes[1] iudex et iuratorum civium civitatis Coluswariensis universitas memoriae commendamus per praesentes, quod nostrae universitatis accedentes in praesentiam honesti viri Johannes et Petrus seratores, concives utputa nostri suis ac universsorum magistrorum artis seratorum in personis debita precum instantia petentes, ut nos ipsos illis praerogativis, statutis et ordinationibus quibus alii magistri ipsorum artis in civitatibus Cibiniensi, Braschowiensi, Segeschwariensi utuntur et fruuntur, uti et frui annuerimus et faveremus. Praesertim tamen hiis in infrascriptis articulis: Primo, quod quicumque hominum communitatem et consortium videlicet vulgo cech dictorum magistrorum intrare attemptaverit, hic de legitimo thoro et honestis parentibus procreatum ac honorifice se tenuisse et rexisse literis mediantibus debeat affirmare. Item[1] quicumque in ipsorum communitatem sive fraternitatem intrare affectaverit hic quatuor florenos auri in terminis per ipsos magistros eidem deputandos exolvere[2], atque unum prandium iuxta[3] ipsius magistri possibilitatem praeordinare teneatur. Si quidem magistrorum quisquis aliquem novelum ad artem specificatam eruditionis causa comendatum habuerit, talis novelus ad confraternitatem magistrorum teneatur exsolvere[2] florenum unum. Item[1] nullus[1] magistrorum[1] penitus extra[4] cecam seu fraternitatem magistrorum labores aliquos exercere valeat. Cum enim in consortium magistrorum modo praemisso se commendaverit propriis suis manibus magisterium suae artis demonstrare debeat. Ita ut magisterio sufficiens habeatur. Item[1] magistri[1] cech[1] pro[1] tempore[1] constituti eiusdem artis frequenter circumspicere habeant ne magistrorum quis falsos exerceat labores. Annuimus[1] etiam[1] ut mercatorum neuter seras calcaria nec strepas promptas aut paratas a partibus extraneis venditionis causa hanc civitatem importare praesumat et vendere. Qui si attemptaverit praesumptuose magistri artis praefatae iudicis nostri pro tunc constituti auxilio ipsas occupare valeant atque possint. Item[1] nullus[1] magistrorum[1] aliquam clavem ad compressionem seu praesignationem in cera factam audeat praeparare vel quovis spiritu ordinare, nisi experta rei veritate etiamque magistrorum neuter debet nec famulorum aliquam seram seu clausuram hospite absente aperire praesumat, ne inde aliqualis oriatur fraus aut dolus. Item[1] si[1] quis[1] quocumque casu [..... immiserit suam aut ab ea nullo iure][5] requirente sequestratus fuerit. Talis hic ultra quindenas laborare nullam mereatur habere facultatem. Nos[1] igitur[1] iustis [... dictorum magistrorum inclinati petitionibus annuimus][6] et concedimus, ut ipsi omnibus illis statuis et ordinationibus, quibus ipsi magistri in aliis harum [partium Transsilvanarum civitatibus frui valeant atque possint][7]. Harum nostrorum literarum testimonia mediante. Datum in festo beatae Getrudis virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo[8] secundo.

[1] In vergrösserter Schrift.
[2] Vorlage: *exol...*
[3] Vorlage *iuxa.*
[4] Vorlage *exta.*
[5] 90 mm unlesbar weil überstrichen. Text nach Jakab.
[6] 105 mm unlesbar weil überstrichen. Text nach Jakab.
[7] 125 mm unlesbar. Text nach Jakab.
[8] Jakab liest *septuagesimo*, doch ist der Unterschaft des p nicht zu ersehen. Zu *sexagesimo* stimmt auch der Name des Stadtrichters, vgl. Nr. 3398.

3 278

Waitzen 1462 Mai 3. *König Matthias trägt* fidelibus nostris prudentibus et circumspectis iudicibus, iuratis ceterisque civibus et inhabitatoribus ac toti communitati civitatis nostrae Brassoviensis et terrae Barcza *auf, ihre Ansprüche gegenüber* Michael Ilydvegy Siculo de Ilyefalva *und Genossen, die den Anthonius Siculus de Kytyeen im Weichbild der Stadt getötet haben, vor dem Gericht des Szeklerstuhls Sepsi geltend zu machen.*

Datum Vaciae in festo inventionis sanctae crucis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuchs XIII Nr. 73 nach dem Orig. Pap. früher im Archiv der Grafen Kemény in Ciumbrud.

3 279

Ofen 1462 Juni 2. *König Matthias bestätigt die Urkunde des Gubernators Johannes von Hunyad von 1447 Nr. 2 619 über die Schenkung der oberen Mühle am Homorodbach an die Marienkirche zu Marienburg* ob spem et devotionem quas ad gloriosissimam dei genitricem virginem Mariam patronam huius incliti regni nostri Hungariae, in cuius nomine ... dicta ecclesia in ipso oppido Fewldwar fundata existit cuiusque precibus nedum in terris verum etiam in coelestis pie speramus confoveri... habemus. *Die Beurkundung erfolgt über Vorsprache des* Mathias Literatus de Fewldwar terrae Barcza *auf Intervention des Ladislaus de Dombo* magistri camerae regiae.

Datum Budae feria quarta proxima ante festum Penthecostes, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

Auf der Rückseite von der Kanzlei: Regestrata M.R.

Orig. Perg. Archiv der Evang. Kirchengemeinde A. B. Braşov, I.E. 169. Siegel, rund Dm. 67 mm, rotes Wachs in weisser Wachsschüssel, an verblichener rosa Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 111. Eingeschaltet von König Matthias 1467, Orig. ebenda, I.E. 170.

3 280

Ofen 1462 Juni 11. *König Matthias verbietet dem siebenbürgischen Adel über Ersuchen des siebenbürgischen Kapitels* possessionem ipsius capituli Enyed vocatam... pro facienda sede iudiciaria contra libertates praelibati capituli exinde confectas *zu benutzen*, propter quod eadem possessio in magnam desolationem devenisset.

Datum Budae feria sexta proxima ante festum sanctae trinitatis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

Orig. Pap. Batthyaneum Alba Iulia III, 25. Siegel rund, Dm. 68 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr 3 111.

Regest: Beke, Az erdélyi káptalan 151 Nr. 720.

Viterbo 1462 Juni 15. *Papst Pius II. gewährt allen Besuchern der Weissenburger Kirche, die in den bereitgestellten Opferstock 4 Goldgulden als Beisteuer zum Kampf gegen die Türken erlegen, vollständige Vergebung ihrer Sünden.*

Abschrift der Zeit um 1500, Pap. Arh. St. Sibiu U III 171.

Pius episcopus servus servorum dei universis Christi fidelibus praesentes literas inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. Catholicae fidei devotionem et animarum Christi fidelium salutem summo desiderantes affectu ad ea libenter intendimus per quae perfidorum et crudelissimorum hostium eiusdem fidei nefanda conteratur iniquitas ac eorum furiosa compescatur audacia. Et ut Christi fideles maxime ipsis hostibus vicini ad exibendum contra eosdem hostes oportunum defensionis auxilium eo fervencius animentur, quo maius ex hoc animarum suarum commodum se speraverint adepturos, nonnunquam pro temporalibus suffragiis spiritualia eis munera videlicet remissiones et indulgentias elargimur. Cum itaque atrocissima Christiani nominis inimica Turcorum barbaries non solum Constantinopolitanam sed plures alias urbes, terras et loca Christianorum suo subiugaverit imperio et passim appropinquet ac cotidie magis et magis erigatur in superbiam id suis iuribus praesumens ascribere, quod propter peccata populi Christiani noscitur accidisse apertis namque faucibus Christianum sanguinem insatiabiliter siciens et effundens praeter virginum, matronarum et adolescentum miserandam direptionem nihil incolumine dimittat, quod ferro aut igne devastari posset novusque allatus sit rumor de incredibili ipsorum Turcorum apparatu et invalidissimis terra marique exercitibus, ex quibus non modo regno Hungariae quod in faucibus ipsorum Turcorum et aliorum crucis Christi hostium tamquam murus positur Christianitatis scutum esse censetur, sed etiam ipsi universae Christianitati maximum posset affere detrimentum ad gravem nominis et religionis Christianae confusionem. Nos igitur, qui alto et incomprehensibili deo in conspectu totius populi constituimus vota nostra ut Christi fideles in dicto regno tute permanere et maiori cum fervore praefatis Turcis resistere valeant, attendentes quod regnum ipsum mediantibus virtutibus carrissimi in Christo filii nostri Mathiae regis Hungariae illustris aliorumque Christi fidelium in eodem regno commorantium murus fortissimus et inexpugnabilis esse poterit et quod si ille rumperetur et Turcis praedictis illinc pateret aditus procul dubio gloria Christianae nominis in magno periculo versaretur et propterea cum dei causa agatur regnum praedictum quoad iuvatur ac animarum saluti incolarum eiusdem regni providere. Et ut fideles Christi[1] defensione totius Christianitatis utilitate eo ferventius prosequantur quantum nobis ex dispositione divina conceditur providere volentas de omnipotentis dei misericordia ac beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus et singulis utriusque sexus personis tam dicti regni Hungariae quam etiam aliis undecumque advenientibus vere penitentibus et confessis, qui in festis beati Michaelis archangeli et apparitionis eiusdem a primis vesperis usque ad secundas earundem festivitatum ecclesiam Transsilvanensem personaliter et devote visitaverint ac in certa ad id in dicta ecclesia deputanda capsa summam quatuor florenorum Hungarorum seu ducatorum vel monetae in partibus illis currentis in pecunia numerata pro subsidio Christianorum contra Turcos ipsos cum effectu posuerit plenariam verriam et remissionem peccatorum suorum omnium apostolica auctoritate concedimus per praesentes. Volumus autem, quod in eadem ecclesia una capsa cum tribus clausuris pro pecuniis praedictis deponendis deputetur, quarum duas viri duo ecclesiastici

per dilectos filios capitulum dictae ecclesiae deputandi, tertiam vero ordinarius loci teneant et in praedicta capsa pecuniae ibidem erogandae fideliter et legaliter conserventur et in suffragium christianorum contra dictos impios Turcos de consiliis ordinarii et deputandorum praedictorum, praesidente tamen eidem consilio dilecto filio nostro Dyonisio tituli sancti Ciriaci in termis presbitero cardinali Strigoniensi apostolicae sedis legato et eius ad id accedente consensu et non alias exponentur. Si quis vero deputatorum praedictorum vel quaecumque alia persona cuiuscumque dignitatis, status, gradus praeeminentiae vel conditionis fuerit etiam si regali, reginali, archiepiscopali, episcopali aut quavis alia ecclesiastica seu mundana dignitate praefulgeat quiquam ex dictis pecuniis scientes alios quam in praedictos usus convertendis recipere praesumserit, excommunicationis sententiam a qua nisi per Romanorum pontificem praeterquam in mortis articulo constitutus absolvi non possit incurrat eo ipso sintque eius successores et heredes ad faciendam sub poena excommunicationis huiusmodi de illis omnibus, quae sic recepta fuerint postquam de eis notitiam habuerint si[1] et in quantum illius bona, quae ad ipsos pervenerint, ad id sufficiunt restitutionem efficaciter obligati. Ceterum, ut visitantes et porrigentes praedicti conscientiae pacem et animarum salutem deo propicio[2] consequi possint praefato et pro tempore existenti episcopo Transsilvanensi deputandi in dicta ecclesia praedictis diebus tot confessores idoneos saeculares vel religiosos cuiuscumque ordinis etiam mendicantium et regularis observantiae quot iuxta concursu populi fore noverit opportunus dictisque confessoribus supradictos Christi fideles utriusque sexus eorum confessionibus diligenter[3] auditis pro commissis in omnibus et singulis casibus etiam sedi apostolicae reservatis illis tamen acceptis, qui in cancellaria nostra de mandato nostro expressi sunt, videlicet offensae ecclesiasticae libertatis violationis interdicti a sede apostolica impositi terminum haeresis cuiusvis offensae inobedientiae seu rebellionis in Romanum pontificem seu sedem apostolicam praeberiandus offensae personalis in episcopum vel alium praelatum invadentium, depredantium aut alias devastantium terras ecclesiae Romanae immerite subiectas propter censuras latas in die coenae domini ac ecclesia invadentium romipetas seu quoscumque alios ad Romanam curiam venientes absolvendi eisque penitentiam salutarem iniungendi necnon vota quaecumque per ipsos fideles forsan emissa seu imposterum forsan emmittenda religionis ultra marino liminum apostolorum et beati Jacobi in Compostella votis dumtaxat acceptis in huiusmodi subsidium et non alias commotandi eosque ab iliorum observantia penitus liberandi et absolvedi plenam et liberam tenore praesentium concedimus facultatem. Propterea omnes et singulos Christi fideles utriusque sexus in domino praesentibus exhortamur, ut ad recipiendam remissionem huiusmodi toto mentis affectu confessionis et contritionis veris praecedentibus se praeparare studeant atque curent ita, quod illis mediantibus per salvatoris domini nostri Jesu Christi ac ipsius gloriosae genetricis beatae Mariae virginis apostolorumque praefatorum ac reliquorum omnium sanctorum et sanctarum dei merita eadem remissione gaudentes ab insidiis et periculis Turcorum eorundem liberati de illis ob tantam ad laudem et gloriam ipsius Christiani nominis victoriam ac divina aeternae felicitatis praemia consequantur. Praesentibus post duos annos minime valituris. Datum Viterbii, anno incarnationis dominice millesimo CCCC^{0} LX^{0} secundo, decimo septimo Calendas Julii, pontificatus nostri anno quarto.

---

[1] Hierauf *ad* gestrichen.
[2] Hierauf *deo* gestrichen.
[3] Hierauf *add* gestrichen.

3 282

Erlöser-Kloster bei Chiusi 1462 August 6. *Papst Pius II. beauftragt den Bischof von Weissenburg, die von Georg Thabiaschi u.a. an Sigismund, Pfarrer von Hetzeldorf, begangenen Gewalttätigkeiten zu untersuchen und zu ahnden.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, Nova coll. post. 1853. Siegel war angehängt. Die Plica der Urkunde ist abgeschnitten.
Druck: Archiv 30, 1901, 448 Nr. 1.

Pius episcopus servus servorum dei venerabili fratri episcopo Albensi salutem et apostolicam benedictionem. Conquestus est nobis Sigismundus rector parrochialis ecclesiae de Etzel, Albensis diocesis, quod nobilis vir Georgius Tabiachi domicellus et quidam alii clerici et laici dictae diocesis ipsum quibusdam mobilibus bonis et rebus suis aliis nequiter spoliarunt ac quasdam alias graves iniurias sibi irrogarunt pariter et iacturas, propter quas expensas fecisse ac damna gravia se asserit incurisse. Ideoque fraternitati tuae per apostolica scripta mandamus, quatenus vocatis qui fuerint evocandi et auditis hinc inde propositis, quod iustum fuerit appellatione remota decernas faciens, quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Proviso ne autoritate praesentium in terram dicti nobilis interdicti sententiam proferas nisi a nobis mandatum super hoc receperis speciale. Datum in abbatia sancti Salvatoris Clusiensis diocesis, anno incarnationis dominicae millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo, octavo idus Augusti, pontificatus nostri anno quarto.

Am oberen Rand von der Kanzlei: Affigatur valvis pro domino vicario A. Silvensis. Affixa Jo. Mil.

Auf der Rückseite oben: Pro d.G. de Od. pro th. Io. Me. Jo. Jacobi Thomas.

Unten: M. de Golo. H. de Thiris.

3 283

Neumarkt / Tîrgu Mureş 1462 August 10. *Die siebenbürgischen Vizewoiwoden Nikolaus Senior von Salzburg und Stephan Erdeli de Somkereck teilen mit, dass auf dem* die dominico proximo post festum divisionis apostolorum[1] *abgehaltenen Landtag des Adels, der Szekler und der Sachsen in Thorenburg zwei Kanoniker des Weissenburger Kapitels darüber Klage geführt haben, dass die Burgleute des Kastellans Stephan von Stremţ Untertanen des dem Kapitel gehörenden Marktes* Enyed *überfallen, gequält und eingesperrt haben, was die angeordnete Untersuchung bestätigt hat.*

Datum in Zekelwasarhel in alia congregatione dictorum nobilium Siculorumque et Saxonum videlicet in festo beati Laurencii martyris, anno domini quadringentesimo sexagesimo secundo.

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Allgemeine Urkunden Nr. 114. Siegel war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Szabó, Az erdélyi múzeum 70 Nr. 335.

[1] Juli 18.

3 284

Segedin 1462 August 12. *König Matthias teilt den Sieben Stühlen mit, dass für die Rückgewinnung der heiligen Krone eine ausserordentliche Abgabe von einem Goldgulden je Mann ausgeworfen und mit deren Einhebung in Siebenbürgen Johann Gereb von Weingartskirchen betraut wurde.*

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 15 762. Siegel, rund, Dm. 70 mm, papierbedeckt, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3 111.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae fidelibus nostris prudentibus et circumspectis universis et singulis septem sedium Saxonicalium Saxonibus partium nostrarum Transsilvanarum demptis civitatibus nostris Cibinium, Zazsebes et Segeswar salutem et gratiam. Iam inter maiestatem nostram et dominum Fridericum Romanorum imperatorem in facto restitutionis sacrae coronae dicti regni nostri certi tractatus intercesserant magnaque et notabilis summa pecuniae pro redemptione eiusdem sacrae coronae persolvi debebit ad quam summam complendam omnes subditi nostri tam maiores quam minores necnon etiam omnes civitates in hoc regno notabiliter contribuerint. Quia vero factum redemptionis ipsius sacrae coronae etiam vos, qui de membro huius regni nostri estis utilitatemque et publicum bonum status vestri per maxime concernit, ob haecque et vos ad huiusmodi redemptionem faciendam necessario contribuere tenemini. Misimus igitur ad illas partes Transsilvanas dicti regni nostri hunc fidelem nostrum egregium Johannem Gereb de Vingarth, ut ipse ad vos et in medium vestri in subsidium redemptionis dicti sacrae coronae nostrae ac recuperationis metarum dicti regni nostri contributionem quandam pecuniarum ut puta ad singulum vestrum singulum unum florenum auri citissime persolvendum imponat. Quam ob rem fidelitati vestrae firmissime praecipiendo mandamus sic omnino habere volentes, quatenus statim et in continenti visis praesentibus nullis aliis literis nostris superinde expectatis occasioneque et dilatione quibusvis semotis huiusmodi contributionem unius floreni auri praefato Johanni Gereb ad singulum vestrum imponere permittere habitaque impositione celeriter et sine ullo defectu de medio vestri exigere permittere et relaxare debeatis nec propter huiusmodi contributionem aut aliquam relaxationem de ea ad maiestatem nostram veniatis aut mittatis, quoniam si veneritis vel mittetis vos expensas laboresque et fatigas frustra facietis. Nos enim de ea contributione vos nullam relaxationem faciemus. Commisimus etiam et praesentibus strictius committimus fidelibus nostris magnifico Johanni Pangracz de Dengeleg vaivodae illarum partium et comiti Siculorum nostrorum necnon praefato Johanni Gereb, ut ipsi vos et quemlibet vestrum ad exolutionem huiusmodi contributionis per omnia opportuna remedia ac etiam gravamina vestra arctius compellant et astringant auctoritate nostra praesentibus vobis in hac parte attributa mediante. Secus ergo non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Zegedini feria quinta proxima post festum beati Laurentii martyris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

3 285

Klausenburg 1462 August 15. *Der Szekler Vizecomes Albertus ersucht den Kronstädter Rat, den mit dem Fürsten der Walachei Radu III. abgeschlossenen Friedensvertrag einzuhalten.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Fronius I, 32. Siegel, rund, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Szabó, Szék. oklevéltár 3, 77 Nr. 468 zu August 25. Hurmuzaki, Documente XV, 1, 58 Nr. 99.

Sagaci viri amici nostri[1] carissimi, Praesentium serie rogamus vestras dilectiones et prudentias, quatenus trewgas pacis cum illustri principi Radul nunc waywoda partium Transalpinarum per vos usque ad terminum praefixum dispositas firmiter et inviolabiliter observare usque ad illud certum tempus quem disposuistis[2] velitis. Scripsimus enim per alias literas nostras castellanis nostris in castro Terch constitutis, ut et ipsi iuxta dispositionem vestram ipsas trewgas pacis bonomodo et inviolabiliter observare debeant et teneantur. Insuper hominibus nostris in quibus poteritis petimus subveniatis. Datum in Closwar in festo assumptionis beatae Mariae virginis, anno domini et cetera LXII^{do}. Albertus de Istenmezeye vicecomes Siculorum et cetera.
A dominis autem rege et waywoda ac regni nobilibus nihilominus formidetis in hac parte, quia aliud hinc facere.

Auf der Rückseite Adresse: Sagacibus viris iudici et iuratis ac universis consultantibus[2] in civitate Brassowiensi constitutis et commorantibus, amicis nostris dilectis.

Hierauf *nr.* gestrichen. [2] So Vorlage.

---

3 286

Nach 1462 August 15 — vor 1463 November 12. *Radu III., Woiwode der Walachei, teilt dem Kronstädter Rat mit, dass die muntenischen Bojaren Mihail, Stan, Mircea, Stoica und Mânzea, die sich in Kronstadt aufhalten, sich unangefochten mitsamt ihren Gütern in die Walachei begeben können. Diejenigen muntenischen Bojaren, die nicht freiwillig in die Walachei zurückkehren, soll der Kronstädter Rat gefangensetzen und mit ihren Gütern zum Woiwoden schicken. Die Frau des Oprea Logofăt soll mit ihren Gütern gut bewacht werden, da diese der Walachei gehören.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Stenner II, 223. Siegel rund, Dm. 34 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt. Im Siegelfeld über einem Adler mit geöffneten Flügeln zwei gekrönte Brustbilder, die auf einen Baum in der Mitte sehen. Umschrift (nach Bogdan): + гь іѡ радола воєвода гнь земли [ѹггр]овлахіи.
Druck und rum. Übersetzung: Bogdan, Documente 104 Nr. 81: Tocilescu, 534 Documente 7 Nr. 77.
Rum. Übersetzung: Bogdan, Documente şi regeste 70 Nr. 73.
Regest: Andronescu, Repertoriul 89 Nr. 298 (fehlerhaft).
Die Urkunde ist nach dem 15. August 1462 (vgl. Nr. 3 285), wahrscheinlich erst nach der Gefangensetzung von Vlad Ţepeş, Ende November 1462, geschrieben. Da Stoica (Vintilov) am 12. November 1463 als Mitglied des fürstlichen Rates belegt ist, muss sie vorher anzusetzen sein. Vgl. N. Stoicescu, Dicţionar 25. Mircea war comis seit 8. Juni 1466, vgl. ebenda 22.

3 287

Nach 1462 August 15. *Radu III., Woiwode der Walachei, teilt „den guten Freunden meiner Herrschaft, dem Bürgermeister und den Ratsherren von Hermannstadt" mit, dass er seine Feinde niedergerungen habe. Dem Schatzmeister Radul und dem*

Burggrafen Vlaicu habe er vergeben; er ersucht, deren Frauen und Kinder samt aller Fahrhabe zurückkehren zu lassen.

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu, Handschriftensammlung des Brukenthalmuseums, Urkunden R 1—10 Nr. 650. Siegel, rund, Dm. 31 mm, in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, Reste.
Die Urkunde gehört wohl in den Zusammenhang des voranstehenden Stückes Nr. 3 286 aus dem Kronstädter Staatsarchiv. Sie könnte allerdings auch vom Woiwoden Radu Paisie (1535—1545) stammen; denn Stoicescu, Dicţionarul S. 104 erwähnt zu 1533—1545 einen Burggrafen Vlaicu und S. 83 einen Schatzmeister gleichen Namens. Dragomir und Andronescu weisen die Urkunde Radu III. zu.
Druck und rum. Übersetzung: Dragomir, Documente nouă 13 Nr. 4.
Regest: Andronescu, Repertoriul 90 Nr. 301.

3 288

Nach 1462 August 15 — vor 1472 Juni 1. *Radu III., Woiwode der Walachei, schreibt „seinen guten Freunden, dem Bürgermeister und allen Ratsherren von Hermannstadt" und ersucht sie, ihren Mitbürger Martin Remser*[1]*, der von einem türkischen Händler Waren übernommen hatte, wofür Ciurca und Dumitru aus Tîrgovişte Bürgschaft leisteten, zur Begleichung seiner Schuld zu veranlassen, da andernfalls die Bürgen zur Verantwortung herangezogen werden müssten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu, Handschriftensammlung des Brukenthalmuseums, Urkunden R 1—10 Nr. 649. Siegel, rund, papierbedeckt, Dm. 31 mm, in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Im Siegelfeld zwei durch einen Stamm getrennte Brustbilder erkennbar. Umschrift unleserlich.
Als Handhabe für die nähere zeitliche Einreihung dieser Urkunde erscheint hier der Name des Hermannstädter Grosskaufmannes Martin Remser. Urkundlich wird er erstmals am 21. Juli 1458 Nr. 3 130 erwähnt. Am 4. November 1467 befindet er sich in Gesandtschaft beim Woiwoden Radu III., dem er u.a. Geschenke überreicht, vgl. Rechnungen aus dem Archiv der Stadt Hermannstadt und der sächsischen Nation. Bd. I, 1880, S. 9. Am 1 Juni 1472 Nr. 3 916 ist er bereits nicht mehr unter den Lebenden.
Druck und rum. Übersetzung: Dragomir, Documente nouă 12 Nr. 3.
Regest: Andronescu, Repertoriul 90 Nr. 302.

[1] Vorlage: *Renzel.*

3 289

Nach 1462 August 15. *Radu III. ,Woiwode der Walachei, ersucht den Kronstädter Rat und die Zöllner, von seinem Diener Frîncu, den er für ihn einzukaufen geschickt hat, keinen Zoll einzuheben.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Stenner II, 220. Siegel, rund, Dm. 33 mm, war auf der Rückseite in rotes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.
Druck und rum. Übersetzung: Bogdan, Documente 109 Nr. 84; Tocilescu, 534 Documente 74 Nr. 78.
Regest: Andronescu, Repertoriul 90 Nr. 299.

3 290

/1462—1473/ September 13. *Radu III., Woiwode der Walachei, lädt Bürgermeister und Rat von Hermannstadt für den kommenden Sonntag zu seiner Hochzeit ein.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu, Handschriftensammlung des Brukenthalmuseums, Sammlung Franz Zimmermann, gegenwärtig unzugänglich.
Faksimile: Revista arhivelor 4,1961 Nr. 2, 207 Abb. 28.
Die Urkunde gehört wahrscheinlich in das Jahr 1463, da das dieser Ehe entsprossene Kind namens Maria, das 1473 zusammen mit seiner gleichnamigen Mutter von Stefan dem Grossen in Bukarest gefangen genommen worden war, im Jahre 1478 des moldauischen Woiwoden dritte Ehefrau wurde (vgl. C. C. Giurescu, Istoria românilor, Bd. 2, Bukarest, 1936, S. 186 f.), bei der Heirat also im Alter von etwa 11 Jahren stand.

3 291

Hermannstadt 1462 September 26. *König Matthias gewährt über Ersuchen* honorabilis Gregorii presbyteri de Kolosvar plebani ecclesiae parochialis st. Michaelis archangeli in ipsa civitate nostra Kolosvar constituta... ipsi ecclesiae st. Michaelis archangeli et per consequens rectori eiusdem pro tempore constituto ac etiam fundo curiae seu domo ad ipsam ecclesiam pertinente quam videlicet rector ecclesiae... inhabitat *das Recht*, ut ipsa ecclesia parochialis st. Michaelis archangeli ac eius rector pro tempore constitutus nec non domus seu fundus curiae ad ipsam ecclesiam pertinens omnibus illis libertatum praerogativis necnon consuetudinibus bonis tam in iuribus molendini bigae duarum rotarum ac lignorum de silva pro usu suo exportatione quam aliorum iurium... uti possint... *haben soll*.
Datum Cibinii die dominico proximo ante festum Michaelis archangeli, anno domini 1462.

Beglaubigte Abschrift der 2. Hälfte des 18. Jhs., Pap. Arh. St. Cluj-Napoca Archiv der Stadt Cluj-Napoca II, 5.
Druck: Jakab, Oklevéltár I, 208 Nr. 125 zu September 23.

3 292

Hermannstadt 1462 September 30. *König Matthias verbrieft den Hermannstädter Tuchscherern das Recht, Tuche in beliebigen Mengen zu kaufen, zu scheren und wieder zu verkaufen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu Z.U.I 10. Siegel, rund, Dm. 68 mm, in rotes Wachs, papierbedeekt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 251. Eingeschaltet von Michael Apafi 1682, ebenda I. 287 und mit dieser Urkunde von Leopold I. 1700, ebenda U VI 2 290.
Regest: Verzeichnis 4 Nr. 1 zu Oktober 4. Archiv 38, 1912, 546 Nr. 11. Moisuc, Industria textilă 561 Nr. 1.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis, Benedicto de Thurocz ianitorum regalium referente.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos ad humillimae supplicationis instantiam fidelium nostrorum rasorum pannorum in civitate nostra Cibiniensi commorantium per eos nostrae propterea porrectae maiestati de plenitudine nostrae regiae potestatis et gratia speciali eisdem rasoribus pannorum praesentibus scilicet necnon et futuris id duximus annuendum et concedendum, ut ipsi tam in ipsa civitate nostra Cibiniensi, quam etiam aliis ubilibet in hiis partibus regni nostri Transsilvanis pannos cuiuslibet maneriei et speciei a modo deinceps futuris temporibus universis, sicuti quaecumque alii emptores venditoresque ac incisores et rasores pannorum soliti sunt libere emere, incidere radereque ac per ulnas et alias quaslibet

mensuras aliterque prout eisdem videbitur vendere et exponere possint et valeant, prout etiam alios ipsos rasores pannorum ab antiquo ad haec facienda liberos fuisse intelleximus. Quocirca vobis fidelibus nostris magnificis vaivodis ac vicevaivodis necnon comitibus ac vicecomitibus Siculorum nostrorum dictarum partium nostrarum Transsilvanarum item comiti ac vicecomiti Cibiniensi, necnon magistro civium ac iudicibus iuratisque civibus et senioribus praefatae civitatis nostrae Cibiniensis ac duarum et septem sedium Saxonicalium necnon et universis Saxonibus earundem sedium ac aliis quibusvis hominibus, praesentibus et futuris praesentium notitiam habituris, harum serie firmiter praecipientes mandamus, quatenus a modo deinceps praefatos rasores pannorum in dicta civitate nostra Cibiniensi nunc commorantes et in futurum commoraturos pannos quoslibet quos iidem voluerint, tam in dicta civitate nostra Cibiniensi, quam etiam alias ubilibet in dictis partibus nostris Transsilvanis libere emere[1], incidere, radere ac per ulnas et alias mensuras aliterque prout ipsis videbitur vendere et exponere permittere debeatis. Nec eis aut aliquem eorum occasione praemissorum[2] in personis rebusque et bonis eorum quibuslibet impedire molestare aut damnificare[3] aliquo unquam tempore praesumatis, gratiae nostrae sub obtentu. Praesentes quoque perlectos semper post earum lecturam redatis praesentanti. Datum Cibinii feria quinta proxima post festum beati Michaelis archangeli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

[1] Hierauf von späterer Hand und mit anderer Tinte *asperare*.
[2] 10 mm im Bug unleserlich.
[3] *ni* über der Zeile nachgetragen.

3 293

1462 Oktober 31. *Das Kapitel der siebenbürgischen Kirche fordert den Rat von Hermannstadt auf, das Erz im Werte von 300 Goldgulden, das Georg Helebrand aus Enyed noch zur Zeit des Bauernaufstandes in Hermannstadt hinterlegt habe, herauszugeben.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 216. Siegel, weisses Wachs, rund, Dm. 28 mm, auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, Reste.
Druck: Studii şi materiale 4, 1960, 414 Nr. IX.

Circumspecti viri domini et amici nostri honorandi. Refererunt nobis honestus Melchior Literatus, procurator decanatus sedis Cybiniensis, ac providus Thomas Fekethe de Enyed in ipsorum ac consortum suarum necnon heredum condam Georgii Helebrand de dicta Enyed personis, quomodo adhuc tempore insultationis rusticorum harum partium vestri in medio certi centenarii de[1] ere aut metallo cupri[2] trecentos florenos auri valentes eiusdem condam Georgii repositi mansissent et haberentur de praesenti. Et quia nos ipsis exponentibus in hac parte videlicet de dictis cupris et metallis gratiam fecimus sicuti etiam aliis fecisse dinoscimur per alias literas nostras superinde emanatas, ideo vestras amicitias et de praesentibus petimus diligenter, quatenus nostri ob respectum communique institia requirente[3] si easdem res ad manus nostras et praedecessorum nostrorum avorum aut[4] ipsorum exponentium aut heredum dicti Georgii non tradidistis quae et quanta erga vos existunt dare et assignare velitis effective. Alioquin certi estote, quod vos ratione eorundem a iuris tramite et via precavere non possumus neque volumus. Scriptum in dominica ante festum omnium sanctorum, anno domini M°CCCC°LX° secundo.
Capitulum ecclesiae Transsiluanae sub sigillo nostri decanatus. Praesentibus perlectis exhibentibus restitutis.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis viris Jacobo magistro civium et[5] ac[5] iuratis civibus et consulibus civitatis Cybiniensis dominis et amicis ipsorum[6] honorandis.

[1] Hierauf *cupro sev* gestrichen.
[2] Über der Zeile.
[3] Hierauf *velitis* gestrichen.
[4] Hierauf *herede* gestrichen.
[5] So Vorlage.
[6] Vorlage *iporaium*.

3 294

1462 November 3. *Der stellvertretende Bürgermeister sowie Richter und Rat von Hermannstadt bestätigen, dass Andreas Rosenpek von Wien dem Hermannstädter Ratsgeschworenen Johannes Grwen 51 Goldgulden schuldig geblieben ist.*

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 15781. Siegel, rund, Dm. 48 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Regest: Fejér, Codex X, 499.

Nos Renardus pro nunc locumtenens egregii sapientisque viri Iacobi magistri civium, iudex quoque et iurati consules civitatis Cibiniensis notum facimus et fatemur publice per praesentes quibus expedit universis, quod circumspecti viri Ladislaus Henlini dictus ac Nicolaus Aurifaber concives nostri coram nobis personaliter constituti ad fidem eorum deo debitam concorditer fassi sunt: Quomodo ipsi rationi inter circumspectum virum Johannem Grwen nobis coniuratum civem ab una ac honestum socium Andream Rosenpek dictum de Wyenna partibus ex altera positae et factae personaliter interfuiss [ent][1] quaquidem ratione posita omnibus et singulis computatis et de [ ][2] iatis praefatus Andreas Rosenpek de Wyenna antelato Johanni Grwen quinquaginta uno florenis auri debitorio remansisset obligatus. In cuis fassionis evidentiam praesentes literas sigillo nostro maiori consignatas praefato Johanni Grwen ad uberiorem sui cautelam duximus concedendas communi iustitia persuadente. Datum feria quarta proxima post festum omnium sanctorum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

[1] Lücke 5 mm.
[2] Lücke 6 mm.

3 295

Kronstadt 1462 November 4. *König Matthias stiftet für das Peter- und Pauls-Kloster der Dominikaner in Kronstadt zwei Mark Silber jährlich zusätzlich zu den 10 Mark, die sein Vater Johannes von Hunyad dem Kloster verliehen hat.*

Orig. Perg. Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov, I.E. 57. Siegel, rund, Dm. 67 mm, rotes Wachs in Wachsschüssel an grün-rosa Seidenschnur angehängt. Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3 111. Eingeschaltet von König Matthias 1465, Orig. Arh. St. Braşov, Archiv der Stadt Sighişoara Nr. 12.
Regest: Sieb. Vierteljahrschrift 62, 1939, 42.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis Emerico thesaurario referente.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos tum ad humilime supplicationis instantiam nonnullorum fidelium nostrorum per eos nostrae propterea porrectae maiestati, tum vero ob spem et

devotionem nostras, quas ad beatos apostolos Petrum et Paulum in quorum nominibus gloriosis claustrum ordinis fratrum praedicatorum in hac civitate nostra Brassouiensi fundatum est, gerimus et habemus speciales quorumque precibus nedum in terris verum etiam in coelis pie credimus confoveri, illam provisionem, quam condam illustris princeps dominus Johannes de Hwnyad comes Bistriciensis alias gubernator dicti regni nostri Hungariae et cetera genitor noster carissimus felicis memoriae eidem claustro et fratribus in eodem pro tempore degentibus de decem marcis argenti ex censibus nostris regalibus circa quodlibet festum beati Martini episcopi et confessoris de hac civitate nostra Brassouiensi singulis annis provenientibus in perpetuum fecisse dinoscitur[1], ratam et gratam habuimus ac insuper eisdem decem marcis duas marcas argenti gratiose superaddidimus, ita ut a modo deinceps perpetuis semper successivis temporibus universis de huiusmodi censibus civitatis nostrae in toto duodecim marcae argenti in quolibet anno annotato claustro et fratribus in eodem pro tempore degentibus plene exolvantur, immo habemus et superaddimus ac ipsas duodecim marcas semper in regiam rationem computari volumus praesentium per vigorem. Quocirca vobis fidelibus nostris prudentibus et circumspectis viris iudici, iuratis ceterisque civibus et communitati huius civitatis nostrae Brassouiensis ac dicatoribus et collectoribus annotatorum censuum sancti Martini praesentibus et futuris praesentes visuris harum serie firmiter praecipientes mandamus, quatenus a modo imposterum dictas duodecim marcas argenti praefato claustro et fratribus in eodem degentibus de praefatis censibus singulis annis plene et integre exolvere ac ipsos census cum defectu huiusmodi duodecim marcarum argenti fisco regio aministrandos ex hac eadem civitate nostra Brassouiensi dare et exigere debeatis. Et secus facere non praesumatis praesentesque literas nostras, quas in huius rei memoriam firmitatemque perpetuam secreto sigillo nostro quo ut rex Hungariae utimur impendenti communiri fecimus, post earum lecturam semper reddatis praesentanti. Datum in dicta civitate nostra Brassouiensi feria quinta proxima post festum omnium sanctorum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

Eigenhändige Unterschrift: Mathyas rex propria manu et cetera.
Auf der Plica: Lecta.

Auf der Rückseite von der Kanzlei: R(egestra)ta M.R.

Auf der Rückseite in Schrift des ausgehenden 15. Jahrhunderts: Braschouiae supereditio duarum marcarum supra x per regem Mathiam 1.4.62.

[1] Vgl. Ub. V Nr. 2 992.

3 296

Kronstadt 1462 November 5. *König Matthias bestätigt die Schenkung von Neudorf und Hopsifen an die Stadt Kronstadt.*

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 157. Siegel, rund, Dm. 68 mm, rotes Wachs in Wachsschüssel an grüner Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 111. Die Urkunde ist vom gleichen Schreiber wie Nr. 3 297 u. 3 303. Eingeschaltet von König Matthias 1471, Orig. ebenda, Priv. 197. Die Einschaltung von Matthias auch Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 45 457.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmatiae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis,

quod constitutis personaliter in conspectu nostro fidelibus nostris honorabili Johanne magistro artium baccalaureo in decretis plebano ecclesiae parochialis beatae Mariae virginis in hac civitate nostra Brassouiensi fundatae ac circumspectis Gaspar Lang iudice, necnon Georgio Gereb, Petro Byroh et Johanne Crispus dictis iuratis civibus ab una, parte vero ab alia Petro filio quondam Anthonii Sander de Zenthagotha similiter cive dictae civitatis nostrae Brassouiensis, per eundem Petrum filium quondam Anthonii sponte et libere confessum ac relatum extitit hoc modo. Quod quia ipse a civibus et communitate praefatae civitatis nostrae Brassouiensis veluti eius in qua hactenus habitasset habitaretque etiam nunc plurima beneficia et favores suscepisset, iamque nutu divino senio plurimum confectus, non solum haeredum ac fratrum et proximorum solatio orbatus, verum etiam procreando sobolis spe omnino destitutus existeret. Igitur ipse memor praemissorum acceptorum beneficiorum et favorum, quasdam duas villas seu possessiones suas Wyfalw et Komlos, in ideomate vero Theothonico Newdorff et Hopsyfen vocatas, in districtu Brassouiensi inter castrum nostrum Helthwen et oppidum Hylthvesthdorff habitas, simul cum cunctis suis utilitatibus et pertinentiis quibuslibet, terris scilicet arabilibus, cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, fenetis, silvis, nemoribus, montibus, vallibus, virgultis, aquis, fluviis, piscinis aquarumque decursibus et locis molendinorum generaliter vero quarumlibet utilitatum et pertinentiarum earundem integritatibus, quovis nominis vocabulo vocitatis ad easdem villas ab antiquo pertinentibus et pertinere debentibus, sub suis veris metis et antiquis praefatis civibus et communitati dictae civitatis nostrae Brassouiensis matura superinde in se praehabita deliberatione dedisset, donasset et contulisset, immo dedit, donavit et contulit, coram nobis iure perpetuo et irrevocabiliter tenendas, possidendas pariter et habendas nullum ius nullamve iuris et dominii proprietatem sibi aut quibuspiam aliis in eisdem villis reservando, sed totum et omne ius ac dominium, quod in eisdem habuisset, in dictos cives et communitatem antefatae civitatis nostrae transferendo. Unde facta huiusmodi fassione ac donatione et collatione supplicaverunt maiestati nostrae humiliter tam ipsi plebanus ac iudex et dicti iurati cives, quam etiam memoratus Petrus filius quondam Anthonii in eorum et aliorum praetactorum universorum civium ac totius communitatis antefatae civitatis nostrae Brassouiensis nominibus, ut nos praemissis fassioni, donationi ac collationi dictarum villarum modo praemisso factis nostrum regium consensum praebere dignaremur pariter et assensum. Nos igitur supplicationibus eorundem regia benignitate exauditis et clementer admissis praemissas fassionem necnon donationem et collationem praescriptarum villarum ratas, gratas et acceptas habendo, eisdem nostrum regium consensum praebuimus, immo praebemus benevolum pariter et assensum, salvis iuribus alienis harum nostrarum quibus secretum sigillum nostrum, quo ut rex Hungarie utimur, est appensum vigore et testimonio literarum mediante. Datum in dicta civitate nostra Brassouiensi in festo beati Emerici ducis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Privilegium super donatione in Newdorff.

3 297

Kronstadt 1462 November 5. *König Matthias beauftragt das Weissenburger Kapitel,* cives et communitatem... civitatis nostrae Brassoviensis *in den Besitz jener Schenkungen einzuführen,* quas fidelis noster circumspectus

Petrus literatus[1], filius condam Anthonii Sander de Zenthagatha, civis huius civitatis nostrae Brassoviensis, de quibusdam duabus villis seu possesionibus suis Wyfalw et Komlas in ideomate vestro theothonico Newdorff et Hopsyfen vocatis in districtu Brassoviensi inter castrum nostrum Helthwen et opidum Hylthweschdorff habitis *wobei als Vertreter des Königs Andreas Greb de Hydweg, Nikolaus de Hydweg oder Valentinus Nemes de Aython mitzuwirken haben.*

Datum in dicta civitate Brassoviensi in festo beati Emerici ducis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1463, Orig. Arh. St. Braşov, Priv. 163. Eine zweite Einschaltung des Weissenburger Kapitels aus 1463 ebenda, Priv. 164.

[1] Vorlage *literatus* gestrichen und dann interpunktiert.

3298

Kronstadt 1462 November 5. *König Matthias bestätigt die Urkunde König Ladislaus V. von 1457 Nr. 3 061 über die dem Kronstädter Conrad Lapicida vermachten Einkünfte von einer Mühle in Honigberg. Vorgesprochen hat darum* circumspectus Gregorius Schwr civis civitatis nostrae Brassoviensis... in persona honestae puellae Elizabet vocatae filiae quondam Conradi Lapicidae similiter civis dictae civitatis nostrae, sororii eiusdem Gregorii.

Datum Brassouiae in festo beati Emerici ducis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

Vorne oben von der Kanzlei: Relatio Benedicti de Thurocz magistri curiae regiae maiestatis.

Auf der Rückseite von der Kanzlei: Regestrata Alb. Maj. *Von anderer gleichzeitiger Schrift:* Kügnig Mathias.

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 156. Siegel, rund, Dm. 68 mm, rotes Wachs in Wachsschüssel an grün-rot-blauer Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 111. Die Urkunde ist vom gleichen Schreiber geschrieben wie Nr. 3 295 und 3 303. Eingeschaltet von König Matthias 1467, Orig. ebenda, Priv. 176.

3299

Kronstadt 1462 November 7. *König Matthias verbietet auf Ersuchen des* Gregorius Schwr dictus civis civitatis nostrae Brassouiensis in persona honestae puellae Elizabet vocatae, filiae condam Conradi Lapicide, *den siebenbürgischen Woiwoden und Szeklergrafen sowie ihren Stellvertretern* illam sextam partem duorum molendinorum tres rotas habentium in possessione nostra Herman vocatae existentium, *den Johannes von Hunyad dem Conrad Lapicida verliehen hat, für sich zu beanspruchen und befiehlt ihnen* a modo imposterum memoratam puellam filiam scilicet dicti Conradi in pacifica possessione ipsius sextae partis dictarum molendinorum ac fructuum et proventuum eiusdem in perpetuum uti atque frui permittatis.

Datum Brassouiae die dominico proximo ante festum beati Martini episcopi, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

Vorne oben von der Kanzlei: Relatio Benedicti de Thurocz magistri curiae regiae.

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 158. Siegel rund Dm. 68 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt, papierbedeckt, Derselbe Stempel wie Nr. 3 111.

3 300

Bei Turia 1462 November 21. *Der königliche Sonderrichter Nikolaus Bodo, Propst von Weissenburg, u.a. bezeugen, dass die Kronstädter Kaufleute auf Grund früherer Privilegien durch den Szeklerstuhl Kizdi und über Turia in die Moldau Handel treiben dürfen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 159. Drei Siegel an gelber Hanfschnur angehängt. 1) oval, rotes Wachs in Wachsschüssel, Dm. 14+17 mm. Im Siegelbild Wappenschild mit abgewinkeltem Arm und einer mehrköpfigen Blüte in der Hand. 2) achteckig, Dm. 14+18 mm, grünes Wachs in Wachsschüssel. Im Siegelfeld dreieckiger Wappenschild mit abgewinkeltem, gepanzertem Arm und einer dreiblütigen Blume in der Hand. Über dem Siegel Initialen II b. 3) rund, Dm. 21 mm, grünes Wachs in Wachsschüssel. Im Siegelfeld Wappenschild mit Krone am Grund. Umschrift unleserlich.

Druck: Szádeczky, Szék. oklevéltár 5, 19 Nr. 910.

Nos Nicolaus Bodo praepositus ecclesiae Albensis, secretarius cancellarius regius ac Gaspar similiter Bodo de Gyeorgy, comes comitatus Tholnensis et magister Gregorius de Dersanovcz personalis praesentiae ac iudicis curiae regiae maiestatis prothonotarius per serenissimum principem dominum Mathiam dei gratia regem Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera dominum nostrum naturalem gratiosum in Sebsy, Orbay, Kyzdy, Chyk et Gyorgio in persona eiusdem iudices deputati memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod in congregatione nostra generali universitati eorundem Siculorum dictae sedis Kyzdy feria quinta proxima ante festum beatae Elizabeth viduae[1] de speciali commissione eiusdem domini nostri regis prope oppidum Thorya Vasarhel unacum iuratis nostris assessoribus celebrata circumspectus Petrus Wyroh, iuratus civis civitatis Brassouiensis de medio aliorum in nostram exurgentium praesentiam, sua ac circumspectorum et prudentum virorum iudicis, iuratorum ceterorumque civium et inhabitatorum eiusdem civitatis Brassouiensis et pertinentiarum eiusdem universorum nominibus et in personis contra belliductorem Siculorum dictae sedis Kyzdy ac iuratos et seniores necnon alios universos Siculos ad dictam sedem Kyzdy pertinentes proposuit eo modo; Quod quamvis ipsi et eorum quilibet antiqua ipsorum libertate exigente, ferramenta in labore existentia et alias res ipsorum mercimoniales per ipsorum medium ubilibet et signanter in oppido Thorya Wasarhel versus partes Moldauiae absque omni solutione et exactione ac molestia ad ipsas partes Moldauiae deferre et abinde consimiliter res mercimoniales cuiuscumque generis existant apportare et apportari facere, semper liberi exstiterint et securi. Tamen nunc ipse belliductor ac seniores et iudices ipsorum Siculorum in dicta sede Kyzdy existentes, huiusmodi libertate eorundem civium et inhabitatorum dictae civitatis Brassouiensis et ad eos pertinentium non curata, sed introducta quadam abusiva et inusitata consuetudine, ipsos et eorum alterum cum huiusmodi ferramentis ac rebus et bonis mercimonialibus eorundem et venalibus pacifice et sine solutione ire et redire non permitterent. Sed in ipso oppido Thorya Vasarhel ac via eiusdem partis Moldauiae ab eisdem civibus scilicet et rebus et bonis ipsorum mercimonialibus et ferramentis quandam pecunia-

riam solutionem et exactionem nomine honoris seu muneris collateralem, quae ultra et plusquam iustum tributum alias solvere dictarent, etiam cum ipsorum dampnis et gravaminibus exegissent et extorsissent exigereque non cessarent etiam de praesenti potentia ipsorum mediante, in praeiudicium et derogamen libertatis eorundem exponentium et dampnum valde magnum et in horum verborum suorum dictaeque libertatis et consuetudinis ipsorum comprobationem. Idem Petrus Wyroh iuratus civis Brassouiensis quasdam literas praeceptorias serenissimi principis condam domini Sigismuudi Romanorum et Hungariae et cetera regis praedecessoris nostri recolendae memoriae Cassouia secundo die festi penthecostes anno domini millesimo quadringentesimo decimo nono[2], regnorum suorum anno Hungariae et cetera tricesimo tertio, Romanorum vero nono, ad relationem condam domini Benedicti similiter praepositi ecclesiae Albae regalis patenter emanatas nostro indiciario examini curavit demonstrare. In quibus inter alia vidimus contineri,quod idem condam dominus Sigismundus rex universis et singulis Siculis suis regalibus ad sedes Sebsy et Kyzdy praedictas pertinentibus firmissimo suo regio edicto dedisset in mandatis seriose, ut ipsi eosdem cives Brassouienses et ad ipsos pertinentes in delatione et apportatione huiusmodi ferramentorum et aliarum quarumque rerum et bonorum ipsorum mercimonialium cuiuscumque generis et maneriei existant, per eosdem hinc inde fienda in nullo impedire seu quovismodo molestare et nec aliqua munera collateralia[3] ratione praevia ab ipsis et ad ipsos pertinentibus quocumque temporum in successu innitae vel aliter qualitercumque exigere et extorquere praesumerent, sed eosdem et quemlibet eorum semper et omni tempore cum huiusmodi rebus et bonis ipsorum mercimonialibus cuiuscumque generis et maneriei existant, per medium et tenutas ipsorum ad dictas partes Moldauiae ire et redire permittere er permitti facere. Non obstantibus etiam aliis suis literis in contrarium earundem literarum suarum alias Sandrino Siculo Bongo dicto sedis Kyzdy et filiis suis datis et emanatis deberent et tenerentur. Quibus quidem literis exhibitis, propositionibusque praefati Petri Vyroh iurati civis Brassouiensis auditis et intellectis, Demetrius de Nyoythod ac Mathias Bekes et Dominicus de eadem Nyoythod de medio aliorum in eandem nostram exurgentes praesentiam in ipsorum ac aliorum universorum Siculorum praetactae sedis Kyzdy nominibus et personis responderunt ex adverso, quomodo ipsi ab eisdem civibus civitatis Brassouiensis et nec ad ipsos pertinentibus scilicet neque de rebus et bonis ipsorum mercimonialibus nec nomine honoris aliquod munus collateralis et neque aliter aliquam solutionem pecuniariam exegissent, et neque eosdem et ad ipsos pertinentes ad eiusdem solutionem artassent et compulissent. Sed hoc verum esset, quod ipsi Siculi in confinibus et metis partium Moldauiae existentes a praefato domino nostro Mathia rege aliisque praedecessoribus suis regibus Hungariae specialiter habuissent in commissis, ut nulli omnino hominum cuiuscumque nationis et linguagii sint et existant ferrum, calibem, arma et alia bellicosa ingenia ad ipsas partes Moldauiae ex hoc regno deferre et exportari permittere deberent. Sicque ipsi Siculi eisdem actoribus huiusmodi ferrum, calibem, arma et similia ingenia bellicosa iuxta huiusmodi regium edictum exportare non permisissent et nec permittere vellent, quousque regia clementia eisdem actoribus superinde remedium adhiberet opportunum gratiose. Et ob hoc ipsi in causam attracti in totali praemissa actione et aquisitione dictorum actorum innocentes haberentur penitus et immunes. Quibus sic habitis et perceptis partibusque praedictis se in praemissis ad veridicam attestationem praefatorum iuratorum nostrorum assessorum per nos legittime requirendorum benivole committentibus et submittentibus. Cum nos eosdem iuratos nostros assessores pro dicenda veritate et iustitia conservanda super praemissis requisitos habuissemus, iidem ad fidem eorum deo debitam fideli-

tatemque dicto domino nostro regi et eius sacro regio dyademati observandam tacto dominico crucis signo per eos coram nobis praestitam taliter unanimi et concordi testificatione attestarunt et affirmarunt, ut praelibati cives et inhabitatores dictae civitatis Brassouiensis et ad ipsos pertinentes omnino nullum solutionem et exactionem nec de ipsorum personis et nec rebus et bonis mercimonialibus et aliis quibusvis eorundem cuipiam dare et solvere extitissent, et nec ipsi Siculi ab eisdem aliquam pecuniam seu munera collatoralia exegissent et nec exigerent. Scilicet iidem cives et hospites et ad ipsos pertinentes cunctas ipsorum res mercimoniales cuiuslibet generis demptis tantummodo armis militaribus ferroque et calibeque solum ex indulto et gratia regia venditionis causa ad ipsas partes Moldauiae deferre poterunt, liberam et securam habuissent et nunc haberent potestatem. Quibus sic habitis et perceptis quia ex allegatione et responsione praelibati Demetrii de Nyoythod et aliorum praedictorum necnon annotatorum iuratorum nostrorum assessorum veridica attestatione praelibatarumque literarum praefati condam domini Sigismundi regis ex continentiis in superioribus sensualiter declaratis, annotatos actores et ad ipsos cunctos pertinentes a qualibet pecuniaria et munerum[4] collateralium aliaque solutione ratione praevia liberos et exemptos fore comperimus. Ob hoc nos rationibus et causis ex praemissis eorundem iuratorum nostrorum assessorum requisito et assumpto superinde consilio prematuro antefatos cives et inhabitatores dictae civitatis Brassouiensis ac ad ipsos pertinentes in praescriptis eorum libertatibus, quibus ab olim usi sunt, freti et gavisi relinquentes, omnem illam solutionem et exactionem pecuniariam vel aliarum quarumcumque quomodolibet vocatarum quae etiam nomine, honoris aut muneris collatoralis vel alterius calumpniae adiuvante, aliqualiter exactae et receptae extitissent modo aliquali revocantes, corrumpentes retractantesque et invalidantes, iudicantes commisimus eomodo, ut a modo deinceps futuris semper temporibus successivis annotati cives et inhabitatores dictae civitatis Brassouiensis et alii universi ad ipsos pertinentes cum omnibus ipsorum rebus et bonis mercimonialibus et ferramentis, demptis tantummodo praedictis videlicet ferro, calibe et armis, quae in aliquo apparatu et labore disposita et occupata non existunt ad easdem partes Moldauiae per terras et tenutas ipsorum Siculorum ubilibet ire et redire, ac easdem res et bona ipsorum mercimonialia vel alia venditioni exponere valeant atque possint pacifice et libere. Et nec belliductores et alii Siculi universi annotatos cives et hospites ac inhabitatores praelibatae civitatis Brassouiensis et ad ipsos pertinentes ratione et praetextu non huiusmodi pecuniarum vel rerum nomine honoris vel muneris extra praescriptas ipsorum libertates ipsis gratiose concessas artare et compellere seu quovismodo dampnificare et impedire praesumpmant, sed ipsis civibus et inhabitatoribus praelibatae civitatis Brassouiensis ac ad ipsos pertinentium universis eisdem libertatibus quibus praecedentes usi freti fuerunt et gavisi irrefragabiliter frui, potiri et gaudere permittant et permitti facere debeant, auctoritate nostra iudiciaria mediante. In cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam praesentes literas nostras patentes, pendentis sigilli nostri munimine roboratas, eisdem civibus et inhabitatoribus civitatis Brassouiensis et ad ipsos pertinentium eorumque heredibus et successoribus universis duximus concedendas. Datum quarto die termini praenotati in loco memorato, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Pro litera ista soluti sunt florenos XXVII.

[1] November 18.
[2] 1419 Juni 5, vgl. Ub. IV Nr. 1 861.
[3] Vorlage *Colleteralia*.
[4] Vorlage irrig *numerum*.

Kronstadt 1462 November 25. *König Matthias bestätigt die Schenkung von Ackerland, Wiesen und einer Mühle in Chichiș durch den Prior Thomas an Willibald Theel und dessen Söhne.*

Orig. Perg. Arh. St. Brașov, Priv. 160. Siegel war an drap-gelber Seidenschnur angehängt.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod constitutis personaliter in conspectu nostro fidelibus nostris venerabili et magnifico Thomae priore Aurane ab una parte, vero ab alia Vilibaldo Theel dicto filio quondam Nicolai de Nyen, per eundem Thomam priorem Aurane sponte et libere confessum ac relatum extitit hoc modo, quod quia ipse a praefato Vilibaldo Theel in adolescentia seu pueritia sua non parva beneficia ac in fovendo et nutriendo ipso expensas sexingentorum florenorum auri vel etiam pluries ac alios favores suscepisset, iamque divina favente elementia idem Thomas maiorem adeptus est honorem et dignitatem. Igitur ipse memor praemissorum acceptorum beneficiorum et favorum quasdam particulas terrarum arabilium cultarum et incultarum ac fenilium intra metas possessionis Kekws adiacentem necnon molendinum intra metas earundem terrarum in fluvio Fekethwgh decurrente habitum simul cum cunctis suis utilitatibus et pertinentiis ac aedificiis quibuslibet ad easdem particulas terrarum arabilium et fenilium et molendinum praefatum de iure et ab antiquo spectantibus et pertinere debentibus quovis nominis vocabulo vocitatis sub earum veris metis et antiquis, praefato Vilibaldo Theel et per eum Georgio, Petro, Ladislao et Detrico, filiis suis ipsorumque heredibus et posteritatibus universis matura superinde praehabita deliberatione dedisset, donasset et contulisset, imo dedit, donavit et contulit eoram nobis iure perpetuo et irrevocabiliter possidendas, tenendas, pariter et habendas, nullum ius nullamve iuris et dominii proprietatem sibi aut quibusvis fratribus suis in eisdem terris arabilibus, fenetis et molendino reservando, sed totum et omne ius ac dominium, quod in eisdem habuisset, in eosdem Vilibaldum Theel ac dictos filios suos eorumque heredes et posteritates universos transferendo. Unde facta huiusmodi fassione, donatione et collatione supplicavit maiestati nostrae humiliter praefatus Vilibaldus Theel in sua et dictorum Georgii, Petri, Ladislai et Detrici, filiorum suorum, nominibus, ut nos praemissis fassioni, donationi et collationi dictarum particularum terrarum arabilium et fenilium et molendini praefati, modo praemisso factis, nostrum regium consensum praebere dignaremur pariter et assensum. Nos igitur supplicationibus eorundem regia benignitate exauditis clementer et admissis praemissas fassionem necnon donationem et collationem praefatarum terrarum arabilium ac fenilium et molendini praedicti ratas, gratas et acceptas habendo, eisdem nostrum regium consensum praebuimus, imo praebemus benevolum pariter assensum et nihilominus attentis et consideratis fidelibus servitiis praefati Vilibaldi per eum primum sacrae dicti regni nostri Hungariae coronae et tandem maiestati nostrae cum omni fidelitatis constantia exhibitis et impensis, totum et omne ius nostrum regium, si quod in dictis particulis terrarum arabilium ac fenetis et molendino qualitercumque haberemus aut nostram ex quibuscumque causis, viis, modis et rationibus concurrerent maiestatem, simul cum cunctis earundem utilitatibus, proventibus, fructibus et pertinentiis ac aedificiis quibuslibet ad easdem de iure et

ab antiquo spectantibus et pertinere debentibus quovis nominis vocabulo vocitatis sub earum veris metis et antiquis memorato Vilibaldo Theel ac Georgio, Petro, Ladislao et Detrico, filiis eiusdem, ipsorumque heredibus et posteritatibus universis dedimus, donavimus et contulimus, imo damus, donamus et conferimus iure perpetuo et irrevocabiliter possidendas, tenendas pariter et habendas salvis iuribus alienis harum nostrarum quibus secretum sigillum nostrum, quo ut rex Hungariae utimur. est appensum, vigore et testimonio literarum mediantibus. Datum Brassoviae in festo beatae Katherinae virginis et martyris, anno domini millesimo quandringentesimo sexagesimo secundo.

3 302

Kronstadt 1462 November. 25. *König Matthias beauftragt den Konvent von Kolozsmonostor*, Michael Zekel de Zenthiwan, capitaneus castri Bistriciensis ac comes Cibiniensis et Stephanum de Hederfa similiter capitaneus dicti castri Bistriciensis *in mehrere Besitzungen, darunter* Wyfalw et Lwdweg *in der Gespanschaft Kolozs einzuführen.* Datum Brassoniae in festo beatae Katherinae virginis et martyris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

Laut gleichzeitigem Rückvermerk hat die Einführung am 16. Januar 1463 stattgefunden, anwesend waren u.a. iobagio Brassay in Regen comorans in persona magnifici Alberti de Losoncz, Martinus Slecht in Bathos, Anthonius Boch in Pinthek, Lucas Burchlanden villicus in eadem Pinthek residens.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 27 175. Siegel, rund, Dm. 70 mm, war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Eingeschaltet vom Konvent von Kolozsmonostor 1463, vom Fürsten Johann Sigismund 1568, vom Klausenburger Rat 1568 und von Stephan Báthori 1572, Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Filiale Cluj-Napoca der Akademie Sammlung Joseph Kemény, Urkunden Nr. 121.
Regest: Szabó, Az erdélyi múzeum 71 Nr. 336.

3 303

Kronstadt 1462 November 30. *König Matthias bestimmt, dass die Heiligleichnamsbruderschaft in Kronstadt den Törzburger Kastellanen als Abgabe für die Besitzungen Zărnești und Tohan jährlich 20 ung. Gulden zahlen soll.*

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 161. Siegel rund, Dm. 68 mm, rotes Wachs, in Wachsschüssel an braun-weiss-roter Seidenschnur angehängt. Vom Schreiber der Urkunden Nr. 3 295 und 3 297.

Von der Kanzlei: Comissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod venientes nostrae maiestatis in praesentiam fideles nostri cives civitatis nostrae Brassouiensis de confraternitate sacratissimi corporis Christi in ecclesia parochiali ecclesiae beatae Mariae virginis in praedicta civitate nostra Brassouiensi instituta existente, nostrae maiestati significare curarunt in hunc modum. Quod essent quaedam duae possessiones Zeernee et Thohan vocatae in terra nostra regali Barcza vocata, quae ex gratiosa dispositione divorum regum Hungariae nostrorum scilicet praedecessorum ad eandem con-

fraternitatem sacratissimi corporis Christi tali sub adiectione pertinebant, ut cives dictae confraternitatis easdem possessiones cum omnibus et singulis proventibus, obventionibus, fructibus et emolumentis possiderent, sed ad castrum nostrum Therez vocatum pro illius conservatione castellanis in eodem castro pro tempore constitutis annuatim triginta florenos Tartaricales iidem cives solvere deberent et tenerentur et licet iidem cives sub hac conditione dictas duas villas longo tempore pacifice possedissent, tamen orta praeterea tempore quondam illustris principis domini Johannis de Hwnyad, comitis perpetui Bistriciensis genitoris nostri carissimi felicis reminiscentiae, inter ipsos cives et castellanos dicti castri nostri dissensione et controversione ex eo, quod ipsi castellani non triginta florenos Tartaricales sed Hungaricales petebant, idem dominus genitor noster huiusmodi controversiam inter ipsos cives et castellanos arbitratus tali limitatione consopivissent, ut praedicti cives pro praefatis triginta florenis Tartaricalibus viginti tantum florenos Hungaricales et non amplius castellanis pro tempore in praedicto castro constitutis dare deberent et tenerentur, nec ipsi castellani plus petere auderent. Supplicatum itaque extitit maiestati nostrae per dictos cives ipsius confraternitatis, ut nos praefatam limitationem dicti quondam domini genitoris nostri ratam et gratam habentes, eidem etiam nostrum regium consensum praebere dignaremur pariter et assensum. Unde nos humilimis supplicationibus dictorum civium favorabiliter inclinati, vestigia etiam salutaria iam fati quondam domini genitoris nostri sequi cupientes praesertim ob eam devotionem, qua ipsi confraternitati tam salubriter institutae afficimur, praefatum limitationem dicti quondam domini genitoris nostri ratam es gratam habentes, eidem etiam nostrum regium consensum praebuimus praebemusque benevolum pariter et assensum. Ita regio nostro iudicio decernentes, ut a modo deinceps cives dictae confraternitatis praedictas duas possenssiones Zernee et Thohan vocatas cum omnibus proventibus et obventionibus earundem libere possideant nomine dictae confraternitatis et singulis annis solvant castellanis dicti castri nostri Therez tantummodo viginti florenos auri Hungaricales, nec ipsi castellani praefatos cives aut incolas dictarum duarum possessionum ad aliquam aliam solutionem compellere possint. Quocirca vobis fidelibus nostris castellanis praetacti castri nostri Therez nunc constitutis et in futurum constituendis harum serie firmiter praecipientes mandamus, quatenus receptis praesentibus a modo in posterum praenotatos cives dictae confraternitatis ad maiorem solutionem dictorum viginti florenorum auri arctare et adstringere vel propterea easdem possessiones ac populos et iobagiones in eisdem commorantes in personis rebusque et bonis eorum quibusvis impedire, molestare, perturbare vel dampnificare nusquam et nequaquam praesumatis nec sitis ausi modo aliquali. Praesentes autem quas secreto sigillo nostro, quo ut rex Hungariae utimur in appenso communiri fecimus, post earum lecturam semper reddi iubemus manibus exhibentis. Datum Brassouiae praedictae in festo beati Andreae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Confirmatio regis Mathiae Zernee et Thuhan.

3 304

Kronstadt 1462 Dezember 3. *König Matthias bestätigt für die neuen Ansiedler in Schirkanyen und Părău die Freiheiten der früheren Bewohner dieser Ortschaften.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov Priv. 162. Siegel war in rotes Wachs verne aufgedrückt.
Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 58 Nr. 100.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos de fide et fidelitate fidelis nostri circumspecti Georgii Byro civis et inhabitatoris civitatis nostrae Brassouiensis confisi eidem facultatem dedimus, ut ipse possessiones nostras Sarkan et Mykofalwa vocatas, in districtu de Fogaras existentes et habitas, per devastationem Wlad waywodae desolatas, quas nos ipsi Georgio Byro simul cum omnibus utilitatibus et pertinentiis quibuslibet sub veris metis et antiquis earundem habitis, pro honore suo durante beneplacito nostro duximus dandas et deputandas, sub certis libertatum praerogativis populorum et incolarum multitudine decorare valeat atque possit. Quocirca vos fideles nostros universos et singulos populos et liberae conditionis homines harum serie assecuramus et certificamus, ut quicumque vestrum ad praetactas possessiones nostras Sarkan et Mykofalwa morandi causa venerit et descenderint in omnibus antiquis libertatibus, iuribus, consuetudinibus et praerogativis, quibus incolae et inhabitatores praefatarum possessionum nostrarum alias usi sunt et gavisi, uti et gaudere permittemus. Insuper in illis libertatum praerogativis quas praefatus Georgius Byro ratione descensus vestri vobis dandas concesserit inviolabiliter tenebimus et observari faciemus, harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante. Datum Brassouiae feria sexta proxima post festum beati Andreae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

Auf der Rückseite von Hand des 16. Jahrhunderts (Pomarius):
Literae donationis Zarkan ipsi Georgio Byro factae.

Von anderer Hand des 16. Jahrhunderts: Auff Schyrkein vnd Mikestorf.

3 305

Mediasch 1462 Dezember 12. *König Matthias beauftragt Michael Zekel de Zenthiwan und Stephan de Hederfaya, seine Burghauptleute in Bistritz, dem Adligen Benedikt Weres de Farnas die ihnen vergabten Besitzungen Ungarisch-und Sächsisch-Fläpsdorf und Onuca zurückzugeben, da dieser darauf ältere Rechte geltend machen kann.*
Datum in Meggyes die dominico proximo ante festum beatae Luciae virginis et martyris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Ludapest Dl. 30 265. Siegel, rund Dm. 70 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

3 306

Scholten 1462 Dezember 13. *König Matthias fordert den Bistritzer Rat auf, seinen Bevollmächtigten den fälligen Martinszins zu übergeben.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 52. Siegel, rund, Dm. 68 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 111.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,82. Berger, Urkunden-Regesten 32 Nr. 158.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris prudentibus et circumspectis viris iudici, iuratis ceterisque civibus et toti communitati civitatis nostrae Bistriciensis salutem et gratiam. Quia nos ad exigendum illum censum, qui circa festum beati Martini episcopi et confessoris e medio vestri provenire debet[1], deputavimus fideles nostros egregios Laurencium Literatum, comitem cusionis monetarum camerae nostrae Cibiniensis, et Emericum de Zynd, camararium salium nostrorum regalium camerae nostrae de Zeck. Igitur fidelitati vestrae harum serie firmiter mandamus, quatenus statim et in continenti visis praesentibus, praefatum censum ut praemisimus circa festum beati Martini nobis proveniendum memoratis Laurencio Literato et Emerico de Zynd absque omni more extradare et persolvere modis omnibus debeatis et teneamini. Aliud facere non ausuri, praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Chanad in festo beatae Luciae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

[1] Vorlage *debent*.

3 307

Mühlbach 1462 Dezember 13. *König Matthias trägt dem Hermannstädter Rat auf, für das beim Rat hinterlegte und von ihm um 300 Goldgulden weiterverkaufte Kupfer volle Entschädigung zu leisten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 217. Siegel, rund, Dm. 69 mm, in rotes Wachs, vorne aufgedrückt. Reste mit dem gleichen Stempel wie Nr. 3 251.
Druck: Studii şi materiale 4, 1960, 414 Nr. X.

Von der Kanzlei: [Relatio][1] Benedicti de Thwrocz [ianit][1]orum magistri.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, [ ][2] prudentibus et circumspectis viris magistro civium ac iudici et iuratis ceterisque [civibus][3] civitatis nostrae Cibiniensis salutem et gratiam. Exponit nobis fidelis [ ][4] Cibiniensem admodum gravis querelae, quomodo alias quondam [ ][5] genitor ipsius exponentis certum cuprum ad valorem tricentorum florenorum auri se ex [ ][6] civitate nostra Cibiniensi in medium scilicet vestri apud manus fid[as][7] causa conservationis deposuisset [et tandem vos][8] huiusmodi cuprum pro dictis tricentis florenis auri vendidissetis et de eisdem memorato ex[ponenti][9] satisfactionem impendere recusassetis et recusaretis etiam de praesenti in suum praeiudicium atque dampnum valde magnum. Et quia unicuique, quod suum est iustitia reddi requirit, ideo fidelitati vestrae harum serie firmiter praecipientes mandamus ita omnio habere volentes, quatenus statim visis praesentibus ampliori nostro mandato superinde expectato occasioneque ac dilatione quibuslibet remotis de et super praefatis tricentis florenis auri memorato exponenti plenam et omnimodam satisfactionem impendere debeatis et teneamini. Alioquin commisimus et praesentibus strictius committimus fidelibus nostris magnifico et egregiis Johanni Pangracz de Dengeleg wayvodae Transilvano ac Michaeli Zekel et Stephano de Hederfa comitibus vestris, ut ipsi scita praemissorum certitudinis veritate vos et quemlibet vestrum ad praemissa facienda artius compellant et astringant, auctoritate nostra ipsis praesentibus in hac parte attributa et iustitia mediante. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Zazsebes in

festo beatae Luciae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

[1] Lücke 16 mm.
[2] Lücke 75 mm.
[3] Lücke 78 mm.
[4] Lücke 86 mm.
[5] Lücke 90 mm.
[6] Lücke 39 mm.
[7] Lücke 6 mm.
[8] Lücke 21 mm.
[9] Lücke 10 mm.

3 308

Reussmarkt 1462 Dezember 14. *Der öffentliche Notar Lucas Lewthener bezeugt das Übereinkommen zwischen den Hannen und den Altschaften von Grosspold und Dobring über die Benützung des Grosspolder Baches.*

Eingeschaltet vom Ofener Kapitel 1525 und mit dieser Urkunde von König Ludwig II. 1525, Arh. St. Sibiu, Urkunden aus dem Archiv der Evang. Kirche A.B. in der S.R.R. 510/20.

In nomine domini amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo, indictione decima, pontificatu sanctissimi in Christo patris ac domini nostri domini Pii divina providentia papae secundi anno eius quinto, serenissimo principe ac domino domino Frederico Romanorum imperatore regnante feliciter anno coronationis eius decimo, die vero mensis decembris quarta decima, hora meridiei vel quasi, in oppido Reusmargt, in stuba habitationis Hanß Gassner in mei notarii testiumque infrascriptorum praesentia constituti personaliter providi et circumspecti viri villarum villici et seniores villae scilicet Appoldiae maioris dicti Clauß Henkil, Symon Ssehewer[1] Petir Schuster et villae Dobircow dicti Valtin Kunrad, Clauß Korsenn, Valtin Swobin vice et nomine suarum communitatum cum longis ex temporibus inter praedictarum villarum communitates non modica discordia fuisset de flumine sive ripa Appoldia in convallibus montium Hoekircholcz dictorum descendenti atque villam Flosawe pertranseunte cui videlicet communitatem deservire deberet quamque villarum pertingere deberet cuive pertinere deberet de iure naturali concorditer igitur et pure voluntarie partibus congregatis duobus iudicibus praedicti oppidi Reusmargt praesentibus uno iudice regali Niclaß Nasner dicto, altero sedis Hanß Heltner via et intentione concordiae laudabilis inibi, ut praemittitur, specialiter convocatis inceperunt dicti villicus et seniores Appoldiae maioris eos de Dobircow requirere ad dicendum coram iudicibus praedictis aliisque multis fidedignis personis quid aut quantum iuris aestimarent aut habere vellent super dicta ripa sive flumine. Interrogantes etiam si aliquando futuris temporibus intenderent eis de Appoldia maiori aquam eandem alienare sive accessum eiusdem quomodolibet impedire. Ad haec responderunt praedicti villicus et seniores villae Dobircow nullo iure compulsi sed matura ex deliberatione libere sponte et voluntarie de consensu voluntate et speciali commissione totius suae communitatis, quod saepedictum flumen sive ripa Appoldia nuncupata pertinet et pertinere debet ad Appoldiam maiorem eamque suo fluxu naturali pertingere debet perpetuis temporibus adicientes, quod ipsi nunc et semper accessum suum fluxum eiusdem aquae nunquam prohibere velint directe vel indirecte per se nec per alios verbo nec facto impedire aut alienare quovismodo obligantes. Nihilominus omnes suos heredes praesentes et futuros ad omnia praedicta teneri aeque similiter promiseruntque mihi notario publico solemniter stipulanti manu nomine et potestate totius suae communitatis omnium quoque heredum praesentium et fu-

turorum praedictas resignationem, promissionem, obligationem ac omnia supradicta inviolabiliter observare. Super quibus omnibus et singulis saepedicti villicus et seniores villae Appoldiae maioris pro sua communitate a me notario publico supplicarunt sibi unum vel plura confici instrumentum vel instrumenta officio meo thabellionatus exigente. Acta sunt haec anno, indictione, pontificatu, imperio, die, mense, hora, loco quibus supra, praesentibus ibidem honorabilibus et discretis viris domino Clemente plebano in oppido praedicto Reusmargt, domino Stephano plebano in Appoldia minori, Petro scholastico ibidem, Symone Carpener atque Michaele Werner testibus ad praemissa specialiter vocatis pariterque rogatis.

[1] Gebessert aus Dehewer.

3 309

Klausenburg 1462 Dezember 15. *Der Rat von Klausenburg leitet die Streitsache zwischen Michael Otthe und Benedictus an den Rat von Bistritz weiter.*

Eingeschaltet vom Rat von Bistrița 1462, Arh. St. Cluj-Napoca, Arhiv der Stadt Bistrița Nr. 53.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 32 Nr. 159.

Prudentibus et circumspectis viris iudici et iuratis civibus civitatis Bystriciensis fratribus ac amicis ipsorum sincere dilectis. Iudex et iurati cives civitatis Colusvariensis, prudentes et circumspecti viri fratres et amici carissimi. In figura nostri iudicii comparentes Michael Otthe dictus uti actor et quidam Benedictus uti in causam attractus per Michaelem propositum extitit pariter et relatum, quomodo ipse Benedictus ipsum Michaelem prope institam suam in foro diris offenset verberum plagis cuius vulnerationis[1] emendam ab eodem Benedicto requiretur ordine iuris mediante. Quo audito ipso Benedicto constanter negavit, iudex vero decrevit ut ipse Michael sua proposita probare et affirmare debetur. Produxit itaque duos ex nobis iuratis et fratribus dilectis ipsam offensam conspitionem, qui concorditer retulerunt, quomodo ipsae quinque livores sive flaneas plagas vidissent. His auditis iudex finaliter decrevit ut pro qualibet plago flanea quadraginta denarios praefatus Benedictus ipsi Michaeli staret satisfacturus. Sed iamfatus Michael de iudicio iudicis non contentus causam suam in nostram provocavit deliberationem nos vero sententiam iudicis ratificando approbamus. Sed dictus Michael rursus non contentus causam suam in vestrarum amplissimarum provocavit deliberationem. Rogamus igitur vestram fidelem amicitiam, quatenus agnitionem ipsius causae vestris in literis nobis piscite significetis. Datum in Coluswar feria quarta proxima post festum beatae Luciae virginis, anno domini millesimo quadrigentesimo LX secundo.

[1] Vorlage *vol...*

3 310

Scholten 1462 Dezember 15. *Albert, Bischof von Tschanad, bestätigt, dass er von der Stadt Hermannstadt als Wiedergutmachung für die ihm zugefügten Schäden, deretwegen er auch vor kirchlichen Gerichten klagbar geworden sei, 400 Goldgulden erhalten hat.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 218. Ringsiegel, rund, Dm. 20 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld Wappenschild mit ausgerundeten Langseiten. Siegelbild unkenntlich.
Laut Barabás, Szék. oklevéltár 99 Nr. 57 urkundet Bischof Albert am gleichen Tag aus Oderhellen.

Nos Albertus miseratione divina episcopus ecclesiae Chanadiensis notum facimus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod providi viri Nicolaus Sygler, Martinus Remser et Georgius Vimber, cives Cibinienses, in suis et ceterorum civium dictae civitatis nominibus et in personis iuxta dispositionem regiam, ratione iniuriarum et damnorum, quae alias iidem cives Cibinienses nobis intulerunt et super quibus coram venerabili viro domino Johanno praeposito Waradiensi delegato apostolico lis primo mota fuit, et nunc per appellationem coram reverendissimo domino Strigoniense ex eadem commissione apostolica pendet, solverunt et numeraverunt nobis quadringentos florenos auri, in moneta aurea, nosque tam praetactos Nicolaum, Martinum et Georgium, quam ceteros cives Czibinienses super solutione huiusmodi quadringentorum florenorum auri reddidimus quitos et absolutos, reddimusque et committimus praesentis cirographi nostri, cui etiam sigillum nostrum appressimus vigore et testimonio mediante. Datum in villa Chanad XV die mensis decembris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

3 311

Weissenburg 1462 Dezember 16. *Michael Zekel de Zenthiwan und Stephanus de Hederfaya, Kapitäne von Bistritz und Hermannstadt, verständigen Richter, Mannen und die Gesamtheit der beiden Fläpsdorf und von Onuca, dass sie dem Adligen Benedikt Weres de Farnas übereignet worden sind.*

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 15 762. Siegel, rund, Dm. 20 mm, in grünes Wachs vorne aufgedrückt, Reste mit Umschrift in gotischer Minuskel.

Nos Michael Zekel de Zenthiwan et Stephanus de Hederfaya capitanei Bistriciensis et Chybiniensis cunctis vobis iudicibus et villicis ac universis cohospitibus[1] in possessionibus uterque Filpis et Vnoka existentibus et commorantibus harum serie firmiter commitimus et mandamus ita omnino habere volentes [ ][2] non ad aliquam alium nisi ad egregium Benedictum Weres de Ffarnas audire sibique servare modis omnibus velitis et debeatis. Quia a certo sciatis, quod serenissimus dominus noster rex eidem vos et vestrum quemlibet remisit et resignavit per nosque remittere et resignare idem serenessimus dominus rex eidem Benedicto Weres mandavit et commisit. Secus igitur in praemissis facere non ausuri. Ex Albagywla feria quinta proxima ante festum beati Thomae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

[1] Vorlage *chochos...* [2] Lücke 10 mm.

3 312

Bistritz 1462 Dezember 17. *Der Rat von Bistritz schaltet die Urkunde des Klausenburger Rates von 1462 Nr. 3 309 ein und teilt ihm sein Urteil in der Streitsache zwischen Michael Otthe und Benedictus mit.*

Unbesiegelte Kanzleiausfertigung Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 53.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 32 Nr. 160.

Prudentes et circumspecti viri amici nobis Honorandi. Accepimus hodie litteras vestras sententionales causam interscriptorum virorum continuentes in haec verba. *(Folgt die Urkunde des Klausenburger Rates von 1462 Nr. 3 309)* Quibusquidem litteris vestris auditis et intellectis, talem ferre decrevimus sententiam in responsis quia probatum in his litteris evidenter comperimus quinque stigmata plagarum limidas et flaneas in corpore ipsius Michaelis per Benedictum in publico foro sibi furiose inflictas, et quia multiplicatis delictis condigna augeatur poena. Ideo dicimus Benedictum, pro una plaga livida in una marca pecuniarum nostrae aestimationis, pro secunda in duabus, pro tertia in tribus, pro quarta in quatuor, pro quinta in quinque marcis consequenter stare convictum et in his satisfacturum. Una autem marcarum secundum nostram aestimationem facit denarios usuales octuaginta quinque. Datum Bystriciae feria sexta proxima ante festum beati Thomae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo secundo

Iudex et iurati consules
civitatis Bystriciensis.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris iudici et iuratis consulibus civitatis Coluswariensis amicis nobis honorandis.

3 313

Ofen 1462 Dezember 18. *König Matthias beauftragt den Konvent von Kolosz-monostor, den siebenbürgischen Woiwoden Johannes Pongracz in* castrum nostrum Kykelew vocatum una cum possessionibus Bayon, Thatharlaka, Karachonfalwa, Fayes, Bodagazzonfalwa, Wezzes et Sewenfalwa ad ipsum castrum pertinentibus *einzuführen.*
Datum Budae sabato proximo ante festum beati Thomae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo[1].

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 27 676. Siegel, rund, 64 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
In Hinsicht auf den Datumsort ist zu bemerken, dass nach Hurmuzaki, Documente II, 2, S. 138 Nr. 118 und S. 140 Nr. 119 König Matthias am gleichen 18. Dezember zweimal aus Baia de Criș geurkundet hat, was mit seinem Itinerar gut im Einklang steht. Mit „Buda" als Datumsort muss man auf ein Auseinanderfallen von Handlung und Beurkundung schliessen.

[1] Mit dunklerer Tinte nachgetragen, darunter *primo*. Aus dem Rückvermerk wird ersichtlich, dass die Urkunde tatsächlich zu 1462 gehört, denn die Einführung hat am 10. Januar 1463 stattgefunden, im Beisein u.a. vicinis et commetaneis Benedicto in Ebesfalwa commorante in personis Anthonii et Marci de Beth, Petro de Hwzywazo, Briccio in Kyralfalwa commorante in persona Simonis filii Sandrini de eadem, Nicolao Gereb de Marthonfalwa, Nicolao Zabo in Sythwe residente in persona Gothardi [praepositi] ecclesiae Albensis et Georgio Bayor dicto in Wewlch commorante in persona domini regis.

3 314

1463 Januar 10. *Das Weissenburger Kapitel schaltet die Urkunde des Königs Matthias von 1462 Nr. 3 296 ein und berichtet dem siebenbürgischen Woiwoden*

Johannes Pongracz, dass gegen die Einführung der Stadt Kronstadt in den Besitz von Neudorf und Hopfseifen Einsprache erhoben wurde.

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 163. Siegel, rund, Dm. 43 mm, in weisses Wachs zum Verschluss aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 520.

Magnifico viro domino Pangaracz de Dengleg, waywodae Transsilvano et Siculorum comiti, domino et amico ipsorum honorando capitulum ecclesiae Transsilvanae amicitiam paratam cum honore. Noveritis, nos literas introductoriales pariter et statutoriales serenissimi principis et domini domini Mathiae dei gratia regis Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera domini nostri gratiosissimi nobis praeceptorie loquentes summo cum honore et obedientes recepisse in haec verba: *(Folgt die Urkunde König Matthias' von 1462 Nr. 3 296).* Nos igitur mandatis eiusdem domini nostri regis in omnibus obtemperare volentes, ut tenemur, una cum praefato Andrea Gereb de Hydweg, homine suae serenitatis nostrum hominem videlicet discretum magistrum Albertum rectorem altaris sancti Michaelis archangeli in dicta ecclesia nostra fundati ad praemissam inquisitionem faciendam nostro pro testimonio transmisimus fidedignum. Qui tandem exinde ad nos reversi nobis concorditer retulerunt, quod ipsi feria secunda proxima post festum circumcisionis domini novissime praeteritum[1] ad facies praedictarum duarum villarum Wyfalw et Komlos vocatarum in dicto districtu Brassoviensi habitarum, vicinis et commetaneis earundem universis inibi legitime convocatis et praesentibus accedendo et cum ipsi praefatos cives et communitatem dictae civitatis Brassouiensis in dominum earundem duarum villarum introducere easdemque eisdem simul cum cunctis earundem utilitatibus et pertinentiis quibusvis statuere voluissent preamisso iure ipsis incumbenti perpetuo possidendas, tunc nobilis Nicolaus Forro in sua ac Symonis Forro de Belen, genitoris et aliorum fratrum suorum personis ipsis contradictionis velamine obviasset[2] quo ad medietatem dumtaxat possessionum praescriptarum, unde ipsi ibidem et eodem die eosdem Symonem et Nicolaum Forro et alios praenominatos contra praefatos cives et communitatem dictae civitatis Brassouiensis ad octavas festi Epiphaniarum domini nunc venturi[3] in vestrae magnificentiae evocassent praesentiam rationem contradictionis eorum reddituros. Datum octavo die diei introductionis, statutionis et evocationis praenotatarum, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo tertio.

Auf der Rückseite Adresse: Magnifico viro domino Johanni Pangaracz de Dengeleg, waywodae Transsilvano et Siculorum comiti, pro circumspectis civibus et communitati civitatis Brassouiensis contra nobiles Symonem et Nicolaum Forro de Belen et alios intra scriptos ad octavas festi Epiphaniarum domini nunc venturi. Introductionis, statutionis et evocationis relatio.

[1] Januar 3.
[2] Hierauf *v.* gestrichen.
[3] Januar 13.

3 315

1463 Januar 28. *Das Weissenburger Kapitel schaltet den Einführungsauftrag des Königs Matthias aus 1462 Nr. 3 296 ein und bestätigt, dass* feria secunda proxima post festum circumcisionis domini novissime praeterita[1] praesentibus providis et circumspectis Stephano iudice et Petro Myske in ipsorum ac totius comunitatis villae Feldwar, idem Valentino Fabro et Nicolao We-

res modo simili in ipsorum ac totius comunitatis villae seu opidi Feketehalom necnon Benedicto Parno et Stephano Fazokas consimiliter in ipsorum ac totius communitatis praedictae possessionis Wyfalw vocatarum personis ... memoratos cives et communitatem dictae civitatis Brassouiensis in dominium integrarum et coaequalium medietatum dumtaxat praescriptarum possessionum Wyfalw et Komlos... in ideomatico vero Theothonico Neuderff et Hopsyfen vocatarum... *eingeführt worden sind*... nullo prorsus contradictore...
Datum vigesimo sexto die diei introductionis et statutionis praenotatarum, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo tertio. Venerabilibus et honorabilibus viris dominis Gotthardo praeposito, Anthonio cantore, Matheo custode decretorum doctoribus, Johanne baccalaureo in decretis archidecano de Vgocha et decano ceterisque canonicis dictae ecclesiae nostrae salubriter existentibus et devote.

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 164. Siegel, spitzoval, an blau-weisser Hanfschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 216.
Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: *Litera super Newdorff Hoffsyff.*

[1] Januar 3.

3 316

1463 Januar 30. *Der Konvent von Kolozsmonostor schaltet die Urkunde des Königs Matthias von 1462 Nr. 3 302 ein und berichtet, dass Michael Zekel und Stephan Hederfa am 16. Januar in die ihnen vom König verliehenen Besitzungen, darunter Ludwigsdorf eingeführt worden sind. wobei u. a.* magnificus Albert de Lossonez et Martinus Schleychth de Batos *anwesend waren.* Datum quintodecimo die diei introductionis et statutionis praenotatarum, anno domini millesimo quadringentisimo sexagesimo tertio.

Eingeschaltet vom Fürsten Johann Sigismund 1568, vom Klausenburger Rat 1568 und vom Fürsten Stephan Bathori 1572, Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Filiale Cluj-Napoca der Akademie der S.R.R., Sammlung Josef Kemény, Urkunden Nr. 121.
Regest: Szabó, Az erdélyi múzeum 71 Nr. 337.

3 317

Ofen 1463 Februar 17. *Die Königinmutter Elisabeth stellt ihrem Gesandten Johannes Gereb von Weingartskirchen ein Beglaubigungsschreiben aus.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 219. Siegel, rund, Dm. 25 mm, in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, Reste.
Regest: Kemény, Notitia I, 180.

Von der Kanzlei: Commissio propria dominae genetricis domini regis.

Elizabet serenissimi principis domini Mathiae dei gratia regis Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera genitrix. Circumspecti et prudentes nobis sincere grateque dileeti. Misimus ecce in vestri medium egregium Johannem Gereb de Wyngarth in quisbusdam rebus nostris viva voce vobis referendis de intentione nostra plene informatum. Rogamus vos, quatenus relatibus ipsius Johannis Gereb nostri parte hae vice fiendis fidei credentiam velitis exhibere cum exe-

cutione pleniori. Datum Budae feria quinta proxima post festum beati Valentini martiris, anno domini M°CCCC°LX^mo tertio.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis et prudentibus magistro civium iudicique et iuratis civibus civitatis Cibiniensis necnon universis Saxonibus sedis Zerdahel nobis sincere grateque dilectis.

3 318

Klausenburg 1463 März 4. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz ersucht den Kronstädter Rat um Nachrichten über die Bewegungen der Türken in der Walachei.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Fronius I, 309. Siegel rund, Dm. 27 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 59 Nr. 101.

Prudentes et circumspecti grate nobis dilecti. Intimat nobis Radul Transalpinus waywoda, quod Turci contra nos et regnum hoc[1] agregantur, nos enim plenarie intimatis huiusmodi ambigum. Ecce enim nos regnicolas harum partium disponentes et promptuantes[2] tenemus, ut dum et quando foret necesse, illuc quo placuerit transire possumus. Rogamus igitur dilectiones vestras, quatenus unum exploratorem vestrum ad partes Transalpinas dirigere, vosmet ipsosque more bellantium tenere et nos cum fama verissima ex parte Thurcorum certificetis[3] saepesaepius et omni tempore et quicquid huiusmodi vestri exploratores plenarie scire poterunt post sese per scripta vestra et nuncietis. Secus non facturi. Datum in Cluswar feria sexta proxima post dominicam Invocavit, anno domini millesimo quadringentesimo LX^mo tertio. Johannes Pongracz de Dengelegh waywoda Transsiluanus Siculorumque comes.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis iudici iuratis ceterisque civibus in civitate Brassouiensi constitutis et commorantibus sincere et grate nobis dilectis.

[1] Vorlage *hc.*
[2] Vorlage *promtuatcs.*
[3] Vorlage *certifcetis.*

3 319

Ofen 1463 März 5. *Die Königinmutter Elisabeth verleiht Michael Zekel de Zenthiwan und Stephan de Hederfaya, Burghauptleuten der Burg Bistritz, für die Dienste, die sie ihrem Gatten Johannes von Hunyad, dem Erbgrafen von Bistritz Ladislaus von Hunyad und König Matthias, ihren Söhnen, geleistet haben, die Besitzungen Glodeni, Poarta, Frunzeni, Lunca und Ludwigsdorf.* Datum Budae sabbato proximo ante dominicam Reminiscere, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo tertio.

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Filiale Cluj-Napoca der Akademie der S.R.R., Archiv der Grafen Bánffy, Urkunden Nr. 16/b. Siegel, rund, Dm. 23 mm, rotes Wachs in weisser Wachsschüssel an rotweissgrüner Seidenschnur angehängt. Im Siegelfeld Wappenschild mit dem Oberteil eines Steinbocks, daneben Raute, darüber Kreuz. Umschrift in gotischer Minuskel unleserlich.

3 320

Tolna 1463 April 1. *Der iudex curiae Ladislaus de Paloez bezeugt, dass die Adligen von Losonez dem Erzbischof Stephan von Kalócsa und Bács dafür, dass er ihnen die Burg Ungurași mit allen zugehörigen Besitzungen darunter* Nemethi, Zaznyres, Warallya, Zenthjakab, Kereles, Kenthelke, Arokalya, Zereth et Sofalwa in partibus Transilvanis in comitatibus Doboka, Zolnok et Colos vocatis habitis *frei gemacht hat, die Hälfte der Burg Ungurași geschenkt haben.* Datum in Tholnawar feria sexta proxima post dominicam Judica, anno domini millesimo quadringentesimo LX tertio.

Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuchs XIV, 8 nach der früher im Batthyaneum Alba Iulia befindlichen Handschrift Fancsali, Adversaria.

3 321

Ofen 1463 April 24. *König Matthias schreibt dem Rat von Bistritz, dass auf Beschluß des Reichtags neue Münzen geprägt wurden u. ordnet an, dass ausschliesslich die neuen Münzen benützt werden.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 56. Siegel, rund, Dm. 68 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,82. Berger, Urkunden-Regesten 32 Nr. 161.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Matthias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris prudentibus et circumspectis iudici, iuratis ceterisque civibus et toti communitati civitatis nostrae Bistriciensis salutem et gratiam. Impulsati iam pridem precibus fidelium nostrorum praelatorum, baronum et nobilium regni nostri in congregatione generali in oppido Tholnawar existente, consideratis incommoditatibus et dampnis earundem ac totius reipublicae, quae hactenus propter multiplicem variationem ac crebram vilificationem monetarum pertulerunt, unam novam monetam bonam et durabilem cuius centum denarii, oboli vero tricenti unum florenum auri valeant, cudere fecimus. Volumusque ut ipsa nova moneta abiecta omni alia moneta antiqua renovata et extranea per totum regnum nostrum et partes sibi subiectas cursum habeat et quod proventus lueri camerae nostrae ac decimae et omnes proventus quorumcunque subditorum nostrorum extradari debeant et persolvi. Ideo fidelitati vestrae harum serie sub perpetuae infidelitatis ac amissione capitum omniumque rerum et bonorum vestrorum firmiter praecipiendo mandamus, quatenus a modo deinceps abiecta omni alia moneta in omnibus emptionibus, venditionibus et negociationibus vestris iuxta limitationem et dispositionem, quas fidelis noster nobilis Christoforus de Florencia, comes camerae nostrae Rivolidominarum, de valore rerum venalium vobiscum fecerit, praedicta nova moneta nostra uti omnemque antiquam et revocatam monetam sub forma concambii et per modum probae ad ipsam cameram nostram Rywolidominarum praefato Christoforo comite camerae nostrae praedictae vel hominibus suis importare et praesentare debeatis et teneamini. Et nullus omnino hominum ultra praedictam limitationem florenos cambire aut alia quacumque[1] antiqua moneta extranea et revocata uti, vel pro rebus venalibus sive sint panni sericei sive lanei aut res alterius uniuscumque ex contractu[2] maneriei venditionis florenorum petere vel antiquas monetas revocatas con-

flare aut eas cambire sive argentum emere vel huiusmodi argentum aut monetas antiquas et revocatas extra hoc regnum nostrum portare et cum eis negotiationem suam facere vel falsas monetas cudere aut cudi facere aut eisdem uti praesumat, alioquin facultatem dedimus et firmiter commisimus committimusque praefato Christoforo comiti dictae camerae nostrae, ut ipse contra facientes per detentiones personarum et ablaciones rerum et bonorum ac alia opportuna gravamina ad observationes praemissorum arcius compellat et astringat, auctoritate nostra praesentibus sibi in hac parte attributa mediante. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti[3] restituitis. Datum Budae in festo beati Georgii[4] martiris, anno domini millesimo quadringentesimo tertio.

[1] Hierauf *alia* gestrichen.
[2] 45 mm im Bug unleserlich.
[3] Hierauf *ex* gestrichen.
[4] Vorlage: *Georgi*.

3 322

Rom 1463 April 30. *Papst Pius II. setzt in einem an den Erzbischof von Gran und die Dekane von Hermannstadt und Kronstadt gerichteten Schreiben die Höhe des von den Pfarrern der Kapitel Mediasch, Schelk, Kisd, Kozd, Bistritz, Regen, Kyralia, Reps*, de Szalzelen et de Brasio Transilvanae diocesis *zu entrichtenden* subsidium caritativum *gegenüber ungebührlichen Forderungen ihres Bischofs mit höchstens 50 Mark Silbers fest.*
Datum Romae apud sanctum Petrum pridie calendas Mai, anno domini millesimi[0] quadringentesimo sexagesimo tertio, pontificatus anno V^to^.

Druck: Fabritius, Urkundenbuch 62 Nr. 96 nach einer Abschrift des 18. Jhs. im Batthyaneum Alba Iulia.
Regest: Archiv 15, 1880, 193 Nr. 35.

3 323

1463 Mai 13. *Der Rat von Klausenburg leitet die Streitsache zwischen seinen Mitbürgern Johannes Lach und Gregor Layos sowie den Hermannstädter Ratsherrn Stephan Agatha und Martin Remser um geraubtes Handelsgut an den Bistritzer Rat zur Entscheidung weiter.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 54. Siegel rund, Dm. 36 mm, in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Reste mit Turm von 5 Zinnen gekrönt, daneben links und rechts zwei Mauerstücke mit 3 Zinnen.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 32 Nr. 162.

Paratam in singulis complacendi voluntatem. Prudentes viri fautores et amici nobis sincere dilecti. Vestris notificamus amicitiis, quodcum circa sextam anni revolutionem festivitatis videlicet beati Egidii abbatis[1] certis ex nostris concivibus tunc Waradini existentibus circumspecti viri Stephanus Agatha et Martinus Remser dicti, iurati cives civitatis Cibiniensis, certas res mercimoniales vasculo inclusas honesto Johanni Lach dicto concivi nostro pretio tradidissent, ut easdem ad Cibinium repraesentare deberet. Sed quia currus ipsius Johannis Lach nimium fuisset oneratus, ipsum vasculum cum rebus honesto Gregorio Layos dicto similiter concivi nostro, consocio suo huc ad Coluswar pretio conducendum tradidisset. Ipsis autem venientibus cum eorum curribus

quidam malefactores de familia condam magnifici Michaelis Zylagy existentes armatis manibus in ipsos irruentes eosdem currus simulcum universis rebus mercimonialibus auferentes reduxissent. Quiquidem concives nostri videntes se oppressos ac dampnificatos cum eiusdem malefactoribus pro sexingentis florinis auri concordando composuissent. Quibus persolutis iidem concives nostri talem inter se statuissent pactum, ut huiusmodi res et bona mercimonialia, quae sic universaliter redemissent hic ad nullius concivis nostri domum, sed ad locum communiter videlicet ad domum librae ubi huiusmodi res ponderari consueverunt taxando, unicuique eorum, ut contradictum fuisset, deduci deberent, ut qualibet eorum iuxta contributorum qualitatem recompensam reciperet de eisdem aequivalentiam. Quo facto venit et providus Petrus noster hospitalensis praemissorum particeps volens etiam recipere aequivalentiam de eisdem. Honestus autem Lucas Kleynmester concivis noster, ex quo ipse plus eo exponente contribuatur praedictas res relictas in domum suum apportavit, asserens se hoc de consensu cuiusdam familiaris praedictorum Stephani Agatha et Martini Remser fecisse; residuas autem res idem Lucas Kleynmester in boltha sua ab eo tempore quasi usque ad festum nativitatis Christi conservasset, quas tandem praefatus famulus dictorum Stephani et Martini recepisset et in aliam domum deduxisset, quae postea per violentas manus ablatae fuissent. Quo facto praefatus Stephanus Agatha huc veniens requisivit res suas a eodem Johanne Lach, quiquidem respondendo dixit, famulum suum easdem recepisse et quo me placuisset voluntati deportasset. Ipse autem Stephanus Agatha non contentus post certum temporis spatium eundem Johannem Lach Cibinii cum curro et equis suis prohibentis arrestavit, et cum iudicio Cibiniensi et septem sedium convenit et pariter praevia ratione litigante. Ita ut praefactus Stephanus Agatha eundem Johannem Lach iudicio convincit, ubi praefati iudices septem sedium praefato Johanni Lach terminum comparationis praefigentem ad audiendum sententiam per eos ferendam et iuramenta; ad quem idem Johannes Lach non venit nec per procuratorem suum comparare curavit, propter quam negligentiam praenotati iudices eorundem Johannem convictum pronuntiantes. Expost contigit praefatum famulum huc venire quem praedictus Johannes Lach voce ipsius Stephani Agatha detinere fecit. Qui dum requiretur de rebus, dixit easdem per manus violentas fore receptas et ablatas. Et cum idem famulus non habuisset unde solveret eum abire permiserunt. Quo facto antefatus Johannes Lach videns se in hac parte oppressum, volens se de huiusmodi dampnis recuperando relevare praescriptum Gregorium Layos coram nobis attraxit in causam contra ipsum proponentem, quomodo ipse certas res mercimoniales sibi ad currum suum praesentasset, ut easdem sibi in domo suo repraesentare deberet quas rehabere vellet, immo nec ipsas res de curru suo deposuisset, nec per se nec per alium minime dare nec notificare curasset. Quo audito praefatus Gregorius Layos per modum responsionis obiecit, quod licet idem Johannes Lach huiusmodi res ad currum suum praesentasset, tamen supervenientibus periculis superius expressis et eidem Johanni Lach bene notificatis et qualem pactum altrinsecus fecissent. Ideo ipse Gregorius Layos tamquam compulsus ipsas res mercimoniales in domo communi ut conductum fuerat reliquisset, quasquidem res supradictus Lucas Kleynmester in domum suam deportasset, ob hoc ipse annotato Johanni Lach super praemissis quoquomodo respondere nolet. Auditis itaque propositionibus partium et responsionum obiectionibus, nos iudex in sede nostra iudiciaria pro tribunali consedentes diffinivimus sententionaliter pronunciantes, quod ex quo praescriptus Gregorius Layos ipsas res mercimoniales eidem Johanni Lach non restituisset, in specie ut promiserat se negligens praestitisset, sic et de praedicto Kleynmester, ex quo idem etiam easdem res tanto tempore conservasset et praefato Gregorio Layos currifero non repraesentasset sed remissus existentes. Sic et de anno

dato Johanne Lach, ex quo ipse easdem res nec de pondere nec de ipso Kleynmester redimere nec ad Cibinium reducere non curasset, sed tamdiu negligens perstitisset, ideo nos iudex tam eosdem Gregorium Layos et Lucam Kleynmester quam saepedictum Johannem Lach propter huiusmodi eorum negligentias simul et universaliter convictos pronunciamus et ad solutionum dampnorum videlicet centum et octo florenorum auri obligatos fore. Quo percepto memorati Gregorius Layos, Lucas Kleynmester et Johannes Lach non contenti, ipsam causam de sede nostra iudiciaria ad nos iuratos cives in unum congregatos provocarunt. Quam sententiam sic ut praefertur latam intelleximus quam diligenter ruminandam iudicandam commisimus, quod ex quo saepedictus Johannes Lach pactum scivit praedictum et dictas res mercimoniales tamdiu impositas non redemisset neque easdem attendisset, ut tenebatur, sed negligens et remissus existentes easdem dissipari et desperdi permisisset. Obhoc nos eundem Johannem Lach ipsum solum causa in praemissa reddidimus quittum et ad praemissorum solutionem obligatum, praefatos autem Gregorium Layos et Lucam Kleynmester reddidimus et pronunciamus quittos et per omnia absolutos. Actor autem videlicet saepedictus Johannes Lach de huiusmodi nostro iudicio minime contentus ipsam causam cum serie suae adiudicationis per vos discutiendam ad vestros appellant amicitias, quas intime rogamus hortando, quatenus iustitiae intuitu dictam causam in vestri medio iuxta vestrae civitatis iura prout vobis videbitur vestris in literis praesentibus interseritis et inclusis nobis notificare non differatis. Quod etiam easdem vestras amicitias volumus amicabiliter promereri. Datum feria sexta proxima ante festum beatae Sophiae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo tertio.

Iudex et iurati cives
civitatis Coluswariensis.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris, iudici et iuratis civibus civitatis Bistriciensis, fautoribus et amicis nobis sincere dilectis.

[1] September 1.

3 324

1463 Mai 31. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass Laurentius von Galatz zwei Prädien in Galații-Bistriței und Lompert um 26 Goldgulden an Georg de Ernye verkauft hat.*

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 55. Siegel war angehängt. Die Urkunde ist sehr schadhaft.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,82. Berger, Urkunden-Regesten 32 Nr. 163.

Conventus monasterii beatae Mariae virginis de Colosmonostra omnibus Christi fidelibus tam praesentibus quam futuris praesentiam notitiam habituris salutem in salutis largitore. Ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire, quod Laurencius filius quondam Petri de Galatz oneribus et quibusvis gravaminibus quorumlibet fratrum et consanguineorum suorum in subnotandis per omnia super se assumptis et receptis ab una parte vero ex altera Stephanus filius quondam Georgii de Ernye coram nobis personaliter constituti praefatus Laurencius vivae vocis oraculo spontaneaque sua voluntate confessus extitit in hunc modum: Quod ipse dua praedia sua quorum unum in praedicta possessione Galaz vocata in de Doboka inter domus Johannis Mensaros ab orientali et Ladislai Lomperthy ab altera occidentali plagis, aliud

vero in possessione Lomperth nuncupata penes domum Nicolai Mayor ab orientali et ex opposito Balthasar[1] de Colos comitatibus existentia adiacentia ipsum iure hereditario concernentia cum cunctis eorundem utilitatibus et pertinentiis quibuslibet videlicet terris arabilibus cultis et incultis, pratis atque fenetis, silvis, nemoribus, aquis aquarumque decursibus et generaliter quibuslibet utilitatum integritatibus iure ad eadem spectare debentibus memorato Stephano et per eum suis heredibus heredumque suorum successoribus universis pro viginti sex florenos puri auri plene ut dixit receptis et habitis ab eodem perpetuo et irrevocabiliter vendidisset dedisset et [tradidisset ten][2]endum, possidendum pariter et habendum, immo vendidit, dedit et tradidit coram nobis assumens nichilominus et obligans se praelibatus Laurencius annotatum Stephanum contra quoslibet iuridice impetitores in dominio praetactorum praediorum pacifice et quiete conservare propriis suis laboribus et expensis. In cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam praesentes literas nostras privilegiales pendentis et autentici sigilli nostri munimine roboratas duximus concedendas. Datum feria tertia proxima post festum Penthecostes, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo tertio.

[1] Lücke 12 mm breit, Schrift geschwunden. [2] Schrift geschwunden.

3 325

Kronstadt 1463 Juni 1. *Petrus Greb von Kronstadt trifft testamentarische Bestimmungen.*

Eingeschaltet vom Weidenbacher Pfarrer und Burzenländer Dechanten Petrus 1463, Zeitgenössische Abschrift im Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. in Braşov, I.E. 144, f. 192 v. — 193. r.

Cum iuxta dictum beati Johannis opera hominum sive bona sive mala post vitae terminum praesentis perpetue sequantur et oporteat quemcumque fidelem seminare in terris, quod largiente deo metat in coelis. Proinde ego Petrus Greb filius condam Anthonii Sandar, iuratus consul civitatis Brassouiensis, mutabilitatem mundani status animo revolvens praesentibus et futuris publice significo quibus expedit universis, quod matura deliberatione praehabita sanus corpore et compos per omnia rationis testamentum m·um finale et extremum de universis bonis et rebus michi a deo collatis et concessis condo, lego et concludo in hunc omnino modum. Primo relinquo post mortem meam LXXV marcas in clinodiis et argentereis et tres domos; volo itaque finaliter, ut dualitas dictorum clinodiorum argenterorum et domorum in pios usus distribuatur et convertatur. Et primo centum florenos pro una peregrinatione ad terram sanctam mitto et lego et quam cito haec fieri potest perficiatur, XX florenos pro structura et fabrica ecclesiae parochialis beatae virginis in civitate Brassouiensi, XX florenos pauperibus in hospitali degentibus, VI stamina panni grisei fratribus in Schyk, X florenos fratribus ad sanctum Petrum pro una missa per annum pro anima mea celebranda, XX florenos pro leprosis et in leprosorio degentibus, residuum vero dualitatis meae dictorum clinodiorum argenterorum et domorum uxori meae Katherina Johanni Fryschysen et Paulo Dik dicto filio meo privigno ad fidelitatis manus quorumcumque contradictione et impedimento postergatis in pios usus et praecipue pro missarum celebrationibus quam cito fieri hoc potest, exponendum et dispensandum committo in hoc ipsorum onere conscientias et animas. Deinde universa et singula bona cuiuscumque nominis, vocabulum sortiantur mobilia et immobilia conthorati

meae Katherinae lego et committo omnium amicorum meorum et consanguineorum contradictione et impetitione semotis. In cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam literas praesentes sigilli mei munimine duxi roborari. Praesentibus reverendo artis facultatis viro magistro Anthonio notario Brassouiensi, Johanne Fryschysen et Paulo Dik ad hoc rogatis et petitis. Datum Brassouiae feria quarta festivitatum Penthecostes, anno domini M°CCCCLXIII°.

3 326

1463 Juni 23. *Die am 19. Juni in Thorenburg* pro quibusdam perarduis negotiorum expeditionibus *versammelten siebenbürgischen Vizewoiwoden Nikolaus d. Ae. von Salzburg und Stephanus Erdeli de Somkerek beglaubigen über Ersuchen des* Petrus plebanus de Krako nomine et in personis reverendi... Nicolai dei et apostolicae sedis gratia praescriptae ecclesiae Transsilvanae episcopi *die Urkunde der Vizewoiwoden Sigismund de Sarthwan und Johannes Farkas de Zerdahel von 1459 Nr. 3 181 mit der Urkunde des Weissenburger Kapitels von 1398 Nr. 1 412 enthaltend die Urkunde König Sigismunds von 1395 Nr. 1 355 mit der Urkunde König Ludwigs I. von 1344 Nr. 604 über die Grenzen der geistlichen Gerichtsbarkeit.*
Datum quinto die termini praenotati in loco memorato, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo tertio.

Orig. Pap. Batthyaneum Alba Iulia III, 28. Ein Siegel war auf der Rückseite in weisses Wachs aufgedrückt.
Regest: Beke, Az erdélyi káptalan 73 Nr. 320 zu Juni 19.

3 327

Freitag 1463 Juli 15. *König Matthias schreibt dem Richter und Rat von Kronstadt, dass er den angesuchten Nachlass von der 3 000 Goldgulden-Steuer nicht gewähren kann.*

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 166. Siegel rund, Dm. 58 mm, papierbedeckt, war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera. Prudentes et circumspecti fideles nobis sincere dilecti. Miseratis ad nostram maiestatem hunc hominem vestrum et inter cetera intimaveratis nobis per eundem, qualiter egregii Michael Zekel castellanus castri nostri Bistricziensis et Johannes literatus de Plethernyczezenthmiklos, notarius cancellariae nostrae, ad vos taxam trium millium florenorum auri imposuissent, supplicabatisque maiestati nostrae, ut vobis in huiusmodi taxae alleviationem faceremus. Fideles dilecti, scitis bene, quanta ad praesens nobis et regno nostro undique incumbunt negotia, quae absque maximis expensis ad effectum produci minime possunt. Propter quod vobis hac in re in praefata taxa trium milium florenorum auri alleviationem aliquam facere non possumus. Fidelitatem itaque vestram praesentibus requirimus eidem nihilominus firmiter committentes, quatenus habete hac in re patientiam et praefatam taxam trium millium florenorum auri praefatis Michaeli Zekel et Johanni literato citissime reddere et persolvere debeatis, deinceps que vobis allevationem talem faciemus, quam a nobis animo suscipie-

tis valde grato. Secus non facturi. Datum in Fwthag in festo divisionis apostolorum. anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo tertio.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis iudici, iuratis ceterisque civibus et toti communitati civitatis nostrae Brassouiensis fidelibus nobis sincere dilectis.

3 328

Bistritz 1463 Juli 19. *Michael Zekel, Kapitän von Bistritz und Graf von Hermannstadt, stellt dem siebenbürgischen Vizewoiwoden Nikolaus d. Ae. von Salzburg ein Beglaubigungsschreiben zur vorzeitigen Behebung der von den Sieben Stühlen abzuführenden Beiträge aus.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 220. Siegel rund, Dm. 22 mm, in dunkelgrünes Waehs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, Reste.

Prudentes ac circumspecti viri amici nostri honorandi salutem et honorem. Pluribus vicibus regia maiestas nobis misit literas propter[1] sollicitationis pecuniarum. Terminus exolutionis ipsarum pecuniarum respectu mandatorum suae serenitatis nimis prolixus fore videtur quam diversorum negocium expeditiones arduissime agnoscuntur habere infestinanter. Et quia pro sollicitudine receptionis pecuniarum per nos in mediam vestri venire deberemus, si ardiora non impedirent in his partibus Bystriciensibus negotia. Igitur egregium virum dominum Nicolaum de Wyzakna seniorem, vicewayvodam partium Transsilvanarum, petivimus venire in medium vestri, cui in facto pecuniarum seu negotiorum domini regis permisimus in finem debitum concludere. Rogamus igitur vestras amicitias praesentibus diligenter, quatenus dictis eiusdem in eisdem factis domini regis fidem credentiae adhibere velitis, tamquam propria nostra in persona in vestri medio tractantes essemus constituti. Ex castro Bystriciensi feria tertia proxima ante festum beatae Magdalenae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo tertio.
Michael Zekel de Zenthwan,icapitaneus Bystriciensis ac comes Chibiniensis.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus ac circumspectis viris magistro civium iudicique et iuratis civibus civitatis Chibiniensis ac universitati civium Saxonum regalium septem sedium, amicis nostris sincere honorandis.

[1] Vorlage *propte.*

3 329

Ödenburg 1463 Juli 25. *Stephan, Erzbischof von Kalócsa und Bács, Johannes, Bischof von Wardein. der Oberhofrichter Ladislaus von Palocz und der Schatzmeister Emerich Zápolya benachrichtigen die Sieben Stühle durch eine Gesandtschaft, dass die Heilige Krone am Vortag zurückgestellt worden sei.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 221. 4 Siegel waren auf der Rückseite, 1 und 2 in rotes, 3 und 4 in grünes Wachs, zum Verschluss aufgedrückt. 1) Rund, Dm. 23 mm, Reste mit Wappenschild. 2) oval, 19+17 mm, 3) Rund, Dm. 27 mm 4) Rund, Dm. 25 mm.
Druck und Faesimile: Telcki, Hunyadiak kora 11, 74 Nr. 350.
Regest: Kemény, Notitia I, 180.

Prudentes et circumspecti amici nobis dilecti. Has novitates gaudii vobis scribere possumus, quo modo divina favente clementia die dominico in profesto videlicet beati Jacobi apostoli proxime praeterito[1] circa horam sextam eiusdem diei sacra corona regni Hungariae, quae dudum ab hoc regno alienata fuerat, domino nostro generoso regi et regno praetacto restituta est et existit in manibus nostris, super quibus gaudiis, scimus bene, ut multum congratulamini et gaudetis. Pro cuius gaudii ad vos delatione deputamus erga vos nobiles Symonem Byzo de Byzofalva et Ladislaum Magnum, quos pro tam altae rei et magnae gaudii ad vos deportatione rogamus, ut eosdem iterato ad nos cum gaudio remittatis. Datum Sopronii in festo beati Jacobi apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo tertio.

Stephanus ecclesiarum Colocensis et Baciensis
archiepiscopus locique eiusdem comes perpetuus,
Johannes episcopus ecclesiae Waradiensis,
comes Ladislaus de Paloez, iudex curiae regiae
ac Emericus de Zapolya summus thesaurarius regius
partiumque superiorum regni Hungariae supremus capitaneus.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris septem sedium Saxonicalium Saxonibus amicis nobis dilectis.

[1] Juli 24.

3 330

Ofen 1463 September 27. *König Matthias genehmigt die von der Gesamtheit der siebenbürgischen Stände beschlossene Heerfahrtordnung.*

Druck: Kovachich, Scriptores minores II, 384. Vajda, Az erdélyi törvények 203 ff. Schuller, Umrisse I, Ub. 13 Nr. 8. Archiv 12, 1874, 96 Nr. 21. Szabó, Szék. oklevéltár I, 196 Nr. 164 zu April 26. Hurmuzaki, Documente II, 2, 146 Nr. 126.
Deutsche Übersetzung: Csallner, Quellenbuch 1. Aufl. 100 Nr. 14; 2. Aufl. 43 Nr. 27.
Regest: Transilvania 1973, 203.

I. Nobiles universi et ceteri possessionati homines. Dum in extrema necessitate exercitus generalis proclamatur, per singula capita insurgere tenentur, nisi gravi morbo aut senio impediantur. Ita tamen, ut in comitatu de Hunyad tamquam praedatorum incursionibus magis exposito tertia in ceteris vero comitatibus Transylvaniae quarta eorundem nobilium pars domi relinquatur.

II. Iobbagiones nobilium similiter capitatim ire ad generales expeditiones obstringuntur, equis et armis instructi, quibus facultas suppetit, reliqui autem rustici pauperiores pedites pixidarii vel saltem armis rusticanis induti. Quinta nihilominus parte eorum more antiquo ad custodienda confinia et castella atque alia loca domi retenta.

III. Nobiles unius sessionis sive nullos iobbagiones habentes pariter viritim insurgere obligantur. Quartus quisque tamen horum intra fines Transylvaniae reservatur, locupletiores eorum inter equites, pauperes inter pedites militare debebunt.

IV. Proceres et nobiles quoque senio affecti, qui nonnisi curru ad exercitum venire valerent, sed alioquin bene possessionati reperiuntur, uti etiam talium viduae hominem nobilem et rei bellicae peritum loco sui ad exercitum mittere

tenentur, ut qui publico bono fruuntur, publice inuctis viribus etiam pro eodem desudent.

V. Comites parochiales obligati sint cum probis viris nobilibus adminus quinque illis ab universitate nobilium cuiuslibet comitatus ad hoc negotium ordinatis tam ipsorum nobilium quam rusticorum nomina et numerum quolibet anno in regestrum consuetum conferre et iuxta illud gentem comitatus, cui praesunt, ad exercituandum adsumere, ut requirente tempore coram universitate trium nationum rationem reddere queant, quam recte hoc officio suo defuncti fuerint.

VI. Dum huiusmodi regestrum conscribitur, debent iidem comites et dilecti nobiles perlustrare equos, arcus, pharetras, hastas, clypeos et reliquos apparatus bellicos hominum regestratorum, ut si necessitate ingruente generalis insurrectio sive literis domini vaivodae Transylvaniensis sive ense cruento aut alio quolibet modo velociter promulgetur, ad locum denominandum protinus convenire et parati esse possint indeque sub ducatum domini vaivodae procedere altero comite cuiuslibet comitatus cum signo publico illis praeeunte.

VII. Item in huiusmodi regestro haec limitatio habeatur, ut etiam tunc quando belli generalis tempore per singula capita insurrectio demandatur, ubi pater cum filio uno pane vescitur pariter si duo fratres indivisi fuerint, talium unus tantum ad exercituandum ire adigatur, et si is in illo bello cadat, alter loco eius mitti non debeat. Et haec constitutio ad tres nationes aequaliter extendatur.

VIII. Item pro custodia castellorum ad publicam securitatem facientium castellani pro curiis vero praecipuorum dominorum magistri curiae cum illisve nobiles impossessionati et iobbagiones Hungarici sanguinis eo numero, quem comites et nobiles ad hoc ordinati definiunt, domi relinquantur. Sed horum quoque nomina cum nominibus quartae partis nobilium in regestrum inferantur veluti ceterorum exercituantium.

IX. Tandem universum exercitum nobilium alter dominorum vaivodarum tamquam generalis capitaneus Transylvaniae ductabit, alter vero, si ambo fuerint simul constituti, sin vero minus vicevaivoda in his partibus Transylvanicis pro tutiori rerum statu permanebit. Vaivoda vero casu, quo non existente, dominus vicevaivoda capitanei munus obibit. Sed neuter dominorum vaivodarum exercitum generalem nobilium ultra metas regni Hungariae educet, nisi casu poscente, sponte nobiles ipsi contra infideles et aemulos sacrae coronae exire voluerint. Intra limites vero regni de cibatu regali nobilium et suarum gentium provideri curabit.

X. Siculi iuxta suum modum antiquum ad exercitum generalem mittere obligantur duas gentis suae partes, tertia ad omnes eventus domi relicta. Eorum vero convocatio ad insurgendum fiat vel gladio sanguine tincto vel literis comitis eorundem Siculorum vel domini vaivodae si is simul comes fuerit. Dum tamen necessitas tumultum excitare cogit capitanei sedium cunctarum tympanis et zaldobonibus atque accensis struibus lignorum in sciundis locis Tüzhalom vocatis conclamationem faciant. Et qui ad haec non concurrit, caput amittat.

XI. Ne tamen defectus vel in motione vel in bello contingat singularum sedium capitanei tenentur pacis tempore neeque admodum raro lustrationem armorum et reliquorum apparatuum peragere. Quod si neglexerint capitanei vel non obediverint mandati... quisque luat teneatur...

XII. Si aliqui temporis successu his declaratis constitutionibus se contumaciter opponerent et rebellationem concitarent, non tantum bona sua amittant sed capita etiam eorum amputentur vel de ligno suspendantur. Excitator vero, si reperietur, qui ceteros seduceret, contra serenissimum dominum regem et

caram patriam is ferro candente ad mortem ustuletur, ne gratia quidem domini regis in contrarium vires habente.

Praeter has constitutiones, quas pridem anno 1435 in decreto suo serenissimus dominus Sigismundus quondam imperator et rex cum regni ordinibus edidit[1] nunc quoque fideliter acceptamus.

Budae anno 1463, feria tertia post dominicam Miserere.

[1] Vgl. Nr. 2 211.

3 331

Mierenrea-Ciuc 1463 September 27. Michael Siculus ordinis minorum reverendissimi patris ministri generalis in vicaria regni Hungariae quoad fratres de observantia nuncupatos vicarius *nimmt die* societas sartorum vulgo calandus altaris beati Francisci seraphici in ecclesia parochiali in Coloswar fundati *mit ihren Frauen und Kindern in die Konfraternität des Ordens der Franziskanerobservanz auf.*

Datum in loco nostro de Chyk vicesimo septimo die septembris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo tertio.

Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuchs XII, 230 und XIV, 9 nach einer Handschrift früher im Batthyaneum Alba Iulia.

3 332

Thorenburg 1463 Oktober 15. *Die siebenbürgischen Adligen laden Richter und Rat von Kronstadt zu ihrer Generalkongregation ein.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Fronius I, 33. Siegel rund, Dm. 24 mm, war in weisses Wachs auf der Rückseite aufgedrückt.
Druck: Szabó, Szék. oklevéltár 3, 79 Nr. 40.

Universitas nobilium partium Transsiluanarum ad octavas festi beati Michaelis archangeli[1] supervenientes circumspectis et honestis viris iudici iuratisque senioribus Brassouiensibus praesentium notitiam habituris debitam reverentiam cum honore. Noveritis quod quia ad honorem solempnitatis coronationis regiae maiestatis et etiam super necessitatibus nostris tractandis, generalem congregationem nostram die dominica proxima post festum beati Martini episcopi et confessoris[2] ad villam Koczard vocatam in sede Siculorum sedis Aranyas eis fluvium aquae Marwsy fieri debere decrevimus, quam cum consilio vestrae honestatis concludere praetendimus; Pro eo vestram honestatem praesentibus requirimus, quatenus potiores ex vobis ad dictam congregationem, diem et locum ad praefixos mittere velitis, ut de necessitatibus et vestris[3] unanimi voluntate et pari tractato remedium[4] cogitare valeamus opportunum. Datis Thordae in profesto beati Galli confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo tertio.

Auf der Rückseite Adresse: Brassowiensibus.

[1] Oktober 6.
[2] November 13.
[3] So Vorlage.
[4] Hierauf noch einmal *remedium.*

3 333

Kronstadt 1463 Oktober 15. *Petrus, Pleban von Weidenbach und Burzenländer Dechant, beglaubigt das Testament des Petrus Greb von Kronstadt von 1463 Nr. 3 325.*

Zeitgenössische Abschrift im Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. in Braşov, I.E. 141, f. 192 v.–193 r.

Petrus plebanus de Wydenbach ac decanus Brasschouiensis notum facimus universis et singulis praesentium notitiam habituris, quomodo pridem circumspecto et provido viro Petro Greb de Brassouia bonae memoriae defuncto atque per mortem sublato de medio nostri, veniens in praesentiam honesta domina Katherina eiusdem Petri relicta exhibuit nobis literas testamentales ipsius Petri praefati ad conspiciendum, legendum testimonium earundem audiendum easque eum instantia supplicans in suo vigore, quatenus conservare, approbare necnon et confirmare dignaremur. Quarum tenor sub hac verborum continebatur forma. *(Folgt das Testament des Petrus Greb von 1463 Nr. 3 325).* Quibus quidem literis visis et perlectis sed autentico mortis praeventione carentibus munimento, produxit coram nobis domina Katherina praefata idoneum vivae vocis testimonium testes fidedignos viros providos et circumspectos iuratos consules Georgium videlicet in acie, Wys Mathias, Johannem Mwsch, villicum civitatis Brassouiensis, et Bartholomeum Erasmi, qui sub praestito officii et dignitatis iuramento suis conscientiis et fide deo debitis semper salvis et illaesis nominibus et in personis suis et totius consulatus confessi sunt concorditer asserentes, quomodo Petrus Greb iuratus consul et confrater dicti consulatus Brassouiensis compos per omnia rationis sed viribus dietim decrescens coram ipsis in consistorio pariter congregatis assurgens haec verba protulisset: En domini cives cari et fratres notum facio vobis quod testamentum meum per reverendum magistrum Anthonium notarium et fidelem meum secretarium confectum et conscriptum de mera mea et libera voluntate fore et emanasse ac omnia in ipso contenta me defuncto volo iuxta meam praeordinationem ita per omnia observari. In cuius testimonium vos omnes rogo et instanter requiro. Insuper et dictus vir reverendus magister Anthonius notarius Brassouiensis recepto prius et deposito nobis iuramento fatebatur illud idem fore et esse testamentum, de et super quo iuratos consules ut praefertur testes requisivit seque ab eodem tempore nec aliquid addidisse nec quitquam ex eo penitus diminuisse variasse. Nos igitur huiusmodi auditis testimoniis idoneis et fidedignis supplicationibus legitimis et iustis cum favore inclinati, praedictas literas testamentales non abrasas non cancellatas nec in aliqua sui parte vitiatas de verbo ad verbum nil addendo et nichil diminuendo praesentibus nostris literis fecimus transcribi et in suo vigore iuxta ea quae vidimus et audivimus secundum illud legis, quod in ore duorum vel trium stet omne verbum quo ad omnes suas clausulas continentias et articulos acceptamus, approbamus, ratificamus et perpetuo valituras confirmamus. In cuius rei testimonio praesentes literas nostras concessimus sigilli nostri quo ex officio fungimur munimine roboratas. Datum Brassouiae quindecima die mensis Octobris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo tertio.

3 334

Rom 1463 Oktober 22. *Papst Pius II. ruft die gesamte Christenheit zum Kampf gegen die Türken auf.*

Datum Romae apud sanctum Petrum, anno incarnationis dominicae millesimo quadringentesimo sexagesimo tertio, undecimo Kalendas Novembris, pontificatus nostri anno sexto.
Deo gratias amen.

Abschrift des 15. Jahrhunderts, Papierheft mit 15 beschriebenen Blättern Arh. St. Sibiu U II 225. Eine weitere gleichzeitige Abschrift Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov, I.E. 114, f. 183 v. – 189.

3 335

1463 Oktober 29. *Der Rat der Stadt Klausenburg teilt dem Hermannstädter Rat mit, dass Klausenburger Bürger den Gubernator der Abtei von Kolozsmonostor Ladislaus Pongracz getötet haben, und ersucht um Beistand und Vermittlung.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 11. Siegel, rund, Dm. 22 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Jakab, Oklevéltár I, 209 Nr. 126.

Paratam in singulis serviendi voluntatem eum honoris exhibitionem. Prudentes et circumspecti viri domini fratres et amici nobis semper honorandi. Vestrae amicitiae dolorose referimus, quodlicet saepememorato gratiosissimo domino nostro regi magnifico[1] domino Johanni Pongraez vaivoda sed et toti mundo[2] ut ita dicamus illas opressiones, iniurias, molestationes, depraedationes ac nocumenta, quibus egregius dominus Ladislaus Pangracz de Dengeleg, gubernator abbatiae de Clusmonstra nos incessanter afficiendo lacessebat scriptis et relatibus conquerentes reservaverimus, ut ab eisdem deinceps desisteret. Ecce rursus idem dominus Ladislaus feria secunda proxime praeterita[3] eum suis sequacibus obstinatis malicia et ex sugestione dyabolica ad domos eertorum nostrorum concivium manibus armatis hostiliter irruentes alios de domibus confuse trahentes plagis crudelibus afficiens, eosque per tempora apprehensos per plateas et vicos trahebat vapulando et alios cistis confractis et florenis expoliatis crinibusque evulsis dire et diversimode molestando deturpabat. Quibus visis communitas populi huiusmodi intollerabilibus maximisque potentiariis actibus quorumvis invita non parvo tumultu insurgentes eundem dictum Ladislaum cum tribus familiaribus suis[4] interemit pro cuius interemptionem gravissimam praefati domini nostri regis indignationem nos incurisse formidamus. Vestrae igitur supplicamus amicitiae diligentiusque hortantes, quatenus divinae remunerationis sed et servitiorum nostrorum intuitu eum ceteris fratribus, fautoribus et amicis vestris[1] nobis favorosis[5] de et super praemissis pro dolor commissis taliter subordinando tractare et disponere velitis[1] ne nos eorum insultibus videamus quoquomodo periclitantes dirumpi, quin potius nobis amicabiliter assistentes vestro freti auxilio ab huiusmodi malis nobis imminente valeamus gratiosius exonerari. Interim quousque idem dominus noster rex indignationem suam regiam ratione praevia mitigantem eiusque benignitatem gratiose impetrare poterimus. Quin capita nostra in sinum suae serenitatis humillime offerentes a nemine alia, quam sua regia maiestati gratiam recepturi. Pro quo servitiis nostris eidem vestra amicitia vita nobis comite obviaturi. Datum secundo die festi beatorum Simonis et Judae apostolorum , anno domini et cetera sexagesimo tertio. Praeterea sciatis, quod armento equacibus quinque gregibus omnino destituti simus.

Iudex ac iurati cives
civitatis Colusvariensis.

Auf der Rückseite: Prudentibus et circumspectis viris magistris civium, iudicibus necnon iuratis senioribus Cibiniensis atque septem sedium Saxonicalium partium Transilvanarum dominis, fratribus et amicis nobis semper honorandis.

[1] Über der Zeile.
[2] Hierauf *mundo* durchgestrichen.
[3] Hierauf *secunda* durchgestrichen.
[4] Am Rande links nachgetragen.
[5] Hierauf *latis et reclusis* gestrichen.

3 336

Ofen 1463 November 9. *Die Königinmutter Elisabeth teilt dem Rat von Hermannstadt mit, dass sie sich beim König wegen gewisser Belästigungen und Beunruhigungen, denen der Rat ausgesetzt sei, für ihn verwenden wolle.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 223. Siegel, rund, Dm. 27 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Elizabet serenissimi principis domini Mathiae
dei gratia regis Hungariae et cetera genitrix.

Circumspecti nobis sincere dilecti. Relatum est nobis per egregium Johannem de Themeskez, comitem oppidi nostri Zenthandras et suarum pertinentiarum, quomodo vos a quibusdam molestias turbationesque et gravamina sufferetis et pateremini. Cum autem nos id non pro bono habeamus, ideo dicimus vobis quod si domino rege filio nostro carissimo hic Budae constituto aliqui vestrum huc erga nos venirent, ita et taliter pro parte vestra ipsi domino regi loqu-e mur, quod nobis grates dicere poteritis. Datum Budae feria quarta proxima ante festum beati Martini episcopi et confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo LX[0] tertio.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis magistro civium, iudicisque et iuratis ac ceteris civibus et toti communitati civitatis Cibiniensis nobis sincere dilectis.

3 337

Jajce 1463 November 11. *König Matthias ernennt den Bruder Peter von Pécsvárad zum Abt der der Hl. Jungfrau Maria geweihten Benediktiner-Abtei Kolozsmonostor anstelle des verstorbenen Gubernators dieser Abtei Ladislaus Pongracz de Dengeleg.*
Datum in civitate nostra Jaycza in festo beati Martini confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo tertio.

Orig. Pap. Batthyaneum Alba Iulia III, 6. Siegel, rund, Dm. 68 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Regest: Beke, A kolozsmonostori konvent 65 Nr. 206.

3 338

Nach 1463 November 12. *Radu III., Woiwode der Walachei, ersucht Richter und Rat von Kronstadt, der Jupanitza Preia, Schwester des Vornic Dragomir,*

ihre Güter, die bei Paul Kiwer hinterlegt sind, auszufolgen, weil sie mittlerweile den Bojaren Jupan Nan geheiratet hat.

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Stenner II. 219. Siegel, rund Dm. 33 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Druck und rum. Übersetzung: Bogdan, Documente 111 Nr. 86. Tocilescu, 534 documente 77 Nr. 81.

Regest: Bogdan, Documente şi regeste 257 Nr. 47 (mit Zuteilung an Radu den Grossen). Andronescu, Repertoriul 93 Nr. 311.

Die zeitliche Ansetzung geht von der Urkunde vom 12. November 1463 aus, in der Dragomir (Ţacal) erstmalig als Vornic erscheint. Zum letzen Mal wird er als solcher am 5. November 1465 genannt, vgl. Stoicescu, Dicţionar S. 20.

3 339

Michelsberg 1463 November 26. *Raimund, Bischof von Argeş und Abt von Kerz, ersucht den Bürgermeister von Hermannstadt Ladislaus Hendlin, die Einwohner von Michelsberg zu veranlassen, die Abgaben in voller Höhe abzuführen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 222. Siegel spitzoval 48+32 mm, war in weisses Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Bruchstück: Reissenberger, Die Kerzer Abtei 29.

Sermonum[1] nostrorum constantiam cum orationibus devotis adeo semper paratam. Venerabiles domini ac patres nostri plurimum zelabundi. Notificamus vestris circumspectionibus per praesentes, quomodo fideles nostri in monte sancti Michaelis nihil praetendunt nobis ministrare de emolumentis sive proventibus, cum tamen his transactis diebus plurimum nobis promiserint medietatem censuum, quia fassi fuerunt tantummodo medietatem dedisse et non integros et super residuam medietatem emerant nobis unum vas vini. Quapropter flagitamus humillime venerabiles viros ac patres nostros praeobnixe et pure propter dominum ac matrem eius virginem[2] gloriosam nobis astare ac nos non derelinquere, nos sumus aequibene venerabiles patres et domini sicuti ceteri fideles nostri. Ob amorem Jesu committatur ipsis ac aliis a vestris circumspectionibus viribus, ut agant nobis cum quod dignum et iustum est, ne ita omnino ab ipsis non relevemur caritate mediante, cum tamen officium membrorum[1] supportare caput potius quam e converso et notanter a principio suae creationis cum existit debite caput, verum quidam de omnibus villis proni et parati sunt dare nobis censum, tantummodo audierint commissionem voluntatis venerabilium patrum et dominorum multum miramur et heu plurimum dolemus quibus de meritis nostris venerabiles viri ac providi amici minus offerunt, committere ipsis fidelibus nostris nobis quam per se obtulerint, scilicet medietatem censuum.

Ecce cordialissimi patres mei ac domini praesentes offero me ad vestras circumspectiones nisi essemus salvi coram domino praefato nos faciemus melius, quod poterimus hoc expectatur sumus semper a vestris circumspectionibus ac patribus agant vestrae circumspectiones nobiscum, uti nostra inchoata laudabili fine valeamus terminare. Ex villa sancti Michaelis ipso sabbato die post festum sanctae Katherinae, anno domini M°CCCC° 63°, venerabilium dominorum hummilis capellanus.

Frater Raymundus electus episcopus Argensis ac abbas monasterii gloriasae virginis Mariae in Kerez.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis ac providis viris domino Ladislao Hendlin magistro civium necnon aliis civibus almae civitatis Cibiniensis dominis ac patribus nostris praecolendis.

[1] Vorlage *sermunum.* [2] Vorlage *virginis.*

3 340

Kleinkopisch 1463 Dezember 17. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz trägt den Hermannstädtern auf, mit 1 000 Reitern und allem Belagerungsgerät sich vor Klausenburg einzufinden.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U V 505. war in grünes Wachs Siegel, rund, Dm. 25 mm, vorne aufgedrückt.
Druck: Szabó, Szék. oklevéltár 3, 80 Nr. 471.

Johannes Pongracz de Dengelegh vaivoda Transsyluanus Siculorumque comes prudentibus et circumspectis magistris civium, iudicibus, iuratis ceterisque civibus et populis consulatuique et toti communitati civitatis Cibiniensis salutem et dilectionem. Peroptime intellexistis literas regias et exinde periculum ad nos adventatum per Cluswarienses illatum cognovitis. Unde nos ad petitionem vestram et dispositionem regnicolarum in mille equitibus revisimus. Et pro eo in factis istis hunc egregium Nicolaum iuniorem de Wyzakna cum praesentibus ad vos duximus transmittendum. Igitur vobis in persona firmiter committimus et mandamus, quatenus visis praesentibus, iuxta allegationem huius Nicolai iunoris de Wyzakna cum pixidibus et bombardis vestris maioribus et minoribus cum pulveribus et ceteris ingeniis et machinis ac armamentis, penes nos pro subsidio sub civitatem Cluswar ad feriam quartam proximam post festum nativitatis domini[1] erga nos venire debeatis memoratosque mille equites cum septem et duarum sedium Saxonibus, ad terminum praedictum nobis transmittentes. Promittimus enim, quod omnia bombarda et pixides vestras et armamenta fide nostra mediante per eundem Nicolaum rursum et viceversa vobis transmittemus et restituemus, cetera dicet lator praesentium videlicet idem Nicolaus cui fidem adhibeatis tamquam nobis. Secus non facturi. Datum in Kyskapws sabbato proximo post festum beatae Luciae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo LX mo tertio.

Am Rand unten: Ex relatione Nicolai Sykesd.

[1] Dezember 28.

3 341

Hermannstadt 1463 Dezember 20. *Die Sieben Stühle erlassen Bestimmungen über den Handel und schränken den freien Handel der Kronstädter auf dem Gebiet der Sieben Stühle ein.*

Orig. Pap. Bibliothek der Akademie, Bukarest, Urkunden D CCXXXIV/15. Siegel, rund, Dm. 31 mm, war vorne aufgedrückt.

Universitas Saxonum[1] septem sedium Saxonicalium partium Transsilvanarum prudentibus et circumspectis viris magistro[2] civium[2], iudicibus, villicis, iura-

tis senioribus ceterisque universis hospitibus in civitate et sede Mwlenbach ubilibet constitutis et commorantibus amicitiam semper paratam cum honore. Noveritis ut nos in hac praesenti nostra generali iudiciaria congegratione pariter constituti rei publicae commodo prout tenemur in omnibus praesertim in infrasciptis consulere cupientes parili omnium nostrorum voto et unanimi consensu infrasciptas dispositiones duximus faciendum. Primo, ut nullus omnino hominum institor videlicet vel mechanicus aut alter quicumque in villis infra ambitum ipsarum septem sedium habitis vel earum aliqua quascumque et qualescumque res suas venales dominicis vel festivis aut aliis diebus feriatis venditioni exponere sive vendere quovismodo praesumat sed solum in civitatibus et opidis ipsarum septem sedium res suas huiusmodi quascumque venditioni exponere et vendere valeat. Et si aliquis hominum, sit quicumque sit, alicubi contra id facere praesumpserit, extunc iudices illius loci a tali homine primitus unum florenum auri, secundario duos florenos auri et tertia vice res talismodi venales apud talem repertas aufferre et recipere teneantur. Secundo disposuimus, ut nullus hominum sive liber socius aut mechanicus vel alter quicumque in villis ipsis sive corium sive aliquod textile aut quascumque alias res vendere vel emere sub simili poena audeat modo aliquali praeterquam in civitatibus et opidis praenotatis. Tertio, ut nullus discipulus quacumque artem mechanicam discens in aliqua ipsarum villarum pro addiscenda huiusmodi arte servire praesumat, sed solummodo in ipsis civitatibus et opidis discere et servire teneatur. Et si quis contra id fecerit ex post in eisdem civitatibus et opidis in arte ipsa servire et artem ipsam laborare et practicare non praesumat, immo nullus artificum eum audeat conservare. Quarto, ut nullus penitus Brassoviensis aliquas res praeter vinum, avenam et triticum in eisdem villis comparare vel vendere sit ausus. Et si aliquis ex eisdem in eo comprehensus fuerit, tam vendens quam emens, sit Brassoviensis vel de septem sedibus, iidem iudices loci illius a tali debeant res huiusmodi apud talem repertas aufferre et ne quis de ignorantia praemissorum se excusare possit. Committimus et volumus, ut praemissa omnia in civitatibus, opidis et villis omnibus ipsarum septem sedium publice proclamentur. Quod et vos modis omnibus facere debeatis. Et secus nullomodo faciatis. Datum Cibinii in profesto beati Thomae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo tertio.

Unten rechts von der Kanzlei mit dunklerer Tinte: Lecta.

[1] Vorlage: *Soxonum.*

[2] Mit Punkten eingekreist und damit offenbar getilgt.

3 342

Vor Klausenburg 1463 Dezember 24. *Der siebenbürgische Woiwode Johann Pongracz ersucht den Rat von Hermannstadt, mit seinem bewaffneten Kriegsvolk zu ihm zu stossen, und ihm Belagerungsgeschütz zu schicken, für dessen Rückstellung er sich verbürgt.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 221. Siegel, rund, Dm. 25 mm war in grünes Wachs vorne aufgedrückt.
Bruchstück: Eder, Observationes 202.

Johannes Pongracz de Dengelegh vaivoda Transsilvanus, Siculorumque comes prudentibus et circumspectis magistro civium, iudici, iuratis ceterisque civibus et toti communitati civitatis Cibiniensis salutem cum honore. Nuper ad

medium vestri egregium Nicolaum iuniorem de Wyzakna pro petendis et educendis armis, bombardis et machinis duxeramus destinandum et nescimus quid in ipso cogitavistis negotio. Igitur vos et universitatem vestram praesentibus rogamus diligenter eisdem in persona regia committendo, quatenus iuxta allegatione dicti Nicolai cum universis gentibus armisque ac sagittis penes nos venire, universa bombarda, pixides, machinamenta et attinentias expugnabiles per eundem Nicolaum iuniorem nobis dirigere et transmittere velitis et debeatis. Si enim hesitaretis pro non restitutionem, promittimus vobis fide nostra christiana mediante iterum omnes attinentias vestras restituere. Aliud non facturi. Datum in obsidione nostra sub civitate Culuswar in vigilia nativitatis domini, anno eiusdem M°CCCC° LX° tertio.

Unten von der Kanzlei: Commissio propria domini vaivodae.

3 343

Kronstadt 1463. *Statut der Bruderschaft der Kronstädter Schustergesellen.*

Arh. St. Braşov, Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov IV. Hd. 24. Einfaches Papierblatt, ehemals Teil eines Doppelblattes oder Registers, Abschrift des 17. Jahrhunderts.

Ordnung unt Gesätz der Schugknegt in Cronstat.
Ihm Nahmen des Herren 1.4.6.3. Ihm Kloster zu St. Peter auff dem Heiligen Kreytz Altar, haben angefangen eine Brüderschaft zu stifften die erbaren Gesellen als Gregorius Blasii Piter, der Schügknecht, mit sampt seinem Bruder Jakop Kiren Läderersch Sohn, Frantz der Schügknecht, Fuhrmannss, Petrus Klos unt die überigen Gesellen, alss sihe gesehen unt erfaren, dass ein unordentlieg Leben undt Wessen zwissen in entstanden, dass sich eines unt zweyer halben die übrügen alle geschemet, als haben sie für gutt angesehen mit Vorwissen und Willen des Erwürdiegen Vatterss, H. H. Johann Rudel, Oberst Pfahr Herr, unt des Ehrwürdiegen H. Petro Pfahr zür Weidenbach, gewessenner Decanus, Capituli Barcentij[1], wie auch Wiessen unt Wüllen einess ehrsamen Wol W. Senat alhir in Cron-Stat, eine solche Unordnung ab zuschaffen haben sihe ein Brüderschafft angefangen unt gestellt, darumb ein ider der in die Brüderschaft eintrit, der soll gar fleissig mercken unt behalten die Ordnung unt Gesätz, welche er zu vermeyden unt zu thun schuldieg sein wirdt, unt in folgende Artikell vohn Wort zu Wort verfasset sein, wie folget:
1. Vom Ein-trit der Brüderschafft. Die Gesellen sprechen alle, dass sie gern auff nehmen wollen all ehrliege Brüder, klein unt gross, die in ihren Rechten gestan unt Gehorsamekeit leissten wollen, darumb wollen die Brüder einem iden, den Altessten wie dem Jüngsten alle Zeit widerfahren lassen Gerechtiegkeit, wie es sich denn gebüredt nach brüderlieger Trey undt Gunst.
2. Von Ehrbarkeit der Brüd(er). Wenn unsser Brüder einer irgent wo hin enkiret unt einer untern den Brüdern da wehr unt diesser dem andern nicht seine gebürende Ehr gibet wie er denn vonn anderen Leüthen geehret wirt, verfallet er ein Wocher-Lohn. Ittem. Auch sollen die Brüder mit ziegtiegen Grüssen auff der Gassen kegen ider man sich erzeigen. Thun sie solches nicht, so verfället ein ider ein Wocher-Lohn.
3. Vom Zu gank. Welch Brüder den Zuganeck muth willieg verseümet, der verfallet ein Ungehorsam. Item wer die Kirch versemmet, verfallet ein Ungehorsam. Irem war un nutz spatzet oder klafet auff dem Zugank, der verfallet ein Ungehorsam. Item wer nach der Stunt kompt, der verfallet ein Ungehorsam. Item wenn der Altknecht auff heisset legen unt einer spricht er het auff geleget,

und doch nicht auff geleget, ver[1] ein Ungehörsam. Ittem welcher ein bössen Fenieg auff leget verfallet ein Ungehorsam. Item welcher mit der linken Hant auff leget, verfallet ein Ungehorsam. Item welcher auff dem Zugang dem andern nicht seine gebürende Ehr gibet, der verf. etc.[1]. Item welcher schwürt, wenn die Läde ofen stehet, verfalle ein Ungehorsam. Item welcher zwin Röck anhatt unt sich nicht auff einen gegürtet, verfallet ein Ungehorsam. Item welcher den triten Zugang muthwillieg verseumet verfallet 72. Item welcher auff den Zugang o(der) Versamlung kompt unt mit dem Trunk überladen, verfallet fl. 1.
4. Von Gewalt der Brüderschaft über die Verachter derosselben. Die Brüderschafft hatt Gewatl[1] einen schalkhaften Knecht von der Stat zu treiben, aber mall wenn einer nicht weiter in die Brüderschafft treten will, der soll sein als Verächter der Brüder, unt soll keinem gutt genug sein, es soll auch kein Bruder mit ihm Gemenschafft haben, wirt aber einer erfunden werden, der mit ihm hantiret, der soll geben 2 Wocher Lohn, unt wer es weiss unt nicht offenbaret, verfalt eben so viel, ach han[1]....

[1] So Vorlage.

3 344

Kronstadt 1464 Januar 6. *Prior Thomas Siculus, Subprior Udalricus von Frauenbach / Baia Mare und der Kronstädter Dominikanerkonvent urkunden über die Schenkung eines Grundes und eines Fischteiches durch Simon Clomp und Christian Rod zugunsten des Klosters und die dafür zu haltenden Messen.*

Zeitgenössiche Abschrift im Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov, I.E. 144, 189 v.—190 r. Eingeschaltet vom Dechanten des Burzenländer Kapitels Petrus 1464 ebenda.

Universis et singulis ad quos praesentes pervenerint cupimus fore notum, quod nos frater Thomas Syculus sacrae paginae lector et praedicator generalis ac vicarius Transsiluanensis et prior et subprior frater Vdalricus de Ryuulo dominarum ceterique fratres et patres et totus conventus Coronensis fratrum ordinis praedicatorum provinciae Hungariae publice recognoscimus et fatemur tenore praesentium pro nobis et successoribus nostris, quod venerabiles et providi viri Symon Clomp et Christianus Rod vocitati cives civitatis annotatae deo devoti et singularem ad ordinem et conventum nostrum sanctorum Petri et Pauli apostolorum gerentes favorem et devotionem dederunt et contulerunt nobis nostrisque successoribus et dicto conventui singulari ex pietate et misericordia et pro animarum suarum refrigerio et suffragio speciali perpetuo quoddam praedium sive allodium in fine civitatis praehabitae in clino montis castri alias Burchhals dicto situatum et fundatum, cum omnibus suis pertinentiis videlicet horto, piscina, horreo, stabulis et ceteris officinis et quandam aliam piscinam parvam inter duos muros et inter murale civitatis in latere portae Swarczgas versus castrum et castro contiguam illa perpetue habenda et possidenda talem in finem et ob id, quod pro ipsorum Symonis et Cristanni praedictorum et uxorum ac liberorum et omnium successorum et progenitorum nos saepedicti fratres successoresque nostri eisdem obligaremur ex debito perpetuis temporibus quolibet die pro eis et omnium suorum salute legere unam missam quae inter alias missas in praefato conventu celebrandas esset prima. Et hoc in altari sancti Nicolai iuxta cursum et communem ecclesiae consuetudinem tali conditione interposita, quod cum deo placuerit et aliquem ex ipsis duobus videlicet Symonem vel Cristannum mori contingerit, ex tunc a die obi-

tus et sepulturae eorum per totum illum annum in quo mortis debitum exsolverunt pro quolibet eorum missae pro defunctis cantentur, et dies obitus et sepulturae cuiuslibet eorum in kalendario benefactorum ordinis nostri connotetur et suo in tempore singulis annis coram fratribus et conventu recitetur et pronuntietur. Et tali die fiant eis e pro quolibet eorum singularia pro defunctis suffragia secundum ordinis nostri consuetudinem et in casu quod absit si ipsa missa perpetuata cessaret et minime per amplius more solito diceretur et continuaretur, tunc iudex et iurati cives pro tempore existentes praehabitae civitatis liberam habeant facultatem ipsis fratribus dictum praedium seu allodium aufferendi et aliis secundum quod eis visum fuerit pro consimili usu pietatis dispensandi. Quosquidem iudicem et iuratos cives ipsi Symon Clomp et Cristannus Rod in hac parte requirunt et volunt esse patronos et speciales superintendentes quos etiam hortantur in domino, quod non consentiant, quod nos fratres antefatum allodium vel ad ipsum pertinentia quovis vel[1] argumento a nobis vel ab ipso conventu valeamus alienare vel vendere vel illius occasione missa dicta perpetualis cessaret et per amplius non exequeretur. In quorum omnium robur et testimonium evidens et perpetuum nostra sigilla videlicet prioris et conventus pro nobis et successoribus nostris duximus praesentibus appendenda. Datum in Corona in die Epyphaniarum domini, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto.

[1] So Vorlage.

3 345

1464 Januar 10. *Richter und Ratsgeschworene der Niederlassung Wadkerth in Grosswardein bezeugen, dass der Adlige Johannes Zebeny die Wiedergutmachung aller von Hermannstädtern seinen Familiengenossen verursachten Schäden auf sich genommen hat.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 226. Siegel, rund, Dm. 36 mm, in weisses Wachs auf der Rückseite aufgedrückt. Im Siegelbild Lamm (?) von einer Lanze durchstossen und mit dem Vorderfüssen in die Knie gebrochen, links oben Kreuz. Umschrift in gotischer Minuskel.

Nos Benedictus Sepesy iudex iuratique cives ac universi hospites de vico Wadkerth civitatis Waradiensis memoriae commendamus, quod nobilis Johannes Zebeny dictus in Bernolth residens onera et quaelibet gravamina quorumlibet fratrum et consanguineorum suorum si iidem in subscriptis persistere nollent per omnia super se levans coram nobis personaliter constitutus sponte est confessus eo modo, quomodo ipse circumspectos magistrum civium iudicemque, consules et iuratos cives ac universos hospites civitatis Cibiniensis super omnibus causis, dampnis, nocumentis, iniuriis et generaliter quorumlibet malorum generibus[1] alias sibi per dictos cives quomodocumque illatis et perpetratis, factis et irrogatis quittos, expeditos et absolutos reddidisset et commisisset. Omnes etiam literas tam regales quam alias sub quacumque forma verborum contra dictos cives emanari procuratas seu extractas cassas, vanas, frivoles viribusque carituras reliquisset, immo reddidit et comissit expeditos ac modis omnibus absolutos necnon cassa et vana reliquit coram nobis vigore et testimonio praesentium mediantibus. Datum feria tertia proxima post festum Epiphaniarum domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto.

[1] Hierauf *s* gestrichen.

3 346

Rom 1464 Februar 1. *Die Kardinäle* de indulgentiis *verleihen der Peter- und Paulskirche der Kronstädter Dominikaner einen Ablass.*

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, zwei Bruchstücke, als Einbände zu den Zwanzigstrechnungen 1545 und 1546 verwendet. Linker oberer Textteil heute Allodialrechnungen VI/18, der daran unmittelbar anschliessende linke untere Textteil ebendort VI/15, mit Einschnitten für die Schnüre der Siegel.

GVILERMUS[1] Episcopus Ostiensis, Cardinalis [ ][2]. Johannes tituli sanctae Priscae, Richardus tituli Sancti Eusebii, Jacobus tituli [ ][2] sanctorum Petri et Marcellini, Jacobus tituli sancti Chrisogoni presbyteri, Roderigus tituli sancti [ ][2]. Universis et singulis Christi fidelibus praesentes lecturis [ ][2]. Splendor paternae gloriae qui sua mundum ineffabili illi [ ][2] tunc praecipue benigno factore prosequitur cum devota ipsorum [ ][2] sive conventus ordinis fratrum praedicatorum in honore beatorum [ ][2] (Stri)goniensis diocesis congruis frequentetur honoribus Christi fidelesque eo I [ ][2] erint fore refectos et a Christi fidelibus iugiter veneretur Deo m(aximo) [ ][2] (sin)gulis vere poenitentibus contritis et confessis qui dicta ecclesiarum inser [ ][2] necnon eiusdem ecclesiae dedicationis festivitatibus et celebri [ ][2] librorum aliorumque ornamentorum pro divino cultu inibi necessariorum et [ ][2] Nos Cardinales praefati et quilibet nostrum pro quamlibet die ipsarum [ ][2] cordit in domino relaxamus praesentibus vero perpetui futuris temporibus d [ ][2] cardinalatuum sigillorum iussimus et fecimus appensione comm[uniri][2] [ ][2] tesimo sexagesimo quarto die vero prima mensis Februarii, pontificatus [ ][2].

[1] Vergrösserte Schrift mit Zierinitiale. [2] Lücke.

3 347

Weissenburg 1464 Februar 2. *Der Notar des Weissenburger Kapitels bestätigt am 2. Februar in Gegenwart u. a. des Klausenburger Pfarrers Gregorius und dessen Kaplans Balthasar von Johannes, dem Archidiakon von Ugocsa und Kanoniker des Kapitels, als Jahreslohn 20 Goldgulden empfangen zu haben.*
Datum Albae die et loco in praedictis, anno domini M° CCCC° LX mo quarto.

Orig. Pap., unbesiegelt, Batthyaneum Alba Julia III, 29.
Regest: Beke, Az erdélyi káptalan 73 Nr. 321.

3 348

Salzburg 1464 Februar 18. *Die beiden Nikolaus von Salzburg verwenden sich beim Hermannstädter Rat für eine Steuerbefreiung der vor den Türken in einige Dörfer um Mühlbach geflohenen Serben.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 227. Siegel, rund, Dm. 21 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Reste mit den Majuskelbuchstaben OLAV. in der Umschrift.
Druck: Programm des ev. Gymnasiums Mühlbach 1875/76, 31 Nr. 3. Hurmuzaki, Documente XV, 1, 59 Nr. 102.
Regest: Kemény, Notitia I, 180.

Prudentes et circumspecti viri fautores et amici honorandi. Nostri pervenerunt in praesentiam quidam Raciani, inhabitantes certas posesssiones regales prope Zazsebes et circumquaque eodem in districtu, qui metu et timore Turcorum ad praedictas villas causa morandi confugerunt. Certi tamen inter ipsos nobiles et possessionati homines se fore affirmant et supportati ab exactione imposita et solutione eiusdem similiter desiderant, ut pronunciarentur. Ob hoc requirimus vestras dilectiones, quatenus eodem quid agendum sit in facto diligenter consideretis. Nobis enim videtur, quod nobiles in eisdem possessionibus residentes ad solutionem huiusmodi non sint obligati, alii autem simplices et rurales homines more ceterorum Saxonum taxam ipsis impositam persolvant. Quia pauci et non multi homines nobiles inter ipsos habentur, in hiis agant vestrae circumspectiones, uti profectum communis boni consideretis. Datum in Wyzakna sabbato proximo ante dominicam Invocavit et cetera, anno domini M°CCCC°LXIII°.

Uterque Nicolaus de Wyzakna et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris magistro civium ceterisque iuratis consulibus civitatis Cybiniensis, fautoribus nostris grate dilectis.

3 349

(1464–1470) Februar 19. *Radu III., Woiwode der Walachei, antwortet dem Kronstädter Rat auf dessen wiederholtes Ansuchen um Handelsfreiheit für die Kronstädter Kaufleute in der Walachei, dass zuerst das in Kronstadt befindliche Geld seiner Untertanen zurückgestellt werden soll. Von den 15 500 Gulden haben die Kronstädter 4 000 Gulden zur Zeit des Woiwoden Vlad Ţepeş bezahlt, der Rest sollte in drei Raten innerhalb eines Jahres gezahlt werden. Obwohl König (Matthias) den Kronstädtern aufgetragen hatte, das Geld zu zahlen, haben sie das nicht getan, sondern, das Geld aus der Walachei zur Abstattung einer Steuer an den König verwendet. Der Woiwode fordert den Kronstädter Rat auf, das Geld seinen Untertanen zurückzustellen, damit sie nicht seitens der Türken deswegen bedrückt werden, dann wird er den Kronstädtern freien Handel gestatten. Er bebeglaubigt den „Gramatik" Costandin als seinen Boten. „Geschrieben im Feburar am 19".*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Stenner II, 292. Siegel rund, Dm. 32 mm, papierbedeckt, in rotes Wachs hinten zum Verschluss aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 286.
Druck und rum. Übersetzung: Bogdan, Documente 106 Nr. 82; Tocilescu, 534 Documente 75 Nr. 79.
Rum. Übersetzung: Bogdan, Documente şi regeste 71 Nr. 74.
Regest: Andronescu, Repertoriul 91 Nr. 304.
Wenn wir die Übereinkunft betreffend die Zahlung des Geldes in den ersten Monaten nach dem 15. August 1462 annehmen, und seither mehr als ein Jahr verstrichen war, ist diese Urkunde frühestens zum 19. Februar 1464 anzusetzen.

3 350

Kronstadt 1464 Februar 24. *Johannes Rewdel, Stadtpfarrer von Kronstadt, bezeugt die Stiftung einer Mühle für eine Messe in der Laurentiuskapelle durch Katharina Klomp, Witwe des Thomas Roth.*

Eingeschaltet vom Weidenbacher Pleban und Burzenländer Dechanten Petrus 1464. Zeitgenössische Abschrift im Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. in Braşov, I.E. 144. f. 190 v.—191. r.
Bruchstück: Archiv, 10. 1872, 206—207.
Regest: Archiv 34, 1907, 181.

Johannes Rwedel[1] de Corona facultatis artium magister, baccalaureus in decretis ac plebanus ecclesiae parochialis beatae Mariae virginis de eadem, universis et singulis praesentium notitiam habituris honorem debitum cum caritatis affectu. Transiturus de mundo ad patrem salvator dominus noster Jhesus Christus cum tempus suae passionis instaret sumta coena in memoriam mortis suae instituit summum et magnificum sui corporis et sanguinis sacramentum, ut praecipuum memoriale sui amoris eximii, quo nos dilexit et ut esset nobis praecelsum et venerabile sacramentum mirabile ac stupendum delectabile et suave carissimum ac super omnia pretiosum in quo vitae suffragia consequimur et salutis ac etiam in cottidianis missarum solemniis debita veneratione ac festum celebratione sedule frequentamus. Hinc est quod honesta domina Katherina filia quondam Laurencii Klomp pio devotionis zelo ad tam magnificum et omni veneratione dignum sacramentum accensa et salubri monita conscientia eternae salutis ob respectum animae suae parentumque suorum et mariti sui defuncti Thomae Rod dicti refrigerium testamentum perpetuum et salutare suorum peccatorum remedium desiderans et affectans inchoare fineque debito concludere et terminare sub mentis et corporis sanitate omnium suorum amicorum et fautorum matura superinde praehabita deliberatione missam perpetuam celebrandam de reditibus suarum haereditatum videlicet unius molendini situati extra civitatem Brassouiensem in fluvio vulgariter Gespreng cum omnibus suis pertinentiis iuribus et libertatibus constituit et dotavit michique praefato magistro Johanni Rwedel[1] et successoribus meis legitimis coram capitulo Brassouiensi ac iudice et iuratis senioribus civitatis Brassouiensis praefatae testibus coram idoneis in perpetuum visum tradidit, dedit et stipulata manu assignavit in hunc finem, ut singulis diebus perpetuis temporibus curaturis una missa celebretur leganda in capella beati Laurentii martiris in cimiterio ecclesiae parochialis beatae Mariae virginis situata pro ipsius Katherinae praefatae ac mariti sui et omnium amicorum et cognatorum salute et refrigerio singulari per capellanum ad hoc per me deputandi et servandi iuxta universalis ecclesiae consuetudinem observatam. Ad quae facienda ego praefatus magister Johannes me et successores meos vigore praesentium literarum obligo et astringo et in casu quod absit si successores mei missam sic perpetuatam more solito legi facere recurarent, extunc decanus Brassouiensis pro tempore constitutus cum suis confratribus capituli, iudex et iurati consules civitatis saepetactae tamquam patroni et superintendentes faciendi et disponendi cum molendino praedicto secundum quod eis visum et consultum fuerit pro consimili usu pietatis cuidam honesto et probo sacerdoti concedendi et dispensandi liberam habeant facultatem. Quosquidem decanum, dominos de capitulo, iudicem et iuratos cives ipsa antedicta domina Katherina cum suis amicis et cognatis pro iuris patronatus assumtione et superintendentia speciali petit, amonet et requirit, praesentibus etiam reverendo viro Ieronimo Rewchin, artium liberalium magistro scolastico, industri viro Petro Rewel, similiter artium liberalium baccalaureo et circumspecto viro Petro Rewchyn concivibus civitatis Brassouiensis praenarratae. In cuius rei testimonium evidens robur firmitatemque perpetuam praesentes literas sigillo meo maiori appenso duxi consignare. Datum in civitate Brasschouiensi feria sexta proxima ante festum beati Mathiae apostoli, anno domini millesimo CCCC [0] sexagesimo quarto.

[1] *e* über *w*.

3 351

/Hermannstadt/ nach 1464 Februar 24. *Ein gewisser Coie (Coico) ersucht den Kronstädter Petrus Rewel um eine rasche Stellungnahme zu seinem Angebot betreffend Warenlieferung. Gleichzeitig teilt er mit, dass er sich in Hermannstadt befindet und die Antwort nach Tîrgoviște erbittet.*

Orig. Pap. Arh. St. Brașov, Stenner II, 469. Ringsiegel, oval, 11+8 mm, in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Im Siegelfeld nach Bogdan möglicherweise ein Vogel, heute unkenntlich.

Druck und rum. Übersetzung: Bogdan, Documente 289 Nr. 234. Tocilescu, 534 documente 459 Nr. 459.

Regest: Bogdan, Documente și regeste 290 Nr. 145. Andronescu, Repertoriul 151 Nr. 557.

Die zeitliche Ansetzung des Stückes erfolgt nach der in der vorhergehenden Urkunde Nr. 3 350 geschehenen erstmaligen Nennung des Kronstädter Bürgers Petrus Rewel. Da Rewel aber zuletzt noch im Jahre 1494 als Hausbesitzer erscheint, vgl. Quellen zur Geschichte der Stadt Kronstadt Bd. 3, S. 724, muss eine genauere Zeitbestimmung offen bleiben. Bogdan datiert sie um 1484—1485, wo Rewel als Stadtrichter nachweisbar ist. Laut Thomas Tartler, Collectanea Bd. I, 179 war Rewel aber auch 1474 und 1475 Stadtrichter. Das Schreiben ist indes gar nicht an ihn in dieser Eigenschaft gerichtet.

3 352

Hermannstadt 1464 Februar 29. *Raimund Bärenfuss, Abt von Kerz, verpflichtet sich gegenüber den Sieben Stühlen, die dortige Kirche und ihre Untertanen in ihren alten Gerechtsamen zu bewahren.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 228. Siegel, spitzoval, 45+31 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld Wappenschild mit fünfzehiger Bärentatze. Umschrift in gotischer Minuskel: S. + Raymdi Per [ ] vis. s. theol. Wiena. Über dem Wappen ebenfalls Umschriftteile.

Die eigenartige Form der vorliegenden, auf der römischen fussenden Datierung ist u.E. so aufzulösen, dass zu den Iden des Februar 17 Tage hinzuzuzählen sind, oder es handelt sich um eine Verschreibung.

Bruchstück: Reissenberger, Kerzer Abtei 29 Ann. 2.

Regest: Kemény, Notitia 180.

Nos frater Raymundus Perrenfuss de Wienna lector sacrae theologiae, abbas monasterii gloriosissimae virginis Mariae necnon electus Argensis tenore praesentium ac manu propria exarata recognoscimus universis quibus praesens incumbit notitia, qualiter promisimus[1] et iuravimus circumspectis ac gratiosis viris dominis meis provincialibus et universitatibus Saxonum septem sedium Saxonicalium partium Transsilvanarum ecclesiam beatae et gloriosissimae virginis Mariae in Kercz una cum propriis[2] suis iobagionibus praefati nostri monasterii ubilibet commorantibus in omnibus antiquis deificis et iustis consuetudinibus, iuribus et libertatibus immobiliter observare prout et antecessores conservaverunt fide nostra mediante. In cuius testimonium praesentes literas sigillo nostro imaginem pedis ursi continenti communivimus. Datum Cibinii in congregatione praefatorum dominorum provincialium XVII die Idus Februarii, anno domini M°CCC^mo °LXIIII°.

[1] Vorlage *promissimus.* [2] Vorlage *ppibus.*

3 353

Fogarasch 1464 März 2. *Beide Nikolaus de Wyzakna, Grafen von Hermannstadt, gestatten dem Kronstädter Bürger Georgius Greb die auf dem Gebiete seiner Besitzung Schirkanyen rechtswidrig errichteten Häuser abzureissen.*

Eingeschaltet von Ludwig II. 1524, Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 371, wo das Original beschrieben wird „in papiro sigillo... impresso".

Nos uterque Nicolaus de Wyzakna comites Cibinienses et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod cum valida ex necessitate in terra et oppido Fwgyras unacum iuratis senioribus eiusdem terrae pro tribunali consedissemus, nostri accessit in praesentiam circumspectus vir Georgius Greb de civitate Brassouiensi et per modum gravis querelae significare curavit, quomodo quidam Walachus Mastica nomine proprio ausu temerario ipsius Georgii praedicti in territorio Sarkan quandam villam construere et aedificare inchoavit, eidem Georgio in praeiudicium et damnum satis magnum. Cum tamen eandem possessionem Sarkan dominus noster serenissimus dominus Mathias rex sub veris et antiquis metis et limitibus universis cum pertinentiis suorum fidelium intuitu servitiorum tradidit et assignavit, nos vero per debitam inquisitionem iuratorum seniorum terrae Fwgaras cura perscrutavimus diligenti, quid ipsis eodem de territorio notum esset an constaret, ipsi vero praefati seniores pro tunc constituti nec eorundem progenitores unquam eodem in loco villam fuisse cognoscere seu memorare potuerunt. Quam ob rem, auditis et intellectis propositionibus, allegationibus et responsionibus unacum saepinsfatis senioribus terrae Fwgaras in sede iudiciaria iuxta continentias literarum regalium adiudicavimus et adiudicamus eidem memorato Georgio pacifice tenendum pariter et habendum, salvo iure alieno, annuimus etiam annotato Georgio domos in praedicto territorio sic minus iuste aedificatas destruere et funditus annihilare, harum nostrarum literarum vigore et testimonio mediantibus. Datum in praetacta Fwgaras nostro sub sigillo, quo uti consuevimus, feria sexta proxima ante dominicam Oculi mei, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto.

3 354

Kronstadt 1464 März 3. *Petrus, Pleban von Weidenbach und Burzenländer Dechant, bestätigt die Urkunde des Johannes Rewdel von 1464 Nr. 3 350 über eine Messestiftung der Katharina Klomp, Witwe des Thomas Roth.*

Zeitgenössische Abschrift im Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. in Braşov, I.E. 144, f. 190 v.—191 r.
Regest: Archiv, 34, 1907, 181.

Petrus plebanus de Wydenbach ac decanus Braschouiensis universis et singulis has literas nostras inspecturis reverentiam et omnem honorem cum caritatis affectu. Noveritis quod honesta et provida domina Katherina filia quondam Laurencii Klomp et relicta Thomae Ruffi cum fratre eius Symone Klomp ac ceteris amicis et cognatis nostri veniens in praesentiam quasdam literas reverendi magistri Johannis Rwedel[1] baccalarii in decretis ac plebani Brassouiensis appensione sui sigilli consignatas infrascripti tenoris nobis exhibuit, petens devota cum instantia ut easdem literas ac illarum continentias articulos et clausulas quo ad omnia approbare, ratificare et confirmare ac nostris literis de

verbo ad verbum inseri facere dignaremur. Quarum tenor sequitur et est talis. *(Folgt die Urkunde des Johannes Rewdel von 1464 Nr. 3 350).* Nos igitur huiusmodi supplicationibus praefatae dominae Katherinae et suorum amicorum tanquam iustis et rationabilibus paterna inclinati benignitate praefatas literas dicti magistri Johannis plebani Brassouiensis sanas et integras non vitiatas non cancellatas non abrasas sed omni prorsus vitio et suspitione carentes quoad omnes earum continentias clausulas et articulos ratas et gratas habentes et praesentibus literis nostris de verbo ad verbum inserentes acceptamus, ratificamus, approbamus et ex vera nostra scientia auctoritate nostra ordinaria confirmamus. In quorum fidem et testimonium praesentes literas nostras sigillo capituli sub appenso iussimus communiri. Datum Brasschouiae die tertia mensis Marcii, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto.

[1] *e* über *w*.

3 355

Ujlak 1464 März 30. *König Matthias untersagt den Sieben Stühlen, von den Sachsen der Zwei Stühle ein Drittel der gemeinsamen Abgaben einzufordern.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu, Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Mediaş 209/20/38.
Siegel, rund, Dm. 60 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Bruchstück: Archiv 11, 1873, 64 Anm. 2.
Regest: Archiv 30, 1902, 434.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris universis et singulis Saxonibus septem sedium Saxonicalium partium Transsilvanarum salutem et gratiam. Exponitur nobis in personis Saxonum nostrorum duarum sedium eorundem partium Transsilvanarum quod quamvis ipsi alias ex antiqua eorum libertate taxarum, quae super ipsas septem et duas sedes communiter imponebantur semper quartam partem solverint, tamen vos iam deinceps super praefatos Saxones taxarumque super vos pro tempore imponuntur tertiam partem exigere velletis et niteremini in eorum libertatis praeiudicium et dampnum. Et cum nos eosdem Saxones nostros in eorum libertatibus conservare velimus, ideo fidelitati vestrae firmissime mandamus, quatenus habita praesentium notitia praefatos Saxones duarum sedium ad solvendam tertiam partem taxorum quae super vos et ipsos communiter imponuntur contra eorum antiquam libertatem compellere nunequam praesumatis nec sitis ausi modo aliquali. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Wylak in festo beatae Caeciliae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.

3 356

Kronstadt 1464 April 3. *Petrus. Pleban von Weidenbach und Burzenländer Dechant, bestätigt für die Kronstädter Simon Clomp und Christian Rod die Urkunde des Priors Thomas Syculus und des Udalricus von Frauenbach/Baia Mare von 1464 Nr. 3 344 über die Schenkung eines Grundes und eines Fischteichs an das Dominikanerkloster in Kronstadt.*

Zeitgenössische Abschrift, Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov, I.E. 144, f. 189 v.—190 r.

Petrus plebanus de Wydenbach ac decanus Brasschouiensis universis et singulis has literas nostras inspecturis reverentiam et omnem honorem cum caritatis affectu. Noveritis quod circumspecti et providi viri Symon Clomp et Cristannus Rod cives civitatis Brassouiensis nostri venientes in praesentiam quasdam literas religiosorum et deo devotorum fratris videlicet Thomae Syculi sacrae paginae lectoris praedicatoris generalis et vicarii Transsiluanensis prioris et fratris Vdalrici de Ryuulo dominarum subprioris necnon et totius conventus Coronensis fratrum ordinis praedicatorum appensione sigillorum dictorum prioris et conventus signatas infrascripti tenoris nobis exhibuerunt, petentes devota cum instantia ut easdem literas ac illarum continentias, articulos et clausulas quo ad omnia approbare, ratificare et confirmare ac nostris literis de verbo ad verbum inseri facere dignaremur. Quarum tenor sequitur et est talis. *(Folgt die Urkunde des Thomas Siculus und Udalricus von 1464 Nr. 3 344).* Nos igitur huiusmodi supplicationibus praefatorum Symonis et Cristanni tamquam iustis et rationalibus paterna inclinati benignitate praefatas literas dictorum fratrum et conventus Coronensis sanas et integras non vitiatas non cancellatas non abrasas sed omni prorsus vitio et suspitione carentes quo ad omnes earum continentias clausulas et articulos ratas habentes et gratas et praesentibus literis nostris de verbo ad verbum inserentes acceptamus, ratificamus, approbamus et ex vera nostra scientia auctoritate nostra ordinaria confirmamus. In quorum fidem et testimonium praesentes literas nostras sigilli nostri capituli maiori iussimus appensione communiri. Datum Brasschouiae die tertia mensis Aprilis, anno domini millesimo CCCC^mo^ sexagesimo quarto.

3 357

Vor 1464 April 6. *Bruchstück eines Statuts für Hermannstadt.*

Papierblatt des 15. Jahrhunderts Arh. St. Sibiu U. V, 1144, Beschreibraum durch Linien abgegrenzt. In dieser Form entstammt das Stück wohl einem Stadtbuch.
Für die nähere Zeitsetzung dieses Bruchstückes, dessen Schriftmerkmale untrüglich ins 15. Jahrhundert weisen, ist die Bestimmung ausschlaggebend, dass der Königsrichter weder zum Bürgermeister noch zum Ratsherrn gewählt werden darf. Das war nur denkbar, solange der Königsrichter vom König ernannt wurde. Am 6. April 1464 Nr. 3 358 gewährt aber König Matthias den Hermannstädtern das Recht der freien Königsrichterwahl. Seivert bringt die Abfassung dieses Statuts in Zusammenhang mit der in den Jahren 1462—1464 erfolgten Ernennung von magyarischen Adligen zu Hermannstädter Grafen, vgl. auch G. E. Müller, Stühle und Distrikte als Unterteilungen der... Nationsuniversität 1141—1876. Hermannstadt (1944), S. 200 und Nr. 3 302.
Druck: G. Seivert, Hermannstädter Lokalstatuten. Hermannstadt 1869, 7 ff. = Wagner, Quellen 86 Nr. 32.

... ezwelffteyl dem anderen gleych arbeit.
Item dy genannten sullen helffen ezusehen ezu den weyren, das dy auch nicht zu schanden werden, vnd wenn man dy weyr vischt, so sullen sy dy visch helffen vorkewffen.

Item wenn man der ganczen gemein gebeutt ezu arbeytten auff den graben oder auff den weyren vnd wer dann nicht den kgeharsamkeyt helt vnd nicht da ist, so sal ein burger vnd ezwen ader drey genanten ezu des vngeharsamen haws geen vnd phand nemen, als dann dy penn ist dy darauff gesatzt ist.

Item genante sullen nicht ezu hoff gen an des burgermeyster vnd des raths wissen.

Item keyn burgermeyster sal vber ezwey iar burgermeyster sein nocheinander, albeger vber ezwey iar sal man ein newen burgermeyster seczen ader erwelen auff das der rath des lands vnd der statt nicht vorgessen werd vnd auch dy recht.
Item welchen erber man, den man anredt czu eynem ampt es sey czu eynem burgermeyster, burgerrychter ader hann ader genannten, der sal das nicht turren wider reden, es wer dann gross sach sub pena funff markz sylber. Item alle iar sal man auff das mynnist ezwen new burger machen.
Item albeger auf das lengest auff ezwey iar sal man ein stuls richter vnd ein newen hannen machen.
Item wenn dy genannten friden gebitten wo man sich slecht, so sal man in geharsamcheit halden, als ab ein gesworen burger frid gebwtt sub pena einer markh silber.
Item wenn der burgermeyster mitt dem rath ein anslagen wellen thun auff den paw ader auff den koniglichen ezins, so sal man dy genannten auch dorezu ruffen.
Item es sal chein konigsrichter czu eynem burgermeyster erwelt noch erhaben werden, wenn es ist von altersher nicht recht gewest vnd auch czu chaynem burger nicht.
Item ein yeder konigsrichter sal sitzen in dem stul seins gerichcz.
Item der hann sal der statwog haben, auff das er der statgeschefft dester bas mug gewarten, vnd dy wog sal hengen an eynem gemeinen ennd in dem kleynen Ring ader in dem grossen Ring vnd nicht in des honnen haws ader in dem grossen Ring.

3 358

Stuhlweissenburg 1464 April 6. *König Matthias gewährt den Bewohnern von Hermannstadt das Recht, ihren Königsrichter oder Königsgrafen selber zu wählen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U IV 508. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Druck: Gál, Értekezödés 76. I. Rannicher, Das Recht der Comeswahl. In: Magazin 2, 1846, 167 Nr. 1, im Sonderabdruck S. 39.
Bruchstück: Eder, Scriptores 1, 236. Schuller, Umrisse 2, 74.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus per praesentes, quodlicet ex antiquo iure antiquaque consuetudine reges Hungariae iudicem seu comitem suum in civitate nostra Czibiniensi, qui scilicet inter alios iudices seu comites regios septem sedium Saxonicalium primatum tenet, totiens quotiens opus fuit, eligere et constituere soliti sunt. Tamen[1] nos volentes fidelibus nostris prudentibus ac circumspectis magistro civium, iudici, iuratis ceterisque civibus et toti communitati praefatae civitatis nostrae Cibiniensis favorem nostrum regium ostendere, ut ipsa civitas nostra Cibiniensis numero populorum et fidelitate augeatur, eisdem de benignitate nostra regia et gratia speciali id annuendum duximus et concedendum, ut ipsi hac vice dumtaxat iudicem seu comitem regium in medio ipsorum eligendi et constituendi liberam facultatem et potestatem habeant. Qui quoad vixerit, dictos cives et communitatem in iuribus et libertatibus ipsorum protegere, fovere ac ea, quae de officio ipsius fienda fuerint, facere et exequi debeat, ita tamen, quod praefatus iudex seu comes ad praestandam et observandam fidelitatem et obedientiam faciendamque mandatorum nostrorum executio-

nem semper nobis adstrictus esse teneatur. Immo annuimus et concedimus harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante. Datum in Alba regali feria sexta proxima post festum Paschae domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.

[1] Hierauf *quia* radiert.

3 359

Stuhlweissenburg 1464 April 6. *König Matthias verbietet den Steuereinnehmern in den Zwei Stühlen, ausser dem Martinszins auch anderweitige Steuern einzuheben.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Mediaş 208/19/37. Siegel, rund, Dm. 6 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste.
Bruchstück: Archiv 11, 1873, 63 Anm. 2.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.
Nos Matthias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera notum facimus universis praesentibus et futuris, quod fideles nostri prudentes et circumspecti viri Georgius Thobiasy de Eczel et Cristannus Bwzer de Meggyes nostram accedentes praesentiam nominibus et in personis fidelium nostrorum universorum et singulorum Saxonum civium, hospitum, populorum et iobagionum nostrorum ad sedes Meggyes et Selk pertinentium maiestati nostrae modesto significatione studuerunt declarare, quod collectores et exactores taxae seu collectae nostrae maiestatis in festo sancti Martini[1] singulis annis ex parte ipsorum nobis et fisco nostro regali provenientes quadam abusiva novitate adinventa tempore exactionis talismodi collectae ultra et supra debitum censum seu summam ipsius collectae quaedam munera in pannis et aliis rebus allegantia sibi debere provenire ab eis exigere vellent et eos ad dandum huiusmodi munera coartari conati fuissent et iam in usum convertere vellent. Cum tamen secundum antiquam eorum libertatem et consuetudinem transactis tribus diebus exactionis ipsius collectae quolibet die usque integram persolutionem ipsius taxae pro expensis eorundem collectorum unum fertonem argenti tantum et nichil plus ipsis dare tenerentur. Supplicantes hiis declaratis praefati Georgius et Cristannus Saxones ipsis super hoc dignaremur regale remedium adhibere. Verum quia nos munerum abusivorum postulationem et coactam receptionem per collectores praemissae taxae ut praemittitur adinventam aliquomodo sustinere vobis fidelibus nostris universis et singulis collectoribus praemissae taxae nostrae constitutis et constituendis firmo nostro regio damus sub edicto, quatenus a modo in posterum praefatos cives, hospites et iobagiones nostros ad dictas duas sedes Meggyes scilicet et Selk spectantes ratione praemissorum coactorum munerum impedire, molestare seu aggravare non debeatis neque ab eis talia munera ultra debitum censum eorum et expensas petere vel exigere et nec ad dandum vobis huiusmodi munera ipsos quoquomodo compellere audeatis. Et aliud sub poena indignationis nostrae nullomodo faciatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Alba Regali feria sexta proxima post festum ressurectionis domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.

[1] November 11.

3 360

Stuhlweissenburg 1464 April 7. *König Matthias beauftragt den Konvent von Kolozsmonostor, den Kastellan der Burg Bistritz Petrus de Zob* in possessionem Sayo vocatam nec non villas Pazmus, Olmes, Barlad, Warhel, Serling, Symontheleke, Olahbudak, Alsosebes, Felsebes, Ardan et Frys *die zur* possessio Sayo *gehören, sowie* in possesionem Erked vocatam et etiam villas Theke, Penthek, Olahsolmus appellatas ad eandem possessionem Erked pertinentes *einzuführen.*
Datum in Alba regali sabbatho proximo ante dominicam Quasimodo, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 27 490. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Nach gleichzeitigem Rückvermerk hat die Einführung am 16. Juni stattgefunden.

3 361

Ofen 1464 April 10. *König Matthias trägt dem Weissenburger Kapitel über Einschreiten der Edelfrau Katharina, der Gattin des Johannes Door, auf, bei der Teilung der Besitzungen Lopadea Nouă im Weissenburger, Dîmbău, Chinciuș und von Besitzanteilen in Suplac im Kokelburger Komitat zwischen Elisabeth, der Witwe nach Thomas, Sohn des Balad, und der vorgenannten Katharina mitzuwirken und die Parteien vor den König zu laden, wenn keine Einigung zustande kommt.*
Datum Budae feria tertia proxima [ ][1] dominicam Quasimodo, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto.

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Filiale Cluj-Napoca der Akademie der S.R.R., Familienarchiv Béldi von Mihești de Cîmpie Nr. 15. Siegel, rund, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Wir haben die Urkunde zu April 10 angesetzt, also *post dominicam Quasimodogeniti*, weil andernfalls der Schreiber der Urkunde wohl *feria tertia post dominicam Paschae* eingesetzt hätte. Ausserdem weist der Ausstellungsort *Buda* darauf hin.

[1] Lücke 15—2 mm.

3 362

Ofen 1464 April 13. *König Matthias trägt dem Rat von Hermannstadt auf, die Kronstädter im Genuss ihrer alten Handelsvorrechte nicht zu stören.*

Orig. Pap. Arh. St. Brașov, Priv. 168. Siegel, rund, Dm. 67 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt, Siebenpass-Form. Im Mittelfeld Wappenschild mit den vier Querbalken. Zu den Seiten je drei weitere kleinere Wappenschildchen. Links von oben nach unten: 1. Doppelkreuz 2. Drei Leopardenköpfe. 3. Steigendes Wiesel. Rechts von oben nach unten: 4. Vierzackige Krone. 5. Steigender Löwe. 6. Rabe mit Ring im Schnabel und Mond. Umschrift in gotischer Minuskel: Sigillvm. mathie. dei. gracia. regis. hungarie. dalmacie. croacie. et. slavonie:

Von der Kanzlei: De commissione propria domini regis.
Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris magistro civium necnon iudici et ceteris civibus civitatis nostrae Cibiniensis sa-

lutem et gratiam Expositum est maiestati nostrae in personis fidelium nostrorum iudicis et iuratorum civium necnon communitatis et Saxonum civitatis nostrae Brassoviensis, qualiter vos ipsos cives nostros, dum ipsi vel aliqui ex eis in vestri medium cum rebus et mercibus eorum pergerent, contra eorum antiquas libertates super quibus literas et privilegia divorum regum Hungariae nostrorum praedecessorum haberent, turbaretis nec mitteretis eos uti huiusmodi antiquis eorum libertatibus, sed tam in venditione huiusmodi rerum suarum, quam etiam in emptione aliarum quarumcumque rerum, multo aliter eos facere compelleretis, quam eorum libertas et consuetudo antiqua esset, in huiusmodi libertatis eorum praeiudicium atque damnum ipsorum civium et communitatis atque Saxonum non modicum. Unde supplicatum est maiestati nostrae nominibus eorundem ut eis superinde de opportuno remedio providere dignaremur. Et quia nobis ex suscepti nostri regiminis officio interest quemlibet regnicolarum nostrorum in suis iustis iuribus et libertatibus conservare, ideo fidelitati vestrae mandamus firmiter, quatenus habita praesentium notitia, memoratos cives et communitatem, nec non Saxones civitatis nostrae Brassouiensis et terrae Barcza contra eorum antiquas libertates et consuetudines in vestri medio et in illa civitate nostra Cibiniensi turbare non praesumatis nec sitis ausi modo aliquali sed tam in venditione rerum suarum quam etiam in emptione aliarum quarumcumque rerum in aliisque cunctis negociis ipsos praescriptis eorum antiquis libertatibus et consuetudinibus uti et gaudere libere permittatis et permitti faciatis. Alioquin serie praesentium mandamus fidelibus nostris wayuodis nostris partium Transsilvanarum nunc constituto et in futurum constituendis, ut ipsi habita notitia libertatis dictae civitatis nostrae Brassouiensis et terrae nostrae Barcza, vos totiens quotiens praemissa facere nolletis, ad ea observanda per gravamina vestra arctius compellant et adstringant, auctoritate nostra ipsis praesentibus in hac parte attributa mediante. Secus ergo facere non debeatis, praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae feria sexta proxima post dominicam Quasimodo, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.

Rückseite von gleichzeitiger Hand: Pro libertate Brassouiensium tuenda contra Cibinienses.

3 363

Ofen 1464 April 13. *König Matthias verbietet den Szeklern der Stühle Sepsi, Orbai, Kézdi und Csik, die Kronstädter und Burzenländer im freien Handelsverkehr mit der Moldau zu behindern.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 169. Siegel, rund, Dm. 63 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Die Urkunde lehnt sich in ihren Formulierungen an den Text der vorhergehenden Urkunde Nr. 3 362 an.
Druck: Szabó, Szék. oklevéltár 3, 81 Nr. 472.
Bruchstück: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 59 Nr. 103.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris universis et singulis Siculis nec non senioribus et capitaneis Siculorum sedium Sepsy necnon Orbai, Kyzdy et Chyk vocatarum partium Transsiluanarum regni nostri aliis etiam cuiusvis status et conditionis hominibus in terra Siculorum nostrorum commorantibus quibus praesentes ostenduntur salutem

et gratiam. Expositum est maiestati nostrae in personis fidelium nostrorum iudicis et iuratorum civium necnon communitatis et Saxonum civitatis nostrae Brassouiensis et terrae Barcza, qualiter vos super eos dum ipsi vel aliqui ex eis in partes Moldavienses pro acquisitione victuum suorum cum eorum rebus pergerent, vel ab eisdem partibus Moldaviensibus res ducerent, quandam inconsuetam solutionem exigeretis atque eos aliter quoque variomodo impediretis, ita ut propter hoc negotiationem eorum, quam alias secure exercuissent, nunc exercere libere non possent. Unde supplicatum est maiestati nostrae nominibus eorundem, ut ipsis superinde de remedio opportuno providere dignaremur. Et quia nostro[1] ex suscepti nostri regiminis officio interest quemlibet regnicolarum nostrorum in libertatibus suis conservare, ideo vobis et cuilibet vestrum firmissime mandamus, quatenus a modo imposterum a praefatis civibus et Saxonibus civitatis nostrae Brassouiensis et terrae Barcza dictam inconsuetam solutionem exigere vel eos aliter impedire non praesumatis, nec sitis ausi modo aliquali. Quoniam si aliter faceretis extunc serie praesentium committimus fideli nostro magnifico Johanni Pangracij de Dengeleg wayvodae nostro Transsiluano et comiti Siculorum suisque vicecomitibus, ut ipse vos et quemlibet vestrum ab huiusmodi inconsuetarum solutionum exactione etiam per gravamina vestra et omnia alia opportuna remedia arcius retrahat atque inhibeat. Secus ergo non facturi praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae feria sexta proxima ante festum beatorum Tiburtii et Valeriani martirum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Literae mandans Siculis ut pacifice permittant, nos ire ad Moldauiam et reddire absque muneribus.

[1] Auf Rasur.

3 364

Ofen 1464 April 14. *König Matthias bestätigt die Abgabenfreiheit, die Johannes von Hunyad den Einwohnern von Salzburg gewährt hat.*

Abschrift Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuches IX, 1 nach dem heute verschollenen Orig. Perg. im Marktarchiv Ocna Sibiului. Eingeschaltet von Gabriel Báthori 1613, ebenda.
Druck: Barabás, Codex dipl. Teleki 2, 414 Nr. 6 des Anhangs nach einer Abschrift aus 1678 in der Teleki-Bibliothek in Târgu Mureş und Liber regius XIX, 170 a.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes, quibus expedit universis, quod fidelis noster Johannes Cheh iudex oppidi nostri Wyzakna personaliter veniens in conspectum maiestatis nostrae suo ac universorum civium, populorum et inhabitatorum in eodem oppido nostro commorantium et commoraturorum maiestatis nostrae exponere curavit hoc modo. Quoniam ipsi a dudum ex concessione praedecessorum nostrorum regum Hungariae ac etiam condam illustris principis domini Johannis de Hwnyad, comitis Bistriciensis, alias gubernatoris praefati regni nostri Hungariae, genitoris nostri carissimi felicis memoriae ab omnibus censibus, taxis, collectis ac contributionibus ab antiquo

exonerati et exemti essent. Unde supplicavit maiestati nostrae idem Johannes iudex in suo[1] ac aliorum praedictorum nominibus, ut eosdem in huiusmodi concessione ac dispositione relinquere et conservare dignaremur. Nos igitur tum huiusmodi supplicationi inclinati, tum vero consideratis fidelibus servitiis ipsorum eosdem in omnibus illis dispositionibus et concessionibus ac libertatibus, quas a praefato genitore nostro aut regibus Hungariae praedecessoribus nostris habeant, relinquimus praesentium per vigorem volumusque conservare, mandantes vobis fidelibus nostris vaivodis ac vicevaivodis partium Transsilvanarum regni nostri nec non universis dicatoribus et exactoribus huiusmodi censuum, taxarum ac collectarum necnon contributionum cunctisque aliis sollicitatoribus quarumcumque[2] solutionum praesentibus et futuris praesentes visuris firmiter praecipimus, quatenus a modo deinceps praefatos cives et inhabitatores dicti oppidi nostri contra praemissas dispositiones et concessiones ac libertates in quantum eas habent in aliquo cogere vel impedire et molestare nullatenus praesumatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae in festo beatorum Tiburcii[3] et Valeriani martirum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.

[1] Vorlage nach Zimmermann *sua*.
[2] Vorlage nach Zimmmermann *quarumque*.
[3] Vorlage nach Zimmermann nur *Tiburcii*.

3 365

Ofen 1464 April 14. *König Matthias trägt den Verwaltern der Salzkammer in Salzburg auf, dem Ortspfarrer und dem Hannen den ihnen zustehenden Lohn und den Salzhäuern ihr jährliches Tuch in gewohnter Weise auszufolgen.*

Eingeschaltet als 2. Insert von Gabriel Báthori 1613 und mit dieser Urkunde von Michael Apafi 1669 und damit vom Gubernator Georg Bánffy 1696, beglaubigte Abschrift Arh. St. Sibiu, Salzburger Urkunden 19/127. Nach Zimmermann befand sich das Orig. Perg. um 1880 im Marktarchiv Ocna Sibiului.
Druck: Barabás, Codex dipl. Teleki 2, 415 Nr. 7 des Anhangs nach einer beglaubigten Abschrift aus 1678 in der Teleki-Bibliothek in Tirgu Mureș und Liber regius XIX, 170 b.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris camerariis salium nostrorum in camera nostra de Vizakna nunc constitutis et in futurum constituendis praesentes visuris salutem et gratiam. Exposuit maiestati nostrae fidelis noster circumspectus Johannes Cheh, iudex oppidi nostri, in sua ac pro plebani necnon villici et universorum excisorum salium nostrorum in eodem oppido nostro commorantium et commoraturorum personis, quod licet ab antiquo praefatus plebanus eorum ratione cuiusdam missae item dictus villicus pro servitiis suis, quam circa sollicitationem excisionis salium nostrorum et etiam aliter continue facere haberet certa salaria ac etiam praefati excisores[1] eorundem salium quosdam pannos ex dispositione praedecessorum nostrorum regum singulis annis a nobis habuerint et habere debeant. Tamen vos saepius huiusmodi salaria ipsorum pro plebani et villici ac pannos dictorum excisorum salium saepius eis reddere denegaretis in damnum eorundem. Unde supplicavit praefatus Johannes maiestati nostrae suo et aliorum praedictorum nominibus, ut eisdem superinde opportune providere dignaremur. Et quia nos praefatos plebanum, villicum et excisores salium nostrorum praesentes et futuros in dispositionibus ab antiquo per dictos praedecessores nostros

reges eisdem factis conservare volumus, ideo fidelitati vestrae firmiter praecipimus, quatenus amodo deinceps antefatis pro plebano et villico salaria nec non pannos antefatis excisoribus salium nostrorum, prout ab antiquo solitum est singulis annis reddere debeatis. Et aliud facere non audeatis. Praesentibus perlectis exhibentibus restitutis. Datum Budae in festo beatorum Tiburcii et Valeriani martirum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.

[1] Vorlage *excisoris*.

3366

Ofen 1464 April 14. *Richter und Rat von Ofen ersuchen den Hermannstädter Rat, den dorthin geflohenen Ofener Jakob Sellator zu veranlassen, der durch ihn geschädigten Witwe Margarethe Genugtuung zu tun.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Arehiv der Stadt Bistriţa Nr. 57. Siegel, rund, Dm. 25 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Arehiv. Zeitschrift 12,82. Berger, Urkunden-Regesten 32 Nr. 164.

Prudentes et circumspecti viri amici nostri sincere dilecti, salutem. Noveritis quomodo in annis proxime transactis cuius iam fere septima instat revolutio annualis, quod inter magistros sellatores in nostri medio residentes, quaedam rixa exorta fuerat et in eadem rixa quidam[1] Jacobus Sellator, famulns magistri Stephani Sellatoris unnm magistrum sellatorem similiter Stephani nomine in eadem rixa mutillaverat, pro qua mutillatione idem Jacobus unacum uno magistro Gregorio Sellatore fuerant detenti et eo tempore idem Jacobus super medio manu sua convictus extiterat. Tandem tempore medio per nonnullorum proborum virorum compositiones huiusmodi causam eorum condescenderent taliter, quod praedicti Jacobus et Gregorius praenotato Stephano mutillato quinquaginta florenos auri dare et solvere teneantur, quo tempore ipse Jacobus ad fideiussoriam cautionem, proinde dominae Margarethae consortis practacti Gregorii Sellatoris et Sophiae matris eiusdem ac Stephani Mimich braxatoris, patris ipsius de tali vinculo exmissus extiterat ad fidemque suam deo debitam spondens, ut se absentare nollet absque satisfactione. Tamen idem Jacobus huinsmodi fidei suae et salutis immemor e nostri medio furtive recessit, et usque in praesentem diem suos fideiussores in dampno reliquit. Nunc autem mortuo practacto Gregorio memorata domina Margaretha consors eiusdem Gregorii cum praefatis patre et matre in nostram venientes praesentiam gravi cum querela significarunt, quomodo ipsi veraciter audivissent, quod saepetactus Jacobus Sellator in vestri medio moram traheret, pro cuius requisitione ipsa domina Margaretha relicta in sua et aliorum fideiussorum personis in vestri medium proficisci disposuit. Unde sagacitates vestras diligenter rogamus, quatenus ex parte praefati Jacobi Sellatoris antelatae dominae Margarethae in sua et aliorum praefatorum fideiussorum personis condignam iuris et iusticiae atque satisfactionis complementum velitis administrare prout dictaverit ordo iuris. Et secus facere non velitis iustitiae et nostrae amicitiae ob respectum. Datum sub nostro minori sigillo sabbato proximo ante dominicam Misericordia domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto.

Iudex et iurati cives
civitatis Budensis.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris magistro civium, iudici et iuratis civibus civitatis Cibiniensis Transilvanensis amicis et fratribus nostris sincere honorandis.

[1] Hierauf gestrichen *Stephanus.*

3367

Ofen 1464 April 15. *König Matthias trägt den Sieben Stühlen auf, die Hattertstreitigkeiten zwischen Grosseheuern und Stolzenburg zu untersuchen und beizulegen.*

Abschrift Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuches XI, 96 nach dem heute verschollenen Orig. Pap. im Gemeindearchiv Șura Mare. Eine Abschrift aus der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts war im gleichen Archiv.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis[1].

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris circumspectis magistro civium, iudicibus et iuratis senioribus septem sedium Saxonicalium salutem et gratiam. Exponitur nostrae maiestati in personis circumspectorum civium et hospitum nostrorum de Naghchwr, quomodo circumspecti cives et hospites nostri de Naghzelendek metas dictae possessionis Naghchwr minus iuste et indebite occupassent occupatasque etiam de praesenti. Supplicatum itaque extitit maiestati nostrae pro parte eorundem, ut ipsis circa praemissa de condigno iuris remedio providere dignaremur opportuno. Quapropter fidelitati vestrae firmiter praecipiendo mandamus, quatenus statim receptis praesentibus ulteriori nostro mandato superinde non expectato praescriptis utrisque partibus ad unum certum et brevem terminum sedis vestrae iudiciariae in eandem sedem vestram iudiciariam vestri in praesentiam vocatis et accersitis, visis et examinatis iuribus earundem partium auditis etiam propositionibus, allegationibus et responsionibus earundem iuxta morem et consuetudinem vestram merum iudicium et condignae iustitiae complementum partes inter eosdem facere et administrare debeatis. Secus non facturi; praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae die dominico proximo post festum beatorum Thiburcii et Valleriani martirum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto.

[1] Nach Zimmermann stammt die Kanzleibemerkung von der Hand des Urkundenschreibers, was selten der Fall ist.

3368

Ofen 1464 April 18. *Der Unterschatzmeister Laurentius de Bayon erklärt seine Auseinandersetzungen mit den Bewohnern von Hermannstadt für beigelegt.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 229. Siegel, achteckig, 10+13 mm, in grünes Wachs vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld Wappenschild mit ausgerundeten Langseiten, darin Rauten erkennbar; darüber in gotischen Buchstaben S. 1.

Nos Laurencius de Bayon vicethezaurarius regiae maiestatis memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos discessionem illam qua inter nos ab[1] una ac cives civitatis Cibiniensis partibus

ab altera congerebatur per omnia ipsis[2] civibus remisimus. Item etiam ex parte duorum familiarum nostrorum, quos ipsi in praetacta discessione vulneraverant ex quo ipsis familiaribus nostris centum florenos auri pro eorum sanguinis effusione dederunt, omnino respondemus et omnem[3] gravitudinem seu molestum animi nostri ab ipsis civibus delenimus et ipsos super omnibus expeditos reddidimus et quietos. Ex Buda feria quarta proxima post dominicam Misericordia et cetera, anno domini et cetera LX quarto.

[1] Gebessert aus *ut*.
[2] Vorlage *ipsitis*.
[3] Vorlage *omniem*.

3 369

1464 April 20. *König Matthias bestätigt* nostrae maiestatis venientes in conspectum prudentes et circumspecti viri Thomas Hawser iudex ac Jacobus Krochmar, Michael, Kwprer, Demetrius Kys, Laurencius Panczer de Bessenew, Johannes Arnold de Dybser et Andreas Prayfar de Naghdemeter iurati cives et inhabitatores civitatis nostrae Bistriciensis et pertinentiarum eiusdem in ipsorum ac universorum aliorum civium, hospitum et inhabitatorum dictae civitatis nostrae et pertinentiarum eiusdem *seine Urkunde von 1461 Nr. 3 261 mit der Urkunde des Johannes von Hunyad aus 1453 Nr. 2 867 über die Freiheiten und Pflichten von Stadt und Distrikt Bistritz mit seinem neuen Doppelsiegel.* Datum per manus reverendissimi in Christo patris domini Stephani, Colocensis et Bachiensis ecclesiarum canonice unificatum arhiepiscopi aulae nostrae summi cancellarii fidelis nostri dilecti, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, XII Kalendas Maii, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo. *Folgen die Namen der Großen des Reiches.*

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 58. Doppelsiegel, rund, Dm. 123 mm, an grünrosa Seidenschnur angehängt. Avers: König gekrönt, auf dem Thron unter gotischem Baldachin sitzend, in der Rechten das Szepter, in der Linken den Reichsapfel, darüber, jeweils im Gestühl, die Figuren des Hl. Stephan, des Hl. Emmerich, des Hl. Ladislaus. Zu den Seiten je drei von Engeln gehaltene Wappenschilde. 1. Doppelkreuz auf Dreihügel. 2. Steigendes Wiesel. 3. Steigender gekrönter Löwe. 4. Vier Querbalken. 5. Dreizackige Krone. 6. Drei gekrönte Leopardenköpfe. Umschrift in gotischer Minuskel: s. majestas + mathie + dei + gracia + hungarie + dalmacie + croacie + rame + servie + gallicie + lodomerie + comanie + bulgarieque + regis +. Revers: Im Siebenpass unter vierzackiger Krone in der Mitte von Engeln gehaltener Wappenschild mit den vier Querbalken. Umgeben von sechs Wappenschildchen: 1. Vier Querbalken auf Dreihügel. 2. Drei Leopardenköpfe. 3. Doppelgeschwänzter Löwe mit gereckter Zunge. 4. Krone. 5. Steigendes Wiesel. 6. Rabe mit Ring im Schnabel und Mond. Umschrift: s + secundum + mathie + dei + gracia + regis + hungarie + et aliorum + regum + regnorum + in + alio + pari + sigilli + expressatorum +. Die Urkunde ist eingeschaltet vom Konvent von Kolozsmonostor 1464, ebenda Nr. 65.

Bruchstück: Schuler-Libloy, Sieb. Rechtsgeschichte I, 213.
Deutsche Übersetzung: Schuler-Libloy, Municipal-Constitutionen 47.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12, 82. Berger, Urkunden-Regesten 33 Nr. 165.

3 370

Ofen 1464 April 23. *König Matthias trägt seinen Adligen und Amtswaltern auf, den Inwohnern und Untertanen der Stadt Klausenburg, die sich jüngst auf fremde Besitzungen geflüchtet haben, die Rückkehr an ihre früheren Wohnplätze zu gestatten.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca I. 34. Siegel, rund, Dm. 68 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Druck: Jakab, Oklevéltár 1, 211 Nr. 127. Hurmuzaki, Documente II, 2, 163 Nr. 138.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris universis et singulis praelatis, baronibus, comitibus, castellanis, nobilibus ipsorumque officialibus, item civitatibus, opidis et villis, earumque rectoribus, iudicibus et villicis alterius etiam cuiuscumque status et conditionis hominibus praesentium notitiam habituris salutem et gratiam. Intelleximus qualiter nonnulli essent ex vobis, qui populos et iobagiones nostros, qui hiis diebus proxime elapsis de civitate nostra Koloswar ad earum possessiones aufugissent moraturi, in ipsorum possessionibus detinerent, et ad pristina sua habitacula remittere nollent, in displicentiam nostrae maiestatis. Et quia nos volumus ut omnes tales iobagiones nostri, qui ut praefertur ad aliorum quorumcumque bona et possessiones de dicta civitate nostra aufugissent moraturi, rursus et iterum ad pristina eorum habitacula remittantur, ideo fidelitati universitatis vestrae et cuiuslibet vestrum harum serie firmiter praecipiendo mandamus, quatenus receptis praesentibus huiusmodi populos et iobagiones nostros de dictis vestris possessionibus ad pristina eorum habitacula remittere debeatis et teneamini. Alioquin commisimus et praesentibus strictius committimus fideli nostro magnifico Johanni Pangracz de Dengeleg vaivodae Transsiluano ac comiti Siculorum nostrorum, ut ipse vos et quemlibet vestrum ad praemissa facienda cum vestris gravaminibus in talibus fieri consuetis artius compellat et astringat auctoritate nostra praesentibus sibi in hac parte attributa et iustitia mediante. Secus ergo non facturi, praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae in festo beati Adalberti episcopi, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Ut aufugentes iterum reverti compellantur.

3371

Ofen 1464 April 24. *König Matthias bestätigt, daß die oberen Teile des Bistritzer Distrikts den fälligen Johanniszins an den Kastellan Petrus de Zob abgeführt haben.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 59. Siegel, rund, Dm. 68 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Berger, Urkunden-Regesten 33 Nr. 166.

Von der Kanzlei: De commissione propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus per praesentes, quod quia fideles nostri circumspecti cives, populi et inhabitatores provinciae superioris ad civitatem nostram Bistriciensem pertinentes census solitos circa festum beati Johannis baptistae singulis annis maiestati nostrae provenire debentes fideli nostro egregio Petro de Zob, capitaneo castri nostri Bistriciensis, in quadragesima proxime praeterita[1] in argento plenarie persolverunt. Ideo nos easdem cives, populos et inhabitatores praetactae provinciae superioris ad ipsam civitatem nostram pertinentes de et super

restitutione huiusmodi census hac vice dumtaxat quittos reddidimus et absolutos, immo reddimus et committimus harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante. Datum Budae in festo beati Georgii martyris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.

[1] Februar 19.

3372

Ofen 1464 April 25. *König Matthias trägt dem Konvent von Kolozsmonostor auf, die Brüder Johannes und Andreas Pongracz in den Besitz der Burg Kokelburg und der ihr zugehörigen Ortschaften einzuführen.*
Datum Budae secundo die festi beati Georgii martyris, anno domini M° quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.
Laut Rückvermerk des Konvents hat die Einführung am 30. Mai stattgefunden.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 27 678. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

3373

1464 April 30. *Der Konvent von Kolozsmonostor beglaubigt, dass Ladislaus von Losonez den Adligen Franciscus de Zenthywan für 200 Goldgulden auf seine Besitzanteile in Bachnen, Schalmen, Irmesch und Bernadea in der Kokelburger und Cămărașu in der Kolozser Gespanschaft sichergestellt hat.*
Datum feria secunda proxima ante festum beatorum Philippi et Jacobi apostolorum 1464.

Gleichzeitiger Kopialbuchvermerk, Papierzettel Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 865.

3374

Ofen 1464 Mai 1. *König Matthias beauftragt das Weissenburger Kapitel, Michael Zekel und Stephan de Hederfaya in den Besitz von* Omlas simulcum omnibus suis pertinentiis *mit der Auflage einzuführen, dass sie die Besitzung zurückzustellen haben, wenn der König sich mit dem siebenbürgischen Woiwoden nicht einigen kann, dem er eigentlich diese Besitzung übereignen müsste.*
Datum Budae in festo beatorum Philippi et Jacobi apostolorum, anno domini millesimo quadringentesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.
Laut Rückvermerk hat die Einführung, an der als Beauftragter des Königs der Adlige Joannes Kereki und als Vertreter des Kapitels der Chorgeistliche Johannes beteiligt waren, feria quarta proxima post festum visitationis Mariae[1] *stattgefunden.*

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 29 294. Siegel, rund, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Die Urkunde ist schadhaft.

[1] Juli 4.

3375

Ofen 1464 Mai 11. *König Matthias trägt dem Rat von Hermannstadt auf, das grosse Steinschleudergeschütz samt dem Geschützmeister gegen Ersatz der damit verbundenen Kosten nach Thorenburg zu schicken.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U IV 506. Siegel, rund, Dm. 64 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Bruchstück: Eder, Scriptores I, 202.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex
Hungariae, Dalmaciae, Crociae et cetera.

Prudentes et circumspecti fideles nobis sincere dilecti. Exigentibus nostris et regni nostri necessitatibus volumus et fidelitati vestrae mandamus, quatenus statim visis praesentibus maiorem vestram bombardam pariter cum curru ac magistro et lapidibus eius ad oppidum nostrum Thorda mittere debeatis et pro hac re ad maiestatem nostram non veniatis nec mittatis, quoniam eis carere nullomodo possumus. Respondemus tamen vobis per praesentes de valore eiusdem, si quid eidem contingat. Ceterum illa pro quibus huiusmodi bombarda cum lapidibus et magistro ad dictum locum ducetur, persolvet fidelis noster magister Laurencius comes cusionis monetarum camerae illius civitatis nostrae, cui superinde in aliis literis nostris mandavimus. Secus ergo et prout maiestati nostrae grata obesquia impendere cupitis facere non audeatis. Datum Budae secundo die festi ascensionis domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo. coronationis vero primo.

Auf der Rückseite Adresse: prudentibus et circumspectis magistro civium, iudici, iuratis ceterisque civibus civitatis nostrae Cibiniensis fidelibus nobis sincere dilectis.

3376

Klausenburg 1464 Mai 11. *Der Hermannstädter Kammergraf und Dreissigsteinnehmer Laurentius de Bayon ersucht den Rat von Hermannstadt, zweihundert Mark (Silber) für die neue Münzprägung bereitzustellen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 230. Siegel, rund, Dm. 20 mm, auf der Rückseite in grünes Wachs, papierbedeckt, zum Verschluss aufgedrückt. Im Siegelfeld Wappenschild mit ausgerundeten Langseiten.

Druck: Archiv 6, 1863, 187 Nr. 11.

Prudentes ac circumspecti viri, amici nobis dilecti[1] honorandi. Reducatur vestri in memoriam quemadmodum Budae vobis existentibus quibusdam commissum extitit, ut ducentas marcas nobis vestri in medium venientibus pro cusione[2] novae monetae dare deberetis, Ecce cum[3] in itinere existimus, petimus itaque ipsas vestras amicitias, quatenus donec illac advenerimus ipsas ducentas marcas disponatis ut mandata regia confestim exequi valeamus. Ex Coloswar secundo die ascensionis domini, anno eiusdem M°CCCC LX quarto.

Laurencius de Bayon, comes tricesimarum regalium et
camerarius Cibiniensis et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis Ladislao Parvo magistro civium ceterisque civibus civitatis Cibiniensis, amicis nobis honorandis.

[1] Vorlage *di*, das ohne Abstand zu *honorandi* übergeht.
[2] Vorlage *cussione*.
[3] Hierauf 12 mm unleserlich.

3377

Klausenburg 1464 Mai 19. *Der siebenbürgische Vizewoiwode Stephan Erdeli ersucht den Bistritzer Rat, seine Untertanen nicht zu belästigen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 60. Siegel rund, Dm. 26 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,82. Berger, Urkunden-Regesten 33 Nr. 167.

Stephanus Erdeli de Somkerek,
vicevaivoda Transilvanus.
Prudentes et circumspecti viri, fratres et amici nostri diligendi. Satis admirari non sufficimus, cur et quare nostros iobagiones deportare vultis seducentes a talibus vosmet[1], ipsos non praecavetis et cessare de praemissis non vultis, eum tamen vobis hactenus potius amicitiam quam inimicitiam ostendere voluimus. Ea propter vestras harum serie petimus[2] amicitias gravissime, quatenus de talibus illatis nobis contumeliis vos de cetero praecavere debeatis, nostrosque iobagiones de nostris possessionibus ubique existentes deportare non velitis. Nunc autem quendam nostrum familiarem specialem Laurencium nomine de Wdwarhel in opprobrium et praeiudicium nostrum deportare vultis tamen a vobis talia illata praeiudicia non expectaremus. Insuper vestros homines mendosos et iniquos seductores in possessiones nostras seducere non mittatis, quia si contra nos quicquam egeritis pacifice et quiete per amplius manere nolumus, sed iuxta posse nostrum vobis talia facta recompensare et vicem dare volumus iuxta illud dictum vicem pro vice reddamus vobis fratres amici. Secus nullatenus sub obtentu nostri favoris non ausuri. Ex Colwswar in profeto Pentecosthen, anno et cetera LXIIII.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis iudici, iuratis ceratis ceterisque civibus et universis inhabitatoribus civitatis Bystriciensis fratribus et amicis nostris diligendis.

[1] Vorlage *volmet*.
[2] Hierauf gestrichen *dominationes*.

3378

1464 Juni 4. *König Matthias tritt die Burg von Bistritz für 6 000 Goldgulden der Stadt unter der Bedingung ab, dass sie nicht abgetragen wird.*

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 60. Siegel war angehängt. Eingeschaltet vom Konvent von Kolozsmonostor 1464, ebenda.
Druck: Eder, Scriptores I, 245, Archiv 4, 1859, 274 Anm. 55. Jakó-Manolescu, Scrierea latină. Album 23 Nr. 27.
Bruchstück: Nösner Gabe, 11.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,82. Berger, Urkunden-Regesten 33 N. 168.

Von den Kanzlei: Commissio propria regis.
Nos Mathias dei gratia Hungariae, Dalmasiae, Croaciae, Ramae, Serviae, Galliciae, Lodomeriae, Comaniae, Bulgariaeque rex memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis quod cum alias quondam serenissimus princeps dominus Ladislaus rex Hungariae praedecessor noster illustrem quondam dominum Johannem de Hwniad et cetera genitorem nostrum in comitem Bistriciensem praefecisset comitatumque Bistriciensem simul cum civitate similiter Bistriciensi ac suis pertinentiis sibi perpetue donasset ipse quondam Johannes genitor noster prope eandem civitatem Bistriciensem pro honore comitatus praedicti castrum aedificavit. Verum quia ex eo castro per castellanos in illo per successum temporis constitutos civibus et comunitati dictae civitatis ac pertinentiarum eius contra eorum libertates varia impedimenta illata sunt, propter quod ipsa civitas nostra et pertinentiae ipsius civitatis in desolationem non modicum devenerunt. Unde etiam querelae dictorum civium et communitatis ad nostram maiestatem et prius et nunc per medium circumspecti Ladislai Korlath iurati civis praetacti civitatis nostrae Bistriciensis pervenerunt. Ideo nos consideratis fidelitatibus et fidelium servitiorum meritis praefatorum civium et communitatis quibus ipsi dicto quondam domino genitori nostro atque ipso decedente maiestati nostrae in multis rebus arduis sicut in prosperis ita et adversis secum omni constantia studuerunt acceptos reddere tum eo respectu tum vero, ut ipsa civitas nostra Bistriciensis et pertinentiae eiusdem ab impedimentis castellanorum nostrorum releventur atque quo magis eorum libertate gaudebunt eo diligentius et numero augeatur et in statu meliori restauraretur. Attendentes etiam quod memorati cives et communitas volentes eorum vexationem redimere maiestati nostrae pro praesenti necessitate regni nostri sex milia florenorum auri assignaverunt dictum castrum nostrum Bistriciensem sine pertinentiis suis solummodo scilicet aedificia et muros ipsius castri eisdem civibus et communitati civitatis nostrae Bistriciensis et eius pertinentiarum eorumque successoribus universis de manibus nostris regis dedimus, donavimus et contulimus, immo damus, donamus et conferimus iure perpetuo et irrevocabiliter possidendum, tenendum pariter et habendum. Ita tamen ut idem cives et communitas praefactum castrum non demoliantur nec rumpant muros eius sed teneant pro honore nostro et pro defensione incolarum terrae illius succesivisque temporibus necessariis aedificiis renovare et construere teneantur. In cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam praesentes literas nostras pendentis autentici sigilli nostri duplicis munimine roboratas eisdem duximus concedendas. Datum per manus reverendissimi in Christo patris domini Stephani ecclesiarum Colociensis et Bachiensis archiepiscopi aulae nostrae summi cancellarii fidelis nostri dilecti, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, pridie nonas Junii, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.

Rechts: *von der Kanzei:* Jo. Q.
Unten: *von der Kanzlei:* Lecta.

3379

1464 Juni 4. *Das Weissenburger Kapitel bestätigt, dass* Caspar Door, civis de Megyes, in personis nobilium dominarum Katherinae, relictae Dor de eadem ac Elysabeth filiae dicti Johannis Door, consortis scilicet praefati Caspar *gegen*

die Einführung der Elisabeth, Witwe nach Thomas Balad, und ihres Sohnes Stephan von Kend in die Hälfte der Besitzungen Lopadea Nouă im Weissenburger, Dimbău und Chinciuș und den vierten Teil von Suplac im Kokelburger Komitat Einsprache erhoben hat.
Datum feria quinta proxima ante festum beati Barnabae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto.

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Filiale Cluj-Napoca der Akademie der S.R.R., Familienarchiv Béldi] von Mihești de Cîmpie Nr. 16. Siegel war in weisses Wachs auf der Rückseite aufgedrückt.

3380

Thorenburg 1464 Juni 5. *Nikolaus Pogan ersucht den Bürgermeister von Hermannstadt, das Steinschleudergeschütz der Stadt dringend auf dem Wasserweg nach Segedin zu schicken.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U IV 507. Siegel, rund, Dm. 19 mm, in weisses Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, beschädigt. Im Siegelfeld Wappenschild mit nach links gewendetem Pelikan. Umschrift unleserlich.

Nobilis et prudens vir frater et amice noster honorande. En serenissimus dominus dominus noster rex literis suis mediantibus nobis mandavit, uti in literis eiusdem vobis transmissis lucidius continere videbitis, quomodo bombardam vestram simulcum magistro et curribus ac lapidibus versus Zegedinum celeriter per naves infraducere die noctuque curam sollertem habere debeamus.Nosque eiusdem suae serenitatis mandatis obedientes ut tenemur, sumus pronus et paratus, ita tamen ut dictam bombardam cum attinentiis vos ad oppidum Thorda ducere et conduci facere deberetis. Et quia vobis in hac conductione huc fatiga et labor sugeretur, cogitavimus, ut modo laeviori et fatiga pauciori dictam conductionem disponere valebitis, quoniam dictam bombardam ad oppidum Alwincz conduci facientes ibique per homines vestros ad navem collocantes. Petimus igitur vestram fraternitatem et amicitiam diligenter per praesentes, quatenus diem et terminum dictae conductionis bombardae et numerum lapidum ad hanc aptum et gravitatem ponderis in toto et insimul computandum vestris in literis nobis rescribatis, ad quod et nos naves ad haec appromptuare debeamus. Datum Thordae feria tertia proxima post festum sacratissimi corporis Christi, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto.
Nicolaus Pogan de Thorda, frater et amicus vestrae nobilitatis in omnibus.

Auf der Rückseite Adresse: Nobili et prudenti viro magistro civium Cibiniensi fratri et amico honorando.

3381

Klausenburg 1464 Juni 8. *Der Salzkammergraf Emmerich Zyndi von Thorenburg schreibt dem Hermannstädter Bürgermeister in Angelegenheit des von König Matthias angeforderten Geschützpulvers und seiner Verrechnung.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 172, ohne Siegelspuren.

Circumspecte amice carissime. Bene scitis, quomodo octo milia florenorum serenissimus dominus rex ad vos posuerat quinque milia restituistis et tria milia vobismet reservastis, quos florenos per nos credatis exigebunt. Nunc

autem iterum serenissimus dominus rex ad vos imposuit pulveres bombardinales sexaginta massas, pretium cuius egregius dominus Laurentius Literatus camerarius de eadem persolveret, quod facere minime curastis sed scripsistis nobis, ut saletrum et sulfur vobis transmitteremus et a Johanne Dyenesy peteremus, quod ipse haberet cum una vase saletrum. Ideo sciatis, quod serenissimus dominus rex pulveres praedictos quaerere non nobis sed vobis praecepit mediantibus literis suis. Ergo sciatis, quod literam vestram serenissimo domino regi transmisimus, qui [ ][1] praecepta et mandata serenissimi domini regis fideliter adimplere cur[Datum][2] in Clwswar feria sexta proxima post octavam corporis Christi, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto.
Item alii civitates, quae etiam pulveres bombardinales dare debeant vestro consilio dare[3] neglexerunt.
Emericus Zyndi de Thorda,
camerarius salium de Dees et Zeek et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspecto [ ][4] magistro civium de Cibinio amico honorando.

[1] Lücke 17 mm.
[2] Lücke 30 mm.
[3] Hierauf *nex* gestrichen.
[4] Lücke 9 mm.

3382

Ofen 1464 Juni 11. *König Matthias trägt dem Rat von Bistritz auf, die 6 000 Goldgulden für die Stadtburg Johannes Giskra von Brandeis auszufolgen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 61. Siegel rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 33 Nr. 169.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera vobis fidelibus nostris circumspectis iudici, iuratis ceterisque civibus et toti communitati civitatis nostrae Bistriciensis harum serie firmiter praecipientes mandamus, quatenus visis praesentibus illas pecunias videlicet sex millia florenorum auri, quibus nostrae maiestati iuxta dispositionem pridem vobiscum factam obligamini fideli nostro magnifico Johanni Gyzkra de Brandis aut hominibus suis praesentium ostensoribus in festo beati Jacobi apostoli proxime venturo[1] nostram ad rationem dare et persolvere debeatis et teneamini, secus non facturi. Praesentes tandem facta solutione huiusmodi sex milium florenorum auri pro vestra erga vos reservetis expeditione. Datum Budae in festo beati Barnabae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.

[1] Juli 25.

3383

Ofen 1464 Juni 12. *König Matthias trägt seinem Münzkammergrafen in Frauenbach/Baia Mare Christophorus Italicus sowie dessen Vertretern in Offenburg und*

anderwärts auf, dem Simon Guldenmünzer von Wintz zu gestatten, das von ihm gekaufte Blei auf den Kammern in Offenburg und Băișoara oder anderswo zu veräussern.

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 232. Siegel, rund, Dm. 61 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt, verwischt.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris egregio Christoforo Italico de Florencia comiti cusionis monetarum camerae nostrae Rywlidominarum eiusdem camerariis ac vices suas gerentibus in fodinis Offonbanya, Vybanya et alias in quibuscumque locis camerarum nostrarum ubilibet constitutis et existentibus salutem et gratiam. Quia nos ad supplicationem fidelis nostri egregii Damiani Horvath castellani castri Vissegradiensis circumspecti Simoni Forynthverew nuncupato in oppido Vynez commorandi id annuimus et concessimus, ut ipse illam quantitatem plumbi, quam a praefato Damiano Horvath et circumspecto Luca Rada vocato in civitate nostra Themesvar residente pretio emit in dictis fodinis Offombanya et Vybanya ac aliis ubilibet in cameris nostris sive etiam extra loca camerarum nostrarum vobis vel alteri vestrum, sive illis quibus ipse voluerit vendendi, disponendi et iuxta libitum suum distribuendi liberam habeat facultatem. Quocirca fidelitati vestrae harum serie firmiter praecipientes mandamus, quatenus dum et quando ac quotieseumque praefatus Simon Forinthverew huiusmodi plumbum suum ad praedictas cameras et fodinas nostras sive etiam alia quaecumque loca vendendi causa deferre voluerit, eundem sive in persona sive in rebus non impediatis contra huiusmodi annuentiam nostram sed eidem ubique locorum plumbum ipsum illis quibus maluerit libere pacifice et absque omni impedimento vendere et distribuere permittatis et permitti faciatis. Secus facere non ausuri. Praesentibus perlectis exhibentibus restitutis. Datum Budae feria tertia proxima post festum beati Barnabae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronacionis vero primo.

Von der Kanzlei: Ad relationem magistri Bartholomei.

3384

Ofen 1464 Juni 27. *König Matthias befiehlt dem Hermannstädter Rat, sich mit der Bereitstellung des geforderten Pulvers und der Büchsen zu beeilen und sie dem Münzkammergrafen Laurentius de Bayon zu übergeben.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 231. Siegel, rund, Dm. 61 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt, unleserlich.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 89 Nr. 359.

Nos Mathias dei rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera vobis fidelibus nostris prudentibus et circumspectis iudici, iuratis ceterisque civibus toti communitati civitatis nostrae Cibiniensis harum serie committimus et mandamus firmissime, quatenus receptis praesentibus die noctuque cum pulveribus et pixidibus festinari ac disponi facere, et tandem ad manus fidelis nostri egregii Laurencii de Bayon comitis cusionis monetarum camerae nostrae Cibiniensis assignare debeatis. Secus, si indignationem nostram evitare cupitis, facere non praesumatis. Datum Budae in festo beati regis Ladislai, anno domini millesimo

quadringentesimo LX⁰ quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.

Von der Kanzlei: Ad relationem magistri Bartholomei et cetera.

Unten rechts: Lecta.

3385

Hermannstadt 1464 Juli 1. *Die Sieben Stühle beurkunden die strittigen Hattertgrenzen zwischen Grosschenern und Stolzenburg.*

Abschrift Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuches XI, 96 a nach einer Kopie aus der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts früher im Gemeindearchiv Șura Mare.

Nos Ladislaus Henlini magister civium Cibiniensis, uterque Nicolaus de Wyzackna, Nicolaus Zyglewer in iudicatu regio Cibiniensi pro nunc vicegerens, Johannes Greb de Mergendal iudex regius sedis Schenk, Valentinus Bewdner magister civium Zegeswariensis, Petrus de Ruffomonte iudex regius sedis Rewezmarth, Bartholomeus Hutter iudex terrestris Cibiniensis, Johannes Hutter villicus Cibiniensis ceterique iudices et iurati seniores septem sedium Saxonicalium partium Transsilvanarum ad infrascriptam territoriorum reambulationem faciendam specialiter deputati memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus incumbit universis, quod cum inter inhabitatores villae regalis Grosschweren vocatae ab una ac inhabitatores villae regalis Stolczenburg vocatae partibus ab altera praetextu territoriorum earundem villarum diversae atque diuturnae lites et graves contentiones coram nobis motae et actuatae fuissent. Tandem nos die datarum praesentium ad diligentem instantiam ambarum partium iuxta libertates et consuetudines nostras antiquas pariter procedentes territoria ipsa diligenti opera revidimus et reambulavimus ac iuxta tenorem certarum literarum quondam serenissimi principis et domini Sigismundi dei gratia Dalmaciae, Croaciae et cetera regis felicis reminiscentiae sub sigillo suo novo dupplici et autentico concessarum nobis in facie eorum territoriorum per praefatos inhabitatores de Grosschweren contra et adversus praedictos inhabitatores de Stolczenburg tunc praesentes in specie exhibitarum et praesentatarum incipiendo in prima meta in loco, qui dicitur Grasteyn et de meta ad metam transeundo pervenimus super locum in vulgari videlicet Beel et ex post de eodem loco Beel appellato procedendo inter ipsum locum Beel et pontem in cespitibus quatuor metas seu signa metarum ereximus et renovavimus ac ipsas antelatis inhabitatoribus de Grosschweren et eorum heredibus et posteris universis adiudicavimus et adiudicamus eisdem inhabitatoribus villae Stolczenburg praesentibus et futuris perpetuum silentium superinde imponentibus sub poena decem marcarum in praedictis literis expressata. In cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam praesentes literas nostras patentes sigillo nostro provinciali maiori et authentico subappendenti roboratas antelatis universis inhabitatoribus villae regalis Grosschweren praedictae ac eorum heredibus et posteris universis duximus concedendas. Datum Cibinii in profesto visitationis beatae Mariae virginis gloriosae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto.

3386

Broos 1464 Juli 3. *Richter und Rat von Stadt und Stuhl Broos ersuchen den Hermannstädter Rat, die Wahl des Magisters Matheus zum Königsrichter zu bestätigen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 233. Siegel, rund, Dm. 39 mm, war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Archiv 15. 1880, 193 Nr. 36. Hurmuzaki, Documente II, 2, 154 Nr. 133, Hurmuzaki, Documente XV, 1, 60 Nr. 104 zu Juli 10.
Bruchstück: Eder, Observationes 235.

Salutem omni cum humilitate honorisque reverentiae exhibitione. Honorabiles sapientesque viri domini nostri praeferendi. Noveritis, quod auribus nostris[1] incubuit, quomodo rex noster gratiosissimus his diebus proxime elapsis suae nos oculo pietatis respexit, suos munere speciali remunerendo plebisanos videlicet, quod qualibet sedes omnimodam libertatem ac voluntatem regium eligendi iudicem habere deberet, uti litera in regali apud nos retenta continetur, de quo cuncti in tanti deo laudes, regiae celsitati et vobis grates infinitas reservamus. Quam ob rem magistrum Matheum, filium prudentis viri Ladislai iudicis, voluntate cum totius sedis sicut Saxonum, Hungarorum ac Walachorum decrevimus eligendo nostrum in iudicem, petentes vos et quemlibet vestrum, nos in libertatibus literis in regalibus retentas conservare, sicut et alias sedes conservastis, ac praenotatum magistrum Matheum vobis dignemini habere recommissum, scientes, si eundem vestri e medio reicitis, pro tunc alium nostra de sede eligemus indilate[2], quia per nullum adventum aliquem nobilem virum nostri in medio fovere possumus, sicut nec volumus habere. Quare humillime obnixeque petimus in libertatibus, ut supra in literis regalibus contentis nos[2] conservari. Quod si secus feceritis, flagitemus nobis non imputare, quia arripiendo iterum regiam celsitudinem adire accelerabimus eandem flendis vociferationibus rogantes supplicantesque, quatenus eadem sua magnificentia nos miseros hic in acie contra Turcismum constitutos, munere cum aliquali dignetur intueri ac remunerari, sicut[2] et[2] alias[2] sedes[2] remunerantur[2]. Ex Zazwaras feria tertia infra octavam visitationis gloriosissimae virginis Mariae, anno domini M°CCCC°LXIIII°.
Iudices, villicus iuratique cives oppidi Zazwaras totaque sedes vestri humillimi servi.

Auf der Rückseite Adresse: Egregiis honorabilibus discretisque sollertiae viris magistro civium, iudicibus iuratisque consulibus civitatis Cibiniensis dominis ac praeceptoribus nostris plurimum honorandis.

[1] Hierauf Rasur 15 mm. [2] Über der Zeile.

3387

Kronstadt 1464 Juli 3. *Petrus, Pleban von Weidenbach und Burzenländer Dechant, bestätigt den Schiedsspruch im Erbschaftsprozess zwischen Hyl von Zeiden und Nikolaus von Brenndorf.*

Zeitgenössische Abschrift Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov, I.E. 144, f. 191 v.—192 r.
Regest: Archiv, 31, 1907, 182.

Petrus plebanus de Wydenbach ac decanus Brascouiensis universis et singulis quibus expedit recognoscimus tenore praesentium significantes, quod nostram veniens in praesentiam honesta domina Hyl vulgariter vocitata de Cydino, uxor legitima magistri Mathiae querulose nobis insinuans, quomodo quidam immansor villae Bringis[1] Nicolaus nomine testamentum praefati magistri Mathiae viri ipsius legitimi, quod bona ratione ac dispositione fieri pro salute animae suae ordinasset, revocare et in nichilum redigere praesump-

sisset. Qui Nicolaus auctoritate nostra ordinaria coram nobis vocatus comparuit, eidem dominae Hyl de Cydino respondit uxorem ipsius legitimam Dorotheam nuncupatam esse et fore filiam legitime conceptam et progenitam a praefato magistro Mathia qui de iure haereditario in singulis bonis tam mobilibus quam immobilibus antedicto magistro Mathiae succederet cui non parva iniuria per testamentum praefatum immo praeiudicium et dispendium dinosceretur irrogari. Ex adverso vero dicta Hyl de Cydino contra eundem Nicolaum de Bringis replicando respondit uxorem suam dictam Dorotheam minime fore aut aliquando fuisse filiam legitimam seu de thoro legitimo progenitam sed potius fornicarie conceptam et extra thorum legitimum progenitam plurimum asserebat. Productis itaque coram nobis habunde variis literarum testimoniis super legitimitate praefatae Dorotheae mulieris uxoris Nicolai saepedicti de Bringis partes ex mera et libera voluntate non coactae nec compulsae aut vi, dolo, fraude aut metu inductae causam controversiam altercationes et omnia iura ipsis competentia coniunctim et divisim ad manus venerabilium patrum et dominorum magistri videlicet Johannis plebani Brassouiensis, domini Andreae plebani de Castromariae ac domini Jacobi plebani de Bringis tamquam arbitratorum et amicabilium compositorum libera et spontanea voluntate tradiderunt et omnimode de plano in bassum et de basso in planum coram nobis resignarunt, supplicantes dictis dominis arbitratoribus et amicabilibus compositoribus, ut eandem causam sive causas complanare et concordiam plenariam iuxta literarum testimonia pronuntiare cum poenis annexis dignarentur, promittentes stipulatione manuali sub iuramento et fide data omnia et singula per supradictos dominos arbitratores in praefata causa seu causis arbitrata seu arbitranda, declarata vel declaranda, pronuntiata vel pronuntianda compositaque et componenda firma grata et rata habere et inviolabiliter perpetue sub poena imponenda servare. Unde dicti domini arbitratores et amicabiles compositores praefatarum partium suplicationibus et petitionibus annuentes et inclinati, dictam causam controversiam et altercationem tamquam arbitratores et amicabiles compositores coram nobis susceperunt, concordarunt et omnem discreptationem inter dictas partes in causa ipsa exortam complanarunt et de alto in bassum deposuerunt nec non in formam et poenam infrascriptas pronuntiarunt et declararunt. Primo concludimus, approbamus, ratificamus et pronuntiamus, quod mulier Dorothea uxor legitima Nicolai de Bringis sit filia legitime concepta et progenita praefati magistri Mathiae iuxta sanctorum canonum sanxiones et declarationes, quae omnia iura haereditaria tamquam filia legitima censetur apud patrem obtinere et in nollo posse privari. Deinde eodem modo concludimus quod licet praefata Dorothea filia magistri Mathiae praefati legitima possit, debeat et valeat ei in bonis paternis succedere tamquam filia legitima, tamen propter maiorem concordiam, amicitiam et favorem volumus et ordinamus, ut magister Mathias in vita praesenti adhuc existens eam de parte sua et bonorum suorum dotet et remuneret tamquam filiam legitimam ipsius. Primo cum una tunica de panno Ypri cum nodulis argenteis cum uno pallio similiter Ypri et cingulo argenteo[2] de una marca, Nicolao vero marito eius et genero suo unam tunicam de Ypri subductam pellibus vulpinis, picarium argenteum de una marca et filio eius tunicam unam pro floreno et pileum. Ita ut in vita et similiter post mortem praefata Dorothea uxor Nicolai de Bringis et filia legitima magistri Mathiae omnino nichil iuris habeat repetendi seu postulandi de quibuscunque bonis sive mobilibus sive immobilibus possessis et relictis a magistro Mathia praefato neque in vita neque post mortem. Pro finali conclusione ratificamus, volumus et concludimus ut in praescriptis omnibus et singulis sic ut praemittitur nulla expost fiat exorbitatio cuiuscunque partis seu recusatio formis et modis per nos arbitratis sub poena quinquaginta florenorum auri decano Brassouiensi pro tempore constituto

solvendorum et ammissionis totius causae et omnium iurium praemissam causam irrecuparabiliter concernentium. Super quibus omnibus et singulis praefatae partes nos debita cum instantia requisierunt, ut ipsis de praedictis arbitratis, pronuntiatis et declaratis aliisque omnibus et singulis sic ut praemittitur factis literas nostras sigillo nostri officii consignatas atque sigillis praefatorum dominorum arbitratorum in maiorem cautelam, evidentiam et firmitatem appendentibus roboratas conficeremus et ipsis ob ipsarum maioris cautelae respectum assignaremus. Quorum petitis exanditione tamquam benedignis favorose annuentes, praesentes literas nostras sigillis nostris appendentibus ut praefertur roboratas dignum duximus concedendas. Acta sunt haec in dote parochialis ecclesiae beatae Mariae virginis et matris gloriosae in civitate Brassouiensi praesentibus ibidem providis et discretis viris Petro Rewel, Iacobo Hon, magistro Petro vitrico ecclesiae, Laurencio eruginatore, Nicolao Fus et Melchyor de Bringis, testibus praemissorum idoneis et fidedignis, die tertia mensis Julii, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto.

[1] Paläographisch so zu lesen; es ist wohl die Abkürzung für *Bringdorff* = Brenndorf.

[2] Vorlage *argerteo*.

3388

Tăşnad 1464 Juli 5. *Nikolaus, Bischof von Siebenbürgen, ersucht den Hermannstädter Bürgermeister Ladislaus Parvus, seinem Gewährsmann den für Emmerich Zápolya, Gubernator von Bosnien, bestimmten Becher auszufolgen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 235. Siegel, oval 16×19 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, unleserlich.

Amice dilecte. Scribit nobis[1] magnificus dominus Emericus de Zapolya gubernator Boznensis, frater noster carissimus, qualiter vestra amicitia in persona Saxonum sedis Czibiniensis suae magnificentiae unam cuppam dare promiserit et petit nos sua magnificientia, ut a vobis cuppam ipsam repeteremus et suae magnificentiae transmitteremus. Pro eo petimus vestram amicitiam, quatenus dum et quando egregius magister Albertus, castellanus castrorum nostrorum Albensis et sancti Michaelis pro petenda ipsa cuppa hominem suum ad vestram amicitiam direxerit, extunc ipsam cuppam per eundem aut vestrum homines ipsi magistro Alberto[2] transmittatis, ut ipse nobis remittat et tandem nos praefato domino gubernatori transmittere valeamus. Scripta in oppido nostro Thasnadiensi feria quinta proxima post festum visitationis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo CCCC^{0} LX^{0} quarto.
Nicolaus episcopus Transilvanus.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspecto viro Ladislao Parvo magistro civium civitatis Czibiniensis amico nobis dilecto.

[1] Hierauf *que* gestrichen.

[2] Hierauf *de* gestrichen.

3389

Lippa 1464 Juli 6. *Franz Literatus de Kezi schreibt an den Hermannstädter Rat in Angelegenheit eines von dem verstorbenen Bürger Jakob Sor ihm schuldigen Geldbetrages.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu Coll. post. V 1162. Siegel, rund, Dm. 21 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Circumspecti ac providi viri fratres et amici honorandi. Recordamur, quomodo tempore illo quo dominus noster rex partibus in illis Transilvanis fuerat constitutus nos quaedam debita nostra puta florenos auri[1] sexingentos et sexaginta tres a Jacobo Sor vestro condam concive, quibus idem nobis mediante literis condam domini nostri gubernatoris Johannis de Hwnyad ac propria manu scriptarum suarum debitoria[2] obligatur coram vestris amicitiis et iuratis pro tunc constitutis, praesente ipso Jacobo Soor cum mandato regio postulabamur quiquidem Jacobo quaedam astutia decogitata finxit ad deliberationem septem sedium Saxonicalium domini nostri regis tandem prorogasse neque vos hiis auditis. Et quo tunc vester magister civium fuit constitutus aliquam satisfactionem ex parte sui de praemissis impendere[3] curastis de quibus omnia dum satisfactionem loco in communi recipere intendebamus. Vos quidem vestris in literis nobis huc transmissis[4] scripseratis ex parte ipsius Jacobi, iudicium et iustitiam impendere, quod non fecistis sed stamus in huiusmodi dampno. Interdixeramus etiam omnia bona ipsius et suum corpus a[5] sepultura templi coram dominis plebano vestro et decano de Keresthyenzegethi si ipsum mori contigeret absque satisfactione quem mortuum sepelistis. Igitur petimus easdem vestras amicitias confidentes per praesentes causa commisimus iustitiae de bonis condam Jacobi Soor de praemissis nostris bonis omnimodum impendere satisfactionem aut in aresto sua bona illac nostri adventum aut nostrorum hominum conservari facere velitis, ne aliqui iusti vestri consocii pro iniustis arrestentur et dampnificentur, de quibus praemissis novum mandatum regium vestris amicis loquentem habemus. Sed quia vestris amicis bene manifestum foret sumus per dictum dominum nostrum regem penes in consortem Drakale vayvodae constituti. Scripta Lippae feria sexta proxima post festum visitationis beatae Mariae virginis, anno et cetera[6] sexagesimo quarto.
Franciscus Literatus de Kezy
alias castellanus de Hwnyad.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis et providis viris magistro civium ceterisque iuratis civibus civitatis Cibiniensis fratribus et amicis nostris honorandis.

[1] Hierauf gestrichen *sexaginta*.
[2] Hierauf gestrichen *nobis*.
[3] Über der Zeile darunter *satisfacere* durchgestrichen.
[4] Hierauf *pro* durchgestrichen.
[5] Hierauf *p* durchgestrichen.
[6] Hierauf ein Schaft durchgestrichen.

3390

Kronstadt 1464 Juli 17. *Petrus, Pleban von Weidenbach und Dechant des Burzenländer Kapitels, entscheidet den Prozess des Kronstädter Stadtpfarrers Johannes Reudel gegen Katharina, Witwe des Petrus Greb, wegen einer Schenkung zugunsten der Marienkirche in Kronstadt.*

Zeitgenössische Abschrift Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov, I.E. 144, f. 182 v.—183 r.
Regest: Archiv, 34, 1907, 183.

Petrus plebanus de Wydenbach ac decanus Brasschouiensis significamus tenore praesentium quibus expedit universis, quomodo nuper nobis more et in

loco solitis et consuetis ad audiendum causas et facienda iudicia una cum dominis assessoribus nostris collocatis astitit coram nobis in figura iudicii nostri venerabilis vir dominus et magister Johannes baccalaureus in decretis rector ac plebanus ecclesiae parochialis beatae et gloriosissimae semper virginis Mariae civitatis Brassouiensis ut actor ab una, petens et postulans ab honesta domina Katherina relicta pridem bonae memoriae Petri Greb de Brassouia personaliter astante, ut a rea partibus ab altera dari sibi et ecclesiae sanctae antedictae testamentum olim per providum virum Georgium Schoel[1] domum seu curiam videlicet ipsius Schoel[1] in acie situatam pro dicta ecclesia seu ipsius fabrica rite et legitime testatam atque legatam, quod etiam testamentum iam per longi temporis tractum contra ipsius testatoris dispositionem et voluntatem in detrimentum et retardationem salutis et salvationis uti timetur animarum extitit diutius retardatum finem deputatum ad huc minime consecutum. Quibus auditis dicta domina Katherina ex adverso respondit allegans pro se, quod praefatus Petrus Greb praedictam curiam annos per plures absque ulla cuiuscunque impetitione pacifice et quiete possedisset nullamque in suo testamento neque alias verbotenus de dicto testamento aliquam unquam fecisset mentionem. Quare actori denegavit petita et quia actoris incumbit probatio veniente termino partibus ad producendum et audiendum testes praefixo praefatus dominus et magister Johannes ad edocendam et probandam suam actionem testes non pretio, odio, amore seu timore quovismodo corruptos produxit, quibus tamquam idoneis et fidedignis per partem adversam admissis et iuramentis ab eisdem super sacris evangeliis sub forma verborum debita partibus praesentibus receptis rite et legitime examinantes, dicta et fassiones eorum redigere fecimus in haec scripta. Prima testis discreta femina Smylyn de Brassouia nullius partis consanguinea aut affinis iurata et interrogata de testamento curiae Georgii Schoel[1] quid sibi constaret, respondit, se ex ore proprio ipsius Georgii in lecto ultimae suae aegritudinis audivisse expresse, quod dualitas suae curiae pro ecclesia parochiali beatae virginis Mariae ipso defuncto debeat pertinere. Secundus testis vir providus Anthonius seu Anthal vulgariter dictus, civis Brassouiensis, iuratus et interrogatus respondit se ab ore N. uxoris dicti Schoel[1] cum adhuc corpore compos et perfectae esset rationis ac sanitatis audivisse expresse, quod sua tertialitas iuxta dispositionem et legationem mariti sui defuncti cum dualitate consimiliter debeat pro ecclesia parochiali beatae virginis pertinere praesentibus etiam tunc circumspectis viris Petro Bongner et aliis pluribus fidedignis. Tertius testis Laurencius eruginator de Brassouia iuratus et interrogatus fatetur se ex ore N. Schoelyn audivisse, quod se Petrus Greb promptas meas pecunias pro debitis suis solvendis expendat tamen domum seu curiam quae ecclesiae est expendere non balebit. Quartus testis Conradus Carpentarius de Wydenbach iuratus et interrogatus fatetur se ex ore proprio N. Schoelyn audivisse haec verba expresse: Ecce Petre Greb sicut curia ista per maritum meum defunctum ad tempora vitae meae ad usum michi est concessa sic similiter vobis eandem ad tempus vitae vestrae concedam et postea erit ecclesiae, quibus verbis dictus Petrus nichil contradicens consensit. Veniente igitur termino excipiendi contra testes et eorum dicta concesso cum a parte adversa nulla penitus fieret exceptio nullaque replicatio aut reconventio videbatur, magistrum et dominum Johannem actorem praefatum sufficiens habere causae suae documentum et suam propositionem veram evidenter declarasse atque probasse et idcirco quod petebat iure et iustitia concedente obtinere pleno cum effectu. Nos igitur quorum interest proposita allegata et probata audire, cognoscere et sententialiter decidere seu diffinire necnon et testatorum ultimas voluntates et ad usus pios praecipue testata executionem debito demandare, matura satis deliberatione et testium de causae seu facti meritis sane idoneis et fide-

dignis edocti testimoniis partibus ad audiendi sententiam praesentibus Christi invocato nomine pro tribunali sedentes et solum deum prae oculis habentes iuxta ea qui vidimus et audivimus per hanc sententiam nostram diffinitivam decernimus, pronuntiamus et declaramus curiam acialem Georgii condam Schol et N. uxoris eiusdem tamquam eorum ultimum et voluntarium testamentum bona et concordi ratione et voluntate pro ecclesia parochiali beatae Mariae virginis et ipsius fabrica legatam et testatam, ipsi ecclesiae memoratae eum omni iure habendi, possidendi, commutandi, vendendi et in usus quoscumque beneplacitos eandem convertendi adiudicantes finaliter in his scriptis. In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Lata est haec sententia in die beati Alexii confessoris in dote ecclesiae parochialis praefatae, anno domini M°CCCC°LXIIII°, praesentibus dominis patribus et fratribus capituli Brassouiensis pro celebrata pro tunc fraternitate pariter congregatis.

[1] c über o.

3391

Ofen 1464 Juli 28. *König Matthias befreit Furkeschdorf für die Dauer von 10 Jahren von allen Steuern und Abgaben.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Mediaş 352/163/209. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Druck: Archiv, 11, 1873, 89 Nr. 4.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera[1] memoriae commendamus per praesentes, quod nos ad humilimae supplicationis instantiam nonnullorum fidelium nostrorum per eos pro parte fidelium civium, populorum et iobagionum nostrorum in possessione nostra Farkasthelky vocata in partibus nostris Transsilvanis existente comorantium nostrae porrectae maiestati, tum vero ex eo ut eadem possessio populorum multitudine valeat decorari eosdem cives, populos et iobagiones nostros in eadem possessione nostra Farkasthelkyn pro tempore commorantes ab omni solutione census taxarum ordinarium et extraordinarium necnon collectarum ac contributionum et quorumcumque exactionum, quam iidem de praefata possessione nostra nobis aut in medium civium et communitatis opidorum nostrorum Megyes et Selk in eisdem partibus nostris Transsilvanis existentium qualitercumque facere haberent. Quemadmodum aliis literis nostris superinde confectis ex gratia nostra speciali infra spatia decem annorum anno proximo praeterito exemeramus et supportaveramus ita et praesentibus duximus eximendum et supportandum immo eximimus et supportamus ac usque tempus in eisdem literis nostris prioribus praefixum etiam census de eadem possessione in argento nobis provenire debentem nostram ad rationem computari volumus praesentium per vigorem. Quocirca vobis fidelibus nostris iudicibus regiis dictarum partium nostrarum Transsilvanarum eorumque officialibus necnon dicatoribus et exactoribus huiusmodi taxarum et collectarum ac contributionum praesentibus et futuris, item iudicibus, iuratis ceterisque civibus in dictis opidis nostris Megyes et Selk pro tempore constitutis harum serie firmiter praecipiendo mandamus, ita omnino habere volentes, quatenus habita praesentium notitia amodo deinceps memoratos cives, populos et iobagiones in praenotata possessione nostra Farkasthelkyn commorantes a solutione huius-

modi census, taxae, collectarum ac contributionum et exactionum quorumeumque quam, ut praedicitur, iidem nobis aut in medium vestri qualitercumque facere haberent contra formam praemissae nostrae exemptionis infra tempus praetactum artare et compellere nullomodo praesumatis nec sitis ausi modo aliquali in singulis annis infra praetactorum decem annorum in sortem census eiusdem possessionis nostrae semper nostram ad rationem computantes. Praesentes autem post earum lecturam reddatis praesentanti. Datum Budae sabbatho proximo post festum beati Jacobi apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.

Unten von der Kanzlei: lecta fiat registratus.

[1] Bis hierher in verlängerter Schrift.

3 392

Ofen 1464 Juli 30. *König Matthias verleiht Johannes Gereb de Wingarth und dessen Erben für die Dienste, die er seinem Vater, seinem Bruder Ladislaus sowie seiner Mutter bei seiner Befreiung aus der Gefangenschaft und bei der friedlichen Übergabe des Reiches an ihn geleistet hat,* districtum nostrum Fogaras vocatum in comitatu Albensi *mit allen Märkten, Dörfern, Besitzungen und Besitzanteilen sowie Besitzrechten.*

Datum Budae feria secunda proxima post festum beati Jacobi apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.

Orig. Perg. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 16 040. Siegel, rund, Dm. 64 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Auf der Rückseite von der Kanzlei: *Regestrata fol. C.B. de Kemed N.P.*

Regest: Fejér, Codex XI, 499 = Hurmuzaki, Documente II, 2, 155 Nr. 134.

3 393

Ofen 1464 Juli 30. *König Matthias beauftragt das Weissenburger Kapitel, Johannes Gereb de Wyngarth* in districtum nostrum[1] Fogaras vocatum in comitatu Albense pertinente... una cum opido similiter Fogaras nominato ceterisque opidis, villis, possessionibusque et iuribus *einzuführen.*

Datum Budae feria secunda proxima post festum beati Jacobi apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 29 295. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Die Urkunde ist stark beschädigt.

Laut Rückvermerk hat die Einführung am 12. November stattgefunden. Einsprache haben erhoben: Michael von Thorstadt wegen seinem Besitzanteil in Galaţi, der Knese Johannes von Galaţi für den Adligen Georg Thabias, der Knese von *Kysdalia* namens des Adligen Nikolaus von Salzburg wegen dessen gleichnamiger Besitzung, wegen Grossschenk der Ortshann u.a.

[1] Über der Zeile.

3 394

Zond 1464 August 14. *König Matthias befiehlt dem Petrus de Zob, die Bistritzer Burg der Bürgerschaft von Bistritz zu übergeben.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 62. Siegel, rund, Dm. 56 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Druck u. Facsimile: Teleki, Hunyadiak kora 11, 91 Nr. 361.
Bruchstück: Archiv 4, 1859, 274 Anm. 55.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,82. Berger, Urkunden-Regesten 33 Nr. 170.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fideli nostro egregio Petro de Zob salutem et gratiam. Quia nos confisi de fide et fidelitate fidelium nostrorum circumspectorum civium, hospitum et inhabitatorum civitatis nostrae Bistriciensis eisdem castrum nostrum Bistriciensem dedimus conservando. Ideo fidelitati tuae harum serie firmiter praecipientes mandamus, quatenus receptis praesentibus praefatum castrum nostrum Bistriciensem simul cum omnibus ingeniis in eodem existentibus manibus praefatorum civium, hospitum et inhabitatorum dictae civitatis nostrae Bistriciensis dare et resignare debeas. Et secus facere non praesumas. Praesentes tandem pro tua erga te reserves expeditione. Datum in Zond in vigilia festi assumptionis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri[1] Hungariae[1] septimo, coronationis vero primo.

Mathyas rex
propria manu et cetera.

Unter dem abgefallenen Siegel: M. P. conservatore referente.

[1] Im Bug unleserlich.

3 395

Lippa 1464 August 21. *Johann Giskra von Brandeis bestätigt dem Rat von Bistritz den Empfang von 6 000 Goldgulden.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 63. Siegel, rund, Dm. 20 mm, papierbedeckt, in grünes Wachs vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld Geweih eines Doppelenders (Hirsch). Umschrift in gotischer Minuskel: [ ] ohan.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,82. Berger, Urkunden-Regesten 33 Nr. 171.

Johannes Giskra de Brandis etcetera harum serie omnibus in publicum profitemur, quod quia sicuti regia maiestas iudici, iuratis ceterisque civibus civitatis Bistritiensis, dominus noster gratiosus nobis sex millia florenorum commiserat et mandaverat da(re)[1], quod supratacti cives nobis horum sex milium florenorum auri sufficientem solutionem fecerunt et adimpleverunt. Igiturque suas circumspectiones de hiis sex millibus etcetera quittamus et quietos reddimus et expeditos, harum literarum nostrarum sigillo et testimonio mediantibus[2]. Datum Lippae feria tertia proxima ante Bartolomei, anno et cetera sexagesimo quarto.

[1] Lücke 24 mm.

[2] Vorlage *medientibus*.

3 396

Iași 1464 September 1. *Petrus Zedrich ersucht den Hermannstädter Rat, ihm die schuldigen 45 Gulden, die er seinen Gesandten treuhänderisch geborgt habe, samt Zinsen zurückzugeben.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 173. Siegel, rund, Dm. 18 mm, in braunes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, verwischt.

Amicitiae complacentiaeque voluntatem. Famosi viri, vestris circumspectionibus deduxi in quam pluribus literis intimandum ex parte Bartholomei Huter et Jacobi Moldner simulcum Michaele Greb pro quibus solvi V stamina Coloniae pro XLV florenis Ungaricalibus, quos quidem florenos promiserunt fide data mihi remittere absque omni mora in domum meam et hucusque nullam penitus solutionem adeptus sum. Insuper me unacum meis et rebus omnibus pro ipsis in fideiussoriam tradidi ex parte ambasiatorum, qui in legatione ad regem Ungariae transmissi fuerant, quae causa brevitatis abmitto, ut patet clarius in literis obligationum sub sigillo oppidi[1] nostri quae et quanta promiserunt si damna aut quaevis impedimenta incurrerem me salvum et[2] securum omnino reddentur. Hoc ipsum ex parte totius communitatis Cibiniensis sponderunt. Et ego damna non panca usque ad praesens habui et adhuc de die in diem infestor ab aliquibus ut puta ad minus in centum XX florenis Ungaricalibus sum damnificatus. Tantum novit altissimus cuius ante conspectum nullum latet secretum. Et pro nunc intellexi, quod supradicta moneta est deposita in quodam loco vestrae civitatis et quod ibi mitterem ad recipiendum, quod nullatenus faciem neque illic destinare praeintendo cum satis expensa et fatigas habui. Eapropter vestras circumspectiones duxi praesentibus cogitandum, quatenus vigore iustitiae mediante vestros caritative informare velitis ad solutionem effectivam et plenariam una cum damnis iuxta eorum promissa in domum meam. Si fecerint ero bene contentus. Sin autem eotunc vestrae sagacitates mihi imputare non dedignentur si ab innocente pro nocente exigero et recipiam ad satisfactionis complementum. Hoc idem possum probabiliter facere et affirmare per literam obligationis in qua praenominati vestrae civitatis iurati cives sub iuramento voverunt et fide data promiserunt ex parte totius civitatis Cibiniensis de omnibus damnis et expensis satisfacere. Datum in Foro Philistorum in die Egidii, anno domini 1464.

Petrus Zedrich.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus viris domino magistro civium, iudici necnon iuratis consulibus Cibiniensibus.

[1] Vorlage *oppido*. [2] Vorlage *e*.

3 397

1464 September 4. *König Matthias und die Grossen des ungarischen Reiches beglaubigen über Vorsprache von* fidelis noster Gaspar Door, civis et inhabitator oppidi nostri Megyes in suo ac aliorum universorum civium, hospitum et inhabitatorum dicti oppidi nostri *die Urkunde König Sigismunds von 1402 Nr. 1483 über die Befreiung der Zwei Stühle von der Gerichtsbarkeit des Szeklergrafen.* Datum per manus reverendissimi in Christo patris domini Stephani, ecclesiarum Colocensis et Bachiensis archiepiscopi aulae nostrae summi cancellarii

fidelis nostri dilecti, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, pridie nonas septembris, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo. *Es folgen die Namen der Grossen des ungarischen Reichs wie Nr. 3 424 mit zusätzlicher Nennung des Kardinal—Erzbischofs Dionysius von Gran und des Benedikt Thwrocz als Türhüter statt des Johannes Thwz de Lak.*

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1488, Orig. Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Mediaş Nr. 55.
Bruchstück: Archiv 11, 1873, 64 Anm. 1.

3 398

1464 September 5. *Der Konvent von Kolozsmonostor schaltet die Urkunde König Matthias' von 1464 Nr. 3 378 ein und bezeugt, dass die Vertreter der Stadt Bistritz und der umliegenden Gemeinden dem Familiaren Matthias Pan des Johannes Giskra von Brandeis 6 000 Goldgulden ausgefolgt haben.*

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 64. Siegel war angehängt.
Regest: Archiv, Zeitschrift 12,86. Berger, Urkunden-Regesten 34 Nr. 172.

Conventus monasterii beatae Mariae virginis de Kolosmonostra omnibus Christi fidelibus tam praesentibus quam futuris praesens scriptum inspecturis salutem in omnium salvatore. Ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire, quod cum nos ad instantiam et legitimam petitionem prudentum et circumspectorum virorum Thomae Hawzer iudicis, Jacobi Krechmer iurati civis civitatis Bistriciensis ac Laurencii Panczel in Besenew, Andreae Brewfar in Nagdemeter et Stephani Magni in Lekencze in pertinentiis eiusdem civitatis Bistriciensis commorantium, venerabilem et religiosum virum fratrem dominum Petrum, abbatem praetactae ecclesiae nostrae dominum et praelatum nostrum, duos ex nobis videlicet religiosos viros fratres Stanislaum custodem et Ambrosium sacerdotem socios nostros conventuales ad infrascripta videnda, audienda et tandem nobis referenda nostro pro testimonio transmisimus fidedignos. Qui tandem exinde ad nos reversi nobis conscientiose retulerunt eo modo: Quod ipsi feria tertia post festum beati Egidii abbatis proxime praeteritum[1] ad civitatem Coloswar demum domum habitationis providi viri Eliae Nyrew pariter accessissent, ubi praefati Thomas, Jacobus, Laurencius, Andreas et Stephanus coram ipsis domino abbate ac nostris testimoniis necnon nobilibus viris Michaele de Swk, Anthonio Desew de Patha, item prudentibus et circumspectis viris Luca Kerekes iudice ac Johanne de Longocampo, Ladislao Hwnyady iuratis civibus et Stephano Byrthalan concive civitatis Coloswar, nobili Mathiae Pan dicto, familiari magnifici Johannis Gyskra de Brandis mediantibus literis serenissimi principis et domini, domini Mathiae dei gratia regis Hungariae et cetera ac dicti magnifici Johannis Gyskra sex millia florenos auri puri, veri et iusti ponderis plene et integre pro redemptione castri Bistriciensis dedissent et assignassent et eosdem per ipsum Mathiam Pan levatos et acceptos. Facta huiusmodi praedictorum florenorum solutione praenominati Thomas et Jacobus in ipsorum ac totius communitatis civitatis Bistriciensis et pertinentiarum eiusdem personis nostram venientes in praesentiam exhibuerunt et praesentaverunt nobis quasdam literas memorati domini Mathiae regis duplici sigillo suo consignatas tenoris infrascripti in quarum margine superiori tales sunt dictiones scriptae: Commissio propria domini regis, petentes nos debita cum instantia, ut

tenorem earundem de verbo ad verbum sine diminutione et augmento aliquali transscribi et transumpmi faceremus transscriptumque et transsumptum eisdem Thomae ac Jacobo ac aliis praescriptis dare dignaremur iuris eorum uberiorem ad cautelam. Quarum tenor talis est. (Folgt die Urkunde König Matthias' von 1464 Nr. 3 378). Nos itaque petitionibus praelibatorum Thomae et Jacobi favorabiliter inclinati praescriptas literas dicti domini regis praesentibus literis nostris privilegialibus de verbo ad verbum sine diminutione et augmento aliquali transscribi et transsumpmi facientes transscriptumque et transsumptum earundem annotatis Thomae et Jacobo ac aliis supradictis duximus concedendas, iuris uberiorem ad cautelam. In cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam praesentes literas nostras privilegiales pendentis et autentici sigilli nostri munimine roboratas duximus concedendas. Datum feria quarta proxima post praedictum festum beati Egidii abbatis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto supradicto.

[1] Über der Zeile.

3 399

Enyed 1464 September 8. *Der Dreissigsteinnehmer und Münzkammergraf von Hermannstadt Laurencius de Bayon fordert den Hermannstädter Rat auf, umgehend eine Tagsatzung einzuberufen, auf der er ein königliches Schreiben erläutern werde und ersucht, ein gleiches Schreiben an die Zwei Stühle weiterzuleiten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 12. Siegel, rund, Dm. 23 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Prudentes et circumspecti viri frates et amici honorandi. Misimus vestrae fraternitati et amicitiae literas vobis sonantes, quarum tenorem intelligere non potestis nisi ex propriis relatibus nostris. Petimus igitur easdem vestras fraternitates et amicitias, quatenus mox habita praesentium notitia potiores eos ad hanc sedem vestram pertinentes ad feriam secundam proximam[1] qui convenire habent[2] secundum vestram consuetudinem convenire faciatis, quo die et nos vestri in medium constitui volumus et vobis universaliter intentionem regiam explicare. Et tandem habita praesentium notitia alias[3] literas regias duabus sedibus Saxonicalibus sonantes una cum praesentibus literis nostris transmittatis sine mora ita, ut et de eisdem sedibus duabus ipso die lunae potiores per communitatem uniformiter electi intersint. Factum enim pro quo conventio intererit vos concernit parte pro maiori. Nullam enim moram in transmissione literarum regiarum et nostrarum dictis duabus sedibus faciatis. Ex Ened in festo nativitatis virginis gloriosae, anno domini et cetera LX⁰ quarto.

Laurencius de Bayon, comes tricesimarum regalium et camerarius Cibiniensis.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis magistro civium ac toti communitati civitatis Cibiniensis fratribus et amicis honorandis.

[1] September 10.
[2] Hierauf *conveni* gestrichen.
[3] Darunter *eiusdem* gestrichen.

3 400

Delenii 1464 Oktober 8. *Stephan von Hederfaya gestattet den Bewohnern des Stuhls Reussmarkt, ihre Schweine in den zum Distrikt Hamlesch gehörenden Wäldern zu weiden.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 236. Siegel, rund, Dm. 15 mm, war auf der Rückseite in grünes Wachs aufgedrückt.

Prudentes ac circumspecti viri amici nostri honorandi. Literas vestras nobis exhibitas sane recolligimus intellectu continentes in eo, quomodo nostri familiares in Omlas constituti cohabitatores sedis Zeredahel prohiberent ne cum eorum porcis de glandinibus silvae eiusdem districtus Omlas fruerentur, petentes nos sub forma libertatis eorum eosdem permittere ac silvas perfrui. Ad quod vestris respondemus amicitiis, quod nos certitudinis veritatem comperimus ab illo, qui eandem Omlas cum pertinentiis a magnifico Wlad vaivoda tenuit, ut tam ipsi de sede Zeredahel et alii vicini eandem Omlas circumiacientes licentia mediante sub pactatione iuxta voluntatem officialis easdem silvas usi fuissent. Scientes quod in omnibus iuribus nostris et nos permanere praetendimus sicuti et ceteri vestri adhaerentes in eorum perfrui nituntur congaudere libertatibus non pro parvis nostris servitiis regia maiestas eundem districtum contulit perpetue cum omnibus veris et antiquis metis omnium limieitatum, in quibus cum omnibus vicinis nostris et commetaneis pacifice manere volumus neque velitis vos, ut nos in iuribus nostris derogamen percipiamus sicuti vos et vestri coherentes a nobis afectatis. Quicumque enim de eisdem silvis ac montibus cum eorum porcis perfrui praetenderit a nobis aut nostris hominibus prout alias consuetudo fuit, postulet et nos omnem exhibebimus favorem et amicitiam. Datum in castello nostro Scharos vocato feria secunda proxima post festum beati Francisci confessoris, anno domini et cetera LX^{mo} quarto. Praesentes vero propter absentiam sigilli nostri cum nostri capellani sigillo fecimus consignari.
Stephanus de Hederfaya.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus ac circumspectis viris iudicibus et iuratis senioribus consulibusque septem sedium Saxonicalium harum partium Transsilvanarum amicis nostris honorandis.

3 401

Im Heerlager bei der Furt Ratcha an der Save 1464 Oktober 8. *König Matthias erhebt über Ersuchen der Brüder Johannes und Andreas Pongracz* oppidum ipsorum Thywys vocatum in comitatu Albensi Transsilvaniae habitum *zur königlichen Freistadt*... ut cives, hospites et communitas in dicta civitate Thywys commorantes... a solutione tricesimaria et tributaria, tricesimis et tributis regalibus et reginalibus ac etiam aliorum quorumcumque tributis et teloniis... sint exemti.

Datum in descensu nostro exercituali in vado Ratcha fluvii Sabae feria secunda proxima ante festum beati Dionisii martyris, anno millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.

Abschrift 18. Jh. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 62 881. Abschrift 19. Jh. Arh. St. Sibiu, Sammlung G.D. und Fr. Teutsch S. 1 068 f.

3 402

1464 Oktober 13. *Der Konvent von Koloszmonostor beurkundet den Grenzverlauf zwischen Dumbrăvioara und dem Szeklerdorf Etnei, der am 8. Oktober neu festgestellt worden ist, wobei die Flurbezeichnungen* Zazfeld *und* Zazpathaka *erwähnt werden.*

Datum sexto die diei termini praenotati, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto supradicto.

Druck: Barabás, Szék. oklevéltár 110 Nr. 62.

3 403

Weidenbach 1464 Oktober 18. *Der Burzenländer Dechant Petrus, Pleban von Weidenbach, fordert alle Burzenländer Gläubigen auf, für den Bau der Kirche in Neudorf bei Heldsdorf Almosen zu spenden.*

Zeitgenössische Abschrift im Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. in Braşov, I.E. 141, f. 193 v.

Petrus plebanus de Wydenbach ac decanus Brassouiensis universis et singulis ecclesiarum parochialium rectoribus et dominis plebanis in et sub decanatu Brassouiensi commorantibus et constitutis sinceram et mutuam in domino caritatem. Cum inter alia opera pietatis, quae de fonte verae caritatis procedunt, elemosina celebrius commendetur ac solemnioribus preconiis commendata extolli dinoscitur per illam namquam sacro attestando eulogio sive ablutio scelerum et contra omnia mundi pericula est firmamentum, haec est illa, quae coelum aperit et nos propitiabiliter de commissis excusat et restituit nobis gratiam plasmatoris. Sane quia inhabitatores Nouae villae et eorum patroni ut fideles et devoti katholici domum seu ecclesiam pro honore dei et animarum salute aedificare et construere optant intimo ex affectu, sed ad in inchoandum et perficiendum eorum non suppetunt facultates nisi Christi fidelium devotorum subventione coadiuventur. Ideo universitatem vestram per viscera minime (?) domini Jhesu Christi in animarum vestrarum salutem monemus et hortamur in domino, quatenus dum et quando discretus vir dominus Ladislaus plebanus de dicto loco seu vitricus aut eorum nuntius ad vos aut aliquem vestrum pervenerit elemosinas ad opus praemissum petiturus sibi de bonis vestris a deo gratuite collatis prout in cor deus vobis miserit manus benigne porrigatis adiuditrices, cumque in ecclesiis vestris erga parochianos vestros pie et paterne promovere dignemini et velitis, sperantes firmiter in bonorum omnium retributore Jhesu Christo, quod illam quam benefacientibus coelesti retributione rependitur palmam gloriae consequi meramini patria in futura. Praesentes post lecturam reddi petimus exhibenti. Datum in Wydenbach in die sancti Lucae evangelistae, anno domini M°CCCC°LXIIII°.

3 404

Abtsdorf 1464 Oktober 26. *Abt Raimund von Kerz, Bischof von Argeş, ersucht die Sieben Stühle, seine Untertanen gegen weitere Belastungen in Schutz zu nehmen.*

Orig. Pap. A. St. Sibiu, Coll. post. V. 1662. Siegel, rund, Dm. cca 47 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Die Datierung gibt eine Bestätigung dafür, dass in Ungarn wie in der Ostkirche der Demetriustag auf den 26. Oktober fällt.

Servitiorum meorum constantiam cum orationibus devotis[1] semper paratam. Domini ac patres me praestantissimi. Noverint vestrae dominationes, quomodo didici de consensu voluntatis meae nequaquam admittere, ut iobagiones villarum nostrarum alicui subiciantur aut ab aliquo taxentur sive aggraventur seu a iuribus privilegiorum ipsorum immo et consuetudinibus recipiantur nisi de consensa piae admissionis. Volentes vestrae dominationes quamvis mandatum regium semper nobis sit servandum uti melius noverint vestrae dominationes quod et oportet. Sed resumpsi mandatum regium mihi a sua serenitate missum esse cassum et hoc propter datum emanationis. Quapropter dominationes ac paternitates vestras praeobnixe flagito ac humillime imploro, [[2]][2] um eis non desere consiliis, protectionibus et conservationibus praemissorum ab altissimo [ ][3] ri, quia potius mallem emittere omnem substantiam immo vitam quam frangere seu cassare retro fidelitatem vestrarum prudentium amicitiarum et dominationum praemissam. Ideoque supplico vestrae dominationes me unacum meis taliter dirigere, ut voluntatem vestrarum dominationum incessanter valeam impleri. Demum periculum et indignationem regiae maiestatis non incurrere. Ex villa Abbatis ipso die feria sexta festi beati Demetrii martyris, anno domini millesimo CCCC^{mo} LXLIII°.
Per vestrarum dominationum capellanum fratrem Reimundum abbatem in Kerez, rectorem sacrae theologiae ac electum Argensem episcopum.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus ac discretis iudicibus regalibus, magistris civium ceterisque iuratis civibus et viris septem sedium Saxonicalium, dominis ac protectoribus suis semper honorandis.

[1] Hierauf *adeo* gestrichen.
[2] Lücke 9 mm.
[3] Lücke 8 mm.

3 405

Kronstadt 1464 Oktober 28. *Der Kronstädter Rat bestätigt, dass Christian Rod und Simon Clump dem Dominikanerkloster in Kronstadt einen Hof am Burghals mitsamt seinen Gerechtsamen zur Abhaltung einer Seelenmesse am Nikolausaltar der Peter- und Pauls-Kirche geschenkt haben.*

Orig. Perg. Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov, I.E. 58. Siegel, rund, Dm. 43 mm in rotem Wachs in gelber Wachsschüssel, an blau-weiss-brauner Hanfschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 1 374.
Die Urkunde ist in gotischer Minuskel, nicht in Kursive, und daher wohl von einem Dominikanermönch (Empfängerausfertigung) und nicht in der Stadtkanzlei geschrieben, aber dort gesiegelt worden.
Regest: Korrespondenzblatt 1, 1878, 117 Nr. 3.

Nos iudex iuratique consules civitatis Brassouiensis memoriae commendantes tenore praesentium quibus expedit universis significamus, quod providi et circumspecti viri Cristannus Rod et Symon Clump nostrae civitatis iamfatae iurati consules ex certa nostra scientia suarum et suorum progenitorum animarum compuncti et succensi zelo, quandam curiam seu domum cum piscina olim per Cristannum Clump in pede montis vulgariter Burch hals extructam

et erectam cum universis suis pertinentiis, domibus et officinis, horto, piscina, pomerio, horreo et et stabulis, fructibus et emolimentis et cum libera introductione et eductione aquarum, fratribus sancti Dominici in claustro beatorum Petri et Pauli apostolorum ordinis praedicatorum sub regulari observantia deo famulantibus pro quadam missa prima in ordine in ara sancti Nicolai perpetue in eodem claustro ob refrigerium suarum suorumque progenitorum animarum salute celebranda appropiaverunt, dederunt et ascripserunt. Supplicarunt itaque nobis tam ipsi fratres quam dicti Cristannus et Symon, ut ipsam curiam seu domum cum eiusdem incola ab omnibus steuris, taxis, censibus, excubiis et laboribus civitatis praetaxatae exemptum et supportatam habere dignaremur. Nos vero divinum potius volentes ampliare cultum quam diminuere et bonis per ipsos fratres factis et fiendis partieipes fieri cupientes, praememoratam curiam, domum atque eius incolam pro tempore inhabitantem deinceps cum universis suis pertinentiis ab omni solutione censuum, steurarum ceterorumque ut praemittitur ac libera introductione et eductione aquarum vigore harum literarum nostrarum duximus favorose perpetue eximendam, supportandam et liberandam. In quorum omnium praemissorum fidem, cautelam et evidentiam maiorem praesentes nostras literas ipsis fratribus sigillo pendenti nostrae civitatis roboratas duximus in testimonium concedendas. Datum Brassouiae in die apostolorum Symonis et Judae, sub anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto.

Auf der Rückseite in gleichzeitiger Schrift: Litterae confirmationales supra missam perpetuam in altari sancti Nicolai et curiam extra civitatem.

3 406

Unter der Burg Zwaynik 1464 November 5. *König Matthias trägt dem Konvent von Kolozsmonostor auf, Petrus de Zob und seine Söhne Michael und Johannes in die Besitzungen* Erked, Theke, Pentheky, Solmos, Sayo, Pazmos, Warhel, Serleng, Barlad, Olahbudak, Gersensew, Radla, Olimos, Ardan, Felsebes, Alsebes, Frys et Symonthelky in de Zolnok interiori et Doboka comitatibus *einzuführen und besiegelt diesen neuerlichen Auftrag mit dem neuen Königssiegel.* Datum in descensu nostro exercituali sub castro Zwaynik in festo beati Emerici ducis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.
Laut Rückvermerk hat die Einführung am 27. November stattgefunden. Anwesend war u.a. Andreas, castellanus de Bwdak.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 27 492. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

3 407

Weidenbach 1464 November 11. *Der Burzenländer Dechant Petrus, Pleban in Weidenbach, beruft die Mitglieder des Burzenländer Kapitels zur Wahl des neuen Dechanten.*

Zeitgenössische Abschrift Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov, I.E. 144, f. 193 v.

Petrus plebanus de Wydenbach ac decanus Brassouiensis universis et singulis ecclesiarum parochialium rectoribus et dominis plebanis in et sub decanatu Brassouiensi ubilibet commorantibus et constitutis sinceram et mutuam in domino caritatem.
Cum iuxta patrum praedecessorum atque modernorum consuetudinem die beati Briccii[1] electio officialis et novi decani capituli Brassouiensis annuatim fieri et celebrari consuevit, ideo vobis et cuilibet vestrum in virtute obedientiae salutaris et sub excommunicationis poena mandamus, quatenus die praefata beati Briccii tertia videlicet feria proxima ventura in civitate Brassouiensi mane constitui et in loco alias consueto dictae electioni interesse modis omnibus debeatis, insuper et domini clavigeri claves secum afferre non ommittant. Datum in Wydenbach in die beati Martini papae, anno domini M°CCCC° LXIIII°.

[1] November 13.

3408

Ujlak 1464 November 22. *König Matthias verbietet den Sieben Stühlen, von den Sachsen der Zwei Stühle statt des vereinbarten vierten Teiles der ihnen gemeinsam auferlegten Steuer den dritten Teil einzuheben.*

Abschrift Arh. St. Sibiu Manuskript Zimmermann des Urkundenbuches IX, 74 nach dem Orig. Pap. früher im Stadtarchiv Mediaş. Ebenda Handschriftensammlung des Brukenthalmuseums, Ballmann, Cartophylax 1, 392.
Bruchstück: Archiv 11, 1873, 64 Anm. 2.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.
Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris universis et singulis Saxonibus septem sedium Saxonicalium partium Transsilvanarum salutem et gratiam. Exponitur nobis in personis Saxonum nostrorum duarum sedium earundem partium Transsilvanarum, quod quamvis ipsi alias ex antiqua eorum libertate taxarum, quae super ipsas septem et duas sedes communiter imponebantur, semper quartam partem solverint. Tamen vos iam deinceps super praefatos Saxones taxarum, quae super vos pro tempore imponuntur, tertiam partem exigere velletis et niteremini in eorum libertatis praeiudicium et damnum. Et cum nos eosdem Saxones nostros in eorum libertatibus conservare velimus, ideo fidelitati vestrae firmissime mandamus, quatenus habita praesentium notitia praefatos Saxones duarum sedium ad solvendam tertiam partem taxarum, quae super vos et ipsos communiter imponuntur, contra eorum antiquam libertatem compellere nunquam praesumatis nec sitis ausi modo aliquali. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Wylak in festo beatae Ceciliae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.

3409

Bács 1464 November 26. *König Matthias schenkt den Brüdern Johannes und Andreas Pongracz de Dengeleg die Stadt Mühlbach samt den umliegenden Stuhlsgemeinden.*

Orig. Perg. Bibliothek der Akademie der S.R.R. Bukarest, Urkunden DCCXXXIV/16. Siegel, Dm. 65 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste mit dem gleichen Stempel wie Nr. 3 362.

Druck: Programm des ev. Gymnasiums Mühlbach 1875/76, 31 Nr. 1.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis[1], quod cum potestas regnantium ad hoc divinitus in terris erecta sit, ut quemadmodum ad malorum vindictam ita et ad laudem sit bonorum et subiectum sibi promiscui populi fidelem tecum tegat benivolentia liberalitate attrahat et uniuscuique merita condignis retributionibus prosequatur. Quod et si ex debito publici officii et quadam generali principum regula fieri soleat, hii tamen altioribus ornandi sunt titulis et clarioribus magnificandi honoribus, quos sincerior fides magnanimi actus et excellentiora merita ceteris anteponunt. Hoc igitur ducti respectu consideramus virtutes magnificas et clarissima merita fidelium nostrorum magnificorum Johannis Pangracz de Dengeleg, vaivodae Transsilvani ac comitis Siculorum nostrorum, necnon Andreae similiter Pangracz de praefata Dengeleg fratris sui carnalis, capitanei partium superiorum et comitis Trinchiniensis, quibus ipsi primum quondam illustri domino genitori nostro et sacrae coronae nostrae se gratos reddere studuerunt, nobis etiam ab eo tempore quo ad huius regni status culmen, quo nunc fungimur, electi vocatique fuissemus, cum summa diligentia servierunt, adhaeserunt namque in omnibus lateri nostro. Horum etiam industria, consilio et forti assistentia in expugnatione castrorum, in conflictu et expulsione hostium plerumque claras victorias vicimus contra Bohemos, qui tertiam fere partem regni nostri occupaverant, in omnibus exercitiis bellicis nobiscum perseverarunt. In Turcos dum militavimus vel eorum praesentia vel suorum assistentia numquam defuit praecipue novissime in expeditione nostra contra Turcos ad regnum Boznae facta inter illas gravissimas hiberni temporis et circumcursantium hostium angustias in expugnatione castri et opidi Jaycza aliorrumque castrorum recuperatione praefatus Andreas personaliter nobiscum interfuit. Nuper etiam in terra Belin in expugnatione castrorum, quae Turci tenebant ipse Johannes vaivoda tunc capitaneus generalis gentium nostrarum nobis et regno nostro non sine effusione sanguinis carorum familiarum suorum constanter servivit. Quorum omnium intuitu volentes eis nostrum regium favorem ostendere civitatem nostram regalem Zazsebes vocatam in partibus Transsilvanis in comitatu Albensi habitam cum villis Lamkerek, Rybamfalwa, Kelnek, Peterfalwa, Pyhen[2], necnon Daal, Rekytha, Schekchwr et Olahpyen vocatis in eodem comitatu Albensi existentibus aliis etiam universis villis et possessionibus ac praediis ad dictam civitatem Zazsebes pertinentibus simulcum eiusdem civitatis ac dictarum villarum et possessionum utilitatibus et pertinentiis quibuslibet terris scilicet arabilibus, cultis et incultis, agris, pratis, campis, fenilibus, silvis, nemoribus, montibus, vineis, aquis, fluviis et generaliter quarumlibet utilitatum et pertinentiarum suarum integritatibus quovis nominis vocabulo vocitatis ad easdem de iure spectantibus et ab antiquo pertinere debentibus sub suis veris metis et antiquis limitibus memoratis Johanni vaivodae ac Andreae fratri suo carnali eorumque heredibus et posteritatibus universis de manibus nostris regiis dedimus, donavimus et contulimus immo damus, donamus et conferimus iure perpetuo et irrevocabiliter possidendum, tenendum pariter et habendum salvo iure alieno. Harum literarum nostrarum vigore et testimonio mediante. Quas in formam nostri privilegii redigi faciemus dum nobis in specie fuerint reportatae. Datum Bachyae feria secunda proxima post festum beatae Katherinae virginis et martyris, anno domini

millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.

Von der Kanzlei rechts unten: Ad mandatum serenissimi domini comitis cancellariae.

Auf der Rückseite: Regestrata M. E. folio 0+2.

[1] Bis hierher in verlängerter Schrift. [2] Gebessert aus *Pychen.*

3 410

Báes 1464 November 26. *König Matthias weist den Konvent von Kolozsmonostor an, den siebenbürgischen Woiwoden Johannes Pongracz und seinen Bruder Andreas, Kapitän von Oberungarn und Graf von Trentschin,* in civitatem nostram regalem Zazsebes vocatam in partibus Transilvanis in comitatu Albensi habitam cum villis Lamkerek, Ryhamfalwa, Kelnek, Petherfalwa, Pyhen necnon Daal, Rekytha, Seekchwr et Olahpyen *einzuführen.*
Datum Bachiae[1] feria secunda proxima post festum beatae Katherinae virginis et martyris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto, regni nostri anno septimo, coronationis vero primo.
Laut Rückvermerk auf der 2. Ausfertigung hat die Einführung am 22. März 1465 im Beisein u.a. des Nikolaus d.J. von Salzburg stattgefunden.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 26 406. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362. Eingeschaltet vom Konvent von Kolozsmonostor 1465, Orig. ebenda. Die Urkunde weist zahlreiche Eintragungen des Konvents, Streichungen u.s.w. auf. Eine zweite Orig. Ausfertigung mit dem gleichen Siegel ebenda Dl. 36 866. Auch diese Urkunde weist eine Reihe Ausbesserungen und Verschreibungen auf.
Druck: Hunyadiak kora 11, 98 Nr. 365. Programm des ev. Gymnasiums Mühlbach 1875/76, 33 Nr. 2.

[1] Über der Zeile.

3 411

Gilău 1464 Dezember 8. *Nikolaus, Bischof von Siebenbürgen, ersucht den Hermannstädter Bürgermeister Ladislaus, ihm eine für die Domkirche in Weissenburg ausgebesserte (Bild)tafel zuzuschicken.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu Coll. post. V 1161. Ringsiegel oval, 18×14 mm, war auf der Rückseite in rotes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.

Circumspecti amici nobis in Christo sincere dilecti. Petimus vestras amicitias confidenter, quatenus thabulam in civitate vestra ecclesiae nostrae Albensis reformatam causa nostrae amicitiae ac amplioris complacentiae per unum currum vestrum ad festum nativitatis domini proxime venturum[1] velitis Albam transmittere, ut ad praedictum festum thabula praefata valeat locari ad locum suum. In quo nobis rem faciti maxime gratam et nos vobis complacere non recusamus. Scripta in castro nostro Gyalo in festo conceptionis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo LX^mo^ quarto.

Nicolaus episcopus
ecclesiae Transsiluanae.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspecto Ladislao magistro civium ac iuratis civibus civitatis Czibiniensis, amicis nobis in Christo sincere dilectis.

[1] Dezember 25.

3412

1464 Dezember 10. *Der Konvent von Kolozsmonostor beglaubigt über Ersuchen* circumspecti viri Thomas Hawser dictus iudex et Johannes Lohnar iuratus civis in ipsorum ac totius communitatis civitatis Bistriciensis personis *die Urkunde König Matthias' von 1464 Nr. 3 369 mit der Urkunde dieses Königs von 1461 Nr. 3 261 enthaltend die Urkunde des Johannes von Hunyad von 1453 Nr. 2 867 über die Freiheiten u. Pflichten von Stadt und Distrikt Bistritz.* Datum feria secunda proxima post festum conceptionis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto supradicto.

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 65. Siegel war angehängt.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,83. Berger, Urkunden-Regesten 34 Nr. 173.

3413

Weissenburg 1465 Januar 8. *Der siebenbürgische Bischof Nikolaus trägt allen Pfarrern des Bistritzer Kapitels auf, widerspenstigen Vertretern der niederen Geistlichkeit entgegenzutreten, sie festzunehmen und dem Dechanten vorzuführen.*

Abschrift Arh. St. Sibiu, Manuskipt Zimmermann des Urkundenbuches X, 203 nach E. Amicinus-Lieb, *Monumenta vetera* früher im Archiv des Evang. Kapitels A.B. Bistriţa.

Nicolaus dei et apostolicae gratia episcopus Transsilvanus sincere nobis in Christo dilectis honorabilibus et discretis universis et singulis ecclesiarum capellarumque rectoribus et plebanis in et sub decanatu Bistritiensi ubivis commorantibus praesentium notitiam habituris salutem in domino. Ad nostram pervenit audientiam, quod non sine gravi cordis nostri displicentia vobis ferimus, qualiter nonnulli clerici tam in maioribus quam etiam in minoribus ordinibus constituti omni obedientia suorum superiorum abiecta contra eosdem superiores suos pertinaciter rebellizare ac timore dei prorsus postposito se multiplicibus enormitatibus ingerere consuevissent in scandalum totius ordinis clericalis ac animarum suarum salutis dispendium manifestum. Volentes autem huiusmodi eorum pertinacibus ausibus obviare, matura superinde nostrorum consiliariorum praehabita deliberatione volumus, ut decanus iurisdictionis vestrae pro tempore constitutus tales rebelles et pertinaces veluti salutis immemores de quibus evidens fuerit documentum detinere bonaque ipsorum occupare ac detentos propriis eorum in personis nobis praesentare teneatur. Mandamus vobis, ut vos prout per vestrum fueritis requisiti decanum assistere debeatis. Et aliud non facturi. Datum in Albagyula feria tertia proxima post festum Epiphaniarum domini, anno eiusdem M° CCCC° LXV[1].

[1] Bei Amicinus-Lieb ursprünglich *sexagesimo quinto*, später in *septuagesimo quinto* geändert. Dem Aussteller zufolge gehört die Urkunde zu 1465.

3 414

Weissenburg 1465 Januar 8. *Der siebenbürgische Bischof trägt dem Dekan des Kiralyer Kapitels auf, den Anordnungen des Bistritzer Dechanten in allem Folge zu leisten.*
Datum in Alba Gyula feria tertia proxima post festum Epiphaniarum domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo LXV[1].

Abschrift Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuches X, 204 nach E. Amicinus-Lieb, *Monumenta vetera*, früher im Archiv des Evang. Kapitels A.B. Bistriţa. Für diese hat die Urkunde des Bischofs Mattheus von 1461 Nr. 3 245 als Vorurkunde gedient, mit der sie wortwörtlich übereinstimmt.

[1] In der Zimmermannschen Urkundenabschrift heisst es *sexagesimo sexto*, was nach Amicinus-Lieb mit LXV richtiggestellt wird.

3 415

1465 Januar 27. *König Matthias bestätigt die Urkunde König Ladislaus' V. von 1456 Nr. 3 009 mit der die Untertanen des Johannes Gereb de Vingard vom Schaffünfzigsten befreit werden.*
Datum per manus reverendissimi in Christo patris domini Stephani archiepiscopi ecclesiarum Colocensi et Bachiensi, locique eiusdem Colocensi comitis perpetui aulae nostrae summi cancellarii fidelis nostri dilecti, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto. *Folgen die Namen der Grossen des Reichs vgl. Nr. 3 424.*

Beglaubigte Abschrift aus 1771 Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 16 760.

3 416

1465 Februar 6. *Der öffentliche Notar Albert de Paazthoh bezeugt die Aussage des Melchior Sleyffer von Gilău über die Beschlagnahme des Vermögens von Anthonius Aurifaber und den Einspruch, den der Richter und einige Klausenburger Mitbürger dagegen erhoben haben.*

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca VI Nr. 21.

In nomine domini amen. Anno nativitatis millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto, indictione tredecima, die vero sexta mensis februarii, hora vesperorum vel quasi, in castro Gyalo in pallatio episcopali diocesis Transsilvanensis, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Pauli divina providentia papae secundi anno eius primo, in nostri notarii publici et testium infrascriptorum praesentia circumspectus Melchior Sleyffer de Gyalo non compulsus sed propria sua voluntate extollens vocem suam et dixit, quod res et bona quondam Anthonii Aurifabri de Cluswar, primi mariti consortis suae, in valore sexaginta florenorum auri pro debitis civitatensium civitatis Cluswar in opido Kew vocato Ladislaus Jakch abstulisset. Quo audito circumspectus Nicolaus Zompol, concivis dictae civitatis Cluswar pro se et in personis ceterorum civium eiusdem civitatis signanter in persona Nicolai filii Petri iudicis, Johannis Hozzywmezey, Lucae Kerekes

concivium praedictae civitatis Clwswar personaliter adherentium extitit protestatus. Unde facta huiusmodi protestationem praedictus Nicolaus Zompol nominibus quibus supra petiit a me notario publico subscripto, ut sibi super praemissis conficerem publicum instrumentum, quod et feci meo officio requirendo. Datum et actum anno, die, loco, indictione et pontificatu quibus supra. Praesentibus ibidem honorabilibus et discretis viris dominis Gregorio plebano de Clwswar, altero Gregorio de Quinqueeccelesia, artium literarum magistro, et Michaele presbitero, capellano praefati domini Gregorii plebani, testibus fidedignis ad praemissa specialiter rogatis.

(Notarzeichen) Et ego Albertus natus Michaelis de Paazthoh, clericus Strigopiensis diocesis, sacra imperiali auctoritate notarius, quia praedictis dictioni praefati Melcior[1] Sleyffer necnon protestationi aliisque omnibus et singulis praemissis dum sic ut praemittitur fierent et agerent, unacum praenominatis testibus praesens interfui eaque sic fieri vidi et audivi et in hanc publicam formam manu propria scriptum exinde confeci signoque et nomine meis solitis et consuetis consignavi in fidem omnium et singulorum praemissorum rogatus et requisitus.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Pro Closwar contra Margaretham Melchioris.

[1] So Vorlage.

3 417

Klausenburg 1465 Februar 11. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz trägt dem Konvent von Kolozsmonostor auf, Petrus Gräf von Rothberg in den Besitz von Dîmbău einzuführen und nennt als seine Beauftragte u.a. Johannes Biro de Poehtelky.*

Datum in Cluswar feria secunda proxima post festum beatae Scolasticae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo LX^mo^ quinto. *Laut Rückvermerk hat die Einführung, gegen die Einsprachen erhoben wurden, am 14. Februar stattgefunden.*

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 27 682. Siegel, rund, Dm. 20 mm, war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

3 418

(Kronstadt) 1465 Februar 13. *Der Kronstädter Pleban Johannes Reudel verzeichnet eine Messestiftung des Petersberger Plebans Georgius zur jährlichen Feier seines Todestages.*

Zeitgenossische Aufzeichnung im Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov I.E. 144, f. 196 v.

Regest: Archiv 34, 1907, 183.

Anniversarium perpetuum domini licentiati Georgii plebani in monte Petri. Item successor habeat 1 sedecimale de maioribus[1] perpetua memoria ut anniversarius dies singulis annis celebretur habeatque pro eodem anniversario[2] medietatem prati a me empti cuius aliam medietatem pro ecclesia aquisivi,

habeatque unum equum, unam vaccam et tres porcos cum uno maldrato annonae. Haec autem omnia maneant perpetuis temporibus inconcussa. Haec signata sunt per me m(agistrum) Johannem Rwedel[3] plebanum Brassouiensem, anno domini M°CCCC°LXV°, XIII die mensis Februarii.

[1] *scilicet decimis.*
[2] gebessert aus *anisar(is).*
[3] *e* über *w.*

3 419

Mühlbach 1465 März 18. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz teilt allen Rechtsinhabern Siebenbürgens mit, dass er den Streit von zwei Enyedern mit der Stadt Hermannstadt um hinterlegtes Kupfer an die Instanz der Sieben Stühle weitergeleitet habe.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 238. Siegel, rund, Dm. 29 mm, war in grünes Wachs vorne aufgedrückt.
Druck: Studii şi materiale 4, 1960, 415 Nr. 11.

Johannes Pangracz de Dengelegh wayvoda Transsiluanus, Siculorum et Zolnok mediocris comes ac banus Zewreniensis universis et singulis nobilibus, comitibus, castellanis, officialibus, tributariis, theoloniatoriis item ciuitatibus, oppidis et villis, ipsarumque rectoribus, iudicibus, iuratis et villicis ac alterius cuiusvis status conditionis et possessionatis hominibus harum partium Transsilvanarum, praesentes visuris salutem et dilectionem. Noveritis, quod nos quasdam causas inter providos Michaelem et Thomam Sombor in opido Enyed commorantes ab una et inter universos cives et inhabitatores ciuitatis Cibiniensis partibus ab altera praetextu cuiusdam cupri et earum occasione motas et vertentes alias de mandato regio iuxta continentiam literarum regalium nobis adiudicari debendas, comissas pro eo, quia nos universas causas iuxta regni antiquam consuetudinem regnicolarum coram eisdem provincialibus senioribus septem sedium semper in antea in ipsorum medio consuetudine observata discutere et adiudicare comperimus. Et etiam quod nos nulli partium iuribus in hac parte derogare volentes huiusmodi causas occasione cupri praedicti cum omnibus suis articulis et dependentiis et tota serie in praesentiam provincialium et seniorum septem sedium discutiendum et adiudicandum iudicio et deliberationi eorundem submisimus et relinquimus, submittimusque per praesentes eo modo, ut si qua partium iudicio ipsorum[1] septem sedium contentus non extiterit vel contentari noluerit, extunc in praesentiam regiae maiestatis consuetudine ipsorum septem sedium appellandi et transferendi habeat facultatem. Dilectionibus igitur vestris in persona regia firmiter praecipientes mandamus, quatenus praedictos cives et inhabitatores dictae ciuitatis Cibiniensis ratione cupri praedicti et causarum praemissarum usque deliberationem[2] et discussionem ipsius causae impedire, detinere et arestari facere in nullo ac nullibi nequaquam praesumatis. Et aliud non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in ciuitate nostra Zazsebes feria secunda proxima post dominicam Oculi, anno domini millesimo quadringentesimo LX^mo^ quinto.

Von der Kanzlei: Relatio Georgii de Haranglab.

[1] Hierauf *iur* gestrichen.
[2] Hierauf gestrichen *causa.*

Klausenburg 1465 März 30. *Der öffentliche Notar Stephanus Mathiae Graws bezeugt, dass Richter und Rat von Klausenburg gegen die Zeugenaussage zweier Bürger von Thorenburg in ihrem Prozess gegen Margaretha Sleyffer Einsprache erhoben haben.*

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca VI Nr. 22.

In nomine domini amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto, indictionis tredecima, die Saturni, tricesima vero mensis Martii, infra missarum sollemnia in capella beatae Mariae Magdalenae in civitate Coloswar fundata, dyocesis Transsilvanensis, pontificatus autem beatissimi in Christo patris et domini nostri Pauli divina provindentia papae secundi, anno ipsius primo, in me notarii publici testiumque subscriptorum et ad haec legitime rogatorum et vocatorum praesentia personaliter constitutus, providus et circumspectus vir Silvester dictus, civis Thordensis, in sua ac honesti Leonardi Aurifabri de eadem Thorda praedictae dyocesis Transsilvanensis personis propria voluntate ad fidem suam dixit et fassus extit in huiusmodi: Quod quidque discretus Ladislaus, plebanus de Synd, ad fassionem ipsorum Silvestri et Leonardi pridem tempore examinationis testium in praefata Thorda pro parte honestae dominae Margarethae, relictae quondam Anthonii Aurifabri de praefata Coloswar, nunc vero consortis Melchioris Sleyffer de Gyalo et contra iudicem et iuratos cives praefatae civitatis Coloswar productorum in eo, quod ipsi Silvester et Leonardus vidissent et uti testes deposuissent dum praefatus quondam Anthonius Aurifaber, prior maritus ipsius dominae Margarethae, sexaginta florenos auri de caletha et ladula sua excipisset et ad subsidium civitatis Coloswar iudici et iuratis civibus tunc tempore existentibus tradidisset ob favorem partis ultraquam licuit. Scripsit hoc ipsi Silvester et Leonardus tempore suorum fassionis non illo modo deposuissent, quia nuncque vidissent praefatum quondam Anthonium Aurifabrum de caletha seu ladula sua praedictos sexaginta florenos auri excipientem et pro subsidio civitatis praefatae Coloswar cuipiam iudici seu iuratis civibus tradentem et assignantem et sic publice contradixissent. Sed quod ipsi tempore testamentariae dispositionis praefati quondam Anthonii Aurifabri idem Silvester et Leonardus interfuissent testamento scilicet ipsis nichil constaret de sexaginta florenis auri legationis seu assignationis. Unde facta huiusmodi fassionis prudenti et circumspecti viri Lucas Kerekes, Johannes Hozywmezey, Johannes et Valentinus Syweges, iurati cives saepefatae civitatis Coloswar sollemniter protestati sunt ad fassionem praefatorum Silvestri et Leonardi de praefata Thorda et hoc praesens publicum instrumentum a me notario publico infrascripto quem dare et confici petierunt iure requisito, quod et feci in eo id officio exposcente. Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, hora, loco et pontificatu praedictis, praesentibus illud discretis et honestis viris et dominis Achatio Kesmarker, Petro Grawn, Johanne Musum sacerdotibus de praefata Coloswar, Martino Kermissar, Nicolao Jacob et Michaele Nemes, iuratis civibus de eadem aliisque pluribus fidedignis testibus ad praemissa rogatis, vocatis et legitime requisitis.

(Notarzeichen) Et Ego Stephanus Mathiae Graws de civitate Coloswar, Transsilvanensis dyocesis, publicus sacra imperiali auctoritate notarius, quia praemissis fassioni, contradictioni et protestationi omnibusque aliis et singulis praemissis, dum sic ut praemittere fientur et agerentur, unacum praenominatis testibus praesens interfui eaque omnia et singula praemissa sic fieri

vidi et audivi. Ideo hoc prasens publicum instrumentum manu mea propria conscriptum exinde confeci et in hanc publicam formam redegi, signoque et nomine meis solitis et consuetis consignavi rogatus, vocatus et legitime requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum praemissorum.

3 421

Gilău 1465 April 3. *Der öffentliche Notar Albertus Michaelis, Diakon der Graner Kirche, beglaubigt die Zeugenaussage des Sylvester de Thorda in dem Prozess der* honesta domina Margaretha Fekete condam Anthonii Aurifabri de Cluswar nunc consortis Melchioris Sleuffer de Gyalw *gegen Richter und Rat der Stadt Klausenburg, denen der verstorbene Anthonius Aurifaber 60 Goldgulden* de caletha seu thabalta .. ad subsidium civitatis *übergeben und in seiner Anwesenheit darüber testamentarisch verfügt hat. Gleichzeitig bezeugt der Notar, dass die Klausenburger Bürger Lucas Ke[re]kes*[1], *Johannes Huzzywmezey, Johannes Magnus und Valentinus Skurgis gegen diese Zeugenaussage Einsprache erhoben haben.*
In nomine domini amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto, indictione undecima, die vero tertia mensis aprilis, hora nonarum vel quasi in castro Gyalw exteriori...[1] pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri Pauli divina providentia nos[1] primo.

Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuchs XII, 231 nach einer Abschrift des 18. Jhs. früher im Batthyaneum Alba Iulia, Excerpta ex archivo Alba Carolina.

[1] Lücke.

3 422

1465 April 5. *Der Konvent von Kolozsmonostor schaltet den Statutionsauftrag des Königs Matthias von 1464 Nr. 3 410 ein und bestätigt, dass die Einführung der Brüder Johannes und Andreas Pongracz in den Besitz von Mühlbach und der zugehörigen Orte* Lamkerek, Ryhamfalwa, Kelnek, Peterfalwa, Pyhen, necnon Daal, Rekyscha, Scetschwr et Olahpyen *am 22 März* nemine contradicente *stattgefunden hat.*
An der Einführung nahmen u. a. teil der Vizewoiwode Stephanus de Somkerek und Nikolaus d. J. von Salzburg.
Datum quintodecimo die diei introductionis statutionisque praenotatarum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto.

Orig. Pap. mit grosser Lücke Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 26 407. Siegel, rund, war auf der Rückseite aufgedrückt.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 115 Nr. 370. Programm des ev. Gymnasiums Mühlbach 1875/76, 35 Nr. 4.

3 423

Kleinlasseln 1465 April 18. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz, Graf der Mittelszolnoker Gespanschaft und Ban von Severin, trägt dem Vizewoiwoden und Kastellan der Burg Gurghiu Stephan Erdeli de Sumkerek auf, dafür*

Sorge zu tragen, dass die Zehnten von Birk (Pethele) *und Petrilaca, die* in suburbio dicti castri [Gergen] *liegen, von den betreffenden Pfarrern, die sie üblicherweise zu verpachten pflegen,* pro dicti castri usu et conservatione *in Pacht genommen werden.*
Datum in Zentlaslo feria quinta proxima post festum ressurectionis domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 74 167. Siegel, rund, Dm. 27 mm, in grünes Wachs vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld Wappenschild mit einem Speichenrad, Umschrift, hier nur Reste.
Druck: Barabás, Codex dipl. Teleki 2, 86 Nr. 63.

3 424

1465 April 26. *König Matthias bestätigt seine Urkunde von 1458 Nr. 3 129 betreffend die alten Freiheiten und Rechte der Stadt Kronstadt und des Burzenlandes.*

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 170. Das ehemals angehängte Siegel fehlt. Eingeschaltet von König Wladislaus II. 1494, damit eingeschaltet von König Johann Zápolya 1531, mit dieser Urkunde eingeschaltet von König Ferdinand I. 1555, und schliesslich mit allen vorhergehenden eingeschaltet von König Stephan Báthori am 28. Februar 1583, Orig. ebenda Priv. 252, 399, 462 und 568.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia Hungaria, Dalmaciae, Croaciae, Ramae, Seruiae, Galliciae, Lodomeriae, Comaniae Bulgariaeque[1] rex omnibus Christi fidelibus praesentibus et futuris praesentium notitiam habituris salutem in omnium salvatore. Ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire, quod fideles nostri circumspecti Mathias Feyer et Anthonius Parvus cives civitatis nostrae Brassoviensis venientes in conspectum nostrae maiestatis pro parte et in personis universorum civium et communitatis praefatae civitatis nostrae Brassoviensis et terrae Barcza, exhibuerunt nobis literas quasdam nostras patenter confectas sigillo nostro secreto quo ante coronationem nostram utebamur consignatas super liberatibus eiusdem civitatis nostrae ac civium et communitatis eius et praedictae terrae Barcza emanatas tenoris infra scripti, supplicantes maiestati nostrae nominibus eorundem civium et communitatis ac terrae Barcza ut praescriptas literas nostras ratas, gratas et acceptas habentes literisque nostris privilegialibus de verbo ad verbum inseri facientes approbare easque et omnia in eis contenta pro praedicta civitate nostra ac civibus et communitate eiusdem civitatis et terrae Barcza innovantes perpetuo valituras confirmare dignaremur. Quarum quidem literarum tenor talis est: (Folgt die Urkunde König Matthias' von 1458 Nr. 3 129). Nos igitur devotis supplicationibus praefatorum Mathiae et Anthonii per eos nostrae modo quo supra porrectis maiestati regia benignitate exauditis et clementer admissis praedictas literas nostras non abrasas, non cancellatas nec in aliqua sui parte suspectas, praesentibus literis nostris privilegialibus de verbo ad verbum sine diminutione et augmento aliquali insertas, quoad omnes earum continentias clausulas et articulos, eatenus quatenus eaedem rite et legitime emanatae existunt et viribus earum veritas suffragatur, acceptamus, approbamus et ratificamus, ac insuper easdem, non obstante decreto nuper in Alba regali edito, ubi declaratur, quod literae serenissimi quondam domini Ladislai regis Hungariae immediati praedecessoris nostri atque nostrae a prima die Aprilis infra lapsum unius integri anni confirmari debuissent, alioquin in vigore non manerent, ex certa nostra

scientia et de potestate nostra regia pro ipsa civitate nostra Brassoviensi civibusque et communitate eius et praedictae terrae Barcza, qui pro tempore fuerint innovantes perpetuo valituras confirmamus, supplentes omnem defectum, si quis propter lapsum dicti unius anni unquam obiici posset, imo auctoritate regia decernimus, ut praesens privilegium simul cum libertatibus praetactis ac confirmatione desuper facta perinde ac si infra lapsum ipsius anni unius ad confirmationem reportatae fuissent, in vigore earum permaneant et perdurent praesentis scripti nostri patrocinio mediante, salvis iuribus alienis. Volumus tamen ut memorati cives et communitas et terra Barcza privilegia et literas eorum originales, quas super praetactis libertatibus habent, dum opus fuerint[2], producere debeant. In cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam praesentes literas nostras privilegiales pendentis et authentici sigilii nostri duplicis munimine roboratas eisdem duximus concedendas. Datum per manus reverendissimi in Christo patris domini Stephani ecclesiarum Colocensis et Bachiensis archiepiscopi locique eiusdem Colocensis comitis perpetui, aulae nostrae summi cancellarii fidelis nostri dilecti, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto, sexto Kalendas Maii, regni nostri anno octavo, coronationis vero secundo. Venerabilibus in Christo patribus dominis eodem Stephano Colocensi archiepiscopo, Johanne episcopo ecclesiae Waradiensi et postulato Strigoniensi, Ladislao Agriensi, Nicolao Transsilvanensi, Zagrabiensi sede vacante, Johanne Quinqueecclesiensi, Alberto Wesprimiensi, Augustino Jauriensi, Vincentio Vaciensi, Alberto Chanadiensi, Thoma Nitriensi, Bosnensi sede vacante, Vrbano Sirmiensi, Marco Thininiensi, Segniensi sede vacante, Nicolao Modrusiensi ecclesiarum episcopis ecclesias dei feliciter gubernantibus. Item magnificis Michaele Orzag de Gwth, regni nostri Hungariae praedicti palatino, Emerico de Zapolya regni Bosniae gubernatore, Nicolao de Wylak et Johanne Pangracz de Dengeleg waywodis Transsiluanis, comite Ladislao de Palocz iudice curiae nostrae, eodem Emerico de Zapolya Dalmaciae, Croaciae nec non Sclauoniae, regnorum nostrorum et praefato Nicolao de Wylak Machouiensi banis, honore banatus Zewrinuensis vacante, Johanne de Rozgon tavarnicorum et altero Johanne Thwz de Lak ianitorum, Nicolao filio bani Alsolindwa et Emerico de praefata Palocz pincernarum, Stephano de Peren et Ladislao de Bathor dapiferorum, Ladislao de Kanissa et Pertholdo Elderbah de Monyarokerek agazonum nostrorum regalium magistris, Andrea Pawmkyrher Posoniensi et Petro de Zakol Themesiensi comitibus, aliisque compluribus regni nostri comitatus tenentibus et honores.

Auf der Rückseite von der Kanzlei: Regestrata M(atthiae) R(egis) folio CLXXXVI.

Auf der Rückseite in gleichzeitiger Schrift: Litera Mathiae Regis confirmans nostras universas litteras et privilegia.

[1] Bis hierher grössere Schrift mit Zierinitialen.

[2] So Vorlage.

3 425

Ofen 1465 April 27. *König Matthias gestattet dem Rat von Bistritz, die Hunyadiburg abzureissen und dafür die Stadt zu befestigen.*

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 66. Großes Doppelsiegel, rund, Dm. 120 mm, an blau-rot-weißer Seidenschnur angehängt. Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3 369. Eingeschaltet von Wladislaw II. 1492 ebenda.

Druck: Nösner Gabe 1928, 18 Anm. 1.
Bruchstück: Eder, Scriptores I, 246. Archiv 4, 1859, 275 Anm. 56.
Regest: Transilvania 1873, 211. Archiv. Zeitschrift 12,83. Berger, Urkunden-Regesten 34 Nr. 174.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias[1] dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos consideratis fidelitate et servitiis fidelium nostrorum civium et communitatis civitatis nostrae Bistriciensis partium Transsilvanarum regni nostri, quibus ipsi nobis et sacrae coronae nostrae cum sincera diligentia studuerunt et student in dies complacere inclinati supplicationibus fidelium nostrorum circumspectorum Jacobi Krechmer et Georgii Ayben, civium dictae civitatis nostrae Bistriciensis per eos pro parte et in personis praefatorum civium et communitatis nostrae propterea porrectis maiestati, eisdem civibus et communitati ex gratia nostra speciali id duximus annuendum et concedendum, immo annuimus et concendimus, ut ipsi castrum Bistriciense, quod in territorio eiusdem civitatis nostrae alias per condam illustrem dominum Johannem de Hwnyad perpetuum comitem Bistriciensem et cetera genitorem nostrum fundatum fuerat, funditus diruere et cum lapidibus eiusdem castri praetactam civitatem nostram Bistriciensem munire et et muro circumdare possint atque valeant. Praeterea ex potestate nostra regia illud nomen perpetui comitatus, quo ipsa civitas tempore praefati condam domini genitoris nostri et ipso decedente usque ad hoc tempus vocitata est, auferimus eandemque in pristinam eius liberatatem reddimus et reponimus decernentes, ut a modo deinceps praefata civitas nostra Bistriciensis ita quemadmodum aliae civitates nostrae liberae perpetuis successivis temporibus suis libertatibus antiquis libere utatur. In cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam praesentes literas nostras privilegiales pendentis et autentici sigilii nostri dupplicis munimine roboratas eisdem duximus concedendas. Datum Budae sabbato proximo post festum beati Marci evangelistae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto, regni nostri anno octavo, coronationis vero secundo.

Auf der Rückseite von der Kanzlei: Regestrata M. K.

[1] Diese beiden Wörter 1492 in kleiner verlängerter Schrift.

3 426

Bistritz 1465 April 27. *Ramocha de Serethwa, Vizecomes von Bistritz, trägt dem Bistritzer Rat auf, den nächstfälligen Johanniszins seinem Bruder Ladislaus auszufolgen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca. Archiv der Stadt Bistrița Nr. 67. Siegel, rund, Dm. 18-mm, in weißes Wachs vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld zwei Ochsenköpfe übereinander.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,83. Berger, Urkunden-Regesten 34 Nr. 175.

[ ][1] Ramocha de Serethwa, vicecomes Bystriciensis,
[ ][2] prudentibus et circumspectis viris Thomae iudici et iuratis senio-
rib]³us videlicet Martino⁴ Byro et Ladislao Korlath civitatis Bystriciensis
[re]quirentibus committimus serie praesentium, quatenus receptis praesentibus,
si contingerit per nos personaliter ratione servitii domini nostri in medio vestri

non veniremus, extunc taxam festi beati Johannis baptistae e medio vestri putatam Ladislao Ramocha videlicet fratri nostro praefatam taxam assignare velitis. Aliud non facturi, praesentes autem pro vestris expeditionibus reservetis. Datum Bystriciae sabbato proximo post festum beati Marci evangelistae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto.

[1] Lücke 34 mm; es fehlt der Vorname.
[2] Lücke 15 mm; vielleicht stand da *etcetera*.
[3] Lücke. Da noch das untere Ende eines Schaftes mit Unterlänge sichtbar ist, ist wohl *senioribus* zu lesen.
[4] Vorlage *Matino*.

3 427

Klausenburg 1465 April 29. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz ersucht den Rat der Stadt Bistritz und den Markt Treppen, die Untertanen des Vizewoiwoden Stephan Erdeli nicht zu behelligen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 68. Siegel, rund, Dm. 23 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluß aufgedrückt.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 34 Nr. 176.

Johannes Pongracz,
vaivoda Transsiluanus et cetera.

Prudentes et circumspecti dilecti. Ex querela egregii Stephani Erdely de Somkerek vicevaivodae nostri intelleximus, quomodo vos circumspectum Caspar provisorem curiae suae de praedicta Somkerek sine omni culpa ipsius ita minaremini, ut eidem mala inferre machinaretis, adeo ut ipse ad servitia domini sui non esset ausus proficisci. Qua de re et pridie per vestros homines vobis intimaveramus pro pace eidem relinquenda. Quapropter vestras dilectiones rursum rogamus diligenter nihilominusque regia in persona vobis mandamus, quatenus acceptis[1] praesentibus praefato Caspar homine nostro adeo pacem quietam relinquere velitis, ut de certo per vos et ad vos adhaerentes non impediatur, in quo nobis rem tam gratam exhibebitis, quando nos exhinc vobis regratiantes curabimus. Alioquin providebimus de remedio meliori, et eundem sic improviso impediri non obmittemus. Secus ergo non facturi. Datum in Coloswar feria secunda proxima ante festum beatorum Philippi et Jacobi apostolorum, anno domini millesimo quadringentesimo LXmo quinto. *Auf der Rückseite Adresse:* Prudentibus et circumspectis iudici iuratisque civibus ac villicis civitatis Bistriciensis et oppidi Therpen et earundem pertinentiarum universis nobis grate dilectis.

[1] Hierauf *acc.*

3 428

1465 Juli 1. *König Matthias beglaubigt seine Urkunde von 1462 Nr. 3 295 über eine von seinem Vater Johannes von Hunyad an das Peter- und Paulskloster der Dominikaner in Kronstadt gemachte und von ihm auf insgesamt 12 Mark Silbers erhöhte Schenkung mit dem grossen Reichssiegel.*
Datum per manus reverendissimi in Christo patris domini Stephani ecclesiarum Colocensis et Bachiensis archiepiscopi, aulae nostrae summi cancellarii,

fidelis nostri dilecti, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto, ipso[1] kalendas Iulii, regni nostri anno octavo, coronationis vero secundo. (Folgen die Namen der Grossen des ungarischen Reiches in genau der gleichen Zusammenstellung wie bei Nr. 3 424).

Auf der Plica rechts vom Schreiber der Urkunde: Lecta cum tenore.

Auf der Rückseite von der Kanzlei: R(egestra)ta folio C VII M. R.

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Archiv der Stadt Sighişoara Nr. 12. Doppelsiegel, in weisses Wachs aufgedrückt, an rot-blau-grüner Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 369.
Regest: Sieb. Vierteljahrsschrift 62, 1939, 42.

[1] So Vorlage.

3 429

Ofen 1465 Juli 8. *König Matthias untersagt dem Bischof Nikolaus von Weissenburg über Klage der Sachsen der Zwei Stühle, diese* in exigendis decimis de medio eorum vobis et ecclesiae vestrae pervenire debentibus *weiter zu belästigen und gebietet, die Sachsen diese Zehnten* eo modo et ordine *abliefern zu lassen*, quo alias praedecessores vestri episcopi exigi fecissent.
Datum Budae feria secunda proxima ante octavam festi visitationis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto, regni nostri anno octavo, coronationis vero secundo.

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu, Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Mediaş Nr. 39. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste.
Druck: Theil u. Werner, Urkundenbuch 36 Nr. 17 zu Juni 24.

3 430

Hermannstadt 1465 Juli 9. *Dechant Michael und das Hermannstädter Kapitel bezeugen, dass sich Melchior Literatus u. a. mit dem Rat von Hermannstadt wegen dem dort deponierten Kupfer geeinigt haben.*

Org. Pap. Arh. St. Sibiu U II 234. Zwei Siegel, spitzoval, 50 × 30 mm, in weisses Wachs vorne aufgedrückt. 1. Derselbe Stempel wie Nr. 594. 2. abgefallen.
Druck: Studii şi materiale 4, 1960, 416 Nr. 12.

Nos Michael baccalarius in decretis plebanus de insula Christiana decanusque decanatus Cibiniensis ceterique universi et singuli plebani et ecclesiarum rectores capituli decanatus eiusdem notum facimus et recognoscimus publice per praesentes, quibus expedit universis, quod providus Melchior Literatus alias cursor noster, nunc vero inhabitator opidi Enyed vocati, in sua ac Catharinae consortis suae atque Thomae Zombardii, convicis eiusdem opidi et Marthae consortis eiusdem, nec non Gaspar filii et Margarthae filiae condam Alexii Hungari de Cibinio et aliorum omnium et singulorum heredum et aliorum quoruncumque, quos infrascriptum tangit[1], vel in futurum quoquomodo tangere poterit negotium nominibus et personis, quorumquaque omnium et singulorum et praesertim prenominatorum, si in infrascriptis quovismodo persistere nollent vel alter earum nollet, in se onera et gravamina vigore certarum literarum procuratorialium sub sigillo circumspectorum virorum iudicis et

iuratorum praedicti opidi Enyed emanatarum in personam eiusdem Melchior confectarum, coram nobis personaliter constitutus assumpsit, se ratione certi cupri condam Hellebrandi soceri ipsorum videlicet Melchior et Thomae, tempore insultationis quorundam rusticorum in hac patria factae, in civitate Cibiniensi apud quendam Syffridum Nessinger dictum protunc concivem eiusdem civitatis vel alium quemcumque causa conservationis repositi et tandem ob notam infidelitatis eiusdem condam Hellebrandi per iudices eiusdem civitatis ablati, ad instantem diligentiam et interpositionem circumspecti viri Georgii Sartoris iurati civis iamdictae civitatis, talem unionem et concordiam fecisse publice fassus est et recognovit, quomodo idem Georgius Sartor sibi et[2] praefato Thomae et consortibus eorum ac Caspar et Margaretha, ex parte ipsius civitatis viginti duos florenos auri Hungaricalis pro huiusmodi cupro modo praemisso recepto assignasset et exoluisset, et ipsos plenarie contentasset. Ideo ipse Melchior in sua ac aliorum quorum supra nominibus et personis omnes et singulas literas tam regales, wayvodales, capitulares quam alias quascumque, sub quorumcumque sigillis et quacumque verborum forma, qualitercumque hactenus emanatas vel inposterum ad eorum vel alterius cuiuscumque ex parte eorum instantiam forsitan emmanandas cassantes irritans et viribus carituras pronunciatorias magistrum civium, iudices, iuratos cives et totam communitatem praetitulatae civitatis Cibiniensis de et super huiusmodi cupro quittos reddidisset et liberos, immo reddidit et commisit per omnia absolutos etiam coram nobis, tali obligaminis vinculo interiecto, quod si idem Melchior vel praefatus Thomas vel eorum consortes, Gaspar filius vel Margaretha filia praedicti condam Alexii vel alter quicumque temporum in successu causam huiusmodi quoquomodo inchoare attemtaret et renovaret in aliqua parte, ex tunc talis contra partem adversam in centum marcis argenti convinci debeat eo facto. Harum nostrarum literarum sigillis decanatus et capituli nostri sub appensis consignatarum vigore et testimonio mediante. Datum feria tertia videlicet octava die festi visitationis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto, in loco nostro videlicet capitulari.

[1] Hierauf *negocium* radiert und gestrichen. [2] Über der Zeile.

3 431

Weissenburg 1465 Juli 12. *Der siebenbürgische Bischof Nikolaus zitiert in dem Prozess, den er gegen den Adligen Stephan Erdeli de Somkerek wegen Übergriffen gegenüber zahlreichen Pfarrgemeinden und Schändung von Kirchen angestrengt hat, u. a. die Pfarrer von Klausenburg, Thorenburg, Bistritz, Pränzdorf, Tekendorf, Birk, Passbusch, Mönchsdorf, Bachnen.*

Datum Albae duodecimo die mensis Julii, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto.

Gleichzeitige Eintragung des Notars Albert de Pazthoch Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 30 855 f. 2 v—3 v.

3 432

Salzburg 1465 August 7. *Testament Nikolaus d. Ae. von Salzburg.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 239. Zwei Siegel waren in grünes Wachs verne aufgedrückt. 1. Rund, Dm. 20 mm, 2. Oval, Dm. 10+12 mm.
Druck: Fabritius, Urkundenbuch 64 Nr. 97.
Bruchstück: Eder, Observationes 253. Archiv 12, 1875, 246.
Regest: Kemény, Notitia I, 180.

Item litera testamestalis egregii Nicolai senioris de Wyzakna vicevaivodae Transsilvani. In nomine domini amen. Hominum facta quamvis comodosa et laude digna nihilomnius tamen eorundem a memoria nisi scripto durabili testimonioque probabili memoriae fuerint commendata cito evanescunt. Nos igitur Nicolaus de Wyzakna memoratus considerans nos viam carnis universae migraturi. quamquam corpore egrotus et debilis, mente tamen et ratione per omnia sanus de rebus nobis a deo collatis tale condere disposuimus testamentum. Primo enim et principaliter dominae Cristinae consorti nostrae tres cyphos deauratos non meliores nec exiliores sed mediocres demptis in quibus sunt ova strucionum cum quatuor simplicibus piccariis argenteis remittimus et legamus. Item pelium unam argenteam cum lavatorio argento et omnia vestimentata ad usum muliebrem pertinentia cum cingulis et baltheis argenteis ac aliis quibusvis domus utensilibus similiter eidem dominae consorti nostrae legamus. Item domum cum curia in Wyzakna habita universis cum pecoribus, bobus, ovibus, porcis et equacibus, tamdiu pro praedicta domina nostra assignamus, quamdiu in statu viduitatis permanserit, ita tamen quod tempore meo de ipsis praedictis pecoribus utatur sed alienandi ac vendendi non habeat potestatem exceptis equis iuvenibus, agnellis et aliis ex quibus greges non minuentur, signanter tamen volumus equum[1] unum[1] omni anno ad ecclesiam in Gysswbel et non plebano, ob honorem sancti Anthonii quamdiu insimul equaces nostrae permanserint assignari. Si autem vinculo maritali iterato ipsam nostram consortem subire contigerit extunc quinquaginta equaces cum earum equis iuvenibus, sexaginta porces magnos et II centum oves cum agnellis ei assignentur. Item omnia debita quae tenetur Johannes Saffar concivis Cibiniensis etiam pro domina legamus. Item currum cum quatuor equis. Stante vero casu, quod ipsam dominam[1] ante aliam matrimonii contractionem mori seu decedere divina ex permissione contigerit ex tunc affectaremus, quod ipsa bona animae nostrae et ipsius pro salute ad loca pietatis distribuerentur. Item[2] domum nostram cum piscina in civitate Cybiniensi habitas pro perpetua missa in eadem ecclesia Cybiniensi celebranda una cum magno cingulo nostro de aurato et dracone argenteo similiter legamus, ita quod modis omnibus pro cingulo et dracone liber missalis et calix disponentur. Item unam piscinam cum curia in Zeck fratribus ordinis praedictatorum in Coloswar causa salutis animae nostrae similiter relinquimus. Item medietatem possessionis nostrae Feyereghaz cum medietate molendini absque curia seu domo ibidem habita fratibus religiosis in Segeswar similiter pro perpetua missa legamus. Quia eadem possessio et signanter quaedam pars eius alias ad ecclesiam cognoscitur pertinere ob hoc universaliter et absque diminutione alias nostras possessiones tam in partibus Transilvanis quam in regno Sclavoniae volumus ut iuxta literas[3] compositionales inter fratrem nostrum, filiabus et ei[4] assignentur, tantummodo ut nostra in hac parte ratione possessionum voluntas adimpleatur. Item vestimenta nostra, quae ad casulas seu ornamenta ecclesiastica videntur fore apta modis omnibus volumus ut perveniant dempta nigra swba mardrinis pellibus subducta quam pro domina Magdalena filia nostra assignamus. Item omnia debita quae condam Georgius Rykalph nobis obligatur filio suo Ladislao, nepoti nostro relinquimus, item debita quae nobis Ladislaus de Bogath tenetur prout in literis obligatoriis sub sigillo provincialium continentur filiae nostrae Potentianae et filiis eius legamus ita tamen, quod literae suis manibus Ladislai videlicet de Bogath non assignentur. Item gerebatum

et iudicatum regium sedis Segeswar et Wyzakna ad continentiam literarum compositionalium inter fratrem nostrum relinquimus ita, quod de proventibus eisdem nostris heredibus pars quaedam aministretur. Item XXV florenos auri de nostris debitis legamus domino Thomae capellano nostro, ut cum ipsis florenos visitet curiam Romanam ac ecclesiam beatae virginis in Aquisgrani. Si autem id adimplere vero noluerit, extunc alter idoneus et probus loco eius inveniatur. Item Ieremiae notario nostro XXV florenos auri et decem utnas panni nigri Pernisii legamus. Item omnibus familiaribus nostris eorum pro servitiis volumus, ut plenaria satisfactio praecipue impendatur. Item postremo omnia nostra superius non expressata seu specificata volumus, ut bipharie dividentur una pars animae nostrae pro salute ad loca pietatis expendatur altera vero aequali portione inter filias nostras dividatur. Item debita quae nobis tenetur Johannes Cheeh de Wyzakna licet in tot unacum uxore suo II centum florenos tenetur tamen ob respectum servitiorum eius centum remittimus et relaxamus, alios vero centum dominae Potentianae filiae nostrae legamus, ita quod ab ipso exigat cum non aggravando. Illud vero extremum nostrum testamentum, quod animo ex deliberato et sana ratione coram fide dignis testibus condidimus et conscribere fecimus utputa venerabili domino Valentino, plebano Cybiniensi, Petro de Weresmarth magistro civium de eadem et Ladislao iurato cive Henlini similiter de eadem, ut in praemissis meram affirment certitudinis veritatem executores tandem dispensatores et protectores praesentis nostri testamenti magnificos egregios viros Johannem Pongracz de Dengelegh vaivodam Transsilvanum, Ladislaum Desew maiorem de Lossoncz, Johannem Greb de Wyngarth, Michaelem de Swk, Nicolaum de Wyzakna fratrem nostrum et Michaelem de Zent-Iwan, in quos specialem gerimus confidentiam, ut id praesens nostrum testamentum in quibusvis suis articulis inviolabiliter et inconcusse conservent. In testimonumque praemissorum utroque nostro sigillo maiori videlicet et minori praesens scriptum fecimus consignare. Datum in Wyzakna feria quarta proxima ante festum beati Laurencii martiris, anno domini M°CCCC°LXV°. Item universitas septem sedium Saxonicalium tenetur nobis duo cyphos deauratos quilibet habens quinque marcas et marcam semper pro decem florenis auri. Si vero aliquis id ultimum testamentum infringere attemptaverit deum omnipotentem et gloriosam virginem matrem eius partem adversam constituamus. Quia non a progenitoribus nostris ipsa bona ad nos pervenerunt sed multiplicibus gravibus servitiis ad nos existunt, devoluta, ideo etiam volumus ut iuxta nostram voluntatem distribuantur signanter tamen in uno, quod frater noster si id contradicere voluerit et bona vestra ad eum pertinere affirmaverit desuperque literam sub sigillo Lorandi vicevaiovodae Transilvani habemus in qua pater eius frater noster nos quittum ratione omnium bonorum parentum nostrorum pronunciavit et eadem litera, in privilegio super possessione Feyereghaz conservatur.

[1] Am Rande nachgetragen.
[2] Hierauf noch einmal *item*.
[3] Hierauf *donationales* gestrichen; über der Zeile einige unleserliche Worte nachgetragen.
[4] Über der Zeile; darunter zwei unleserliche Worte gestrichen.

3 433

1465 August 9. *Die Pfarrer Gregorius von Klausenburg, Emericus von Thorenburg, Martinus von Bachnen* ceterique plebani in et sub decanatu sedis Zenth-

marthon *u. a. sprechen dem siebenbürgischen Bischof Nikolaus und seinem Kapitel ihre Zustimmung zu dem gegen den siebenbürgischen Vizewoiwoden Stephan Erdeli de Somerek angestrengten Prozess aus.*
Scriptum in nos habitationibus in vigilia beati Laurencii martyris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto.

Gleichzeitige Eintragung des Notars Albert de Pazthoch Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 30 855 f. 4 r.

3 434

1465 August 20. *König Matthias, den* fideles nostri circumspecti Nicolaus iudex, filius Petri filii Mathiae et alter Nicolaus Zompol iuratus civis civitatis nostrae Koloswar *darum ersucht haben, bestätigt seine Urkunde von 1459 Nr. 3 186 über die Rechte und Freiheiten der Stadt Klausenburg mit dem neuen Doppelsiegel.* Datum per manus reverendissimi in christo patris domini Stephani, ecclesiarum Colocensis et Bachiensis archiepiscopi, aulae nostrae summi cancellarii fidelis nostri dilecti, anno domini millesimo quadrigentesimo sexagesimo quinto, tredecimo calendas Septembris, regni nostri anno octavo, coronationis vero secundo.

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca A.A. 6. Doppelsiegel, weisses Wachs, rund Dm 121 mm, an rot-grüner Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 369.
Druck: Jakab, Oklevéllár 1, 200 Nr. 121.

3 435

Ofen 1465 August 26. *König Matthias verbietet den Söhnen des Stephan Ban von Losonez, die Klausenburger auf Betreiben des Michael Poka weiter zu belästigen und verweist diesen auf den Reehtsweg.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Stadtarchiv Cluj-Napoca A.A. 6. Siegel, rund, Dm. 64 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris universis et singulis praelatis, baronibus, comitibus, castellanis, nobilibus ipsorumque officialibus item civitatibus, opidis et villis earumque rectoribus, iudicibus et villicis alterius etiam cuiusvis status et conditionis hominibus et signanter egregiis Ladislao, Johanni, Georgio et Michaeli filiis condam Stephani bani de Losonez salutem et gratiam. Exponitur in personis fidelium nostrorumque circumspectorum iudicis, iuratorum ceterorumque civium ac totius communitatis civitatis nostrae Koloswar, quomodo vos ipsos ad instantiam cuiusdam Michaelis Poka nuper per fidelem nostrum magnificum Johannem Pongoracz de Dengeleg waiwodam Transsilvanum propter sua demerita exsecati in vestris terris, tenutis, possessionibus, honoribus, officiolatibus ac vestri in medio minus iuste et indebite diversimodo impediretis ac res et bona eorundem arrestaretis in praeiudicium et damum eorundem exponentium non modicum. Et quia nos praefatos iudicem ac iuratos ceterosque cives dictae civitatis nostrae Koloswar per quempiam indebite impedire et turbari nolumus, ideo fidelitati vestri firmiter praecipiendo mandamus,

quatenus a modo deinceps dictos iudicem, iuratos ceterosque cives et communitatem dicti civitatis nostrae Koloswar aut aliquem ex ipsis ad instantiam praefati Michaelis Poka in personis aut rebus et bonis eorum quibusvis impedire et turbare nullatenus praesumatis. Si enim quidquam actionis seu quaestionis idem Michael Poka contra praefatos exponentes habet vel habere sperat, id coram nobis iuridice prosequatur cui parte praefatorum civium nostrorum iudicium et iustitia non deerit evidens et condigna. Secus ergo non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae feria secunda proxima post festum beati Bartholomaei apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo, quinto, regni nostri anno octavo, coronationis vero secundo.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Litera, ut filii bani propter actionem Mihalcze nullum impediant.

3 436

Ofen 1465 August 30. *König Matthias nimmt die Ortschaften Waltersdorf, Johannisdorf und Grossendorf gegen Übergriffe des Johannes Farkas de Erked in Schutz.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 69. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt, verwischt.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,83. Berger, Urkunden-Regesten 34 Nr. 177.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelio nostro Johanni Farkas dicto familiari et officiali egregii Petri de Zob in possessione Erked vocata constituto salutem et gratiam. Expositum est nobis in personis fidelium nostrorum circumspectorum virorum iudicis ac iuratorum ceterorumque civium civitatis nostrae Bistriciensis admodum gravis querelae, quomodo tu possessiones nostras regales Kysdemether ac Zenthywan et Naghfalw vocatas ad praefatum civitatem nostram Bistricensem pertinentes consequenterque populos et iobagiones nostros in eidem commorantes diversimodo impedires et dampnificares, ita ut propter huiusmodi impedimenta tua dictae possessiones nostrae plurimum desolarentur in nostrae maiestatis displicentiam et dampnum manifestum. Super quo fidelitati tuae harum serie firmiter committimus et mandamus, quatenus a modo imposterum dictas possessiones nostras ac populos et iobagiones nostros in eisdem commorantes impedire et dampnificare nusquam et nequaquam praesumas, sec ab inferendis eis impedimentis et dampnis omnimodo desistas, et hoc idem inimngimus etiam per futuros officiales in eadem possessione Erked constituendos firmiter observari. Alioquin praesentibus strictius committimus fidelibus nostris vaivodis vel vicevaivodis nostris Transsilvanis[1] pro tempore constitutis ut ipsi dictas possessiones nostras ac populos et iobagiones nostros [in eisdem co][2]morantes contra te et alios quoslibet illegitimos impetitores tueri et defensare teneantur, au]][3]ctoritate nostra, ipsis praesentibus in hac parte attributa et iustitia mediante; secus igitur facere non[4] ausurus, praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae feria sexta proxima ante festum beati Egidii abbatis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto, regni nostri anno ocavo, coronationis vero secundo.

[1] Lücke 8 mm.
[2] Lücke 22 mm.
[3] Lücke 20 mm.
[4] Lücke 9 mm.

3 437

Ofen 1465 August 30. *König Matthias verbietet* fideli nostro religioso fratri Petro, abbati de Colwsmonostra, iobbagiones de vestris possessionibus habita licentia iustoque terragio deposito et aliis omnino debitis persolutis... *an der Übersiedlung nach Klausenburg* simul cum eorum universis rebus et bonis *zu hindern.*
Datum Budae feria sexta proxima post festum beati Bartholomaei apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto.

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca 1, 35. Siegel, rund, Dm. 64 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Druck: Eder, Scriptores 1, 218. Jakab, Oklevéltár 1, 211 Nr. 128. Hurmuzaki, Documente II , 2, 166 Nr. 144.
Bruchstück: Eder, Observationes 242.
Regest: Transilvania 1873, 203 = Hurmuzaki, Documente II, 2, 148 Nr. 127 zum Jahre 1463.

3 438

Ofen 1465 September 4. *König Matthias gewährt der Marienbruderschaft von Klausenburg das Recht, dass nur Lederer, die Mitglieder dieser Brudersehaft sind, Felle bzw. nieht zubereitete Häute kaufen dürfen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Zunfturkunden Nr. 4. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Eine Bestätigung Georg Bastas aus 1604 früher in der Hermannstädter Lederer — Zunftlade.
Druck: Jakab, Oklevéltár 1, 212 Nr. 129.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significates quibus expedit universis, quod nos ad humillimae supplicationis instantiam fidelis nostri circumspecti Nicolai filii Mathiae iudicis civitatis nostrae Koloswar per eum pro confraternitatis beatae Mariae virginis in eadem civitate nostra Koloswar existentis nostrae propterea porrectae maiestati eidem confraternitati id gratiose duximus annuendum et concedendum, ut nullus omnio hominum nisi magistri cerdones in ipsa confraternitate existentes pelles seu cutes imparatas ad artificium ipsorum necessarias emere valeant. Ita tamen, quod ipsi magistri cerdones pelles et cutes huiusmodi iux [ta con] [1]suetudinem in tali artificio ab antiquo observari solitam laborare debeant et illos, [qui sic][1] non laborarent sive extranei sive de ipsa civitate nostra Koloswar existant condi-[gna][2] poena puniant, immo annuimus et concedimus harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante. Datum Budae feria quarta proxima post festum beati Egidii abbatis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto, regni nostri anno octavo, coronationis vero secundo.

[1] Lücke 11 mm. [2] Lücke 3 mm.

3 439

1465 September 4. *Das Weissenburger Kapitel beglaubigt auf Ersuchen des Ladislaus de Thoroczko die Urkunde des siebenbürgischen Woiwoden Frank von 1395*

Nr. 1 333 betreffend die Einführung des Johannes Henel von Weisskirch in Besitzanteile in Reussdorf.
Datum feria quarta proxima ante festum nativitatis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto.

Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuchs XIII Nr. 273 nach dem Orig. Perg. früher im Archiv der Adligen Thorotzkai zu Rimetea.

3 440

Tétény 1465 September 10. *König Matthias verbietet Richter, Rat und Bürgerschaft von Kronstadt und des Burzenlandes, die Kaufleute der Sieben Stühle am kleinweisen Kauf und Verkauf von Waren zu behindern.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U, II, 240. Siegel, rund, Dm. 64 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Druck: Telcki, Hunyadiak kora 11, 143 Nr. 381.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris iudici, iuratis ceterisque civibus et toti communitati civitatis nostrae Brassoviensis et terrae Barcza Saxonibus universis salutem et gratiam. Querelam fidelium nostrorum universorum Saxonum septem sedium Saxonicalium partium Transsiluanarum regni nostri maiestati nostrae porrectam accepimus continentem, quomodo sicuti ipsi a praeteritis temporibus nunquam pannum aut telam in vestri medio cum ulnis ac etiam alias res cum libris et aliis parvis ponderibus vendiderunt, sic et vos in ipsorum medio similiter pannum et telam cum ulnis ac alias res cum libris ac aliis minutis ponderibus sed et vinum et mel venditioni exponere non fuissetis liberi. Nunc autem vos virtute quarundam literarum contra iura et libertates eorum huiusmodi negotiationes vestras in ipsorum medio exercere attemptassetis et attemptare niteremini etiam in futurum. Et quia nos nolumus eosdem exponentes in iuribus eorum quoquomodo turbari, ideo fidelitati vestrae firmiter mandamus, quatenus a modo in posterum sicuti ipsi praescriptas eorum negotiationes in vestri medio usque modo non exercuerunt, ita nec vos quoque negotiationes vestras cum dictis rebus in eorum medio exercere audeatis contra consuetudines antiquas, nam nos praefatos exponentes in eorum iuribus illaese volumus conservare. Secus ergo non facturi; praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Thethen feria tertia proxima post festum nativitatis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto, regni nostri anno octavo, coronationis vero secundo.

3 441

Tétény 1465 September 10. *König Matthias beauftragt Johannes Gereb, Kastellan von Hunyad, die von der Stadt Bistritz eingehobene ausserordentliche Steuer an Anton Magyar von der Kammer in Thorenburg abzuführen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 70. Siegel, rund, Dm. 60 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt, verwischt.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,83. Berger, Urkunden-Regesten 34 Nr. 178.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fideli nostro egregio Johanni Gereb de Vingarth castellano castri nostri Hwnyad

firmiter mandamus, quatenus visis praesentibus exactis illis mille florenis, quos ad civitatem nostram Bistriciensem imposuimus, eosdem in toto ad manus fidelis nostri circumspecti Anthonii Magyar camerarii nostri Thordensis ad expeditionem negotiorum dictae camerae nostrae dare debeas, praesentes autem reserves apud te pro tua expeditione. Datum in Theten feria tertia proxima post festum nativitatis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto, regni nostri anno octavo, coronationis vero secundo.

Von der Kanzlei: Ad relationem Johannis Thuz, ianitorum regalium magistri.

3442

1465 Oktober 12. *Der Konvent von Kolozsmonostor beglaubigt eine Urkunde des siebenbürgischen Woiwoden Johannes Pongracz vom 9. Oktober 1465 über Gewalttaten des Kastellans der Burg Stremt, der u. a.* civem de Zazsebes ad nundinas in Enyed in festo ascensionis domini[1] anno in praesenti celebratas euntem in fine dicti opidi Enyed omni sine culpa interemisset.
...quarto die inquisitionis praenotatae, anno domini supradicto.

Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuchs, XII Regesten.

[1] Mai 23.

3443

Desch 1465 Oktober 16. *Laurentius de Bayon, Kammergraf von Desch und Sic, sowie die Geschworenen und Bürger der Stadt Desch bewilligen den dortigen Schustermeistern einen Verkaufsplatz am Marktplatz.*

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Zunfturkunden Nr. 5. Siegel, rund, Dm. 38 mm, war in grünes Wachs vorne aufgedrüekt.

Universis et singulis praesentes visuris dominis, amicis et fratribus honorandis. Laurencius de Bayon salium regalium camararum Dees et Zeek comes, iurati ceterique cives de eadem Dees[1] damus pro memoria quibus incumbit, quod coram nobis extiterint magistri suttores eo modo quod supplicarunt, ut ipsis in theatro nostrae civitatis locum forizandi proprium concederemus. Ideo nos supplicationes eorundem praecipientes unanimiter secundum seriem debitam tribuimus et dedimus eisdem locum venditionis calciamentorum in vicinitate macelli secundum dispositionem et aedificationem longitudinis praedicti macelli talimodo, ut sub tegumine silendrinorum reciperent et qualibet forizationis tempore res earum sub eodem loco reperirent. Quem dedimus et donavimus merae tali conditione in filios filiorum terrae suorum tenemini possidendum pariter et habendum, ut quicumque causa loci tributionis eos impetere aut inquietare niteretur, idem in vinculo calumniae permansurus existat. In cuius rei testimonium literae nostrae munimine sigilli nostri roboratae eisdem magistris suttoribus per nos sicut concedentes. Ex Dees feria quarta in festo sancti Galli confessoris, anno domini M° quadringentesimo sexagesimo quinto.

[1] Über der Zeile.

3444

Hermannstadt 1465 Dezember 7. *Die Sieben Stühle bestätigen in dem Streit der Gemeinde Almen mit Barbara, der Witwe nach dem Gräfen Georg von Almen, ihr Urteil aus 1417 Nr. 1 813 betreffend den Fischteich und die Mühle.*

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 71. Siegel, rund, Dm. 32 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste.

Regest: Archiv. Zeitschrift 12,83. Berger, Urkunden-Regesten 35 Nr. 179.

Nos Ladislaus Haan, iudex regius Cibiniensis, Johannes Greb de Mergendal, Laurencius Mweschen, magister civium Zegeswariensis, Ladislaus Henlini, alias magister civium Cibiniensis, Johannes Grwen, iudex terrestris, Nicolaus Zyglewr, Bartholomeus Hutter et Nicolaus Aurifaber, iurati cives civitatis Cibiniensis, Jacobus de Ruffomonte, alias iudex regius sedis Rwppes et Laurentius Greb de Daraws et Petrus Aurifaber, iudex terrestris Zegeswariensis ac alter Petrus Peer dictus, iudex terrestris de Leschkirch ceterique universi et singuli iudices iustitiarii et iurati seniores septem sedium Saxonicalium partium Transsilvanarum hic Cibinii in praesenti generali iudiciaria congregatione pariter constituti, memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod cum nos die datarum praesentium more nostro solito in hac civitate Cibiniensis pro reddenda cuilibet querulanti iustitia pro tribunali pariter consedissemus villicusque et nonnulli seniores et inhabitatores villae regalis Alma vocatae in suis ac totius communitatis eiusdem villae uti actores ab uua ac egregius vir Petrus Greb de Ruffomonte magister civium praedictae civitatis Cibiniensis in persona et nomine honestae dominae Barbara vocatae, relictae Georgii Greb de praedicta Alma et heredum eiusdem universorum in causam attractorum partibus ab altera iuxta contenta certarum literarum sententialium et appellationalium iudicum et iuratorum seniorum duarum sedium Saxonicalium Megyes et Selk vocatorum in causa inter ipsos villicum seniores et totam communitatem praedictae villae Alma ab una ac praenominatam dominam Barbaram, relictam praedicti Georgii Greb et heredes eiusdam partibus ab altera ratione cuiusdam loci molendini ac piscinae et salicum prope dictam villam Alma vocatam existentium et sitarum suborta et vertenti coram nobis personaliter comparuissent et iudicialiter egissent iidemque villicus et alii nonnulli seniores et inhabitatores villae praedictae in suis et totius communitatis nominibus et personis proposuissent, quomodo dum ipsi condam magistro Ladislao de eadem Alma auctoritate iuris patronatus ipsorum plebaniam ecclesiae eorum contulissent et in plebanum suscepissent idem magister Ladislaus unacum praenominato Georgio Greb fratre suo pro singulari eorum complacentia ipsis et toti communitati saepedictae villae locum molendini huiusmodi ac piscinam et quadringentas salices prope ipsam piscinam plantatas donasset, resignasset et propinasset. Quo audito idem Petrus Greb actionem et allegationem eorundem nomine quo supra omnino negabat et coram nobis quasdam literas sententiales olim prudentum et circumspectorum virorum comitum, iudicum, consulum iuratorumque civium civitatis Cibiniensis universorumque seniorum septem sedium Saxonicalium partium Transsilvanarum nostrorum sigillo eorum maiori et autentico impendenti roboratas super huiusmodi loco seu structura molendini et piscina confectas et emanatas exhibere et praesentare curavit. Quarum tenor sequitur et est talis: *(folgt die Urkunde der Sieben Stühle von 1417 Nr. 1 813)*. Unde nos auditis et intellectis ambarum partium propositionibus, responsionibus et allegationibus ac huiusmodi literis tam olim comitum, iudicum, consulum iuratorumque civium civitatis Cibiniensis universorumque seniorum septem sedium Saxonicalium et

etiam literarum sententionalium et appelationalium iudicum et iuratorum seniorum duarum sedium praefatarum in hac causa emanatarum bona deliberatione consiliisque digestarum superinde praehabitarum talem ferre duximus sententiam nostram diffinitivam declarantes, quod tum, quia causa ipsa ultra iura et consuetudinem huius patriae stetit, quia in sedecim annis vel ultra nullibi coram nobis vel aliis iudicibus acticata extitit et mota tum, quia iidem actores neque literati neque vivaci testimonio coram nobis peterant comprobare, quod huiusmodi locus molendini ac piscina et salices per praefatos condam magistrum Ladislaum et Georgium Greb ipsis fuissent donatae, resignatae et propinatae et tum quia nos praeinsertas literas olim comitum, iudicum, consulum iuratorum civium civitatis Cibininesis et universorum seniorum septem sedium Saxonicalium, praedecessorum nostrorum iuste et rite emanatas in earum vigoribus volumus conservare, ideo nos easdem literas praesentibus de verbo ad verbum sine omni augmento ac diminutione aliquali insertas non cancellatas, non abrasas neque in aliqua earum parte suspectas immo omni veritate et integritate praepollentes ratas, gratas et acceptas habentes approbamus, ratificamus et confirmamus ac ex praemissis rationabilibus causis saepedictam locum molendini piscinam et salices praedictae dominae Barbara heredibusque suis universis iure successoris et hereditario perpetuo et irrevocabiliter tenendas, habendas pariter et possidendas adiudicamus[1] perpetuum silentium antelatis actoribus et suis universis successoribus superinde imponendum. Datum Cibinii secundo die festi beati Nicolai episcopi et confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto, in congregatione nostra iudiciaria generali. Praeterea licet antelati villani de Alma iuxta literatoriam iudiciariam commissionem iudicum et iuratorum seniorum duarum sedium praedictarum iuramenta eorum superinde praestare volebant. Nos tamen consideratis causis et rationibus praeexpressatis huiusmodi iuramenta eorum ab ipsis non recepimus neque admisimus sed locum praedicti molendini, piscinam et salices huiusmodi praenominatae dominae Barbarae et heredibus suis universis adiudicavimus et adiudicamus harum nostrarum literarum sigillo nostro minori provinciali subappresso consignatarum vigore et testimonio mediante. Datum loco, die et anno quibus supra.

[1] Über der Zeile.

3445

Rom 1465 Dezember 18. *Papst Paul II. trägt dem siebenbürgischen Bischof und zwei seiner Archidiakonen auf, die Klagen des Klausenburger Stadtpfarrers gegen die Bettelorden zu untersuchen.*

Orig. Perg. Batthyaneum Alba Iulia III, 7. Bleibulle an heller Hanfschnur aufgehängt. Avers: Die Apostel Petrus und Paulus sitzend. Inschrift S. PAV. S. PET. Revers: PP.II. Der Papst zwischen 2 Kardinälen erhöht sitzend, darunter knieende Gestalten.
Druck: Jakab, Oklevéltár I, 213 Nr. 130.
Regest: Beke, A kolozsmonostori konvent 66 Nr. 207.

Paulus episcopus servus servorum dei venerabili fratri episcopo Transiluano et dilectis filiis Siculorum ac de Hunyat in ecclesia Transiluana archidiaconis, salutem et apostolicam benedictionem. Querelam dilecti filii Georgii[1] rectoris[1] parochialis ecclesiae opidi Colozwar Transiluanae diocesis accepimus continentem, quod guardianus sancti Francisci ac sancti Dominici et beatae Mariae ac sancti Augustini eiusdem opidi priores domorum ac fratres eorundem[2] mino-

rum, praedicatorum, heremitarum eiusdem sancti Augustini ac beatae Mariae de monte Caremeli[3] ordinum[4] parochianos dictae ecclesiae ab illius visitatione diebus dominicis et festivis retrahentes, eos diebus ipsis temere ad divina recipere eisque ecclesiastica sacramenta exhibere, ac iuxta decretalem a felicis recordationis Bonifatio papa VIII praedecessore nostro, quae incipit: Super cathedram editam, et deinde per piae memoriae Clementem papam V etiam praedecessorem nostrum in Viennensi consilio innovatam ad confessiones audiendas minime deputati parochianorum eorundem confessiones audire, nec non parochianorum dictae ecclesiae defunctorum corpora, quamvis ipsi apud ecclesias domorum earundem non eligant sepulturam, ecclesiasticae sepulturae tradere praesumpserunt, nec non de funeralibus et relictis defunctorum praedictorum etiam apud easdem ecclesias eorum sepulturam eligentium quartam sive canonicam portionem eidem rectori a[5] praefatis[5] guardiano[5], prioribus et fratribus iuxta dictam decretalem debitam sibi exhibere recusarunt hactenus et recusant, in animarum suarum periculum dictique rectoris praeiudicium non modicum[5] et gravamen. Quare idem rector nobis humiliter supplicavit, ut sibi super hoc iustitiae ministerio subvenire paterna diligentia curaremus. Quocirca discretioni vestrae per apostolica scripta mandamus, quatenus vocatis, qui fuerint evocandi, et auditis hinc inde praepositis, quod iustum fuerit appellatione remota decernatis facientes, quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellatis veritati testimonium perhibere, non obstantes si eisdem ordinibus a sede apostolica indultum existat, quod personae ipsorum ordinum ad iudicium trahi aut suspendi vel excommunicari, seu ipse aut dictorum ordinum loca interdicti non possint, per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi et qualibet alia dictae sedis indulgentia generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat, per quam praesentibus non expressam vel totaliter non insertam, vestrae iurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri. Quae quoad hoc ipsis nolumus aliquatenus suffragari, quod si non omnes his exequendis potueritis interesse, duo aut unus vestrum ea nihilominus exequantur. Datum Romae apud sanctum Marcum, anno incarnationis dominicae millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto, quintodecimo Kalendas Januarii, pontificatus nostri anno secundo.

Auf der Rückseite auf der Plica: C. de Narnia.

[1] Richtig *Gregorii*; *orii rectoris* auf Rasur.
[2] Vorlage *earundem*.
[3] Das erste *e* über der Zeile.
[4] *monte Caremeli ordinum* auf Rasur.
[5] Auf Rasur.

3446

Scharosch 1466 Januar 1. *Johannes, Bischof der Moldau und Suffragan des Weissenburger Bistums, vermehrt den von Kardinal Johannes 1448 Nr. 2 693 der Jakobskirche von Scharosch gewährten Ablass um weitere 40 Tage.*

Eintragung in das Orig. Perg. früher Bibliothek des Bischof-Teutsch-Gymnasiums Schässburg, heute verschollen.
Druck: Korrespondenzblatt 9, 1886, S. 126.
Regest: Batthyaneum 1, 1911, 144.

Nos Johannes dei et apostolicae sedis gratia episcopus Moldaviensis suffraganeusque reverendissimi in Christo patris et domini domini Nicolai episcop

ecclesiae Albensis Transilvanae et decanatus Cibiniensis universis et singulis utriusque sexus Christi fidelibus salutem et pacem. Notificamus tenore praesentium, quia decuit nos declinare in Schars ibidemque dedicare et consecrare summum altare in honorem sancti Jacobi apostoli. Quapropter beneficiis spiritualibus adiuti omnibus ante ipsum genua flectentes semel pater noster et ave Maria dixerint munerari cupientes quadraginta dies indulgentiarum quotienscumque id ipsum fecerint misericorditer impertimur perpetuis temporibus duraturis. In cuius rei testimonium sigillum nostrum praesentibus est appensum. Actum et datum in Schars ipsa die circumcisionis domini, anno domini M° CCCC° sexagesimo sexto.

3447

Kronstadt 1466 Januar 6. *Johannes, Bischof der Moldau und Suffragan des Bischofs Nikolaus von Siebenbürgen, verleiht dem Heiligleichnamsaltar in der Marienkirche in Kronstadt einen Ablass von 40 Tagen.*

Orig. Perg. Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov, I.E. 59. Siegel, rund, Dm. 27 mm, rotes Wachs in Wachsschüssel, an gelber Seidenschnur angehängt. Im Siegelfeld unter einer Mitra nach unten rund abgeschlossener Schild mit gotischen Minuskeln y h s, der senkrechte Fuss von h durch einen waagerechten Balken oben gequert. Umschrift in Antiqua-Majuskeln: S + IOHANNIS + EPI + MOLDAWENS +
Druck: Jakó-Manolescu, Scrierea latină. Album 20 Nr. 23 b.

Johannes dei et apostolicae sedis gratia episcopus Moldauiensis suffraganeusque reverendissimi in Christo patris et domini, domini Nicolai episcopi ecclesiae Albensis Transiluanae necnon decanatuum Cibiniensis et Brassouiensis, universis et singulis utriusque sexus Christi fidelibus salutem et pacem in domino sempiternam. Media vita in morte constituti, quod nostris meritis non meremur sanctorum precibus et ecclesiae sanctae suffragiis assequamur, cuius sponsus mediator dei et hominis Jhesus Christus, qui corpus suum in ara crucis deo patri sacrificium illibatum offerens de suo latere in sui sanctissimi effusione sanguinis thezaurum inaestimabilem sacrarum indulgentiarum pro singulorum reatibus populorum efficacem reliquit, cuius dispensationem beato Petro et suis successoribus in potestatis plenitudine, nobis vero in partis sollicitudine concedere dignatus est. De cuius confisi pietate, quia altare super lectorio in ecclesia parochiali beatae Mariae virginis est in honore corporis Christi constructum, stipendiis salutaribus illud videmus indigere. Quapropter beneficiis spiritualibus adiuti eidem et omnibus ante ipsam genua flectentes semel pater noster et ave Maria dixerint munerari cupientes, omnibus vere poenitentibus et confessis, qui singulis diebus causa devotionis et peregrinationis accesserint, missis seu aliis divinis officiis interfuerunt et ad observationem manus porrexerint adiutantes utpote libros, calices, vestimenta, luminaria, testamenta vel quaevis alia seu aliud caritativum subsidium saepedicto altari fecerint vel qui pro animabus parentum et benefactorum suorum in purgatorio existentium coram ipso pie deum oraverint quotienscumque et quandocumque aliquid praemissorum devote peregerint, totiens de omnipotentis dei clementia beatorumque Petri et Pauli apostolorum auctoritate quadraginta dies indulgentiarum de iniunctis ipsis poenitentiis misericorditer in domino inpertimur perpetuis temporibus duraturis. In cuius rei maioris evidentiam sigillum nostrum praesentibus est appensum. Actis et datis in Brassouia die lunae sexta mensis Januarii, anno domini MCCCC°LXVI°.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Indulgentiae pro altari corporis Christi in lectorio.

3448

(Grosswardein) 1466 Januar 11. *Der Rat von Grosswardein bezeugt die Aussage des Symon Sartor de Prasmar über den Verkauf von Besitzteilen in Zărnești und Tohan an die Stadt Kronstadt.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Stenner I, 17. Siegel rund, Dm. 34 mm, war in weisses Wachs auf der Rückseite aufgedrückt.

Nos Lucas Sartor iudex iuratique cives ac universi hospites civitatis Waradiensis de vico Wadkerth memoriae commendamus, quod circumspectus Symon Sartor de Prasmar civis civitatis Quinqueecclesiensis nostram personaliter veniens in praesentiam sponte est confessus organo vivae vocis in hunc modum, quomodo ipse totales portiones possessionarias in possessionibus Czerne et Thwhan vocatis in comitatu Albae Gyvlensi et pertinentiis civitatis Brassouiensis existentibus et habitis ipsum omnis iuris titulo concernentes, cum omnibus eorum utilitatibus et pertinentiis videlicet terris arabilibus, cultis et incultis, fenetis, pratis, silvis, nemoribus, pascuis, aquis aquarumque decursibus et piscinis ac generaliter quibusvis integritatibus ad dictas portiones possessionarias spectantibus et pertinere debentibus, circumspectis universis civibus et consulibus praedictae civitatis Brassouiensis pro quinquaginta florenis auri puri et uno culcitro plene persolutis nullum ius nullamve proprietatis dominii in dictis portionibus possessionariis sibi ipsi reservandi, sed totum et omne ius in ipsos cives transferendi dedisset et vendidisset nostrique dedit asscripsit et vendidit iure perpetuo et irrevocabiliter in praesentia tenendum, habendum, pariter et possidendum. Harum nostrarum vigore et testimonio praesentium mediante. Datum sabbato proximo post festum Epiphaniarum domini, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto.

Auf der Rückseite von gleicher Hand: Civium Brassouiensium.

3449

Kolozsmonostor 1466 Januar 17. *Abt Peter und der Konvent von Kolozsmonostor beglaubigen die Urkunde des päpstlichen Generalauditors Jacobus de Mucianellis von 1461 Nr. 3 246 mit den Urkunden Papst Nikolaus V. von 1448 Nr. 2 664, Eugens IV. von 1440 Nr. 2 374, Martins V. von 1427 Nr. 2 008 und Gregors XI. von 1374 Nr. 1 025 über die Rechte und Freiheiten der Dominikaner und lassen diese Beglaubigung vom öffentlichen Notar Stephan von Klausenburg beurkunden. Die Beglaubigung ist auf Ansuchen von* venerabilis ac religiosus frater Georgius de Schelken, prior fratrum in Schegeswar ordinis praedicatorum *erfolgt.*

Datum et actum in monasterio supradicto in stuba nostrae solitae habitationis sub anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, indictione quarta decima, die vero decima septima mensis Ianuarii, hora circiter nona... Praesentibus ibidem venerabilibus ac discretis viris videlicet domino Jacobo plebano de Monostor, Petro Wegh presbitero, Stephano Hagmas iudice, Andrea Sekel et Dyonisio Pasman dictis civibus de dicta Colosmonostra, nobili Stephano de Wybuda et quam pluribus aliis fide dignis testibus ad praemissa vocatis pariter et rogatis.

Et ego Stephanus de Coloswar natus Gregorii, Albensis diocesis, publicus sacra Romana ac imperiali auctoritate notarius et thabellae iuratus, quia dicti transsumpti exhibitioni, petitioni omnibusque aliis et singulis praemissis dum sic

agentur et fierent unacum praenominatis testibus interfui, eaque sic fieri vidi et audivi. Ideo praesens publicum instrumentum per alium fideliter scriptum exinde confeci, subscripsi et publicavi signoque et nomine meis solitis et consuetis consignari ac roboravi in fidem et testimonium omnium et singulorum praemissorum rogatus et requisitus.

Druck: Fabritius, Urkundenbuch 67 Nr. 98 nach dem heute verschollenen Orig. Perg. im Besitz des Evang. Bischofs A.B. Georg Paul Binder. Abschrift 19. Jahrhundert Arh' St. Sibiu, Handschriftensammlung des Brukenthalmuseums Reschner, Diplomatarium 7, 299 ff. nach den Collectaneen M. Herberts.

3450

Deutschkreuz 1466 Januar 18 bis August 18. *Der öffentliche Notar Michael Snel bezeugt, dass der Repser Fassbinder genannt Wnfogel die Geistlichen der Weissenburger Kirche Stephan und Andreas zu seinen Prokuratoren ernannt hat.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, Handschriftensammlung des Brukenthalmuseums, Urkunden 572 R 1—10 Nr. 37. Vom Pergament ist der rechte Teil beschnitten. Das Bruchstück war dem Wiegendruck der Brukenthalbibliothek Leonardus de Utino, Quadragesimale aureum, (Venedig) 1471, als Vorsetzblatt eingebunden, vgl. Archiv 14, 1878, 305 Nr. 5. Die genauere Zeitsetzung der Urkunde, deren Monatsangabe weggeschnitten wurde, geht davon aus, dass es sich um das zweite Pontifikatsjahr von Papst Paul II. handelt, der am 16. September 1464 als solcher geweiht bzw. gekrönt wurde.

In[1] nomine[1] domini[1] amen[1]. In anno nativitatis eiusdem [ ]² quadringentesimo sexagesimo sexto, indictione quartadecima, decima octava die mensis [ ]², hora vesperarum vel quasi, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Pauli [dei]² providentia pape secundi anno eiusdem secundo, in ecclesia parochiali sanctae Crucis eiusdem villae [ ]² in mei notarii publici testiumque infrascriptorum praesentiam personaliter constitutus sagax vir [ ]² doleator alias Wnfogel concivis opidi Roeppas Albensis diocesis fecit, constituit et prout [ ]² potuit ordinat honorabiles viros magistrum Stephanum rectorem altaris beatae virginis Mariae [ ]², Andream rectorem sanctae Andreae Albensis ecclesiae presbyteros suos veros legitimos procuratores, actores [ ]² suorum negotiorum ac nuntios speciales. Dans et concedens eisdem suis procuratoribus plenam et [ ]² suo nomine agendi, defendendi libellum seu[3] libellos offerendi, petendi ac eis revertendi [ ]², replicandi, triplicandi item contestandi iuramentum de calumpnia et de veritate dicendi seu[3] [ ]² alterius in dictas ipsorum procurandi ac titulandi et articulos seu positiones parte probandi, term[inandi]², opponendi testes et instrumenta seu quaevis alia probationum genera producendi, allegandi [et]² sententiam diffinitivam vel interlocutoriam audiendi et ab ea earum ne altera seu a quovis alio [ ]² appelandi appelationem contraintimandi et nominandi plurimos petendi seu ecclesiae optin[endi]² beneficium restitutionis in integri et absolutionis semen vel ad cautelam petendi unum vel [ ]² torem seu procuratores substituendi et generaliter omnia et singula faciendi, quae vestri pro [ ]² consueverunt et praeterfacere. Super quibus omnibus et singulis memoratus constituens per me pu[ ]² subscriptum unum publicum seu publica intrumentum seu instrumenta sibi fieri petivit. Cui [ ]² fore iustis et consonis rationi. Ego notarius publicus infrascriptus praenominato constituendi praesens procurationis tradidi instrumentum. Acta et data sunt haec anno, indictione, die mensis, h[ora]² et pontificatu quibus supra. Praesentibus ibidem honorabili domino Georgio praedicatori in Rwppas Strigoniensis diocesis ac Valentino scolastico

praenotatae villae Crucis ast[4] Michaeli d[ ][2] clericus Albensis diocesis testibus ad praemissa vocatis pariter et rogatis.
(Notarzeichen) Et ego Michael Snel natus quondam Nicolai de Cr[ ][2] diocesis clericus publicus sacri imperii auctoritate notari [ ][2] institutionem procuratoris praedictae omnibus aliis et singulis dum [ut][2] praemittitur agerentur et fierent unacum praenominatis test[ibus][2] interfui eaque sic fieri vidi et audivi ac aliis [ ][5] ciis per aliud fidelem feci conscribi et in hanc [ ][6] redegi signoque et nomine meis solitis [ ][7] praesentibus subscripsi rogatus et requisitus [ ][8].

[1] Verlängerte Schrift.
[2] Lücke cca 8 mm.
[3] Vorlage *sau.*
[4] So Vorlage.
[5] Lücke zusätzlich 10 mm.
[6] Lücke zusätzlich 19 mm.
[7] Lücke zusätzlich 25 mm.
[8] Lücke zusätzlich 30 mm.

3451

Zăbala 1466 Januar 20. *Der siebenbürgische Woiwode und Szeklergraf* Johannes comes de Sancto Georgio et de Bozin *setzt für die Szekler der Stühle* Kyzdi, Orbay et Sepsi *verschiedene statutenmässige Bestimmungen fest, darunter auch über die Gerichtspflege und die Befugnisse und Einkünfte des Königsrichters.* Ipseque iudex regius pro suis iuribus et birsagiis teneatur venire ad sedem iudiciariam in praesentiaque iuratorum et seniorum sua birsagia requirere et repetat. Et si eidem de aliquibus sedibus reddi abnegabuntur, extunc ipse iudex regius quemcumque hominem de huiusmodi sede reperierit cum iudice de oppido Prasmar in eodem oppido arestare valeat, deindeque asportare non debeat usque diem quintum decimum, ipsoque die quinto decimo iudex terrestris ipsas res arrestatas ab illac teneatur eliberare ..... Datum in villa Zabola feria secunda in festo beatorum Fabiani et Sebastiani martyrum, anno domini millesimo quadringentesimo sexto.

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 171. Stark beschädigt. Siegel rund, Dm. 25 mm, in rotes Wachs vorne unten aufgedrückt. Im Siegelfeld in einem Vierpass ein nach unten rund geschlossener Wappenschild mit einem sechsstrahligen Stern. In den Vierpassfeldern je ein gotischer Buchstabe, unleserlich.

Druck: Szabó, Szék. oklevéltár 3, 82 Nr. 473; Kolozsvári u. Óvári, Corpus Stat. Hung. Mun. I, 2—7.

Bruchstück: Eder, Observationes 210, 246—248, 266, 270—271; Marienburg, Geographie I, 135; Szabó, Szék. oklevéltár 1, 205 Nr. 170.

3452

Kronstadt 1466 Januar 27. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes von Skt. Georgen und Bösing bezeugt, dass die Adligen von Kreuzburg und Budila mit den Vertretern des Marktes Tartlau übereingekommen sind, ihren Streit wegen Errichtung eines Dammes durch die Tartlauer beizulegen bzw. ihn in der siebenbürgischen Ständeversammlung vom 30. April auszutragen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Filiale Cluj-Napoca der Akademie, Familienarchiv Béldi. Siegel, schildförmig, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Nos Johannes comes de Sancto Georgio et Bozin vaivoda Transsilvanus Siculorumque comes memoriae commendamus, quod nobis feria secunda proxima

post festum conversionis beati Pauli apostoli in civitate Brassoviensi constitutis venientes nostri in praesentiam nobiles Teel de Nyen, Anthonius Porkolab de Bodola, Martinus de eadem, Ladislaus Forro de Haporthon ac Oswaldus frater carnalis eiusdem ut actores ab una, parte siquidem ex altera iudex civitatis praedictae Brassoviensis ac alter iudex et iurati seniores de opido Prasmar uti in causam attracti per eosdem spontanea eorum voluntate confessum extitit in hunc modum pariter et relatum: Quod quamvis iidem ratione usuum et fructuum ac utilitatum silvarum, aquarum, piscaturarum pratorumque humulorum praefatorum nobilium in metis videlicet possessionum antedictarum Nyen et Bodola existentium per praenominatos iudicem ac seniores sed et totam communitatem praedicti opidi Prasmar indebita et minus iusta fruitione et perceptione ac super quadam indebita erectione cuiusdam structurae vulgo gath vocatae per quam segetes et fenilia dictorum nobilium de Bodola per aquarum inundantiam periclitarentur et annihilarentur, coram nobis lites movere die in praesenti praetendissent. Tamen ipsi matura deliberatione inter se praehabita ad talem pacis et concordiae devenissent unionem et devenerint coram nobis, ut praemissae causae inter easdem motae isque festum beati Georgii martiris proxime venturum statu in eodem permaneant sic videlicet, ut si usque ipsum festum beati Georgii martiris super praemissis concordari et pacificari per interventum proborum virorum non possent aut non valerent, extunc in octavis praenotati festi beati Georgii martiris proxime, ut praefertur, affuturis utraque pars cum omnibus literis et iuribus ac literalibus eorum instrumentis coram nobis aut vicevaivodis nostris regnicolarum harum partium Transsilvanarum in praesentia constitui et comparere debeant et teneantur, ubi unacum ipsis regnicolis revisis ambarum partium literis et iuribus iudicium et iustitiam partes inter utrasque impartiri et elargiri valeamus. Ad quae partes praenotatae se sponte obligarunt coram nobis. Datum die et loco in praenotatis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto.

3453

Gilău 1466 Januar 31 bis Dezember 5. *Der siebenbürgische Bischof Nikolaus ersucht den Rat von Hermannstadt, den neuernannten Prior des dortigen Heilig-Geist-Spitals gegen den unrechtmässig amtierenden Bruder Nikolaus zu unterstützen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 250. Siegel, rund, Dm. 19 mm, war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Da der Marientag in der Urkunde nicht näher bestimmt ist und weitere Anhaltspunkte fehlen, muss die Datierung zwischen Freitag vor Maria Reinigung und Empfängnis angesetzt werden.

Circumspecti viri amici nobis dilecti. Venit ad nos hiis diebus is honorabilis vir frater Petrus Kempf de Basilea harum literarum exhibitor literis nonnullis reverendi patris Petri Mathei de Roma sacri et apostolici hospitalis de urbe magistri ac totius eiusdem ordinis sancti spiritus generalis praeceptoris cum eisdem a praefato fratre Petro debita cum instantia requisiti fuimus tamquam iudex et commissarius ac protector hospitalis sancti spiritus in Cibinio per praefatum praeceptorem et totum ordinem generaliter electus et deputatus. Tenorem vero earundem literarum et seriem perlegimus in se continentem, ut praefatum fratrem Petrum in hospitale et domum sancti spiritus vestri oppidi in Cibinio personaliter inducere et in possessionem realem et personalem locare debeamus tamquam verum et legitimum priorem eiusdem, fratrem vero Nicolaum actu regentem de eisdem excludere tamquam illegitimum. Vestris igitur

dilectionibus praefatum fratrem Petrum tenore praesentium transmisimus rogantes, quatenus ob intuitu nostri secundum tenorem suarum literarum sui superioris et praeceptoris generalisque magistri vobis recommendatum habere velitis eumque iuxta huiusmodi domus et hospitalis possessionem favorabili praesidio habere recommendatum, ut ad quietam possessionem per vos admittatur et de proficua vestra assumtione relationem gratam nobis facere valeatis. Nosque merito in similibus et maioribus tempore opportuno vobis paratum assensum praebebimus. Datum in castro nostro Gyalo feria sexta proxima ante festum beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo LX^{0}VI^{0}.
Nicolaus episcopus
ecclesiae Albensis Transsilvanae.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis viris magistro civium ac iudici, iuratis ceterisque civibus civitatis Czibiniensis, amicis nobis in Christo dilectis.

3454

Kronstadt 1466 Februar 11. Johannes comes de sancto Georgio et Bozin, wayuoda Transsiluanus Siculorumque et Zolnok mediocris comes *entscheidet* feria tertia proxima ante festum beati Valentini martiris[1] unacum certis nobilibus ac Siculis in civitate Brassouiensi in iudicio nobiscum existentibus, *einen Erbschaftsprozess des Valentinus Nemes de Hydweg gegen Paulus Zekel de Hernye wegen Besitzanteilen* in villa Illyefalwa.
Datum Brassouiae feria tertia post festum Scholasticae virginis et martiris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto.

Druck: Szabó, Szék. oklevéltár 3, 87 Nr. 474 nach dem Orig. Pap. mit Siegelspuren früher im Archiv des Pester Piaristen-Ordenshauses.

[1] Februar 11.

3455

Weissenburg 1466 Februar 11. *Der siebenbürgische Bischof Nikolaus, der am 11. Februar in Angelegenheit des Beklagten Adligen Stephan Erdeli de Somkerek zu Gericht gesessen ist, überträgt dem Archidiakon der Weissenburger Kirche Johannes de Dobocz sowie* Georgio decretorum doctori, plebano de Zazsebes *die Weiterführung des Prozesses.*
Datum in Alba Gywla die termini praenotati, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto.

Gleichzeitige Eintragung des Notars Michael de Debrete Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 30 855 f. 4 v. und 5 r.

3456

Hermannstadt 1466 März 14. *Der Hermannstädter Rat gestattet der dortigen Schusterzunft, auf dem Kleinen Ring eine Laube zu errichten, um ihre Waren feilzubieten.*

Abschrift 19. Jahrhundert Arh. St. Sibiu, Handschriftensammlung des Brukenthalmuseums, Rechner, Diplomatarium III, 99 nach dem seither verschollenen Orig. Perg. Siegel, rotes Wachs an blau-roter Seidenschnur angehängt in der Lade der Hermannstädter Schusterzunft.
Bruchstück: Archiv 12, 1874, 246. Archiv 16, 1882, 400 Anm. 1.
Regest: Archiv 38, 1912, 546.

Nos Petrus Greb magister civium, Ladislaus Henlini alias similiter magister civium, Nicolaus Zyglewr, Bartholomaeus Hutter, Martinus Remser, Georgius Sartor, Benedictus Carnifex, Stephanus Pictor, Leonhardus Jung dictus Pellifex, Petrus Fybes, Nicolaus Aurifaber, Johannes Flaschnar et Lodovicus de Norenburga iurati consules atque Bartholomeus Pictor villicus civitatis Cibiniensis ad praesentium futurorumque notitiam harum serie volumus devenire, quod nos, qui ut fideles et veri officiales et provisores huius civitatis Cibiniensis rei publicae commodo et statui prospero eiusdem civitatis ex nostrorum officiorum debito in omnibus, quantum nobis ab alto concessum est, consulere et providere tenemur, praematura inter nos praehabita deliberatione digestoque consilio superinde celebrato de speciali consensu et beneplacita voluntate totius communitatis iampraedictae civitatis nostrae ad diligentem petitionis instantiam providorum et honestorum virorum universorum et singulorum magistrorum sutorum ipsis civitatis nostrae nobis proinde porrectam eisdem favorabiliter annuendum duximus et concedendum, immo annuimus et concedimus per praesentes, quod iidem magistri cechae sutorum inter domum quondam prudentis viri Petri Mwelner, olim consilii nostri iurati, nunc vero providi viri Andreae Sartoris concivis nostri, in minori circulo civitatis nostrae praetitulatae prope macella sitam atque habitam et inter lobium sive aedificium illud, in quo albi panes in ipso minori circulo venditioni exponi et vendi solent exposito utputa lobii sive aedificii cechae pellificum situm et habitum unum lobium sive aedificium pro ipsorum artificio aptum, in quo videlicet lobio sive aedificio singulis ferriis tertiis et nundinis ex speciali praerogativa calceos eorum et labores venditioni exponere et vendere in eodemque libere stare possint, aedificare, murare ac pro honore et commodo ipsius civitatis nostrae et ipsorum necessitate construere valeant et queant. Per ipsos utpote ehechae praedictae sutores praesentes et futuros absque aliquo censu eidem civitati nostrae in successu temporum quovismodo debendo, futuris semper successivis temporibus perpetuis habendum, tenendum pariter et possidendum. Illo etiam non praetermisso, quod nullos omnino sutorum saepelatae civitatis nostrae extra cecham ipsam constitutus extra ipsum lobium sive aedificium sive in foris ebdomadalibus sive nundinalibus calceos suos sive quoscumque labores venditioni exponere et vendere audeat modo aliquali sub poena permutationis eorundem. Et insuper concedimus et annuimus praesentium per vigorem, ut iidem sutores lobium seu aedificium huiusmodi cum ianuis, seris et aliis clausuris ad id debitis et opportunis valent conservare, ne aliqua mala illicita et inconvenientia tempore nocturnali in eodem vel ex eodem quovismodo committantur. In cuius annuentiae nostrae testimonium firmitatemque perpetuam praesentes literas nostras patentes sigillo civitatis nostrae saepedictae autentico et maiori subappendenti roboratas exinde duximus concedendas. Datum feria sexta proxima ante dominicam Laetare Jherusalem et cetera, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto.

3457

Hermannstadt 1466 März 14. *Deutsche Übersetzung der voranstehenden Urkunde Nr. 3456.*

Arh. St. Sibiu, Ebenda, Reschner, Diplomatarium II, 306 nach einer deutschsprachigen Bestätigung des Hermannstädter Magistrats von 1587 in der Lade der Hermannstädter Schusterzunft.

Druck: Müller, Deutsche Sprachdenkmäler 80 Nr. 29.

Wir Petrus Greb burgermeister, Ladislaus Henlin sonst zugleich burgermeister, Nicolaus Czigler, Bartel Hutter, Martin Romser, Jörg Schneider, Benedict Fleischer, Steffan Maler, Leonhardt Jung kirschner, Petrus Fibes, Nicolaus Goldsschmidt, Joannes Flaschner vnd Lodovicus Nürnberger geschworen burger, auch Bartolomeus Maler hon der Hermanstadt thuen zu kundt hiemit den iczigen vnd hernachkunftigen, das wir die wir als trewe vnd ware officirer vnd amptleut diser Hermannstadt von amptswegen verpflicht sein den gemeinen nutz vnd stande diser stadt in allen sachen, so weit vns muglich ist, zu fuedern aus wolbedachten reuffem radt vnd sonderliger bewilligung vnd gutdunken der ganzen erbaren gemein diser stadt auf anhalten vnd fleissige bitte der ersamen männer aller vnd ieder maister der schuster diser vnserer stadt, so vns destwegen gelanget ist worden ihnen dises gunstiglichen haben wollen vergönnen vnd nachgeben. Ja vergönnens vnd gebens ihnen hiemit nach, das dieselben maister der schusterczechen czwischen des ersamen weilandt Petri Mulners vnseres stadtgeschwornens izt aber des erbarn manns Andreae Schneiders vnsres mitburgers behausungh auf dem Kleinen Ring dieser stadt bei den fleischbenken vnd zwischen der löben oder gebew in welcher man das weisse brot auf demselben Kleinen Ring feil zu haben vnd zu verkaufen pfleget, der kirschner löben zugericht vber gelegen eine löbe oder baw, irem handtwerk zu gutt, in welcher löben oder baw sie alle dinstag vnd jarmarkt aus sonderer freiheit ire schuch vnd arbeit feil haben, verkauffen vnd darinnen frei bestehen mögten, bawen, mawren vnd zu ehren vnd nutz diser vnserer stadt vnd irer eigner notturft aufrichten möchten vnd solten, inen nemblich der benentter schuster czechen erbaren meistern, den iczigen und zukunftigen one einigen czins so filleicht diser stadt dafon kunftiger zeit mit waserlei gestalt czu stehen möchte, hernachmals zu ewigen zeiten inzuhaben, zu behalten vnd zu besiczen. Dieses auch hinczugeseczt, das gar kein einiger diser stadt schuster, so ausserhalb der czechen ist, nit sol ausserhalb derselben löben oder gebew, weder am wochenmarkt noch jarmarkt seine schuch oder einigerlei arbeit macht han feil zu haben vnd zu verkauffen in keinerlei gestalt bei straffe wegnehmungh derselben. Vnd vber dises vergönnen wir vnd geben nach in kraft dises vnsern brieffs das dieselben schuster solche löbe oder gebew mit thür'n, schlossen vnd anderm geschlies, so dazu notvendig were, sollen versorgen vnd haltenn, damit nit in oder aus derselben löben etwas vbels vnd vngebürliche sachen bei der nacht mit einigerlei gestalt gescheen möge. Welches vnsern vergonnens zu vrkundt vnd stetter bekreftigungh wir disen vnsern ofnen brieff mit hieunden angehengtem gewwönlichen grossen stadtsigil verfertigt vnd bekreftiget inen hieruber ausgeben haben. Datum den freitag nechst för dem sontag Lätare Hierusalem et cetera, im jar des Herren aintausent fierhundert sex vnd sechzigh.

3458

Weissenburg 1466 März 17. *Der Archidiakon der Weissenburger Kathedralkirche Johannes de Dobocz und der Pfarrer Georg von Mühlbach schalten die Urkunde des siebenbürgischen Bischofs Nikolaus von 1466 Nr. 3455 ein und zitieren kraft des erhaltenen Auftrags den Adligen Stephan Erdeli de Somkerek vor ihren Gerichtsstuhl nach Weissenburg.*

Datum in Alba Gywla praedicto decimo septimo die mensis Marcii, anno domini supradicto.

Gleichzeitige Eintragung des Notars Michael de Debrethe, Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 30 855 f. 5 r. und v.

3459

Schässburg 1466 März 20. *Der Rat von Schässburg bezeugt, dass die von ihm zu einem schiedsrichterlichen Spruch aufgerufenen Georgius de Haranglab und Genossen sich zeitgerecht vor ihm eingefunden haben.*

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 16 322. Siegel, rund, Dm. 22 mm, war in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

Nos magister civium, iudices ac iurati cives civitatis Segesvar per praesentes publice recognoscimus atque conscientiose fatemur, quod die datarum praesentium constitutus nostra in civitate Segesvariensi nobilis ac agilis vir Georgius de Haranglab unacum suis hominibus per eundem Georgium tamquam arbitrarios iudices seu compositores litium et controversiarum cuiusdam causae inter praefatum Georgium de Haranglab partium ab una et generosam dominam Elizabeth relictam condam Zandrini de Kyzd ac nobilem Symeonem eiusdem dominae Elizabeth filium naturalem partium ab altera aliquam diu v[ ][1] electos et petitos atque vocatos usque secundum diem sufficienter exspectavit. In cuius rei testimonium praesentes literas nostras sigillo nostro minori civitatis consignatas duximus elargiendas. Datum in Segeswar feria quinta proxima ante dominicam Judica et cetera, anno domini millesimo quatuorcentesimo sexagesimo sexto.

[1] Lücke 17 mm.

3460

Weissenburg 146 März 29. *Johannes de Doboez, Archidiakon der Weissenburger Kathedralkirche, und Pfarrer Georg von Mühlbach sprechen über Stephan Erdeli de Somkerek den Bann aus und geben dies u.a. den Pfarrern von Weissenburg, Klausenburg, Enyed, Thorenburg, Bistritz, Regen, Ober- und Nieder-Eidisch, Pränzdorf, Tekendorf, Birk und Passbusch zur Darnachrichtung bekannt.* Datum Albae vicesimo nono die mensis Marcii praedicti, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto.

Vom Notar Michael de Debrethe beglaubigte gleichzeitige Abschrift Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 30 855 fol. 6.

3461

Rom 1466 April 1. *Papst Paul II. trägt dem Propst und dem Thorenburger Archidiakon der siebenbürgischen Kirche auf, die Klagen des Klausenburger Stadtpfarrers Gregorius gegen die dortigen Dominikaner zu untersuchen.*

Orig. Perg, Batthyaneum Alba Iulia III, 8. Die Bleibulle war an heller Hanfschnur angehängt.

Druck: Jakab, Oklevéltár I, 214 Nr. 131.

Regest: Beke, A kolozsmonostori konvent 66 Nr. 208.

Paulus episcopus servus servorum dei dilectis filiis... praeposito et... archidiacono de Torda ecclesiae Transilvanae salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilectus filius Gregorius rector parochialis ecclesiae loci de Colvswar Transiluana diocesis petitione monstravit, quod licet corpora parochianarum dictae ecclesiae defunctorum apud ecclesiam domus beatae Mariae ordinis fratrum praedicatorum de dicto loco sepulturam eligentium antequam ad sepulturam huiusmodo defunctum[1] ad dictum parrochialem ecclesiam veluti illorum[2] matricem deferri ac ibidem missa pro defuncto et in remedium animae suae celebrari consueverit fueritque praedictus et alii, qui fuerunt pro tempore ipsius ecclesiae rectores praedecessores sui in pacifica possessione vel quasi consuetudinis antedictae, a tanto tempore cuius contrarii memoria non existit. Quia tamen olim quondam Henricus prior et fratres dictae domus eidem consuetudini temeritate propria contravenientes, corpus eiusdem parrochiani dictae ecclesiae defuncti, qui apud ecclesiam dictae domus sepulturam elegerat, tunc ad ecclesiam matricem iuxta laudabilem consuetudinem praedictam delatum violenter asportare ac parrochianos dictae ecclesiae parrochialis abilius visitatione diebus dominicis et festivis retrahentes eos diebus ipsis temere ad divina recipere et sacramenta ecclesiastica praeter et contra tenorem constitutionis a felicis recordationis Bonifatio papa VIII praedecessore nostro editae[3], quae incipit: super cathedram, et per piae memoriae Clementem papam V. etiam praedecessorem nostrum in Viennensi concilio innovatae[4] ac ipsius rectoris voluntatem exhibere, nec non eorundem parrochianorum confessiones audire dictorumque parrochianorum defunctorum corpora apud ecclesiam dictae domus eorum sepulturam non eligentium ecclesiasticae sepulturae tradere praesumpserant et praesumebant, de funeralibus quoque et relictis per[5] defunctos eosdem etiam apud ecclesiam domus huiusmodi ipsorum sepulturam eligentes quartam sive canonicam portionem eidem rectori a praefatis priore et fratribus iuxta dictam decretalem debitam sibi exhibere recusabant. Idem rector priorem et fratres praedictos super hoc petendo eos condemnari et compelli ad desistendum a violentiis ac aliis praemissis necnon dandam et solvendam sibi quartam sive portionem huiusmodi coram Johannem tunc vicario venerabilis fratris nostri episcopi Transiluani in spiritualibus generali traxit in causam. Et idem vicarius rite in ea procedens diffinitivam pro dicto rectore et contra priorem et fratres praedictos sententiam quae postea nulla saltem legitima provocatione suspensa in rem transivit iudicatam promulgavit. Quare pro parte dicti Gregorii rectoris nobis fuit humiliter supplicatum ut sententiam praedictam faceremus robur obtinere debitae firmitatis. Quocirca discretioni vestrae per apostolica scripta mandamus, quatenus diffinitivam sententiam praedictam sicuti iuste prolata est faciatis auctoritate nostra appellatione postposita firmiter observari. Quod si non ambo hiis exequendis potueritis interesse, alter vestrum ea nichilominus exequatur. Datum Romae apud sanctum Marcum, anno incarnationis dominicae millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, Kalendis Aprilis, pontificatus nostri anno secundo.

Auf der Plica: L de Primuriis.

[1] *am huiusmodi de* auf Rasur.
[2] *eorum* auf Rasur.
[3] Vorlage *editam.*
[4] Vorlage *innovalam.*
[5] *et relictis per* auf Rasur.

3462

Rom 1466 April 21. *Papst Paul II. bestätigt* Raymundum abbatem monasterii de Candelis Cisterciensis ordinis Strigoniensis diocesis *als Nachfolger des verstorbenen Bischofs Jakob zum Bischof von Argeș und bringt dies dem Kapitel, dem Klerus und dem Volk* civitatis et diocesis Argensis *zur Kenntnis.* Datum Romae apud sanctum Marcum, anno incarnationis dominicae millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, undecimo kalendas maii, anno secundo...

Druck: Filitti, Din arhivele Vaticanului 63 Nr. 50 nach Vatikanisches Archiv Reg. Lat. 639 f. 29.

3463

Ofen 1466 April 21. *Der iudex curiae Ladislaus de Palocz teilt dem Weissenburger Kapitel mit, dass der Graf der Salzkammern Johannes Gereb de Vingard und seine Söhne die Hälfte der Besitzung Cornățel* (Hortobagh) *im Tausch gegen die Besitzungen* Zaratha et utramque Porumbok in comitatu Albensi partium Transsilvanarum districtus de Fogaraș habitas *an Peter, Gräf von Rothberg, und dessen Sohn Johannes abgetreten haben, die dafür noch 100 Goldgulden erhalten, weil ihre Besitzungen* in qualitate, quantitate et fructuositate multum maiores *sind, und ersucht das Kapitel bei der Durchführung des Tauschhandels mitzuwirken.*

Datum Budae feria 2da proxima ante festum beati Georgii martiris, anno 1466to.

Abschrift des 19. Jhs. Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuchs XII, 19/18 nach einer Rosenfeldschen Abschrift vom damals schon beschädigten Orig. früher im Archiv des Weissenburger Kapitels Alba Iulia.

3464

Ofen 1466 April 22. *König Matthias verbietet den ungarischen, moldauischen und walachischen Kaufleuten und Händlern, ungegerbte Häute aus Siebenbürgen auszuführen.*

Abschrift des 18. Jhs. Arh. St. Sibiu U II 241. Ebenda, Reschner, Diplomatarium X, 113 nach dem Orig. früher in der Hermannstädter Kürschnerlade. Nenausgestellt wird die Urkunde von König Matthias 1489, Abschrift des 18. Jhs. ebenda U II 468 sowie von Wladislaw II. und Ludwig II.

Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 156 Nr. 387. Hurmuzaki, Documente XV, 1, 60 Nr. 105.

Regest: Archiv 38, 1912, 546 Nr. 12. Verzeichnis 20 Nr. 3.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris universis et singulis mercatoribus et negotiatoribus hominibus, tam de regno nostro Hungariae, quam de Moldavia et partibus Transalpinis existentibus praesentium notitiam habituris salutem et gratiam. Venientes nostrae maiestatis in conspectum fideles nostri circumspecti domini Petrus Gereb de Veresmorth magister civium et Ladislaus Henlyn iuratus civis civitatis

nostrae Cibiniensis in ipsorum et universorum Saxonum nostrorum nominibus, civitatibus, opidis et villis in partibus Transilvanis existentibus, commorantium nobis declarare curaverunt in hunc modum. Quod licet alias ipsi ex antiqua consuetudine hanc libertatem habuerint, quod nullus omnino mercatorum et negotiatorum hominum crudas cutes animalium, scilicet per labores artificum non paratas et non laboratas, de dictis partibus Transilvanis ad exteras terras aducere et deferre potuerit, tamen nunc nonnulli essent mercatores et negotiatores homines tam de hoc regno nostro Hungariae, quam ex Moldavia et partibus Transalpinis, qui huiusmodi cutes crudas absque scilicet labore artificum in curribus et per equos pondera ferre solitos contra libertatem et consuetudinem antiquam dictorum exponentium de dictis partibus Transilvanis ad exteras terras et loca in magna quantitate deferrent, per quod iidem exponentes in huiusmodi civitatibus insignem defectum et carentiam paterentur, in maximum praeiudicium et dampnum valde magnum. Unde supplicarunt per nos, ipsis circa praemissa de remedio opportuno provideri. Et quia nos dictos exponentes in eorum antiquis libertatibus et consuetudinibus impediri non volumus, igitur vobis et cuiuslibet conditionis hominibus harum serie firmiter committimus et mandamus, quatenus amodo in posterum nullus omnino vestrum contra antiquam consuetudinem et libertatem dictorum exponentium huiusmodi cutes crudas de dictis partibus Transilvanis educere et defferre audeat neque sit ausus modo aliquali, alioquin facultatem dedimus fidelibus nostris iudicibus et iuratis civibus quarumcumque civitatum nostrarum in eisdem partibus Transilvanis existentium, ut ipsi vobis huiusmodi cutes contra consuetudinem ipsorum deferre et aducere non permittant. Secus igitur non facturi. Et hoc volumus per fora et alia loca publica ubi opus fuerit palam facere proclamari. Praesentibus perlectis exhibenti (restitutis). Datum Budae feria tertia proxima ante festum beati Georgii, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, regni nostri octavo, coronationis vero tertio.

3465

Rom 1466 Mai 1. *Papst Paul II. trägt dem Erzbischof von Gran bzw. den Bischöfen von Weissenburg und Grosswardein auf, den Bischof Raymund von Arges in den Besitz der Abtei von Kerz* (monasterium in Candelis, Cisterciensis ordinis, Strigoniensis diocesis) *einzuführen, da er deren Einkünfte in der Höhe von 100 Goldgulden zu seinem Unterhalt in Arges bedürfe.*
Datum Romae apud sanctum Marcum, anno incarnationis dominicae millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, kalendas maii, anno secundo.

Druck: Filitti, Din arhivele Vaticanului 65 Nr. 53 nach Reg. Vat. 645 Fol. 258.

3466

Hermannstadt 1466 Mai 20. *Zelene, Feldhauptmann des siebenbürgischen Woiwoden Johann von Skt. Georgen und Bösing, stellt dem Hermannstädter Bürgermeister Peter, Gräf von Rothberg, einen Schuldschein über 100 Goldgulden aus.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 242. Siegel, Dm. 19 mm, in grünes Wachs vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld Wappenschild mit Umschrift.

Nos Zelene, capitaneus gentium magnifici viri domini Johannis comitis de Sancto Georgio et Bozynn vaivodae Transsilvani et comitis Siculorum et cetera, notum facimus et recognoscimus publice per praesentes quibus expedit universis, quod quia egregius vir Petrus Greb de Weresmarth magister civium Cibiniensis nobis ad requisitionem ipsius domini vaivodae domini nostri generosi sibi nuper Budae factum centum florenos auri Hungaricales iusti et legalis ponderis concedere et accommodare curavit. Ideo nos sub fide fama et honore nostris firmiter promittimus et spondemus, quod si iamdictus dominus vaivoda dominus noster ad has partes Transsilvanas non reveniret vel alias huiusmodi centum florenos auri Hungaricales praedicto Petro Greb magistro civium exsolvere et restituere recusaret, extunc nos eosdem centum florenos auri eidem Petro Greb modis omnibus exsolvere teneamur harum nostrarum literarum sigillo nostro proprio subappresso consignatarum vigore et testimonio mediante. Datum Cibinii feria tertia proxima ante festum Pentecostes, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto.

3 467

1466 Juni 3. *Der öffentliche Notar Stephanus Mathie Graws von Klausenburg bezeugt, dass der Pfarrer Stephan von Sächsisch-Fenisch sich weigert, über Margarethe Sleyffer von Gilău Schulden halber, die sie nicht bezahlt hat, den Bann auszusprechen.*

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca VI Nr. 23.

In nomine domini amen. Sub anno a nativitate eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, indictione quarta decima, die vero martis mensis iunii prima, in possessione Zazfenes vocata, dyocesis Albensis Transsilvanae, in domo habitationis providi viri Johannis Modrer dicti, concivis de eadem, hora nona vel quasi, pontificatus autem beatissimi in Christo patris et domini nostri domini Pauli divina providentia papae secundi anno secundo, in mei notarii publici testiumque subscriptorum ad haec legitime vocatorum et rogatorum praesentia personaliter constitutus circumspectus Martinus de Byrthalom, notarius civitatis Koloswariensis, procurator et nomine procuratoris prudentum ac circumspectorum virorum Lucae Kerekes, iudicis, Johannis Hozywmezey et Stephani Feyr dictorum civium ac aliorum litis ipsorum consortum concivium et cohospitum civitatis iamdictae honorabilem virum dominum Stephanum, plebanum de dicta Zazfenes, facie ad faciem repertum cum mandato literatorum egregii domini Michaelis de Draghettis, decretorum doctoris, canonici ecclesiarum Bononiensis et Bachiensis ac reverendissimi in Christo patris et domini domini Stephani dei et apostolicae sedis gratia ecclesiarum Collocensis et dictae Bachiensis canonice unitarum archiepiscopi et cetera, in dicta ecclesia Bachiensi vicarii in spiritualibus et causarum auditoris generalis expensarum, taxationum, excommunicationum, aggravationum et reaggravationum in se continente, pro parte dictorum iudicis, civium et hospitum contra dominam Margaretha vocatam, relictam quondam Anthonii Aurifabri de Koloswar nunc vero consortem Melchioris Sleyffer dicti de Gyalo, ratione non solutionis certarum expensarum videlicet centum et quinquaginta quinque florenorum auri super ipsam dominam in praedicta sede Bachiensi eorum praetitulato domino Michaele decretorum doctore, canonico et vicario iudicialiter obtentarum emanato et in specie exhibito instanter, instantius et instantissime requisivit talimodo subscripto quoque praefata domina Mar-

garetha ante viginti unius dierum spatia canonice et sufficienter facie etiam ad faciem reperta pro parte praetactorum iudicis, civium et hospitum de supradicta Koloswar ammonita, pro expensis in causa pro quibusdam sexaginta florenis auri mota et ventilata subsecutis et super ipsam in praefata sede Bachiensi coram memorato domino vicario, ut praemittitur, iudicialiter reobtentis praenominatis iudici et civibus satisfacere vel se alias cum eisdem amicabiliter componere non curasset neque curaret etiam de praesenti, ut idem dominus Stephanus, plebanus de praedicta Zazfenes, iuxta continentias literarum mandatorum annotati domini doctoris, canonici et vicarii Bachiensi singulis diebus dominicis et festivis dum maior ad divinia audiendum in ecclesiam fidelium converteret multitudo et cetera excommunicare et publici excommunicatam fore denuntiare[1] et si anno persistetur indurato tandem elapsis terminis a iure constitutis aggravare et reaggravare deletur. Quae omnia praedictus Stephanus plebanus de saepefata Zazfenes facere et exequi manifeste recusavit allegans quo metu ductus prae domino suo episcopo Transsilvano illa facere et exequi non auderet. Super quibus omnibus et singulis praemissis praememoratus Martinus procurator et procuratorio nomine quorum supra sibi a me notario publico infrascripto unum vel plura publicum seu publica totquot forent notitiam confici petiit instrumentum seu instrumenta. Acta et gesta sunt haec anno, indictionis, die, mense, hora, loco et pontificatu quibus supra. Praesentibus ibidem providis viris Matheo Cultellifabro de Gyalo, Mathia Literati et Paulo Zekeres dicto de Koloswar, laicis praedictae diocesis Transsilvanae aliisque quam pluribus testibus fidedignis ad praemissa vocatis specialiter et rogatis.
(Notarzeichen) Et ego Stephanus Mathie Graws de civitate Koloswar, clericus dyocesis Transsilvanae, publicus sacrae imperiali auctoritate notarius, quia praemissus facie ad faciem reperentioni literarum mandatorum in specie exhibitioni, requisitioni, recusationi et allegationi omnibusque aliis et singulis praemissis, dum sic ut praemittere fientur et agentur unacum praenominatis testibus praesens interfui eaque sic fieri vidi et audivi, ideo praesens publicum instrumentum me aliis arduis negotiis plurimum occupato, per alium notarium fideliter conscriptum, exinde confeci manu propria me subscribentem in hanc formam publicam redigi signaque et nomine meis solitis et consuetis roborantes consignavi in fidem et testimonium omnium praemissorum rogatus et legitime requisitus.

Auf der Rückseite von anderer Hand des 15. Jhs.: Contra plebanum de Zasfenes.

[1] Vorlage *denunceiare*.

3 468

Klausenburg 1466 Juni 20. *Der Rat von Klausenburg legt die zwischen zwei Mitbürgern schwebende Streitsache dem Bistritzer Rat zur Entscheidung vor.*

Eingeschaltet vom Bistritzer Rat 1466 und mit dieser Urkunde vom Hermannstädter Rat 1467. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 83.
Regest: Archiv Zeitschrift 12,83. Berger, Urkunden-Regesten 35 Nr. 180.

Iudex et iurati cives civitatis Coluswar prudentibus et circumspectis iudici et iuratis civibus civitatis Bystriciensis dominis et amicis nobis sincere honorandis. Prudentes ac circumspecti viri domini amici et fautores nobis sincere honorandi noveritis, quod prudenti ac circumspecto viro Luca Kerekes dicto

iudice videlicet civitatis nostrae more nostro solito die datarum praesentium in sede nostra iudiciaria pro audiendis et discernendis quorumlibet querulantium causis et nobis in praetorio pro audiendis similiter et decidendis appellationibus nostri in praesentiam ab eadem sede nostra et a conspectu iudicii deductis pariter consedente comparuerunt coram ipso iudice personaliter in forma iudicii circumspecti viri Symon Faber inhabitator civitatis nostrae iamdictae ut actor ab una ex altera siquidem partibus Nicolaus Petri Mathiae civis nobis coniuratus veluti reus seu in causam attractus per ipsumque Symonem actorem contra et adversus iamdictum in causam attractum propositum fuerat in hunc modum: Quod anno domini proxime praeterito tempore scilicet iudicatus ipsius Nicolai idem Nicolaus iudex ipsum actorem nullis suis demeritis exigentem captivesset potentiaque sua mediante per viginti quinque dies et totidem noctes captivum tenuisset nullumque actorem contra se agentem praeter ipsum iudicem habuisset. ratione cuius captivitatis ipse actor prima vice quinquaginta et secunda vice septuaginta quinque probos viros pro fideiussoria cautione ponere noluisset, quos ipse in causam attractus assummere et ipsum actorem de captivitate emittere noluisset, sed ipsum tamdiu quousque suae placuisset voluntati vinctum conservasset. In quaquidem captivitate ratione neglexionis laborum suorum dampna triginta duum florenorum auri pertulisset et quo iudex pro huiusmodi captivatione omnes ipsius causae actores praesentes scilicet et futuros viventes intermisset verecundias, quas pro ducentis auri florenis et iterum ex quo ipsum absque eius demeritis minus iuste ac potentia sua mediante et nullo actore ipsum accusante detinuisset similiter verecundias, quas pro sui ipsius homagio pati noluisset, passus extitisset. Annotatus autem in causam attractus taliter responderat ex adverso, quod anno quo supra elapso quo ipse post dei et proborum hominum voluntatem iudex et antecessor civitatis nostrae extitisset. Extunc iudex et tres iurati cives de possessione Thwere vocata ad eum venientes dixissent: Domine iudex habemus pauca vestrae prudentiae loqui, rogamus ob id vestram prudentiam, quatenus sermones nostros velitis percipere; ad quae ipse responidisset: Carissimi domini dicatis, extunc ipsi proposuissent eo modo: conquerimur vobis, quod ecclesia nostra parochialis est spolitata et omnia argenteria utputa calices et cruces ac alia clenodia fabricata sunt furtim ablata et furem, per quem haec mala perpetrata sunt, cognoscimus et vestigia ipsius scrutati sumus et scimus, quia scolaris est et faber qui dissolvit et in cuius foco ipsa clenodia sunt dissoluta vocatur Symon et moratur in media platea extra muros civitatis vestrae, hunc fabrum petimus iuri detineri et servari tamquam celatorem subtractorum bonorum ecclesiae nostrae. Et scimus etiam aurifabrum cui ipsa clenodia dissoluta ad emendum fuerunt oblata et petimus, quatenus ad hospitem et hospitam ipsius furis similiter habeatis respectum, quia ipsi sciunt quod praefata clenodia et argenteria in foco ipsius Symonis per eundem Simonem Fabrum sunt dissoluta ergo videatis ne aufugiant et ne bona ecclesiae nostrae omittantur, quia sumus iobagiones domini episcopi. Praenarratus autem pro tunc iudex Nicolaus ad verba et proposita iudicis et trium iuratorum civium de dicta Thwere taliter respondisset: Carissimi domini videtis bene quod magnificus dominus Johannes Pangracz vaivoda Transsilvanus ad praesens in civitate nostra est constitutus et ego aliis quam pluribus huius civitatis negotiis praearduis et pariformiter domini vaivodae factis sum occupatus quare non patet michi tempus et hora, ut cum factis vestris possem procurare sed assumpta vobis mora prorogetis factum usque post domini vaivodae recessum. Extunc volo vobis hunc Symonem detinere et siquid actionis aut quaestionis contra eundem iuridice habueritis, volo vobis ex parte sua iustitiam administrare; ad haec ipsi respondissent: Domine iudex sitis circumspectus in negotio, ne bona ecclesiae nostrae deperdantur sicque ipse iu-

dex Nicolaus post domini vaivodae recessum misisset pro praefato Symone et ipsum detinuisset iuri eodem die iidem iudex et iurati cives de Thwere venientes ad petendum iudicium dixissent: Domine iudex volumus et petimus ut similiter detineatur hospes furis ne aufugiat ipse autem ut iudex hunc hospitem et aliam quandam feminam in domum suam adducere fecisset et per quendam iuratum civem Emericum scilicet Teges dictum similiter in domum suam accersiri fecisset. Per quem civem iudex ipsos hospitem, hospitam aliam feminam ad fidem eorum deo debitam interrogari fecisset, ut quid ipsis de illo facto constaret recognoscerent. Sequente vero die domini videlicet iurati cives more ipsorum solito in praetorium ad faciendum unicuique iudicium convenissent et tunc supradicti iudex et iurati cives de memorata Thwere personaliter comparentes proposita ipsorum quemadmodum supra expressatum est coram ipsis civibus reiterassent et terminum eis dare petiissent allegantes, quomodo scrutati essent, quod scolaris perpetratum fecisset et in quadam villa in propinquo latitaret quousque eundem furem fortasse arripere possent et ipsum fabrum tempore medio captivum tenere postulassent. Cives autem auditis et sane intellectis praetactorum iudicis et civium de antedicta Thwere propositionibus et allegationibus ex quo essent iobagiones domini episcopi et bona ammissa essent bona ecclesiae petitionibus ipsorum inclinati terminum quatuordecim dierum spatia ex superhabundantia ipsis praefixissent. Quo adveniente comparere deberent iudicium et iustitiam accepturi, termino autem quatuordecim dierum nondum adveniente et expleto ipse Nicolaus iudex per dominos cives in praearduis ipsius civitatis negotiorum expeditionibus versus regiam maiestatem fuisset transmissus. Et sic ipsum fabrum scilicet causae actorem ad fideiussoriam cautionem extradare noluisset sed captum in turri reliquisset et qualiter esset emissus ignoraret, sed ex quo contra eum ageret ea de re vellet scire per quem modum si videlicet per iuramenta vel per compositionem cum viceiudice factam liber et absolutus esset effectus et pronunciatus an de captivitate saliisset. Et si ipse iudex tunc domi remanere noluisset, extunc iuxta iudicis et iuratorum de Thwere propositionem coram civibus et ipso iudice in praetorio factam et iuxta testium documenta coram praetacto Emerico Teges iurato cive[1] deposita[2] parum plus documenti adhuc fuisset necessarium, quod ipse Symon fuisset dignus igni concremari et quod haec omnia sunt facta et vera forent videlicet quod non fuisset actor seu adversarius sed iudex suus et quod testes ita coram praefato Emerico iurato cive deposuerant. Petierat sibi praenarratus Nicolaus in causam attractus ad comprobationem per iudicem Lucam terminum assignari, termino igitur adveniente produxerat praenominatus Nicolaus iudex pro testominio iudicem modernum et duos iuratos cives de praefata Thwere qui ad fidem eorum deo debitam recognoverunt, quod ipsi saepedictum Symonem fabrum tempore iudicatus praefati Nicolai Petri Mathiae detinere fecissent et actores sui in iudicio fuissent et essent etiam de praesenti, sed quomodo evasisset ignorarent, quia huiusque per ipsos nunquam esset liber et quittus pronuntiatus seu iustificatus. Annotatus etiam Nicolaus iudex perduxerat similiter pro testimonio septem iuratos cives de Coluswar, qui concorditer in nullo discrepantes fassi fuerant ad fidem eorum deo debitam quod praevisi iudex et iurati cives de Thwere petiissent, ipsum Symonem captivare et coram ipsis iuridice contra eum egissent. Memoratus autem Faber hiis auditis responderat quodlicet viceiudex condam Nicolaus Kawtosch dictus felicis recordii in sede iudicialiter commisisset, quod ipse Faber met tertius per sacramentorum iuramenta debebat se ergo praetitulatos iudicem et iuratos cives expurgaret iustificare. Tamen

[1] Vorlage *civi*. [2] Hierauf ein zweites Mal *deposita*.

ipse in sententia viceiudicis minime contentus se per viam appellationis in praesentiam iuratorum civium provocasset qua de re in sede iudiciaria ergo ipsos noluisset expurgare seu iustificare sed tandem termino sibi per cives praefixo comparens personaliter se iustificare voluisset, sed actoribus absentibus et non comparentibus per cives liber et adsolutus ab infestatione suorum adversariorum pronunciatus fuisset. Iudex itaque auditis partium propositionibus, reversionibus, allegationibus et testium sufficientibus documentis iudicialiter decernens ipsum saepefatum Nicolaum liberum, quittum et absolutum ab infestatione saepius tacti causae actoris fabri eo quod ipse Nicolaus probaverat, quod iudex et iurati cives de Thwere ipsis Fabri adversarii fuerant et pro eo quod debito officii sui exigentem habuit facultatem ipsum Fabrum ad petitiones suorum actorum captivare et tenere similiter et ipsum Fabrum commiserat liberum et absolutum pro eo quod praecedenter per cives de Coluswar fuerat liber et absolutus pronunciatus. In quaquidem sententia iudicis ambae partes non contentae per viam legitimae appellationis interpositae in praesentiam nostri videlicet iuratorum civium duxerant provocandum. Unde nos auditis partium propositionibus, reversionibus, altricationibus, allegationibus in alterutrum factis et obiectis et testium sufficientibus documentis solum deum et eius sanctam iustitiam prae oculis habentes per hanc sententiam nostram diffinitivam iudicialiter decernentes dicimus, declaramus et pronunciamus, quod ex quo causae actor scilicet ipse Faber proprio sui oris organomet coram nobis recognoverat, quod quidem homo de Thwere pellicio vestitus penes ipsum stetisset et dixisset: Ego sum adversarius tuus et actor qui contrarium iuridice egisset. Et ex quo in causam attractus coram nobis sufficientibus documentis mediantibus comprobaverat, quod iudex et iurati cives de praefata Thwere actores contra ipsum Fabrum fuerunt etiam pro eo, quod ipsa causa sopita fuerat et in rem iudicatam transierat et ipsae causae actor scilicet Faber ipsam causam reinchoare praesumpsit et innovavit, quod ipse actor ergo memoratum Nicolaum Petri Mathiae iuratum civem nostrum in causam scilicet attractum in una costa lateris inferiori seu finali sit et habeatur convictus. In quaquidem sententia nostra diffinitiva ipsius actor causae non contentus per modum appellationis legitimae interpositae pro ultronea inquisitione facienda se in praesentiam vestrae prudentiae duxit provocandum. Quocirca ipsas vestras prudentias praesentibus rogamus diligenter, quatenus causam ipsam cum suis articulis discernentibus et fine decisivo terminare et tandem ipsius processum et seriem nobis vestris in literis fideliter rescribere velitis pariter et dignemini, ut iudicium et iustitiam inter partes si ulterius non fuerit appellatum facere valeamus. Datum ex Coluswar feria sexta ante festum beati Johannis baptistae, anno domini millesimo CCCC° LXVI^to.

3469

Ofen 1466 Juli 7. *König Matthias weist den Hermannstädter Rat an, die beiden neuen Münzeinheiten nach Form und Legierung der Ofner Münzkammer ausprägen zu lassen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 243. Siegel, rund, Dm. 63 mm, papierbedeckt, in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, unleserlich.
Druck: Archiv 6, 1863, 188 Nr. 12.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex
Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera.
Prudentes et circumspecti viri fideles nobis dilecti. Quia praesentes duas monetas nostras, quarum unius maioris videlicet centum, alterius vero scilicet minoris ducenti denarii pro floreno cursum habebunt etiam in illa cammera nostra Cibiniensi, sicuti in camera nostra Budensi cudi facere statuimus. Ideo fidelitati vestrae firmiter praecipiendo mandamus, quatenus visis praesentibus iuxta informationem hominum fidelis nostri Balthasari Ekenperger camerarii nostri, praesentium scilicet ostensorem in illa camera nostra Cibiniensi omnino sub hiisdem modo, forma et lega, quibus hic in camera nostra Budensi cuduntur, cudi faciatis, ac eis et non aliis in emptionibus et venditionibus rerum quarumque uti debeatis, et in pertinentiis vestris ubilibet eas recipere faciatis. Videatis etiam, ne eaedem monetae ultra dictam dispositionem nostram cambiantur, nam si aliqui in vestri medio et pertinentiis vestris ipsas monetas pluribus quam centum vel ducentis denariis cambientes reperti fuerint, neminem nisi vos eo punire volumus. Datum Budae feria secunda proxima post festum visitationis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, regni nostri anno nono, coronationis vero tertio.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis magistro civium, iudici et iuratis civibus civitatis nostrae Cibiniensis fidelibus nobis dilectis.

3 470

Hendorf 1466 Juli 14. *Johannes, Suffraganbischof der Moldau, vermehrt den der Andreaskirche in Hendorf im Jahre 1350 erteilten Ablass um weitere 40 Tage*[1].

Abschrift des 18. Jahrhunderts Arh. St. Sibiu, Handschriftensammlung des Brukenthalmuseums, Soterius, Collectanea ad historiam patriam pertinentia II, 1824.
Druck: Hurmuzaki, Documente II, 1, 4 Nr. 6.
Regest: Fabritius, Urkundenbuch 83 Nr. 99 nach Sieb. Quartalschrift 1, 1790, 275.

Johannes dei et apostolice sedis gratia episcopus Moldaviensis suffraganeusque reverendi in Christo patris et domini Nicolai episcopi Albensis Transsilvaniae universis et singulis indulgentiis commisssis et largitis in remisionem peccatorum concurrentium nec non confirmatas quadraginta dies indulgentiarum de iniunctis poenitentiis misericorditer impertimur perpetuis temporibus donationis sigillum nostrum est appensum. Actum et datum in villa Hegen in profesto divisionis apostolorum, anno domini millesimo CCCC sexagesimo 6.

[1] Vgl. auch die Nummern 657, 658, 1 571.

3 471

Stuhlweissenburg 1466 Juli 17. *König Matthias befiehlt dem Abt Peter von Koloszmonoster, die um das Kloster aufgeführten Befestigungen zu zerstören.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca F, 2. Siegel, rund, Dm. 64 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt, Stempel unleserlich.
Druck: Nemzeti Társalkodó 1841, 125 Nr. 16. Jakab, Oklevéltár 1. 216 Nr. 132 zu Juli 19.

Von der Kanzlei: Commissio propria dominis regis.[1]

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Crociae et cetera fideli nostro venerabili et religioso fratri Petro abbati de Kolosmonostra salutem et gratiam. Intelleximus quomodo vos quoddam fortalicium in circuitu monasterii illius abbatiae absque annuentia nostra erexissetis, de quo regnicolis nostris et signanter civitati nostrae Koloswar dampna faceretis, et possent ulterius maiora provenire. Quare mandamus vobis, quatenus visis praesentibus dictum fortalicium distrahere et diruere debeatis, quoniam si secus faceretis extunc serie praesentium committimus fideli nostro magnifico Johanni comiti de Bozyn et de sancto Georgio ac waywodae partium nostrarum Transsilvanarum et comiti Siculorum nostrorum vel eius vices gerenti, ut ipsi dictum fortalicium distrahere ac funditus diruere faciant. Secus ergo non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Alba Regali feria quinta proxima post festum divisionis apostolorum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, regni nostri anno nono, coronationis vero tertio.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Mandatum ut fortalicium abbatis de Kolosmonostora distrahatur et fundibus diruatur.

[1] Mit anderer Tinte als der Text.

3 472

Stuhlweissenburg 1466 Juli 17. *König Matthias trägt dem siebenbürgischen Woiwoden und Szeklergrafen Johann von Bösing und Skt. Georgen auf, die Bewohner von Klausenburg gegen die Bedrückungen einiger Adligen und vornehmlich des Richters Stephan von Feiurdeni zu schützen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca P, 51. Siegel, rund, Dm. 63 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croatiae et cetera fideli nostro magnifico Johanni comiti de Bozyn et de sancto Georgio waiwodae partium regni nostri Transsilvanarum ac comiti Siculorum nostrorum vel suis vices gerentibus salutem et gratiam. Expositum est nobis in personis universorum civium et inhabitatorum civitatis nostrae Koloswar admodum gravis querelae, quomodo nonnulli essent nobiles et incolae illarum partium et signanter Stephanus iudex dictus de Feyerd, qui nonnullos ex ipsis intra metas ipsius civitatis nostrae spoliassent[1] et spoliarent ac eisdem continue minas mortis imponerent, propter quod ipsa civitas nostra maxime desolaretur et deficeret plurimum. Unde supplicatum est nobis per ipsis circa praemissa de remedio providere. Et quia nos ipsos exponentes per neminem impediri volumus, ideo fidelitati vestrae harum serie firmiter committimus et mandamus, quatenus receptis praesentibus praefatis civibus nostris ex parte omnium illorum, qui eos spoliant et qui eis nocumento sunt, iudicium et iustitiam administrare et eosdem cives contra eorum impetitores in nostra persona defendere debeatis auctoritate nostra vobis praesentibus in hac parte attributa et iustitia mediante. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Alba Regali feria quinta proxima post festum beatae Margarethae

virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexto, regni nostri anno nono, coronationis vero tertio.

Auf der Rückseite gleichzeitig: Protectionales in facto metarum contra quoscumque nobiles et alios incolas harum partium Transsilvanarum.

[1] Vorlage *spoliasset.*

3473

Desch 1466 Juli 22. *Johannes Gereb von Weingartskirchen, Salzkammergraf von Desch und Sic, und der Rat von Desch* bestätigen *Johannes Sombori im Besitz einer* terra exstirpata *am Somesch.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Dej Nr. 41. Siegel, rund, Dm. 29 mm, in grünes Wachs vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld in einem Perlkreis Kirche mit Westturm. Über der Kirche in einem Nachen Wappenschild mit Kopf. Umschrift teilweise zerstört: S. de. de ...

Nos Johannes Gereb de Vyngarth, salium regalium camararum de Dees et Zeek comes, iudex, iurati ceterique cives ac universi hospites de eadem memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis et singulis[1], quod nostram personaliter veniens in praesentiam circumspectus Johannes Sombori fassus est in hunc modum. Quod ipse haberet quandam terram exstirpatam in vicinitate a parte orientali exstirpatum Franeisci Therpeni ac Johannis Byro dicti Varga, a parte vero meridionali via communis, a parte occidentali exstirpatum Petri Mathyws ac Gregori Nylas a parte siquidem septentrionali fluvium Kyszamos quaequidem terra exstirpata descendisset ad eum a Laurencio Terpeni eidemque plenam et integram satisfactionem ac solutionem impendisset. Praefatus vero Laurencius Therpeni dedisset ei in filios filiorum heredumque suorum successores iure perpetuo et irrevocabiliter tenendum, possidendum pariter et habendum[2], immo dedit et vendidit coram nobis nullo contradictore apparente, tali conditione mediante, quod quandocumque temporum in processu quispiam hominum ipsum Johannem Sombori aut suos heredes heredumque suorum successores impedire niteretur, extunc in vitio calumniae convincatur eo facto, testimonio praesentium mediante. Datum in Dees in festo beatae Mariae Magdalenae, anno domini millesimo quadringentesimo LX^mo^ sexto.

[1] Hierauf gestrichen *quomodo.* [2] Hierauf gestrichen *nullo.*

3474

Weissenburg 1466 August 6. *Johannes von Doboz, Archidiakon der Weissenburger Kirche, empfiehlt dem Altbürgermeister von Hermmannstadt Ladislaus Henlini den Magister Petrus.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 13. Ringsiegel, 14×13 mm, in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Reste mit einer Gestalt.

Salutatione amicabili praemissa sincero cordis cum affectu nobilis et circumspecte vir domine frater et amice noster carissime. Ecce hunc prudentem magis-

trum Petrum vestrae dominationis et amicitiae sinceris recommendamus affectibus pro ipso rogantes prece qua possumus ampliori, quatenus nostri intuitu eidem magistro Petro in suis agendis auxilio et consilio vestris opportunis adesse ipsumque vestris favorosis promotionibus prosequi velitis et dignemini. In eo nobis gratissimam ostendetis complacentiam. Datum in Albagywla secundo die festi beatissimae virginis Mariae de nive, anno domini et cetera sexagesimo sexto.

Johannes de Doboz archidiaconus
kathedralis ecclesiae Albensis Transsilvanae.

Auf der Rückseite Adresse: Nobili et sapienti viro domino Ladislao Henlini pridem magistro civium civitatis Cibiniensis, domino fratri et amico nostro carissimo.

3475

Hermannstadt 1466 August 9. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes von Skt. Georgen und Bösing fordert Richter und Rat von Kronstadt auf, sich vor dem nächsten Generallandtag in Thorenburg wegen einer in einem Stadttor begangenen Untat an Michael, dem Sohn des Adligen Valentin Nemes, zu verantworten.*

Abschrift Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuchs IX, 39 nach dem Orig. Pap. früher im Stadtarchiv Enyed, gegenwärtig Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Filiale Cluj-Napoca der Akademie für Soziale und Politische Wissenschaften, Nachlass Török Bertalan, der jetzt neugeordnet wird.

Johannes comes de Sancto Georgio et Bozin vaivoda Transilvanus Sieulorumque comes prudentibus et circumspectis viris iudici ac iuratis civibus civitatis Brassoviensis dilectionem cum favore. Gravem querelam nobilis Valentini dicti Nemes de Hydweg accepimus valde displicenter, quomodo hiis proximis retroactis diebus dum Michael filius suus ad dictam civitatem Brassoviensem pro certis suis necessitatibus fora inibi exercere accessisset, tunc quidam Lucas Siculus coinhabitator dictae civitatis Brassoviensis adiunctis sibi nonnullis aliis suis complicibus in porta eiusdem civitatis in insidiis latendo, dum dictus Michael per ipsam portam regressurus ad propria redire voluisset, tunc dictus Lucas et sui complices inter valvas dictae portae more latrocinio in ipsum Michaelem irruentes eundem diris vulnerum plagis saueiantes manus eiusdem in cubitu amputassent semivivum eundem ibidem relinquentes, de cuius vita etiam ad praesens dubitaretur. Hiis itaque per eosdem patratis et commissis per quendem famulum annotati Michaelis vos iudex requisitus memoratas sceleritates iuri detinere recusassetis, sed easdem confoventes in civitate iam dicta Brassoviensi [ ][1] de praesenti in dicti exponentis praeiudicium satis grande. Et quia nos tales actus et commissos nepharios simpliciter et impune pertransire nolumus, ne alii ad similia attemptanda mala se ingerere praesumant, dilectionibus igitur vestris harum serie regia in persona firmiter praecipiendo committimus, quatenus acceptis praesentibus memoratos Lucam et sibi in hac parte complices et consocios captivare et ad proximam generalem congregationem regnicolarum die dominico proxino post festum assumptionis virginis gloriosae[2] Thordae celebrandam nobis praesentare vosque certos ex vobis ad redendam rationem cur talia in libera civitate regali mala et actus nepharios quibuspiam committere permittitis nostri in praesentiam dictam ad congregationem transmittere debeatis. Secus non facturi; praesenti-

bus perlectis exhibenti restitutis. Datum Cibinii sabbatho in vigilia festi beati Laurencii martyris, anno domini millesimo quadringentesimo LX⁰ sexto.

Von der Kanzlei: Propria commissio domini comitis.

[1] Lücke. [2] August 17.

3476

Gilău 1466 August 13. *Der öffentliche Notar Stephan Mathie Graws von Klausenburg bezeugt, dass in dem Prozess zwischen Margarethe, der Gattin des Melchior Sleyffer aus Gilău und mehreren Klausenburger Ratsherren die erwähnte Margarethe, ihr Gatte und der Bischof von Weissenburg von den dafür eingesetzten geistlichen Richtern zitiert worden sind.*

Orig. Perg. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 29 082.

In nomine domini amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, indictione quartadecima, die Mercurii, tredecima mensis Augusti, praecise infra missarum sollemnia in opido Gyalw vocato Transsilvanensis dyocesis, pontificatus autem sanctisimi in Christo patris et domini nostri Pauli divina providentia papae secundi anno secundo, in mei notarii publici et testium infrascriptorum et ad haec legitime rogatorum et vocatorum praesentia personaliter constitutus circumspectus Georgius Kathana dictus procurator et procuratorio nomine circumspectorum Lucae Kerekes, Johannis Hozzwmezey, Stephani Feyer, Johannis Koch, Jacobi Schorel ac aliorum litis consortum iuratorum civium de dicta Koloswar omnibus melioribus modo, via, iure et forma quibus melius et efficacius debuit et potuit quasdam literas venerabilis domini Johannis de Pankotha custodis et canonici ecclesiae Bachiensis necnon vicarii generalis episcopatus ecclesiae Chanadiensis citatorie, monitorie et inhibitionem in se continentem ad mandatum reverendissimi in Christo patris et domini domini Stephani dei et apostolicae sedis gratia archiepiscopi Collocensis et cetera in causa et causis inter honestam dominam Margaretham relictam condam Anthonii Aurifabri nunc vero consortem Melchioris Sleyffer de Gyalw ut actricem ab una ac supra dictos cives tamquam in causam attractos partibus ab altera in sede Albensi episcopatus Transsilvaniae ratione sexaginta florenos auri mota seu motis ac tandem per viam appellationis ad sedem metropolitanam adductis patenter emanatas et eius vero sigillo consignatas, valvis parochialis ecclesiae in honore beati Nicolai episcopi et confessoris fundatae reverendo in Christo patre et domino domino Nicolao dei et apostolicae sedis gratia episcopo Transsilvano in castro suo in dicta Gyalw constructo et annotatis domina Margaretha et Melchiore Sleyffer in ipso opido Gyalw pro tunc personaliter et praesentialiter existentibus ac habentibus et comorantibus sub summo officio eo tempore, quod canebatur kyrieleyzon specietenus affixit et usque post functionem eiusdem summi officii valvis dicti ecclesiae affixam promisit et sonoro praeconio ad aures praetactorum domini Nicolai episcopi Transsilvani, dominae Margarethae et Melchiori Sleyffer devenire fecit et finito officio ipsa litera specietenus deposita eius copiam dictis ecclesiae valvis ex superhabundanti affixit. Et ut praedictae citatio, monitio et inhibitio antedictis domino episcopo, Melchiori Sleyffer et Margarethae eius consorti magis patefierent ibidem annexam reliquit. Item eisdem anno, indictione, die, mense, hora

quinta vel quasi in possessione Zazfenes vocata dyocesis Transsilvanensis et pontificatu quibus supra idem Georgius Kathana procurator et nomine procuratorio quorum supra honorabilem dominum Stephanum plebanum de dicta Zazfenes in domo et dote sua facie ad faciem repertum cum eisdem literis quemadmodum et supradictos dominum episcopum Transsilvanensem, Melchiorem Sleyffer et Margaretham eius consortem citavit, amonuit et inhibuit ipsisque omnibus supradictis terminum videlicet nonagesimam diem coram supradicto domino Johanne de Pankatha et cetera Bachiae aut Chanadini comparentibus praefixit et assignavit. Super quibus omnibus et singulis praemissis praenotatus Georgius Kathana requisivit me notarium publicum infrascriptum, ut sibi et parti suae superinde unum vel plura publicum seu publica conficerem instrumentum seu instrumenta. Acta sunt haec anno, indictione, die, mense, horis, locis et pontificatu praedictis. Praesentibus ibidem discretis, providis et honestis viris Johanne presbytero et capellano praefatae Zazfenes, altero Johanne, vitrico de eadem Zazfenes, Petro Abel de dicta Koloswar et Laurencio Literato, rectore scolae in dicto opido Gyalw, aliisque pluribus fidedignis testibus ad praemissa rogatis, vocatis et legitime requisitis.
(Notarzeichen) Et ego Stephanus Mathie Graws de civitate Coloswar, clericus diocesis Transsilvanae, publicus sacrae imperialis autoritate notarius, quia praemissarum literarum affictionem, citationem, monitionem et inhibitionem omnibusque aliis et singulis praemissis dum sic ut praemittitur fierent et agerentur unacum praenominatis testibus praesens interfui, eaque omnia et singula praemissa sic fieri vidi et audivi. Ideo hoc praesens publicum instrumentum exinde confeci et in hanc publicam formam redegi signoque et nomine meis solitis et consuetis roboravi et consignavi in fidem et testimonium omnium et singulorum praemissorum rogatus, vocatus et legitime requisitus.

3477

Hermannstadt 1466 August 13. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes von Skt. Georgen und Bösing ersucht das Weissenburger Kapitel, bei der Einführung des Hermannstädter Königsrichters Peter, Gräf von Rothberg, in den Besitz des vierten Teiles von Cornăţel mitzuwirken.*

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1466, Arh. St. Sibiu U II 245.

Amicis suis honorandis capitulo ecclesiae Transsiluanae Johannes comes de Sancto Georgio et Bozyn vaivoda Transsiluanus comes Siculorum salutem cum honore. Dicit nobis egregius Petrus Gereb de Weresmarth, iudex regius civitatis Cybiniensis, quomodo ipse in dominium cuiusdam possessionis portionariae, quartae videlicet partis Horthowagya vocatae in comitatu Albensi existentis, ipsum omni iure concernentis legitime vellet introire. Et quia introductioni et statutioni eiusdem nostri et vestri homines sibi necesarii fore dinoscuntur, super quo vestras amicitias praesentibus rogamus, quatenus vestrum mittatis hominem pro testimonio fide dignum, quo praesente Petrus Zaz canonicus ecclesiae Transsiluanae an Laurencius vel Petrus de Wezzwd aliis absentibus homo noster ad faciem dictae possessionis portionariae Horthowagya vocatae in dicto comitatu Albensi existentis habitae vicinisque et commetaneis eiusdem inibi legitime convocatis et praesentibus accedens introducat praefatum Petrum Gereb de Weresmarth in dominium praescriptae possessionis portionariae statuatque eidem eandem cum cunctis suis utilitatibus et pertinentiis quibuslibet perpetue in filios et heredum per heredes

tenendam, possidendam pariter et habendam, si non fuerit contradictum. Contradictores vero si qui fuerint evocet eosdem contra praefatum exponentem ad octavas festi beati Michaelis archangeli nunc proxime venturi[1] nostram aut vicevaivodarum nostrorum in praesentiam rationem contradictionis eorum reddituros efficacem. Et post haec huiusmodi introductionis et statutionis seriem cum contradictorum et evocatorum si qui fuerint vicinorumque et commetaneorum, qui praemissae statutioni intererunt[2] nominibus nobis aut eisdem vicevaivodis amicabiliter rescribatis. Datum Cybinii nostri annularis sub sigillo propter absentiam maioris feria quarta proxima ante festum assumtionis virginis gloriosae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto.

[1] Oktober 6.

[2] Hierauf *nobis* gestrichen.

3478

Salzburg 1466 August 14. *Der Pfarrer Sigismund sowie Richter und Rat von Salzburg bezeugen, dass Poteneiana, die Tochter von weiland Nikolaus d.Ä. ihren Anteil an dem Salzburger Haus Nikolaus d.J. von Salzburg geschenkt hat.*

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 30 880. Siegel, rund, Dm. 35 mm, war in weisses Wachs vorne aufgedrückt.

Nos Sigismundus plebanus, Johannes iudex opidi, villicus et iurati seniores opidi Wyzakna memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus incumbit universis, quod egregio Nicolao iuniore, iudice nostro regio ab una parte vero ex altera egregia domina Potenciana filia condam egregii Nicolai senioris de eadem, consors[1] vero legitima egregii Ladislai de Bogath coram nobis personaliter comparentibus, per eandemque dominam propositum exstitit eo modo, quomodo ipsa non compulsa nec coacta seu aliquo seducta errore sed bona voluntate et beneplacito animoque praematuro ac bene deliberato necnon consilio priustacti Ladislai de Bogath domini et mariti ipsius carissimi desuper habito speciali, omne ius suum in dicta Wyzakna habitum seu partem domus priustacti condam Nicolai senioris de eadem Wyzakna genitoris ipsius carissimi piae reminiscentiae post ipsius mortem[2] ad eandem de iure devolutam praememorato egregio Nicolao iuniori de saepiustacta Wyzakna cum omnibus utilitatibus, proventibus, [iur][3]ibus et emolumentis quibuslibet eiusdem domus quovis nom[ine][3] vocabulo vocitatis ad eandem domum rite spectantibus et pertinere debentibus dedisset, contulisset et assignasset, immo dedit, donavit contulitque et assignavit coram nobis, sibi suisque heredibus et posteritatibus ac posteritatum successoribus universis per eum et eosdem eandem domum perpetue tenendum, possidendumque pariter et habendum et in usus suos proprios, quos nemini convertendum quorumcumque sororum, consanguineorum et amicorum ac aliorum quorumlibet contradictione non obstante in hac parte. In cuius rei testimonium firmitatem uberiorem praesentes literas nostras sigillo nostri[4] opidi autentico aut minime consignatas eidem Nicolao iuniori duximus concedendum. Datum in ipsa Wyzakna in vigilia assumptionis gloriosissimae virginis Mariae, anno domini millesimo $C^0C^0C^0C^0$ LX^{mo} sexto.

[1] Aus *consorte* gebessert.

[2] Über der Zeile.

[3] Lücke 3 mm.

[4] Gebessert aus *nostrio*.

3479

Thorenburg 1466 August 20. *Der siebenbürgische Woiwode Johann von Skt. Georgen und Bösing lädt die Sieben Stühle zum Landtag nach Thorenburg ein.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 244. Siegel, oval, 15+12 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld Wappenschild mit Sechsstern.

Johannes comes de sancto Georgio et Bozyn vaivoda Transsiluanus et comes Siculorum prudentibus circumspectisque viris iudicibus et iuratis senioribus septem sedium Saxonicalium partium Transsiluanarum salutem et favorem. Ex universorum regnicolarum matura deliberatione quandam generalem potiorum harum Transsiluanarum partium nobilium in festo exaltationis sanctae crucis nunc proxime venturo[1] congregationem statuimus celebrandam, quibuslibet provinciae de aggravaminibus et necessitatibus studio diligenti tractaturi. Ideo dilectionibus vestris praesentium serie regia in persona committimus et mandamus, quatenus occasionibus quibusvis seclusis ad diem praescriptum in oppidum Thordensem, certos ex vobis in tanto numero, quanti vobis videntur sufficientes talis rei ad expeditionem absque dilatione transmittatis. Ac aliud facere non praesumatis. Datum Thordae nostro annulari sub sigillo ipso die festi sancti regis Stephani, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto.

Rechts unten von der Kanzlei: Commissio propria domini vaivodae.

[1] 14. September.

3480

Thorenburg 1466 August 20. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes von Skt. Georgen und Bösing trägt dem Hermannstädter Rat auf, die Gebarung bei der Salzkammer in Salzburg zu untersuchen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 246. Siegel, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Prudentes circumspectique viri nobis sincere dilecti. Intimat nobis gratiosissimus dominus noster dominus rex ratione egregii Nicolai[1] iunioris de Wyzakna, quomodo curam penitus nullam prout tunc teneretur[2] ex parte officii sui circa salium regalium excisiones haberet talique de facto annotato serenissimo domino nostro et suae maiestati valida dampna evenirent demumque nobis eundem Nicolaum ammonere et exhortare commisit, ut modo diligentiori curam ad huiusmodi negotia adhiberet alioquin loco ipsius alium quendam, qui maiori diligentia insisteret, institueremus. Ideo dilectionibus vestris regia in persona firmiter committimus et mandamus, quatenus habita praesentium notitia certos ex vobis iuratos videlicet cives ad Wyzakna transmittatis mox[3] ibique rei veritatem prout debet resciatis, quam tandem nobis reseribatis, ut domini nostri iuxta commissa procedere valeamus. Datum Thordae feria quarta proxima ante festum beati Bartholomaei apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto.

Johannes comes de Sancto Georgio et Bozyn vaivoda Transsilvanus et comes Siculorum.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris magistro civium, iudicibus iuratisque consulibus civitatis Cybiniensis nobis sincere dilectis.

[1] Hierauf *d* gestrichen.
[2] Am Rande nachgetragen.
[3] Über der Zeile.

3 481

Bistritz 1466 September 2. *Der Rat von Bistritz schaltet die Urkunde des Klausenburger Rats von 1466 Nr. 3 468 betreffend den Streit zwischen zwei Klausenburger Bürgern ein und legt den Fall dem Hermannstädter Rat zur Entscheidnung vor.*

Einseschaltet vom Hermannstädter Rat 1467, Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 83.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 35 Nr. 181.

Prudentibus et circumspectis viris magistro civium et iuratis consulibus civitatis Cibiniensis dominis amicis et fautoribus nobis sincere honorandis iudex et iurati cives civitatis Bystriciensis. Prudentes et circumspecti viri domini amici et fautores nobis sincere honorandi. Noveritis quod hiis proximis retroactis diebus quaedam causa litis materiam in se continens inter circumspectos Symonem Fabrum civitatis Coluswar commansorem uti actorem ab una et Nicolaum Petri Mathiae civem civitatis Coluswar praedictae coniuratum partibus ex altera veluti in causam attractum coram prudentibus et circumspectis iudice et civibus iuratis civitatis Coluswar praefatae mota ventilata et acticata et per eosdem iudicem et iuratos cives sententialiter diffinita tandemque ambarum partium ex voluntate pro ulteriori inquisitione facienda ipsa causa cum singulis suis emergendis per viam legitimae appellationis more quo decuit ad sedem nostram iudiciariam provocata et appellata extitit per omnia in haec verba: *(Folgt die Urkunde des Klausenburger Rates von 1466 Nr. 3 468.)* Unde nos literis huiusmodi visis perceptis et clare intellectis ipsam causam ad sedem nostram iudiciariam sic ut praemittitur provocatam iuxta nostrae civitatis iura deum et eius iustitiam prae oculis habentes sententialiter duximus diffiniendum et pronunciandum dato quod annotatus Simon causae actor in huiusmodi causa nepharia videlicet subtractorum bonorum celatione incusatus sufficienti testimonio iuxta iuris exigentiam convictus et tandem sententiatus fuisset et in hoc veniam prosequens gratiose liberatus fuisset et post temporis intervallum dictam causam renovare et iudiciali strepitu innovare sumpsisset. Ex tunc praememoratus actor in una costa lateris iuxta sententiam iuratorum civium hoc modo latam erga praelibatum Nicolaum in causam attractum convictus extitisset; sed ex quo vestris in literis huiusmodi criminis ut praefertur sufficiens testimonium iure literate tenere videlicet, quomodo per quem aut per quos in tali vitio idem actor comprobatus aut convictus foret reperiri nequivimus. Ob id dictum Simonem ab ipsa causa libertamus, quittamus et absolvimus per praesentes. De quoquidem iudicio et sententia nostra diffinitiva partes ambas literis aliis Coluswariensibus mediantibus intelleximus iterum minimum contentas ipsam causam cum singulis suis condependentiis ad vestras provocaverunt prudentias quas diligenter rogamus hortantes, quatenus iustitiae intuitu praenotatam causam in vestri medio iuxta civitatis vestrae iura discutientes prout melius vobis fuerit visum sententialiter terminare dignemini et velitis. Datum Bystriciae feria tertia proxima post Egidii confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto.

3482

Mediasch 1466 September 2. *Georg Thabiassy, Königsrichter der Zwei Stühle, ersucht den Rat von Hermannstadt, ihm Baumaterialien für die Restaurierung der Kokelburg zu besorgen.*

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 45 224. Ringsiegel war auf der Rückseite in weisses Wachs zum Verschluss aufgedrückt, Reste.

Prudentes circumspectique viri fautores et amici michi plurimum honorandi. Reducatur[1] in memoriam assignanter domine Petre cum proximis temporibus vobiscum constituebat vobis narrante, quomodo ex commissione magnifici Johannis comitis de sancto Georgio et Bozyn wayvodae partium Transsilvanarum tum quodam magistro Udalrico concivi civitatis convenisset, ut idem ducentis asseris pro fabrica et reformatione castri Kykelewar[2] pro XVI florenis disponere debeat. Quare vestras circumspectiones et firmitates cogito diligenter, quatenus praefatos asseres cum eodem magistro Vdalrico disponere faciatis mox visis praesentibus et demum praenotatos asseres cum hominibus vestris infra[3] duos[3] dies[3] ad rationem suae magnificentiae ad annotatum castrum Kykelewar apportari et adducere modis omnibus faciatis. Haec in persona antefati domini nostri vaivodae diligenter inquiro ne praedicti laboratores ipsius castri negligentur. Etiam rogo vestras dominationes in persona domini vaiovodae, quatenus avisare velitis magistros clavorum triturarum in Helta, quatenus pro fabrica ipsius castri pro sex florenos auri claves disponere debeant similiter ad rationem suae magnificentiae. Secus in praemissis peto non faeturi. Scriptum in Meggyes feria tertia proxima ante festum nativitatis virginis Mariae gloriosae. Circum quidquid lator praesentium[4] ratione quorundam[5] domorum retulerit, eidem rogo adhibent fidem creditivam. Anno domini millesimo quadringentesimo LXmo sexto.

Georgius Thabiassy de Eczel,
iudex regius duarum sedium Transsilvanarum.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus circumspectisque viris Petro comiti, Ladislao magistro civium ceterisque iuratis civibus civitatis Cibiniensis dominis et fautoribus sibi plurimum honorandis.

[1] Hierauf *vobiscum* gestrichen.
[2] Hierauf *lub* gestrichen.
[3] Über der Zeile.
[4] Hierauf *me* gestrichen.
[5] Gebessert aus *quasdam*. Die obige Lesung ist unsicher.

3483

Klausenburg 1466 September 4. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes von Skt. Georgen und Bösing lädt Vertreter der Sieben und Zwei Stühle zum Landtag nach Thorenburg ein und fordert sie auf, den diesen Stühlen zugefügten Schaden zusammenzuschreiben.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 247. Siegel, rund, Dm. 25 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Circumspecte ac provide vir nobis sincere dilecte. Sciatis revera, ut nos scripsimus omnibus trium generum Siculis ad omnes sedes et etiam aliis regnicolis, ut ipsi modis omnibus in generali congregatione celebranda in festo exaltationis

sanctae crucis proxime venturo[1] Thordae intersint ac interesse debeant et teneantur. Pro eo rogamus vos nichilominus vobis committimus, quatenus si aliqui hominum nobiles et ignobiles vel Siculi de aliqua parte aliqua furticinia vel latrocinia aut praeiudicia et iniurias per quem vel quoscumque septem et duabus sedibus intulerint vel facerint, omnino in registro citissime conscribi faciatis. Tandem per vos unacum aliis idoneis personis vobiscum electis ad nos ad generalem congregationem et ad praescriptum festum venire debeatis et teneamini. Secus non facturi. Datum in civitate Coloswar feria quinta proxima post festum beati Egidii confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto.
Johannes comes de sancto Georgio et Bozyn vaivoda Transsiluanus Siculorumque comes et cetera.

[1] September 14.

3 484

Klausenburg 1466 September 5. *Der siebenbürgische Woiwode Johann von Skt. Georgen und Bösing fordert die Sieben Stühle auf, sich zu einem Heereszug gegen die Türken bereitzuhalten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 249. Siegel, rund, Dm. 25 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 61 Nr. 106.

Johannes comes de sancto Georgio et Bozyn, vaivoda Transsilvanus et comes Siculorum, prudentibus et circumspectis iudicibus et iuratis senioribus septem sedium Saxonicalium partium[1] Transsilvanarum salutem cum favore. Intelleximus veridica exploratorum nostrorum ex manifestatione saevissimos Turcos valido[2] cum exercitu in vado Danubii fore congregatos transportareque intendunt. Ideo dilectionibus vestris in persona regia firmiter committimus et mandamus, quatenus dum et quando aliis literis nostris mediantibus vos avisaverimus, extunc pronos et paratos simulcum equitibus et peditibus vestris more exercituali velocissime vos per singula capita vestra exhibeatis, nec aliud facere praesumatis. Datum in civitate Koloswar feria sexta proxima ante festum nativitatis virginis gloriosae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto.

[1] Darüber mit anderer Tinte *Saxonibus*. [2] Vorlage *valida*.

3 485

1466 September 6. *Das Weissenburger Kapitel beglaubigt die Urkunde des siebenbürgischen Woiwoden Johannes von 1466 Nr. 3 477 und bezeugt, dass die Einführung des Hermannstädter Königsrichters Peter Gräf von Rothberg in den Besitz des vierten Teiles von Cornăţel* convocatis et praesentibus prudentibus et circumspectis viris Johanne Cheh iudice de Wyzakna in sua totius communitatis de dicta Wyzakna personis ac comite de Dalya et consimiliter comite de villa Sancti Johannis in ipsorum ac totius communitatis dictarum villarum personis aliisque quam pluribus accedentes *am 21. August* (feria quinta proxima post festum beati Stephani regis) *stattgefunden hat.*

Datum decimo septimo die diei introductionis et statutionis praenotatarum anno domini supradicto. Praesentibus ibidem venerabilibus et honorabilibus viris dominis Gothardo praeposito, Anthonio cantore, Mathaeo custode, decretorum doctoribus, Michaele de Kylien decano ceterisque concanonicis et fratribus nostris in dei ecclesiae regi iugiter famulantibus sempiterno.

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 245. Siegel, spitzoval 54+34 mm, weisses Wachs in Wachsschüssel an grüner Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 216.
Regest: Kemény, Nolitia I, 181.

3486

Ofen 1466 September 12. *König Matthias ordnet an, dass die Bewohner von Desch das dort geschlagene Salz nach dem Markt Csetnek verführen dürfen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Dej Nr. 42. Siegel, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris camerariis vel vicecamerariis in camera nostra Maromarusiensi nunc constitutis et in futurum constituendis ac in omnibus aliis cameris filialibus ad eandem pertinentibus cunctis etiam hominibus eorundem camerariorum, quibus praesentes ostenduntur, salutem et gratiam. Quia nos commisimus fidelibus nostris incolis et inhabitatoribus oppidi nostri Dees, ut ipsi sales nostros de ipsa camera nostra Dees versus oppidum Chetnek deferant, ideo fidelitati vestrae harum serie firmiter praecipientes mandamus, quatenus dum et quando inhabitatores et incolae dicti oppidi nostri Dees sales nostros versus dictum oppidum nostrum Chetnek detulerint et vos praesentibus requisitos habuerint, extunc eosdem cum huiusmodi salibus libere ire et transire permittatis et in aliquo impedire nullatenus praesumatis. Alioquin commisimus et praesentibus strictius committimus fidelibus nostris comitibus vel vicecomitibus et iudicibus nobilium illorum comitatuum, in quibus forsitan aliquis vestrum huiusmodi mandata nostra[1] non observaret, necnon egregio Blasio Literato, castellano castri nostri Mwkach, ut ipsi vos et quemlibet vestrum ad praemissa facienda artius compellant et adstringant, autoritate nostra praesentibus ipsis in hac parte attributa mediante. Secus ergo non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restituntis. Datum Budae feria sexta proxima post festum nativitatis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, regni nostri anno nono, coronationis vero tertio.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Ad Cytnek transire possunt Dees cum salibus super curris.

[1] Schrift verblasst und unleserlich.

3487

Thorenburg 1466 September 17. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes von Skt. Georgen und Bösing fordert die Ältesten von Hermannstadt auf, der neueingeführten Münze ebenfalls Umlauf zu geben.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 257. Siegel, rund, Dm. 25 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Johannes comes de Sancto Georgio et Buzin vaivoda Transsilvanus Siculorumque comes prudentibus et circumspectis viris senioribus ac commoranti Saxonum Cibiniensium commorantibus dilectionem cum favore. Exponunt nobis circumspecti viri camerarii monetarum regalium in his partibus Transilvanis constituti, quod quamvis ipsi mediantibus literis[1] regalibus ac nostris vestri[2] in medio illam novam monetam quam dominus noster gratiosissimus rex de novo cudi fecisset asportassent, ut eadem[3] universi fora exercere volentes uti[4] foraque sua cum eisdem et non aliis exercere deberent. Tamen vos non curatis huiusmodi literis regalibus nec nostri advertentes[5] habentes ipsam novam monetam regalem parvipendentem[6] vestri in medium recipere recusassetis in ipsius regiae serenitatis displicentiam manifestam. Quam ob rem vestris dilectionibus rursus et iterum[7] praecipientes regia in persona firmiter committimus, quatenus mox visis praesentibus alio mandato nostro superinde non expectato ipsam novam monetam regalem vestri in medium contradictione absque aliquali recipere ac cum eadem et non cum aliis fora exercere debeatis et teneamini. Qui si feceritis bene quidem, alioquin firmissime credatis, quod iuxta mandata regalia omnes et singulos ipsius regis serenitatis mandatis reluctantes condigna poena taliter ad ea facienda coartabimus, ut etiam ceteris caedet in exemplum. Secus igitur non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Thordae feria quarta post festum sanctae crucis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto.

Auf der Rückseite von der Kanzlei: Cibinienses.

[1] Hierauf *ipso* gestrichen.
[2] Über der Zeile.
[3] Über der Zeile, darunter gestrichen *eorum*.
[4] Hierauf *deberent* gestrichen.
[5] Über der Zeile, darunter *adertu* gestrichen.
[6] Über der Zeile, darunter *parvipen* gestrichen.
[7] Über der Zeile, darunter *intrm* gestrichen.

3488

Klausenburg 1466 September 23. *Ladislaus Henlin ersucht den Bürgermeister und den Königsrichter von Hermannstadt, für den 1. Oktober eine Generalversammlung der Sieben Stühle einzuberufen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 251. Siegel, rund, Dm. 14 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Salutem pronamque voluntatem honoris cum augmento. Prudentes circumspectique viri domini et amici nostri sincere dilecti. Noveritis quod secundo die festi beati Mathiae apostoli[1] nunc in Coluswar fuimus constituti cum magnifico viro domino Johanne Groff vaivoda scilicet Transsilvanensi inter nos mutuo de quibusdam certis et legitimis causis tractantes. Tandem inter cetera nostra colloquia venerabilis dominus Gothardus praepositus ecclesiae Albensis etiam intravit de Buda, a quo didicimus ac verissime intelleximus, qualiter certas literas regales apportasset septem sedibus Saxonum dixitque etiam vestris intimare prudentiis et dominationibus, ut generalem convocationem ad quartam feriam sequentem immediate post festum beati Michaelis archangeli proxime affuturi[2] faceretis ad Cibinium, ubi huiusmodi mandata regia decernerent et audirent. Qua re vestras rogamus prudentias pariterque amicitias diligenter, quatenus dum et quando praenominatus venerabilis dominus Gothardus praepositus videlicet iam fatae ecclesiae Albensis intimaverit pro causa exequenda ex tunc iuxta vota dignemini et velitis facere convocationem generalem veluti fuerit honoris. Interim et nos domino concedente omnibus negotiis postpositis ad ter-

minum personaliter vobiscum constituemur. Demum visis et intellectis mandatis regiae maiestatis modis omnibus iuxta nostrum posse secundum quod deus gratiam dederit volumus honorifice inter nos mutuo sive laudabili determinare. Scriptum in Coluswar tertio die festi beati Mathaei apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto.
Ladislaus Henlin.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus circumspectisque viris Nicolao magistro civium ac Petro Jung iudici regali ceterisque iuratis civibus civitatis Cibiniensis, dominis amicisque sincere dilectis.

[1] September 23. [2] Oktober 1.

3489

Enyed 1466 September 23. *Gotthard, Propst der siebenbürgischen Kirche, lädt die einflussreichen Männer der Sieben und Zwei Stühle im Auftrag des Königs zu einer Zusammenkunft nach Hermannstadt ein.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 252. Siegel, rund, Dm. 25 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Nobiles, circumspecti et prudentes viri, domini fratres et amici nobis honorandi. Quia ex mandato et informatione serenissimi domini nostri regis vobiscum tractare habemus, quare vestras dominationes fratres et amicos petimus diligenter, ut omnes potiores de septem et duabus sedibus ad feriam tertiam festi beati Michaelis proximam[1] in civitatem vestram Cibiniensem sub poenis alias consuetis convocari faciatis, ut cum eisdem in factis ipsius domini regis termino in praedicto concludere valeamus, notificantes eisdem, ut non pro parva sed magna re congregantur, etiam quod eosdem non amplius nisi feria tertia et quarta praestolabimus conclusuri. Tandem volente deo ex mandato iam dicti domini nostri regis feria quinta ad alia loca festinanter ire intendimus. Ideo petimus vestras dominationes fratres et amicos ne per vos aut eosdem negligentia fiat. Postremo petimus vos dominos Cibinienses, ut revisis literis praesentibus eandem citissime ad dominos iudices regios duarum sedium transmittere velitis, ut et ipsi una vobiscum termino in praedicto comparere debeant, quos et nos praesentibus petimus et monemus ad praedicta. Ex Enydino feria tertia proxima post festum beati Mathei apostoli et evangelistae, anno domini et cetera LX sexto.

Gothardus de Rapolth, praepositus
ecclesiae Albensis Transsylvanae.

Auf der Rückseite Adresse: Nobilibus, circumspectis et prudentibus viris iudicibus regiis septem et duarum sedium, magistro civium ac iuratis civibus civitatis Cibiniensis, dominis fratribus et amicis nobis honorandis.

[1] September 30.

3490

Klausenburg 1466 September 25. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes von Skt. Georgen und Bösing fordert die Sieben Stühle auf, wegen eines drohenden Türkeneinfalles mit ihrem Aufgebot sofort gegen Hatzeg aufzubrechen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 254. Siegel, rechteckig, 13+15 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld Wappenschild mit ausgerundeten Langseiten, darin ein sechsstrahliger Stern. Darüber in Majuskeln I C D S I V, darunter 1460 in arabischen Ziffern.
Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 61 Nr. 107.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini vaivodae.

Johannes comes de sancto Georgio et Bozin, vaivoda Transsilvanus Siculorumque comes, prudentibus circumspectisque viris iudicibus iuratisque senioribus ac toti communitati septem sedium Saxonicalium partium Transsilvanarum salutem cum dilectione. Certificati sumus, quomodo saevissimus imperator Turcorum decem millia hominum de curia sua propria pro Alybeg assignavit. Cum quidem idem Alybeg et cum ceteris valida scilicet cum potentia sub castro Bodon transfretavit hoc regnum ingressurus. Quare eisdem vestris dilectionibus prout etiam nuperrime Thordae conclusum este, sub amissione capitum et bonorum vestrorum regia in persona firmissime committimus et mandamus, statim visis praesentibus vos per singula capita simul cum equitibus et peditibus vestris exercitaliter insurgere et iter vestrum continue versus[1] Hathzak[1] post nos arripere modis omnibus debeatis. Quomodo et nos iam in procinctu itineris sumus constituti. Aliud sub poenis praemissis facere non ausuri. Datum in Coloswar feria quinta proxima ante festum beati Michaelis archangeli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini vaivodae.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Kanzleihand: Septem sedium Saxonicalium sedibus.

[1] Über der Zeile.

3491

Broos 1466 September 28. *Richter und Rat von Broos geben Nachricht, dass die Türken in den Karpaten lauern, um nach Siebenbürgen einzufallen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 253. Siegel, rund, Dm. 18 mm in weisses Wachs vorne aufgedrückt. Im gleichschenkligen Wappenschild Blume aus dem Boden wachsend.
Druck: Archiv 15, 1880, S. 194 Nr. 37. Hurmuzaki, Documente II, 2, 169 Nr. 149 = Hurmuzaki, Documente XV, 1, 62 Nr. 108.

Iudices iuratique cives oppidi Zazwaras notificamus per praesentes, quomodo nobilis ac agilis Ladislaus Kendefy in die sancti Wenczeslai[1] circa horam vespertinam ad nos nuncio mediante novitates minus bonas transmisit, quod saevissimi Turci crucis Christi inimici in alpibus latitassent et adhuc latitarent, et intentio ipsorum circa aliud non versaretur, quam quod per viam, quae ducit ad Kelnyngk, aut per aliam exire intenderent, terram nostram praedare ac[2] devastare[3]. Quare requirimus vos obnixius, quatenus omnes cum equitibus ac peditibus statim visis praesentibus prompti ac parati sitis ad vos praecustodiendos. Nam[4] secus non est, ut veraciter percepimus. Item litera ad Cibinium celeriter transmittatur. Ex Zazwaras celeri manu in die et hora ut supra, anno domini M^{0}CCCC^{0}LX sexto.

[1] September 28.
[2] Hierauf gestrichen *d f defam.*
[3] Vorlage *defastare.*
[4] Hierauf gestrichen *si.*

3492

Kalló 1466 Oktober 1. *Sebastian Orszag de Guth fordert den Rat von Hermannstadt auf, ihm mit Bezug auf das Testament Nikolaus d.Ae. von Salzburg Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II. 255. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in grünes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.

Salutem cum honore et dilectione. Fratres et amici nobis dilecti. Notificamus vestris dilectionibus, quod personaliter ibi fuimus beneque percepimus, uti[1] nullam iustitiam nobis de testamentale quos dominus Nicolaus senior de Vizakana pater noster commisit filio suo ac filiae[2] suae[2]. Quare multum petimus per praesentes quod restitui et reddi faceretis et nos in pluribus reservire curaremus apud regem aut alias. Quare si non faceritis sciatis certissime, quod nos in dampno non permittimus. Ex Callya feria quarta post festum beati Michaelis, anno domini M°CCCC° sexagesimo sexto.
Sabastianus Orzag de Guthi.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis viris iudicibus[3], iuratis ceterisque civibus de Zeben nobis dilectis.

[1] Vorlage *uti.*
[2] Vorlage *filia sua.*
[3] Vorlage *iudicis.*

3493

[1466] Oktober 27. *Der Konvent von Kolozsmonostor bestätigt für die Klausenburger Schneiderzunft eine Urkunde des Rates von Klausenburg.*

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents von Kolozsmonoster Ung. Landesarchiv Budapest Dl. 36 393, 3, Nr. 2.

Quod providi et circumspecti viri Jacobus Zechy ac Johannes Herczeg cives civitatis Coloswar in persona ipsorum necnon universorum sartorum confraternitatis[1] altaris omnium sanctorum nomine veniendo in praesentiam, exhibuerunt et praesentaverunt nobis quasdam litteras iudicis ac iuratorum consulum universorum eiusdem civitatis Coloswar, petentes nos debita cum instantia ut tenorem[2] earundem transscribi et transsumpmi faceremus, transscriptum et transsumptum litterarum nostrarum ipsis dare dignaremur. Quarum tenor is est: Nos Johannes de Longocampo etc. Nos itaque, petitionibus praefatorum Jacobi Zechy et Johannis Herczeg favorabiliter inclinati, praescriptas litteras memoratorum iudicis et iuratorum consulum praesentibus literis nostris similiter privilegialibus[3] transscribi et transsumpmi facientes, transcriptumque et transsumptum earundem de verbo ad verbum sine diminuatione et augmento aliquali eisdem duximus concedendas, iurium eorum uberiorem ad cautelam. Datum in vigilia Symonis etc.

[1] Folgt durchgestrichen: *omnium sanctorum* und über der Zeile durchgestrichen: *sanctorum.*
[2] Folgt durchgestrichen: *eorum.*
[3] Folgt durchgestrichen: *seriem* und weitere zwei unleserliche Wörter.

3 494

Klausenburg 1466 November 2. *Der öffentliche Notar* Stephanus de Coloswar *beglaubigt* anno incarnationis dominicae millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, indictione decima quarta, die vero solis, quarta nonas Novembris, hora vesperarum vel quasi, in domo habitationis providi viri Jacobi Miklosy extra muros civitatis Coloswar sita *eine von Vertretern* universorum hospitum et incolarum extra muros civitatis Coloswar in platea Magyar ucza, Kezep ucza et Farkas weza vocatis residentibus et secus ad ecclesiam parochialem extra muros dictae civitatis Coloswar constitutam et fundatam pertinentes *gegen den Klausenburger Pleban Gregorius vorgebrachte Beschwerde. Dieser habe sich in einem noch von dem verstorbenen Weissenburger Bischof Matheus abgeschlossenen Vergleich zu verschiedenen Messelesungen und Begräbnisdiensten verpflichtet und sich nicht daran gehalten. Auch der vom Pleban Gregorius* in curam animarum dictorum hospitum *bestellte Priester habe sich nicht ensprechend verhalten, so dass durch seine Nachlässigkeit einer der ihren ohne Ablegen der Beichte und den Genuss der Sakramente verstorben sei.*
(*Notarzeichen*).

Druck: Jakab, Oklevéltár I, 216 Nr. 132 nach dem Orig. früher im Archiv des röm. katholischen Pfarramtes Cluj-Napoca.

3 495

Komorn 1466 November 5. *König Matthias bestätigt die Heilig-Leichnams-Bruderschaft an der Marienkirche in Kronstadt im Besitz der Liegenschaften Zărneşti und Tohan.*

Orig Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 172. Siegel rund, Dm. 68 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Eingeschaltet als 1. Insert von König Matthias 1468, Orig. ebenda, Priv. 185.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos ob devotionem nostram, quam ad sacratissimum corpus Christi iugiter habemus, possessiones Zernee et Thwha vocatas in terra Barcza partium Transsiluanarum regni nostri existentes, in quarum pacifico dominio confraternitas eiusdem sacratissimi corporis Christi in ecclesia beatae Mariae virginis in civitate nostra Brassouiensi fundata pro peragendis divinis officiis ad honorem ipsius corporis Christi disposita a dudum perstitisse persistereque asseritur etiam de praesenti. Simul cum omni iure nostro regio si quod in eisdem possessionibus qualitercumque haberemus aut nostram ex quibuscumque causis, viis, modis et rationibus concernerent maiestatem ac pariter cum cunctis suis utilitatibus et pertinentiis quibuslibet terris scilicet arabilibus, cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, campis, fenilibus, silvis, nemoribus, montibus, vallibus, aquis, fluviis piscaturis aquarumque decursibus, molendinis ac molendinorum locis et generaliter quarumlibet utilitatum et pertinentiarum suarum integritatibus quovis nominibus vocabulo vocitatis sub suis veris metis et antiquis praemissis sic ut praefertur stantibus et se habentibus memoratae confraternitati novae nostrae donationis titulo dedimus, donavimus et contulimus, imo damus, donamus et conferimus iure perpetuo et irrevocabiliter tenendas, possidendas pa-

riter et habendas, salvo iure alieno, harum literarum nostrarum vigore et testimonio mediante. Quas in formam nostri privilegii redigi faciemus dum nobis in specie fuerint reportatae. Datum in Komaron in festo beati Emerici ducis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, regni nostri anno nono, coronationis vero tertio.

Auf der Rückseite von der Kanzlei: Regestrata.

Von gleichzeitiger Hand: Literae supra donatione Tuchna et Zerne.

3496

Komorn 1466 November 5. *König Matthias verbietet den Adligen von Budila und Teliu die Tartlauer in der Benützung eines Waldes zu hindern.*

Eingeschaltet 1509 von dem siebenbürgischen Woiwoden Petrus. Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 288 (früher K.A. Tartlau Nr. 8), beglaubigt vom Konvent von Kolozsmonostor 1515. Orig. Perg. ebenda, Beilage 1 (früher K.A. Tartlau Nr. 9).
Regest: Csallner, Tartlau S. 33.

Mathias dei gratia[1] rex Hungariae, Bohemiae, Croaciae et cetera fidelibus nostris nobilibus Oswaldo Forro ac Anthonio Gereb de Bodola et Georgio Thel de Kerezthfalwa necnon cunctis aliis nobilibus in eisdem possessionibus Bodola et Kerezthfalwa existentibus salutem et gratiam. Intelleximus qualiter vos fideles nostros cives hospites et inhabitatores oppidi nostri Prasmar in quibusdam silvis quae scilicet ab antiquo tam ad usum ipsorum exponentium quam etiam aliorum incolarum terrae Barcza communiter pertinuissent impediretis ac turbaretis easdemque silvas praefatis exponentibus more alias consueto succidere et uti non permitteretis, sed eosdem a succesione ipsarum silvarum prohibuissetis ac easdem silvas solum modo pro vobis et ad usum vestrum tenere occupareque velletis in praeiudicium et dampnum praefatorum exponentium valde magnum. Super quo fidelitati vestrae harum serie firmiter committimus et mandamus, quatenus a modo imposterum memoratos exponentes in praetactis silvis ad communem usum spectantibus impedire et turbare nullo modo praesumatis, sed easdem silvas ipsis exponentibus eo modo quo alias usi sunt pacifice et sine impedimento uti et succidere permittatis, alioquin commisimus et praesentibus strictius committimus fidelibus nostris magnificis waywodae et vicewayvodae nostris Transsiluanis pro tempore existentibus, ut ipsi eosdem exponentes in praefatis silvis contra vos et alios quoslibet illegitimos impetitores tueri et protegere debeant, auctoritate nostra ipsis praesentibus in hac parte concessa et iustitia mediante. Secus igitur facere non ausuri, praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in opido nostro Komaron in festo beati Emerei ducis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, regni nostri anno nono, coronationis vero tertio.

[1] Bis hieher in kleiner verlängerter Schrift.

3497

Komorn 1466 November 5. *König Matthias teilt Gotthard, dem Propst von Weissenburg mit, dass er den Sachsen der Sieben und Zwei Stühle* illam taxam, quam pridie per vos in medium ipsorum imponi iusseramus in octo milibus floreni

auri... propter defectum et paupertatem eorundem *erlassen habe und verbietet, dass sie wegen dieser Abgabe irgendwie belästigt werden.*
Datum in Komaron in festo beati Emerici ducis, anno millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, regni nostri anno nono, coronationis vero tertio.

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U IV 512. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

3498

Komorn 1466 November 5. *König Matthias befreit* conductores salium nostrorum vulgariter celler vocatos in opidis nostris Dees et Akna commorantes ab ingressu quorumlibet exercituum per nos aut capitaneos et officiales nostros generaliter et particulariter contra Turcos vel alios quoslibet inimicos *und verbietet den siebenbürgischen Woiwoden, Szeklergrafen und allen sonstigen Truppenführern, sie zur Heeresfolge zu zwingen.*
Datum in Komaron feria quarta proxima post festum omnium sanctorum, anno millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, regni nostri anno nono, coronationis vero tertio.

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Dej Nr. 43. Siegel, rund, Dm. 64 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

3499

Komorn 1466 November 5. *König Matthias schenkt der Fronleichnamsbruderschaft an der Marienkirche in Kronstadt* novae donationes titulo .... possessiones Zerne et Thwha vocatas in terra Barcza...existentes *und ersucht das Weissenburger Kapitel bei der Einführung mitzuwirken. Als seinen Vertreter bezeichnet er* Andreas Gereb de Arapathak aut Demetrius de eadem seu Nicolaus Nemes de Hydweg sive Anthonius similiter Nemes de Bodola.
Datum in Komarom in festo beati Emerici ducis, anno millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, regni nostri anno nono, coronationis vero tertio.

Orig. Pap. Batthyaneum Alba Iulia III, 9. Siegel, rund, Dm. 65 mm, auf der Rückseite in rotes Wachs, papierbedeckt, zum Verschluss aufgedrückt, verwischt. Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1467 und mit dieser Urkunde von König Matthias 1468, Orig. ebenda, Priv. Nr. 181 und 185.
Regest: Beke, Az erdélyi káptalan 152 Nr. 724.

3500

Komorn 1466 November 6. *König Matthias verbietet Johann Gereb de Vingard, die Kronstädter Heiligleichnamsbruderschaft in dem Besitz von Zărnești und Tohan zu stören.*

Orig. Pap. Arh. St. Brașov, Priv. 173/1. Siegel rund, Dm. 66 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fideli nostro egregio Johanni Gereb de Vingarth salutem et gratiam. Expositum est no-

bis nomine totius confraternitatis sacratissimi corporis Christi in ecclesia Brassouiensi beatae Mariae virginis dispositae, quomodo vos ipsam confraternitatem in quibusdam possessionibus suis videlicet Zernee et Thvha in terra Barcza partium Transsiluanarum dicti regni nostri habitis, in quarum pacifico dominio ipsa confraternitas a dudum fuisset et esset nunc, quasque nos eidem confraternitati etiam[1] nova donatione nostra in perpetuum contulissemus, impedire velletis. Et quia nos nolumus ipsam confraternitatem in huiusmodi possessionibus, quae ei pro executione diuinorum ministeriorum pie collatae sunt per vos aut alios quospiam indebite impediri, ideo fidelitati vestrae firmiter praecipimus, quatenus a modo deinceps praefatam confraternitatem in praefatis possessionibus impedire, molestare vel vos de eisdem possessionibus quoquomodo intromittere non audeatis. Alioquin commisimus et praesentibus strictius committimus fidelibus nostris magnificis vayuodis ac vicevayuodis dictarum partium Transsiluanarum, ut ipsi dictam confraternitatem secundum iustitiam et iura eiusdem confraternitatis in dominio earundem possessionum contra vos et alios quoslibet illegitimos impetitores protegere et defendere teneantur auctoritate nostra praesentibus ipsis in hac parte concessa mediante. Secus ergo non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in oppido nostro Komaron feria quinta proxima post festum beati Emerici ducis, anno domini M° quadringentesimo sexagesimo sexto, regni nostri anno nono, coronationis vero tertio.

[1] Über der Zeile.

3501

Ofen 1466 November 8. *Bischof Oswald von Agram teilt Gotthard, dem Propst der Weissenburger Kirche mit, dass die Steuer der Sieben und Zwei Stühle auf 8 000 Goldgulden herabgesetzt worden ist.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu Coll. post. V 1159. Siegel, achteckig 13+18 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Im Siegelfeld oben Bischofsmitra, darunter Wappenschild, zu den beiden Längsseiten je ein Inschriftband.

Venerabilis amice nobis dilecte. Sciatis quod regia maiestas Saxones septem et duarum sedium unacum censu ordinario ad octo milia florenorum auri relaxavit. Festinetis igitur exigere et sine mora post dominum regem personaliter portare. Locuti sumus enim cum nuntiis Saxonum, quod praeterque cedebunt statim disponent illos octo milia florenos iam de cetero non expectetis aliqua avisamenta a nobis. Ex Buda sabbato post omnium sanctorum, anno domini et cetera LX^mo^ sexto.
Oswaldus, episcopus
ecclesiae Zagrabiensis.

Auf der Rückseite Adresse: Venerabili Gothardo praeposito Albensi Transsilvanae amico nobis dilecto.

3502

Klausenburg 1466 November 12. *Raimund, Bischof von Argeș und Abt von Kerz, empfiehlt dem Hermannstädter Bürgermeister Ladislaus seinen Boten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 14. Ringsiegel war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Salutem benedictione cum paterna. Prudens vir mi plurimum honorande. Ecce ad vestram prudentiam et sagacitatem religiosum virum fratrem Stanislaum in certis nostris legationibus duxi destinandum vestrae prudentiae referendis et recitandis. Cuius verbis et dictis fidem credulam adhibeatis plenariam. Ex Clwswar feria quarta proxima post festum beati Martini episcopi et confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo LXmo sexto.

Per vestrae dominationis Raymundum episcopum Argensem ac abbatem de Kerez.

Auf der Rückseite Adresse: Sagaci et prudenti viro Ladislao magistro civium civitatis Cibiniensis, domino et amico nobis honorando.

3503

Pressburg 1466 November 16. *König Matthias fordert den Rat von Hermannstadt auf, den Stadtpfarrer Valentin zu verhalten, dass er die Erbschaft nach Christine, der Witwe Nikolaus d. Ae. von Salzburg, dem Bevollmächtigten der Kinder von Simon und Georg Rykalff de Tarkö ausfolgt.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 256. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex

Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera.

Prudentes et circumspecti viri fideles nobis sincere dilecti. Mandavimus in aliis literis nostris fideli nostro honorabili Valentino plebano vestro, ut ipse res et bona quondam dominae Cristinae quondam Nicolai senioris de Wyzakna apud ipsum habitas, filiis quondam Georgii et Simonis Rykalff de Tharkw ac nobili dominae Adwigae consorti Benedicti de Bazthe sibi in proxima linea consanguineitatis attinentibus tempore obitus eiusdem dominae testamentaliter legatas ad manus fidelis nostri magnifici Raynoldi de Rozgon consanguinei ipsorum sub cuius protectione et defensione etiam universa iura hereditaria praefatorum filiorum dictorum quondam Georgii et Simonis Rykalff ac etiam dictae dominae Adwigae existunt coram vobis assignare debeat. Igitur fidelitati vestrae firmiter mandamus, quatenus statim visis praesentibus dum per Stanislaum de Strslak hominem praefati Raynoldi praesentium ostensorem cum praesentibus requisiti fueritis vos in restitutione huiusmodi rerum et bonorum per dictam dominam Cristinam praedictis filiis ipsorum quondam Georgii et Simonis Rykalff ac praefatae Adwigae legatarum per dictum plebanum vestrum praefato Rynoldo vel homini suo facienda interesse debeatis. Secus facere non ausuri. Datum Posonii die dominico proximo ante festum beatae Elizabet viduae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, regni nostri anno nono, coronationis vero tertio.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis magistro civium ac iudici et iuratis civibus civitatis nostrae Cibiniensis fidelibus nostris sincere dilectis.

3504

Pressburg 1466 November 19. *König Matthias verleiht der Gemeinde Hetzeldorf die Blutgerichtsbarkeit.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, K.A. Hetzeldorf 6/1. Siegel war angehängt. Eingeschaltet vom Statthalter Martinuzzi 1550 und als zweites Insert von König Ferdinand I. 1552, Orig. ebenda.
Druck: Archiv 30, 1901, 451 Nr. 1.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos tum ad supplicationem fidelis nobilis magistri Ladislai, filii Georgii Thabiasy de Eczel notarii cancellariae nostrae, per eum pro parte fidelium nostrorum universorum populorum, hospitum et inhabitatorum villae nostrae Eczel praedictae nobis propterea factam, tum etenim sicuti regiae interest sublimitati providere, ut in terris suo principatui subiectis pax et securitas euntibus praebeatur malefactorumque et nocivorum hominum perversitas et iniquitas deleatur, iustique et innocentes victuum suorum necessaria iusta acquisitione fruantur sub protectione principis gratiosi, eisdem populis, hospitibus et inhabitatoribus praedictae villae nostrae Eczel id duximus annuendum et concedendum plenamque facultatem dandum et attribuendum, ut ipsi in territorio dictae villae nostrae patibulum, rotas, palos et aliorum tormentorum genera erigere universosque fures, latrones, vispiliones, domorum incensores, homicidas, intoxicatores aliosque quoscumque malefactores ubicumque in territorio ipsius villae nostrae Eczel publice et manifeste locis sceleratis et maleficiis deprehensos in persona detinere et detentos prout iuri videbitur expedire, laqueis suspendi, rotare, decollare[1] et incinerare ac iusta eorum excessus et demerita aliis condignis poenis ferire et necare omniaque et singula quae in praemissis iuxta consuetudinem partium regni nostri Transsilvanarum fieri consueverunt facienda facere et expedire ac iudicem et villicum, nec non iuratos cives, qui huiusmodi malefactores iudicent et iuxta eorum merita puniant communi eorum consilio inter se eligere valeant atque possint. Harum nostrarum quibus secretum sigillum nostrum est appensum vigore et testimonio literarum, mediante. Datum Posonii in festo beatae Elizabeth viduae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, regni nostri anno nono, coronationis vero tertio.

[1] Vorlage *decolare*.

3505

Pressburg 1466 November 19. *König Matthias verleiht der Gemeinde Hetzeldorf das Wochen- und Jahrmarktsrecht.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, K.A. Hetzeldorf 6/2. Siegel, rund, Dm. 64 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Eingeschaltet als zweites Insert vom Statthalter Martinuzzi 1550 und als erstes Insert von König Ferdinand I. 1552, Orig. ebenda.
Druck: Archiv 30, 1901, 452 Nr. 5.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod

nos tum ad humilimae supplicationis instantiam fidelis nostri nobilis magistri Ladislai, filii Georgii Thabiasy de Eczel notarii cancellariae nostrae, per eum nostrae propterea porrectae maiestati tum et enim pro commodo et utilitate villae nostrae Eczel praedictae ac incolarum et inhabitatorum eiusdem ad eandem villam nostram Eczel in duabus sedibus Saxonicalibus videlicet Megyes et Scelk partium Transsilvanarum regni nostri habitam nundinas liberas seu fora annualia libera in singulis octavis diebus proximis ante festum beati regis Stephani, item in singulis festivitatibus beatorum Valentini et Georgii martyrum aliisque diebus ipsas octavas dies et festivitates praedictas praecedentibus et sequentibus ad id scilicet necessario apti et sufficientibus omnia anno. Item forum ebdomadale liberum singulis feriis quartis in qualibet ebdomada omnino sub hiisdem libertatibus et praerogativis, quibus nundinae seu fora annualia sed et ebdomadalia civitatum nostrarum regalium ac oppidorum et villarum liberarum celebrantur seu celebrari solent, perpetuo celebrandum duximus annuendum et concedendum, immo annuimus et concedimus praesentium per vigorem absque tamen praeiudicio nundinarum seu fororum annualium sed et ebdomadalium liberorum aliorum. Quocirca vos universos et singulos mercatores, institores et alios forenses homines atque viatores quoslibet serie praesentium affidamus, assecuramus et certificamus, quatenus ad praedictas nundinas seu fora annualia sed et ebdomadalia libera per nos in praedicta villa nostra Eczel modo praemisso perpetuo celebrari commissas et concessas cum omnibus mercantiis rebus et bonis vestris venalibus libere, secure et sine omni pavore seu formidine rerum et personarum vestrarum veniatis, properetis et accedatis peractisque inibi cunctis vestris negotiationibus iterum ad propria vel alia quae malueritis loca redeatis salvis semper rebus et personis vestris et vestrorum sub nostra protectione et tutela speciali. Et haec volumus per fora et alia loca publica, ubi necesse fuerit, palam et manifeste facere proclamari. Praesentes autem perlectas semper reddi mandamus praesentanti. Datum Posonii in festo beatae Elizabeth viduae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, regni nostri anno nono, coronationis vero tertio,

3506

Pressburg 1466 November 19. *König Matthias verleiht dem Markt Agnetheln die Blutgerichtsbarkeit.*

Eingeschaltet von Gabriel Bethlen 1615, Abschrift des 17. Jahrhunderts Arh. St. Sibiu U VI 228. Abschrift des 17. Jahrhunderts ebenda, K.A. Agnetheln Nr. 1/1. Nach Reschner, Diplomatarium VII, 237 befand sich das Orig. Perg. um 1830 noch im Marktarchiv Agnetheln.
Druck: Lupaş, Documente istorice I, 142.
Bruchstück in rum. Übersetzung: Pascu-Hanga, Crestomaţia 770.
Regest: Archiv 17, 1883, 536 Anm. 5 = Hurmuzaki, Documente II, 2, 172 Nr. 152.

Nos Matthias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis qualiter nostram veniens in praesentiam fidelis noster nobilis magister Ladislaus, filius Georgii Thabiasy de Ezel notarius cancellariae nostrae, nobis declarare curavit hoc modo. Quod cum cives, hospites et inhabitatores oppidi nostri Zentagotha in partibus Transilvanis prope partes Transalpinas habiti, aliquos malefactores captivarent et ad sedem Schenck vocatam, ad quam scilicet ad iudicium deferre soliti sunt, deferrent, tunc essent nonnulli latrones et alii malefactores, qui de dictis partibus Transsalpinis in eosdem cives irruere et ipsos malefactores ab eis eliberare mollirentur. Quare supplicavit idem ma-

gister Ladislaus per nos praefatis civibus superinde opportune provideri, unde sicuti regiae interest sublimitati providere, ut in terris suo principatui subiectis pax et securitas euntibus praebeatur malefactorumque et nocivorum hominum perversitas et iniquitas deleatur eisdem civibus nostris id de plenitudine nostrae regiae potestatis et gratia speciali duximus annuendum et concedendum, ut ipsi in territorio dicti oppidi nostri Zent Agatha patibulum, rotas, palos et alia tormentorum genera erigere universosque fures, latrones, vispiliones, domorum incensores, homicidas, intoxicatores aliosque quoscumque malefactores ubicumque in territorio ipsius oppidi nostri Zent Agotha publice et manifeste locis sceleratis et malificiis deprehensos in persona detinere et detentos prout iuris videbitur expedire, laqueis suspendi, rotare, decollare et incinerare ac iuxta eorum excessus et demerita aliis condignis poenis feriri et necare, omniaque et singula, quae in praemissis iuxta consuetudinem illarum partium regni nostri Transsilvanarum fieri consueverint, facienda facere et expedire ac iudicem et villicum nec non iuratos cives, qui huiusmodi malefactores iudicent ac iuxta eorum merita puniant, communi eorum consilio inter se eligere valeant atque possint. Harum nostrarum quibus secretum sigillum nostrum est appensum vigore et testimonio literarum mediante. Datum Posonii in festo beatae Elysabethae viduae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, regni nostri anno nono, coronationis vero tertio.

3507

Pressburg 1466 November 19. *König Matthias gewährt dem Marktort Agnetheln das Recht, im Kriegsfall die Hälfte seiner waffenfähigen Mannschaft zur Verteidigung der Kirchenburg zurückzuhalten.*

Abschrift des späten 18. Jahrhunderts Arh. St. Sibiu, K.A. Agnetheln Nr. 2/2.
Regest: Archiv 17, 1882, 536 Anm. 1.

Nos Matthias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expdit universis, quod nos tum ad supplicationem fidelis nostri magistri Ladislai, filii Georgii Thabiasy de Etzel notarii cancellariae nostrae, per eum pro parte fidelium nostrorum circumspectorum universorum civium, hospitum et inhabitatorum oppidi nostri Szent Agotha nobis propterea factam cum vero eo respectu, quod ipsum oppidum nostrum in confinibus partium regni nostri Transsilvanarum videlicet prope partes Transalpinas situm est, ut per fortalitium in eodem habitum absque custodia relictum tempore in successu in manus alienos devenire non contingat, eisdem civibus, hospitibus et inhabitatoribus ipsius oppidi nostri Szent Agotha id ex gratia speciali duximus annuendum et concedendum, ut dum ipsos per singula capita penes regnicolas dictarum partium Transsilvanarum ad exercituandum ire contingat, ex tunc media pars eorundem civium ab ipso exercitu remanere possit, qui infra adventum aliorum civium, videlicet extraneorum, ipsum fortalitium conservent et custodiant. Ideirco annuimus et concedimus praesentium per vigorem. Quocirca vobis fidelibus nostris magnificis vaivodis vel vicevaivodis dictarum partium Transsilvanarum ac capitaneis belliductoribus senatoribusque et sollicitatoribus quorumcumque exercituum, item iudicibus regiis et iuratis senioribus septem sedium Saxonicalium nec non universis regnicolis earundem partium Transsilvanarum praesentibus et praesentes visuris harum serie strenuiter mandamus, quod a modo deinceps praefatos cives, hospites et inhabitatores dicti oppidi nostri

Szent Agotha contra formam praemissae nostrae annunciationis ad exercituandum compellere aut ipsos propterea in personis ac rebus et bonis suis impedire et perturbare nullatenus praesumatis, nec sitis ausi modo aliquali gratiae nostrae sub obtentu. Praesentes autem quas secreto sigillo nostro impendenti communiri fecimus post earum lecturam semper reddantur praesentanti. Datum Posonii in festo beatae Elizabethae viduae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto, regni nostri anno nono, coronationis vero tertio.

3508

1466 November 26. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass* Potencia filia quondam Sigismundi de Dragh consors Martini de Iklod, *ihre Besitzanteile in* Wyngarth, Byrbo, Lengelkerke, Henengfalwa, Wyfalw, Wereseghaz, Demetherpathaka et Gergelfaya *in der Weissenburger Gespanschaft mit allen ihren Nutzungen für 150 Goldgulden an Johannes Gereb de Wyngarth verkauft hat.*
Datum feria quarta proxima post festum beatae Katherinae virginis et martiris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto.

Orig. Perg. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 16 446. Siegel, rund, Dm. 60 mm, weisses Wachs in weisser Wachsschüssel, an rot-brauner Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 529. Eingeschaltet als 3. Insert vom Rat von Klausenburg 1568, Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Filiale Cluj-Napoca der Akademie für Soziale und Politische Wissenschaften der S.R.R., Familienarchiv Bethlen de Iktár, Urkunden Nr. 30 a.
Regest: Fejér, Codex XI, 499.

3509

Broos 1466 Dezember 12. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes von Skt. Georgen und Bösing trägt dem Konvent von Kolozsmonostor auf, bei der Untersuchung der Streitsache zwischen Antonius von Bethlen und dem früheren Kastellan der Burg Bistritz Stephan de Hederfaja mitzuwirken. Der Streit entzündete sich daran, dass Antonius von Bethlen die Habe seines Jobagyen Michael dictus Fekete von Borgo wegen verübter Ausschreitungen einziehen wollte, daran aber von Stephanus de Hederfaja gehindert wurde, der 17 Untertanen des Antonius von Bethlen in der Burg von Bistritz eingekerkert habe und zehn von ihnen nur freilassen wollte, wenn sie nach erlangter Freiheit* ad suburbium dicti castri Bistriciensis descenderent. *Das habe Stephan de Hederfaja auch durchgesetzt und dem Kläger auf diese Weise einen Schaden von 500 Goldgulden zugefügt.*
Datum in oppido Zazvaros feria sexta proxima ante festum beatae Luciae virginis, anno millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto.

Eingeschaltet vom Konvent von Kolozsmonostor 1467, Abschrift Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermamm des Urkundenbuches XIV, 10 nach Kemény, Diplomatarium III, 289.

3510

1467 Januar 7. *Der Konvent von Kolozsmonostor schaltet die Urkunde des siebenbürgischen Woiwoden Johannes von 1466 Nr. 3 509 ein und berichtet ihm, dass die am 5. Januar stattgefundene Untersuchung in der Streitsache zwischen*

Antonius von Bethlen und Stephan de Hederfaja alle Angaben der Urkunde bestätigt gefunden habe, einschliesslich der Bewertung des Schadens.
Datum tertio die diei inquisitionis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo.

Abschrift Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuches XIV, 10 nach Kemény, Diplomatarium III, 209.

3511

1467 Januar 9. *Das Weissenburger Kapitel schaltet den Einführungsauftrag des Königs Matthias von 1466 Nr. 3499 ein und bestätigt, dass die Einführung der Heilig-Leichnams-Bruderschaft der Kronstädter Marienkirche in den Besitz von Zărnești und Tohan* (Zernee et Thwha) *am 21. Dezember 1466* (feria secunda proxima ante festum nativitatis domini) *stattgefunden hat* vicinis et commetaneis earundem universis inibi legitime convocatis et praesentibus providis Symone de Rosno et Iacobo iudicibus de Noua Ciuitate, Petro Rufo de Walkan in ipsorum ac totius communitatis et incolarum in eisdem Rosno, Noua Cuitate et Walkan residentium personis ac Paulo castellano castri Thercz vocati.
Datum vicesimo die diei introductionis et statutionis praenotatarum, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo. Praesentibus ibidem venerabilibus et honorabilibus viris dominis Gothardo praeposito, Anthonio cantore, Matheo custode, decretorum doctoribus, Michaele de Kylien canonico et decano ceterisque fratribus et concanonicis nostris in dei ecclesia regi iugiter famulantibus sempiterno.

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 181. Siegel, spitz-oval, an weiss-rot-blauer Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 216. Eingeschaltet als 2. Insert von König Matthias 1468, Orig. ebenda Priv. 185.

Auf der Rückseite von der Hand des Christian Pomarius: Literae Capituli super introductione et statutione Zerneae et Tuhan.

3512

Sie 1467 Januar 10. *Sophia, Gattin des Johann Gereb de Vingarth, ersucht den Bistritzer Rat, die bewusste Abgabe rasch einzutreiben und an den König abzuführen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 81. Siegel, rund, Dm. 24 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluß aufgedrückt.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 35 Nr. 182.

Domina Sophia, coniux Johannis
Gereb de Vingarth.

Circumspecti viri nobis dilecti. Scientes quod taxa illa, quam primo in medium vestri exigi faciemus, nec est nostra nec autem hominis regis. Igitur committimus vobis firmiter, quatenus quanto citius poteritis tanto citius exigi et disponere non postponatis, ac cuicumque dominus rex praeceperit secure ad manus illius assignetis, nisi sit promptum et dispositum ne indignationem

Johannis Gereb ad vos recipiatis nec recipere velitis. Ex Zeck sabbato proximo post festum epifaniarum domini, anno domini M⁰ CCCCLX⁰ septimo.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis viris iudici iuratisque viris[1] in Bistricen existentibus nobis dilectis.

[1] Vorlage *viribus*.

3513

Kosztolány 1467 Januar 20. *König Matthias trägt dem Rat von Bistritz auf, den Martinzins an Benedikt Bornemisza abzuführen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 82. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 35 Nr. 183.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Damaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris prudentibus et circumspectis iudici iuratis ceterisque civibus et communitatis civitatis nostrae Bistriciensis salutem et gratiam. Scribitis nobis quod iam binas literas nostras vobis misissimus, quarum una mediante mandassemus vobis[1], ut census vestros[2] ordinarios, quos nobis[3] circa festum beati Martini confessoris proxime praeteriti[4] in argento solvere debeatis, cuiusque solutionem ad festum nativitatis domini[5] similiter proxime praeteriti certis ex causis prorogassemus hominibus egregii Johannis Gereb de Vingarth persolveretis, in aliis autem literis nostris similiter mandassemus vobis, ut ipsos census hominibus reverendi in Christo patris domini Oswaldi episcopi ecclesiae Zagrabensis dare et persolvere deberetis. Unde petitis a nobis de novo[6] informationem in solutione ipsius argenti quid[7] facturi sitis. Quare denuo mandamus vobis harum serie firmiter, quatenus receptis praesentibus non curatis aliis quibuscumque literis et mandatis nostris huiusmodi argentum, qui e medio vestri pro censu vestro nobis provenire debeat, ad manus nobilis Benedicti Bornemiza hominis videlicet praefati domini Oswaldi episcopi et nemini alteri dare et assignare debeatis et teneamini; secus non facturi. Praesentes tandem retineatis pro expeditione. Datum in descensu nostro exercituali fortalitio Koztolan in festo beatorum Fabiani et Sebastiani martyrum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno nono, coronationis vero tertio.

[1] Vorlage: *vbis*.
[2] Vorlage: *vestras*.
[3] Verbessert aus: *ordinarias, quas vobis*.
[4] November 11.
[5] Dezember 25.
[6] Vorlage: *de nvo*, vor *n* ein Schaft getilgt.
[7] An dem Zeilenende nachgetragen.

3514

Klausenburg 1467 Januar 25. *Der Rat von Klausenburg entschuldigt seinen Mitbürger Egidius Zabo, der von dem Hermannstädter Rat in eigener Angelegenheit erscheinen sollte.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 177. Siegel, rund, Dm. 20 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Prudentes et circumspecti viri amici et fautores nostri sincere honorandi. Damus vestris prudentiis scire per praesentes, quomodo nos prudentem et circumspectum virum Egidium Zabo dictum nobis coniuratum pro praearduis firmisque negotiis pro nunc civitatem nostram Coloswar tangentibus versus vestras prudentias in quibusdam causis suis expediendum transmittere non valemus. Eapropter vestras prudentias attente petimus et rogamus, quatenus honestum filium suum Stephanum procuratorem ipsius Egidii suscipere velitis et dignemini nostrorum servitiorum ob respectum. Datum ipso die festi conversionis beati Pauli apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo.
Iudex et iurati civitatis Coloswar.
Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris magistro civium et iudici necnon iuratis consulibus civitatis Cibiniensis dominis amicis et fautoribus nostris honorandis.
Auf der Vorderseite von anderer Hand des 15. Jahrhunderts: Mein frewntlichen gruss auf einen eörak[1] tub[1] fuss vnd ein form schancz; mein leb ist set vnd ganez. Wer sein gut mit myr vertut, dem mag wol.

[1] So Vorlage.

3515

Klausenburg 1467 Januar 28. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes von Skt. Georgen und Bösing bestätigt, dass er vom Hermannstädter Königsrichter Peter Gräf von Rothberg 250 Goldgulden geliehen hat.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 258. Ringsiegel, rund, Dm. 19 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Reste vom Wappenschild.
Druck: Archiv 21, 1887, 356 Nr. 9.

Nos Johannes comes de sancto Georgio et Bozyn vaivoda Transsilvanus Siculorumque comes memoriae commendamus et recognoscimus per praesentes, quod nos quibusdam arduis nostris pro necessitatibus ab egregio Petro Greb de Weresmarth, iudice regio civitatis Cybiniensis, sub spe restitutionis ducentos et quinquaginta florenos auri Ungaricales accommodavimus immo et accepimus, quorum quidem florenorum solutionem ad quintum decimum diem post festum beati Georgii martiris nunc proxime venturum[1] pollicemur et promittimus fide nostra mediante effective persolvere et exhibere harum literarum nostrarum vigore et testimonio mediante. Datum in civitate Coloswar nostro annulari sub sigillo feria quarta proxima post conversionem beati Pauli, anno domini M° CCCC° LXVII°.

[1] Mai 8.

3516

Hermannstadt 1467 Januar 30. *Der Hermannstädter Rat schaltet die Urkunde des Bistritzer Rates von 1466 Nr. 3 481 mit der Urkunde des Klausenburger Rates von 1466 Nr. 3 468 über die Streitsache zwischen Nikolaus, dem früheren*

Richter von Klausenburg, und Simon Faber ein und legt sie den Sieben Stühlen zur Entscheidung vor.

Ungesiegelte Kanzlei-Ausfertigung Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 83.

Regest: Archiv. Zeitschrift 12,83. Berger, Urkunden-Regesten 35 Nr. 184.

Egregii, prudentes et circumspecti viri domini et fratres semper honorandi. Noveritis quod cum nos die datarum praesentium in consistorio nostro iuxta solitum pro tribunali pariter consedissemus, comparuerunt coram nobis personaliter Symon Faber commansor civitatis Coluswar ut actor ab una, ac circumspectus Nicolaus Petri Mathie alias iudex eiusdem civitatis Coluswar veluti in causam attractus ac exhibuerunt et praesentarunt nobis literas sententiales et appellationales prudentum et circumspectorum virorum iudicis et iuratorum civium civitatis Bystriciensis in causa subscripta clauso emanatas literas sententiales et appellationales iudicis et iuratorum civium praedictae civitatis Coloswar in se continentes tenoris per omnia infrascripti (*Folgt die Urkunde des Bistritzer Rates von 1466 Nr. 3 481 mit der Klausenburger Urkunde von 1466 Nr. 3 468*). Quibus quidem literis sententialibus et appellationalibus iudicum et iuratorum civium civitatis Bystriciensis et Coluswariensis modo praemisso nobis in praenarrata causa exhibitis et praesentatis receptis coram nobis interpretatis et bene intellectis et nos per hanc nostram diffinitivam sententiam dicimus et declaramus, quod ex quo antelatus Nicolaus Petri Mathiae in causam attractus per iudicem et duos iuratos cives de Thwere primo et tandem per septem iuratos cives praetactae civitatis Coluswar legitime et realiter ut praescribitur comprobavit quod ipse adversarius et actor eiusdem Simonis Fabri non extitit sed iudex prout etiam idem Symon Faber per se uti in praedictis literis iudicis et iuratorum civium de Coluswar exprimitur fassus extitit videlicet, quod quidem homo de Thwere pelliciatus penes ipsum stetisset et dixisset ego sum adversarius tuus et actor ipsum Nicolaum Petri Mathiae in hac causa ab ulteriori infestatione, inquietatione et iudiciaria instantia eiusdem Symonis Fabri quittum liberum reddimus et pronunciamus per omnia absolutum. De quaquidem sententia nostra diffinitiva praefatus Symon Faber minime contentus in praesentiam vestri iuxta antiquam consuetudinem illico appelavit ad proximam iudiciariam congregationem vestram circa festum pentecostes proxime affuturum hic Cibinii celebrandam. Datum feria sexta proxima ante festum purificationis beatae Mariae virginis gloriosae, anno domini M^{o} CCCC^{o} LXVII^{mo}.

Magister civium et iurati consules
civitatis Cibiniensis.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris iudicibus et iuratis senioribus septem sedium Saxonicalium partium Transsiluanarum dominis atque fratribus nostris honorandis.

Appellatoria.

3 517

Ofen 1467 Februar 17. *König Matthias trägt dem Rat von Hermannstadt auf dafür Sorge zu tragen, dass der Hermannstädter Stadtpfarrer die von Christina, der Witwe nach Nikolaus d.Ae. von Salzburg, dessen Verwandten Martha testa-*

mentarisch vermachten Güter und Sachen den Vertretern des Raynold von Rozgony ausfolgt.

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 259. Siegel, rund, Dm. 67 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, Reste.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis domino Rinaldo referente.

Mathias dei gratia rex
Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera.
Prudentes et circumspecti fideles nobis dilecti fidelitati vestrae firmiter praecipiendo mandamus, quatenus statim visis praesentibus tempore restitutionis rerum et bonorum condam dominae Cristinae alias consortis condam Nicolai senioris de Wyzakna nobili dominae Marthae suae consanguineae ac per ipsam dominam Cristinam testamentaliter legatarum apud plebanum vestrum habitarum, intensitis et easdem hominibus fidelis nostri magnifici Raynoldi de Rozgon consanguinei eiusdem dominae Cristinae, sub cuius protectione etiam alia bona ipsius dominae Marthae existunt, per eundem plebanum vestrum reddi faciat. Qui si eadem hominibus praefati Raynoldi recusat reddere, extunc plebaniam suam pro nostra maiestate occupare et occupatam tamdiu tenere debeatis donec aliud a nobis habebitis in mandatis. Secus facere non praesumatis. Datum Budae feria tertia proxima post dominicam Invocavit, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero tertio.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis magistro civium ac iudici iuratisque civibus civitatis nostrae Cibiniensis fidelibus nobis dilectis.

3 518

Klausenburg 1467 Februar 17. *Die siebenbürgischen Vizewoiwoden Ladislaus de Nadasd und Johannes Dyonisii de Illye ersuchen den Konvent von Kolozsmonostor, die Gewaltätigkeiten festzustellen, die Johannes Lewkus de Hederfaja in einigen Besitzungen des Nikolaus von Salzburg, darunter Kleinblasendorf, verübt hat.*

Orig. Pap. Batthyaneum Alba Iulia III, 11. Siegel, rund, war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Beke, A kolozsmonostori konvent 67 Nr. 211.

Amicis suis reverendis conventui ecclesiae beatae Mariae virginis de Kolosmonostra Ladislaus de Nadasd et Johannes Dyonisii Illye vicevaivodae Transsiluani debitam reverentiam cum honore. Dicitur nobis in persona egregii Nicolai de Wyzakna, quomodo in anno, cuius iam quinto instaret revolutio annualis nobilis Emericus Lewkus de Hederfaya, nescitur qua intentione ad possessionem dicti exponentis Balastelke vocatam accessisset ibique eandem possessionem potentia sua mediante occupasset occupativeque tamdiu tenuisset quousque de eadem cum literis regalibus eiecisset eo non contentus ad aliam possessionem dicti exponentis Galfalwa vocatam accedendo ibique molendinum dicti exponentis in territorio eiusdem possessionis habitum occupasset et occupative tamdiu quo suae placuisset voluntati tenuisset ac propria vera sua serari fecisset. Insuper ad quandam possessionem dicti exponentis Deesfalwa vocatam accessisset ibique molendinum praefati exponentis in territorio eiusdem possessionis habitum sex integris annis cum universis proventibus eiusdem occupative tenuisset ac silvas ipsius exponentis ad eandem possessionem Deesfalwa pertinentes

omnino desecari et annichilari lignaque[1] succisa[1] asportari fecisset et necnon unum iobagionem suum, quem Stephanus de Hederfaya ad bona dicti exponentis licentia obtenda dimisisset et eundem fortuna sinistrante in oppido Meggyes suspendisset. Tunc praefatus Emericus universas res et bona dicti iobagionis sui omnino recepisset et abstulisset. Praeterea ad propriam domum cuiusdam familiaris sui videlicet Augustini manibus armatis irruendo abhinc que boves suos de propria curia sua omnino deportari fecisset et si eundem inveniri potuisset nece miserabili interimere voluisset potentia mediante in praeiudicium et dampnum dicti exponentis valde magnum. Quae omnia praefatus exponens pro duobus milibus florenorum auri dampna pati noluisset. Super quo vestras amicitias praesentibus rogamus diligenter, quatenus vestrum mittatis hominem pro testimonio fide dignum quo praesente Lucas de Zewkefalwa vel Paulus de Rakos aut Emericus Zakal seu Valentinus de Syle sin Lucas de Kysfalud sive Blasius de eadem aliis absentibus homo noster ab omnibus quibus incumbit meram de praemissis experiatur certitudinis veritatem quam tandem nobis amicabiliter rescribatis. Datum in civitate Cluswar feria tertia proxima post dominicam Invocavit, anno domini millesimo quadringentesimo LXmo septimo.

Auf der Rückseite von demselben Schreiber: Amicis suis reverendis conventui ecclesiae beatae Mariae virginis de Kolosmonostra pro egregio Nicolao de Wyzakna.

Inquisitoria.

Auf der Rückseite von anderer gleichzeitiger Hand: Homo vaivodalis Lucas de Zewkefalwa, noster frater Ipolitus. Inquisitio fuit facta feria tertia post dominicam Invocavit[2] in civitate Coloswar a nobilibus comitatus de Kykellew.

Auf der Rückseite von einer Hand des 17. Jahrhunderts: Non omnes sancti, qui calcant ianua templi.

[1] Über der Zeile. [2] April 17.

3519

Kokelburg 1467 Februar 23. *Caspar de Hydegheth, Kastellan von Kokelburg und Törzburg, ersucht den Hermannstädter Königsrichter Peter von Rothberg, ihm einen Fischer zur Verfügung zu stellen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 15. Ringsiegel, rund, Dm. 13 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Egregie vir domine mi honorande. Sicuti antecedenter nobilis Gregorius de Keementh cum vestra egregietate[1] pro parte unius piscatoris fuit locutus, quod vestra egregietas dum domina vaivodissa ad castrum Kykellewar intraret ipsum piscatorem unacum rethe huc ad nos destinaret, et nunc de praesenti valde magnam carentiam in vivis piscibus habemus. Ideo vestram peto egregietatem multum diligenter, quatenus vestra egregietas ob intuitu domini nostri et mei ipsum piscatorem unacum instrumento suo huc ad Kykellewar destinare et hic ipso piscare valeam. Et quidquid de suo labore dare debeo immediate sibi restituere non postponam. Datum in castro Kykellewar feria secunda proxima post dominicam Reminiscere, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo.

Caspar de Hydegheth, castellanus castri Kykellewar et Thercz.

Auf der Rückseite Adresse: Egregio Petro Greb de Weresmarth, iudici regio civitatis Cibiniensis, domino nobis honorando.

[1] Hierauf *ex parte* gestrichen.

3 520

Ofen 1467 März 1. *König Matthias beauftragt das Weissenburger Kapitel, Thomas und Bernaldus Lepes de Wasaroskezy in Besitzanteile mehrerer Ortschaften, darunter* Lamfalwa, Wingard, Byrbo, Zekes et Alamor *im Weissenburger und* Balasteleke et Benye *im Kokelburger Komitat einzuführen.*
Datum Budae in dominica Oculi, anno domini M° CCCC° LX^mo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero tertio.
Die Einführung hat laut Rückvermerk am 19. Mai stattgefunden.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 30 208. Siegel, rund, Dm. 65 mm, papier bedeckt, auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362

3 521

(1467 März 1 — März 27). *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt die Einsprache von Johannes Grywald und Genossen dagegen, dass der Rat von Klausenburg den Streit des Nicolaus Balneator mit dem dortigen Spital der Hl. Elisabeth nicht dem Hermannstädter Rat zur Entscheidung vorgelegt hat.*

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents von Kolozsmonostor Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 393. Die zeitliche Einreihung erfolgt nach der vorhergehenden und der unmittelbar folgenden Eintragung im Kopialbuch.

Quod providi viri Johannes Grywald ac Valentinus Seczel necnon Georgius Bartha, hic in Monostor commorantes, nostram personaliter adeuntes praesentiam confessi sunt in hunc modum. Quod cum ipsi feria sexta proxima post festum beati Mathiae apostoli novissime praeteritum[1], ad instantem petitionem magistri Nicolai Balneatoris de Coloswar in persona eiusdem ad infrascriptam prohibitionem faciendam in praesentiam iudicis ac iuratorum consulum de dicta civitate Coloswar protunc in sede iudiciaria existentes accesissent, ubi ipsi publice et manifeste eosdem iudicem ac iuratos prohibuissent, ut in causa inter ipsum magistrum Nicolaum ut actorem et principalem necnon providum Petrum, magistrum hospitalis beatae Elyzabeth in eadem civitate Coloswar constructi, veluti in causam attractum mota et vertenda, iuramentum deponere minime admitterent sed ipsam causam in secundam diem iudiciarie tunc proxime sequenti ad deponendum huiusmodi sacramentum different. Qui iudex et iurati talismodi inhibitionem minime advertissent praemissumque sacramentum ipsi magistro hospitali deponendum adiudicassent et admisissent allegandum, quod ipsam causam ad aliquem ulteriorem terminum non prorogarent nec ad prohibitionem eorundem causa in eadem a iudicatu desistere vellent, sed ipso die eiusdem causae finem facerent indilatum, sive idem Nicolaus Balneator personaliter coram[2] ipsis[2] compareret sive non. Quiquidem Nicolaus percipiens

[1] Februar 27. [2] Über der Zeile.

quod insidiose ipsum captivare machinarentur[3], ideo propter metu huiusmodi insidiae personaliter comparere noluisset. Quibus auditis et perceptis, annotati Johannes Grywald et cetera in persona eiusdem magistri Nicolai ipsam causam[4] discutiendi et discernendi mediantibus ipsorum litteris transmissis in[5] praesentiam[6] magistri civium necnon iudicis ac iuratorum civitatis Cibiniensis transmitti postulassent. Sed ipsi iudex ac iurati huius transmissionis minime admisissent ipsum, quod magistrum hospitalis ad deponendum suum iuramentum in praesentia eorundem compulissent[7] communem iustitiam eidem magistro Nicolao denegando, in praeiudicium eiusdem ac iuris derogamen manifestum.

[3] Hierauf gestrichen *inter.*
[4] Hierauf gestrichen *in sed.*
[5] Hierauf gestrichen *G.*
[6] Hierauf gestrichen *iud.*
[7] So Vorlage.

3522

Ofen 1467 März 21. *König Matthias verbietet den Einwohnern von Radla, die Waltersdorfer an der freien Ausübung ihres Weiderechtes zu hindern und vereinigt die Weiden beider Gemeinden.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 84. Siegel, rund, Dm 65 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,83. Berger, Urkunden-Regesten 35 Nr. 186.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris populis et hospitibus villae Radla ac officialibus eiusdem pro tempore existentibus, item omnibus aliis hominibus partium regni nostri Transsilvanarum praesentes visuris salutem et gratiam. Intellegi datur maiestati nostrae in persona fidelium nostrorum populorum et inhabitatorum villae nostrae Kysdemether appellatae ad civitatem nostram Bistriciensem pertinentis, quomodo multiplicas differentiae saepe orirentur inter vos et etiam invadiationes fierent[1] eo quod animalia eorum et pecora in locis et pascuis vestris pascerentur. Cum autem in terris usualibus de lege regni nostri pecudes quorumcumque sine contradictione pasci consueverunt, igitur nos hoc idem apud vos observari volentes, fidelitati vestrae mandamus, quatenus amodo deinceps calumnia omni abiecta pecudes et pecora dictae villae nostrae Kysdemether et aliarum villarum nostrarum pertinentiarum scilicet dictae civitatis nostrae Bystriciensis in terris usualibus, quae dum ipsae villae Radla et Kysdemether una ad ipsam civitatem nostram Bystriciensem pertinebant ut accepimus ad communem usum animalium dictarum villarum nullo medio pertinebant pacifice vagari et pasci permittatis et per vestros permitti faciatis quod et eaed[em][2] villae nostrae facere et vobis omnibus observare tenebuntur [le][3]ge praefata requirente. Secus ergo non facturi; praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae sabbato proximo ante dominicam Ramispalmarum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero tertio.

Unten rechts: Lecta.

[1] Über der Zeile.
[2] Lücke 16 mm.
[3] Lücke 3 mm.

3523

Ofen 1467 März 21. *König Matthias trägt dem Szeklergrafen auf, bei der Einhebung der jährlichen Abgaben die neue Geldwährung zu berücksichtigen und keine ungerechten Mehrforderungen zu stellen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 85. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Regest: Berger, Urkunden-Regesten 35 Nr. 185.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus, quod quia fideles nostri prudentes viri cives et communitas civitatis nostrae Bistriciensis antiqua consuetudine eorum[1] requirente comitibus Siculorum nostrorum singulis annis singulos centum centenarios de moneta pro tempore currenti prout ex eorum narratione accepimus solvere tenentur. Igitur ne ex diversitate monetarum nostrarum quas pro utilitate regni nostri et partium eiusdem ex deliberatione praelatorum et baronum nostrorum cudi fecimus prout sunt grossi, quorum viginti et aliae monetae, quarum centum unum florenum auri faciunt, comitibus ipsis Siculorum nostrorum plus exigendi ardor cupiditatis concrescat et exinde ipsam civitatem nostram ad numerum huiusmodi grossorum in ipsa solutione compellant, volumus et ita limitamus, ut tales census annuales ipsa civitas nostra cum moneta nostra praefata, cuius scilicet centum valent florenum auri unum, solvat comitibus praenotatis. Quocirca mandamus eisdem comitibus Siculorum nostrorum pro tempore constitutis, quatenus huiusmodi limitationem nostram in nullo excedere praesumant, praesentesque perlectas reddant semper praesentanti. Datum Budae sabbato proximo ante dominicam Ramispalmarum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero tertio.

[1] Über der Zeile nachgetragen.

3524

Ofen 1467 März 24. *König Matthias verbietet auf die Beschwerde* fidelium nostrorum circumspectorum Nicolai Zeech dicti, iudicis, et Ambrosii Literati civium civitatis nostrae Koloswar, in ipsorum ac universorunm civium et inhabitatorum eiusdem civitatis nostrae personis *allen Zollinhabern des Königreichs Ungarn, von den Bewohnern der Stadt Klausenburg Zölle einzuheben bzw. sie festzunehmen und vor ihr Gericht zu ziehen. Gleichzeitig trägt er den Komitatsgrafen und ihren Stellvertretern sowie allen Adelsrichtern auf, die Klausenburger in ihrem Recht auf Zollfreiheit zu schützen.*
Datum Budae feria tertia proxima post dominicam Ramispalmarum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero tertio.

Unten rechts von der Kanzlei: Lecta et correcta D M.

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca T 45. Siegel, rund, Dm. 64 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Der Abdruck ist verwischt.
Druck: Jakab, Oklevéltár 1, 218 Nr. 134.

3525

Enyed 1467 März 27. Johannes Lewsch iudex, item Martinus Sutor, Petrus de Curia, Andreas Pellifex ceterique iurati cives opidi Enyed *berichten den siebenbürgischen Vizewoiwoden Johannes de Illye und Ladislaus de Nadasd auftragsgemäss über eine Ehebruchsangelegenheit und die getroffenen Massnahmen. Sie führen aus, dass der Rat* potioribus opidi nostri convocatis inito superinde consilio diutiusque tractato matura cum deliberatione... praefatam dominam relictam condam Oswaldi in praescripta nota et in fama criminis fornicationis ex omni regimini suo in medio nostri evidenter praestitisse et causa suae fornicationis, verberationis et vulnerationis hominum ac effusione sanguinum commissae fuere. Quam ob scelera et demerita tantorum criminum unanimi expellandos fore decreveramus. Immo de facto bonae memoriae condam Johanni Yazar, tunc cohabitator noster, eandem de domo, quam ex ipsius condam Johannis annuentia inhabitabat exire debere commiserat omnibus[1] modis. Sed ne in scandalum et dedecus suum manifestum publice eiceretur quasi[2] nocte clandestine se e medio nostri transtulit et velut impudica deducta extitit[3]. In quorum veritatis testimonio praesentes literas nostras conscientiose factas sigilloque opidi nostri consignatas ad literatorium mandatum vestrum duximus emanari. Datum feria secunda proxima post dominicam Ramispalmarum, anno supradicto[4].

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 39 232. Siegel, rund, Dm. 30 mm, in weisses Wachs vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld weibliche Figur in sitzender Stellung. Umschrift in gotischer Minuskel ...llum...

[1] Hierauf gestrichen *nobis*.
[2] Vorlage *quadi*; hierauf *nobis* gestrichen.
[3] Gebessert aus *extistit*.
[4] Dem Mandat der Vizewoiwoden zufolge 1467.

3526

Rom 1467 März 31. *Die Kardinäle Bissarion u.a. verleihen den Bruderschaften der Geistlichen und Weltlichen von Bistritz und Kiralia einen Ablass von 100 Tagen, den der siebenbürgische Bischof Nikolaus um weitere 40 Tage verlängert.*

Abschrift vor 1900 Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 87 a nach dem heute verschollenen Orig. Perg. im Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Bistrița. Die Siegel der vier Kardinäle waren in Blechkapseln an Hanfschnüren angehängt. Eine weitere Abschrift aus etwa 1850 Arh. St. Sibiu, Handschriftensammlung des Brukenthalmuseums, Sammlung Wenrich Z I – 7 Nr. 130 doc. Nr. 139.

Bissarion episcopus Tusculanus, Nicenus, Johannes tituli sancti Martini in montibus, Nicolaus tituli sanctae Ceciliae Theanensis, Franciscus miseratione divina tituli sancti Eustachii sacrosanctae Romanae ecclesiae cardinales universis et singulis Christi fidelibus praesentes literas inspecturis, visuris pariter et audituris salutem in domino sempiternam. Splendor paternae gloriae, qui sua mundum illuminat ineffabili claritate pia vota fidelium de ipsius clementissima maiestate sperantium tunc praecipue benigno favore prosequitur cum devota ipsorum humilitas sanctorum precibus et meritis adiuvatur. Cupientes igitur, ut confraternitates seu societates presbyterorum et laicorum in Bistricia et Kyralia Transilvanensis diocesis et alii quam plures personae utriusque sexus eis in hac congregatione adhaerentes sacerdotes saeculares ex eorum et aliorum Christi fidelium devotione et exemplo in divinorum officiorum celebratione

cum omni sollemnitate saepe congregantur, ut etiam a pluribus episcopis seu ordinariis certas literas ut percepimus eisdem confratribus concessas, ita quod ipsi confratres seu personae utriusque sexus in dictis locis praenominatis sepeliri possint et valeant, ut in literis illorum episcoporum desuper confectis plenius continetur. Ac ipsa confraternitas congruis frequentetur honoribus, ut Christi fideles eo libentius devotionis causa confluant ad eandem ibidem in divinis officiis dono coelestis gratiae uberius se noverint fore refectos et a Christi fidelibus iugiter veneratur de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli eius auctoritate confisi omnibus et singulis Christi fidelibus vere poenitentibus contritis et confessis. Qui quandocumque dicti confratres taliter aut in quatuor temporibus congregantur divina officia celebrantes omnibus et singulis praesentibus et cum devotione interessentibus ac ad augmentationem et conservationem dictae congregationis qui de eorum bonis sibi adeo collatis manus porrexerint adiutrices. Nos cardinales praefati et quilibet nostrum quotienscumque ipsi Christi fideles in dictis divinis officiis convenerint, tum praedictas fraternitates conservaverint cuilibet centum dies indulgentiarum de iniunctis eis poenitentiis misericorditer in domino relaxamus, praesentibus vero perpetuis futuris temporibus duraturis. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium praesentes literas nostras exinde fieri iussimus et fecimus appensione communiri. Datum Romae in pallatiis nostris sub anno a nativitate domini M° CCCC° LXVII, die autem vero ultima mensis Martii, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Pauli divina providentia papae secundi anno tertio.

Dicht darunter vom siebenbürgischen Bischof[1]: Et nos Nicolaus dei et apostolicae sedis gratia episcopus Transsilvanus indulgentias praedictas a praefatis venerabilibus patribus confraternitatibus supradictis datas et concessas ratas habemus atque gratas nostrum eis praebentes consensum pariter et assensum auctoritate diocesis easdem approbantes simili modo quibus supra quadraginta dierum indulgentias adicientes. In quorum fidem et testimonium omnium praemissorum sigillum nostrum anulare praesentibus est appensum. Datum in castro Gyalo septima die mensis Augusti anno quo supra.

Auf der Pliea: Johannes rector ecclesiae campi sancti videlisset agri dei familiari papae et cetera.

[1] Das folgende fehlt bei Wenrich.

3527

1467 April 10. *Das Weissenburger Kapitel bezeugt, dass der Adlige Benedikt von Rosch eine Hofstelle dortselbst für 10 Goldulden an Peter Gräf von Rothberg pfandweise überlassen hat.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 264. Siegel, rund, Dm. 41 mm, in weisses Wachs auf der Rückseite aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 216.
Druck: Archiv 21, 1887, 356 Nr. 10.
Regest: Kemény, Notitia I, 181.

Nos capitulum ecclesiae Transsilvanae memoriae commendamus per praesentes quod nobilis Benedictus condam Petri de Rawas in nostram personaliter accedens praesentiam oraculo vivae vocis suae fassus extitit per hunc modum. Qualiter ipse pro quibusdam suis neccesitatibus repellendis et sublevandis unum fundum curiae in eadem possessione Rawas in medio eiusdem possessionis a parte

septentrionali in comitatu Albensi existentem habitam nunc aedificiis destitutum ipsum, ut asseruit omnis iuris titulo concernentem, simul cum cunctis suis utilitatibus et pertinentiis quibuslibet ad eundem fundum rite et legitime spectantibus et pertinere debentibus nobili viro Petro de Weresmarth pro decem florenis auri puri plene ut dixit persolutis et ab eodem rehabitis pignori obligasset immo obligavit coram nobis tali obligamine vinculo interposito, ut quandocumque temporum in processu ipsi Benedicto de Rawas aut suis heredibus praedictum fundum redimendi facultas supeteret, extunc ipse Petrus ac sui heredes rehabitis prius dictis decem florenis auri dictum fundum simul cum praescriptis suis utilitatibus absque omni processu iudiciaria ac contradictione qualibet eidem Benedicto et suis heredibus et resignare et teneantur ac remittere, harum nostrarum testimonio literarum mediante. Datum feria sexta proxima ante festum beati Thyburcii martiris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo.

Auf der Rückseite von anderer doch gleichzeitiger Hand: Super curia una in Rawasch.

3528

Ofen 1467 April 21. *Petrus de Zakol, Graf von Temesch, ersucht Peter Gräf von Rothberg und den Rat von Hermannstadt, sich bei dem siebenbürgischen Woiwoden Johannes für die Untertanen der vier siebenbürgischen Ortschaften der Egrescher Abtei zu verwenden.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 178. Siegel, rund, Dm. 27 mm, in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Nobilis et circumspecti viri nobis honorandi. Rogamus vestras fautores et amicitias praesentibus multum diligenter, quatenus sicuti hactenus pauperes iobagiones quatuor villarum abbatiae de Egres in partibus Transsiluanarum habitarum protexistis ita et imposterum velitis protegere. Praeterea iidem iobagiones impraesentiarum coram magnifico domino Johanne vaivoda certa negotia habent. Petimus igitur, ut et in eisdem negotiis coram praefato domino vaivoda velitis laborare causa nostra. Quod si feceritis et nos hic coram serenissimo domino rege simili vicissitudine adesse non postponimus. Ex Buda feria tertia proxima ante festum beati Georgii martiris, anno domini millesimo quadringentesimo LXmo septimo.

Petrus de Zakol, comes Themesiensis.

Auf der Rückseite Adresse: Nobili Petro de Weresmarth iudicibus quoque et magistro civitatis Cybiniensis nobis amicis honorandis.

3529

Ofen 1467 Mai 1. *König Matthias trägt dem siebenbürgischen Woiwoden Johann von Skt. Georgen und Bösing auf, die Ansprüche der Stadt Desch auf einen ihr streitig gemachten Wald zu untersuchen und sie gegebenenfalls in ihren Rechten darauf zu schützen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Dej Nr. 44. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fideli nostro magnifico Johanni comiti de Bozyn vaivodae partium Transsiluanarum regni nostri salutem et gratiam. Exponitur nobis in personis fidelium nostrorum circumspectorum iudicis et iuratorum civium ac totius communitatis civitatis nostrae Dees ad modum gravis querelae, quomodo Ladislaus de Weeh et alter Ladislaus et Sigismundus de Dyznoyo et Johannes de Zenthmargitha Desewfii dicti proxime praeteritis diebus silvam ipsorum usualem ab eisdem exponentibus minus iuste occupassent et occupatam tenerent nec ipsis exponentibus eadem silva uti permitterent de praesenti in praeiudicium iurium ipsorum et damnum, supplicantes per nostram maiestatem ipsis superinde oportune provideri. Et quia nos sicuti neminem regnicolarum nostrorum sic nec praefatos exponentes ipsorum iustis iuribus per quempiam privari volumus, ideo fidelitati vestrae firmiter mandamus, quatenus receptis praesentibus ex parte praefati Ladislai Desewfii ac aliorum suprascriptorum annotatis exponentibus revisis iuribus et literalibus instrumentis ambarum partium rectum iudicium, iustitiam et omnimodam satisfactionem impendere debeatis, prout dictabit ordo iuris. Et si praefatam silvam usualem ad ius eorundem exponentium pertinere agnoveritis, extunc ipsos in dominio eiusdem silvae contra quoslibet illegitimos impetitores protegere et conservare debeatis, auctoritate nostra praesentibus vobis in hac parte attributa et iustitia mediantibus. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae in festo beatorum Philippi et Jacobi apostolorum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

3 530

Ofen 1467 Mai 11. *König Matthias bestätigt seine Urkunde von 1462 Nr. 3 276 mit der Urkunde des Johannes von Hunyad von 1455 Nr. 2 999 über das Recht des Dominikanerklosters in Klausenburg auf jährlich Salz im Wert von 50 Goldgulden.*

Datum Budae feria secunda proxima post festum ascensionis domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Abschrift des 18. Jahrhunderts Batthyaneum Alba Iulia XI, 157 Ex Archivo Capituli Albensis Transylvanae excerpta II, 229–239. Eingeschaltet von König Wladislaw II. 1492, ebenda.

3 531

Ofen 1467 Mai 18. *König Matthias fordert die Sieben und Zwei Stühle auf, sich angesichts eines bevorstehenden Türkeneinfalles bereit zu halten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 261. Siegel, rund, Dm. 69 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 261 Nr. 435 zu Mai 16. Hurmuzaki, Documente XV, 1, 62 Nr. 109.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris prudentibus et circumspectis septem et duarum sedium Saxonicalium Saxo-

nibus partium regni nostri Transsiluanarum salutem et gratiam. Frequens et consona undique praedicat fama imperatorem Thurcorum cum amplissimo exercitu et variis machinarum instrumentis appropinquare ad nos in dies et iam in Serviae metis esse, tentaturum omnia quaecumque ad nostram et communem omnium christianorum oppressionem quod absit pertinent, cui nos divina confisi auxilio, quod nunquam nisi illos destituit, qui se ipsi deferunt, et quod nobis ac regno nostro in nullis adhuc necessitatibus defuit, animose occurrere intendimus et sicut in tali casu decet, patriam ac fidem totis viribus defensare. Unde et brevi statuimus nos hinc personaliter ad illas movere partes, ad quas magis fuerit opportunum. Quapropter fidelitatem vestram hortamur et nichilominus eidem districtissime praecipimus, quatenus statim acceptis praesentibus per singula capita vestra vos ita paratos tenere debeatis, ut mox visis superinde aliis literis nostris in bellum proficisci, et tempestive in loco debito constitui valeatis nec sitis, hoc potissimum tempore, more quandoque alias consueto, vel in motu pigri, vel in apparatu negligentes, quia neutrum horum patitur et instantia periculi et magnitudo. Si autem quod minime credimus et expectamus, aut tardos vos exhibueritis, aut ad opus militiae inutiles, noveritis vobis pro poena irremissibili omnium bonorum ablationem et graviora quaedam deinceps merito incurrere. Secus igitur facere nullatenus praesumatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae secundo die festi Penthecosten, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Unten rechts: Lecta.

3532

Ofen 1467 Mai 18. *König Matthias fordert den Rat von Hermannstadt auf, sich angesichts eines bevorstehenden Türkeneinfalls bereitzuhalten.*
Datum Budae secundo festi Penthecostes, anno domini millesimo sexagesimo septimo....

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis iudici et toti communitati civitatis nostrae Cibiniensis fidelibus nobis dilectis.

Auf der Rückseite: Lecta.

Die Urkunde stimmt bis auf ganz unwesentliche Abweichungen mit der vorhergehenden Urkunde Nr. 3 531 überein.

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 262. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite aufgedrückt.
Regest: Teleki, Hunyadiak kora 11, 263 Nr. 436.

3533

Sarospatak 1467 Mai 29. *Der iudex curiae Ladislaus von Palocz ersucht den Rat von Hermannstadt, ihm für das Kloster der Franziskanerobservanz in Sárospatak einen geeigneten Ziegelbrenner und Dachdecker zu verschaffen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 17. Siegel, rund, Dm. 16 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Honesti et prudentes viri amici nobis grate dilecti. Quia claustrum, fratrum minorum observantiae sancti Francisci in honorem gloriosisimae virginis Mariae in oppido nostro Pathak fundatum pro[1] vetustate in tecturis tam ecclesiae quam aliorum aedificiorum demolitum et consumtum tendit ad ruinam, ideo tegulis et lateribus ad tegendum et coperiendum tecturas et etiam pro reformatione aliorum aedificiorum tam eiusdem claustri quam etiam domus nostrae ad murandum quamplurimum indigeret. Audivimus quoque apud vos magistros et laboratores bene expertos, qui ipsas lateres perfecte facere sciunt copiose haberi. Ecce itaque misimus hunc hominem nostrum ad civitatem vestram pro conducendis huiusmodi hominibus et laboratoribus. Petimus igitur amiciatias vestras ex singulari confidentia, quatenus hominem nostrum in ipsis factis nostris vobis commissum habendo dirigere velitis consilio et auxilio vestro eidem assistendo procurare ac efficere, ut unum bonum magistrum habere valeamus, qui ipsos lateres pro tecturis bene et perfecte laborare et etiam cum eisdem tegere sciat. Immo petimus amicitias vestras, ut vos ipsi nobis huismodi magistrum dare velitis, quia speramus, quod talis homo qui per vos nobis dabitur perfectus esse debet et etiam vestri consideratione diligentius nobis serviret. Petimus itaque iterato, quod in his nobis complacere velitis prout de amicitiis vestris bene confidimus. Et licet non possumus ad huc pensare et computare quot tumeniis laterum indigeamus quibus ipsi[2] labores nostri perfici possent, petimus tamen amicitias vestras, quod vos ipsi cum eodem magistro conventionem facere velitis quantum eidem pro singulis tumeniis laterum ad tegendum tecturas aptis dare debeamus et quantum pro singulis tumeniis laterum ad murandum aptis dare debeamus. Et quomodocumque cum ipso conventionem et depositionem facietis, rescribatis nobis in literis vestris et certi sitis, quod nos eundem benigne servare et sibi iuxta conventionem per vos factam omnino solvere volumus. Cetera lator praesentium dicet. Scripta in oppido nostro Pathak feria sexta proxima post festum sanctissimi corporis Christi, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo.

Comes Ladislaus de Palocz,
iudex curiae regiae maiestatis.

Auf der Rückseite Adresse: Honestis et prudentibus viris Petro de Weresmarth iudici regio ac magistro civium iudicique et consilio civitatis Zebeniensis amicis nostris grate dilectis.

[1] Vorlage *prae.*

[2] Hierauf *laboratores* mit Punkten eingekreist und getilgt.

3534

Ofen 1467 Mai 30. *König Matthias verbietet dem Verwalter der königlichen Zolleinnahmen Johannes Ernst, von den Sachsen der Sieben und Zwei Stühle und von Stadt und Distrikt Kronstadt und Bistritz beim Kauf und Verkauf von Waren die an Stelle des Dreissigsten eingeführte Abgabe einzuheben, ausgenommen ausländische Güter.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 263. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 264 Nr. 437 zu Mai 20. Hurmuzaki, Documente XV, 1, 63 Nr. 110.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris egregio Johanni Erensth administratori vectigalis sacrae coronae regni nostri vestroque vicesgerentibus nec non cunctis aliis officialibus et exactoribus eiusdem vectigalis in partibus Transsilvanis pro tempore constitutis salutem et gratiam. Exponitur nobis in personis fidelium nostrorum universorum Saxonum septem et duarum sedium Saxonicalium nec non communitatum et incolarum civitatum nostrarum Cibiniensis, Brassoviensis et Bistriciensis ac districtuum earundem gravi cum querela, quod quamvis antiqua eorum libertate requirente nulli incolarum partium illarum Transsilvanarum in eisdem partibus res ementes et hincinde per easdem partes conducentes de eisdem rebus eorum vel sexagesimam vel tricesimam loco cuius nunc alia quaedam exactio vectigal coronae futuris perpetuis temporibus appellanda instituta esset, solvere obligati fuerint, nisi illi qui de partibus Moldaviae vel Transalpinarum aut de hoc regno nostro sive aliis quibuscumque exteris partibus res ad ipsas partes Transsiluanas conducentes ad huiusmodi sexagesimam vel tricesimam de talibus rebus persolvendam debuerint. Idque etiam nunc in novo generali decreto nostro sit similiter ordinatum. Tamen nunc vos eosdem Saxones nostros et incolas dictarum civitatum nostrarum et partium praedictarum ad solvendum huismodi vectigal loco tricesimae institutum etiam de illis rebus quas in illis partibus Transsiluanis emerent et venderent et per fora hincinde deferrent iniuste cogeritis et compelleretis in grande praeiudicium libertatis ipsorum atque dampnum. Unde nos praefatos Saxones nostros et incolas dictarum partium in eorum libertatibus confirmare volentes, mandamus fidelitati vestrae praesentibus strictissime, quatenus deinceps huiusmodi vectigal ab illis rebus, quae vel per fora in illis partibus hincinde conducuntur vel quae ibidem emuntur et venduntur, exigere non praesumatis sed solummodo a talibus rebus ipsum vectigal semel dumtaxat exigatis, quae de partibus extraneis ad illas vel de illis ad extraneas conducuntur partes, modum et ordinem in novo generali decreto superinde edito in nullo excedentes. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae tertio die festi sacratissimi corporis Christi, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

3535

Kleinlasseln 1467 Juni 2. *Johann Gereb von Weingartskirchen stellt der Kronstädter Pfarrkirche die Besitzungen Zărneşti und Tohan zurück.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 173/2. Siegel, rund, Dm. 16 mm, in grünes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld Wappenschild mit aufgerichtetem Löwen, Umschrift unleserlich. Über dem Schild, die Umschrift durchbrechend, Krone mit 4 Zacken.

Johannes Gereb de Wyngarth memoriae commendamus quibus praesentes incumbunt universis quodque nos illas possessiones Zerna et Thohan vocatas in pertinentia Brasuiensium existentes, super quibus inter nos et universos hospites et concives civitatis Brasuiensis quaedam exoriebatur litis materia, pro quibus ipsi Brasuienses e medio ipsorum[1] duos electos et probos videlicet Jacobum villicum et Symonem similiter concives dictae civitatis, in factis ipsarum possessionum Zerne et Thuhan vocatarum pro omnimoda et plenaria relatione recipienda ad[2] nos[2] mittere curarunt. Nos itaque cognitis et circumquaque

revisis ipsas possessiones capropter pro ipsorum ecclesiae, pro celebratione diviniorum officiorum ac missarum solemniis in ipsa ecclesia continuandis ipsi ecclesiae praefatae possessiones annexae forent et existerent, omnino eidem ecclesiae remittere et resignare curamus harum nostrarum vigore et testimonio, quibus sigillum nostrum proprium imprimi iussimus literarum mediante. Datum in Zenthlaczlo feria tertia proxima post festum corporis Christi, anno domini millesimo CCC°CLX° septimo.

[1] Gebessert aus *ipsos*. [2] Über der Zeile naehgetragen.

3536

Căpîlna de Jos 1467 Juni 5. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes von Skt. Georgen und Bösing trägt den Grafen, Vizegrafen und Adelsrichtern der Hunyader Gespanschaft auf, die Klagen der Adligen von Bethlen über Ausschreitungen des Heeresaufgebotes der Zwei Stühle und des Schässburger Stuhles auf ihren dortigen Gütern zu untersuchen und zu berichten.*

Arh. St. Sibiu, kollationierte Abschrift Manuskript Zimmermann des Urkundenbuchs XVI, nach Orig. Pap. früher Stadtarchiv Tirgu Mureş, Familienarchiv Bethlen LXXIII/16. Siegel, rund, Dm. 25 mm, in rotes Wachs zum Verschluss auf der Rückseite aufgedrückt. Im Siegelfeld Wappenschild mit Sechsstern. Zwei gleichlautende Aufträge sind am gleichen Tag auch an das Weissenburger Kapitel und an den Konvent von Kolozsmonostor ergangen, eingeschaltet vom Kapitel bzw. vom Konvent, Orig. Pap. früher ebenda LXXIII/17.

Johannes comes de sancto Georgio et Bozin vaivoda Transsilvanus et comes Siculorum nobilibus viris comiti vel vicecomiti et iudicibus nobilium comitatus de Hwnyd salutem cum honore. Dicitur nobis in personis nobilium virorum Anthonii, Marcii et Gregorii de Bethlen querulose valde, quomodo circa tempus autumni dum inter ceteros regnicolas Saxones duarum sedium videlicet Selck[1] et Megyes ad excercitum dum[2] contra Turcos instauratum transissent[3] iidem non curatis literis nostris praefatis exponentibus super exemtione descensuum certarum possessionum ipsorum datis ad possesiones Berekthe, Polob[4] et Maczo vocatas in comitatu de Hwnyad existentes habitas descensissent ibiquandam domum confragentes universas res et bona in eadem repertas asportassent praeterea capellam Wolahicam[5] ibidem constructam consimiliter disrumpentes cuncta bona tam dictae capellae quam villanorum iobagionum scilicet praefatorum exponentium inibi reposita et inventa abstulissent incendiaque seu combustiones domorum per ignis positionem commisissent. Item Saxones sedis Segeswar[6] consimiliter tempore in praedicto ad easdem possesiones annotatorum exponentium parvipendentes praescriptas literas nostras modo praemisso ipsis exponentibus concessas condescendissent, quorum ductor in hac parte Nicolaus Retheny extitisset. Quiquidem Saxones universa pecora praefatorum villanorum abigere volentes alios ex eisdem occidissent alios per varia membra vulnerassent potentia eorum mediante. Quae omnia praemissa annotati exponentes a praefatis Saxonibus duarum sedium pro sexingentis florenis auri, a Saxo-

[1] In der Ausfertigung für den Konvent von Kolozsmonostor *Selk*.
[2] In der Ausfertigung für den Konvent von Kolozsmonostor *tunc*.
[3] In der Ausfertigung für den Konvent von Kolozsmonostor *transivissent*.
[4] In der Ausfertigung für das Weissenburger Kapitel *Polap*.
[5] In der Ausfertigung für das Weissenburger Kapitel *Volahicam*.
[6] In der Ausfertigung für das Weissenburger Kapitel *Segesswar*.

nibus vero sedis Segeswar pro quingentis florenis auri pati noluissent. Super quo vestram amicitiam praesentibus petimus diligenter, quatenus unum ex vobis transmittatis, qui ab omnibus quibus incumbit meram de praemissis experiatur certitudinis veritatem, quam tandem nobis amicabiliter rescribatis. Datum in Capolna feria sexta proxima ante festum beati Barnabae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo LXVII°.

Auf der Rückseite Adresse: Nobilibus viris comiti vel vicecomiti et iudicibus nobilium comitatus de Hwgnyad pro Anthonio de Bethlen et aliis[7] intrascriptis[7].

[7] Vorlage *alios intrascriptos.*

3537

Bukarest 1467 Juni 11. *Radu III., Woiwode der Walachei, ersucht den Rat von Hermannstadt, die Angehörigen seines Hoftritters Mancha mit ihrer Habe zollfrei ausziehen zu lassen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu I° II 304. Siegel, rund, Dm. 30 mm, in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Im Siegelfeld von einer Zypresse getrennt zwei Brustbilder, gekrönt, gegeneinander gewendet. Umschrift (nach Bogdan und Jorga): + Ꙗω ꙋ[ⱔ]ⱔ ⱃⱐ[ⱋⱏ]ⱔ ⱄ[ⱑⱍⱑ] [ⱆⱋⱍ]ⱔ ⱄⱏⱂⱐⱃⱔⱍⱍⱏ[ⱑⱑ].
Druck: Bogdan, Documente 327 Nr. 270. Hurmuzaki, Documente XV, 1, 64 Nr. 111.

Salutem et honoris continuum incrementum. Prudentes, egregii et circumspecti viri fratres et amici nobis carissimi. Noveritis quomodo duximus unum militem nostrum nomine Mancha patrem et matrem suum cum filliis et filiobus cum rebus ipsorum ad nos ad ducendum, quia idem Mancha est in domo nostra die ac nocte[1] studet nobis exhibere servitia fidelissima et sibi dedimus septem villas se ad nutriendum cum patri et matri suis iure perpetuo cum omnibus suis pertinentiis. Ea propter vestras rogamus per praesentes, quatenus per vestrum castrum libere pacifice ire et venire ducere velitis causa nostri ob respectum sine telonio. Si feceritis petita vestra maioribus nos adimplebimus. Datum in castro Bokoresth feria quinta in festo beati Barnabae apostoli, anno domini M° CCCC°LXVIII.
Radwl vaivoda Transalpensis[2],
amicus vester et vicinus.

Auf der Rückseite: Prudentibus et egregiis circumspectis viris magistro civium de Cibinio ac iudicibus et iuratorum civibus, fratribus et amicis suis karissimis.

[1] Vorlage *note.* [2] So Vorlage.

3538

1467 Juni 16. *Das Weissenburger Kapitel schaltet die an das Kapitel gerichtete Urkunde des siebenbürgischen Woiwoden Johannes von 1467 Nr. 3536 ein und berichtet, dass die noch in der Generalversammlung der siebenbürgischen Adligen vom 5. Juni 1467 in Căpîlna de Jos vorgenommene Befragung der Adligen der Hunyader Gespanschaft über die Ausschreitungen des Heeresaufgebotes der Zwei Stühle*

und des Stuhle Schässburg die Angaben von einigen Adligen der Familie Bethlen für richtig befunden hat, demptis certis numeris praedictorum florenorum auri. Datum duodecimo die inquisitionis praenotatae, anno supradicto.

Arh. St. Sibiu, kollationierte Abschrift Manuskript Zimmermann des Urkundenbuchs XVI, nach Orig. Pap. früher Stadtarchiv Tîrgu Mureș, Familienarchiv Bethlen LXXIII/17. Siegel war in weisses Wachs vorne aufgedrückt. Zum genau gleichen Ergebnis ist die vom Konvent von Kolozsmonostor *feria sexta proxima post festum beati Nicomedis martiris*[1] durchgeführte und *quarto die diei inquisitionis praenotatae*[2] beurkundete Untersuchung gelangt, Orig. Pap. mit in weisses Wachs vorne aufgedrücktem Siegel, früher ebenda.

[1] Juni 5. [2] Juni 8.

3539

Ofen 1467 Juli 14. *Stephan Gereb de Vingard bezeugt, dass die Sachsen der Sieben und Zwei Stühle sowie der Distrikte von Bistritz und Kronstadt hundert Goldgulden, für die er Bürgschaft geleistet, zurückgezahlt haben.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 266. Siegel, rund, Dm. 24 mm, war in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

Nos Stephanus Gereb de Wyngarth memoriae commendamus per praesentes, quod prudentes et circumspecti viri universi Saxones septem et duarum sedium Saxonicalium necnon districtuum Bistriciensis et Brassoviensis illos centum florenos auri pro quibus nos reverendo in Christo patri domini Johanni episcopo ecclesiae Quinqueecclesiensis secretario, camerario domini nostri regis, in redemtionibus quarundam literarum fideiussoriarum exstiteramus per hominem eorum puta Johannem Sythway dictum civem civitatis Cibiniensis in festo beatae Margarethae virginis et martiris proxime praeteriti[1] huc ad Budam videlicet domum nostram transmiserunt et eosdem plenarie nobis assignare fecerunt. Ideo nos ipsos Saxones nostri domini regis super huiusmodi centum florenorum auri assignatione quittos et expeditos reddidimus et omnibus modis absolutos commisimus, immo reddimus et committimus praesentium literarum nostrarum vigore et testimonio mediantibus. Datum Budae feria tertia proxima post dictum festum beatae Margarethae virginis et martiris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo.

[1] Juli 13.

3540

Hermannstadt 1467 Juli 14. *Der siebenbürgische Woiwode Johann von Skt. Georgen und Bösing ersucht das Weissenburger Kapitel, den Klausenburgern die Urkunde über die von Ihnen und Vertretern des damaligen Vizegubernators von Siebenbürgen Johann Gereb von Weingartskirchen durchgeführte Grenzbegehung zwischen der Stadt und den Abteibesitzungen Chinteni und Thyboriz herauszugeben.*

Eingeschaltet von dem Weissenburger Kapitel 1467, Orig. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca M. 20.

Amicis suis honorandis[1] capitulo ecclesiae Albensis Transsiluanae Johannes comes de sancto Georgio et Bozyn vaivoda Transsiluanus Siculorumque comes

amicitiam paratam eum honore. Dicitur nobis in personis universorum civium et hospitum civitatis Coloswar, quod licet ipsi non diu temporibus retroactis acceptis vestro et egregii Johannis Gereb de Wyngarth vicegubernationem regni partium Transsiluanarum protunc ut dicitur tenentis hominibus inter ipsos ab una ac egregium magistrum Bartholomeum doctorem abbatiae de Colosmonostra gubernatorem metas dictae civitatis ac possessionum Kayantho et Thyboriz vocatarum praedictae abbatiae de Colosmonostra novis metarum erectionibus reambulare reambulatamque metaliter ab invicem sequestrare procuraverint factaque huiusmodi metarum reambulatione iidem vester et dicti Johannis Gereb homines super totali ipsorum executione coram vobis in capitulo fassionem fecerint. Tamen vos favore alterius partis allecti literas vestras iuxta eorundem vestri et dicti Johannis Gereb hominum fassiones eisdem extradare recusassetis communem regni in hac parte consuetudinem penitus abnegantes in dictorum exponentium praeiudicium valde magnum. Super quo amicitias vestras praesentibus requirimus diligenter, quatenus receptis praesentibus, si ipsa fassio per praedictos vestros et dicti Johannis Gereb homines coram vobis modo praemisso facta extitit, extunc literas vestras in forma consueta emanari facere eisdemque civibus et hospitibus praetactae civitatis Coloswar modis omnibus extradare debeatis. Datum in Cibinio feria tertia proxima post festum beatae Margarethae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo.

[1] Verlängerte Schrift.

3541

1467 Juli 16. *Das Weissenburger Kapitel beglaubigt die Urkunde des siebenbürgischen Woiwoden Johannes von 1467 Nr. 3 540 und die Urkunde des Vizegubernators Johannes Gereb von 1460 Nr. 3 230 betreffend die Abgrenzung der Besitzungen der Abtei Kolozsmonostor gegen das Gebiet der Stadt Klausenburg zwischen Chinteni und Klausenburg, die am 23. September 1460 stattgefunden hat.* in qua quidem ultima meta iudex et duo iurati cives eiusdem civitatis Coloswar nudi iuxta regni consuetudinem coram ipsis nostro et dicti Johannis Gereb hominibus super ipsis metis et terris iuramentum deposuissent per dictum Johannem hominem dicti Johannis Gereb ipsis datum et explicatum, quibusquidem tamen metarum consignationibus, renovationibus, erectionibus et iuramenti depositioni religiosus vir frater Dominicus ordinis sancti Benedicti custos praedicti monasterii beatae Mariae virginis de dicta Colosmonostra in sua ac dicti domini Bartholomei gubernatoris nec non conventus ac totius ordinis praedictorum personis in prima meta erecta et consignata ipsis contradictionis velamine obviasset, prout etiam nostri in praesentia obviavit et contradixit.

Datum feria quinta proxima post festum beatae Margarethae virginis et martyris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo supradicto. Praesentibus ibidem venerabilibus et honorabilibus dominis Gothardo praeposito absente, Anthonio cantore, Mathaeo custode decretorum doctoribus, Gregorio de Lippa canonico et decano ceterisque fratribus et concanonicis nostris in dicta ecclesia nostra regi iugiter famulantibus sempiterno.

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca M 20. Siegel, spitzoval, an bordeau-roter Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 216. Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1468, ebenda M 21.

1467 Juli 20. *Richter und Rat von Klausenburg verleihen der Zunft und Bruderschaft der Klausenburger Schmiedemeister Satzungen.*

Druck: Jakab, Oklevéltár 1, 221 Nr. 136 nach einer Einschaltung des Konvents von Kolozsmonostor aus 1468, deren Original Jakab noch bei der Zunft eingesehen hat. Hurmuzaki, Documente II. 2, 180 Nr. 160.

Nos Nicolaus Zeesth dictus, iudex, ceterique iurati cives civitatis Colosvariensis memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nostri venientes in praesentiam circumspecti et honesti viri Anthonius Symon, Stephanus et Jeronimus fabri nuncupati ac laudabilis artis magistri in suis ac aliorum magistrorum eiusdem artis personis nobis per modum gravis querelae significare curarunt in hunc modum: Quod nonnulli alii praetactae artis magistri extra ipsorum zecam et confraternitatem essent, qui et ipsorum antiquas et laudabiles consuetudines more alias ab antiquo observatas diversa dampna, incommoda et praeiudicia quotidie ipsis intulissent et inferrent incessanter in ipsorum magistrorum praeiudicium ac ipsius zechae damnum manifestum. Annotati vero magistri allegantes, ut ob proventuum ac diversorum aliorum defectus ipsorum magistrorum et confraternitatis altare in honorem sancti Ladislai in ecclesia parochiali beati Michaelis archangeli fundatum dictumque altarem in divinis ut alias more christianorum consueto cultibus ob iam praedictorum magistrorum aliorum extraordinarios existentium oppressiones modo antelato factas a modo et in posterum fructuose et commode servare non possent. Supplicatum itaque extitit nobis per eosdem magistros devote et attente magna precum instantia, ut eis superinde de opportuno remedio provide dignaremur. Unde nos praefatorum magistrorum supplicationibus utpote vere iustis et legitimis nobis in hac parte porrectis et exauditis nolentesque, ut divina dicti altari opera per iam dictos magistrorum ipsorumque zecham seu confraternitatem quoquomodo frustrentur, sed potius ipsa ad laudem dei eiusque gloriosae genetricis virginis Mariae ac beati Ladislai regis nec non utilitate ac honoris incremento civitatis commodosius augmententur, dignisque et congruis honoribus frequentetur. Igitur saepefatos magistros artis fabrilis in zecha et confraternitate existentes in cunctis eorum antiquis libertatibus et consuetudinibus more aliarum civitatum regalium laudabiliter observatis sic et praetactos magistros nostri in medio tenere et conservare volumus. Ideo eisdem magistris praesentibus et futuris id annuimus et concedimus et observandum stabilimusque, ut nullus magistrorum de ipsorum medio extra zecham eorum aliquid laborare aut laborando exercere valeat neque possit. Item nullus hominum fabrorum extra zecham existentium ignem suum ultra spatium quindecim dierum ad laborandum aptum tenere et succendere valeat neque audeat, sed interim fraternitati et zechae ipsorum satisfaciendo complacuerit. Item nullus praescriptorum infamatorum sine fidefragorum in ipsam fraternitatem et zecham recipi possit aut debeat, nisi idoneus, honestus et famosus. Item nullus hominum extraneorum labores ferreos qualescumque particulatim hic inter ipsos magistros vendere possit neque audeat, nisi immo quartalis aut alia notabili quantitate. Item quod nullus serator de ipsorum laboribus videlicet secures aut alia qualiacumque reformandos quoquomodo se intromittere audeat neque possit ad eos pertinens, salvis tamen semper libertatibus et iuribus alienis. Item si ex negligentia aut ignorantia aliquis famulorum fabrorum equum cuiuscumque sufferando destruxerit aut claudum effecerit, ita quod equus restaurari aut resanari non possit, ex tunc medietatem pretii ipsius equi idem famulus aliam vero medietatem magister suus exolvere teneatur. Et idem magister

equum laesum amministrare teneatur. Item si aliquis famulorum fabrorum aliquem equum ex eorrigiarum aut aliarum attenentiarum sui magistri sufferando aut qualitercumque destruendo offenderit, ex tunc ipse magister pro huiusmodi dampno respondere teneatur. Si vero idem famulus ex sui incuria seu negligentia equum alicuius non debito modo ligavit et providerit et ipsum equum laedendo offenderit, extunc praefatus famulus pro huiusmodi dampno respondere sit astrictus prout moris est. Item ipsi magistri centum babata pro tribus florenis auri annectere debeant. Item omnes causas et eorum famulorum excessus ad ipsos magistros et zecham de iure pertinentes discutere et diffinire facultatem habeant, demptis aliis causis ad iudicem et iuratos cives de iure spectantes et cernentes se totaliter extrahant. Item quicumque ad zecham ingredi voluerit et ad hanc sufficiens et idoneus fuerit, ille pro ipsa zecha tenetur dare duos florenos auri. Ideo ne aliquis se propter ipsius paupertate excusare valeat, item unam urnam vini et quatuor libras cerae cetera ad ipsius honestatem remittendo. In cuius rei memoriae firmitatemque perpetuam praesentes literas nostras privilegiales sigilli nostri maiori et autentici sub appensione roboratas saepefactis magistris duximusque concedendas.

Datum feria secunda proxima ante festum beatae Mariae Magdalenae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo.

3543

Căpîlna de Jos 1467 August 4. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes von Sankt Georgen und Bösing bezeugt, dass* nobiles viri Johannes et Petrus de Hozwazo, Georgius Thabiasy de Ethczel, Petrus de Somogyen necnon Valentinus Literatus, villicus de opido Megyes *in dem Streit zwischen Katharina, der Witwe nach Johannes Doren de Megyes, und Elisabeth, der Witwe nach Thomas Balad de Kend, einen Vergleich zustande gebracht haben, demzufolge ein Viertel der strittigen Besitzanteile* in possessionibus Zeplaak, Kenched et Lapad in Albensi necnon Dombo in Kykellew comitatibus *der vorgenannten Katharina, drei Viertel Elisabeth zugesprochen werden. Der im Markt Mediasch und Umgebung befindliche aber gegenwärtig verpfändete liegende Besitz des verstorbenen Stephan Doren soll, wenn er ausgelöst werden kann, an Katharina fallen, ebenso die Wertsachen. Wer diesen Schiedspruch anfechten wird, hat 100 Mark Silber Bussgeld zu zahlen, von dem 80 Mark der Gegenpartei und 20 Mark den Richtern zustehen.* Datum in Kapolna feria tertia in profesto gloriosae virginis Maria de nive appellatae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo.

Orig. Pap. durch Feuchtigkeitseinwirkung und Risse stark beschädigt Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Filiale Cluj-Napoca der Akademie der S.R.R. Familienarchiv Béldi Nr. 18. Siegel, schildförmig, papierbedeckt, in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

3544

1467 August 18. *Der Konvent von Kolozsmonostor beurkundet das zwischen Vertretern des siebenbürgischen Adels, der Sachsen und der Szekler abgeschlossene und gegen König Matthias gerichtete Übereinkommen.*

Orig. Perg. Staatsarchiv Wien, Haus-Hof- und Staatsarchiv, Urkundenabteilung. Siegel war an schwarzbrauner Seidenschnur angehängt.

Druck: Notizenblatt. Beilage zum Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen 1852, 197. Szabó, Szék. oklevéltár 1, 207 Nr. 171 = Hurmuzaki, Documente II, 2, 172 Nr. 153. Archiv 12, 1874, 93 Nr. 20.
Regest: Archiv 15, 1880, 195 Nr. 38.

Conventus [1] monasterii beatae Mariae virginis de Clusmonostra omnibus Christi fidelibus tam praesentibus quam futuris praesens scriptum inspecturis salutem in omnium salvatore. Ad universorum tam praesentium quam futurorum harum serie notitiam volumus pervenire, quod egregii nobilesque viri Ladislaus senior Desewfi de Losoncz, Michael de Swk, Benedictus Weres de Farnas, Michael de Gerend, Martinus de Iklod, Stephanus Erdely de Somkerek et Petrus de Hozywazo, item nobiles ac prudentes et circumspecti viri[2] Nicolaus de Vizakna nec non Ladislaus iudex de Zazwaras, Gaspar Dor de Megyes, Laurentius Pereczswthew iudex de Brassovia, Anthonius Parvus de eadem, Petrus Thewrek de Bystricia similiter in ipsorum ac singulorum Saxonum quarumlibet sedium Saxonicalium nominibus et in personis ab una parte, siquidem ab altera agiles viri Ladislaus Alard de Megyesfalwa, Martinus de Naghlak Elyws de Thorozko, Georgius de Haranglab, Petrus de Borosnyo de sede Sepsy, Valentinus de Tharkan de sede Chyk, alter Valentinus Zwerdi et Matheus Zekel de sede Maros nostram personaliter venientes in praesentiam per eosdem spontanea eorum voluntate confessum extitit in hunc modum pariter et relatum: Quod ipsi visis et perceptis ipsorum ac totius regni Hungariae oppressionibus, molestiis et aerumnis quibus ex diruitione et abolitione privilegiorum per divos reges regni Hungariae consequenterque serenissimum dominum Mathiam regem dei gratia eiusdem regni Hungariae concessorum per ipsum dominum Mathiam regem paene oppressi existerent et usque ad ultimam devenissent desolationem, concordi voto parique consensu et voluntate, propitiatione divina favente libertates et praerogativa ipsorum et totius regni Hungariae contra quoslibet cuiuscumque generis, lingwagii, status, conditionis et praeeminentiae homines volentes manutenere, defendere et conservare et contra hos, qui contra praemissa obstare, contradicere et operare machinarentur, in manu forti iuxta eorum possibilitatis exigentiam procedere, tamdiu donec auxilio divino huiusmodi praerogativa et libertates ipsorum ac totius regni Hungariae in suum bonum et felicem statum coadunare et restaurare possent. Spectabiles et magnificos dominos Johannem et Sigismundum comites de Sancto Georgio et Bozin necnon Pertholdum Elderbach de Monyorokerek, vaivodas Transilvanos Siculorumque comites ac Emericum et Stephanum terrae Scepusiensis similiter comites in eorum directores et antecessores elegissent speciales, certa obligamina infra declaranda eisdem inviolabiliter et inconcusse observare promittentes. Immo promiserunt et obligarunt se coram nobis primo: Quod ipsi regnicolae ipsarum partium Transsilvanarum fient oboedientes et consentientes voluntati praetactorum dominorum directorum et antecessorum fratrum atque amicorum ad eos in praesenti negotio adhaerentium contradictione absque aliquali adinventa ad conservandum ipsorum necnon totius regni Hungariae ac praelibatorum dominorum antecessorum ad eosque pertinentes libertates, et quod unicuique regnicolarum iidem domini directores secundum consuetudines et iura dictarum partium Transsilvanarum iustitiam administrandi habeant potestatis facultatem. Etiam habeant auctoritatem levandi ipsos regnicolas praefatarum partium Transsilvanarum iuxta necessitatem contra quoscumque inimicos in hoc negotio contingentes ad quascumque partes secundum libertates eorum. Et iterum quod si contra potentiam regis fieret conflictus in campo cum dictis antecessoribus et directoribus fratribusque suis ac in hoc negotio ipsis adhaerentibus, si fuerit opportunum, in eorum auxilium prout fortius et melius poterunt advenire promiserunt se pugnaturos pro conservandis praefatarum partium Transsilvana-

rum ac totius regni Hungariae libertatibus. Item quod fumales florenos, sicuti dicari disposuerunt, ad manus ipsorum antecessorum et directorum assignare spopondernnt. Item quod treugam pacis foedus et pactum quodcumque sub quocumque colore absque consensu et voluntate praelibatorum dominorum antecessorum seu qualiscumque modi concordiam cum quocumque hominum inire nolunt, nisi partium concurrat assensus. Item quod si contingeret tempore medio ratione praesentis negotii aliquem dictorum dominorum antecessorum fratrum aut in hoc negotio eis auxiliantium castrum vel castra, civitates, oppida et villas ac quascumque hereditates perdere et ammittere, interim quousque omnia illa redderentur et restaurarentur, cum nemine pacem facient, donec omnia illa effectualiter recuperentur. Item si contigerit aliquem vel aliquos praedictarum partium Transsilvanarum in captivitatem inimici labi vel quocumque periculo praeveniri pactum per talem vel per tales infringi minime queat, et quod nemo regnicolarum ipsorum ad cuiuscumque iudicis sive spiritualis sive saecularis mandatum ab isto negotio se eximere possit, nisi usque finem perseverare. Item quod nullam innovationem pacis vel guerrae absque voluntate et consensu praetitulatorum dominorum antecessorum seu directorum suorum proprio motu excitare volunt praeter consensum eorundem. Item quod si contigerit ad finalem decisionem et conservationem praesentis negotii, ut ipsi antecessores et directores ipsorum cum praesenti pecunia, quam nunc dant, et proventibus regalibus in partibus Transsilvanis manibus dictorum antecessorum assignatis in effectum perducere nequirent extunc ipsis congregatis in unum, tam nobiles, Saxones et Siculi partium dictarum Transsilvanarum unanimi inito consilio maturo et deliberato teneantur eis antecessoribus secundum arduam necessitatem regni auxilium, prout rei extunc arduitas requireret, praebere cum sumptibus et pecuniis. Si vero aliqua partium recusaret aliae duae partes arceant ad exequendum eam partem recusantem pro libertatis pacifica conservatione et rectificatione. Item insuper quod usque ad finalem et effectualem determinationem praesentis incepti negotii pro libertatibus regni ab ipsis dominis antecessoribus suis nec non fratribus eisque in praesenti negotio adhaerentibus seu partem tenentibus, per nullam viam quam humanus intellectus posset capere nec timore, amicitia, dolo, fraude vel dono atque amore quoquomodo declinabunt, se cum omnibus viribus, conatibus, capitibus et rebus cum eis firmiter stabunt et ipsis adhaerebunt, quod absit, etiam cum ammissione omnium praemissorum factum praesens exequentur, cum cunctis laboribus, fatigiis et expensis atque sumptibus: et si contigerit aliquem iamdictorum antecessorum suorum in conflictu aut alias, quod deus avertat, morte praeoccupari propter hoc negotium praesens continuetur et ex eo ab aliis fratribus antecessorum non se avertent, sed cum eis finaliter perseverabunt. Et quod haec omnia praemissa et quaevis praemissorum singula per ipsos regnicolas nominatos praelibatarum partium Transsilvanarum observentur et observari debeant, fide ipsorum bona christiana mediante, iuxta vim et formam registri iuramentalis pro praenarratis dominis antecessoribus et directoribus suis fratribusque ipsorum obligarunt coram nobis cuiusquidem registri iuramentalis tenor est: Sic nos deus gloriosus ac intemerata virgo Maria eius beatissima genitrix et omnes electi dei adiuvent, conservent, vivificent et auxilientur, et ut dominus noster Jesus Christus intercessione beatissimae virginis Mariae et omnium sanctorum sacratissimum dominicum corpus in mortis articulo praestet nobis et finem bonum tribuat, subitaneaque et improvisa morte nos et haeredes nostros pariter non deserat ac fides nostra christiana, qua baptismum suscepimus, nobis ita auxilietur, ut omnia praemissa sine dolo et fraude[3] qualitercumque excogitata et adinventa astutia firmiter fideliterque mutuo observabimus[4] usque ad determinationem huius rei et facti suprascripti. Quod si autem nos huiusmodi

contractum mutuum in toto vel in parte infringere attentaremus vel ipsum non observaremus quoquomodo, extunc nos propter non ipsius contractus observationem in fidei nostrae christianae confractionem ac honorum et humanitatum ammissionem convincamur et convinci debeamus eo facto nosque de talismodi contractus observatione et promissionis reintegratione a duabus personis ecclesiasticis publice requiramur et admoneamur et si observare, reintegrare, reformare et laesum contentare noluerimus, extunc absque omnis litis et ulterioris requisitionis strepitu sententiam maiorem excommunicationis, aggravationis, reaggravationis et brachii saecularis incuramus et a dominis archiepiscopis, episcopis, praepositis, abbatibus, presbyteris aut quibuscumque ecclesiasticis personis excommunicemur et singulis locis excommunicati denuntiemur. Superindeque nec a sede apostolica neque alia quacumque dignitate gratiam et relevamen absolutionis obtinere possimus nec valeamus et si obtinuerimus vel obtineremus nihil nobis suffragetur, sed perpetuae infamiae ingredine corrumpamur. In cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam praesentes literas nostras privilegiales appensione sigilli nostri autentici munitas duximus concedendas. Datum feria tertia proxima post festum assumtionis beatissimae virginis Mariae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo.

[1] Verlängerte Schrift.
[2] Hierauf gestrichen *nob.*
[3] Vorlage *frude.*
[4] Vorlage *obsevabimus.*

3545

Keeskemét 1467 August 23. *König Matthias warnt die Bürger der Stadt Hermannstadt vor einem Zusammengehen mit den Verrätern.*

Abschrift um 1600 auf der 1. Versoseite der auf einem Doppelbogen geschriebenen Orig. Urkunde des polnischen Königs Sigismund aus 1591 an Fürst Sigismund Bathori, Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 24 744.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris universis et singulis civibus ac toti communitati civitatis nostrae Cibiniensis salutem et gratiam. Constat nobis ipsam civitatem inter alias praecipuam ad nos sacram nostram coronam pertinere omniaque iura, ordinationes, dispositiones et privilegia a nobis et nostris praedecessoribus necnon sacra nostra corona habuisse et tenere et ob praemissa ipsam civitatem in omni casu et adversitate regni fidelissimam nobis et sacrae coronae nostrae permansisse. Cum autem nunc intelligamus quosdam proditores et malivolos homines in illis partibus Transsilvanis insurrexisse, qui eo non contenti ut per proditores sint exquisito colore et multis mendaciis ac figmentis adinventis conantur etiam vos et alios fideles subditos nostros contra ius phasque a vera fidelitate nostra et sacrae coronae avertere, quae res in perpetuam et indelebilem civitatis illius ignominiam cedet. Statuimus itaque vos literis nostris admonere, ut beneficiorum regalium necnon veterum morum vestrorum ac praecessorum vestrorum memores, agatis ea quae vestro debito conveniunt et honori. Requirentes diligentius, quatenus ipsis proditoribus nostris sive sint aliqui e medio vestri sive forenses asistere non velitis, quin potius toto posse vestro eisdem resistatis, sicuti fideles subditos decet, et tales subditos, qui omnia bona et iura a regibus et sacra corona acceperunt. Nos etiam recta illa tendimus, vobis in auxilium ad exquirendum proditores et fideles

remunerandos, scientes et a certo tenentes, quod omnes fidelitates nostras nobis et sacrae nostrae adhibendas volumus favore nostro regio compensare. Datum in Kechkemeth in vigilia festi beati Bartholomei apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

3546

1467 nach August 30 bzw. September 16.[1] *Rom Papst Paul II. verleiht* Simoni Johannis rectori parrochialis ecclesiae sancti Petri de Zolna Transilvanensis diocesis *das Recht, einen Tragaltar zu benützen.*

Regest: Történelmi Tár 1899, S. 258 nach Bullae Pauli II-di anni 1467, A. IV, liber I. Blatt 210 v.—323 r. im Dataria-Archiv in Rom.

[1] Nach dem Wahl- bzw. Krönungstag des Papstes.

3547

Mühlbach 1467 September 22. *Johannes Gereb de Vingard empfiehlt dem Rat von Hermannstadt den Pfarrer von Mühlbach als seinen Gesandten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 16. Siegel, rund, Dm. 21 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Circumspectis viris iudicibus, iuratis ceterisque civibus Cibiniensibus amicis nobis dilectis. En misimus ad vestras amicitias plebanum de Sebes pro aliquibus negociis per nos informatum. Igitur petimus vos, quatenus fidem creditivam adhibere velitis tamquam nosmet vobiscum loqueremur. Datum in Sebes secundo die festi beati Mathei apostoli et evangelistae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo.

Johannes Gereb de Wingarth et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis viris iudicibus necnon iuratis ceteisque civibus Cibiniensibus amicis nobis dilectis.

3548

Klausenburg 1467 September 22. *König Matthias verleiht Georg Thabiassi von Hetzeldorf das Königsrichteramt des Schenker Stuhles.*

Im Auszug enthalten in der Urkunde König Matthias' von 1477 Januar 7, diese eingeschaltet von Johann Zápolya 1532 Februar 3, Arh. St. Sibiu U IV 1488.

Regest: Archiv 30, 1901, 437.

... quod nos attentis et consideratis fidelitate et fidelibus servitiis antefatorum Georgius Thabiassi de Eczel ac Ladislai et Thobiae filiorum eiusdem per eos iuxta eorum possibilitatis exigentiam nobis exhibitis, iudicatum nostrum regium sedis Senk, quem ante illud tempus Johannes de Morgondal tenuisse

dicebatur, sed ex eo, quod idem diebus tunc praeteritis, quendam Michaelem Knoll dictum, potiorem civem oppidi nostri Sz. Agotha, diris tormentis et membrorum mutilationibus affecisset, ac eundem nece miserabili occidisset, idem iudicatus ad nostram collationem devolutus fuisset, de nostris manibus regiis antefatis Georgio Thabiassi ac Ladislao et Thobiae filiis suis sub eisdem conditionibus et oneribus, quibus alii iudices regni nostri eorum iudicatus tenere soliti sunt, infra vitam eorum tenendum et possidendum dedissemus et contulissemus... in civitate nostra Kolosvar feria tertia proxima post festum Mathiaei apostoli et evangelistae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo.

3549

Klausenburg 1467 September 22. *König Matthias verleiht Georg Thobiassy von Hetzeldorf und seinen Söhnen Ladislaus und Tobias die Besitzungen* Rewken *und* Woldorf *sowie Besitzanteile in* Kewesd *und ersucht das Weissenburger Kapitel, bei ihrer Einführung mitzuwirken.*

... in Coluswar feria tertia proxima post festum beati Mathei apostoli et evangelistae, anno millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo.

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1467 und im Auszug enthalten in der Urkunde König Matthias von 1486 Dezember 4. Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, U II 439.

Regest: Archiv 30, 1901, 442/1.

3550

Klausenburg 1467 September 22. *König Matthias befreit den Klausenburger Stephan Kolb und seine Erben von allen Steuern und Abgaben nach seinem in der Altstadt gelegenen Steinhaus, dem Geburtshaus des Königs.*

Eingeschaltet von Georg II. Rákoczi 1648, Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca V, 24. Die Besiegelung der Urkunde ist herausgerissen.

Druck: Történelmi tár 1880, 170. Jakab, Oklevéltár II, 321 Nr. 156.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera. Regiam decet maiestatem domum et locum nativitatis suae gratiis, favoribus et libertatibus providere, ab aliorumque domibus et curiis in solutione censuum sequestrare. Proinde ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire, quod nos cum ad humilime supplicationis instantiam nonnullorum fidelium nostrorum per eos pro parte fidelis nostri circumspecti Stephani Kolb, civis civitatis nostrae Coloswar, nostrae maiestati propterea oblatae, tum etiam attentis et consideratis fidelibus obsequiis quondam Jacobi Mehffi, socri videlicet ipsius Stephani, per eum serenitati nostrae iuxta suae possibilitatis exigentiam laudabiliter exhibitis et impensis. Volentes huiusmodi suorum meritorum intuitu ipsum aliquo nostro favore prosequi gratioso, quendam fundum curiae seu domum ipsius lapideam in veteri castro Coloswar ex opposito novae civitatis sitam et habitam, cui ab orientali quaedam platea per quam itur ad claustrum beatae Mariae virginis in eidem veteri castro habitum ab occidentali vero domus Anthonii Veres contigue vicinari dicuntur, et in qua idem Stephanus Kolb residentiam facit, ad praesens personalem simulcum cunctis suis utilitatibus et pertinentiis quibuslibet utputa vineis,

agris, pratis, terris arabilibus et generaliter quarumbilet utilitatum integritatibus quovis nominis vocabulo vocitatis ad ipsum fundum curiae sive domum spectantibus, nec non eundem Stephanum Kolb et dominam Ursulam consortem eiusdem ac Margaretham filias videlicet dicti quondam Jacobi Mehffi cunctosque heredes et posteritates ipsorum ab omnibus censibus, datiis, collectis, taxis, exactionibus, contributionibus et quibuscumque solutionibus ac muneribus sive servitiis, tam ordinariis quam extraordinariis, consuetis vel inconsuetis, qui et quae ex parte dicti fundi curiae sive domus ipsiusque Stephani Kolb ac Ursulae consortis suae et Margarethae nec non heredum eorundem serenitati nostrae deberent et possent proveniri, penitus et per omnia ex certa serenitatis nostrae scientia et animo deliberato duximus supportandas, dempto tributo fisci nostri regalis, et penitus absolvendas. Immo supportamus, eliberamus, eximimus, segregamus et absolvimus perpetuis futuris temporibus praesentium pro vigorem nec interposita declaratione: Quod quicquid de illo fundo curiae vel domo praemissis pro annuali censu vel taxa ordinaria seu extraordinaria quoquomodo deberent vel possent serenitati nostrae provenire, iuxta veram et consuetam ac debitam limitationem ab antiquo more civitatis nostrae observatam id in summa principali seu capitali nobis de dicta civitate nostra Coloswar provenire consueto ad rationem nostrae serenitatis volumus et decrevimus defalcari. Quocirca vobis fidelibus nostris iudici et iuratis civibus dictae civitatis nostrae Coloswar praesentibus et futuris ac aliis quibuscumque collectoribus et exactoribus praedictorum censuum vel collectarum aut taxarum seu quarumcumque contributionum per nos vel successores nostros reges Hungariae illuc deputandis, cuiusque status et conditionis existant, firmiter committimus et mandamus, quatenus a modo deinceps praefatum Stephanum ac Ursulam consortem et Margaretham filias dicti quondam Jacobi Mehffi ipsorumque heredes et posteritates universos a solutione et contributione quorumcumque censuum, collectarum, taxarum et exactionum seu etiam serviturum de dicto fundo curiae ac utilitatibus suis praedictis qualitercumque faciendis contra formam praemissae nostrae exemptionis et libertationis astringere seu artare aut ea ratione impedire, molestare, aggravare, vel dampnificare nusquam et nequaquam praesumatis nec sitis ausi modo aliquali, gratiae nostrae sub obtentu. Praesentes post earum lecturam semper reddi iubemus praesentanti. Quas sigillo nostro secreto, quo ut rex Hungariae utimur, impendenti fecimus communiri. Datum in Coloswar in profesto beati Michaelis archangeli, anno domini millesimo quadringetesimo sexagesimo septimo, regni autem nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

3551

Klausenburg 1467 September 28. *König Matthias fordert den Rat von Hermannstadt auf, die vom Zipser Grafen entsendeten Aufwiegler zu verhaften und ihm auszuliefern.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 267. Siegel, rund, Dm. 64 mm. in rotes Wachs, papierbedeckt, auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 285 Nr. 445.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex
Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera.
Prudentes et circumspecti fideles nobis dilecti. Audimus, quod comes Scepu-

siensis homines ad seducendum vos illuc mitteret. Pro eo vobis firmiter mandamus, quatenus dum homines dicti comitis Scepusiensis ad vos pervenerint, eos captivetis et captos simul cum literis et his, quae vobis intimata sunt, maiestati nostrae transmittere debeatis. Secus facere non praesumatis. Datum in Coloswar feria secunda proxima post festum beatorum Cosmae et Damiani martirum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis magistro civium ac iudici et iuratis civibus necnon toti communitati civitatis nostrae Cibiniensis fidelibus nobis dilectis.

3552

Thorenburg 1467 Oktober 3. *König Matthias gewährt allen am Aufstand gegen ihn Beteiligten aus der Gespanschaft Kolozs Verzeihung.*
Datum in Torda sabbato proximo post festum beati Michaelis archangeli, anno millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo.

Bruchstück: Pray, Annales 4, 34. Katona, Hist. crit. VIII 15, 229.

3553

Hermannstadt 1467 Oktober 19. *König Matthias gewährt den Sachsen der Zwei Stühle für ihre Teilnahme am Aufstand Verzeihung.*

Orig. Pap. Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Mediaș Nr. 40 heute als Leihgabe im Museum für Geschichte Bukarest.
Bruchstück: Archiv 11, 1873, 66 Anm. 1.

Von der Kanzlei: Propria commissio domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod pro parte et in personis prudentum et circumspectorum universorum Saxonum nostrorum in duabus sedibus Megyes et Seelk vocatis commorantium nostrae declaratum est maiestati in hunc modum. Quod cum in his temporibus proxime praeteritis Johannes Groff, qui honore waivodatus Transsilvanensis fungebatur, una cum nobilibus et incolis partium regni nostri Transsilvanarum fidei et honoris ipsorum oblitis, a fidelitate nobis et sacrae coronae dicti regni nostri Hungariae sub praestito[1] iuramento promissa defecissent, tunc idem Johannes eosdem contra nos insurgere compulisset qui licet tandem compulsi insurrexissent. Tamen prout ex testimoniis veridicis comperimus, iidem nobis nocere noluerunt. Propterea supplicatum extitit maiestati nostrae in personis eorundem, ut nos si aliquem gravem animum hoc praetextu contra eos haberemus ab eisdem removeremus. Unde nos tum supplicationibus praefatis inclinati tum vero quia coacti et compulsi penes ipsum Johannem Groff insurrexerunt, omnem animi nostri gravedinem, si quam fortassis propterea contra ipsos habuissemus removentes eisdem, capitibus quoque rebus et bonis ipsorum quibusvis superinde gratiam fecimus et facimus praesentium per vigorem, ita videlicet, quod nemo hominum temporum in successu eis hoc obiicere possit. Quocirca vobis fidelibus nostris universis et singulis iudicibus

et iusticiariis, ecclesiasticis videlicet et saecularibus, item magnificis vaivodis vel vicevaivodis dictarum partium regni nostri Transsilvanarum cunctisque aliis cuiusvis status et conditionis nominibus necnon regnicolis nostris praesentibus et futuris praesentium notitiam habituris harum serie firmissime mandamus, quatenus a modo in posterum praefatos Saxones nostros, tam maiores quam minores, in dictis duabus sedibus commorantes occasione praemissorum intra vel extra iudicium in personis rebusque et bonis eorum quibuscumque impedire, turbare, seu quovismodo damnificare nullatenus praesumatis nec sitis ausi modo aliquali. Praesentibus perlectis exhibentibus restitutis. Datum in civitate nostra Cibiniensi feria secunda proxima post festum beati Lucae evangelistae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

[1] Vorlage *praestitito*.

3554

Hermannstadt 1467 Oktober 19. *König Matthias bestätigt die Bewohner von Salzburg in ihren Rechten und Freiheiten.*

Abschrift 19. Jahrhundert Arh. St. Sibiu, Sammlung G.D. und Fr. Teutsch 386 f. 1088 f nach dem heute verschollenen Orig. Perg. im Marktarchiv von Ocna Sibiului.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod pro parte et in personis fidelium nostrorum universorum civium et hospitum oppidi nostri Wizakna exhibita sunt nobis quaedam duae literae prima condam serenissimi principis domini Andreae regis Hungariae, tenorem quarundam literarum olim excellentissimi principis domini Stephani iunioris consimiliter regis Hungariae confirmative in se habentes, secunda vero nostra in pergameno patenter confecta, super certis libertatibus eorundem civium et hospitum nostrorum supplicatumque exstitit nobis ut contenta huiusmodi literarum breviter et articulatim praesentibus literis nostris inseri et inscribi facere, huiusmodique libertates renovare atque ipsos cives et eorum posteros in eisdem libertatibus et consuetudinibus ipsorum antiquis illaese conservare dignaremur. Ex quibus quidem literis praefati condam Andreae regis comperimus, ipsum condam dominum Stephanum regem has praefatis civibus et hospitibus nostris perpetuo duraturos ordinasse libertates et consuetudines: Primo ut ipsi inter se villicum eligant, qui universas causas in medio eorum ortas iudicare et discutere debeat et quod nemo super ipsos violentum deseensum facere possit. Praeterea quod si quempiam et ipsis civibus sine haeredibus decedere contingerint, extunc talis sua bona sive in vita sive in morte cuicumque voluerit liberam habeat legandi facultatem. Ceterum quod censum annuale, quem comprovinciales solvere consueverunt solvere non teneantur nisi cum regia maiestas ad partes Transsilvanas venire contingat, eidem munera dare obligantur. Item quod de quacumque silva voluerint pro fodina salium ligna sufficientia succidere possunt. Ex aliis autem literis nostris comperimus vaivodis vel vicevaivodis nostris Transsilvanis nec non exactoribus taxarum contributionum et collectorum quarumcumque firmiter mandasse, ut ipsos cives et hospites nostros contra libertates et dispositiones eorum in quantum eas habent impedire et turbare nullatenus praesumant. Nos igitur cum huiusmodi supplicationibus nostrae modo quo supra porrectis maiestati

inclinati, tum vero ut ipsi cives et hospites nostri sicuti numero ita et fidelitate augeantur, contenta praefatarum literarum breviter et articulatim praesentibus literis nostris sine diminutione et augmento aliquali inseri et inscribi facimus ac easdem renovamus volumusque eosdem in eisdem illaese conservare et facere conservari. Quocirca vobis fidelibus nostris vaivodis vel vicevaivodis nostris Transilvanensibus et item universis dicatoribus et exactoribus censuum, taxarum ac collectarum nec non contributionum quarumcumque praesentibus et futuris praesentium notitiam habituris harum serie firmissime praecipimus et mandamus, quatenus a modo deinceps memoratos cives et hospites nostros de Wyzakna suosque successores in omnibus praemissis eorum libertatibus et consuetudinibus et specialiter in illis in quibus tempore dicti quondam genitoris nostri manserunt, tenere et conservare aut ipsos contra huiusmodi libertates et consuetudines in aliquo impedire et turbare aut ad aliquam solutionem censuum arctare et compellere non audeatis, nec sitis ausi modo aliquali. Praesentes quoque quas appensione sigilli nostri secreti, quo utimur impendenti communiri fecimus, post earum lecturam semper reddi mandamus praesentanti. Datum Cibinii feria secunda proxima post festum beati Lucae evangelistae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

3555

Hermannstadt 1467 Oktober 21. *König Matthias befreit über Ersuchen* fidelium nostrorum universorum hospitum et inhabitatorum opidorum nostrorum Dees et Akna *beide Orte als Anerkennung für ihre treue Haltung bei dem jüngsten Aufstand, den Adlige und andere Bewohner Siebenbürgens zusammen mit Johannes Groff angezettelt hatten, von allen ordentlichen und ausserordentlichen Steuern und Abgaben.*

Datum Cibinii in festo undecim milium virginum, anno domini millesimo quadringentesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Dej Nr. 45. Siegel war an weissgrün-violetter Seidenschnur angehängt. Die Urkunde ist durch Chemikalien verdorben und befindet sich gegenwärtig zum Restaurieren im Staatsarchiv Bukarest. Sie wird hier nach dem Manuskript Zimmermanns als Regest wiedergegeben.

3556

Hermannstadt 1467 Oktober 22. *König Matthias vergabt die Besitzung Răşinari für 250 Goldgulden von neuem der Stadt Hermannstadt.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 653. Siegel, rund, Dm. 61 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Druck: Transilvania 1873, 222. Hurmuzaki, Documente II, 2, 178 Nr. 158. Archiv 21, 1887, 357 Nr. 11. Hurmuzaki, Documente XV, 1, 64 Nr. 112. V. Păcală, Monografia comunei Răşinariu, Sibiu 1915, 81 Anm. 1, der die Urkunde mit völlig unzureichenden Argumenten als Fälschung erklärt.
Bruchstück: Eder, Observationes 135.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod licet quaedam villa Walahikalis Rosenara vocata, in territorio civi-

tatis nostrae Cibiniensis sita et habita, ad eandem civitatem nostram omni iure pertinuerit, tamen tempore ingressus quondam magnifici Michaelis Zylagy de Horogzeg piae memoriae ad has partes Transsilvanas per magistrum civium iuratosque cives et totam communitatem eiusdem civitatis nostrae propter urgentem ipsius necessitatem, sicuti veridicis relatibus informati sumus, quondam Petro Gereb de Weresmarth pro trecentis florenis auri pignori existitisset obligata. Nunc vero eodem Petro Gereb propter infidelitatem suam, quam contra nostram maiestatem et sacram coronam dicti regni Hungariae graviter excedendo et rebellando incurrit in capite truncato, nos ad devotam et diligentem instantiam universorum civium et totius communitatis praedictae civitatis nostrae praedictam villam Walahicalem Rosenara, quae ad manus nostras regias propter notam infidelitatis annotati quondam Petri Gereb rite et legitime devoluta esse perhibetur, cum omnibus et singulis pertinentiis, utilitatibus et iuribus eiusdem ad eandem ab antiquo spectantibus et pertinere debentibus ex regia nostra liberalitate pro ducentis et quinquaginta florenis auri nobis per eosdem cives et totam communitatem plenarie exolutis et expeditis eisdem civibus et toti communitati saepefatae civitatis nostrae praesentibus et futuris remisimus et relaxavimus manusque nostras penitus de eadem excipiendo perpetue possidendam, immo remittimus, relaxamus et excipimus harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante. Datum in dicta civitate nostra Cibiniensi secundo die festi undecim millium virginum, anno domini millesimo quadringetesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Von der Kanzlei rechts unten mit anderer Schrift: Ad relationem Johannis Ernst et cetera.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Super donationem possessionis Roschonayr.

3557

Hermannstadt 1467 Oktober 28. *König Matthias schenkt Georg Thabiasy von Hetzeldorf ein dem Peter, Gräf von Rothberg, pfandweise übertassenes Haus in Hermannstadt, das wegen dessen Teilnahme an dem siebenbürgischen Aufstand an den König gefallen war.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 268. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Druck: Archiv 21, 1887, 358 Nr. 12.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaeiae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos consideratis fidelitate et fidelibus serviciis fidelis nostri egregii Thabiasy de Eczel per eum nobis et sacrae coronae nostrae constanter exhibitis quandam domum suam lapideam in civitate nostra Cibiniensi habitam alias per ipsum Georgium condam Petro Gereb de Weresmorth pro centum florenis auri impignoratam sed per notam infidelitatis eiusdem Petri quam ex eo, quod idem postposita fidelitate qua nobis tenebatur pridem Johanni Groff tunc wayvodae nostro Transsilvano, qui accepti beneficii inmemor cum Transsilvanenses coniurationes faciendo nobis rebellasset ac contra nos ut infidelis hostiliter insurrexisset, adhaerendo incurrit ac tandem pro huius-

modi nota sua infidelitatis iuxta sua demerita capite truncatus est ad nostram maiestatem rite[1] et[1] legitime[1] devolutam annotato Georgio Thabiasy suisque heredibus et posteritatibus universis simulcum omni eo iure, quo eadem domus per ipsum Georgium dicto condam Petro Gereb impignorata fuisset, remisimus immo remittimus praesentium per vigorem. Quocirca vobis fidelibus nostris wayvodis vel vicewayvodis nostris Transsilvaniensibus magistro civium et iudice nec non iuratis civibus dictae civitatis nostrae Cibiniensis cunctis etiam aliis regni nostri iudicibus et iustitiariis ecclesiasticis videlicet et saecularibus praesentibus et futuris praesentes visuris harum serie firmiter mandamus, quatenus amodo deinceps praefatum Georgium Thabiasy aut suos heredes ratione prima ad quorumvis instantiam iudiciariam aut vestro astare iudicatui compellere vel ipsos intra vel extra iudicium impedire vel turbare nullo omnique tempore praesumatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Cibinio in festo beatorum Symonis et Judae apostolorum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

[1] Auf Rasur.

3558

Hermannstadt 1467 Oktober 28. *König Matthias spricht die Güter des zum Tode verurteilten Peter Gräf von Rothberg, ausser den bereits vergabten und der schon an Johann Ernsth vergebenen Besitzung Cornățel, dessen Witwe Clara und ihrem Sohn Johann zu.*

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1469, Orig. Arh. St. Sibiu U II 260.
Druck: Archiv 21, 1887, 359 Nr. 13.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos de benignitate nostra regia qua deliquentibus veniam, elapsis sublevamen solemus impertiti, iurisque rigorem interdum lenitate misericordiae consuevimus temperare, universis possessionibus portionibusque et iuribus possessionariis, nec non domibus in civitate nostra Cibiniensi fundatis, nec non vineis et piscinis in territorio eiusdem civitatis nostrae et alias ubilibet in partibus regni nostri Transsiluanarum existentibus, cunctisque aliis rebus et bonis condam Petri Gereb de Weresmarth, ubilibet in quibusvis comitatibus partium praedictarum habitis, quae per notam infidelitatis eiusdem condam Petri quam ipse ex eo novissime incurrerat, quod postposita fidelitate qua nobis et sacrae coronae dicti regni nostri tenebatur, infidelibus nostris incolis scilicet partium Transsiluanarum praedictarum ac magnifico Johanni Groff, tunc honore vaivodatus fungenti, contra nos exercitualiter insurgentibus periurantibus et simul cum dicta civitate nostra Cibiniensi et nonnullis aliis, quos malo svasui ad se traxerat, adherentibus nobis quantum in eo fuit contumaciter rebellavit, quem iuxta demerita sua finaliter poena capitis plecti fecimus, ad nostram maiestatem consequenterque sacram coronam huius regni rite et legitime devoluta sunt, exceptis illis rebus et bonis, quae nos in hac civitate nostra vel alias ubicumque per fidelem nostrum egregium Johannem Erwsth vel alium ex mandato nostro propter demerita praetacti condam Petri levare et auferri fecimus et dempta simili modo possessione Horthobag vocata, per nos fideli nostro egregio Johanni Erwsth[1] collata, gratiam et misericordiam duximus faciendam specia-

les ac de manibus nostris regiis nobili dominae Clarae vocatae relictae ac Johanni filio condam Petri duximus remittenda et relaxanda, immo remittimus praesentium per vigorem. Quocirca vobis fidelibus nostris magnificis palatino et iudici curiae nostrae vestrasque in iudicatu vicesgerentibus nec non vaivodis vel vicevaivodis nostris Transsiluanis cunctisque aliis regnicolis nostris et quibusvis iudicibus ecclesiasticis videlicet et saecularibus et futuris praesentium notitiam habituris harum serie firmissime mandamus, quatenus praefatam dominam et Johannem filium eiusdem heredesque eorum in praescriptis bonis et iuribus posessionariis deinceps ad quorumcumque instantiam contra formam praemissae nostrae gratiae intra et extra iudicium praevia ratione impedire quovismodo non praesumatis et nec sitis ausi modo aliquali, gratiae nostrae sub obtentu. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Cibinii in festo beatorum Symonis et Iudae apostolorum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

[1] So Vorlage.

3559

Mediasch 1467 Oktober 30. *König Matthias verbietet den königlichen Zolleinnehmern, während des Allerheiligenjahrmarktes in Kronstadt Zölle einzuheben.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 174. Siegel rund, Dm. 68 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos ad supplicationem fidelium nostrorum universorum civium et hospitum ac communitatis civitatis nostrae Brassoviensis nobis propterea porrectam, tum vero pro commodo et utilitate ipsius civitatis nostrae omnes mercatores sive negociatores cuiuscunque lingvagii existant, de quibuscumque exteris partibus ad nundinas circa festum omnium sanctorum proxime venturum in ipsa civitate nostra Brassoviensi celebrari solitas, vel ex eisdem nundinis ad alia quaecumque loca res mercimoniales aut alias quascumque deferentes, sive ipsi Brassovienses, sive alii quicumque existant, a solutione proventuum vectigalis sacrae coronae nostrae sive tricesimae ac tributi nec non alterius cuiuscumque solutionis onere hac vice tamen gratiose eximendos duximus et supportandos, imo eximimus et supportamus praesentium per vigorem. Quocirca vobis fidelibus nostris exactoribus vectigalis sacrae coronae nec non tributi et tricesimae cunctis etiam quarumcumque solutionum exactoribus firmiter mandamus, quatenus receptis praesentibus praescriptas proventus vectigalis sacrae coronae nostrae ac tributum aliquod, vel aliam quacumque solutionem a praedictis negociatoribus sive mercatoribus cuiuscumque lingvagii existant, nec non ab ipsis civibus et hospitibus nostris Brassouiensibus rebusque per eosdem ad ipsas nundinas importantibus vel exportantibus de eisdem exigere non debeatis, aut quempiam eorum contra formam huiusmodi gratiosae nostrae exemtionis propter non solutionem vectigalis tributi tricesimae ac alterius cuiuscunque in personis, mercanciis rebusque et bonis ipsorum quibuscumque ab hinc usque ad nonum diem turbare seu damnificare nullo modo praesumatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in oppido Megyes feria sexta proxima ante festum omnium sanctorum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

3560

Schässburg 1467 November 3. *König Matthias schenkt die Besitzungen* Farkasthelke, Saldorff, Salgo et Feyereghaz vocatas ac portiones possessionarias in possessionibus Hydegwyz, Mihalfalwa, Wezzed, Wyfalw, Bolya, Rakovyeza et Horthobagh cum praedio Indagaal dicto omnino in comitatu Albensi Transsilvano, item possessionem Iewedych ac portiones possessionarias in possessionibus Monyoros, Bwn et Hethwr, nuncupatis in de Kykello nec non possessiones Mykes et Zelesthye vocatas in de Thorda comitatibus existentes et habitas cum quadam domo in opido nostro Wyzakna constructa, quae alias Nicolai de Wyzakna praefuissent sed per notam infidelitatis eiusdem, quam ipse ex eo, quod pridem Johanni Groff alias vaivodae nostro Transsilvanensi, qui accepti beneficii immemor cum Transsilvanensibus coniuratione faciente nobis rebellasset et contra nos ut infidelis hostiliter insurrexisset non solum adhaesisset verum etiam nonnullos alios in fidelitate nostra permanere volentes cum suis malis consiliis ad infidelitatem convertisset et incurrit..... *seinem Hofritter Johannes Ernst und dessen Söhnen Sigismund und Iohannes und beauftragt den Konvent von Kolozmonostor sie in diesen Besitz einzuführen.* Datum in Segeswar feria tertia proxima post festum omnium sanctorum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 26409. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3362. Eingeschaltet vom Konvent von Kolozsmonostor 1467; unbesiegelte Kanzleiausfertigung Batthyaneum Alba Iulia III, 12. Kopialbuch des Konvents Ungar. Landesarchiv Budapest, Dl. 36393, 40 Nr. 4, mit der Urkunde des Konvents bestätigt von König Matthias 1470, Abschrift aus 1771 ebenda Dl. 17897.

Druck: Fabritius, Urkundenbuch 84 Nr. 100.

Regest: Beke, A kolozsmonostori konvent 69 Nr. 214.

3561

Keisd 1467 November 4. *König Matthias trägt dem siebenbürgischen Adel auf, Unterlanen, die nach Entrichtung ihres Grundzinses von ihren Gütern in die Stadt Bistritz ziehen wollen, nicht zu behindern.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 86. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 287 Nr. 447.

Regest: Archiv. Zeitschrift 12,83. Berger, Urkunden-Regesten 36 Nr. 187.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris universis et singulis nobilibus et alterius cuiusvis status possessionatis hominibus partium Transsilvanarum regni nostri salutem et gratiam. Cum antiqua consvetudine dicti regni nostri Hungariae requirente, quilibet iobagio et iobagionalis conditionis homo, tam de nostris quam aliorum bonis habita licentia, iustoque terragio deposito ac aliis debitis suis persolutis ad bona et possessiones aliorum liberi sint morandi causa transire. Ideo fidelitati vestrae harum serie firmiter praecipientes mandamus, quatenus omnes iobagiones vestros, qui ut praefertur habita licentia iustoque terragio ac aliis debitis eorum persolutis de bonis vestris ad civitatem nostram Bistriciensem ac pertinentias suas morandi causa venire voluerint, eosdem libere et pacifice ire et trans-

ire permittatis et permitti faciatis. Secus si feceritis, commisimus et praesentibus firmius committimus fideli nostro magnifico Johanni de Darcz, comiti Siculorum nostrorum, ut ipse vos et quemlibet vestrum ad praemissa facienda arcius compellat et astringat[1] auctoritate nostra praesentibus ipsi in hac parte attributa et iustitia mediante. Secus ergo non facturi, praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Zaazkyzd feria quarta proxima post festum omnium sanctorum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

[1] Gebessert aus *compellant et astringant.*

3562

Marienburg 1467 November 9. *König Matthias bestätigt seine Urkunde von 1462 Nr. 3 279 mit der Urkunde des Gubernators Johannes von Hunyad von 1447 Nr. 2 619 über die Schenkung von Mühleneinkünften am Homorodbach an die Marienkirche in Marienburg. Die Beurkundung erfolgt über Vorsprache des* discretus Andreas plebanus ecclesiae parochialis beatae Mariae virginis de Feldwar terrae Bareza.
Datum in Fewldwar praedicta feria secunda proxima ante festum beati Martini episcopi et confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Auf der Rückseite von der Kanzlei: Regestrata M. R.

Orig. Perg. Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov, I.E. 170. Siegel war angehängt.

3563

Kronstadt 1467 November 11. *König Matthias befiehlt dem Hermannstädter Königsrichter und Bürgermeister Ladislaus Han, den Martinszins der Sieben Stühle von vierhundert Silbermark dem Mitbürger Melchior auszufolgen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 269. Siegel, rund, Dm. 64 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris prudentibus et circumspectis Ladislao Kakas iudici nostro regio et magistro civium civitatis nostrae Cibiniensis salutem et gratiam. Committimus fidelitati vestrae harum serie firmissime, quatenus receptis praesentibus illas quadringenta marcas argenti quae nobis hoc anno e medio Saxonum nostrorum septem sedium provenire debent sine omni difficultate exigere et per omnia eorum gravamina quam primum per eos persolvi facere ac tandem ipsas marcas ad manus fidelis nostri circumspecti Menharth aurifabri civis eiusdem civitatis nostrae Cibiniensis ne labores nostri sibi commissi negligantur dare debeatis. Secus nullo modo facere praesumatis si nostram gravissimam indignationem evitare cupitis. Datum in civitate nostra Brassoviensi in festo beati Martini episcopi et confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Auf der Rückseite von fast gleichzeitiger Hand: Ratione argenti censualis.

Kronstadt 1467 November 11. *König Matthias bestätigt die Privilegien der Stadt Kronstadt und des Burzenlandes betreffend Zollfreiheit, Heeresdienst und Kleinhandel in Siebenbürgen.*

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 177. Siegel war an weisser Seidenschnur angehängt.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nostram venientes in praesentiam fideles nostri circumspecti Petrus Viroh et Georgius Horwath, iurati cives civitatis nostrae Brassouiensis, in ipsorum ac universorum fidelium civium et hospitum eiusdem civitatis nostrae Brassouiensis et ad eandem pertinentium nominibus et in personis, nobis declararunt hoc modo, quomodo praedecessores nostri olim serenissimi reges Hungariae inter alias libertates, infrascriptis libertatum praerogativis ipsos decorassent et praeditos fecissent; supplicantes nostro culmini humiliter ut pristinam et antiquam eorum libertatem restaurantes eosdem huiusmodi libertatibus inviolabiliter et inconcusse gaudere et in eisdem gratiose dignaremur conservare. Nos igitur humillimis supplicationibus eorundem fidelium civium et hospitum nostrorum de Brasso et ad eandem spectantium per praefatos Petrum Viroh et Georgium Horwath in personis eorundem nostrae maiestati porrectis inclinati libertates eorum antiquas, ut iidem sicut numero sic fidelitate augeantur, dictis civibus et hospitibus nostris de Brasso et ad eandem pertinentibus, qui nobis et sacrae coronae regiae his novissimis diebus, dum quidam infideles nostri, incolae scilicet partium Transsilvanarum, postposita eorum fidelitate contra nos exercitualiter insurrexissent, constantes in fide promissa fidelitatem illibate observarunt, in futurum restauramus et roboramus in his scriptis quas tenore praesentium specificantes declaramus isto modo: Quod cives et incolae dictae civitatis Brassouiensis et liberarum villarum provinciae Barcensis aut aliqui eorundem in negotiationibus seu mercanciis ad partes Transalpinas euntes et ab illinc redeuntes in tributo de Thereh et aliis locis tributorum seu theoloniorum in ipsa provincia Barcensi existentibus nunquam ad solutionem alicuius tributi teneantur nec sint obligati, sed prorsus a solutione tributi exempti habeantur. Praeterea si nostram maiestatem ad partes orientales personaliter exercitum ducere contingat, tunc quilibet eorum iuxta suam facultatem equester vel pedester, propria eorum in pecunia nobiscum proficisci teneantur. Si autem versus partes occidentales personaliter exercitum duxerimus, tunc quinquaginta viros agiles sicut in antiquis eorum privilegiis continetur, bene armatos et lanceatos in ipsum exercitum nostrum, ex parte communitatis eorum debebunt et tenebuntur destinare. Insuper memoratis civibus et incolis dictae civitatis Brassouiensis et terrae Barcensis ac eorum cuilibet, hanc specialis gratiae nostrae praerogativam perpetuis futuris temporibus duraturam ex certa nostra scientia ac deliberatione praelatorum et baronum nostrorum duximus faciendam, immo facimus praesentium per vigorem, ut annotati cives, hospites, mercatores, habitatores, incolae, populi et homines praedictae civitatis nostrae Brassouiensis et suarum tenutarum seu pertinentiarum pannum, telam, barhanum, sindonem et cuiusvis generis pannos cum ulnis et ad ulnam incidendo, aliasque mercancias et bona cuiuscumque speciei et maneriei existant, in civitatibus, oppidis, villis, possessionibus, terris et tenutis dictarum partium Transsiluanarum ubilibet, diebus fori et aliis quibusvis cum massa vel alio quocumque minori pondere, prout voluerint emere, vendere et com-

mutare absque contradictione quorumlibet tutam, liberam, absolutam et omnimodam more et ad instar aliorum quorumcumque hac libertate utentium, habeant facultatem et plenam potestatem. In aliis autem permaneant secundum antiquas eorum libertates et consuetudines, in quibus nos de consilio praelatorum et baronum nostrorum ob meritum fidelitatis ipsorum eos ducemus conservandos. Ut igitur haec nostra libertatum restauratio et donatio salva semper et inconcussa permaneat, nec per quempiam valeat in irritum revocari, praesentes eisdem concessimus literas nostras privilegiales secreti sigilli nostri pendentis munimine roboratas. Datum Brassouiae in festo beati Martini episcopi et confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Auf der Rückseite von der Kanzlei: Regestrata folio CCXXXXII.

Auf der Rückseite gleichzeitig: Litera super priuilegiis de exercitu et teolonio in castro Tertsch.

3565

Kronstadt 1467 November 11. *König Matthias teilt den Kastellanen der Törzburg und den Zolleinnehmern* in eadem Therch ac aliis locis tributorum in provincia Barcensi existentibus,... *mit*, ut cives, hospites et incolae dictae civitatis Brassoviensis et liberarum villarum provinciae Barcensis aut aliqui eorundem in negotiationibus seu mercanciis ad partes Transalpinas euntes et ab illinc redeuntes in tributo de praefata Therch et aliis locis tributorum in ipsa provincia Barcensi existentibus nunquam ad solutionem alicuius tributi teneantur nec sint obligati, sed prorsus a solutione tributi exempti habeantur. *Gleichzeitig verbietet er den Genannten, von diesen Leuten irgendwelche Zölle einzuheben.*
Datum Brassouiae in festo beati Martini episcopi et martiris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. Nr. 175. Siegel, rund, Dm. 66 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3 362. Eingeschaltet als 1. Insert von König Matthias 1468, Orig. ebenda Priv. Nr. 188. Als Vorurkunde hat Nr. 3 564 gedient.
Bruchstück: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 65 Nr. 113.

3566

Kronstadt 1467 November 11. *König Matthias teilt den siebenbürgischen Woiwoden und Szeklergrafen, ihren Stellvertretern* necnon capitaneis et levatoribus gentium quorumcumque exercituum nostrorum *mit, dass er Kronstadt und seinen Zugehörigkeiten das alte Recht erneuert und bekräftigt habe*, quod si maiestatem nostram ad partes orientales personaliter exercitum ducere contingat, tunc quilibet eorum iuxta suam facultatem equester vel pedester propria in eorum pecunia nobiscum proficisci teneantur, si autem versus partes occidentales personaliter exercitum duxerimus, tunc quinquaginta viros agiles bene armatos et lanceatos, ut in antiquis eorum privilegiis continetur, in ipsum exercitum nostrum ex parte communitatis eorum debebunt destinare. *Gleichzeitig verbietet er den Genannten*, cives et hospites dictae civitatis Brassoviensis et eius pertinentiarum *zu zusätzlichen Leistungen zu zwingen.*

Datum Brassouiae in festo beati Martini episcopi et confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. Nr. 178. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362. Als Vorurkunde hat Nr. 3 564 gedient.

3567

Kronstadt 1467 November 11. *König Matthias verleiht der Stadt Kronstadt und ihren Zubehören über Einschreiten der Ratsherren Petrus Wyroh und Georgius Horwath das Recht, überall in Siebenbürgen kleinweisen Handel treiben zu dürfen, das ihnen* Saxones et incolas harum partium Transsilvanarum, qui se hac libertate similiter decoratos esse praetenderent *streitig machen, wodurch es unter ihnen zu häufigen Auseinandersetzungen kommt.*

Datum Brassouiae in festo beati Martini confessoris, anno domini millesimo quadrignentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Auf der Rücksete der Kanzlei: R(egestra)ta M(athiae) R(egis), fol. CCXXXXII.

Von gleichzeitiger Hand: Literae Mathiae regis super libera venditione in septem castris.

Orig. Perg. Arh. St. Braşov Priv. 179. Siegel, rund, Dm. 63 mm, rotes Wachs in Wachsschüssel, an grüner Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362. Als Vorurkunde hat Nr. 3 564 gedient.
Unvollständig: Sieb. Quartalschrift 7, 1801, 287.

3568

Kronstadt 1467 November 11. *König Matthias bestätigt auf Ersuchen des* Gregorius Schwr, civis civitatis nostrae Brassouiensis... nomine et in persona honestae puellae Elizabet filiae quondam Conrardi[1] Lapicidae similiter civis eiusdem civitatis nostrae, sororii praefati Gregorii *seine Urkunde von 1462 Nr. 3 298 mit der Urkunde König Ladislaus von 1457 Nr. 3 061, betreffend die Schenkung welche* spectabilis et magnificus quondam Johannes de Hwnyad, comes Bistriciensis, genitor noster carissimus, dum vivebat, ipsi Conrardo[1] de sexta parte proventuum duorum molendinorum tres rotas habentium, in possessione nostra Herman vocata districtus terrae Burciae existentium *gemacht hat. Die Urkunde wird mit* secretum sigillum nostrum, quo ut rex Hungariae utimur, *versehen.* Datum Brassouiae in festo beati Martini episcopi et confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 176. Siegel rund, Dm. 65 mm, rotes Wachs in Wachsschüssel, an grün-weiss-roter Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Auf der Vorderseite oben von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Auf der Rückseite von der Kanzlei: R(egestra)ta M(athiae) R(egis) folio CCXXXXII.

Auf der Rückseite gleichzeitig: Literae super molendinum in Herman.

[1] So Vorlage.

3569

Kronstadt 1467 November 12. *König Matthias verbietet den Kastellanen der Törzburg und der Heldenburg, die Bewohner von Marienburg durch die Ableitung des Krebsbaches in ihrem Wassernutzungsrecht zu hindern.*

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov, IV. E. 86. Siegel rund, Dm. 64 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Matthias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croatiae et cetera fidelibus nostris castellanis castrorum nostrorum Thewrch et Ewlthwen salutem et gratiam. Exponitur nobis in personis fidelium nostrorum iudicis et iuratorum ac communitatis oppidi nostri Fewldwar ad modum gravis querelae, quomodo ipsi rivulo qui circa dicta castra nostra tandem vero per medium ipsius oppidi nostri Fewldwar labitur, semper et ab antiquo pacifice usi fuissent, modo autem vos quadam calumpnia adinventa ipsos in dominio huiusmodi rivuli multipliciter turbaretis, ita videlicet quod dum velletis ipsum rivulum de meatu in quo nunc fluit ad alium meatum dimittere faceretis, in ipsorum praeiudicium atque iniuriam manifestam. Et quia nos qui ex suscepti nostri regiminis officio manutenere debemus quempiam subditorum nostrorum, nolumus eosdem exponentes per vos minus iuste impediri et turbari permittere, mandamus fidelitati vestrae firmiter, quatenus receptis praesentibus rebusque praemisso modo se habentibus, antefatos exponentes in dominio praefati rivuli impedire et turbare non debeatis nec audeatis in praeiudicium eorundem exponentium dictum rivulum ad alium meatum recipere, quin potius eosdem et quemlibet eorum contra quosvis impetitores protegere et defensare teneamini in persona nostra, et haec iniungimus per futuros castellanos eorundem castrorum nostrorum firmiter observari. Praesentes quoque perlectas reddi praesentati. Datum Brassouiae feria quinta proxima post festum beati Martini episcopi et confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Unten rechts: Lecta.

Auf der Rückseite in gleichzeitiger Schrift: Literae pertinentes super fluvium Cryszbach.

3570

Kronstadt 1467 November 12. *König Matthias teilt den siebenbürgischen Woiwoden, Vizewoiwoden, Szeklergrafen,* item universati Saxonum nostrorum

septem et duarum ipsorum iudicibus *sowie allen übrigen Rechtsinhabern mit, dass er* cives necnon hospites, mercatores, habitatores, incolas, populos et homines... civitatis Brassouiensis et eius pertinentiarum *wegen der von ihnen während des jüngsten Aufstandes bewiesenen Treue mit dem Recht begabt habe, überall in Siebenbürgen kleinweisen Handel mit Textilien treiben zu können, und befiehlt, sie in diesem Recht zu schützen.* Datum Brassoviae praedicta feria quinta proxima post festum beati Martini episcopi, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Super nundinibus in septem castris.

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 180. Siegel, rund, Dm. 66 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362. Eingeschaltet vom Konvent von Kolozsmonostor 1519, von König Ludwig II., 1519, mit dieser Urkunde von Johann Zápolya 1531 und mit dieser Urkunde von Ferdinand I. 1555, Orig. ebenda. Unbesiegelte Kanzleiausfertigung Pap. Arh. St. Sibiu, Coll. post. V 1171. Als Vorurkunde hat Nr. 3 564 gedient.

3571

Bistritz 1467 November 21. *Der Rat von Bistritz bezeugt, dass der Stadtrichter Thomas Hauser an den Pfarrer Elyas von Frauenbach/Baia Mare eine Mühle in der* platea cerdonum *in Bistritz verkauft hat.*

Abschrift um 1500, Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 87.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 36 Nr. 188.

Nos Gregorius Uyban, Demetrius Kurschner, Petrus Turck, Johannes Lochner, Georgius Eyben, Andreas Rothler, Demetrius Buzinger, Stephanus Masch, Petrus Heyfart, Leonardus Bauman nec non Michael Schmid iurati cives civitatis Bistriciensis memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus incumbit universis, quod nostri pervenit in praesentiam circumspectus Thomas Hauser dictus index noster una cum honesta Anna vocata consorta sua legitime dixerunt ac oracula vivae vocis fassi sunt in hunc modum. Quomodo ipsi quoddam molendinum intra civitatem Bistriciensem in platea cerdonum versus plagam orientalem sitam et habitam in fluvio Bistricia vocato decurrente simulcum universis suis utilitatibus, emolumentis et pertinentibus venerabili ac egregio viro domino Elye vocato decretorum doctori ac ecclesiae parohialis civitatis Rivulodominarum plebano pro quadringentis florenis auri Vngaricalis plene et totaliter ab eodem domino Elio plebano habitis et receptis dedissent et vendidissent ac coram nobis pari voluntate dederunt ac vendiderunt irrevocabiliter per memoratum dominum Eliam plebanum iure perpetuo possidendo, tenendo pariter et habendo nullius contradictione apparente. Ita tamen quod rector ecclesiae Hospitalensis in civitate praedicta Bistriciensi pro tempore constitutus unam quartam praedicti molendini tam in fundo quam aedificiis simul cum singulis utilitatibus et pertinentibus suis quemadodum hactenus habuit, tenuit et possedit, sic nunc et imposterum futuris successivis temporibus tenere, habere debeat et suo dominio possideat impedimento absque ullo. In cuius rei testimonium firmitatemque perpetuum praesentes nostras literas sigillo civitatis maiori subappenso consignari fecimus in fidem et testimonium omnium praemissorum. Datum Bystriciae sabbato proximo post festum sanctae Elizabet, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo.

3572

Trotuş 1467 November 22. *König Matthias gewährt* Michaeli Apafy de Almakerek... super eo, quod cum novissime nobiles et incolae partium Transilvanarum regni nostri... contra nos easdem partes ingressos exercitualiter insurrexissent ipse etiam Michael Apafy postposita fidelitate, qua nobis tenebatur quantum in eo fuit inter incolas praedictos se nobis aemulum praebuit, *wodurch er sein Haupt und alle seine Besitzrechte verwirkt hatte, Verzeihung und bestätigt ihn im Besitz seiner Güter.*

Datum Moldaviae in opido Tatros die dominico proximo post festum beatae Elizabeth viduae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Eingeschaltet vom siebenbürgischen Woiwoden Blasius Magyar 1473, Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 17 898 und vom gleichen Woiwoden 1473, ebenda Dl. 17 899.
Bruchstück: Transilvania 1873, 211 = Hurmuzaki, Documente II, 2, 172 Nr. 156.

3573

1467 Dezember 9. *Der Konvent von Kolozsmonostor beglaubigt die Urkunde König Matthias von 1467 Nr. 3 560 und bezeugt, dass die Einführung des Johann Ernst in den Besitz von Ortschaften, bzw. in Besitzanteile daran, in der Weissenburger, Kokelburger und Thorenburger Gespanschaft einschliesslich eines Hauses in Salzburg am 25. November und den darauffolgenden Tagen stattgefunden hat, dass aber die Schässburger Dominikaner bezüglich Weisskirch Einsprache erhoben haben.*

Unbesiegelte Kanzleiausfertigung Perg. Batthyaneum Alba Iulia III, 12. Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 393, 40 Nr. 4.
Druck: Fabritius, Urkundenbuch 84 Nr. 100 zu Dezember 10.
Regest: Beke, A kolozsmonostori konvent 69 Nr. 215.

Conventus monasterii beatae Mariae virginis de Colomonostra omnibus Christi fidelibus praesentibus quam futuris praesentium notitiam habituris salutem in omnium salvatore. Ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire, quod nos literas serenissimi principis et domini Mathiae dei gratia regis Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera domini videlicet nostri metuendissimi introductorias pariter et statutorias nobis preceptorie loquentes summo cum tenore recepimus in haec verba. (Folgt die Urkunde König Matthias von 1467 Nr. 3 560). Nos itaqua mandatis ipsius domini nostri regis obedire cupientes ut tenemur unacum memorato Paulo de Hewesfalwa homine suae serenitatis unum ex nobis videlicet religiosum virum fratrem Nicolaum sacerdotem socium nostrum conventualem ad praemissas introductionem et statutionem faciendas nostro pro testimonio transmisimus fidedignum. Qui tandem exinde ad nos reversi nobis uniformiter retulerunt, quod ipsi in festo beatae Katherinae virginis et martyris novissime praeterito[1] consequenterque aliis diebus ad id aptis et sufficientibus ad facies praescriptarum possessionum Farkasthelke, Saldorff, Salgo et Ffyereghaz vocatarum ac portionum possessionariarum in possessionibus Hydegwyz, Mihalfalwa, Wezzed, Wyfalw, Bolya, Rakowycza et Horthowag necnon dicti praedii Indagal[2] in Albensi, item possessionis Jewedych ac portionum possessionariarum in possessionibus Monyoros, Bwn et Hethwr nuncupatis in de Kykellew nec non pos-

sessionum Mykes et Zelesthye apellatarum in de Thorda comitatibus praedictis existentium et habitarum ac praetactae domus in dicto oppido Wyzakna constructae vicinis et commetaneis earundem puta venerabili ac religiosis viris fratribus Georgio priore ac Wdalrico et Cristanno ordinis praedicatorum de claustro beatae Mariae virginis in civitate Segeswariensi fundato in ipsorum ac totius conventus dicti claustri personis item Johanne filio Pauli de Feleky, altero Johanne filio Salomonis de Ileesfalwa, Jacobo filio Michaelis de eadem, Andrea filio Valentini de Sard, officiali Ladislai Ewsy de Ilydegkwth, altero Andrea de Sarpathak, Johanne filio Petri de Somogyon, Michaele de[3] Balasthelke ac honorabili Dominico plebano de dicto Wyzakna, item providis et circumspectis viris Nicolao iudice et Johanne Rasore cive civitatis Segeswariensis[4] praedictae in personis universorum hospitum et incolarum eiusdem civitatis, item Georgio officiali Georgii de Haranglab ac Anthonio similiter officiali Johannis Salfy de Salfalwa, Johanne Fylthews et Andrea Juga iobagionibus generosae dominae Clarae, egregii Pongracz de Dengelegh aliisque quam pluribus nobilibus videlicet et ignobilibus inibi legitime convocatis et praesentibus accedentes praefatos Johannem Ernisth ac Sigismundum et Johannem filios eiusdem in dominium earundem introduxissent easdemque eisdem cum cunctis ipsarum utilitatibus et pertinentiis quibuslibet, demptis solum modo directa et aequali medietate dictae possessionis Fyereghaz ac similiter medietate molendini ibidem super fluvio Kykellew existentis necnon tertia parte cuiusdam prati seu fenilis intra metas eiusdem possessionis Fyereghaz habiti in quibus annotatus Georgius prior ac dicti fratres praenotatum claustrum ipsorum ius testamentarium habere allegassent praemissae regiae donationis titulo statuissent perpetuo possidendas nullo penitus exceptis ipsis priore et fratribus contradictore apparente legitimis et sufficientibus diebus in faciebus earundem permanentibus. In cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam praesentes literas nostras privilegiales pendentis et autentici sigilli nostri munimine roboratas duximus concedendas. Datum quinto decimo die diei introductionis et statutionis praenotatarum, anno domini supradicto.

Auf der Rückseite von einer andern gleichzeitigen Hand: Statutoria Johannis Ernisth super possessionibus Fyereghaz et cetera.

November 25.
Hierauf durchgestrichen *item poss.*

[3] Fehlt.
[4] Vorlage *Segeswa.*

3574

1467 Dezember 30. *Das Weissenburger Kapitel schaltet die Urkunde König Matthias' von 1467 Nr. 3 549 ein und berichtet, dass Georg Thobiassy von Hetzeldorf und dessen Söhne Ladislaus und Tobias in den Besitz von* Rewken *und* Woldorf *sowie in Besitzanteile von* Kewesd *eingeführt worden sind.*

... vicesimo secundo die feriae quartae proximae ante festum beatae Luciae virginis in dicto anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo.

Im Auszug enthalten in der Urkunde König Matthias' von 1486 Dezember 4, Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, U II 439.

Regest: Archiv 30, 1901, 442/1.

3575

Kronstadt 1467 Dezember 31. *König Matthias verleiht dem Bischof Johannes von Grosswardein die Hälfte der zur Burg Unguraș gehörenden Besitzungen darunter* Nemethy, Zaaznyres, Waralya *in der Innerszolnoker und* Zenthiacab, Kereles cum curia in eadem existente, *Kintelu, Kallesdorf, Reussen und Satz in der Dobokaer Gespanschaft und beauftragt den Konvent von Kolozsmonostor, die Einführung vorzunehmen.*

Datum Brassoviae in festo beati Silvestri papae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Laut Rückvermerk hat die Einführung am 3. Februar 1468 stattgefunden.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 27 917. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt auf, der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3 362.

3 576

1467... *König Mathias gibt bekannt, dass auf der letzten Reichsversammlung u.a. beschlossen wurde,* ne unquam nos vel successores nostri reges provincias Fogaras, Omlas et Radna cum pertinentias earundem quoquomodo a se alienare seu abstrahere possimus vel valeant. Sed semper praefati districtus in manibus regiis prompti et parati ad hoc teneantur, ut si quando opportunum fuerit, vaivodae alieni Transalpino vel Moldaviensi ad partium scilicet illarum terrarum[1] seu recuperationem assignari possint pro deseensu... Ideo fidelitatibus vestris firmiter praecipiendo mandamus aliud omnino habere nolentes, quatenus memorata territoria Fogaras, Omlas et Radna cum pertinentiis eorundem apud quoscumque et qualitercumque habita, quam primum visis praesentibus ad manus vestras occupare et in eisdem durante beneplacito nostro conservare ac sicut quaelibet alia bona nostra tueri et defendere debeatis. Secus nullo modo facere ausuri... 1467.

Der Hinweis von oben, dass dieser Beschluss in der letzten Reichsversammlung gefasst wurde, ermöglicht eine genauere Zeitsetzung der Urkunde. Es handelt sich dabei zweifellos um den bedeutsamen Reichstag vom März 1467, auf dem König Matthias seine grosse Steuerreform beschliessen liess, vgl. W. Fraknói, Mathias Corvinus, Freiburg 1891, S. 120 und I. A. Fessler u. E. Klein, Geschichte von Ungarn, Bd. 3, Budapest 1874, S. 53, 189. Die Urkunde dürfte daher zu April-Mai 1467 anzusetzen sein.

Druck: J. Szász, Epistolae Matthiae Corvini regis Hungariae ad pontifices, imperatores, reges, principes aliosque illustres viros. Klausenburg 1745, S. 11 Nr. 6.
Bruchstück: Eder, Observationes 146. Katona, Hist. crit. VIII/15, 240. Hurmuzaki, Documente II, 2, 179 Nr. 159. Contribuțiuni istorice 195.

3577

Kronstadt 1468 Januar 1. *König Matthias verleiht dem Kronstädter Bürger Georgius Biro die Besitzungen Schirkanyen und Părău.*

Orig. Pap. Arh. St. Brașov, Priv. 182. Siegel, rund, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Von der Kanzlei: Propria commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos sicuti mediantibus aliis literis nostris fideli nostro Georgio Biro civi[1] et inhabitatori civitatis Brassowiensis possessiones nostras Sarkan et Mykofalwa in districtu Fogaras habitas et existentes durante nostro beneplacito contuleramus, sic et praesentibus similiter praetactas possessiones Sarkan et Mykofalwa vocatas eidem Georgio Biro donamus et conferimus durante nostro beneplacito per eum possidendas harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediantibus. Datum in civitate nostra Brassowiensi in festo circumcisionis domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

[1] Vorlage *civis*.

3578

Kronstadt 1468 Januar 3. *König Matthias befreit die Bewohner von Kronstadt und dem Burzenland angesichts ihrer Treue während des siebenbürgischen Aufstandes und des Moldaufeldzuges vorläufig von der Entrichtung von Zöllen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 184. Siegel, rund, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 300 Nr. 453.
Bruchstück: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 65 Nr. 111.

Von der Kanzlei: Propria commissio domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos considerantes inclitas virtutes, praeclara merita et multimoda servitiorum genera fidelium nostrorum circumspectorum civium et inhabitatorum civitatis nostrae Brassouiensis, ac totius communitatis terrae Bareza, quibus ipsi novissime, dum scilicet incolae partium Transsilvanarum regni nostri contra nos insurrexissent, res et bona ipsorum fortune casibus submittendo nobis cum magna fidei constantia assistentes se gratos fidelesque reddere studuerunt, aemulisque nostris totis eorum viribus obstaculum praebuerunt. Tandem cum in proximo partes Moldauiae cum gentibus nostris ingressi fuissemus, ipsi inter alios fideles nostros non parcentes laboribus et expensis pro defensione honoris et status nostri regii cum sanguinis eorum effusione contra hostes nostros penes nos et in bello nostro usque ad extremum perseverarunt et fideliter servierunt, quorum intuitu nos volentes eisdem civibus nostris et incolis terrae Bareza nostrae remunerationis gratiam favorosam ostendere, eosdem cives nostros et totam communitatem terrae Bareza tamdiu donec nos in proximo Waradini una cum praelatis et baronibus nostris simul constituti fuerimus et superinde maturius deliberabimus, a solutione proventuum vectigalis sacrae coronae regni nostri, hoc est ab exactione vigesimae de rebus et mercibus ipsorum iuxta decretum novissime Budae superinde editum persolvi debendae eximendos et supportandos, immo eximus et supportamus praesentium per vigorem. Quocirca vobis fidelibus nostris universis exactoribus huiusmodi proventuum vectigalis sacrae coronae regni nostri pro tempore constitutis, harum serie firmissime committimus, quatenus, receptis praesentibus praefatos cives et inhabitatores dictae civitatis

nostrae Brassouiensis ac incolas praedictae terrae Barcza pro tempore existentes usque ad praefixum tempus, donec scilicet nos cum praefatis praelatis et baronibus nostris Waradini in proximo simul constituti fuerimus, et ibidem superinde maturius deliberabimus, ad solutionem proventuum vectigalis de rebus et mercibus ipsorum persolvi debentibus nullo modo arctare et compellere praesumatis, et propter non solutionem ipsius vectigalis dampnificare quoquomodo praesumatis, et nec sitis ausi modo aliquali, gratiae nostrae sub obtentu. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Brassouiae die dominico proximo post festum circumcisionis domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Auf der Rückseite Schrift des 15. Jahrhunderts: Litera super vigesimam.

3579

Kronstadt 1468 Januar 3. *König Matthias verbietet den königlichen Rinderhirten, ihr Vieh im Weichbild von Bistritz bzw. im Distrikt zu überwintern.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița, 88. Siegel, rund, Dm. 61 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt, verwischt.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,84. Berger, Urkunden-Regesten 36 Nr. 189.

Von der Kanzlei: Propria commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris Ladislao et Clementi literatis conductoribus bovum nostrorum salutem et gratiam. Exponitur nobis in personis fidelium nostrorum circumspectorum civium et inhabitatorum civitatis nostrae Bistriciensis, quomodo vos nonnullos boves nostros, qui a Siculis[1] collecti sunt in medium eorum et ad pertinentias eiusdem civitatis nostrae imponere velitis eo modo[2], ut ipsi huiusmodi boves nostros per totam istam hiemem nutrirent, in ipsorum gravamen non modicum. Et quia praefati exponentes etiam alias per nos valde onerati sunt, propterea nolumus ipsos cum ipsis bobus[3] gravari permittere, fidelitati vestrae harum serie mandamus, quatenus receptis praesentibus, si praescriptos boves nostros in medium annotatorum civium et inhabitatorum praedictae civitatis nostrae Bistriciensis et pertinentiarum suarum nondum imposuissetis extunc imponere non debeatis. Ubi vero iam ad vos imposuissetis, extunc volumus, ut ab eisdem removeatis, quoniam ut praescripsimus, nolumus eos cum eisdem bobus gravari. Aliud non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Brassoviae die dominico proximo post festum circumcisionis domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni[4] nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Von der Kanzlei: Lecta.

[1] *lis* auf Rasur.
[2] Darunter Buchstaben getilgt.
[3] *bus* auf Rasur.
[4] Verbessert.

3580

Kronstadt 1468 Januar 3. *König Matthias verlängert der Stadt Bistritz den Ablieferungstermin für den Martinszins.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 90. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 36 Nr. 190.

Von der Kanzlei: Propria commissioni domini regis.

Mathias dei gratia [rex Hungariae][1], Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris collectoribus censuum seu taxarum in partibus regni [ ][2] constitutis salutem et gratiam. Quia nos tum ad supplicationem fidelium nostrorum circumspectorum Ladis[lai K][3]orlath, Georgii Thymar, Martini Biro, Johannis Zabo, Laurencii Panczel civium civitatis Bistriciensis per eos in ipsorum ac totius communitatis eiusdem civitatis nostrae nobis porrectam tum vero aliis bonis de causis solutionem illius census seu taxae, quae in medio ipsorum more alias consueto circa festum beati Martini episcopi et confessoris proxime praeteritum[4] fieri debebat ad festum beati Georgii martiris proxime venturum[5] duximus prorogandum, immo prorogamus per praesentes. Igitur fidelitati vestrae harum serie firmiter mandamus, quatenus receptis praesentibus taxam seu census praefatos a iudice et civibus saepefatae civitatis nostrae Bistriciensis petere vel ipsos aut aliquem ex ipsis propter non solutionem eiusdem infra praedictum festum beati Georgii martiris[5] impedire, turbare aut damnificare contra formam praesentium literarum nostrarum ullatenus praesumatis neeque sitis ausi modo aliquali. Praesentibus perlectis[6] exhibenti restitutis. Datum Brassoviae die dominico proximo post festum circumcisionis domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

[1] Lücke 32 mm.
[2] Lücke 20 mm.
[3] Lücke 10 mm.
[4] November 11.
[5] April 23.
[6] Über der Zeile.

3581

Kronstadt 1468 Januar 4. *König Matthias verbietet dem königlichen Steuereinnehmer Ladislaus Forro, in Nendorf die 2-Gulden-Steuer einzuheben.*

Orig. Pap. Arh. St. Brașov, Priv. 183. Siegel, rund, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fideli nostro Ladislao Forro dicatori nostro in terra Barcza constituto salutem et gratiam. Quia nos ad supplicationem fidelium civium nostrorum Brassoniensium contributionem duorum florenorum auri de medio populorum in Vyfalw commorantium eisdem populis nostris remisimus, ideo fidelitati vestrae harum serie firmissime committimus et mandamus, quatenus huiusmodi contributionem de medio eorum vel ab ipsis nullo modo exigere praesumas ipsosque propter non solutionem huiusmodi contributionis in rebus et bonis non audeas quoquomodo molestare aut impedire. Praesentes autem superinde pro tua reserves expeditione; secus non facturus. Datis Brassoniae feria secunda proxima post festum circumcisionis domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno decimo coronationis vero quarto.

3582

Kronstadt 1468 Januar 4. *König Matthias befiehlt den siebenbürgischen Woiwoden und Szeklergrafen, die Bewohner von Kronstadt und Rothbach in Hinsicht auf die Altgrenze gegen die Adligen und Szekler vom rechten Altufer zu schützen.*

Eingeschaltet vom Statthalter Georg Martinuzzi 1547, Arh. St. Braşov, Stenner I, 136.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris magnificis Joanni Pongracz de Dengeleg ac Nicolao Chapor waywodis nostris Transsiluanis ac comitibus Siculorum nostrorum eorumque vices gerentibus, pro tempore constitutis, salutem et gratiam. Intelleximus qualiter[1] inter cives civitatis nostrae Brassouiensis ac populis nostris de Weresmarth nec non certos nobiles et Siculos ex altera parte fluvii Olthwyze commorantes, ratione metarum saepius differentiae et controversiae orirentur, nam praefati cives et populi nostri allegant ab antiquo hanc habuisse consuetudinem, quod ex quo metae ipsorum a metis dictorum nobilium et Siculorum per ipsum fluvium inmediate ob invicem sequestrantur in quacumque parte sive ad tenutas dictorum civium et populorum nostrorum sive ad pertinentias praefatorum nobilium et Siculorum ipsum flumen extra alveum et prope cursum suum quandocumque declinare vel defluere contigat ipse fluvius pro metis utrarumque partium teneatur et habeatur. Et quicquid de tenutis dictorum nobilium et Siculorum ex ista parte fluvii secludetur vel segregaretur, id totum ipsi cives et populi nostri tanquam ius proprium tenere et conservare habuissent facultatem. E converso autem similiter dicti nobiles et Siculi licet semper hactenus eadem consuetudine usi fuissent et gavisi. Tamen nunc Valentinus Nemes et certi alii nobiles quandam insulam de tenutis eorundem per ipsum fluvium in partem scilicet dictorum civium et populorum nostrorum excusam et segregatam eisdem civibus et populis nostris colere et uti non permitterent, sed ab eisdem minus iuste et indebite usurpassent et violenter tenerent in grande praeiudicium dictorum civium et populorum nostrorum atque dampnum. Unde nos volentes praefatos cives et populis nostris in iuribus et antiqua eorum consuetudine illibate conservare, ideo fidelitati vestrae harum serie firmissime committimus et mandamus, quatenus receptis praesentibus rebusque modo praemisso se habentibus, praefatos cives et populos nostros secundum antiquam eorum consuetudinem ininiuribus ipsorum conservare ac in dominio praetactae insulae protegere et tuere debeatis, auctoritate nostra vobis praesentibus in hac parte attributa et iustitia mediante. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Brassowiae feria secunda proxima post festum circumcisionis domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

[1] Vorlage nochmals *qualiter*.

3583

Kronstadt 1468 Januar 4. *König Matthias bekräftigt die Freiheiten der Bistritzer und verbietet allen Amtsträgern, diese anzutasten.*

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 90 bis. Siegel war angehängt.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11,302 Nr. 454.
Regest: Archiv. Zeitschrift, 12,84. Berger, Urkunden-Regesten 36 Nr. 191.

Von der Kanzlei: Propria commissio domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera[1] memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod fideles nostri circumspecti Ladislaus Korlath, Georgius Thymar, Martinus Byro, Johannes Zabo et Laurencius Panczel dicti, cives civitatis nostrae Bistriciensis in ipsorum ac ceterorum civium et communitatis ipsius civitatis nostrae nostram venientes in praesentiam nobis significare curarunt in hunc modum, quomodo ipsi in eorum libertatibus et consuetudinibus antiquis, quibus ipsi temporibus divorum regum Hungariae nostrorum videlicet praedecessorum ac condam domini genitoris nostri usi fuerunt saepe impedirentur et turbarentur, et supplicarunt nobis praefati Ladislaus Korlath, Georgius Thymar, Martinus Byro, Johannes Zabo et Laurencius Panczel in ipsorum ac aliorum quorum supra nominibus, ut nos eosdem in supradictis ipsorum libertatibus et consuetudinibus antiquis, praesertim vero in illis super quibus per felicem coronationem nostram a nobis pro se literas habent confectas tenere per omnes officiales et subditos nostros conservari facere dignaremur. Et quia iusta petentibus non est denegandus assensus, igitur nos tum supplicationibus praefatis nostrae modo quo supra porrectis maiestati inclinati, tum vero ut ipsi cives et communitas saepefatae civitatis nostrae Bistriciensis sicuti numero ita etiam fidelitate augeantur et ad exhibenda nobis fidelia servitia promtiores reddantur, annuimus et concessimus eisdem, ut ipsi et eorum heredes atque posteri in omnibus libertatibus et consuetudinibus antiquis, in quibus ipsi temporibus divorum regum Hungariae nostrorum videlicet praedecessorum ac condam domini genitoris nostri usi fuerunt et gavisi, specialiter vero in illis, super quibus post felicem coronationem nostram a nobis pro se literas habent confectas absque contradictione quorumpiam officialium seu hominum nostrorum futuris semper temporibus successivis uti[2] , frui et gaudere possint atque valeant, immo annuimus et concedimus praesentium per vigorem. Quo circa vobis fidelibus nostris magnificis vaivodis nostris Transsilvanensibus et comitibus Siculorum nostrorum ipsorumque vices gerentibus, item cunctis officialibus et negotiorum nostrorum directoribus in partibus regni nostri Transsilvanis constituentibus, praesentibus et futuris, praesentium notitiam habituris, harum serie firmiter mandamus, quatenus a modo deinceps saepefatos cives et communitatem antefatae civitatis nostrae Bistriciensis aut aliquem ex ipsis contra praemissas eorum libertates impedire et turbare aut quovis quaesito colore molestare non audeatis, quin potius ipsos in eisdem libertatibus illaese conservetis[3] et faciatis per omnes subditos vestros conservare, praesentesque quas appensione sigilli nostri secreti communiri fecimus post earum lecturam semper reddi mandamus praesentanti. Datum Brassouiae feria secunda proxima post festum circumcisionis domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni anno decimo, coronationis vero quarto.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Confirmatio omnium libertatum post reditum regis de Moldavia.

[1] Bis hierher verlängerte Schrift.
[2] Vorlage *usi*.
[3] Vorlage *consuetis*.

3584

Kronstadt 1468 Januar 4. *König Matthias vergibt den Bistritzern ihre Teilnahme am Aufstand.*

Orig. Papierbogen Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 89. Siegel, rund, Dm. 63 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Bruchstück: Archiv 6, 1863, 70 Anm. 12.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,84. Berger, Urkunden-Regesten 36 Nr. 192.

Von der Kanzlei: Propria commissio domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos de benignitate nostra regia qua delinquentibus[1] veniam et lapsis sublevamen solemus impertiri iurisque rigorem interdum lenitate misericordiae consuevimus temperare iudici, villicis, iuratis ceterisque civibus et toti communitati civitatis nostrae Bistriciensis ac pertinentiarum eiusdem capitibus quoque rebus et bonis ipsorum universis super nota infidelitatis, quam ipsi ex eo quod cum novissime nobiles et incolae partium Transsilvanarum a fidelitate nobis iureiurando praestita in eo defecissent quod pariter cum Johanne Groff quem ad honorem vaivodatus earundem partium exhiberamus dum easdem partes regni nostri Transsilvanas intrassemus contra nos exercitualiter insurrexissent, tunc etiam ipsi cum dictis nobilibus et incolis dictarum partium Transsilvanarum contra nos animo nocendi insurrexerant ex lege regni nostri incurrerunt gratiam et misericordiam duximus facientes immo fecimus praesentium per vigorem, ita tamen quod ipsi se de cetero ab huiusmodi nota immunes studeant conservare alioquin praesens nostra gratia ipsi minime videntur suffragari. Quocirca vobis fidelibus nostris magnificis palatino et iudici curiae nostrae ac vaivodis vel vicevaivodis nostris Transsilvanis eorumque in iudicatu vicegerentibus, item comitibus vel vicecomitibus et iudicibus nobilium quorumcunque comitatuum regni nostri cunctis etiam aliis regni nostri iudicibus et iustitiariis ac universis regnicolis nostris praesentibus et futuris praesentium notitiam habituris harum serie firmiter mandamus, quatenus amodo deinceps praefato iudicem, villicos, iuratos ceterosque cives et totam communitatem dictae civitatis nostrae Bistriciensis et pertinentiarum eiusdem ratione praemissae notae ad cuiusvis instantiam intra vel extra iudicium in personis ac rebus et bonis ipsorum quibuscumque contra formam praemissae nostrae gratiae impedire, molestare, turbare aut quovismodo damnificare nusquam et nequaquam praesumatis nec sitis ausi modo aliquali. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Brassoviae feria secunda proxima post festum circumcisionis domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

[1] Vorlage *delinquetibus*.

3585

Klausenburg 1468 Januar 12. *König Matthias beauftragt den Konvent von Kolozsmonostor, die Bewohner von Desch in den Besitz von Floreşti und Şomeutu Mic einzuführen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Dej Nr. 47. Siegel, rund, Dm. 65 mm, papierbedeck, auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, Reste.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris conventui ecclesiae beatae Mariae virginis de Kolosmonostra salutem et gratiam. Dicitur nobis in personis fidelium nostrorum universorum civium,

hospitum et inhabitatorum oppidi nostri Dees, quomodo ipsi in dominium quarundam possessionum Berke et Somkwth vocatarum, necnon tributi in eadem Somkwth exigi soliti ac vadi in fluvio Zamus vocato in oppido Dees praedicto decurrente constituti, omnino in[1] comitatu[1] Zolnok[1] interiori habitorum, ipsos omnis iuris titulo concernentium legitime vellent introire. Super quo fidelitati vestrae firmiter committimus et mandamus, quatenus visis praesentibus vestrum mittatis hominem pro testimonio fidedignum, quo praesente Johannes Thobol de Kolos aut Anthonius de Kend vel Andreas Porkolab de Bylgez seu Valentinus Thewke dictus de Thewk seu Johannes filius Petri de Kodor sive Ladislaus filius Nicolai de eadem Kodor aliis absentibus, homo noster ad facies praedictarum possessionum Berke et Somkwth ac tributi necnon vadi vicinis et commetaneis earundem universis inibi legitime convocatis et praesentibus accedendo introducat memoratos cives, hospites et inhabitatores dicti oppidi nostri Dees in dominium earundem statuatque easdem eisdem cum omnibus earundem utilitatibus praemisso iure ipsis[2] incumbente[2] possidendum, si non fuerit contradictum. Contradictores vero si qui fuerint, evocet ipsos contra memoratos cives et hospites nostros ad terminum competentem nostram personalem in praesentiam, ratione contradictionis eorum reddituros. Et post huiusmodi introductionis et statutionis seriem cum contradictorum et evocatorum, si qui fuerint, vicinorumque et commetaneorum, qui praemissae statutioni intererunt, nominibus terminoque assignato eidem nostrae personali praesentiae fideliter rescribatis. Datum in Klwswar feria tertia proxima ante festum beati Anthonii confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Auf der Rückseite Adresse: Fidelibus nostris conventui ecclesiae beatae Mariae virginis de Kolosmonostra pro universis civibus, hospitibus et inhabitatobus opidi nostri Dees.

Introductoriae et statutoriae.

Von anderer Kanzleihand darunter: Lecta.

[1] Auf Rasur.

[2] Über der Zeile. Darunter gestrichen *perpetuo.*

3 586

Klausenburg 1468 Januar 17. *König Matthias beglaubigt auf Bitten* iudicis, iuratorum et universorum civium ac hospitum dictae civitatis nostrae Kloswar *die Urkunde des Gubernators Michael Szilágyi von 1458 Nr. 3 102*, super certis dispositionibus inter eosdem cives et hospites Hungaros scilicet et Saxones eiusdem civitatis nostrae Klwswar.

Datum in Klwswar in festo beati Anthonii confessoris, anno millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca I, 21. Siegel, rund, Dm. 63 mm, rotes Wachs in Wachsschüssel, an rot-grüner Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362. Nach I. Trausch, Diplomatarium V Nr. 1077 eingeschaltet von Johann Sigismund Zápolya 1568.
Druck: Eder, Scriptores 1, 221. Jakab, Oklevéltár 1, 223 Nr. 137.

3587

Klausenburg 1468 Januar 18. *König Matthias teilt allen Zollinhabern Siebenbürgens mit, dass* fideles nostros circumspectos iudices, iuratos cives et inhabitatores civitatis nostrae Koloswar ab omni solutione quorumlibet tributorum tam nostrorum quam vestrorum etiam ubivis in dicto regno Transsilvanensi per terras et per aquas exigi concessorum et solitorum... exemptos esse comperimus *und verbietet, von ihnen weiterhin Zölle einzuheben. Wer darauf einen Anpruch erhebt, muss sein Recht auf diesen Zoll* iuxta antiquam consuetudinem temporibus condam Sigismundi domini imperatoris et regis aliorum praedecessorum nostrorum *nachweisen.*

Datum in Koloswar feria secunda proxima post festum beati Anthonii confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca T, 48. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3 362.

Druck: Jakab, Oklevéltár 1, 224 Nr. 138.

3588

Klausenburg 1468 Januar 19. *König Matthias bestätigt den Bewohnern von Klausenburg ihre Rechte und Freiheiten.*

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca P, 34. Siegel, rund, Dm. 63 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt, verwischt.

Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 304 Nr. 455. Jakab, Oklevéltár 1, 226 Nr. 139.

Von der Kanzlei: Propria commissio domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod cum nos universis civibus, hospitibus et incolis civitatis nostrae Coloswar super illis excessibus eorum, in quibus ipsi eotunc cum scilicet nobiles et incolae partium Transsiluanarum regni nostri contra nostram maiestatem insurgendo notabiliter delinquissent gratiam fecissemus, supplicarunt nostro culmini humiliter, ut eosdem non obstantibus praemissis excessibus ipsorum in omnibus antiquis iuribus, consuetudinibus, libertatibus, gratiis, privilegiis et libertatum praerogativis[1] per divos reges Hungariae praedecessores scilicet nostros et etiam per nos ipsis concessis, quibus ipsi hactenus usi fuissent, de clementia nostra regia deinceps perpetuis temporibus uti gaudere et perfrui concedere dignaremur. Nos igitur qui de benignitate nostra regiaque delinquentibus solemus veniam impertiri eisdem civibus nostris ac rebus bonis et omnibus iuribus eorum possessionariis gratiam facientes, eosdem cives, incolas et universos inhabitatores dictae civitatis nostrae Coloswar, non obstante praemissa nota, omnibus illis libertatibus, gratiis, praerogativis, privilegiis et antiquis consuetudinibus ac iuribus universis, quibus usque modo ex concessione nostra et praefatorum praedecessorum nostrorum regum Hungariae annuentia usi fuerunt, a modo deinceps perpetue uti, frui et gaudere indulgemus et concedimus harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante.

Datum in Coloswar feria tertia proxima post festum beati Anthonii confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

[1] Hierauf gestrichen *ipsis*.

3 589

Klausenburg 1468 Januar 19. *König Matthias trägt den Adligen Georg, Johann und Michael von Losoncz auf, innerhalb eines Zeitraumes von 15 Tagen ihre Ansprüche auf den Zoll in Huedin nachzuweisen, den sie dort von den Bewohnern von Klausenburg erheben.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca T, 46. Siegel, rund. Dm. 63 mm, rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt, Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3 362.

Von der Kanzlei: Propria commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris egregiis Georgio Losoncz, Johanni et Michaeli filiis condam Stephani bani de Losoncz ac eorum tributariis et officialibus et praecipue in Hwnyad et alias ubilibet in partibus Transsiluanis pro tempore constitutis salutem et gratiam. Quia nos ex privilegiis excelentissimorum principum praedecessorum scilicet nostrorum regum Hungariae coram nobis in specie exhibitis et per nos confirmatis fideles nostros circumspectos iudicem, iuratos et ceteros universos cives et inhabitatores civitatis nostrae Colosuar ab omni solutione quorumlibet tributorum tam in terris quam in aquis in partibus Transsiluanis ubilibet existentibus exigi solitorum et concessorum, tam quo ad personas proprias quam etiam quo ad res et bona ac mercimonia eorundem cuiuscumque generis et speciei existant, perpetuo exemptos esse comperimus. Ideo nos volentes eosdem in in praemissis ipsorum libertatibus illibate conservare fidelitati vestrae et cuiuslibet vestrum firmiter mandamus, quatenus de rebus et mercibus dictorum civium nostrorum, dum iidem vel aliquis eorum ad loca tributorum vestrorum[1] pervenerint, nullum tributum nullamque tributariam exactionem recipere vel exigi facere debeatis, immo cum rebus et mercibus ipsorum quibuslibet semper et ubique in eundo et redeundo de locis dictorum tributorum vestrorum libere et absque omni tributaria solutione transire permittentes auxilium et iuvamen potius in locis opportunis eisdem impendentes. Alioquin si scilicet quipiam ex vobis vel super exactione huiusmodi tributorum antiquiora et officiora iura quam dicti cives nostri pro eorum praemissa exemptione habent se habere allegantes vel aliter quomodolibet secus quam superius mandavimus fecerint, volumus omnes tales vestrum non ad octavas, sed ad certum et brevem terminum iuxta antiquam consuetudinem temporibus condam domini Sigismundi imperatoris et regis ac aliorum praedecessorum nostrorum in discussione causarum factum tributorum concernentium observatam modo infrascripto contra dictos cives nostros evocari, mandantes firmiter omnibus et singulis capitulis et conventibus in illis comitatibus in quibus ut praefertur mandato nostro contrarium factum fuerit et alias ubilibet existente aut eisdem comitatibus propinquioribus praesentes literas nostras visuri. Quatenus dum per ipsos cives nostros praesentibus requirerentur ipsorum mittant hominem pro testimonio fidedignum quo praesente is ex nobilibus eorundem comitatuum quem similiter ipsi cives nostri praesentibus requisierint et cui nos superinde praesentibus firmiter mandamus

tamquam homo noster ad id specialiter deputatus evocet praefatos Georgium filium dicti condam bani ac alios quoslibet praedictos contrarium mandato nostro facientes ad quindecimum diem a die huiusmodi evocationis computando in praesentiam[2] vayvodarum vel vicevayvodarum, ubi ipsi eotunc deo duce constituerentur, praemissa iura talium vestrum productura ac alias super praemissis rationem redditur litis pendentis signa foret inter ipsos non obstante. Insinuantes ibidem eisdem ut sive ipsi in dicto termino coram dictis vayvodis vel vicevayvodis nostris compareant et dicta iura sua producant sive non nos ad partis comparentis instantiam semota confidentia ulterioris prorogationis id faciemus in praemissis, quid iuri videbitur expedire. Et post haec huiusmodi evocationis seriem cum nominibus evocatorum ad terminum praedictum eisdem vayvodis vel vicevayvodis nostris per ipsum capitulum aut conventus vel aliquem eorum rescribi volumus et mandamus; praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Kolosuar feria tertia proxima post festum beati Anthonii confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

[1] Hierauf gestrichen *et vestrorum.* [2] Hierauf gestrichen *bonorum.*

3 590

Klausenburg 1468 Januar 19. *König Matthias verbietet allen Zollinhabern Siebenbürgens und besonders dem siebenbürgischen Bischof und den Zolleinnehmern in Thorenburg, von den Bewohnern Klausenburgs Zölle einzuheben, und fordert sie auf, ihr Recht auf diesen Zoll innerhalb einer bestimmten Frist nachzuweisen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca T, 49. Siegel, rund, Dm. 64 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3 362. Für diese Ausfertigung hat die Urkunde Nr. 3 587 als Vorurkunde gedient. Druck: Jakab, Oklevéltár 1, 226 Nr. 140.

Von der Kanzlei: Propria commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croacie et cetera fidelibus nostris vayvodis vel vicevayvodis Transsilvanis omnibusque castellanis et officialibus eorundem pro tempore ubique in dictis partibus Transsilvanis constitutis nobilibusque et ecclesiarum rectoribus possessionatisque ac aliis cuiusuis conditionis hominibus in eisdem partibus Transsilvanis ubique tributa habentibus et eorum tributariis seu officialibus specialiter autem episcopo ecclesiae Transsilvanae et tributariis in Thorda commorantibus et pro tempore constitutis salutem et gratiam. Cum privilegiata libertas fidelium civium nostrorum de Kolosuar per pios progenitores nostros eis ob fidelitatis eorum sinceritatem mediantibus suis literis privilegialibus coram nobis in specie exhibitis gratiose concessa id requirat, ut iidem de rebus ipsorum et mercibus universis in tota terra Transsilvana et in aquis tributum aliquod solvere non teneantur, nos siquidem eosdem cives nostros de Kolosuar in praemissa eorum libertatis prearogativa illaese conservare volentes, fidelitati vestrae et cuiuslibet vestrum firmis damus in praeceptis, quatenus de rebus et mercibus dictorum civium nostrorum, dum iidem vel aliquis eorum ad loca tributorum nostrorum et vestrorum pervenerint, nullum tributum nullamque tributariam exactionem recipere vel exigi facere debeatis. Immo eosdem cum rebus et mercibus ipsorum quibuslibet semper et vbique in eundo et redeundo de locis dictorum tributorum[1] vestrorum libere et absque omni tributaria solutione transire permittentes auxilium vestrum et iuvamen in locis et temporibus necessariis potius

eisdem impendentes. Aliud sicuti nos graviter offendere formidatis non facturi. Alioquin si scilicet quipiam ex vobis vel super executione huiusmodi tributorum antiquiora et efficaciora iura, quam dicti cives nostri pro eorum praemissa exemptione habent, se habere allegarent, vel aliter quomodolibet, secus quam superius mandavimus fecerint, volumus omnes tales vestrum non ad octavas sed ad certum brevem terminum iuxta antiquam consuetudinem temporibus condam domini Sigismundi imperatoris et regis ac aliorum praedecessorum nostrorum, in discussione causarum factum tributorum concernentium observatam modo infrascripto contra dictos cives nostros evocari. Mandamus firmiter omnibus et singulis capitulis et conventibus in illis comitatibus, in quibus ut praefertur contrarium mandato factum fuerit et alias ubilibet existentibus, aut eisdem comitatibus propinquioribus praesentes literas nostras visuris, quatenus dum per ipsos cives nostros praesentibus requirerentur, ipsorum mittant hominem pro testimonio fidedignum, quo praesente is ex nobilibus eorundem comitatuum, quem similiter ipsi cives nostri praesentibus requisierint et cui nos superinde praesentibus firmiter mandamus, tamquam homo noster ad id specialiter deputatus, evocet omnes tales contrarium facientes ad quintumdecimum diem a die huiusmodi evocationis computandum, ubi scilicet tunc deo duce constituentur dictorum vayvodarum in praesentiam praemissa iura talium vestrum producturos, ac alias super praemissi rationem reddituros litis pendentia, si qua foret inter ipsos non obstante insinuantes ibidem eisdem, ut sive ipsi in dicto termino coram dictis vayvodis nostris vel eorum vicevayvodis compareant et dicta iura sua producant sive non nos ad partis comparentis instantiam, semota confidentia ulterioris prorogationis id faciemus in praemissis, quod iuri videbitur expedire. Et post haec huiusmodi evocationis seriem cum nominibus evocatorum ad terminum praedictum eisdem vayvodis vel vicevayvodis nostris per ipsa capitula aut conventus vel aliquem eorum[1] rescribi volumus et mandamus. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Koloswar feria tertia proxima post festum beati Anthonii confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

[1] Auf Rasur.

3 591

Klausenburg 1468 Januar 19. *König Matthias, den* iudex, iurati et universi cives ac hospites civitatis nostrae Coloswar *darum ersucht haben, beglaubigt die Urkunde des Weissenburger Kapitels von 1467 Nr. 3 541 enthaltend die Urkunde des siebenbürgischen Woiwoden Johannes von 1467 Nr. 3 540 und die Urkunde des siebenbürgischen Vizegubernators Johannes Gereb von 1460 Nr. 3 229 über die Grenzbegehung zwischen den Besitzungen der Abtei Kolozsmonostor Chinteni und* Thiboriz *sowie der Stadt Klausenburg.*

Datum in civitate nostra[1] Coloswar feria tertia proxima post festum beati Anthonii confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca M, 21. Siegel, rund, Dm. 64 mm, rotes Wachs in weisser Wachsschüssel, an violett-grüner Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

[1] Über der Zeile.

3 592

Klausenburg 1468 Januar 19. *König Matthias bezeugt, dass* fideles nostri circumspecti iudex, iurati ac universi cives et incolae civitatis nostrae Coloswar *bei ihm vorgesprochen haben und bestätigt ihnen die Urkunde König Sigismunds aus 1421 Nr. 1890 über die Einschränkung der geistlichen Gerichtsbarkeit in der Stadt*: ut scilicet nullus iudex ecclesiasticus seu spiritualis de causis forum saeculare seu civile tangentem signanter in testamentis laicalibus, ubi videlicet per laicum laico, fratrem fratribus, nepotem nepotibus seu neptibus, amicum amicis et sic de similibus testamentum conditum fuerit, quae scilicet non fiunt ad pias causas vel ecclesiasticas aut in relictis ecclesiae se ingerere aut quomodolibet intromittere...
Datum in civitate Coloswar feria tertia proxima post festum beati Anthonii confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo octavo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca C.C.6. Siegel, rund, Dm. 63 mm, rotes Wachs in weisser Wachsschüssel, an violett-grüner Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

3 593

1468 Januar 22. *Der Konvent von Kolozsmonostor beglaubigt über Ersuchen der* providi et circumspecti viri Anthonius Fabianus et Mathias Fabri, cives civitatis Coloswar, *und aller Meister der dortigen Schmiedezunft die Urkunde des Klausenburger Rates von 1467 Nr. 3 542 betreffend die Statulen der dortigen Schmiedezunft.*
Datum feria sexta videlicet in festo beati Vincentii martiris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo.

Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuches XIII, 192 nach dem Orig. Perg. mit an grün-lila Seidenschnur hängendem Siegel in der Zunftlade der Klausenburger Schmiede jetzt Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Filiale Cluj-Napoca der Akademie, gegenwärtig unzugänglich.
Druck: Jakab, Oklevéltár I, 221 Nr. 136 zu Januar 27. Hurmuzaki, Documente II, 2, 180 Nr. 160.

3 594

1468 Januar 29. *König Matthias bestätigt über Ersuchen der Kronstädter Bürger Petrus Wyroch und Antonius Parvus seine Urkunde von 1466 Nr. 3 496 und die Urkunde des Weissenburger Kapitels von 1467 Nr. 3 511 mit dem Einführungsauftrag des Königs Matthias von 1466 Nr. 3 499 über die Schenkung der Besitzungen Zărnești und Tohan* (Zernee et Thwha) *an die Heilig-Leichnams-Bruderschaft der Marienkirche in Kronstadt* (confraternitati sacratissimi corporis Christi in ecclesia beatae Mariae virginis in Brassouia fundata) *und die Einführung dieser Bruderschaft in den Besitz dieser Ortschaften mit dem Doppelsiegel.* Datum per manus reverendissimi in Christo patris domini Stephani ecclesiarum Colocensis et Bachiensis archiepiscopi, aulae nostrae summi cancellarii dilecti et fidelis nostri, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, quarto kalendas februarii, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto. Venera-

bilibus in Christo patribus dominis Johanne Strigoniensi apostolicae sedis legato nato, eodem Stephano Colocensi archiepiscopis, Agriensi sede vacante, Nicolao Transsiluanensis, Osvaldo Zagrabiensis, Johanne Waradiensis, altero Johanne Quinqueecclesiensis, Alberto Wesprimensis. Demetrio Jauriensis, Johanne Chanadiensis, Vincencio Waciensis, Thoma Nitriensis, Bosnensi sede vacante, Vrbano Sirmiensis, Nicolao electo Tinniniensis, Segniensi sede vacante, Nicolao Modrusiensis ecclesiarum episcopis ecclesias dei feliciter gubernantibus, item magnificis Michaele Orzag de Guth, regni nostri Hungariae praedicti palatino, comite Ladislao de Palocz, iudicis curiae nostrae, Nicolao de Wylak Machouiensi, Johanne Thuz de Lak, Dalmaciae et Croaciae ac Sclauoniae regnorum nostrorum banus, honore Banatus Zewriniensis vacante, Johanne de Rozgon thavernicorum, Friderico Lamberger ianitorum, Emerico de Palocz praefata pincernarum, Nicolao de Hedrehwara dapiferorum, Ladislao de Kanisa agazonum nostrorum regalium magistris, Nicolao de Alsolyndwa Posonensis et Petro de Zokol Themesiensis comitibus, aliisque compluribus regni nostri comitatus tenentibus et honores.

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 185. Doppelsiegel, rund, Dm. 125 mm, an blaugrün-violetter Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 369.

Auf der Rückseite von der Kanzlei: R(egestra)ta M°CCCC°LXm° octavo M.L. de Bagotha.

Auf der Rückseite Schrift des Christian Pomarius. Literae Mathiae regis confirmatoriae super statutionis possessionum Zernee et Thuhan Ao: 1468.

3 595

Grosswardein 1468 Januar 30. *König Matthias gewährt allen in den siebenbürgischen Gespanschaften Weissenburg, Kokelburg, Thorenburg, Kolozs und Innerszolnok am Aufstand des früheren Woiwoden Johannes Groff beteiligten Adligen und sonstigen Besitzinhabern Verzeihung* (gratiam et misericordiam).
Datum Varadini sabbatho proximo ante festum purificationis beatae Mariae virginis, anno millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno decimo, coronationis vero quarto.

Abschrift Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuchs XII, 34 nach einer Handschrift des 18. Jahrhunderts, Privilegia civitatis Claudiopolitana im Batthyaneum Alba Iulia.
Druck: Jakab, Oklevéltár 1, 228 Nr. 141.

3 596

Kleinlasseln 1468 Februar 20. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz trägt seinem Beauftragten für Fogarasch und Hamlesch auf, die einigen Hermannstädtern beschlagnahmten zwei Fass Wein und zehn Pferde zurückzustellen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 272. Siegel, rund, Dm. 23 mm, papierbedeckt, auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, Reste mit zwei Kreisen im Siegelfeld.

Johannes Pongracz de Dengeleg vaivoda Transsilvanus et comes Siculorum et cetera. Nobilis nobis sincere dilecte. Exponitur nobis in personis magistri civium, iudicis iuratorumque civium civitatis Cibiniensis, quomodo vos a qui-

busdam concivibus ipsorum duo vasa cum decem equis ipsum currum trahentibus minus iuste et indebite recepissetis et abstulissetis et ad saepissimas ipsorum requisitiones eisdem restituere non curassetis nec curaretis etiam de praesenti in praeiudicium et dampnum dictorum exponentium valde magnum. Nolumus igitur quod ut quipiam hominum nostro officio perdurante nec per vos nec per alios nostros subditos in suis iustis rebus sic minus iuste impediretur. Mandamus ergo dilectioni vestrae praessentium serie firmissime nec aliud habere volentes, quatenus statim visis praesentibus praedictos duo vasa vini et decem[1] equos concivium ipsorum ipsum currum trahentes absque omni occasione et praerogatione eisdem reddere et restituere modis omnibus debeatis et teneamini cum effectu. Si enim ipsa vina exposuissetis de pretio ipsorum vinorum eisdem plenariam impendere debeatis satisfactionem. Si autem ad quempiam ipsorum civium et inhabitatorum[2] dictae civitatis Cibiniensis quicumque actionis vel quaestionis habueritis id coram magistro civium, iudice iuratisque civibus praefatae civitatis iuridice prosequamini, ex parte quorum inibi contra quoslibet querulantes vobis merum iudicium iustitiaeque ac debitae satisfactionis exhibebunt complementum prout dictaverit ordo iuris. Et secus si nostram indignationem incurrere formidatis facere non ausuri. Ex possessione nostra Zenthlazlo sabbato proximo ante festum cathedrae Petri apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo LX mo octavo.

Auf der Rückseite Adresse: Nobili Sebastiano Zalay officiali nostro in pertinentiis Ffogaras et districtu Omlas constituto nobis sincere dilecto.

[1] Hierauf gestrichen *q*.

[2] Vorlage *inhitatorum*.

3597

1468 Februar 27. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass der Richter Stephan Thoth von Desch namens der Stadt gegen die Vergabung von Şomcuta Mic an die Adligen Parvus de Zerdahel Einsprache erhoben hat.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Dej Nr. 46. Siegel, rund, Dm. 48 mm, war auf der Rückseite in weisses Wachs aufgedrückt.

Nos conventus monasterii beatae Mariae virginis de Colosmonostra memoriae commendamus, quod prudens et circumspectus vir Stephanus Thoth dictus, iudex civitatis Decs, in sua ac universorum hospitum et incolarum necnon totius communitatis eiusdem civitatis Decs personis nostram veniens in praesentiam serenissimum principem et dominum dominum Mathiam dei gratia regem Hungariae et cetera a donatione et collatione totalis possessionis eorundem exponentium Somkwth vocatae in comitatu de Zolnok interiori existentis et habitae simuleum theloneo in eadem exigi solito necnon vadi super fluvio Zamos in dicta civitate habiti egregium vero Johannem Paruum filium Georgii de Zerdahel ac eundem Georgium patrem et Michaelem fratrem eiusdem Johannis Parvi ac alios quoslibet ab earundem impetratione easdemque sibi ipsis donari, dari et conferri procuratione seu procurarifactione seque in dominium earundem intromissione ac easdemque pro se ipsis statui et perpetuifactione usuum fructuum et quarumlibet utilitatum perceptione seu percipifactione quomodolibet factis vel fiendis prohibendo contradixit et contradicendo prohibuit lege regni requirente coram nobis harum nostrarum testimonio literarum. Datum sabbato proximo post festum beati Mathiae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo.

3 598

Erlau 1468 März 7. *König Matthias gestattet den Bistritzern, den Martinszins selber einzusammeln und den Vertretern des Königs zu übergeben.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 91. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11,314 Nr. 459.
Bruchstück: Archiv 4, 1859, 277 Anm. 61.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,84. Berger, Urkunden-Regesten 36 Nr. 193.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae comendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos accepta supplicationem fidelis nostri circumspecti Ladislai iudicis per eum in sua ac iuratorum ceterorumque civium et totius communitatis civitatis nostrae Bistriciensis personis nobis propterea facta, eisdem id annuimus, ut ipsi a modo in posterum semper futuris temporibus census ipsorum ordinarios, circa festum beati Martini episcopi et confessoris[1] nobis annuatim de medio ipsorum provenientes, per se de medio eorum recolligere et maiestati nostrae vel hominibus nostris, quos nos in medium eorum pro ipsis censibus deputaremus, dare et assignare possint, immo annuimus praesentiam per vigorem. Quocirca vobis fidelibus nostris universis et singulis dicatoribus et collectoribus praedictorum censuum nostrorum ordinariorum per nos ad id deputandorum praesentibus et futuris praesentium notitiam habituris firmiter mandamus, quatenus a modo in posterum ad exigendum et recolligendum huiusmodi censuum aliquo modo vos ingerere non praesumatis, sed eosdem ipsis civibus nostris recolligere permittatis, et secus facere non praesumatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datae Agriae feria secunda proxima post dominicam Invocavit, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quarto.

[1] November 11.

3 599

1468 März 12. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass Melchior Sleyfer und dessen Gattin Margarethe ihren Streit mit Richter, Rat und der ganzen Bürgerschaft von Klausenburg als beendet erklärt haben.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca, Fasc. VI Nr. 21. Siegel, rund, Dm. 55 mm, auf der Rückseite in gelbes Wachs aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 529.
Regest: Beke, A kolozsmonostori konvent 68 Nr. 216.

Nos conventus monasterii beatae Mariae virginis de Closmonostra memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus incumbit, quod providus Melchior dictus Sleyfer de civitate Coloswar ac honesta domina Margaretha nuncupata, consors eiusdem ab una, parte siquidem ex alia prudentes et circumspecti viri Lucas Kerekes iudex, necnon Johannes Sellipar, Petrus Buda et alter Petrus Chyzar, iurati cives dictae civitatis Coloswar, in ipsorum ac universorum hospitum et incolarum necnon totius communitatis eiusdem

civitatis Coloswar personis nostram venientes in praesentiam, annotati Melchior Sleyfer ac domina Margaretha, consors eiusdem, vivae vocis oraculo spontanea que eorum voluntate confessi sunt in hunc modum: Quod licet ipsi ratione certorum dampnorum, iniuriarumque et nocumentorum ipsis quorumcumque illatorum contra memoratum Lucam Kerekes iudicem, necnon Stephanum Feyer, Johannem Hozywmezeu ac alterum Johannem Zegen, Ladislaum Kalmar, Valentinum Syweges, Nicolaum Zempol et alterum Nicolaum Petrimathie cives ac totam communitatem antelatae civitatis, litem seu causam inoverint et inchoaverint eamque curam nonnullis iudicibus et iustitiarum diutius hinc inde deduxerint prosecutique fuerint. Tamen ordinationem et compositionem nonnullorum proborum virorum pacem partibus zelantium sedatis et sopitis ac condescensis quibusvis litibus, causis causarumque processibus, praenominatos Lucam Kerekes, Stephanum Feyer, Johannem Hozywmezeu, alterum Johannem Zegen, Ladislaum Kalmar, Valentinum Syweges, Nicolaum Zempol ac alterum Nicolaum Petrimathie universosque cives, hospites et incolas ac totam communitatem praefatae civitatis Coloswar eorumque successorum universos super universis nocumentis dampnis, iniuriis, iurgiisque ac quibusvis malorum, quibus qualitercumque hactenus patratis et commissis reddidissent et commisissent expeditos, quitos[1] et per omnia absolutos ymmo reddiderunt et commiserunt coram nobis universos etiam et quaslibet literas causales coram quibusvis iudicibus et iustitiorum sub quibuscumque formis verborum contra memoratos iudicem iuratosque cives ac hospites et incolas necnon totam communitatem emanatas et emanari procuratas, cassas, vanas, inanes et invalidas exhibitoribusque earundem nocituris relinquentes. E converso vero praefati iudex ceterique iurati cives in ipsorum et aliorum quorum supra nominibus et in personis annuentes et promittentes, annotatos Melchiorem Sleyfer ac dominam Margarethan consortem eiusdem eorundemque successores universos semper et in aewum pacifice et quiete absque omni impedimento molestationeque in medio eorum conservare et tenere coram nobis harum nostrarum testimonio literarum. Datum in festo beati Gregorii papae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo.

[1] So Vorlage.

3 600

Rom 1468 März 27. *Papst Paul II. trägt den nicht namentlich genannten Bischöfen von (Stuhl—) Weissenburg und Fünfkirchen sowie dem Propst von Altofen auf, den zwischen den Dominikanern der ungarischen Ordensprovinz und der Weltgeistlichkeit ausgebrochenen Streit um die Beisetzung verstorbener Ordensbrüder in ihren Kirchen beizulegen.*

Datum Romae apud st. Marcum, anno incarnationis dominicae millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, sexto Kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno quarto.

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 92. Bleibulle, rund, Dm. 10 mm, an heller Hanfschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 445.

Unvollständig: Katona, Hist. crit. VIII/15, 258 nach A. Bremond, Bullarium ordinis FF. praedicatorum Bd. 3, Rom 1731, 458. Fabritius, Urkundenbuch 88 Nr. 101.

Regest: Archiv. Zeitschrift 12, 84. Berger, Urkunden-Regesten 87 Nr. 194.

3601

Grosslogdes 1468 April 1. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz ersucht den Rat von Hermannstadt, zwei Vertreter zu ihm nach Mediasch zu delegieren.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 1. Siegel, rund, Dm. 27 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Prudentes et circumspecti nobis sincere dilectis. Habemus certa negotia nostra et per consequens vestra vobiscum tractaturi. Statuimus ergo duos ex vobis ad nos venire. Rogamus ergo et nihilominus[1] dilectionibus vestris regia in persona committimus, quatenus statim receptis praesentibus absque dilatione duos ex vobis ut praediximus concivibus scilicet vestris puta Melchior Aurifabrum et cum eo alterum quem volueritis ad Meggies erga nos deputare et transmittere velitis et debeatis, ita tamen ut feria secunda proxime ventura[2] apud nos constituantur. Ex Lwdas feria sexta proxima ante dominicam Iudica, anno domini millesimo quadringentesimo LX mo octavo.

Johannes Pongracz de Dengeleg,
vaivoda Transsiluanus et comes Sieulorum.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis magistro civium, iudici iuratisque civibus et consulatui civitatis Cibiniensis nobis dilectis.

[1] Hierauf *vestris gestrichen.* [2] April 4.

3602

Rom 1468 April 1. *Papst Paul II. teilt dem siebenbürgischen Bischof mit, dass er dem Prior und den Brüdern des Marienhauses der Schässburger Dominikaner gestattet hat, die testamentarische Schenkung der Hälfte von Weisskirch, der Hälfte einer Mühle diesseits der Kokel und des dritten Teiles einer dieser Mühle benachbarten Wiese* pro victu et sustentatione prioris et fratrum praedictorum ac aliis dictae domus necessitatibus *anzunehmen.*

Datum Romae apud st. Marcum, anno iucarnationis dominicae millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, Kalendis Aprilis, pontificatus nostri anno quarto.

Unvollständig: Katona, Hist. crit. VIII/15, S. 257 nach A. Bremond, Bullarium ord. praedicatorum Bd. 3, S. 459. Fabritius, Urkundenbuch 89 Nr. 102.

3603

Mediasch 1468 April 4. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz befiehlt dem Adligen Johannes Kereky, sechs Untertanen königlicher Besitzungen, die er in Törnen zurückhält, freizugeben.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 273. Siegel, rund, Dm. 25 mm, war in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

Johannes Pongracz de Dengeleg vaivoda Transsilvanus et comes Siculorum nobili Johanni Kereky de Pokafalwa salutem et dilectionem, Exponit nobis nobilis Ladislaus Kakas, iudex regius Cibiniensis, quomodo de pertinentiis domini nostri regis sex iobagiones causa commorandi salientes ad possessionem vestram accessissent et ad petitiones suas ad pristina ipsorum habitacula redire non permitteretis in displicentiam dicti domini nostri regis et dampnum. Idcirco vestrae nobilitati harum serie committimus, quatenus statim habita praesentium notitia dictos iobagiones, ut dicitur salientes, erga vos accessuros ad pristina eorum habitacula cum omnibus eorum rebus et bonis redire permittatis alioquin scientes, quod cum vestris gravaminibus reddi facere coartamus. Et secus in praemissis non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Megyes feria secunda proxima post dominicam Iudica, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo.

3604

Teiuș 1468 April 5. *Richter und Rat von Teiuș empfehlen dem Hermannstädter Rat den Kürschner Jakob als Bevollmächtigten zweier Mitbürger zur Beilegung ihrer Schuldforderungen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 180. Von dem auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückten Siegel nur mehr braune Flecken sichtbar.

Amicitiam paratam debita cum honoris complacentia. Sapientes ac circumspecti nobis sincere diligendi atque honorandi. Noveritis quod circumspectus Caspar noster concivis, filius et Margaretha filia condam Alexi de eadem civitate Cybiniensi exhibuerunt nobis quasdam literas regias, in quibus continebatur, quomodo providus condam Lucas Toth dictus de eadem civitate Cibiniensi ratione ac praetextu cuiusdam fundi ac domus ipsorum videlicet Caspar ac Margarethae sexaginta duobus florenis auri ipsis obligabatur, quos dudum ipse condam Lucas Toth aut sui successores et haeredes ipsis praenotatis Caspar ac Margarethae persolvere habuissent, prout clarius et evidentius in aliis ipsorum literis videbitis. Sed cum ipsis praescripti Caspar videlicet et domina Margaretha rationabiles propter earum causas illuc ire nequiunt pro parte et in personis[1] ipsorum hunc providum Jacobum pellificem nostrum concivem pro huiusmodi dispositione et negocio ipsorum coram vobis transmisserunt, ita ut quisquid per ipsum Jacobum pellificem coram vobis in hac parte actum, factum et procuratum fuerit, ratum et firmum se promittunt habituros. Quare praelibatam circumspectionum vestrarum dominationem ac amicitiam praesentibus requirimus diligenter, quatenus saepefato Iacobo pellifici nominibus et in personis dictorum Caspar filii[2] et dominae Margarethae filiae condam Alexi in eadem civitate Cybiniensi commorantes coram vobis constituto ex parte ipsius Lucae Toth aut suorum haeredum et successorum iuxta continentiam aliarum literarum suarum meri iuris et iustitiae administrationem domini nostri magnifici Johannis Pangracz de Dengeleg et cetera nostraeque similis complacentiae ob respectum facere velitis et dignemini. Datum in Thyws feria tertia proxima post festum beati Ambrosii confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo.

Fabianus iudex ceterique
iurati de Thyws.

Auf der Rückseite Adresse: Sapientibus ac circumspectis magistro civium ac iudici et iuratis civibus Cybiniensibus dominis et fratribus nobis sincere diligendis atque honorandis.

[1] Über der Zeile, darunter *nominis* gestrichen. [2] Vorlage *filii*.

3605

Salzburg 1468 April 11. *Der Archidiakon von Kokelburg Nikolaus Buda empfiehlt Nikolaus Aurifaber, dem Kammergrafen der Hermannstädter Münzstätte, seinen Beauftragten Georg Magnus.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 18. Siegel, rund, Dm. 23 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Egregie vir amice nobis honorande. Misimus ad vestram egregietatem nobilem Georgium Magnum de Cheeph sigillatorem salium regalium per nos in Wyzakna constitutum specialem hominem nostrum pro certis rebus et arduis factis nostris pridem vestrae egregietati personaliter declaratum. Rogamus vestram egregietatem praesentibus diligenter, quatenus quidquid idem Georgius Magnus nomine nostro dixerit aut retulerit eidem in omnibus credentialem fidem adhibeatis tamquam nobis. Ex Wyzakna praedicta feria secunda proxima post[1] Ramispalmarum, anno et cetera LX octavo.

Nicolaus Buda de Zelend,
archidiaconus de Kykellew et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Egregio Nicolao Aurifabro camerario cusionis monetarum regalium in Cybinio constituto, amico nobis honorando.

[1] Hierauf *poss* gestrichen.

3606

Sächsisch-Regen 1468 April 24. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz ersucht den Rat von Hermannstadt, die Bewegungen der Türken auszukundschaften und das Aufgebot der Sieben Stühle in Bereitschaft zu halten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 274. Siegel, rund, Dm. 28 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 66 Nr. 115.

Prudentes et circumspecti amici dilecti. Cum saepius vestros homines in regno Valachiae in partibus scilicet Transalpinis missos habeatis iidem de novitatibus eorundem partium vos continue poterunt reddere certificatos. Vos autem, quae in eisdem partibus Transalpinis de facto Thurcorum gerantur novitates, nil nobis ex hinc intimatis, unde et vobis non mediocriter habemus imputare. Itaque hodierna die novitates nobis ex parte dictorum Thurcorum advenere, ut ipsi Thurci comportatis in unum omnibus vadis Danubii viribusque eorundem agregatis satis copiosa cum multitudine mollirentur istas partes Transsiluanas hostiliter subintrare. Et quia nos, qui vice regia ex nostro officio curam partium istarum habeamus, intendere pervigilem opus est erga nobis huiusmodi hostium conatibus volente deo remedio obviare opportuno. Mandamus

ergo vobis regia in persona, quatenus homines vestros deputetis ad easdem partes Transalpinas pro experienda et referenda novitatum qualitate, qui repertis novitatibus tam ex parte Turcorum et aliorum ferant et referant verissimas novitates, et quas[1] mox, ut quam primum habueritis novitates, illico remota dilatione suo modo ad rem nobis intimare velitis et debeatis. Praeterea et Saxones septem sedium exercituantium more cum omnibus attinentiis bellicis dispositos teneatis, ut cum necesse fuerit, penes nos cum aliis regnicolis insurgant, una nobiscumque eant, quo opus erit et necesse pro defensione reipublicae partium istarum Transsiluanarum. Hoc idem et aliis regnicolis palam indiximus et fecimus promulgari. Datum in Regen in festo beati Georgii martyris, anno domini millesimo quadringentesimo LX mo octavo.

Johannes Pongracz de Dengeleg
vaivoda Transsilvanus et comes Siculorum.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis magistro civium, iudici iuratisque civibus et consulatui civitatis Cibiniensis amicis nobis dilectis.

[1] Hierauf gestrichen *cunctis*.

3607

Im Feldlager bei Laa 1468 April 24. *König Matthias trägt allen Steuereinnehmern des Landes auf, die* villa Felek in silva civitatis nostrae Coloswar existens ac universi Volachi in eadem commorantes *in ihren Rechten zu schützen, die ihnen die Könige Ludwig I. und Sigismund* propter custodiam viae, quam in silva ipsa contra latrones et alios malefactores facere et continue exercere habent, *verliehen haben, und sie nicht mit dem Fünfzigsten zu belasten.*
Datum in loco nostro exercituali prope Lavo in festo beati Georgii martiris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.

Abschrift Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuchs VI, 19 nach dem Original früher im Archiv des röm. katholischen Pfarramtes Cluj-Napoca.
Druck: Jakab, Oklevéltár 1, 229 Nr. 142. Hurmuzaki, Documente II. 2, 185 Nr. 166.

3608

Im Feldlager bei Laa 1468 um April 24. *König Matthias trägt dem Konvent von Kolozsmonostor auf, Michael Apafi* dicti alias de Almakerek, *dem seine Beteiligung am siebenbürgischen Aufstand verziehen wurde, u.a. in den Besitz von Neudorf sowie in Besitzanteile in Martinsdorf und Schönau, die ihm enteignet worden waren, wieder einzuführen.*
Datum in descensu nostro exercituali terrae Moraviae prope opidum Law [ ][1] beati Georgii martiris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 27 184. Siegel, rund, Dm. 65 mm, auf der Rückseite in rotes Wachs zum Verschluss aufgedrückt, Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3 362.
Bruchstück: Batthyán, Leges eccl. 3, 527 Nr. 129.

[1] Lücke 70 mm.

3609

Sächsisch-Regen 1468 April 25. *Der siebenbürgische Woiwode Johann Pongracz fordert den Rat von Bistritz auf, das Heeresaufgebot rasch nach Broos zu schicken, wo ein Türkeneinfall droht.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 93. Siegel, rund, Dm. 29 mm, war in grünes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 37 Nr. 195.

Johannes Pongracz de Dengeleg vaivoda Transsilvanus et comes Siculorum prudentibus et circumspectis iudici iuratisque civibus et consulatui necnon toti communitati civitatis Bistriciensis et pertinentiarum eiusdem salutem cum honore. Tam binae post sese literae banorum Zewreniensium cum certis novitatibus ex parte Thurcorum hodierna die ad nobis[1] pervenerunt, quod Thurci ingenti cum apparatu et multitudine in vado Posisyn per Danubium transfretassent voluntque istas partes hostiliter invadere Transsilvanas. Nos autem qui vice regia custodiam istarum partium habemus in specie contra dictos hostes opus est nobis commovere et de remedio providere. Igitur universitati vestrae regia in persona sub perpetuae infidelitatis poena firmiter praecipiendo mandamus, quatenus statim receptis praesentibus alio mandato et literis nostris superinde non expectatis incontinenti per singula capita vestra simulcum universis equitibus et peditibus vestris armis bellicis bene dispositi more exercituantium remota omni dilatione insurgere, iter arripere et penes nos ad partes inferiores ad Zazwaras, quo iam nos ab hinc iter contra hostes arripimus absque mora celeriter venire et proficisci modis omnibus debeatis et teneanimi. Secus ergo poena sub praemissa facere non praesumatis. Datum in Regen secundo die festi beati Georgii martyris, anno domini et cetera LXmo octavo.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Bystriciensibus.

[1] Gebessert aus *nos*.

3610

Im Feldlager bei Laa 1468 April 26. *König Matthias beauftragt das Weissenburger Kapitel, den siebenbürgischen Woiwoden Nikolaus Csupor de Monozlo in den Besitz von Malmkrog, Rauthal, des Prädiums Fettendorf im Weissenburger Komitat, von Ehrgang, Holndorf und der Hälfte von Eppeschdorf im Kokelburger und* Wyfalw, Beden *und der Hälfte von* Ench *im Dobokaer Komitat einzuführen*; homo regius Nicolaus de Somogiom.
Datum in descensu nostro exercituali prope civitatem Law feria tertia proxima post festum beati Georgii martyris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 30 211. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362. Eine zweite Ausfertigung ebenda Dl. 30 212.

1468 April 30. *Der Konvent von Kolozsmonostor beglaubigt das Testament der Klausenburger Witwe Margarethe Sleyfer.*

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 393 44 Nr. 3. Vgl. auch 1459 Nr. 3 180.

Conventus monasterii beatae Mariae virginis de Colosmonostra omnibus Christi fidelibus tam praesentibus quam futuris praesentem notitiam habituris salutem in omnium salvatorem. Quoniam inter humanos actus ea praecipue opera, quae in laudem dei et honorem sanctorum pie salute largirentur animarum, sagax humana constituit ratio literarum patrocinio roborare. Proinde ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire, quod provida ac honesta domina Margaretha vocata, relicta circumspecti viri Johannis Sleyfer condam civis civitatis Coloswar ab una parte, siquidem ex alia discretus vir Bartholomeus, presbiter capellanus ecclesiae parochialis beati Michaelis archangeli in dicta civitate Coloswar fundatae, coram nobis personaliter constituti praefata domina Margaretha ex bono maturoque et deliberato animo in se praehabito ministerio vivae vocis spontaneaque sua voluntate confessa extitit in hunc modum: Quod ipsa animo attendente perspicace quoque caduca sit hominis vita et labilis praesens nimium aetas oppressaque mens ignorantiae excitatae, nisi divino fuerit illustrata lumine nequit ad superna anhelare ne repentine et inopinate mortis articulo superveniente intestata decederet, bona sua mobilia et immobilia invalitura distraherentur et dilapidarentur. Ideo ipsa talem edidisset testamentariam dispositionem perpetuis futuris temporibus inviolabiliter et irrevocabiliter duraturum: Quod primo consideratis probitate morum, venustate laudabili conversationis ac vita salubri Bartholomei presbiteri praefati, quibus idem divinitus et humanitus limpide insignitur, ipsum veluti benemeritum in filium suum adoptivum elegisset et recepisset ac heredem universorum bonorum suorum constituisset[1], domum suam in veteri castro dictae civitatis Coloswar in vicinitatibus providorum Anthonii Hencz ab una ex altera vero partibus Johannis Halzel situatam. Item duo iugera vinearum in promontorio Thropemberg vocato in vicinitate vinearum ex uterque parte honestae dominae, relictae Valentini Heneng de dicta civitate Coloswar aducendo ac[2] universas res et quaelibet bona sua tam mobilia quamque immobilia necnon domorum clenodia et utensilia quovis nominis vocabulo vocitata ipsam dominam quorumcumque tangentes et concernentes, demptis solummodo vestimentis suis muliebribus tam in[3] vita quam post mortem ipsius dominae praefato Bartholomeo presbitero tamquam vero legitimo successore ac heredi suo perpetuo et irrevocabiliter reliquisset et commisisset, immo reliquit et commisit coram nobis tenendum, possidendum pariter et habendum; manusque suas et universas etiam et quaslibet testamentarias dispositiones per ipsam dominam quovismodo prius factas et editas eadem domina publice et manifeste revocavit coram nobis literasque superinde sub quibuscumque formis verborum coram quibusvis emanatas et emanari procreatas cassas, vanas, inanes viribusque carituras relinquentes. In cuius rei memoriam firmitatem perpetuam praesentes literas nostras privilegiales pendenti ac autentici sigilli nostri minime roboratas duximus concendas. Datum sabbato proximo ante festum beatorum Philippi et Jacobi apostolorum, anno domini 1468.

[1] Hierauf gestrichen *eidemque.*
[2] Hierauf gestrichen *quaelibet bona.*
[3] Hierauf gestrichen *morte.*

3612

Im Feldlager vor dem Markt Laa 1468 Mai 1. *König Matthias trägt den siebenbürgischen Woiwoden und Vizewoiwoden auf, die flüchtigen Untertanen von den Gütern des Michael Apafi von Malmkrog zur Rückkehr zu zwingen.*
Datum in descensu nostro exercituali prope opidum Lau in festo beatorum Philippi et Jacobi apostolorum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo.

Beglaubigt von den Adelsrichtern der Innerszolnoker Gespanschaft 1468, Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 62 892.
Druck: Transilvania 1873, 224. Hurmuzaki, Documente II, 2, 186 Nr. 169.

3613

Heerlager bei Laa 1468 Mai 3. *König Matthias trägt den siebenbürgischen Woiwoden Johannes Pongracz und Nikolaus Csupor auf, aus siebenbürgischen Städten und Dörfern und aus den Sieben Stühlen nach Fogarasch geflüchtete Untertanen zur Rückkehr in ihre Herkunftsorte zu zwingen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 275. Siegel, rund, Dm. 63 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Regest: Kemény, Notitia I, 181. Transilvania 1873, 223. Hurmuzaki, Documente II, 2, 183 Nr. 163.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris magnificis Johanni Pongracz de Dengeleg et Nicolao Chwpor de Monozlo vaivodis nostris Transsiluanis salutem et gratiam. Intelleximus quomodo his praeteritis diebus de civitatibus et villis nostris in Transsiluania et septem sedibus habitis nonnulli iobagiones nostri cum eorum rebus et bonis praeter consuetudinem Transsiluanensem ad possessiones nobilium et possessionatorum hominum Transsiluanensium et praecipue ad Fogaras aufugissent moraturi in desolationem earundem et dampnum nostrum non modicum. Quare fidelitati vestrae firmiter mandamus, quatenus receptis praesentibus et rebus sic stantibus, ubicumque et in quorumcumque bonis tales fugitivos iobagiones nostros reperire poteritis, cum omnibus eorum rebus et bonis ad pristina eorum habitacula reducere debeatis, auctoritate nostra praesentibus vobis in hac parte attributa et iustitia mediante. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in descensu nostro exercituali intra [ ][1] prope oppidum Law in festo inventionis sanctae crucis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostro undecimo, coronationis vero quinto.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Reductoria fugitivorum hominum.

[1] 15 mm im Bug unleserlich.

3614

Burg Stremț 1468 Mai 3. *Der siebenbürgische Woiwode Johann Pongracz ersucht den Bistritzer Rat, ihm 60 Stück Bretter aus Fichtenholz zu liefern.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 95. Siegel, rund, Dm. 29 mm, war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 37, Nr. 197.

Prudentes et circumspecti dilecti. Ad aedificia castri nostri Dyod certis asseribus abietum de necessariis indigentiam habemus, ibi autem apud vos scimus vos per optime eisdem asseribus habundare pro eo in hac parte confisi in vobis; petimus ergo dilectiones vestras diligenter, quatenus pro ampliori nostra complacentia velitis nobis disponere sexaginta asseres pineas cum serra incisas, quae asseres sint longitudinis[1] octodecim ulnarum Budensium, grossitudo vero fuit trium[2] digitarum, ita ut ad nostra opera aptae sint vicem earundem. Quid respectu nostri nobis facietis, amplioribus cum complaecentiis vobis compensabimus dubio procul moto. Quibus autem in rebus vestris erga fiduciam habueritis, parati erimus et nos optata vestra efficere. Ex castro nostro Dyod in festo inventionis sanctae crucis, anno domini millesimo quadringentesimo LXmo octavo.

Johannes Pongracz
vaivoda Transsilvanus et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis iudici iuratisque civibus et consulatui civitatis Bistriciensis nobis grate dilectis.

[1] Hierauf durchgestrichen: *se.* [2] Hierauf *vigiat* durchgestrichen.

3615

Im Heerlager bei Laa 1468 Mai 3. *König Matthias beauftragt die königlichen Steuersammler aufs Neue mit der Einhebung der Steuer in Bistritz und den zugehörigen Ortschaften.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 94. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11,344 Nr. 473.
Bruchstück: Archiv 4, 1859, 278 Anm. 62.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,84. Berger, Urkunden-Regesten 37 Nr. 196.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus per praesentes, quod pro parte et in personis fidelium nostrorum prudentum et circumspectorum iudicis, iuratorum et totius communitatis civitatis nostrae Bystriciensis et pertinentiarum eiusdem nostrae expositum est maiestati in hunc modum, quod licet nos alias ad supplicationem eorundem universas et quaslibet taxas e medio ipsorum nobis provenire debentes vigore literarum nostrarum exinde confectarum per eos exigere deputaverimus, tamen ipsis hoc in detrimentum et damnum eorum esset non paryum. Qua de re nobis pro parte eorundem debita cum instantia extitit supplicatum, ut eos a dicatione et exactione earundem taxarum exonerareinus. Nos igitur huiusmodi supplicationibus inclinati eisdem iudici, iuratis civibus et communitati dictae civitatis nostrae Bystriciensis et pertinentiarum suarum[1] id duximus annuendum et concedendum, ut non obstantibus dictis literis nostris a modo in antea iuxta antiquam consuetudinem ipsorum universas taxas et collectas e medio ipsorum nobis provenire debentes homines nostri quos pro tempore ad id deputaverimus dicare et exigere nobisque administrare teneantur, immo annuimus et concedimus harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante. Datum in descensu nostro exercituali ter-

rae[2] Moraviae prope civitatem Law feria tertia proxima post festum beatorum Philippi et Jacobi apostolorum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto. *Von der Kanzlei:* Ad relationem Johannis Erensth.

[1] Gebessert aus *sue*. [2] Vorlage *terri*.

3616

Arebiud 1468 Mai 4. *Ladislaus Magnus teilt dem Bistritzer Rat mit, dass er dem Leonardus Currifex die gepfändeten Sachen zurückgestellt hat und ersucht, auf den Bistritzer Martin Byro einzuwirken, seinen Verpflichtungen gegen Michael Almasy nachzukommen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 96. Siegel, rund, Dm. 21 mm, in schwarzes Wachs auf der Rückseite aufgedrückt. Im Siegelfeld Wappenschild mit abgewinkeltem Arm und Blume in der Hand als Wappenzeichen. Umschrift in gotischer Minuskel: Ladislavs Magnus.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,81. Berger, Urkunden-Regesten 37 Nr. 198.

Servitia mea cum salutatione amicabili sedulae praemissa. Circumspecti viri dominique mihi honorandi. Notifico vestrae dominationi, quod scripta vestra sane intellexi et petita vestra adimplevi, quia omnia bona et res per me arrestata Leonardo Currifici reddidi. Insuper petivi dominum Mathiam decanum de Theke, ut recognoscerit vestrae dominationi in suis literis ex parte illorum septem florenorum quos Martinus Byro domino meo Michaeli Almasy solvere tenetur, quod et fecit. Ideo peto vestrae dominationi, quatenus nulla litera alia nec amonitione desuper expectato, de dicto Martino in illis septem florenis domino meo Michaeli satisfactionem impendere dignemini et ad manus Johannis Lochner civis vestrae civitatis assignare velitis, alioquin iterum pignus cum dampno vestro recipiemus. Ex Erged feria quarta ante festum sancti Johannis post[1] portam latini, anno domini M[0] et cetera LXVIII[0].

Ladislaus Magnus officialis
de Erged vestrae dominationis famulus.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis viris Ladislao Kunrad et iuratis civibus civitatis Bistriciensis dominis honorandis.

[1] Über der Zeile, darunter *ante* getilgt.

3617

Weissenburg 1468 Mai 9. *Nikolaus, Bischof von Siebenbürgen, trägt den Dechanten und Pfarrern des Bistritzer und Kiralyer Kapitels auf, ihre Pfarrkinder, die die Bezüge ihrer Pfarrschullehrer und Kirchendiener herabsetzen und diese selber bestellen wollen, mit dem Bann zu belegen.*

Abschrift Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuches X, 206 nach einer Abschrift früher im Archiv des Bistritzer Kapitels.

Nicolaus dei et apostolicae sedis gratia episcopus Transsilvanus dilectis nobis honorabilibus et discretis viris dominis universis et singulis decanis, plebanis

et ecclesiarum rectoribus in et sub decanatibus puta Bistritiensi et Kiralia ubivis constitutis et commorantibus salutem et paternam in domino benedictionem. Quia nos ex certis veridicorum relatibus et nostra certa scientia edocti sumus, quod universi vestri parochiani seu plebisani in vestris decanatibus ubilibet commorantibus ipsorum animarum salutis immemores contra deum et iustitiam eius ac in contemptum clavium praeiudiciumque domini decani et plebani vestri valde ingens proventus scholarum parochialium seu scholasticorum ac servitorum ecclesiarum vestrarum parochialium diminuere et debitam defalcationem ipsorum proventuum conarentur et facere praetendunt in ipsorum salutis animarum detrimentum valde magnum, sententiam excommunicationis de iure latam in aures minime formidantes. Hoc etiam adiungente, quod magistros scholarum vel scholasticos seu servitores ecclesiarum vestrarum parochialium sine consensu et annuentia vestris eligere et praeficere niterentur in vestri dedecus et praeiudicium valde multum. Super quo vestris dominationibus in virtute sanctae obedientiae praesentium serie et sub poena excommunicationis firmiter committimus et mandamus, quatenus habita praesentium notitia omnes et singulos praefatos vestros parochianos et plebisanos verbo nostro salubriter admoneatis, quos et nos tenore praesentium requirimus et monemus, ut ipsi a tale nefandissimo opere cessent et per amplius facere non praesumant quoquomodo, sed in pristino statu et forma permittant permanere. Alioquin habita una salutari admonitione omnes et singulos tales, qui huiusmodi mandatum nostrum infregerint aut non curaverint firmissime superposito ecclesiastico interdicto, quod inviolabiliter volumus observari in forma ecclesiae consueta praeter baptisma parvulorum primitiasque morientum et sanorum, quae nullatenus volumus denegari tamdiu duraturo donec de talibus nefandissimis operibus cessaverint aut de nobis aliud habueritis in mandatis. Datum Albae feria secunda proxima post festum apparitionis beati Michaelis archangeli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo.

3618

Burg Stremț 1468 Mai 14. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz ersucht den Rat von Hermannstadt, seinem Jobbagyen Petrus More in Angelegenheit der 40 Goldgulden, die ihm der Sohn des Georg Feyer schuldet, Genugtuung zu verschaffen.*

Ex castro nostro Dyod sabbato proximo ante Sophiae, anno et cetera LXmo octavo.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 45 303. Siegel, rund, Dm. 28 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

3619

Maniersch 1468 Juni 11. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz trägt den Sieben Stühlen auf, sich angesichts eines drohenden Türkeneinfalles mit ihrem Aufgebot bei Broos zu versammeln.*

Orig. Pap. Arh. St Sibiu U II 277. Siegel, rund, Dm. 29 mm, in grünes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 423.
Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 66 Nr. 116.
Regest: Kemény, Notitia I, 181. Archiv 15, 1880, 195 Nr. 39. Hurmuzaki, Documente II, 2, 182 Nr. 161.

Johannes Pangraez de Dengeleg vaivoda Transsiluanus et comes Siculorum prudentibus et circumspectis universis Saxonibus septem sedium Saxonicalium salutem et honorem. Quamvis prioribus literis nostris vobis scripserimus, ut visis aliis literis nostris aut vicevaivodarum obviam inimicorum huius regni, quo necesse fuerit, exercituando more per singula capita vestra proficisci deberetis. Ecce iam certis novitatibus de novo per nostros exploratores erga nos venientes sumus satis certificati, ut Thurci cum magna multitudine eorum potentia per Danubium transnavigantur et has partes subintrare machinantur. Opus est ergo, ut obviam ipsorum inimicorum tempestive occurramus. Ideo vobis et vestrum cuilibet in persona regia firmiter praecipientes mandamus, quatenus statim visis praesentibus nullo alio nostro mandato et literis aut signo exspectatis sub amissione capitum rerumque et bonorum per singula capita vestra equitibus et peditibus insurgere et versus Zazwaras citissime accedere et proficisci debeatis. Et secus poena sub praemissa non facturi. Datum in Monoros sabato in profesto sanctae trinitatis, anno domini millesimo quaqringentesimo sexagesimo octavo.

3620

Maniersch 1468 Juni 11. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz bestätigt im Auftrag König Matthias den Adligen Michael* Apaphi *im Besitz der* villa Vyfalw vocatae ad Almakerek pertinentia.
Datum in Monyros die sabbati proximo ante festum sanctae trinitatis, anno domini et cetera LX mo octavo.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 16 672. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

3621

Frauenbach /Baia Mare 1468 Juni 13. *Richter und Rat von Baia Mare Verständigen den Rat von Hermannstadt, dass ihr Mitbürger Christophorus Italicus seine beabsichtigte Geschäftsreise nach Hermannstadt wegen der in Siebenbürgen herrschenden Unsicherheit aufschieben muss.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 181. Siegel, rund, Dm. 29 mm, teilweise zerstört, in grünes Wachs auf der Rückseite aufgedrückt. Im Siegelfeld je eine kleine Figur links und rechts vom Wappenschild. Umschrift in Majuskel S CIVIUM [ ][1].

Prudentes ac circumspecti amici nostri honorandi. Refert nobis Cristoforus Italicus de Florencia, concivis et inhabitator civitatis nostrae Rywlidominarum, quomodo in elapsis temporibus non diu retroactis videlicet ante festum Pentecosten ad civitatem vestram intimasset, ut infra quindecim dierum spatiis post festum Pentecosten[2] personaliter illac iter suum arriperet et nonulla certa facta sua cum Melhiore Aurifabro disponere niteretur ac etiam cum aliis concivibus vestris, sed propter quosdam latrones et spoliatores illac videlicet in partibus Transsiluaniae auditis meare postposuit de praesenti. Dicit enim coram nobis idem Cristoforus praefatus concivis noster, quod ab hac civitate nostra Rywlidominarum aliqui in brevi temporis spatii ad civitatem vestram accedere vellent et cum eisdem cum societate bona iter suum arripere praetenderet[3] et cum praefatis concivibus vestris sua facta disponere sub bona forma

vult cum effectu[4]. Ergo valete in illo, qui coelum et terram ex nihilo creavit. Ex Ryw lidominarum feria secunda proxima post festum sanctae trinitatis, anno domini M°CCCC°LX° octavo et cetera.
Iudex et iurati cives civitatis Rywlidominarum.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus ac circumspectis magistro civium ac iudici, iuratis ceterisque civibus civitate Czybiniensi constitutis et commorantibus amicis nostris honorandis.

[1] Lücke cca 22 mm.
[2] Juni 9.
[3] Hierauf gestrichen *cum effectu.*
[4] Hierauf gestrichen *g.*

3 622

Vor 1468 Juni 15. *König Matthias verleiht seinem Hofritter Johannes Unger de Nadasd als Belohnung für Johannes von Hunyad und ihm geleistete Kriegsdienste mehrere Güter der Adligen von Losonez, die diese wegen ihrer Beteiligung am siebenbürgischen Aufstand verloren haben, darunter u. a. Besitzanteile in Grosschogen, Ober- und Niedereidisch, Suseni, Weilau. und ersucht das Weissenburger Kapitel, die Einführung vorzunehmen.*
Der untere Teil der Urkunde mit der Datumszeile ist weggeschnitten. Wegen Bezugnahme auf den Aufstand ist die Urkunde nach Oktober 1467 anzusetzen. Die genauere Zeitsetzung ergibt sich aus dem Rückvermerk, der besagt, dass die Einführung um den 15. Juni vorgenommen wurde.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 32 385. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite aufgedrückt.

3 623

1468 Juni 18. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass* Philippus Zabo in possessione Felfalu commorans *namens der Adligen von Losonez gegen die Vergabung von Besitzanteilen u. a. in Botsch, Bachnen und der Hälfte von Kyrieleis durch König Matthias Einsprache erhoben hat.* Datum sabbato proximo post festum Viti et Modesti martyrum, (anno 1468).

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 393, 47 Nr. 2.

3 624

1468 Juni 23. *Das Weissenburger Kapitel beglaubigt über Ersuchen von Klara, der Witwe* egregii Petri de Veresmarth, *die Urkunde des Konvents von Kolozsmonostor von 1460 Nr. 3 212 über die Verpfändung der Besitzung Petersdorf und des Prädiums Repafalva an Peter von Rothberg.*
Datum in vigilia nativitatis beati Johannis baptistae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo.

Eingeschaltet vom Vizewoiwoden Antonius de Kend 1479, Orig. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 29 991.

3625

Broos 1468 Juni 23. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz stellt Johannes de Kerek, den er* in certis rebus et arduis negotiis nostris *zum Hermannstädter Rat entsendet, ein Beglaubigungsschreiben aus.*
Datum in Zazwaras feria quinta proxima ante festum beati Johannis baptistae, anno domini M° CCCCLX° octavo.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 45312. Siegel, rund, Dm. 28 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

3626

(1468) Juli 2. *Der Konvent von Kolozsmonostor bestätigt die Zeugenaussage des Klausenburger Bürgers Johannes Loh und Genossen über die Schulden des verstorbenen Johannes Keh.*

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents, Ung. Landesarchiv Budapest Dl. 36393, S. 48 Nr. 3.

Memoriae commendamus, quod providi et circumspecti viri Johannes Loh dictus necnon Thomas Sutor et Johannes Syweges, cives civitatis Coloswar, ad instantem petitionem honesti viri Stephani Sutoris, inhabitatoris eiusdem civitatis Coloswar, nostram venientes in praesentiam parili voce unanimique relatu ad fidem eorum deo debitam coram nobis praestitam[1] spontanea eorum voluntate confessi sunt in hunc modum: Quod cum ipsi temporibus dudum elapsis cuius se iam fere quarta instaret revolutio annualis, praefato Johanne Loh tunc iurato eive existente, in consistorio iudicis ac iuratorum dictae civitatis Coloswar fuissent constituti, tunc circumspectus vir quondam Johannes Keh dictus, similiter civis praefatae civitatis Coloswar, ipsis praesentibus et audientibus, promisisset annotato Stephano Sutori, quod praetextu illarum rerum et bonorum suorum eiusdem Stephani, quas et quae castellani castri Kykellewar pro factis providi Blasii dicti Thoth, consimiliter inhabitatoris saepefatae civitatis Coloswar, abstulissent in dampno minime promitteret, sed cum ipso Stephano Sutore componetur ipsumque contentum reddere. In quorum testimoniis praesentes literas nostras duximus concedendas. Datum in festo visitationis virginis glorioasae, anno (1468).

[1] Vorlage *praestitum*; hierauf *nec* gestrichen.

3627

Klausenburg 1468 Juli 5. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz teilt dem Rat von Hermannstadt und der Sieben Stühle mit, dass die Türken unter Ali-Beg die Donau überschritten haben und trägt ihm auf, sich mit dem Aufgebot bereit zu halten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 278. Siegel, rund, Dm. 29 mm, war in grünes Wachs vorne aufgedrückt.
Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 67 Nr. 117.

Johannes Pongracz de Dengeleg vaivoda Transsiluanus et Siculorum comes prudentibus et circumspectis magistro civium iudicique et iuratis civibus civi-

tatis Cybiniensis ac septem sedium Saxonicalium Saxonibus salutem et honorem. Iterato Alybeg vaivoda Turcorum, ut nobis per Dominicum Bethlen vicevaivodam nostrum intimatum est, per vadum transportat Danubii, non alias intendit nisi istas partes Transsilbvanas intrare. Mandamus igitur vobis et universitati vestrae regiae in persona firmissime, quatenus receptis praesentibus taliter vosmet ipsos simulcum universis equitibus et peditibus vestris per singula capita vestra more exercituantium bene promptos expositos teneatis, ut dum a modo superinde alias literas nostras videritis et acceperitis in continenti sine mora insurgere iter accipere et penes nos venire valeatis. Secus non facturi. Praesentes autem et contenta palam et manifeste publice proclamari faciatis. Datum Clwswar tertia feria proxima post visitationem virginis gloriosae. anno domini et cetera LX mo octavo.

3628

1468 Juli 7. *Das Weissenburger Kapitel bestätigt, dass Antonius de Bethlen seine Besitzanteile in* Zazzenmyklos et Wolahzenmykos *in der Kokelburger Gespanschaft samt der Hälfte der über der (Kleinen) Kokel liegenden zu* Zazzenmyklos *gehörenden Mühle an die Adligen Stephan von Thorstadt, dessen Sohn Melchior und an Georgius Sulyok de Zanchal für 134 Goldgulden verkauft hat.*
Datum feria quinta proxima post festum visitationis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 62 893. Siegel, rund, Dm. 41 mm, in weisses Wachs auf der Rückseite aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 216.

3629

Suceava 1468 Juli 10. *Die Kastellane von Cetatea Albă, Hotin, Chilia und andere Würdenträger aus der Moldau beglaubigen ihren Boten Ilie oder Iliaș beim Kronstädter Rat.*

Orig. Pap. Arh. St. Brașov, Schnell II, 18. 5 Siegel, rund, waren in schwarzes Wachs auf der Rückseite aufgedrückt. Dm. in der Reihenfolge von links nach rechts: 1) 23; 2) 24; 3) 25; 4) 23; 5) 20 mm.
Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 67 Nr. 118 (zu Juli 17); Bogdan, Documentele lui Ștefan II, 299 Nr. 134.

Salutationem amicabilem cum augumento amicitiae. Novertis quod literas amicitiarum vestrarum plane intelleximus et intensionem a.v. ideo misimus fratrem nostrum nomine Heliam alias Heliasch, ideo petimus a.v. it dignemini sibi fidem creditivam[1] adhibere tanquam nobis, quia sunt verba nostra. Datum Soczauie die dominica ante festum sanctae Margarethae virginis, anno domini M^{6}CCCC^{6}LXVIII. Stanczul castellanus de Albo Castro, Wlayko castellanus de Chotin, Stoyan Issaya marchio, Thoma cancelarius, Sberra castelanus, Buchta castelanus de Kylya, Luca stolnig, Iwga thezaurarius, Paschko postelnig, Thoma Ginda nag komis, Negryla poharnig et cetera et allii officiales.

Auf der Rückseite Adresse: Honorabilibus circumspectis viris domino iudici[2] ac consulibus de Corona amicis nobis carissimis.

[1] Vorlage *creditimam*. [2] Vorlage *idici*.

3630

Rîmnicu Vîlcea 1468 Juli 13. *Radu und die übrigen Richter von Rîmnicu Vîlcea schreiben dem Hermannstädter Bürgermeister Nikolaus Russe in Angelegenheit der Schuldverpflichtungen des Königsrichters Ladislaus Hahn.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 182. Ringsiegel, rund, Dm, 13 mm, in braunes Wachs auf der Rückseite aufgedrückt. Reste.

Für die Gleichsetzung Reps-Rîmnic statt Reps-Rupea, wie Iorga angenommen hat, vgl. Quellen zur Geschichte Siebenbürgens. Bd. 1, Hermannstadt 1880, Register.
Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 68 Nr. 119.

Sagax et prudens vir fautor et amice noster nobis plurimum diligende. Quam pluribus vicibus scripsimus ac intimavimus vobis ex parte debitorum fratribus et amicis nostris videlicet Ywan eum suis amicis et fratribus ex parte Ladislai Hoen pro nunc iudex regius prout exsolvat eum effectu. Super quo vestram etenim rogamus fraternitatem et amicitiam praesentibus multum confidentes, quatenus ipsis nostris fratribus et amicis satisfactionem impendere dignemini et velitis. Sique feceritis bene[1] quidem[1] alioquin scientes, quod fratres et amicos nostros in dampno permittere nequimus. Datum in oppido nostro Repez[2] die beatae Margarethae virginis et martyris, anno domini millesimo CCCC° sexagesimo octavo.
Ego Radwl genitor vaivodae domini nostri partium Transalpinarum ac alii iudices de praedicta Repez vestrae amicitiae[3] et fratres toti.
En quidquid frater et amicus noster Benedictus proposuit nostri ex parte, unde rogamus fidem eidem adhibere dignemini et velitis tamquam corporali praesentia adessemus.

Auf der Rückseite Adresse: Sagaci et prudenti viro Nicolao Rwz magistro civium Cibini civitatis, fautori nostro plurimum honorando.

[1] Über der Zeile.
[2] Hierauf *dominica* gestrichen.
[3] Vorlage *amicie*.

3631

Dridu [1468–1470] Juli 29. *Radu III., Woiwode der Walachei, teilt seinen „guten Freunden aus den Sieben Stühlen, den Richtern und Ratsherren" mit, dass er sich für die Freigabe ihrer in die Walachei übergetretenen „Armen" einsetzen werde, sobald sie den Gutsbesitzern, die sie auf ihre Güter aufgenommen haben, die Abgaben entrichten.*
„Geschrieben im Monat Juli 29 in Didrih".

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu, Handschriftensammlung des Brukenthalmuseums, Urkunden R 1–10 Nr. 647. Siegel, rund, Dm. 32 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Man ist versucht, die Leute, die aus dem Gebiet der Sieben Stühle in die Walachei übergetreten sind, in den Zusammenhang des grossen Aufstandes der Siebenbürger gegen König Matthias vom Herbst 1467 zu stellen und demgemäss die Urkunde in das Jahr 1468 zu versetzen. Andererseits urkundet der Woiwode Radu III. im Jahre 1470 fast am gleichen Tag, nämlich am 28. Juli, aus „Didrih", so dass es naheliegt, unsere Urkunde ins gleiche Jahr anzusetzen, vgl. Andronescu, Repertoriul 98 Nr. 339, wo diese Folgerung aber auch nicht gezogen ist. Wir datieren daher 1468–1470. Über die Identifizierung des Datumsortes mit Dridu bei Bukarest vgl. N. Iorga in Hurmuzaki, Documente XV, 1, 214 Anm. 1.
Druck und rum. Übersetzung: Dragomir, Documente nouă 11 Nr. 1.
Regest: Andronescu, Repertoriul 95 Nr. 325.

3632

Ungarisch-Brod 1468 Juli 31. *König Matthias verbietet den siebenbürgischen Woiwoden und Vizewoiwoden sowie den Szeklergrafen, von den Kronstädtern — gegen deren alte Freiheiten — Zölle einzuheben.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Fronius I, 34. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt, verwischt. Eingeschaltet von König Matthias 1468, Orig. ebenda, Priv. 188.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris magnificis waywodis vel vicewaywodis nostris Transsiluanis ac comitibus Siculorum [nos][1] trorum nec non collectoribus proventuum vectigalis sacrae coronae nostrae in ciuitate nostra Brassouiensi constitutis, salutem et gratiam. Exponitur nobis in personis fidelium nostrorum prudentum et circumspectorum iudicis, iuratorumque ciuium ac totius communitatis ciuitatis nostrae Brassouiensis ad modum gravis querelae, quod licet nos eos [vigore][2] literarum nostrarum ipsis superinde concessarum a solutione vectigalis libertaverimus, antiqua etiam libertatis eorum praerogativa requirente a solutione tributi exempti sint, tamen vos ab eisdem ciuibus nostris contra huiusmodi eorum libertates ipsum vectigal et etiam tributum exigeretis in praeiudicium ipsorum non modicum, supplicantes per nostram maiestatem ipsis superinde opportune provideri. Et quia nos sicuti neminem regnicolarum nostrorum, sic nec dictos exponentes in ipsorum libertatibus per quempiam impediri volumus, fidelitati igitur vestrae firmiter mandamus, quatenus receptis praesentibus et rebus praemisso modo se habentibus, a praefatis ciuibus dictae ciuitatis nostrae Brassouiensis ac de rebus et bonis ipsorum quibusvis, nullum vectigal et tributum contra huiusmodi eorum libertates in quantum videlicet eas habent, petere et exigere debeatis. Secus non facturi, praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Broda Hungaricali die dominico proximo ante festum ad[3] vincula[3] beati Petri apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.

[1] Lücke 6 mm.
[2] Lücke 17 mm.
[3] Mit dunklerer Tinte nachgezogen.

3633

Ungarisch-Brod 1468 Juli 31. *König Matthias ersucht Radu III., Woiwoden der Walachei, den Handel der Kronstädter in seinem Land nicht zu behindern und dem Michael Ördög aus Kronstadt 100 Zobelfelle zurückzustellen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 186. Siegel, rund, Dm. 67 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 68 Nr. 120.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fideli nostro spectabili et magnifico Radwl waywodae Transalpino salutem et gratiam. Expositum est nobis in personis fidelium nostrorum universorum ciuium, hospitum et inhabitatorum ciuitatis nostrae Brassouiensis querulose, quomodo vos ipsos in iuribus, libertatibus et consuetudinibus antiquis diversimode

impediretis, praesertim quod eos in certis factis et negotiis eorum in illis partibus Transalpinis adiudicari faceretis, quod nunquam consuetum ipsis fuit. Ceterum centum pelles sabellinas a quodam Michaele Erdewgh similiter cive dictae civitatis nostrae Brassouiensis pretio sabellinorum[1] quarum pretia hactenus eidem reddere[1] recusassetis recusaretisque etiam de praesenti in eorum praeiudicium atque damnum. Unde requirimus fidelitatem vestram eidemque committentes, quatenus a modo deinceps ipsos cives, hospites et inhabitatores dictae civitatis nostrae Brassouiensis in antiquis eorum libertatibus, consuetudinibus et iuribus teneatis nec eos in ipsis factis et negotiis eorum illic adiudicari facere[2] velitis, dictas etiam pelles sabellinas eidem Michaeli vel in specie reddere vel pretia earum persolvere debeatis, secus non faciatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Broda Hungaricali die dominico proximo ante festum ad vincula beati Petri apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.

[1] Auf Rasur mit dunklerer Tinte später nachgetragen.

[2] Hierauf *non* gestrichen.

3 634

Olmütz 1468 August 14. *König Matthias trägt den Sieben Stühlen und der Stadt Hermannstadt auf, den Gläubigern der Witwe des Hermannstädter Bürgers Johannes Grün Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 279. Siegel, rund, Dm. 67 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris prudentibus et circumspectis magistris civium, iudicibus et iuratis consulibus septem sedium Saxonicalium et civitatis Cibiniensis salutem et gratiam. Intelleximus, quomodo provida domina relicta quondam Johannis Grwen inhabitatoris illius civitatis nostrae Cibiniensis certis hominibus debitorie[1] obligaretur[1] et[1] de huiusmodi debitis minime satisfacere vellet sed per subterfugia res evaderet in dampnum ipsorum non modicum. Supplicantes creditores[2] per nostram maiestatem ipsis superinde opportune providere et quia unicuique quod suum est iustitia reddi iubet. Ideo fidelitati vestrae firmiter mandamus, quatenus receptis praesentibus illis, qui eandem dominam in sedem vestram iudiciariam pro huiusmodi debitis in causam convenerint, iuxta ipsorum legitimas comprobationes et evidentia documenta prout lex et consuetudo vestra requirit rectum iudicium et iustitiam ac omnimodam satisfactionem ex parte eius impendere debeatis prout dictabit ordo iuris. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Olomucz die dominico proximo ante festum assumtionis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.

[1] Von *orie* auf Rasur. Ein mit *s* beginnendes Wort getilgt.

[2] Über der Zeile.

3635

Olmütz 1468 August 14. *König Matthias trägt seinem siebenbürgischen Zolleinnehmer Georg Pogan auf, die nicht auf Handelswaren aufgeschlagenen Zollgebühren zur Erhaltung der Burg Roterturm an den Hermannstädter Rat abzuführen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 280. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papier bedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Druck: Teleki, Hunyadiak kora II, 351 Nr. 479.

Regest: Kemény, Notitia I, 182.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fideli nostro nobili Georgio Pogan exactori proventuum vectigalis sacrae coronae nostrae in Transsiluania constituto et aliis collectoribus in futurum constituendis salutem et gratiam. Quia nos ad supplicationis instantiam fidelium nostrorum prudentum et circumspectorum magistrorum civium, iudicum et iuratorum consulum septem sedium Saxonicalium et civitatis Cibiniensis illos proventus unius vel duorum hosporarum, aut trium vel quatuor denariorum et alios parvae importantiae ad nostrum tributum pertinentes, qui non de rebus mercimonialibus sed de aliis, de quibus videlicet vectigal exigere non liceret[1], circa castrum nostrum Weresthoron exigi soliti sunt, eisdem magistris civium, iudicibus et iuratis consulibus ad conservationem eiusdem castri Weresthoron deputavimus. Ideo fidelitati vestrae firmiter mandamus, quatenus a modo in antea dictos[2] proventus non exigatis, sed eisdem magistris civium, iudicibus et iuratis consulibus vel hominibus ipsorum, quos ad id deputaverint, ad conservationem dicti castri exigendos reliquere debeatis. Secus facere non praesumatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Olomucz dominico die proximo ante festum assumptionis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.

Auf der Rückseite gleichzeitig: Praerogativa et provisio ad Weresthoron. Mathiae regis indultum de asperis ad Rubeam turrim.

[1] Hierauf gestrichen *et qui*.

[2] Hierauf gestrichen *modicos*.

3636

Desch 1468 August 17. *Die* die feria quarta proxima post festum assumptionis beatae virginis Mariae una cum nobilibus comprovincialibus in opido Des sede nostra pro tribunali nobiscum existentes *versammelten Adelsrichter der Innerszolnoker Gespanschaft beglaubigen die Urkunde König Matthias von 1468 Nr. 3612 betreffend die Rückkehr flüchtiger Untertanen des Michael Apafi von Malmkrog auf dessen Güter.*

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 62 892.

Bruchstück: Transilvania 1873, 224. Hurmuzaki, Documente II, 2, 186 Nr. 169.

Um 1468 August 27. *Denk- und Klagschrift sächsischer Fassbinder an ihre Oberbehörde mit einem Entwurf zu Satzungen.*

Papierbogen, 15. Jahrhundert, Arh. St. Sibiu U III 196 unbesiegelt.
Bruchstück: Archiv 15, 1880, 196 Nr. 43.
Regest: Korrespondenzblatt 29, 1906, 12 Nr. 3. Muzeul Brukenthal, Studii şi comunicări 14, 1969, 239 Nr. 3.
Die Zeitsetzung dieses Stückes muss in den Zusammenhang der folgenden Urkunde Nr. 3 638 gestellt werden, wo sich die Schässburger Fassbinder umgekehrt darüber beschweren, dass sie ihre Waren in den unteren Stühlen nicht absetzen dürfen. Als terminus ante quem ist das Jahr 1485 anzusehen, da im Anschluss an die Klagschrift auf dem Papierbogen eine Eintragung aus 1485 folgt.

Narratio dolealorum.

Ersamen weyssen liben herren vom lande ewren genaden sey vorgelagith vnd erczalt von ewren getrewen vnd vnttertenigen bwtneren yn den nydersten stwlen, wy das wir obirfurt sein worden wnd leichte noch obirfurth mochten werden von den obirsten stwlen also nemlich Scheßburgk vnd Rwppyss et eetera. Des selbigen geleichen sprechen sy auch, das sy obirfurt werden adir obirfuth mochten werden von Czeckelen vnd Wortczlenderen, das habe wir vnsseren herren vom lande ezu den ezeytten vorgelagith vnd erezalt vnd sy uns mit bedachtem rathe guttigliehen bescheyden haben, allso das wir nedirlender von den obirlenderen noch dy obirlender von Czekelen noch Wortczlenderen nicht obirfurth an peyden teylen sullen werden vnd darvber vns dy herren vom lande brieff und sygel vorheyssen haben, weleher brieffe vnd sigil wir noch wartende synth biss off dissen tag.
Item durch des wyllen zo wir in Hermanstetir stwl langst abe kegen Bross vor hyn V kwffen vnd yn den obirsten stwlen VI kwffen vor 1 gulden gebunden, haben wir ader nwe yn den nedirsten stwlen VI kwffen vnd yn den obirsten stwlen VII kwffen vor 1 gulden vns czw bynden vorpflicht haben. Zo also denne der herbist kumpt, wir vns nw frewen sullen vnsers lonez zo wir vns gesest muest fir 1 gulden, der czw den selbigen czeyten eyn wenick mer gilt, wen ain 1 gulden zo wir doch haben einen brieff, der do gebewth vns czw geben vor vnsser arbeit 1 gulden an golde ader mwest alzo vil alzo czw der czeyth man kaufft vmb eynen bereytten gulden.

Constitutiones.

Item beyn bwtner off keynem jormarekt obir ein fwre fwren sall vnd yderman ist frey czw kauffen czw seiner notdurfft vnd nicht auff vorkoff wer ys sache das auff den nochjormarekt gefesse adir kwffen vn verkofft bliben stan, dy sall nymant kauffen her sy denne des hantwercks.
Item nymant sal das hantwerek arbetten, her sey denne bewerth sunder eyn yderman ist frey ym selber czw arbetten czw seiner notdorfft.
Item kein ledig geselle sal nith frey sein czw arbythen meisterschafft, wy wol her bewerth sey vnd doroff gelert habe, ys sey denne das her sich vorweybe adir schoss vnd loss mit trag yn dem lande.

Item ys sey in steten, merckten ader dorfferen wo wir gefesse finden, das do nicht recht vnd gut[1] gemacht ist, das welle wir nemen vnd das selbige vorbrenen mit wyssen des richters yn dem selbigen stwle, off das das arme lewthe do mite nit betrogen werden.

Darvmbe ersamen weyssen liben herren seyt gepetten von ewren vnttertenigen vns czw behalden bey vnsris hantwercks gerechtikait mer denne wir euch vor-

czalt haben in diesem register vnd ob yndert eyne clawsil ewer ersamkit misfeldig wer, wir wellen dy sein dy vnterweyst wellen werden. Wir getrawn gote vnd ewer ersamkeit ir wert vns bewaren vnd besorgen, das wir samdt mith euch vnsserem genedigen heren dem konyge gedynnen mogen vnd ewren genaden gefallen mogen.
Item wist ersame weyssen liben heren wir[2] meister von der stat vnd vom gantzem land von Scheßburg vnd von Mydwisch vnd ober all auss dem land vnd thwn euch ezw kund von wegen des, das es nw ober all gemain in dem land ist worden, das ander hantwercker in vnsser hantwerck greyffen, dy das nit kunen, dy do pintten auff den pfarhoffen vnd in den dorfferen dardurch vns gross verweyssnis geschicht vnd auch ewer weysshait schaden ist vnd der amrer lewt vnd auch vns alle sampt hinderen an vnsser warung, das wir vns nit alsso gut mugen auss halden als vor hin vnd mussen dar pey verderben mit ein ander. Darumb ersame heren wir pitten euch, das ir euch vns lat bephollen sein, das wir vns pey ewer weyssheyt mugen aushalden.

[1] Über der Zeile. [2] Hierauf ein Schaft durchgestrichen.

3638

Schässburg 1468 August 27. *Bürgermeister Petrus Aurifaber und der Rat von Schässburg ersuchen den Hermannstädter Rat, die Angelegenheit der Schässburger Fassbinder, die ihre Waren in den Stühlen Hermannstadt, Reussmarkt, Mühlbach und Broos nicht absetzen dürfen, neu zu verhandeln.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 265. Siegel, rund, Dm. 24 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Zimmermann, Texte 21 Nr. 20.
Bruchstück: Archiv 15, 1880, 195 Nr. 40.
Regest: Korrespondenzblatt 29, 1901, 12 Nr. 6. Muzeul Brukenthal, Studii şi comunicări 14, 1969, 239 Nr. 2.

Prudentes et circumspecti viri domini fratresque et amici nostri honorandi. Sane intelleximus literas vestras in quibus nobis scribitis ratione vasorum magistrorum doleatorum civitatis nostrae videlicet, quod non debeant eadem ad venundationem ad sedes Cibiniensem, Ruzmarth, Mwllembach et Bros ausi esse deducere sub poena privationis vasorum per iudicem loci. Recolimus tamen nostrum aliquod tunc temporis in actitacione coram provincialibus fuisse praesentes, quod de talismodi negocio fuit tractatum non enim propter dampnum ingens et manifestum rei publicae[1] inde eventurum in alicuius conclusionis finem[2] fuit determinatum. Petimus etiam, ut qui unius ponderis undecumque venturi sustinendi gravia vel dulcia unum hucusque in alterutrum fuimus propter privata lucra non multorum hominum utilitatem communitatis non infringere, sed verum potius ipsum negocium ut antea in suspenso permittere quousque ad proximum venturum festum exaltationis sanctae crucis, ut et tunc aliqui ex nobis una vobiscum clarius tractent de huiusmodi negociis. Sciatis nihilominus, quod nuntios nostros habuimus ratione istius negocii in sedibus Ruppas et Schenk, qui similimodo, ut nos petunt, differe causam istam usque terminum ad minus praefixum. Ceterum quid is praesentium lator noster iuratus vestris dominationibus nostri parte ratione huiusmodi negocii dixerit petimus sibi fidem adhibere creditivam, et nostri interim nullibi locorum impediantur. Datum in Segesvar sabbato proximo ante festum decollationis sancti Johannis baptistae, anno domini M°CCCC LXVIII°.

Petrus Aurifaber magister civium, iudices
ac iurati cives civitatis Segeswariensis.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris magistro civium, iudicibus ac iuratis consulibus civitatis Cibiniensis dominis fratribusque et amicis nostris semper honorandis.

[1] Vorlage *pubplice.* [2] Hierauf getilgt *non.*

3639

Rom 1468 vor August 30 bzw. September 16[1]. *Papst Paul II. verleiht*
— Laurencio Litterato de Colosvar laico Transilvanensis diocesis et Annae eius uxori,
— Petro Rabel de Corona laico Strigoniensis diocesis et Cristinae eius uxori,
— Laurencio Schmid de Corona laico Strigoniensis et Ceciliae eius uxori
das Recht, einen Tragaltar zu benützen.

Regest: Történelmi lár 1899, 264—265 nach Bullae Pauli II anni IV, anno 1168, vol. rubr. 181 v.—304 r. im Archiv der Dataria in Rom.

[1] Nach dem Wahl- bzw. Krönungstag des Papstes Paul II.

3640

Olmütz 1468 August 30. *König Matthias verpachtet der Stadt Frauenbach / Baia Mare für die Dauer eines Jahres die Münzkammern von Frauenbach, Offenburg und Hermannstadt um den Betrag von 13 000 Goldgulden.*

Orig. Pap. Arh. St. Baia Mare, Stadtarchiv Baia Mare, Privilegien Nr. 1, 8. Siegel, rund, Dm. 65 mm war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Abbildung: Monografia municipiului Baia Mare, Bd. 1, Baia Mare 1972, S. 249, Marmaţia 3, 1977, 59 Abb. 2.
Regest: Îndrumător în Arhivele Statului, judeţul Maramureş, Bukarest 1974, S. 58.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croatiae et cetera memoriae commendamus per praesentes, quod nos cusionem monetarum nostrarum camerarum Rivulidominarum, Offombanya et Cibiniensis cum cimento simulcum cunctis earundem camerarum nostrarum utilitatibus et pertinentiis quibuslibet prudentibus et circumspectis iudici iuratisque civibus et toti communitati civitatis nostrae Rivulidominarum per unum integrum annum a festo beati Michaelis archangeli proxime venturi computandis pro tredecim millibus florenorum auri dedimus et arendavimus; sic videlicet, quod iidem iudex, iurati cives et tota communitas ad singulum quartale anni tria milia ducentos et quinquaginta florenos auri nobis persolvant. Immo locamus et in arendam damus ipsi etiam iudex, iurati cives et tota communitas extra dictam cusionem monetarum nostrarum in praefatis cameriis Rivulidominarum, Offombanya et Cibiniensis pro dictis tredecim millibus florenis auri per dictum usum integrum annum per eos exolvendis a nobis conduxerunt nobis eo ordine quo praemissum est solutionem facere promittentes. Ita tamen, quod si aliquas guerras et controversias vel impedimenta ab aemulis nostris et huius regni habuerint sine eorum culpa per quas et quae ipsi montana colere non possent et exinde dampna paterentur pro huiusmodi dampnis id quod iustum fuerit defalcabimus ha-

rum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante. Datum in Olomocz feria tertia proxima post festum decollationis beati Johannis bapistae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.

Unten rechts von der Kanzlei: Ad relationem Johannis Ernst.

3641

Tîrgu Mureş/Neumarkt 1468 September 6. *Der siebenbürgische Woiwode Johann Pongracz verbietet den Törzburger Kastellanen, die Kaufleute aus der Walachei zu behelligen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Fronius I, 29. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in grünes Wachs vorne aufgedrückt.
Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 69 Nr. 121.

Johannes Pongracz de Dengeleg waywoda Transsiluanus Siculorumque comes nobilibus vicecastellanis nostris in castro Therez per nos constitutis, salutem cum dilectione. Exponitur nobis in personis civium et inhabitatorum civitatis Brassouiensis admodum gravis querelae, quomodo vos omnes et universos negociatores, qui cum rebus eorum de Vlachya ad Brassouiam et inde iterum ad propria redeuntes plurimum impediretis resque et bona eorum iniuste et signanter arcus eorum manuales quos pro defensione ipsorum in latus eorum deferunt auferretis in praeiudicimum ipsorum exponentium et waywodae Transalpinensis nec non dampnum valde magnum, respectu cuius dictus waywoda Transalpinensis dictis populis Brassouiensibus similia et multo maiora dampna et dispendia facere permitteret. Demum enim aquas et siluas dictis Brassouiensibus in loco alias consueto liberas uti non permitteretis sed ipsos spoliaretis, vulneraretis et valde inepte plurimum perturbare non cessaretis rursusque populos et iobagiones in pertinentiis illius castri commorantes in silvis venare nec per vias semittas et calles ipsos custodire non permitteretis contra furos[1] et latrones nec capita latronum per ipsos amputatores ad civitatem deferre ausi non essent pluraque nova inter prenominatos Brassouienses et pertinentes eorum inchonaretis quae omnia praemissa in contrarium libertatum ipsorum essent[2] dampnum valde magnum. Cum tamen neminem nostro honori subiectos, signanter extraneos nec per vos necque per alios questumque in ipsorum iustis iuribus dampnificare volumus, ideo vobis serie praesentium firmiter praecipientes mandamus, quatenus receptis praesentibus rebusque sic stantibus amodo deinceps dictos exponentes in nullis eorum iuribus uti praemisimus impedire, molestare, damnificare aut quoquomodo perturbare non debeatis, immo potius protegere, tueri et defensare debeatis nostra in persona ne de cetero ratione praevia ipsi nobis cogantur querulari. Et secus non facturi prout nostram indignationem evitare formidatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in opido Zekelwasarhel feria tertia proxima ante festum nativitatis virginis gloriosae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo.

Unter dem Text von der Kanzlei: Commissio domini waywodae.

Auf der Rückseite in anderer Schrift, gleichzeitig: Pro castellanis, ut non impediant homines mercatores neque perturbent nostros in silvis et cetera.

[1] Vorlage *fures.* [2] Hierauf zwei Buchstaben gestrichen.

3 642

1468 September 6. *Das Weissenburger Kapitel teilt mit, dass* providus vir Ludovicus filius Nicolai Lwtsch iuratus senior de villa regali Heltha vocata suo ac iudici et iuratorum seniorum ac universorum hospitum et inhabitatorum dictae villae Heltha nominibus et in personis *vor ihm erschienen ist, und beglaubigt auf dessen Bitten die Urkunde König Ladislaus V. von 1453 Nr. 2849 mit den Urkunden der Sieben Stühle von 1428 Nr. 2055 und von 1450 Nr. 2722 über die Hattertstreitigkeiten zwischen Heltau und Michelsberg.*
Datum feria tertia proxima ante festum nativitatis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo. Praesentibus ibidem venerabilibus et [ ][1]bus dominis Gothardo praeposito absente, Anthonio cantore, Matheo custode decretorum doctoribus, Andrea de Sarlo archidiacono Thordensi et decano, ceterisque concanonicis et fratribus nostris in dei ecclesia regi iugiter famulantibus sempiterno.

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, K.A. Heltau 501/12. Siegel, spitzoval, an rosa-braun-weisser Hanfschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 216.

[1] Lücke 11 mm.

3 643

Hermannstadt 1468 September 21. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz verbietet allen Rechtsinhabern des Landes, reisende Hermannstädter mit ihren Waren festzunehmen oder vor ihr Gericht zu ziehen und verweist sie in Rechtsfällen an das Hermannstädter Gericht.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 281. Siegel, rund, Dm. 30 mm, in grünes Wachs vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 423.

Johannes Pangracz de Dengeleg vaivoda Transsilvanus Siculorumque comes universis et singulis praelatis, baronibus, comitibus, castellanis, nobilibus ipsorumque officialibus item civitatibus, oppidis et liberis villis ipsarumque rectoribus, iudicibus et villicis quibus praesentes ostenduntur debitam reverentiam cum honore. Cum iusti pro iniusti et innoxi pro reorum excessibus non debeant aliquatenus impediri, ideo vestras dominationes, fraternitates et amicitias praesentibus requirimus diligenter, quatenus dum et quando hac quotienscumque prudentes et circumspecti universi cives et coinhabitatores civitatis Cibiniensis vel alteri eorum seu familiares et homines ipsorum praesentium scilicet exhibituri pro victualium suorum necessaria acquisitione diversa climata regni perlustrando cum rebus et bonis mercimonialibus vel aliarum rerum quovis nomine vocitatis ad vestras terras, tenutas, possessiones, honores et officiolatus ac vestri in medium pervenirent vel alteri eorum perveniunt, extunc ipsos hominesque et familiares ipsorum ad quorumvis instantiam in personis iudicare vel vestro astare iudicatui compellere resque et alia quaevis bona merciomonialia aut quovis nominis vocabulo vocitatis praedictorum Cibiniensium arrestare sed prohibi facere nequaquam velitis nec praesumatis modo aliquali signanter pro debitis, delictis et excessibus aliorum. Si qui enim quidquam actionis vel quaestionis contra annotatos inhabitatores Cibinienses hominesque eorum et familiares praenotatos habent vel habuerint, hii id in praesentiam iudicis ceterorumque concivium dictae civitatis Cibiniensis legitime consequantur, ex parte quorum omnimodum contra ipsos querulanti meri iuris et

iustitiae ac debitae satisfactionis complementum exhibetur prout dictabit ordo iuris. Praesentibus perlectis exhibenti semper restitutis. Datum Cibinii feria quarta in festo sancti Mathei apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo.

3 644

Mühlbach 1468 September 24. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz weist den stellvertretenden Hermannstädter Königsrichter Nikolaus Aurifaber und die anderen Richter an, in der Streitsache des Simon Guldenmünzer mit den Münzern Nikolaus, Michael und Konrad die angeordnete eidliche Einvernahme der Parteien vorzunehmen.*

Eingeschaltet von dem stellvertretenden Hermannstädter Königsrichter Nikolaus Aurifaber 1468, Arh. St. Sibiu U II 282.

Johannes Pangracz de Dengeleg vaivoda Transsilvanus Siculorumque comes prudentibus et circumspectis Nicolao Aurifabro viceiudici regio et altero Nicolao Sygeler vicegerenti nostro ac Stephano Agatha iudici sedis salutem et honorem. Quamvis causam inter Symonem auricusorem et Nicolaum, Michaelem auricusores necnon Conradum monetarium iudicaveramus, ut idem Symon septimo se dicti vero Nicolaus, Michael auricusores et Conradus monetarius quilibet eorum tertio se contra sese alterum suum iuramentum deponere debuisset coram vobis, ita tamen ut dictus Symon in eo quod de domo sua nec voluntarie neque consensu album aurum cum rubeo auro mixtum non fuisset, praedicti vero Nicolaus ac Michael necnon Conradus in eo, ut literam regiam nec per suos nec per alios quoscumque non consensu nec expensis contra et adversus antedictum Symonem apportari fecissent et quia nescitur qua causa adinventa iuramentum partes inter praedictas usque huc prorogastis. Quare vobis regia in persona firmiter committimus et mandamus, quatenus nullo ampliori prorogari interposito in prima sede sedis iudiciariae vestrae iuramenta antedictorum Symouis, Nicolai, Michaelis et Conradi iuxta adiudicationem nostram audire debeatis ne ratione prima nobis cogantur querulari. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibentibus restitutis. Datum in Zaas Sebes sabbato proximo post festum sancti Mathiae apostoli, anno domini M^{0}CCCC^{0}LX^{0} octavo. Relatio Emerici Lewkes.

3 645

Pressburg 1468 September 27. *König Matthias verbietet Nikolaus, dem Bischof von Weissenburg, den Söhnen des Bans von Losoncz und allen übrigen Zollinhabern Siebenbürgens, über Ersuchen* universorum civium, hospitum ac inhabitatorum civitatis nostrae Koloswar et pertinentiarum eiusdem, *von diesen entgegen ihren alten Freiheiten und den königlichen Verfügungen Zölle* (tributum sive teolonium) *einzuheben.*
Datum Posonii in festo beatorum Cosmae et Damiani martirum, anno domini millesimo quadringentensimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca T, 47. Siegel, rund, Dm. 64 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Druck: Jakab, Oklevéltár 1, 230 Nr. 143.

3 646

Hermannstadt 1468 September 28. *Der stellvertretende Königsrichter Nikolaus Aurifaber und Genossen schalten die Urkunde des siebenbürgischen Woiwoden von 1468 Nr. 3 644 ein und bezeugen, dass sie ihren Inhalt den streitenden Parteien samt ihren Gesellschaftern zur Kenntnis gebracht haben.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 282. Drei Siegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt. 1) Dm. 10 mm, im Siegelfeld Wappenschild mit zwei Schäften. 2) Dm. 12 mm, stehende männliche Figur vor sitzender Frau. 3) Dm. 14 mm, abgefallen.

Nos Nicolaus Aurifaber pronunc vicesgerens iudicis regii Cibiniensis et alter Nicolaus Zyglewr vicesgerens in causa infrascripta magnifici viri domini Johannis Pangracz de Dengeleg vaivodae Transilvani et comitis Siculorum et cetera domini nostri gratiosi ac Stephanus Agatha iudex sedis Cibiniensis memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus incumbit universis, quod cum nos feria quarta videlicet in profesto beati Michaelis archangeli[1] in sede nostra iudiciaria more alias solito pro facienda cuilibet querulanti iustitia consedissemus accepimus quasdam literas praeceptorias patentes eiusdem domini nostri vaivodae nobis loquentes per omnia in haec verba: (folgt die Urkunde des Woiwoden Johannes Pangracz von 1468 Nr. 3 644.) Quibus quidem literis coram nobis lectis et bene intellectis praefatus Symon auricusor[2] septimo se videlicet cum Petro currifice, Johanne sellatore, Iacobo Bywerhüttel lanifice, Luca corrigiatore, Cristano doleatore et Michaele carnifice commansoribus huius civitatis Cibiniensis item Nicolaus auricusor tertio se videlicet Michaele Henzil et[3] Martino Schobach, item Michael auricusor similiter tertio se utputa Georgio Fawl et Andrea Kesler item Conradus monetarius consimiliter tertio se utpote cum Clemente et Blasio monetariis similiter commansoribus huius civitatis iuxta formam in praemissis literis domini nostri vaivodae expressatam tacto salutifere crucis signaculo iuramenta ipsorum praestiterunt coram nobis harum nostrarum literarum sigillis nostris propriis subappressis consignatarum vigore et testimonio mediantibus. Datum Cibinii in profesto beati Michaelis archangeli praenotato, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo.

[1] September 28.
[2] *cusor* auf Rasur.
[3] Über der Zeile.

3 647

Pressburg 1468 September 28. *König Matthias verleiht der Stadt Kronstadt das Stapelrecht für Waren aus der Walachei und der Moldau.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 187. Siegel rund, Dm. 67 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362. Eingesehaltet von König Stephan Báthori 1583, ebenda Priv. Nr. 568.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 353 Nr. 480.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos tum ad humillime supplicationis instantiam fidelium nostrorum circumspectorum Petri Wydoch[1] et Michaelis Erdeg civium civitatis nostrae

Brassoulensis per eos pro parte fidelium nostrorum universorum hospitum et totius communitatis eiusdem civitatis nostrae Brassouiensis et incolarum terrae Barcza nostrae propterea porrectae maiestati, tum vero pro commodo et utilitate eiusdem civitatis nostrae id eisdem civibus et hospitibus nostris duximus annuendum et concedendum ut dum et quando ac quotienscumque mercatores aut quicumque alii cuiuscumque conditionis existant homines, qui cum eorum mercantiis et rebus venalibus sive de Transalpinis partibus sive de Moldauia ad ipsam civitatem nostram Brassouiensem pervenerint, illi huiusmodi eorum mercantias ac res venales in praedicta civitate nostra Brassouiensi deponere et collocare easdemque ibidem et non alias vendere et cum eisdem commutationes rerum facere possint et valent. Imo annuimus et concedimus harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante, quas post earum lecturam semper reddi iubemus praesentanti. Datum Posonii feria quarta proxima ante festum beati Michaelis archangeli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.

[1] So Vorlage.

3 648

1468 September 28. *König Matthias beglaubigt über Ersuchen der Kronstädter Bürger* Petrus Wyroch *und* Michael Erdeg dicti... in ipsorum ac aliorum universorum civium et inhabitatorum eiusdem civitatis Brassouiensis seine *Urkunde von 1467 Nr. 3 565 und seine Urkunde von 1468 Nr. 3 633 über die Befreiung der Kronstädter von allen Zöllen und besonders vom Zoll in Törzburg mit dem königlichen Doppelsiegel.*

Datum per manus reverendisimi in Christo patris domini Stephani cardinalis ac Colocensis et Bachinesis ecclesiarum archiepiscopi aulae nostrae summi cancellarii fidelis nostri dilecti, anno millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, quarto Kalendas octobris, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto. Venerabilibus in Christo patribus dominis eodem Stephano Cardinali Colocensis, Johanne Strigoniensis apostolicae sedis legato nato archiepiscopis, altero Johanne Waradiensis et postulato Agriensis, Nicolao Transsilvanensis, Oswaldo Zagrabiensis, Johanne Quinqueecclesiensis, Alberto Wesprimiensis, Demetrius Jauriensis, Vincencio Waciensis, Johanne de Zokol Chanadiensis, Thoma Nitriensis, Benedicto electo et confirmato Boznensis, Nicolao de Bathor electo Sirmiensis, altero Nicolao electo et confirmato Tiniensis, Segniensi sede vacante et Nicolao Modrusiensis ecclesiarum episcopis, ecclesias dei feliciter gubernantibus, item magnificis Michaele Orzag de Gwth, regni nostri Hungariae praedicti palatino, Johanne Pongracz de Dengeleg et Nicolao Chwpor de Monozlo, wayuodis Transsilvanis, comite Ladislao de Palocz, iudice curiae nostrae, Johanne Thwz de Lak Sclavoniae bano, honore Banatus Dalmaciae, Croaciae et Zewriniensis vacante, Johanne de Rozgon thavernicorum, Friderico Lamberger et praefato Johanne Thwz ianitorum, Bartholomeo filio Drag de Belthek pincernarum, Nicolao de Hedrehwara dapiferorum, Mathyws de Maroth et Stephano de Peren agazonum nostrorum regalium magistris, et Nicolao filio Bani de Alsolyndwa comite Posoniensi, aliisque compluribus regni nostri comitatus tenentibus et honores.

Unter der Plica rechts von der Kanzlei: Commissio domini regis, domino Quinqueecclesiensi referente.

Etwas nach links ebenfalls von der Kanzlei: Correcta in dictionibus factae et alia G. cancellarius.

Auf der Rückseite von der Kanzlei: Re(gestra)ta M°CCCC°LX^mo octavo. L. de Bagotha.

Ebenda von gleichzeitiger Hand: Litera ex parti teolonii arcis.

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 188. Doppelsiegel, weisses Wachs, rund, Dm. 125 mm, an grün-violett-blauer Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 369.

3 649

Pressburg 1468 September 29. *König Matthias befreit ein Dritteil der Einwohner Birthälms von der Verpflichtung, im Heeresaufgebot zu erscheinen.*

Abschrift des 18. Jahrhunderts Batthyaneum Alba Iulia, Privilegia civitatis Claudiopolitanae 740 nach einer Einschaltung Gabriel Bethlens aus 1615. Manuskript Zimmermann des Urkundenbuches nach dem heute verschollenen Orig. Perg. im Gemeindearchiv Birthälm.

Druck: Salzer, Birthälm 664 Nr. 12.

Bruchstück: Eder, Observationes 190. Archiv 11, 1873, 67 Anm. 1 = Hurmuzaki, Documente II, 2, 187 Nr. 170.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae et cetera memoriae commendamus per praesentes, quod nos cum ad nonullorum fidelium nostrorum humilimae supplicationis instantiam per eos pro parte fidelium nostrorum universorum civium, hospitum et inhabitatorum oppidi nostri Berthalam nostrae praeterea porrectae maiestati, tum vero ex eo, quod ipsi cives, hospites et inhabitatores dicti oppidi in confinibus partium regni Transyluanarum residerent et per inimicos continuo vexari et infestari dicuntur, eisdem id de plenitudine nos de regiae potestatis et gratia nostra speciali duximus annuendum et concedendum, ut tertia pars eorundem civium, hospitum et inhabitatorum dicti oppidi ab ingressione quorumque exercituum tam per nos, quam per vaivodas dictarum partium Transyluanarum imponendorum exempta habeatur, ita ut cemeterium quod per ipsos in eodem oppido munitum est, an inimicis huiusmodi pars in absentia aliorum civium dum iidem in aliquibus exercitiis constituerentur, in bona custodia tenere debeat, imo annuimus et concedimus per vigorem. Quo circa vobis fidelibus nostris magnificis vaivodis nostris Transylvanis ac comitibus Siculorum nostrorum eorumque vicevaivodis et vicecomitibus, item capitaneis belliductoribus, solicitatoribus et levatoribus quorumcumque exercituum nostrorum ac aliorum quorumcumque harum serie firmiter committimus et mandamus, quatenus huiusmodi tertiam partem earundem civium, hospitum et inhabitatorum dicti oppidi nostri Berthalom ab ingressione omnium exercituum nostrorum et aliorum quorumcumque arcere et compellere aut ratione non ingressionis eorundem ipsos in personis rebusque et bonis eorum quibuscumque contra formam praemissae nostrae exemptionis impedire, molestare aut quovismodo dampnificare nusquam et nequaquam praesumatis nec sitis ausi modo aliquali. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Posonii in festo beati Michaelis archangeli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.

3 650

Pressburg 1468 September 30. *König Matthias bestätigt die Sachsen der Sieben und Zwei Stühle im Besitz von Burg und Herrschaft Talmesch und setzt alle Erlässe, durch die ihnen Dörfer und Gebietsteile entfremdet worden sind, ausser Kraft.*

Orig. Perg. Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Mediaş Nr. 42. Siegel, rund, Dm. 63 mm, rotes Wachs in weisser Wachsschüssel an violett-weiss-grüner Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362. Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1471, ebenda U II 337.
Bruchstück: Über das ausschl. Bürgerrecht 20 = Grundverfassungen 26 = Sieb. Quartalschrift 4, 1794, 164 = Schlözer, Krit. Sammlungen I, 66 Nr. 55. Eder, Observationes 137, 247. Archiv 11, 1873, 66 Anm. 3. Hurmuzaki, Documente II, 2, 186 Nr. 167.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris universis et singulis Saxonibus septem sedium Saxonicalium item aliarum duarum sedium Megyes et Selk in partibus regni nostri Transsiluanis, salutem gratiamque nostram regiam et continui favoris incrementum. Exempla favorum et libertatis antiquorum regum quibus praeventi urbibus et villis egregiis regnum nostrum non solum ampliciatis, sed etiam decorastis magnifice nos inducunt, ut ad favores specialiter vobis exhibendos nostra deinceps ferventior reddatur benevolentia, vosque libertates, quae vestras maneteneamus, et non solum ab his tueamus, qui nunc vobis nocerent, sed etiam prouideamus ne quis in vestrum nocumentum illic possit quomodolibet imposterum exaltari. Quatenus eo magis ac melius et in numero augeri possitis et urbes villasque vestras decoretis ad utilitatem et commodum regni decusque regni nostri. Ex nunc igitur vobis promittimus, prout etiam alii reges praedecessores nostri superinde et literis mediantibus et aliter polliciti fuisse dicuntur, quod vos ac sedes praenotatas ciuitatesque oppida ac villas et terras in eisdem habitas a nobis et sacra corona regni nostri nunquam alienabimus sed tenebimus insimul vos tamquam antiquum et verum ius coronae transmittemusque ad posteros reges similiter per eos servandas. Et insuper in omnibus vestris iuribus, iuridictionibus, libertatibus, consuetudinibus et gratiarum praerogativis ac castro Tholmach eiusque pertinentiis a divis regibus Hungariae nostris scilicet praedecessoribus, sive per maiores vestros, sive per vos acceptis et acquisitis conservabimus, omnia etiam privilegia ipsorum regum super illis libertatibus confirmabimus, decrevimus postremo, quod literae nostrae in contrarium libertatis, consuetudinis et iuridictionis vestrae, praecipue vero in facto alienationis villarum sive terrarum in sedibus illis habitarum ad vos portarentur, nullius sint vigoris et firmitatis, vobis etiam super non observatione earum maxime interim quosque nos superinde doceretis, non imputabimus modo aliquali. Salvis tamen iuribus alienis et dispositionibus nostris anno praeterito inter Transsiluanenses factis. In cuius rei memoriam sub secreto sigillo nostro praesentes literas nostras inpendenti duximus vobis concedendas. Datum Hystropolii sive Posonii feria sexta proxima post festum beati Michaelis archangeli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.

3 651

Pressburg 1468 Oktober 1. *König Matthias befiehlt den siebenbürgischen Woiwoden und Vizewoiwoden, die Sachsen der Sieben und Zwei Stühle gegen Räuber und Übeltäter in Schutz zu nehmen.*

Orig. Pap. Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Mediaş Nr. 41, heute als Leihgabe im Museum für Geschichte Bukarest.
Bruchstück: Archiv 11, 1873, 67 Anm. 2 = Hurmuzaki, Documente II, 2, 186.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus[1] nostris universis et singulis nobilibus et alterius cuiusvis status possessionatis hominibus partium regni nostri Transsilvanarum, item civitatibus, opidis et villis earumque rectoribus, iudicibus et villicis ac castellanis vel vicecastellanis castrorum nostrorum ac aliorum quorumcumque nec non etiam officialibus et universis Wolahis terrae Fogaras et Omlas praesentes visuris salutem et gratiam. Noveritis, quod nostrum venientes in conspectum fideles nostri prudentes et circumspecti Nicolaus Rwez magister civium ac Ladislaus Kakas iudex noster regius civitatis nostrae Cibiniensis et sedis eius ac egregius Georgius Thabiasy de Eczel similiter iudex regius sedium Megyes, Selk et Senk necnon Michael Literatus civis civitatis nostrae Segeswar in ipsorum ac universorum Saxonum nostrorum in septem et duabus sedibus Saxonicalibus commorantium personis nobis exponere curarunt in hunc modum. Quod dum ipsi Wolahos ac alios fures et malefactores homines in bonis vestris seu in vestri medio investigare, investigatos reperirent et a vobis iuxta eorum excessus iudicium postularent, vos ex parte huiusmodi furium Wolhaorum et aliorum malefactorum iudicium et iustitiam administrare recusaretis ac insuper dum ipsi aliquos fures et malefactores Wolahos in bonis vestris seu vestri in medio commorantes captivarent et de eis iuxta eorum demerita supplicium sumerent tunc consanguinei seu fautores huiusmodi furium et malefactorum in bonis vestris commorantes combustionibus ac aliis malis et nefariis actibus ipsis Saxonibus minas imponerent et praeiudicium desolationemque et tribulationem eorum manifestum. Unde supplicarunt praefati Nicolaus, Ladislaus, Georgius et Michael suis ac nominibus quibus supra ut ipsis circa praemissa de gratioso remedio providere dignaremur opportune. Et quia nos praefatos Saxones nostros per huiusmodi malefactores turbari nolumus, fidelitati igitur vestrae harum serie mandamus, quatenus a modo in posterum dum et quando praefati exponentes huiusmodi fures ac alios quoscumque malefactores in bonis vestris seu vestri in medio reperire poterunt et a vobis iudicium postulaverint, ex tunc ex parte furium et aliorum malefactorum iuxta eorundem exponentium legitimas comprobationes et evidentia documenta iudicium et iustitiam facere et administrare debeatis et teneamini. Alioquin commisimus et praesentibus strictius committimus fidelibus nostris magnificis vaivodis regni nostri Transsilvanarum eorumque vicevaivodis nunc constitutis et in futurum constituendis, ut ipsi si per vos abnegata fieret iustitia tam ex parte vestri quam huiusmodi furum ac aliorum malefactorum ipsis exponentibus iustitiam administrare debeant necnon insuper ad praemissa facienda per omnia gravamina vestra arcius compellant et adstringant auctoritate nostra praesentibus ipsis in hac parte attributa et iustitia mediante. Secus non facturi; praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Posonii sabbato proximo post festum beati Michaelis archangeli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.

[1] Nach Zimmermann Orig. *fidedelibus.*

3 652

Pressburg 1468 Oktober 1. *König Matthias verbietet allen Adligen Siebenbürgens und den Rumänen der Distrikte Fogarasch und Hamlesch, ihre Herden auf dem Gebiet der Sieben und Zwei Stühle zu weiden.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 283. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste.
Bruchstück: Archiv 11, 1873, 67 Anm. 2.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris universis et singulis nobilibus et alterius cuiusvis status possessionatis hominibus partium regni nostri Transsiluanarum, ac officialibus et universis Volahiis in districtibus Fogaras et Omlas constitutis et commorantibus salutem et gratiam. Gravem querelam fidelium nostrorum universorum Saxonum nostrorum in septem et duabus sedibus Saxonicalibus earundem partium Transsiluanarum commorantibus accepimus, quomodo nonnuli essent ex vobis et signanter de dictis districtibus Fogaras et Omlas, qui suos pastores in medium ipsorum Saxonum nostrorum simul cum gregibus ovium et aliorum pecorum suorum destinarent et ipsos tam in vineis quam segetibus et silvis ac pascuis non mediocriter dampnificarent et dum de huiusmodi gregibus talium, secundum consuetudinem et iura eorum birsagia reciperent, ac eos et pastores eorum de pascu ovium et aliorum pecorum inhiberent. Illi tum combustionibus tum etiam aliis nefariis et malis artibus ipsis Saxonibus minas imponerent in praeiudicium eorum et turbationem. Unde nos ipsos Saxones nostros nolentes in huiusmodi segetibus, vineis, silvis ac paseuis eorum contra eorum voluntatem per vos, aut quempiam vestrorum turbari seu dampnificari, fidelitati vestrae firmiter mandamus, quatenus visis praesentibus a modo imposterum annotatos Saxones nostros cum gregibus ovium sive pecudum vestrorum impedire aut turbare vel dampnificare non audeatis, nec ipsos greges vestros contra eorum voluntatem in medio ipsorum pascere debeatis, alioquin ipsi Saxones nostri iuxta libertatem eorum ac morem et consuetudinem antiquam in hac re observari solitam etiam per ablationes pecudum et ovium vestrarum se et terram suam tuebuntur. Ubi autem aliqui ex vobis ausu temerario ducti de praemissis desistere nollent, extunc etiam serie praesentium committimus fidelibus nostris magnificis vaivodis nostris Transsiluanensibus eorumque vicevaivodis nunc constitutis et in futurum constituendis, ut ipsis scita prius praemissorum mera veritate omnes tales ad praemissa observanda cum omnibus gravaminibus eorum areius compellant et astringant auctoritate nostra praesentibus ipsis in hac parte attributa et iustitia mediante. Secus ergo non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Posonii sabbatho proximo post festum beati Michaelis archangeli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Contra Fugaras et Omlas.

3 653

Pressburg 1468 Oktober 1. *König Matthias verbietet, dass Gebietsteile der Sieben und Zwei Stühle entfremdet werden.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 284. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Druck: Zimmermann, Texte 22 Nr. 21.
Bruchstück: Archiv 17, 1883, 564.
Regest: Kemény, Notitia I, 182.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris magistris civium, iudicibus regiis ac iuratis senioribus septem et duarum sedium Saxonicalium partium Transsiluanarum regni nostri salutem et gratiam. Accepimus, quomodo in ipsis sedibus nonnulae essent terrarum silvarumque et aliarum rerum occupationes tum per vicinos nobiles et alios, tum etiam per Saxones in medio vestri residentes sine lege factae. Cum autem nos huiusmodi occupationes velimus bono ordine rectificari, ideo fidelitati vestrae firmissime committimus et mandamus, quatenus receptis praesentibus huiusmodi occupationes iniustas quicumque fecissent eas, vestra diligenti sollicitudine studeatis et debeatis rectificare ac a manibus earundem terrarum silvarumque occupantium rursus reoccupare atque pristinis locis, ad quae pertinebant, annectere, quoniam nos temporibus nostris nolumus quidquam prout etiam promisimus, de ipsis sedibus alienari. Et si aliqui ausu temerario ducti remittere nollent ipsas terras sive silvas occupatas, extunc serie praesentium committimus fidelibus nostris magnificis vaivodis nostris Transsiluanis et comitibus Siculorum nostrorum eorumque vicevaivodis, ut ipsi omnes tales etiam per eorum gravamina ad remittendum compellant auctoritate nostra praesentibus ipsis in hac parte attributa et iustitia mediante. Praesentibus perlectis reddant vobis praesentanti. Datum Posonii sabbato proximo post festum beati Michaeli archangeli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.

3 654

1468 Oktober 2. *König Matthias verfügt, dass die in den sächsischen Stühlen ansässigen Rumänen den Fünfzigsten* (quinquagesima) *nicht zu entrichten haben, weil sie der Kirche den Zehnten geben und die übrigen Abgaben zusammen mit den Sachsen leisten.*
... die dominico proximo post festum Michaelis archangeli ... (1468).

Regest Arh. St. Sibiu, U II 285 im „Repertorium documentorum literalium in Archivo Cibiniensi... ab anno 1292 usque ad annum 1600" aus den Jahren 1780—1790. Die Urkunde ist seither verschollen. Sie ist schon Wilhelm Wenrich um 1872 nicht mehr vorgelegen.
Regest: Eder, De initiis 163. Teutsch, Zehntrecht 43. Transilvania 1873, 223. Hurmuzaki, Documente II, 2, 186 Nr. 168.

3 655

Pressburg 1468 Oktober 4. *König Matthias gestattet den Bewohnern von Kronstadt und des Burzenlandes, ihre Handelsgeschäfte auch in Aspern zu tätigen und gibt seinen Münzkammergrafen entsprechende Weisungen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 189. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora II, 354 Nr. 481.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris universis et singulis comitibus cusionis monetarum nostrarum ubilibet in partibus regni nostri Transsiluanis constitutis praesentibus et futuris, praesentium notitiam habituris salutem et gratiam. Expositum est nostrae maiestati in personis universorum civium, hospitum et inhabitatorum civitatis nostrae Brassouiensis et terrae Barcza ad modum querelae, quomodo vos inhibuissetis eos, vt nullibet[1] osporas in emptionibus et venditionibus rerum, dum Volahy de partibus Transalpinae in medium eorum venirent, recipere permitteretis et per hoc ipsi dampna non parva susciperent. Supplicatum itaque extitit nobis in personis eorundem civium, hospitum et inhabitatorum dictae civitatis nostrae Brassouiensis et terrae Barcza, ut nos huic rei remedium adhibere dignaremur. Unde nos volentes ipsis osporis penes monetas nostras regias in emptionibus et venditionibus rerum in medio eorundem locum habere, fidelitati vestrae firmiter mandamus, quatenus dum et quotiescumque Volahy et alii cuiusvis status et conditionis homines in medium eorundem civium, hospitum et inhabitatorum dictae civitatis nostrae Brassouiensis et terrae Barcza venerint, libere res eorum venales cum osporis penes monetas nostras vendere et venditioni exponere permittatis et permitti faciatis, nec propterea eos resque et bona eorum impedire praesumatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Posonii in festo beati Francisci confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.

Auf der Rückseite gleichzeitig: Litera ut libere cum asperis possumus mercari.

[1] Vorlage *nullibȳ*.

3 656

Pressburg 1468 Oktober 4. *Johannes Parvus de Zerdahel trägt den Kastellanen von Ciceu und dem Rat von Reteag auf, von den Bistritzern keine Zölle zu erheben.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 97. Ringsiegel, rund, Dm. 13 mm, in grünes Wachs vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld Wappenschild mit abgewinkeltem Arm, der ein Sehwert hält, daneben Sonne und Mond.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 37 Nr. 199.

Nos Johannes Paruus de Zerdahel vobis nobilibus castellanis castri Chicho necnon tributariiis ac civibus oppidi nostri Retheg praesentibus et futuris praesentium notitiam habituris salutem cum dilectione. Quia nos prudentes et circumspectos cives et inhabitatores civitatis Bystriciensis et eius pertinentiarum ex concessione serenissimi principis domini Mathiae regis Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera domini nostri gratiosissimi ab omni tributaria solutione in partibus Transsiluanis exemptos fore comperimus, ideo dilectioni vestrae harum serie firmiter praecipiendo mandamus, quatenus receptis praesentibus amodoque deinceps a praefatis civibus dictae civitatis Bystriciensis et eius pertinentiarum ac rebus et bonis ipsorum mercimonialibus in dicto oppido nostro Retheg ac etiam in aliis quibusvis possessionibus nostris nullum tributum nullamve tributariam solutionem petere et exigere petique et exigi facere debeatis et secus facere non praesumatis. Praesen-

tibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Posonii in festo beati Francisci confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo LX^mo octavo.

Hierauf mit anderer Tinte und von anderer Hand: Praesentes autem literas nostras absente sigillo nostro sigillo Pauli de Kenys consignari fecimus.

3 657

Pressburg 1468 Oktober 7. *König Matthias trägt dem Archidiakon von Kokelburg Nikolaus Buda auf, die Abgebrannten aus den Sieben und Zwei Stühlen zu verzeichnen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 286. Siegel, rund, Dm. 65 mm, papierbedeckt, in rotes Wachs vorne aufgedrückt, derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fideli nostro honorabili Nicolao Buda archidiacono de Kykellew salutem et gratiam. Noveris, quod nostrum veniens in conspectum nuncii universorum Saxonum septem et duarum sedium Saxonicalium partium Transsiluanarum regni nostri in personis universorum Saxonum combustorum ac aliorum oppressorum in eorum medio existentium nobis declararunt, quanta iidem temporibus praeteritis suscepissent dampna et in quantis essent oppressionibus. Et superinde quaedam eorum registra nobis obtulerunt supplicabantque, ut eis in eorum censu ordinario infra certos annos aliquod levamen facere dignaremur. Et quia nos ex dicto registro dampna et oppressiones dictorum Saxonum combustorum hic plene agnoscere non potuimus, ideo fidelitati tuae firmiter mandamus, quatenus receptis praesentibus quanta praefati Saxones combusti passi fuissent dampna et in quantis existant oppressionibus, et qualiter sint combusti, parte diligenter conspicias et limites et tandem nobis in registro tuo conscienciose intimes, ut tandem sciamus, quid exinde pro commodo et utilitate dictorum Saxonum combustorum et aliorum oppressorum facere debeamus. Secus non facturi. Datum Posonii feria sexta proxima post festum beati Francisci confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Insinuatoria et inquisitoria dampnorum hominum combustorum.

3 658

Pressburg 1468 Oktober 8. *König Matthias verbietet den Steuereinnehmern, die Bewohner von Kronstadt und dem Burzenland bis zum künftigen Georgstag mit der Zahlung des Marlinszinses zu belästigen, da er wegen der 80-Denar Taxe die Zahlung des Martinszinses aufgeschoben habe.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 190. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3 362.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera significamus tenore praesentium quibus expedit universis, quod nos tum ad suppli-

cationem nuntiorum fidelium nostrorum universorum civium et totius communitatis civitatis nostrae Brassouiensis et terrae eius Barcza, per eos nobis superinde factam, tum vero ex eo, ne iidem cives et communitas propter praesentem taxam octoginta denariorum praesentis nostrae monetae, quae per universos praelatos et barones et de unoquoque comitatu regni nostri electos nobiles per totum regnum nostrum et in partibus nostris Transsiluanis de singulis portis in proximo exigi debere instituta est, in solutione censuum eorum ordinariorum, quos circa festum beati Martini episcopi et confessoris proxime venturum nobis solvere deberent, nimium aggraverentur, eisdem Saxonibus solutionem huiusmodi censuum eorum ordinariorum ad festum beati Georgii martyris proxime affuturum duximus transferendam, imo transferimus praesentium per vigorem. Quocirca vobis fidelibus nostris dicatoribus et exactoribus censuum praefatorum harum serie firmiter mandamus, quatenus receptis praesentibus praefatos cives et communitatem civitatis nostrae Brassouiensis et terrae Barcza infra tempus praedictum ad solutionem huiusmodi censuum eorum ordinariorum artare et compellere aut ipsos propterea in personis ac rebus et bonis eorum quibusvis impedire et perturbare aut quovismodo dampnificare non praesumatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Posonii sabbato proximo post festum beati Francisci confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.

3 659

Pressburg 1468 Oktober 8. *König Matthias trägt seinen Steuereinnehmern über Ersuchen* universorum Saxonum nostrorum civitatis nostrae Bistriciensis et terrae eius *auf, diese wegen Zahlung des Martinszinses bis zum künftigen Georgstag nicht zu belästigen, da er den Ablieferungstermin dafür wegen der jetztfälligen 80-Denar-Taxe aufgeschoben habe.*
Datum Posonii sabbato proximo post festum b. Francisci confessoris, anno domini (etc. 1468).

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 98. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3 362. Die vom gleichen Tag datierte Urkunde stimmt mit der vorhergehenden Nr. 3 658. bis auf den Namen des Empfängers wortwörtlich überein.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 37 Nr. 200.

3 660

Burg Dyvglo 1468 Oktober 11. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz ersucht das Weissenburger Kapitel auf Bitten des Tschanader Bischofs und Gubernators von Kerz Johannes, zwischen der Besitzung Donnersmarkt* (Monora), *die dem Bischof gehört, und der Ortschaft Lupu eine Grenzbegehung vorzunehmen.*
Datum in castro nostro Dyvglo feria tertia proxima post festum beati Dyonisii martyris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo.

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel und mit dieser Urkunde als 2 Insert wieder vom Weissenburger Kapitel ca 1512 Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 30 466. Die Urkunde ist sehr schadhaft, so dass die Datierungen der Einschaltungsurkunden fehlen. Eingeschaltet mit mehreren älteren Urkunden vom Weissenburger Kapitel 1805 Arh. St. Sibiu, Nova Coll. post. 1995.

3 661

1468 nach Oktober 11. *Das Weissenburger Kapitel schaltet die Urkunde des siebenbürgischen Woiwoden Johannes Pongracz aus 1468 Nr. 3 660 ein und beurkundet die Grenzbegehung zwischen Donnersmarkt und Lupu.*

Die bruchstückhafte Urkunde, ohne Datum, eingeschaltet mit anderen Donnersmarkt betreffenden Urkunden vom Weissenburger Kapitel 1542 und damit vom Karlsburger Domkapitel 1805, Arh. St. Sibiu Nova Coll. post. 1995.

3 662

Malmkrog 1468 November 10. *Der Vizewoiwode Johannes de Rede beglaubigt Simon Greb als seinen Gesandten zu den Sieben Stühlen.*

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 45 326. Siegel, rund, Dm. 20 mm, war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Egregie vir, circumspectique viri, fratres et amici honorandi. Ecce hunc Simonem Greb praesentium scilicet exhibitorem vestrorum fraternitatum in medium vobisque pro referente duximus destinandum. Idem etenim per nos informationem imbutus existit undique parte. Rogamus igitur fraternitates et amicitias vestras diligenter, quatenus eidem Simoni Gerebio fidem credulitatis quitquid nostri de parte fraternitatibus et amicitiis vestris hac vice retulerit velitis adhibere, veluti affectionibus vestris nostri. Datum in Almakerek in vigilia beati Martini episcopi, anno domini LX^{mo} octavo.

Johannes de Rede
vicevaivoda Transsilvanus.

Auf der Rückseite Adresse: Nobilibus ac circumspectis viris iudici iuratisqu senioribus septem sedium Saxonicalium partium Transsilvanarum amici grate honorandis.

3 663

Ofen 1468 Dezember 13. *Johannes Literatus ersucht den Hermannstädter Rate ihm hinsichtlich des Stephanus Agotha Genugtuung zu verschaffen, der sich di, von ihm beschlagnahmten Güter des Kyrka aus der Walachei angeeignet hat.*

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 45 327. Ringsiegel war auf der Rückseite in grünes Wachs aufgedrückt.

Prudentes et circumspecti viri, amici honorandi. Quia optime constare vobis scimus, quanta dampna, quantasque captivitates tempore disturbiorum in civitate vestra Cibiniensi pertulerint, pro quorum dampnorum meorum recompensatione dominus Johannes Ernnst mihi certa debita Petri Greb a regia maiestate impetraverat. Et etiam de proventibus vectigalis mihi certam summulam pecuniae deputaverat, pro quorum debitorum meorum celeriori exhibitione ego vigore literarum regalium bona cuiusdam Kyrka Wolahi partium Transaplinarum arrestaveram in civitate vestra praefata. Me autem in servitiis regiae maiestatis existente Stephanus Agotha fracto meo

sigillo sicuti vobis constat nec iuris ordine observato bona praefati Wolahi per me vigore literarum regalium retenta remisit et relaxavit, unde dampna non pauca passus sum. Requiro igitur amicitias vestras diligentissime, quatenus mihi ex parte Stephani satisfactionem velitis impendere. Quoniam nollem aliquos innocentes pro eisdem meis debitis impedire. Alioquin nec aliud facere possum, nisi ut ipsa debita mea qualitercumque potero rehabeam. Ex Buda in festo beatae Luciae virginis et martyris, anno domini MCCCCLX octavo.

Johannes Literatus,
camerarius Albensis et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris Ladislao Kakas iudici regio[1] necnon magistro civium et iuratis civibus civitatis Cibiniensis, amicis honorandis.

[1] Über der Zeile.

3 664

1468 Dezember 15. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass das Weissenburger Kapitel durch Emericus Zekel de Galambfalva Einsprache erhoben hat, dass die ihm von Michael von Nadesch vermachten Besitzungen Spring, Trosehen und Kleinmühlbach von Johannes Gereb de Vingard und seinen Söhnen Peter, Matthias und Ladislaus widerrechtlich besetzt gehalten werden.*
Datum feria quinta proxima post festum beatae Luciae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo.

Orig. Pap. Batthyaneum Alba Iulia III, 42. Siegel, rund, Dm. 50 mm, war in weisses Wachs auf der Rückseite aufgedrückt.
Regest: Beke, Az erdélyi káptalan 152 Nr. 725.

3 665

Frauenbach/Baia Mare 1468 Dezember 21. *Der siebenbürgische Propst Gotthard rät dem Rat von Hermannstadt, sich in Angelegenheit der von den Besitzungen Reussen und Michelsberg doppelt eingehobenen Steuer an den König zu wenden.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 19. Siegel, achteckig, 20×18 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Prudentes et circumspecti viri amici nostri plurimum honorandi. Scribitis nobis vestris in literis, quomodo honorabilis Nicolaus archidiaconus de Kykellew praesentem contributionem LXXX denariorum, quam nos pridem de ipsa vestra civitate et eius pertinentiis levassemus, super villa ecclesiae vestrae Rwez ac villa abbatiae de Candelis Zenthmyhalheg vocatis vice secundaria cum birsagiis exigere intenderet et nonnullos ex pauperibus in eadem Rwez commorantibus in libero campo itinerantes captivasset captosque ad Wyzakna deduci fecisset, quos in sua captivitate detineret etiam de praesenti vestrumque nuntium ad ipsum pro hac re transmissum nullum bonum responsum eidem dando vacuum remisisset. Super quibus tam vobis quam ipsis pauperibus quantum in nobis est valde compatimur. Ulterius in eisdem

literis vestris petitis nos, ut saltem ipsis pauperibus super praemissis consuleremus quid in huiusmodi ipsorum oppressione esset agendum ne iidem pauperes per secundariam exactionem gravarentur. Super qua vestra requisitione nos aliter consulere non valemus nisi ut quanto citius poteritis per vestrum certum nuntium illac intimetis, quo est intimendum non parcentes fatigiis et expensis, nam constat quod eaedem villae in huiusmodi contributione semper ad civitatem vestram fuerint connumeratae. Quia si vellitis, ut pecuniam super eisdem villis levatam[1] inhabitatoribus earundem remitteremus, hoc facere nequimus, cum eandem dudum domino regi transmiserimus. Ceterum vestras omniumque Saxonum oppressiones eidem domino regi tam clare et expresse rescripsimus, ut superinde nobis grates referre poteritis. Scripta in Rivulo dominarum ipso die festi beati Thomae Canturiensis archiepiscopi, anno et cetera LX^mo octavo.
Gothardus praepositus Transilvanus.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris magistro civium ac iudici iuratisque consulibus civitatis Cibiniensis fratribus et amicis nostris plurimum honorandis.

[1] Über der Zeile.

3 666

Ofen 1468 Dezember 26. *König Matthias befiehlt den Verwaltern der Salzkammer in Salzburg, die Sachsen der Sieben Stühle in ihrem Recht dreimal im Jahr Milliarsalz zu beheben, nicht zu stören.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 287. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedruckt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 357 Nr. 483.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris comitibus et sigillatoribus salium nostrorum camerae nostrae Wizakana salutem et gratiam. Exponitur nobis in personis universorum Saxonum in septem sedibus Saxonicalibus commorantium, quod licet antiqua libertatis eorum praerogativa a divis regibus Hungariae nostris scilicet praedecessoribus ipsis concessa requirente, tribus vicibus de dicta camera nostra sales miliatos ad coquinam ipsorum recipere possint, tamen vos non curata huiusmodi libertate eorum eisdem huiusmodi sales dare minime curassetis et nec curaretis etiam de praesenti. Et quia nos eosdem Saxones nostros in omnibus illis libertatibus et consuetudinibus, in quibus temporis divorum regum Hungariae nostrorum scilicet praedecessorum usi fuerunt conservare volumus, ideo fidelitati vestrae firmiter mandamus, quatenus receptis praesentibus universis Saxonibus in dictis sedibus commorantibus de modo in antea sales miliatos iuxta priores ipsorum libertates et consuetudines dare debeatis. Nec secus facere praesumatis. Et haec volumus per futuros comites et sigillatores dictae camerae nostrae firmiter observari, praesentesque perlectas semper reddi praesentanti. Datum Budae in festo beati Stephani prothomartiris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.

Ad relationem Johannis Ernsth.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: pro salibus miliatis.

3 667

Ofen 1468 Dezember 27. *König Matthias gestattet den Bewohnern von Desch, dort eine Fähre über den Somesch einzurichten und zu benützen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Dej Nr. 48. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmatiae, Croatiae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos tum ad nonnullorum fidelium nostrorum humillimae supplicationis instantiam per eos pro parte fidelium nostrorum circumspectorum civium et inhabitatorum oppidi nostri Dees nostrae propterea porrectae maiestati, tum vero consideratis fidelitate et servitiis eorundem per eos sacrae dicti regni nostri Hungariae coronae nostraeque maiestati exhibitis eisdem civibus et inhabitatoribus ac toti communitati dicti oppidi nostri Dees id de plenitudine nostrae regiae potestatis et gratia speciali duximus annuendum et concedendum, ut ipsi fluvio Zamos vocato penes idem oppidum nostrum decurrente vadum seu transitum navalem instituere navibusque carivis et aliis ad ipsum corequisitis instrumentis fulcire ac ibidem cuiuscumque status et conditionis homines transfretari volentes, item animalia, resque quoslibet hincinde, dum opus fuerit, transduci facere ac tandem ipsi suique heredes et successores universi huiusmodi vadum sic institutum sub illis libertatum[1] praerogativis proventibusque et emolumentis ac tributis navalibus, quibus cetera vada in eodem fluvio existentia tenetur, perpetuo tenere et habere valeant atque possint, absque tamen praeiudicio vadorum aliorum. Quocirca vos universos et singulos cuiuscumque conditionis homines tam videlicet forenses quam alios quosvis viatores asseeuramus, quatenus amodo imposterum ad praedictum vadum penes dictum oppidum nostrum in ipso fluvio Zamos per vos modo praemisso institutum cum omnibus rebus et bonis vestris libere et absque omni formidine rerum et personarum futuris semper temporibus universis hincinde totiens quotiens necesse fuerit transfretis sub nostra protectione et tutela speciali. Et haec volumus per fora et alia quaevis loca publica palam facere proclamare. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae in festo beati Johannis apostoli et evangelistae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.

Von der Kanzlei: Ad relationem Johannis Ernsth.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Ad vadum super fluvium Nagzamus.

[1] So Vorlage.

3 668

Kronstadt 1468. *Bruderschaft der Kronstädter Kürschnergesellen.*

Arh. St. Braşov, Kürschnerzunft Kronstadt, Bruderschaftsbuch 1644—1836, f. 2.

Eintragung im Bruderschaftsbuch:

Die anhebende vndt Stiffter der ehrlicher Brüderschafft sindt gewesen, welche hernach volgen werden, die oben stehende 10 Pursch, welche von ihrer Seelig-

ekeit wegen haben angefangen die ehrliche Brüderschafft, im Jahr 1468 der ehrbaren Kirschner Gesellen zu Sanct Peters hie zu Cronen:
Johannes Taschner, Petrus Retsch, Sigismundus von Midwisch, Leonhardus Schütz, Chrestel Gantzler, Jacobus Meissner, Laurentius von der Langaw, Zegedini Balind, Lossganii Fabian, Crestel von Midwisch.

Laut J. Teutsch in: Quellen zur Geschichte der Stadt Kronstadt, Bd. 4, S. 99 erhält die Bruderschaft ihre Statuten „von dem damaligen Decano Luca Hoffnagel, Pfarrer in Tartlau...".

3 669

1468. *Ladislaus Desew iunior de Lossonez verpfändet seine Besitzanteile* in Bathos in comitatu Thordensi existentes *für 32 ungarische Goldgulden an Johannes Gereb de Wingarth.*

Regest: Fejér, Codex XI, 500 ohne nähere Zeitsetzung und ohne Überlieferungsnachweis.

3 670

Kelling 1469 Januar 11. *Matheus, Kanoniker von Weissenburg, und der Kellinger Pfarrer Stephan empfehlen dem Hermannstädter Rat den Priester Johannes zum Rektor des Spitals.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu, Coll. post. V 1165. Siegel, rund, 22 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Prudentes circumspectique viri salutem et favoris complacentiam. Evidenti intelleximus relationem domum vestri hospitalis rectore et provisore curae animarum carentem atque per mortem olim Nicolai presbyteri immediate rectoris proxime defuncti vacantem. Quare vestras fraternales amicitias nostrarum partium ob respectu confidenter precamur, religiosum virum Johannem presbyterum de Bazana ordinis sancti spiritus vobis velitis nostri ob respectu habere commendatum. Sicut vestrae melius noscunt et intellegunt potius indigenas[1] et nostros compatriotas habere promotus et fovere atque promovere, quam alienigenas ignotosque introducere. In quo gratiam nobis facietis complacentiam. Cuius vicissitudinis complacentia a nobis merito praestolari habebitis et ad vestra beneplacita nos habebitis benivolas et pronos. Datum in Keling XI die mensis ianuarii, anno domini M° CCCC° LXVIIII°.

Vestri fautores et amici: Matheus custos et canonicus Albensis, Stephanus de Keling doctores.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus circumspectisque viris iudici, iuratisque consulibus civitatis Cibiniensis nostris amicis et fautoribus semper honorandis.

[1] Vorlage *indigtnas.*

3 671

Klausenburg 1469 Januar 18. *Franciscus Italicus de Florencia schreibt seinem Schwager Nikolaus Aurifaber, Bürgermeister von Hermannstadt, u.a. in Angelegenheit seines Hermannstädter Hauses.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu, U III 183. Ringsiegel, Dm. cca 12 mm, in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Im Siegelfeld auf die Spitze gestellter, oben abgerundeter Wappenschild mit zwei Querbalken so wie Mondsichel und Sternchen, Reste einer Umschrift.
Druck: Jakab, Oklevéltár I, 231 Nr. 144.

Prudens vir domine et sororie noster honorande post debitae salutationis exhibitionem. Sciatis me literas vestras mihi porrectas sane intellexisse, ubi scribitis, ut filiam vestram Agnes vocatam in curru Nicolai Czecz remittere debeam. Et quia vestram voluntatem infringere non valeo, ipsam potius ut filiam in eruditione hungarici linguagii, quam studere multum affectat, apud me retinuissem. Ubi autem timetis de pestilentia sciatis, quod hic nulla vigeret pestilentia, sed homines antiqui moriuntur. Ceterum noveritis, quomodo intellexi quod quidam Johannes Borth dictus domum nostram hic in vestri medio habitam pro debitis domini Cristofori occupasset. Sciatis, quod idem dominus Cristoforus ipsam domum sub forma testamenti tribus pueris suis legavit. Unde petimus vestram prudentiam, quatenus dictos pueros ab impetitione dicti Johannis et alterius cuiuscumque tueri et defensare dignemini. Si quid vero actionis praefatus Johannes contra annotatum dominum Cristoforum habet vel habere sperat, id in praesentia iudicis et iuratorum civium de Rivolo dominarum prosequi valeat et sibi de bonis domini Cristofori et non de nostris bonis sibi satisfactionem exposcat. Datum ex Koluswar in die sanctae Priscae virginis, anno domini M° (CCCC)[1] LXIX°.
Franciscus Italicus
de Florencia et Margareta uxor eius.

Auf der Rückseite Adresse: Prudenti viro Nicolao Aurifabro, magistro civium Cibiniensi sororio nostro karissimo.

[1] Fehlt in der Vorlage.

3 672

Reteag 1469 Januar 26. *Richter und Rat von Reteag ersuchen den Bistritzer Rat, von den Bewohnern von Dürrbach, die ihren Mitbewohner Johann Volah verwundet haben, Genugtuung zu verlangen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 80. Siegel, rund, Dm. 19 mm, war in weißes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Jakó — Manolescu, Scrierea latină. Album 11 Nr. 11 c.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,84. Berger, Urkunden-Regesten Nr. 201.

Salutem cum honore; circumspecti ac providi viri nobis grate dilecti ac honorandi praesentibus vestris enodamus circumspectionibus, quomodo Johannes Volah iobagio domini nostri, commansor noster per homines in Dipse commorantes magnas vulneriationes et correctiones seu percussiones est passus et ut praefertur ipsum quasi semivivum relinquissent in praeiudicium domini nostri valde magnum, quas praedictas percussiones et vos bene scitis quas noluisset

propter quadraginta florenos[1] auri puri. Ceterum etiam damus scire vestris circumspectionibus, quomodo in hiis diebus elapsis dum personaliter illic ad Matheum Siggir nuncupatum, pro quibusdam damnis illatis descenderatis etiam eidem spoponderatis vestri quicumque ex iobagionibus domini nostri ratione et praetextu alicuius[2] facti[2] ad vestras pervenerint circumspectiones eisdem omnimodam impenderetis satisfactionem secundum ordinem iuris seu iustitiae. Pro eo praesentibus vestras rogamus probitates affectuose, quatenus huic praescripto iobagioni domini nostri portitori videlicet praesentium ex parte praedictorum hominum in Dipse commorantium omnimodam satisfactionem impendere velitis prout dictaverit ordo iuris et iustitia mediante. Quod dum et quando ex nostratibus vobis placuerit et nos faciemus. Ceterum quid lator praesentium retulerit eidem fidem creditivam adhibere velitis. Datum in Rettegh in crastino conversionis sancti Pauli, anno domini M°CCCC°LX° nono.

Iudex ceterique iurati in opido
Rettegh commorantes vestri in omnibus.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis ac providis viris iudici, iuratis ceterisque civibus de Bistricia dominis et amicis nobis dilectis ac honorandis.

[1] Ursprünglich *florenis*. [2] Über der Zeile.

3 673

Brünn 1469 Februar 3. *König Matthias verbietet den Geistlichen der Weissenburger Kirche, die Bewohner von Klausenburg in ihren Rechten und Freiheiten zu kränken oder sie vor ihr Gericht zu ziehen.*

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca DDD 2. Siegel war an grün-roter Seidenschnur angehängt. Eingeschaltet von Wladislaw II. 1497, Orig. ebenda V. 13. Eingeschaltet vom Konvent von Kolozsmonostor 1549, Orig. ebenda DDD 4. Abschrift aus der Zeit um 1530 ebenda D D D 3 mit einer Beglaubigungsklausel Adrian Wolphards, undatiert.
Druck: Jakab, Oklevéltár 1, 232 Nr. 145. Teleki, Hunyadiak kora 11, 367 Nr. 490.

Nos[1] Mathias[1] dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera omnibus Christi fidelibus tam praesentibus quam futuris praesentium notitiam habituris salutem in omnium salvatore. Ratio expostulat aequitatis, ut regalis serenitas rares suae maiestatis in suorum personas mittat fidelium, ipsisque iuste petentibus et fidem fideliter tenentibus, munus largifluae clementiae tribuat affluenter, tanto enim suorum corda fidelium, sibi redduntur devotiora, quando ad reddenda merita, regales animos inveniunt promptiores. Proinde ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire, quod perfidelis noster circumspectus Nicolaus Sompol civis civitatis nostrae Coloswar nostrae maiestatis veniens in conspectum, in sua ac nominibus et in personis fidelium nostrorum universorum civium et inhabitatorum eiusdem civitatis nostrae Coloswar, per modum gravi querelae nobis significare curavit in hunc modum: Quod nonnulli fuissent praelatorum seu episcopi ecclesiae Albensis Transsiluanensis, qui ipsos in iuribus et antiquis libertatibus, laudabilibusque et approbatis consuetudinibus eorum per novalium adinventionibus diversimodo molestassent et impedivissent, in quibus iudicibilia et intollerabilia dampna, fatigas et expensas perpessi fuissent, pro eo ut ipsi cives et inhabitatores dictae civitatis nostrae Coloswar vinea in promontorio eiusdem civitatis existentia et quasi in fine ipsius civitatis circa umbracula deferenda, contra antiquas

eorum libertates non decimarentur et praesertim blada in capeciis non redderentur. ac etiam ob non solutionem tributariae solutionis in tenutis et tributis intra ambitum partium Transsiluanarum, signanter in pertinentiis dicti episcopatus Albensis Transsiluanensis. Qua re supplicatum extitit nostrae maiestati, ut ipsis superinde de remedio providere dignaremur opportuno. Nos itaque humilimis et supplicationibus eorundem civium modo quo supra nostrae maiestati porrectis, regia benignitate exauditis et clementer admissis tum etiam ex eo, quod favente divina clementia in eadem civitate nostra Coloswar feliciter nati sumus, pro eo ipsa nostra civitas non minus, quam aliae liberae regalesque nostrae civitates de gratia nostra speciali dignis laudibus excellentioribusque honoribus ac virtutibus extolli, et meritis condignis retributionibus prosequi possit, id gratiose duximus annuendum et concedendum, ut ipsi cives et inhabitatores praedictae nostrae civitatis Coloswar amodo et in posterum temporibus successivis vina decimalia in promontoriis civitatis existentia sub vineis aut circa torcularia veras iustas et bonas decimas dare debeant et teneantur, similiter et blada in manipulis circa capecias iuxta priorem consuetudinem eiusdem civitatis hactenus observatam, non obstantibus aliquibus literis nostris datis vel dandis. Tributariam vero solutionem intra ambitum partium[2] Transsiluanarum iuxta indulta nostrae maiestatis ac aliorum divorum regum ipsis gratiose concessa nullibi solvere teneantur, neque ab eis exigi valeant, quovis dicto colore quaesito. Volumus etiam, ut nullus praelatorum praedictae ecclesiae Albensis pro tempore constitutis aut constituendis valeat eos in libertatibus eorum inquietare, aut alicuius iudicio spirituali aut saeculari occasione praedicta iudicio attrahere, tandemque nullus iudicum tam spiritualium quam saecularium cuiuscumque status et conditionis praeeminentiae existant se ad haec intromittere debeat atque possit nisi ad nostrae maiestatis praesentiam sin vaivodis nostris praedictae Transsiluanensis examinationi reservando, immo annuimus et conferimus vigore harum literarum nostrarum et testimonio mediante. In cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam literas nostras pendentis sigilli nostri minoris munimine roboratas eisdem duximus concedendas. Datum Brunnae in festo beati Blasii martiris, anno domini millesimo quadringentesimo LX^mo^ nono, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.
Mathyas rex. propria manu et cetera.

[1] In verlängter Schrift. [2] Fehlt in der Vorlage.

3 674

Ofen 1469 Februar 4. *Der Schatzmeister Johannes Ernst weist die siebenbürgischen Zolleinnehmer Georg Pogan und Georg Feyr an, aus den Zolleinnahmen im Rotenturm hundert Gulden zur Erhaltung dieses Turmes an den Rat von Hermannstadt abzuführen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 289. Ringsiegel, rund, Dm. 14 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Eine zweite Orig. Ausfertigung ebenda U II 632. Siegel rund, Dm. 22 mm, in grünes Wachs vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld drei Schäfte, Umschrift in gotischer Minuskel, unleserlich.

Nobiles nobis dilecti. Quia regia maiestati commisit nobis vigore aliarum literarum suarum, ut nos pro sustentatione turris rubeei, in qua vectigal sacrae coronae exigi consuetum est, magistris civium, iudicibus et iuratis ac communitati civitatis Cibiniensis de proventibus vectigalis sacrae coronae centum flo-

renos auri dare deputavit commisitque nobis, ut eosdem centum florenos eisdem singulis annis administrari facere debeamus. Quapropter[1] committimus vobis, quatenus visis praesentibus amodo deinceps[2] praescriptos centum florenos auri iuxta contenta literarum regalium praefatis magistro civium et iuratis ac communitati de proventibus dicti vectigalis[3] singulis annis dare et persolvere debeatis[4]. Secus non facturi. Praesentes tandem pro vestra erga vos reservetis expeditione. Datum Budae sabbato proximo post festum purificationis beatae Mariae virginis, anno domini et cetera sexagesimo nono. Johannes Ernst et cetera[5].

Auf der Rückseite Adresse:[1] Nobilibus Georgio Pogan et alteri Georgio Feyr collectoribus proventuum vectigalis sacrae coronae in partibus Transsiluanis constitutis nobis dilectis.

[1] 2. Ausfertigung hierauf *de mandato regiae maiestatis.*
[2] 2. Ausfertigung hierauf *pro sustentatione dictae turris.*
[3] 2. Ausfertigung hierauf *sine aliqua recusa vel contradictione.*
[4] 2. Ausfertigung hierauf *super eisdem semper litteras quittantiales a magistro civium, iudicibus et iuratis a communitati dictae civitatis recipientes.*
[5] Name des Ausstellers und Adresse in der 2. Ausfertigung vorangestellt.

3 675

Brünn 1469 Februar 4. *König Matthias verbietet den siebenbürgischen Woiwoden Johannes Pongracz und Nikolaus Csupor, die Bewohner von Bistritz durch Einsetzung von eigenen Amtsleuten zu belästigen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 72. Siegel, rund, Dm. 28 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt, verwischt.
Bruchstück: Archiv 4, 1859, 276 Anm. 58.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,84. Berger, Urkunden-Regesten 38 Nr. 202.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.
Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera fidelibus nostris magnificis Johanne Pangracz de Dengeleg et Nicolao Chwpar de Monozlo vaivodis nostris Transsilvanensibus salutem et gratiam. Exponitur nobis in persona universorum civium et inhabitatorum civitatis nostrae Bystriciensis gravi cum querela, quod nonnulli fuissent familiares vestri quibus officialatum eiusdem civitatis Bystriciensis contulissetis, qui ipsis plurima damna, nocumenta et detrimenta minus iuste et indebite intulissent et fecissent in praeiudicium ipsorum et desolationem dictae nostrae civitatis non modicum. Unde nos volentes ipsam nostram civitatem in omnibus iuribus et libertatibus prout alias nostras civitates liberas tenere, ita ut nullus comes seu officialis de cetero in medio ipsorum et in ipsa civitate stare et existere ac regere, nisi tantummodo ad nostram maiestatem sin vaivodis nostris audire debeat atque possit. Ideo fidelitati vestrae harum serie firmissime praecipiendo mandamus et sic omnino habere volentes, quatenus mox visis praesentibus dictos homines seu officiales vestros de ipsa civitate nostra removere nec de cetero quemquam officialem seu comitem inibi ut in aliis nostris liberis civitatibus tenere debeatis et teneamini. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Brunnae sabbato proximo post festum beati Blasii martiris, anno domini millesimo quadringentesimo LX nono, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto.

3 676

Bukarest 1469 Februar 4. *Radu III., Woiwode der Walachei, ersucht den Rat von Hermannstadt, seinen Gesandten Michael zum siebenbürgischen Woiwoden Johannes Pongracz zu führen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu Coll. post. V 1164. Siegel, rund, Dm. 31 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Bogdan, Documente 328 Nr. 271. Hurmuzaki, Documente XV, 1, 70 Nr. 122.

Salutem et honoris continuum incrementum. Egregii, prudentes et circumspecti viri[1] fratres et amici nostri karissimi. Et ecce misimus hunc fidelem nostrum nomine Michellem ad[2] Johannem Pongaracz de Denkelegh vaivodam Transsilvaniae[3]. Super quo vestras amicitias praesentibus rogamus, quatenus ubique loco ipsum vaivodam sciatis viam ad se ostendere valeatis vel si unum hominem securum transmittetis vobis requiremus. Datum in castro Bokoresth die sabbato proximo post festum purificationis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.
Radwl vaivoda Transalpinensis,
vicinus vester dilectus.

Auf der Rückseite Adresse: Egregiis, prudentibus et circumspectis viris[1] magistro civium ac iuratis civibus Cibiniensis amicis suis karissimis.

[1] Vorlage *virti, virtis.*
[2] Hierauf neuerlich *ad.*
[3] Vorlage — *nia.*

3 677

Um 1469 Februar 4. *Radu III., Woiwode der Walachei, versichert "die Freunde meiner Herrschaft, den Bürgermeister und die Ratsherren" von Hermannstadt, dass er dem König (Matthias) Treue geschworen habe. Wegen des Stoica a lui Laiota, des moldauischen Gesandten nach Siebenbürgen, entsende er seinen Beauftragten Mihai, und ersucht, man möchte ihn zum Woiwoden geleiten. In Hinsicht auf den Zoll vom Rotenturm greife er ihre Anregung auf und wolle mit dem König verhandeln.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu, Handschriftenabteilung des Brukenthalmuseums, Urkunden R. 1—10 Nr. 648. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Es handelt sich im vorliegenden Stück offenbar um die slawische Ausfertigung der lateinischen Urkunde des Woiwoden Radu III. vom 4. Februar 1469 Nr. 3 676, in der er die Beweggründe zur Entsendung seines Beauftragten Mihai nach Siebenbürgen etwas näher ausführt.
Druck und rum. Übersetzung: Dragomir, Documente nouă 11 Nr. 2.
Regest: Andronescu, Repertoriul 98 Nr. 336.

3 678

Suceava 1469 Februar 12. *Stefan, Woiwode der Moldau, erklärt dem Kronstädter Rat, er werde Georg Kutura von Tartlau solange festhalten, bis ihm der Kronstädter Paul Pinguis die schuldigen 460 Gulden entrichtet hat.*

Abschrift Joseph Trausch, Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Braşov, T.q. 80.III.531.b, nach dem Original früher im Gemeindearchiv Tartlau. Siegel rund, Dm. 25 mm, war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Columna lui Traian 1874, 7, Bogdan, Documentele lui Ştefan 2, 308 Nr. 137.

Stefanus vaivoda dei gratia dominus terrarum Moldauiae et cetera egregiis et famosis protoconsuli et iuratis civitatis Brassouiensis salutem cum favore. Egregii et famosi amici nobis carissimi. Scimus vos non latere, sicut Paulus Pinguis conciuis vester nobis quadringentos et sexaginta florenos Vngaricales veri debiti tenetur, cui Paulo nostras salviconductus literas destinavimus. Ipse vero Paulus nec ad nos venire intendit nec debitum persolvere, quod considerando volentes nostrum amittere ut debitum est, detinuimus Georgium Kutura de Prasmar. Ideo visa praesente faciatis nostram integram habeamus solutionem, aliter firmiter scitote, quod dictus Georgius de manibus nostris non evadet, donec nobis integra officiatur satisfactio praedicti debiti. Ex Suesauia die XII Februarii M°CCCC° LXVIIII°.

Auf der Rückseite Adresse: Egregiis famosisque protoconsuli et iuratis civitatis Brassoviae, amicis nobis carissimis praesens detur.

3 679

Tschanad 1469 Februar 13. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz trägt dem Rat von Hermannstadt und der Sieben Stühle auf, sich mit allem Kriegsgerät zum Kampf gegen die Türken bereitzuhalten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 301. Siegel, rund, Dm. 29 mm, in grünes Wachs vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld unten Wappenschild mit Rad, darüber hockend ein Schwan?, Umschrift unleserlich.

Johannes Pongracz de Dengeleg vaivoda Transsilvanus et comes Sieulorum prudentibus et circumspectis magistro civium, iudici iuratisque senioribus civitatis Cibiniensis ac toti communitati septem sedium Saxonicalibus[1] salutem. Ex quo nos per serenissimum dominum nostrum regem ad custodiam partium istarum inferiorum contra Thurcos hostes nostros saevissimos deputati sumus, opus est ergo nobis [ ][2] tam Transsilvanarum qui etiam istarum inferiorum defensioni intendere. Igitur vobis praesentium serie in persona regia firmissime praecipendo mandamus, quatenus receptis praesentibus a modo deinceps vos taliter armis, equis, copiis, arcubus et aliis apparatibus bellicis dispositos tenere et appromptuare debeatis, ut dum et quamprimum superinde alias literas nostras vel vicevaivodarum nostrorum videritis, extunc sine dilatione exercitualiter penes nos venire in subsidium teneamini. Nos quoque modo simili cum totis gentibus nostris pro defensione vestra opportuno tempore curabimus et volumus proficisci. Secus ergo in praemissis facere non ausuri. Datum Chanadini feria secunda proxima ante festum beati Valentini martiris, anno domini et cetera sexagesimo nono.

Auf der Rückseite vom Kanzleischreiber: Cibiniensibus.

[1] Vorlage *Saxonibus.* [2] Lücke 31 mm.

3 680

1469 Februar 14. *Das Weissenburger Kapitel bestätigt den Pfarrern der Dekanate Mediasch, Kisd, Mühlbach, Kosd, Lasseln, Bistritz, Kyralia, Schelk, Regen, Broos, Zekesch, Kaltwasser, Scholten und Kokelburg das freie Testamentsrecht.*

Abschrift Arh. St. Sibiu Manuskript Zimmermann des Urkundenbuches X, 207 nach Emericus Amicinus, Monumenta vetera (1599) früher im Archiv des Evang. Kapitels

A.B. Bistriţa. Abschrift des späten 18. Jhs. ebenda, Sammlung Evang. Kapitelsarchive, Bistriţa 69. Abschrift um 1800 ebenda, Archiv des Evang. Kapitels A.B. Sibiu 176.
Druck: Theil u. Werner, Urkundenbuch 37 Nr. 18.
Regest: Archiv 15, 1880, 197 Nr. 44. Fabritius, Urkundenbuch 90 Nr. 104.

Nos capitulum ecclesiae Albensis Transsilvanae sincere nobis in Christo dilectis honorabilibus et discretis viris universis et singulis plebanis ac ecclesiarum rectoribus in et sub decanatibus Megiensi, Kyzd, Sebes, Kozd, Zentlazlo[1], Bystricia[2], Kyralia, Selk, Regen, Zazwarus[3], Chykisch[4], Frigidis aquis, Chanad et Kikellw ubivis constitutis et commorantibus praesentibus et futuris mutuam in domino caritatem. Devotis supplicationibus honorabilis magistri Christanni[5] plebani in Etzel[6] ac decani dicti sedis Megiensis pro vestri parte nobis humiliter oblati non immerito inclinati, ut liceat vobis et unicuique vestrum in solidum in vita pariter et in morte de bonis vestris a deo vobis et cuilibet vestrum collatis et quae dante domino iustis modis adipisci poteritis in futurum pro salute animarum vestrarum illis tamen personis licitis et honestis, quibus malueritis facere et condere testamentum dummodo pro fabrica ecclesiae nostrae Albensis praefatae ac ecclesiis circa quas vos ipsi ea bona acquisivistis iuxta antiquam consuetudinem dictae ecclesiae nostrae usque in praesentiam[7] laudabiliter tentam, continuatam et observatam feceritis testamentum, tenore praesentium ordinare autoritate nostra iam ecclesia vacante vestris caritatibus et cuilibet[8] vestrum liberam annuimus et concedimus facultatem. Datum in festo beati Valentini martyris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

[1] Abschriften um 1800 *Zenthlasto.*
[2] Abschriften um 1800 *Bistricia.*
[3] Abschriften um 1800 *Zazwaros.*
[4] Abschriften um 1800 *Chykysch.*
[5] Abschriften um 1800 *Cristanni.*
[6] Abschriften um 1800 *Eczel.*
[7] Abschriften um 1800 *praesentiarum.*
[8] Abschriften um 1800 *cuilicet.*

3 681

1469 Februar 19. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass Martinus de Iklod und Clemens Parvus de Zamosfalwa für den noch jugendlichen Franz, den Sohn des Johannes Mikola de Zamosfalwa* pro quibusdam necessitatibus *an Michael, den Kastellan der Burg Stremt, und an die Klausenburger Bürger Stephan Berthalam und Georgius Zaaz einen Fischteich bei Satu Lung und an den Kastellan Michael und die Klausenburger Prokoppus und Georgius Zaaz eine Mühle bei Someşeni, am Someş gelegen, für insgesamt 100 Goldgulden verpfändet haben, mit der Auflage, dass die Pfänder verfallen, wenn sie bis zum 9. April nicht eingelöst werden.* Datum die dominica proxima ante festum kathedrae beati Petri apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 74 178. Siegel, rund, Dm. 50 mm, auf der Rückseite in weisses Wachs aufgedrückt, Reste mit demselben Stempel wie Nr. 529.
Ebenda gleichzeitiges Kopialbuch Dl. 36 393 S. 137/1.
Druck: Barabás, Codex dipl. Teleki 2, 95 Nr. 69.

3 682

Erlau 1469 Februar 21. *König Matthias schenkt der Stadt Bistritz das Beche-Haus und den Landstrich Chyger samt allen Nutzungen.*

Abschrift aus 1769 Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 72 b.
Bruchstück: Archiv 4, 1859, 277 Anm. 60.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,84. Berger, Urkunden-Regesten 38 Nr. 203.

Von der Kanzlei: Ex commissione propria domini regis.
Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nostrae maiestatis veniens in praesentiam fidelis noster et circumspectus Ladislaus, iudex civitatis nostrae Bistriciensis, in ipsius ac universorum aliorum civium et inhabitatorum dictae civitatis nostrae personis exposuit nobis hoc modo: Quomodo alias illustris quondam princeps dominus Johannes gubernator dicti regni nostri Hungariae, genitor noster carissimus, quandam domum seu fundum curiae condam Beche in dicta civitate nostra sitam, de qua scilicet domo certi census ordinarii in medium eiusdem civitatis nostrae solvere soliti fuissent, quibusdam nobilibus tali modo contulisset, ut medietatem huiusmodi censuum, qui de ipsa domo provenire deberent, iidem nobiles pro se tenerent, aliam vero medietatem in medium ipsius civitatis nostrae solvere tenerentur. Nunc autem vaivodae et vicevaivodae ac quidam nobiles partium Transsilvanarum regni nostri huiusmodi domum seu fundum curiae mediantibus literis nostris diversimode occupando nullum censum de eadem domo in medium dictae civitatis nostrae solvere curarent, propter quod dicti cives nostri, tam in solutionibus censuum ipsorum ordinariorum quam etiam in aliis rebus et negotiis ipsorum nonnulla damna et nocumenta ac molestias paterentur. Supplicavit itaque praefatus Ladislaus iudex in ipsius et dictorum aliorum civium nostrorum personis per nos ipsis superinde opportune provideri, unde nos nolentes, ut iidem de cetero ratione dictae domus damna, molestias et nocumenta quoquomodo patiantur, eandem domum simul cum cunctis suis pertinentiis, puta terra Chyger nuncupata, ac aliis terris arabilibus, cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, fenetis et silvis in quantum ad eandem de more et ab antiquo pertinuerunt nostrae maiestati reservarique volentes et decernentes, ut a modo deinceps eandem domum iidem cives nostri, nomine nostro tenere, ac universos census et utilitates de eadem domo et de dictis pertinentiis eiusdem, ab antiquo provenire debentes, semper in medium ipsorum recipere possint et exigere valeant, immo volumus et decernimus praesentium per vigorem. Quo circa vobis fidelibus nostris magnificis vaivodae dictarum partium regni nostri Transsilvanarum vel eorum vicevaivodis cunctisque nobilibus ac alterius cuiusvis conditionis hominibus earundem partium praesentibus et futuris praesentes visuris, harum serie firmiter praecipientes mandamus, quatenus a modo deinceps nullus omnino vestrum se quoquomodo in dictam domum intromittere, aut dictos cives nostros praetextu ipsius domus impetire vel quovis modo molestare praesumat, sed praefatam domum simul cum universis suis utilitatibus et pertinentiis quibuslibet, eisdem civibus nostris libere et pacifice ac sine aliquali impedimento uti et tenere permittatis, nec secus facere praesumatis modo aliquali. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Agriae feria tertia proxima post dominicam Invocavit, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regni nostri anno undecimo, coronationis vero quinto[1].

[1] Vorlage *quarto*.

3 683

Egresch 1469 Februar 23. *Der Verwalter der Salzburger Salzkammer Georg Feyer unterrichtet den Rat von Hermannstadt und die Sieben Stühle über die Pläne und Absichten der Türken.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 27. Siegel, rund, Dm. 17 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Prudentes viri mihi grate dilecti. Notifico harum serie praesentium, quomodo tempore in praesenti castellanus castri Nandor Alba videlicet Bredach vocati scribit domino vaivodae, ut versus Transsiluaniam saevissimi Turci nullam mentionem habent. Sed scitote firmiter, quod praedicti Turci in numero quatuor milia hominum videlicet Alybek vocatum personaliter ad nos videlicet ad dominum vaivodam intendere habent et cum eo[1] fortem pugnam contrahere volunt. Nos itaque etiam sumus prompti et parati et ex divina nobis favente clementia cum eisdem praetactam pugnam pertransire nolumus, sed ex voluntate omnipotentis dei victoriam ut spero obtinebimus. Valete et facito[2] me recommissum. Datum in opido Egres feria quinta et quasi in vigilia beati Mathiae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.
Georgius Feyer, officialis
de Wyzakna.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus viris magistris concivibus de Cibinio necnon ad septem sedium pertinentibus dominis et amicis dilectis.

[1] Über der Zeile. [2] So Vorlage.

3 684

Egresch 1469 Februar 23. Georgius Feyer, officialis de Wyzakna, *schreibt* prudenti viro Nicolao Aurifabro necnon magistro concivi[1] de Cibinio[2] domino et amico praecolendo, *beglückwünscht ihn zu seinen jüngsten Erfolgen und kündigt seine baldige Ankunft an.*
Datum in opido Egres in vigilia beati Mathiae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 45 334. Siegel, rund, Dm. 17 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

[1] So Vorlage. [2] Vorlage *Cinibio.*

3 685

Glodeni 1469 März 3. *Der siebenbürgische Vizewoiwode Johanes de Rede ersucht den Hermannstädter Rat, dem siebenbürgischen Woiwoden ein Subsidium zukommen zu lassen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 290. Siegel, rund, Dm. 20 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Archiv 30, 1901, 439 Anm. 3.

Prudentes et circumspecti amici nostri honorandi. Quemadmodum homines magnifici domini nostri wayvodae ad vos miseramus confidenter, ut ipsum dominum nostrum cum aliquibus provideretis, quem promisistis etiam facere in Posonio. Quia constat vobis, quod idem dominus noster in negotio regni est occupatus debebitque per certa tempora occupari ad hac ipse eaque habet exponere opportet. Igitur harum serie in persona dicti domini nostri wayvodae

requirimus vos[1] diligenter, quatenus causa complacendi ipsius domini nostri et etiam in quibus nos placebimus vobis, quod voluntatem vestram adimpleamus, praescriptum dominum waywodam cum aliquibus subsidiis velitis providere[2]. In quo facietis dicto domino nostro rem gratam, quod scilicet subsidium per familiares nostros signanter per Georgium Thabyasy vobis intimavimus. Valete feliciter. Ex Sarpathek feria sexta proxima ante dominicam Oculi, anno domini et cetera LX^mo nono.
Johannes de Rede.
vicewaywoda Transsilvanus et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris iudici iuratisque civibus civitatis Chibiniensis[3] amicis honorandis.

[1] Hierauf gestrichen *praesentibus.*
[2] Hierauf gestrichen *ipsum.*
[3] Über der Zeile, darunter gestrichen: *Brassoviensis.*

3 686

Brünn 1469 März 6. *König Matthias befreit die Gemeinde Weidenbach wegen Brandschaden für zwei Jahre von allen Steuern.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 191. Siegel rund, Dm. 67 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos tum ad nonnullorum fidelium nostrorum humillime supplicationis instantiam pro parte populorum et inhabitatorum in possessione Wydembach vocata in pertinentiis civitatis nostrae Brassouiensis existente commorantium, tum et praecipue pro eo, quod ipsa possessio his diebus proxime praeteritis ignis voragine penitus consumpta fuisset, ipsam possessionem Vydembach ac consequenter populos et inhabitatores in eadem pro tempore constitutos a die datarum praesentium usque ad duorum annorum spatium a solutione quarumlibet taxarum, constributionum et collectarum duximus eximendos et supportandos, imo eximimus et supportamus praesentium per vigorem. Quocirca vobis fidelibus nostris dicatoribus et exactoribus quarumlibet contributionum et taxarum tam ordinariarum[1] qam extraordinariarum[1] pro tempore constituendis harum serie firmiter committimus, quatenus habita praesentium notitia infra dictorum duorum annorum spatia nullam taxam, contributionem seu collectam ab ipsis populis et incolis dictae possessionis Vydembach exigere aut ipsos ratione non solutionis eorundem in personis rebusque et bonis eorum impedire, molestare aut quoquomodo damnificare nequaquam praesumatis harum nostrarum vigore et testimonio praesentium mediante; secus non facturi gratiae nostrae sub obtentu. Datum Brunnae feriae secunda proxima post dominicam Oculi, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero quinto.

Rechts unten von den Kanzlei: Johanne Ernst referente.

[1] Gebessert aus *ordinariorum* bzw. *extraordinariorum.*

3 687

Weissenburg 1469 März 6. *Der siebenbürgische Vizewoiwode Johannes de Rede trägt dem Rat von Hermannstadt auf, sich gegen die Türken bereitzuhalten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 291. Siegel, rund, Dm. 20 mm, war auf der Rückseite in grünes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.

Prudentes et circumspecti amici nobis dilecti. Noveritis quod crebris vicibus antea intimavimus et[1] scripsimus vobis prout nunc serenissimus dominus rex dominus noster generosissimus denuo commisit nobis uti vobis intimaremus, quod versus Transalpinam[2] audiretis et consentiretis ne perfidissimi Turci hoc regnum intrarent[3]. Tamen quia feria tertia post dominicam Reminiscere[4] immediate sequenti iam praeterita iidem Turci pertinentias et[5] provincias[5] Iofew penitus et in toto abduxerunt nunc enim ad[6] auditum nostrum taliter evenit, ut annotati Turci e contra reversi essent. Igitur harum serie requirimus vos nihilominusque[6] in personis dominorum nostrorum committimus vobis[5], quatenus receptis praesentibus simulcum omnibus vestris attinentiis more exercituando[7] prompti atque parati velitis et debeatis, ut dum vos mediantibus aliis literis nostris avisaverimus, extunc valeatis contra saepefatos Turcos instaurantes una nobiscum insurgere. Secus petimus non facturi. Ceterum scripsimus civitati Brassoviensi literas autem nostras eidem canentes vobis misimus, quas vos velitis ipsi civitati Brassoviensi transmittere. Ex Albensi Transsilvana feria secunda proxima post dominicam Oculi, anno domini etcetera LX^mo^ nono.
Johannes de Rede,
vicevaivoda Transsilvanus et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis magistris civium ac iudici iuratisque civibus civitatis Chibiniensis amicis nobis dilectis.

[1] Über der Zeile, darunter *ad* gestrichen.
[2] Vorlage *Transsilpaniam*, darauf *ai* gestrichen.
[3] Hierauf über der Zeile *ipsi* und auf der Zeile *quia* gestrichen.
[4] Februar 28.
[5] Über der Zeile.
[6] Hierauf gestrichen *con.*
[7] Am Rand nachgetragen.

3 688

Gran 1469 März 7. *Thomas, Generalvikar der Graner Kirche und Propst von Eisenburg, fordert alle Besitzer bzw. Verwalter amtlicher Aktenstücke auf, einigen im Prozess befindlicher Parteien in Hermannstadt die notwendigen rechtlichen Unterlagen bereitzustellen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu, Archiv des Evang. Kapitels A.B. Sibiu 34. Siegel, rund, Dm. 18 mm, in schwarzes Wachs vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld Wappenschild mit Stern, Mondsichel und einigen undeutlichen Bildern, Umschrift unleserlich.

Thomas decretorum doctor, praepositus Castriferrei ac canonicus Strigoniensis ecclesiarum necnon reverendissimi in Christo patris et domini Johannis miseratione divina archiepiscopi Strigoniensis locique eiusdem comitis perpetui, primatis Hungariae et apostolicae sedis legati nati vicarius in spiritualibus et causarum auditor generalis dilectis nobis in Christo honorabilibus et discretis viris dominis... de Monte sancti Michaelis,... de Parvo Horreo,... de villa

Humperti, ... de Rewsdywrf et... de Holczmenia aliisque omnibus et singulis ecclesiarum plebanis et clericis curatis et non curatis in et sub iurisdictione spirituali ac diocesi Strigoniensi ubilibet constitutis et existentibus, qui cum praesentibus fueritis requisiti seu alter vestrum fuerit requisitus, salutem in domino et nostris firmiter obedire mandatis. Noveritis, quod nostri veniens in praesentiam circumspectus Martinus Literatus de Zazsebes Transilvanensis diocesis suo ac prudentum et circumspectorum virorum Nicolai magistri civium ac iuratorum consulum civitatis Czibiniensis diocesis et iurisdictionis spiritualis Strigoniensis praedictae necnon Johannis Pellificis de dicta Zazsebes et Nicolai de Zlathna dictae Transilvânensis diocesis nominibus et in personis nobis exponere curavit, quomodo forent nonnuli domini praelati, indices capellae, officiales, vicarii, commissarii, conventus, clerici, thabelliones et notarii publici aliaeque personae tam ecclesiasticae quam saeculares in diocesi et provincia Strigoniensi existentes et signanter honorabilis vir dominus Sigismundus plebanus de Wiszakna, decanus sedis Czibiniensis, diocesis et iurisdictionis spiritualis Strigoniensis praedictae ac magister Urbanus notarius et scriba consistorialis dictae sedis, qui penes se habent et detinent ac habentes et detinentes sciunt in eorum cameris, cistis, scriniis, notis et protocollis ac conservatoriis nonnulla acta actitata, iura, privilegia, instrumenta, munimenta, literas et processus causarum et causas et quarundam appellationis seu appellationum a quibusdam gravaminibus et denegatione iustitiae per praefatum dominum Sigismundum decanum in causa et causis primo inter ipsum Martinum Literatum ab una ac discretum virum Anthonium cultellifabri presbyterum, capellanum in ecclesia parochiali Czibiniensi, partibus ab altera de et super facto ut dicitur quarundam iniuriorum et scandali eorumque occasiones. Item deinde inter praefatos Nicolaum magistrum civium ac iuratos consules et Stephanum Agathe ab una et discretum virum Jacobum presbyterum similiter capellanum in dicta ecclesia Czibiniensi ac quandam Elizabeth famulantem in eadem ecclesia Cibiniensi ab alia partibus de et super facto detentionis et occultationis quarundam pecuniarum earumque occasione denique inter praedictos Johannem pellificem et Nicolaum ab una ac circumspectum Thomam Zeglauer civem dictae civitatis Cibiniensis ab alia partes in de et super facto cuiusdam ut dicitur ficti testamenti eiusdem occasione coram ipso domino Sigismundo decano motus pro parte dictorum esxponentium ad hanc almam sedem metropolitanam Strigoniensem interpositarum coram nobisque sententia, concernentia[1] et concernentia[1] sine quibus de huiusmodi causarum meritis et iuris partium praedictarum prout assertum extitit ad plenum liquere non poterit seu constari. Eapropter in per ipsarum exponentium nominibus quibus supra fuimus dictarum instantium requisiti, quatenus ipsis superinde de opportuno iuris provideri literasque compulsorias ad partes decernere et concedere dignaremur. Nos itaque attendentes requisitionem huiusmodi fore iustam et iuriconsonem quodque iusta petentibus non est denegandus assensus bonique iudicis sit cuncta rimari ne occasione occulationis iurium alicuius partium instantia valeat deperiri. Igitur vos omnes et singulos dominos supradictos et quemlibet vestrum insolidum requirimus et monemus primo, secundo, tertio et perhemptorie communiter et divisim vobisque nihilominus et vestrum cuilibet in virtute sanctae obosedientiae et sub excommunicationis poena quam in vos et alterum vestrum nisi feceritis, quod vobis mandamus trium dierum canonica monitione praemissa ferimus in hiis scriptis districte praecipiendo mandamus, quatenus visis praesentibus et praeterquam per praefatos Martinum Literatum, Nicolaum magistrum civium ac iuratos consules, Johannem pellificem et Nicolaum de Zlathna vel eorum legitimos procuratores cum praesentibus fueritis requisiti aut alter vestrum requisitus praefatos dominos praelatos, iudices, commissarios, vicarios, capella, conventus officiales, clericos, tha-

belliones, notarios publicos aliasque personas ecclesiasticas et saeculares per exhibitorem praesentium vobis nominandum personaliter accedatis seu alter vestrum accedat ipsosque auctoritate nostra et eorum quemlibet requiratis et moveatis. Quos etiam nos tenore praesentium requirimus et monemus primo, secundo, tertio et perhemptorie eisque et eorum cuilibet in virtute sanctae obedientiae et sub poenis ac servitiis infrascriptis mandamus, quatenus infra duodecim dierum spatium post vestram requisitionem immediate sequentem quorum dierum quatuor pro primo, quatuor pro secundo et reliquos quatuor dies pro tertio et perhemptorie termino monitioneque canonica assignamus praedicta iura, literas, acta, processus, scripturas, instrumenta, privilegia aliaque munimenta quaecumque causam huiusmodi concernentem et concernenda penes eos existentem et existenta in publicam formam redactas et redacto originaliter aut ex originalibus eorum vera transsumpta, signis et sigillis autenticis signata atque sigillata et alias sub talibus modo et forma quibus in iudicio et externa coram nobis et alibi valeat eis fides adhiberi. Praefatis exponentibus aut procuratoribus eorum sive praesentium exhibitori nobis aut alteri forsan loco nostri deputandum, auditori deferendum absque difficultate et contradictione dent, tradant et assignent satisfactio tamen primitus illi vel illis cui vel quibus satisfaciendum fuerit de ipsorum sallario competenti. Et si forte praemissa omnia et singula vel aliquod eorundem prout ad ipsos pertinent non adimplevitur sive quitquam[1] in contrarium fecerint aut [fec][2] erit publice vel occulte, directe vel indirecte aut alio quovis quaesito colore nos in ipsos et ipsorum quemlibet contradictores seu contrad [i][3] coniunctim et divisim ex nunc prout ex tunc et ex tunc prout ex nunc singulariter in singulos dicta canonica monitione praemissa executionis in capella vero et collegia, si qua fuerint, in hiis delinquentia suspensionis a dominis et in eorum deliquentium ecclesias, monasteria et capitula interdicti sententias ferimus in hiis scriptis et etiam promulgamus. Absolutionem vero omnium et singulorum, qui dictas sententias incurrerint, nobis vel superiori nostro tantummodo reservamus. Et tandem serie vestrae executionis huiusmodi ac quitque[1] in praemissis feceritis nobis conscientiose rescribatis. Praesentes in spem remittentes. Datum Strigonii septima die mensis Martii, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

Von anderer Hand und mit anderer Tinte:

Petrus de Lindwa,
notarius in praemissis.

[1] So Vorlage.
[2] Lücke 3 mm.
[3] Lücke 6 mm.

3 689

Tschanad 1469 März 10. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz fordert den Hermannstädter Rat auf, Kundschafter in die Walachei zu schicken und sich zur Heerfahrt bereitzuhalten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 292. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, Reste.
Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 70 Nr. 123.
Regest: Transilvania 1873, 224.

Prudentes et circumspecti nobis dilecti. Ex intimatis certorum fidedignorum hominum nostrorum intelleximus vaivodas partium Moldaviae et Transalpi-

narum se exercitualiter appromtuare. Ideo rogamus dilectiones vestras et nihilominus in persona regia committimus eisdem, quatenus mox receptis praesentibus certos homines vestros ad dictas partes Transalpinarum mittere debeatis, qui resciant certissimas novitates et si quas reportaverint illico domino nostro regi et tandem nobis intimare[1] velitis. Ecce enim egregium Johannem de Rede vicevaivodam illac ad[2] id[2] deputavimus et ei iussimus custodiae illarum partium Transsiluanarum vigilare, penes quem tempore necessario exercitualiter insurgatis. Nos etiam prout ex intimatis vestris certificati fuerimus cum totis gentibus vestris[3] in subsidium vestri et pro defensione vestra accedemus. Ex Chanadino feria sexta proxima ante dominicam Laetare, anno domini et cetera LXmo nono.
Johannes Pongracz,
vaivoda Transsiluanus et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis magistro civium ac iudici et iuratis civibus civitatis Cibiniensis nobis dilectis.

[1] Vorlage *imt.*
[2] Über der Zeile, darunter gestrichen *transire.*
[3] So Vorlage.

3 690

Grosswardein 1469 März 13. *Der Grosswardeiner Bürger Jakob Chatar ersucht den Rat von Hermannstadt, die seinem Diener weggenommenen drei Stück Tuch zurückzustellen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 25. Siegel, oval, 19+10 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Egregii et circumspecti viri domini et amici nostri honorandi. Amicitiam paratam cum fidelibus servitiis et incremento honoris. Dicit nobis Martinus Gereb dictus familiaris scilicet noster, quomodo vos nescitur hoc quam causam[1] tres pecias pannorum de nostris pannis recepissetis. Quare igitur vestras petimus dominationes et amicitias et requirimus nimium per praesentes, quatenus praetactas tres pecias pannorum, ut praedicitur per vos receptas, nobis ob favorem nostri reddere et remittere velitis et dignemini, quoniam noster familiaris vestris dominationibus innocens et immunis existit in[2] hac[2] parte[2]. Hoc autem faciatis ob favorem nostri. Scripta Waradini feria secunda proxima post festum beati Gregorii papae, anno et cetera LX^mo nono.
Iacobus Chatar,
civis Waradiensis.

Auf der Rückseite Adresse: Egregiis et circumspectis viris magistro civium et iuratis civibus ceterisque senioribus in civitate Cibiniensi constitutis et existentibus, dominis et amicis nostris honorandis.

[1] Vorlage *caussam.*
[2] Über der Zeile.

3 691

Hetzeldorf 1469 März 13. *Georg Thabiasy, Richter der Zwei Stühle, schreibt den Sieben Stühlen in Angelegenheit eines Mühlgrabens bei Haschagen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 293. Ringsiegel, rund, Dm. 15 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Archiv 30, 1901, 439 Anm. 3.

Prudentes et circumspecti viri domini et fautores mei honorandi. Scribunt mihi dominationes vestrae et conquerentur cur per inhabitatores de Hasag fossatum per eos paratum repleri non fecissemus. Unde sciant dominationes vestrae, quod nuper dum ibi eram conspexi istam causam et gwerras inter istas duas villas et inveni unum alium locum praeparandi, qui iuste[1] praeparetur inter eos perpetua pax fieri posset. Ideo rogo dominationes vestras, quatenus velitis duos vel tres ex vobis ad dominicam Iudica proxime venturam[2] ad praedictum locum molendini transmittere et ego etiam ducam illuc certos ex iuratis senioribus duarum sedium conspiciamus et revideamus, quid melius sit faciendum in ista causa, quoniam mihi soli non est aliquid faciendum in eadem causa, quia si villa domini nostri regis desolaretur, cui nisi mihi culpa impingi posset? Ergo mittant dominationes vestrae ad diem praedictum certos ex vobis et ducant secum magistros molendinarios conspiciatur et inveniatur modus per quem inter eos perpetua pax praeparetur. Datum in Eczel feria 2a ante Iudica, anno domini M° CCCC LX nono.

Georgius Thabiasy, iudex duarum sedium Saxonicalium et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris iudicibus et iuratis senioribus septem sedium Saxonicalium dominis et fautoribus meis honorandis.

[1] Vorlage *iust.* [2] März 19.

3 692

Klausenburg 1469 März 28. *Der Archidiakon von Kokelburg Nikolaus Buda fordert die Sieben Stühle auf, den Martinszins unverzüglich abzuführen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 213. Siegel, rund, Dm 23 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Circumspecti amici nobis honorandi. Noveritis quod homo regius Ladislaus de Syma nudius tertius erga nos ad Cluswar venit, qui nobis literas suae serenitatis attulit, in quibus serenitas sua nobis firmiter praecipit, quod illos census sancti Martini videlicet argentum vestri e medio serenitati suae provenire debentes, quos census ad suplicationes vestras ipsa sua serenitas ad festum beati Georgii martiris proxime venturum distulerat, a vobis levare et celerrime serenitati suae statuere deberemus. Quare petimus amicitias vestras, quatenus praedictos census absque mora nobis apportare velitis, ut et nos debito tempore serenitati suae valeamus transmittere, ne per hoc aliquo modo facta suae serenitatis negligantur. Bene enim considerare potestis, quod hiis ad praesens serenitas sua ardua negotia sua expedire habet. Ergo si indignationem suae serenitatis incurrere vultis, aliud in praemissis non facturi. Scripta in Cluswar feria tertia proxima post dominicam Ramispalmarum, anno domini millesimo quadringentesimo LX^mo^ nono.

Nicolaus Buda de Zelend,

archidiaconus de Kykellew et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis viris magistris civium ac iudicibus septem sedium Saxonicalium amicis nobis honorandis.

3 693

Rom 1469 März. Jacobus tituli sancti Eusebii et Amicus tituli sanctae Balbinae miseratione divina sacrosanctae Romanae ecclesiae presbyteri cardinales *verleihen dem Johannes-Altar in der Marienkirche von Hermannstadt einen Ablass von hundert Tagen.*

Datum [d][1]omibus habituris nunc nostram sub anno a nativitate dom[ini qu][2] adringentesimo [se][3]xagesimo nono, indictione secunda, di[e mensis Ma][4]rtii, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri [ ][5].

Abschrift in der verzierten Buchschrift des 15. Jahrhunderts auf zwei Pergamentblättern, die aus einem Codex stammen und von dort zum Einbinden eines Buches herausgeschnitten wurden, Arh. St. Sibiu, Handschriftensammlung des Brukenthalmuseums, Urkunden 528 b R 1—10, Nr. 104.

[1] Lücke 40 mm.
[2] Lücke 60 mm.
[3] Unleserlich 4 mm.
[4] Lücke 64 mm.
[5] Abgeschnitten 130 mm.

3 694

Klausenburg 1469 April 2. *Der Archidiakon von Kokelburg Nikolaus Buda ermahnt die Sieben Stühle, den fälligen Martinszins abzuführen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 214. Siegel, rund, Dm. 22 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Vgl. auch die folgende Ausfertigung für die Zwei Stühle Nr. 3 695.

Circumspecti[1] amici nobis dilecti. Pridem et per alias litteras nostras vobis intimaveramus, quod regia serenitas de novo per certum hominem suum nobis[2] intimasset et commisisset, ut census festi sancti Martini proxime praeteriti quos census propter praesentem contributionem octuaginta denarios[3] serenitas ad festum beati Georgii martyris nunc venturum[4] distulerat vestri e medio exigere, levare et suae serenitati celerime statuere debeamus[5] et vos absque retardatione appromptuaretis. Quare et praesentibus petimus amicitias vestras, quatenus iam praedictos census sine omni ulteriori mora per duos homines ex vobis potiores infra octavum diem datarum praesentium prout persolvere tenemini nobis plenare transmittere et praesentari velitis atque debeatis. Et aliud si indignationem ipsius regiae serenitatis incurrere non vultis in praemissis non faciatis et post restitutionem ipsorum censuum nos vobis plenariam superinde promittimus dare expeditionem. Cetera refert lator praesentium cui[6] in dicendis fidem adhibeatis creditivam. Scripta in Cluswar in festo Pascae domini, anno eiusdem Millesimo quadringentesimo [7] LX^{mo} nono.

Nicolaus Buda de Zelend,
archidiaconus de KK et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis viris magistro civium Cibiniensi ac iudicibus iuratis civibus Septem sedium Saxonicalium amicis nobis dilectis.

[1] Ausfertigung für die Zwei Stühle *Nobiles et circumspecti.*
[2] Über der Zeile.
[3] Ausfertigung für die Zwei Stühle *denariorum.*
[4] April 24.
[5] Ausfertigung für die Zwei Stühle *deberemus.*
[6] Fehlt von hier bis zum Satzschluss in der Ausfertigung für die Zwei Stühle.
[7] Zweite Ausfertigung *CCCC.*

3 695

Klausenburg 1469 April 2. *Der Kokelburger Archidiakon Nikolaus Buda de Zelend trägt* nobili ac circumspectis viris Georgio Thabyasy, iudici regio, nec non iudicibus et iuratis civibus duarum sedium Saxonicalium Meggyes et Selk, amicis nobis dilectis *auf, den Martinszins des Vorjahres dringend abzuführen.*
Scripta in Cluswar in festo Pascae domini, anno eiusdem M CCCC LX nono.

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu U II 298. Siegel, rund, Dm. 20 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Die vorhergehende Urkunde Nr. 3 694 hat für diese Ausfertigung als Vorurkunde gedient. Geringe Abweichungen davon sind dort festgehalten.
Druck: Archiv 30, 1901, 448 Nr. 2.

3 696

Hunyad 1464 April 3—8. *Der Vizekastellan von Hunyad Georg Horwath ersucht den Rat von Hermannstadt, ihm bei der Beschaffung der seinem ermordeten Bruder abgenommenen Schriftstücke behilflich zu sein.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 23. Ringsiegel, rund, Dm. 13 mm, in braunes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Im Siegelfeld zwischen Perllinien Wagenrad.

Sincere honoris continuum incrementum. Circumspecti domini ac amici nobis praecolendi. Praesentibus eidem vestrae circumspectionis clareat, quod nuper Michael Gereb fratrem nostrum Bartws favente et suadente circumspecti Stephani Agatha iudice vestri nece miserabili interemit[1], eo non contentus omnes et quaslibet literas tam regales et istius regni necnon civitatis vestrae super processus iurium ipsius Bartws ipse Stephanus Agatha auferens intendens iura eiusdem omnino suspitare. Quare petimus vestram circumspectionem diligenter, quatenus praedictas literas per dictum Stephanum ablatos vel per alios reddi et restituifacere dignemini et velitis, quia causam ipsius quondam Bartws cum tota serie simulcum morte ipsius non alias nisi coram serenissimo rege prosequi volumus et eius iudicationibus annectimus. Scriptis in Hwnyad inter octavas resurrectionis domini ante dominicam Quasimodo, anno eiusdem M⁰ CCCC⁰ sexagesimo nono.
Georgius Horwath,
vicecastellanus de Hwnyad.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis magistro civium ac consulibus de Cibinio dominis et amicis nobis honorandis.

[1] Vorlage *-imit.*

3 697

Tschanad 1469 April 7. *Johannes, Bischof von Tschanad, ersucht den Bürgermeister von Hermannstadt, die siebenbürgischen Besitzungen der Egrescher Kirche in ihren Rechten und Freiheiten zu schützen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 294. Siegel, rund, Dm. 19 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt Im Siegelfeld Wappenschild mit drei Wolfszähnen?

Prudentes et circumspecti domini amici nobis dilecti. Quia nos certas possessiones ecclesiae nostrae de Egres partibus in illis, ut bene scitis, habemus, ad quarum protectionem et continuam revisionem homines nostros ibi saepius mittere non possumus propter magnam loci distantiam, ideo petimus amicitias vestras praesentibus diligenter, quatenus et ipsas nostras possessiones in ea libertate et in illis iuribus conservare et protegere velitis, quibus vos ipsi a divis et sanctis regibus estis privilegiati et dotati. Pro quo et nos, dum tempus aderit opportunum, aut coram serenissimo domino nostro rege, aut alias ubicumque placuerit, pro vobis et pro vestris libertatibus, quantum poterimus, libenter procurabimus et laborabimus, nec minus complacentiae credatis amicitiis vestris faciemus, quantum boni vos ibi cum illis possessionibus nostris facietis. Secus igitur iterum rogamus amicitias vestras non facturi amicitiae et complacentiae nostrae ob respectum. Ex Chanadino feria sexta proxima post festum[1] resurrectionis domini, anno eiusdem millesimo et cetera LX nono.

Johannes, episcopus

ecclesiae Chanadiensis et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis dominis magistro civium ceterisque civibus et hospitibus de Cybinio amicis nostris sincere grateque dilectis.

[1] Hierauf *ro* gestrichen.

3 698

Mühlbach 1469 April 13. *Der Königsrichter Johannes Haz und der Stuhlrichter Johannes Frynner von Mühlbach erkundigen sich beim Hermannstädter Rat über Fragen der Steuereinhebung.*

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 45 343. Ringsiegel war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Salutationem ac cuiuslibet servitutis constantiam praeporrectam. Quia iam diebus certis transactis per quosdam nostrae civitatis inhabitatores vestrae uti percepimus conquestum fuit dominationi, quomodo in exactione pecuniarum contra consuetudinem civitatis et sedis Mullenpach iam aliqualem pecuniam exigissemus. Propter quod vestra prudentia nobis scribendo[1] illam pecuniam exactam civibus integre restituere mandavit. Nos autem singulis testantibus civibus penitus nullam percepimus pecuniam, prout die praecedenti dicti iurati ad nostram inquisitionem manifeste fassi sunt. Et licet aliis annis praecedentibus consuetudine exigente, iudex terrestris dictae civitatis Muellembach in sua iura deinde omnem exactam habuerit pecuniam. Tamen nos de omni suspicione volentes esse immunes anno praesenti ex voluntate civium providum virum Matthiam Sutorem iuratum civem civitatis praedictae in collectorem huiusmodi actionis pecuniae elegimus et constituimus cui qualibet pecunia exacta tempore nostrorum officiorum fuit assignata. Sed quia huiusmodi adulatoria[2] nobis notam in iustitiae falsae impingente impunes eradere obsurdum esset. Quare praesentibus instantissime vestram cogitando praecamur prudentiam ac dominationem, quatenus nos per scripta informare velitis quomodo nobis in huiusmodi detractionibus agendum sit et quibus pecus eosdem punire debeamus, qui post tergum nostrum temeraria falsifica loqui non erubescavit. Pro quo vobis dominationi vestrae fidentia volumus provideri. Datum in Mullembach feria

quinta proxima ante dominicam Misericordia domini, anno domini et cetera LX IX⁰.

Johannes Haz iudex regius et
Johannes Frynner iudex terrestris civitatis
Mollembach vestrae dominationi in omnibus.

Auf der Rückseite Adresse: Prudenti ac circumspecto viro Nicolao magistro civium civitatis Cibiniensis domino ipsorum semper honorando ac oboediendo.

[1] Vorlage *scribend.* [2] Vorlage *adulator.*

3 699

Olmütz 1469 April 16. *König Matthias trägt den Sachsen der Sieben und Zwei Stühle auf, den fälligen Martinszins des Vorjahres an Nikolaus, Archidiakon von Kokelburg, abzuführen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 297. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora II, 375 Nr. 494.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis,

Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croatiae et cetera fidelibus nostris universis et singulis septem et duarum sedium Saxonicalium Saxonibus salutem et gratiam. Quia nos illum censum, quem vos in festo beati Martini episcopi et confessoris in anno proxime praeterito [in][1] argento de medio vestri maiestati nostrae provenientem exolnere debuissetis, ad requisitionem vestram ad festum beati Georgii martiris proxime venturum[2], per vos effective exolvendum distulimus. Ideo fidelitati vestrae harum serie firmiter mandamus, quatenus statim receptis praesentibus nullis aliis literis et mandatis nostris superinde expectatis praefatum censum fideli nostro venerabili Nicolao archidiacono de Kikellew aut hominibus suis praesentium scilicet ostensori citissime et sine ullo defectu exolvere debeatis. Nec moram aliquam in hac re facere audeatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Olomucz die dominico proximo post festum beatorum Tiburtii et Valeriani martirum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto.

Auf der Rückseite gleichzeitig: Prorogatoria census argenti et cetera.

[1] Lücke 6 mm. [2] April 24.

3 700

Olmütz 1469 April 16. *König Matthias trägt* circumspectis iudici, iuratis ceterisque civibus et toti communitati civitatis nostrae Bistriciensis *auf, den Martinszins des Vorjahres, der ihnen bis zum kommenden Georgstag gestundet worden war, an Nikolaus, Archidiakon von Kokelburg, abzuführen.*
Datum in Olomucz die dominico proximo post festum beatorum Tiburcii et Valeriani martyrum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto.

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Arehiv der Stadt Bistrița Nr. 73. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Die Urkunde stimmt mit der vorhergehenden Nr. 3 699 textlich bis auf den Namen des Empfängers wörtlich überein.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 38 Nr. 204.

3 701

Kerz 1469 April 21. *Raimund, Bischof von Argeș und Abt von Kerz, wendet sich an den Hermannstädter Bürgermeister Nikolaus um Hilfe gegen die Richter von Fogarasch.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 20. Ringsiegel, oval, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Salutem in domino Jhesu amantissime domine et pater mi zelabunde. Notum sit egregiae dominationis vestrae, qualiter iudices de Fugarosch volunt pauperes[1] meos in Kercz existentes spoliare propter quendam Walachum, qui cuidam monacho sine iussu meo compraestavit unum equum quem praefatus monachus deportavit. Cum idem Walachus mihi unum lapidem molinarem, quem mihi ex notabili negligentia destruxit et saepe dictus Walchus[2] a nobis vult equum habere solutum. Rogo vestram piam prudentiam et dominationem, quatenus succurreratis nobis auxilio et consilio ne pauperes[1] denuo spolientur. Amantissime domine et pater rogo mihi in timore diem adventus vestrae prudentiae. Diligam ad dominum meum reverendissimum archiepiscopum quare peto omnes literas quas praesentavi ad manus vestrae prudentiae una cum dominis meis Cibiniensibus impetrare literam protectionalem cum mandato ipsius serenitatis ceterumque humiliter me commendo vestrae egregiae prudentiae et dominationi ad omnia mandata. Ex Candelis XXI. die mensis aprilis, anno 69°. Pro egregiae dominationis vestrae filium Raymundum episcopum Argensem abbatem in Candelis.

Auf der Rückseite Adresse: Egregio viro domino Nicolao, magistro civium Cibiniensis et cetera, patri et protectori nostro sincere dilecto.

[1] Vorlage *paupes*. [2] So Vorlage.

3 702

Bistritz 1469 April 22. *Nikolaus, Archidiakon von Kokelburg, trägt dem Rat von Kronstadt auf, ihm den fälligen Martinszins dringend gegen Empfangsbestätigung auszufolgen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 296. Siegel, rund, Dm. 20 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Circumspecti viri amici nobis honorandi. Saepius scripsimus vobis in eo, ut vos censum vestrum fisco regio e medio vestri circa festum sancti Martini episcopi nunc praeteritum provenire debentem citissime exigere et nobis per duos ex vobis dirigere deberetis, ut nos personaliter serenissimo domino nostro regi praesentare possemus. De quibus hactenus uti videtur modicum vel nihil exinde facere curastis sed diversa allegastis, primo quod vobis superinde sufficientem

quietantiam daremus, secundo quod serenitas regia pro diversis ecclesiis et alias multa de ipso censu defalcasset. Verum bene considerare potestis, quod ipsa serenitas regia ultra elapsum unius anni[1] personaliter cum magna copia gentium extra metas regni huius exercituavit, ubi infinitum thesaurum pro defensione patriae istius exposuit et tunc penitus multum caret prout superinde regia maiestas literis suis mediantibus de et super solicitatione[2] et exactione vestri census nobis intimavit. Unde vestras amicitias praesentibus exoramus et ultimate precibus quibus possumus petimus, quatenus statim et absque omni mora census vestros per duos ex vobis plene et integre ac absque aliqua diminutione nobis transmittere velitis, uti nos valeamus citissime post maiestatem regiam administrare, ubi vobis suffieientem quietantiam dare non recusamus. Alioquin sciatis, quod nos post dominum nostrum regem hiis diebus profecturi sumus et tandem vobis ipsos census domino nostro regi per magnam distantiam loci deferre haberitis. Secus si gravissimam indignationem domini nostri regis evitare formidatis non facturi. Ex Bystricia sabbatho proximo ante festum beati Georgii martiris, anno et cetera LX nono.
Nicolaus, archidiaconus
de Kykellew et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis iudici et iuratis civibus ac toti consuli civitatis regalis Brassowyensis amicis nobis honorandis et cetera.

[1] Vorlage ein Schaft zuviel. [2] Vorlage *sollitacionis*.

3 703

1469 April 22. *Das Weissenburger Kapitel bezeugt, dass* venerabilis et egregius vir dominus Matheus decretorum doctor, custos et canonicus noster in personis nobilium dominae Clarae relictae quondam Petri Gereb de Weresmarth ac Johannis filii eiusdem *vorstellig geworden sei und beglaubigt auf dessen Vorsprache die Urkunde König Matthias von 1467 Nr. 3 558, derzufolge u.a. der Hermannstädter Besitz des verurteilten Gräfen Peter von Rothberg und die Besitzung Cornăţel seiner Witwe Klara und ihrem Sohn Johann zugesprochen werden.*
Datum sabbato proximo ante festum beati Georgii martiris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono. Praesentibus ibidem venerabilibus et honorabilibus viris dominis Gothardo praeposito, Anthonio decretorum, doctorer cantore, Andrea de Sarlo achidiacono Thordensi et decano, ceterisque concanonicis et fratribus nostris in dei ecclesia iugiter famulantibus sempiterno.

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 260. Siegel, spitzoval, weisses Wachs in Wachsschüssel an rot-gelber Hanfschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 216.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Pro domina Clara et Johanne filio Petri de Veresmorth[1] gratia[2].

[1] Bis hierher mit heller Tinte. [2] Mit schwarzer Tinte.

3 704

Sommerburg 1469 April 24. *Der siebenbürgische Vizewoiwode Johannes de Rede ersucht den Hermannstädter Rat, die Witwe nach Michael Gereb gegen Belästi-*

gungen, insbesondere durch Michael, den Kastellan von Strenț, in Schutz zu nehmen und ihr iuxta morem et consuetudinem vestrum merum et sincerum iudicium et iustitiam *zuteil werden zu lassen.* Ex Zombor in festo beati Georgii martyris, anno domini et cetera LX^mo^ nono.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 45 344. Siegel war auf der Rückseite in grünes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.

3 705

Olmütz 1469 April 25. *König Mathias bestätigt die Bestimmungen der Sieben Stühle, die diese zum Schutz gegen Flurschäden, Viehdiebe u.a. in den Gebieten Fogarasch und Hamlesch erlassen haben.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu U II 295. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste.
Druck: Archiv A.F. 2, 1846, 317 ff. Teleki, Hunyadiak kora 11, 376 Nr. 495. Hurmuzaki, Documente II, 2, 192 Nr. 177. Kolosvári u. Ovári, Corpus Stat. Hung. Mun. 1, 505.
Regest: Kemény, Notitia 1, 182.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmatiae, Croatiae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod fidelis noster Conradus monetarius, inhabitator civitatis nostrae Cibiniensis, nuntius universitatis Saxonum septem et duarum sedium Saxonicalium partium Transsiluanarum regni nostri, nostram veniens in praesentiam in personis eorundem Saxonum exhibuit nobis quoddam registrum super certis dispositionibus et ordinationibus magistrorum civium ac iudicium et iuratorum seniorum sedium praedictarum pro dictorum Saxonum nostrorum utilitate factis confectum. Supplicans idem Conradus in personis eorundem Saxonum nostrorum nobis humiliter, ut easdem dispositionis ratas, gratas et acceptas habendo literisque nostris patentibus inseri et inscribi faciendo pro eisdem Saxonibus nostris approbare et ratificare dignaremur. Quarum quidem dispositionum series haec est. Primum: quod si aliqui nobiles aut alterius cuiusvis status possessionati homines et notanter Volachi dictarum partium Transsiluanarum et signanter in districtibus Fogaras et Omlas vocatis commorantes, pastores suos cum gregibus ovium, porcorum et aliorum pecorum suarum ad terras et territoria dictorum Saxonum nostrorum contra voluntatem ipsorum miserint et in vineis, segetibus, silvis, pascuis et pertinentiis ipsorum dampna aliqua eis irrogaverint, extunc prima vice duo castrones vel duae oves et secundaria vice quatuor castrones vel oves, tertiaria autem vice, duodecim castrones vel oves pro vadio recipi debeant si oves fuerint, si vero porci fuerint, extunc primo unus porcus, secundo duo porci, et tertio decimos[1] porcos recipi debeant. Debitis tamen et consuetis semper inhibitionibus de pascu talium ovium, porcorum et aliorum pecorum praecedentibus illo etiam specialiter declarato, quod si tales homines et Volachi quicumque aliquando signanter nocturnis temporibus in segetibus sive seminibus ipsorum Saxonum nostrorum per ipsorum animalia praenotata tempore pluviali aut madido talia dampna ipsis Saxonibus nostris illata fuerint, extunc duodecim oves vel castrones pro vadio recipi debeant. Et pro veritatis signo unus agnus vel una ovis aut porcus occidi et metari debeat, ne negatio fieri possit, propter cruorem talis animalis in tali loco, in quo ipsa dampna fuerint perpetrata, remanentem. Et si tam magna dampna extiterint irrogata quod

receptum vadium tanti valoris non fuerit, extunc pro dampnis huismodi condigna recipi debeat satisfactio. Ubi vero Volachi ipsi vel alii quicumque tantae potentiae fuerint, ut ab super eis huiusmodi dampnis illatis condigna recipi non posset satisfactio, extunc tales damnificati iuratos seniores et universos inhabitatores illius opidi aut villae, ubi ipsa dampna perpetrata fuerint, pro auxilio invocent. Si vero tales ad id insufficientes et impotentes extiterint, extunc iudices et totam communitatem illius sedis, in qua dampna practacta fuerint irrogata, invocent. Si autem tales iudices et tota communitas talis sedis tam impotentes fuerint, dictos Saxones nostros et universitatem eorum de dictis septem et duabus sedibus Saxonicalibus pro succursu invocent et requirant, quibus mutuis et opportunis auxiliis in talibus subvenire teneantur. Ubi autem iidem Saxones nostri ad talem violentiam reprimendam insufficientes et viribus impotentes redderentur aliquomodo, extunc iidem Saxones nostri vaivodas vel vicevaivodas nostros Transsiluanenses pro tempore constitutos pro talismodi succursu iuxta contenta literarum nostrarum, si opportunum fuerit, debeant invocare; praeterea ut nullus omnino hominum praenotata vadia, vulgariter schwezung nuncupata per vestrum ablationem et educationem recipere audeat. Insuper ut nullus hominum in dictis septem et duabus sedibus commorantium audeat Volachos pro custodibus nocturnalibus aliquo modo conservare, aut eisdem mercedem aliquam dare et solvere sub poena solutionis unius marcae argenti. Ceterum, ut si aliqui per latrones et fures in equis, pecoribus et aliis bonis eorum quibuscumque dampnificati ad aliquos territorium aut oppidum vel villam, in quo, vel qua Saxones seu Hungari aut alii christiani commorantur, consveta vestigia sequerentur. Extunc tales eisdem dampnificatis territorium ac domos et curias ad perquirendum talismodi equos, pecora et alia animalia ac bona aperire, ac eosdem et eadem libere ubique perquirere permittere teneantur. Ubi vero tales damnificati de huiusmodi perquisitione nollent contentari, extunc tales Saxones, Hungari aut alii christiani ipsis singillatim solita eorum iuramenta pro eo praestare teneantur. Quo facto iidem Saxones, Hungari et alii christiani liberi existant. Si vero aliqui taliter dampnificati consimilia vestigia ad aliquod territorium aut oppidum vel villam, in quo vel qua Volachi commorantur, sequerentur, extunc ipsi Volachi vestigia huiusmodi, ut moris est, extradare teneantur. Si vero id facere nequirerint, extunc, ipsi dampnificati super vestigiis septimo se solita iuramenta deponere teneantur, lege et consuetudine partium illarum observatis et tandem ipsi Volachi huiusmodi equos, pecora et alia animalia ac bona ipsis dampnificatis persolvere teneantur. Ubi autem aliquarum latronum, furum et aliorum malefactorum in quorumcumque nobilium et aliorum cuiusvis status, dignitatis et conditionis possessionatorum hominum possessionibus et terris commorantium insultus in medio dictorum Saxonum nostrorum in destructionem et desolationem eorundem et terrae illius alibi oriuntur et unus alium ex ipsis Saxonibus nostris quandocumque et quotienscumque contra huiusmodi insultus dictorum latronum, furum et aliorum malefactorum pro faciendo succursu invocaret et requireret. Extunc iidem Saxones nostri iuxta limitationem et impositionem hominum alicui sedi vel oppido aut villae pro talismodi praebendo succursu sibi ipsis mutuo facienda mox requisiti insurgere et parti oppressae sub poena solutionis viginti quinque marcarum argenti, quarum viginti ipsis magistris civium ac iudicibus et iuratis senioribus dictarum septem et duarum sedium Saxonicalium et quinque iudicibus illius sedis aut oppido vel villae, in qua contra factum fuerit eo facto irremissibiliter cedere debeant, succurrere ac ipsos latrones, fures et alios malefactores quandocumque, quotienscunque et ubicunque et in quibuscumque terris, possessionibus et bonis quorumcumque repertos et apprehensos auctoritate nostra speciali, iuxta eorum demerita punire teneantur. Ubi vero aliqui iudices alicuius sedis ad succursum huiusmodi re-

quisiti et invocati modo aliquali non insurrexerint, aut negligentes seu remissi fuerint, quinque marcas argenti dictis magistris civium ac iudicibus et iuratis senioribus pro poena irremissibiliter solvere teneantur. Si autem aliqua singularis persona ad mandatum et requisitionem alicuius iudicis pro huiusmodi succursu faciendo ad statim non insurrexerint, aut negligens et tepida fuerit, pro poena unum florenum auri ipsis magistris civium ac iudicibus et iuratis senioribus solvere teneantur. Demum quia plerique reperirentur decceptores, qui quamplures homines ac eis pecunias mutuo recipiendo decipiunt, et expost debitores effecti de talismodi debitis hominibus ipsis satisfacere nolunt, per quod multi debiti eorum defraudari et dampnificari consueverunt. Ideo ubicumque tales debitores in medio eorundem Saxonum nostrorum reperirentur, captiventur et iuxta consuetudinem aliarum civitatum dicti regni nostri Hungariae capti tamdiu detineantur, donec ipsi creditoribus suis huiusmodi mutuatam pecuniam restituerint effective, aut pro se pro debitis huiusmodi sufficientem praestiterint fideiussoriam cautionem. Postremo ut si ipsis Saxonibus nostris de dictis septem et duabus sedibus ex huiusmodi dispositionibus et confederationibus aliqua gravamina, dampna, inproperia[2] et alia mala quovismodo evenerint, iidem praemissa omnia insimul fecisse assumpsissent et se obligassent. Unde nos huiusmodi supplicatione praefati Conradi per eum in personis dictorum Saxonum nostrorum nobis modo praemisso porrecta regia benignitate exaudita et clementer admissa praefatas dispositiones et ordinationes dictorum magistrorum civium ac iudicum et iuratorum seniorum sedium praetactarum per eos modo praetacto factas in omnibus eorum articulis et clausulis in quantum rite et legitime atque pro commodo et utilitate dictarum sedium factae sunt, ratas, gratas et acceptas habendo praedictis Saxonibus nostris de mera nostrae regiae potestatis plenitudine ac ex certa nostra scientia approbamus et ratificamus harum literarum nostrarum, quibus secretum sigillum nostrum est appressum, vigore et testimonio mediante. Datum in Olmuz in festo beati Marci evangelistae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto.

Unten rechts von der Kanzlei: Lecta.

Auf der Rückseite von der Kanzlei: Regestrata folio CCLXXXVIII M. Iwsth.

Unten rechts von gleichzeitiger Hand: Quomodo dampnificati in territoriis [ ][3] eorum exigere deberent schwcz.

[1] Vorlage *decimus*.
[2] So Vorlage.
[3] Hierauf Lücke 6 mm.

3 706

Olmütz 1469 April 25. *König Matthias teilt dem Steuereinnehmer Nikolaus, Archidiakon von Kokelburg mit, dass er den Sachsen von Hermannstadt und der Sieben Stühle den dritten Teil des für das vergangene Jahr fälligen Martinszinses erlassen hat.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 318. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362. Gleichzeitige Abschrift ebenda U III 139.
Bruchstück: Eder, Observationes 196 f.
Regest: Kemény, Notitia I. 182.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera significamus tenore praesentium quibus expedit universis, quod nos considerata inopia et paupertate fidelium nostrorum prudentum et circumspectorum universorum Saxonum civitatis nostrae Cibiniensis ac septem sedium Saxonicalium partium Transsiluanarum regni nostri, in quas ipsi tum per saevissimos Turcos tum vero alios hostes partium earundem devenerunt, eisdem Saxonibus nostris tertiam partem census ipsorum ordinarii nobis circa festum beati Martini episcopi et confessoris in anno proxime transacto praeteritum e medio eorundem in argento provenire debentis gratiose duximus remittendum et relaxandum, immo et remittimus et relaxamus praesentium per vigorem. Quocirca tibi fideli nostro venerabili Nicolao archidiacono de Kykellew, exactori census praedicti, harum serie firmiter committimus et mandamus, quatenus praefatam tertiam partem dicti census per nos praefatis Saxonibus nostris modo praemisso gratiose relaxatam ab eisdem exigere aut ipsos ad solutionem eiusdem compellere vel propterea in personis ac rebus et bonis eorum quibusvis impedire et perturbare nullatenus praesumas. Praesentes tandem pro tua reserves expeditione. Datum in Olomucz in festo beati Marci evangelistae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto.

3 707

Olmütz 1469 April 25. *König Matthias setzt fest, dass die Bewohner von Gross- und Kleinpropstdorf, Reussen, Bulkesch und Seiden sowie der zur Kerzer Abtei gehörenden Besitzungen Abgaben und Heeresfolge im Verein der Sieben Stühle zu leisten haben.*

Eingeschaltet von König Wladislaw II. 1492, Orig. Arh. St. Sibiu U II 533.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos ob spem et devotionem nostram quam ad beatissimam dei genetricem Mariam in cuius nomine glorioso parochialis ecclesia in civitate nostra Cibiniensi fundata esse perhibetur gerimus et habemus specialem volentes commodo et utilitati eiusdem ecclesiae ac villarum Nagerkenczew[1], Kyserkenczew[1], Rws, Bolgach et Zythwa vocatarum ad eandem ecclesiam pertinentium ac etiam possessionum abbatiae de Kerch necnon populorum in eisdem commorantium providere eidem ecclesiae id gratiose duximus annuendum et concedendum, ut eaedem villae et possessiones sicuti ab antiquo ad ipsam ecclesiam et Saxones septem sedium Saxonicalium partium Transsiluanarum regni nostri pertinuisse dicuntur. Ita etiam a modo deinceps perpetuis semper successivis temporibus universis in omnibus iuribus, iurisdictionibus tam scilicet solutionibus taxarum contributionum ac quarumcumque collectarum quam etiam exercituationibus ac aliis servitiorum oneribus et generaliter in omnibus aliis rebus ad dictam parochialem ecclesiam et in medium dictorum Saxonum nostrorum pertinere debeant. Ita ut de cetero eaedem villae et possessiones ac populi in eisdem commorantes nec in huiusmodi solutionibus taxarum contributionum ac aliarum quarumcumque taxarum neque in exercituationibus in serviciis sed et aliis quibuscumque rebus faciendis in medium bonorum et possessionum nobilium ac aliorum quorumvis possessionatarum hominum dictarum partium Transsiluanarum dicari, connumerari artarique et compelli possint, imo annuimus et concedimus praesentium per vigorem. Quocirca vobis fidelibus nostris

magnificis vaivodis dictarum partium regni nostri Transsiluanarum eorumque vicevaivodis ac universis et singulis dicatoribus et exactoribus dictarum taxarum contributionum collectarum et aliarum quarumcumque solutionum praesentibus et futuris praesentes visuris harum serie firmiter committimus, quatenus a modo deinceps praefatos populos et iobagiones in dictis villis et possessionibus commorantes et commoraturos contra formam praemissae nostrae annuentiae in nullo impedire praesumatis sed eosdem in omnibus iuribus, iurisdictionibus tam scilicet in solutionibus taxarum ac collectarum quarumcumque necnon exercituationibus ac aliis quibuscumque servitiorum oneribus generaliter vero in omnibus rebus faciendis semper ad dictam ecclesiam et in medium Saxonum nostrorum praedictorum pertinere permittatis et secus facere non audeatis. Praesentibus perlectis exhibentibus restitutis. Datum in Olomucz in festo beati Marci evangelistae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regni nostri anno duodecimo, coronationis sexto.

[1] So Vorlage.

3 708

Hermannstadt 1469 April 26. *Die Sieben Stühle entscheiden den zwischen Stolzenburg und Grossscheuern wegen eines Flurschadens schwebenden Streit.*

Eingeschaltet von den Sieben Stühlen 1499 und von den Requisitoren des Weissenburger Kapitels 1587. Orig. Arh. St. Sibiu, K.A. Slimnic Nr. 19 und 31. Deutsche Übersetzung der Einschaltungsurkunde von 1499 aus dem späten 16. Jh., ebenda.

Nos iudices et iurati seniores septem sedium Saxonicalium partium Transsilvanarum memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod cum nuper discretus dominus Georgius plebanus ac Paulus Trevostrem dictus villicus et Martinus Fwegendorffer et Blasius Reder dicti iurati seniores de villa regali Stolczenburg vocata in suis ac aliorum universorum et singulorum iuratorum seniorum et inhabitatorum eiusdem nominibus et personis ab una ac discretus dominus Jeronimus plebanus et Anthonius Henczman dictus villicus et Johannes Emerlich dictus iuratus de magno Horreo similiter in suis ac universorum et singulorum iuratorum seniorum et inhabitatorum de eodem magno Horreo nominibus et personis coram nobis personaliter constituti certa quaestione de et super infrascriptis fecissent. Nos in eisdem lege et consuetudine huius patriae requirentes bona deliberatione digesto quoque consilio praehabito taliter decrevimus, conclusimus et diffinivimus ut praefati villicus, iurati seniores et inhabitatores de praedicta magno Horreo tempore, quo in terris eorum arabilibus vacantia frugum fuerit vulgariter et cetera Broch appellata prata ipsorum sepibus et indaginibus, taliter et tam fortiter circumsepire et fortificare debeant ut animalia et iumenta aliqua per easdem intrare non valeant. Ubi vero prata ipsorum huiusmodi sepibus et indaginibus tam fortiter non circumsepirent et fortificarent et animalia atque iumenta praefatorum inhabitatorum de Stolczenburgh prata huiusmodi per easdem sepes et indagines irrumperent et intrarent, extunc ipsi inhabitatores de magno Horreo ab eisdem inhabitatoribus de Stolczenburgh nullum birsagium sive vadium vulgo Schuczung vocitatum recipere valeant aut praesumant, sed solum ipsa animalia et iumenta de eisdem pratis sine aliqua laesione expellantur. Ubi vero inhabitatores de praefata Stolczenburgh vel etiam antelati inhabitatores de magno Horreo huiusmodi sepes et indagines violenter fraugendo apperirent, extunc tales id facientes per iudices huius civitatis Cibi-

niensis iuxta huius patriae consuetudinem eo facto condigna muleta debeant emendari. Hoc tamen declarato, quod praedicti inhabitatores de Stolczenburgh sive in terris arabilibus sive pratis in territorio eorundem inhabitatorum de magno Horreo habitis et situatis de quibus iidem inhabitatores de Stolczenburgh eisdem inhabitatoribus de magno Horreo censuales existant vacantia frugum fuerit sive non animalia et iumenta eorum iuxta patriae istius consuetudine in eisdem terris et pratis et notanter tempore messis et aliorum solitorum laborum eo modo quo iidem de magno Horreo libere pascere et enutrire valeant atque possint eorundem inhabitatorum de magno Horreo et aliorum quorumlibet contradictione in hac parte minime obstante. Harum literarum nostrarum sigillo nostro minori provinciali subappresso consignatarum vigore et testimonio mediante. Datum Cibinii feria quarta proxima post festum beati Georgii martiris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono in congregatione nostra generali.

3 709

1469 Mai 3. *Das Weissenburger Kapitel teilt König Matthias mit, dass die Grenzbegehung zwischen Heltau und Michelsberg am 17. April stattgefunden hat.*

Eingeschaltet vom iudex curiae Ladislaus von Palocz 1469, Orig. Arh. St. Sibiu U II 339.
Bruchstück: Deutsche Forschung im Südosten 1, 1942, 562 Beilage.

Serenissimo principi et domino domino Mathiae dei gratia regi Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera domino ipsorum naturali generosissimo capitulum ecclesiae Albensis Transylvanae orationes in filio virginis gloriosae perpetua cum fidelitate. Vestra noverit celsitudo, quod cum nos literis magnifici viri domini comitis Ladislai de Palocz, iudicis curiae vestrae super reambulatione et metarum erectione possessionis Zenthmyhalhegye vocatae in districtu Cibiniensi habitae pro parte circumspectorum iudicis, iuratorum seniorum et inhabitatorum dictae possessionis Zenthmyhalhegye et contra circumspectos viros iudicem, iuratos seniores hospites et incolas villae Heltha appellatae in districtu praedicto existentis confectis et emanatis nobisque amicabiliter directis honore quo decuit acceptis, iuxta quarum continentiam unacum nobili Johanne Kereky de Pokafalwa homine vestrae sublimitatis de curia vestra per ipsum dominum comitem Ladislaum ad id specialiter transmisso unum ex nobis videlicet honorabilem virum magistrum Thomam de Bodok socium et concanonicum nostrum ad ea in praemissis literis reambulatoriis contenta et fideliter peragenda nostro pro testimonio transmisissemus fide dignum. Qui tandem exinde ad nos reversi nobis retulerunt concorditer eomodo, quod ipsi octavo die ante festum sancti Georgy martiris novissimo praeteritum feria videlicet secunda proxima post festum beatorum Tyburcii et Valeriani martirum[1] termino in eiusdem literis specificato et aliis diebus ad id aptis ad faciem dictae possessionis Zenthmyhalhegye vicinis et commentaneis eiusdem universis inibi legitimi convocatis, iudicibus etiam ac hospitibus et nonnullis inhabitatoribus nec non procuratoribus earundem possessionum praesentibus accedendo eandem de praedictarum partium pari voluntate per suas veras metas et antiquas iuxta continentiam privilegii olim condam domini Andreae regis Hungariae et cetera in praeassertis literis reambulatoriis verbotenus inserti novas iuxta veteres in locis necessariis metas apparentes erigendas reambulassent modo et ordine infrascripto. Quod primo incepissent in pede alpium a parte orienti penes quendam rivulum, qui progreditur ex praedictis alpibus, penes

quem unam novam metam terream erexissent, quae ab occidentali terrae montis sancti Michaelis, ab oriente vero partibus villae Heltha distingueret. Deinde per eandem rivulum aliquantulum descendendo per quandam viam de dicto rivulo exilientem versus Heltha per quam venitur ad quandam vallem in radice cuius novam et aliam veterem renovando erexissent. Quarum una videlicet ab occidentali modo simili terrae montis sancti Michaelis alia vero ab orientali plagis possessioni Heltha distingueret. Inde descendendo in dictam vallem in qua rivulus quidam fluit versus septemtrionem, quemquidem rivulum ab occidentali terrae montis sancti Michaelis ab orientali vero plagis possessioni Heltha distinguentem reliquissent. Deinde per eundem rivulum descendendo iuxta quandam piscinam, unam novam metam terream modo superius notato distinguentum erexissent. Inde per ipsum rivulum iterum descendendo versus septemtrionem usque ad planicies et fenilia prope quendam fluvium, qui fluit de dicta villa montis sancti Michaelis ad villam Heltha in superiori parte quarundam piscinarum populorum et inhabitatorum possessionis Heltha praedictae, unam metam terream modo simili ab orientali ipsi terrae montis sancti Michaelis, ab occidentali vero plagis possessionem Heltha sequestrante erexissent. Indeque paululum procedendo et dictum fluvium pertranseundo inter fenilia versus promontorium vinearum et pomeriorum a parte septentrionali existentia in radice eiusdem promontorii circa quandam viam quae ascendit in quodam valliculo unam novam metam terream modo praenominato distingvente erexissent. Deinde ascendendo per eandem viam ad cacuminem dicti promontorii in eodem cacumine unam metam terream alias per egregium Johannem Gereb de Vingarth erectam renovando, de partium praedictarum unanimi volnntate modo superius nominato sequestrantes reliquissent. Ab indeque eundo similiter versus septentrionem quantum iactus esset lapidis et cadendo in quoddam fossatum, et per ipsum fossatum descendendo ad quandam vallem, quae in lingva Saxonica Bothnsyffen vocatur in qua quidam rivulus descendit penes quem in nemoribus a parte orientali unam novam metam terream modo annotato distinguentem erexissent. Deinde ipsum rivulum persaliendo versus septemtrionem eundo per unam viam versus septemptrionalem partem praedictam in latere cuisdam monticuli, qui vocatur Methelkrok in lingva vero hungarica Kezepberch unam novam metam terream modo simili ab occidentali ipsi terrae montis sancti Michaelis, ab orientali vero partibus villae Heltha sequestrantem erexissent. Ex indeque eundo similiter versus septemtrionem ascendendo ad quendam montem in cuius cacumine in fine cuiusdam magnae silvae circa quandam antiquam metam unam metam terream alias per dictum Johannem Gereb erectam renovando modo superius specificato distingventem de partium praedictarum voluntate reliquissent. Ubi metae ipsius possessionis Zenthmyhalhegye a parte occidentalis a parte orientalis dictae villae Heltha terminarentur. Datum sedecimo die diei reambulationis et erectionis praenotatarum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

[1] April 17. Ein schlagender Beweis für den Georgstag am 24. April.

3 710

Olmütz 1469 Mai 3. *König Matthias teilt dem Rat von Hermannstadt mit, dass er zum König von Böhmen gewählt wurde.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U 11 299. Siegel, rund, Dm. 63 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Transilvania 1873, 224.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae et cetera. Prudentes et circumspecti fideles nobis dilecti inter alia nova quae hic acta sunt fidelitati vestrae istud significamus, quod conventibus in hac civitate Olomucensi in unum, omnibus fere maioribus et proceribus christianis Bohemiae, Silesiae, Lusaciae et Moraviae sub obedientia sanctae Romanae ecclesiae existentibus quia necessitas rerum fidei, et etiam multae aliae causae ita urgebant, ipsi hodie nos uno voto omnes in regem Bohemiae elegerunt. Cuiquidem electioni eorum precibus inducti de consilio reverendissimorum dominorum apostolicae[1] sedis[1] legatorum[5], ex causis rationabilibus consensimus, sperantes inde tum regni nostro Hungariae, tum rebus fidei, evenire bonum non mediocre. Accipiat ergo fidelitas vestra hanc nostram electionem in bonam partem, et aucto honori nostro cum aliis fidelibus nostris congaudeat. Datum in Olomucz in festo inventionis sanctae crucis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis magistro civium, iudici et iuratis ceterisque civibus civitatis nostrae Cibiniensis fidelibus nobis dilectis.

[1] Auf Rasur.

3 711

Hermannstadt 1469 Mai 6. *Nikolaus Buda, Archidiakon von Kokelburg, bestätigt der Stadt Hermannstadt und den Sieben Stühlen den Empfang des vorjährigen Martinszinses.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 658. Siegel, rund, Dm. 22 mm, in grünes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt, unleserlich.

Nicolaus Buda de Zelend archidiaconus de Kykellew et canonicus ecclesiae Albensis Transsilvanae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significamus quibus expedit universis, quod quia circumspecti Nicolaus Aurifaber magister civium, Ladislaus Kakas iudex regius, Nicolaus Aurifaber alter, Nicolaus Syglawer cives civitatis regalis Cybiniensis nomine et in persona universorum civium et inhabitatorum septem sedium Saxonicalium regalium de censu sancti Martini de anno proxime praeterito quos regia serenitas ad supplicationes praefatorum civium septem sedium ad festum beati Georgii martiris proxime praeteritum persolvere distulerat, praefati magister civium ac alii cives praedicti solverunt nobis quadringentas marcas argenti in argento et in paratis florenis, ex quibus centum marcas argenti cum pondere Belae assignavimus de mandato regio circumspecto Melchiori Aurifabro pro labore regis. Super quibusquidem quadringentis marcis argenti cum pondere Belae praefatos Nicolaum Aurifabrum magistrum civium, Ladislaum Kakas iudicem regium consequenterque universos cives et inhabitatores septem sedium Saxonicalium reddidimus quitos, expeditos et per omnia absolutos. Ex quo autem literas generosissimi domini nostri Mathiae regis quitantiales eisdem magistro civium, iudicibus, iuratis civibus et senioribus civitatis Cybiniensis et septem sedium Saxonicalium exhibere nequivimus, ad caput et omnia bona nostra mobilia et immobilia ubivis locorum consistentia et habita eisdem promittimus et spondemus, ut si ipsi aliquod dampnum ex parte dicti domini nostri regis vel alias qualitercumque, pertulerint dampna huiusmodi eisdem integra-

liter resortire teneamur, vigore et testimonio praesentium mediante. Ex Cybinio in festo beati Johannis ante portam Latinam, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono et cetera.

3 712

Grosspropstdorf 1469 Mai 11. *Johannes, Pfarrer von Grosspropstdorf, rechtfertigt sich vor dem Bürgermeister Nikolaus Aurifaber von Hermannstadt wegen angeblicher Einmischung in weltliche Gerechtsame.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 300. Siegel, rund, Dm. 12 mm, war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Devotarum orationum suffragia assidue ad Christum effundenda pro vestri corporis incolumitate atque animae salute. Domine mi praedilecte. Dominationis scriptum plenius percepi quomodo iuribus me vestris intromittere velim et pauperes in villis quibus dominamini aggravarem. Peto humiliter michi talia non ascribere et ipsis accusatoribus talium rerum sinistris fidem non adhibere creditivam, sed vestra debeat dominatio firmiter et absque ulla scire ambiguitate me[1] vestri esse iuris pro vobis pertinentem roboratorem et augmentatorem fidelissimum. Et dictores aliter gliseo enodari, ut hoc de me probaverit. Licet indigne ad decanatus officium positus sum, utor tamen ratione a deo concessa mihi, ut scire possum quid facere in hoc debeam officio. Si tunc inoboedientes et contra forum aliqui spirituale essent vel fierent excedentes et ad huiuscemodi liturghiam pertinentes credo, quod vestra non obstaret dominatio sed de mihi scriptis et causis obiectis abnutatum et alienatum habere velitis, quia istarum sum causarum innocens. Item domine mi propter mea peto servitia vobis fienda et praesentium latorem clippei vestri protectione defendere velitis propter deum et protegere, quia nonnunquam in illa villa Eckemezew minori occupaverim plebaniam et modo per longa sum scilicet tempora vicarius. Nunquam ego nec meorum quis plebisanorum audivimus aliud, quam quid recti est honoris et famae laudabilis de ipsius uxore et etiam ab eiusdem villae[2] inhabitatoribus quam inhabitat quidquam sinistri non audivimus nec scivimus sed vestra bene valeat dominatio secundum pacto tales personarum discretarum corrigere accusatores et diffamatores sine pacto bonarum privatione vel dampnificatione et debeat facere ut ceteris esset hoc exemplum et a talibus desisterent malitiis. Ex Eckemeczew maiori in domini ascensionis die, anno eiusdem M° CCCC° LXIX°.
Johannes in eadem plebanus,
devotus dominationis vestrae exorator.

Auf der Rückseite Adresse: Magnae circumspectionis et prudentiae viro Nicolao Aurifabro magistro civium Cibiniensi domino sibi praedilecto.

[1] Hierauf durchgestrichen *esse*. [2] Hierauf *s* gestrichen.

3 713

Rom 1469 Mai 16. *Die Kardinäle Glillermus, Bartholomäus, Jacobus und Theodorus verleihen dem Johannes-Altar in der Marienkirche zu Hermannstadt einen Ablass von 100 Tagen.*

Abschrift in der verzierten Buchschrift des 15. Jahrhunderts auf zwei Pergamentblättern die aus einem Codex stammen und von dort wohl zum Einbinden eines Buches herausgeschnitten wurden Arh. St. Sibiu, Handschriftensammlung des Brukenthalmuseums Urkunden 528 a, R 1—10 Nr. 103.

Glillermus episcopus Ostiensis, Bartholomeus tituli sancti Clementis, Jacobus tituli sancti Chrisogani, Theodorus tituli sancti Theodori miseratione divina sacrosanctae Romanae eccle[siae c][1] ardinales universis et singulis Christi fidelibus praesentes literas inspecturis, lectori [ ][2]ter et audituris salutem in domino sempiternam. Regina coelorum virgo Maria quam ineffa [bili][3] rin patris providentia dilectissimi filii sui ac redemptoris nostri Jesu Christi genitric [ ][4]osint tantis apud eum quam castissimis suis genuit visceribus sa [ ][5] unt uberibus abundare creditur gratiarum muneribus, ut qui ad ipsam [ ][6]am et pietatis fontem sincera mente confugiunt illius adiuti favo[ ][7] os humiliter remedia in dubie consequerentur. Cupientes igitur, ut [ ][8] baptistae situm in ecclesia parochiali beatae [Mariae virginis iuris][9] dictione Strigoniensi olim Milcoviensi diocesis[10] de omnipotentis dei misericordia ac beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus et singulis vere penitentibus et concessis, quae dictam altarem in praefata ecclesia beatae Mariae virginis in sancti Johannis baptistae necnon Johannis evangelistae et annunciationis beatae Mariae virginis, resurrectionis domini ac dedicationis eiusdem altaris festivitatibus et diebus devote visitaverint annuatim et ad reparationem, conservationem et augment [ationem][2] taliquem aedificiorum, calicum, librorum, aliorum ornamentorum pro divina cultu inibi necessariorum inanus porrexerint adiutrices. Nos cardinales praefati et quilibet item pro qualibet die festivitatum per dictas centum dies indulgentiarum de iniunctis eis poenitentiis misericorditer in domino relaxamus praesentibus perpetuis futuris temporibus duraturis. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium praemissorum praesentes nostras literas exinde fieri nostrorumque cardinalatum sigillos iussimus et fecimus appensione communiri. Datum Romae in domibus nostrarum solitarum residentiarum, anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, die vero sedecima mensis Maii, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Pauli divina providentia papae secundi anno quinto.

[1] Lücke 16 mm.
[2] Lücke 20 mm.
[3] Lücke 26 mm.
[4] Lücke 30 mm.
[5] Lücke 36 mm.
[6] Lücke 52 mm.
[7] Lücke 60 mm.
[8] Lücke 65 mm.
[9] Lücke 125 mm.
[10] Von hier an neues Blatt.

3 714

Ofen 1469 Mai 17. *Der Münzmeister Konrad berichtet dem Rat von Hermannstadt über die Ergebnisse seiner Vorsprache beim König und ersucht, ihm mit seinem Boten sofort 100 Gulden zu schicken, damit er die erwirkten Urkunden auslösen könne.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 305. Ringsiegel, rund, Dm 12 mm, in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, verwischt.

Se ipsum ad quaevis cuncta beneplacita. Sagaces ac prudentes dominui videlicet iudex, magister civium necnon omnes consules. Vestrae noverint dominationes, quod literas accepi a regia maiestate secundum placita vestrarum dominationum et gratiavit civitatem valde et una litera tenet in se quod omnes census, qui ve-

niunt ad festum sancti Martini de septem sedibus et duabus ego per preces meas a regia maiestate gratiam inveni et dimisit ipsa regia maiestas tertiam partem de istis censibus civitati. Secunda autem litera magna est et sonat super septem sedes et duas secundum registrum, quod vestrae dederunt dominationes et plus ad hoc. Tertia autem litera de claustro vel monasterio videlicet Kchercz sicut tunc vestrae dederunt dominationes supplicationem mihi, hoc ego etiam per preces a regia maiestate obtinui et censum debent porrigere ad illum locum ad quem ab antiquo dederunt. Etiam scient vestrae dominationes, quod cancellarius noluit habere nec recipere fideiussores pro istis literis videlicet dominum reverendum episcopum Olomucziensem nec etiam dominum Schuppor Weyda et[1] Peschetesch Ystwan. Extunc rogavi honorabilem virum dominum Johannem Ernust, qui cepit literas a cancellario per preces meas et dominorum meorum et portavit literas ad vaivodam et dixit michi in faciem, si non persolvam eum et cepero literas vaivodae extunc idem dominus Johannes Ernust vult delaniare et lacerare literas. Exinde scient vestrae dominationes, quod centum florenos nullomodo possum recipere nec inter Iudeos nec christianos, licet satis pignora ponerem pro istis florenis tamen nullus vult concedere desuper. Ideo flagito vestras dominationes quantocitius poteritis mittatis centum florenos pro istis literis. Quapropter peto et flagito tamquam dominos meos super hoc quod literae non anichilentur aut perderentur. Etiam scient vestrae dominationes, quod a literis istis non recedam etiam si deberem collum pro pingnore[2] poni. Ideo peto maxime ut non tardatis sed quantotius potestis tantotius mittatis praedictos florenos. Propterea ego mitto famulum meum[3] ad domum. Datum Budae feria quarta proxima ante festum Penthecostenn, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.
Chonradus monetarius[4],
servitor vestrarum dominationum.

Auf der Rückseite Adressc: Prudentibus ac providis viris et dominis magistro civium, iudici necnon iuratis civibus in Cibinio, dominis suis multum honorandis.

[1] Über der Zeile.
[2] So Vorlage.
[3] Vorlage *me*.
[4] Gebessert aus *monetalus*.

3 715

Klausenburg 1469 Mai 18. *Nikolaus, Archidiakon von Kokelburg, schreibt dem Rat von Bistritz über die Einhebung der Steuern in Bistritz, Lechnitz und Wallendorf.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 74. Siegel, rund, Dm 22 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 38 Nr. 205.

Circumspecti viri amici nobis honorandi literas vestras accepimus in quibus scribitis, ut in exactione census regalis unacum homine nostro diligentem et sollertem curam adhibuistis et quod in civitate Bistriciensi omnino exegistis praeter quinque marcas argenti, in pertinentiis vero simili modo in Lekencze praeter duas marcas argenti, in Waldorff vero de combustis hominibus tam de curiis quam etiam de aratris nil exegissetis. Unde sciatis quod tempore connumerationis civitatis Bystriciensis pauperes nonnullos[1] relaxamus et ultra illos tempore connumerationis relaxatos plures remittere non valemus. In Waldorff vero de illis combustis hominibus dicimus vobis, quod non magis relaxare aude-

mus nisi curias seu domus illorum combustorum remisimus, de aratris vero tenentur, quia aratra ipsorum non sunt combusta. In eo autem quod vos sollertem et diligentem curam in exactione huiusmodi census adhibuistis non nobis apparet ex eo, quia alii Saxones tam de septem et duabus sedibus necnon de Brassowya et alias utique quos diu post connumerationem inter vos factam accessimus diu persolverunt et etiam ante decem dies post serenitatem regiam administravimus. Pro eo rogamus vestras amicitias praesentibus diligenter, quatenus tam de civitate quam etiam de pertinentiis ubique exigeatis cum effectu exceptis solum curiis[2] combustorum hominum, quoniam bene considerare poteritis, quantam indigentiam pecuniarum dominus noster rex habet, prout superinde etiam clarius sua serenitas nobis suis in literis significavit. Aliud si gravissimam indignationem regiae serenitatis formidatis non facturi. Ex Clwswar octavo die festi ascensionis domini, anno eiusdem M°CCCC°LXIX.

Nicolaus archidiaconus
de Kykellew et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis iudici et iuratis civibus civitatis Bystriciensis amicis nobis honorandis.

[1] Hierauf *dar* durchgestrichen. [2] Vorlage *curiarum*.

3 716

Wien 1469 Mai 29. *Der Wiener Stadtrichter Mertt Ennthaimer urkundet in einem Hausbesitzstreit zwischen Kathrein, der Frau des Wiener Bürgers Giligen Zeller, und* Anna, Erasmus von Clausenburg hausfraun.
Geben zu Wienn an montag vor gotsleichnams tag nach Cristi geburd virczehennhundert und in dem newnundsechzigistenn jare.

Orig. Pap. Archiv der Stadt Wien, Hauptarchivsurkunden Nr. 4 268. Siegel war angehängt.
Regest: Uhlirz, Regesten II, 3, 135 Nr. 4 268.

3 717

Ofen 1469 Juni 2. *Der iudex curiae Ladislaus Palocz schaltet die Urkunde König Andreas II. von 1223 Nr. 38 und die Urkunde des Weissenburger Kapitels von 1469 Nr. 3 709 ein und entscheidet den Hatterlstreit zwischen Michelsberg und Heltau.*

Orig., Pap. Arh. St. Sibiu U II 339. Siegel, rund, Dm 33 mm, weisses Wachs in Wachsschüssel an grün-weiss-rot-brauner Schnur angehängt. Im Siegelfeld Wappen mit Brustfigur, die in der Linken einen Apfel trägt, rechts einen Stab. Umschrift verwischt.

Nos comes Ladislaus de Palocz iudex curiae serenissimi principis domini Mathiae dei gratia regis Hungariae, Dalmaciae, Croaciae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod cum ob contradictoriam inhibitionem reambulationis et metarum erectionis possessionis Zenthmyhalhegye vocatae in districtu Cibiniensi habitae universi cives, hospites et inhabitatores eiusdem possessionis Michaelem Zydel villicum et Lodovicum Literatum vicem ac totam communitatem possessionis Heltha legitime evocationis modum observando contra se ad octavas festi beati Micha-

elis archangeli proxime praeteritas[1] praefati domini nostri regis personalem in praesentiam traxissent in causam tandem ipsis octavis instantibus Petrus de Hozywazo pro praefatis circumspectis iuratis senioribus, hospitibus et inhabitatoribus dictae possessionis Zenthmyhalhegye cum procuratoriis literis conventus ecclesiae de Colosmonostra ut actoribus ab una, ac Dominicus Literatus in eadem Heltha commorans suo ac consimiliter iuratorum seniorum, hospitumque et inhabitatorum eiusdem possessionis Heltha nominibus et in personis cum procuratoriis literis ecclesiae Albensis Transylvanae in causam attractis partibus ab altera, coram nobis constituti confessi extiterunt in hunc modum. Quomodo causam quam partes praenotatae in facto contradictionis, reambulationis et metarum erectionis inter easdem possessiones Zenthmyhalhegye et Heltha vocatis iuxta continentiam literarum dicti capituli ecclesiae Albensis Transylvanae evocatoriarum in dictis octavis festi beati Michaelis archangeli coram dicta personali praesentia ipsius domini nostri regis movere habuissent, de partium procuratorum voluntate ad octavas festi Epiphaniarum domini tunc affuturas[2] duxissent prorogandam eomodo, ut quitquit sex probi viri per ipsas partes aequali numero eligendi octavo die eiusdem festi Epiphaniarum domini tunc venturo in loco per easdem utrasque partes ad id eligendo et deputando visis prius et auditis partium propositionibus, allegationibus et responsionibus, nec non literis et literalibus instrumentis factum praemissum tangentibus, per partes praedictas inibi producendis inter easdem partes facto eorum in praeallegato facerent concluderentque et arbitrarentur. Id ambae partes pro rato atque firmo acceptare et inviolabiliter observare. Ubi vero partes praenotatae die et loco in iam fatis, ex dispositione dictorum sex proborum virorum facto ipsorum in praetacto uniri et concordari nollent, non possent aut quoquomodo non curarent, extunc eaedem ambae partes simulcum universis iuribus ac literis et literalibus ipsorum instrumentis necnon aliis probabilibus documentis factum ut praemittitur praemissum tangentibus et concernentibus, in dictis octavis festi Epiphaniarum domini coram nobis comparere et in praemissis iudicium et iustitiam ac finalem deliberationem causa in eadem recipere deberent et tenerentur. Nosque partes inter easdem non obstante aliqua prorogatione aliis etiam cautelis per partes quoquomodo adinventis vel adinveniendis causa ipsorum in praemissa finem decisivum et indilatum absque ulteriori prorogatione faceremus et facere deberemus dictante iuris aequitate tali obligaminis vinculo mediante, ut si qua partium praescriptarum octavis in praetactis coram nobis comparere dictaque iura sua necnon literas et literalia eorum instrumenta sed et alia probabilia documenta producere et exhibere ac in praemissis iudicium et iustitiam finalemque deliberationem et conclusionem recipere nollet seu quoquomodo non curaret, extunc talis pars contra partem alteram in praemissis persistentem et praemissa suo modo exequentem et perficientem in amissione actionis et acquisitionis suae praenotatae convinceretur et convinci deberet ipso facto, adque praemissa iidem Petrus de Hozywazo et Lodovicus Literatus procuratores earundem partium, easdem partes virtute procuratoria praenotata obligarant coram nobis tandem ipsis octavis festi Epiphaniarum domini instantibus, Matheus de dicta Hozwazo pro annotatis universis civibus et inhabitatoribus ac iuratis senioribus dictae possessionis Zenthmihalhegye cum procuratoriis literis dicti conventus ecclesiae de Colosmonostra ab una, item Martinus Literatus de Zazsebes pro praelibatis civibus, hospitibus et inhabitatoribus dictae possessionis Heltha, similiter cum procuratoriis literis dicti capituli ecclesiae Albensis Transsylvanae ac magistri civium et comitis Cibiniensis partibus ab alia, nostram regressi in praesentiam confessi extiterunt et retulerant in hunc modum. Quomodo ipsi ex dispositione dictorum sex proborum virorum per ipsos pro perficiendo et peragendo ipso arbitrio electorum et deputatorum in praescripti octavo die dicti festi Epiphaniarum domini ratione prae-

tactae possessionariae reambulationis et metarum erectionis, iuxta contenta dictarum literarum nostrarum fassionalium obligatoriarum uniri et concordari ac eandem causam terminare minime voluissent et nec potuissent. Dehinc volens praefatus Matheus de Hozywazo procurator dictorum actorum praescriptam possessionem Zenthmihalhegye dudum ab aliorum iuribus possessionariis legitime metaliter separatam et distinctam fuisse et extitisse et ad monasterium de Kertz semper et ab antiquo pertinuisse et pertinere debere, declarare quasdam tres literas unam olim domini Andreae regis Hungariae et cetera grosso et rotundo sigillo eiusdem in pendenti comunitam metalem, aliam vero quondam domini Lodovici similiter regis dicti regni Hungariae superinde confirmationalem et tertiam iudicum, consulum et iuratorum civium septem sedium Saxonicalium adiudicatoriarum omnes privilegialiter emanatas nostrum iudiciarum produxerunt ad examen. Quarum primae puta antefati olim domini Andreae regis metalis tenor verbalis sequitur et est talis: (*Folgt die Urkunde Andreas II. von 1223 Nr. 38*). Secunda vero earum puta antefati domini Lodovici regis confirmationalis anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo nono edita explicarat, quod idem dominus Lodovicus rex praetactum privilegium praelibati olim domini Andreae regis ratum, gratum et acceptum habendo quo ad omnes suas clausulas et articulos approbando et ratificando pro iam dicto monasterio virginis gloriosae de Kertz regia sua auctoritate confirmasse (vgl. Nr. 748). Tertia nempe et ultima earum puta antefatorum consulum et iuratorum civium septem sedium Saxonicalium adiudicatoriarum Cibinii feria sexta proxima ante festum beatae Margarethae virginis anno domini millesimo quadringentesimo undecimo emanata (vgl. Nr. 1462) declararat, quod cum litis materia fuisset exorta et ventilata inter reverendum patrem abbatem ac totum conventum de Candelis ab una, ac inter populum et hospites de Heltha de et super monte sancti Michaelis cum ecclesia in ipsius montis cacumine situata et pro unius territorii spatio contiguae ipsorum Helthenensium situatis ac una silva in eorundem consulum praesentiam praetactae ambae partes venientes literas ipsorum exhibuissent, unde iidem consules et iurati cives, visis praedictarum partium literis et iurisdictionibus deum et eius iustitiam prae oculis habentes, praetactis literis ipsorum Helthenensium cassatis et in nihilum redactis, praelibatum montem et eiusdem montis ecclesiam, silvam ac territorium praetactae ecclesiae et conventui de Candelis iuxta continentias dictarum literarum regalium ipsis demonstratarum adiudicassent perpetue et irrevocabiliter possidendum ipsos autem Helthenenses in hac parte pronunciassent totaliter superatos. Quibus exhibitis praefatus Martinus Literatus procurator dictae possessionis Heltha in personis eorundem modo simili quasdam duas literas dictorum iudicum et iuratorum consulum praescriptarum septem sedium Saxonicalium unam privilegialem et aliam patentem modo simili nobis exhibere curaverat, quarum prima scilicet privilegialis in festo beati Andreae apostoli anno domini millesimo quadringentesimo vigesimo octavo conscripta (vgl. Nr. 2 055) explicarat, quod honorabilis vir frater Michael abbas dicti monasterii de Candelis cum honesto viro domino Bartholomeo plebano de villa sancti Michaelis et aliis senioribus de eadem ab una ac dominus Johannes plebanus de dicta Heltha modo simili cum senioribus villae praenominatae parte ab altera ipsorum accendentes in praesentiam ratione cuiusdam territoriii coram ipsis causam seu litem protrahentes, iidem iudices et iurati seniores septem sedium Saxonicalium auditis ambarum partium propositionibus visisque et intellectis ipsorum iuribus et probabilibus documentis inter easdem partes inter cetera tale iudicium fecissent et celebrassent, quod iidem seniores et hospites praetacti montis sancti Michaelis ac eorundem posteri populis de dicta Heltha pro libero usu seu fruitione quarundeam particularum terrarum seu territorii inter easdem possessiones habiti in dictisque literis ipsorum plenius specificatis singu-

lis annis ad unius floreni puri auri solutionem forent adstricti et obligati ipsique seniores et hospites de Heltha praenominatos hospites montis sancti Michaelis ad solutionem amplioris census sub poena solutionis decem marcarum puri argenti, quarum medietas parti in praemissis persistenti alia vero medietas provinciali camarae ipsorum consulum Cibiniensium esset praesentanda taxare non deberent. Altera siquidem eorundem scilicet patens similiter Cibinii in festo beati Nicolai episcopi et confessoris anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo (vgl. Nr. 2 722) explicarat, quod quia inter praedictos hospites ac totam communitatem de Heltha ab una, ac praelibatos inhabitatores possessionis Zentmyhalhegye ratione et praetextu quarundam terrarum arabilium seu fenilium et pratorum per eosdem hospites montis sancti Michaelis in pertinentiis dictae possessionis Heltha pretio emptarum et comparatarum coram eisdem consulibus et iudicibus Cibiniensibus lis et controversionis materia fuisset sucitata. Ideo ipsi consules et iudices Cibinienses visis ambarum partium literis et probabilibus documentis ratione dictarum terrarum necnon fenilium et pratorum taliter conclussissent inter cetera, quod praetacti hospites et inhabitatores praetacti montis sancti Michaelis de omnibus terris ac pratis et fenilibus, quas et quae ipsi in territorio dictae possessionis Heltha comparassent ac emerent in futurum ad instar ceterorum annuatim censum solvere deberent et tenerentur. Quarum quidem literarum per praefatos procuratores ipsarum partium praemisso modo coram nobis exhibitionibus factis earundemque continentiis sane intellectis praefato etiam Martino Literato procuratore dictarum in causam attractorum in contrarium dicti privilegii antefati olim domini Andreae regis nil obiciente et nec aliquas literas metales ac alias originales in contrarium praemissorum ad nostram iudiciarum requisitionem nunc et in futurum exhibere posse referente, tam annotatus Matheus procurator dictorum actorum eisdem, quam etiam praelibatus Martinus literatus procurator dictorum in causam attractorum eisdem in causam attractis per nos in praemissis iuxta praeexhibitarum literarum antefati olim domini Andreae regis privilegialium et metalium vigores per nos in praemissis iuris aequitatem iustitiaeque complementum elargiri postularunt. Verum licet tempore praectatae possessionariae reambulationis et metarum erectionis pro parte ipsorum actorum fienda in personis praefatorum universorum hospitum et iuratorum seniorum ac inhabitatorum praetactae possessionis Heltha in causam attractorum modo quo supra contradictorio facta fuerit praenotata. Ipsi etiam partes ex dispositiones praefatorum sex proborum et nobilium virorum iuxta contenta dictarum literarum nostrarum fassionalium obligatoriarum die et loco in eisdem literis declaratis in facto dictae possessionariae reambulationis ac metarum erectionis et consignationis concordari et uniri minime valuerint. Tamenque praefatus Matheus procurator dictorum actorum praetactum privilegium antefati olim domini Andreae regis coram nobis modo quo supra exhibuisse, praefatusque Martinus Literatus procurator dictorum in causam attractorum nullas literas metales exhibere valuisse, eidemque privilegio per ipsum Matheum exhibito et producto in nullo contradixisse et obicere valuisse, sed solum iuxta eiusdem privilegii tenorem et continentiam in praemissis iudicium et finalem deliberationem per nos exhiberi postulasse ex praemissis manifeste repertum fuerat. Obhoc nos praelatorum, baronum et regni nobilium nobiscum in iudicio et examine causae praemissae existentium quaesito et assumto consilio prematuro praetactam possessionem Zenthmyhalhegye iuxta contenta et vigores antefati privilegii ipsius olim domini Andreae regis, non obstante praemissa primaria reambulatione et metarum consignatione per ipsos actores modo praemisso in antea fieri procurata et praefata possessione Heltha ipsorum in causam attractorum reambulari et separari signisque metalibus consignari ac eisdem actoribus et per consequens dicto monasterio de Kerez in perpetuum relinqui et committi

debere decernentes et committentes amicitiam dicti capituli ecclesiae Albensis Transsylvanae literatorie petieramus diligenter, quatenus ipsorum mitterent hominem pro testimonio fidedignum. Quo praesente homo regius infra declarandus de curia regia per nos ad id specialiter transmissus octavo die ante festum beati Georgii martiris tunc venturum videlicet feria secunda proxima post festum beatorum Thyburcii et Valeriani martirum[3] et aliis diebus ad id aptis et sufficientibus ad faciem dictae possessionis Zenthmyhalhegye vicinis et commetaneis eiusdem universis inibi legitime convocatis partibus etiam praedictis vel earum legitimis procuratoribus praesentibus accedendo reambularet eandem per suas veras metas et antiquas in dictoque privilegio praetacti olim domini Andreae regis conscriptas novas iuxta veteres in locis necessariis in bene apparentibus metas erigendo reambulatamque et a praefata possessione Heltha metaliter separatam et distinctam si eaedem partes in huiusmodi metarum reambulatione et metarum erectione concordes fierint. Si vero ipsae partes super huiusmodi reambulatione et metarum erectione discordes fierint, extunc in una earundemque metarum erigendarum ubi scilicet antefati in causam attracti contradictionem facerent, iudex aut villicus vel unus ex iuratis civibus dictae possessionis Zenthmyhalhegye sola sua in persona se in terram fodendo, discoperto capite, discalcatis pedibus, resoluto cingulo et terram super caput suum ponendo, et generaliter dicendo prout moris est iurare super terram quod praedictae metae et signa metalia per ipsos actores in ipsa reambulatione ostensae et demonstrata verae metae et signa metalia praefatae possessionis Zenthmyhalhegye et per consequens abbatis et monasterii de Candelis in dicto privilegio antefati olim domini Andreae regis conscriptae et specificata[4] forent et existerent. Et si idem iudex aut villicus vel iuratus civius de dicta Zenthmyhalhegye praetactum suum iuramentum super ipsis metarum consignationibus et erectionibus modo praevio coram dictis regio et dicti capituli hominibus deponere et parare posset, extunc eandem possesionem sub earundem metarum et signorum metalium cursibus relinqueret et committeret praefatis hospitibus et inhabitatoribus dictae possessionis Zenthmyhalhegye et per consequens praefato monasterio de Kercz actoribus iure ipsis ex praemissis incumbente perpetue possidendam contradictione praefatarum partium et aliorum quorumlibet non obstante. Et propter haec huiusmodi possessionariae reambulationis et metarum erectionis et consignationis seriem, ut fieret expediens, simulcum cursibus metarum inibi erigendarum ad octavas dicti festi beati Georgii martiris venturi[5] legitime perdurandas, dicto domino nostro regi fideliter rescriberet capitulum ecclesiae Albensis Transylvanae praenotatum eandem ipsis octavis festi beati Georgii martiris occurentibus Nicolaus Zekel de Zarkaad pro antefatis universis civibus, hospitibus dictae possessionis Zenthmyhalhegye cum procuratoriis literis dicti conventus ecclesiae de Kolosmonostra nostram regressus in praesentiam literas annotati capituli ecclesiae Albensis Transsylvanae super praemissa metarum reambulatione erectioneque et consignatione domino regi relatorias clausae emanatas nobis praesentavit habentes hunc tenorem: (*Folgt die Urkunde des Weissenburger Kapitels von 1469 Nr 3 709*). Quibus exhibitis quia praetacti regius et annotati capituli ecclesiae. Albensis Transylvanae homines die et termino in praescriptis ad faciem dictae possessionis Zenthmyhalhegye praesentibus vicinis et commetaneis eiusdem accessisse eandemque per praescriptas suas antiquas metas et cursus metales, iuxta contenta dicti privilegii antefati olim domini Andreae regis modo et ordine in eisdem literis dicti capituli relatoriis expressos et specificatos reambulando et [renovando] cum cunctis suis utilitatibus et pertinentiis universis sub earundem metarum et signorum metalium inclusionibus antefatis civibus et hospitibus ac inhabitatoribus dictae possessionis Zenthmyhalhegye, iuxta praescriptam nostram iudiciariam commissionem literarumque

nostrarum adiudicatoriarum praedictarum continentiam contradictione praefatorum incolarum et inhabitatorum dictae possessionis Heltha et aliorum quorumlibet non obstante iure ipsis incumbente in perpetuum relinquisse et commisisse ex serie earundem literarum antefati capituli ecclesiae Albensis Transylvanae relatoriarum clare reperiebatur. Pro nos rationibus et causis expressis praetactam possessionem Zenthmyhalhegye simul cum cunctis suis utilitatibus et pertinentiis quibuslibet sub earundem metarum et signorum metalium inclusionibus et limitibus antefatis civibus, hospitibus et inhabitatoribus dictae possessionis Zentmyhalhegye et per consequens praefato monasterio de Kerez vigore dicti privilegii antefati alim domini Andreae regis in superioribus verbotenus conscripti literarumque dicti capituli Albensis Transylvanae relatoriarum praedictarum ac omni eo iure quo ipsis ex praemissis dinoscitur pertinere, roborando et ratificando relinquimus et committimus tenere, possidere et habere auctoritate nostra iudiciaria mediante, salvo iure alieno. In cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam praesentes literas nostras privilegiales pendentis autentici sigilli nostri munimine roboratas eisdem duximus concedendas. Datum Budae tricesimo tertio die octavarum festi beati Georgii martiris praedictarum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono supradicto.

[1] Oktober 6.
[2] Januar 13.
[3] April 17.
[4] So Vorlage.
[5] Mai 1.

3 718

1469 Juni 6. *Das Weissenburger Kapitel bezeugt die Einsprache des Rates von Hermannstadt dagegen, dass die Bewohner von Michelsberg ihre Hattertgrenzen auf Stadtgebiet ausgedehnt haben.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 302. Siegel, rund, Dm. 43 mm, war in weisses Wachs auf der Rückseite aufgedrückt.

Nos capitulum ecclesiae Albensis Transiluanae memoriae commendamus, quod circumspectus vir Georgius Korrad, civis civitatis Cibiniensis, in sua ac circumspectorum virorum Nicolai Aurifabri magistri civium, ac Ladislai Kakas iudicis regii, nec non universorum hospitum et iuratorum civium ac totius communitatis dictae civitatis Cibiniensis personis ad nostram personaliter accedens praesentiam, nobis per modum protestationis et prohibitionis significare curavit in hunc modum. Quod prout ipsi percepissent et ad eorum verisimiliter devenisset notitiam, iudex, iurati ac universi hospites et inhabitatores possessionis montis sancti Michaelis vocatae certas metas novas intra veros limites metarum antiquarum et territorium dictae civitatis Cibiniensis in comitatu Albensi existentis erexissent, per quarum erectionem nonnulas particulas fenilium ipsorum exponentium in dicto territorio ipsorum adiacentium pro se occupassent in praeiudicium et dampnum ac iurium derogamen ipsorum exponentium valde magnum. Unde facta huiusmodi protestatione memoratus Georgius nominibus quibus supra saepefatos iudicem, iuratos nec non hospites et inhabitatores dictae possessionis Zenthmihalhege et alios quoslibet ab erectione metarum praedictarum ac occupatione fenilium, detentioneque et sibi ipsis usurpatione ac statuifactione seque in dominium earundem quovis adinvento colore intromissionem, usuum fructuumque et quarumlibet utilitatum earundem perceptione seu percipifactione quomodolibet factis vel fiendis prohibuit

contradicendo publice et manifeste lege et consuetudine regni requirente coram nobis harum nostrarum testimonio literarum mediante. Datum feria tertia proxima post festum sacratissimi corporis Christi, anno eiusdem millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

3 719

1469 Juni 7. *Das Weissenburger Kapitel bezeugt, dass Elias Parvus de Galthew für Johannes Gereb de Wyngarth und seine Söhne Petrus, Matthias und Ladislaus gegen den Verkauf einer Besitzportion in Rothkirch* (Wereseghaz) *durch die Witwe Michael Zekels de Zenthywan an die* fratres heremitas beati Pauli primi heremitae in claustro beatae Mariae virginis sub castro sancti Michaelis constructo degentis *Einsprache erhoben hat.*
Datum feria quarta proxima ante festum beati Barnabae apostoli, anno millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl 16 867. Siegel, rund, Dm. 40 mm, war in weisses Wachs auf der Rückseite aufgedrückt.
Regest: Fejér, Codex XI, 500.

3 720

Breslau 1469 Juni 13. *König Matthias befreit die „Bulgaren" von Kronstadt und dem Burzenland von der Zahlung des Schaffünfzigsten.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 192. Siegel, rund, Dm. 67 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3 362. Die Urkunde ist an ihrer linken Seite stark beschädigt. Die Ergänzungen nach „Palladium Coronense" Handschrift des 18. Jhs. S. 99, ebenda.
Bruchstück: Al. Dobosi, Datul oilor (quinquagesima oilor), în: Academia Română, Studii şi cercetări XXVIII, 1937, S. 73 Anm. 2 nach Columna lui Traian 1874, 127.

Von de Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris dictatoribus et exactoribus proventuum nostrorum quinquagesimalium in Transsiluania nunc constitutis et in futurum constituendis praesentes visuris salutem et gratiam. Exponitur nobis in personis fidelium nostrorum prudentum et circumspectorum iudicis et iuratorum civium ac totius communitatis civitatis nostrae Brassouiensis, quod licet Bulgari in dicta civitate nostra Brassouiensi et terra Barcza commorantes temporibus divorum regum Hungariae praedecessorum nostrorum de ovibus eorum nunquam aliquos proventus quinquagesimales solverint, tamen iam per exactores eorundem proventuum nostrorum quinquagesimalium ipsi Bulgari ad solutionem huiusmodi proventuum de ovibus eorum cogerentur. Supplicatum itaque exstitit nobis in personis eorundem exponentium, per nos ipsis superinde opportune provideri. Et quia nos sicuti ceteros regnicolas nostros, sic etiam dictos Bulgaros in ipsorum antiquis libertatibus et consuetudinibus tenere volumus, fidelitati igitur vestrae firmiter mandamus, quatenus a modo in antea praefatos Bulgaros in dicta civitate nostra Brassoviensi et terra Barcza commorantes ad solutionem eorundem proventuum nostrorum quinquagesimalium ut praefertur de ovibus eorum nullo modo artare et compellere debeatis. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti-

bus restitutis. Datum Wratislauiae feria tertia proxima post festum beati Barnabae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Litera, quod non debemus soluere quinquagesimam de (ovibus).

3 721

1469 Juni 19. *Abt Petrus von Kolozsmonostor bezeugt, dass er* pro quibusdam necessitatibus ecclesiae nostrae.. a circumspecto Nicolao Feyer dicto[1] in civitate Koloswar commorante *100 Gulden reinen Goldes empfangen und diesem dafür seine Mühle in Apahida, am Somesch gelegen, mit allen Nutzungen und Zugehörigkeiten pfandweise überlassen hat, mit dem Recht des Rückkaufs. Als Treuhänder für die näheren Bedingungen der Übergabe macht er* circumspecti nostri Franciscus Jo, Johannes Magnus, Andreas Hekel et Thomas Kapas in Monostor commorantes *namhaft*.
Datum feria secunda post Anthonii (*1469*).

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents von Kolozsmonostor Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 393, 142/2.

[1] Über der Zeile.

3 722

Glodeni 1469 Juni 29. *Der siebenbürgische Vizewoiwode Johannes de Rede ersucht das Weissenburger Kapitel, Johannes Gereb de Vingard in Besitzanteile von Mihalţ einzuführen. Teile dieses Besitzes hat der Adlige* Petrus de Mihalczfalwa cum loco molendini... super fluvio aquae Kykellew habiti *an Johannes Gereb verpfändet, der dort bereits eine Mühle errichtet habe, Teile an* Petrus presbyter plebanus de Krakko, *der sie an Johannes Gereb weiterverkauft habe*.
Datum in castello Sarpathak feria quinta ipso die festi beatorum Petri et Pauli apostolorum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 29 299. Siegel, rund, Dm. 20 mm, war auf der Rückseite in weisses Wachs zum Verschluss aufgedrückt.

3 723

Klausenburg 1469 Juni 29. *Der siebenbürgische Vizewoiwode Dominik von Bethlen fordert den Bistritzer Rat auf, sich mit dem Aufgebot von Stadt und Pertinentien bei Borşa in der Gespanschaft Doboka zu sammeln.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 76, Siegel, rund, Dm. 23 mm, war in grünes Wachs vorne aufgedrückt.
Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 71 Nr. 124.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12, 84. Berger, Urkunden-Regesten 38 Nr. 207.

Dominicus de Bethlen vicevaivoda Transsilvanus et comes Sieulorum prudentibus et circumspectis iudicibus iuratisque senioribus totique communitati

civitatis Bistriciensis et pertinentiarum eiusdem salutem cum honore. Post nostrum exhinc egressum variae rerum turbationes partibus istis evenire et praesertim Moldavienses latrunculi annuatim soliti sunt incolas partium istarum seducere partibus istis ut vobis notum est non mediocriter insidiantur, quibus huiuscemodi et aliis rationibus summopere urgentibus statuimus congregationem regnicolarum in oppido Thorda celebrare, ubi una vobiscum pro commodo huius regni rebus in praemissis conferamus. Quapropter vobis et universitati vestrae in persona domini vaivodae requirimus committentesque eisdem firmiter, quatenus receptis praesentibus per singula capita vestra simulcum universis equitibus et peditibus vestris exercituantium more ad possessionem filiorum Bani de Losoncz Borsa vocatam in comitatu Doboca existentem, ad sabbatum diem iam proxime venturum[1] convenire et congregare debeatis, ut loco ab eodem contra ipsos hostes nostros illac quo opus erit, proficisci valeamus. Secus facere non ausuri. Datum in Coluswar feria quinta proxima in die beatorum Petri et Pauli apostolorum, anno domini M⁰ CCCCLX⁰ nono.

[1] Juli 1.

3 724

Kleinlasseln 1469 Juli 18. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz trägt dem Rat von Hermannstadt auf, den Nikolaus Racz festzunehmen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 306. Siegel, rund, Dm. 30 mm, in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, teilweise zerstört.

Prudentes et circumspecti dilecti. Harum serie vestris dilectionibus committimus et mandamus, quatenus receptis praesentibus si Nicolaus Racz in vestri medio existit eundem captivare et nobis detinere debeatis, donec a nobis aliam habueritis informationem. Secus non facturi. Ex Zenthlazlo feria tertia proxima post festum divisionis apostolorum, anno domini et cetera LX mo nono.
Johannes Pongracz.
vaivoda Transsilvanus et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis magistro civium, iudici ac iuratis senioribus civitatis Cibiniensis nobis grate dilectis.

3 725

Kleinlasseln 1469 Juli 18. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz schreibt dem Rat von Hermannstadt und den Sieben Stühlen wegen einer ihm zugesagten Geldsumme.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 307. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, Reste.
Regest: Archiv 30, 1901, 439.

Prudentes et circumspecti dilecti. Quales pecunias nobis Thordae promiseratis vobis bene constat, quas nobili Georgio Thabiasy dare commiseramus. Pro quibus misimus ad eundem Georgium Thabiasy hunc Zazkonem familiarem nostrum. Quare vestras dilectiones rogamus nichilominusque committimus

eisdem, quatenus receptis praesentibus si ipsas pecunias non disposuistis sine dilatione disponere et eidem Georgio Thabiasy assignare velitis et debeatis, ut ipsas pecunias nobis mittat, quia eis ad praesens summe indigemus. Secus non facturi. Ex Zenthlazlo feria tertia proxima post festum divisionis apostolorum, anno domini et cetera sexagesimo nono.
Johannes Pongracz,
vaivoda Transsilvanus et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis magistro civium, iudici iuratisque senioribus ac toti communitati civitatis Cibiniensis et septem sedium nobis dilectis.

3 726

1469 Juli 21. *Bürgermeister Nikolaus Aurifaber und der Rat von Hermannstadt bezeugen eine Aussage, wonach der verstorbene Hermannstädter Bürger Petrus Muelner sein Erbe in Winz und Burgberg an Simon Guldenmünzer verkauft hat.*

Unbesiegelte gleichzeitige Ausfertigung Pap. Arh. St. Sibiu U III 184.

Nos Nicolaus Aurifaber magister civium et iurati consules civitatis Cibiniensis notum facimus et recognoscimus publice per praesentes quibus incumbit universis, quod circumspecti viri Benedictus Carnifex et Valentinus Pictor nobis coniurati coram nobis personaliter constituti ad fidem deo debitam vivae vocis oraculo fassi sunt pariter et recognoverunt, quomodo circumspecta domina Osanna vocata relicta prudentis viri Petri Mwelner dicti olim nobis coniurati nunc vero consors prudentis viri magistri Nicolai Mwen dicti notarii nostri ad instantem requisitionem circumspecti viri Symonis Auricusoris conc ivis nostri coram ipsis personaliter constituta fuisset et sponte ac libere fassa fuisset et recognovisset, qualiter praedictus quondam Petrus Mewlner eius maritus vineas, terras arabiles et prata atque universas et singulas hereditates suas in Wynez et Burchperg et earundem territoriis ubivis situatas et habitas ad ipsam per obitum quondam Stephani Greb de eadem Wynez patrem ac honestam dominam Dorotheam matrem eius iure hereditario devolutas cum consensu et voluntate suis praefato Symoni Auricusori pro certa florenorum auri summa recto venditionis titulo assignasset, vendidisset pariter et apropriasset iure hereditario perpetuo et irrevocabiliter possidendas, tenendas et habendas. In cuius recognitionis evidentiam praesentes literas nostras sigillo civitatis nostrae supradictae subappreso consignatas eidem Symoni Auricusori easdem a nobis diligenter postulanti duximus concedendas communi iustitia requirente. Datum feria sexta proxima ante festum beati Iacobi apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

3 727

Schässburg 1469 Juli 26. *Der Rat von Schässburg ersucht den Hermannstädter Rat und Nachlass der Abgaben von den eingeäschert gewesenen Ortschaften Rauthal und Meschendorf.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 308. Ringsiegel, Dm 10 mm, in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, verwischt und beschädigt.

Prudentes ac circumspecti viri domini fratresque et amici honorandi. Iuxta prodiernam taxae impositionem de quolibet hospite denarios quinque noveritis, quod id, quod exigere potuimus, praesentium per baiulum magistri civium nostri sub signeto transmissimus. Attamen sciant vestrae dominationes, quod villas habemus duas, unam in sede nostra Radundal, secundam in abbacia Messendorff vocatas, quae, ut audistis, pridem omnimode exustae erant, quae villae etiam nunc nobis penitus nichil dare habuere; petentes voce flebili, eas a praesenti onere habere supportatas et inonustas, quia neque sata in campis, neque alia quaevis vendere habent. Dignentur igitur vestrae dominationes cum[1] incolis pauperimis in tanti gravaminis ipsorum onere nunc vice aliquam cum eisdem habere pacientiam quousque imposterum, quoniam et ipsi voluntatem vestram more alias solito per omnia intendunt adimplere. Scriptis in Segeswar feria quarta proxima[2] post festum beati Iacobi apostoli, anno domini M^{0}CCCC^{0}LX^{0} nono.
Magistri civium, iudices ac iurati
cives civitatis Segeswariensis.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris et dominis magistro civium, iudicibus et iuratis civitatis Cibiniensis dominis fratribusque nostris et amicis nobis honorandis.

[1] Über der Zeile, darunter gestrichen *eosdem*. [2] Hierauf gestrichen *ante*.

3 728

Burg Stremț 1469 Juli 27. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz teilt den Bewohnern von Hermannstadt und der Sieben Stühle mit, dass er die Entscheidung in dem Streit zwischen Heltau und Michelsberg um die Benützung einiger Heu- und Weidegründe selber treffen werde.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 309. Siegel, rund, Dm. 30 mm, in grünes Wachs vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 423.

Johannes Pangracz de Dengeleg vaivoda Transsiluanus et comes Siculorum prudentibus et circumspectis magistro civium, iudici regio, villicoque ac iuratis civibus et senioribus civitatis Cibiniensis et toti communitati septem sedium Saxonicalium salutem. Exponitur nobis in personis universorum populorum in Zenthmihalhegyhe commorantium ad modum querelae, quomodo populi et iobagiones regales de Disznoyo certas terras usuales, fenilia et prata ipsorum exponentium, quas et quae ipsi consignationibus metarum iuxta regni consuetudinem sibi ipsi rectificassent, potentialiter uterentur fructus earundem terrarum percipientes in damnum et praeiudicium dictorum exponentium valde magnum. Et quia sicuti neminem regnicolarum sic neque praefatos exponentes et populos ecclesiae beatae Mariae virginis de Kerez in eorum iuribus destitui volumus, ideo dilectionibus vestris praesentium serie firmiter committimus, quatenus huiusmodi terras, prata et fenilia dictorum exponentium, quas et quae hactenus[1], ut praefertur, in praeiudicium ipsorum exponentium utebamini, de cetero uti ipsosque et ea turbare vel impedire, ipsosque populos terris in eisdem et utilitatibus eorum damnificari facere non debeatis. Quoniam volumus facto in praemisso inter ipsos exponentes ac praefatos populos de Disznoyo, nos ipsi dum deo duce in medium vestri venerimus, deliberare iuraque ipsorum et vestra iuridice examinare, et interim praefatae terrae et fenilia litigiosa nec ab ipsis exponentibus, nec ab eisdem populis de Disznoyo uti debeant,

sed ab utraque partium usu usque ad decisionem causae, quam ut praefertur, nos ipsi revidere volumus, statu pacifico[2] habeantur. Aliud ergo non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in castro nostro Dyod feria quinta post festum beati Jacobi apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo LXmo nono.

[1] Vorlage *act...* [2] Hierauf gestrichen *redde.*

3 729

Unter der Burg Veszele 1469 Juli 28. *König Matthias teilt dem Bistritzer Rat mit, daß er Victorinus, den Sohn Georg Podiebrads, gefangen genommen hat.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 75. Siegel, rund, Dm. 30 mm, auf der Rückseite in rotes Wachs zum Verschluss aufgedrückt, Reste verwischt.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 38 Nr. 206 zu Juni 23.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariei, Bohemiae et cetera. Prudentes et circumspecti fideles nobis dilecti; inter alia quae nobis hiis diebus prospere successerunt id nobis divina volente clementia prosperius successum est, quod feria quinta proxima post festum beatae Annae matris Mariae proxime praeteritum[1] Victorinus filius Georgii Podobrath heretici in oppido Wezele absque ullo periculo gentis nostrae captivitati nostrae mancipatus nunc erga manus nostras captivus detinetur. Unde tanti nostri ingentis gaudii fidelitatem vestram participem facere volentes, rogamus eandem, quatenus et vos unacum aliis fidelibus nostris huic nostro ingenti gaudio congaudere velitis, agentes gratias deo excelso, qui inimicum nostrum et regni nostri ac totius fidei catholicae captivum ad manus nostras dare dignatus est. Datum in descensu nostro exercituali sub fortalitio Wezele feria sexta proxima ante festum beati Ladislai regis[2], anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regni nostri duodecimo, coronationis vero sexto.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis iudici, iuratis ceterisque civibus et toti communitati civitatis nostrae Bistriciensis fidelibus nobis dilectis.

[1] Juli 27.
[2] Es muss sich um die *depositio regis Ladislai* handeln, die in Ungarn zum 29. Juli angesetzt wird, da andernfalls die gegebenen Datierungselemente (vgl. Anm. 1) nicht übereinstimmen.

3 730

Klausenburg 1469 Juli 30. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz bestätigt dem Rat von Hermannstadt, dass er die Hinterlassenschaft seines Fogarascher Offizialen Sebastian Zalay ordnungsmässig übernommen hat.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 303. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

Nos Johannes Pongracz de Dengeleg vaivoda Transsilvanus et comes Siculorum memoriae commendamus per praesentes, quod quia prudentes et circumspecti magister civium, index iuratique cives et inhabitatores civitatis Cibiniensis de et super illis rebus et bonis quondam Sebastiani de Zala officialis nostri de Fogaras per registrum nobis praesentatis rationem dederunt resque et bona ipsius familiaris nostri de commissione nostra iuxta continentiam registri nobis exhibiti nobis rediderunt et assignaverunt. Ideo nos praefatos cives et inhabitatores dictae civitatis Cibiniensis super restitutionem huiusmodi bonorum dicti quondam Sebastiani Zalay registratim nobis assignatorum expeditos reliquimus et absolutos commisimus, immo reddimus et committimus testimonio praesentium mediante. Datum in Coloswar die dominico proximo post festum depositionis beati Ladislai regis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

3 731

Klausenburg 1469 Juli 30. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz bestätigt dem Hermannstädter Rat den Empfang einer Schuld von dreihundert Goldgulden.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 140. Siegel, rund, Dm. 30 mm, in grünes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt, unleserlich.

Nos Johannes Pongracz de Dengeleg vaivoda Transsiluanus et comes Siculorum memoriae commendamus per praesentes, quod quia prudentes et circumspecti magister civium, iudex iuratique cives et seniores civitatis Cibiniensis inhabitatoresque septem sedium Saxones de et super illis trecentis florenis auri, quibus nobis debitorie tenebantur, nobis plenum satisfactionem impenderunt et eosdem treecntos florenos auri ad plenum exolverunt. Ideo nos memoratos magistrum civium, iudicem iuratosque cives, seniores inhabitatoresque septem sedium Saxones de et super restitutionem huiusmodi trecentorum florenorum auri nobis per eosdem exolutorum et eorundem[ ][1] quitos, absolutos et per omnia plenarie expeditos reddidimus, reliquimus et commisimus, ymmo reddimus et committimus harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante. Datum in Coloswar die dominico proximo post festum depositionis beati Ladislai regis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

[1] Unleserlich 18 mm.

3 732

Bonţida 1469 August 3. *Georg von Losoncz ersucht den Richter von Bistritz, seinen Familiaren Barnabas straffrei ausgehen zu lassen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 77. Siegel, rund, Dm. 29 mm, war auf der Rückseite in grünes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 38 Nr. 208.

Circumspeete vir frater et amiee noster diligende. Noveritis quomodo unus familiaris noster Barnabas vocatus habet coram vobis lites in qua ut auditur

convictus esset propter aliqua sua facta. Ideo rogamus vestram amicitiam diligentius, quatenus praetactum Barnabam familiarem nostrum ne velitis condemnare, sed magis uti melius scitis et levius facta sua disponatis, ac si fieri poterit in nihilum permittatis et permitti faciatis ac disponere velitis scientes, quod si feceritis nisi amicabiliter vobis regratiari in similibus vel in maioribus volumus. Aliud petimus non facturi ob respectum amicitiae nostrae. Latori praesentium fidem adhibere velitis ac si invicem loqueremur. Datum in Bonczida feria quinta proxima ante festum Mariae de nive, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

Georgius filius condam Stephani
fili[1] bani de Lossoncz.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspecto iudici iurati civitatis Bistriciensis amico nostro[2] carissimo.

[1] So Vorlage. [2] Vorlage *vestro*.

3 733

Hermannstadt 1469 August 28. *Die Hermannstädter Weberzunft teilt ihre Satzungen und Gewohnheiten mit.*

Ungesiegelte Orig. Ausfertigung Perg. A. St. Sibiu, Urkunden aus dem Archiv der Evang. Kirche A.B. in der S.R.R. 504/14.
Druck: Müller, Sprachdenkmäler 85 Nr. 32.
Regest: Archiv 38, 1912, 546 Nr. 14.

Vnszeryn fruntlichen grwesz vnd alles gwettes zeuvor erber mester, gwette frynde vnd besunder gwette gynner. Ewer botschafft dy yr vnsz entpotten hoet mit eweren mesteryn dy haben wir wol vornomen vnd haben sy awch fruentlich vnd gwetlich aweff genommen. Alzo yr denne begerende seyt vnszer czechen gerechtikit vnd ewech gedemueticht habet kegen vnsz und darwmme alles das wir ewech darwmme gedynnen moegen das willen wir mit ganczem fleisz thwen vnd vorbrengen noch unszerm vormoegen, vnd danken ewech ewer botschafft, yn deme do ir ewech vnsz vnd vnszer czechen gefallig vnd vndertennygk macht vnd yn der czechen gehorszomkith ewech erbittith vnd darwemb erbar meyster wer nwe yn dyr czechen adyr yn andiryn czechen ist byllich sullen awech dyselbigen wisszen der czechen gerechtikeyt. So swlth yr wyszen czu dem yrsten moel, das der mester gerechtikit yst. Item welcher sich vorendyrt adyr mester werden wil ader soest eyn fremder czwyschen vnsz queme mit seyner zwecht zo sal her der czechen nyderlegen IIII gulden, IIII eymer weyn, IIII pfunth wachs, II gulden bereyth czw den andern czwen gulden off eynen genanthen tag noch der mester erkentnysz. Item wen eyn leych yst yn der czechen, zo sal eyn yder mester do seyn, ee denne man dy leych awesz dem hawesz treth, bey eyner pene I pfunth wachs. Vnd yst eyne ys grossze leyche, so sal yder meyster zwir czu opper gan. Yst ys ader eyn kleyne zo sal her eyn moel czwe opper gan bey eyner pene ader bwessze I virtil wachs. Item welch leer junger off genomen wirt[1] vnd alzo ver das der selbige junge sal seyn von elichem stammen. Item derselbige junge sal dynnen IIII jar vnd welch mester dy gerechtikit wyder redden welde adyr nicht halden weld, der sal den aderyn mesteryn nicht gwet genug seyn vnd seyn broetlynge ader dyner dy ym czwe der selbigen czeyt arbetten off dem hantwerch zwellen awch nicht arbytten czwyschen vnsz. Item welcher eynes meystersz soen yst adyr eynes

mestersz tochter nympt, der hat halbe czeche. Item welcher knecht hoet leren arbyttyn aweszwenig, der czech, der zal sich rychten mit den mestern yn dem stule vnd ab her das nich welde thwen, zo sal her keyn arbyt czwyschen unsz haben. Vnd darwme erber mester yczund das man dy czech recht halde, zo sal man mer merken vnd sult virbasz keynen bryff aweff nemen, der nyt das sygel hoet, das yr awff dyszen bryff werd seheen do vnszersz hantwergs geczewege off steet. Item awech wist merab vorbasz yndert eyn mester by vnsz ader by ewech befunden wirt, der dem anderyn seyn gesyngd aweff wyrd reden, der selbig by ewech ader pey vnsz sal gebwest werden vor eynen gulden wachs vnd darweme erber mester yczund tzu dyszem moel ewech nicht mer vorschreyben von unszer czechen gerechtikeyt, sunder wol got czu anderen czeyten wir eyner den andern basz vnderweyszen willen yn eren vnd yn fryntschafft awech alle artikel vnd stweke tzw schreiben wer yn der moesszen eyn wenyg vordroszlich. Do mete seyt got befollen vnd Marie seyner liben mwetter. Gegeben yn der Hermestat an send Augustinus tage des lererss, anno domini millesimo CCCC[0] sexagesimo nono.

Von wnsz czech mestern vnd eldisten vnd von andern mestern der weber czeche awes der Hermestad, ewren frynden vnd gwetten gynneryn. Item[2] dy gewonhayt in der Hermanstat so man ayn lerknecht auff nymbt auff das hantwergh der leynbewat, so sol er geben IIII gulden, IIII emer weyn vnd IIII pfundt wachs, vnd sol auch volkomlich dyenen IIII ganze jar.

Item so sich ayner[3] aus eynem dorff wil zwischen dy mayster der czech yn dy stat ziehen vnd auch das hantwerg arbeytten, so sol er auch geben dy IIII gulden, IIII eymer weyn vnd IIII pfundt wachs als eyn lerknecht vnd auch darueber seyn gerechtikayt in dy czech als dy anderen mayster nach handwergs gewonhayt.

[1] Hierauf in runder Klammer gestrichen (der sal geben II gulden, IIII emer weyn, IIII pfunt wachs).

[2] Von hier mit anderer Schrift aber gleicher Tinte.

[3] Hierauf nochmals *ayner* über der Zeile.

3734

Kokelburg 1469 September 1. *Der siebenbürgische Woiwode Johann Pongracz befiehlt dem Kronstädter Rat, seinen Jobagyen Paulus Kewer aus Teiuş zu schützen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Fronius, I, 334. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Prudentes et circumspecti dilecti. Intelleximus ex relatione circumspecti Pauli Kewer, iobagionis nostri de Thwys ad modum displicenter, quomodo Georgius Ketherew de Prasmar ac Anthonius Mensipar in medio vestri residentes, una cum fratribus eorum praetextu pecuniarum illarum, quas nos ab eo receperamus eundem trina vice interficere voluissent, una vice etiam ad domum dicti Pauli in medio vestri habitam accessissent, eundem ad mortem querendum, in suum dampnum ac praeiudicium manifestum. Quare vestris dilectionibus firmiter praecipiendo mandamus, quatenus receptis praesentibus dictum Paulum Kewer contra ipsos adversarios suos, interim quousque circa hanc rem nos ipsi providere poterimus, pacifice conservare, et inter eos vinculum centum marcarum argenti causa maioris pacis ponere debeatis. Secus non facturi. Ex Kykellewar in festo beati Egidii abbatis, anno domini millesimo et cetera sexagesimo nono.

Johannes Pongracz, wayuoda Transsiluanus et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis iudici, villico ac iuratis senioribus civitatis Brassouiensis nobis dilectis.

3 735

1469 September 7. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass Stephan Erdeli von Sonkerek seine Besitzanteile in Weingartskirchen, Birnbaum, Henningsdorf, Dumitra, Neudorf, Rothkirch, Gergeschdorf in der Weissenburger Gespanschaft und Benzenz in der Hunyader für 500 Goldgulden an Johannes Gereb von Weingartskirchen und dessen Söhne Peter, Matthias und Ladislaus verkauft hat.*

Datum in vigilia festi nativitatis beatae Mariae virginis, anno millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

Eingeschaltet als 1. Insert von Richter und Rat von Klausenburg 1568, Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Filiale Cluj-Napoca der Akademie der S.R.R., Familienarchiv Bethlen de Iktár, Urkunden Nr. 30 a.

3 736

1469 September 7. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass Clara, die Witwe des Michael Apafy de Almakerek, ihren Besitz in Schönau (Zepmezew) in der Gespanschaft Weissenburg*[1] *mit allen Nutzungen an Andreas, Petrus und Paulus de Erdely-Zenthgewrg für 32 Goldgulden verpfändet hat.*

Datum in vigilia festi nativitatis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 26 414. Orig. Pap. Siegel, rund, Dm. cca 50 mm, war auf der Rückseite in weisses Wachs aufgedrückt.

[1] So Vorlage, richtig Kokelburg.

3 737

Burg Stremț 1469 September 10. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz trägt dem Rat von Hermannstadt auf, Bischof Makarius von Galizien bei der Einhebung von Abgaben rumänischer Priester beizustehen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 315. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Pesty, A szörényi bánság 3, 347 Anm. 3. Hurmuzaki, Documente XV, 1, 71 Nr. 125.

Prudentes et circumspecti dilecti. Quia is reverendus Makarius episcopus Gallicensis super presbyteros Wolachales certam taxam et proventus suos exigere habet, igitur vestris dilectionibus committimus et mandamus, quatenus dum ipse Makarius episcopus huiusmodi proventus suos super dictos presbyteros Wolachales in medio vestri exigere voluerit, in huiusmodi exactione eidem omni vestro auxilio adesse debeatis. Secus non facturi. Ex castro nostro Dyod

tertio die festi nativitatis virginis gloriosae, anno domini millesimo et cetera sexagesimo nono.
Johannes Pongracz,
vaivoda Transsiluanus et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis magistro civium, iudici ac iuratis senioribus civitatis Cibiniensis nobis grate dilectis.

3 738

Burg Stremț 1469 September 11. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz fordert den Rat von Hermannstadt auf, seinen Familiaren Michael Magnus für einen ihm aus Verschulden des Bürgermeisters entstandenen Verlust schadlos zu halten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 310. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in braunes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, Reste.

Prudentes et circumspecti dilecti. Praecedenter Nicolaum Raacz pro debitis Michaelis Magni, castellani castri nostri Dyod, vobiscum detineri feceramus, quem magister civium civitatis vestrae propria auctoritate de huiusmodi captivitate emisit. Nunc idem familiaris noster in dampno permanet. Igitur vestris dilectionibus firmiter praecipientes mandamus, quatenus receptis praesentibus praefato familiari nostro super debitis illis quibus praedictus Michael[1] Racz eidem obligabatur ex parte magistri civium dictae civitatis vestrae merum iudicium iustitiamque ac omnimodam et indilatam satisfactionem facere et administrare debeatis et teneamini prout ordo iuris expostulaverit[2]. Secus ergo non facturi. Ex castro nostro Dyod feria secunda proxima post festum nativitatis virginis Mariae, anno domini et cetera sexagesimo nono.
Johannes Pongracz vaivoda Transsilvanus et cetera,

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis iudici ac iuratis civibus civitatis Cibiniensis nobis dilectis.

[1] So Vorlage. Der richtige Vorname dürfte Nikolaus sein und hier eine Verwechslung mit dem Vornamen des Kastellans vorliegen.

[2] Hierauf gestrichen *relinquere volumus.*

3 739

Burg Stremț 1469 September 22. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz ersucht Bürgermeister und Rat von Hermannstadt, ihre Gesandten an den König noch zurückzuhalten bis sein Bote zurückgekehrt sei.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu, Nova Coll. post. 1854. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in grünes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.

Prudentes et circumspecti dilecti. Intelleximus vos nuncios vestros die dominico nunc proximo venturi[1] erga regiam maiestatem transmittere. Scimus autem revera, ut homo noster et vester ab ipsa regia maiestate ad diem dominicum post festum beati Michaelis arhangeli affuturum[2] redibunt. Igitur rogamus easdem dilectiones vestras, quatenus ipsos nuncios vestros nunc retineatis

et si homo noster celerius redierit, quod homo noster vos certis novitatibus certificabimus et postea sit ipsi nuncii vestri iter poterunt arripere. Ex castro nostro Dyod secundo die festi beati Mathei apstoli, anno domini et cetera sexagesimo nono.

Johannes Pongracz,
wayvoda Transsilvanus et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis magistro civium, iudici et iuratis senioribus civitatis Cibiniensis nobis dilectis.

[1] September 30. [2] Über der Zeile.

3740

Ofen 1469 September 28. *König Matthias gestattet den Sachsen der Sieben und Zwei Stühle ihre Königsrichter, ausgenommen den von Hermannstadt, abzusetzen und neue zu wählen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 311. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 393 Nr. 500. Kurz, Magazin 2, 1846, 168 Nr.2, Zimmermann, Texte 22 Nr. 22.
Bruchstück: Eder, De initiis 139 = Schlözer, Krit. Sammlungen I, 66 Nr. 56.
Regest: Kemény, Notitia I, 182.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos accepta querela pro parte et in personis fidelium nostrorum universorum Saxonum nostrorum in septem et duabus sedibus Saxonicalibus commorantium nobis in eo porrecta, quomodo iudices nostri regales in medio eorundem Saxonum constituti ipsos plurimum molestarent, ac in bonis eorum[1] multas desolationes facerent in praeiudicium ipsorum et dampnum. Supplicatum itaque exstitit maiestati nostrae pro parte eorum Saxonum nostrorum, ut ipsis superinde remedium adhiberemus opportunum, ac id, ut ipsi dictos iudices nostros de medio eorum eicere et alios loco eorum eligere possent et valerent, gratiose annuere et concedere dignaremur. Ideo nos eisdem Saxonibus nostris id annuimus et concessimus, ut ipsi dictos iudices nostros regales, excepto iudice nostro in civitate nostra Cibiniensi constituto, e medio eorum eicere ac alios loco ipsorum eligere valeant atque possint immo annuimus et concedimus praesentium per vigorem. Quocirca vobis praefatis iudicibus nostris in medio dictorum Saxonum nostrorum in praedictis septem et duabus sedibus commorantibus nunc constitutis harum serie firmiter mandamus, quatenus statim visis praesentibus a modo in antea praefatos Saxones nostros in nullo impedire aut aliquam iurisdictionem in eos exercere non praesumatis, nec sitis ausi modo aliquali. Secus ergo non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae feria quinta proxima ante festum beati Michaelis archangeli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto.

[1] Über der Zeile.

3 741

Ofen 1469 September 28. *König Matthias ersucht die Sachsen der Sieben Stühle, den Martinszins seinem Beauftragten Nikolaus, Archidiakon von Kokelburg, auszufolgen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 312. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris Saxonibus septem sedium Saxonicalium salutem et gratiam. Cum nos gravi cum bello contra hereticos totius christianitatis et nostrae maiestatis inimicos perfidissimos occupati simus, pro nunc et pro tam ardua re subsidio aliquo indigeamus. Igitur fidelitati vestrae firmiter praecipientes mandamus, quatenus habita praesentium notitia quingentas marcas argenti, quibus in festo sancti Martini episcopi et confessoris proxime venturo[1] tenemini, nobis exolvere, et manibus fidelis nostri honorabilis Nicolai archidiaconi de Kykellew dare et assignare debeatis. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restituitis. Datum Budae feria quinta proxima ante festum beati Michaelis archangeli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto.

[1] November 11.

3 742

Ofen 1469 September 28. *König Matthias trägt* prudentibus et circumspectis viris iudici et iuratis civibus ac communitatis civitatis nostrae Bistriciensis et eius pertinentiis *auf, den nächstfälligen Martinszins rasch an Nikolaus, Archidiakon von Kokelburg, abzuführen.*
Datum Budae feria quinta proxima ante festum beati Michaelis archangeli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto.

Unten von der Kanzlei. Lecta.

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 99. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Die Urkunde lehnt sich im Text ganz an die vorhergehende Urkunde Nr. 3 741 an.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 39 Nr. 209.

3 743

Ofen 1469 September 30. *König Matthias teilt den Bewohnern des Rodnaer Distrikts mit, dass er diesen Distrikt der Stadt Bistritz vermacht und sie ihre Abgaben dorthin zu entrichten haben.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 78. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12, 84. Berger, Urkunden-Regesten 39 Nr. 210.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris universis et singulis iudicibus, iuratis ceterisque populis et incolis districtus Radna partium Transsilvanarum regni nostri salutem et gratiam. Quia nos districtum praedictum durante nostro beneplacito ad civitatem nostram Bistriciensem duximus annectandum, ideo fidelitati vestrae firmiter committimus, quatenus a modo deinceps ad praefatam civitatem nostram Bistriciensem tam in solutione censuum vestrorum quam aliis quibuscumque rebus attendere debeatis. Et secus facere non audeatis praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae sabbato proximo post festum beati Michaelis archangeli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto.

3 744

1469 Oktober 4. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass Bartholomäus de Ezthyen, Helene und Elisabeth, die Töchter weiland Oswalds von Drag, Sigismund von Drag sowie Ladislaus und Emmerich von Bogat ihre Besitzanteile in Weingartskirchen, Birnbaum, Henningsdorf, Dumitra, Neudorf, Rothkirch, Gergeschdorf, Ringelkirch und Benzenz für 90 Goldgulden an Johannes Gereb von Weingartskirchen und dessen drei Söhne verkauft haben.*
Datum in festo beati Francisci confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

Eingeschaltet als 2. Insert von Richter und Rat von Klausenburg 1568, Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Filiale Cluj-Napoca der Akademie der S.R.R. Familienarchiv Bethlen de Iktár, Urkunden Nr. 30 a.

3 745

Grosswardein 1469 Oktober 7. *Nikolaus, Archidiakon von Kokelburg und Verwalter des siebenbürgischen Bistums, teilt seinen Kapitelsbrüdern mit, dass der König befohlen habe, die Burg von Weissenburg zu schleifen und die Gräben einzuebnen. Sodann ersucht er, ihm umgehend 27 Gulden zu schicken, damit er dahin wirke,* ut in tempore dictum castellum non distrahatur.
Ex Varad sabatho proximo post festum beati Francisci confessoris, anno et cetera LX nono.

Orig. Pap. Batthyaneum Alba Iulia III, 46. Siegel, rund, Dm. 20 mm, war auf der Rückseite in grünes Wachs aufgedrückt.
Regest: Beke, Az erdélyi káptalan 75 Nr. 332.

3 746

Pressburg 1469 Oktober 20. *König Matthias trägt dem Bischof von Argeș und Gubernator der Kerzer Abtei Raimund auf, sich in Bezug auf die Gebahrung des Abteivermögens den Weisungen der Sieben Stühle unterzuordnen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 323. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Bruchstück: Reissenberger, Die Kerzer Abtei 30 Anm. 1.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fideli nostro Raymondo episcopo Argensi, gubernatori abbatiae de Kercz, salutem et gratiam. Relatum est nobis, quomodo vos abbatiam praedictam nunquam bene teneritis et bona eius consumpmeretis inutiliter, divina etiam officia, quae in ecclesia vestra peragi deberent, minime peragerentur. Quae cum nos displicenter audiamus et non velimus, ut bona praedictae abbatiae male et inutiliter consumpmantur, commisimus fidelibus nostris magistris civium ac iudicibus et iuratis senioribus septem sedium Saxonicalium, qui ex antiquo eorum privilegio veri patroni eiusdem abbatiae esse dicuntur, ut ipsi utilitati praescriptae ecclesiae vestrae intendant vosque ab indebita consumptione bonorum ipsius abbatiae per remedia opportuna inhibeant. Mandamus ergo vobis, quatenus praefatis magistris civium ac iudicibus et iuratis senioribus septem sedium Saxonicalium in hiis, quae ipsi tamquam veri patroni in facto bonorum antedictae ecclesiae Kercz fecerint, obedire debeatis. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Posonii feria sexta proxima ante festum beatarum undecim millium virginum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Mandatoria et comissia provisionis abbatiae Kercz.

3747

Pressburg 1469 Oktober 20. *König Matthias bestätigt den Sieben und Zwei Stühlen die freie Königsrichterwahl.*

Eingeschaltet im Auszug von König Matthias 1478, mit dieser Urkunde von König Johann I. Zápolya 1532 und mit dieser Urkunde vom gleichen König 1532, Abschrift des 18. Jhs Arh. St. Sibiu U IV 1488.
Regest: Archiv 30, 1901, 439.

... Alterius vero videlicet nostrae Posonii feria sexta proxima post festum beati Lucae evangelistae in anno domini millesimo quandringentesimo sexagesimo nono, regni nostri anno duodecimo coronationis vero sexto ad propriam nostram commissionem patenter confectae, sensus verbalis taliter nos edocebat, quod nos cum ad supplicationem fidelium nostrorum prudentum et circumspectorum Nikolai Aurifabri magistri civium et Ladislai Kakas iudicis regii dictae civitatis nostrae Cibiniensis nec non praenotati Georgii Tobiassi de Etzel, alterius Georgii Gereb de Musna item Michaelis notarii civitatis nostrae Segesvariensis antedictae Maiestati nostrae in persona universitatis Saxonum septem et duarum sedium Saxonicalium partium nostrarum Transilvanicarum praetactarum porrectam, tum etiam considerantes servitia eorundem Saxonum, quae nobis et coronae nostrae in nonnullis temporibus tam praedecessorum nostrorum quam etiam nostris exhibuissent, id eisdem annuisseremus, ut ipsi in electione iudicum regalium in ipsorum antiquis libertatibus persisterent, iudicesque huiusmodi dum necesse fieret, prout iudices ipsos antiquis temporibus eligere soliti fuissent, de eorum medio et de ipsorum idiomate possint. Praeterea literas et privilegia eiusdem communitatis super praetacta electione confectas et emanata roborantes, vigorosas fore esse decrevissemus.

3 748

1469 Oktober 20. *König Matthias bekräftigt die Schenkung von* Rewken *und* Woldorf *sowie von Besitzanteilen in* Kewesd *an Georg Thobiassy von Hetzeldorf und dessen Söhne Ladislaus und Tobias.*
... tertio decimo Kalendis Novembris, anno domini millesimo quadringentesimo nono.

Im Auszug enthalten in der Urkunde König Matthias von 1486 Dezember 4, Orig. Perg. Arh. St. Sibiu U II 439.
Regest: Archiv 30, 1901, 442/3.

3 749

Pressburg 1469 Oktober 22. *König Matthias beauftragt die Sieben und Zwei Stühle, den Grenzstreit zwischen Stolzenburg und Salzburg mit einer Grenzbegehung beizulegen.*

Eingeschaltet von den Sieben Stühlen 1469, Arh. St. Sibiu, K.A. Stolzenburg Nr. 18.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris circumspectis magistris civium ac iudici et iuratis septem et duarum sedium Saxonicalium partium nostrarum Transsilvanarum salutem et gratiam. Exponitur nobis in personis fidelium nostrorum universorum Saxonum in villa nostra Zellendeck commorantium querulose, quomodo ipsi cum civibus oppidi nostri Wyzakna ratione cuiusdam particulae terrae certam erectionem metarum facere necessario haberent. Ideo fidelitati vestrae harum serie firmiter mandamus, quatenus statim receptis praesentibus tam dictos Saxones in villa nostra Zellendeck, quam etiam in oppido nostro[1] Wysackna commorantes coram vobis vocare quibus et nos praesentium serie illac constitui mandamus, metasque inter eosdem de novo novas iuxta veteres in locis alias erectis erigere iuxta probabilia documenta et literalia instrumenta eorum debeatis. Secus facere non praesumatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Posonii die dominico proximo post festum beatarum undecim millium virginum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto. Commissio domini regis.

[1] Über der Zeile.

3 750

Ungarisch-Brod 1469 Oktober 27. *König Matthias trägt den Bewohnern von Hermannstadt und der Stühle Hermannstadt, Reussmarkt und Alzen auf, den durch Brand geschädigten Einwohnern von Hermannstadt durch Zufuhr von Bauholz zu helfen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 313. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris prudentibus et circumspectis viris iudicibus et iuratis ac universis et singulis Saxo-

nibus et alterius conditionis et linguagii hominibus in civitate nostra Cybiniensi necnon in sedibus similiter Cybiniensi ac Zeredahel et de Olezna commorantibus salutem et gratiam. Qualis ruina et desolatio in civitate nostra Cybiniensi istis praeteritis diebus per ignem casualiter accidisse dicitur unicuique vestrum clare constare credimus. Quaequidem destructio ipsius civitatis nostrae Cybiniensis non solum inhabitatoribus suis verum etiam vobis omnibus et ceteris incolis illius patriae damno notabili et nocumento est, signanter hoc tempore, quo continuimus timor et incursus Thurcorum illac invalescat. Cum vero illi pauperes inhabitatores ipsius civitatis quibus dicta ruina contigit in tantam miseriam devenisse dicantur, quod cum suis viribus habitationes et domos eorum nullo modo valeant restaurare. Igitur committimus vobis et unicuique vestrum firmissime, quatenus omnes illi qui scilicet currus et animalia pro curribus trahendis possident cum singulo uno curru ad reformationem dictae civitatis nostrae et domorum illorum fidelium nostrorum, qui praemissam desolationem susceperunt ligna vehere et ducere debeant et teneantur; et secus si indignationem nostram evitare cupitis non faciatis. Alioquin commisimus et praesentibus strictius committimus fidelibus nostris magistro civium ac iudici et iuratis necnon senioribus dictae civitatis nostrae Cybiniensis, ut ipsi vos et quemlibet vestrum ad praemissa facienda arcius compellant et astringant autoritate nostra praesentibus ipsis in hac parte attributa mediante. Secus ergo facere non ausuri. Praesentibus perlectis exhibentibus restitutis. Datum in Broda Hungaricali in vigilia festi beatorum Simonis et Iudae apostolorum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto.

Unten von der Kanzlei: Lecta.

3 751

Ofen 1469 November 3. *Johannes Literatus, Kammergraf von Weissenburg, fordert den Hermannstädter Rat auf, ihn für einen durch des Rates Verschulden verursachten Verlust schadlos zu halten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 22. Ringsiegel, Dm. 11 mm, war auf der Rückseite in grünes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 72 Nr. 126.

Prudentes et circumspecti viri nobis honorandi. Constare scimus vobis, quomodo nos tempore quo serenissimus dominus noster rex Moldaviam intraverat, quasdam res et bona hominum de partibus Transalpinis pro debitis nostris, quae nobis sua serenitas literis mediantibus donaverat et etiam aliis arrestaveramus et tunc temporis me in serviciis regiae maiestatis occupato vos fracto sigillo meo et ipsa arrestatione non servata praefatos homines Wolachos cum rebus ipsorum pacifice abire permisistis, unde mihi dampnum centum et quadringenta florenorum auri fecistis. Et quia hactenus me saepius requirente mihi nulla ex parte vestri satisfactio impensa est, rogamus attente amicitias vestras, quatenus de damnis meis praescriptis mihi satisfactio impendatur. Alioquin sciatis me iuxta tenores literarum regalium et mea iura ad ulteriora procedere. Et quidquid in hiis feceritis, huic Nicolao magistro civium vestro plenum dare velitis responsum. Datum Budae tertio die festi omnium sanctorum, anno domini MCCCCLX nono.

Johannes Literatus,
camerarius Albensis et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis iudici et iuratis civibus civitatis Cibiniensis nobis honorandis.

3 752

Ofen 1469 November 8. *König Matthias trägt den Bürgermeistern und Richtern von Hermannstadt, Klausenburg und anderer Städte auf, die Güter und Geldbeträge eines ohne letztwillige Verfügung gestorbenen Schässburger Predigers einzuziehen und an seinen Steuereinheber abzuführen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II Nr. 320. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Druck: Fabritius, Urkundenbuch 90 Nr. 105.
Regest: Eder, Observationes 228.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris prudentibus et circumspectis magistro civium ac iudici et iuratis civibus Cibiniensis et Kolosvariensis ac aliarum civitatum nostrarum praesentes visuris salutem et gratiam. Intelleximus quomodo quidam predicator in Segeswar intestatus decessisset, cuius bona nos concernerent. Quin autem nonnulla bona, res et florenorum auri summa dicti quondam predicatoris apud concives dictarum civitatum nostrarum haberi dicuntur. Mandamus igitur fidelitati vestrae firmiter, quatenus statim visis praesentibus huiusmodi res et bona ac summas florenorum praefati quondam predicatoris ad manus fidelis nostri honorabilis Nicolai archidiaconi de Kykellew nostro nomine tenendos dare et assignare facere debeatis. Nec secus praesumatis, praesentes pro vestra expeditione reservandas. Datum Budae feria quarta proxima ante festum beati Martini episcopi et confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto.

Von der Kanzlei: Ad relationem magistri Georgii lectoris Varadiensis et cetera.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Occupatoria verum et bonorum cuiusdam defuncti praedicatoris.

3 753

Burg Bukarest 1469 November 8. *Nagh, Vornic Radu III., Woiwoden der Walachei, teilt dem Rat von Hermannstadt das Ergebnis der Untersuchungen über den Pfefferhandel des Kronstädters Stephan Literatus mit.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu Coll. post. V, 1163. Siegel, rund, Dm. 25 mm, war in grünes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Bogdan, Documente 356 Nr. 211. Hurmuzaki, Documente XV, 1, 73 Nr. 127 zu November 15.

Salutem et honoris continuum incrementum. Egregii, prudentes et circumspecti viri fratresque et amici nobis honorandi. Damus scire dominationibus vestris, quomodo sapiens vir Stephanus Literatus Brassoviensis in nostrum regnum venisset videlicet Thargovistiam causa inveniendi illos homines videlicet Grecos, qui ad se ipsum false literam dedissent. Quos praefatus Stephanus Literatus facie ad faciem ipsosque iuvenisset, inrisdictionibus et ad legem ipsosque attraxisset coram iudicibus et iuratorum civium nomine Costa Spinchel alter

Kryako, etiam iuratisque civibus Brassoviensibus, coram Johanni Aurifabri et Pauli Kewer. Qui vero Stephanus Literatus respondendo quaesivit ipsos quatuor Grecos, quod quare ad se et suam personam literam ipsorum ipso Italico dedissent, videlicet Casparo. Qui ipsi quatuor Greci responderunt in hunc modum: Nos vero ad vestram personam literam aliud minime dedimus, nisi quid nobis dixit ille Italicus, quomodo vos vendidissetis bona nostra videlicet piperum nostrum. Nos non dicimus quod vos vendidissetis, quia neseimus neque ibique fuimus; nisi tantum scimus, quod ipse Italicus nobis dixit et bone constat novem et medium revolutio annualis. Nos vero et hoc ambabus partibus audientibus insimul veniemus ad castrum Bokoresth ad magnificum dominum Nagh palatinum, coram suae magnificientiae spontanea nostrum voluntati fassi sumus fide nostra mediante, quibus tenemur deo omnipotenti, ut[1] Stephanus[1] Literatus[1] innocens[1] esset[1]. Nos Nagh palatinus visis fidem istorum nobilium virorum et perfecte intellectis et aliis idoneis probis viris scissitamus; simili modo fatemur, fide nostra mediante, quod ille Stephanus Literatus in omnibus immunus et innocens esset contra eundem Caspar Italicum, quia nisi quaesivisset unam calumniam falsum. Super quo vestras dominationes, fraternitates et amicitias per praesentes rogamus diligenter, quatenus ipsum Stephanum Literatum contra eundem Italicum quitum et expeditum dimittere velitis causa iustitiae maiori. Datum in castro Bokoresth feria quarta proxima ante festum beati Martini episcopi et confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.
Nagh palatinus ipsius illustri principi
Radwl vaivodae Transalpensis, vestris frater
et amicus et vicinus.

Auf der Rückseite Adresse: Egregiis viris prudentibus et circumspectis magistro civium, iudicibus iuratisque civibus Cibiniensibus dominis et fratribus et amicis nostris honorandis.

[1] Über der Zeile.

3 754

Ofen 1469 November 11. *König Matthias ersucht das Weissenburger Kapitel, Georg Thabyasi von Hetzeldorf in Besitzanteile von Bobohalma in der Kokelburger Gespanschaft einzuführen, die er von Nikolaus de Doboka käuflich erworben hat.*

Datum Budae in festo beati Martini episcopi et martyris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto.

Laut Rückvermerk erfolgte die Einführung, bei der Johannes de Posthithelke als homo homo regius mitwirkte, am 22. Juli 1470.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 29 832. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

3 755

Ofen 1469 November 13. *König Matthias trägt dem Konvent von Kolozsmonostor auf, bei der Einführung des Georg, Archidiakons von Kolozs, in den Besitz*

eines Fischteiches in pertinentiis oppidi nostri Kolos vocati in comitatu de Kolos partium Transsilvanarum regni nostri existentis habitum alias per nos condam Johanni de Hosywinezew vita sibi comite collatum, nuneque mortuo ipso condam Johanne iterum ad manus nostras regias... devolutum *mitzuwirken*.
Datum Budae in festo beati Briccii confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto.
Laut Rückvermerk haben gegen die Einführung *cives de civitate Kolozs* Einsprache erhoben.

Orig. Pap. Batthyaneum Alba Iulia III, 20. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Beke, A kolozsmonostori konvent 71 Nr. 229.

3 756

Kokelburg 1469 November 16. *Der siebenbürgische Vizewoiwode Dominik Bethlen teilt dem Rat von Hermannstadt mit, dass die Türken über das Gebirge in Siebenbürgen einbrechen wollen und ersucht um weitere Nachrichten.*

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 45374. Siegel, rund, Dm. 20 mm, in grünes Wachs zum Verschluss aufgedrückt. Im Siegelfeld Wappenschild mit dreizackiger Krone aus deren Mitte ein Kreuz wächst, links und rechts je ein Schwanenkopf.

Salutem cum honore. Prudentes viri nobis honorande. Successit nobis revera percepisse, quomodo Turci infestissimi aemuli et crucis extra ieiunii per alpinam conarentur ad has partes Transsilvanas hostiliter subintrare. Ideo vestras praesentium scire petimus amicitias, quatenus rumores si quos ex parte huiusmodi hostium audistis, nobis vestris in literis modis omnibus retronunciantes, ut sciamus nos promptum quemadmodum servare. Datum in castro Kykillew feria quinta proxima post festum beati Briccii confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo LX^mo^ nono.

Dominicus Bethlen de Bethlenewsy,
vicevaivoda partium Transsilvanarum.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus viris magistri civium ac iudici regali Ladislao Kokas necnon iuratis civibus Cibiniensis, amicis nobis honorandis.

3 757

Ofen 1469 November 17. *Magister Gregor, Notar des Woiwoden, teilt dem Bürgermeister und dem Königsrichter von Hermannstadt mit, dass er das Schreiben des Woiwoden betreffend die Übergabe der Distrikte Fogarasch und Hamlesch an sie abgefertigt habe und ersucht um Ersatz der Auslagen.*

Orig.Pap. Arh. St. Sibiu U II 317. Siegel war auf der Rückseite in grünes Wachs zum Verschluss aufgedrückt, herausgeschnitten.

Prudentes et circumspecti domini et amici honorandi. Misimus ecce literas domini vaivodae vobis, ut districtus Fogaras et Omlas remittantur et cum familiari vestro pro ipsis literis in duodecim florenos auri conventionem feci-

mus et unum florenum exsolvit pro reliquis autem egregius Nicolaus Sykesd nobis fideiussit, quos a vobis exspectamus. Igitur rogamus vestras dominationes, quatenus dictos undecim florenos auri nobis per certum hominem vestrum ad festum nativitatis domini nunc venturum[1] remittere velitis, quod[2] pro[2] termino[2] solutionis[2] statuimus[2]. Ex Buda feria sexta proxima ante Elizabet reginae, anno domini et cetera LX⁰ nono.
Magister Gregorius,
notarius domini vaivodae.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis Nicolao Aurifabro, magistro civium, et Ladislao Kakas, iudici regio civitatis Cibiniensis dominis et amicis honorandis.

[1] Dezember 25. [2] Über der Zeile.

3 758

Mediasch 1469 November 19. *Die Richter und Geschworenen der Zwei Stühle stellen ihrem Delegierten Petrus Greb von Marktschelken ein Beglaubigungsschreiben aus.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 185. Ringsiegel, sechseckig, 9+7 mm, war in braunes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.

Prudentes et circumspecti viri domini et fratres nostri honorandi. In quibusdam certis negociis nostris vobis referendis hunc honestum Petrum Greb de Seelk maiori ad vestras fraternitates duximus transmittendum. Quare praesentium serie rogamus vestras dominationes, quatenus dictis ipsius Petri fidem adhibentes creditivam. Scriptum in Megyes die dominica ipso die festi beatae Elizabeth, anno praesenti et cetera LX^mo nono. Praesentes vero propter sigilli nostri absentiam sigillo iudicis oppidi praemissi fecimus consignari et cetera. Iudices et iurati seniores duarum sedium Megyes et Selk.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis magistro civium, iudici ceteris que iuratis civibus civitatis Cibiniensis dominis nostris carissimis.

3 759

Hermannstadt 1469 November 21. *Georg Magnus von der Salzburger Kammer bestätigt der Stadt Hermannstadt und den Sieben Stühlen den Empfang des Martinszinses.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 597. Siegel, oval, 15+13 mm, in grünes Wachs vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld von Perllinien eingefasst Wappenschild mit Hand aus Ärmel wachsend, darüber M flankiert von Stern und Mond.

Nos Georgius Magnus de Cheph, sigillator salium regalium camerae de Vyzakna familiaris venerabilis domini Nicolai archidiaconi de Kykellew[1] exactoris census regii festi sancti Martini anni praesentis in medium Saxonum septem sedium Saxonicalium partium Transsiluanarum deputatus, notum facimus et recognoscimus per praesentes, quod quia magister civium, iurati cives et Saxones civitatis Cibiniensis et septem sedium praedictarum nobis iuxta contenta literarum regalium et praefati domini nostri Nicolai archidiaconi quingentas

marcas argenti ponderis Belae in auro, argenti et pecuniis videlicet duobus milibus et quingentis florenis auri plenarie exsolverunt et realiter expedierunt. Ideo nos eosdem Saxones civitatis Cibiniensis et septem sedium super huiusmodi quingentis marcis argenti Belae nobis modo praemisso exsolutis quittos reddidimus et diximus, immo reddimus et dicimus in persona praefati domini Nicolai archidiaconi exactoris census regii liberos per omnia et absolutos harum nostrarum literarum sigillo nostro proprio, quo utimur, subappresso consignatarum vigore et testimonio mediantibus. Datum Cibinii feria tertia proxima ante festum beatae Catherinae virginis et martiris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

[1] Vorlage Kk.

3 760

Weissenburg 1469 November 22. *Nikolaus, Archidiakon von Kokelburg, fordert Bürgermeister und Königsrichter von Hermannstadt auf, ihre mit 500 Silbermark festgesetzte ordentliche Abgabe rasch abzuführen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 319. Siegel, rund, Dm 20 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Kemény, Notitia I, 182.

Circumspecti viri amici nobis honorandi. Post illud tempus[1] quo in revisione vestra in castro Gyalw personaliter constituebamur, quarto die rediit homo noster a domino rege, per quem sua serenitas multum nos pro dirigenda copia pecuniarum post suam serenitatem[2] infestat et mandat strictissime. Quapropter vestras sagacitates praesentibus exoramus, quatenus census vestros ordinarios quingentas scilicet marcas argenti plenarie ad manus nobilis Georgii Magni sigillatoris in Wiszakna dare et assignare velitis aut per vestros fideles huc ad nos dirigetis, ut easdem valeamus domino nostro regi transmittere. Ex Alba in festo sanctae Ceciliae virginis, anno et cetera LX⁰ nono. Praeterea pro honore et amicitia vestra domino plebano vestro prius quantum potuimus fecimus et amplius nostrae facultatis non est. Datum ut supra Nicolaus archidiaconus de Kykellew et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis Nicolao Aurifabro magistro civium ac Ladislao Kakas iudici regio et cetera civibus civitatis Cybiniensis, amicis nobis honorandis et cetera.

[1] Vorlage *tempore*.
[2] Hierauf gestrichen *multum*.

3 761

Ofen 1469 November 23. *König Matthias erteilt dem Marktort Broos die Weisung, für ein Vierteljahr einen Wagen mit fünf Mann und Werkzeug bereitzustellen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 314. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt-vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora, 11, 400 Nr. 504. Archiv 15, 1880, 197 Nr. 45.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris prudentibus et circumspectis iudici, iuratis, ceterisque civibus et communitati oppidi nostri Zaazwaras salutem et gratiam. Cum ad negotia belli quod pro fide catholica in[1] diversis partibus gerimus, hominibus curribusque indigeamus, mandavimus namque etiam ceteris civibus civitatum nostrarum, ut et ipsi currus et homines huiusmodi disponant. Ideo vobis strictissime mandamus, quatenus receptis praesentibus unum currum cum quatuor[2] bonis[2] equis et cum coopertorio rubeo ac catenis ferreis loco cordarum rede, atque ad eundem currum quinque homines, quorum duo ligones, alii duo fossaria instrumenta, quintus vero securem habeant disponere et ita paratos tenere debeatis, ut quam primum aliae literae nostrae ad vos pervenerint eundem currum cum equis et homines cum expensis sufficientibus paratos illuc, quo iusserimus, transmittere possitis servituros nobis per unum quartale anni. Secus facere non praesumatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae in festo beati Clementis papae, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto.

Auf der Rückseite gleichzeitig: Zaazwaras.

[1] Darunter *earum* radiert. [2] Über der Zeile nachgetragen.

3 762

Schoresten 1469 November 25. *Der siebenbürgische Vizewoiwode Dominik Bethlen empfiehlt den Sieben Stühlen seinen Untertanen Petrus Kerekes aus Schoresten.*

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 45 377. Siegel, rund, Dm. 20 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Salutem cum honore. Nobiles et prudentes viri amici nobis honorandi. Ex relatibus iobagionis nostri Petri Kerekes in possessione Sorozthen commorantis intelleximus quomodo in quibusdam causis suis arduis coram vobis negotiare intendit necessario. Ideo vestras praesentium serie petimus amicitias, quatenus dum et quando ipse Petrus iobagio noster in persecutione suarum causarum coram vobis motarum ad vos pervenerit auditis et ad plenum sua iura et documenta intellectis merum ius et iura efficacissima eidem ex parte quorumlibet aministrantes et aministrare facientes iuris ordine requirente et nostri ob respectum. Datum in possessione Sorozthen sabbatho in festo Katherinae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo LX^mo^ nono.

Dominicus Bethlen de Bethlenewsy
vicevaivoda partium Transsilvanarum.

Auf der Rückseite Adresse: Nobilibus et prudentibus viris magistro civium Cibiniensis, Georgio Thabyasy, altero Georgio Musnay necnon Ladislao Kokas iudici regio et septem sedium senioribus nobis honorandis.

3 763

Weingartskirchen 1469 November 28. *Johannes Gereb de Vingard fordert die Sieben Stühle auf, mit den „pauperes" der ihnen durch König Matthias verliehenen Besitzungen Fogarasch und Hamlesch bald ins Reine zu kommen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 316. Siegel. rund, Dm 23 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Johannes Greb et cetera de Wingarth.

Honorabiles, virique circumspecti. Scimus quomodo et Fogaras et Omlas cum eorum pertinentiis a serenissimo domino nostro rege Mathia vestras per petitiones et optata septem sedibus Saxonicalibus condonatum existit. Et quia de praesenti pauperes homines diversimode vexabantur consulibus namque vestris dilectionibus tamquam fideles, ut in tali causa nullam velitis facere prorogationem, sed quam citius poteritis finem faciatis, et de nullo habere penitus pavorem aut aliquam literarum istarum dubitationem. Et nulli hominum dubium sit, quod regia maiestas secus faciet, quam quod conclusum in talibus literis constat. Ideirco de nostro fideli consilio supplicamus, ut iam in ista vestra congregatione huius causae memores esse velitis, et literis istis regalibus hos pauperes ab eorum aggravaminibus eripere velitis, quoniam nobis multum displiceret, si talis causa in nihilum redigeretur. Ergo carissimi[1] tali causae diligentiam adhibeatis, ne in futurum vestrae petitiones coram regia maiestate cassae non[2] viderentur et cetera. Ex Wingarth feria 3-a ante vigiliam beati Andreae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

Auf der Rückseite Adresse: Honorabilibus ac circumspectis viris iudicibus septem sedium Saxonicalium amicis nostris praedilectis, dd.

[1] Hierauf gestrichen *in.* [2] Über der Zeile.

3 764

Weißenburg 1469 November 29. *Nikolaus, Archidiakon von Kokelburg, schreibt dem Bistritzer Rat in Angelegenheit des Weinzehnten, des Kirchenzehnten und der dem Rat zustehenden Abgaben von den Bewohnern des Rodnaer Tals.*

Org. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 79. Siegel, rund, Dm. 19 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 39 Nr. 211.

Circumspecti amici nobis dilecti. Noveritis quia serenissimus dominus Mathias rex Hungariae et cetera dominus noster gratiosus vult, ut vina decimalia, quae apud vos ratione decimarum provenerunt, ibidem exponantur pretio; et sic quod ipsa vina per vos recipiatis et exponatis eodem pretio quemadmodum apud vos solvunt vina pretium vero eorundem ad festum beati Georgii martyris proxime venturum[1] plenarie exsolvere debeatis. Unde etiam literas suae serenitatis videritis et nos commisimus decimatori, ut ad manus vestras assignet sub numero vasorum. Dicitur etiam nobis, quod aliqui villani iura et census ecclesiae extradare et persolvere nollent, quare requirimus vos, ut iudices et villicos talium letorum praesertim qui notabuntur per hominem nostrum ad id deputatum convocare debeatis et cum eisdem integrae census ut praefertur ecclesiarum suarum exsolvere faciatis. Alioquin commisimus ipsi homini nostro Valentino presbytero, ut de talibus etiam cum gravamine et onere captivitatis extorquere debeat. Item scitis quod ipsa regia serenitas ex speciali gratia et benevolentia suae serenitatis Radnavelge cum suis pertinentiis vobis et civitati vestrae condonavit et[2] appropriavit, cum constat vobis, quod inantea plurimas ab ipsis percepistis insidias et molestias, nunc autem vobis sunt subiugati et sub potestate vestra positi. Unde non parvas potestis refundere grates domino

deo et regiae serenitati, quod adeo estis dotati et nobilitati. Incolae vero eiusdem Radnavelge sunt dicati sicuti ceteri regnicolarum, quos omni conatu vestro compellatis, quatenus iuxta connumerationem portarum inter eosdem factum brevi tempore satisfacere debeant, quoniam per omnia in vestra potestate sunt, per vosque iura ipsius domini nostri domini regis extorquere de medio ipsorum quoquomodo debent. Ex Albagywla in vigilia beati Andreae apostoli, anno domini M° et cetera LX° nono.

Nicolaus, archidiaconus
de Kykellew et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis viris iudici et iuratis civibus civitatis Bistriciensis amicis nobis dilectis.

[1] April 23. [2] Hierauf durchgestrichen: *quod.*

3 765

Grosswardein 1469 Dezember 5. *Laurentius de Bayon, Graf der Salzkammern von Thorenburg und Salzburg, schreibt dem Hermannstädter Bürgermeister Nikolaus Aurifaber in Goldschmiedeangelegenheiten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 26. Siegel, rund, Dm. 16 mm, war auf der Rückseite in grünes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.

Prudens et circumspecte vir, amice noster dilecte. Scripta vestra ex parte illius cuppae magistri Clementis accepimus. Quare petimus vos multum gratanter, quatenus illam magistri Clementis apparetis etiam partes vestras, ut pro octoginta florenis auri ematis nobis quia opportet praesentare domino thesaurario et scripsimus Anthonio vicecamerario nostro de Wyzakna qualiter procedat in hac re. Praeterea accepimus quoddam registrum vestrum de argentis et argenteriis, quae vobis miseramus praeteritis temporibus et sumus contenti qualiter stat. Scribitis nobis, ut teneamur vobis marcas IIII et pisetas XL prout scribitis ex parte pelvis et cetera. Ita esset nisi defectum esset in pisetas XL. Ut nos posuimus teneamur marcas IIII pisetas VI. Praeterea non imposuistis illos sex florenos, quos pridem in Cybinio in asperis dedimus consorti vestrae. Si interponitur tunc tenemur vobis marcas III vel modico minus, tamen illa possumus inter nos disponere et scripsimus Anthonio vicecamerario nostro, ut illas tres marcas argenti vobis solvat. Ex Waradino in profesto beati Nicolai episcopi, anno et cetera 69.
Laurencius de Bayon, Thordensis et
de Wyzakna camerarum comes.

Auf der Rückseite Adresse: Prudenti et circumspecto Nicolao Aurifabro magistro civium civitatis Czybiniensis amico nostro dilecto.

3 766

1469 Dezember 7. *Das Weissenburger Kapitel bezeugt die Einsprache, die Georgius de Barchan im Namen des Johannes Gereb de Wyngarth und seiner Söhne Peter, Matthias und Ladislaus dagegen eingebracht hat, dass* prudentes et cir-

cumspecti viri iudices regii, iurati seniores et consules ac tota communitas septem sedium Saxonicalium harum partium Transsilvanarum districtum Fogaras necnon opidum similiter Fogaras simulcum possessionibus Grips, Kwthkwlath, Kwmana, Kwman, utraque Venecia, Porrwar vocatis ac aliis possessionibus et iuribus possessionariis unacum pertinentiis earundem quibuslibet in comitatu Albensi existentibus *eingeführt wurden.*
Datum feria quinta proxima post festum beati Nicolai confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 16 935. Siegel, rund, Dm. 40 mm, war in weisses Wachs auf der Rückseite aufgedrückt.
Regest: Feyér, Codex XI, 500. Hurmuzaki, Documente II, 1, 190 Nr. 174.

3 767

Hermannstadt 1469 Dezember 8. *Die Sieben Stühle beglaubigen die Urkunde König Matthias von 1469 Nr. 3 749 und die Urkunde des HermannstädterKapitels von 1454 Nr. 2 899 mit der Urkunde der Sieben Stühle von 1346 Nr. 616 und berichten, dass sie die Grenzbegehung zwischen Stolzenburg und Salzburg durchgeführt und den strittigen Hattertteil den Stolzenburgern zugesprochen haben.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, K. A. Stolzenburg 18. Siegel, ruud, Dm. 65 mm, rotes Wachs in Wachsschüssel, an grüner Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 976.

Nos Nicolaus Aurifaber[1] magister civium, Ladislaus Haan regius, Bartholomeus Hutter terrestris iudices, Nicolaus Czyglewer, Georgius Sartor, Thomas Altenberger, Nicolaus Croner, Benedictus Carnifex, Petrus Fybesch, Leonardus Pellifex, Stephanus Moler cives iurati civitatis Cibiniensis, Lucas Pellifex magister civium, Andreas Wal villicus civitatis Segeswariensis, Georgius Thabyasy de Etzel, iudex regius sedis Schenck, Melchior Aurifaber regius, Johannes Heltner terrestris iudices sedis Rwesmarg, Johannes Haz iudex regius, Laurencius Sartor iuratus civis de Mullembach, Johannes Clare iuratus, Zallem Michael villicus de Rwppas, Zyffridus locumtenens regii iudicatus, Johannes Beer terrestris iudex sedis Alczna, magister Mathias iudex regius, Mathias Schoffer iuratus de Broz unacum nostris sociis et iuratis senioribus septem sedium Saxonicalium partium Transsilvanarum praesentium tenorem universorum volumus in notitiam tam praesentium quam futurorum devenire. Quod cum nos in praesenti nostra generali congregatione pariter hic Cybinii pro quibusdam certis arduis et rationalibus causis pertractandis fuissemus congregati venientes nostri in praesentiam providere[2] circumspectionis viri Egidius Orrinth villicus, Petrus Faber, Martinus Fwegendorffer, Symon Hoeckkerlin iurati seniores de villa regali Stolczmburg, unacum honorabili et providis viris domino Sigismundo plebano capitulique Cybiniensis decano, Johanne Lyz villico, Matheo Bolger, Andrea Crudner, Martino Carnifice iuratis de Salisfodio nominibus et in personis omnium hospitum atque incolarum villarum Stolczmburg et Salisfodii vocatarum praesentantes nobis villicus et iurati seniores de Stolczmburg quasdam literas praeceptoriales et mandatorias serenissimi principis domini Mathiae regis domini nostri gratiosissimi, in quibus eadem regia maiestas nobis universis iudicibus et iuratis senioribus septem et duarum sedium Saxonicalium partium Transsiluanarum firmissime mandavit, ut quasdam metas novas inter territoria hospitum de Stolczmburg et Salisfodio se invicem contingentia

circa veteres et antiquas errigere et renovare deberemus. Quarum quidem literarum regalium tenor de verbo ad verbum is est: *(Folgt die Urkunde König Matthias von 1469 Nr. 3 749).* Nos itaque huiusmodi literis domini nostri regis visis, auditis et plane intellectis nobis mandantes et praecipientes ipsis domino Sigismundo plebano nec non villico et senioribus de praefato Salisfodio coram nobis nominibus et in personis ut supra comparentibus literas serenissimi domini nostri regis legi et interpretari fecimus, qui tandem visis et intellectis mandatis domini regis diem debitum et terminum reambulationis et renovationis novarum metarum circa veteres inter huiusmodi territoria villarum Stolczmburg et Salisfodii mutuo animo bene praemeditato et deliberato coram nobis assumpserunt. Quo autem termino adveniente misimus nostro de medio nobiles et prudentes circumspectosque nostras coassessores Ladislaum Haan regium, Bartholomeum Hwtter terrestrem iudices, Georgium Sartorem, Benedictum Carnificem cives iuratos civitatis Cybiniensis, Georgium Thabyasy de Etzel regium iudicem sedis Schenck, Andream Wal villicum, Michaelem artium baccalaureum notarium civitatis Segeswariensis, Michaelem Zallm villicum de Rwppas, Johannem Greb de Prosdorff, Zyfridum locumtenentem iudicatus regii sedis Alczna, Laurencium Sartorem iuratum de Mwllembach, Mathiam Schoffner iuratum de Broz ad reambulandum et revidendum et metas novas circa veteres inter territoria villarum Stolczmburg et Salisfodii regium iuxta mandatum et literalia testimonia erigendo et renovando unacum praefatis Egidio Orrinth, Georgio Buznarth vitrico, Paulo Tristrim, Bartholomeo Walruff, Martino Fugendoffer, Georgio Hockerlin, Georgio Schaller, Petro Fabro villico iuratis senioribus de Stolczmburg nec non cum plerisque villicis et senioribus villarum coniacentium ipsorum commetaneis illac rogatis pro testimonio et petitis quorum nomina haec: Item Johannem Hannebecher, Johannem Gyrlach, Paulum Zybeck, Anthonium Henczman, Georgium Dengil de Grozschwrn, item de Hannebach Anthonium Wolff et Georgium Wolff, item de villa praepositurae Rwsyn vocata Michaelem Trasch villicum, Nicolaum Trasch, Michaelem Sartorem, Johannem Schwerner, item de villa Haschagen Martinum Gozwbel villicum, Gasparum Gozwbel, Jacobum Pellificem, item de villa Meldemberg Jacobum Gyrlach villicum, Johannem Francz, Stephanum Weys, Symonem Sartorem, Casparum Zachariam, Jacobum Sartorem. Cum autem nostri coassessores cum ipsis villico et senioribus de Stolczmburg et commetaneis eorundem iuxta mutuam inter populos villarum Stolczmburg et Salisfodii pari voto et concorditer assumptam territoriorum reambulationem et metarum novarum circa veteres errectionem illac ad ipsa territoria iuxta literarum iudicationem desuper sub sigillo decanatus Cybiniensis unanimiter venissent ipsi populi de Salisfodio nescitur quo sibi exquisito ingenio supterfugii illac venire neglexissent, nuntii tamen nostri maioris iustitiae ob cautelam et ex suprahabundanti ne regium apud nos factum mandatum quovismodo frustrari vel negeligi videretur vice replicata nuntios suos ad ipsos populos de Salisfodio transmisissent. Cum quibus nuntiis et praefatorum populorum de Salisfodio nuntii, videlicet Johannes Scheg iudex, Johannes Leys villicus, Johannes Magnus, Johannes Sutor, Johannes Carnifex, Jacob Lazel, Matheus Bolger nominibus et in personis omnium et singulorum hospitum de Salisfodio praefato illac ad ipsa territoria venissent quibus iterum literas domini nostri regis unacum quodam transsumpto dominorum decanatus Cybiniensis in cacumine primae metae unicuique apparente ad quam idem transsumptum manifeste iudicat legi et exponi de verbo ad verbum fecissent, quorum literarum transsumti tenor is est: *(Folgt die Urkunde des Hermannstädter Kapitels von 1454 Nr. 2 899 mit der Urkunde der Sieben Stühle von 1346 Nr. 616).* Haec tamen cum ipsi nuntii populorum de Salisfodio vidissent, audivissent et intellexissent

per quaedam ulteriora subterfugio se excusando dicentes non velle reambulare et novas metas circa veteres exigere nisi prius domini iudices ipsorum visitare possent. Nichilominus tamen unus ex ipsis de Salisfodio videlicet Johannes Longus discisset si utique iuxta mandatum domini nostri regis procedere vultis fiat. Igitur talis reambulatio et metarum erectio, ut tam nobis quam vobis aequa fiat iustitia. Nuntii itaque nostri id cum audissent et magis mandato domini nostri regis compulsi iuxta indicationem et manifestam probationem literalis testimonii territoria ipsa in prima meta, quae Czybinsrueek appelatur, reambulare et novas metas circa veteres erigere incepissent et circa primam metam commetaneos Groschwrn fide mediante contestari fecissent et sic consequenter iuxta literarum documenta probabilia circa singulas metas in literis expressatas ordinatim processissent usque ad fluvium Wyzaw vocatum per quasdam salices vulgo Zalwydenplock vocatas ambulassent ibique villicum et seniores de Meldemburg similiter conscientiose investigassent. Qui pari voto contestati fuissent, quod ab antiquo semper a parentibus eorum audissent, quod in tali loco ubi literae indicassent populi de Meldemburg pecora et iumenta suorum gregum sic citatis tempore cum licentia hospitum de Stolczmburg pro aquae usu ad bibendum ambegissent. Quibus itaque nostris coassessoribus et nuntiis ut praemittitur ad revidendum, reambulandum et novas metas circa veteres erigendum ad nos reversis et nobis omnia pari voto ut supra conscripta facta et gesta narrassent videlicet regium iuxta mandatum et literarum dominorum decanatus Cybiniensis iuxta continentias. Nos igitur his auditis et intellectis, quod ipsi nostri nuntii fidem, formam, viam antiquam regni atque patriae consuetudinem ad huiusmodi reambulationem et metarum iuxta veteres erectionem pertinentem in omnibus suis prosecutionibus et reambulationibus et metarum erectionibus una cum singulis commetaneis pro testimonio illac petitis et rogatis debite et legitime processissent, deum eiusque iustitiam nostris prae oculis statuentes ipsis populis de Stolczmburg iustitia suadente ad humiles atque intimas petitiones iurisque ipsorum uberiorem ad cautelam praesentes literas nostras recognitionis et fassionales sigillo nostro maiori provinciali et autentico appensione roboratas duximus elargiendas. Datum Cybinii feria sexta post festum beati Nicolai episcopi, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono in congregatione nostra generali.

Auf der Rückseite von einer Hand des frühen 16. Jhs.: Litterae super pacto ex parte territorii Burgerfelt de ibidem vero vel afficto inter colonos possessionis de Zelyndeck parte ex una et alia Wyzackna.

[1] Über der Zeile nachgetragen. [2] Hierauf 9 mm Rasur.

3 768

Kokelburg 1469 Dezember 9. *Der siebenbürgische Vizewoiwode Dominik Bethlen teilt den Richtern der Sieben Stühle mit, dass er zu ihrer Einführung in den Besitz von Fogarasch und Hamlesch einen Vertreter bestimmt habe und entschuldigt sein Fernbleiben.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 321. Siegel, rund, Dm 23 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Salutem cum honore, prudentes viri nobis honorandi. Literas vestras de et pro parte Mathiae Byro et resignationis Ffogaras necnon Omlas nobis allatas

intelleximus. Scientes quia septima dies iam instat dum vester alter nuntius huc apud nos fuerit, de quo etiam nuntiaveramus in omnibus vobis complacentias exhibere favorosas nec ad feriam secundam, scribitis inter vos fieri in Omlas recusaremus. Sed hesterna sero homo noster de domino nostro magnifico Johanne Pongracz vaivoda advenit et quam plura ardua negotia eiusdem domini nostri, quae praeterire nequeunt, peragere habemus. Ob hoc in vestri medium constitui nullatenus valemus verum potius in persona nostra ad haec videlicet ad revidendum facta et perpetrata ipsius Mathiae Byro necnon pro resignatione Fogaras et Omlas hominem nostrum et vos iuxta domini nostri[1] collata introlocatione et institutione deputavimus, qui per omnia iuxta nostrum et vestrum honorem pereget. Datum in castro Kykellew sabbato in crastino conceptionis virginis Mariae, anno et cetera LX⁰ nono.

Dominicus Bethlen de Bethlenewsy,
vicevaivoda partium Transsilvanarum.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus viris iudicibus nec non iuratis senioribus septem sedium Saxonicalium partium Transsilvanarum nobis honorandis.

[1] Gebessert aus *nostrorum*. Hierauf ein unleserliches Wort gestrichen.

3769

Kokelburg 1469 Dezember 10. *Der siebenbürgische Vizewoiwode Dominik Bethlen beglaubigt den Kastellan von Kokelburg Johannes Bornemisza bei den Richtern der Sieben Stühle als seinen Vertreter zu ihrer Einführung in den Besitz von Fogarasch und Hamlesch.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 322. Siegel, rund, Dm. 23 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Kemény, Notitia I, 183. Hurmuzaki, Documente II, 2, 189 Nr. 173 zu März 24.

Salutem cum honore, prudentes viri honorandi. Quemadmodum nuperime vobis scripsimus, quia mandata et commissa domini nostri regis nec non magnifici domini Johannis Pongracz vaivodae Transsiluani domini nostri gratiosi proni essemus adimplere. Sed quia nunc homo noster de domini nostro revenit et quamplura et ardua negotia eiusdem domini nostri habemus peragere, ob hoc vestri in medium nequimus constitui. Attamen hunc Johannem Bornemisza castellanum castri Kykellew loco et nostra in persona vos iuxta collata domini nostri regis ad Fogaras, Omlas et pertinentias earundem introlocatarum deputavimus et deputamus praesentium per vigorem. Quo etiam vestras petimus prudentias, quatenus eundem Johannem castellanum in persona nostra ad vos delegatum honorifice acceptare et tractare velitis. Ex castro Kykillew die dominico proximo post festum conceptionis Mariae, anno domini et cetera LX nono.

Dominicus Bethlen de Bethlenewsy,
vicevaivoda partium Transsiluanarum.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus viris iudicibus nec non iuratis senioribus septem sedium Saxonicalium commorantibus et existentibus nobis honorandis.

3 770

1469 Dezember 20. *Das Weissenburger Kapitel beurkundet die Einsprache des Franz, Sohnes des verstorbenen Johannes Mykola iunior de Zamosfalwa, dagegen, dass* nobilis Martinus de Iklod et quidam Clemens Parvus de eadem Zamosfalwa nescitur quo sinistro consilio ducti, ipso exponenti tunc prorsus ignorante *einen Fischteich bei Satu Lung und eine Mühle bei Someşeni an den Adligen Michael, Kastellan von Stremţ, und an die Klausenburger Stephan Berthalom, Georg Zaz und Prokopp verpfändet und weitere Veräusserungen von ihm gehörenden Besitzungen vorgenommen haben.*
Datum feria quarta in vigilia festi beati Thomae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest, Dl. 74 183. Siegel, rund, Dm. 40 mm, war auf der Rückseite in weisses Wachs aufgedrückt.
Druck: Barabás, Codex dipl. Teleki 2, 101 Nr. 74.

3 771

Weissenburg 1469 Dezember 27. *Nikolaus, Archidiakon von Kokelburg, beschwert sich beim Rat von Hermannstadt, dass die Abteidörfer Deutschkreuz, Meschendorf und Klosdorf die königliche Sondersteuer noch nicht abgeführt haben.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 24. Siegel war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Prudentes et circumspecti viri amici nobis honorandi. Vobis scire damus, quomodo de tribus possessionibus abbatiae de Kercz videlicet Kerezthwr, Messe et Miklosfalwa contributionem[1] XL[1] denariorum[1] proventus fisci regalis iuxta connumerationem portarum hactenus praesentare et persolvere non curarunt. Ratione cuius dudum cum birsagiis extorquere fecissemus, sed saepissimis precibus et rogatibus domini Raymundi episcopi Argensis abbatisque praefatae abbatiae acquievimus et annuimus, ut adhuc si brevibus diebus disponere voluerint persolvere nullum birsagium recipiemus. Alioquin non multo temporis spatio exspectato cum gravaminibus earundem extorquere faciemus et cum birsagiis. Ex Alba in festo beati Johannis evangeslitae, anno domini M⁰ et cetera LX⁰ nono.
Nicolaus, archidiaconus
de Kykellew et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris magistro civium et iudici iuratisque et senioribus[2] amicis nobis honorandis.

[1] Über der Zeile.

[2] Es fehlt *civitatis Ciblniensis et septem sedium Saxonicalium.*

3 772

Ofen 1469 Dezember 28. *König Matthias verleiht die in der Weissenburger Gespanschaft gelegenen Besitzungen des erbenlos verstorbenen Symon de Rakos dem Geschlecht der Thabiasy.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, K. A. Reps Nr. 3. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Druck: Archiv 30, 1901, 454 Nr. 6.
Regest: Archiv 13, 1876, 171 Anm. 4.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos attentis et consideratis fidelitate et fidelibus servitiis fidelis nostri egregii magistri Ladislai filii Georgii Thabiasy de Eczel, notarii cancellariae nostrae, per eum nobis iuxta suae possibilitatis exigentiam exhibitis et impensis universos portiones possessionarias Symonis de Rakos ubivis in comitatu Albensis Transsilvaniae existentes, quae per defectum seminis eiusdem ad sacram praedicti regni nostri Hungariae coronam tandemque nostram maiestatem iuxta antiquam et approbatam eiusdem regni nostri consuetudinem rite[1] et legitime devolutae esse perhibentur. Item totum et omne ius nostrum regium, si quod etiam alias in eisdem qualitercumque haberemus aut nostram ex quibuscumque causis viis modis et rationibus concernerent maiestatem simulcum cunctis suis utilitatibus et pertinentiis quibuslibet terris scilicet arabilibus cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, fenetis, campis, silvis, nemoribus, virgultis, montibus, vallibus, vineis vinearumque promontoriis, aquis, fluviis, piscinis, piscaturis aquarumque decursibus, molendinis et locis molendinorum ac generaliter quarumlibet utilitatum et pertinentiarum suarum integritatibus, quovis nominis vocabulo vocitatis sub ipsorum veris metis et antiquis praemissis sic ut praefertur stantibus et se habentibus annotato magistro Ladislao et per eum praedicto Georgio patri ac Thobiae et Stephano fratribus suis carnalibus ipsorumque heredibus et posteritatibus universis dedimus, donavimus et contulimus immo damus, donamus et conferimus iure perpetuo et irrevocabiliter tenendum, possidendum pariter et habendum salvo iure alieno harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante. Quas in formam nostri privilegii redigi faciemus, dum nobis in specie fuerint reportatae. Datum Budae in festo Innocentum, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono, regnorum nostrorum anno Hungariae duodecimo, coronationis sexto, Bohemiae vero primo.

Von der Kanzlei: Regestrata folio CCC III. M. Iusth.

Auf der Rückseite von der Hand des Königsrichters Markus Pemfflinger: Donatio Mathiae regis super bonis Simonis Rakossy.

[1] Vorlage *ritte.*

3 773

1469. *Johannes Gereb de Wingarth legt beim Weissenburger Kapitel auch namens seiner Söhne Peter, Matthias und Ladislaus Verwahrung dagegen ein, dass die Witwe nach Michael Zekel de Zenthivan eine Besitzportion in Rothkirch an die Paulinerbrüder des Klosters* de sub castro Michaelis constructi *verkauft hat.*

Regest: Fejér, Codex XI, 500 ohne nähere Zeitsetzung und ohne Überlieferungsnachweis.

3 774

Ofen 1470 Januar 2. *König Matthias weist die Pfarrer aus dem Gebiet der Sieben Stühle an, sich in die weltliche Gerichtsbarkeit nicht einzumischen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 326. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Unvollständig: Fabritius, Urkundenbuch 91 Nr. 106.
Regest: Kemény, Notitia I, 183.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris universis et singulis plebanis in septem sedibus Saxonicalibus constitutis et commorantibus salutem et gratiam. Pro parte et in personis fidelium nostrorum universorum praedictarum sedium nostrae maiestati exponitur ad modum gravis querelae, quomodo nonnuli essent ex vobis, qui certos ex eisdem Saxonibus in nonnullis causis non spirituale, sed saeculare forum concernentibus in praesentiam vestrorum iudicum ordinariorum in causam attraherent et eosdem sic in causam attractos multipliciter vexarent in ipsorum praeiudicium et damnum valde magnum. Unde supplicatum est nostrae maiestati in personis eorundem, ut ipsis superinde de iuris remedio providere dignaremur oportuno. Ex quia nos volumus, ut unicuique sua iurisdictio observetur. Ideo fidelitati vestrae harum serie firmissime mandamus, quatenus visis praesentibus rebusque praemisso modo se habentibus, a modo in posterum praefatos Saxones nostros in quibusvis causis, quae spirituale non concernunt, iudicium in praesentiam iudicum vestrorum ordinariorum in causam convenire ac ipsos vexare et turbare nusquam et nequaquam praesumatis nec sitis ausi modo aliquali gratiae nostrae sub obtentu. Alioquin certi sitis, quod quemcumque ex vobis audierimus qui dictos Saxones nostros indebite vexarent aut turbarent, illos beneficiis ipsorum privabimus. Secus ergo non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae secundo die festi circumcisionis domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo septuagesimo, regnorum nostrorum anno Hungariae duodecimo, coronationis sexto, Bohemiae vero primo.

Unten von der Kanzlei: Ad relationem Johannis Ernsth.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Ut plebani nullum pro causa prophana citent ad forum spiritualem.

3 775

Ofen 1470 Januar 6. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz beglaubigt seinen Gesandten Nikolaus Sykesd, Vizegrafen der Szekler, bei dem Rat von Hermannstadt.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 208. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Szabó, Szék. oklevéltár 3, 88 Nr. 475.

Prudentes et circumspecti nobis dilecti. Misimus ecce hunc nobilem Nicolaum Zikesd, vicecomitem nostrum Siculorum, erga vos pro quibusdam celeris nostris rebus vobis referendis. Rogamus ergo vestras prudentias, quatenus dictis ac relatibus eiusdem fidem credenciorem[1] adhibere velitis tamquam

nostra persona vobiscum constituta. Ex Buda in festo Epiphaniarum domini, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo.

Johannes Pangracz,
wayuoda Transsiluanus.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis iudici regio ac magistro civium iuratisque civibus civitatis Cibiniensis nobis dilectis.

[1] Vorlage *credencie.*

3 776

1470 Januar 12. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass Nikolaus Erdeli de Somkerek* onera et quaelibet gravamina Ladislai et Stephani filiorum suorum ad infrascripta observande in se recipiens *seinen Besitz* in Wyngarth, Byrbom, Hennygfalwa, Demeterpathaka, Wyfalw, Wereseghaz, Gergelfalya, Lengelkeryk in Albensi et Benczencz vocati in de Hwnyad comitatibus *für 450 Goldgulden an Iohannes Gereb de Wyngarth und dessen Söhne Peter, Matthias und Ladislaus verkauft hat.*
Datum feria secunda proxima post festum Epiphaniarum domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo septuagesimo.

Orig. Perg. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 26 416. Siegel war angehängt.

3 777

Nazna 1470 Januar 14. *Nikolaus Sykesd de Teremi, Vizegraf der Szekler, beglaubigt beim Hermannstädter Rat seinen Gesandten Georg Magnus.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 8. Siegel, rund, Dm. cca 17 mm, in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Reste mit zwei Längs- und einem Querbalken in H-Form.
Druck: Szabó, Szék. oklevéltár 3, 89 Nr. 476.

Sincere salutationis omni cum amicitia regali ac circumspecti viri nobis multum honorandi. En misimus familiarem nostrum nomine Georgius Magnus pro quibusdam negotiis et[1] arduis[1] coram vestris dominationibus peragendis et proferendis, petimus vestras dominationes ac amicitias harum serie praesentium, quatenus fidem eidem creditivam adhibere velitis tamquam propriae nostrae personae. Ex Naznanfalwa in dominica ante festum Anthoni confessoris, anno domini M°CCCC° septuagesimo.

Nicolaus Sikesdh de Theremi,
vicecomes Siculorum nec non
castellanus castri Terch.

Auf der Rückseite Adresse: Regali[2] ac circumspecto viro iudici iudicisque regio ceterisque civibus in Cibinio existentibus nobis multum honorandis.

[1] So Vorlage.

[2] Hierauf *viro* durchgestrichen.

3 778

Ofen 1470 Januar 26. *König Matthias weist den Adel und alle übrigen Rechtsinhaber Siebenbürgens an, die alten Handelsfreiheiten der Kronstädter in Geltung zu belassen und für den in dieser Richtung bisher zugefügten Schaden Ersatz zu leisten.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 193. Siegel, rund, Dm. 67 mm, war vorne aufgedrückt, Reste. Die Urkunde ist im linken Teil beschädigt.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris universis et singulis nobilibus et alterius cuiusvis status et conditionis hominibus partium regni nostri Transsiluanarum salutem et gratiam. Exponitur nobis in personis fidelium nostrorum universorum civium et inhabitatorum civitatis nostrae Brassouiensis gravi cum querela, quomodo nonnulli essent ex vobis, qui ipsis civibus et inhabitatoribus, dum iidem cum rebus et bonis eorum mercimonialibus diversa loca nundinarum et fororum illarum partium perlustrarent, nocumenta, damna et impedimenta contra libertates ipsorum antiquas intulissent inferreque non cessarent etiam nunc in praeiudicium huiusmodi libertatum eorundem non modicum. Unde nos ipsos cives et communitatem in praefatis libertatibus suis conservare volentes, fidelitati vestrae firmiter mandamus, quatenus receptis praesentibus a modo deinceps praefatos cives vestri in medio hinc inde cum mercibus progredientes contra libertates eorum nullo modo impedire praesumatis de damnis quoque hactenus per vos eisdem illatis omnimodam satisfactionem impendere debeatis. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae feria sexta proxima post festum conversionis beati Pauli apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto.

Auf der Rückseite Schrift des Christian Pomarius: Literae salui passus cum mercibus.

3 779

Ofen 1470 Januar 29. *König Matthias erlässt den Sachsen der Sieben Stühle die Stellung von bemannten Kriegswagen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 349. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 407 Nr. 507.
Regest: Kemény, Notitia I, 184.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos tum ad nonullorum fidelium nostrorum humillimae supplicationis instantiam per eos pro parte fidelium nostrorum universorum Saxonum nostrorum septem sedium Saxonicalium partium Transsiluanarum regni nostri nostrae propterea porrectae maiestati, tum vero ex gratia speciali omnes illos currus cum copertoriis rubris ac equis et kathenis ferreis loco cordarum rede atque ad singulum currum singulos quinque homines quorum duo ligones, alii duo fossaria instrumenta, quintus vero securem habeant per unum quartale anni cum expensis

sufficientibus ad servitia nostra servituros. Quos sicuti ad alias civitates et oppida nostra sic et in medium praedictorum Saxonum ad negotia belli, quae pro fide catholica in diversis partibus gerimus imposueramus, relaxavimus immo relaxamus praesentium literarum nostrarum vigore testimonio mediante. Datum Budae feria secunda proxima ante festum purificationis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, regnorum nostrorum anno Hungariae duodecimo, coronationis sexto, Bohemiae vero primo.

3 780

Ofen 1470 Januar 29. *König Matthias entliebt die Sachsen der Zwei Stühle von der Verpflichtung, für seine Kriege durch ein Vierteljahr auf eigene Kosten pferdebespannte Kriegswagen mit je fünf Mann Besatzung zu stellen.*

Datum Budae feria secunda proxima ante festum purificationis Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo...

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 327. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Das Formular dieser Urkunde stimmt mit der vorhergehenden für die Sieben Stühle ausgestellten Urkunde Nr. 3 779 in gleicher Sache wörtlich überein.

Druck: Archiv 30, 1901, 455 Nr. 7.

3 781

Bruck a. L. 1470 Februar 8. *Der Notar der königlichen Kanzlei Ladislaus Thabiasy ersucht die Sieben Stühle, dem Kanzler als Ablösung für die Stellung von Kriegswagen 60 Goldgulden zu überweisen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 324. Siegel, oval, Dm. 14 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Archiv 30, 1901, 455 Nr. 8.

Prudentes viri amici mei. Consideravi hoc quod vos in dispositione curruum domino nostro regi plurimum gravaremini. Pro eo huiusmodi currus ad supplicationem meam idem dominus rex relaxavit atque remisit. Et pro redemtione literarum regalium domino cancellario promisi in persona vestra sexaginta florenos auri dare, ita quod ad primam hebdomadam quadragesimae[1] eosdem florenos eidem domino cancellario remittere curabitis. Igitur rogo vos, ut eosdem florenos ad tempus praefixum eidem domino cancellario remittere curatis, ita ut ego deinceps maiora pro vobis facere possim et a me pro rato hanc amicitiam recipere velitis. Ex civitate Prwk ducatus Austriae feria quinta proxima post festum beatae Dorotheae virginis et martiris, anno domini M°LXX°

Magister Ladislaus Thabiasy,
notarius cancellariae regiae et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Universis et singulis Saxonibus septem sedium Saxonicalium amicis meis carissimis.

[1] März 11—17.

3 782

Bruck a. L. 1470 Februar 8. *König Matthias verbietet die Ausfuhr von Getreide in die Walachei.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 328. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste mit Stempel wie Nr. 3 362.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 408 Nr. 508. Hurmuzaki, Documente XV, 1, 75 Nr. 130.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris prudentibus et circumspectis magistro civium, iudicibus et iuratis consulibus septem sedium Saxonicalium partium Transsiluanarum regni nostri salutem et gratiam. Intelleximus, quomodo in dictis septem sedibus Saxonicalibus, ex eo, quod Volaehi ad partes Transalpinas triticum, milium et avenam ac alias fruges edueerent, adeo magna earistia esset, ut iam in quibusdam sedibus de avena, milio et ordeo panes necessarios eonficerent, quod vobis et Saxonibus ipsarum sedium maximum eausaret turbationem. Volentes igitur huie rei de remedio opportuno providere, fidelitati vestrae firmiter mandamus, quatenus receptis praesentibus ubique in dictis septem sedibus Saxonicalibus proclamari facere debeatis, ut nemo triticum, milium, avenam et alias fruges de Transsiluania annotatis Volahis vendere debeat, contrafacientes vero per eorum gravamina ab id faciendum compellatis, auctoritate nostra praesentibus vobis in hac parte attributa et iustitia mediante. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in eivitate Prwk feria quinta proxima post festum beatae Dorotheae virginis et martyris, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Contra ductores frugum in Transalpinas et alias partes 1470.

3 783

Wien 1470 (zwischen Februar 15 und März 8). *König Matthias beauftragt das Weissenburger Kapitel, die Grenzen zwischen Stolzenburg und Salzburg neu zu begehen und die alten Grenzzeichen wieder aufzurichten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu, Nova Coll. post. 1855. Der rechte Teil der Urkunde mit dem Tages- und Monatsdatum fehlt. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste.
Die Urkunde ist ausgestellt worden, als Matthias Corvinus im Februar/März 1470 während des Fürstentreffens mit Kaiser Friedrich III. in Wien weilte. Laut W. Fraknói, Mathias Corvinus. Freiburg 1891, S. 149 und K. Nehring, Matthias Corvinus. S. 44 ist König Matthias am 11. Februar 1470 von Bruck a.L. kommend in Wien eingetroffen und hat dort mehrere Wochen mit dem Kaiser verhandelt. Nach Fraknói, a.a.O., S. 151 ist er von dort am 11. März nach Ungarn zurückgekehrt. K. Ráth, A magyar királyok hadjáratai, Györ 1861, S. 228 behauptet allerdings, dass Matthias schon am 7. März 1470 wieder in Ofen war. Wir halten uns an Fraknói's aktenmässig belegte Feststellung.

[Mathias][1] rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris capitulo eeclesiae Albensis Transsilvanae salutem et gratiam. [ ][1] maiestati in personis fidelium nostrorum universorum Saxonum in villa nostra Nagzelendek vocata [ ][1]se quod licet nos aliis literis nostris mediante fidelibus nostris prudentibus circumspectis iudicibus [ ][1]ibus septem sedium Saxonicalium in eo

mandaverimus, ut ipsi iuxta antiquam libertatem et [ ][1]rum quasdam metas inter praefatos exponentes ac populos et Saxones nostros in villa nostra Wyszakna [ ][1]m contenta literarum utrarumque partium reambularent et novas metas iuxta veteres erigerent. [ ][1]dices et iurati iuxta continentiam literarum superinde emanatarum huiusmodi, metas reambulaverint [ ][1] veteres erexerint. Tamen iidem populi[2] de Wyszakna literas eorum non exhibuissent et huiusmodi [ ][1]etarum iniuste factam fuisse ac ipsos iudices et iuratos seniores in eisdem rebus suspectos [ ][1] tosque exponentes in certis terris, quae per huiusmodi reambulationem ab eis alienassent turbare [ ][1]inas imponerent et imponere non cessarent in praeiudicium et dampnum ipsorum exponentium [ ][1] quia nos praefatos iobagiones nostros in utriusque villis commorantes in eorum iustis iuribus [ ][1]us. Ideo, ut huiusmodi metae inter eos bono et iusto ordine reformentur, adeo quod in posterum [ ][1]n inquietentur, mandamus fidelitati vestrae firmiter, quatenus vestrum mittatis hominem pro testimonio [ ]nte Johannes Gereb de Wingard vel Stephanus de Hozywthelek aut Nicolaus de Gerend [ ][1] Kerek sive Georgius de Hozywazo aliis absentibus homo noster ad facies huiusmodi metarum praedictarum [Z][1]elendek et Wyszakna vicinis et commetaneis earundem universis inibi legitime convocatis et [ ][1] reambulet easdem per suas veras metas et antiquas iuxta continentiam literarum utrarumque [ ][1] iuxta veteres in locis necessariis erigendo reambulatosque relinquat et committat unamquaque [ ][1]is veris metis easdem iure incumbente perpetue possidendas. Tandemque literas vestras superinde necessarias [ ][1]cedere debeatis. Secus non facturi. Datum Wiennae feria quinta proxima ante dominicam [ ][1]no domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, regni nostri anno tredecimo, coronationis vero sexto.

Darunter von der Kanzlei: Ad relationem Johannis Ernsth et cetera.

Auf der Rückseite gleichzeitig: Revisoria teritorii Wyzakna et cetera.

Von der Hand des Christian Pomarius: M.

[1] Fehlt 17 mm. [2] Über der Zeile.

3 784

Kronstadt 1470 Februar 17. *Der Rat von Kronstadt ersucht den Hermannstädter Rat, zur Besprechung wichtiger Fragen einen geeigneten Zeitpunkt festzusetzen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 188. Siegel, rund, Dm. 41 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, Reste.
Regest: Korrespondenzblatt 1, 1878, 117 Nr. 4.

[Prudentes et][1] circumspecti viri domini et amici nostri sincere honorandi. Ecce venerunt nuntii nostri a gratioso domino nostro rege Mathia et nobis aliquae ex parte vectigalis seu vicesimae proposuerunt quae vestris amicitiis gliscimus fieri nota. Desideramus igitur, ut vestrae dominationes nuntii eum praesenti diem nobis intimare velint, in quo vobiscum de huiusmodi causa et cum ceteris senioribus vestris ad hanc idoneis possimus colloquia habere. Datum Brassouiae sabbato post diem beati Valentini martiris, anno domini M° CCCC° LXX° et cetera.

Iudex et iurati cives
civitatis Brassouiensis.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris magistro civium et ceteris iuratis civibus civitatis Cibiniensis dominis et amicis nostris carissimis et cetera.

[1] Lücke 26 mm. Es fehlt der Papierrand.

3 785

Wien 1470 Februar 21. *König Matthias verbietet seinen Steuereinnehmern, die Bistritzer Pertinentien mit erhöhten Steuerforderungen zu belästigen.*

Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuches VIII, Nr. 66 nach dem heute verschollenen Orig. Pap. im Archiv der Stadt Bistriţa.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12, 85. Berger, Urkunden-Regesten 39 Nr. 212.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.
Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris dicatoribus et exactoribus censuum seu taxarum ordinariarum in medio populorum et iobagionum nostrorum in pertinentiis civitatis nostrae Bystriciensis commorantium nunc constitutis et in futurum constituendis salutem et gratiam. Exponunt nobis fideles nostri circumspecti iudex et iurati cives dictae civitatis nostrae Bystriciensis in ipsorum ac ceterorum populorum et iobagionum nostrorum in dictis pertinentiis ipsius civitatis nostrae commorantium ad modum querelae, quomodo vos ipsos contra libertates eorum antiquas ad exolvendos census eorum ordinarios, quos ipsi singulis annis in festo beati Martini episcopi et confessoris de singulis tribus aratris secundum limitationem in medio eorum alias habitam nobis solvere tenentur, ultra numerum portarum populosarum compelleretis in praeiudicium libertatum eorum et dampnum non modicum, Unde supplicarunt, per nos ipsis superinde opportune provideri, et quia nos praefatos populos et iobagiones nostros ultra antiquas eorum libertates per eos gravari nolumus, ideo fidelitati vestrae mandamus, quatenus receptis praesentibus praefatos populos et iobagiones nostros in pertinentiis praedictae civitatis nostrae commorantes, ultra numerum portarum populosarum ad exolvendos ipsos census eorum ordinarios non compellatis, sed huiusmodi census eorum super eos iuxta limitationem eorum alias in medio eorum habitam ab eis exigatis. Et secus facere nullomodo praesumatis, praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Wyennae in profesto cathedrae beati Petri apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto.

3 786

Wien 1470 Februar 21. *König Matthias verbietet den königlichen Steuereinnehmern, von den Bistritzern die Steuer vorzeitig einzuheben.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 684. Siegel war in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Die Urkunde ist stark beschädigt.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 409 Nr. 509.
Bruchstück: Archiv 4, 1859, 278 Anm. 63.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12, 85. Berger, Urkunden-Regesten 39 Nr. 214.

Von der Kanzlei: [Commissio][1] propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, [Bohemiae et cetera fidelibus nostris][2] dicatoribus et exactoribus censuum seu taxarum ordinariarum in medio civium

hospitum et com]³munitatis civitatis nostrae Bystriciensis ac pertinentiarum eiusdem nunc constitutis et in futurum [cons]⁴tituendis salutem et gratiam. In personis fidelium nostrorum dictorum universorum civium, hospitum et communitatis dictae civitatis nostrae Bystriciensis nostrae expositum extitit maiestati, quod dum vos in medium eorum pro exigenda praefata taxa eorum ordinaria ex mandato veniretis, tunc vos non expectato debito tempore et non curato etiam, quod ipsi nobis pro expensis octo marcas argenti solvere tenentur, ipsos ad solutionem praefatae taxae contra antiquam e[orum consuetudinem]⁵ ante debitum tempus artaretis et compelleretis in eorum praeiudicium [et damnum valde mag]⁵num. Unde supplicatum extitit per nos ipsis superinde opportune provideri; [et quia nos volumus]⁵, ut in exactione praefatae taxae eorum antiqua consuetudo observetur, [ideo mandamus fidelita]⁵ti vestrae harum serie firmiter, quatenus a modo deinceps praefatos cives, [hospites et]³ communitatem dictae civitatis nostrae Bystriciensis ac pertinentiarum eiusdem ad solutionem [praefatae taxae]³ eorum ordinariam ante debitum tempus et contra consuetudinem eorum [antiquam praef]atam⁴ artare et compellere nequaquam praesumatis, nec sitis ausi m[odo aliquali. Praesentibus perle]²ctis exhibenti restitutis. Datum Wyennae in profesto kathedrae beati P[etri apostoli, anno domini]² millesimo quadringentesimo septuagesimo, regni nostri anno duodecimo, coronationis [vero sexto]³.

---

[1] Lücke 12 mm.
[2] Lücke 50 mm.
[3] Lücke 15 mm.
[4] Lücke 5 mm.
[5] Lücke 25 mm.

---

3 787

Wien 1470 Februar 21. *König Matthias trägt seinen Steuereinnehmern in Bistritz und dessen Pertinentien auf, von Leuten, die auf verlassenen Hofstellen bauen, durch acht Jahre keine Steuern einzuheben.*

Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuchs VIII Nr. 66 a nach dem heute verschollenen Orig. Pap. im Archiv der Stadt Bistrița.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 409 Nr. 509.
Bruchstück: Archiv 4, 1859, 278 Anm. 64.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12, 84. Berger, Urkunden-Regesten 39 Nr. 215.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris dicatoribus et exactoribus censuum seu taxarum in medio civium, hospitum et communitatis civitatis nostrae Bistriciensis ac pertinentiarum eiusdem nunc constitutis et in futurum constituendis salutem et gratiam. Ex querelis fidelium nostrorum dictorum civium, hospitum et communitatis dictae civitatis nostrae Bistriciensis ac eius pertinentiarum commorantium intelleximus, quod licet nos mediantibus aliis literis nostris, illis hominibus qui in ipsa civitate nostra ac pertinentiis eiusdem desertas domos[1] aedificarent, infra octo annorum spatia libertates ab omni solutione taxarum concesserimus, tamen nunc vos non curatis libertatibus eorum praefatis ipsos ad solutionem huiusmodi taxarum artaretis et compelleretis in eorum libertatis praeiudicium et dampnum. Unde supplicarunt, per nos ipsis superinde opportune provideri et quia nos volumus, ut huiusmodi libertates per nos ipsis factae inviolabiliter observentur, ideo fidelitati vestrae mandamus, quatenus visis praesentibus

homines sive iobagiones, qui ut praefertur desertas domos[1] in dicta civitate nostra Bistriciensi et eius pertinentiis aedificassent, infra praefixum tempus ad solutionem dictae taxae artare et compellere aut ipsos ratione non solutionis earum in personis rebus[que[1] et bonis eorum quibusvis][2] contra praemissam nostram annuentiam impedire, turbare et [damnificare non praesumatis][2] neque sitis ausi modo aliquali; praesentibus perlectis exhibenti resti[tutis. Datum Wyennae in profesto][2] cathedrae beati Petri apostoli, anno domini millesimo quad[ringentesimo septuagesimo][2] regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sext[o][2].

[1] Gebessert aus *domus*.

[2] Die linke untere Ecke der Urkunde fehlt. Die Ergänzungen nach Teleki.

3 788

Wien 1470 Februar 21. *König Matthias befiehlt den siebenbürgischen Woiwoden und Vizewoiwoden, die Freiheiten der Bistritzer zu achten.*

Abschrift Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuches VIII Nr. 68 nach dem heute verschollenen Orig. Pap. im Archiv der Stadt Bistriţa. Eingeschaltet als 1. Insert von Ferdinand I. 1552, Abschrift des 18. Jahrhunderts Arh. St. Sibiu Coll. post. 1329.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 411 Nr. 510.
Bruchstück: Archiv 4, 1859, 276 Anm. 58.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12, 85. Berger, Urkunden-Regesten 39 Nr. 213.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris magnificis vaivodis vel vicevaivodis partium nostrarum Transsilvanarum salutem et gratiam. Exponunt nobis fideles nostri circumspecti iudex et iurati cives civitatis nostrae Bystriciensis in ipsorum ac totius communitatis dictae civitatis nostrae necnon pertinentiarum eiusdem personis admodum querelae, quomodo vos hactenus comites seu officiales vestros contra libertates eorum in medium ipsorum futuris semper temporibus constitutissetis, qui ipsis diversas iniuriias, damna et oppressiones usque ad haec tempora intulissent, in praeiudicium libertatis eorum et damnum non modicum, supplicantes per nos ipsis superinde opportune provideri. Unde nos volentes ipsos cives ac populos et iobagiones nostros ipsorum libertatibus gaudere, fidelitati vestrae harum serie firmiter mandamus, quatenus receptis praesentibus praefatos comites seu officiales vestros de cetero contra praemissas eorum libertates in medio eorum constituere et tenere non debeatis, sed eosdem de medio eorum removeatis. Secus non facturi. Et hoc idem iniungimus futuris vaivodis vel vicevaivodis earundem partium Transsilvanarum firmiter observari. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Wyennae in profesto kathedrae beati Petri apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto.

3 789

Wien 1470 Februar 21. *König Matthias trägt den siebenbürgischen Woiwoden und Vizewoiwoden auf, die Bistritzer gegen Missbräuche in Schutz zu nehmen.*

Abschrift Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuchs VIII, 70 nach dem heute verschollenen Orig. Pap. im Archiv der Stadt Bistrița. Die Größe der Lücken ist bei Zimmermann nicht angegeben.

Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 74 Nr. 129 zu Januar 17.

Regest: Berger, Urkunden-Regesten 39 Nr. 216.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias [dei gratia rex] Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris magnificis vaivodis vel vicevaivodis partium [nostrarum Transsilva]narum salutem et gratiam. Ex querelis fidelium nostrorum civium et totius communitatis civitatis [nostrae Bistriciensis intelleximus, quomodo nonnulli Volachi illarum partium Transsilvanarum ipsos exponentes [ ]ut ipsi quosdam malefactores ex ipsis Volachis exigentibus demeritis et criminibus suis digua [punitio]ne emendassent multipliciter impedire et molestare niterentur. Supplicatum itaque extitit nobis, ut[nos] condignum remedium adhibere dignaremur. Et quia nolumus ipsos exponentes praevia ratione quomodocumque [im]pediri, ideo fidelitati vestrae mandamus, quatenus receptis praesentibus praefatos cives nostros et communitatem contra praedictos Volachos defundere ipsisque Volachis, ne quicquam mali in eosdem exponentes conferre audeant sub rigore committere debeatis. Et secus facere non praesumatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Wyennae feria quarta proxima ante festum kathedrae beati Petri apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, regni nostri anno duodecimo, coronationis vero sexto.

3 790

Bukarest 1470 März 6. *Radu III., Woiwode der Walachei, schreibt dem Kronstädter Rat, dass seit er Herrscher ist, die Kronstädter keine Belästigungen in seinem Lande erfahren haben, aber seitens der Kronstädter die Güter seiner Untertanen weggenommen wurden. Nun sei vom König (Matthias) ein Bote namens Peschtschiani Mihai (Pesthyenii Michael)*[1] *gekommen, mit dem er einen Vergleich abgeschlossen habe, demzufolge der Handelsverkehr auf Grundlage der Gegenseitigkeit freigegeben wird. Der Woiwode erteilt vorliegende Urkunde, die den Kronstädtern volle Handelsfreiheit in seinem Lande zusichert; ausgenommen sind nur die Felle von Füchsen, Mardern und Luchsen, die an sein Schatzamt abgeliefert werden müssen. Er verlangt vom Kronstädter Rat binnen 25 Tagen die schriftliche Zusicherung, dass seine Untertanen frei bis „Varadin" reisen und ihre Waren in Kronstadt abstellen können. „Geschrieben in der Burg Bukurescht, im Monat März, am 6., im Jahre 6978 (1470), Indiktion 3."*

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Ex parte Thelonii in Tergauista.

Orig. Pap. Arh. St. Brașov, Stenner II, 236. Siegel rund, Dm. 32 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne in der Mitte aufgedrückt.

Druck: Miletič, Novi vlacho-bulgarski gramoti 80 Nr. 80.

Druck und rum. Übersetzung: Bogdan, Documente 107 Nr. 83. Tocilescu, 534 Documente 76 Nr. 80.

Rum. Übersetzung: Bogdan, Documente și regeste 73 Nr. 75.

Regest: Andronescu, Repertoriul 98 Nr. 338.

[1] Vgl. Ub. V, S. 306 (1450).

3791

Um 1470 März 6. *Radu III., Woiwode der Walachei, teilt „den guten Freunden meiner Herrschaft, dem Bürgermeister von Hermannstadt und allen Ratsherren" mit, dass er mit dem König (Matthias) Frieden geschlossen habe, demzufolge der gegenseitige Personenverkehr freigegeben sei. In diesem Sinn ersucht er, die serbischen Flüchtlinge, die sich bei ihnen befinden, nicht daran zu hindern, in die Walachei überzutreten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu, Cyrillische Urkunden Nr. 24. Siegel, rund, Dm. 32 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Für die zeitliche Einordnung dieses Stückes ist die vorhergehende Urkunde des Woiwoden Radu vom 6. März 1470 Nr. 3 790 massgebend, wo sich der Woiwode fast mit den gleichen Worten über das mit König Matthias geschlossene Abkommen äussert.
Druck und rum. Übersetzung: P. P. Panaitescu, Documente slavo-române din Sibiu (1470—1653). Bucureşti, 1938, 9 Nr. 1.

3 792

Mediasch 1470 März 16. *Die Richter und Geschworenen der Zwei Stühle beurkunden ein Abkommen, das Richter und Rat von Mediasch mit Georg Thabiaschi von Hetzeldorf hinsichtlich eines von diesem in Mediasch zu errichtenden Gebäudes geschlossen haben.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, Archiv der Evang. Kirchengemeinde A. B. Mediaş 210/21/43. Siegel, rund, Dm. 34 mm, helles Wachs in weisser Wachsschüssel an blau-weisser Hanfschnur angehängt. Im Siegelfeld Wappenschild mit offener Hand, das Feld mit Rauten verziert. Umschrift in gotischer Minuskel: s: ivd...
Druck: Archiv 30, 1901, 449 Nr. 3.

Cum facta hominum more fluvii decurrentis elabentia diuturnitate temporum interveniente memoria penitus subtrahantur expedit ex literarum testimonio confoveri. Nos igitur iudices iuratique seniores duarum sedium Saxonicalium partium Transsilvanensium ad notitiam universorum praesentium quam futurorum tenore praesenti quibus expedit volumus pervenire, quod cum nos anno et die subscriptis ratione certorum negotiorum tractandorum nostra in generali congregatione convenissemus ac in domo prudentis et circumspecti Johannis Rewel, iudicis opidi Megyes, consedissemus, nostri in medium se erigentes nobilis et egregius Georius[1] Thabiassy de Eczel ab una, partium siquidem ex altera prudentes et circumspecti praefatus Johannes Rewel, Martinus Faber villicus, Nicolaus Gereb, Laurencius Aurifaber ceterique iurati cives praefati opidi Megyes, quiquidem nomine et in persona totius consulatus et communitatis coram nobis conscientiose profitentes et publice recognoscentes, quomodo praefatus dominus Georius[1] de Eczel saepe saepiusque ipsis supplicasset, ut ipsi tacti cives ac populares in dicto opido commorantes in medio ipsorum fundum, terrae seu curiae, quam in honorem et decus totius opidi in eviternam memoriam construere et aedificare se asseruisset, annuerunt et faverent. Quapropter iidem cives unacum tota communitate sano consilio maturaque deliberatione prius superinde habitis ob diversorum beneficiorum ac humanitatum merita per tactum dominum Georium[1] ipsi opido et ipsorum cuilibet exhibitis et in futurum exhibentibus unde aequanimitatem et satisfactionem pro eisdem meritis et beneficiis minime reddere valentes haec et consimilia dicti cives unacum tota communitate intuentes pari voto animoque bene diu deliberato nobis praesentibus supplicationem dicti Georii[1] Thabyas acquiescentes et condescendentes quandam domum seu fundum curiae semilabifactam relictae

videlicet quondam Johannis Bwdner longe quintam domum videlicet a domo aciali contigua per plateam Fwrkas a parte sinistra in medio circuli sitam descendentem secundum eius latitudinem, longitudinem et profunditatem, cum omnibus suis pertinentiis utilitatibus, fructibus, proventibus et aliis omnibus et singulis quibus praedecessores eiusdem domus seu fundi in generali et speciali usi et freti habebantur, dicto domino Georio[1] Thabyasy suisque heredibus aut heredum successoribus pacifice tenendam, habendam, possidendam et in quoscumque pios usus convertendam, vendendam, alienandam, commutandam unacum certis debitis puta florenis octoginta pro eadem domo seu fundo persolvendis omnino relaxandis nulla unquam temporum successione praesentium quam futurorum sub hipoteca et obligamine florenorum tricentorum nullatenus contradicendum, revocandum aut contraveniendum, quorum unum pro aedificio seu fabrica ecclesiae, secundum ipsis iudicibus duarum sedium et tertium egregio domino Georio[1] Thabyassy aut suis heredibus et cetera, ita quod si quis pro futuris temporibus foret, qui iussu suo quicumquam temerarie contra praedictam agere attentaverit ante omnia praenarratis tricentum florenis victus habeatur quosquidem prae omnibus et super omnia deponere et solvere debeat et teneatur. Istis itaque omnibus praemissis servatis, idem dominus Georius[1] ipsum aedificium erigendo et construendo prout compromiserat effective adimplere sit obligatus, quiquidem dominus Georius[1] Thabyasy coram nobis ad praemissa omnia et singula sponte se obligavit. Quare idem dominus Georius[1] unacum praenotatis iuratis civibus petentibus nos debita cum instantia, quatenus literas nostras fassionales de et super praemissis sonantes favorabiliter conferre dignaremur, Sed quia iustis et licitis petitionibus non est denegandus assensus, hinc est quod nos has praesentes literas nostras dicto domino Georio[1] suisque heredibus ut praemittitur super praemissa sonantes ad maioris evidentiae cautelam duximus concendendas. In cuius rei testimonium earundem literarum sigillo nostro sub appendenti communiri facimus vigore et testimonio mediante. Datum in Megyes sexta feria sequenti dominicam Invocavit, anno millesimo quadringentesimo septuagesimo.

[1] So Vorlage.

3 793

Pest 1470 März 18. *Georg Feyer von Pest ersucht den Hermannstädter Bürgermeister, die Rechnungslegung des Zolleinnehmers Petrus Phibes entgegenzunehmen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu Coll. post. V 1663. Siegel, rund, Dm. 19 mm, in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Im Wappenschild gewinkelter Arm, Umschrift unleserlich.

Provide et circumspecte vir domine et amice nobis sincere multum honorande. Recordamini qualiter nos unanimiter de honore nostro et vestro, dum apud vos eramus, tractavimus et omni sine dubio firmiter sciatis, quod vestrum honorem usquemodo supportavimus et ad futurum supportare volumus. Insuper audiemus ex ore familiarium nostrorum, quod Petrus Phibes in multis familiares regiae maiestatis in exactione vectigalis impediret conturbaretque de praesenti. Piper autem de Cribrari non permitteret secundum antiquam consuetudinem, omni sine iustitia. Igitur petimus vestras amicitias praesentibus multum diligenter, quatenus ipsum Petrum Phibes sub silentio de omni verbo super hoc facto requiratis etiam si vult rationem cum suo registro penes familiares tenere inibi super vectigal, quia ut audiemus vult rationem tenere. Si vult teneat se-

cure et nos cum ipso volumus domino nostro regi[1] rationem dare sicut cum Jacobo Tatar. Scitis enim bene, qualiter accusatus idem Petrus Phibes circa regem fuit et nos ipsum adiuravimus cum omni diligentia. Et ergo, quia vectigal impedit. Datum in Pesth die dominico qua canitur divinum officium Reminiscere. anno domini M° CCCC° LXX.

Georgius Ffeyer de Pesth
vester amicus in omnibus.

Auf der Rückseite Adresse: Provido et circumspecto viro magistro civium de Cibinio, domino et amico suo multum honorando.

[1] Vorlage *regii*.

3 794

Ofen 1470 März 26. *König Matthias vergabt der Stadt Klausenburg für ihre Treue während des siebenbürgischen Aufstandes den Markt Cojocna und die Hälfte der Besitzung Feiurdeni.*

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca D 11. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Eingeschaltet vom Konvent von Kolozsmonostor 1473, Orig. ebenda D 12.
Druck: Jakab, Oklevéltár 1, 234 Nr. 147. Hurmuzaki, Documente II, 2, 198 Nr. 182.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera memoriae commendamus[1] tenore praesentium significantes, quibus expedit universis, quod cum civitates eo magis fovendae sint, quo in eis decor simul et utilitas regni posita videatur. Expedit igitur illis, quorum ex officio regiminis interest eorum habere curam, ut dum turbationes aberunt ab eorum incolis non solum in gloriam propriam, sed et utilitatem regni et incolarum eius comodum operibus crescere contendant. Itaque nos accepta supplicatione fidelium nostrorum prudentum et circumspectorum iudicis iuratorum civium et totius communitatis civitatis nostrae Cluswar, cupientes eandem civitatem nostram, in qua nati sumus, favoribus nostris extollere[2] oppidum nostrum Kolos vocatum in comitatu de Kolos habitum, simulcum possessionibus, praediis et portionibus possessionariis ad idem ab antiquo spectantibus nec non medietatem possessionis Feyerd vocatae in eodem comitatu de Kolos existentis habitam, quae alias Stephani de eadem Feyerd praefuisset sed per notam infidelitatis eiusdem, quam ipse ex eo, quod postposita fide et fidelitate qua nobis et sacrae dicti regni nostri Hungarie tenebatur, nuper cum nobilibus et incolis Transsilvanensibus coniurando et nobis rebellanti Johanni comiti de Bozyn et de sancto Georgio, qui pro tunc honore waywodatus Transsilvanensis fungebatur, adhaerendo, contra nos ut infidelis animo nocendi insurrexerat, notabiliter incurrit, iuxta antiquam et approbatam eiusdem regni nostri consuetudinem rite et legitime devoluta esse perhibetur. Praeterea totum et omne ius nostrum regium, quod in totali possessione Feyerd apud manus scilicet nostras existente, qualitercumque haberemus et nostram ex quibuscumque causis viis, modis et rationibus concernerent maiestatem, simulcum cunctis suis utilitatibus et pertinentiis quibuslibet, terris scilicet arabilibus cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, fenetis, silvis, nemoribus, montibus, vallibus, vineis, vinearum promontoriis, aquis, fluviis, piscinis, piscaturis, aquarumque decursibus nec non molendinis et locis molendinorum, generaliter vero quarumlibet utilitatum et pertinentiarum suarum integritatibus quouis nominis vocabulo vocitatis sub suis veris metis et anti-

quis de manibus nostris regiis, memoratis iudici, iuratis civibus et communitati dictae civitatis nostrae Cluswar dedimus donavimus et contulimus, immo damus, donamus et conferimus iure perpetuo et irrevocabiliter tenenda, possidenda pariter et habenda. Annuentes eisdem ut cives et iobagiones in ipso oppido Kolos et possessione Feyerd commorantes in omnibus eadem libertate utantur, qua ipsi cives annotatae civitatis nostrae Cluswar consuetudine vel de iure utuntur harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante, quas in formam nostri privilegii redigi faciemus dum nobis in specie fuerint reportatae. Datum Budae feria secunda proxima post festum annunciationis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, regnorum nostrorum anno Hungariae tredecimo, coronationis sexto, Bohemiae vero primo.

Rechts unten: Ad relationem Nicolai archidiaconi et cetera.

[1] Erste Zeile in verlängerter Schrift. [2] Vorlage *extollore*.

3 795

Ofen 1470 März 26. *König Matthias trägt dem Weissenburger Kapitel auf*, civitatem nostram Klwswar in qua nati sumus, *in den Besitz des der Stadt von ihm verliehenen Marktes* Kolos vocatum in comitatu de Kolos habitum simul cum possessionibus et praediis et portionibus possessionariis ad idem ab antiquo spectantibus necnon medietatem possessionis Feyerd vocatae in eadem comitatu de Kolos existentem *einzuführen*.
Datum Budae feria secunda proxima post festum annunciationis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, regni nostri anno tredecimo, coronationis vero sexto.

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1470 Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca D 13.

Druck: Jakab, Oklevéltár 1, 234 Nr. 147. Jako-Manolescu, Scrierea latină. Album 24 Nr. 28.

3 796

Ofen 1470 April 5. *König Matthias trägt dem Hermannstädter Rat auf, nach jedem eingeführten Fass Wein an den Archidiakon Nikolaus 5 Gulden abzuführen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 329. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera vobis fidelibus nostris circumspectis iudici et iuratis ac communitati civitatis nostrae Cibiniensis harum serie firmiter committimus et mandamus, quatenus receptis praesentibus omni semota occasione, postquam per venerabilem Nicolaum archidiaconum de Kykellew requisiti fueritis, de singulis illis vinis, quae in medium vestri ducuntur, singulos quinque florenos dare et solvere debeatis. Secus facere non ausuri. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae feria quinta proxima ante dominicam Iudica, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, regni nostri anno tredecimo, coronationis vero sexto.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: De vini(s) regalibus. Ceben.

3 797

Ofen 1470 April 5. *König Matthias weist den Bistritzer Rat an, an Stelle des nächstfälligen Martinszinses nach jeder Porte eine Abgabe von einem halben Gulden zu entrichten.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa, Nr. 100. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3 362.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,85. Berger, Urkunden-Regesten 40 Nr. 217.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis,

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemia eet cetera fidelibus nostris i[udici][1], iuratis civibus et toti communitati civitatis nostrae Bistriciensis ac universis et singulis populis in [pertinentiis ei][2]usdem civitatis nostrae commorantibus salutem et gratiam. Incumbentibus arduis regni nostri negotiis praeserti[m de][3]fensione fidei katholicae ad praesens pecuniis plurimum necessarii sunus; ideo mandamus fidelitati vestrae fir[miter][4], quatenus habita praesentium notitia loco taxae festi beati Martini confessoris proxime venturi[5], quam praesentib[us liter][4]is relaxamus de singulis portis singulum medium florenum solvere debeatis, ita tamen, ut divites [in][6] hac contributione plus solvant pauperes vero minus solvere teneantur, agentes taliter ut hoc modo numerus portarum compleatur. Secus facere non ausuri, praesentes tandem pro vestra servantes expeditione. Datum Budae feria quinta proxima ante dominicam Iudica, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, regni nostri anno tredecimo, coronationis vero sexto.

[1] Lücke 17 mm.
[2] Lücke 20 mm.
[3] Lücke 14 mm.
[4] Lücke 15 mm.
[5] November 11.
[6] Lücke 5 mm.

3 798

Ofen 1470 April 11. *Der siebenbürgische Zolleinnehmer Georg Feyer übermittelt dem Hermannstädter Bürgermeister Nachrichten über den König.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 29. Siegel, rund, Dm. 18 mm, war in grünes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.

Provide et circumspecte vir domine nobis multum honorande. Novitatibus talibus avisare possumus vestram dominationem, quod serenissimus rex ad partes superiores intendit et modo in pertinentiis de Soliensi existit; homines ac stipendiarii sui versus eum intendunt. Haec sub silentio et consilio tacendo vestrae dominationi nuntiamus. Imposterum bene audire poteritis, qualiter[1] rex ad Transsiluaniam mediantibus literis suis mandavit, ut contra latrones insurgerent sub amissione omnium bonorum suorum. Igitur rogamus vestram dominationem praesentibus multum diligenter, quatenus cum omni fidelitate ac servitio in factis regalibus ex parte latronum Transsilvaniae habituris adesse et interesse debeatis. Pro vero etiam sciatis quod vester amicus fidelissimus fuimus et ad futurum etiam erimus cum omni fidelitate. Datum Budae feria quarta proxima ante Ramispalmarum, anno domini et cetera LXX⁰.
Item in literis regalibus clarius videre poteritis qualiter facie ad faciem una cum latronibus Moldauiensibus pugnam habebitis omni sine dubio.

Georgius Feyer de Pesth,
collector vectigalis de Transsiluanensibus.

Auf der Rückseite Adresse: Provido et circumspecto viro magistro civium de Cibinyo domino et amico honorando.

[1] Hierauf noch einmal *qualiter*.

3 799

Ofen 1470 April 16. *König Matthias beglaubigt den Woiwoden Johannes Pongracz als seinen Gesandten und fordert die Sieben und Zwei Stühle auf, dessen Weisungen Folge zu leisten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 330. Siegel, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 413 Nr. 512.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris universis et singulis septem et duarum sedium Saxonicalium Saxonibus partium Transsiluanarum salutem et gratiam. Misimus fidelem nostrum magnificum Johannem Pangracz de Dengeleg vaivodam vestrum in illas partes Transsiluanas in rebus nostris cum plena informatione. Quam ob rem fidelitati vestrae strictissime mandamus, quatenus statim visis praesentibus, dum per eum requisiti fueritis illuc quo iusserit convenire et quae facienda dixerit, facere debeatis. Secus non facturi. Datum Budae feria secunda proxima post dominicam Ramispalmarum, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, regni nostri anno tredecimo, coronationis vero sexto.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Autoritativa pro domino Johanne Pangracz vaivoda.

3 800

1470 Mai 7. *Das Weissenburger Kapitel schaltet den Statutionsauftrag König Matthias von 1470 Nr. 3 795 ein und bestätigt, dass Richter, Rat, Bürger und die Gesamtheit von Klausenburg in den Besitz von Cojocna und die Hälfte von Feiurdeni am 18. April 1470 eingeführt worden sind.*

Datum vicesimo die diei introductionis et statutionis praenotatarum, anno domini supradicto. Praesentibus ibidem venerabilibus et honorabilibus dominis Ladislao praeposito absente, Anthonio cantore, Matheo custode decretorum doctoribus, Johanne de Hacczak decano ceterisque canonicis et fratribus nostris in dei ecclesia regi iugiter formulantibus sempiterno.

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca, D 13. Siegel, spitzoval, an blau-roter Wollschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 216.
Druck: Jakab, Oklevéltár I, 234 Nr. 147. Iakó — Manolescu, Scrierea latină. Album 24 Nr. 28.

1470 Mai 8. *Pfarrer Sigismund von Salzburg, Dekan des Hermannstädter Kapitels, beglaubigt für Klara, die Witwe des Grafen Peter von Rothberg, und deren Sohn Johannes die Urkunden des Konvents von Kolozsmonostor von 1460 Nr. 3 212 und des Weissenburger Kapitels von 1460 Nr. 3 242 mit der Urkunde der Vizewoiwoden Sigismund und Nikolaus von 1460 Nr. 3 240.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 331. Siegel, spitzoval, Dm. 52×35 mm, weisses Wachs in weisser Wachsschüssel an weiss-violetter Hanfschnur angehängt. Im Siegelfeld unter gotischem Baldachin stehend Maria mit dem Kind. Umschrift in gotischen Majuskeln: S + DECANI + CIBINIENSIS.
Regest: Kemény, Notitia 1, 183.

Sigismundus de Salisfodio decanus Cibiniensis tenore praesentium significamus universis praesens transsumptum seu literas inspecturis sinceram in domino caritatem, eisdemque fidem indubiam adhibere. Cum non nunquam propter viarum discrimina hostiles incursus, aquarumque inundationes et eventus, qui variabiles sunt, originalia perdi solent et amitti, et inde dispendia non modica evenire. Volens itaque virtuosa domina Clara relicta nobilis viri Petri Greb de Weresmorth, alias iudicis regiae maiestatis sedis Zeredohel civis civitatis Cibiniensis, pro se et pro filio suo Johanne praemissis quantum potuit obviare, quasdam duas literas, unam conventus de Colosmonostra de cera glancea sigillo rotundo imaginem gloriosissimi virginis Mariae sedentem, filium in sinistro brachio, cum pluribus aliis insigniis in eodem sigillo sculptis, et circumferentias scripturarum habentem, in dorso ab extris per eundem conventum autenticatum, secundam vero literam venerabilis capituli ecclesiae Albensis Transsiluanae similiter glancea cera sigillo, in quo angelus videlicet imago sancti Michaelis archangeli extentis alis, hasta draconem obrutum sub pedibus sculptum et circumferentiam scripturarum more ipsius capituli impendenti sigillatam, coram nobis ac infrascriptis dominis nostris huius Cibiniensis capituli confratribus, nostroque approbato publico notario, cum Cibinii essemus die datarum praesentium constituti, exhibuit atque produxit petens nos debita cum instantia, quatenus dictas literas videre et auscultare de eisdemque fidem et literas quas vidimus appellantur ex ipsis originalibus literis transsumptum fieri et transsumi dignaremur, nostri officio sub sigillo dare et assignare ac autenticare. Quarum literarum tenor conventus de Colosclmonstra est is: (Folgt die Urkunde des Konvents von Kolozsmonostor von 1460 Nr. 3 212). Tenor secundae literae sequitur et est talis: (*Folgt die Urkunde des Weissenburger Kapitels von 1460 Nr. 3 242 mit der Urkunde der Vizewoiwoden Sigismund und Nikolaus von 1460 Nr. 3 240*). Nos vero petitionibus huiusmodi supradictae dominae Clarae tamquam rationalibus inclinati, dictas literas ad nos recepimus et cum infrascriptis dominis nostri capituli Cibiniensis confratribus ac notario nostro antentico approbato fideliter auscultavimus. Et quia eas sanas, integras et illaesas, omnique prorsus vitio et suspitione carere invenimus, easdem transsumi fecimus, nil addito vel mutato, quod sensum ac intellectum variare posset, volentes et decernentes, ut praesenti nostro transsumpto tamquam ipsis literis originalibus ubique locorum in iudicio et extra fides plenaria possit et debeat adhiberi. In quorum omnium et singulorum fidem robur evidensque testimonium praemissorum praesentes literas sigillo nostri officii iussimus appensione communiri. Acta et facta sunt haec anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, feria videlicet tertia proxima post festum sancti Johannis ante portam latinam, praesentibus ibidem venerabili ac honorabilibus viris dominis Valentino de Cibinio plebano, ecclesiae Albensis Transsiluanae canonico, Petro de parvo Schwer, Casparo de Hanebako, Petro de villa Humperti, Michaele de

Dalheym ecclesiarum parochialium plebanis, et pluribus fidedignis literatis personis inibi ubi iura reddi solent et iudicium constitutis testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis.
Et ego Urbanus Petri de Stynawia clericus Wratisslaviensis diocesis publicus notarius in praemissis.

3 802

Tschanad 1470 Mai 14. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz teilt dem Hermannstädter Rat mit, dass die Türken die Donau überschritten haben und ersucht, sich bereitzuhalten.*

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 45403. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war auf der Rückseite in grünes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.

Prudentes et circumspecti dilecti. Venerunt ad nos homines egregiorum Stephani et Demetrii Jachyth veris cum novitatibus, ut Thurci magno bello et exercitu conquisito penes castrum Bodon per vada Danubii transfertantur voluntque illas Transsilvanarum partes subintrare. Committimus igitur vobis, quatenus visis praesentibus cum omnibus ad vos pertinentibus vos appromptuare debeatis mittatis etiam homines vestros ad explorandum. Et si quas veras habuertitis novitates iterum nobis intimetis, ut nos in defensione illarum partium intrare curabimus. Aliud non facturi. Ex Chanadino feria secunda proxima ante festum beatae Sophiae viduae, anno domini et cetera LXXmo.

Johannes Pongracz,
vaivoda Transsilvanus et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis magistro civium, iudiciuratisque consulibus civitatis Cibiniensis nobis dilectis.

3 803

1470 Mai 28. *Arbeitsvertrag des Konvents von Kolozsmonostor mit dem Klausenburger Meister Laurencius Lapicida.*
Item anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, feria secunda proxima post festum beati Urbani papae coram circumspectis viris Stephano Berthalam, Georgio Sartor, Petro Oragyartho et Mathia Fabro de Coloswar convenimus cum magistro Laurencio Lapicida de eadem[1] Koluswar ad praeparationem sartuari cum omnibus attinentiis suis, centum et sexaginta florenorum auri, duo vasa vinorum et quindecim cubulos frugum, quatuor lardonum. Item eodem die solvimus eidem magistro Laurencio florenos decem.

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents von Kolozsmonostor Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 392, 146.

[1] Hierauf gestrichen *Cos.*

3 804

Hermannstadt 1470 Juni 6. *Der Rat von Hermannstadt teilt dem Rat von Bistritz mit, dass Conrad Monetarius und Bartholomeus Czonkabunck beauftragt worden sind, die Steuern einzuheben.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 101. Siegel, spitzoval, 3×28 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,85. Berger, Urkunden-Regesten 40 Nr. 218.

Prudentes et circumspecti viri domini et fratres carissimi. Ecce hos providos viros Conradum Monetarium conciven nostrum ac Bartholomeum Czonkabunck dictum de Brassovia praesentium videlicet ostensores illac in medium vestri in exactores proventuum vectigalis regii deputavimus et direximus. Igitur vestras prudentias et circumspectiones diligentissime rogamus, quatenus eosdem Conradum Monetarium et Bartholomeum Czonkabunck gratanter suscipere caritative et h[on][1]orifice tractare ac in omnibus in quibus ad vos recursum fecerint eisdem assistere atque consiliis et auxiliis vestris opportunis adeo adesse velitis, ut proventus domini nostri regis augmententur et non diminuantur, nosque vobis coram eodem domino nostro rege grates condignas suo tempore agere valeamus. Ex Cibinio feria quarta proxima ante festum Pentheeostes domini, anno eiusdem M° CCCC° LXX^mo.

Magister civium, iudices et iurati consules civitatis Cibiniensis.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris iudici et iuratis civibus civitatis Bystriciensis dominis et fratribus nostris carissimis.

[1] Lücke 5 mm.

3 805

1470 Juni 12. *Das Weissenburger Kapitel beglaubigt für Valentin Gereb von Denndorf die Urkunde des siebenbürgischen Vizewoiwoden Roland Lepes von 1428 Januar 13 betreffend die Aufteilung einiger Fischteiche bei Grînari/Muekendorf.*

Papierabschrift des 17. Jhs. Arh. St. Sfîntu Gheorghe, Familienarchiv Apor I, A 7. Da die Einschaltungsurkunde im Urkundenbuch fehlt, wird sie hier in der Rechtsschreibung der Vorlage wiedergegeben, wie auch die Beglaubigung selbst.

Nos capitulum ecclesiae Transylvanensis memoriae commendamus, quod nobilis vir Valentinus Gereb de Szaz-Dalya in nostram personaliter accedendo praesentiam exhibuit nobis quasdam literas patentes quondam egregii Lorandi Lepes de Varoskeszii vicevaivodae Transilvanensis, sigillo suo a tergo consignatas petens nos debita cum instantia, ut eisdem de verbo ad verbum transcribi et transsummi facientes ac transscriptum et transsumptum eidem concedere dignaremur uberiorem sui ad cautelam. Quarum tenor is est:
Nos Lorandus Lepes de Varoskeszii vice vaivoda Transylvanus memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod Valentinus dictus comes de Dalya pro se personaliter ac pro Emerico fratre suo carnali (sine literis procuratoriis) onus et gravamen se in infrascripto persistere nollet[1] omnino in se assummens ac Johannes de dicta Dalya nec non Georgius Senki dictus de Szent Agota ab una, ac Johannes et Stephanus filii Ladislai nec non Bartha et Oswaldus de Rethen parte ab altera, coram nobis personaliter constituti confessum extitit per eosdem ministerio vivae vocis in hunc modum: Quod ipsi totis piscinis et loca piscinarum in territorio possessionis Moha adiacente talem inter se tantum ad usum fecissent et celebrassent divisionem, ita videlicet quod universas et quaslibet piscinas a fine inferiori ipsius villae Moha versus partem Paplaka adiacentem, memoratis nobilibus de Reten, alias vero piscinas ad plagam possessionis Lenbnek existentes memorato Valentino cum

suis fratribus reliquissent et concessissent, tali conditione mediante, quod si qua partium praescriptarum in annotata divisionis ipsis...[2] persistere nollet aut non curaret, ex tunc in viginti marcis denariorum convincatur ac in expensis ad piscinam expositis iuridice vero in quadraginta marcis denariorum convincatur et convici deberet eo facto. Ad quod se partes praeannotatae sponte se obligarunt coram nobis voluntate testimonio partium mediante. Datum in Szentemreh in octavis festi Epiphaniarum domini, anno 1428.
Nos igitur petitionibus memorati Valentini nobis porrectis nostrum praebimus consensum, praescriptas literas dicti quondam Lorandi non abrasas, non cancellatas nec in aliqua sui parte viciosas et suspectas transcribi et transsummi facientes, transscriptum et transsumptum eidem duximus dandum et concedendum, iuris sui uberiorem ad cautelam, sigilloque nostro authentico roboratas et consignatas. Datum feria tertia proxima post festum beati Barnabae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo.

[1] Vorlage *notet*. [2] So Vorlage, Lücke.

3 806

1470 Juni 19. *Der Konvent von Kolosmonostor bezeugt, dass Jerestaus de Ruzkowycz, Prokurator des Weissenburger Bistums, vom Archidiakon Nikolaus alle Besitzungen der Weissenburger Kirche übereignet erhalten hat, ausgenommen die Burgen* Zenthmyhalkewe ac Gyalw necnon possessio Fenes *samt allen Zugehörigkeiten. Jerestaus erklärt sich bereit, für die Erhaltung dieser Güter an den Archidiakon jährlich 400 Goldgulden zu zahlen, die er beim Klausenburger Bürger Franciscus Italicus hinterlegen will, mit der Verpflichtung sich in die Verwaltung der Güter in keiner Weise einzumischen.*
Datum feria secunda proxima post festum beatorum Viti et Modesti martirum, anno domini 1470.

Gleichzeitige Kopialbucheintragung des Konvents, Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 393, 66 Nr. 2.

3 807

Sovata 1470 Juni 29. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz weist die Bewohner von Seiden und Bulkesch und aller übrigen zur Hermannstädter Pfarrkirche gehörenden Besitzungen an, den Vertretern der beiden Vizewoiwoden, die diese Liegenschaften übernehmen sollen, sich nicht zu widersetzen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 332. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

Johannes de Pongracz de Dengeleg vaivoda Transsiluanus Siculorumque et Themesiensis comes vobis universis populis et inhabitatoribus in Zythve et Bolkach ceterisque possessionibus et bonis plebaniae ecclesiae Cibiniensis in partibus istis Transsiluanis ubivis constitutis et commorantibus salutem. Misimus hos familiares egregiorum Dominici Bethlen de Ikthar ac Johannis de Rede vicevaivodarum nostrorum praesentium ostensores pro occupatione universorum bonorum ac possessionum dictae plebaniae ecclesiae Cibiniensis. Igitur mandamus dilectionibus vestris, quatenus receptis praesentibus in occu-

patione huiusmodi rerum bonorumque et possessionum praedictae plebaniae ecclesiae Cibiniensis obedire et optemperare debeatis. Et secus facere non praesumpmatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Zowath in festo beatorum Petri et Pauli apostolorum, anno domini et cetera septuagesimo.

3 808

Weissenburg 1470 Juni 29. *Nikolaus, Archidiakon von Kokelburg, bestätigt den Empfang der Sonderumlage von 2 000 Goldgulden auf Kronstadt und das Burzenland und erklärt damit auch den Martinszins für das laufende Jahr als abgegolten.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Schnell III, 35. Siegel beschädigt, rund, Dm. 20 mm, in grünes Wachs vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld Wappenschild, in dessen unterem Teil eine Krone (?). Umschrift in gotischer Minuskel.

Nos Nicolaus, archidiaconus de Kykellew et cetera recognoscimus per praesens chyrographum, quomodo circumspecti Petrus Themyen ac Jacobus Ffolnyag, cives civitatis Brassowyensis de illis duabus milibus florenorum auri per regiam serenitatem super eosdem Brassowyenses cum terra Bareza inpositum, in sortem etiam ac ad rationem futuri census ipsorum ordinari, quod circa festum sancti Martini nunc venturi solvere habebant per omnia defalcando plene et perfecte solutum fuerunt, testimonio praesentium mediante. Ex Alba in festo beatorum Petri et Pauli apostolorum, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo et cetera.

3 809

1470 Juli 3. *Der Mediascher Pleban Martin bestätigt von Petrus Weyroch und Jacobus Honn 100 Goldgulden für Nikolaus, Archidiakon von Kokelburg, erhalten zu haben.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Schnell III, 64. Siegel rund, Dm. 20 mm, in weisses Wachs vorne aufgedrückt, Reste.

Ego Martinus in Megyes plebanus tenore praesentium [attesto, quod pro][1]vidos et circumspectos viros Petrum Weyroch, Jacobum Honn centum florenos auri [ ][2] obligatorie tenebantur, venerabili domino Nicolao archidiacono de Kykellew praetextu ducentorum et [ ][3] vasorum vini apud me plene et integre deposuisse, in proxima feria tertia post festum visitationis virginis gloriosae et cetera, ... anno: LXX.

[1] Lücke 18 mm.
[2] Lücke 9 mm.
[3] Lücke 4 mm.

3 810

Neumarkt/Tirgu Mureş 1470 Juli 3. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz bestätigt, von den Bistritzern 17 Mark und 10 Lot Silber übernommen zu haben.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 102. Siegel, rund, Dm. 28 mm, war in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

Regest: Archiv. Zeitschrift 12, 88. Berger, Urkunden-Regesten 40 Nr. 219.

Nos Johannes Pongracz de Dengeleg vaivoda Transsilvanus Siculorumque et Themesiensis comes memoriae commendamus, quod quia prudentes et circumspecti iudex ac iurati consules civitatis Bistriciensis nobis illos decem et septem marcas ac decem lotones argenti, quibus in festo nativitatis beati Johannis baptistae quo ad nostram portionem solvere tenentur plenarie exolverunt. Ideo nos dictos iudicem et iuratos consules civitatis Bistriciensis super solutione huiusmodi argenti quitos et expeditos commisimus immo committimus testimonio praesentium mediante. Datum in oppido Zekelwasarhel feria tertia proxima post festum visitationis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo.

3 811

Kokelburg 1470 Juli 6. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz ersucht den Rat von Hermannstadt, ihm einiges Silbergerät zu übermitteln.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 141. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war auf der Rückseite in grünes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.

Prudentes et circumspecti dilecti. Superioribus diebus dum apud regiam serenitatem constituebamur, eadem clenodia nostra argentaria a nobis abstulit et familiaribus suis ex[1] nostris[1] dominis partium superiorum distribuit. Nunc ergo summe indigemus huismodi argenteriis. Rogamus ergo vestras dilectiones, quatenus aliqua argenteria nobis disponere et dare velitis, quod vobis in decuplo refundere volumus. Praeterea duos ex vobis potiores pro certis factis cum eisdem per nos tractare debendis ad oppidum nostrum Dyod transmittatis, ita ut feria tertia aut quarta apud nos constituantur, quia nos pro defensione partium inferiorum exire oportebit. Et ipsi argentaria, quae nobis disposueritis per eosdem cives vestros nobis dimittatis. Ex Kykellewar feria sexta proxima post festum visitationis beatae Mariae virginis, anno domini et cetera septuagesimo.

Johannes Pongracz,
vaivoda Transsiluanus et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis Nicolao Aurifabro magistro civium, Ladislao Kakas iudici regio et Melchior Aurifabro ceterisque iuratis senioribus civitatis Cibiniensis nobis dilectis.

[1] Über der Zeile.

3 812

Kokelburg 1470 Juli 6. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz ersucht das Weissenburger Kapitel, bei der Einführung von Georg Thabyasy de Eczel in die Hälfte von Bord und einen Besitzanteil von Cucerdea mitzuwirken.*

Datum in Kykellewar feria sexta proxima post festum visitationis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo. *Laut*

Rückvermerk erfolgte die Einführung am 26. Juli, wobei als Vertreter des Königs Johannes Greb de Pusthelke anwesend war. Es wurde Einsprache erhoben.

Orig. Pap. Urgar. Landesarchiv Budapest Dl. 29 834. Siegel war auf der Rückseite aufgedrückt.

3 813

Kokelburg 1470 Juli 7. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz berichtet dem Bistritzer Rat von dem grossen Sieg König Matthias' über Georg Podiebrad.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 685. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in grünes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 10 Nr. 220.

Prudentes et circumspecti nobis dilecti. Inter alia quae iis diebus serenissimo principi domino Mathiae regi domino nostro gratioso feliciter et prospere successerunt divina volente clementia feliciora nova hodie[1] per[1] hominem[1] regium[1] reportata[1] significamus, ut ipse dominus noster rex plures quam tria milia gentium Georgi Podebrath heretici de Polonia in auxilium sui venientes cum eisdem confligentes auxilio divino manu obpugnanti prostavit, ubi multos specialiores captivos plures quam septigentos captivitati suae regiae detinuit. Et rursum et alias gentes vice altera vicit, unde tanti ingentis et felicis novi gaudii dilectiones vestras participes facere volumus easdem rogamus, ut vos una nobiscum huic felici[2] et ingenti gaudio congaudere velitis, agentes gratias excelso deo, qui regiae maiestati hunc prosperum fortunum[3] et victoriam patrare dignatus est. Datum in castro Kykewlevar sabbato proximo post festum visitationis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo.

Johannes Pongracz,
vaivoda Transsilvanus et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis iudici iuratisque senioribus civitatis Bystriciensis nobis dilectis.

[1] Über der Zeile. [2] Hierauf gelöscht *g*. [3] So Vorlage.

3 814

Ofen 1470 Juli 22. *Georg Feyer von Pest ersucht den Bistritzer Rat, den Zolleinnehmer Demetrius Kys von Bistritz zur Rückzahlung von 50 Gulden Zolleinnahmen zu verhalten.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 686. Ringsiegel, rechteckig, 15×11 mm, war auf der Rückseite in grünes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 40 Nr. 221.

Prudentes viri amici nobis honorandi amicitiam mutuam cum favore. Scripseramus vobis hiis diebus novissimis ex parte familiaris nostri Demetri Kys inhabitatoris civitatis Bistriciensis, quomodo pecunias regales in exactione

vectigalis sacrae coronae in eadem civitate provenire debentes is[1] Thomas familiaris noster consocius suus quinquaginta florenos auri in promptu nobis ad Cibinium direxisset et transmisisset, idem tamen dictam pecuniam a nobis clandestine et furtive abnegavit nobis quitquam ex parte pecuniarum allocutus fuit, sed sibipsi usurpavit usurpandoque etiam habet et tenet[2] de praesenti. Scitote ut nullam rationem de dicta exactione vectigalis nobis dedit nec aliquam quitantiam a nobis habet sicuti coram nobis fassus extitisset, item fassus coram vestras prudentias extitit, quomodo nos eidem obligaremur. Igitur non debuisset pecunias regales abnegare, sed si quitquam actionis vel quaestionis materiam contra nos habere aut habere speraret, nos ad partis comparentis instantiam persolvi curabimus complementum. Idcirco hortamur vestras nihilominusque exorantes prudentias, quatenus eundem Demetrium Kys inhabitatorem civitatis Bistriciensis ammoneatis et arcius compellere et astringere velitis regiae maiestati nobis et in persona huic familiari nostro Thomae de Feyereghaz consocio suo plene et integre et sine difficultate aliquali reddere debeat et teneatur, alioquin literas regales praeceptorias vobis loquentes emanari facere curabimus. Quitquam autem dictus familiaris noster vobis oretenus retulerit, fidem adhibere velitis creditivam. Datum Budae in festo beatae Mariae Magdalenae, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo.

Georgius Feyer de Pesth officialis
de Wyzakna alias exactor
vectigalis Transsilvanensis.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus ac circumspectis iudici iuratisque civibus civitatis Bistriciensis dominis et amicis plurimum honorandis.

[1] Hierauf durchgestrichen *s.*

[2] Hierauf durchgestrichen *etiam.*

3815

Sibiu Gheorghe 1470 Juli 25. *Nikolaus, Archidiakon von* Kokelburg, *ersucht den Hermannstädter Rat, die mit einem halben Gulden bezifferte Abgabe aus den Besitzungen Abtsdorf, Schollen, Donnersmarkt und Schoresten umgehend abzuführen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 186. Siegel, rund, Dm. 20 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Circumspecti amici nobis honorandi. Quia nos praesentem contributionem medii floreni auri de possessionibus Hodwylag, Chanad, Munera et Sorosthyen ab hinc usque ad octavum diem ipsis persolvendam et vestris amicitiis praesentandam prorogavimus. Ideo rogamus vestras amicitias, quatenus interim eosdem gravare non velitis sed infra octavum diem ipsis persolvere et vobis praesentare committatis, absque aliquo gravamine. Ex Zenthgerg in sede Scepsiensi in festo beati Jacobi apostoli, anno et cetera LXX.

Nicolaus, archidiaconus
de Kikellewar.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis magistro civium ac iudici regio necnon iuratis senioribus septem sedium amicis honorandis.

3816

Abtsdorf 1470 Juli 26. *Der siebenbürgische Vizewoiwode Dominikus Bethlen beglaubigt seinen Gesandten Vassa beim Hermannstädter Rat.*

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 15 417. Siegel, rund, Dm 22 mm, war auf der Rückseite in grünes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.

Providi et circumspecti nobis sincere dilecti. Noveritis is Vassa, famulum nostrum fidelem, in factis domini nostri ad vos transmisisse, sicuti saepissime per ipsum dominum nostrum gratiosissimum destinatus extitisset, in ipsius domini nostri negotiis et factis non parvis pro praesenti, quod idem dominus noster non exigua negotia[1] nobis disponere demandavit. Dilectionibus igitur vestris firmiter committimus, quatenus illas residuitates florenorum quos exolvi[1] non potueratis, ipsi Vassa dare et assignare debeatis ut negotia[1] et facta domini nostri satis ardua simpliciter ne pertransirent[2]; alioquin quemadmodum ab ipso domino nostro[2] edocti sumus cum omnibus gravaminibus eligamus et levabimus. Cetera autem lator praesentium, videlicet ipse Vassa vobis referet, cui fidem adhibere velitis creditivam tamquam propriis colloquentem asseratibus. Secus ergo non facturi. Ex villam Hodwylag feria quinta proxima post festum Jacobi apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo LXX^mo.

Dominicus Bethlen de Bethlenesi,
vicewayvoda Transsiluanus

Auf der Rückseite Adresse: Providis et circumspectis Ladislao Kakas ac magistro civium iuratisque civibus civitatis Cibiniensis nobis sincere dilectis.

[1] Vorlage *negotya.* [2] Vorlage *pertranssirent.*

3817

Abtsdorf 1470 Juli 27. *Der Vizewoiwode Dominik Bethlen ersucht den Hermannstädter Rat, zu ihm nach Schoresten einen Bevollmächtigten zu entsenden.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 187. Siegel, rund, Dm. 22 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite aufgedrückt.

Providi et circumspecti nobis sincere dilecti. Noveritis intimata[1] vestra optime intellexisse. Sed tamen hoc volemus audire de ore et prolatu concivium vestrorum, quia hoc nobis sufficere non videtur. Ergo ad Sorosthen unum vestrum fidelem transmittatis hominem plene informatum ad diem dominicam proxime affuturam[2] diemque solutionis breviorem praefingere velitis, quia illa dies praefixa longa nobis fore dinoscitur. Illum ergo quem ad nos transmittitis hominem ita edocere velitis, quod immediate et illico ad dominum nostrum gratiosum transmittere volumus relationes vestras eidem domino nostro gratioso renuntiare. Cetera lator praesentium dicet, cui fidem adhibere velitis creditivam. Ex Hodwilak feria sexta proxima post festum Annae viduae, anno domini millesimo quadringentesimo LXX^mo.

Dominicus Behlen de Bethlenesy,
vicevaivoda Transsiluanus.

Auf der Rückseite Adresse: Providis[3] et circumspectis iudici magistroque civium necnon iuratis civibus civitatis Cibiniensis nobis sincere dilectis.

[1] Hierauf *p* gestrichen.
[2] Juli 29.
[3] Vorlage *providiis.*

3 818

Kokelburg 1470 Juli 31. *Der siebenbürgische Vizewoiwode Dominik Bethlen ersucht den Rat von Hermannstadt, Magister Martin Gereb de Bayon zum Stadtschreiber zu wählen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 28. Siegel, rund, Dm. 20 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschlnss aufgedrückt.

Providi et circumspecti nobis sincere dilecti. Salutem debito cum honore. Dicit nobis Martinus Gereb de Bayon, quomodo a nobis notariatum civitatis vestrae[1] postulasset et sibi contulli[2] impetrasset vosque ut dicitur nobis sibi dari et contulli[2] promisissetis. Pro praesenti autem ipse Martinus Gereb dictus ex quo afflictio dei omnipotentis vestri in medium regnat intrare nollet quamdiu ipsa pestilentia et afflictio dei cessabit. Petimus igitur vestras amicitias diligenter et perattente, quatenus alium notarium loco ipsius magistri[3] Martini dicti[4] eligere non velitis causa et ob respectum nostrae amicitiae amplioris. Qui si feceritis scimus, quod et dominus noster gratiosus a nobis pergrato accipiet. Si vero in his quid facere decreveritis, per praesentium exhibitorem rescribere velitis. Speramus enim, quod petita nostra simpliciter et inane non pertransibitis. Ex castro Kykelew feria tertia ante festum ad vincula sancti Petri, anno domini millesimo quadringentesimo LXX^mo^.

Dominicus Bethlen de Bethlenesi,
vicevaivoda Transsiluanus.

Auf der Rückseite Adresse: Providis et circumspectis magistro civium ac iudici, iuratis civibus ac consulibus civitatis Cibiniensis amicis nobis sincere grateque dilectis.

[1] Hierauf gestrichen *a nobis.*
[2] So Vorlage.
[3] Über der Zeile.
[4] Vorlage *dicti* mit Kürzungsstrichen.

3 819

Şimand 1470 August 26. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz lädt den Rat von Hermannstadt und der Sieben Stühle zum Landtag nach Thorenburg ein.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 352. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Bruchstück: Eder, Scriptores I, 161. Archiv A.F. 1, 1845, 42.

Prudentes et circumspecti nobis dilecti. Quia nos per regiam serenitatem pro certis rebus et negotiis serenitatis suae ad partes illas Transsiluanas in medium regnicolarum deputati simus, ob hoc nos in festo nativitatis beatae Mariae vir-

ginis nunc proxime venturo[1] in oppido Thorda generalem regnicolarum statuimus celebrare congregationem. Vestris ergo dilectionibus firmiter committimus et mandamus, quatenus receptis praesentibus quatuor ex vobis potiores eligere et in ipsam congregationem regnicolarum audituros intimata regiae maiestatis mittere debeatis. Secus autem sub poena quinquaginta marcarum facere non praesumpmatis. Ex oppido Symand die dominio proximo post festum beati Bartholomaei apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo septuagessimo.

Johannes Pongracz,
vaivoda Transsiluanus et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis magistro civium, iudicibus ac iuratis senioribus civitatis Cibiniensis et septem sedium Saxonibus nobis dilectis.

[1] September 8.

3 820

Znaim 1470 September 1. *König Matthias beauftragt die siebenbürgischen Woiwoden Johannes Pongracz und Nikolaus Csupor und ihre Vizewoiwoden mit der Wiedereinführung des Johannes von Mergeln und seines Sohnes Michael in die Hälfte der Besitzungen Văleni / Woldorf und Racoviță ferner in ihre Besitzanteile in Coveș / Käbisch sowie in Haus und Hofstelle in Mergeln.*

Orig. Pap. Arh. St. Sfintu Gheorghe, Familienarchiv Damokos F 3 Nr. 60. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris magnificis Johanni Pangracz de Dengeleg ac Nicolao Chwpor de Monozlo, wayuodis partium Transsilvanarum regni nostri vel eorum vicewayuodis salutem et gratiam. Quamvis nos propter illam notam infidelitatis, quam Johannes de Morgondar[1] et Michael filius suus, praeteritis temporibus unacum aliis incolis Transsiluanarum[1] incurrerant, medietates possessionum Waldorff ac Rewken, ac portionem possessionariam eorundem in possessione Kewesd vocata, in comitatu Albensi Transsilvano, necnon domum et curiam in possessione praefata Morgondar[1] habitas[2] ac alia quaedam bona ipsorum fidelibus nostris nobilibus Georgio Thabiasy et filiis suis per alias literas nostras contulerimus. Tamen nunc, cum ad nonnullorum fidelium nostrorum humillime supplicationis instantia nostrae propterea porrectae maiestati, tum vero de nostra regali clementia eisdem Johanni et Michaeli super dicta nota infidelitatis ac aliis quibuscumque ipsorum excessibus, gratiam et misericordiam penitus et in tot fecimus , dictaque possessiones et cetera bona ipsorum, non obstante praemissa donatione nostra dicto Georgio Thabiasy et filiis suis facta quam contra formam praemissae gratiae nostrae nullius vigoris esse decernimus, eisdem remisimus. Quam ob rem fidelitati vestrae firmiter praecipientes mandamus, quatenus agnita praesentium notitiam, universas possessiones et quaelibet bona praefatorum Johannis et Michaelis a manibus dicti Georgii Thabiasy et filiorum suorum occupare et eisdem restatuere, restatutique ipsos[2] in dominio earundem contra quoslibet impetitores et signanter adversus memoratum Georgium Thabyasy[1] et filios suos conservare et defendere debeatis, contradictione eiusdem

Georgii Thabiasy et filiorum suorum vel aliorum quorumcumque non obstante, auctoritate nostra praesentibus vobis in hac parte concessa mediante. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Znayma in festo beati Egidii abbatis, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, regni nostri anno tredecimo, coronationis vero septimo.

[1] So Vorlage. [2] Über der Zeile.

3 821

Thorenburg 1470 September 4. *Albert, Notar des Johannes Ernust, ersucht den Bistritzer Rat, die auf die Stadt entfallende außerordentliche Abgabe rasch an ihn abzuführen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 687. Ringsiegel in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, Reste.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 40 Nr. 222.

Prudentes viri. Expectavi nuntium vestrum hiis tribus diebus ad Coloswar cum pecunia ipsius civitatis vestrae, quem vos mittere noluistis. Scribit dominus thesaurarius mihi, ut pro ipsa taxa admittam et exponam, quo ipse mandavit mihi. Rogo itaque vos, quatenus mittatis celeriter taxam ipsius civitatis ad me ad Cibinium vel ad Meggyes, ubi in his[1] diebus constituar. Misit mihi dominus Johannes Ernust literas[2], quod si ipsam taxam[2] vos aut aliae civitates taxam ipsorum dare nolunt, tunc dupplum recipiant a vobis et ab ipsis[2] et mandat alias stricte regia maiestas, prout videbitis ex literis. Sciatis quod si aliud feceretis, ego procedam iuxta mandata suae maiestatis. Iterum rogo, ut mittatis taxam celeriter sine mora. Cetera dicet lator.
Ex Thorda feria tertia post Egidi confessoris, anno domini et cetera LXX^mo^.

Albertus, notarius domini Johannis
Ernust, homo regiae maiestatis.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus iudici et iuratis civitatis Bistricza dominis et amicis meis honorandis.

[1] Hierauf gestrichen *hii*. [2] Über der Zeile.

3 822

Buzău 1470 Oktober 11. *Radu III., Woiwode der Walachei, beschwert sich beim Kronstädter Rat, dass er Kundschafter Stefans des Grossen unterhalte und ihn mit Waffen unterstütze.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Schnell I, 20. Siegel, rund, Dm. 31 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Bogdan, Documente 328 Nr. 272 und Hurmuzaki, Documente XV, 1, 75 Nr. 131 zu Februar 18.
Regest: Andronescu, Repertoriul 98 Nr. 337 zu Februar 28.

Prudentes et circumspecti viri fratres amici et boni vicini nostri nobis plurimum diligendi. Notum facimus per praesentes eisdem vestris f(raternitatibus) et a(micitiis), quomodo nobis intimastis per hominem vestrum Nicolaum Placht, nos fore sane et per optime intellexisse, quia multum regraciamur vobis tam-

quam a fautoribus nostris dicitis quomodo deus nos portavit ad provinciam nostram ab isto tempore vobis fuit pax et tranquillitas a nobis, scitis per omnia quod fuimus[1] vobis debito honore, igitur dominus noster rex, sua serenitas nullam pacem modo habet cum Moldauensibus ac cum Stephano waywoda. Quia[2] cognoscimus per homines nostros, quomodo vos pacem et concordiam haberetis cum ipso Stephano waywoda, quia ipse Stephanus waywoda habet etiam exploratores inter vos, quia quod aliquid facerem, de istis exploratoribus non possum, quia arma ipsis venditis Moldauensibus et omnia quae ipsis placent etiam quam plura ipsis detis pro honore. Igitur reducatur vestris in memoriam, sicuti vobis fuit factum cum Johanni Groff, post deum omnipotentem nos disposuimus omnia vestra facta erga[3] dominum nostrum regem, scientes quod nos sumus non animo boni erga vos, sed irasciamur contra vos, propterea quod mittatis ambulare vestri in medium, tantos exploratores ac malifactores, dicimus vobis quod deinceps et amodo ne vestri in medium ambulant tali mali homines malifactores exploratores, prout cum ipsis malifactores deinceps pacem ne habeatis, si non depellitis ipsos mali homines, scientes meliorem hominem nostrum habentes in medium nostri ad regem maiestatem duximus transmittendum propter illos mali homines, sciatis per omnia quod querimoniam erga vos faciam propter ista quae hic scripta sunt, credatis quod secus non faciamus. Datum in oppido nostro Busso in die[4] translationis beati Augustini, anno domini millesimo CCCC° septuagesimo.
Radwl, waywoda partium Transalpinarum.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris iudici et iuratis consulibus Brassouiensibus fratribus amicis ac bonis vicinis nostris, nobis plurimum diligendis.

---

[1] Hierauf ein Schaft am Zeilenbeginn gestrichen.
[2] Hierauf *cosci* gestrichen.
[3] Über der Zeile.
[4] Vorlage hierauf *beati*.

---

3 823

Dumbrăvioara 1470 Oktober 18. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz fordert den Rat von Bistritz auf, die Beschwerde des Franz Mezaros aus Heidendorf über den Pfarrer von Bistritz zu untersuchen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 688. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 40 Nr. 223.

Johannes Pongracz,
vaivoda Transsilvanus et cetera.

Circumspecte dilecte. Retulit nobis Franciscus Mezaros inhabitator oppidi Besenew querulose, quomodo plebanus eiusdem civitatis Bistriciensis ipsum absque culpa incarcerasset et verberibus affecisset. Quare vestrae dilectioni committimus, quatenus receptis praesentibus verbo nostro praedicto plebano referre debeatis, ut ipse eundem exponentem super huiusmodi captivitate et verberibus suis contentare teneatur. Aliud non facturi. Ex Saromberk in festo beati Lucae evangelistae, anno domini millesimo et cetera LXX^mo^.
Auf der Rückseite Adresse: Circumspecto iudici civitatis Bistriciensis nobis dilecto.

3 824

Ofen 1470 Oktober 18. *König Matthias bestätigt die Adligen Ladislaus und Oswald Forro und Nikolaus und Michael Zekel de Zenthgewrgh im Besitz u. a. von* Bwdak in de Doboka comitatibus ac Bodola et Swnyokzegh vocatis in terra Barcza existentibus.
Datum Budae in festo beati Lucae evangelistae, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, regni nostri anno tredecimo, coronationis vero septimo.

Orig. Perg. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 30 125. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste mit demselben Stempel wie Nr. 3 362.

3 825

Keisd 1470 Oktober 26. *Der siebenbürgische Woiwode Johann Pongracz gestattet dem Marktort Keisd, in Kriegszeiten das halbe Aufgebot zur Verteidigung der eigenen Burg zurückzubehalten.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Sammlung kirchlicher Urkunden, Archiv der Evang. Kirchengemeinde Saschiz Nr. 1. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in grünes Wachs vorne aufgedrückt.

Johannes Pongracz de Dengeleg wayuoda Transsiluanus Siculorumque et Themesiensis comes egregiis et nobilibus vicewayuodis nostris Transsiluanis ac vicecomitibus nec non levatoribus et belliductoribus[1] quorumlibet exercitum praesentes visuris salutem. Quia nos ad debitam petitionem universorum civium et populorum in oppido Zazkyzd commorantium id duximus annuendum, ut dum et quotienscumque universi regnicolae partium istarum Transsilvanarum contra quoscumque hostes exercituaturi insurgerent, medietas eorum populorum ob conservationem castri supra idem oppidum constructi ac defensione rerum et bonorum ipsorum, ab ingressu exercituum exempti habeantur et supportati, reliqua vero medietas ipsorum populorum ad huiusmodi exercitus proficisci debeant. Quocirca vestris dilectionibus firmiter praecipientes mandamus, quatenus medietatem dictorum populorum in Zazkyzd commorantium ad ingrediendum quemlibet exercitum compellere ipsosque ratione non ingressionis in personis ac bonis ipsorum turbare, impedire et dampnificare non praesumpmatis nec sitis ausi modo aliquali. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum oppido in praedicto in festo beati Demetrii martiris, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo.

[1] Flecken 6 mm.

3 826

Keisd 1470 Oktober 27. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz fordert den Rat von Hermannstadt auf, sich angesichts eines drohenden Türkeneinfalls mit dem Truppenaufgebot bereit zu halten.*

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 45 432. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Prudentes et circumspecti dilecti. Pervenit ad nos fama, ut Thurci rursum in vado Danubii transnavigarent, partes istas Transsilvanas volentes subintrare. Ex eo nos ad partes inferiores egregium Dominicum Bethlen, vicewayvodam nostrum, in persona nostra deputavimus pro custodia regni invigilaturum. Quare dilectionibus vestris firmissime praecipiendo mandamus, quatenus dum et quando ac quotienscumque ipse vicewayda[1] noster aut per literas aut per insinuata sua vos requisitos habuerit, extunc iuxta informationem eiusdem penes ipsum vicewaydam[1] nostrum exercitualiter cum omnibus equitibus et peditibus vestris insurgere et cum eodem contra hostes proficisci debeatis. Interim donec et nos cum aliis regnicolis pro defensione harum partium pervenire poterimus. Aliud, si bonum statum capitum et bonorum vestrorum optaturum[2], facere non debeatis. Ex Zazkyzd in vigilia beatorum Symonis et Judae apostolorum, anno domini et cetera septuagesimo.

Johannes Pongracz,
wayvoda Transsilvanus.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis magistro civium, iudici ac iuratis senioribus civitatis Cibiniensis et septem sedium Saxonibus[1] nobis dilectis.

[1] So Vorlage. [2] Vorlage *optarum*.

3 827

Enyed 1470 Oktober 31. *Nikolaus Piry, Beauftragter für die neue Steuerauflage von 1 Goldgulden je Porte, ersucht den Rat von Hermannstadt, ihm für diese Aktion im Fogarascher Distrikt geeignete Leute bereitzustellen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 325. Siegel, rund, Dm. 20 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Kemény, Notitia I, 183. Transilvania 1873, 224.

Prudentes et circumspecti viri nobis honorandi. Ex commissione serenissimi domini regis missum est nobis, ut in sede Fogaras cum pertinentiis suis praesentem contributionem unius floreni auri, seu connumerationem portarum eiusdem connumerare deberemus. Audivimus enim, quod sine hominibus vestris eundem connumerare non possumus. Quapropter rogamus vos, quatenus visis praesentibus pro contributione praedicti unius floreni auri sive connumeratione portarum praedictarum homines vestros fideles cum hominibus nostris praesentium videlicet ostensoribus ad praedictam sedem Fogaras dirigere velitis. Qui cum eisdem hominibus nostris usque ad finem ambulabunt et dictam contributionem unius floreni auri sive pecuniam dicti domini regis fideliter administrabunt. Cetera dicet lator praesentium, cui credere velitis, sicut nobis in dicendis. Ex Enyed in vigilia festi omnium sanctorum, anno domini et cetera septuagesimo.

Nicolaus Piry, dicator et exactor praesentis contributionis unius floreni auri comitatuum Albensis et de Kykellew regiae maiestatis.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris Ladislao Kakas ac magistro civium, ceterisque civibus civitatis Cibiniensis nobis honorandis.

3828

Sînmărghita 1470 November 1. *Johannes Dezső von Losoncz ersucht den Bistritzer Rat, die seinen Jobagyen weggenommenen 32 Ochsen zurückzugeben.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 103. Siegel, rund, Dm. 23 mm, in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, Reste.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,85. Berger, Urkunden-Regesten 40 Nr. 224.

Salutem et gaudium consequi sempiternum. Circumspecti viri amici et vicini adamandi. Bene constat vobis, quomodo boves triginta duo iobagionum nostrorum ad frusta ibidem apud vos remanserunt, quos sine nullis culpis demeritisque non ipsorum recepistis[1], quos secundum legem regni coram domino vaivoda Transsilvano super vos optime contuerando. Ideo petimus vestras amicitias et vicinitates praesentibus perattente, quatenus boves nostrorum iobagionum per vos ab eisdem ablatos[2] redderitis ne plures rixae et discordiae inter nos oriantur aut lites ulterius ne inchovantur aut cum eisdem quovismodo subsedere facere poteritis, peto vos non recusetis facere. Ex Zenthmargitha in festo omnium sanctorum feria quinta, anno et cetera LXX°.

Johannes Desew
de Lossonez et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis viris iudici et iuratis civibus in Bystricia commorantibus amicis et vicinis adamandis.

[1] Vorlage *receptsstis.*
[2] Vorlage *ablatum.*

3829

Buza 1470 November 14. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz bestätigt dem Rat von Bistritz den Empfang des Martinzinses.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 104. Siegel, rund, Dm. 27 mm, in grünes Wachs vorne aufgedrückt. Reste mit Umschrift in gotischer Minuskel.
Bruchstück: Archiv 6, 1863, 82.
Regest: Archiv. Zeitschrift, 12, 85. Berger, Urkunden-Regesten 41 Nr. 225.

Nos Johannes Pongracz de Dengeleg vaivo[da Transsilvanus ac][1] Themesiensis comes memoriae commendamus, quod quia prudentes et circum[specti iudex ac iur][2]ati cives civitatis Bistriciensis de censu sancti Martini quo nobis ten[entur duod][3]ecim marcas argenti et sex lotones nobis exolverunt. Ideo nos eosdem iudicem ac iuratos cives super exolutione huiusmodi duodecim marcarum et sex lotonum argenti quittos, expeditos et absolutos reddidimus et commisimus immo reddimus et committimus testimonio praesentium mediante. Datum in oppido nostro Bwza feria quarta proxima post festum beati Bricii episcopi et confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo.

[1] Lücke 52 mm.
[2] Lücke 30 mm.
[3] Lücke 21 mm.

3 830

1470 November 27. *König Matthias beglaubigt seine Urkunde von 1467 Nr. 3 560 und die Urkunde des Konvents von Kolozsmonostor von 1467 Nr. 3 573, enthaltend noch einmal die Urkunde des Königs Matthias von 1467 Nr. 3 560 über die Einführung des Johannes Ernst und seiner Söhne in die Besitzungen des Nikolaus von Salzburg.*

Datum per manus reverendissimi in Christo patris domini Stephani cardinalis archiepiscopi ecclesiae Colocensis locique eiusdem comiti perpetui, aulae nostrae summi cancellarii dilecti nobis et fidelis, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, quinto kalendas Decembris, regnorum nostrorum anno Hungariae et cetera decimo tertio, coronationis septimo, Bohemiae vero secundo. *(Folgen die Namen der Grossen des Reiches)*

Beglaubigte Abschrift aus 1771, Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 17 897.

3 831

Ofen 1470 November 27 — Dezember 18. *König Matthias verbietet den Sieben Stühlen, den Kronstädter Georg Biro in seinen Besitzungen Schirkanyen und Părău (?) zu belästigen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 194. Siegel, rund, Dm. 65 mm. vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Die genauere Datierung der Urkunde muss davon ausgehen, dass das siebente Jahr nach der Krönung Matthias' als König von Ungarn am 25. März 1470 beginnt. Demnach muss die Urkunde nach diesem Zeitpunkt angesetzt werden Seither aber weilte Matthias im Jahr 1470 lediglich zwischen 25. März und 16. April so wie von Ende September bis Jahresende in Ofen. In diese Zeitspanne fallen nach dem kirchlichen Kalender gebräuchliche Feiertage weiblicher Heiligen mit dem Prädikat virgo et martyra nur in den November bzw. Dezember u. zw. Cäcilia am 22. November, Katharina am 25. November, Barbara am 4. Dezember, der aber ausscheidet, weil er 1470 gerade auf einen Dienstag fällt, und der Tag Luciä am 13. Dezember. Die entsprechenden Dienstage nach den in Frage kommenden Heiligentagen wären demnach der 27. November (Cäcilia) und der 18. Dezember (Lucia).

Von der Kanztei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris circumspectis magistris civium ac iudicibus et iuratis civibus septem sedium Saxonicalium salutem et gratiam, Exponitur nobis in persona fidelis nostri circumspecti Georgii Byro civis civitatis nostrae Brassoviensis, quomodo vos ipsum in quibusdam possessionibus nostris Sarkan et Wyfalw vocatis in districtu Fogaras habitis, mediantibus aliis literis durante nostro beneplacito eidem exponenti per nos collatis minus iuste perturbaretis et molestaretis et easdem ab eodem occupare niteremini in praeiudicium et damnum eiusdem exponentis non modicum. Ideo fidelitati vestrae firmiter mandamus, quatenus receptis praesentibus et rebus praemisso modo se habentibus, praefatum exponentem in dictis possessionibus nostris contra huiusmodi collationem nostram nullatenus perturbare et molestrae neque easdem ab eodem occupare debeatis, alioquin commisimus et praesentibus

committimus fidelibus nostris magnificis wayvodis partium regni nostri Transsiluanarum vel eorum vicewayvodis, ut ipsi scita prius superinde mera veritate iuxta contenta literarum nostrarum super dictis possessionibus nostris pro parte dicti exponentis confectarum eundem contra vos et quemlibet vestrum in eisdem possessionibus protegere et defensare debeant auctoritate nostra praesentibus ipsis in hac parte attributa et iustitia mediantibus. Secus ergo non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae feria tertia proxima post festum [ ][1] virginis et martyris, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, regni nostri anno tredecimo, coronationis vero septimo.

Auf der Rückseite in gleichzeitiger Schrift: Litera Greb Jorg ex parte Zarkan.

[1] Lücke 35 mm.

3 832

Ofen 1470 November 29. *König Matthias weist Georg Feyer an, die in seinem Namen beschlagnahmten Güter des erbenlos verstorbenen Simon Guldenmünzer der Stadt Hermannstadt zurückzustellen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 333. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Druck: Eder, De initiis 156. Zimmermann, Texte 23 Nr. 23.
Unvollständig: Schlözer, Krit. Sammlungen I, 66 Nr. 57.
Bruchstück: Der Verfassungszustand 20.
Regest: Eder, Observationes 228.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fideli nostro circumspecto Georgio Feyer salutem et gratiam. Expositum est nostrae maiestati in personis fidelium nostrorum circumspectorum civium ac totius communitatis civitatis Cibiniensis ad modum gravis querelae, quod quamvis ipsa civitas ea libertate et consuetudine semper et ab antiquo usa et gavisa fuerit, ut dum et quando aliquem ex ipsis ab hac luce absque heredibus decedere contingeret, extunc domus et aliae hereditates talis decedentis ad constructionem et aedificationem eiusdem civitatis[1] recipi et exponi deberent. Tamen tu non curata huiusmodi eorum libertate et consuetudine, quandam domum condam Symonis auricusoris allegando eundem absque heredum solatione vita decessisse nomine nostro occupasses. Cum tamen etiam si eadem civitas nostra praemissa non uteretur libertate, huiusmodi domus ac aliae hereditates ipsius condam Simonis, neminem alium nisi Johannem fratrem eiusdem concivem scilicet eorundem exponentium, cui etiam idem condam Symon easdem domus et hereditates comisisset et legasset, concernere viderentur. Supplicatum itaque est in personis dictorum exponentium ipsis superinde per nos opportune provideri. Unde nos praetactam civitatem nostram in suis libertatibus et consuetudinibus conservari volentes, fidelitati tuae firmiter mandamus, quatenus statim visis praesentibus praedictam domum ac alias hereditates per te modo praemisso occupatas eisdem exponentibus remittere manusque tuas de eisdem excipere debeas et tenearis. Secus non facturus. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae in vigilia festi beati Andreae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, regni nostri anno tredecimo, coronationis vero septimo.

Unten von der Kanzlei: Fiat registratio.

Darunter rechts: Lecta.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Ne bona aliquo occupentur ei aut bona defunctis parentibus et cetera.

[1] Über der Zeile.

3 833

Ofen 1470 Dezember 6. *König Matthias trägt den siebenbürgischen Woiwoden und Vizewoiwoden auf, Ladislaus und Georg Thabiassy von Hetzeldorf im Besitz der ihnen nach dem siebenbürgischen Aufstand zugesprochenen Güter gegenüber Ansprüchen des Johannes und Michael von Mergeln zu schützen.*

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 45 442. Siegel, rund, Dm. 67 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris magnificis waywodis partium regni nostri Transsilvanarum vel eorum vicewaywodis salutem et gratiam. Gravem querelam fidelis nostri nobilis magistri Ladislai filii Georgii Thabyasy de Eczel, notarii cancellariae nostrae, in sua ac eiusdem Georgii patris sui personis nobis porrectam, accepimus quod cum annis superioribus in dictis partibus Transsilvanis nonnulli erigenarum contra celsitudinem nostram, cervices suos erigendo a vera fidelitate et obedientia nostra recessissent, inter quos etiam quidam Johannes de Margondal et Michael, filius eiusdem, conditioni suae nobilitatis labe perfidiae et infidelitatis nota contaminare non erubescerent et quendam potiorem civem nostrum Michaelem Knol dictum de Zenthagatha de huiusmodi infidelitate sua enm redarguentes nece miserabili interemissent. Tunc licet nos eisdem exponentibus tamquam fidelibus nostris et contra illos infideles partem nostram foventes universas possessiones et bona ipsius Johannis et Michaelis, filii[1] sui veluti infidelium notoriorum in perpetuum dederimus et donaverimus ipsique dominium eorundem sibi statui fecerint. Et tandem reportatis ad nos ipsis litteris nostris donationalibus et statutoriis confirmationem nostram super eis obtinerint, possideantque eadem bona vigore earundem pacifice. Tamen nunc iidem Johannes et Michael se vigoris cuiusdam gratiae nostrae iam fideles esse allegantes, eosdem exponentes in eisdem bonis impetere non iure mediante sed violentia quadam sua et aliorum vellent, in eorum praeiudicium et dampnum. Unde supplicarunt sibi per nos circa praemissa remedium adhiberi et cum nos recognoscamus dictos Johannem et Michaelem notorios infideles nostros fuisse et ex eo de praefatis bonis et possessionibus eorum annotatis fidelibus nostris donationem fecisse. Nolentes igitur ipsos in eisdem sive iure impeti sive turbari, fidelitati vestrae mandamus, quatenus receptis praesentibus eosdem exponentes contra dictum Johannem et Michaele[m fil]ium[2] suum ac egregium Johannem de Vingarth, qui eos fovere iniuste dicitur si aliterquam iure mediante agere vellent, in eisdem bonis protegere debeatis nec ad [ ]nas[3] preces eorundem Johannis et Michaelis aut ad aliquas literas non iuridicas quicumque sine lege in facto ipsorum bonorum facere praesumatis; possunt enim et debent iidem Johannes et Michael in facto praemisso coram vobis primum et deinde si volue-

rint coram nobis iuridice procedere, quibus iudicium et iustitia non deerit evidens et condigna, prout [dic]tabit[4] ordo iuris. Et sic etiam utrum praenotata gratia nostra vigorem quoad bona praefata habeat, decerni poterit. Secus ergo non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae in festo beati Nicolai episcopi et confessori, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, regni nostri anno tredecimo, coronationis vero septimo.

Rechts unten von der Kanzlei: Lecta.

[1] Über der Zeile.
[2] Lücke 8 mm.
[3] Lücke 10 mm.
[4] Lücke 4 mm.

3 834

Ofen 1470 Dezember 20. *König Matthias beauftragt den Konvent von Kolozsmonostor, bei der Einführung der Edelfrau Anna, Witwe nach Johannes von* Saldorff nunc consortis egregii Dominici de Pathk *und ihrer Söhne Johannes und Georg in die ihr nach ihren Brüdern Laurentius und Petrus von Wassid erbrechtlich zugefallenen Besitzanteile in* Wezewd, Bolya, Hydegwyz, Myhalfalwa, Kewesd et Jwanfalwa *mitzuwirken.*
Datum Budae in vigilia festi beati Thomae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo, regni nostri anno tredecimo, coronationis vero septimo.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 26 417. Siegel, rund, Dm. 64 mm, war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

3 835

Thorenburg 1470 Dezember 25. *Die siebenbürgischen Vizewoiwoden Johannes de Rede und Dominicus Bethlen fordern Martinus de Iklod auf Grund eines Urteilsspruches der am 21. Dezember in Thorenburg abgehaltenen Adelsversammlung auf, die 100 Goldgulden, für die er einen dem jungen Franz Mykola gehörenden Fischteich in Satu Lung und eine bei Someşeni am Someş gelegene Mühle an Michael, den Kastellan von Stremţ und an die Klausenburger Bürger Stephan Berthalam, Georg Zaz und Procopus verpfändet hat, Franz Mykola zurückzustellen.*
Datum quinto die termini praenotati loco in praedicto, anno millesimo quadringentesimo septuagesimo.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 74 189. Siegel, rund, Dm. 19 mm, auf der Rückseite in weisses Wachs aufgedrückt, Reste.
Druck: Barabás, Codex dipl. Teleki 2, 111 Nr. 80.

3 836

Hermannstadt 1470 Dezember 29. *Der Rat von Hermannstadt ersucht alle Würdenträger und Rechtsinhaber des Landes, die Bürger von Hermannstadt gegen Belästigungen in Schutz zu nehmen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 334. Siegel, dreieckig, mit ausgerundeten Langseiten, 30+27 mm, in grünes Wachs vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld Wappenschild mit drei Blättern, Umschrift verwischt.

Universis et singulis praelatis, baronibus, comitibus regiae maiestatis factoribus, castellanis, nobilibus ipsorumque officialibus item civitatibus, oppidis et villis eorumque rectoribus, iudicibus et villicis ceterisque cuiusvis eminentiae et status personis ubivis constitutis Thomas Altenperger magister civium necnon iudices et iurati consules civitatis Cibiniensis maioribus nostris paratam obsequentes benevolentiam ceterisque benevolis nostris amicitiam cum honore. Solent plerumque iam non a multo tempore cives et incolae nostri per nonnullos praeter omnem iuris ordinem indebite et minusiuste arrestationibus ac variis molestiis turbari communi iustitiae atque regalibus privilegiis nostris in derogamen nobisque in damnum et praeiudicium non mediocre. Ita etiam omnino quod multi civium et incolarum nostrorum in iustissimis eorum factis et negotiationibus portas huius civitatis obstantibus tam variis illegitimis impedimentis exeundi horrorem habent et quod iustis eorum causis immo neque ullis regalium literarum fulcimentis frui ac gaudere permittimus. Quare superioribus nostris supplicamus atque maiorem in modum vestras dominationes rogamus nostrosque benivoles amicos diligenter hortamur, quatenus communi pace et futuris mutuae benevolentiae meritis attentis cives et incolas nostros quoscumque praefatae civitatis nostrae ob causas tam immeritas et praeter communem iustitiam iurisque ordinem indebitis huiusmodi prohibitionibus, arrestationibus et impedimentis turbari ac molestari permittere non velitis et dignemini. Quod erga vestras dominationibus et vestrum quempiam loco et tempore auctis semper honoribus et complacentiis magis ac magis mereri studebimus. Si quis enim quidquam actionis aut quaestionis contra nos aut nostrum alterum habere dinoscitur, is causam suam in nostri medio legitime prosequi velit, cui tandem iuris et iustitiae ac debitae satisfactionis complementum exhibere semper parati esse volumus. Praesentibus perlectis exhibentibus restituere rogantes. Datum Cibinii in crastino festi Innocentium, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo.

3837

Hermannstadt 1470 Dezember 29. *Bürgermeister und Rat von Hermannstadt ersuchen den Kastellan Paul Tompa von Gilău, ihren Ratsherrn Pryden eines Pferdes halber nicht weiter zu behelligen.*

Gleichzeitige Ausfertigung, unbesiegelt, Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 689.

Regest: Berger, Urkunden-Regesten 41 Nr. 226.

Nobilis vir et domine nobis plurimum honorando. Literis vestris honorifice perceptis ratione contentarum providum virum Johannem Pryden coniuratum et fratrem nostrum ad examen seriose recepimus. Qui dicet et conscientiose fatetur, quod illum equum iusta conditione habeat pro debitis videlicet quibus eidem venerabilis condam Nicolaus archidiaconus de Kykelw, cuius memoria in pace sit, legitime obligatus extiterit, quod se omni via iuris probaturum asserit et quia idem Johannes Pryden omnino ad iuris tutelam succursum petit. Idcirco vestram rogamus dominationem, quatenus benevolentiae nostrae et[1] communis[1] iustitiae[1] intuitu praefatum Johannem nostrum aut certos homines nostros ea de causa contra iuris et iustitiae moderationem impetere et gravari permitti non velitis; pro eo vestrae dominationi gratiarum actiones et obsequia merito debebimus. Datum Cibinii in crastino festi Innocentum, anno domini millesimo quadringentesimo LXX.

Magister civium, iudices et iurati consules
civitatis Cibiniensis et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Nobili viro Paulo Tompa castri Gyalo castellano domino nobis plurimum honorando.

Auf der Rückseite von demselben Schreiber ein Konzept eines nicht datierten Stükkes, beginnend: Variis admodum obstantibus impedimentis interceptum est, ut pluribus iam annis iudicia causarum ad nostrae universitatis deliberationem provocatis minime hactenus prosequi poteramus, prout observantia de communi more laudabiliter tenore consuevit ...

Schluß: Quibus tandem omnibus et singulis debito officio communem iustitiam administrare volumus, censura legum et iuris ordine legitime observatis

[1] Über der Zeile.

3838

Ofen 1470 Dezember 30. *König Matthias bestätigt die Sachsen Siebenbürgens in ihrer Freiheit von Vorspann- und Verpflegungsdiensten.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu, Archiv der Evang. Kirche A.B. Nr. 505/15. Siegel, rund, Dm 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt, derselbe Stempel wie Nr. 3 362. Eine gleichlautende und gleich besiegelte Originalausfertigung Pap. vom 1. Januar 1471 ebenda, U II 335. Eine Abweichung im Text und das anderslautende Datum werden in den Anmerkungen vermerkt.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera memoriae commendamus per praesentes, quod cum Saxones nostri ex eorum simplicitate nonnullis ad eos aliquando sive importune sive aliter accedentibus subvenire compellantur et exinde hactenus in equis, in victualibus et in aliis rebus non parva dampna suscepisse et deinceps suscipere intelligamus, si non eis condignum remedium adhibeatur. Nos igitur volentes ipsos tamquam coronae nostrae singulares et praecipuos populos et colonos ab hiis et aliis impedimentis ipsorum praecavere edicimus prout etiam antiquae libertates eorum a divis regibus nostris scilicet praedecessoribus concessae requirunt, ut nullus omnino hominum eis invitis sive equos sive victualia aut muneralia aliasque res ab eis exigere possit et valeat, nisi si cum literis nostris rationes et causas explicantibus. Quare haec facere tenerentur in medium eorum alicui [i]re[1] contingat. Quocirca omnibus tam nostris quam aliorum quorumcumque subditorum nostrorum hominibus mandamus, quatenus haec mandata nostra ubique et in omnibus civitatibus, opidis et villis ac[2] possessionibus Saxonum nostrorum in partibus nostris Transsilvanis existentium inviolabiliter observare debeant et teneantur, nec uniquoque voluntatem Saxonum nostrorum in medio eorum de aliquibus rebus se ingerant, si gratiam nostram optinere et alias si indignationem nostram et periculum eorum evitare cupiunt et[3] desiderant[3]. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae die dominico proximo ante festum circumcisionis domini[4], anno eiusdem millesimo quadringentesimo septuagesimo[5], regni nostri anno tredecimo, coronationis vero septimo.

Von der Kanzlei: Ad relationem Johannis Ernst thesaurarii.

Rechts unten: Lecta M.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Exemptoria munerationis et satisdacionis in descensu quorumcumque[6].

[1] Lücke 3 mm.
[2] Ausfertigung von 1471 *et.*
[3] Fehlt in der Ausfertigung von 1471.
[4] Ausfertigung von 1471 *in festo circumcisionis domini.*
[5] Ausfertigung von 1471 *septuagesimo primo.*
[6] Ausfertigung von 1471 *Exemptoria de satisfaciendum in descensibus quorumcumque anno domini 1471.*

3 839

Ofen 1470 Dezember 30. *König Matthias verbietet allen Prälaten, Baronen, Grafen, Kastellanen, Adligen, sowie Märkten und Dörfern samt ihren Vorstehern und Richtern, Jobbagyen* et homines iobagionalis conditionis qui, ut praefertur, habita licentia iustoque terragio deposito et aliis debitis persolutis de vestris possessionibus, tentatis, honoribus seu officiolatibus ac vestrum e medio ad duas sedes Saxonicales videlicet Medgyes et Zelyk vocatas se transferre voluerint, *daran zu hindern.*
Datum Budae die dominico proximo ante festum circumcisionis domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo septuagesimo, regni nostri anno tredecimo, coronationis vero septimo.

Abschrift Bibliothek der Filiale Cluj-Napoca der Akademie der S. R. R., Kemény, Diplomatarium 3, 335 nach Ballmann, Cartophylax 1, 27. Ebenso Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuchs XVI/33 und XXV/9 nach Haner, Cartophylax 2, 43.
Druck: Transilvania 1873, 227. Hurmuzaki, Documente II, 2, 200 Nr. 183.

3 840

Weidenbach 1470. *Aussage der Witwe Elisabeth aus Kronstadt über den in Adrianopel gefangen gewesenen Joerg Hoen aus Petersberg.*

Gleichzeitige Aufzeichnung Pap. Arh. St. Braşov, Stenner I, 19.
Bruchstück: Hurmuzaki XV, 1, 74 Nr. 128.

Ego Elizabeth vidua nationis Coronensis procuratrix modo in Widenbach existens profiteor coram deo et dominis Petro plebano in Widenbach et Johanni capellanic[1] ibidem et Augustino capellano ibidem et Junck Herbert modo villico illiccinc existenti et Meychel Hoen concivi illiccinc existenti, quod discretus maritus Joerg Hoen dictus de willa Monte sancti Petri conversatus et relatus fuit viva voce coram me persona Elizabeth in Oedrin hunc tenorem, quod hiccinc desponsatus et subarratus esset uxori propriae et legitimae Turci per quem detentus et observatus fuerit, qui tentor modo defunctus existit. Acta sunt haec coram supra memoratis personis et ceteris quampluribus, anno sub incarnationis domini M⁰ quadringentesimo septuagesimo. Haec supranarrata, audita et percepta sunt decimo anno conclusis et expletis praedis et disturbiis proximis in Moellenbach per Turcos illatis.

[1] So Vorlage.

3 841

Ofen 1471 Januar — März 24. *König Matthias trägt den siebenbürgischen Woiwoden und Vizewoiwoden auf, den zwischen Richter und Rat von Bistritz und einigen Adligen, darunter den Bethlens.* praetextu et occasione opidi nostri Radla vocati in comitatu de Doboka *obwaltenden Streit rasch zu entscheiden und den Schiedsspruch zu verlautbaren.*
Datum Budae [ ][1], anno domini quadringentesimo septuagesimo pr[imo, ... coronationis nostrae][1] vero septimo.

Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuchs VIII/94 nach dem heute verschollenen Orig. Pap. Im Archiv der Stadt Bistrița, das schon Zimmermann in sehr schadhaftem Zustand vorgelegen war.
Die nähere Zeitsetzung ergibt sich aus der Angabe der Krönungsjahre. Matthias ist am 25. März 1464 zum König von Ungarn gekrönt worden.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12, 85. Berger, Urkunden-Regesten 41 Nr. 227.

[1] Lücke.

3 842

Ofen 1471 Januar 6. *König Matthias trägt dem Rat von Mediasch auf, die Mediascher Schuster und Lederer, die sich der Rechte ihrer Hermannstädter Zunftgenossen erfreuen, gegen die Konkurrenz Fremder zu schützen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu, Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Mediaș 381/247/192. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Regest: V. Werner, Die Mediascher Zunft — Urkunden. Mediasch 1910, 42.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris circumspectis iudici et iuratis civibus opidi nostri Megyes salutem et gratiam. Exponitur nobis in personis fidelium nostrorum universorum sutorum et cerdonum in dicto opido nostro commorantibus querulose, quod licet ipsi eandem haberent libertatem et consuetudinem qua sutores et cerdones in civitate nostra Cibiniensi existentes uterentur. Quod videlicet sutores et cerdones advenae extra nundinas in eodem opido calciamenta et eisdem calciamentis necessaria ac cutes quascumque vendere non possent, tamen non curata huiusmodi libertate et consuetudine eorum nonnulli sutores et cerdones extranei in ipso opido Megies calciamenta et eis necessaria ac cutes extra nundinas vendere vellent sicque eisdem exponentibus dampna inferrent in praeiudicium ipsorum non modicum. Supplicatumque extitit nobis in personis eorundem exponentium[1], ut ipsis superinde de remedio providere dignaremur opportuno. Et quia nos praefatos exponentes in earum libertatibus et consuetudinibus conservare volumus, ideo fidelitati vestrae firmiter mandamus, quatenus receptis praesentibus et rebus praemissorum[2] se habentibus annotatis sutoribus et cerdonibus extraneis in ipso opido Megies extra nundinas calciamenta et eis necessaria necnon contra libertatem et consuetudinem ipsorum exponentium vendere non permittatis et eos ut a vendicione cessent per birsagia in taliter fieri solita compellatis auctoritate nostra praesentibus vobis in hac parte attributa et iustitia mediante. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae in festo Epiphaniarum domini, anno eiusdem mil-

lessimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno tredecimo, coronationis vero septimo.

[1] Vorlage *exponendum.* [2] Vorlage *praemissonum.*

3 843

Hermannstadt 1471 Januar 7. *Der Rat von Hermannstadt fordert den Schenker Stuhl auf, sich zur Abwehr eines drohenden Türkeneinfalles bereitzuhalten.*

Konzept Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 690 ungesiegelt,
Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 76, Nr. 132.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 44 Nr. 228.

Prudentes viri fratres honorandi. Hodie literas egregii Dominici de Ikthar vicevaivodae Transsilvani accepimus nobis insinuantes, quomodo Thureos cum valido belli apparatu in partibus Transalpinis constitutos intellexerit has partes Transsilvanas subintrare nitentes vastaturas quemadmodum eisdem literis mandatum strictissimum habemus, ita omnino et vobis mandantes committimus, quatenus se promptos habeatis, ut dum[1] ex alio aut literis aut gladio cruentato continuo requisiti fueritis statim et sine mora equites simulque pedites per singula capita exercitualiter ipsis Thureis occurrendis parati esse debeatis, sicut tunc ex fidelitate sacrae coronae huius regni debita atque se ipsos tuendum tenemini. Sub poena capitis et bonorum omnium secus non facturi. Datum Cibinii in crastino festi Epiphaniarum domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo LXX primo[2].

Magister civium, iudices et iurati consules
civitatis Cibiniensis et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris iudici, villicis et iuratis senioribus sedis Schenck amicis et fratribus nobis honorandis.

Auf der Rückseite Konzept eines Schreibens, welches beginnt: Prudentes viri, fratres et domini nobis amicissimi. Ad pauca petita adepti sumus apud vos rem dignam. *Schluss:* quod digne amicitiae exigeret officium tantorum meritorum securam vobis scitote spem esse reconditam hunc in locum temporum ubi pro amicis amicissime agere decebit. Datum.

[1] Hierauf gestrichen *ex.*
[2] Die Lesung ungewiss. Es könnte auch *LX* heissen, doch figuriert Dominik von Bethlen erst 1468—1472 und später als Vizewoiwode.

3 844

Ofen 1471 Januar 9. *König Matthias trägt Richter und Rat von Klausenburg auf, Besitzanteile der Stadt in Feiurdeni nach Rückstellung einer dafür erlegten Pfandsumme an Nikolaus Bathori und dessen fünf Brüder zu übergeben. Klausenburg hatte diese Besitzanteile zur Hälfte durch Vermittlung des Kokelburger Archidiakons Nikolaus als königliche Schenkung zugesprochen erhalten, nachdem sie* per notam infidelitatis ... a manibus Stephani de dicta Feyerd *an die Krone zu-*

rückgefallen waren, zur Hälfte von Abt Peter von Kolozsmonostor pfandweise übernommen.
Datum Budae feria quarta proxima post festum Epiphaniarum domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno tredecimo, coronationis vero septimo.

Eingeschaltet von dem siebenbürgischen Woiwoden Stephan Bathori 1482, Orig. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 26 418.

3 845

Hermannstadt 1471 Januar 22. *Der Rat von Hermannstadt lädt Richter und Ratsgeschworene des Stuhles Reussmarkt zu einer Besprechung ein.*

Gleichzeitige Kanzleiausfertigung, unbesiegelt, Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 691.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 41 Nr. 229.

Prudentes et circumspecti viri fratres et amici nobis sincere honorandi. Nuncios nostros ad serenissimum dominum nostrum regem missos optata cum relatione noveritis revenisse cum nos universaliter omnes multa negotia tangunt, ut de communi utilitate nostra providere summe sit necessarium etiam agendo rationem de perceptis et expositis anni praeteriti merito nos simul convenire decet. Quare vestris fratribus amicitiisque sincere committimus, ut ad proximam diem dominicam festum conversionis beati Pauli apostoli imediate sequentem[1] iudicem regium una cum duobus aut si placet tribus consultivis viris de sede vestra huc Cibinium transmittatis regiae maiestatis literas et ambasii relata audituras rationem pariter recepturi. Ceterum quia ut vobis constat, quod variis intervenientibus modis prope festum beatae Katherinae virginis et martyris proxime praeteritum neque multis antea temporibus congregati in unum sumus, ne nostri ex parte deinceps aliqua nostrae iurisdictioni negligentia committi videntur, statuimus ut expeditis nostris celeriter negotiis privatis consequenter tunc simul congregati iudiciarias causas acturi simus. Ideo si qui vestri in medio sint, qui causas aut quid actionis habent, eisdem notum faceatis, ut ipsi ad feriam quintam videlicet proximam ante festum purificationis beatae Mariae virginis[2] coram nobis cum iuribus eorum compareant. Datum Cibinii in crastino beatae Agnetis virginis et martyris, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo.

Magister civium, iudices et iurati seniores
civitatis Cibiniensis et septem sedium Saxonicalium.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris iudicibus, villicis et iuratis senioribus sedis Rusmarth fratribus et amicis nobis honorandis.

[1] Januar 27. [2] Januar 31.

3 846

Ofen 1471 März 10. *König Matthias gestattet der Gemeinde Hetzeldorf im Kriegsfall ein Drittel ihrer waffenfähigen Mannschaft zur Verteidigung der Kirchenburg zurückzuhalten.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, K. A. Hetzeldorf 6/3. Siegel, rund, Dm. 65 mm, rotes Wachs in Wachsschüssel, an weiss-rosa Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Druck: Archiv 30, 1901, 456 Nr. 9.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod quia villa nostra Saxonicalis Eczel vocata in partibus nostris Transsilvanis adiacens pro ipsius utilitate, defensioneque et decore in ecclesia sua parochiali castrum aedificare idemque turribus, moenibus ac aliis necessariis ad id aptis propugnaculis aedificare et construere nititur, prout iam continuare de facto dicitur. Igitur nos pro hiis et aliis eiusdem meritis, quae apud nos summo studio cumularunt, accepta etiam supplicatione fidelis nostri nobilis magistri Ladislai filii Georgii Thabiasy de Eczel praedicta, notarii cancelariae nostrae, pro hac re nobis facta sive porrecta annuimus eidem villae nostrae et concessimus, ut dum generalem exercitum moveri contingat, quem vel de nostro mandato vel vayvodarum nostrorum aut aliorum quorumcumque omnis populus illarum partium per singula capita ingredi deberet solum duae partes populorum dictae villae nostrae Eczel tunc proficiscantur ad exercitum huiusmodi, et alia tertia pars remaneat pro custodia praefatarum munitionum per eos iam factarum et faciendarum et hanc libertatem sive exemptionem in perpetuum habeat villa nostra praenotata, immo annuimus et concedimus praesentium per vigorem. Ita tamen quod illa tertia pars populique remanebit iuxta aestimationem iuratorum ipsius villae nostrae aliquid ad labores munitionum praenotatorum semper contribuere teneatur. Quocirca vobis fidelibus nostris magnificiis vayvodis et vicevayvodis dictarum partium nostrarum Transsilvanarum, item levatoribus et sollicitatoribus dictorum exercituum aliisque cuiusvis status et conditionis hominibus, praesentibus et futuris, praesentium notitiam habituris harum serie firmissime mandamus, quatenus a modo deinceps dum opportunitas ingrueret, de levandis populis ad aliquem exercitum per singula capita annotatos populos dictae villae nostrae Eczel non amplius quam ad duas partes levare et in exercitum ducere audeatis. Et secus gratiae nostrae sub obtentu facere non praesumatis. Praesentes autem quas sigillo nostro secreto, quo ut rex Hungariae utimur, impendenti communiri fecimus, post earum lecturam semper reddatis praesentanti. Datum Budae in dominica Reminiscere, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quartodecimo, coronationis vero septimo.

Auf dem umgebogenen Teil der Plica rechts: Lecta M.

3 847

Ofen 1471 März 10. *König Matthias befreit die Kronstädter und Burzenländer vom Zoll in Thorenburg.*

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 199. Siegel rund, Dm. 63 mm, rotes Wachs in weisser Wachsschüssel, an weiss-roter Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 434 Nr. 522.

Unvollständig und Bruchstück: Marienburg, Kleine sieb. Geschichte, 223—224 und 175.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera ad perpetuam rei memoriam. Merito robur et decus regnorum in amplitudine civitatum consistere dicuntur, prout in locatione civitatis nostrae Brassoviensis et situ terrae Barcza perpendimus, quae et pro decore et pro muro sive porta regni nostri ex illa parte habentur, ita magnifice quidem ac talibus aedificiis et munitionibus ut omnium laudes sine invidia cuiusque digne merentur, quae sicuti munitionibus huiusmodi ita etiam fide et virtutibus clare habentur, siquidem ipse et communitas ipsarum primum praedecessoribus nostris regibus et tandem quondam illustri domino Johanni de Hwnyad dicti regni nostri Hungariae gubernatori genitori nostro carissimo ac maiestati nostrae in rebus diversis multarum adversitatum tempore adeo constanter exhibuerunt, ut quamvis saepius a pravis regios honores ac statum persequentibus viris impugnationes gravissimas, damna rerum, pericula personarum ac alias diversas tribulationes et multas temporum iniurias novissime praesertim dum Transsilvanenses nostri a vera fide et obedientia nostra deficientes, contra nos indurato animo insurrexerant, susceperint et pertulerint, nunquam tamen a vere fidei semita visi sunt deviasse, sed eo clarior ipsorum fides evasit, quo incommoda susceperunt graviora. Nihilominus quoque sumptuosas expensas in servanda huiusmodi vera fidelitate liberaliter et copiose fecerunt et habuerunt, pro quibus omnibus ac etiam in recompensam et satisfactionem omnium praemissarum expensarum, accedente etiam ad haec humillima supplicatione fidelis nostri prudentis et circumspecti Petri Wyroch, civis dictae civitatis nostrae Brassoviensis, omnes et singulos cives et communitatem dictarum civitatis nostrae Brassoviensis et terrae Barcza a solutione tributi in oppido nostro Thordensi exigi soliti de ipsorum personis ac quibuscunque mercibus, animalibus et rebus ac bonis eorum venalibus aliisque quibuscunque et cuiuscunque scilicet generis et speciei existant, facienda in perpetuum gratiose exemimus, supportavimus et libertavimus, imo eximimus supportamus et libertamus praesentium per vigorem. Quocirca vobis fidelibus nostris tributariis et vicetributariis in dicto oppido nostro Thordensi nunc constitutis et in futurum constituendis harum serie firmissime mandamus, quatenus a modo imposterum cives et inhabitatores praedictae civitatis nostrae Brassoviensis et terrae Barcza in dicto loco tributi vestri ad solvendum de quibuscunque rebus ipsorum cuiuscunque generis et speciei existant, tributum aliquod contra formam praedictae nostrae gratiae artare et compellere aut ratione non solutionis alicuius tributi in personis vel rebus eorum impedire aut damnificare nusquam et nequaquam praesumatis, nec sitis ausi modo aliquali. Alioquin commisimus wayvodis partium regni nostri Transsilvanarum et eorum vicewayvodis comitibusque vestris parochialibus, ut ipsi dum per praedictos cives vel eorum alterum superinde requisiti fuerint, vos ad observanda huiusmodi mandata nostra per omnia gravamina vestra in talibus fieri solita, auctoritate nostra praesentibus ipsis in hac parte attributa et iustitia mediante compellant et astringant. Secus ergo et gratiae nostrae sub obtentu facere non praesumatis. Praesentes autem quas secreto sigillo nostro, quo ut rex Hungariae utimur impendenti communiri fecimus, post earum lecturam semper reddi mandamus praesentanti. Datum Budae in dominica Reminiscere, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quarto decimo, coronationis vero septimo.

Auf der Plica: Lecta M.

Auf der Rückseite von einer Hand des 15. Jahrhunderts: Privilegium super theolonio in Thorda. *In Schrift des 16. Jahrhunderts:* Exemptio cum declaratione virtutis, constantiaeque et fidelitatis Brassouiensium.

3 848

Ofen 1471 März 10. *König Matthias verleiht auf Bitten des Martin Faber von Mediasch dem Marktort Tartlau die „Insula Bosau" als neue Schenkung.*

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 195 (früher K. A. Tartlau Nr. 4). Siegel, rund, Dm 65 mm, rotes Wachs in Wachsschüssel an rot-weisser Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel, beschädigt, wie Nr. 3 362. Eine etwa gleichzeitige Abschrift Perg. ebenda, Priv. 196. Eingeschaltet vom siebenbürgischen Woiwoden Petrus von Skt. Georgen und Bösing 1509. Perg. ebenda, Priv. 288 und damit beglaubigt vom Konvent von Koloszmonostor 1515 Orig. ebenda, Priv. 288 Beilage 1.

Regest: Csallner, Tartlau 34.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae Bohemiae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod fidelis noster circumspectus Martinus Faber, nunc civis oppidi nostri Meggyes alias de Prasmar pro parte et in persona eiusdem oppidi nostri Prasmar per medium suae supplicationis nostrae declaravit maiestati in hunc modum. Quomodo ipsum oppidum nostrum haberet quandam insulam Bosaw vocatam in confinibus metarum terrae Barcza a parte alpium Transalpinarum sitam et adiacentem, in cuius pacifico dominio idem oppidum et per consequens eius communitas ab antiquo semper fuisset et nunc esset, sed quia iura et litteralia instrumenta factum huiusmodi insulae tangentia et concernentia tempore inter medio casualiter ignis voragine consumpta fuissent. Igitur nunc ipsum oppidum nostrum formidaret de futuro periculo suo ne sine litteris et iuribus illis huiusmodi insula sua aliquando privaretur. Ceterum quod multi essent homines signanter ex Siculis, Wolahis et Bulgaris, qui pecudes et oves suas contra voluntatem ipsius oppidi nostri ad ipsam insulam pellere ac per hoc eandem omnibus herbis ac aliis utilitatibus quas continent anichilare consuevissent in eiusdem oppidi nostri non modicum damnum. Unde ipse Martinus Faber facta huiusmodi declaratione supplicavit nostrae maiestati in persona ipsius oppidi nostri, ut ipsam insulam eidem oppido nostro de novo et novae nostrae donationis titulo donare ac ipsum oppidum ad defendendum in ipsa insula aliquibus fidelibus nostris nostra in persona committere dignaremur. Cuius nos supplicatione exaudita, praesertim cum illi oppido nostro non mediocriter afficiamur et cupiamus eius meliorationem, annotatam insulam Bosaw in cuius ut praefertur pacifico dominio idem opidum nostrum ab antiquo fuisset et nunc esset, cum omni iure nostro regio si quod in eadem qualitercumque haberemus aut nostram ex quibuscumque causis, viis, modis et rationibus concerneret maiestatem ac pariter cum aliis suis utilitatibus sub metis illis quibus hactenus per ipsum oppidum nostrum tenta fuisset et conservata. Rebus ita se habentibus, eidem oppido nostro et per consequens eius communitati quae pro tempore fuerit de novo et ex novo novaeque nostrae donationis titulo dedimus, donavimus et contulimus, immo damus, donamus et conferimus iure perpetuo et irrevocabiliter tenendam, possidendam pariter et habendam harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante, salvis tamen iuribus alienis. Quocirca vobis etiam fidelibus nostris comitibus Siculorum nostrorum et eorundem vicecomitibus nunc constitutis et in futurum constituendis ac egregiis Georgio Thabiasii de Eczel, iudici regio sedis nostrae Senk ac Johanni de Pethk firmiter mandamus, quatenus a modo deinceps praefatum oppidum nostrum et eius communitatem adversus omnes, qui se praeter voluntatem eiusdem oppidi nostri contra iusta iura eiusdem de insula praenotata cum pecudibus et pecoribus aut aliter in conculcationem et anichilationem utilitatum insulae ipsius intromitterent, nostrae maiestatis in persona

et auctoritate praesentibus vobis in hac parte attributa et iustitia mediante semper tueri et protegere debeatis et secus facere non audeatis. Praesentes quoque, quas secreto sigillo nostro, quo ut rex Hungariae utimur, impendenti communiri fecimus, post earum lecturam reddatis praesentanti. Datum Budae in dominica Reminiscere, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quartodecimo, coronationis vero septimo.

Unten rechts auf der Plica: Lecta M.

Auf der Rückseite in Schrift des 15. Jahrhunderts: Littera ad Prasmar super pratum s·u iusulam Bosaw.

3 849

1471 März 11. *König Matthias beglaubigt über Ersuchen des Kronstädter Bürgers* (civis) *Petrus Wyroch, der* nostrum accedens in conspectum in sua ac universorum civium et communitatis eiusdem civitatis nostrae Brassoviensis nominibus et personis *darum angesucht hat, seine Urkunde aus 1462 Nr. 3 296 gemäss welcher* Petrus filius quondam Anthonii Sandor de Zent Agatha... quasdam duas possessiones suas Wyfalw et Comlos, in idiomate vero theuthonico Neudorff et Hopsyfen vocatas *im Kronstädter Distrikt der Stadt Kronstadt schenkt, und bestätigt sie zufolge des jüngst in Stuhlweissenburg erlassenen Dekretes in vollem Umfang.*

Datum per manus reverendissimi in Christo patris domini Johannis archiepiscopi ecclesiae Strigoniensis primatis Hungariae et apostolicae sedis legati nati et cetera, aulae nostrae summi cancellarii fidelis nostri dilecti, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, quinto Idus Martii, regnorum nostrorum anno Hungariae et cetera quarto decimo, coronationis septimo, Bohemie vero secundo. Venerabilibus in Christo patribus dominis eodem Johanne Strigoniensis archiepiscopo, Gabriele electo Colocensis, Johanne Agriensis, Varadiensis et Transilvaniensis sedibus vacantibus, Oswaldo Zagrabiensis, Johanne Quinqueecclesiensis, Alberto Vesprimensis, Demetrio Jauriensis, Vincentio Vaciensis, Johanne Chanadiensis, Thoma Nitriensis, Benedicto electo et confirmato Bosnensis, Nicolao de Bathor electo Sirmiensis, Nicolao electo et confirmato Tininiensis, Paulo Segniensis et Nicolao Modrusiensis ecclesiarum episcopis ecclesias dei feliciter gubernantibus. Item Magnificis Michaele Orzag de Guth regni nostri Hungariae praedicti palatino, Johanne Pangraz de Dengeleg et Nicolao Chupor de Monozlo waiwodis Transiluanis, comite Johanne de Rozgon iudice curiae nostrae, Nicolao de Vilag et Mathias de Maroth Machouiensis, Damiano Horwath de Chabrad Boznae et Sclavoniae ac Blasio Magyar Dalmatiae et Croatiae praedictorum necnon eiusdem civitatis Sclavoniae regnorum nostrorum banis, hore banatus Zeuriniensis vacante, Raynoldo de dicta Rozgon tavernicorum, Bartholomeo de Belthek pincernarum, Nicolao de Hedrevara dapiferorum, altero Nicolao de Zeeth agazonum nostrorum regalium magistris et Nicolao de Alsolyndwa comite Posoniensi aliisque compluribus regni nostri comitatus tenentes et honores.

Auf der Plica rechts von der Kanzlei: Lecta M.

Auf der Rückseite von der Kanzlei: Regestratum M. Justh folio CCC XXXV.

Orig. Perg. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 45 457. Doppelsiegel, rund, Dm. 115 mm, in Holzkapsel an weiss-roter Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 369 im Avers. Revers in Holzkapsel unzugänglich.

3 850

Ofen 1471 März 12. *König Matthias beauftragt die siebenbürgischen Woiwoden und Vizewoiwoden, dem Richter von Desch Stephan Toth gegen den Adligen Sigismund de Draag zum Recht zu verhelfen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Dej Nr. 49. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris magnificis vaivodis nostris Transsiluanis eorumque vicevaivodis salutem et gratiam. Exposuit nobis fidelis noster circumspectus Stephanus Toth, iudex civitatis nostrae Dees per modum querelae, quomodo in anno cuius iam quintadecima vel citra instaret revolutio, Sigismundus de Draag ipsum exponentem in libera sua via in silva prope possessionem Waydahaza vocatam repertum nullis suis culpis exigentibus dire et acriter verberasset, insuper ab eodem ducentos florenos auri in parata pecunia ac unum equum et quam plures alias res pro tunc erga ipsum repertas recepisset et abstulisset in praeiudicium et damnum ipsius exponentis non modicum. Unde supplicavit nobis idem exponens, ut sibi circa praemissa remedium adhiberemus oportunum. Et quia nos huiusmodi hominum verberationes ac pecuniarum ablationes et alios actus potentiarios per quempiam fieri non volumus, ideo fidelitati vestrae harum serie stricte mandamus, quatenus receptis praesentibus vocatis coram vobis eisdem partibus ad unum certum terminum et ex parte praefati Sigismundi de Draag de et super omnibus praemissis annotato exponenti iuxta suas comprobationes et evidentia documenta iudicium et iustitiam atque omnimodam satisfactionem impendere debeatis, adeo et in tantum, ne idem exponens nostrae de cetero superinde quoquomodo cogatur conqueri maiestati, auctoritate nostra praesentibus vobis in hac parte attributa et iustitia mediantibus. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae in festo beati Gregorii papae, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quartodecimo, coronationis vero septimo.

3 851

Ofen 1471 März 12. *König Matthias weist alle Würdenträger und Rechtsinhaber des Reiches an, die Bewohner der Städte Desch und Ocna Dejului in ihrer Zollfreiheit zu schützen.*

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Dej Nr. 50. Siegel, war an weissvioletter Seidenschnur angehängt. Eingeschaltet von Johann Zápolya 1540, Orig. ebenda Nr. 130.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris universis et singulis praelatis, baronibus, comitibus, castellanis, nobilibus ipsorumque officialibus, item civitatibus, oppidis et villis earumque rectoribus, iudicibus et villicis, cunctis etiam alterius cuiusvis status et conditionis hominibus, necnon tributariis et loca tributorum tenentibus, tam nostris regalibus et regina-

libus quam etiam aliorum quorumcumque in terris et super aquis ubilibet intra ambitum huius regni nostri Hungariae exigi solitis, nunc constitutis et in futurum constituendis praesentium notitiam habituris salutem et gratiam. Relatum est nobis per fideles nostros circumspectos iudices iuratosque cives civitatum nostrarum Dees et Akna vocatarum in eorum ac totius communitatis earundem civitatum personis, quod licet ipsi antiqua eorum libertate per divos reges Hungariae, nostros scilicet praedecessores, et etiam per nos eis concessa requirente ab omni tributaria solutione de rebus et mercibus eorum facienda semper et ab antiquo exempti et usque in hoc tempora eadem libertate usi fuerint et gavisi. Tamen quia hiis disturbiorum temporibus in plerisque locis tributorum in iuribus eorum per nonnullos indebite turbati et vexati ac ad solutionem tributi contra praemissas antiquas eorum libertates de rebus et mercibus eorum faciendam violenter compulsi fuissent etiam modo ad id faciendum compellerentur et artarentur in praeiudicium libertatis eorum et damnum manifestum. Unde supplicatum est maiestati nostrae in personis praefatorum civium et communitatum dictarum civitatum nostrarum Dees et Akna humiliter, ut eis circa praemissa de oportuno remedio providere dignaremur. Et quia nos ex literis et privilegiis condam excellentissimorum principum divorum scilicet regum Hungariae praedecessorum nostrorum et signanter condam domini Karoli[1], similiter regis Hungariae, sigillo suo dupplici impendenti communitis, privilegium condam domini Andreae,[2], consimiliter regis Hungariae confirmative in se habentibus, coram nobis in specie productis, memoratos cives et incolas praetactarum civitatum nostrarum in[3] certis[3] locis[3] tributorum ab omni tributaria solutione exemptos esse comperimus. Igitur nos tum hiis respectibus tum vero consideratis fidelibus servitiis eorundem civium et incolarum earundem civitatum nostrarum per eos praedecessoribus nostris regibus et etiam nostrae maiestati in praeparandis navibus et deferendis salibus nostris regalibus in terris et super aquis exhibitis eosdem cives et incolas dictarum civitatum nostrarum Dees et Akna universos pro tempore constitutos simulcum rebus et mercibus ipsorum iuxta vim et formam privilegiorum ipsorum praedictorum a modo deinceps perpetuis temporibus[3] in[3] praescriptis[3] locis[3] tributorum[3] ab omni tributaria solutione exemptos esse declaramus, mandantes fidelitati vestrae et cuiuslibet vestrum firmiter, quatenus a modo in posterum temporibus successivis universis a praefatis iudicibus, iuratis ceterisque civibus ac hospitibus, mercatoribus et incolis praetactarum civitatum nostrarum Dees et Akna ipsorumque mercantiis ac rebus et bonis, dum ad loca tributorum huiusmodi accesserint, contra praemissas antiquas eorum libertates, in quantum eas habent, nullum tributum nullamve tributariam solutionem petere et exigere petique seu exigi facere praesumatis, sed sinite eos et eorum quemlibet absque tributaria exactione ad loca, quo maluerint, accedere et proficisci. Alioquin committimus fidelibus nostris praesentibus et futuris comitibus vel vicecomitibus et iudicibus nobilium illorum comitatuum, in quibus contra libertates praefatorum civium nostrorum tributum exigeretur, ut ipsi scita prius superinde mera veritate vos et quemlibet vestrum ad praemissa observanda etiam per gravamina vestra in talibus fieri solita artius compellant et adstringant, auctoritate nostra praesentibus ipsis in hac parte attributa et iustitia mediante. Secus ergo facere non ausuri. Praesentes autem quas secreto sigillo nostro, quo ut rex Hungariae utimur, impendenti communiri fecimus, post earum lecturam semper reddendo praesentanti. Datum Budae in festo beati Gregorii papae, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quartodecimo, coronationis vero septimo.

[1] Ub. I, 298 Nr. 323.
[2] Ub. I, 169 Nr. 239.
[3] Darüber Rasur.

3 852

Ofen 1471 März 14. *König Matthias beauftragt das Weissenburger Kapitel, den Hermannstädter Johannes Flasner, Paul, den Sohn des verstorbenen Leonard Greb de Wyfalw und Thomas, den Sohn Peters* de Galthew in dominium possessionis Pokafalwa in comitatu Albensi Transsilvanae existentis ipsos omnis iuris titulo concernentis *einzuführen. Sollte gegen die Einführung Einsprache erhoben werden, ist die Angelegenheit vor das Woiwodalgericht zu bringen.* Datum Budae feria quinta proxima ante dominicam Oculi, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quartodecimo, coronationis vero septimo.

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1471, Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Filiale Cluj-Napoca der Akademie der S.R.R., Sammlung Josef Kemény, Urkunden Nr. 130.

Regest: Szabó, Az erdélyi múzeum 76 Nr. 364 zu März 21.

3 853

Ofen 1471 März 15. *König Matthias trägt den Kastellanen von Kokelburg auf, Streitsachen mit den Bewohnern der Zwei Stühle vor deren eigenen Gerichten auszutragen.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Mediaş 211/22/44. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Bruchstück: Archiv 11, 1873, 69 Anm. 4.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod pro parte et in personis fidelium universorum Saxonum nostrorum in duabus sedibus Saxonicalibus Meggyes et Selk vocatis partium regni nostri Transsilvanarum commorantium nostrae declaratum extitit maiestati, quod cum castellani et vicecastellani in castro Kykellew vocato commorantes contra ipsos Saxones nostros vel eorum alterum aliquid actionis praetenderent vel haberent tunc iidem non coram iudicibus et iuratis senioribus dictorum sedium in causam eos convenirent sed ipsi per se et potentia eorum mediante aliquos ex eis captivarent et iudicarent captosque tamdiu tenerent quousque a talibus captivis certam solutionem extorquerent in praeiudicium et dampnum ipsorum exponentium valde magnum. Unde supplicatum est maiestati nostrae ipsis superinde de remedio provideri. Et quia nemo in una et eadem causa actor et iudex fieri potest, edicimus igitur, ut nemo castellanorum et vicecastellanorum praefati castri Kykellew per se aliquos ex ipsis Saxonibus nostris iudicare aut quoquomodo turbare possit sed si aliquis adversus eos aut eorum alterum quitquam actionis habent conveniant tales coram iudicibus et iuratis praedictis et quitquid iidem decreverint ordine iuris id pro rato habere debeant. Quocirca vobis fidelibus nostris egregiis castellanis et vicecastellanis praedicti castri Kykellew nunc constitutis et in futurum constituendis praesentium notitiam habituris harum serie firmissime mandamus, quatenus a modo imposterum praedictos Saxones nostras contra dictum decretum nostrum quoquomodo impedire nusquam et nequaquam praesumatis sed si quid actionis contra ipsos vel eorum alterum ut praemissum est agere habebitis prosequamini ordine iuris coram

dictis iudicibus et iuratis senioribus, ubi vobis non deerit iudicium et iustitia prout notabit ordo iuris. Secus igitur gratiae nostrae sub obtentu facere non audeatis. Praesentibus perlectis exhibentis restitutis. Datum Budae feria sexta proxima ante dominica Oculi, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quartodecimo, coronationis vero septimo.

3 854

Ofen 1471 März 15. *König Matthias spricht der Gemeinde Wölz einen auf Kokelburger Gemarkung liegenden Weinberg zu.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, Archiv der Evang. Kirchengemeinde A.B. Mediaş 212/23/45. Siegel, rotes Wachs in weisser Wachsschüssel, rund, Dm. 65 mm, an rot-weisser Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362. Eingeschaltet von Wladislaw II. 1492, Orig. ebenda 222/33/58.

Regest: Archiv 11, 1873, 70 Anm. 1.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod cum villa nostra Saxonicalis Wewlcz vocata ad duas sedes Saxonicales Meggyes[1] et Selk vocatas pertinens propter angustiam terminorum et terrarum suarum cogeretur alias plantare vineas in quodam promontorio sibi quidem proprinquo quod pertineret ad oppidum et castrum nostrum Kykellewar et ab eo tempore continuans culturam huiusmodi vinearum iam per vexationes castellanorum dicti castri nostri non utilitatem nostram sed propria lucra sectantium in illum statum devenisset, ut non in meliorationem sed in desolationem magis tendere videretur. Ex eo maxime, quod singulis annis eisdem castellanis nostris duo vasa vinorum et decies centum denarios de huiusmodi promontorio solvere teneretur. Nos autem cupientes potius utilitatem nostram et augmentum bonorum nostrorum et coronae, quam aliquarum privatarum personarum praesertim etiam, quod dictum oppidum nostrum Kykellewar tantum de terris habeat, ut non sit ei opus de dicto promontorio magnam curam habere. Idem promontorium ab ipso castro et oppido nostro de mera auctoritate nostra et potestatis plenitudine usque ad metas Kapws vocatas sequestrantes eidem villae nostrae Wewlcz pariter cum vineis in eodem promontorio per eam plantatis duximus annectendum ac dictos decies centum denarios et duo vasa vinorum eidem relaxandum. Ita ut promontorium illud ipsius villae in perpetuum et irrevocabiliter sit et existat nec unquam teneatur aliquid pro eo solvere castellanis praenotatis immo annectimus et relaxamus praesentium per vigorem. Quocirca vobis fidelibus nostris magnificis vaivodis et vicevaivodis partium nostrarum Transsilvanarum ac eorum castellanis et vicecastellanis in dicto castro Kykellew[2] nunc constitutis et in futurum constituendis, item praefato oppido nostro Kykellewar harum serie mandamus, quatenus a modo deinceps vos de dicto promontorio non ingeratis sed permittatis illo uti dictam villam nostram tamquam ex praemissa gratia nostra suo proprio promontorio nec aliquid superinde in antea exigere praesumatis. Et secus gratiae nostrae sub obtentu[3] facere non praesumatis. Praesentes autem quas secreto sigillo nostro, quo ut rex Hungariae utimur, in pendenti communire fecimus post earum lecturam semper reddi mandamus praesentanti. Datum Budae feria sexta proxima ante dominicam Oculi, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo pri-

mo, regnorum nostrorum anno Hungariae et cetera quartodecimo, coronationis septimo, Bohemiae vero secundo.

[1] Einschaltung *Megyes.*
[2] Einschaltung *Kykellewar.*
[3] Vorlage *optendu.*

3 855

Ofen 1471 März 16. *König Matthias beauftragt das Weissenburger Kapitel, bei der Einführung der Stadt Kronstadt in die ihr von ihrem Mitbürger* Petrus filius Anthonii Sandor de Zenthagatha *vermachten Besitzungen* Wyfalw et Komlod in idiomate vero theothonico Newdorff et Hopsyfen in districtu Brassoviensi habitas *mitzuwirken. Als Vertreter des Königs werden Demetrius de Arapathak oder Laurentius de Myko bestimmt.*
Datum Budae sabbato proximo ante dominicam Oculi, anno domini millesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quarto decimo, coronationis vero septimo.

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1471, Arh. St. Braşov, Priv. 198.

3 856

Ofen 1471 März 18. *König Matthias verleiht der Stadt Kronstadt die Besitzungen Schirkanyen und Părău.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 200. Siegel, rund, Dm. 66 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362. Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1471 ebenda Priv. 201 und von König Matthias 1475 ebenda Priv. 209. Mit dieser Urkunde eingeschaltet von König Johann Zápolya 1531 ebenda, Priv. 401. Ein zweites Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 29 302. Siegel war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae Bohemiae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos tum ad supplicationem fidelis nostri prudentis et circumspecti Petry Wyroch, civis civitatis nostrae Brassoviensis, per eum pro parte universorum civium et totius communitatis dictae civitatis nostrae Brassoviensis nostrae propterea porrectae maiestati, tum vero consideratis fidelibus servitiis eorundem civium et communitatis ipsius civitatis nostrae, per eos primum sacrae praedicti regni nostri Hungariae coronae tandemque nostrae maiestati sub locorum et temporum varietate exhibitis et impensis totum et omne ius nostrum regium si quod in possessionibus Sarkan et Mykesdorff vocatis, in comitatu Albensi Transsiluaniae partium Transsiluanarum regni nostri nunc apud manus cuiusdam Georgii Gereb de Brassouia habitis qualitercumque haberemus aut nostram ex quibuscumque causis, viis, modis et rationibus concernerent maiestatem, simul cum cunctis earundem utilitatibus et pertinentiis quibuslibet terris scilicet arabilibus cultis et incultis, agris, pratis,pascuis, foenetis, silvis, nemoribus, montibus, vallibus, vineis vinearumque promontoriis, aquis, fluviis, piscinis, piscaturis aquarumque decursibus, molendinis et molendinorum locis, generaliter vero quarumlibet utilitatum et pertinentiarum earundem in-

tegritatibus quovis nominis vocabulo vocitatis sub suis veris metis et antiquis praemissis sicut praefertur, stantibus et se habentibus, memoratae civitati nostrae Brassoviensi et eiusdem communitati quae pro tempore fuerit dedimus, donavimus et contulimus, imo damus, donamus et conferimus iure perpetuo et irrevocabiliter tenendum possidendum pariter et habendum, salvo iure alieno, harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante, quas in formam nostri privilegii redigi faciemus dum nobis in specie fuerint reportatae. Datum Budae feria secunda proxima post dominicam Oculi, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quartodecimo, coronationis vero septimo.

Auf der Rückseite von der Kanzlei: R(egestra)ta folio CCCXXXVI M. Iwsth. *In Schrift des 15. Jhs.:* Donatio super Scharkan.

3 857

Ofen 1471 März 18. *König Matthias beauftragt das Weissenburger Kapitel, bei der Einführung der Stadt Kronstadt in* totum et omne ius nostrum regium, si quod in possessionibus Sarkan et Mykesdorff vocatis in comitatu Albensis Transsilvanae partium Transsilvanarum regni nostri nunc apud manus cuiusdam Georgii Greb de Brassouia habitis qualitercumque haberemus *mitzuwirken. Als Vertreter des Königs werden* Andreas vel Demetrius Greb dicti de Arapathak aut Laurentius Myko de Hydweg *bestimmt.*

Datum Budae feria secunda proxima post dominicam Oculi, anno millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quartodecimo, coronationis vero septimo.

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1471, Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 201; mit dieser Urkunde von König Matthias 1475 ebenda, Priv. 202 und von Johann Zápolya 1531 ebenda, Priv. 209.

3 858

Ofen 1471 März 19. *König Matthias verbietet allen Adligen und Grundbesitzern Siebenbürgens, Grundhörige nach Entrichtung des Grundzinses und der andern Schuldigkeiten an der Übersiedlung in das Gebiet der Sieben und Zwei Stühle zu hindern.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 336. Siegel, rund, Dm. 65 mm, papierbedeckt, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 440 Nr. 525.
Regest: Transilvania 1873, 239 = Hurmuzaki, Documente II, 2, 214 Nr. 193.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris universis et singulis nobilibus et alterius cuiusuis status possessionatis hominibus in Transsiluania ubilibet existentibus praesentes visuris salutem et gratiam. Relatum est nobis in personis fidelium nostrorum prudentum et circumspectorum virorum universorum civium civitatis nostrae Cibiniensis ac Saxonum nostrorum septem et duarum sedium Saxonicallium per modum querelae, quodlicet antiqua eorum libertate dudum eis concessa requirente, quilibet iobagio et io-

bagionalis conditionis homo iustis terragiis et aliis suis debitis persolutis de bonis et possessionibus vestris in medium eorundem exponentium simulcum omnibus rebus et bonis suis liberam recedendi habuerit facultatem. Tamen nonnulli ex vobis non curata eorum libertate eosdem iobagiones, qui videlicet iustis terragiis et aliis debitis suis persolutis, in medium praefatorum exponentium morandi causa recedere vellent, libere abire non permitterent, in praeiudicium libertatis ipsorum exponentium atque dampnum. Unde suplicatum est nobis in personis eorundem, ut ipsis circa praemissa remedium adhiberemus opportunum. Et quia nos praefatos exponentes in eorum libertatibus contra quoslibet tenere volumus et conservare, ideo fidelitati vestrae firmiter mandamus, quatenus receptis praesentibus omnes tales vestros iobagiones, qui ut praefertur, iustis terragiis depositis ac aliis debitis eorum persolutis, in medium praefatorum exponentium morandi causa recedere voluerint, difficultate et contradictione sine omni, simulcum omnibus rebus et bonis eorum libere recedere et abire permittatis et permitti facere debeatis. Alioquin committimus et praesentibus facultatem damus fidelibus nostris magnificis wayvodis Transsiluanis eorumque vicevayvodis nunc constitutis et in futurum constituendis, ut ipsi scita prius superinde mera veritate, vos et quemlibet vestrum ad praemissa facienda seu observanda etiam per gravamina vestra in talibus fieri solita, artius compellant et astringant auctoritate nostra ipsis in hac parte attributa et iustitia mediante. Secus ergo non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae feria tertia proxima post dominicam Oculi, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quartodecimo, coronationis vero septimo.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Conductoriales iobagionum.

3 859

Ofen 1471 März 19. *König Matthias gestattet den Sachsen der Sieben Stühle, in den Besitzungen der Burg Hunyad und sonstwo in Siebenbürgen Gold zu waschen und einzuwechseln.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 692. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 438 Nr. 524. Archiv 6, 1863, 188 Nr. 13= Hurmuzaki, Documente II, 2, 214 Nr. 195.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,85. Berger, Urkunden-Regesten 41 Nr. 230.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos tum ad humilimae supplicationis instantiam fidelium nostrorum civium civitatis nostrae Cibiniensis ac Saxonum septem sedium Saxonicalium nostrae per eosdem porrectae maiestati tum vero pensantes commodum et utilitatem eorundem id eisdem duximus annuendum et concedendum, ut ipsi et eorum quilibet iuxta antiquam eorum libertatem in pertinentia castri nostri Hunyad ac alias in partibus nostris Transsilvanis, ubi maluerint aurum lavare et salnitrium laborare ac iuxta cursum camerarum nostrarum Transsilvanarum et antiquam consuetudinem eorum huiusmodi aurum pro se cambire valeant atque possint, immo annuimus et concedimus praesentium per vigorem. Quocirca vobis fidelibus nostris castellanis castri nostri Hwnyad nunc constitutis et in futurum constituendis, cunctis etiam aliis cuiusvis status et conditionis hominibus praesen-

tes visuris, harum serie stricte mandamus, quatenus receptis praesentibus a modo deinceps praefatos cives et Saxones nostros aut alterum eorum brevia ratione in personis rebusque et bonis eorum impedire, molestare aut quovismodo dampnificare nullatenus praesumatis, sed eisdem huiusmodi concambia auri et alia praemissa iuxta eorum antiquas libertates libere exercere permittatis et permitti faciatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae feria tertia proxima post dominicam Oculi, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quartodecimo, coronationis vero septimo.

3 860

Ofen 1471 März 20. *König Matthias verbietet dem Kronstädter Rat, die Sachsen der Sieben und Zwei Stühle am Handel mit der Moldau und Walachei zu hindern und ihnen den Warenstapel in Kronstadt aufzuzwingen.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, Z.U.I 11. Siegel, rund, Dm. 66 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris prudentibus et circumpectis iudici ac iuratis civibus et toti communitati civitatis nostrae Brassoviensis salutem et gratiam. Relatum est nobis in personis fidelium nostrorum universorum civium et incolarum civitatis nostrae Cibiniensis ac Saxonum nostrorum septem et duarum sedium Saxonicalium, quomodo vos contra antiquas eorum libertates et privilegia ipsis dudum concessa depositiones et concambia rerum mercimonialium inter ipsos fieri non permitteretis sed contra ius ipsorum sub taciturnitate a nostra maiestate huiusmodi concambia et depositiones rerum pro vobis in ipsam civitatem nostram Brassoviensem procurassetis. Unde cum intelligamus ex hac re civitatem nostram Cibiniensem in magnam devenire desolationem pariterquoque ipsis Saxonibus praeiudicia et dampna non modica generari. Ideo mandamus fidelitati vestrae, quatenus deinçeps non obstante quibuscumque lateris nostris in contrarium libertatis eorum vobis datis huiusmodi depositionem et concambia rerum merciomonialium in medio dictae civitatis nostrae Cibiniensis et Saxonum praedictorum sicuti antiquas literas eorum exigit libere exercere permittatis ac neminem ad deponendum huiusmodi res mercimoniales in eadem civitate nostra Brassoviense artare et compellere audeatis. Praeterea volumus, ut si quipiam ex ipsis in medio vestri res mercimoniales ab incolis terrae Transalpinae vel Moldaviensis vel alterius cuiusvis nationis hominibus vel precio vel concambio aut quomodolicet aliter habere voluerit, ipsis semper pacifice et absque contradictione emere permittatis et permitti faciatis. Alioquin committimus et praesentibus facultatem damus waywodis nostris Transilvanis ac comitibus Siculorum eorumque vicesgerentibus, ut ipsi scita prius superinde mera veritate vos et quemlicet vestrum ad praemissa observanda etiam per gravamina vestra arcius compellant et astringant auctoritate nostra ipsis in hac parte attributa et iustitia mediante. Secus ergo non facturum. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae feria quarta proxima post dominicam Oculi, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quartodecimo, coronationis vero septimo.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Contra Brassovienses in facto depositioni rerum mercimonialium et cetera.

3 861

Burg Stremț, 1471 um April 24. *Bruchstück eines Schreibens der Kastellane (Michael) Magnus und Thomas (Literatus) von Stremț mit der Aufforderung an (den Hermannstädter Rat), für einen zugefügten Schaden Genugtuung zu leisten.* Ex castro Dyod..... Georgii martiris, anno et cetera LXX primo.

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U III 189.

3 862

1471 Mai 3. *Das Weissenburger Kapitel gestattet den Dechanten des Bistritze und des Kiralyer Kapitels, Strafsachen von Geistlichen und Laien bis zu drei Mark Silber im eigenen Wirkungskreis zu entscheiden.*

Abschrift Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuches X, 208 nach Emericus Amicinus, *Monumenta vetera*, Handschrift früher im Archiv des Bistritzer Evang. Kapitels A.B. fol. 21.

Capitulum Albensis ecclesiae Transsilvanae in Christo honorabilibus et discretis viris ecclesiarum parochialium rectoribus in et sub decanatibus Bistritiensi et Kyralia constitutis et existentibus salutem et mutuam in domino caritatem. Pro parte vestra nobis fuit expositum, quomodo nonnullae personae tam spirituales quam saeculares pro rebus minimis se invicem iudicialiter trahere ad ecclesiam nostram seu vicarium pro tempore constitutum non dimittunt non attentis etiam viarum et locorum discriminibus. Unde nos huiusmodi anfractibus quin immo coruptelis favorabiliter et solicite cupientes obviare, decanis praedictorum decanatuum pro tempore existentibus annuimus per praesentes, quatenus dicti decani omnes et singulas causas infra valorem trium marcarum argenti, quasvis personas usque ad decisionem litis cum suis singulis emergentiis et condependentiis et connexis, iudicare valeant et possint tenore praesentium concedimus facultatem. Quod si alicui partium litigantium coram suo decano defectus iustitiae evidens videbitur, quem detectum pars allegans comprobare testibus idoneis posset, ex tunc etiam quaevis partium ab huiusmodi iudicio seu defectu iustitiae possit et valeat appellare et nihilominus sub dole et false aut contra iustitiam appellans, arbitrio nostro aut vicarii nostri in expensis et birsagiis decenter condemnetur. Datum 3° die mensis maii, anno domini M^{o} CCCC^{o} septuagesimo primo. Et nos Mattheus decretorum doctor, cantor et canonicus ecclesiae supradictae et vicarius grata et firma ratione nostri officii habere volumus harum nostrarum manu propria literarum testimonio mediante.

3 863

1471 Mai 6. *Das Weissenburger Kapitel schaltet den Einführungsauftrag des Königs Matthias von 1471 Nr. 3 855 ein und bestätigt dass* una cum praefato Andrea de dicta Arapathak homine suae serenitatis, nostrum hominem videlicet honorabilem dominum Johannem de Prasmar baccalarium ad praemissas introductionem... transmisimus, *die berichtet haben*, quod ipsi feria sexta proxima post festum beatorum Tiburtii et Valeriani martirum novissime praeteritum[1] ... praesentibus providis viris Michaele Weusch et villico de Feldwar[3], in ipsorum ac totius communitatis de ipsa Feldwar, Nicolao villico de Fekethehalum in

sua ac totius communitatis de eadem Feketeholum, et Venceslao villico de Helthwen in sua ac totius communitatis dictae possessionis Helthwen personis aliisque compluribus accedentibus introduxissent memoratos cives et communitatem dictae civitatis Brassouiensis in dominium earundem ... possessionum Wyfalw et Komlod in ideomate vero Theotonico Newdorff et Hosyfen vocatarum ... nullo prorsus contradictore apparente ... Datum decimo octavo die diei introductionis et statutionis praenotatarum, anno domini supradicto (1471). Venerabilibus et honorabilibus viris dominis Ladislao praeposito absente, Anthonio cantore, Michaele custode decretorum doctoribus, Thoma de Bodok canonico et decano ceterisque concanonicis et fratribus nostris in dei ecclesia regi iugiter famulantibus sempiterno.

Orlg. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 198, Siegel, spitzoval, an blaugrüner Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 216.

[1] April 19. [2] So Vorlage.

3864

1471 Mai 7. *Das Weissenburger Kapitel schaltet den Einführungsauftrag des Königs Matthias von 1471 Nr. 3 857 ein und berichtet, dass die Stadt Kronstadt in den Besitz von Schirkanyen und Părău eingeführt worden ist.*

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Priv. 201. Siegel, spitzoval, in weisser Wachsschüssel an blauer Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 216. Eingeschaltet von König Matthias 1475 ebenda, Priv. 209 und damit von König Johann Zápolya 1531 ebenda, Priv. 401.

Capitulum ecclesiae Albensis Transsiluanae omnibus Christi fidelibus praesentibus et futuris praesens scriptum inspecturis salutem in omnium salvatore. Ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire, quod nos literas introductoriales pariter et statutoriales serenissimi principis et domini nostri Mathiae dei gratia regnorum Hungariae, Bohemiae et cetera regis, domini nostri gratiosissimi nobis praeceptorie loquentes summo cum honore et oboedientia recepimus in haec verba: (Folgt die Urkunde des Königs Matthias von 1471 Nr. 3 857). Nos igitur mandatis eiusdem domini nostri regis in omnibus oboedire cupientes ut tenemur unacum praefato Andrea Greb de dicta Arapathak homine suae serenitatis nostrum hominem videlicet honorabilem dominum Johannem de Prasmar baccalarium ad praemissas introductionem et statutionem faciendas nostro pro testimonio transmisimus fidedignum; qui tandem exinde ad nos reversi nobis uniformiter retulerunt eo modo, quod ipsi feria tertia proxima post festum beatorum Tyburcii et Valeriani martyrum novissime praeteritum[1] ad facies dictarum possessionum Sarkan et Mykesdorff vocatarum in dicto comitatu Albensi existentium habitarum, consequenterque dicti iuris regii in eisdem habiti vicinis et commetaneis earundem universis inibi legitime convocatis et praesentibus Salomone kenezio de Hercz in sua ac totius communitatis dictae villae Hercz, Stanislao villico de Halmagy in sua ac totius communitatis ipsius villae Halmagy et Johanne Rymer cum domino Johanne Albo dicto plebano de Fogaras in ipsorum ac totius communitatis dictae possessionis Fogaras personis aliisque quam pluribus accedendo introduxissent memoratos cives et communitatem dictae civitatis Brassoviensis in dominium earundem et dicti iuris regii in eisdem habiti statuissentque easdem et idem eisdem simulcum cunctis earum utilitatibus et pertinentiis quibuslibet praemissae regiae donationis titulo ipsis incumbentibus perpetue possidendum, duobus diebus

in eisdem moram facientes, nullo penitus contradicente nisi tertio die cum iam de eisdem exire voluissent, quidam Georgius Greb de Brassovia contradixisset, sed tandem et is cum dictis civibus et communitate de dicta Brassovia concordasset et literas suas donationales super eisdem habitas eisdem civibus et communitati de eadem Brassovia praesentasset. In cuius rei testimonium firmitatemque perpetuam praesentes literas nostras privilegiales pendentis et autentici sigilli nostri munimine roboratas eisdem superinde duximus concedendas. Datum vicesimo secundo die dicti introductionis et statutionis praenotatarum, anno domini supradicto venerabilibus et honorabilibus viris dominis Ladislao praeposito absente, Anthonio cantore, Matheo custode decretorum doctoribus, Thoma de Bodok canonico et decano ceterisque concanonicis et fratribus nostris in dei ecclesia regii iugiter famulantibus sempiterno.

[1] April 16.

3865

Hermannstadt 1471 Mai 7. *Sigismund, Dechant des Hermannstädter Kapitels, entscheidet den Streit zwischen den Pfarrern von Heltau und Michelsberg um die Michelsberger Bergkirche zu Gunsten Heltaus und lässt das Schriftstück vom öffentlichen Notar Urbanus beglaubigen.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu, K.A. Cisnădie 502/13. Siegel war an weissroter Seidenschnur angehängt. Eingeschaltet vom öffentlichen Notar Lucas Duerner 1505, Orig. ebenda 509/20.

Sigismundus de Salisfodio plebanus, decanus capituli Cybiniensis, Strigoniensis iurisdictionis, damus pro memoria tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod dudum coram nobis et nostris coassessoribus ac multiplicatis vicibus in iudicium nostrum extitit deductum per honorabiles viros Nicolaum plebanum de villa montis sancti Michaelis tamquam actorem ab una, et Bartholomeo de Helta similiter plebano ab altera partibus ut in causa attractum in personis suarum parochialium ecclesiarum super possessione capellae sancti Michaelis in monte aedificatae et proventuum eiusdem. Et quia plebanus de monte sancti Michaelis praedictus ad se eandem capellam cum omnibus suis obventionibus pleno iure dicit et allegavit pertinere, e contra autem Bartholomeus plebanus de Helta contestando lite coram nobis sufficientissime probavit ecclesiam suam longiturni temporis decursu capellae istius fuisset in possessione, cuius etiam contrarium in memoria hominum non est, quod etiam suus adversarius minime denegavit. Ideo nos deum et eius iustitiam prae oculis habentes Christi nomine invocato, communicato etiam superinde iurisperitorum et nostrorum coassessorum infrascriptorum consilio decrevimus, declaravimus et diffinivimus, immo declaramus, decernimus et diffinimus in his[1] scriptis diffiniendo pronunciamus hac nostra diffinitiva sententia mediante, uti parochialis ecclesia de Helta memorata possedit et habuit possessionem praedictae capellae in cacumine montis sancti Michaelis fundatae et omnium eiusdem emolumentorum. Ita possideat, teneat et habeat eandem capellam pleno iure quam possessionem ipsam saepefatam ecclesiae de Helta restituimus et restitutam pronuntiamus salvo iure proprietatis, si cui incumberet condempnantes etiam partem adversum videlicet Nicolaum plebanum de monte sancti Michaelis in expensis, fatigis et interesse, quarum taxationem nobis in posterum reservamus. In cuius rei testimonium praesentes litteras seu publicum instrumentum exinde fieri et per notarium publicum scribamque nostrum infrasciptum

scribi et subscribi nostrique capituli sigilli fecimus appensione communiri. Datum et actum in Cybinio in nostro consistorio, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, indictione quarta, die vero martis, septima mensis Maii, hora vesperorum vel quasi, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Pauli divina providentia papae secundi anno eius octavo. Praesentibus ibidem eximio venerabili honorabilibusque dominis Matheo decretorum doctore, custode et canonico ecclesiae Albensis Transsilvanae, Johanne artium et sacrae iuris canonici baccalaureo in Cibinio, Jacobo in Magno Horreo artium liberalium magistro, Cristanno in Insula Christiana, Petro in Parvo Horreo, Servacio in Schellenberg, Blasio in villa Nepponis, Petro in Purgperg, Huperto in Kastinholcz et Michaele in Dalheym ecclesiarum parochialium sedis Cibiniensis plebanis ac Laurencio de Dobrica in Reycha Transsilvanensis diocesis plebano et Wenczesslao de Dresden in Cibinio capellano testibus ad praemissa rogatis et requisitis.

(Notarzeichen) Et ego Urbanus Petri de Stynawia Wratislaviensis diocesis publicus papali ac imperiali auctoritatibus notarius et coram suprascripto venerabili viro domino Sigismundo, decano Cibiniensi, scriba praetactarum partium coram eo litigationi sententiae, promulgationi aliisque omnibus et singulis praemissis dum sic ut praemittitur fierent et agerentur unacum praescriptis testibus praesens fui, eaque sic fieri vidi et audivi. Ideo praesentes literas seu publicum instrumentum manu mea propria scriptum et de mandato ipsius domini decani exinde confeci et publicavi signoque meo solito et consueto ac nomine cum appensione Cibiniensis capituli sigilli consignavi in fidem et testimonium omnium praemissorum rogatus et requisitus.

[1] Vorlage *hits*.

3866

1471 Mai 7 — 1490 Mai 7. *Die Mönche des Klosters Cotmeana ersuchen den Rat von Hermannstadt, den Worten ihres Dieners Glauben zu schenken. Sie wollen mit dem Rat in Freundschaft leben und werden seine Gesandten freundlich aufnehmen; dasselbe erbitten sie für ihre eigenen Boten.* „Geschrieben 7. Mai". *Adresse:* „Dem Herrn Bürgermeister Thomas und den zwölf grossen Ratsherren".

Orig. Pap. unbesiegelt Arh. St. Sibiu, Handschriftensammlung des Brukenthalmuseums R 1—10 Nr. 711.

Den Ansatz für die zeitliche Einordnung dieses Schreibens liefert der Name des Hermannstädter Bürgermeisters. Es handelt sich dabei um den namhaften Thomas Altemberger, der als Bürgermeister am 29. Dezember 1470 erstmals genannt wird, vgl. Nr. 3 836. Mit geringen Unterbrechungen ist er bis zum Jahr 1490 im Amt geblieben, wo er noch am 27. Dezember zum letzten Mal in dieser Eigenschaft erscheint, vgl. Arh. St. Sibiu, Coll. post. V 1176. Am 30. Juni 1491 ist Thomas Altemberger aus dem Leben geschieden, doch wird er in dem Bericht darüber nicht ausdrücklich als Bürgermeister bezeichnet, ebenda U II 499.

Druck: und rum. Übersetzung: Dragomir, Documente nouă 74 Nr. 65.

3867

Klausenburg 1471 Mai 12. *König Matthias gestattet den Bewohnern von Bistritz und seiner Pertinenzien, das auf ihrem Gebiet gewonnene Salz für den Eigengebrauch zu verwenden.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 105. Siegel, rund, Dm. 55 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 879.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 443 Nr. 527.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,85. Berger, Urkunden-Regesten 41 Nr. 231.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera memoriae commendamus per praesentes, quod nos accepta supplicatione humillima fidelium nostrorum circumspectorum civium et hospitum in civitate nostra Bystriciensi et suis pertinentiis commorantium eisdem id duximus annuendum et concedendum, ut ipsi iuxta eorum antiquam libertatem et consuetudinem omnibus illis aquis et puteis naturaliter[1] salsis[2] quae in tenutis dictae civitatis nostrae Bystricieusis haberentur seu effoderentur, ab usu quarum inhibiti fuissent, libere et secure secundum eorum antiquam consuetudinem uti valent atque possint, immo annuimus et concedimus harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante. Datum in Koloswar die dominico proximo post festum apparitionis beati Michaelis archangeli, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quartodecimo, coronationis vero octavo.

Rechts unten von der Kanzlei: Ad relationem Johannis Ernust.

[1] Über der Zeile.

[2] Auf Rasur; beide Korrekturen vom Schreiber der Kanzleibemerkungen.

3 868

Klausenburg 1471 Mai 12. *König Matthias erlässt den Bistritzern für zwei Jahre die Hälfte ihrer Steuer von 60 Mark Silber und andere Abgaben.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 693. Siegel, rund, Dm 57 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 879.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 42 Nr. 232.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera memoriae commendamus per praesentes, quod nos tum ad nonnullorum fidelium nostrorum humilimae supplicationis instantiam per eos pro parte circumspectorum civium, hospitum et inhabitatorum civitatis nostrae Bistriciensis et suarum pertinentiarum nobis porrectae, tum vero attentis et consideratis inopiis et paupertatibus ipsorum quibus nunc eos gravatos esse cognovimus, eisdem medietatem illarum sexaginta marcarum argenti et aliorum proventuum, quos ipsi vaivodis vel vicevaivodis nostris Transsilvanis pro tempore constitutis in festivitatibus beatorum nativitatis Johannis baptistae ac Jacobi apostoli et Martini episcopi annuatim solvere deberent infra duos integros annos duximus remittendos et relaxandos talimodo, ut iidem illam partem ipsius census, quam in festo nativitatis beati Johanni baptistae[1] solvere consueti sunt hoc anno puta ipso festo beati Johannis proxime venturo[1] vaivodis nostris persolvere teneantur, tandem vero ab eodem festo computando infra duos annos integros medietatem dumtaxat totalis[2] census antedicti ipsis vaivodis reddant et exsolvant, immo remittimus et relaxamus praesentium per vigorem. Quocirca vobis fidelibus nostris magnificis vaivodis vel vicevaivodis

nostris Transsilvanis praesentibus et futuris harum serie firmissime praecipiendum mandamus, quatenus eosdem cives in praedicta civitate nostra Bistriciensi et eius pertinentiis commorantes infra duos annos a festo nativitatis beati Johannis baptistae proxime venturo computando[1] ad solutionem medietatis dictarum sexaginta marcarum argenti et aliorum proventuum vestrorum per nos eis modo praemissum relaxatorum contra formam praemissa nostrae relaxationis artare et compellere aut ratione non solutionis earundem in aliquo impedire seu damnificare nusquam et nequaquam praesumatis nec sitis ausi modo aliquali gratiae nostrae sub obtentu. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Koloswar die dominico proximo post festum apparitionis beati Michaelis archangelis, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quarto decimo, coronationis vero octavo.

Unten rechts: Ad relationem Johannis Ernust.

[1] Juni 24. [2] Über der Zeile.

3 869

Klausenburg 1471 Mai 12. *König Matthias trägt der Bürgerschaft von Kronstadt und dem Burzenland auf, die 4 920 Gulden von der den Sachsen auferlegten 21 600 Gulden-Steuer schnellstens abzuliefern.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 203. Siegel rund, Dm. 57 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 879.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris prudentibus et circumspectis iudici, iuratis ceterisque civibus in civitate nostra Barcza et suis pertinentiis commorantibus salutem et gratiam. Exigentibus arduissimis negotiis nostris et regni nostri, tum pro fide, tum etiam pro bono statu ipsius regni nostri contra Bohemos haereticos inceptis, cuncti regnicolae nostri tam in regno nostro[1] Hungaria quam in partibus his Transsilvanis tum prope finem et determinationem ipsorum negotiorum inceptorum, deo nobis propitio, per mortem Georgii Podebrad haeretici vertemur competentia subsidia fecerunt et exhibuerunt, inter quos omnes Saxones nostri Transsilvani in viginti uno milibus et sexingentis florenis taxati sunt, ex quibus ad vos in ipsa civitate nostra Barcza et suis pertinentiis commorantes, facta prius coram nobis per omnes Saxones aequali et recta divisione quatuor milia noningenti et viginti floreni impositi sunt. Pro quorum citissima exactione mandavimus omnibus Gereb et aliis officialibus vestris et praesentium serie facultatem dedimus, ut quemadmodum res nostrae regiae exposcunt, ipsam summam quatuor millium noningentorum et viginti florenorum quam citissime de medio vestri exigant et manibus fidelis nostri nobilis magistri Alberti de Wach, collectoris proventuum nostrorum assignent tali videlicet ordine, quod ipsi ab eis ex vobis qui maioris sunt facultatis summam iamdictam pro celeriori rerum nostrarum expeditione exigant, tandemque eos a quibus ipsa summa levabitur et exigetur ex contributione minorum et magis[1] pauperum contentos reddant et persolutos. Quam ob rem mandamus vestrae fidelitati, quatenus in connumeratione et exactione praefatae summae eisdem officialibus vestris obtemperare et iuxta informationem eorundem ad instar ceterorum regnicolarum et Saxonum nostrorum solutionem facere debeatis. Et secus gratiae nostrae sub obtentu in praemissis facere non ausuri. Praesenti-

bus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Koloswar die dominico proximo post festum apparitionis beati Michaelis archangeli, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quartodecimo, coronationis vero octavo.

Unten rechts von der Kanzlei: Ad relationem Johannis Ernust.

[1] Über der Zeile geschrieben.

3 870

Klausenburg 1471 Mai 12. *König Matthias trifft Bestimmungen über die Entlohnung der Salzschiffer von Desch.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Stadtarchiv Dej Nr. 51. Siegel, rund Dm. 55 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 879.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera memoriae commendamus per praesentes, quod[1] nos cum celleronibus nostris in oppido nostro Dees commorantibus talem fecimus dispositionem, ut ipsi de singulis tumenis salium quos scilicet ipsi de hiis partibus nostris Transsilvanis ad cameras filiales in dicto regno nostro Hungariae existentes deferentur pro laboribus eorundem singulos quadraginta sex florenos et ducentos sales habere debeant atque possint immo faciemus praesentium per vigorem. Quocirca vobis fidelibus nostris camerariis salium camerarum nostrarum Dees, Zathmar et Zolnok vocatarum nunc constitutis et in futurum constituendis harum serie firmissime mandamus, quatenus a modo in posterum dictis celleronibus in annotato oppido commorantibus de singulis tumenis salium, quos ut praefertur[2] ipsi ad ipsas cameras nostras filiales in ipso regno nostro Hungariae existentes conducent, dictos quadraginta sex florenos et ducentos sales continuis semper temporibus more prius consueto persolvatis. Ita ut unam partem florenorum praedictorum et ipsos ducentos sales in dicta Dees, aliam vero in Zathmar, tertiam autem in Zolnok cameris eisdem reddere et restituere teneamini. Secus gratiae nostrae sub obtentu non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum in Koloswar die dominico proximo post festum apparitionis beati Michaelis archangeli, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quartodecimo, coronationis vero octavo.

Von der Kanzlei: Ad relationem Johannis Ernust.

[1] Darüber von der Hand und mit der Tinte, von der die Kanzleibemerkungen herrühren *quia*.

[2] Über *utp* ein später ausgestrichener Kürzungsstrich.

3 871

Bulkesch 1471 Mai 14. *Bürgermeister Thomas Altemberger, Königsrichter Ladislaus Hann und zwei Ratgeschworene von Hermannstadt ersuchen den Stadtrichter Jörg Eyben und einen Ratsgeschworenen von Bistritz, ihre Interessen bei der nächsten Verpachtung des Zwanzigsten wahrzunehmen und den Ertrag des laufenden Zwanzigsten mit einem verläßlichen Mann nach Enyed zu schicken.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 694. Siegel, achteckig 11+14 mm, in helles Wachs, papierbedeckt, auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Im Siegelfeld oben T.A. Darunter quergeteilter Wappenschild, im oberen Feld Oberteil eines steigenden Einhorns zwischen Ranken, darunter drei Sterne.

Unsern fruntlichen gruesz zewor. Ersamen vnd weysen lieben herrnn vnd fründt. Als ewch ewr weysheit wyssennlich mag sein, das vnser czeytt des bestannds des zwainczigisten auff den nachsten suntag noch Vrbani[1] ausz wird sein vnd wir vns noch nicht auff das zwkuenfftig jar genzlich gewilligt haben das zw behalden. Darum so pitt wir eüch mit fleysz, das ir durch vnseren willen, dy mwe auf welt nemen vnd do pey welt sein, wenn man dy lad ader pucksen auff wird thun; das ir das gelt vorsigellen welt mit sampt den registern vnd hülffig welt sein, domit das gelt vnd register auff Engeter jarmarck mit ainem bekandten sicheren man zw vnseren hennden geschickt werd. Vnd welt auch hulffig sein, domit alle schuld ausgetriben werd, es sey an gelt ader an war, domit wir nicht zw schaden kumen. Das steet vns hinffür vmb ewch vnd ewr yeden in sunderheytt zw werdienen. Geben zw dem Bolkasz feria 3ª post Servacii episcopi, anno domini 1471.

Magister Thomas Altenberger, burgermaster,
Ladislaus Hann kunigsrichter, Barthmes
Hutter vnd Nicolos Craus geschworene
purger in der Hermstad, ewr gutte frundt.

Auf der Rückseite Adresse: Den ersamen vnd weysen Jorg Eyben,
richter zw Nösen vnd Lasla Conrad, geschworen
purger et cetera vnseren gutten frunden.

[1] Mai 26.

3 872

1471 Mai 19. *Das Weissenburger Kapitel schaltet die Urkunde König Matthias von 1471 Nr. 3 852 ein und berichtet den siebenbürgischen Woiwoden Johannes Pongracz und Nikolaus Csupor, dass die Einführung des Hermannstädters Johannes Flasner und Genossen in die Besitzung Törnen* in die beate Sophiae viduae[1] *stattgefunden hat*, Georgius filius quondam Johannis Kereki de Pokafalwa *und Verwandten aber dagegen Einsprache erhoben haben, so dass die Angelegenheit für den 1. Juli dem Woiwodalgericht überantwortet worden ist.*
Datum quinto die diei evocationis praenotatae, anno domini supradicto.

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv des Grafen Josef Kemény Nr. 130. Siegel, rund, Dm. 35 mm, in weisses Wachs auf der Rückseite aufgedrückt. Reste mit dem gleichen Stempel wie Nr. 520.

Regest: Szabó, Az erdélyi múzeum 76 Nr. 365 zu Mai 20.

[1] Mai 15.

3 873

1471 Mai 19. *Das Weissenburger Kapitel bezeugt, dass es dem Auftrag des Königs Matthias Folge leistend am 15. Mai die Einführung des Johannes Flasner* de Cibinio, Pauli, filii quondam Leonardi Greb de Wyfalw, et Thomae, filii Petri

de Galthew *in die Besitzung Törnen vorgenommen hat, dass aber Georg, Peter und Johannes, Söhne des verstorbenen Johannes Kereki von Törnen und Balthasar, Sohn des verstorbenen Ladislaus Kereki von Törnen dagegen Einsprache erhoben haben. Diesem Einspruch entgegen haben die vom König mit der Besitzung Törnen begabten Johannes Flasner und Genossen* in ipsorum ac Gasparis, filii Pauli Greb, et Petri, filii Johannis Flasner necnon Annae filiae dictae praefati Pauli Greb et item Thomae filii Petri de dicta Galthew ac Elizabeth et Margarethae filiarum eiusdem Petri, necnon Thomae Greb de Cibinio personis *ihren Anspruch aufrecht erhalten.*
Datum quinto die diei prohibitionis praenotatae, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo.

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Filiale Cluj-Napoca der Akademie der S.R.R., Archiv der Grafen Bánffy, Urkunden Nr. 329. Siegel, rund, Dm. 35 mm, war auf der Rückseite in weisses Wachs aufgedrückt.

3 874

Klausenburg 1471 Mai 21. *König Matthias trägt* comiti vel vicecomiti et iudici nobilium comitatus Albensis Transilvanae *auf, einen Streit zwischen Jereslaus de Chernahora, dem Gubernator des Bistums Weissenburg, und dem Domkapitel von Weissenburg zu untersuchen und dazu auch das Zeugnis des Konvents von Kolozsmonostor einzuholen.* Ex inductione et consilio Emerici Zolomy, castellani Albensis, *habe der Gubernator durch die einzeln namhaft gemachten* inhabitatores et iobagiones episcopales in dicta civitate Albensi commorantes, *darunter Andreas Soos, Gregorius Soos, Antonius Reubles, Ladislaus Simonis, Laurentius Zaz, Laurentius Moldvay, Benedictus Bus u.a.* certas particulas terrarum usualium ac pratorum et foenilium intra veras metas portionum possessionarium dicti capituli in territorio civitatis Albensis *gewaltsam besetzen lassen. Ausserdem hätten sie* ex commissione annotati Jereslai *die Familiaren des Weissenburger Kapitels, die 50 Ochsen der erwähnten Weissenburger Einwohner von einer Kapitelswiese eintreiben wollten, mit bewaffneter Hand bedroht und beschimpft und ihnen die Ochsen weggenommen. Bis zum 1. Juli soll das Urteil gegen Jereslaus und die erwähnten Bewohner von Weissenburg erbracht werden.*
Datum in Koloswar feria tertia proxima ante festum ascensionis domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quartodecimo, coronationis vero octavo.

Orig. Pap. Batthyaneum Alba Iulia III. 49. Siegel, rund, Dm. 55 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste.
Regest: Beke, Az erdélyi káptalan 152 Nr. 726.

3 875

1471 Juni 1. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt das zwischen Gaspar, dem Pfarrer von Lechnitz, als Kläger und den Adligen von Losonez als Beklagten abgeschlossene Übereinkommen.*

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 26 798. Keine Siegelspuren, zahlreiche kleine Flecken im Text. Doch weist die Ausfertigung durchaus die Anlage einer Originalurkunde aus. Eine Beglaubigung des Konvents aus 1771 liegt bei.

Nos conventus monasterii beatae Mariae virginis de Colosmonostra memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus incumbit universis,

quod honorabilis Gaspar plebanus de Lekencze regiae maiestatis capellanus specialis ab una, ex altera vero partibus egregii Ladislaus, Johannes et Michael filii quondam Stephani filii bani de Lossoncz coram nobis personaliter constituti per eosdem parili voce unanimi relatu spontaneaque eorum voluntate confessum extitit in hunc modum. Quodlicet praefatus Gaspar plebanus annotatos Ladislaum, Johannem et Michaelem filios bani praetextu ablationis rerum et bonorum ipsius Gaspar plebani ac quondam discreti Thomae similiter plebani de Bathus fratris sui coram personali praesentia regiae maiestatis in causam convenerit seu attraxerit. Tamen lite inter eos vertente ordinatione et compositione venerabilis domini Andreae filii annotati Stephani filii bani de Lossoncz et cetera necnon egregiorum Johannis Gereb de Wyngarth ac alterius Johannis de Rede vicevaivodae Transsilvani, item nobilis Bartholomei de Moch necnon prudentum ac circumspectorum Stephani Feyer, Egidii Zabo, Nicolai Pether et Ambrosii Literati, civium civitatis Coloswar aliorumque quam plurimorum proborum et nobilium virorum ad talem pacis et concordiae devenissent unionem, quod praelibatus Gaspar plebanus de insuper universis nocumentis ac dictarum rerum et bonorum ablationibus necnon dampnorum illationibus qualitercumque per eosdem filios bani eidem Gaspar plebano illatis et irrogatis eosdem filios bani redidisset et commisisset expeditos, quittos et per omnia absolutos reddiditque et commisit coram nobis talimodo, quod praenominatus Ladislaus, Johannes et Michael filii bani eidem Gaspar plebano in festo beati Jacobi apostoli nunc proxime venturi[1] ad manus praefatorum Stephani Feyer. Egidii Zabo, Nicolai Pether et Ambrosii Literati triginta sex florenos puri auri dare et assignare debeant et teneantur. De quibus tamen idem Gaspar plebanus ad petitionem venerabilis domini Petri abbatis, domini et praelati nostri, eisdem filiis bani relaxasset relaxaruntque coram nobis tali obligaminis vinculo mediante: Quod si memorati Ladislaus, Johannes et Michael filii bani praescriptos triginta sex florenos auri demptis praemissis tribus florenis sicut praefertur relaxatis in praefixo termino antefato Gaspar plebano solvere manibusque annotatorum civium de Coloswar dare et assignare nolent aut non possent seu quovismodo recusarent et negligerent, extunc iidem filii bani contra eundem Gaspar plebanum in quadringentis florenis puri auri convincerentur. Si vero saepefatus Gaspar plebanus praescriptos florenos modo praemisso non levaret aut per praefatos cives levari non permitteret vel alio quovis quaesito colore de praemissis resiliret, tunc ipse contra antelatos filios bani in ammissione praemissae suae causae et aquisitionis convinceretur eo facto. Harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante. Datum in vigilia festi Pentecostes, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo.

[1] Juli 25.

3 876

Klausenburg 1471 Juni 2. *Der Salzkammergraf Albertus de Naghwath fordert den Bistritzer Rat auf, ihm die fälligen Geldbeträge sofort zu überweisen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 695. Gemmensiegel, papierbedeckt, auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, verwischt.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 42 Nr. 233.

Providi et circumspecti viri amici honorandi. Committimus vobis harum serie firmissime, quatenus omnem pecuniam e medio vestri provenire debentem ad feriam secundam proximam ad diem videlicet crastinum sine mora et occasione

qualibet semota nobis transmittere debeatis, quia nova regiae maiestatis mandata supervenerunt et aliud fieri non poterit. Secus in quantum indignationem regiam evitare formidatis non facturi. Ex Clwswar in festo Penthecostes, anno domini etcetera LXXI.

Albertus de Naghwath,
comes camerarum salium et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Providis et circumspectis iudici ac iuratis civibus civitatis Bystriciensis amicis honorandis.

3 877

Desch 1471 Juni 14. *Die Salzkammergrafen Albert Fodor und Stephan Irk von Desch teilen dem Bistritzer Rat mit, dass sie ihm die Salzkammer von Weisskirch und die Filialkammer von Bistritz weiterhin belassen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 106. Gemmensiegel, oval, 17×13 mm, in helles Wachs, papierbedeckt, auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Nackte Figur mit erhobenem linken Arm.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12, 85, Berger, Urkunden-Regesten 42 Nr. 234.

Nobiles ac circumspecti viri nobis honorandi. Omnimodo intelleximus vos esse contumaces ad obediendum mandatis regiae maiestati necnon mandatis egregii magistri Alberti personae regiae. Igitur harum serie ut prius camaram ipsam Feyereghaz simul cum filiali camara Bistriciensi vobis remisimus et nunc remittimus manibus vestris vigore praesentium assignantes relinquimus tempore dandi rationem, quo tempore vos evocabimus mediante literis regalibus de dampno, de inobedientia, de contumacia, de infidelitate huius rei vosmet respondendi sitis, estis et eritis contra dominum et egregium magistrum Johannem comitem camerarum necnon contra egregium magistrum Albertum iterum[1] contra nos coram regia maiestate propria. Iam amplius dictam causam non consequimur nec vos amplius rogabimus. Datum in Dees feria sexta post festum corporis Christi, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo.

Albertus Fodor, Stephanus Irk,
comites salium[2] de Dees.

Auf der Rückseite Adresse: Nobilibus ac circumspectis viris iudici, iuratis Bistriciensibus nobis honorandis.

[1] Über der Zeile. [2] Vorlage *salum*.

3 878

1471 Juni 18. *Der Konvent von Kolozsmonostor beurkundet das Testament der Katharina Lukachy aus Klausenburg.*

..memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod prudentes et circumspecti viri Ambrosius Literatus necnon Johannes Kwn, iurati cives civitatis Coloswar, ad instantem et legitimam petitionem providi Martini, filii condam Johannis Lukachy consimiliter civis eiusdem civitatis Coloswar nostram venientes in praesentiam parili voce et unani-

mique relatu ad fidem eorum deo debitam[1] sponte confessi extiterint in hunc modum: Quod cum ipsi ad legitimae petitionis instantiam condam honestae dominae Katherina vocatae, consortis praefati Martini in domo habitationis eiusdem in eadem civitate Coloswar habiti, petiti et accersiti fuissent constituti, tunc eadem domina Katherina in lecto aegeritudinis decumbente licet aegre corpore compos, tamen[2] omnia ratione, coram ipsis ac Stephano presbytero confessore suo aliisque quam pluribus honestis viris ac[3] hominibus utriusque sexus talem edidisset testamentariam dispositionem. Quod primo claustro fratrum ordinis praedicatorum intra muros dictae civitatis Coloswar quatuor florenos auri, item monialibus ad sanctum Egidium quatuor florenos, item hospitali beatae Elizabet florenos IIII et unum vas vini antiqui et alteri hospitali sancti spiritus florenos IIII et[4] unum[4] vas[4] vini[4], item annotato presbytero Stephano suo confessore florenos IIII, item quoddam pallium suum flavei coloris de Pernisio et quatuor florenos honestae dominae consorti Johannis Rywch dicti, item de clenodiis suis unum calicem fiendum XXI florenos auri valentem, item tunicam suam viridiam simulcum pallium similiter viridis coloris simulcum fibulis et nodulis duabus puellis filiabus scilicet praefati Johannis Rywch, item quatuor pecies grisei pauperibus distribuendo et unum vas vini, item eundem honestae dominae Geres nominatae quatuor florenos et tunicam suam brunatici coloris, item Johanni fratri eiusdem dominae tres florenos octo ulnas de panno Melhy florenos tres, item memorato Johanni Rywch fratri[4] suo[4] octo ulnas de panno Melhy, item uxori Leonardi unum pepulum et unam mastrucam de duabus quamcumque duxerit eligendam, item eidem Leonardo, fratri suo, octo ulnas panni de Melhy, item tunicam suam ac pallium de Harnasin flavii[4] coloris[4] et unum pepulum honestae dominae consorti Hazunflesch, item ad fabricam ecclesiae parochialis sancti Michaelis archangeli in eadem civitate constructae quatuor florenos auri. Alias autem res suas universas et quaelibet bona sua mobilia pariter et immobilia praenotato Martino Aurifabro, marito suo, testamentaliter legavisset et commisisset perpetue duraturum. In cuius fassionis evidens testimonium praesentes literas nostras duximus[4] concedendas. Datum feria tertia proxima post festum Viti et Modesti martirum, anno et cetera (1471).

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents von Kolozsmonostor, Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 393, 94 Nr. 1.

[1] Hierauf *fideli* gestrichen.
[2] Hierauf *p* ohne Kürzungsstrich.
[3] Hierauf *u* ohne Kürzungsstrich.
[4] Über der Zeile.

3 879

Ofen 1471 Juni 26. *König Matthias verbietet den siebenbürgischen Woiwoden, die Sachsen von Kronstadt und dem Burzenland zur Teilnahme am Türkenfeldzug zu verhalten, da sie ihm geldliche Unterstützung zugesagt haben.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 202. Siegel, rund, Dm. 55 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld gevierter Wappenschild. Links oben Doppelkreuz, darunter Löwe. Rechts oben vier Querbalken darunter drei Leopardenköpfe. Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 445 Nr. 528.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris magnificis Johanni Pangracz de Dengeleg et Nicolao Chwpor de Monozlo waywodis

Transsilvanis ac eorum vicewaywodis, nec non comitibus et vicecomitibus, generaliterque cunctis levatoribus ac sollicitatoribus praesentis exercitus contra Turcos instaurati, salutem et gratiam. Quia fideles nostri prudentes et circumspecti Saxones de Brassouia et de Barcza nobis novissime ad singularem nostram requisitionem certam et grandem summam florenorum auri pro expediendis rebus nostris adversus aemulos haereticos iam inceptis obtulerunt, de qua quidem florenorum auri summa ipsi nunc aliquam partem exsolverunt, et reliquam partem infra certum tempus ipsis deputatum nobis solvere tenebuntur, ob hoc nos tum hac ratione tum etiam eo respectu, quod ipsi Saxones continua vigilantia circa defensionem ipsius regni nostri Transsilvani una cum aliis fidelibus regnicolis nostris facere habent nihilominusque illa consideratione, quod ipsi in solutione huiusmodi summae florenorum auri non parvam, immo maximam curam et sollicitationem habere debent, eosdem Saxones de Brassouia et de Barcza universaliter ab ingressu ipsius exercitus nostri in hoc regnum nostrum fiendo hac vice exemimus et supportamus, immo exemtos et expeditos committimus praesentium per vigorem. Quocirca fidelitati vestrae firmiter praecipientes mandamus, omnino ita habere volentes, quatenus, habita praesentium notitia, praefatos Saxones scilicet eorum quemlibet ad dictum exercitum, extra dictum regnum Transsilvanum compellere et cogere non debeatis et nec ipsos ratione non ingressionis in personis rebusque et bonis eorum impedire, molestare aut damnificare contra formam praemissae nostrae exemtionis praesumatis gratiae nostrae sub obtentu. Volumus etiam et eidem fidelitati vestrae firmissime committimus, quod si et in casu quo iam vos dictos Saxones ad dictum exercitum levassetis, mox habitis praesentibus eosdem absque omni impedimento ad propria remittatis. Ne praetacta solutio summae florenorum auri ex hac causa quocumque per eos negligatur. Secus ergo non facturi, praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Buda feria quarta proxima ante festum beati Ladislai regis, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quarto decimo, coronationis vero octavo.

Unten rechts von der Kanzlei: Ad relationem Johannis Ernnst.

3 880

Klausenburg 1471 Juli 2. *Albertus de Wath ersucht den Rat von Bistritz, ihm den noch ausständigen Steuerrest auszufolgen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 690. Ringsiegel war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 42 Nr. 235.

Circumspecti viri nobis dilecti. Committimus vobis harum serie firmiter, quatenus visis praesentibus residuitatem taxarum, quam exsolvere debetis exsolvere et nobis quam totius transmittere debeatis. Ceterum quia nos decimas Bistricienses pro centum florenis auri a domino Iaryslao recepimus in arendam, pro quarum recollectione Bartholomeum literatum et Demetrium parvum concivem vestrum in medio vestri constituimus. Ipsis igitur decimatoribus ipsas decimas recolligere permittatis, et cum opus fuerit eisdem omni auxilio et iuvamine adesse debeatis, nec alteri cuipiam ipsas decimas dare seu recolligi facere permittatis. Alioquin sciatis, quod super vobis damnum quod exinde sentiremus reciperemus. Ex Clwswar feria tertia proxima post festum beati Ladislai regis, anno domini et cetera LXX primo.

Albertus de Wath et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis iudici iuratisque civibus civitatis Bystricicnsis nobis dilectis.

3 881

Baia Mare 1471 Juli 29. *Der Richter Thomas Gobel von Frauenbach/Baia Mare empfiehlt dem Bistritzer Rat, den gelehrten Andreas Hanko de Morauia zum Stadtpfarrer zu wählen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 697. Ringsiegel war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Nach Zimmermann, Manuskript des Urkundenbuchs, der es noch einsehen konnte, war das Ringsiegel, papierbedeckt, achteckig, über einem kleinen Wappenschild die Initialen TG.

Regest: Berger, Urkunden-Regesten 42 Nr. 236.

In omnibus complacendi sinceram voluntatem cum salutem praemissis. Prudentes ac circumspecti viri ac domini observandi. Percepi ex quibusdam vestris concivibus pastorem vestrum dei antea noviter vita functum vos quoque talem virum optare in rectorem, qui iura ecclesiae vestrae per priores rectores deperdita restauraret et ad pristinum posset statum reducere, in quo vestram multum commendo sollertiam. Ad hoc autem faciendum non videtur mihi vos posse magis idoneum hominem reperire, quam quendam magistrum Andream Hanko de Morauia insignem ac doctissimum artium liberalium doctorem, qui cum suis parentibus moderno Transsilvanensi episcopo a pueritia notus fuit et valde dilectus, propter ingenii sui nobilitatem et morum honestatem, qui et apud nos praedicator fuit ante duos annos, et hic suas celebravit primitias, nunc autem est in studio Bononiensi in Italia in utroque iure studens et in theologia, et procul dubio crescet in talem virum, qui erat in hoc regno virtutum suarum praesentia prae omnibus nominandus. Cui et in nostra ecclesia essemus de proximo vacaturo beneficio provisuri verum etiam si ecclesia nostra pastore careret quantum in me esset ipse pastor noster fierit, nam et maiori titulo dignus esset scientiae ac virtutum ipsius et respectum. Quare vos rogo veluti singulares fautores ac dominos meos, quatenus praefatum magistrum Andream ob earundem virtutum suarum meritum ecclesiaeque vestrae honorem vestrum in plebanum velitis eligere, quem certissime cum cognoscetis gaudebitis elegisse gratiasque deo agetis, talem vobis pastorem invenisse, qui et verbo et exemplo vobis praeerit talimodo, quod et nobiscum existens toto in regno Hungariae famabitur nomen eius vobis in commodum et honorem, quia teste deo non inutilum vobis immo personam procuro dignissimam promovere. Nam et si Transsilvanus episcopus vestram haberet plebaniam conferre, conferret eidem sibique magnam putaret gloriam talem virum suae diocesi acquisisse. In his precor humiliter vestris dominationibus exaudiri tanto[1] paratius quanto vobis personam laude proficuam qui cuncta poterit iura deperdita comodissime reparare vobisque laudabiliter praeesse. Cum eum ita noscam profundis scientiis, nobilis ingenio, florenti aetate optimis quoque moribus institutum quod non poterit alia aut cogitare aut agere, quam quae vestrum concernent et commodum et honorem. Promittoque vobis, quod omnia quae optabitis a vestro praesule impetrabitis per eundem. Item promitto, quod subito meis expensis pro eo ad Italiam mittam, itemque promitto meis sibi pecuniis ad cuncta sua negotia immo et vestra disponenda largiter subvenire. Praeterea si prudentiae vestrae optaverint personaliter vos accedam de praefati utique venerabilis viri magistri Andreae conditionibus tractaturus, et si forte scriptis plenam fidem non daretis oretenus fidem darem. Quicquid pro hac re per me fieri possetis ubicumque

volueritis semper me habebitis paratissimum obsequentem. Valete in Christo Jhesu bonum consilium quod precibus meis exhibeo non spernentes. Ex Nova Civitate feria II post Jacobi, anno 1471.

Thomas Gobel index ibidem,
vester in omnibus[2].

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus ac circumspectis viris iudici et iuratis totique communitati civitatis Bistriciensis dominis ac fautoribus suis sincere dilectis.

[1] Hierauf gestrichen *pro.* [2] Mit anderer Tinte und Schrift.

3 882

Gilău 1471 August 8. *Gregorius Literatus, Diener des moldauischen Fürsten Stephan, empfiehlt seinem Herrn den königlichen Salzkammergrafen Albert.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 107. Ringsiegel war auf der Rückseite in grünes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 77 Nr. 133 zu August 7.
Regest: Archiv, Zeitschrift 12,85. Berger, Urkunden-Regesten 42 Nr. 237.

Servitium promptum et paratum timore et tremore tempore in omni uti domino suo potenter magnifico scire vestrae magnificentiae non lateat tenore praesentium. Quoniam a vestra magnificentia exiens via recta, mente et corpore sanus perveni ad dominum Albertum camerarium salium regalium literam etiam vestrae magnificentiae perlegens intelligere tenorem eaedem non recusavit, meque honore decenti pertractare fuit et mandavit atque omnia facta vestrae magnificentiae per me missa diligenter per omnia facere ad finem etiam debitum pro honore vestrae magnificentiae curavit meque cum ipso idem solo ad serenissimum dominum regem transportare atque ducere voluit. Ideo vestram magnificentiam exoro humiliter, ut de ipso idem domino Alberto curam velitis exhibere diligentiorem in suis succurrens debitis oportunis nam in omnibus dictis suis atque factis diligenter erga vestram magnificentiam se ostendit ut fidelisssimus, siveque ipso aliquod ad finem debitum non valeo, comendo me vestrae magnificentiae .Ex Galu feria quinta ante festum beati Laurentii martiris, anno domini M^{0}CCCC^{0}LXX1^{0}.

Gregorius Literatus
vestrae magnificentiae minutissimus servulus.

Auf der Rückseite Adresse: Ffamosissimo principi domino Sthefani vaivodae, domino suo potenter magnifico praesente[1].

[1] Iorga ergänzt in Hurmuzaki (s. oben) *Aur.*

3 883

Klausenburg 1471 August 12. *Der königliche Steuereinnehmer Albertus de Wath ersucht Richter und Rat von Bistritz, die Salzkammerleute von Weisskirch zu ahnden.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Bistritzer Urkunden Nr. 108. Ringsiegel war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Regest: Archiv, Zeitschrift 12, 85. Berger, Urkunden-Regesten 42 Nr. 238.

Prudentes amici nobis. Exponunt nobis castellani castri Chycho, quomodo camerarii de Feyereghaz [q][1]uosdam equos cum uno curru et vino ac aliis rebus ad ipsum currum pertinentibus ab [homi][2]nibus ipsorum abstulissent, quorum equorum tres eisdem hominibus reddiderunt alia retinentes. Rogamus igitur vestras amicitias, quatenus de ablatione earundem rerum meram certitudinis veritatem scire et si iuxta reatum ipsorum camarariorum id factum est persolvere et omnes [res][2] eorundem castellanorum reddere teneantur nec volumus excedere in aliquo contra homines egregii Johannis Parvi. Si autem per delictum hominum ipsorum castellanorum quicquam commissum est, etiam nolumus eos in aliquo gravare vel condemnare, de his petimus vos iustitiae ob causam procurare. Scripta in Clwswar feria secunda proxima ante festum assumptionis beatae Mariae virginis, anno domini et cetera LXXI[0].

Albertus Literatus de Wath,
collector proventuum regalium.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis iudici et iuratis civibus civitatis Bistriciensis amicis nobis honorandis.

[1] Lücke 3 mm. [2] Lücke 5 mm.

3 884

1471 August 12. *Der Konvent von Kolozsmonostor bestätigt die Zeugenaussage des Klausenburger Kapellans Matthäus über das auf dem Sterbelager abgegebene Bekenntnis des Demetrius Horwat aus Grosswardein, den Klausenburger Bürger Ladislaus Hunyadi ungerechter Weise behelligt zu haben.*

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents von Kolozsmonostor, Ung. Landesarchiv Budapest Dl. 36 393, S. 96 Nr. 1.

Memoriae commendamus tenore praesentium significantes quod discretus Matheus, capellanus ecclesiae beatorum Petri et Pauli apostolorum in suburbio civitatis Coloswar, in vico Zendpether Wezaya fundatae necnon honestus Petrus scolasticus de Papfalwa, ad instantem et legittimam petitionem providae dominae Anna vocatae, relictae circumspecti Ladislai Hwnyady civis[1] civitatis Coloswar, nostram venientes in praesentiam praefatus Matheus sacerdos ministerio vivae vocis[2] ac constientiose fassus extitit in hunc modum: Quod cum pridem hiis diebus proxime praeteritis venerabilis dominus Johannes de Dobocz archidiaconus Albensis Transilvanae erga circumspectum Stephanum Berthalan, civem praedictae civitatis Coloswar descensum habuisset, tunc idem dominus archidiaconus coram ipso Matheo sacerdote ac nonnullis aliis idoneis fidedignis personis pro tunc cum eo existentibus, publice fassus extitisset eo modo quod cum honestus condam Demetrius artis faeultatis baccalaureus, filius[3] condam[3] Ladislai[3] Horwat[3], civis[3] civitatis[3] Waradiensi[3] in lecto aegritudinis decubuisset. Tunc ipse sentiens dissolutionis sui corporis invenire, annotatum dictum archidiaconum unacum nonnullis aliis fidedignis personis vocare et accessiri fecisset et praesentibus ipsis coram eisdem licet aeger corpore, tamen per omnia compos ratione, in ultima sua voluntate inter alias testamentarias suas dispositiones publice et manifeste declarasset, quod quia[4] ipse ad sui[5] memoriam revocaret, quomodo praelibatum Ladislaum

Hwnyady lite mediante minus iuste et indebite contra[3] suam[3] conscientiam[3] vexasset et tribulasset ac suis in rebus dampnificasset; et poeniteret ipsum haec[6] eidem intulisset promittens, quod si quoquomodo eundem Ladislaum Hwnyady praesentialiter habere posset, eundem modis omnibus contentaret ac dampna per eum sibi illata et procurata resarcire vellet, nichilominus committens, quod de cetero nullus fratrum et consanguineorum suorum neque Michael, frater suus carnalis, eundem Ladislaum praevia ratione molestare, inquietare et impedire valeant neque possent. Item annotatus Petrus scolasticus de Papfalwa ad fidem suam deo debitam modo simili spontanea sua voluntate attestatus extitit in hunc modum, quomodo ipse protunc unacum praefato domino archidiacono ac aliis quampluribus fidedignis personis praesens affuisset et omnia[7] eodem modo ex ore eiusdem eondam Demetrii Howat profari et profiteri audivisset sicuti idem dominus archidiaconus retulisset penitus nullo discrepationis. In[8] tam fassionis evidens testimonium praesentes litteras nostras duximus concedendas. Datum feria secunda proxima post festum beati Laurentii martiris, anno et cetera LXX^mo primo.

[1] Hierauf gestrichen *dictae d.*
[2] Hierauf gestrichen *confessus extitit.*
[3] Über der Zeile.
[4] Hierauf gestrichen *praelibatum Ladislaum Hwnyady.*
[5] So Vorlage.
[6] Hierauf gestrichen *fecisset.*
[7] Hierauf gestrichen *quae idem dominus archidiaconus retulisset.*
[9] Hierauf gestrichen *quorum.*

3 885

Ofen 1471 September 9. *König Matthias befreit den Markt Cojocna von der Gerichtsbarkeit der Stadt Klausenburg und trägt Richter und Rat der Stadt auf, seine Entscheidung zu beachten.*

Datum Budae feria secunda proxima post festum nativitatis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno decimo quarto, coronationis vero octavo.

Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuchs nach dem heute verschollenen Orig. Perg. im Marktarchiv Cojocna.

Druck: Jakab, Oklevéltár I, 236 Nr. 148. Hurmuzaki, Documente II, 2, 211 Nr. 192.

3 886

Ofen 1471 September 14. *König Matthias setzt Johannes Gereb von Weingartskirchen und Söhne wieder in den Besitz des ihnen genommenen und den Sachsen der Sieben und Zwei Stühle verliehenen Distriktes Fogarasch ein.*

Orig. Perg. Ung. Landesarchiv Budapest Dl. 17 247. Siegel rund, Dm. 57 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 879.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris circumspectis et providis iudicibus et iuratis ac servitoribus, praedialibus et boliariis in possessione et districtu Fogaras et eius pertinentiis ubivis existentibus salutem et gratiam. Licet nos alias possessionem Fogaras vocatam simulcum districtu et omnibus eius pertinentiis, certis ex causis a fideli nostro egregio Johanne Gereb de Wingard ac Petro, Ladislao et Mathia filiis suis abstulerimus et Saxonibus septem et duarum sedium Saxonicalium dederimus et praefatis sedibus eorum annexerimus. Tamen, quia ad supplicationem fidelis nostri Petri

Gereb praefati nos eandem possessionem Fogaras simulcum districtu et omnibus suis pertinentiis praefatis Johanni Gereb ac Petro, Ladislao et Mathiae, filiis eiusdem, remisimus, ideo fidelitati vestrae mandamus, quatenus visis praesentibus a modo in antea ad praefatos Johannem Gereb ac Petrum, Ladislaum et Mathiam, filios suos, tamquam dominos vestros audire et in omnibus licitis eisdem[1] obedire ac respondere debeatis. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae in festo exaltationis sanctae crucis, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quartodecimo, coronationis vero octavo.

Von der Kanzlei: Ad relationem Pauli Knisy.

[1] Über der Zeile.

3887

Ofen 1471 September 14. *König Matthias trägt den Sachsen der Sieben und Zwei Stühle auf, die Besitzung Fogarasch und den ganzen Distrikt, die er ihnen zu Unrecht übereignet habe, Johannes Gereb de Vingard und dessen Söhnen zurückzustellen.* Datum Budae in festo exaltationis sanctae crucis, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quartodecimo, coronationis vero octavo.

Unten rechts von der Kanzlei: Ad relationem Pauli Kinissii.

Orig. Perg. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 17 246. Siegel, rund, Dm. 65 mm, papierbedeckt, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Regest: Fejér, Codex XI, 501= Hurmuzaki, Documente II, 2, 201 nr. 185.

3888

Sic 1471 September 18. *Dominik, der Pfarrer von Cojocna und Untersiegler der Salzkammer in Sic, empfiehlt dem Bistritzer Richter Georg seinen Boten.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa, Nr. 109. Ringsiegel war auf der Rückseite in weißes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12, 86 Berger, Urkunden-Regesten 42 Nr. 239.

Circumspecte vir amice nobis diligende. Emisimus ad vestram amicitiam hominem nostrum specialem[1] in nostris factis, cuius vorbis hac vice adhibere velitis tamquam nostris. Etiam petimus tamquam fratrem et amicum carissimum diligenter, quatenus in quibus petierit[2] voce nostra in facta nostra procurare propter nos non pigritemur, quod si feceritis vobis in pluribus reservire non postponemus. Ex Zeck feria quarta ante festum beati Mathei apostoli, anno domini M^{o}CCCC 7° primo.

Dominicus plebanus de Colos subsigilator
salium regalium in camara Zeck, amicus vester carissimus.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspecto viro Georgio iudici de Bistricia[3] fratri et amico suo carissimo.

[1] Vorlage *speciallem.*
[2] Vorlage *petierint.*
[3] Vorlage *Bistriciensis.*

3889

Ofen 1471 September 30. *König Matthias verpfändet* magnifico Johanne Ernusth thesaurario referente, *die Burg Kokelburg* (Kykellewar) *und den Markt Mühlbach* (Zazsebes) *mit ihren Pertinentien dem siebenbürgischen Woiwoden Johannes Pongracz de Dengeleg.*

... Budae secundo die festi beati Michaelis archangeli.. anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quartodecimo, coronationis vero octavo.

Erwähnt in der Urkunde König Matthias von 1478, Arh. St. Sibiu U II 388. Druck der Erwähnung: Teleki, Hunyadiak kora 12, 77 Nr. 624. Programm Mühlbach 1875/76, 40 Nr. 8.

3890

Juen 1471 Oktober 5. *Der siebenbürgische Vizewoiwode Johannes de Rede empfiehlt dem Bistritzer Richter Georg seinen Beauftragten Peter Gengewsy.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 110. Siegel rund, Dm 18 mm, in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12, 86. Berger, Urkunden-Regesten 43 Nr. 240.

Prudens et circumspecte amice noster dilecte. Noveritis quod scribit nobis dominus noster Chwpor vaivoda mediante literis suis, ut illum domum suam inibi Bystryciae habitam a manibus hominis Mathyws occupari faciamus unde ad occupationem eiusdem domus hunc Petrum Gengewsy deputavimus. Igitur rogamus vestram amicitiam praesentibus diligenter, quatenus velitis praefato Petro Gengewsy si necesse fuerit in occupatione eiusdem domus cum auxilio fieri, ut idem valeat domum eandem a manibus hominis dicti Mathyws occupare secus penam non facturus. Ex Swk sabbato proximo post festum beati Francisci confessoris, anno domini et cetera LXX primo.

Johannes de Rede,
vicevaivoda Transsilvanus et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudenti et circumspecto Georgio iudici civitatis Bystricyensis amico dilecto.

3891

Desch 1471 Oktober 5. *Petrus Literatus, Siegler der Salzkammer in Desch, bestätigt dem Bistritzer Rat den Empfang von 100 Goldgulden Steuergeld.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 111. Ringsiegel, in grünes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt, Figur.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 43 Nr. 241.

Ego Petrus Literatus sigillator de Dees fateor hoc meo cyrographo, quod circumspecti iudex et iurati cives civitatis Bistriciensis de taxa per dominum et magnificum Johannem Ernust in persona regiae maiestatis ad eos imposita assignaverunt manibus meis florenos auri centum super quibus eosdem i[u]dicem[1] et iuratos misi quitos et expeditos testimonio praesentium mediante.

Datum in Dees sabbato proximo post fes[tum][2] beati Francisci confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo.

[1] Lücke 3 mm. [2] Lücke 6 mm.

3 892

Ofen 1471 Oktober 10. *König Matthias befiehlt seinen Kammergrafen, den Bewohnern von Schässburg ihr altes Recht auf den Bezug von Kleinsalz aus dem Szeklerland zu sichern.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu, Nova Coll. post. 1856. Siegel, rund, Dm. 65 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris universis et singulis comitibus camararium salium nostrorum nec non sigillatoribus eorundem in partibus regni nostri Transsilvanis ubivis constitutis et existentibus praesentes visuris salutem et gratiam. Exponit nobis fidelis noster circumspectus Michael Literatus, notarius civitatis nostrae Segeswar, in sua ac magistri civium, iudicum et iuratorum civium et totius communitatis eiusdem civitatis nostrae et pertinentiarum suarum personis quodlicet ipsi antiqua eorum libertate per divos reges Hungariae nostros scilicet praedecessores ipsis gratiose concessa requirente salibus Siculorum nostrorum semper et ab antiquo libere usi fuerint et gavisi. Tamen vos nunc ipsos contra huiusmodi eorum libertates et consuetudines diversimode impediretis et nec eisdem salibus Siculorum eosdem uti permitteritis in praeiudicium iurium libertatum eorum non modicum. Unde supplicavit nobis praefatus Michael Literatus in sua ac aliorum quorum supra nominibus et in personis, ut ipsis circa praemissa de remedio providere dignaremur opportuno. Et quia nos praefatos exponentes in eorum antiquis libertatibus et consuetudinibus inviolabiliter tenere et observare volumus, ideo fidelitati vestrae mandamus, quatenus receptis praesentibus dictos cives et inhabitatores eiusdem civitatis nostrae Segeswar et pertinentiarum suarum contra huiusmodi libertates et consuetudines eorum in quantum eas habent impedire et dampnificare nullatenus praesumatis nec sitis ausi modo aliquali. Et haec volumus per futuros camerarios et sigillatores firmiter observari. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae feria quinta proxima post festum beati Dyonisii martiris, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quartodecimo, coronationis vero octavo.

3 893

1471 Oktober 25. *Das Weissenburger Kapitel beglaubigt über Ersuchen der Boten* (nuncii) *der Sieben Stühle*, videlicet Martinus Literatus de Mortonfalwa et alii quatuor nobiles et cives de praedictis sedibus in ipsorum ac universorum et singulorum concivium ac hospitum cunctorumque incolarum et inhabitatorum ditioni et iurisdictioni eiusdem sedibus subiectorum personis *die Urkunde König Matthias von 1468 Nr. 3 650 über die Aufrechterhaltung der Rechte und Freiheiten der Sachsen der Sieben und Zwei Stühle.*

Datum feria sexta proxima ante festum beati Demetrii martiris, anno domino millesimo quadringentesimo septuagesimo primo. *Folgt die gleiche Zeugenreihe wie Nr. 3 863 mit Ausnahme des Kustos, der hier Matheus heisst.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu U II 337. Siegel, spitzoval, 58+38 mm, weisses Wachs in Wachsschüssel an heller Hanfschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 216.

3 894

Desch 1471 Oktober 26 oder November 2. *Petrus Literatus, Siegler der Salzkammer in Desch, schreibt an Richter und Rat von Bistritz in Angelegenheit eines Weintransportes.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 698. Ringsiegel, rund, Dm 14 mm, auf der Rückseite in grünes Wachs, papierbedeckt, zum Verschluss aufgedrückt. Im Siegelfeld Figur.

Regest: Berger, Urkunden-Regesten 43 Nr. 242.

Salutem cum honore. Prudentes ac circumspecti viri [domini et amici][1] nostri honorandi. Noveritis quomodo nuper ex parte vinorum [ ][1] vestris dominationibus scripseram, uti cum ali [ ][2] velitis facere. Ideo petimus vestras dominationes et amicitias d[ ][1] ob respectum dominorum nostrorum cum curribus sex vel [ ][1] sub [ ][3] venire velitis. Ex Dees sabbato proximo [ ][3] festum Symonis et Judae apostolorum, 147^{0}1.

Petrus Literatus
ac sigillator
de Dees amicus vester.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus ac circumspectis viris Georgio iudici et iuratisque civibus Bistriciensibus dominis et amicis honorandis.

[1] Lücke am rechten Rand 25 mm.
[2] Lücke 30 mm.
[3] Lücke 10 mm.

3 895

Ofen 1471 Oktober 30. *König Matthias verbietet den Kastellanen der Törzburg und der Heldenburg, den Krebsbach zum Nachteil der Bewohner von Marienburg abzuleiten.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Archiv der Evang. Kirchengemeinde A. B. Braşov IV. E. 3. Siegel, rund, Dm. 64 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Von der Kanzlei: Propria commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae Bohemiae et cetera fidelibus nostris castellanis castrorum nostrorum Therch et Helthwyn salutem et gratiam. Exponitur nobis in personis fidelium nostrorum iudicis et iuratorum civium ac totius communitatis oppidi nostri Feldwar ad modum querelae, quomodo vos fluvium Kryzpah vocatum per medium dicti oppidi decurrens, nescitur quo motivo ducti a vero alveo suo aggeribus distractis eductum alio defluere coegissetis, nolentes eundem in antiquo suo permittere decurrere meatu, in praeiudicium

eorundem exponentium et damnum non modicum. Unde supplicarunt maiestati nostrae ut ipsis circa praemissa remedium adhiberemus opportunum. Et quia nos sicuti neminem regnicolarum nostrorum sic non minus ipsos exponentes quibusvis rebus utilitati et comodo ipsorum conducentibus per quempiam privari et impediri volumus, ideo fidelititati vestrae firmiter praecipientes committimus, quatenus amodo in antea huiusmodi fluvium ipsorum in alveo seu meatu suo alias consueto defluere et decurrere permittatis ac de vero ipsius cursu nequaquam educere praesumatis nec sitis ausi modo aliquali. Praesentibus perlectis exhibentibus restitutis. Datum Budae feria quarta proxima ante festum omnium sanctorum, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quarto decimo, coronationis vero octavo.

3 896

Ofen 1471 Oktober 31. *König Matthias ersucht den Kronstädter Rat, zur Verteidigung gegen die Türken 100 Hakenbüchsen mit Pulver und Kugeln dazu zu liefern.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 204. Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 457 Nr. 534.

Matthias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris prudentibus et circumspectis magistro civium, iudici, iuratisque consulibus civitatis nostrae Brassouiensis, item cunctis populis et iobagionibus in pertinentiis dictae civitatis nostrae commorantibus et constitutis salutem et gratiam. Indigemus ad praesens pro defensione illarum partium contra Turcos certis pixidibus nec pulveribus et globulis eisdem necessariis. Committimus itaque fidelitati vestrae firmiter, quatenus receptis praesentibus centum pixides manuales, unum centenarium pulveris et mille globulos ad manus fidelis nostri Alberti Literati comitis camerarum nostrarum, aut hominum suorum praesentium scilicet ostensorum dare et assignare debeatis, accepturi pro his et aliis servitiis vestris suo tempore haud dubiae gratiam nostram et favorem. Aliud non facturi. Datum Budae in vigilia festivitatis omnium sanctorum, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quarto decimo, coronationis vero octavo.

Unten rechts von der Kanzlei: Ad relationem Johannis Ernst thesaurarii.

3 897

Ofen 1471 November 1. *König Matthias verbietet den Szeklern, die durchreisenden Kronstädter zu belästigen und ordnet die Bestrafung Zuwiderhandelnder an.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 205. Siegel, rund, Dm. 64 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt, derselbe Stempel wie Nr. 3 362.
Druck: Szabó, Szék. oklevéltár III, 94 Nr. 479.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris agilibus universis et singulis Siculis in quibusvis districtibus ac sedibus Siculorum partium Transsiluanarum regni nostri salutem et gratiam. Exponitur

nobis in personis fidelium nostrorum iudicis et iuratorum civium ac totius communitatis civitatis nostrae Brassoviensis ad modum querelae, quod cum ipsi exponentes aut aliqui ex eis cum negotiationibus suis vestri in medio proficiscerentur, nonnulli malefactores essent in medio vestri commorantes, qui ipsis exponentibus more praedonico multa damna intulissent ex parte quorum nemo vestrum praefatis exponentibus ad requisitionem eorundem iudicium et iustitiam administrare curavisset in praeiudicium ipsorum atque damnum supplicatumque est maiestati nostrae superinde opportune provideri. Et cum ad nostrae regalis potestatis officium pertinere maxime intelligamus, ut et commissa delicta non maneant impunita et deliquendi aditus rebellibus et contumacibus omnino praecludatur, igitur fidelitati vestrae et vestrum cuiuslibet harum serie strictissime mandamus, quatenus a modo in antea dum et quotienscumque praesentibus per ipsos exponentes aut aliquem ex eis requisiti fueritis ex parte talium malefactorum, qui eisdem exponentibus damna intulissent aut quoquomodo inferre praesumpserint servata lege et consuetudine partium illarum iustitiam adminstrare debeatis, alioquin eisdem exponentibus praesentibus facultatem dedimus, ut ipsi omnes tales malefactores ubicumque reperire poterint eosdem captivare et iuxta demerita ipsorum punire valeant atque possint auctoritate nostra praesentibus ipsis in hac parte attributa et iustitia mediante. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae in festo omnium sanctorum, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quartodecimo, coronationis vero octavo.

3 898

Ofen 1471 November 1. *König Matthias befiehlt Petrus und Matthias Gereb de Wyngarth, der Stadt Kronstadt deren Besitzungen Schirkanyen und Părău zurückzustellen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 206, Siegel, rund, Dm. 65 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362.

Von der Kanzlei: Commissio domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris egregiis Petro et Mathie Gereb de Wyngarth salutem et gratiam. Exponitur nobis in personis fidelium nostrorum iudicis et iuratorum civium ac totius communitatis civitatis nostrae Brassoviensis ad modum querelae, quomodo vos his diebus proxime praeteritis quasdam duas possessiones praefatorum exponentium Sarkan et Mykesdorff vocatas, in quarum pacifico dominio iidem se ex donatione nostra perstitisse et easdem legitime possedisse asserunt a manibus eorundem iniuste et indebite per homines vestros occupari fecissetis occupatasque teneretis etiam de praesenti potentia mediante in praeiudicium praefatorum exponentium atque damnum. Et quia nos huiusmodi possessionum iniustam occupationes per quempiam committi nolumus, igitur fidelitati vestrae harum serie firmiter mandamus, quatenus mox visis praesentibus praescriptas possessiones Sarkan et Mijkesdorff per vos et vestros modo praemisso iniuste occupatas manibus eorundem exponentium libere reddere et remittere et per vestros reddi et remitti facere manusque vestras et vestrorum ex eisdem excipere et excipi facere debeatis et secus nullatenus facere praesumatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae in festo omnium sanctorum, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo, regni nostri anno quartodecimo, coronationis vero octavo.

3 899

(1471) November 7. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt eine Einsprache des Thomas Aurifaber de Thorda, in der es heisst:* Quod ipse tertio die[1] ante festum exaltationis sanctae crucis novissime praeteritum[2] aurum in pulveribus XXVIII florenos valentem ad civitatem Cibiniensem ad cameram deferre habuisset. Et cum ad possessionem Pokafalwa pervenisset, tunc familiares et homines circumspecti Gaspar Berthalan, civis civitatis Coloswar, in ipsum irruissent ab ipsoque idem aurum abstulissent potentia mediante. Tandem ipso facto honorabilem dominum Gregorium plebanum[3], Johannem Zegen iudicem necnon Stephanum Feyer et Johannem Marky, cives eiusdem civitatis Coloswar, erga ipsum Gaspar transmisisset petens eundem aut ipsum aurum redderet aut iudicio detineret ideinque aurum nec reddere aut iudicio retinere voluisset, in praeiudicium et dampnum dicti exponentis valde magnum. Datum secundo die festi beati Leonardi (1471).

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents von Kolozsmonostor Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 393, 101 Nr. 2.

[1] Hierauf senkrechte Linie gestrichen.
[2] September 12.
[3] Hierauf einige Buchstaben gestrichen.

3 900

Kokelburg 1471 November 15. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz bestätigt den Bistritzern den Empfang des Martinszinses.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Bistritzer Urkunden Nr. 112. Siegel, rund, Dm. 26 mm war in grünes Wachs vorne aufgedrückt, Reste.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12, 86. Berger, Urkunden-Regesten 43 Nr. 243.

Johannes Pongracz de Dengelegh, vaivoda Transsilvanus Siculorumque et Themesiensis comes memoriae commendamus, quod sapientes et circumspecti de Byztricia censum, quo nobis circa festum sancti Martini confessoris[1] tenentur, plenariae exolverunt. Iteirco eosdem misimus expeditum praefatos Byztricienses post exsolutionem praedicti census vigore praesentium mediante. Datum in castro nostro Kykellewar tertio die festi Briccii confessoris, anno domini et cetera LXX^mo^ primo.

[1] November 11.

3 901

Regensburg 1471 Dezember 5. *Ein Unbekannter berichtet Matthias Schlick auf Elbogen u.a. über ein Erdbeben in Kronstadt, ganz Siebenbürgen, der Moldau und der Walachei.*

Druck: Fontes Rerum Austriacarum II, Diplomataria et acta 46, Wien 1892, 169 f Nr. 159 nach einer Kopie im Staatsarchiv Dresden, Böhmische Sachen III f. 173 ff. Bruchstück: Veress, Acta et epistolae 1, 1914, 6 Nr. 6.

... Die ander zedell von der ertbibunge.

Item ich fuge uch wissen. das den nehisten tag noch dato disz briffes, das ist in dem tage decollationis sent Johannis des Tewffers[1] zwusschen zehen und eylffen ist ein grosse ertbebung in der Kronen kommen, also das alle gebuwde, bergk unnd tall bewegt sind wurden. Und in der pfarrkirchen von dem gewelbe über dem hoen altar ym chore ist der schilt des richs zu Ungern gefallen und die anderen schilde sint unvorsert bliben. Der turm der selbigen kirchen hat sich geneigt, gleich alss er zur erden fallen wolde und yen teil der muwer unsers gartens ist gefallen, item das dach. Uff der statmawer ist das grosse teil abgefallen, etzliche weren der muwer sint nider gewurffen, vil turme sint zuryssen und die obirsten teil dovon gefallen, die decher der thurme und huser sint nidergefallen und die lewte sint von den tischen geflogen uff die gassen, glich als sie unsinnig weren, und glich gestalt als die toden. Es sind vil fuwermuwer der huszer zuryssen und uff den dorffern sint die gebell nidergefallen. Item von dem berge des slosses von der hoe des berges geygen der stat uss zubrechnug des berges sint zween grosse steyne komen. Und die ertbibunge ist in derselbigen stunde gescheen in der Mulden biss an das weisse sloss Necter genannt, bie Capham, und das sloss waybode in der Walacheye ist villich gar zubrochen. Doselbist ist die erde geoffent und gross stanck mit boszem stinkkendem wasser und andern vfflaten hat sich erougent. Item man sagit, das in der Muldaw eyn dorff ganz mit lewten, gebuwden, tyren und anderem ertruncken sey. Und in derselben stunden haben sich alle berge zu Cibss, zu Turda und zu Bistricienn und in dem ganzen ertrich zu Cicilien und durch die ganze Walachia und Muldaw beweget und das ertrich Cicilien und Silvanien biss an die gemelten ende. Item in demselben tage decollationis sent Johannes umb seygers zwe ist abir eyn ertbibung gewest. Item an der dritten nacht alssbalde dornach umb drey hore fruw ist aber ertbibung gewest. Item die virde nacht umb drey hore ist abir ertbibung wurden. Item am sontage noch mittage umb des seigers zwe wart auch ertbibung. Item am selbigen tage nach der complet vor siben horen ist abir ertbibung wurden, also das byenen funff tagen siben mall ertbibung gescheen ist. Das moget meyn guten vetern und frunden ouch anderen, wem ir wolt, verkundigen, wenn die ding sint alle warhafftig.
... Geben zu Regenssburg am mitwochen vor Lucie.

[1] August 29.

3 902

1471 Dezember 16. *Der Rat von Kronstadt entscheidet einen Hattertstreit der Gemeinden Brenndorf und Petersberg.*

Orig. Perg. Arh. St. Braşov, Sammlung kirchlicher Urkunden, Evang. Kirchengemeinde A. B. Bod Nr. 7. Siegel war angehängt.

Regest: Korrespondenzblatt 1, 1878, 121 Nr. 5.

Nos iudices iuratique consules civitatis Brassouiensis districtusque Barcensis memoriae commendamus tenore praesentium significantes quorum expedit notitiae cunctorum, quod cum nos more nostro alias observato in praesenti nostra generali congregatione pariter pro tribunali consedissemus, nostrae se praesentiae ibidem exhibuerunt providi ac probi viri Johannes Kyrschin villicus cum suis senioribus videlicet Gehans Hannus, Smits Cloz, Stolcz Jurg et Egidius, et de communitate Closch, Steffes Jacob, Czwkysch et Steffanus bey der Kyrchin de Botfalwa in suis ac totius de communitate de eadem per-

sonis tamquam actor parte ab una, siquidem partibus ab altera Schobels Steffan villicus cum senioribus de Zentpeter, similiter in suis ac totius communitatis de eadem personis tamquam reus et in causam attractus, et per eosdem villicum cum suis senioribus de Bodfalwa declaratum expositumque est nobis sub specie gravis querelae in hunc modum. Quod cum ipsi a dudum quandam plagam terrae zabulosae ac arundinosae pacifico quietoque dominio possedissent, habita se adiacenter versus tenutam ac territorium illorum de Zentpeter, tamen idem eos minus debite impedire niterentur impedirentque de praesenti ipsis exponentibus in dampnum et praeiudicium valde magnum, petentes ipsis remedio iuris subvenire. Ex adverso villicus et seniores de Zentpeter vendere curaverunt, quod cum eadem pars terrae ob quam lis dinoscitur praesens fore mota, aequitate dictante ad eas de iure pertineat, tamen praefati villicus cum ceteris de memorata Bodfalwa usque nunc impedissent in ipsius usus fruitionem, postulantes ipsis ob iustitiae meritum circa haec provideri. Nos vero auditis partium propositionibus et responsionibus, nedum in eo contenti, verum etiam ex pollicitatione partium[1] ambarum locum eorundem adivimus propter auscultari meram iustitiae aequitatem. Quo peracto nihil aliud quam deum et eius iustitiam amplexantes et prae oculis statuentes, talem in hac causa diffinitivam sententiam duximus proferendam, ut suavitas amoenitasque amicitiae inter partes conservetur et ne fomentum ulterioris controversiae excrescat, ipsis in id assentientibus, ut universi notabiliores de villis praemissis locum eundem accedere debeant, adiunctis ipsis tam de civitate antedicta quam districtu Barcensi perspicuae sagacitatis hominibus, qui tandem iuxta deum et suarum conscientiarum evidentiam memoratam plagam terrae in funiculo distributam byparciantur, unicuique partium medietatem effective assignantes iuxta capacitatem loci eiusdem relinquentem cum perpetuum quoque silentium universis ipsis pro hac causa ulterius querulando imponentes, harum nostrarum literarum sigillo nostro provinciali consignatarum vigore et testimonio mediante. Datum in praemissa nostra congregationis celebratione secunda feria ante angariam natalis dominis, anno eiusdem millesimo quadringentesimo septuagesimo primo.

Auf der Rückseite von einer Hand des 15. Jahrhunderts: Literae versus Zenthpeter, wulgo auf die Schedbach.

[1] Über der Zeile.

3 903

Gorneşti 1471 Dezember 20. *Der siebenbürgische Vizewoiwode Johannes de Rede fordert den Rat von Bistritz auf, mit dem Aufgebot sich an dem bestimmten Ort einzufinden und auch die Rumänen des Rodnaer Tales zum Heereszug aufzubieten.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 113. Siegel, rund, Dm. 20 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Regest: Berger, Urkunden-Regesten 43 Nr. 244.

Prudentes et circumspecti amici nobis honorandi. Harum serie requirimus vos, quatenus iuxta contenta literarum magnifici domini Johannis Pongracz vaivodae et cetera ad terminum et locum in eisdem literis[1] domini Pongracz vaivodae expressatos venire[2] more exercituantium velitis, ubi et nos deo duce vobiscum constituemur. Ceterum inter Wolahos in Radnawelge promulgari faciatis, ut tam equestri quam etiam pedestri bene exercitualiter armati

una nobiscum veniant et quodcumque lucrum habere poterint tum dictus dominus Pongracz vaivoda tumque nos eisdem promittimus dimittere. Credimus tamen quod absque nihilo adventus eorum Volahorum minime fiet. Secus petimus non facturi. Ex Gernyezeg feria sexta proxima ante festum beati Thomae apostoli, anno domini et cetera LXX^mo primo.

Johannes de Rede,
vicevaivoda Transsilvanus et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis iudici iuratisque civibus civitatis Bystriciensis amicis nobis honorandis.

[1] Hierauf gestrichen *Ir.* [2] Hierauf gestrichen *velitis.*

3 904

Schässburg 1471. *Die Schlosser- und Sporerzunft in Schässburg beschliesst mit Genehmigung des Stadtrates ein Statut in 22 Artikeln.*

Eingeschaltet und bestätigt vom Schässburger Magistrat am 22. November 1643. Beglaubigte Abschrift aus 1755, Pap. Arh. St. Braşov, Archiv der Stadt Sighişoara, Zunfturkunden 1755–1793, Nr. 6362-P 66/1755, Beilage 1, S. 1–5.

Regest: Muzeul Brukenthal, Studii şi comunicări 14, 1969, S. 239.

Im Nahmen des Vatters, des Sohns und des Heiligen Geistes Amen. Wir Andreas Rab, Andreas Stöcker, Chrestel Göldner, Stephan Fürdenhammer, Georg Rab, Thomas Henning Meister des Ehrlichen Handwercks der Schlosser und Sporer in der Königlichen Stadt Schessburg mit Willen und Gunst der Weyser und Fürsichtigen Herren Burger Meister, Richter und geschworne Burger hie zu Schessburg haben wir angefangen zu Ehre und Behaltens unsers Handwercks der Schlosser eine Löbliche Zech-Ordnung zu machen dieselbe festiglich und stercklich zu behalten, von Articul zu Articul, alss hier in diesem Brieff behalten wird; alss

Welcher Meister den andern in der Zechen wird Lügen straffen verbüst der Zechen denarios 8. Item. Welcher Meister dem andern wird Schmähwort zu reden in der Zech, oder ausswerts der Zech, der soll sein pöen oder Buss nicht wissen, die man ihm wird auflegen. Item. Wenn ein Meister dem andern wird greiffen in sein Haar, oder wird Gewehr über ihn ziehen, der soll der Zech erlegen flor. 1. Item. Wenn ein meister dem andern sein Gesind wird abhändig machen, der soll geben flor. 1. Item. Wenn ein Meister dem andern seine Arbeit wird schenden, so nicht zu schenden ist, der soll geben wie viel die Arbeit wehrt ist, die er geschendet hat, zur pöen. Item. Welcher Meister seine Arbeit fälschen wird, und derselbe befunden wird, der soll in die Zech geben denarios 16. Item. Welcher Meister Arbeit wird machen, so sträfflich wäre, die soll man ihm nehmen, und zum Zechmeister tragen, und ihn darum straffen. Item. Welcher Meister würde unaussgefeilte Schlüssel auf den Marck tragen, der soll geben denarios 8. Item. Soll kein Meister noch Gesell auch keine Meisterin kein Schloss auff thorn schliessen, so er geruffen wird von einem Knecht oder Magdt es sey dann sach, dass der Herr oder Frau gegenwärtig wäre, bey Straffe flor. 5. Item. Soll auch kein Meister einen Schlüssel thorn machen, so abgedruckt wäre in Wachs, bey straffe flor. 1. Item. Kein Meister soll mehr thorn halten alss einen Gesellen, und einen Lohn-Jungen und einen Lehr-jungen;

Wenn aber ein Meister nicht will halten einen Lohnjungen, der ist frey zu halten zwey Gesellen; Wenn es sich aber geben würde, dass viel Gesind käme,

und etlich Meister nicht wolten Gesind halten, so sollen die andern frey seyn zu halten so viel sie wollen. Item. Kein Meister soll arbeiten, er habe denn Lehrjahr darauf gedienet. Item. Wo irgen ein Meister befunden wird, der Arbeit macht so sträfflich wäre, soll in die Zech geben denarios 32. Item. Wann ein Meister oder Meisterin stirbt in unsrer Zech, so sollen die Meister alle zu der Leich kommen, wer das versäumt, verfält der Zech denarios 8. Item. Keinen Zecklischen Jungen soll man aufnehmen zu lehren unser Handwerck, welches unss allen vorbothen ist. Item. Wenn zu einem Meister alt Arbeit wird bracht, alss: Sporn, Stegreiff oder Schloss oder desgleichen, da auch an zu verneüen ist, der Lohn so dafür gegeben wird. soll nehmen der Meister und nicht das Gesind oder die Gesellen. Wenn aber alt Arbeit, da nichts an zu verneüen ist, nur dass man sie rechtfertiget, der Lohn so dafür gegeben wird, der soll der Gesellen oder Lohnjungen Tranckgeld seyn, und nicht dem Meister. Item. Welcher Gesell unsers Handwercks sich will verändern allhier in unserer Mittelung, der soll Brieff haben von seiner Geburth, dass er ehlig von frommen Leüten von Vatter und Mutter gebohren sey, und auch dass er seinem Lehrmeister die Lehrjahr gar und vollkömlich hab aussgedienet, welcher solche Brieff nicht hat, den soll man nicht aufnehmen in unsre Zech; und ein Gesell, der sich also verändern will, der soll die Meister darumb begrüssen, dass es geschehe mit der Meister Willen, wer das nicht thut, verfält der Zech fl. 5. Darnach soll er die Meister bitten, dass sie ihn aufnehmen in die Zech, und derselbe soll machen ein Meisterstück, was ihm die Meister werden fürgeben zu machen, dass er genugsam sey zum Handwerck, und soll er geben in die Zech fl. 6 und den Meistern ein Mahl und derselbe soll nicht frey seyn einen[1] Lehrjungen oder Löhnjungen auch keinen Gesellen zu halten also lang biss er die flor. 6 gar und vollkömmlich habe bezahlt der Zech, dernach soll er frey seyn alss die andere Meister in der Zech. Item. Welcher Meister sich nicht wird wollen in die Zech richten, der soll ein Verschmähter und ein Verworffener von allen unsern Meistern, und keiner soll mit ihm Gemeinschafft haben so lang er richte sich denn in unsre Zech. Item. Welcher Jung will lernen unser Handwerck, der soll niederlegen in die Zech fl. 4 und soll 4 Jahre dienen auffm Handwerck. Item. Welcher Gesell oder Jung nicht hat Lehrjahr gedienet zu Schessburg, und sich verändern will, soll in die Zech geben flor. 2. Item. Eines Meisters Sohn, Tochter, oder Wittwe, sollen halbe Zech haben. Item. Am nächsten Sontag nach dem geschwornen Montag auf unserm Handwerck, soll man allweg erwehlen einen Zechmeister. Das wir einträchtiglich gelobt und beschlossen haben stärcklich und festlich zu halten von Articul zu Articul, alss dieser Brieff innehält. Geben nach Christi Geburth 1471.

[1] Vorlage: seynen.

3 905

Sueeava 1472 Januar 3. *Stephan der Grosse, Woiwode der Moldau, erteilt den Kronstädter Kaufleuten einen Geleitbrief betreffend den freien Handelsverkehr in der Moldau.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Stenner II 444. Siegel rund. Dm. 33 mm, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Umschrift (nach Bogdan): СТЕФАНА ВОЕВОДЫ И ГНЬ
Die Urkunde ist an mehreren Stellen beschädigt.
Druck und rum. Übersetzung: Bogdan, Doc. mold. 39 Nr. 14. Tocilescu, 543 Documente 507 Nr. 487; Nicolaescu, Documente slavo-rom. 131 Nr. 52; Bogdan, Documentele lui Ştefan II, 315 Nr. 140.

(Übersetzung): Io Stefan Woiwode, von Gottes Gnaden Herrscher des ganzen Landes Moldowlachien, meine Herrschaft erteilt diesen Brief und dies Versprechen, wie man es in der ganzen Welt macht und wie es aufrichtigen Christen geziemt, unseren wahren Freunden, den Schultheissen und Bürgern und allen Städtern und allen Kaufleuten aus Kronstadt, vom grössten bis zum kleinsten, damit sie kommen und wandeln sollen zu meiner Herrschaft und in das Land meiner Herrschaft, frei und nach ihrem Willen, ohne ein Hindernis oder Schaden, mit all ihren Waren und Gütern, zu meiner Herrschaft mit ihren Gütern[1]. Und wenn wir uns beim Handel einigen mit unseren Freunden, wie es recht ist, dann einigen wir uns, und wenn wir uns nicht einig werden, dann sollen sie frei sein bei uns und in unserem Land sich Güter zu kaufen, ...[2] jeder so viel er will, in den Marktflecken oder in den Dörfern unseres Landes[3], ohne Hindernis und ohne Schaden. Und ebenso sollen nirgend in unserem Lande (keine) Beschlagnahmungen (ihrer Güter) geschehen, weder in Marktflecken, noch in Dörfern oder bei Zollstellen und wo sie sonst vorbeikommen werden. Und wiederum, wenn ihre Zeit kommt, dass sie an ihren Ort, nach Kronstadt, gehen, dann sollen ihre Herrschaften frei und ungehindert mit all ihren Waren und all ihren Gütern, soviel als sie haben, es sei viel oder wenig, ohne Sorge und ohne Schaden, so wie ich weiter oben geschrieben habe und unseren Freunden aus Kronstadt versprochen habe, den grossen und den kleinen Kaufleuten. Und dafür steht die Seele und der Glaube meiner Herrschaft, des oben geschriebenen Woiwoden Stefan und die Seele und der Glauben aller Bojaren meiner Herrschaft, der grossen und der kleinen. Geschrieben in Suceava, im Jahre 6980, im Monat Januar am 3. Tage.

[1] So Vorlage.
[2] Etwa 10 Buchstaben fehlen.
[3] Etwa 12—13 Buchstaben fehlen.

3 906

Kronstadt 1472 Februar 24. *Die Kronstädter Schusterzunft ersucht alle Schustermeister, den bei ihnen im Dienst gewesenen Johannes Slizita nicht anzustellen und nicht in die Bruderschaft aufzunehmen, bis er seinem früheren Meister Genugtuung geleistet hat.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 114. Siegel, rund, Dm. 23 mm, in weißes Wachs vorne aufgedrückt. In einem vom drei zarten Linien gebildeten Kreis Wappenschild, von Zierat eingefaßt. Im Schild vermutlich Embleme der Schusterzunft.

Regest: Archiv. Zeitschrift 12, 86. Berger, Urkunden-Regesten 43 Nr. 245.

Nos magistri unanimiter ex cecha sutorum civitatis Brassoviensis, memoriae commendamus harum serie universis magistris eiusdem artis ubivis commorantibus et constitutis, post condecentem salutationem et omnis boni optationem, quod quidam Johannes Slizita cum longis crinibus congnominatus in eadem arte eruditus, nescitur qua perversitate ductus, quendam ex nostris conmagistris Steffanum Sutorem vocatum, cui serviendo assistebat et in recessu indigne pertractans eundem, nam in domum eiusdem circa carnis brevium intravit et[1] uxorem eiusdem percussit iactando eandem contra quandam statuam usque ad effusionem sanguinis, ita qod adhuc[2] hodie non est restituta sanitati. Nam quoddam vasculum violenti modo voluit recipere de pariete contradicente uxore illud malum ei intulit, cum tamen persuasus fuit usque ad adventum antelati magistri Steffani, et tandem si quid tractandi haberet cum eodem extunc it efficeret. Quocirca supplicamus vestrae uni-

versitati multum confidenter consimile vestris forte inferendis ex casu consimiliter nolentes impune permittere, quatenus[3] eundem Johannem dignis castigationibus castigare velitis pro ut sua ineptitudo demeruit, ut ceteris via tale malum faciendi eo facilius praecludatur. Praesentibus receptis, easdem de loco ad locum singulis magistratis transmittendo, ut cognoscat suam tandem malitiam, quod cupimus in maioribus promereri. Ex Brassouia ipso die Mathiae apostoli, anno domini millessimo CCCC⁰ LXX secundo, sub sigillo nostrae cechae. Praeterea velitis eundem cohibere, ut nulli ex vestris tam maiorum quam minorum sit aptus neque in laborando nec in commanendo nec in fraternitatis amicitia stando, quousque ad nos redierit et saepe dicto magistro Steffano nostro conmagistro pro dictis iniuriarum illationibus satisfecerit, quod similiter cupimus promereri et cetera.

[1] Vorlage *ex*.
[2] Vorlage *aduc*.
[3] Vorlage *quatinus*.

3 907

Kolosch 1472 März 12. Nos Clemens Ceclas iudex necnon Marcus Was, Barnabus Sartor et Jacobus Suk iurati ac universi hospites de opido Kolwsakna *bezeugen, dass* nobilis domina Ursula[1] relicta Nicolai Pogan de civitate Thordensi unacum filio suo Thomae similiter Pogan artium facultatis almae universitatis Cracoviensis baccalaureo *dem Pfarrer Dominicus von Kolosch einen verödeten Fischteich auf dem Gebiet dieses Ortes gegen* Kalyan *zu gelegen für 20 Goldgulden ungarischer Währung verkauft haben mit der Auflage dass sie, wenn der Pfarrer wegen diesem Kauf Schwierigkeit hat, dafür mit ihrem Erbhaus in Thorenburg einstehen.*
Datum in opido Kolwsakna in festo beati Gregorii papae, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo.

Orig. Perg. Batthyaneum Alba Iulia III, 51. Hängesiegel mit einem Teil des Pergaments abgerissen.
Druck: Beke, Az erdélyi káptalan 153 Nr. 727.

[1] *Ursurla* auf Rasur, das zweite *r* gestrichen.

3 908

Ofen 1472 April 3. *König Matthias trägt* egregiis Andre, Georgio Lossonez, Michaeli et aliis filiis bani de Lossonez *auf, die Zollfreiheit der Bewohner von Klausenburg zu achten und* super praefatos cives et inhabitatores dictae civitatis nostrae Koloswar vel eorum alterum resque et bona ipsorum *an ihren Zollstellen keine Zölle einzuheben und ihre beschlagnahmten Güter herauszugeben, widrigenfalls er anordnen werde, dass diese* pro maiestate nostra *eingezogen werden.*
Datum Budae feria sexta proxima ante dominicam Quasimodo, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo, regni nostri quartodecimo, coronationis vero nono.

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca, T 50. Siegel, rund, Dm. 57 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld Wappenschild mit Krone darüber gespalten. 1. Vier Querbalken. 2. Steigender Löwe mit gereckter Zunge. Umschrift in Majuskel unleserlich.

3 909

Ofen 1472 April 3. *König Matthias trägt* fideli nostro Gregorio presbitero et suis vicecastellanis in castro Gyalu constitutis *über Einschreiten* prudentum ac circumspectorum virorum iudicis, iuratorum et universorum civium civitatis nostrae Koloswar *auf, von den Klausenburgern keine Zölle einzuheben und ihnen die beschlagnahmten Waren freizugeben.*
Datum Budae feria sexta proxima ante dominicam Quasimodo, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo, regni nostri anno quintodecimo, coronationis vero nono.

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca T 51. Siegel, rund, Dm 57 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 908.

3 910

Ofen 1472 Mai 5. *König Matthias trägt den siebenbürgischen Woiwoden und ihren Stellvertretern auf, Michael und Johannes von Mergeln, die auf dem Reichstag in Ofen darüber Klage geführt haben, dass sie im Besitz der ihnen wegen ihrer Teilnahme an dem siebenbürgischen Aufstand gegen den König aberkannten ihnen aber nach ihrer Unterwerfung wieder zugesprochenen Besitzrechte in Mergeln, Woldorf, Racoviță und Käbisch behindert werden, gegen Georg Thobyasii und dessen Erben in Schutz zu nehmen.*
Datum Budae feria tertia proxima ante festum ascensionis domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo, regni nostri anno quintodecimo, coronationis vero secundo.

Arh. St. Sibiu, Abschrift Manuskript Zimmermann des Urkundenbuchs XXV/12 nach Handschrift des 18. Jhs. früher in der Bibliothek des reformierten Kollegiums Klausenburg II, 209.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 471 Nr. 539 nach einer Bestätigung der siebenbürgischen Tafel aus 1769, zu Mai 12.

3 911

Ofen 1472 Mai 6. *König Matthias verbietet den Bischöfen von Weissenburg und ihren Untergebenen, die Kapitelsherren und alle Geistlichen der Weissenburger Diözese in ihrem Recht auf letztwillige Verfügungen zu kränken.*

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1472, Arh. St. Sibiu, Sammlung Evang. Kapitelsarchive, Bistrița 88/4. Mit dieser Urkunde vom öffentlichen Notar Lukas Duerner 1520, Arh. St. Sibiu B.U. 56.
Druck: Theil u. Werner, Urkundenbuch 38 Nr. 19.
Regest: Fabritius, Urkundenbuch 92 Nr. 107.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod cum nos ex rapacitate et insaciabili quorundam cupiditatis ecclesiam Albensem Transsilvanam ac universum clerum[1] ac presbyteros diocesis Transsilvanensis plurima dampna, perturbationes et iniurias intollerabiles in eo potissime hactenus suscepisse intelligamus, quod dum aliqui beneficiatorum vel etiam non beneficiatorum in ipsa ecclesia deo serventium ex hac vita decessissent

etiam si testamentum fecissent tamen bona talium violenter per quosdam direpta et in usum privatum conversa essent. Volentes igitur nos praefatam ecclesiam et universum clerum ac presbyteros eidem ecclesiae subiectos ab huiusmodi dampnis, iniuriis et perturbationibus praecavere id de plenitudine nostrae regiae potestatis et gratia speciali duximus annuendum et concedendum, ut nullus omnino episcoporum vel aliorum quorumcumque in ipsa ecclesia sive nomine episcoporum sive aliter pro tempore constitutorum sed nec castellanorum eorundem testamentariam dispositionem, quam domini de capitulo dictae ecclesiae et universus clerus tempore mortis eorum vel etiam alias facerent aut alter eorum faceret, infringere aut manus violentas ad eandem ingerere audeat neque possit, dummodo huiusmodi testamentaria dispositio dictae ecclesiae non videatur aliquo modo praeiudicari, immo annuimus et concedimus praesentium per vigorem. Quocirca vobis fidelibus nostris reverendis in Christo patribus dominis episcopis dictae Albensis necnon officialibus et castellanis pro tempore ibidem constitutis ceterisque cuiusvis status, gradus et conditionis hominibus, praesentibus et futuris, harum serie firmiter praecipiendo mandamus, quatenus a modo in posterum praedictos dominos de capitulo praefatae ecclesiae et universos cleros aut alterum eorum in huiusmodi testamentis ipsorum contra formam praemissae nostrae annuentiae ipsis gratiose factae impedire, turbare aut quovismodo molestare nullatenus praesumatis nec sitis ausi modo aliquali gratiae nostrae sub obtentu. Praesentes autem, quas sigillo nostro secreto communiri fecimus, post earum lecturam semper reddi iubemus praesentanti. Datum Budae in vigilia ascensionis domini, anno eiusdem millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo, regnorum nostrorum anno Hungariae quartodecimo, coronationis nono, Bohemiae vero quarto.

[1] Über der Zeile.

3912

1472 Mai 23. *Das Weissenburger Kapitel berichtet, dass es Johann Pongracz de Dengeleg in die ihm von König Matthias verpfändeten Besitzungen Kokelburg und Mühlbach samt Pertinenzien eingeführt hat.*
... vigesimo die secundi diei festi inventionis sancti crucis, in anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo.

Erwähnt in der Urkunde König Matthias von 1478, Arh. St. Sibiu U II 388.
Regest: Programm Mühlbach 1875/76, 14 und 40.

3913

Kolosch 1472 Mai 25. *Ursula, Witwe nach Nikolaus Pogan, die in erster Ehe mit dem Siegler der königlichen Salzkammern Siebenbürgens Petrus Literatus de Berekzo verheiratet war, von dem sie einen Fischteich geerbt, den sie an den Pfarrer Dominik von Kolosch weiterverkauft hat, verpflichtet sich bei auftretenden Kaufschwierigkeiten dafür mit ihrem Thorenburger Erbhaus einzustehen.* Datum in opido nostro Kolus secunda proxima post festum sanctae Trinitatis, anno millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo.

Orig. Perg. Battyaneum Alba Iulia III, 52. Das hängende Siegel ist herausgerissen.

3 914

1472 (vor Mai 31). *Radu III., Woiwode der Walachei, ersucht Richter und Rat von Kronstadt um Nachrichten politischer Natur.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Schnell I, 22. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Um diese Urkunde zeitlich etwas genauer ansetzen zu können, wird man von den im Text angeklungenen Friedensunterhandlungen ausgehen müssen, die, nach den vorausgehenden Kampfhandlungen zwischen König Matthias und dem in Böhmen eingefallenen Prinzen Kasimir von Polen vom Spätherbst und Winter, im Mai im Gang waren. Sie haben am 31. Mai 1472 zum Abschluss eines auf 11 Monate befristeten Waffenstillstandsabkommen geführt, vgl. K. Nehring, Matthias Corvinus S. 58.
Druck: Bogdan, Documente 329 Nr. 273. Hurmuzaki, Documente XV, 1, 78 Nr. 173.
Regest: Andronescu, Repertoriul 100 Nr. 344.

Circumspecti et prudenti[1] viri amici nobis diligendi. Noveritis quoniam affectamus de vobis aliqua servitia, sed minime feecistis abhinc, quod nullum ex vobis ad nos misistis aliqua novitates. Igitur vestras rogamus amicitias, quatenus de statu serenissimi domini nostri regis ac in quo loco ac si celebraverit paeem cum Kazimiro et quae nunc agere haberet et frater nostei Pangraez waywoda Transsiluanus, si est apud regem, tum in Transsiluania ac velint citius erga vos intrare; item etiam de statu Stephani waywodae hostili nostro et de Layota, si voluerint exercituali venire ad desolandum regni nostri, tum etiam de Siculis duorum sedis videlicet Odwarhel et Cykh; item etiam de aliis sedibus, si decimam homines suorum dederunt hosti nostro, qua parte voluerit eisdem transferre, is in scriptis in[2] literis vestris suo modo nobis per fidelem nostrum Johannem transmittere velitis quam citius et etiam cetera quam potestis audire contra quos per fideles vestros in scriptis repraesentare velitis, constetque vobis abhinc bonam vicinitatem a nobis habuistis, si deus sanitatem nobis attribuerit in posterum habebitis. Secus non facturi, si de nobis omnia bona exspectatis. Ex castro Thabor die dominico, anno eiusdem septuagesimo secundo.
Radwl dei gratia waywoda partium regni Transalpinarum.

Auf der Rückseite Adresse: Circumspectis et prudentibus viri[1] iudici, iuratis ac consulesque[1] de Brasso amicis[3] nobis diligendis.

[1] So Vorlage.
[2] Lücke 3 mm.
[3] Vorlage *amicii*.

3 915

(Um 1472 Mai 31). *Radu III., Woiwode der Walachei, teilt Richter und Rat von Kronstadt mit, dass er und seine Leute dem König (Matthias) treu ergeben sind, und ersucht, keine ungewohnten Neuerungen einzuführen. Die Kronstädter hätten einige seiner vor den Türken flüchtenden Untertanen ausgeraubt, obwohl sie auch Diener des Königs und der christlichen Sache zugetan seien. Er verlangt Rückstellung der weggenommenen Güter, andernfalls er sich beim siebenbürgischen Woiwoden beklagen will. Weiters fordert er einige Pferde zurück, die als Pfand für von seinem Widersacher Laiotă geraubte Schafe genommen wurden, ferner die Auslieferung der Mörder eines seiner Diener bzw. das Wergeld für diesen. Als seinen Boten beglaubigt er seinen Diener Dracea.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Stenner II, 245. Siegel, rund, Dm. 33 mm, war in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Da in der vorhergehenden Urkunde Radu III. von seinen guten Beziehungen zum siebenbürgischen Woiwoden Johannes Pongracz die Rede ist, vgl. Nr. 3 914, dürfte es angemessen sein, dieses undatierte Schriftstück in den gleichen Zusammenhang zu rücken. Auch Bogdan setzt es zu 1472 an.

Druck und rum. Übersetzung: Bogdan, Documente 110 Nr. 85. Tocilescu, 534 documente 78 Nr. 82.
Rum. Übersetzung: Bogdan, Documente şi regeste 74 Nr. 76.
Regest: Andronescu, Repertoriul 99 Nr. 343.

3 916

Hermannstadt 1472 Juni 1. *Der Rat von Hermannstadt bezeugt, dass Paul, der Sohn des Christoforus Italicus, sein auf dem Grossen Ring in Hermannstadt gelegenes Haus dem Hermannstädter Bürger Georg Hecht verkauft hat.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu U II 338. Siegel, rotes Wachs in Wachsschüssel, rund, Dm. 48 mm, an violetter Seidenschnur angehängt. Im Siegelfeld Wappenschild mit zwei nach abwärts gekehrten gekreuzten Schwertern. Oben zwischen den Schwertgriffen eine Lilienkrone. In jedem der durch die Kreuzung der Schwerter gebildeten vier Winkel je ein sechsstrahliger Stern. Umschrift zwischen Perllinien: +S. CIVIUM DE VILLA + HERMANI.

Nos Thomas Altennberger magister civium, Ladislaus Haan regius, Georgius Sartor sedis iudices, item Bartholomeus Huetter, Bartholomeus Pictor, Johannes Burger, Benedictus Carnifex, Nicolaus Kroner, Johannes Praydem, Cristannus Franczyos, Ludovicus Stromer, Nicolaus Zetsch, Johannes Henrici, Cristannus Lederer et Johannes de Longocampo consules, Stephanus Pictor villicus civitatis Cibiniensis memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus incumbit universis, quod nostrae universitatis venit praesentiam bonae indolis adolescens bene adultus et annos citra decem octo attingens Paulus, filius prudentis viri Cristoferi quondam Italici de Florencia, civis de Riuulodominarum camerarii alias, ibidem recognovit et rationabiliter fatebatur, quomodo publicis eum vergentibus necessitatibus atque pleno desuper habito mandato et irrevocabili voluntate virtuosae dominae Barbarae sororis suae, coniugis videlicet circumspecti Francisci Italici, concivis civitatis Coluswar nobis superinde literas nihilominus iudicis et iuratorum civium praefatae Coluswar praesentans, quandam domum suam materno hereditario iure ad se iuste devolutam in circulo maiori memoratae civitatis nostrae meridianam versus plagam inter domus prudentum virorum Oswaldi alias magistri civium ab inferiori et Martini condam Remszer a superiori partibus sitam et habitam cum universis et singulis metis limitibus accessibus, egressibus et stillicidiis ac fenestralibus ac pertinentiis et iustis utilitatibus suis de iure et antiquitus ad eam domum quomodolibet spectantibus, nulla proprietate seu iure sibi reservato, vendidisset vendendoque assignasset circumspecto viro Georgio Hecht dicto iamdictae civitatis nostrae concivi per eumque suis heredibus et posteritatibus posteritatum et heredum suorum legittimis successoribus iure hereditario pacifice possidendam, tenendam pariter et habendam in usus gratos et sibi beneplacitos limitandam et convertendam pro certa florenorum auri summa prompte solutis et perceptis. Assumendo praetera memoratus Paulus pro se atque nomine et personis omnium et singulorum amicorum, consanguineorum item heredum atque legittimorum successorum suorum ceterorumque linia affinitatis quoquomodo attinentium promisit, praetactum Georgium Hecht necnon heredes suos et successores heredum universos, praesentes et futuros, ratione hereditariae proprietatis eiusdem domus venditae ab omni instantia iuris vel facti relevare

et contra quoscumque impetitores illegittimos tueri pariter et defendere propriis suis fatigis et expensis iuris proprietatem eiusdem domus emptori et suis defensurus. Ad cuius rei memoriam roburque perpetuum praesentes sigillo maiori saepetactae civitatis nostrae et autentico appenso obsignari duximus. Datum Cibinii feria secunda proxima post festum beati Urbani papae, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo.

3 917

Kokelburg 1472 Juni 16. *Der siebenbürgische Vizewoiwode Dominikus Bethlen de Iktar ersucht das Weissenburger Kapitel, bei der Einführung des Georg Thabiaschy de Eczel in die von ihm käuflich erworbene Hälfte der Besitzung* Bord *in der Kokelburger Gespanschaft mitzuwirken.*
Datum in Kykellwar feria tertia proxima ante festum ascensionis domini, anno millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio. Laut Rückvermerk hat die Einführung am 26. Juni stattgefunden, praesente Johannis de Balasthelkew.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 29 836. Siegel, rund, Dm. 20 mm, war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

3 918

Suceava 1472 Juni 22. *Johannes Rymer von Suceava ersucht den Bistritzer Richter Georg Eyben, einem ausgedienten Gesellen, dem sein Meister den Gesellenbrief verweigert, einen Geburtsbrief auszustellen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 115. Siegel, rund, Dm. 19 mm, war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Druck: Müller, Deutsche Spraehdenkmäler 87 Nr. 35 zu Juni 2. Hurmuzaki, Documente XV, 1, 77 Nr. 134 ohne Monats- und Tagesangabe.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,86. Berger, Urkunden. Regesten 43 Nr. 246.

Meyn fryntligen grws. Wisset ezv vor liber her Jerig Eyben, das ich frys wnd geswnt pyn von den genoden gottes des almechtigen wnd ich auch gerne von euch wnd auch von den eyeren gerne wolde heren.[1] Lyeber her ich thw euch ezv wyssen myt dysem gegenvertigen bryeff wnd sayt flayssyklich gepeten von maynem thegen, das yr dem gesellen wellet beholffen sayn wnd ym aynen bryeff aussrichten von sayner alteren wen worume[2] her hot lezjar gedynet awff dem[2] gerberwerg wnd her hott das selbige auss gedynet wnd ym dy mester kaynem brieff wellen geben, swnder her mwes vor haben von den elteren eynen bryff. Vnd was yr wyder wort von maythegen begeründe sayn, das wil ich willichlichen thwen wnd beret ezv aller ezayt; damyt vil gwetter nacht. Gegeben[3] aus der Czoczen om montag en[4] X tawsent retter tag, in dem M°CCCC-LXXII°.

Johannes Rymer
eyer ffryent.

Auf der Rückseite Adresse: Dem ersamen wnd waysen heren Jerygen Eyben rychter von Nesen saynem gyner wnd fraynt zal der bryef.

[1] Hierauf gestrichen *wisset dar.*
[2] „ „ *rymerwerg.*
[3] Hierauf gestrichen *in.*
[4] „ „ *aller.*

3 919

Gorneşti 1472 Juni 25. *Der siebenbürgische Vizewoiwode Johannes de Waradino ersucht den Rat von Bistritz, jene Mitbürger, die von der Wiese Chyger Heu ernten, zu bestrafen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 116. Ringsiegel, oval, Dm. 15+12 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Regest: Berger, Urkunden-Regesten 43 Nr. 247.

Providi et circumspecti viri nobis honorandi. Ecce enim per nostrum dominum in suis literis iterato sum instructus ex parte illius prati Chyger vocati et etiam ex parte aliquorum domorum, quae prius erant Michaelis Zegel. Volumus ex mandato domini ut curam vestram per amplius ad pratum non geratis neque ad domus, sed familiarem Mathus pacem et quietem in prato permittere velitis, ex parte autem domorum[1] commisimus Laurencio Pancel[2] in aliis literis nostris[3], ut[4] qui moram in ipsis fecerint praemia domorum ab eis exigat. Ceterum autem inter vos sunt aliqui qui potentia ipsorum mediante in dicto prato aliquod fenum conducere versus[5] domus ipsorum fecit et etiam exsecare in eodem feno fecit, quorum nomina lator praesentium dicet. Ideo petimus vestras dominationes nihilominusque volumus, ut ex parte illorum civium nostro domino et nobis qui tales actus potentiarios faciunt, verum iudicium et iustitiam faciatis. Si autem non sciatis, ut per nos de praefato damno satis recipiemus. Item etiam ex parte argenti qualem vultis expeditoriam habere talem sub nostro sigillo, is lator dabat. Ceterum quid dictus lator dicet fidem adhibere velitis. Datum in Gernyezeg feria quinta proxima post festum sancti Johannis baptistae, anno et cetera LXXII.

Johannes de Waradinum
vicevaivoda Transsilvanensis.

Auf der Rückseite Adresse: Providis et circumspectis viris iuratis civibus in civitate Bystriciensi commorantibus nobis honorandis.

[1] Hierauf noch einmal *domorum*.
[2] Über der Zeile; darunter gestrichen *literato*.
[3] Hierauf noch einmal *nostris*.
[4] Über der Zeile.
[5] Vorlage *vesus*.

3 920

Kokelburg 1472 Juni 26. *Nikolaus Sykesd ersucht Richter und Rat von Kronstadt, die bei der Verwüstung von Reps erbeutete Fahne zurückzustellen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Stenner 1, 20. Siegel war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

Prudentes et circumspecti amici nobis honorandi. Salutem amicitia cum parata[1]. Quia dum et quando villam Kehalomm devastaveratis, eotunc ipsorum vexillam deportaverant, quae nunc apud Georgium Kezegew existit, vestris etiam amicitiis bene constat, quod idem et unus estis cum aliis sedibus Saxonicalibus[2]. Ideo amicitias vestras praesentibus requirimus diligenter, quatenus praescriptam vexillam cum annotato Georgio reddere et restituere faciatis nostro ampliori pro servitio alioquin a regia maiestate etiam rehabere

postulabunt. Ex Kykeilewar feria sexta ante festum sancti Ladislai regis, anno domini millesimo quadringentesimo LXX⁰ secundo.
Nicolaus Sykesd de Therem, castellanus castri Kykellew et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis iudici iuratisque civibus civitatis Brassouiensis, amicis nobis honorandis.

[1] Vorlage *pparata.* [2] Vorlage *Saxonalibus.*

3 921

Klausenburg 1472 Juli 15. *Die Hermannstädter Ratsherren Bartholomäus Hutter und Nikolaus Kroner bestätigen, vom Klausenburger Stephan Berthram den Bistritz auferlegten Anteil der vom König den Sachsen auferlegten Abgabe empfangen zu haben.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 117. Zwei Ringsiegel in grünes Wachs vorne aufgedrückt. 1) 5 mm, mit gotischem h im Wappenschild. 2) 7 mm, Figur in ganzer Gestalt.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,86. Berger, Urkunden-Regesten 44 Nr. 248.

Bartholomeus Huetter, Nicolaus Kroner consules civitatis Cibiniensis recognoscimus per praesentes quibus incumbit universis prudentem virum Stephanum Berthram civem de Coluswar nobis praesentasse et solvisse nomine et vice circumspectorum virorum iudicis et iuratorum civium civitatis Bystriciensis pertinentiarumque eiusdem mille quingentos florenos auri Hungaricales qui in sortem contributionis eorum ipsis cedebant ad solutionem taxae quatuordecem milium florenorum auri super universos Saxones harum partium Transsilvanarum per regiam maiestatem his temporibus subscriptis impositorum. Qua rememoratos iudicem et cives ac universitatem communitatis Bystriciae et pertinentiarum eiusdem ratione illius taxae pro tota et plenaria eorum solutione expeditos reddimus et omnino absolutos. De ulterius in eiusmodi taxa ab eis nil postulandum, harum vigore et testimonio literarum mediante. Datum in Cluswar ipso die divisionis apostolorum, anno domini millesimo quadringentesimo LXXII.

3 922

Thorenburg 1472 Juli 22. *Der siebenbürgische Woiwode Johannes Pongracz befiehlt Richter und Rat von Bistritz, die fällige Steuer an Matthias Biro, Burggrafen von Mühlbach, abzuführen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 118. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in grünes Wachs vorne aufgedrückt.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 44 Nr. 249.

Johannes Pangracz de Dengeleg vaivoda Transsilvanus, Siculorum et Themesiensis comes, prudentibus et circumspectis iudici iuratisque civibus civitatis Bistriciensis salutem. Quia pro apportatione census sancti Jacobi apostoli de medio vestri provenientis hunc familiarem Mathiae Biro castellani nostri de Zazsebes praesentium exhibitorem ad vos transmisimus. Pro eo committimus vobis, quatenus dictos census sancti Jacobi apostoli absque

defectu ad manus eiusdem dare et praesentare debeatis. Praesentes autem facta solutione et praesentatione dicti census pro expeditoria reservetis. Datum Thordae in festo beatae Mariae Magdalenae, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo.

3 923

Ofen 1472 August 5. *König Matthias trägt allen Salzkämmerern Siebenbürgens auf, den Sachsen von Hermannstadt und der Sieben Stühle das ihnen jährlich dreimal zustehende Kleinsalz auszufolgen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 340. Siegel, rund Dm. 58 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt, Reste.
Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 481 Nr. 543.
Regest: Kemény, Notitia I, 184.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris universis et singulis camerariis salium nostrorum partium regni nostri Transsiluanarum praesentibus et futuris praesentium notitiam habituris salutem et gratiam. Expositum extitit maiestati nostrae in personis fidelium nostrorum prudentum et circumspectorum magistri civium. iudicum et iuratorum ceterorumque civium civitatis nostrae Cibiniensis nec non universorum Saxonum septem sedium Saxonicalium ad modum gravis querelae, quod quamvis antiqua eorum libertate ipsis a divis regibus Hungariae nostris scilicet praedecessoribus concessa requirente praefatis civibus et Saxonibus nostris sales miliati pro usu ipsorum de dictis cameris dati fuerint et administrati. Tamen uti accepimus vos huiusmodi sales miliatos praefatis civibus et Saxonibus nostris a pluribus annis dare et administrare denegassetis et recusassetis, quod eo gravius tulimus, cum plurima iam mandata nostra vobis superinde data surda aure pertransire curatis Et quia nos eosdem cives et Saxones nostros, qui non parvos labores et impensas pro nobis subierunt, in eorum antiquis libertatibus etiam temporibus nostris conservare volumus, ideo fidelitati vestrae et cuiuslibet vestrum harum serie firmiter praecipiendo mandamus omnino ita habere volentes, quatenus a modo deinceps praefatis civibus et Saxonibus nostris huiusmodi sales miliatos eisdem per dictos praedecessores nostros deputatos singulis annis in ipsis tribus terminis ab antiquo consuetis et deputatis dare et administrare modis omnibus debeatis. Et secus prout gravissimam indignationem nostram incurrere formidatis non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae in festo beatae Mariae virginis de nive, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo, regnorum anno Hungariae et cetera quinto decimo, Bohemiae vero quarto.

Von der Kanzlei: Ad relationem domini thesaurarii.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Super exhibendis salibus miliatis.

3 924

1472 August 9. *Das Weissenburger Kapitel bestätigt über Ersuchen des Archidiakons und Kanonikers der Weissenburger Kirche Johannes de Doboz die Urkunde König Matthias von 1472 Nr. 3 911 über das Testamentsrecht der Geistlichen der Weissenburger Diözese.*

Datum dominica proxima ante festum beati Laurencii martiris, anno domini supradicto.

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu, Sammlung Evang. Kapitelsarchive, Bistriţa 88/4. Siegel, rund, Dm. 41 mm, war auf der Rückseite in weisses Wachs aufgedrückt. Eingeschaltet vom öffentlichen Notar Lucas Duerner 1520, Arh. St. Sibiu, B. U. 56.

Druck: **Fabritius, Urkundenbuch 92 Nr. 108.**

3 925

1472 August 10. *Das Weissenburger Kapitel fordert die Geistlichen seiner Diözese auf, zu den Ausgaben für die Erwirkung der königliehen Urkunde in Testamentsangelegenheiten beizutragen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu, Evang. Kapitelsarchiv Bistriţa 89/5. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in weisses Wachs vorne aufgedrückt.

Capitulum ecclesiae Albensis Transsilvanae universis et singulis honorabilibus dominis decanis ac plebanis ecclesiarunque rectoribus in et sub dyocesi Transsilvana constitutis et existentibus fratribus nostris in Christo honorandis salutem fraternitatisque et amicitiae incrementum. Quia variis magnisque laboribus, fatigiis ac sumtuum expositionibus et redemptionibus literarum apud regiam serenitatem, ut disposito testamentaria per nos et vos tempore ingruenti et praesertim in mortis articulo fienda et facienda in suo vigore permaneat difficulter efficere et obtinere valuimus. Super qua dispositione testamentaria tenorem literarum regalium in transumto sub sigillo nostro capitulari cum praesentibus ad videndum, conspiciendum ac divulgandum vestris fraternitatibus misimus. Et tum laboris fatigae et expensae praemia sequi debeant, communique negotium communi voto sit relevandum. Requirimus ergo et hortamur vestras fraternitates, quatenus ad huiusmodi laborum et expensarum relevationem aliquam contributionem et condignam de vestri medio disponere velitis ut amplius in nostris ultimis voluntatibus ab impetitoribus permanere valeamus. Operam enim dabimus toto nostro nisu et ipsa annuentia regiae serenitatis per dominum apostolicum confirmabitur et roborabitur. Quitquid autem disposueritis ad manus praesentium exhibitoris assignetis. Si autem aliqui ex vobis paria literarum regalium optaverit habere, veniat ad capitulum et sub sigillo capituli dabitur ei. Datum in festo beati Laurentii martyris, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo.

Auf der Rückseite etwa von gleichzeitiger Hand: Ut fiat contributio in redemptione privilegiorum.

3 926

Ofen 1472 August 11. *Johannes Ernust, Graf von Sohl, befiehlt allen Salzkämmerern in Siebenbürgen, den Hermannstädtern und allen übrigen Sachsen Kleinsalz aus den königliehen Kammern zum eigenen Gebrauch auszufolgen.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 341. Ringsiegel oval, 12+10 mm, in grünes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld Wappenschild mit Schaufel und darüber 2 Sternen. Über dem Wappenschild Initiale I.E.

Johannes Ernust. comes Zoliensis et cetera, nobilibus universis et singulis camerariis et vicecamerariis salium regalium in partibus Transsiluanis nunc constitutis et in futurum constituendis praesentium notitiam habituris salutem cum dilectione. Dilectioni vestrae et cuiuslibet vestrum harum serie firmiter comittimus, quatenus prudentibus et circumspectis magistro civium, iudicibus ac iuratis ceterisque civibus civitatis Cibiniensis nec non universis Saxonibus iuxta contenta literarum serenissimi domini nostri regis gratiosissimi sales miliatos pro ipsorum usu de cameris regalibus dare et aministrare debeatis. Et aliud nequaquam facere audeatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae feria tertia proxima post festum beati Laurencii martiris, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo.

3927

Ofen 1472 August 11. *König Matthias verleiht den Sachsen von Hermannstadt und den Sieben Stühlen den Distrikt Fogarasch und die Besitzung Hamlesch samt Pertinentien.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu U II 342. Siegel, rotes Wachs in Wachsschüssel, rund, Dm. 63 mm, an rotgelbweisser Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 362. Bestätigungen dieser Urkunde von König Matthias 1483 und von König Wladislaw II, Orig. ebenda.

Druck: Transilvania 1873, 240= Hurmuzaki, Documente II, 2, 222 Nr. 200.
Bruchstück: Sieb. Quartalschrift 1, 1790, 281. Grundverfassungen 73. Eder, De initiis 160. Schlözer, Krit. Sammlungen 1, 67 Nr. 59.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera ad perpetuam rei memoriam licet cunctorum sub commisso nobis divinitus constitutorum curam et sollicitudinem habeamus ipsorumque commoda regia munificentia prosequi intendamus illos tamen praerogativa specialioris gratiae nunc novarum donationum titulis nunc iurium antiquorum restaurationibus amplectemur, quos in opere fidelitatis fervidos et exhibitione servitiorum indefessorum sollicitudine sedula comperimus insistentes. Proinde attendentes satis grata atque magna fidelium servitiorum merita fidelium nostrorum circumspectorum iudicis et iuratorum civium ac hospitum civitatis nostrae Czibiniensis ac Saxonum in septem sedibus commorantium, quae ipsi primum sacrae dicti regni nostri Hungariae coronae et tandem maiestati nostrae cum omni ferventis animi zelo et fidelitatis constantia exhibuerunt. Considerantes etiam dampna, quae ipsi per Wolahos plerumque susceperunt, volentes igitur ipsis benivolentiam nostram regiam ostendere fructuosam districtum Fogaras vocatum ac possessionem Omlas appellatam, in quorum pacifico dominio licet iidem cives et hospites ac Saxones se a dudum ex donatione nostra ac confirmatione desuper facta perstitisse et etiam nunc persistere dicant. Ex quo tamen novissime dictae literae nostrae donationales ac confirmationales simul cum certis[1] aliis rebus et bonis ipsorum per Wolahos latrones, cum quidem ex ipsis civibus apud quos huiusmodi literae habebantur, hinc Transsiluaniam ingrederentur, ablatae essent et formidarent successu temporum exinde iuribus eorum periculum posse eveniri, supplicarunt nobis ut ipsis superinde gratiose providere dignaremur. Nos igitur tum praemissorum eorum intuitu servitiorum, tum vero quia casus nocivos cunctorum fidelium nostrorum reformationis beneficio et per remedia opportuna restaurare consuevimus ipsum districtum Fogaras

ac possessionem Omlas simul cum villis et possessionibus in eodem districtu habitis et ad ipsam possessionem Omlas pertinentibus ac pariter cum cunctis aliis utilitatibus et pertinentiis quibuslibet terris scilicet[2] arabilibus, cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, virgultis, silvis, nemoribus, montibus, vallibus, vineis vinearumque promontoriis, aquis, fluviis aquarumque decursibus, piscinis, piscaturis, molendinis et locis molendinorum generaliter vero quarumlibet utilitatum et pertinentiarum suarum integritatibus quovis nominis vocabulo vocitatis sub suis veris metis et antiquis praemissis sic ut praefertur stantibus et se habentibus, memoratis iudici[2] et iuratis civibus ac hospitibus ac toti[4] communitati dictae civitatis nostrae Czibiniensis ac Saxonibus praenotatis de novo et ex novo ac novae nostrae donationis titulo dedimus, donavimus et contulimus, immo damus, donamus et conferimus iure perpetuo et irrevocabiliter tenendum, possidendum pariter et habendum salvo iure alieno harum nostrarum, quibus sigillum nostrum secretum est appensum, vigore et testimonio literarum mediante, quas in formam nostri privilegii redigi faciemus, dum nobis in specie fierint reportatae. Datum Budae feria tertia proxima post festum beati Laurencii martiris, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo, regnorum nostrorum anno Hungariae et cetera quintodecimo, coronationis nono, Bohemiae vero quarto.

[1] Über der Zeile.
[2] Vorlage *silicet*.
[3] Vorlage *iudice*.
[4] Gebessert aus *toto*.

3 928

Ofen 1472 August 11. *König Matthias trägt dem Weissenburger Kapitel* consideratis fidelibus servitiis et servitiorum merita fidelium nostrorum circumspectorum iudicis et iuratorum civium ac hospitum civitatis nostrae Cibiniensis, quae ipsi ...maiestati nostrae cum omni ferventis animi zelo et fidelitatis constantia exhibuerunt, *auf*, praefatos universos cives et hospites ac Saxones septem sedium in dominium districti Ffogaras ac possessionis Omlas nec non villarum et possessionum in eodem districtu habitarum et ad ipsam possessionem Omlas pertinentium *einzuführen. Als Vertreter des Königs werden genannt* Johannes, filius quondam Sigismundi Gereb, vel Stephanus similiter Gereb de Eczel, aut Jacobus de Musna sive Ladislaus Thabiasi de Eczel praedicta.

Datum Budae feria tertia proxima post festum beati Laurencii martiris, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo, regnorum nostrorum anno Hungariae et cetera quintodecimo, coronationis nono, Bohemiae vero quarto.

Eingeschaltet vom Weissenburger Kapitel 1472, Orig. St. Arh. Sibiu, U II 343.

3 929

1472 Oktober 22. *Das Weissenburger Kapitel schaltet den Einführungsauftrag des Königs Matthias von 1472 Nr. 3 928 ein und bezeugt, dass die Sieben Stühle in den Besitz von Hamlesch eingeführt worden sind.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu U II 343. Siegel, spitzoval, weisses Wachs in Wachsschüssel an grün-roter Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 216.

Capitulum ecclesiae Albensis Transsiluanae omnibus Christi fidelibus praesentibus et futuris praesens scriptum inspecturis salutem in omnium salvatore. Ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire, quod nos literas introductoriales, statutoriales serenissimi principis et domini domini Mathiae dei gratia regis Hungariae, Bohemiae et cetera domini nostri gratiosissimi nobis praeceptorie loquentes summo cum honore et obedientia recepimus in haec verba: (Folgt der Statutionsauftrag des Königs Mathias von 1472 Nr. 3 928). Nos igitur mandatis dicti domini nostri regis in omnibus obedire cupientes ut tenemur, una cum praefato Jacobo de Musna homine suae serenitatis unum ex nobis videlicet honorabilem virum magistrum Symonem de Cibinio socium et concanonicum nostrum ad praemissas introductionem et statutionem faciendas nostro pro testimonio transmisimus fide dignum. Qui tandem exinde ad nos reversi nobis consona voce retulerunt eo modo, quomodo ipsi feria quarta proxima ante festum beati Dyonisii martyris proxime praeteritum[1] ad facies dictae possessionis Omlas et eius pertinentiarum in comitatu Albensi existentis habitas, vicinis et commetaneis eiusdem universis inibi legitime convocatis, et praesentibus circumpectis viris Mathia Krecher villico, Johanne Knoer de Apoldia superiori, Petro Wolff, Johanne Cirbs de Apoldia inferiori, Jakobo Bayr, Martino Alharth de Llwdas, item Johanne Symonis, Jacobo Pusner de Chaporcha, Demetrio Kenesio, Johanne Vonteslin de Theczlin aliisque compluribus accessissent introduxissentque praefatos universos cives et hospites ac Saxones septem sedium in dominium eiusdem, statuissentque eandem eisdem simulcum cunctis eiusdem utilitatibus et pertinentiis quibuslibet praemissae regiae donationis titulo ipsis incumbentis perpetue possidendam, nullo prorsus contradictore apparente, legitimis et consuetis diebus in facie eiusdem iuxta regni consuetudinem moram faciendo. In cuius rei restimonium firmitatemque perpetuam praesentes literas nostras privilegiales pendentis et authentici sigilli nostri munimine roboratas eisdem superinde duximus concedendas. Datum sedecimo die diei introductionis et statutionis antedictarum, anno domini supradicto. Praesentibus ibidem venerabilibus et egregiis Ladislao praeposito absente, Anthonio cantore, Matheo custode decretorum doctoribus, Clemente de Zekelhyd, archidiacono de Hwnyad, decano ceterisque concanonicis nostris et fratribus regi ingitur formulantibus sempiterno.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Transumptum introductionis et statutionis Fogarasch[2] et Omlasch et earundem pertinentiarum capituli Albensis.

[1] Oktober 7. [2] So Vorlage.

3930

Raab 1472 November 4. *König Mathias verleiht der Stadt Bistritz das Patronat über die Gemeinden Dürrbach, Lechnitz und Mettersdorf.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița, Nr. 119. Siegel, rund, Dm. 54 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.
Druck: Archiv 4, 1859, 85 Nr. 13.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,86. Berger, Urkunden-Regesten 41 Nr. 250.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos intelligimus fideles nostros prudentes et circumspectos iudicem iuratosque cives

et communitatem civitatis nostrae Bistriciensis circa provisiones ecclesiarum diligentiam habere. Igitur nos ius patronatus eiusdem ecclesiarum parochialium possessionum nostrarum Dypsa, Lehynicze et Nagdemeter, quod in eisdem habuimus et habemus simulcum omni tutela et protectione legitima bonorum praefatarum ecclesiarum in ipsos iudicem, cives et inhabitatores dictae civitatis nostrae, duximus transferendum atque idem eisdem de potestatis nostrae plenitudine conferendum, annuendum et concedendum, praefatis iudici iuratisque civibus et communitati a modo inposterum semper et quotienscumque praescriptas ecclesias de iure et de facto vacare contigerit, totiens plebanos idoneos ad easdem eligere et illi cui interest confirmandum praesentare valeant. Volentes tamen, ut hoc praetextu idem iudex iuratique cives et communitas ipsius civitatis nostrae ad bona dictarum ecclesiarum se intromittere, aut aliquod ius ultraquam patroni habere debent et consueverunt, sibi in eisdem vendicare non praesumant quovismodo immo transferimus, conferimus et concedimus per ipsos tenendum et habendum salvo iure alieno. Harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante. Datum Jaurini in profesto beati Emerici ducis, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo, regni nostri anno quintodecimo, coronationis vero nono.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Donatio plebaniarum Dypse, Llechniez, Naghdemeter.

3 931

Raab 1472 November 4. *König Matthias trägt den Steuereinnehmern in der Gespanschaft Doboka auf, die Rumänen des Rodnaer Tales im Rahmen der Stadt Bistritz zu besteuern.*

Abschrift des 18. Jahrhunderts Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 119 a.
Druck: Marienburg, Geographie 2, 387. Transilvania 1873. 239 Hurmuzaki, Documente II, 2, 221 Nr. 199. I. Marţian, Ţara Năsăudului inainte de instituirea regimentului de grăniceri. Năsăud 1933, 44 Nr. 6.
Unvollständig: Contribuţiuni istorice 201.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 44 Nr. 251.

Von der Kanzlei: De commissione domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris dicatoribus et exactoribus quarumcumque contributionum nostrarum, taxarum et collectarum in comitatu de Doboka pro tempore constitutis salutem et gratiam. Exponitur nobis in personis prudentum et circumspectorum iudicis iuratorumque civium et comunitatis civitatis nostrae Bistriciensis quod licet alias universi Vallachi in districtu Rodna Velgje commorantes per divos reges Hungariae nostros scilicet praedecessores eidem civitatis in perpetuum donatum fuisset. Tamen his praeteritis temporibus dicatores nostri ab eadem civitate ipsos Vallachos separassent et in medium nobilium comitatus praedicti numerassent atque dicassent in praeiudicium libertatis eorum et damnum non modicum. Unde fidelitati vestrae firmiter mandamus, quatenus receptis praesentibus, si sic est, ut nobis expositum extitit, extunc per amplius ipsos Vallachos in medium nobilium non dicetis, sed ad ipsam civitatem secundum donationes praefatorum regum pertinere ac in omnibus libertatibus, quibus alias usi fuerunt, uti permittatis et permitti facere debeatis. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Jaurini in profesto beati Emerici ducis, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo, regni nostri anno quintodecimo, coronationis vero nono.

3 932

Ofen 1472 November 13. *König Matthias verbietet dem Grosswardeiner Kapitel, von den Sachsen der Sieben und Zwei Stühle ungerechte Zölle einzuheben.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Priv. 207. Siegel rund, Dm. 55 mm, im rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 879.

Von der Kanzlei: Commissio propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris capitulo ecclesiae Waradiensis salutem et gratiam. Expositum est maiestati nostrae in personis fidelium nostrorum prudentum et circumspectorum universorum et singulorum Saxonum nostrorum septem et duarum sedium Saxonicalium ad modum gravis querelae, quomodo vos de rebus et bonis ipsorum mercimonialibus non secundum consuetudinem aliorum tributorum, sed iuxta aestimationem huiusmodi rerum et bonorum suorum more proventuum nostrorum vectigalium ad unum florenum auri computandum ab eis tributum exigeretis et exigi faceretis contra iura et consuetudinem regni in praeiudicium eorundem et damnum valde magnum. Unde supplicatum extitit nobis humiliter, ut ipsis superinde opportune providere dignaremur. Et quia nos nullibi in hoc regno nostro Hungarico iniustas et inconsuetas exactiones tributi alicuius fieri volumus, prout de iure ad id admittimus, mandamus ergo fidelitati vestrae firmissime, quatenus receptis praesentibus a modo in antea super praefatos Saxones nostros vel eorum alterum ac de rebus ipsorum mercimonialibus absque aestimatione rerum iustum tributum exigere et exigi facere debeatis, alioquin sciatis, quod nos taliter providebimus huic rei, ut de cetero praefati Saxones nostri per vos oppressiones et damna non patientur. Secus ergo non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae in festo beati Briccii episcopi et confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo, regnorum nostrorum anno Hungariae et cetera quintodecimo, coronationis nono, Bohemiae vero quarto.

Auf der Rückseite in Schrift des 15. Jhs. :Litera de teolonio in Varadino.

3 933

Ödenburg 1472 November 30. *König Matthias teilt* fidelibus nostris universis et singulis magnificis egregiisque nobilibus item trium generum Siculis ac septem et duarum sedium Saxonicalium Saxonibus alterius etiam cuiusvis status hominibus cunctis scilicet regnicolis partium regni nostri Transilvanarum *mit, dass er zur Untersuchung der Schäden und Gewalttätigkeiten, die einige Mächtige und Vertreter des Königs verübt haben, den siebenbürgischen Woiwoden und Szeklergrafen Blasius Magyar und den Propst Dominik abgeordnet habe, um in seinem Namen Recht zu sprechen.*

Datum Sopronii in festo beati Andreae apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo, regnorum nostrorum anno Hungariae et cetera quintodecimo, Bohemiae vero quarto.

Eingeschaltet vom Konvent von Kolozsmonostor 1473. Orig. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. Nr. 36 867.

Druck: Barabás, Szék. Oklevéltár 126 Nr. 74.

3934

(1472 November 30 — Ende 1475). *Der siebenbürgische Woiwode Blasius Magyar trägt den Kastellanen der Törzburg auf, die Bewohner von Rothbach im Besitz eines Landstriches am Alt gegen die Adligen und Szekler vom gegenüberliegenden Flussufer zu schützen.*

Eingeschaltet vom Statthalter Georg Martinuzzi 1547 Arh. St. Braşov, Stenner I, 136. Ein Teil des Textes am linken Rand mit dem Schluss der Urkunde samt der Datierungsformel fehlt.
Massgebend für die zeitliche Einreihung der Urkunde ist die erste Erwähnung des Blasius Magyar als Woiwode am 30. November 1472 Nr. 3 933. Als *terminus ante quem* ist der 16. Januar 1476 anzusehen, da als siebenbürgischer Woiwode wieder Johannes Pongracz urkundet (Hurmuzaki, Documente XV, 1, 86 Nr. 149).

Blasius Magyar waywoda Transilvanus Siculorumque comes, nobilibus Barnabe Terney et Laurencio Paruo, castellaneis nostris castri Therch ipsorumque vicecastellanis aut officialibus praesentibus et futuris, salutem cum favore. Exposuerunt nobis populi et inhabitatores de Weresmarth, quomodo ipsi semper et ab antiquo hanc consuetudinem habuerunt, quod ex qua metae ipsorum a metis nobilium et Siculorum per fluvium Olthwyze immediate ob invicem sequestrantur nequacumque partem hoc est sive ad tenutas dictorum populorum et inhabitatorum Weresmarth, sive ad pertinentias praefatarum nobilium et Siculorum ipsum fluvium extra alvueum et proprium suum cursum qualitercumque aut quandocumque declinare seu defluere contingat, idem fluvius pro metis utrarumque partium teneretur [et habea]tur[1] et quidquid de tenutis dictorum nobilium et Siculorum ex illa parte per meatus dicti fluvii [ ][2] segregaretur. Id votum ipsi populi et inhabitatorum Weresmarth tanquam ius proprium tenere et conservare habuissent [ ][2]quod autem similiter dicti nobiles et Siculi nomine autem nobilis Michael filius condam Valentini Nemes, Michael [et Nico][2]laus de Belyn quandam insulam quam saepedictus fluvius in parte dictorum populorum et inhabitatorum [de Weresmarth div][2]isit et segregavit, eisdem populis et inhabitatorum colere, uti et fructum ipsius insulae percipere non permitterent [ ][2] minus iuste et indebite usurpassent et violenter servarent in gravem praeiudicium dictorum populorum et inhabitatorum [de Weresmarth][2] dampnum. Et quia nos eosdem populos regiae maiestatis in iuribus et antiqua consuetudine illibate conservare volumus, [ ][2] harum serie firmissime committimus, quatenus receptis praesentibus rebusque praemisso modo se habentibus, praefatos populos et inhabitatores [ ][2] antiquam eorum consuetudinem in iuribus ipsorum conservare ac in dominio praetactae insulae contra quoslibet ipsorum [ ][2].

[1] Lücke 23 mm. [2] Fehlender Text etwa 50 mm.

3935

1472 Dezember 19. *Der Konvent von Kolozsmonostor beglaubigt das Testament des Klausenburger Bürgers Johannes Lewthweyn.*

Orig. Perg. Ung. Landesarchiv Budapest Dl. 29 083, ohne Siegel. Die Schrift wegen Feuchtigkeit stark geschwunden.

Conventus monasterii beatae Mariae virginis de Colosmonostra omnibus Christi fidelibus praesentibus pariter et futuris praesentium notitiam habituris salu-

tem in omnium salvatore. Ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire quod cum nos, ad instantem et legittimam petitionem providi et circumspecti viri Johannis Lewthweyn, civis et inhabitatoris civitatis Coloswar, qui propter validam sui corporis aegritudinem nostram personaliter nequeret venire in praesentiam, dominos ex nobis, videlicet religiosos viros fratres Georgium custodem et Ladislaum[1], socios nostros conventuales, ad ea, quae idem Johannes Lewthweyn coram ipsis fateretur audienda et tandem nobis suo modo referenda, nostro pro testimonio transmisissemus fidedignos. Qui tandem ad nos reversi, nobis concorditer et conscientiose retulerunt isto modo, quod dum ipsi feria quinta proxima post festum beatae Luciae virginis novissime praeteritum[2] ad domum habitationis annotati Johannis Lewthweyn in dicta civitate Coloswar habitam pariter accessissent, praesentibus ibidem discreto Andrea, presbitero capellano necnon prudentibus et circumspectis Johanne Zegen, Jacobo Wayda, Balthasar Sprenges, Johanne Forsth et Blasio Zaaz ac honestis dominabus Margaretha Chekerey et Barbara inquilina, aliisque quampluribus utriusque sexus hominibus fidedignis illac legittime vocatis et accersitis, praenominatus Johannes Lewthweyn coram ipsis nostris testimoniis, licet aeger corpore tamen per omnia compos ratione personaliter[3] constitutus vivae vocis oraculo spontaneaque sua voluntate ac[3] nostrae[3] deliberatione[3] talem edidisset testamentariam ordinationem perpetuo et irrevocabiliter pertransuram; Quod primo licet provida et honesta domina Dorothea, consors eiusdem Johannis Lewthweyn, utilitatem omnium rerum ac quorumlibet bonorum suorum mobilium videlicet et immobilium quovis nominibus vocabulis vocitatorum, iuxta antiquam et approbatam ipsius civitatis Coloswar consuetudinem rite et legittime obtineat et de iure obtinere debeat. Tamen ipse tum ob conthoralis dilectionis zelum, tum etiam propter eiusdem dominae Dorotheae probitatis[4] honestatisque[5] constantiam tunc etenim propter suorum fidelium servitiorum merita signanter in plerisque suis infirmitatibus et aegritudinibus sibi indefesse exhibita et impensa in futurumque exhibenda, directam et coaequalem medietatem aliarum duarum tertialitatum quorumlibet bonorum suorum tam mobilium quam etiam immobilium quovismodo ipsum tangentium et concernentium eidem[3] dominae[6] consortae[3] suae[7], aliam vero medietatem[8] bonorum suorum induli[9] junem[10] Erasmo, filio providi Johannis Meydel dicti, inhabitatoris eiusdem civitatis Coloswar, nepoti scilicet suo, testamentaliter legavisset et commisisset tali conditione interiecta, quod si temporibus in processu, vivente ipso Johanne Lewthweyn divino initu praefatum iuvenem Erasmum ab hac luce decedere contigeret, tunc praetacta medietas sibi, ut praefertur, legata et testamentaliter relicta, secundum praetactam consuetudinem dictae civitatis iterum et denuo in ipsum Johannem Lewthweyn, awum[10] videlicet ipsius Erasmi, revolveretur et redundaret[9]. Si vero eodem Johanne de[10] Lewthweyn defuncto idem Erasmo de hoc saeculo migraret, extunc eadem medietas in praetactum Johannem Maydel[10], patrem scilicet eiusdem Erasmi carnalem, iure successorio remanetur et succedere debetur eo facto. In cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam praesentes literas nostras privilegiales pendentis et autentici sigilli nostri munimine roboratas duximus concedendas. Datum tertio die diei[11] testamentariae dispositionis praenotatae[3], anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo.

[1] Hierauf gestrichen *presbiteros.*
[2] Dezember 17.
[3] Über der Zeile.
[4] Hierauf gestrichen *ac.*
[5] *que* über der Zeile.
[6] Hierauf über der Zeile und gestrichen *Dorotheae.*
[7] Hierauf über der Zeile und gestrichen *karissimae.*
[8] Hierauf gestrichen *earundem.*
[9] Schrift geschwunden, unsichere Lektüre.
[10] So Vorlage.
[11] Hierauf gestrichen *praemissae.*

3 936

Klausenburg 1473 Januar 10. *Der siebenbürgische Woiwode Blasius Magyar beauftragt den Konvent von Kolozsmonostor, bei der Untersuchung von Klagen der Witwe und Kinder des Michael Apafi von Malmkrog über Ausschreitungen des früheren Woiwoden Nikolaus Csupor mitzuwirken, dessen Familiaren ihre Besitzung* Rewallya *in der Innerszolnoker Gespanschaft geplündert und ausgeraubt haben und der gleichzeitig* praedium iamdictorum exponentium Fethendorff appellatum in comitatu Albensi existentem habitum pro se ipso occupasset et occupari fecisset, quo etiam de praesenti uteretur, *wodurch den Klagführenden ein Schaden von 1400 Goldgulden erwachsen sei.*

Datum in Cluswar die dominico proximo post festum Epiphaniarum domini anno eiusdem millesimo qua[dringentesim]o[1] septuagesimo tertio.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 62 900. Siegel, rund, Dm. 22 mm war auf der Rückseite in gelbes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.

[1] Lücke 8 mm.

3 937

Wien 1473 Januar 16. *Meister Heinrich Weger von Sankt Stephan zu Wien gelobt, die Messe* so frau Margreth, Simon Abels von Nosen in Sybenburgen, weiland ihres mitburgers witib... gestift hat, *und die ihm Bürgermeister und Rat von Wien verliehen haben, ordnungsgemäss zu verwalten.*

Gegeben zu Wienn an sambstag vor Anthoni, anno domini et cetera septuagesimo tertio.

Orig. Pap. Archiv der Stadt Wien, Hauptarchivsurkunden Nr. 4462. Zwei Siegel, rund, Dm. 30 mm, in grünes Wachs auf der Rückseite aufgedrückt, Reste.

Regest: Uhlirz, Regesten II, 3, 179 Nr. 4462.

3 938

1473 Januar 17. *Der siebenbürgische Woiwode Blasius Magyar beglaubigt auf das von Klara, der Witwe nach Michael Apafi von Malmkrog, in der Adelsversammlung vom 10. Januar in Klausenburg vorgebrachte Ansuchen die Urkunde Königs Matthias von 1467 Nr. 3 572 und trägt dem Konvent von Kolozsmonostor auf, die Witwe und ihre Söhne gegen den Einspruch des früheren Woiwoden Nikolaus Csupor in den Besitz von* Almakerek et Rwdal in Albensi necnon Handorff et Erney in de Kykellew ac Wyfalw et Beden vocatarum in de Doboka, item medietatem possessionum Ench in eodem Doboka et Ebesfalwa in dicto de Kykellew comitatibus *einzuführen.*

Datum octavo die congregationis antedictae in loco memorato, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 17 898. Siegel, rund Dm. cca 50 mm, war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Eingeschaltet von Blasius Magyar 1473, ebenda Dl. 17 899.

3939

1473 Januar 18. *Der Konvent von Kolozsmonostor beglaubigt über Ersuchen des vom siebenbürgischen Adel, den Szeklern und den Sachsen der Sieben und Zwei Stühle dazu beauftragten Ladislaus von Thorstadt* (Hozywazo) *die Urkunde König Matthias von 1472 Nr. 3 933 über die angeordnete Untersuchung der hierzulande vorgefallenen Gewalttätigkeiten.*
Datum feria secunda videlicet in festo beatae Priscae virginis et martyris, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. Nr. 36 867, keine Siegelspuren.
Druck: Barabás, Szék. oklevéltár 129 Nr. 76.

3940

Ofen 1473 Januar 20. *König Matthias trägt allen Rechtsinhabern Siebenbürgens auf, die Rumänen der Moldau mit ihren Waren in Siebenbürgen frei handeln zu lassen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 252. Siegel, rund, Dm. 55 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 908.
Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 80 Nr. 138.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12,86. Berger, Urkunden-Regesten 44 Nr. 252.

Von der Kanzlei: De commissione propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera. Vos u[nive][1]ersos et singulos Wolachos in partibus Moldauias[2] ubivis commorantes et existentes cum rebus et merc[ibus][1] hinc inde proficiscentes praesentium serie assecuramus et hunc salvum conductum vobis in eo damus et concedimus, [u][1]t quicunque ex vobis seu aliquis vestrum cum rebus et mercibus suis partes regni nostri Transsilvanens[is][1] intrare vellent seu intraverint mercaturi libere pacifice et sine aliquali formidine rerum et personarum vestrarum venire seu intrare et omnia negotia vestra disponere et tandem iterum ad propria redire valeatis atque possitis sub nostra regia protectione et tutela speciali, immo assecuramus salvumque conductum damus et concedimus praesentium per vigorem. Quocirca vobis fidelibus nostris magnificis vaivodis dictarum partium Transsilvanarum vel vicevaivodis ac universis et singulis comitibus, castellanis, nobilibus ipsorumque officialibus necnon civitatibus, oppidis et villis earumque rectoribus, magistris civium, iudicibus et villicis necnon tributariis et theoloniatoribus cunctisque aliis cuiusvis status et conditionis hominibus in dictis partibus regni nostri Transsilvanensis ubivis existentibus praesentes visuris harum serie firmiter committentes mandamus, quatenus amodo deinceps praefatos Wolachos de dictis partibus Moldauiae[2], qui ut praefertur cum eorum rebus et mercibus dictas partes nostras Transsilvanas causa venditionis emptionisque intrare volentes libere et pacifice ac absque aliquali arestatione rerum et bonorum ipsorum seu[3] excessibus aliorum fiendis venire et tandem iterum ad propria redire permittatis et permitti facere debeatis et secus sub obtentu gratiae nostrae nullo modo facere praesumatis. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae in festo beatorum Fabiani et Sebastiani martirum, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio, regnorum nostrorum Hungariae quinto decimo, coronationis nono, Bohemiae vero quarto.

If manu propria.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Salviconductus mercatorum de Moldauia.

[1] Lücke 5 mm.
[2] Auf Rasur.
[3] Vorlage *ps.*

3 941

1473 Januar 23. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass* honestus Stephanus Grawz, notarius civitatis Coloswar in personis prudentum et circumspectorum iudicis et iuratorum eiusdem civitatis *vorgesprochen habe und bestätigt die Urkunde König Mathias von 1470 Nr. 3 794 über die Verleihung des Marktes Cojocna und der Hälfte der Besitzung Feiurdeni an Klausenburg.*

Datum sabbato proximo post festum beati Vincencii martyris, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio.

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca D. 12. Siegel, rund, Dm. 52 mm, war in weisses Wachs auf der Rückseite aufgedrückt.

3 942

1473 Januar 29. *Der Konvent von Kolozsmonostor beglaubigt die Urkunde des siebenbürgischen Woiwoden Blasius von 1473 Nr. 3 938 und teilt mit, dass die Einführung von Franz, Leonhard und Nikolaus, den Söhnen des verstorbenen Michael Apafi, in dem Besitz von* Almakerek et Rwdal in Albensi, necnon Handorff et Erney in de Kykellew ac Wyfalw et Beden vocatarum in de Doboka, item medietatem posesssionum Ench in eodem Doboka et Ebesfalwa in dicto de Kykellew comitatibus feria quarta videlicet in festo beatorum Fabiani et Sebastiani martyrum[1] *stattgefunden hat. Gegen die Einführung hat der frühere Woiwode Nikolaus Chwpor Einsprache erhoben und fordert, dass* in praedicta possessione Almakerek viginti vasa vinorum, duo vasa tritici de proventu molendinarum, unum de[2] vas de pisis[2], duas mensas sexaginta sex cubulos tritici, medium decimam de granis canapi, duo dolia caulum, tres lardones, octo vaccas cum sex vitulis, porcos ducentos demptis porcellis, unum quartam de decimis episcopalibus, item in praedicta Ebesfalwa quatuordecim boves, sex vaccas, duos equos equaciales, unum acervum seu cumulam de feno, centum et sedecim cubulos avenae ac quandam residuitatem unius acervi ad viginti cubulos avenae aestimantem et iterum alium cumulum feni, item in Ernye praedicta unum vas vini et in antedicta Rwdal possessionibus unum horreum frugum et bladorum de decimis aufferentibus easdem eadem consimiliter duabus vestris iudiciariis in tertio vero partibus praefatarum actorum partium scilicet adversarum manibus aplicuissent et assignassent. Ceterum illis, qui praescripta iura possessionaria in praedictis possessionibus Dewecher et Zazsombor habita modo quo supra redimere vellent octavas festi beati Georgii martiris nunc venturas[3] pro termino redemptionis eorundem coram vobis comparendi deputassent et assignassent...

Datum decimo die diei executionis praemissorum, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 17 419. Siegel, rund, Dm. 50 mm, auf der Rückseite aufgedrückt. Reste mit demselben Stempel wie Nr. 529. Gleichzeitige Ausfertigung, unbesiegelt, ebenda Dl. 27 691. Eingeschaltet als 2. Insert vom Woiwoden Blasius Magyar 1473, ebenda Dl. 17 899.

[1] Januar 20. [2] Mai 1.
[2] So Vorlage.

3 943

Klausenburg 1473 Januar 30. *Der Klausenburger Stadtrichter Johannes Zegen ersucht Georg Eyben, den Stadtrichter von Bistritz, in der Ehesache des Andreas Kothler und seiner Gattin Veronika zu vermitteln.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 699. Siegel, rund, Dm. 23 mm, in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Im Kreis drei Zinnen. Umschrift.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 44 Nr. 253.

Salutem et votione prosperitatis gaudium. Amice et fautor mihi multum diligende. Quod quia relatibus fide dignorum multum displicenter percepi, quomodo amicus et consanguineus meus dilectus Andreas Kothler consocius meus cum sua consorte Veronica consanguinea mea carissima non in foedere coniugali prout debet cum ea vivens in maximum praeiudicium ipsius Veronicae, verum etiam in scandalum omnium amicorum et consanguineorum manifestum, prout vestrae prudentiae clarius patet. Super quo per quendam secretarium ipsius dominae Veronicae instantissime requisitus sum, ut eidem Veronicae de opportuno et condigno remedio occurrere pro pacis et reconciliationis unione consilio, auxilio et quovis iuvamine omnium aliorum amicorum quorum interest in talibus illicitis oppressionibus et mutuis contrarietatibus in alterutrum habiti pie consulere et favorabiliter laborare et ad bonum pacis reducere dignaret. Et quia propter loci distantiam praesentialiter it attentare et interest non valeo, ideireo[1] vestram prudentiam praesentibus multum confidenter rogo atque instantissime peto, quatenus vestra prudentia nomine et in persona mei omniumque aliorum amicorum et consanguineorum dictae dominae Veronicae in huiusmodi causa prout relatum est erga ipsum Andream Kothler fideliter laborare velitis, ne ex huiusmodi suggestione diabolorum in talibus inter Christianos laborantium et ne malum pravo accumuletur suboriri posset quoquomodo animadverterentes, ne ipsis et toti parentelae seu genealogiae dedecus et scandalum eveniri posset ipsosque ad reconciliationem fideliter inducere omni vestro auxilio et consilio mediante more coniugali cohabitaturos. Valete in Ihesu. Ex Coloswar sabato die proximo ante festo purificationis Mariae, anno domini millesimo CCCC^{0}LXX^{0} tertio.

Johannes Zegen, iudex civitatis
Coloswar vester amicus in omnibus.

Auf der Rückseite Adresse: Prudenti et circumspecto Georgio Eyben iudici civitatis Bystriciensis, amico et fautori nobis sincere honorando .

[1] Vorlage *idicirco*.

3 944

1473 Januar 30. *Der Konvent von Kolozsmonostor beglaubigt über Ersuchen Johannes, des Sohnes Michaels von Suk die Urkunde König Matthias von 1468 Nr. 3 595, durch die allen siebenbürgischen Teilnehmern am Aufstand des früheren Woiwoden Johannes Amnestie gewährt wird.*
Datum feria sexta proxima ante festum beatae Brigidae virginis, anno millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio.

Abschrift Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuches XXV Nr. 13, nach einem Manuskriptenband Székely IV, 315 früher in der Bibliothek des reformierten Kollegiums Cluj-Napoca.

3 945

Ofen 1473 Februar 8. *König Matthias beauftragt die Sachsen Siebenbürgens, die demnächst fällige Hälfte der ausgeschriebenen Abgabe, nämlich 11 000 Goldgulden sofort abzuführen.*

Gleichzeitige Abschrift Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Arehiv der Stadt Bistrița Nr. 700. Regest: Berger, Urkunden-Regesten 44 Nr. 254.

Mathias dei gratia rex
Hungariae, Bohemiae et cetera.

Prudentes viri fideles nobis dilecti. Quamvis pridem fidelis noster magnificus Johannes Ernust, comes Zoliensis, vobiscum in Albaregali talem fecerit dispositionem, ut medietatem praesentis taxae ad vos impositae videlicet undecim millia florenos auri in carnisprivio[1] plenarie persolvere deberitis, tamen quia fideles dilecti nos in carnisprivio eum ipsa pecunia disponere habemus tam magna negotia nostra, quae nullomodo praeteriri possunt. Necessarium est ergo, ut vos quoque primum solutionem vobis praefixum anteeipetis. Rogamus fidelitatem vestram diligenter vobisque committimus firmiter, quatenus considerata praesentes negotii nostri magnitudine ostentatis nobis hac iure illam complacentiam et tale servitium vestrum, ut adhuc ante carnisprivium et statim receptis praesentibus dictos undecim millia florenos auri assignetis et praesentetis sine mora venerabili Dominico praeposito, comiti camerarum salium nostrarum. Qui tandem valeat ipsam summam die nocteque celeriter maiestati nostrae mittere sciatis enim veraciter, quod meliori animo recipiemus a vobis ipsam summam nunc, quam si postmodum paretis nobis dupplum. Quia si ad carnisprivium illa summa huc non portaretur male starent negotia nostra et cum magnis sumptibus et spensis postmodum vix reformari possent. Faciatis itaque boni fideles voluntatem nostram in hac necessitate nostra et nos vobis favorabiles et gratiosi erimus servitia quoque vestra non obliviscemur. Secus ergo non facturi. Datum Budae feria secunda proxima post festum beatae Dorotheae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio, regni nostri anno quintodecimo, coronationis vero nono.

Darunter mit anderer Tinte: Prudentibus et circumspectis viris Thomae magistro civium nec non ceteris civibus et Saxonibus septem et duarum sedium et aliis ubilibet in Transsilvania constitutis fidelibus dilectis.

[1] Februar 28.

3 946

Thorenburg 1473 Februar 9. *Der siebenbürgische Woiwode Blasius Magyar ersucht den Rat von Bistritz, seinem Gesandten an Stefan, Woiwoden der Moldau, behilflich zu sein.*

Abschrift Arh. St. Sibiu, Mannskript Zimmermann des Urkundenbuches VIII, 108 nach dem heute verschollenen Original Pap. im Archiv der Stadt Bistriţa.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 44 Nr. 255.

Prudentes et circumspecti viri amici nobis dilecti. Serenissimus dominus noster rex mandavit nobis quaedam negotia ipsius apud Stephanum vaivodam[1] Moldaviae perficere, quae nos huic Paulo More dicto exequente comisimus, qui etiam alias in talibus dispositionibus fuit. Quapropter rogamus et nihilominus in persona regia committimus, quatenus praefato Paulo More nuntio nostro unum equum per quem praedicta negotia regis expedire possit dare et concedere ac eisdem cum hominibus vestris sicut alias consuevistis sequi facere debeatis. Ceterum quid idem ha vice vobis nostro nomine dixerit fidem creditivam eidem praestare velitis. Secus in praemissis non facturi. Ex Thorda in festo beatae Apolloniae virginis et martyris, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio.

Blasius Magyar, vaivoda Transsilvanus Siculorumque ac Zolnok medioeris et de Crazna comitatuum comes et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis iudici et iuratis civibus civitatis Bistriciensis nobis dilectis.

[1] Hierauf *Transsilvanum* gestrichen.

3 947

Ofen 1473 Februar 22. *König Matthias befiehlt auf Ersuchen der Sachsen der Sieben und Zwei Stühle dem siebenbürgischen Woiwoden Blasius Magyar, die Söhne des Johannes Gereb von Weingartskirchen an der beabsichtigten Erbauung einer Burg in Fogarasch zu hindern.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 345. Siegel. rund, Dm. 60 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt, Reste.
Regest: Kemény, Notitia I, 184= Hurmuzaki, Documente II, 2, 224 Nr. 201.

Von der Kanzlei: De commissione propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fideli nostro magnifico Blasio Magyar waiwodae Transsiluano salutem et gratiam. Ex significatione nunciorum fidelium nostrorum universorum Saxonum in septem et duabus sedibus commorantium intelleximus, quomodo filii condam egregii Johannis Gereb de Wingarth in Fogaras quoddam castellum seu fortalicium erigere vellent, ex quo tandem temporum in successu eisdem Saxonibus dampna et incommoda possent evenire. Unde pro evitandis huiusmodi dampnis volumus et fidelitati vestrae firmiter mandamus, quatenus receptis praesentibus huiusmodi castellum seu fortalicium praefatis filiis dicti condam Johannis Gereb in praescripto loco aut alias erigere et construi facere nullomodo permittatis. Et secus facere non praesumatis. Datum Budae in festo kathedrae beati Petri apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio, regnorum nostrorum anno Hungariae et cetera quintodecimo, Bohemiae vero quarto.

3948

1473 März 10. *Das Weissenburger Kapitel bezeugt die Einsprache der Sieben Stühle gegen die Vergabung von Mühlbach und der umgebenden Dörfer an Johannes Pongracz de Dengeleg.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 344. Siegel, rund, Dm. 42 mm, war auf der Rückseite in weisses Wachs aufgedrückt. Abschrift des 18. Jhs. Bibliothek der Akademie der S.R.R. Bukarest, Urkunden Nr. DCCXXXIV/18.
Druck: Programm des ev. Gymnasiums Mühlbach 1875/76, 36 Nr. 5.
Unvollständig: Der Verfassungszustand 27 Anm. a = Schlözer, Krit. Sammlungen 1, 68 Nr. 60.

Nos capitulum ecclesiae Albensis Transsiluanae memoriae commendamus, quod circumspectus Symon Pellifex civis civitatis Cibiniensis, nostram veniens praesentiam in personis universorum Saxonum in septem sedibus Saxonicalibus commorantium serenissimum principem et dominum dominum Mathiam dei gratia Hungariae, Bohemiae et cetera regem dominum nostrum gratiosissimum a donatione et collatione, magnificum vero dominum Johannem Pongracz de Dengelegh, alias waywodam Transsiluanensem et comitem Siculorum, ab impetratione et sibi ipsi dari et conferri procuratione oppidi Zaaz Sebes vocati ac pertinentiarum eiusdem occupationeque detentione, utensione et utilitatum eiusdem quarumcumque perceptione seu percipifactione, statuifactione, appropriatione, perpetuatione et iuri suo usurpatione seque in dominium eiusdem intromissione factis vel fiendis prohibuit inhibentem et inhibuit contradicendum coram nobis iure et consuetudine regni requirente. Harum nostrarum et testimonio literarum mediante. Datum feria quarta proxima post dominicam Invocavit, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Inhibitio contra apropriationem opidi Sasschebesch.

3949

Hermannstadt 1473 März 14. *Der Rat von Hermannstadt und der Sieben Stühle lädt den Bistritzer Rat zu einer Beratung auch mit Vertretern von Kronstadt und der Zwei Stühle über Fragen der neuen Besteuerung ein.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 701. Siegel, rund, Dm. 34 mm, in rotes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt, Reste mit gotischer Minuskel in der Umschrift.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 45 Nr. 256.

Prudentes viri fratres honorandi. Instant nobis res non solum arduae, sed auditu molestae, quomodo nobiles huius patriae coram domino vaivoda in proxima congregatione generali Thordae assumpserint suos iobagiones per singulos floenos esse dicandos, si et in quantum nos Saxones et regiae civitates cum eis similiter dicari assumpserint, visae sunt desuper literae regales. Nostrum nuntium ibi praesentem habuimus. Eatenus viri fratres amandi consultatione per maxima in praesentiarum opus erit, ut huiusmodi dapes quadragesimae nos apud sacius digerantur. Statuimus ergo simul hic constitui et rem deliberationis tectare. Hic[1] constituentur Brassoviensium et duarum sedium nuntii, affectamus et vestram partem interesse, non pro diffinitione aliqua, sed ut rebus tanti ponderis consulamus. Considerent amicitiae vestrae et pensi habeant tanti vim

gravaminis. Vos iam non hortari licet, sed magis rogamus, ne itineris et modico expensarum vos pigeat, duos aut unum solum e vestri medio ad nos mittite in feriam quartam[2] mox futuram, quis dies nostro generali conventui deputatus est, ut ibi tunc nobiscum consilio utamini, quo invicem per maxime necessarii sumus. Secus facere petimus non velitis. Datum Cibinii dominica Reminiscere, anno domini millesimo quadringentesimo LXXIII.

Magistri civium, iudices, consulares necnon
iurati seniores Cibinii et septem sedium et cetera.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus viris iudici et consulibus urbis Bystriciensis atque pertinentiis eiusdem amicis et fratribus honorandis et cetera.

[1] Über der Zeile, darunter *hinc* gestrichen.
[2] Ursprünglich *quintam*, dann auf das Abkürzungszeichen ein deutliches *r* gesetzt. März 17.

3950

Hermannstadt 1473 März 23. *Der Bistritzer Ratsherr Cristannus Faber berichtet seinem Stadtrat über die gepflogenen Beratungen und die Entsendung des Hermannstädter Bürgermeisters in Besteuerungsfragen zum Propst (Dominicus) nach Desch und empfiehlt, ebenfalls einen Vertreter hinzuschicken.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 129. Siegel war in grünes Wachs zum Verschluss auf der Rückseite aufgedrückt. Die Urkunde ist versehentlich an den Rat von Hermannstadt gerichtet. Tatsächlich war sie für Bistritz bestimmt.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12, 86. Berger, Urkunden-Regesten 45 Nr. 257.

Prudentes viri domini honorandi. Quomodo se facta habent huiusque congregationis consilia breviter narro. Dum venissem Cibinium congregatos inveni quorum interesse decuit. Tamen spectabatur nuntius quidam ad dominum praepositum missus. Qui secunda feria reveniens dixit palam, nos Saxones de praesenti non esse dicandos sed supersedere nolent, quando certae possessiones ipsis septem sedium Saxonibus annexas de novo et per regiam maiestatem donatas, quae alias ad comitatus nobilium connumeratae fuissent, dicari deberent et dicati sunt de facto. Qua dicatione Radna nostra cum suis pertinentiis vix dicitur supportari, ex quo eadem vallis novissime nobis annexa sit et donata. His de causis idem Saxones mox delegarent magistrum civium Cibiniensem profecturum ad dominum praepositum et cetera, qui in Deesch constitutus fertur. Placuit eidem magistro civium et ceteris omnibus ex quo illo locus nobis non multo distat ut similiter e vestri medio nuntius mittatur ad Deesch qui ad feriam sextam prope futuram[1] ibi constituatur auditurus in quem finem res tendant. Ceterum cur hic remanserim ex praesenti famulo et me domum veniente melius intelligetis. Datum Cibinii feria tertia post dominicam Oculi, anno domini millesimo et cetera LXXIII.

Cristannus Faber
consulatus vestri minimus.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus viris iudici necnon consulatui civitatis Cibiniensis[2] honorandis, sibi maioribus.

[1] März 26.
[2] So Vorlage statt *Bistriciensis*.

3951

Desch 1473 April 19. *Der siebenbürgische Woiwode Blasius Magyar fordert den Bistritzer Stadtrichter Georg Thymar auf, sich umgehend zu einer Beratung in Desch einzufinden.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Bistritzer Urkunden Nr 702. Siegel war in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 45 Nr. 258.

Prudens et circumspecte amice nobis grate dilecte. Rogamus vos et nihilominus committimus, quatenus omni difficultate et allegatione semotis eras quam citius potestis huc ad oppidum Dees ad nos veniatis. Quoniam per dominum nostrum regem nunc in certis factis fuimus edocti per quem etiam literas missas accepimus, pro quibus una nobiscum oportet poteritis etiam vobiscum unum ex consilio portare si apparet vobis, tamen vos in praemissis secus facere non debeatis. Ex Dees praedicta secundo die festi ressurrectionis domini, anno et cetera LXX^mo^ tertio.

Blasius Magyar vaivoda Transsilvanus
Siculorumque comes.

Auf der Rückseite Adresse: Prudenti et circumspecto viro Georgio Thymar dicto iudici civitatis Bistriciensis amico nobis grate dilecto.

3952

1473 April 25. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass Michael, der Sohn des Johannes Dezsö de Losoncz, seine Besitzrechte u.a. auf Botsch, Weilau, Zazdiznoyo, Grosschogen, Ober-und Niedereidisch, Suseni und Iimesch, die er* propter suos excessus et demerita *verwirkt hat, unter bestimmten, namhaft gemachten Bedingungen an Johannes Hunger abtritt.*

Datum feria secunda proxima post festum beati Marci evangelistae, anno domni M CCCCLXXmo tertio.

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents von Kolozsmonostor Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 393, 129 Nr. 3.

3953

1473 April 26. *Der Konvent von Kolozsmonostor bezeugt, dass* Mathias Literatus de Wuthi, castellanus castri Wech *namens des* Johannes Hungar de Nadasd *Einsprache erhoben hat gegen den von Michael, dem Sohn des Johannes Dezsö de Losoncz, beabsichtigten Verkauf von Besitzanteilen u.a. in Weilau und Grosschogen in der Kolozser und* Dalyan, Wyfalw et Goganfalva *in der Kokelburger Gespanschaft.*

Datum secundo die festi beati Marci evangelistae, (anno 1473).

Gleichzeitiges Kopialbuch des Konvents Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36 393, 130, Nr. 1.

3954

Thorenburg 1473 Mai 18. *Der siebenbürgische Woiwode Blasius Magyar beglaubigt über Ersuchen von Klara, der Witwe des Michael Apafi von Malmkrog, die Urkunde König Matthias' von 1467 Nr. 3 572 und die Urkunde des Konvents von Kolozsmonostor von 1473 Nr. 3 938 und spricht die in Frage stehenden Besitzungen Malmkrog, Rauthal, Hohndorf, Ehrgang, Niederneudorf, Bidiu, die Hälfte von Enciu und die Ortschaft Eppesehdorf Franz, Leonhard, und Nikolaus, den Söhnen Michael Apafis zu.*
Datum in Thorda decimo octavo die octavarum festi beati Gregorii martiris praedicti, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio supradicto.

Orig. Perg. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 17 899. Siegel war angehängt.

3955

Klausenburg 1473 Mai 25. *Der siebenbürgische Woiwode Blasius Magyar ersucht den Konvent von Kolozsmonostor, bei der Einführung des Georg Thabyasy von Hetzeldorf und dessen Söhnen Ladislaus, Tobias und Stephan in den Besitz des von Ambrosius de Zilvas käuflich erworbenen dritten Teiles der Hälfte von* Kochard *(Cucerdea) in der Kokelburger Gespanschaft mitzuwirken.*
Datum in Koloswar feria tertia proxima ante festum ascensionis domini, anno millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio. *Laut Rückvermerk hat die Einführung am 23. Juni stattgefunden.*

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 27 692. Siegel, rund, Dm. 25 mm, war in weisses Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

3956

Bei Maiern 1473 Mai 26. *Magister Paulus und der Notar Johannes ersuchen den Bistritzer Rat, den siebenbürgischen Woiwoden Blasius zu verständigen, dass der Woiwode der Moldau an ihn einen Gesandten abgefertigt hat.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 122. Siegel, rund, Dm. 16 mm, in grünes Wachs, papierbedeckt, zum Verschluss aufgedrückt. Im Kreis Wappenschild mit zwei Querbalken und einem stärkeren Punkt darunter.
Druck: Hurmuzaki, Documente XV, 1, 80 Nr. 139.
Regest: Archiv, Zeitschrift 12, 86. Berger, Urkunden-Regesten 45 Nr. 260.

Prudentes viri maiores et domini nostri honorandi. Noveritis auxilio dei omnipotentis nos feliciter hic conscendisse magnificus dominus vaivoda Moldaviensis notabilem suum ambasiatorem mittit de praesenti ad magnificum dominum Blasium vaivodam Transsilvanum cum sua magnificentia simul vobiscum super bona unione, amicitia et grata vicinitate iuxta formam nostrae legationis pertractanda. Speramus concedente deo, quod tota res in praesenti legatione nobis commisa in finem optatae pacis deveniet. Praeterea nobis videretur utique consultum, quod mox et ulla sine mora post lecturam praesentium hominem e medio vestri ad praefatum dominum nostrum vaivodam mittere velitis. Suae magnificentiae insinuando adventum ambasiatoris domini Moldaviensis salvo tamen et semper salvo vestrarum prudentiarum con-

silio. Datum in descensu nostro prope villam Mayar in vigilia ascensionis domini, anno eiusdem 1473.

Magister Paulus,
Johannes notarius vestri.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus viris iudici et consulibus civitatis Bistriciensis dominis et maioribus nostris semper honorandis.

Und von anderer Hand des 15. Jahrhunderts, vor Verwendung des Papiers zum Brief geschrieben, dann gestrichen:

Lucia coniux
Martini Prewz
in Zazwarus
circa Jacobum Sartorem.

3957

Ofen 1473 Juni 6. *Mathuss de Mislymicz ersucht den Bistritzer Rat um Freigabe seiner beschlagnahmten Güter.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 123. Siegel, rund, Dm. 21 mm, in grünes Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Reste mit Brustbild im Siegelfeld, Umschrift in gotischer Minuskel.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12, 86. Berger, Urkunden-Regesten 45 Nr. 261.

Sagaces ac egregii viri mihi plurimum honorandi. Re intulit mihi[1] familiaris meus qualiter unam partem bonorum[2] meorum nomine Czilir ad manus vestras recepistis et assignastis. quae sine iure facitis tum scitis quod[6] dominus meus gratiosus multis temporibus in potestate sua habuit et non est ei occupatum nec impeditum a vobis et tum sciunt vestrae sagacitates et egregietates, quod dominus meus[4] gratiosus mihi dedit pro servitio meo gravi maiorem confidentiam habuissem in vestris sagacitatibus et egreietatibus non quod vos me turbaretis[5] et bona mea occuparetis, sed aliis etiam defendere[6] deberetis. Quapropter supplico vestris sagacitatibus et egregietatibus, quatenus bona mea dimittere dignemini in pace velitis quicquid faciunt vestrae sagacitates et egregietates sine iure et minus iuste facitis. Si hoc non facietis et bona mea in pace non mittetis, sciant vestrae sagacitates et egregietates quod hoc absque accusatione et scitu serenissimi principis regis Ungariae domini mei gratiosissimi non mittam, quod talem iustitiam ingeritis contra me. Ex Buda, in die et in festo spiritus sancti, annorum domini et cetera LXXIII°.

Mathuss de Mislymicz capitaneus[8]
domini Chuppor vaivodae Transsilvanensis.

Auf der Rückseite Adresse: Sagacibus viris et dominis iudici et iuratis civibus civitatis Bistricz dominis plurimum honorandis praesentetur.

---

[1] Vorlage *mich*.
[2] Vorlage *bomorum*.
[3] Hierauf *q* gestrichen.
[4] Hierauf *m* gestrichen.
[5] Über der Zeile.
[6] Gebessert aus *defenderetis*.
[7] Hierauf *bi* gestrichen.
[8] Hierauf *familiaris* gestrichen.

3958

Suceava 1473 Juni 15. *Der Rat von Suceava beurkundet eine Zeugeneinvernahme über einen Fischhandel seines Mitbürgers Anthoni Bieler.*

Druck: Müller, Deutsche Sprachdenkmäler 88 Nr. 36 nach einer dem auch heute verschollenen Orig. Pap. im Archiv der Stadt Bistrița entnommenen Abschrift.
Regest: Archiv. Zeitschrift 12, 86. Berger, Urkunden-Regesten 45 Nr. 262 nach Müller.

Mir grof vnd geschworene bwrger der stat Czaczcze bekennen effentlichen mit diszem vnserm brife, wy das for vnserm gesessene rat personlichen stwnd der erber manne Anthoni Bieler vnser mitte woner czeger disis brifes vnd hat her for vnsz egesrebene rot gerwffen dem erber manne Nieles Flescher, Michel Hobdang vnd Peter Pampos, vnd haben zy ain bekant, wy das man zal bey seyn gewessen bekennen. Azo haben zy bey iren gewessen eyn bekant, wy das in ene zet het Capp[1] Schneider guttes gedewchtnis in enere hant besolt XXII zom gutte fisch czw getrewe hant azw das zy zaln dy fisch czw Nesen[1] forkefen wy besser das zy mechten vnd wer bneben zy komen Michel Czopperer[2] vnd het dy fesch forfangen markende, das dy fesch gelden wel vnd hat dy fesch nicht wellen lossen bas in dy stat. Ober her hat dy fesch czw Rodna apgeladen, vnd haben zy ajn bekant, wy das dy fesch haben gegolden me wie 1 vngrisck fl. vnd czw orten vnd haben zy ach ajn bekant, das Michel Czopperer[2] het yn angegeben LXXV hvngrische fl. vnd der vngrische golden het gegolden IIII h.. dnische golden[3]. Dorumme zo bitte wir ewr erzamkeit fleiseclichen, das gerwchet ie czw helfen zeyn[1] oder nicht helfen dem vnszerm mitte woner azo das ym mochte dy bezolung noch folgen. Als das thut em vnsert wellen, als wir wellen em ewch... andern... tag vnd nacht thwn. Gegeben[4] af der Czocze feria 3a post festum trinitatis, im jar tausent firhwndert LXXIII°.

[1] Bei Müller mit Fragezeichen.
[2] Bei Müller „oder Cropperer".
[3] So Vorlage.
[4] Bei Müller „oder gegen".

3959

Klausenburg 1473 Juni 20. *Der siebenburgische Woiwode Blasius Magyar ersucht den Konvent von Kolozsmonostor über Ersuchen* providorum iudicis ac ceterorum populorum et incolarum possessionis Jacabfalwa vocatae in districtu sedis Senk existentis, *bei der Festlegung der Grenzen dieses Dorfes* a parte possessionis Rethel et Nythhws vocatis mitzuwirken.
Datum in Koloswar die dominico proximo post festum sacratissimi corporis Christi, anno e[iusdem M] mo[1] quadringentesimo septuagesimo tertio.
Last Rückvermerk hat die Grenzbegehung am 28. Juni stattgefunden. Es wurde Einsprache erhoben.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 28861. Siegel, rund, Dm. 30 mm, war in helles Wachs auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.

[1] Lücke 9 mm.

3960

1473 Juni 25. *Das Weissenburger Kapitel beurkundet die Einsprache des Ables Peter und des Konvents von Kolozsmonostor dagegen, dass der siebenbürgische Woi-*

wode Blasius Magyar über Ersuchen von Richter, Rat und der Gesamtheit populorum et incolarum... civitatis Coloswar... domino abbate minime acquiescentis quin potius contradicendi, sed tamen postremo ex inductione et consilio quorundam suorum amicorum benivole admittendo *am 21. Juni zusammen mit Dominik, dem Propst der Nikolauskirche von Stuhlweissenburg, und den benachbarten Gemeinden und Adligen und in Anwesenheit der Weissenburger Kapitularen Doktor Matheus und Johannes de Doboez eine Begehung der Hattertgrenzen zwischen Klausenburg und der Besitzung Chinteni vorgenommen und den strittigen Hattertteil mit Ackerländern und Wiesen gegen den Einspruch des Abtes der Stadt Klausenburg zugesprochen hat.*
Datum secundo die festi nativitatis beati Johannis baptistae, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio.

Orig. Pap. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 28 862. Siegel, rund, Dm. 42 mm, war auf der Rückseite in weisses Wachs aufgedrückt. Eine beglaubigte Abschrift des Konvents aus 1783 ebenda.

3961

Ofen 1473 Juni 29. *König Matthias trägt allen Rechtsinhabern in Siebenbürgen und besonders den Kastellanen der Törzburg und des Rotenturms auf, den Mönchen des Klosters Cozia zu erlauben, Lebensmittel und anderweitige Waren für ihren Bedarf im Land frei einzukaufen.*
... s-au scris în cetatea Buda la ziua lui sveti Peatru, la anul de la naşterea lui Hristos 1473 şi stăpînirea a noastră, Ţării Ungureşti la 15 ani şi după incoronare noao ani şi al stăpînirii al Boiamiei la 4 ani.

Rumänische Übersetzung des 18. Jhs. Arh. St. Bucureşti, Condica mănăstirii Cozia 209, p. 438.
Druck: P. P. Panaitescu, Documentele Ţării Româneşti, Bd. 1, Bukarest 1938, 280 Nr. 120. Documente privind istoria României. B. Ţara Românească. Bd. 1, Bukarest 1953, 150 Nr. 146. Documenta Romaniae historica. B. Ţara Românească. Ed. 1, Bukarest 1966, 240 Nr. 144.
Unvollständig: D. Furnică, Documente privitoare la comerţul românesc 1473–1868. Bukarest 1931, 1 Nr. 1.

3962

Klausenburg 1473 Juli 15. *Der siebenbürgische Woiwode Blasius Magyar legt dem Kronstädter Rat nahe, für den König als Absteigequartier ein neues Haus zu bauen.*

Orig. Pap. Arh. St. Braşov, Fronius I, 36, Siegel war auf der Rückseite aufgedrückt.

Salutem et honorem prudentes et circumspecti viri amici nobis honorandi. Datur nobis intelligi per nobiles viros castellanos de Therch, quomodo domus domini et domini nostri gratiosi regis Hungariae aliquid modicum desertum pareretur, scilicet unum domum aedificari. Quare vobis committimus per praesentes atque rogamus diligenter, quatenus illum unum domum laborari ac aedificari facere[1] velitis, ut dum et quando dominus noster rex venerit vel nos ut habere[2] valleat et valleamus in eisdem descensum[4] facere.
Datum Clusvar in festo divisionis apostolorum, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio.
Blasius Magiar vayuoda Transsilvanensis Siculorumque comes.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris iudici, iuratisque civibus civitatis Brassouiensis amicis suis honorandis.

[1] Vorlage *facerere*.
[2] Vorlage *haberere*.
[3] Vorlage *descensum*.

3963

Hermannstadt 1473 August 10. *Der Hermannstädter Rat ersucht den Rat von Bistritz, in Angelegenheit des Zwanzigsten ebenfalls in Ofen vorstellig zu werden.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistrița Nr. 703. Siegel war in grünes Wachs zum Verschluss aufgedrückt.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 46 Nr. 263.

Prudentes et circumspecti viri domini et fratres nobis singulariter honorandi. Nam iuxta petita et conclusionem domini iudicis vestrae civitatis cum domino nostro magistro civium pridie in Colwswar mutuo habita in facto vigesimae seu vectigalis sacrae regni coronae partium Transsilvanarum unde nosci dignentur vestrae fidelitates, quod nos pro talibus negotiis nuntios nostros ad regiam maiestatem missuros[1] delectos iam mittemus. Ideo et vos, quos e medio vestri in ipso facto mitt[endos][2] delegistis ituros, ut omnino et indilate ad diem dominicam mox pos[t festum assumpti][3]onis virginis gloriosae festum Budae studeant comparere et quic[quam][4] pro comodis vestris et nostris iidem efficere poterint in conspectu maiestatis diligenter prosequentur. Cum et nuntios vestros scimus necessario esse mittendos, sed quia factum maneat vobiscum sub silentio. Datum Cibinii feria tertia ipso die festi beati Laurencii martyris, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio.

Magister civium, iudices et iurati
consules civitatis Cibiniensis.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis viris, iudici et iuratis civibus civitatis Bistriciensis dominis et fratribus nostris carissimis.

[1] Hierauf durchgestrichen *dudum*.
[2] Lücke 14 mm.
[3] Lücke 40 mm. August 22.
[4] Lücke 5 mm.

3964

Ofen 1473 August 10. *König Matthias trifft weitere Bestimmungen über die Entlohnung der Salzschiffer von Desch. Gegenüber der Regelung von 1471 Nr. 3 870, die als Vorurkunde gedient hat, heisst es hier, dass die Salzschiffer ausser den 46 Goldgulden* et insuper ultra illos ducentos sales, quos alias semper iuxta antiquam consuetudinem ad quemlibet tumenum salium habuerunt rursus et iterum alios ducentos sales habere debeant atque possint. *Ausserdem werden sie im Falle von Raubüberfällen und sonstigem Ungemach auf der Fahrt sichergestellt.*
Datum Budae in festo beati Laurencii martiris, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio, regnorum nostrorum anno Hungariae et cetera sextodecimo, Bohemiae vero quinto.

Orig. Perg. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Dej Nr. 52. Siegel, rund, Dm. 58 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Desch 1473 August 17. *Der siebenbürgische Woiwode Blasius Magyar bestätigt als Ergebnis der von einer Adelsversammlung in Desch durchgeführten Untersuchung, dass der im Vorjahr stattgefundene Überfall auf die Bürgermeister von Hermannstadt und Kronstadt von den Besitzungen der Adligen Nikolaus Dragfi, Johannes Pongracz und Johannes Kis ausgegangen ist.*

Orig. Pap. Arh. St. Sibiu U II 346. Siegel, rund, Dm. 30 mm, in weisses Wachs vorne aufgedrückt. Reste mit Wappenschild im Siegelfeld und umgebendem Spruchband.

Nos Blasius Magyar vaivoda Transsiluanus ac Siculorum comes memoriae commendamus, quod cum nobis in praesenti conventione nobilium potiorum harum partium Transsiluanarum regni per nos de literatorio mandato serenissimi principis domini Mathiae dei gratia regis Hungariae, Bohemiae et cetera domini nostri gratiosi nobis superinde iniuncto pro scisceitandis et investigandis predonibus, latronibus et spoliatoribus Rascianorum regalium ac aliorum hominum quorumvis rebus et bonis suis in exitu Keres ac etiam aliarum viarum ab hoc regno versus Hungariarum profisci continuari[1] debendarum in praesenti scilicet et in praeterito annis spoliatorum in hoc opido facto et celebrata constitutis et cum eisdem regnicolis ratione praevia tractantibus prudentes et circumspecti viri Jacobus Folnagh, civis civitatis Brassoviensis, ac Simon, iudex de[2] Rosno, in personis universorum civium et inhabitatorum eiusdem civitatis Brassoviensis ab una, item Benedictus Mesarus dictus iudex civitatis Cibiniensis ac Simon de Zeweh hospes eiusdem civitatis similiter in eorum ac aliorum cunctorum civium ipsius civitatis Cibiniensis ab alia, necnon Georgius Feyer inhabitator civitatis Pestiensis[3] a tertia partibus nostram scilicet et regnicolarum praedictorum venientes in praesentiam consona voce significare querulose curarunt in hunc modum: Quod dum ipsi ac Thomas Cibiniensis necnon condam Nicolaus Hozyw Brassoviensis, civitatum praedictarum magistri civium, item venerabilis magister Jacobus plebanus de Naghchwr una cum aliis quam pluribus hominibus tam de eisdem quam de Segeswar civitatibus existentibus ac familiaribus propriis perfectis eorum legationibus apud regiam maiestatem circa festum ascensionis domini in anno proxime transacto[4] praeteritum ab eadem regia maiestate praesentibus Rascianis de Kewy has partes Transsiluanas per viam Keres pariter ingredi habuissent et ad terram magnifici Nicolai de Belthek videlicet prope possessionem Fekethetho pervenissent, tunc nonnulli predones et spoliatores manibus armatis in ipsos hostiliter irruentes praefatos Nicolaum Hozyw magistrum civium necnon magistrum Jacobum plebanum nece miserabili interemissent, annotatum vero Georgium Feyer acto vulneribus letalibus ceteresoque ex ipsis quam plures diris verberum et ulnerum plagis affecissent, universis quoque rebus et bonis eorum ut puta equis, vestimentis, tapetis, promptis pecuniis et argenteriis generaliter quibusvis aliis protunc erga ipsis habitis et repertis eosdem privassent et spoliassent easdemque et eadem ab ipsis abstulissent ita videlicet, quod in huiusmodi rerum et bonorum ablationibus, exceptis interemtionibus vulnerationibusque hominum eives Cibinienses inclusis rebus dicti condam magistri Jacobi plebani[5] mille et quingentos, cives autem Brassoviensis civitatum praedictarum ducentos, annotatus siquidem Georgius Feyer quingentos, quidem vero Matheus familiaris iamfati Thomae magistri civium decem et septem florenos auri dampna perpessi extitissent. Quibus praemissis per dictos eives ac Georgium Feyer modo praemisso propositionibus factis, idem pecierunt nos ac regnicolas praedictos instanter, ut ipsos de praedictis predonibus et spoliatoribus de quorum bonis fuere per quos videlicet ipsi praemisso modo haberentur dampnificati

et periclitati superinde inquisitione subsecuta certiores redderemus. Cumque nos iuxta regium mandatum omni diligentia adhibita inter cetera super praemissis in eo videlicet de quorum bonis praemissae spoliationes, latrocinia, homicidiaque et vulnerationes tempore in praedicto factae et commisa extitissent diutius inter regnicolas sciscitati et scrutati fuissemus ex pluribus evidentibus documentis exinde per regnicolas factis potissime inter alia, quia nonnullae res et bona Rascianorum praedictorum regalium, qui similiter tempore in dicto periclitati extitere in bonis et possessionibus egregii Johannis Kys de Zeredahel ad nostrum scitum repertae et inventae exstitissent praemissas spoliationes, latrocinia, homicidia, verberationes dampnaque praemissa praelibatis civibus civitatum praedictarum ac Georgio Feyer de bonis et possessionibus magnificorum Nicolai Dragfy de Beltek, qui ad praesentem conventionem per nos admonitus et evocatus se coram regnicolis expurgaturum venire aut suos homines mittere recusavit. Item domini Johannis Pongaracz de Dengeleg ac praefati Johannis Kys factas commissasque et patratas fuisse et extitisse pariter cum regnicolis in dicta conuentione nobiscum existentibus comperimus manifeste. In cuius evidens testimonium praesentes literas nostras annotatis civibus civitatum praedictarum necnon Georgio Feyer petentibus eisdem duximus concedandas. Datum in dicto opido Dees feria tertia proxima post festum assumptionis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Sententia in causa spoliationis magistri et cetera per waiwodem Magdyar Balasch lata.

Vorlage *contimuari*.
Nachträglich hinzugefügt.
Hieranf *nram* gestrichen.
[4] Mai 7.
[5] Hieranf *in* gestrichen.

3966

1473 August 31. *König Matthias erteilt der Stadt Hermannstadt und den Sachsen der Sieben Stühle das Recht, den Saumpfad durch den Rotenturm-Pass auf eigene Kosten zu erweitern.*

Orig. Perg. Arh. St. Sibiu U II 347. Siegel, rund, Dm. 60 mm, rotes Wachs in Wachsschüssel an violett-weiss-grüner Seidenschnur angehängt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 908 Druck: Teleki, Hunyadiak kora 11, 502 Nr. 555. Hurmuzaki, Documente XV, I, 81 Nr. 140 zu Juni 29.

Von der Kanzlei: De commissione propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera significamus tenore praesentium quibus expedit universis, quod inter cunctas diligentiae et providentiae nostrae sollicitudinis quibus versamur, ut recte in laudem nostri nominis et commodum subditorum hoc a deo nobis comissum imperium gubernetur, haec praecipua animo nostro insidet cura, ut rebus in cunctis publicam utilitatem subditorum nostrorum praeferamus eosque industria regamus, ut et nostra regia providentia apud eos laudem habere mereatur et ipsorum animus ad maiora virtutum opera magis accendatur. Accedentes itaque nostrae maiestatis in conspectum fideles nostri circumspecti magister Thomas Althemberger, magister civium, et Nicolaus Aurifaber, iuratus civis civitatis nostrae Cibiniensis nobisque in suis ac universorum civium et inhabitatorum eiusdem civitatis nostrae Cibiniensis necnon Saxonum septem sedium Saxonicalium

personis exponere curarunt in hunc modum. Quomodo quadam via prope eandem civitatem nostram Cibiniensem penes quoddam castrum Weresthoron existens ad partes Transalpinas tendens, per quam res mercimoniales ad ipsam civitatem et de ipsa civitate nostra ad alia loca asportari deberent, adeo stricta esset, ut vix unus equus dumtaxat sequi alium posset, saepiusque per inundationes aquarum et nivium in tantum obstrueretur, ut nemo per eandem viam ire neque redire posset, ex cuius viae strictitate incolae eiusdem civitatis nostrae et ipsi Saxones non parvum dampnum sumpmerent. Supplicatum itaque extitit nostrae maiestati per praefatos magistrum civium et Nicolaum iuratum civem ut praemittitur in suis et aliorum universorum et singulorum civium de eadem civitate nostra et ipsorum Saxonum personis, ut ipsis circa praemissa provisionem talem, ut per ipsam viam amplior transitus omnibus per eandem transire vel redire volentibus redderetur, facere dignaremur. Nosque qui ex suscepti nostri regiminis officio ea quae commoda subditorum nostrorum concernere videntur, admittere et ipsorum commoditatibus praeintendere tenemur, supplicationem huiusmodi attendentes fore iustam et consonam rationi, supplicationibus ipsis inclinati, eisdem iudici, iuratis ceterisque civibus et toti communitati dictae civitatis nostrae Cibiniensis nec non universis et singulis septem sedium Saxonicalium Saxonibus id gratiose sed et de plenitudine nostrae regiae potestatis annuendum duximus et concendendum, ut ipsi praescriptam viam in tantum dilatare seu ampliare propriis eorum sumptibus et expensis, ut per eandem universas mercancias eorum ac alias quascumque res sub quocumque genere et specie existentes, pro victu et amictu eorum necessarias per currus et animalia ipsos currus trahentia ad ipsam civitatem nostram Cibiniensem adducere seu adduci facere et de ipsa civitate nostra ad alia loca, qua maluerint, dimittere seu dimitti facere possint et valeant. Immo annuimus et concedimus ita tamen, ut ipsi cives omnem diligentiam et debitam custodiam adhibeant, ne exinde per ampliacionem huiusmodi viae regnicolis nostris illarum partium per incursus emulorum nostrorum aliqua dampna inferantur. Harum nostrarum, quibus secretum sigillum nostrum est appensum, vigore et testimonio literarum mediante. Datum Budae feria tertia proxima post festum decollationis beati Johannis baptistae, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio, regnorum nostrorum anno Hungariae et cetera sextodecimo, Bohemiae vero quinto.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Literae super consensu amplificationis viae prope Rubeam Turrium propter merces adducendos.

3967

Klausenburg 1473 September 1. *Der siebenbürgische Woiwode Blasius Magyar entscheidet den Streit zwischen der Abtei von Kolozsmonostor, vertreten durch Abt Petrus, und der Stadt Klausenburg, vertreten durch* circumspectos Johannem Zegen dictum iudicem ac Ambrosium Literatum et Jacobum Zechy, Egidium Zabo ac Georgium Sartor iurati cives civitatis Colosvar.... in eorum ac aliorum ac inhabitatorum eiusdem civitatis personis *um Ackergründe der Gemeinde Chinteni.*

Datum in Colosvar praedicta in festo beati Egidii abbatis et confessoris anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio.

Eingeschaltet vom Woiwoden Blasius Magyar 1474 und mit dieser Urkunde vom siebenbürgischen Generallandtag 1755 Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj Napoca Fasz. IV, 19.

Ofen 1473 September 9. *König Matthias befreit die Bewohner von Klausenburg von fremder Gerichtsbarkeit und behält sich vor, selber Recht zu sprechen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca I, 23. Siegel, rund, Dm. 58 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, vorne aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 908.

Druck: Jakab, Oklevéltár I, 240 Nr. 150.

Von der Kanzlei: De commissione propria domini regis.

Nos Mathias dei gratia rex Hungariae Bohemiae et cetera memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis quod nos tum ad nonnullorum fidelium nostrorum humillime supplicationis instantiam per eos pro parte fidelium nostrorum prudentum et circumspectorum iudicis, iuratorum ceterorumque civium et totius communitatis civitatis nostrae Koloswar nostrae propterea porrectae maiestati tum etiam attentis et consideratis fidelitate et servitiis eorum per eos primum quondam domino Johanni de Hwnyad patri nostro carissimo felicis reminiscentiae gubernatori dicti regni nostri Hungariae tandemque nostrae maiestati et coronae sub locorum et temporum diversitate cum omni fidelitatis constantia exhibitis et impensis eosdem et eorum quemlibet de dicta civitate nostra Koloswar ab omni indicio et iurisdictione ac quavis potestate palatini et iudicis curiae nostrae nec non vaivodae vel vicevaivodae partium regni nostri Transsiluanarum, item comitum vel vicecomitum parochialium et iudicum nobilium quorumlibet comitatuum, aliorum etiam quorumlibet iudicum et iustitiariorum saecularium regni nostri eorumque in iudicatu vicesgerentium praesentium et futurorum in perpetuum duximus eximendos et liberandos nostro tantum modo personalis praesentiae indicio reservantes, immo eximimus et liberamus praesentium per vigorem. Quocirca vobis praefatis palatino et iudici curiae nostrae, nec non vaivodae vel vicevaivodae partium regni nostri Transsilvanarum, item comitibus vel vicecomitibus et iudicibus nobilium quorumlibet comitatuum aliis etiam regni nostri Hungariae praedicti et ipsorum partium Transsilvanarum iudicibus et iustitiariis saecularibus vestrasque in iudicatu vicesgerentibus praesentibus et futuris praesentium notitiam habituris harum serie firmissime mandamus, aliud omnino habere nolentes, quatenus habita praesentium notitia a modo deinceps annotatos iudicem, iuratos ceterosque cives et totam communitatem aut aliquem vel aliquos de dicta civitate nostra Koloswar ratione cuiuscumque facti ad quorumvis instantiam iudicare vel vestro astare indicatui, contra formam praemissae nostrae exemtionis, artare et compellere, aut aliquam iurisdictionem in eos exercere nusquam et nequaquam praesumatis et nec sitis ausi modo aliquali. Si qui enim quidquam actionis vel quaestionis contra praetitulatos iudicem ac iuratos cives et totam communitatem aut aliquem vel aliquos de ipsa civitate nostra Koloswar habent vel habuerint, hi id coram dicta nostra personali praesentia iuris ordine prosequantur, ex parte quorum eadem omni contra eos quaerulantes meri iuris et iustitiae ac debitae satisfactionis complementum exhibebit, prout dictaverit ordo iuris. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae secunda die festi nativitatis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio, regnorum nostrorum anno Hungariae sextodecimo, Bohemiae vero quinto.

Rechts unten von der Kanzlei: Lecta.

3969

Ofen 1473 September 9. *König Matthias erteilt der Stadt Klausenburg das Recht, in Angelegenheiten ihrer Untertanen selber Recht zu sprechen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca J 22. Siegel, rund, Dm. 58 mm, war in rotes Wachs vorne aufgedrückt.

Von der Kanzlei: De commissione propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fidelibus nostris magnificis vaivodis vel vicevaivodis partium regni nostri Transsiluanarum vestrasque in iudicatu vicesgerentibus, cunctis etiam aliis earundem partium Transsilvanarum iudicibus et iusticiariis saecularibus, quibus praesentes ostenduntur, salutem et gratiam. Pro parte et in personis fidelium nostrorum prudentum et circumspectorum iudicis iuratorum ceterorumque civium et totius communitatis civitatis nostrae Koloswar, nostrae expositum extitit maiestati in hunc modum. Quomodo licet ipsi et eorum quilibet a multis temporibus tali libertate et consuetudine ipsis a divis regibus regni nostri Hungariae praedicti nostris scilicet praedecessoribus gratiose concessa et per nos confirmata usi fuerint et gavisi, ut nullus omnino iudicum et iustitiariorum ipsarum partium regni nostri Transsilvanarum homines et iobagiones in possessionibus ipsorum et pertinentiis eiusdem civitatis nostrae ubivis moram trahentes in quibusvis[1] causis, nisi solum modo praefati iudex et iurati ceterique cives dictae civitatis nostrae Koloswar habuerint iudicandi facultatem. Tamen nunc essent nonnulli homines illarum partium regni nostri Transsilvanarum, qui populos et iobagiones ipsorum exponentium coram vobis citare et cum eisdem in causam convenire molirentur in praeiudicium ipsorum exponentium detrimentumque iurium et libertatum eorundem et dampnum non modicum. Supplicatum itaque extitit nostrae maiestati per ipsos cives nostros, ut ipsis circa praemissa iuris[2] remedium adhibere dignaremur opportunum. Et quia nos ipsos cives nostros in antiquis eorum libertatibus illibate conservare volumus, ideo fidelitati vestrae harum serie firmiter praecipiendo mandamus, quatenus habita praesentium notitia, rebusque praemisso modo stantibus et se habentibus, a modo deinceps nullus omnino vestrum praefatos populos et iobagiones in possessionibus ipsorum exponentium ubivis et in quibuscumque comitatibus existentes ac pertinentiis eiusdem civitatis commorantes ratione cuiuscumque facti, ad quorumvis instantiam iudicare vel vestro astare iudicatui compellere, nusquam et nequaquam praesumatis et nec sitis ausi modo aliquali. Si qui enim quicquam actionis vel quaestionis contra praetitulatos populos et iobagiones dictorum exponentium ubivis in possessionibus et pertinentiis dictae civitatis nostrae Koloswar commorantes habent vel habuerint, hii id in praesentia ipsorum exponentium legitime prosequantur ex parte quorum ipsi omni contra eos querulanti meri iuris et iustitiae ac debitae satisfactionis complementum exhibebunt, prout dictabit ordo iuris. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae secundo die festi nativitatis beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio, regnorum nostrorum anno Hungariae et cetera sextodecimo, Bohemiae vero quinto.

---

[1] Auf Rasur. [2] Über der Zeile.

Ofen 1473 September 9. *König Matthias trägt dem siebenbürgischen Woiwoden Blasius Magyar auf, die Gebietsansprüche des Abtes von Kolozsmonostor auf Teile der Besitzung Chinteni zu untersuchen und der Stadt Klausenburg Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca M 22. Siegel, rund, Dm. 57 mm, in rotes Wachs vorne aufgedrückt. Reste mit dem gleichen Siegel wie Nr. 3 908.

Von der Kanzlei: De commissione propria domini regis.

Mathias dei gratia rex Hungariae, Bohemiae et cetera fideli nostro magnifico Blasio Magyar vaivodae partium regni nostri Transsiluanarum salutem et gratiam. Exponitur nobis in personis fidelium nostrorum prudentum et circumspectorum iudicis et iuratorum ceterorumque civium civitatis nostrae Koloswar ad modum gravis querelae, quomodo hiis praeteritis temporibus inter ipsos exponentes ab una, ac quondam Bartholomeum medicum doctorem tunc[1] gubernatorem abbatiae de Kolosmonostra partibus ab altera, ratione et praetextu certarum terrarum arabilium inter possessionem praefactae abbatiae Kayantho vocatam in comitatu de Kolos existentem et ipsam civitatem nostram Koloswar adiacentem certae lites[2] et controversiae materiae exortae fuissent et suscitatae huiusmodique lites et controversiae de ambarum partium voluntate discussioni et deliberationi condam magnifici Johannis Gereb tamquam iudici submissae taliter, ut quitquid idem in praemissis litibus et controversiis inter partes finiret, concluderet seu determinaret, id ambae partes pro rato et accepto habere et de ipsa determinatione sua contentari deberent fuissent et quamquam huiusmodi lites et controversiae per praefatum condam Johannem inter praescriptas partes ut praemittitur praetextu dictarum terrarum arabilium motae bono fine et ordine dispositae metaeque ipsarum terrarum arabilium iuxta privilegia ipsius conventus et dictae civitatis nostrae per ambas partes reambulatae in facieque earundem terrarum arabilium iuramentali dispositione mediante metae novae erectae fuerint. Tamen ad praesens religiosus Petrus modernus abbas dictae abbatiae Colosmonostra causam huiusmodi terrarum arabilium de novo coram vobis suscitaret et cum ipsis civibus utinis[3] contra consuetudinem eiusdem civitatis nostrae in causam convenire moliretur in ipsorum praeiudicium et damnum non modicum. Supplicatum itaque extitit nostrae maiestati per ipsos cives nostros, ut ipsis circa praemissa iuris remedium adhibere dignaremur opportunum. Et quia frustra fierint iudicia, si ea quae bono et recto iudicio decernuntur retractari deberent, ideo fidelitati vestrae harum serie firmiter praecipiendo mandamus, quatenus receptis praesentibus rebusque praemisso modo stantibus et se habentibus causam praescriptam factum praefatarum terrarum arabilium tangentem et concernentem quae ut praemittitur praefatum condam Johannem Gereb iam pridem inter praescriptas partes sopita ac fine debito conclusa et terminata extitit ad instantiam alicuius vel aliquorum de novo iudicare aut ad eandem vos quoquomodo[4] ingerere nusquam et nequaquam praesumatis et nec sitis ausi modo aliquali. Quin potius praefatos exponentes in ipsorum iustis iuribus contra quoslibet illegitimos impetitores tueri, protegere et defensare ac indemniter manutenere modis omnibus debeatis nostrae maiestatis in persona et auctoritate praesentibus vobis in hac parte attributa et iustitia mediante. Secus non facturi. Praesentibus perlectis exhibenti restitutis. Datum Budae secundo die festi nativitatis[5] beatae Mariae virginis, anno domini millesimo quadringentesimo septua-

gesimo tertio, regnorum anno Hungariae et cetera sextodecimo, Bohemiae vero quinto.

[1] Auf Rasur.
[2] *S* nachgetragen.
[3] Oberhalb des Wortes der Bug, vorher vielleicht noch: in, darin i-Punkt sichtbar ist.
[4] Auf Rasur.
[5] *nativ* auf Rasur.

3971

Ofen 1473 September 16. *König Matthias beglaubigt seine Urkunde von 1471 Nr. 3 885 mit der Befreiung des Marktes Kolosch von der Klausenburger Gerichtsbarkeit.*

Datum Budae feria quinta proxima post festum exaltationis sanctae crucis, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio, regnorum nostrorum anno Hungariae et cetera sexto decimo, Bohemiae vero quinto.

Arh. St. Sibiu, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuches VI, 126 nach Einschaltungen Johann Zápolyas aus 1532 und Ferdinands I. aus 1552.

3972

Ofen 1473 Oktober 6. *König Matthias teilt der Stadt Bistritz mit, dass eine ausserordentliche Steuer ausgeschrieben und mit deren Einwehrung in Siebenbürgen Propst Dominik vom Stuhlweissenburg betraut wurde.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 704. Siegel, rund, Dm. 55 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Derselbe Stempel wie Nr. 3 879.

Regest: Berger, Urkunden-Regesten 46 Nr. 264.

Von der Kanzlei: De commissione propria domini regis.

Mathias dei gratia
Hungariae, Bohemiae et cetera.

Prudentes et circumspecti viri fideles nobis dilecti. Cum praeteritis usque modo temporibus regni nostri multa undique incumberent negotia necessario dirigenda fideles nostri praefati barones, nobiles et ceteri regnicolae universi considerantes rerum magnitudinem totius republicae eiusdem regni nostri semel, bis et pluries nobis fecerunt subsidia et modo ultro faciunt. Recordamur vos quoque fecisse tamquam fideles dilectos, sed cum nunc post tanta bella et ductos labores tum per medium oratorum nostrorum specialium, quos ad Polonos et Bohemos missos habeamus, tum vero aliis ex signis cum dei auxilio rebus finem bonam speratam imponi videamus plusquam unquam alias ad perficiendas ipsas res et item non minus ad defensionem bonum quaque statum sicut ceterorum ita omnium vestrum prout aliorum ita vestro subsidio indigemus, de quo plenam facultatem et informationem dedimus fideli nostro venerabili Dominico praeposito ecclesiae sancti Nicolai de Alba, administratori proventuum nostrorum regalium partium regni nostri Transsilvanarum. Quam ob rem fidelitatem vestram rogamus eidemque mandamus, quatenus visis praesentibus omni sub mota illegatione illud subsidium, quod a vobis idem Dominicus praepositus nomine nostro

postulaverit, eidem dare et assignare debeatis absque mora, ut sicuti res nostrae exigunt, ita celeriter idem Dominicus praepositus huiusmodi subsidium nobis administrare valeat pro ista autem re ad nos vel ad fidelem nostrum magnificum Johannem Erust thesaurarium nostrum non mittatis neque veniatis. Quoniam si quos miseritis vel veneritis illi vacui revertentur ad vos sine aliqua relatione, nam plenam facultatem et informationem habet a nobis ipse Dominicus praepositus, quid in hac parte vobiscum faciat. Quoniam si veneritis vel aliquem miseritis commisimus eidem Dominico praeposito, ut vos at quemlibet vestrum iuxta facultates rerum et bonorum vestrorum dicare et dicari facere debeat et teneatur. Aliud ergo non facturi. Datum Budae feria quarta proxima post festum beati Francisci confessoris, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio, regnorum nostrorum anno Hungariae et cetera sexto decimo, Bohemiae vero quinto.

Auf der Rückseite Adresse: Prudentibus et circumspectis iudici, iuratis ceterisque civibus civitatis nostrae Bistriczіensis et eius pertinentiis fidelibus nobis dilectis.

3973

Gorneşti 1473 Oktober 11. *Paul Horwath, Kastellan von Gorneşti, fordert den Bistritzer Laurentius Panczel auf, für das dem Herrn Chwpor entwendete Heu u.a. Schadenersatz zu leisten.*

Orig. Pap. Arh. St. Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 121. Ringsiegel war auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt.
Die nähere Zeitsetzung der Urkunde geht davon aus, dass die *translatio Stanislai episcopi* in der Graner Erzdiözese am 6. Oktober gefeiert wurde.
Regest: Berger, Urkunden-Regesten 45 Nr. 259 zu Mai 10.

Prudens et circumspecte vir nobis dilecte. Innotescor vestra amicitia quomodo percepimus et rescivimus ex veredictis aliquorum idoneorum, quare bona domini Chwpor videlicet fenum et aliaque alienassetis et vendi fecissetis. Ideo harum serie committimus vobis firmiter, quatenus de rebus per vos alienatis et venditis omnem meram satisfactionem impendere velitis, quia nos de damno domini Chwpor detinere nolumus, quousque nobis redetur satisfactio. Ex Gernesegh feria secunda proxima post festum translationis Stanyslai, anno et cetera LXX tertio.

Paulus Horwath,
castellanus de Gernesegh.

Auf der Rückseite Adresse: Provido et circumspecti Laurencio Panczel in Bestricie commoranti nobis dilecto.

3974

(Vor 1473 Oktober 25). *Interne Bestimmungen der Klausenburger Goldschmiedezunft.*

Handschrift des späteren 15. Jhs., 7 Pergamentblätter, geheftet, Arh. St. Cluj-Napoca, Zunfturkunden Nr. 2.
Das Schriftstück gehört in den Zusammenhang der in der folgenden Urkunde Nr. 3 975 vom 25. Oktober 1473 ausgestellten Satzungen der Klausenburger Goldschmiedezunft.

Vermutlich sind unter den dort erwähnten „register", die dem Stadtrat von Klausenburg vorgezeigt werden mussten, auch diese Bestimmungen gemeint.
Druck: Jakab, Oklevéltár I, 244 Nr. 152.
Bruchstück: Jakó-Manolescu, Scrierea latină. Album 20 Nr. 22 b.

... suum extunc tenetur idem magister ad czecham dare IIII florenos vel 1 marcam argenti. Quia hoc est contra cecham et contra ius civitatis.

De[1] magistris[1]

Item si aliquis magister falsos florenos de novo deauraret, tenetur ad czecham dare 1 marcam argenti de quilibet floreno et XII libras cerae.

De[1] magistris[1] de[1] labore[1]

Item de simplici labore de 1 peccario de 1 marca argenti datur pro pretio 1 florenum.

Item de uno cingulo quae habet 1 marcam pro labore datur II florenos.

Item de meliori cingulo de una marca datur pro labore III florenos. Item II florenos datur ad deaurandum.

De[1] magistris[1]

Item nullus magister debet plus iuvenes tenere ad discendum nisi duos in primo.

De[1] magistris[1]

Item si aliquis magister fecerit contra socium vel famulum sive in verbis aut in factis, tunc magistri czechae debent eos concordare et pacem inter eis facere et concordiam si possunt, si autem non possunt concordare coram magistris, tunc vadant ad iudicem, non prius.

De[1] magistris[1]

Item[2] si aliqua causa esset inter nos, quem nos non potuerimus finire inter nos nec cognoscere ad finem, tunc cum voluntate dominorum civium simus liberi interrogationem facere in Cibinio coram magistris nostri artificii. Et in Cibinio causa non potest finiri, tunc simus liberi[3] interrogare ad Budam et non ultra.

De[1] magistris[1]

Item si unus socius vel famulus ab uno magistro recederet et veniret ad alium ad serviendum sibi, tunc ille magister debet interrogare illum magistrum a quo recessit an famulus sit liber ab eo vel non an venit cum honore ab eo interim non debet famulum tenere.

De[1] magistris[1]

Item qui labores deauratas depingeret weber goelt arbet ferbet in primo sit poena II lotos argenti et II libras cerae, secundo bis tantum, tertio 1 marca argenti et XII libras cerae ad pixidem.

De[1] magistris[1]

Item quando aliquis magister vult[4] intrare czecham, illum non debent acceptare nisi ista tria articula sciat prius laborare, scilicet insignia vel clenodia armatica wappengraben interius et exterius facere et formare et in cypho regali et solempni. Item annulum aureum bene parare et lapidem pulcre[5] imponere pretiosum, ut videant magistri quot sit bene ornata et pulcre laborata quot magistri stant contenti in eo.

De[1] magistris[1]

Item si aliquis magister emeret de alienis magistris novas labores [ ][6] et vellet e converso vendere, hoc non sit liber nec ausus facere talia.

De[1] magistris[1]

Item quando unus magister recipiat laboras super se et famulum, tunc[7] famulus tenetur manere apud magistrum usque ad finem huius laboris; et si famulus antequam recederet a magistro, tunc nullus magister debet eum tenere hic alibi. Item quando famulus vult[4] recedere a magistro, tunc famulus debet dicere magistro quatuordecim dierum spatium in duorum ebdomadis et quando magister famulo vult[4] dare licentiam, tunc debet sibi dare scire ante XIIII dies antequam det sibi licentiam.

De[1] magistris[1]

Item nullus magister sit ausus dare libertatem famuli sui, ut laboraret sibimet pro pecunia in servitio domini sui interim quot est in servitio nisi sibimet aliqua clenodia ad unam joppulam ad corpus suum vel ad tunicam vel ad pallium et non ultra; et etiam debet emere argentum de magistro, ut videatur quot sit iusta labora et si magister dederit sibi libertatem laborandi, tunc magister tenetur dare ad pixidem poenam in primo II lotos argenti et II libras cerae, secundo bis tantum, tertio II florenos et IIII libras cerae.

De[1] magistris[1]

Item si portarentur aliqua clenodia deaurata vel argentea ad vendendum aliquo magistro sive sit cingulus aut monile aut peccaria an coclearia vel crux aut calix et cetera, extunc ille magister et magistri in ceha debent tenere illas res et ponere ad pixidem quousque isti homines veniunt, quibus illae res sint et restituetur eis de iure iustitia mediante.

De[1] magistris[1]

Item si aliquis portaret aliquo magistro aurum vel argentum ad laboratorium ad vendendum et alter magister mitteret illum hominem cum argento deinde vocare et emeret argentum, ille tenetur dare pro poena ad pixidem I lotum argenti et I libram cerae.

De[1] magistris[1]

Item si unus magister inter nos confonderet uno alio magistro labores suas aut laborem suam et etiam vocaret unum in foro cum argento et emeret argentum sine voluntate magistri cui prius portavit, poena sua sit 1 lotum argenti ad pixidem et I libram cerae.

De[1] magistris[1]

Item si unus[8] aliquis magister teneret unum iuvenem ultra XII ebdomadas nisi unum diem ultra et non facit vel fecerit pactum cum inveni, tunc ille magister tenetur dare ad pixidem 1 florenum et II libras cerae.

De[1] magistris[1]

Item nullus magister debet ab alio magistro accommodare aliqua instrumenta sine vadio nec magister debet alio concedere interim nisi prius ponat sibi vadium.

De[1] magistris[1]

Item si portaretur aurum vel argentum ad vendendum ad laboratorium suum et magister non esset domi nec esset praesens, tunc idem socius debet interrogare magistrum si vult[4] emere vel non et si magister non est domi, tunc dicat uxori suae[9] et si etiam domina non esset domi et famulus tunc emeret sibi pro pecunia sua et denegaret domino et non diceret et famulus sibimet teneret, tunc[7] argentum recipiatur ad pixidem et etiam aurum.

Incipitur[1] de[1] sociis[1]

Item a magistris sit omni probi socii laus et honor sive scimus unde sit vel nescimus et quilibet probus socius se honorificet et laudet se cum sua probitate qui honorabiliter se tenet et probiter[10] regat.

Iterum[1] de[1] sociis[1]

Item nullus inter sociis debet se nominare socium nisi sciat tria articula laborare bene: scilicet clipeum armateum formare et bene facere wappengraben insignia scutirisare interius et exterius vel in cypho regali; et annulum aureum de novo parare et lapidem pretiosum pulcre imponere, ut stat cum honore coram domino rege et iobagionibus, praelatibus, militibus[11], comitibus, baronibus, nobilibus ita ut nullus magister possit eum defraudare iste socius meritur habere praemium socialem et non alter, qui ista non scit laborare.

De[1] sociis[1]

Item qualiscumque socius esset, qui faceret contra magistrum suum aut con-

tra magistros nullus probus magister debet illum socium tenere quousque concordat cum magistro aut cum magistris.

De[1] sociis[1]

Item si aliquis socius inveniretur in aliquo dampno aut furtu, tunc isti duo electi magistri debent famulum captivare et tenere quousque magistri omnes erunt in una congregatione simul et famulum iudicare secundum culpam[12] suam et quilibet magister debet advocare famulos[13] suos, ut quilibet famulus tangat illum culpabilem tribus vicibus cum virgis bonis et prius denudatur reus ante omnibus magistris; et qualis famulus esset, qui non vellet culpabilem tangere, ille etiam sit reus sicut ille, qui habet culpam in se et talem famulum nullus magister sit ausus tenere nec hic nec alibi et cetera.

Iterum [1] de[1] sociis[1]

Item si unus socius laboraret in laboratorio hic in civitate aut in aliquo secrete[5] loco furtive sine scitu magistri sui vel magistris sive sit socius vel iuvenis, tunc recipiatur sibi labora arbet ad pixidem et reiciatur a magistris usque concordat cum magistris et iustificat se et si autem se non potest iustificare, tunc manet in scandalo.

De[1] sociis[1]

Item si aliquis socius esset cui magister daret labores suas ad laborandum et magister recederet et non esset domi et ille socius laboraret sibimet sine scitu magistri, tunc isti duo electi magistri debent captivare illum socium et iudicare cum virgis sicut superius scriptum est et cetera.

De[1] sociis[1]

Item si aliquis inter sociis esset, qui luderet cum taxillis et etiam nunc in praesenti esset lusor, poena sua sit II lothones argenti ad pixidem et II librae cerae in primo, secundo bis tantum, tertio deponatur sibi labor usque ponet fideiussores[14] quos cesset de ludo; et ultra non ludat[15] ita quot non faciat magistris scandalum et sibimet quia cum sanctis sanctus eris et cum perverso perverteris quia melius est nomen bonum quam ungentum pretiosum.

Item[1] de[1] iuvenibus[1]

Item si aliquem iuvenem inveniremus in aliquo ludo ubicumque sit, tunc dominus suus apprehendat iuvenem et portet[16] eum ad magistros omnes et coram omnibus magistris det iuveni novem plagas cum bonis virgis ut de cetero non ludet.

De[1] iuvenibus[1]

Item si aliquis socius aut iuvenis formam formaret, formet sibi vel alii in laboratorio sui magistri furtive sine scitu magistri, ille tangat cum virgis ut supra dictum est.

---

[1] In vergrösserter Schrift.
[2] Vorlage *it.*
[3] Vorlage *libri.*
[4] Vorlage *wit.*
[5] So Vorlage.
[6] 40 mm Rasur.
[7] Hierauf noch einmal *lunc.*
[8] Über der Zeile.
[9] Vorlage *sui.*
[10] Vorlage *propbiter.*
[11] Vorlage *mtlibus.*
[12] Hierauf nochmals *culpam.*
[13] Vorlage *famulus* mit o über der *us*-Kürzung.
[14] Vorlage *videlussores.*
[15] *e* über der Zeile.
[16] *portat* gebessert in *portet.*

3975

Klausenburg 1473 Oktober 25. *Richter und Rat von Klausenburg erteilen der Goldschmiedezunft ihrer Stadt Satzungen.*

Gleichzeitige Ausfertigung, vier Pergamentblätter in Pergamentumschlag, Arh. St. Cluj-Napoca Zunfturkunden Nr. 7.

Druck: Müller, Deutsche Sprachdenkmäler 89 Nr. 37. Jakab, Oklevéltár 1, 242 Nr. 152 zu Juli 12. Az Erdélyi Múzeumegylet évkönyve 1861/63, 1 f. Transilvania N.F. 2, 1862, 2 f.

Regest: Szabó, Az erdélyi múzeum 77 Nr. 370.

Synt demmol der werlde saczung aber beslissung gantcz czustörlich ist. Vnd durch kwercze des leben der menschen dy gesacz vnd ordenung, dy yn eyner czechin aber gemeyne beslossen vnd geordenirt werdin, komen gancz awsz den gedanken vnd vorgeslichkeit der menschen. Dorumb hat das dy vorsichtige zorgfeldikeit des menschlichin geslechts wol betracht vnd bedocht, das dy dyng vnd gesatcz, dy beslossin vnd geordint werden, czw eynem offenbarin nütz, off dy selben widirumb vndirdruckt abir czustoerit werden, abir mit hyndirlistigen wedirsperrigin worten abir werken czw ewigen geczeytin nicht wedirczogin noch wedirredit mogin werdin. Das dy selbigin gesacz vnd ordenungin mit pryfflichin hantschrifften besorget, befestiget vnd beschribin sollen werdin. Dorumb wyr Johannes Zegin rychter, Ambrusz Dyag, Jocob Zetsch, Sabo Georg, Petir Broda, Czyssar Petir, Johannes Lampricht, Martinus Goltsmit, Miclossy Jacab, Cleyn Michil, Marcus Janusz, Michil Schoerel vnd Petir Sattler, gesworne purger der Stat Clawsenpurg geben czw ewigen gedechtnisz allen den, dy des in pryff sehen, hören abir lezin. Das vor vns komen seyn dy vorsichtigin vnd weyszin meyster des loblichin hantwerg der goltsmit mit nominen Andreas Hanvschel, Petir Zoemer, Michil Goltsmit vnd Paul Goltsmit, vnszer obegenaten stat mitwoner vnd haben gelangt vnd gegeben etczliche register, dorin beschrebin worin dy gesatcz, artikel vnd ordenung der obgemeltin czechin vnd hantwergs der goltsmit. Als sy denne gehalden werden yn allen koniclichin steten des ganczin koenigrech von Hungern vnd sunderlich yn dem lande yn Sybenbürgen gehalden werden czw eynem löblichen offymbarin nütz bys awff dy czeyth. Vnd nw und czw ewigin czukunftigen czeyten sullen vnczustoerlich gehalden werden, welche saczung vnd ordenung, dy meyster des obgenanten hantwergs, czw eynem gemeynen nütcz vnd ere deszir stat eyntrechticlichin beslyssende awff genommen haben czw sterken vnd behalden. Dorumb haben sy vns angelanget mit gar fleyssliche bethe, das wir dy selbigen gesatcz, artikel vnd ordenung von wort czw wort yn eyn pryfflich hantfeste wolden lossen beschreyben, off das sy dy gesmeyde von pwrim golt vnd aws lawterim feijn zylber gewalt haben czu machin, gleycherweys als ander meyster yn allen koniclichen steten haben, alzo wir denne gesehen vnd vornummen haben, das er gebet billich vnd beqweme ist. Awsz sunderlichir günst, vornunfft vnd vndirweysung, haben wir sy ererbethe beczweyget, vnd habin yn ere gesatcz vnd artickel awsz eren registern dy sy vns haben gelangt, lossen beschreyben yn dy wort: Czw dem ersten, das keyn befleckter adir bekryschener adir meynediger yn dy cechc abir hantwerg der goltsmide nicht zal off genomen werden, zundir her zal haben eyn erlichs vnd loebelichs lob. Alzo das her sey geporn recht vnd redlich, von erlichin fromen eldern, beyde von vatir vnd mutter, vnd doroeber zal her brengin pryfflich geczewgnis. Item her zal seyn befundin das her seynem meyster mit gehorzam fromlich vnd erberclich vnd allen andern meystern gedynet habe von anfang seyner lere bys czw dem ende als denne der czechin recht vnd gewonheit awszweyszet. Item czwene meyster vnszers hantwergs sullen getrewlich bey erer gewysset das golt vnd zylber vnd ouch dy gesmeyde, dy doraws gemacht werden, beschawen off das, das den meystern nicht eyn schade ader vngerechtikeyt, vnd dorczw der stat eyn smoheit ader schande nicht czwgeczogen ader angelegt werde. Item keyn meyster zal nicht gethorren falche gulden pessern ader vorgulden, ouch zal keyn meyster das golt kewffen, das von den gulden abgesnetin wirt. Item keyn meyster des hantwergs der goltsmit zal mit

nichte das hantwerg obyr fyrczehen tage awszwendig der czechin arbitten. Bys her der czechin gerechtikeit irfoellet, als dy saczung vnd ordenung der czechin auszweyszin. Item keyn meyster zal mit nichte keyn golt adir zylber das gestolen ader gerawbit ist wissintlich kewffyn, sunder was gesmeyd eynem heymlich durch eynen dyp oder rawber czwgetragen wirt, das zal her durch warnung den meystern künt thwn, off das das gesmeyde nicht vorbrawcht werde, ab ys man suchin woerde. Ouch wellen wir das dy obgenanten artickel mitsamt allen andern satczung und ordenung, dy dy vorgemelten meyster yn yren pwechern haben beschriben, sterclich vnd festiclichin vnuorrucket als man sy yn andern koeniclichin steten helt, gleycher weise ouch von unszern meystern sullen gehalden werden. Dorumb wir abgenanten richter vnd gesworen purger haben lossen noch folgen dy vorgenanten clauseln, artickel ordenung, saczung der vorgemelten czechen, vnd befestigin, sterken vnd bestetigin sy off das, das dy selben ouch nw fwerttan in vnszer stat Clawszempur sterclich sullen czu ewigen czeyten behalden werden vnd dorumb zal keyn meyster ade geselle dowider nicht thwerrin gereden noch thwen. Ab den yrken meyster knech ader geselle, mit seyner oppikeyt adir aus seyner gethuerstikeyt frefflich mit worten adir mit werken wider unser saczung ader ordenung off leynen adir widirsperrin wolt, so sullen dy czechmeyster dy selben vorachter der gesatez noch dem als den ere, gesetez vnd ordenung awszweyst, yn eyner bequemer busse strawffen vnd bwessen, mit vnszer crafft, gewald vnd macht, dy wir yn vorlawen haben vnd czw ewigen czeyten voleyen. Des czw eynem ewigen gedechtnis vnd sterker befestung haben wir unszern pryff mit dem anhangen grosten sygel vnszer stat den obgenanten czechmeystern der goltsmid lossen geben. Gegebin czw Claswzempurg am montag vor der heyligen czwelff boten Symonis vnd Jude tag, im dem jare als man schreybet noch Cristi vnszers herrin gepurt thawszent ffyrhundirt vnde drey vnd sebinczig jar et cetera.

3976

1473 Dezember nach 23. *Dragomir Maneva schreibt dem Richter und Rat von Kronstadt, dass sie einen Boten zum Fürsten der Walachei schicken sollen, damit die Türken den Verkehr und die guten Beziehungen zwischen Kronstadt und der Walachei sehen, sonst würden beide untergehen. Die Kronstädter sollen nicht mehr zum Fürsten Stefan halten, sondern eine Gesandtschaft in die Walachei schicken, der auch der Pfarrer aus der Oberen Vorstadt Schei angehören soll, da er der beste Fürsprecher für die Kronstädter ist. Für alle Boten wird freie Rückkehr zugesichert. Das türkische Heer ist kriegsbereit.*

Auf der Rückseite von der Hand des Kronstädter Notars: Littera Vdrista super pace seruanda.

Da der Türkeneinfall in die Walachei zur Wiedereinsetzung von Radu III. im Dezember 1473 stattfand und dieser am 23. Dezember die Herrschaft wieder antrat (vgl. Constantin C. Giurescu, Istoria Românei în date, 1971, S. 104), glauben wir, die Urkunde für Dezember 1473 datieren zu sollen. Dragomir Maneva oder Udriște war damals nicht mehr „Dvornik" Radus III. ‚sondern benützte nur sein früheres Siegel und gehörte dem fürstlichen Rat an. Über ihn vgl. ausser Bogdan a.a.O. auch Stoicescu, Dicționar S. 20.

Orig. Pap. Arh. St. Brașov, Stenner II, 513. Siegel rund, Dm. 25 mm, papierbedeckt, in grünes Wachs hinten zum Verschluss aufgedrückt. Im Siegelfeld (nach Bogdan) in der Mitte ein Streitkolben, links ein zur Mitte offener sichelförmiger Halbmond,

rechts ein Stern. Umschrift des Siegels (nach Bogdan): ЖУПАН ДРАГОМИР ДВОРНИК.

Druck und rum. Übersetzung: Bogdan, Documente 262 Nr. 217; Tocilescu, 534 Documente 387 Nr. 387.

Regest: Andronescu, Repertoriul 103 Nr. 357.

Laut Bogdan, Documente, S. 264, ist die Urkunde anfangs 1474 anzusetzen.

3977

Schässburg 1473 Dezember 26. *Der Schässburger Magistrat bestätigt das Statut der Drechslerzunft in seehs Artikeln.*

Abschrift Wilhelm Wenrich aus 1865 nach einer Abschrift von Karl Fabritius aus 1858, der das 1865 schon abgängige Orig. Perg. in der Schässburger Drechslerzunftlade zugrundegelegt war, Arh. St. Sibiu, Handschriftensammlung des Brukenthalmuseums Z. 5. 110, Blatt 11—12. Eine weitere Abschrift des Mediascher Stadtnotars Michael Schuller von Sonnenberg aus dem 18. Jh. ebenda N. 1 Nr. 160/1. Unter Nr. 160/2 eine deutsche Übersetzung des 18. Jhs.

In den Anmerkungen werden lediglich die Abweichungen von Schuller gegenüber Wenrich verzeichnet, der unserem Druck als zuverlässigere Überlieferung zugrundegelegt ist.

Nos Andreas Wal[1] magister civium, magister Michael iudex regius, Nicolaus Aurifaber villicus, Lucas Pellifex, Nicolaus Doleator, Petrus Pellifex, Johannes Helvig[2], Cleens Sartor, Franciscus Cerdo, Georgius Hennik, Hieronimus Sutor, Johannes Knochinhewer[3], Simon Rymner[4], cives iurati civitatis Zegeswariensis, praesentium pagina nostra publice fatemur universorumque volumus praesentium et futurorum in notitiam devenire, quod venientes nostri in praesentiam personalem providae circumspectionis viri Servatius Elyas[5], Martinus Mager[6], Johannes Czerrin[7] torneatores, suis omniumque et singulorum eiusdem artis nostrae civitatis magistrorum in personis, supplicantes nobis humili precum suarum instantia, ut nos eisdem reipublicae ac singulorum eiusdem artificii propter comodum amicabiliter et favorose annueremus, ut videlicet ipsi aliorum nostrae civitatis mechanicorum instar moreque et laudabili consuetudine observat is inter se quandam cechae ordinationem inciperent et instaurarent. Nos vero au*d*itis intellectisque talium magistrorum non aliud quam ratione consonum petere et affectare, id sibi plenimodo assensu et favorabiliter duximus unacum[8] nostri consulatus voto annuendum et consentiendum.

Item statuerunt primo: ut omnis, qui imposterum praesentem cecham intrare volucrit et eiusdem libertatibus gaudere fruique et uti desideraverit, obligatus sit cum florenis auri duobus, talentis cerae quatuor cechae exolvere et pagare, omni prorsus semota renitentia. Item secundo volunt et statuunt quod quilibet iuvenum volens studere idem artifciium astrictus debet esse per[9] annos[9] doctrinales tres magistro suo obedienter servire, nisi forte cum magistro ipsius favorose dispensatum fuerit. Similiter pro cechae iure exolvere debet florenos auri duos, talenta cerae quatuor. Si vero postmodum matrimonium hic contraxerit, componat cum magistris cechae quanto melius et salubrius poterit. Item forte quis fuerit, qui sua ex temeraria presumptuositate cecham cum magistris servare nollet, non sit liber nisi quinta feria ad instar aliarum nostrae civitatis cecharum sui artificii necessaria emere. Nichilominus tamen pro civitatis usibus custodiis et vigiliis nocturnalibus in turribus ut alius incola cecham servans sit astrictus non obstante etiam quacunque subterfugii excusatione. Item si quis magistrorum haberet filium aut iuvenem annis sub doctrinalibus non ultra quam unum tantum famulum pro pretio tenere sit liber.

Item petunt similiter propter Siculos, ut tempore exposcente ipsis fiat salubris protectio ne dampna patiantur ex Siculorum propriis laboribus similiter ne et Brassouienses suos labores vendere sint liberi particulatim[10] sed verum potius ut alias fuit[11] de more insimul. Item postremo statuunt etiam et volunt, quod nullus magistrorum artificii eiusdem ausus debet esse venditioni insimul exponere vascula et ciphos[12], sed unum ex illis tantum, quod sibi commodosius[13] ac utilius fore videbitur reipublicae et eorum propter comodum manifestum. Haec omnia et singula cum audissemus et sane intellexissemus unanimi voto talismodi artificii per magistros fuisse institutum et ordinatum, maturoque nostro et praefatae cechae magistrorum consilio conclusum ac[14] inviolabiliter temporum tractu fore observandum, praesentes litteras nostras patentes sigilli nostri maioris autentici sub appensione roboratas et confirmatas praefatis atque suis posteris eiusdem cechae magistris suorum iurium pro euiplena[15] conservatione duximus favorabiliter concedendas. Datum in Zegeswar in die beati Stephani prothomartyris, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio.

[1] Waal.
[2] Heluigh.
[3] Knochnbreuer.
[4] Rimner.
[5] Elias.
[6] Magyar.
[7] Seuerini.
[8] *unanimi.*
[9] Diese beiden Wörter nur in der Abschrift von Schuller.
[10] *praelationis.*
[11] *fuerit.*
[12] *scyphos.*
[13] *commodiosus.*
[14] *et.*
[15] *omniplena.*

3978

Kaschau 1473 Dezember 28. *König Matthias trägt dem siebenbürgischen Woiwoden Blasius Magyar auf, Georg Thabyasi von Hetzeldorf und dessen Sohn Ladislaus die Besitzungen* Rewken *und* Woldorf *sowie Besitzanteile in* Kewesd, *die einst Johannes de Morgondal und dessen Sohn Michael zugehörig waren, zu übereignen.* ..... Cassoviae in die sanctorum innocentum, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tertio.

Im Auszug enthalten in der Urkunde König Matthias' von 1486 Dezember 4, Orig. Perg. Arh. St. Sibiu U II 439.
Regest: Archiv 30, 1901, 442.

3979

1473 Dezember 30. *König Matthias trägt der Gesamtheit der Sachsen auf, sich wegen der ihnen von Mathias Gereb zugefügten Unbilden* (iniurias) *an den siebenbürgischen Woiwoden um Abhilfe zu wenden.*
..... feria quinta proxima post festum beati Thomae martyris....

Regest unter U II 348 im „Repertorium documentorum literalium in Archivo Cibiniensi... ab anno 1292 usque ad annum 1600" aus dem Ende des 18. Jhs., Arh. St. Sibiu. Die Urkunde ist seither verschollen. Sie ist schon W. Wenrich, der die Urkunden bis zum Jahre 1500 nach 1871 geordnet hat, nicht mehr vorgelegen.

Literaturverzeichnis — Bibliografie

Andronescu, Repertoriul = M. Andronescu, *Repertoriul documentelor Țării Românești publicate pînă azi*, Bd. I, 1290—1508, Bukarest, 1937.

Archiv = *Archiv des Vereins für siebenbürgische Landeskunde*, alte Folge Bd. 1—4, Hermannstadt, 1843—1851; neue Folge, Bd. 1—50, Hermannstadt, 1853—1941, Bistritz 1944.

Archiv. Zeitschrift = Archivalische Zeitschrift, Bd. 1 ff., München 1875 ff.

Barabás, Codex dipl. Teleki = S. Barabás, *Codex diplomaticus sacri Romani imperii comitum familiae Teleki de Szék*, Bd. 1—2, 1206—1526, Budapest, 1895.

Barabás, Szék. oklevéltár = S. Barabás, *Székely oklevéltár 1219—1776*, Budapest, 1934.

Batthyán, Leges eccl. = Ig. de Batthyán, *Leges ecclesiasticae regni Hungariae et provinciarum adiacentium*, Bd. 1, Karlsburg, 1785; Bd. 2 u. 3, Klausenburg, 1827.

Batthyán, Series ep. Chanad. = Ig. de Batthyán, *Sancti Gerardi episcopi Chanadiensis scripta et acta, cum serie episcoporum Chanadiensium*, Karlsburg, 1790.

Beke, Az erdélyi káptalan = A. Beke, *Az erdélyi káptalan levéltára Gyulafehérvárt*, Budapest, 1889.

Beke, A kolozsmonostori konvent = A. Beke, *A kolozsmonostori konvent levéltára*, Budapest, 1898.

Benkö, Milkovia = J. Benkö, *Milkovia sive antiqui episcopatus Milkoviensis explanatio*, Bd. 1—2, Wien, 1781.

Berger, Urkunden—Regesten = A. Berger, *Urkunden-Regesten aus dem alten Bistritzer Archiv von 1203—1526*, Bistritz, 1895.

Bogdan, Documente = I. Bogdan, *Documente privitoare la relațiile Țării Românești cu Brașovul și cu Țara Ungurească în sec. XV și XVI*, Bd. 1, 1413—1508, București, 1905.

Bogdan, Documente și regeste = I. Bogdan, *Documente și regeste privitoare la relațiile Țării Românești cu Brașovul și Ungaria în sec. XV și XVI*, București, 1902.

Bogdan, Doc. mold. = I. Bogdan, *Documente moldovenești din sec. XV și XVI în arhiva Brașovului*, București, 1905.

Bogdan, Documentele lui Ștefan = I. Bogdan, *Documentele lui Ștefan cel Mare*, Bd. 1—2, București, 1913.

Über das ausschl. Bürgerrecht = *Über das ausschliessende Bürgerrecht der Sachsen in Siebenbürgen auf ihren Grund und Boden*, Wien, 1792.

Contribuţiuni istorice = *Contribuţiuni istorice privitoare la trecutul românilor de pe pământul crăiesc*, Hermannstadt, 1913.

Csallner, Quellenbuch = R. Csallner, *Quellenbuch zur vaterländischen Geschichte*, 1. Aufl. Hermannstadt, 1905; 2. Aufl.. Hermannstadt, 1922.

Csallner, Tartlau = R. Csallner, *Der königliche Markt Tartlau*, 1. Teil, Hermannstadt, 1930.

Denkwürdigkeiten aus dem alten Város = D. J. L(eonhardt), *Denkwürdigkeiten aus dem alten Város und dem gegenwärtigen Broos*, Hermannstadt, 1852.

Dragomir, Documente nouă = S. Dragomir, *Documente nouă privitoare la relaţiile Ţării Româneşti cu Sibiul în secolii XV şi XVI*, Bucureşti, 1927.

Eder, De initiis = I. C. Eder, *De initiis, iuribusque primaevis Saxonum Transsilvanorum commentatio*, Wien, 1792.

Eder, Observationes = I. C. Eder, *Observationes criticae et pragmaticae ad historiam Transsilvaniae sub regibus arpadianae et mixtae propaginis*, Hermannstadt, 1803.

Eder, Scriptores= *Scriptores rerum Transsilvanicarum*, tom. I, vol. 1, *Complexum Christiani Schesaei ruinae Panuonicae*. Adcurante I. C. Eder, Hermannstadt, 1797.

Fabritius, Urkundenbuch = K. Fabritius, *Urkundenbuch zur Geschichte des Kisder Kapitels vor der Reformation und der auf dem Gebiet desselben befindlichen Orden*, Hermannstadt, 1875.

Fejér, Codex = G. Fejér, *Codex diplomaticus Hungariae ecclesiasticus et civitis*, Bd. 1—12, 43 vol., Ofen, 1829—1844.

Filitti, Din arhivele Vaticanului = I. C. Filitti, *Din arhivele Vaticanului*. Bd. 1—2, Bucureşti, 1913—14.

Gál, Értekezödés = L. Gál, *Értekezödés az erdélyi ns. szász nemzet eredetéröl és némely törzsökös polgári jogairól*, Enyed, 1846.

Grundverfassungen = *Die Grundverfassungen der Sachsen in Siebenbürgen und ihre Schicksale*, Offenbach, 1792.

Haner, Siebenbürgen = G.J. Haner, *Das königliche Siebenbürgen*, Erlangen, 1763.

Hist. ep. Quinqueeeclesiarum = J. Koller, *Historia episcopatus Quinqueecclesiarum*, Bd. 4, Pressburg, 1796.

Hurmuzaki, Documente = Eud. Hurmuzaki, *Documente privitoare la istoria românilor*, Bd. 1 ff., Bucureşti 1876 ff.

Jakab, Oklevéltár = E. Jakab, *Oklevéltár Kolozsvár története*, Bd. 1, Ofen, 1870.

Jakó — Manoleseu, Serierea latină = S. Jakó—R. Manoleseu, *Scrierea latină în evul mediu*. Album, Bukarest, 1971.

Kaprinai, Hung. dipl. = St. Kaprinai, *Hungaria diplomatica temporibus Mathiae de Hunyad regis Hungariae*, Bd. 1—2, Wien, 1767—1771.

Katona, Hist. erit. = St. Katona, *Historia critica regum Hungariae*, Bd. 1—42, Budapest, 1779—1817.

Kemény, Notitia = I.C. Kemény, *Notitia historico-diplomatica archivi et literalium capituli Albensis Transsilvaniae*, Bd. 1—2, Hermannstadt, 1836.

Kolosvári u. Ovári, Corpus Stat. Hung. Mun. = S. Kolosvári u. K. Ovári, *Corpus Statutorum Hungariae Municipalium*, Bd. 1, Budapest, 1885.

Korrespondenzblatt = *Korrespondenzblatt des Vereins für siebenbürgische Landeskunde*, Jg. 1—53, Hermannstadt, 1878—1930.

Kósa, De publica Trans. adm. = S. Kósa, *De publica partium Transsilvanarum administratione civili atque militari sub wayvodis*, Wien, 1836.

Kurz, Magazin = *Magazin für Geschichte, Literatur und alle Denk- und Merkwürdigkeiten Siebenbürgens*. Herausgegeben von A. Kurz, Bd. 1—2, Kronstadt 1814 und 1846.

Marienburg, Geographie = L. J. Marienburg, *Geographie des Grossfürstentums Siebenbürgen*, Bd. 1—2, Hermannstadt, 1813.

Marienburg, Kleine sieb. Geschichte = L.J. Marienburg, *Kleine siebenbürgische Geschichte zur Unterhaltung und Belehrung*, Pest, 1806.

Miletič, Novi vlacho - bulgarski gramoti = L. Miletič, *Novi vlacho-bulgarski gramoti ot Brasov*, Sofia, 1896.

Moisuc, Industria textilă = E. Moisuc, *Industria textilă din Braşov şi Ţara Bîrsei. Catalog de documente 1413—1820*, vol 1, Bucureşti, 1960.

Müller, Sprachdenkmäler = Fr. Müller, *Deutsche Sprachdenkmäler aus Siebenbürgen*, Hermannstadt, 1864.

Nehring, Matthias Corvinus = K. Nehring, *Matthias Corvinus, Kaiser Friedrich und das Reich. Zum hunyadisch-habsburgischen Gegensatz im Donauraum*, München, 1975.

Nicolaescu, Documente slavo-române = Şt. Nicolaescu, *Documente slavo-române cu privire la relaţiile Ţării Româneşti şi Moldovei cu Ardealul în sec. XV şi XVI*, Bucureşti, 1905.

Nösner Gabe = Nösner Gabe. *Eine Festschrift anlässlich der 66. Hauptversammlung des Vereins für siebenbürgische Landeskunde*, Bistritz, 1928.

Pesty, A szörényi bánság = Fr. Pesty, *A szörényi bánság és a Szörény vármegye története*, Bd. 1—3, Budapest, 1877—1878.

Pray, Annales = G. Pray, *Annales regum Hungariae anno ab CMXCVII ad annum MDLXIV*, Bd. 1—5, Wien, 1764—1770.

Sieb. Quartalschrift = *Siebenbürgische Quartalschrift*, Bd. 1—7, Hermannstadt, 1790—1801.

Recht des Eigentums = *Das Recht des Eigentums der sächsischen Nation in Siebenbürgen auf den...Grund und Boden*, Wien, 1791.

Reissenberger, Die Kerzer Abtei = L. Reissenberger, *Die Kerzer Abtei*, Hermannstadt, 1894.

Salzer, Birthälm = I. M. Salzer, *Der königlich freie Markt Birthälm in Siebenbürgen*, Wien, 1881.

Schlözer, Krit. Sammlungen = A. L. Schlözer, *Kritische Sammlungen zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen*, Bd. 1—3, Göttingen, 1795—1797.

Schuler - Libloy, Municipal - Constitutionen = Fr. Schuler-Libloy, *Merkwürdige Municipal-Constitutionen der siebenbürger Sekler und Sachsen*, Hermannstadt, 1862.

Schuler - Libloy, Sieb. Rechtsgeschichte = Fr. Schuler-Libloy, *Siebenbürgische Rechtsgeschichte*, Bd. 1—3, 2. Aufl., Hermannstadt, 1867—1868.

Schuller, Umrisse = J. K. Schuller, *Umrisse und kritische Studien zur Geschichte von Siebenbürgen*. Bd. 1—3, Hermannstadt, 1840, 1851, 1872.

Seiwert, Akten und Daten = G. Seiwert, *Akten und Daten über die gesetzliche Stellung und den Wirkungskreis der sächsischen Nations-Universität*, Hermannstadt, 1870.

Stoicescu, Dicționar = N. Stoicescu, *Dicționar al marilor dregători din Țara Românească și Moldova, sec. XIV—XVII*, București, 1971.

Studii = *Studii, Revistă de istorie*, Bd. 1 ff, București, 1948 ff. seit 1974 unter dem Titel *Revistă de istorie* fortgeführt.

Studii și materiale = *Studii și materiale de istorie medie*, Bd. 1 ff. București, 1956 ff.

Szabó, Az erdélyi muzeum = K. Szabó, *Az erdélyi múzeum eredeti okleveleinek kivonata (1230—1540)*, Budapest, 1889.

Szabó, Szék. oklevéltár = K. Szabó, *Székely oklevéltár*, Bd. 1—4, Klausenburg, 1872—1895.

Szádeczky, Szék. oklevéltár = L. Szádeczky, *Székely oklevéltár*, Bd. 5, Klausenburg, 1896.

Szeredai, Notitia = A. Szeredai, *Notitia veteris et novi capituli ecclesiae Albensis Transsilvaniae ex antiquis et recentioribus literarum monumenta eruta*, Karlsburg, 1791.

Szeredai, Series = A. Szeredai, *Series antiquorum et recentiorum episcoporum Transsilvaniae*, Karlsburg, 1790.

Teleki, Hunyadiak kora = J. Teleki, *Hunyadiak kora Magyarországon*, Bd. 10—12, Pest, 1853—1857.

Teutsch, Das Zehntrecht = G. D. Teutsch, *Das Zehntrecht der evangelischen Kirche A. B. in Siebenbürgen*, Schässburg, 1858.

Theil u. Werner, Urkundenbuch = H. Theil u. K. Werner, *Urkundenbuch zur Geschichte des Mediascher Kapitels bis zur Reformation*, Hermannstadt, 1870.

Theiner, Vetera monumenta = A. Theiner, *Vetera monumenta historica Hungariam sacram illustrantia*, Bd. 1—2, Rom, 1859.

Tocilescu, 534 documente = Gr. Tocilescu, *534 documente istorice slavo-române din Țara Românească și Moldova privitoare la legăturile cu Ardealul, 1346—1603*, Wien, 1931.

Történelmi tár = *Történelmi tár. Évnegyedes folyóirat*, Bd. 1, ff., Budapest, 1878 ff.

Transilvania = *Transilvania. Foia Asociațiunii transilvane pentru literatura română și cultura poporului*, Bd. 1 ff., Kronstadt, 1868 ff.

Uhlirz, Regesten = *Quellen zur Geschichte der Stadt Wien*. II. Abteilung: Regesten aus dem Archiv der Stadt Wien, Bd. 3, Verzeichnis der Originalurkunden des Städtischen Archivs 1458 ff. bearbeitet von K. Uhlirz, Wien, 1902.

Ungr. Magazin = *Ungrisches Magazin oder Beyträge zur ungarischen Geschichte, Naturwissenschaft* usw., Bd. 1—4, Pressburg, 1781—1787.

Veress, Acta et epistolae = A. Veress, *Acta et epistolae relationum Transylvaniae Hungariaeque cum Moldavia et Valachia*, Bd. 1, Budapest, 1914.

Der Verfassungszustand = *Der Verfassungszustand der sächsischen Nation in Siebenbürgen*, Hermannstadt, 1790.

Verzeichnis = *Verzeichnis der Kronstädter Zunft-Urkunden*. Festschrift, Kronstadt, 1886.

Sieb. Vierteljahrsschrift = *Siebenbürgische Vierteljahrsschrift. Korrespondenzblatt des Vereins für Siebenbürgische Landeskunde*, Bd. 54–61, Hermannstadt, 1931–1941.

Wagner, Quellen = E. Wagner, *Quellen zur Geschichte der Siebenbürger Sachsen 1191–1975*, Köln-Wien, 1976.

Zimmermann, Texte = Fr. Zimmermann, *Texte zu den von dem Archiv der Stadt Hermannstadt und der sächsischen Nation herausgegebenen „Photographien von Urkunden aus siebenbürgischen Archiven"*, Hermannstadt, 1880.

Verzeichnis der benützten Archive

— Batthyaneum Alba Iulia, Archiv des siebenbürgischen Domkapitels, Archivbestände des römisch-katholischen Pfarramtes Cluj-Napoca, Archiv des Konvents von Kolozsmonostor;
— Staatsarchiv Braşov, Privilegien, Sammlungen Fronius, Schnell, Stenner, Archiv der Schwarzen Kirche Kronstadt, Archiv der Evang. Kirchengemeinde A. B. Keisd, Archiv der Stadt Schässburg, Sammlung kirchlicher Archive;
— Archiv der Evang. Kirchengemeinde A. B. Braşov. Archiv des Burzenländer Evang. Kapitels A.B., Sammlung J. Trausch;
— Ungarisches Landesarchiv Budapest, Diplomatikai levéltár (Dl.);
— Staatsarchiv Bukarest;
— Bibliothek der Akademie der S.R. Rumänien Bukarest, Urkundenabteilung;
— Museum für Geschichte der S.R. Rumänien, Bukarest;
— Staatsarchiv Cluj-Napoca, Stadtarchive von Klausenburg, Bistritz und Desch, Zunfturkunden, Familienarchive und Sammlungen Aranka, Béldi, Bethlen de Iktár, J. Kemény, B. Török, des früheren historischen Archivs der Filiale Klausenburg der Akademie der S.R. Rumänien;
— Bibliothek der Filiale Cluj-Napoca der Akademie der S. R. Rumänien. Handschrift Diplomatarium Transilvanicum von J. Kemény;
— Kapitelsarchiv Gran (Esztergom);
— Bibliothek des Stifts Klosterneuburg;
— Archiv der Evang. Kirchengemeinde A. B. Mediasch;
— Staatsarchiv Sfintu Gheorghe, Familienarchive Apor, Damokos;
— Staatsarchiv Sibiu, Urkunden II—IV, Collectio posterior, Nova Collectio posterior, Bischofsurkunden (B. U.), Kirchenarchive (K. A.), Zunfturkunden (Z.U.), cyrillische Urkunden, Archiv des Hermannstädter Evang. Kapitels A. B., Sammlung G. D. und Fr. Teutsch, Handschriftensammlung des Brukenthalmuseums, Manuskript Zimmermann des Urkundenbuchs;
— Staatsarchiv Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Urkundenabteilung;
— Archiv der Stadt Wien, Hauptarchivs-Urkunden.

Lista arhivelor şi a fondurilor consultate

— Biblioteca documentară Batthyaneum Alba Iulia, arhiva capitlului transilvănean, documente ale eparhiei romano-catolice din Cluj-Napoca, arhiva conventului din Cluj-Mănăştur.
— Arhivele Statului Braşov, privilegii, colecţiile Fronius, Schnell, Stenner; arhiva Bisericii Negre; arhiva bisericii evangh. C.A. din Sasehiz; arhiva orăşenească Sighişoara; colecţia de documente bisericeşti.
— Arhiva comunităţii evangh. C. A. Braşov; arhiva capitlului Ţării Bîrsei, colecţia J. Trausch.
— Arhiva Naţională Maghiară Budapesta, Diplomatikai levéltár (Dl.).
— Arhivele Statului Bucureşti.
— Biblioteca Academiei R. S. România Bucureşti, colecţia de documente.
— Muzeul de istorie al R. S. România, Bucureşti.
— Arhivele Statului Cluj-Napoca, arhiva orăşenească Cluj-Napoca, Bistriţa, Dej; documentele de breaslă, arhivele familiale şi colecţiile Aranka, Bánffy, Béldi, Bethlen de Iktár, J. Kemény, B. Török, a fostei arhive istorice a Filialei din Cluj-Napoca a Academiei R. S. România.
— Biblioteca Filialei din Cluj-Napoca a Academiei R. S. România, manuscrisul „Diplomatarium Transilvanicum" de J. Kemény.
— Arhiva capitlului din Strigoniu (Esztergom).
— Biblioteca mănăstirii benedictine din Klosterneuburg.
— Arhiva comunităţii evangh. C. A. Mediaş.
— Arhivele Statului Sfîntu Gheorghe, arhivele familiilor Apor şi Damokos.
— Arhivele Statului Sibiu, documente U II—IV, Collectio posterior, Nova Collectio posterior, documentele episcopale (B.U.), documente din arhive săteşti (K.A.), documente de breaslă (Z.U.), documente cirilice, arhiva capitlului evangh. C.A. Sibiu, colecţia arhivelor comunităţilor şi a capitlurilor bisericii evangh. C.A. din R.S.R., colecţia G.D. şi Fr. Teutsch, colecţia de manuscrise şi documente a Muzeului Brukenthal, copii de documente Fr. Zimmermann.
— Arhivele Statului Viena, colecţia de documente din Haus-, Hof- und Staatsarchiv.
— Arhiva oraşului Viena, documente din arhiva centrală.

Verzeichnis der Urkunden-Abbildungen

Tafel I. — *Michael Szilágyi, Gubernator von Ungarn, beglaubigt eine Vereinbarung zwischen den Sachsen und den Ungarn von Klausenburg über die Wahl des Stadtrichters und der Ratsgeschworenen.* Orig. Perg. Arhivele Statului Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Cluj-Napoca I 17. Textnummer 3 102. Abbildung verkleinert.

Tafel II. — *König Matthias gewährt den Bewohnern von Hermannstadt das Recht, ihren Königsrichter oder Königsgrafen selber zu wählen.* Orig. Pap. Arhivele Statului Sibiu, U IV 508. Textnummer 3 358. Abbildung verkleinert.

Tafel III. — *Stephan der Grosse, Woiwode der Moldau, erteilt den Kronstädter Kaufleuten einen Geleitbrief für den freien Handelsverkehr in der Moldau.* Orig. Pap. Arhivele Statului Braşov, Sammlung Stenner II Nr. 444. Textnummer 3 905. Abbildung in natürlicher Grösse.

Tafel IV. — *Johannes Rymer von Suceava ersucht den Bistritzer Richter Georg Eyben, einem ausgedienten Gesellen einen Geburtsbrief auszustellen.* Arhivele Statului Cluj-Napoca, Archiv der Stadt Bistriţa Nr. 115. Textnummer 3 918. Abbildung in natürlicher Grösse.

Lista planşelor (documente)

P l. I. — *Mihail Szilágyi, guvernatorul Ungariei, confirmă înţelegerea dintre saşii şi ungurii din Cluj cu privire la alegerea judelui şi a juraţilor orăşeneşti* (nr. 3 102). Original pe pergament în Arhivele Statului Cluj-Napoca, arhiva orăşenească Cluj-Napoca, Documente I, nr. 17. Reproducere micşorată.

P l. I I. — *Matia Corvin, regele Ungariei, acordă locuitorilor din Sibiu dreptul de alegere a judelui sau comitelui regal* (nr. 3 358). Original pe hîrtie în Arhivele Statului Sibiu, Documente IV, nr. 508. Reproducere micşorată.

P l. I I I. — *Ştefan cel Mare, voievodul Moldovei, acordă comercianţilor braşoveni un salvconduct pentru negoţul liber în Moldova* (nr. 3 905). Original pe hîrtie în Arhivele Statului Braşov. Colecţia Stenner II, nr. 444. Reproducere în mărimea originală.

P l. I V. — *Johannes Rymer din Suceava solicită lui Georg Eyben, judele oraşului Bistriţa, să elibereze unei calfe un certificat de naştere* (nr. 3 918) Original pe hîrtie în Arhivele Statului Cluj-Napoca, Arhiva oraşului Bistriţa, Documente, nr. 115. Reproducere în mărimea originală.

Verzeichnis der Siegel- und Notariatszeichen-Abbildungen

Tafel V, 1 — *Siegel des Ofener Kapitels 1460.* Textnummer 3 241. Spitzoval, Durchmesser 48 × 32 mm, weisses Wachs in Wachsschüssel, an blau-roter Seidenschnur angehängt. Im Siegelfeld Bischof sitzend mit Stab in der Rechten. Umschrift in Majuskel: SIGILLVM C[APIT]VLI BVDENSIS.

Tafel V, 2 — *Siegel des Königs Matthias 1458*, Textnummer 3 111. Rund, Durchmesser 67 mm, in rotes Wachs, papierbedeckt, auf der Rückseite zum Verschluss aufgedrückt. Im Siegelfeld unter fünfzackiger Krone gevierter Wappenschild mit Herzschild. 1. Vier Querbalken, 2. Drei gekrönte Leopardenköpfe, 3. Doppelkreuz, 4. Nach rechts gewendeter steigender Löwe, gekrönt. Herzschild mit nach rechts gewendetem Raben. Umschrift in gotischer Minuskel: Sigillum* mathie * dei * gracia * regis * hungarie * dalmacie * croacie *.

Tafel V, 3 — *Siegel des Königs Matthias 1464.* Textnummer 3 362. Rund, Durchmesser 65 mm, in rotes Wachs aufgedrückt. Siebenpassform. Im Mittelfeld unter vierzackiger Krone Wappenschild mit den vier Querbalken. Zu den Seiten je drei weitere Wappenschilde. 1. Vier Querbalken, 2. Drei gekrönte Leopardenköpfe, 3. Steigender Löwe, 4. Vierzackige Krone, 5. Steigendes Wiesel, 6. Rabe mit Mond, Ring im Schnabel. Umschrift in gotischer Minuskel: sigillvm. mathie. dei. gracia. regis. hungarie. dalmacie, croacie. et. sclavonie. Abbildung: Pray, Syntagma XII, 8.

Tafel V, 4 — *Siegel des Königs Matthias 1471.* Textnummer 3 879. Rund, Durchmesser 55 mm, in rotes Wachs aufgedrückt. Im Siegelfeld unter fünfzackiger Krone gevierter Wappenschild. 1. Vier Querbalken, 2. Drei Leopardenköpfe, 3. Doppelkreuz, 4. Nach rechts gewendeter Rabe. Umschrift in gotischer Minuskel: S. mathie. dei. gracia. regis. hungarie. dalmacie croacie. Abbildung: Pray, Syntagma XII, 7.

Tafel VI, 1 — *Siegel des Rats von Bistritz 1460.* Textnummer 3 201. Rund, Durchmesser 22 mm, in dunkelgrünes Wachs aufgedrückt. Im Siegelfeld Wappenschild mit Straussenhals und -kopf sowie einem Hufeisen im Schnabel. Umschrift unleserlich.

Tafel VI, 2 — *Siegel des Rats von Klausenburg 1463.* Textnummer 3 323. Rund, Durchmesser 36 mm, in grünes Wachs aufgedrückt. Im Siegelfeld Turm von fünf Zinnen gekrönt, daneben rechts und links je ein Mauerstück mit drei Zinnen. Umschrift in gotischer Majuskel: [ ] CLVSWAR.

Tafel VI, 3 — *Siegel des Rats von Hermannstadt 1472* .Textnummer 3 916. Rund, Durchmesser 48 mm, rotes Wachs in Wachsschüssel angehängt. Im Siegelfeld Wappenschild mit zwei nach abwärts gekehrten, gekreuzten Schwertern. Oben zwischen den Schwertern eine Lilienkrone. In jedem der durch die Kreuzung der Schwerter gebildeten vier Winkel ein

sechsstrahliger Stern. Umschrift zwischen Perllinien in gotischer Majuskel: + S. CIVIUM DE VILLA HERMANI.

Tafel VI, 4 — *Siegel der Zwei Stühle 1470.* Textnummer 3 792. Rund, Durchmesser 34 mm, in Wachsschüssel angehängt. Im Siegelfeld Wappenschild mit nach innen offener Hand, das Feld mit Rauten verziert, rechts ein sechsstrahliger Stern. Umschrift in gotischer Minuskel: s: ivd ...

Tafel VII, 1 — *Siegel Stefans des Grossen, Woiwoden der Moldau, 1458.* Textnummer 3 115. Rund, Durchmesser 25 mm, in Wachsschüssel angehängt. Im Siegelfeld Wappenschild mit Auerochsenkopf, rechts Stern, links Mondsichel, nach aussen offen. Umschrift: ПЕЧАТЬ СТЕФАНА ВОЕВОДЫ.

Tafel VII, 2 — *Siegel des Johannes, Bischofs der Moldau.* Textnummer 3 447. Rund, Durchmesser 27 mm, in Wachsschüssel angehängt. Im Siegelfeld unter Mitra nach unten halbrund abgeschlossener Wappenschild mit den Buchstaben y h s und einem Kürzungsstrich über dem h. Umschrift in gotischer Majuskel: S + IOHANNIS + EPI + MOLDAWENS +.

Tafel VII, 3 — *Siegel des Hermannstädter Dekanates 1470.* Textnummer 3 801. Spitzoval, 51+34 mm, in Wachsschüssel angehängt. Im Siegelfeld unter gotischem Baldachin, stehend, Maria mit dem Kind. Umschrift in gotischer Majuskel: S + DECANI + CIBINIENSIS +.

Tafel VII, 4 — *Siegel des Georg Thabiaschi von Hetzetdorf 1458.* Textnummer 3 148. Oval, 16+13 mm mit Perlrand, vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld Turm mit vier Zinnen und einem Fenster auf Halbmond (?).

Tafel VII, 5 — *Siegel des Hermannstädter Bürgermeisters Thomas Altemberger 1471.* Textnummer 3 871. Achteckig, 11+14 mm, vorne aufgedrückt. Im Siegelfeld oben die Buchstaben T.A. in Kapitale. Darunter quergeteilter Wappenschild. Im oberen Feld Oberteil eines steigenden Einhorns, darunter zwischen Ranken drei Sterne.

Tafel VIII, 1 — *Notarzeichen des Johannes Zaaz de Coloswar 1458.* Textnummer 3 132.

Tafel VIII, 2 — *Notarzeichen des Urbanus Petri de Stynavia 1460.* Textnummer 3 234.

Tafel VIII, 3 — *Notarzeichen des Albertus de Pazthoh 1465,* Textnummer 3 416.

Tafel VIII, 4 — *Notarzeichen des Stephanus Matthiae Graws 1465.* Textnummer 3 420.

Lista planşelor (sigilii şi semne notariale)

P l. V, 1 — *Sigiliul capitlului de la Buda, 1460* (nr. 3 241). Oval alungit, 48×32 mm, în cuib ceară albă; atîrnat. În cîmpul sigilar episcop, şezînd, cu bastonul în mîna dreaptă. Legenda în majuscule: SIGILLVM C[APIT]VLI BVDENSIS.

P l. V, 2 — *Sigiliul regelui Matia Corvin, 1458* (nr. 3 111). Rotund, diametru 67 mm, aplicat pe verso, peste hîrtie, în ceară roşie. În cîmpul sigilar sub o coroană cu cinci fleuroane un scut scartelat, avînd în centru un mic scut în formă de inimă, cu corb îndreptat spre senestra. 1. Senestra sus, patru grinzi orizontale, 2. Jos, trei capete încoronate de leoparzi, 3. Dextra sus, cruce dublă, 4. Jos, leu rampant cu capul încoronat întors spre dextra. Legenda în minuscule gotice: sigillum * mathie * dei * gracia * regis * hungarie * dalmacie * croacie *.

P l. V, 3 — *Sigiliul regelui Matia Corvin, 1464* (nr. 3 362). Rotund, diametru 65 mm, aplicat în ceară roşie. Şapte scuturi. În centru sub o coroană cu patru fleuroane scut cu patru grinzi orizontale. De ambele părţi cîte trei scuturi mici: 1. Senestra sus, cruce dublă, 2. Mijloc, trei capete de leopard, 3. Jos, leu rampant, 4. Dextra sus, coroană cu patru fleuroane, 5. Mijloc, hermină rampantă, 6. Jos, corb cu lună şi inel în cioc. Legenda în minuscule gotice: sigillvm. mathie. dei. gracia. regis. hungarie. dalmacie. croacie. et. sclavonie. Reproducere: Pray, Syntagma XII, 8.

P l. V, 4 — *Sigiliul regelui Matia Corvin, 1471* (nr. 3 879). Rotund, diametru 55 mm, aplicat în ceară roşie. În cîmpul sigilar scut scartelat sub o coroană cu cinci fleuroane, 1. Senestra sus, patru grinzi orizontale, 2. Jos, trei capete de leopard, 3. Dextra sus, cruce dublă, 4. Jos, corb îndreptat spre senestra. Legenda în minuscule gotice: s. mathie. dei. gracia. regis. hungarie. dalmacie. croacie. Reproducere: Pray, Syntagma XII, 7.

P l. V I, 1 — *Sigiliul magistratului din Bistriţa, 1460* (nr. 3 201). Rotund, diametru 22 mm, aplicat în ceară verde închisă. În cîmpul sigilar scut cu gît şi cap de struţ, avînd o potcoavă în cioc. Legenda indescifrabilă.

P l. V I, 2 — *Sigiliul magistratului din Cluj, 1463* (nr. 3 323). Rotund, diametru 36 mm, aplicat în ceară verde. În cîmpul sigilar turn cu cinci creneluri, în dextra şi senestra părţi dintr-un zid cu cîte trei creneluri. Legenda în majuscule gotice: [ ] CLVSWAR.

P l. V I, 3 — *Sigiliul magistratului din Sibiu, 1472* (nr. 3 916). Rotund, diametru 48 mm, ceară roşie în cuib de ceară; atîrnat. În cîmpul sigilar scut cu două săbii încrucişate cu vîrfurile în jos. Deasupra, între săbii, coroană cu fleuroane. În cele patru colţuri formate prin încrucişarea săbiilor cîte o stea cu şase raze. Legenda, între şiraguri de perle, în majuscule gotice: +S. CIVIUM DE VILLA HERMANI.

P l. V I, 4 — *Sigiliul celor Două Scaune, 1470* (nr. 3 792). Rotund, diametru 34 mm, atîrnat în cuib de ceară. În cîmpul sigilar scut cu mîna deschisă

spre interior, cîmpul decorat cu vrejuri. Legenda în minuscule gotice: s. ivd... .

P I. V I I, 1 — *Sigiliul lui Ştefan cel Mare, voievodul Moldovei, 1458* (nr. 3 115). Rotund, diametru 25 mm, în cuib de ceară; atîrnat. În cîmpul sigilar scut cu cap de bour, la dextra stele, la senestra semilună deschisă spre exterior. Legenda: ПЕЧАТЬ СТЕФАНА ВОЕВОДЫ.

P I. V I I, 2 — *Sigiliul lui Ioan, episcopul Moldovei* (nr. 3 447). Rotund, diametru 27 mm, în cuib de ceară; atîrnat. În cîmpul sigilar sub mitră un scut încheiat în jos în semicerc, cu literele y h s şi o linie de prescurtare deasupra lui h. Legenda în majuscule: S + IOHANNIS + EPI + MOLDAWENS +.

P I. V I I, 3. *Sigiliul decanatului de la Sibiu, 1470* (nr. 3 801). Oval alungit, 51+34 mm, în cuib de ceară; atîrnat. În cîmpul sigilar sub un baldachin gotic Maria cu pruncul, stînd în picioare. Legenda în majuscule gotice: S + DECANI + CIBINIENSIS +.

P I. V I I, 4 — *Sigiliul lui Gheorghe Thabiaschi de Aţel, 1458* (nr. 3 148). Oval, 16+13 mm, cu margine perlată, aplicat. În cîmpul sigilar turn cu patru creneluri şi o fereastră deschisă pe o semilună (?).

P I. V I I, 5 — *Sigiliul primarului Sibiului Thomas Altemberger, 1471* (nr. 3 871). Octogonal, 11+14 mm, aplicată. În cîmpul sigilar sus in majuscule literele T.A. Dedesubt scut tăiat. În cîmpul superior partea de sus a unui inorog rampant, jos trei stele între vrejuri.

P I. V I I I, 1 — *Semnul notarial al lui Johannes Zaaz de Coloswar, 1458* (nr. 3 132).

P I. V I I I, 2 — *Semnul notarial al lui Urbanus Petri de Stynavia, 1460* (nr. 3 234).

P I. V I I I, 3 — *Semnul notarial al lui Albertus de Pazthoh, 1465* (nr. 3 416).

P I. V I I I, 4 — *Semnul notarial al lui Stephanus Matthiae Graws, 1465* (nr. 3 420).

Verzeichnis gefälschter Urkunden

1465 April 18, Ofen. *König Matthias bestätigt ein in 11 Punkten zusammengestelltes Übereinkommen zwischen dem siebenbürgischen Woiwoden* (1) *Nikolaus von Salzburg und dem Hannen sowie den Geschworenen des Marktortes Salzburg über die dem Königsrichter und seinem Gräfenhof zustehenden Rechte, das die Gemeindefreiheit der Ortes stark beeinträchtigt.*

Eingeschaltet von König Ferdinand I. am 4. Juni 1558, Orig. Perg. Ungar. Landesarchiv Budapest Dl. 36632. Mit dieser Urkunde eingeschaltet auch von den Requisitoren des Weissenburger Kapitelsarchivs 1696, Arh. St. Sibiu, Archiv der Marktgemeinde Salzburg 18/126 d.

Unvollständiger Abdruck: Schuller, Umrisse I, Urkundenanhang 25 Nr. 13 a.

Bei der für den Hermannstädter Königsrichter Peter Haller erfolgten Beurkundung Ferdinands I. aus 1558 handelt es sich eindeutig um eine originale Ausfertigung in feierlicher Form. Die mit dem königlichen Doppelsiegel versehene Prachturkunde auf Pergament in Goldschrift, mit roter Bordüre und dem farbigen ungarischen Wappen auf Goldgrund sollte in dieser Ausstattung nach dem Willen ihres Urhebers, Peter Haller, offenbar von vornherein jeden Zweifel an der Echtheit auch des unterschobenen Inserts von 1465 ausschliessen. Laut dem amtlichen Vermerk auf der Plica der Urkunde ist ihr Inhalt am 10. November 1558 auch den in Weissenburg zum Landtag versammelten siebenbürgischen Ständen mitgeteilt worden, *nemine contradicente.*

Der Inhalt der eingeschalteten Urkunde, der mit gleichzeitigen Erlässen König Matthias' für die Bewohner von Salzburg, vgl. u.a. Nr. 3 554, in flagrantem Widerspruch steht, macht es offenbar, dass wir es hier mit einer gegen die Gemeindefreiheit von Salzburg gerichteten Fälschung zutun haben, wie bei Nr. 4 und 5 des Verzeichnisses gefälschter Urkunden von Band V, S. 596/7. Als Urheber dieser Fälschung muss man den Königsrichter Peter Haller ansehen, der die Ausstellung der Einschaltungsurkunde Ferdinands I. bewirkt hat. Haller hatte sich nach dem Tod des Franz Vizaknai, des letzten Vertreters der alten Salzburger Gräfenfamilie um den Erwerb des an die Krone heimgefallenen Besitzes seit 1553 mit Erfolg bemüht, u.a. Weisskirch bei Schässburg erworben und sich von Königin Isabella am 20. Februar 1557 das Gräfenhaus in Salzburg samt dem damit verbundenen Königsrichteramt zusprechen lassen, vgl. Arh. St. Sibiu, Handschriftensammlung des Brukenthalmuseums, Sammlung Rosenfeld. Am 3. August 1559 bekräftigte König Ferdinand auch seinerseits diese Schenkung, wobei sich Haller nochmals die Befreiung von allen Abgaben für seinen neuen Besitz zusichern liess, vgl. Archiv A.F. 1, 1845, S. 65.

Documente false

1465 aprilie 18. Buda. *Matia Corvin confirmă o înțelegere cu 11 puncte dintre voievodul Transilvaniei (!), Nicolae de Ocna Sibiului, și vilicul și jurații din Ocna Sibiului privind drepturile ce i se cuvin judelui regal și curții sale grebiale din localitate, înțelegere ce limitează în mod deosebit libertățile comunale.*

Transumpt în documentul regelui Ferdinand I, din 4 iunie 1558, orig. perg. Arhivele Naționale Maghiare, Budapesta, Dl. 36632. Împreună cu acest document, transcris și de rechizitorii arhivei capitlului din Alba Iulia, 1696, v. Arh. St. Sibiu, arhiva tîrgului Ocna Sibiului 18/126 d.

Ediție incompletă: Schuller, Umrisse I, anexa documentară, p. 25 nr. 13 a.

Documentul, dat în favoarea judelui regal din Sibiu, Petrus Haller, de către Ferdinand I în anul 1558, în forme solemne, este evident original. Se prezintă ca un document luxos prevăzut cu sigiliul dublu, înscris cu litere aurii pe pergament, cu bordură purpurie și stema în culorile Ungariei pe fond auriu, care, prin execuția fastuoasă, urma, după voința inițiatorului său Petrus Haller, să excludă orice dubiu cu privire la autenticitatea înscrisului denaturat din anul 1465. După însemnarea cancelariei de pe plica documentului din 1558, conținutul său a fost comunicat la 10 noiembrie 1558 și stărilor ardelene, întrunite la dieta de la Alba Iulia, *nemine contradicente.*

Conținutul documentului intercalat, care contrazice flagrant dispozițiile contemporane ale regelui Matia Corvin cu privire la locuitorii din Ocna Sibiului, v. Nr. 3 554, evidențiază faptul că este vorba de un fals, care, ca și în cazul documentelor menționate în vol. V, p. 596/7, al prezentei colecții, se îndreaptă împotriva libertăților comunale din Ocna-Sibiului. Ca autor al acestui fals trebuie considerat judele regal Petrus Haller care a obținut intercalarea lui în documentul emanat de la Ferdinand I. După moartea lui Francisc Vizaknai, ultimul reprezentant al familiei vechi de greavi din Ocna Sibiului, Haller s-a străduit, începînd din anul 1553, cu succes, să obțină bunurile familiei rezervate coroanei; a dobîndit între altele posesiunea Albești lîngă Sighișoara și la 20 februarie 1557 regina Isabella i-a atribuit casa grebială din Ocna Sibiului împreună cu funcția de jude regal legată de aceasta, v. Arh. St. Sibiu, colecția de manuscrise Brukenthal, col. Rosenfeld. La 3 august 1559 Haller a obținut și din partea regelui Ferdinand I acordarea daniei, asigurîndu-i-se și scutirea de toate dările de pe urma noii stăpîniri, v. Archiv 1, 1845, p. 65.

Namenweiser

C, K; I, J, Y; U, V, W werden als gleichwertig behandelt. Personen mit Vor- und Zunamen sind unter dem Zunamen eingeordnet. Orte aus dem Bereich der S. R. Rumänien sind, soweit identifizierbar, unter der heute geltenden amtlichen rumänischen Namensform in fetter Schrift verzeichnet, ebenso die Jahreszahlen. Dieser Form werden die deutschen und die urkundlichen Namensformen beigefügt und auf sie verwiesen. Ländernamen werden unter der deutschen Bezeichnung erfasst, ebenso ausserrumänische Ortsnamen, wobei die heute geltende Namenform beigegeben und von ihr verwiesen wird. Die geographische Lage wird bei Orten im Inland durch die Angabe des zugehörigen Kreises näher bestimmt; bei ausländischen Ortschaften wird das Kraftwagen-Kennzeichen des betreffenden Landes in Klammer hinzugesetzt. Folgende Abkürzungen bedürfen der Erklärung: b.= beatus; eccl. = ecclesia; ev. = evangelista; fil. = filius; mag. = magister; s. = siehe; st. = sanctus; v. = virgo. Verschwundene Orte werden mit einem Sternchen bezeichnet. Für einen Namen, der sich wiederholt, steht das Zeichen ~. Die Verweise beziehen sich auf die Urkundennummern.

Norme de întocmire a indicelui

Menţionăm că în toate cazurile literele: C, K; I, J, Y,; U, V, W sînt grupate. Persoanele ce apar în documente cu numele şi pronumele figurează în indice la numele de familie. Localităţile de pe teritoriul R. S. România, în cazul, în care au fost identificate, sînt redate sub denumirea lor oficială de azi, cu litere aldine, la fel şi anii. La această denumire se adaugă cea în limba germană, precum şi formele documentare. Denumirile de ţări apar în indice sub forma germană, la fel şi toponimicile străine, adăugîndu-se forma oficială de astăzi. Poziţia geografică a localităţilor mai puţin cunoscute se determină prin indicarea judeţului în care se află. La localităţile străine se adaugă, în paranteză, indicativul automobilistic al ţării respective. S-au folosit următoarele prescurtări: b. = beatus; eccl. = ecclesia; ev. = evangelista; fil. = filius; mag. = magister; s. = siehe; st. = sanctus; v. = virgo. Localităţile dispărute sînt evidenţiate cu o steluţă, iar pentru un nume care se repetă este folosit semnul ~. Trimiterile se fac la numărul de ordine al documentelor.

A

Aachen (D), Aquisgranum **1465**: 3 432.
Abád (H), Abad **1460**: 3 214.
Abbatis villa s. Ţapu.
Abel Margreth 1473: 3 937.
Abel Petrus de Koloswar 1466: 3 476.
Abel Simon in Wien 1473: 3 937.
Abrud, Grosschlatten, Kreis Alba. Abrugbanya **1458**; 3 099. **1459**: 3 184.
Abtsdorf s. Ţapu.
Akkermann s. Cetatea Albă.
Akna s. Ocna Dejului.

Adrianopol (T), Oedrin **1470**: 3 840.
Adwlga, consors Benedicti de Bazthe **1466**: 3 503.
Advlga, Gattin des Johannes de Lossoncz **1461**: 3 255.
Agatha Stephanus, Agotha, iuratus, iudex sedis Cibiniensis **1458**: 3 130, **1459**: 3 193, **1463**: 3 323, **1468**: 3 641, 3 646, 3 663, **1469**: 3 688, 3 696.
Agnita, Agnetheln, Kreis Sibiu, Szent ~, Zenthagota **1466**: 3 506, 3 507, **1467**: 3 548; Petrus Literatus, Michael Knoll, Georgius Senki.
Agram, Zagreb (YU), Zagrabia **1465**: 3 424; episcopus Oswaldus.
Agria s. **Erlau**.
Ayban s. **Eiben**.
Aita Mare, Kreis Covasna, Ayton; Valentinus Nemes.
Aiud, Enyed, Kreis Cluj, Engedinum **1460**: 3 204, **1461**: 3.272, **1462**: 3 280, 3 283, 3 293, **1464**: 3 399, **1465**: 3 430, 3 442, **1466**: 3 460, 3 489, **1467**: 3 525, **1470**: 3 827, **1471**: 3 871; iudex Johannes Lwesch; iuratus Petrus de Curia, Gaspar Hungarus, Andreas Pellifex, Martinus Sutor; Thomas Fekete, Georgius Hellebrand, Gaspar Herman, Melchior Literatus et consors Catherina, consors Marta, Oswaldus, Michael Sombor, Thomas Sombor, Johannes Yazar, Stephanus Zewres.
Alămor, Mildenburg, Kreis Sibiu, Meldemberg **1467**: 3 520, **1469**: 3 767; villicus Jacobus Gyrlach; Johannes Francz, Jacobus Sartor, Symon Sartor, Stephanus Weys, Caspar Zacharias.
Alard Ladislaus de Megyesfalwa **1467**: 3 544.
Alb thesaurarius transalpinus **1460**: 3 206.
Alba, comitatus **1459**: 3 157, 3 173, 3 191, **1460**: 3 212, 3 228, 3 240, **1464**: 3 361, 3 379, 3 392, 3 401, 3 409, 3 410, **1466**: 3 448, 3 463, 3 477, 3 482, **1467**: 3 527, 3 543, 3 560, 3 573, **1468**: 3 595, 3 610, **1469**: 3 719, 3 735, 3 766, 3 772, **1470**: 3 776, 3 820, 3 827, **1471**: 3 852, 3 856, 3 857, 3 864, 3 874, **1472**: 3 929, **1473**: 3 936, 3 938; Nicolaus Piry, dicator contributionis.
Alba Iulia, Karlsburg, Weissenburg, Albagyula, Civitas **1458**: 3 116, **1461**: 3 258, **1464**: 3 347, **1465**: 3 413; 3 414, 3 431, **1466**: 3 455, 3 457, 3 460, 3 473, **1468**: 3 617, 3 624, **1469**: 3 687, 3 760, 3 764, 3 771, **1470**: 3 808, **1471**: 3 874; iudex Urbanus; hospites Ladislaus Augustini, David Biro, Benedictus Bus, Gregorius Carnifex, Thomas Feyer, Michael Harag, Petrus Literatus, Laurentius Moldvag, Anthonius Reubler, Ladislaus Simonis, Andreas et Gregorius Soos, Laurentius Zay, Ladislaus Zekel, Andreas Zerechen; Castellum **1464**: 3 388, **1469**: 3 745; castellanus Emericus Zolomy; camerarius Johannes Literatus; capitulum **1458**: 3 101, 3 110, 3 121, **1459**: 3 157, 3 173, 3 181, 3 184, 3 198, **1460**: 3 230, 3 231, 3 235, 3 240, 3 242, **1461**: 3 258, 3 259, **1462**: 3 280, 3 281, 3 283, 3 293, 3 296, 3 311, **1463**: 3 314, 3 315, 3 326, **1464**: 3 347, 3 361, 3 374, 3 379, 3 393, 3 411, **1465**: 3 433, 3 438, **1466**: 3 463, 3 477, 3 485, 3 499, **1467**: 3 511, 3 520, 3 527, 3 538, 3 540, 3 541, 3 549, 3 574, **1468**: 3 591, 3 594, 3 610, 3 622, 3 624, 3 628, 3 642, 3 660, 3 661, 3 664, **1469**: 3 680, 3 703, 3 710, 3 718—3 720; 3 745, 3 754, 3 766, 3 770, 3 773, **1470**: 3 783, 3 795, 3 800, 3 801, 3 805, 3 806, 3 812, **1471**: 3 852, 3 855, 3 857, 3 862—3 864, 3 872—3 874, 3 893, **1472**: 3 912, 3 917,3 924, 3 925, 3 928, 3 929, **1473**: 3 948,3 960; canonici Anthonius cantor, Dominicus, Petrus; custos Matheus, Michael; decanus Andreas, Nicolaus Buda, Emericus, Johannes, Michael, Thomas; diocesis Transilvana, Albensis **1461**: 3 244, 3 252, **1462**: 3 322, **1465**: 3 416, 3 420, 3 445, **1466**: 3 450, 3 461, 3 467, 3 476, **1467**: 3 526, 3 546, **1469**: 3 688, **1472**: 3 911, 3 924, 3 925; ecclesia **1461**: 3 247, **1462**: 3 281, **1466**: 3 461, 3 488, **1469**: 3 680, **1472**: 3 911; episcopus **1458**: 3 152, 3 153, **1461**: 3 259, **1462**: 3 281, 3 282, **1465**: 3 445, **1466**: 3 465, 3 476, **1468**: 3 590, 3 601, **1469**: 3 673, **1471**: 3 849, 3 881, Matheus, Nicolaus; suffraganeus Johannes; praepositus Gothardus, Ladislaus; presbyterus Albertus, rector altaris, Andreas, Gregorius, Stephanus; clericus Michael; administrator Nicolaus Buda; procurator Jereslaus de Ruzkowycz; archidiaconus Johannes de Dobocz; laicus Laurentius Literatus.
Alba Regalis s. **Stuhlweissenburg**.
Albertus magister **1471**: 3 877; ~ castellanus castri Albensis **1464**: 3 388; ~ episcopus Chanadiensis **1459**: 3 193, **1462**: 3 310, **1465**: 3 424; ~ de Istenmezcze, vicecomes Siculorum **1462**: 3 285; ~ notarius **1470**: 3 821; ~ de Losoncz **1462**: 3 302, **1463**: 3 316; ~ de Nagwath, comes camerarum salium **1471**: 3 876, 3 882, 3 896; ~ de Paazthoh notarius **1465**: 3 416; ~ rector altaris eccl. Transsilvanae **1463**: 3 314; ~ de Wach, collector proventuum **1471**: 3 869, 3 880, 3 883; ~ episcopus Wesprimiensis **1465**: 3 424, **1468**: 3 594, 3 648, **1471**: 3 849.
Alberti Nicolaus et Stephanus cives Colus warienses **1458**: 3 131, 3 133;
Albeşti, Weisskirch, Kreis Mureş, Feyereghaz **1465**: 3 432, 3 439, **1467**: 3 560, 3 573, **1468**: 3 602; Johannes Henel.
Albeştii Bistriţei, Weisskirch, Kreis Bistriţa-Năsăud, Feyereghaz **1471**: 3 877, 3 883; Thomas de ~.
Album Castrum s. **Cetatea Albă**.
Albus Johannes, plebanus de Fogaras **1471**: 3 861; ~ Stephanus de Prasmar **1460**: 3 216.
Alexander, Woiwode der Moldau **1458**: 3 115.
Alexius s. **Hungarus**.

Alharth Martinus de Lwdas **1472**: 3 929.
Alybeg 1466: 3 490. **1468**: 3 627. **1469**: 3 683.
Almakereck s. **Mălîncrav.**
Alma Vii, Almen, Kreis Sibiu. Alma **1465**: 3 444; Barbara, relicta Georgi Greb; mag. Ladislaus.
Almasy Michael 1468: 3 616.
Alsobolya s. **Buia.**
Alsolindwa s. **Dolnja Lendava.**
Alsosebes s. **Huştior.**
Alt s. **Olt.**
Altemberger Thomas, iuratus, mag. civium Cibiniensis **1469**: 3 767. **1470**: 3 836. **1471**: 3 866, 3 871. **1472**: 3 916. **1473**: 3 945, 3 965, 3 966.
Altflaigen s. **Feleag.**
Alţina, Alzen, Kreis Sibiu. Olczna. Sedes **1469**: 3 750; Zyffridus locumtenens regii iudicatus; Johannes Beer, iudex terrestris; Hynricus.
Alwyncz s. **Vinţul de Jos.**
Ambrosius sacerdos de Kolozcmonostra **1464**: 3 398; ~ mag. de Walthudia **1461**: 3 252; ~ de Zilvas **1473**: 3 955.
Amicus cardinalis **1469**: 3 693.
Amnaş, Hamlesch. Kreis Sibiu. Omulus, Omlas **1464**: 3 374, 3 400; districtus **1467**: 3 576. **1468**: 3 651, 3 652. **1469**: 3 705, 3 757, 3 763, 3 768, 3 769. **1472**: 3 927, 3 929; Dan dominus; Sebastianus Zalay.
Ampoi, Nebenfluss des Mieresch, Ompaicza **1461**: 3 258.
Andreas presbyter Albensis **1466**: 3 450; ~ de Arapathak; ~ s. Gereb; ~ frater ordinis st. Benedicti **1460**: 3 231; ~ plebanus de Castromariae **1464**: 3 387. **1467**: 3 562; ~ capellanus in Coloswar **1472**: 3 935; ~ de Erdely-Zenthgewrg **1469**: 3 736; ~ rex Hungariae **1467**: 3 554. **1469**: 3 709, 3 717. **1471**: 3 851; ~ de Losoncz **1471**: 3 875. **1472**: 3 908; ~ fil. Valentini de Sard 1467: 3 573; ~ de Sarlo, archidiaconus Tbordensis et decanus **1468**: 3 642. **1469**: 3 703; ~ de Sarpathak **1467**: 3 573; ~ fil. Margarethae Schleffer de Koloswar **1459**: 3 180.
Angalloni de Zenthpetherzeg, comes camararum salium de Wyzakna **1459**: 3 160.
Anna filia de Karko **1459**: 3 180; ~ von Klausenburg **1469**: 3 717; ~ consors Nicolai de Gerend **1460**: 3 212; ~ consors Dominici de Pathk **1470**: 3 834; ~ s. Greb.
Anthonius capellanus **1461**: 3 263; ~ cantor Albensis **1459**: 3 198. **1463**: 3 315. **1466**: 3 485. **1467**: 3 511, 3 541. **1468**: 3 642. **1469**: 3 703. **1470**: 3 800. **1471**: 3 863, 3 864. **1472**: 3 929; ~ de Beth **1462**: 3 313; ~ notarius Brassoviensis **1463**: 3 325, 3 333; ~ civis Brassoviensis **1464**: 3 390; ~ de Kend **1468**: 3 585. ~ officialis **1467**: 3 573; ~ de Pozna, registrarius Strigoniensis **1461**: 3 247; ~ vicecamerarus de Wyzakna **1469**: 3 765.
Apaczya s. **Apaţa.**
Apafi Clara, relicta Michaelis **1469**: 3 736. **1473**: 3 938, 3 954; ~ Franz **1473**: 3 942, 3 954; ~ Leonhard **1473**: 3 942, 3 954; ~ Michael de Almakerek **1467**: 3 572. **1468**: 3 608, 3 612, 3 620, 3 636. **1469**: 3 736. **1473**: 3 936, 3 938, 3 942, 3 954; ~ Nikolaus **1473**: 3 942, 3 954.
Apahida, Kreis Cluj. **1469**: 3 722.
Apaţa, Kreis Braşov. Apaczya **1460**: 3 228.
Apoldu de Jos, Kleinpold, Kreis Sibiu. Appoldia minor. ~ inferior **1462**: 3 308; plebanus Stephanus; scholasticus Petrus; Petrus Wolff; Johannes Cirbs.
Apoldu de Sus, Grosspold, Kreis Sibiu. Apoldia maior. ~ superior **1462**: 3 308, villicus Mathias Kreeker; seniores Clauss Henkil, Symon Ssehewer, Petir Schuster, Johannes Knoer.
Apostol, mag. lectorum der Walachei **1460**: 3 206.
Aquisgranum s. **Aachen.**
Araci, Kreis Covasna. Arapathak **1471**: 3 863; Andreas Gereb; Demetrius Greb.
Aranyos s. **Arieş.**
Arcalia, Kallesdorf, Kreis Bistriţa-Năsăud. Arokalya **1458**: 3 111. **1463**: 3 320. **1467**: 3 575.
Archiud, Kreis Bistriţa-Năsăud. Erked **1464**: 3 360, 3 406. **1465**: 3 436. **1468**: 3 616.
Ardan, Kreis Bistriţa-Năsăud **1464**: 3 360, 3 406.
Ardel s. **Transilvania.**
Argensis s. **Curtea de Argeş.**
Arhe Peter, Brassoviensis **1458**: 3 121
Arieş, Aranyos, sedes Siculorum **1463**: 3 332.
Arnold Johannes, iuratus de Dybser **1469**: 3 369.
Arras (F) Harnasium **1471**: 3 878.
Aţel, Hetzeldorf, Kreis Sibiu, Etczel **1466**: 3 504, 3 505. **1469**: 3 691. **1471**: 3 846. plebanus Sigismundus; Christannus; Gregorius Thabiasy; Ladislaus ~; Stephanus Gereb.
Augustiner — Eremiten s. **Cluj-Napoca.**
Augustini Ladislaus, hospes de Alba Gyula **1461**: 3 258.
Augustinus in Deesfalwa **1467**: 3 518; ~ episcopus Jauriensis **1465**: 3 424; ~ capellanus de Widenbach **1470**: 3 840.
Aurana s. **Vrana.**
Aurel Vlaicu, Kreis Hunedoara, Benzenz **1469**: 3 735, 3 744. **1470**: 3 776.
Auricusor s. **Guldenmenezer.**
Aurifaber Agnes de Cibinio **1469**: 3 671; ~ Anthonius de Cluswar **1465**: 3 416, 3 420, 3 421. **1466**: 3 467, 3 476; ~ Bartholomeus von Klausenburg **1460**: 3 238. **1461**: 3 257; ~ Johannes iuratus Brassoviensis **1469**: 3 753; ~ Laurencius iuratus de Megyes **1460**: 3 239. **1470**: 3 792; ~ Leonardus de Thorda **1465**: 3 420; ~ Martinus de Coloswar **1471**: 3 878; ~ Melchior, Menharth, iuratus Cibiniensis, iudex regius sedis Rwes-

marg, camerarius cusionis monetarum Cibiniensis **1459:** 3 193. **1461:** 3 260. **1467:** 3 563. **1468:** 3 601, 3 621. **1469:** 3 712, 3 767. **1470:** 3 811; Nicolaus iuratus civis, mag. civium Cibiniensis, viceiudex regalis, camerarius cusionis monetarum Cib. **1459:** 3 174. **1462:** 3 294. **1465:** 3 444. **1466:** 3 456, 3 488. **1468:** 3 605, 3 630, 3 641, 3 646, 3 651. **1469:** 3 671, 3 684, 3 688, 3 698, 3 701, 3 711, 3 712, 3 718, 3 726, 3 747, 3 751, 3 757, 3 760, 3 765, 3 767. **1470:** 3 811. **1473:** 3 966; ~ Nicolaus villicus Zegeswariensis **1473:** 3 977; ~ Petrus iudex terrestris, mag. civium Zegeswariensis **1465:** 3 444. 3 638; ~ Thomas civis Cibiniensis **1459:** 3 193 ~ Thomas de Turda **1471:** 3 899.
Austria s. **Österreich.**

B

Bachnen s. **Bahnea.**
Baciu, Kreis Braşov. In Săcele. Backfalwa **1460:** 3 228.
Bács (H), Bachya. ~ ia **1463:** 3 320. **1464:** 3 409, 3 410; archiepiscopus Stephanus; custos Johannes de Pankotha, canonicus Michael de Draghettis, sedes **1466:** 3 467.
Bader Nicolaus de Coloswar **1461:** 3 248.
Bads Ilintz, Brassoviensis **1458:** 3 121.
Bahnea, Bachnen, Kreis Mureş. **1464:** 3 373. **1465:** 3 431. **1468:** 3 623; plebanus Martinus.
Baia de Arieş, Offenburg, Kreis Alba. Offonbanya **1458:** 3 099. **1464:** 3 383. **1468:** 3 640.
Baierdorf s. **Crainimăt.**
Bala Mare, Frauenbach, Kreis Maramureş. Rivulidominarum, Nova civitas, Newstett **1459:** 3 172, 3 174. **1460:** 3 202. **1463:** 3 321. **1468:** 3 621, 3 640, 3 665. **1469:** 3 671. **1471:** 3 881; iudex Thomas Gobel, comes camerae Christoforus de Florencia Italicus; camerarius Paulus fil. Christofori; pisetarius Iacobus de Heltha; plebanus Elyas; Udalricus.
Bayon s. **Boian.**
Bayor Georgius in Wewlch **1462:** 3 313.
Bayr Jacobus de Lwdas **1472:** 3 929.
Bălşoara, Kreis Cluj. Vybania **1464:** 3 383.
Balad Thomas de Kend **1464:** 3 379. **1467:** 3 543.
Balasteleke s. **Blăjel.**
Bălcaciu, Bulkesch, Kreis Alba. Bolgach, Bulkus **1460:** 3 208, 3 220, 3 221. **1469:** 3 708. **1470:** 3 807. **1471:** 3 871; Cristannus Gereb.
Balenez Gir, Brassoviensis **1458:** 3 121.
Balneator Nicolaus, mag. **1467:** 3 521.
Baloş Petrus de Coloswar **1459:** 3 180. **1460:** 3 222.
Balthasar, capellanus de Coloswar **1464:** 3 917; ~ in Lomperth **1463:** 3 324
Balvanus s. **Ungurăş.**
Barcza s. **Ţara Bîrsei** oder **Braşov.**
Barbara inquilina in Coloswar **1472:** 3 935.
Bareani, Kreis Covasna. Barchan, Georgius.
Băreut, Bekokten, Kreis Braşov. Barkulhen; plebanus Sigismundus.
Bardijov s. **Bartfeld.**
Barlabaseh mag. agazonum Bojare **1460:** 3 206.
Barlad s. **Bîrla.**
Barnabas familiaris **1469:** 3 732.
Baromlaka s. **Valea Viilor.**
Bartfeld, Bardijov (CS) **1460:** 3 210.
Bartha de Rethen **1470:** 3 805; ~ Georgius in Monostor **1467:** 3 521.
Bartholomeus cardinalis **1469:** 3 714; ~ mag. **1464:** 3 383; ~ capellanus de Koloswar **1459:** 3 180. **1468:** 3 611; ~ iudex de Koloswar **1459:** 3 186, ~ gubernator de Colosmonostra **1460:** 3 222, 3 229, 3 230, 3 231. **1467:** 3 540, 3 541. **1473:** 3 970: ~ fil. Drag de Belthek, mag. pincernarum **1468:** 3 648. **1471:** 3 849; ~ de Ezthyen **1469:** 3 744; ~ plebanus de Helta **1471:** 3 865; ~ plebanus de villa st. Michaelis **1469:** 3 717; ~ de Moch **1471:** 3 875.
Bartws **1469:** 3 696; ~ s. **Feier.**
Basarab Laiotă, Prätendent der Walachei **1472:** 3 914, 3 915.
Basel Basilea, Petrus Kempf.
Batăr, Kreis Bihor, Bathor. Ladislaus, Nicolaus, Stephanus.
Batoş, Botsch, Kreis Mureş. Bathos, ~ us **1461:** 3 255. **1468:** 3 623, 3 663, 3 669. **1473:** 3 952; plebanus Thomas; Martinus Slecht.
Baumann Leonardus, iuratus Bistriciensis **1467:** 3 571.
Bazana s. **Petin.**
Bazarab waywoda Transalpinensis, Prätendent **1459:** 3 168.
Bazthe, Adviga, consors Benedicti.
Beehe, curia in Bistricia **1469:** 3 682.
Bekes Mathias de Nyoythod **1462:** 3 300.
Bekokten s. **Băreut.**
Beden s. **Bidin.**
Beer Johannes, iudex terrestris sedis Alczna **1469:** 3 767.
Bela rex Hungariae **1458:** 3 107, 3 119, 3 148. **1469:** 3 712, 3 759.
Belgrad (YU) Griechisch-Weissenburg. Nandoralba, Bredach **1458:** 3 145, 3 146. **1469:** 3 683.
Belin, Kreis Covasna. Belen. ~yn, Simon Forro; Nicolaus; ~ (YU) terra **1464:** 3 409.
Belleschdorf s. **Idiciu.**
Beltiug, Kreis Satu Mare. Belthek, Bartholomeus filius Drag; Nicolaus Dragfy.
Benediktiner — Orden 1460: 3 231: fratres Andreas, Petrus.
Benedictus 1468: 3 630; — praepositus Albae regalis 1462: 3 300; ~ de Bazthe

1466: 3 503; ~ de Boythor **1458**: 3 128, 3 141; ~ episcopus Boznensis **1468**: 3 618. **1471**: 3 849; ~ Coluswariensis **1462**: 3 309, 3 312; ~ de Ebesfalwa **1462**: 3 313; ~ Petri de Rawas **1467**: 3 527; ~ de Thurocz, mag. curia **1462**: 3 298, 3 299.

Benye s. **Iliia.**

Benzenz s. **Aurel Vlaicu.**

Berardus cardinalis **1460**: 3 243.

Berke s. **Floreşti.**

Berchez, Kreis Maramureş **1468**: 3 585.

Berekthe s. **Bretea Mureşană.**

Beregsău Mare, Kreis Timiş. Berekzo, Petrus Literatus.

Berinogh, Bojare **1460**: 3 206.

Berman Albertus, capellanus de Cibinio **1461**: 3 247.

Bernadea, Kreis Mureş **1464**: 3 373.

Bernolth* bei Salonta. Johannes Zebeny.

Berthalan Gaspar de Coloswar **1471**: 3 899; ~ s. Biertan.

Bertram, Byrt ~, Berthalan Stephanus, civis de Coloswar, quondam iudex **1458**: 3 102. **1459**: 3 186. **1460**: 3 202, 3 204. **1464**: 3 398. **1469**: 3 681, 3 770. **1470**: 3 803, 3 835. **1471**: 3 884. **1472**: 3 921.

Besenew s. **Vişoara.**

Besterche, ~ ricze s. **Bistriţa.**

Beta, Kreis Hargbita, Beth. Antonius, Marcus.

Bethlen Antonius **1466**: 3 509. **1467**: 3 510, 3 536. **1468**: 3 628; ~ Dominicus, vicevaivoda Transilvanus **1468**: 3 627. **1469**: 3 723, 3 756, 3 762, 3 768, 3 769. **1470**: 3 807, 3 816—3 818, 3 826, 3 835. **1471**: 3 843. **1473**: 3 917; ~ Gregorius **1467**: 3 536; ~ Marcus **1467**: 3 536; Geschlecht **1467**: 3 538. **1471**: 3 841.

Bewdner Valentinus, mag. civium Zegeswariensis **1464**: 3 385.

Bidiu, Kreis Bistriţa-Năsăud. Beden **1468**: 3 610. **1473**: 3 938, 3 942, 3 954.

Bieler Authoni von Suceava **1473**: 3 958.

Bierţan, Birthälm, Kreis Sibiu, Byrth ~, Berthalom **1461**: 3 252. **1468**: 3 649; plebanus Michael, Martinus.

Iliia, Kreis Alba. Benye **1467**: 3 520.

Bilghez, Kreis Sălaj, Bylgez. Porkolab Andreas.

Binţinţ s. **Aurel Vlaicu.**

Byrbo s. **Ghirbom.**

Birk s. **Petelea.**

Birgău, Kreis Maramureş. Borgo, Michael Fekete.

Birla, Kreis Bistriţa Năsăud. Barlad **1464**: 3 360, 3 406.

Birnbaum, s. **Ghirbom.**

Biro David, hospes von Weissenburg **1461**: 3 258; ~ Georgius Brassoviensis s. Greb; Johannes de Pochtelky **1465**: 3 417; ~ Johannes, famulus **1460**: 3 203; ~ Johannes dictus Varga **1466**: 3 473; ~ Martinus iuratus Bistricicnsis **1465**: 3 426. **1468**: 3 580. 3 583, 3 616; ~ Mathias castellanus de Zazsebes **1469**: 3 768. **1472**: 3 922; ~ Petrus s. Wyroh.

Byrthalam s. **Bertram.**

Bissarion cardinalis **1467**: 3 526.

Bistriţa, Bistritz. Bistricia, Bestricze. Castrum **1458**: 3 110, 3 118, **1459**: 3 189, 3 192. **1461**: 3 261. **1463**: 3 319, 3 328. **1464**: 3 378, 3 394, 3 398. **1465**: 3 425. **1466**: 3 509; castellanus Michael Zekel, Stephanus de Hederfa, Petrus de Zob; civitas **1458**: 3 110, 3 118, 3 131, 3 133. **1459**: 3 169, 3 185, 3 192. **1460**: 3 201, 3 214. **1461**: 3 254, 3 261, 3 262, 3 267, **1462**: 3 306, 3 309, 3 312, **1463**: 3 321, 3 323, 3 328, **1464**: 3 369, 3 371, 3 377, 3 378, 3 382, 3 391, 3 395, 3 412. **1465**: 3 425, 3 425, 3 431, 3 436, 3 441, **1466**: 3 460, 3 468, 3 481. **1467**: 3 512, 3 513, 3 516, 3 522, 3 523, 3 534, 3 561, 3 571. **1468**: 3 579, 3 580, 3 583, 3 584, 3 598, 3 609, 3 614—3 616, 3 656, 3 659. **1469**: 3 672, 3 675, 3 682, 3 700, 3 702, 3 716, 3 723, 3 729, 3 732, 3 742, 3 713, 3 764. **1470**: 3 785—3 789, 3 797, 3 804, 3 810, 3 813, 3 814, 3 821, 3 823, 3 828, 3 829. **1471**: 3 841, 3 867, 3 868, 3 876, 3 877, 3 880, 3 881, 3 883, 3 888, 3 890, 3 891, 3 894, 3 900, 3 901, 3 903. **1472**: 3 919, 3 921, 3 922, 3 930, 3 931. **1473**: 3 937, 3 916, 3 949, 3 951, 3 956—3 958, 3 963, 3 972, 3 973; comes Johannes de Hunyad, Ladislaus de Hunyad, Michael Szilagyi; vicecomites Stephanus de Hederfa, Michael Zekel; iudex Georgius Eyben, Ladislaus, Thomas Hawser; iuratus Leonardus Baumann Martinus Byro, DemetriusBuzinger, Ladislaus Korlath, Demetrius Kurschner, Jacobus Krechmer, Michael Kwprer, Demetrius Kys, Cristannus Faber, Petrus Heyfart, Johannes Lochner, Stephanus Masch, Michael Schmid, Andreas Bothler, Petrus Turck, Gregorius Uyban; notarius Johannes; cives Andreas Farkas, magister Paulus, Twmel, Demetrius Wasuary, Demetrius Zayeznezeger; capitulum decanatus **1459**: 3 200. **1461**: 3 245. **1463**: 3 322. **1465**: 3 413, 3 414. **1468**: 3 617. **1469**: 3 680. **1471**: 3 862; camera **1471**: 3 877; confraternitas presbyterorum et laicorum **1467**: 3 526; districtus **1458**: 3 110. **1459**: 3 169. **1464**: 3 369, 3 371, 3 412. **1467**: 3 524, 3 539; fluvius **1467**: 3 571; rector hospitalis **1467**: 3 571.

Bytvar s. **Ofen.**

Bywerhüttel Jacobus, lanifex Cibiniensis **1468**: 3 646.

Byzere* bei Caransebeş **1459**: 3 184; Ladislaus.

Byzo Symon de Byzofalwa **1463**: 3 329.

Blaj, Blasendorf, Kreis Alba. Nikolaus der Sohn Herbarts.

Blăjel, Kleinblasendorf, Kreis Sibiu. Balasthelke **1459**: 3 183. **1467**: 3 518, 3 520; Johannes, Michael.

Blasius 1460: 3 210; ~ monetarius Cibiniensis **1468**: 3 646; ~ de Kisfalud **1467**: 3 518; ~ plebanus in villa Nepponis **1471**: 3 865; ~ de Selk **1458**: 3 101.

Boarta, Michelsdorf, Kreis Sibiu. Mihalfalwa **1467**: 3 560, 3 573. **1470**: 3 834.
Bobohalma, Kreis Mureș **1469**: 3 754.
Boek Anthonius in Pinthek **1462**: 3 202; ~ Nicolaus, senior de Mukkendorf **1461**: 3 249.
Bokoresth s. **București**.
Bod, Brenndorf, Kreis Brașov. Botfalwa, Bringdorff **1471**: 3 902; plebanus Jacobus, villicus Johannes Kyrschin; seniores Hannus Gehaus, Cloz Smits, Iurg Stolcz, Egidius; communitas Closch, Czwkysch, Steffanus bey der Kyrchin, Jacob Steffes; Melchior, Nicolaus.
Bodagazzonfalwa s. **Sîntămărie**.
Bodo Gaspar de Gyeorgy, comes Tholnensis **1462**: 3 300; ~ Nicolaus praepositus Albensis **1462**: 3 300.
Bodoc, Kreis Covasna. Bodok. Thomas, canonicus Albensis.
Bodola s. **Budila**.
Bodon s. **Widdin**.
Boemia s. **Böhmen**.
Bogachy Johannes, iuratus Cibiniensis **1459**: 3 198.
Bogatu Român, Kreis Sibiu. Kereky. Bogath. Emmerich, Johannes, Ladislaus.
Bogdan, Bojare der Walachei **1460**: 3 206.
Böhmen (CS). Boemia, Bohemi **1460**: 3 215. **1464**: 3 409. **1469**: 3 711. **1470**: 3 830. **1471**: 3 869. **1473**: 3 972.
Boian, Bonnesdorf, Kreis Sibiu, Bayon **1462**: 3 313; Martinus Gereb, Laurencius.
Boythor s. **Buituri**.
Boiu, Kreis Mureș. Bwn **1467**: 3 560, 3 573.
Bolkus s. **Bălcaciu**.
Bolger Matheus, iuratus de Salisfodio **1469**: 3 767.
Bolya s. **Buia**.
Bologna, (I). Bononia **1471**: 3 881; canonicus Michael de Draghettis.
Bongner Petrus de Brassovia **1464**: 3 390.
Bonifacius papa VIII **1459**: 3 193. **1465**: 3 445. **1466**: 3 460.
Bonlei Cristianus, auditor generalis ordinis praedicatorum **1461**: 3 246.
Bonnesdorf s. **Boian**.
Bononia s. **Bologna**.
Bonțida, Kreis Cluj. Bonezida **1469**: 3 732.
Bord, Kreis Mureș **1470**: 3 812. **1472**: 3 917.
Borgo s. **Bîrgău**.
Bornemiza Benedictus 1467: 3 513; ~ Johannes castellanus de Kykellew **1469**: 3 769.
Boroșneu Mare, Kreis Covasna, Borosnyo. Petrus.
Borșa, Kreis Cluj. Borsa **1469**: 3 723.
Borth Johannes de Cibinio **1469**: 3 671.
Bosaw Insula bei Intorsura Buzăului, Kreis Covasna **1471**: 3 848.
Bösing (CS). Bozin **1466**: 3 451; comes Johannes, Sigismundus.
Bosnien. Boznia, ~na regnum **1458**: 3 151. **1464**: 3 409. **1465**: 3 424. **1468**: 3 594; banus Damianus Horwath de Chabrad; episcopus Benedictus; gubernator Emericus de Zapolya.
Bothfalwa s. **Bod**.
Botsch s. **Batoș**.
Brădeni, Henndorf, Kreis Sibiu. Hegen **1466**: 3 470.
Bradu, Girelsau, Kreis Sibiu. Insula Gerhardi, plebanus Symon.
Bran, Bojar der Walachei. **1460**: 3 206.
Bran, Törzburg, Kreis Brașov. Terch, Therez castrum **1459**: 3 179. **1460**: 3 217. **1462**: 3 303. **1467**: 3 564, 3 565. **1468**: 3 618. **1471**: 3 895; castellanus **1459**: 3 182, 3 197. **1462**: 3 285, 3 303. **1467**: 3 519, 3 565, 3 569. **1468**: 3 611. **1471**: 3 895. **1472**: 3 934. **1473**: 3 961, 3 962; Kasimir, Caspar de Hydeghet, Michael Masa, Laurencius Parvus, Paulus, Barnabas Terney; vicecastellanus Stephanus, Nicolaus Sikesd de Theremi.
Brandeis (CS) Brandis. Johannes Gyskra.
Brăsa s. **Țara Bîrsei**.
Brassai, iobagio in Regen **1462**: 3 202.
Brassium s. **Orăștie**.
Brașov, Kronstadt. Brassovia, -schovia, Corona, Cronen. Civitas **1458**: 3 100, 3 103, 3 104, 3 106, 3 107, 3 114, 3 115, 3 117, 3 120, 3 123, 3 127- 3 129, 3 141—3 143, 3 146, 3 148, 3 150. **1459**: 3 166, 3 168, 3 170, 3 175—3 179, 3 190, **1460**: 3 211, 3 215—3 218, 3 223, 3 224, 3 227, 3 236, 3 237. **1461**: 3 251, 3 252, 3 256, 3 268, 3 272. **1462**: 3 277, 3 278, 3 285, 3 286, 3 289, 3 295—3 298, 3 300—3 304, **1463**: 3 314, 3 318, 3 325, 3 327, 3 332, 3 333, 3 338, 3 341—3 343. **1464**: 3 344, 3 349, 3 350, 3 354, 3 356, 3 362, 3 363, 3 387, 3 390, 3 405, 3 407. **1465**: 3 418, 3 422, 3 424, 3 440. **1466**: 3 417—3 419, 3 452, 3 454, 3 475. 3 495, 3 499, 3 500. **1467**: 3 534, 3 535, 3 539, 3 559, 3 563—3 570, 3 575. **1468**: 3 577—3 581, 3 594, 3 629, 3 632, 3 633, 3 641, 3 647, 3 648, 3 655, 3 658, 3 668. **1469**: 3 678, 3 686, 3 687, 3 702, 3 716, 3 721, 3 734, 3 753. **1470**: 3 778, 3 789, 3 790, 3 804, 3 808, 3 822, 3 831. **1471**: 3 847, 3 848, 3 855—3 857, 3 860, 3 863, 3 864, 3 869, 3 876, 3 896—3 898, 3 901, 3 902. **1472**: 3 905, 3 906, 3 914, 3 915, 3 920. **1473**: 3 949, 3 962, 3 965, 3 976, 3 977; iudex Cresta, Nicolaus Hozyw, Gaspar Lang, Laurentius Pereczswthew; villicus Gaspar, Jacobus, Johannes Mwsch; notarius Anthonius; iuratus Johannes Aurifaber, Paulus Kewer, Johannes Crispus, Bartholomeus Erasmi, Georgius de acie, Georgius Greb, Petrus Greb, Georgius Horwath, Petrus Wyroch, Mathias Wys; civis Anthonius, Christoferus, Laurencius Klomp, Symon Clomp, Michael Erdeg, Mathias Feyer, Johannes Fodor, Jacobus Folnagh, Conrad Lapicida, Nicolaus Loene, Sigismundus Loene, Anthonius Parvus, Paulus Pinguis, Petrus Rewchyn, Cristannus Rod, Anthonius Sander, Gregorius Schwr, Symon, Petrus

Themyen, Antonius Zekel; Petrus Bongner, Georgius Kelherew, Bartholomeus Czonkabunck, Paulus Dick, Elisabeth vidua, Johannes Fryschysen, Nicolaus Fus, Jacobus Hon, Laurencius, Stephanus Literatus, Anthonius Mensipar, Anthonius Pellifex, Nicolaus Placht, Petrus Rabel, Petrus Rewel, Thomas Rod, Laurencius Schmid, Smylyn, Georgius Schoel, Lucas Siculus, Steffanus Sutor und weitere 55 Namen im Anhang der Urkunde Nr. 3 120 aus **1458**; capitulum, decanatus: **1461**: 3 256. **1463**: 3 322. **1464**: 3 350, 3 387, 3 390, 3 403, 3 407. **1466**: 3 447 s. auch unter Țara Bîrsei; decanus Petrus; plebanus Johannes Rewdel; vitricus Petrus; presbyter Jacobus; conventus praedictalorum **1462**: 3 256, 3 295. **1463**: 3 325. **1464**: 3 344, 3 346, 3 356, 3 405. **1465**: 3 428; prior Thomas Siculus, subprior Udalricus; districtus **1462**: 3 296. **1463**: 3 314. **1467**: 3 534, 3 539. **1471**: 3 849, 3 855; fraternitas corporis Christi **1462**: 3 303. **1466**: 3 482, 3 495, 3 499, 3 500. **1467**: 3 511. **1468**: 3 591. Bruderschaft der Kürschner Johannes Taschner, Petrus Retsch, Sigismundus von Midwisch, Leonhardus Schülz, Chrestel Gantzler, Jacobus Meissner, Laurentius von der Langaw, Zegedini Balint, Lossgani Fabian, Crestel von Midwisch; Bruderschaft der Schugknecht zu St. Peter Gregorius Blasii Piter, Jakop Kiren, Frantz, Petrus Klos; Burghals, Gespreng, porta Swarczgas, Schei; bulgari.

Brathon Benedictus de Cibiniom **1459**: 3 193.

Bratislava s. **Pressburg**.

Bredach s. **Belgrad**.

Breiber, Prayfar Andreas de Naghdemeter **1461**: 3 261, 3 262. **1464**: 3 369, 3 398.

Breslau, Wroclaw (Pl). Wratislawia **1469**: 3 720. **1471**: 3 865, diocesis **1460**: 3 234. **1461**: 3 247, 3 252.

Bretea Mureşană, Kreis Hunedoara. Berekthe **1467**: 3 536.

Brewfar s. **Breiber**.

Brieeius in Kyralfalwa **1462**: 3 313.

Brincoveneşti, Kreis Mureş, Castrum Wech **1473**: 3 953; castellanus Mathias Literatus de Wuthi; Ladislaus.

Bringis villa s. **Bod**.

Brno s. **Brünn**.

Brod s. **Ungarisch Brod**.

Broda Petir, gesworn purger von Klausenburg **1473**: 3 975.

Broos s. **Orăştie**.

Brostus Dragomir, Bojare der Walachei **1460**: 3 206.

Bruck a. L. (A). Prkw **1470**: 3 781, 3 782.

Brünn, Brno (CS). Brunna **1469**: 3 673, 3 675, 3 686.

Buchta, castellanus de Kylya **1468**: 3 629.

Bucureşti, Bokoresth, Buk ~ castrum **1467**: 3 537. **1469**: 3 676, 3 753. **1470**: 3 790.

Buda Nicolaus de Zelend, archidiaconus de Kykellew, administrator eccl. Albensis **1459**: 3 198. **1461**: 3 252. **1468**: 3 605, 3 657, 3 665. **1469**: 3 692, 3 694, 3 695, 3 699, 3 700, 3 702, 3 706, 3 711, 3 715, 3 741, 3 742, 3 745, 3 752, 3 759, 3 760, 3 764, 3 771. **1470**: 3 794, 3 796, 3 806, 3 808, 3 809, 3 814, 3 815, 3 837. **1471**: 3 844; Petrus iuratus Coloswariensis **1468**: 3 599; ~s. Ofen.

Budaeu de Sus, Kreis Bistriţa Năsăud. Olahbudak, Bwdak **1464**: 3 360, 3 406. **1470**: 3 824.

Budapest s. **Ofen, Pest**.

Bwdner Johannes de Megyes **1470**: 3 792.

Budila, Kreis Braşov. Bodola **1466**: 3 452, 3 496. **1470**: 3 824; Anthonius Porkolab; Martinus; Anthonius Gereb; Anthonius Nemes.

Bula, Bell, Kreis Sibiu. Bolya, Felsebolya **1458**: 3 134. **1467**: 3 560, 3 573. **1470**: 3 834. Barthus Gereb; Anna, Dorothea, Elizabeth, Georgius, Symon, Jacobus, Thomas.

Buituri, eingemeindet in Hunedoara. Boythor, Benedictus.

Bulgari 1469: 3 721. **1471**: 3 848.

Bulgarien. Bulgaria, Mathias rex.

Bulkesch, ~kus s. **Bălcaciu**.

Bwlchin Leonardus de Coluwar **1460**: 3 222.

Bwn s. **Boiu**.

Burchlanden Lucas, villicus in Pinthek **1462**: 3 302.

Burcia s. **Braşov, Ţara Bîrsei**.

Burgberg, Burchperg s. **Vurpăr**, Kreis Alba und Kreis Sibiu.

Burger Johannes, iuratus Cibiniensis **1472**: 3 916.

Burghalle s. **Orheiu Bistriţei**.

Bus Benedictus, Albensis **1471**: 3 874.

Busso s. **Buzău**.

Buza, Kreis Cluj. Bwza **1460**: 3 209. **1470**: 3 829.

Buzău, Busso **1470**: 3 822.

Buzd, Bussd, Kreis Sibiu, Buz. comes Laurencius.

Bwzer Cristannus de Meggyes **1464**: 3 359.

Buzinger Demetrius, iuratus Bistriciensis **1467**: 3 571.

Buznar Petrus, Cibiniensis **1459**: 3 193.

Buznarth Georgius, vitricus de Stolczmburg **1469**: 3 767.

K, C

Käbesch s. **Coves**.

Kakas s. **Henlini**.

Kaffa, Krim. Capha **1460**: 3 214. **1471**: 3 901.

Kayantho s. **Chinteni**.

Căianu, Kreis Cluj. Kalyan **1472**: 3 907.

Kal Peter Brassoviensis **1458**: 3 121.

Callxt III., Papst **1460**: 3 241.
Kallesdorf s. **Arcalla.**
Kálló (H). Callya **1466**: 3 492.
Kalmar Ladislaus de Coloswar **1468**: 3 599.
Kalócsa (H). Colocensis archiepiscopus Gabriel, Stephanus.
Kaltwasser. Frigidis aquis, Kapitel **1469**: 3 680.
Călvasăr, Kaltwasser, Kreis Sibiu. Hydegwyz **1458**: 3 134. **1467**: 3 560, 3 573. **1470**: 3 834.
Cămărașu, Kreis Mureș **1464**: 3 373.
Kamenica s. **Tarkö.**
Candelum s. **Cirța.**
Kanizsa (H). Kanissa, Ladislaus.
Kapas Thomas in Monostor **1469**: 3 722.
Căpîlna de Jos, Kreis Alba. Kapolna **1459**: 3 184. **1467**: 3 536, 3 538, 3 543.
Karachonfalwa s. **Crăciunelu de Sus.**
Karko 1459: 3 180.
Karlsburg s. **Alba Iulia.**
Karmeliterorden s. **Cluj-Napoca.**
Carnifex Benedictus, Fleischer, iuratus Cibiniensis, iudex **1466**: 3 456. **1469**: 3 726, 3 767. **1472**: 3 916. **1473**: 3 965. ~ Gregorius von Weissenburg **1461**: 3 258; ~ Johannes de Salisfodio **1469**: 3 767; ~ Laurencius de Megyes **1460**: 3 239; ~ Martinus, iuratus de Salisfodio **1469**: 3 767; ~ Petrus **1460**: 3 203.
Karolus rex Hungariae **1458**: 3 149.
Carpener Symon 1462: 3 308.
Carpentarius, Conradus de Wydenbach **1464**: 3 390.
Kaschau, Cosice (CS). Cassovia **1462**: 3 300. **1473**: 3 978.
Kasimir, Prinz von Polen **1472**: 3 914; ~s. **Masa Michael.**
Caşolț, Kastenholz, Kreis Sibiu. Kastinholcz, plebanus Hupertus.
Caspar, plebanus de villa Epponis **1461**: 3 247; ~ plebanus de Hanebako **1470**: 3 801; ~ de Hydegheth, castellanus de Kykellewar et Thercz **1467**: 3 519; ~ provisor curiae de Somkerek **1465**: 3 427.
Castrum ferreum s. **Eisenburg.**
Castrum sti Michaelis, Kreis Alba. Zenthmyhalkewe. Claustrum b. Mariae v. **1459**: 3 180; fratres heremitae b. Pauli **1469**: 3 720, 3 773. **1470**: 3 806.
Castrosches s. **Sighișoara.**
Kathana Georgius procurator **1466**: 3 476.
Katherina, consors Nicolai senior de Wyzakna **1459**: 3 188; ~ consors Valentini Magni **1459**: 3 191.
Kathrein, Frau des Giligen Zeller aus Wien **1469**: 3 717.
Kawtosch Nicolaus, viceiudex de Coluswar **1466**: 3 468.
Kecskemét (H). Kechkemeth **1467**: 3 545.
Keczeth s. **Prunenl.**
Ceclas Clemens iudex de Kolwsakna **1472**: 3 907.
Keementh s. **Chimindia.**
Keh Johannes de Coloswar **1468**: 3 626.
Keisd s. **Saschiz.**
Kelling, Kelnek s. **Cîlnic.**
Kemen Stephanus de Gerewmonostra, vicevaivoda Transsilvanus **1458**: 3 134. **1460**: 3 238. **1461**: 3 257, 3 269.
Kempf Petrus de Basilea **1466**: 3 453.
Cenad, Tschanad, Kreis Timiș. Chanadinum **1460**: 3 210. **1469**: 3 679, 3 689, 3 697. **1470**: 3 802; episcopus Albertus, Johannes; vicarius generalis Johannes de Pankotha.
Cenade, Scholten, Kreis Alba. Chanad **1462**: 3 306, 3 310. **1470**: 3 815. Kenched s. **Chincius.**
Kend s. **Cornești.**
Kendefy Ladislaus 1466: 3 491.
Kenys s. **Voivozi.**
Kenthelke s. **Chintelnic.**
Centumcumulis s. **Movile.**
Kerezin aus Kronstadt **1458**: 3 121.
Cerdo Franziscus, iuratus Zegeswariensis **1473**: 3 977.
Kerek s. **Georgius** de Hozywazo.
Kerekes Lucas iudex de Coloswar **1462**: 3 277. **1464**: 3 398. **1465**: 3 416, 3 420, 3 421. **1466**: 3 467, 3 468, 3 476. **1468**: 3 599; ~ Petrus in Sorozlhen **1469**: 3 762.
Kerekl Balthasar von Törnen **1471**: 3 873; ~ Ladislaus **1471**: 3 873.
Kerecky s. **Bogatu Român**; ~ s. **Johannes.**
Kereles s. **Chiraleș.**
Keres, Fluss s. **Criș.**
Kerezlhwr s. **Criț.**
Kerezthfalwa s. **Tellu.**
Kermissar Martinus, iuratus de Coloswar **1465**: 3 420.
Cernatu, in Săcele, Kreis Brașov. Zenthmihalfalwa alias Tharnackfalwa **1460**: 3 228.
Kerz, Kertz s. **Cirța.**
Kesler Andreas Cibiniensis 1468: 3 646.
Kesmarker Achatius, sacerdos de Coloswar **1465**: 3 420.
Cetatea Albă, Akkermann (SU). AlbumCastrum Necter **1471**: 3 902; Stanczul castellanus.
Cetatea de Baltă, Kokelburg, Kreis Alba. Kykellewar, castrum **1462**: 3 313. **1464**: 3 372. **1466**: 3 482. **1467**: 3 519. **1468**: 3 626. **1469**: 3 734, 3 756, 3 768, 3769. **1470**: 3 818. **1471**: 3 853, 3 854, 3 900. **1472**: 3 917, 3 920; castellanus Johannes Bornemisza, Christoforus, Caspar de Hydegheth; Nicolaus Sykesd de Therem; Kykellew civitas **1460**: 3 208. **1470**: 3 811—3 813. **1471**: 3 854. **1472**: 3 912; iudex Ladislaus.
Ketherew Georgius de Prasmar in Brassovia **1469**: 3 734.
Kew s. **Cheud.**
Kewer, Kiwir, Paulus, iuratus Brassoviensis **1463**: 3 338. **1469**: 3 753, in Thwys **1469**: 3 734.
Kewesd s. **Coveș.**
Kewhalom s. **Rupea.**
Kewi s. **Ráczkeve.**
Kewthler Dorothea; ~ Stephanus de Coloswar **1461**: 3 248.
Kézdi. Kyzdy sedes Siculorum **1462**: 3 300. **1464**: 3 363. **1466**: 3 451. s. **Tirgu Secuiesc.**
Kezegew Georgius 1472: 3 920.

Kezi s. **Chesău.**
Charad s. **Csabrad.**
Chanad, Chanadinum s. **Cenade**; decanatus s. **Schoflen.**.
Chapor s. **Csupor.**
Chaporcha s. **Topîrcea.**
Chatar Jacobus, civis Waradiensis **1469**: 3 690.
Chekerey Margaretha in Coloswar **1472**: 3 935.
Cheeph s. **Cib.**
Cheh Johannes, Chech, Scheg, iudex oppidi Wyzakna **1464**: 3 364, 3 365. **1465**: 3 432. **1466**: 3 478, 3 485. **1469**: 3 767.
Chernahora Jereslaus de 1471: 3 874.
Chesău, Kreis Cluj. Kezi. Franziscus Literatus.
Chesîve s. **Cistei.**
Chetnek s. **Csetnek.**
Chend, Kreis Sălaj. Kew **1465**: 3 416.
Chybinium s. **Sibiu.**
Chyk s. **Miercurea Cine**; ~ s. **Csik.**
Chykisch s. **Zekesch.**
Chicho s. **Ciceu.**
Chyko Andreas de Veresmorth **1459**: 3 198.
Chiger, Prädium bei Bistritz **1459**: 3 185. **1469**: 3 682. **1472**: 3 919.
Chilia. Kylya. Castellanus Buchta.
Chilieni, Kreis Covasna. Kylyeen. Anthonius Siculus; Michael.
Chimindia, Kreis Hunedoara, Gregorius.
Chincluș, Kreis Mureș. Kenched **1464**: 3 361, 3 379. **1467**: 3 543.
Chintelnic, Kinteln, Kreis Bistritz. Kenthelke **1458**: 3 111. **1463**: 3 320 **1467**: 3 575.
Chinteni, Kreis Cluj. Kayanto **1460**: 3 229—3 231, 3 235. **1467**: 3 540, 3 541. **1468**: 3 591. **1473**: 3 960, 3 967, 3 970.
Chiraleș, Kyrieleis. Kreis Bistrița-Năsăud. Kereles **1458**: 3 111. **1463**: 3 320. **1467**; 3 575. **1468**: 3 623.
Chiusi, (I) Clusia, Abbatia **1462**: 3 282.
Chyzar Petrus s. **Czyssar.**
Chnwner Paulus, Cibiniensis **1459**: 3 193.
Chotin s. **Hotin.**
Christannus plebanus in Etzel, decanus sedis Megiensis **1469**: 3 680.
Christiana insula s. **Cristian.**
Christoforus 1458: 3 150; ~ Brassoviensis **1458**: 3 103; ~ castellanus de Kykellewar **1460**: 3 208; ~ de Florencia s. Italicus.
Chwpor s. **Csupor.**
Cib, Kreis Alba. Cheeph. Georgius Magnus.
Cibinium, Cy ~ s. **Sibiu.**
Cibs s. **Zips.**
Kykellewar s. **Cetatea de Baltă.**
Kykellew s. **Tîrnava**; ~ decanatus s. **Kokelburg.**
Ciceu, Kreis Harghita. Chicho castrum **1468**: 3 656. **1471**: 3 883.
Cykh s. **Cine.**
Cicilien s. **Szekler** (land).
Cydinum s. **Codlea.**
Kylyeen s. **Chilieni.**
Cîlnic, Kelling, Kreis Alba. Kelnek, ~ nynk **1464**: 3 409, 3 410. **1465**: 3 422. **1466**: 3 491. **1469**: 3 670.
Cîmpulung, Kreis Argeș. Langan, Longocampo, Hozzywmezew. Johannes; Laurentius.
Cincu, Grosschenk, Kreis Brașov. Senk, Schenk. Sedes **1458**: 3 144. **1466**: 3 506. **1467**: 3 548. **1468**: 3 639, 3 651. **1471**: 3 843. **1473**: 3 959; iudex regius Johannes Greb, Georgius Thabyassy.
Kinisy Paulus 1471: 3 886, 3 887.
Kinteln s. **Chintelnic.**
Kyrako 1469: 3 753.
Kyralkew s. **Königsteln.**
Kyralfalwa s. **Crăiești.**
Kiralia, Ky ~, Ruralkapitel bei Bistritz. Decanatus **1461**: 3 245. **1463**: 3 322. **1465**: 3 414. **1468**: 3 617. **1469**: 3 680. **1471**: 3 862; confraternitas presbyterorum et laicorum **1467**: 3 526.
Clrbs Johannes de Apoldia inferiori **1472**: 3 929.
Kyrka Wolahus 1468: 3 663.
Kiren Jakop in Kronstadt **1463**: 3 343.
Kyrieleis s. **Chiraleș.**
Kyrsehin Johannes, villicus de Botfalwa **1471**: 3 902; ~ Tulen Brassoviensis **1458**: 3 121.
Cirța, Kerz, Kreis Sibiu. Kerch, de Candelis **1464**: 3 362. **1466**: 3 464. **1468**: 3 665. **1469**: 3 701, 3 707, 3 714, 3 717, 3 728, 3 746, 3 771; gubernator Johannes; Petrus; abbas Raymundus Perrenfuss.
Kys Demetrius, iuratus Bistriciensis, exactor vectigalis **1464**: 3 369. **1470**: 3 814; ~ Johannes **1473**: 3 965.
Kyskapws s. **Copșa Mică.**
Kisd, Kyzd capitulum, decanatus **1463**: 3 322. **1469**: 3 680; — Elisabeth, relicta Sandrini.
Kysdalia 1464: 3 393.
Kysdemeter s. **Dumitrița.**
Kyzdy s. **Kézdi.**
Kyserkemezew s. **Tîrnăvioara.**
Kysfalud s. **Satu Mic.**
Kysmesther Lucas de Coluswar **1460**: 3 222.
Cisnădioara, Michelsberg, Kreis Sibiu. Villa Sibiu. Villa s. Michaelis, Zenthmyhalhegye **1463**: 3 339. **1468**: 3 642, 3 665. **1469**: 3 688, 3 709, 3 717, 3 718, 3 728. **1471**: 3 865; plebanus Bartholomeus, Nicolaus.
Cisnădie, Heltau, Kreis Sibiu. Hella, Dissnoyo **1466**: 3 481. **1468**: 3 642. **1469**: 3 709, 3 717, 3 728. **1471**: 3 865; plebanus Bartholomeus, Johannes; villicus Michael Zydel; iuratus senior Lodovicus Lwtsch; Dominicus Literatus; Jacobus, piscatarius in Rivulodominarum, Lodovicus, Michael.

Cistel, Kreis Alba. Chestwe **1460**: 3 215.
Cisterciensis s. **Zisterzienser.**
Cytnek s. **Csetnek.**
Ciue, Szeklerstuhl Cykh **1462**: 3 300. **1464**: 3 363. **1472**: 3 914.
Ciurea aus Tirgoviște **1462**: 3 288.
Kiwer Paul s. **Kewer.**
Clara, relicta Petri de Weresmorth **1464**: 3 358. **1467**: 3 558. **1468**: 3 624. **1469**: 3 703. **1470**: 3 801.
Clare Johannes, iuratus de Rwppas **1469**: 3 767.
Klarissinnen 1460: 3 241.
Klausenburg s. **Cluj-Napoca.**
Cleyn Michael, gesworn purger von Clawsenpurg **1473**: 3 975.
Kleinblasendorf s. **Blăjel.**
Kleinkopisch s. **Copșa Mică.**
Kleinlasseln s. **Lăslău Mic.**
Kleinmester, Kysmesther Lucas de Coluswar **1460**: 3 222. **1463**: 3 323.
Kleinmühlbach s. **Sebeșel.**
Kleinpold s. **Apoldu de Jos.**
Kleinpropstdorf s. **Tîrnăvioara.**
Kleinscheuern s. **Șura Mică.**
Kleinschlatten s. **Zlatna.**
Clemens V. papa **1465**: 3 445. **1466**: 3 461; ~ mag. **1469**: 3 765; ~ monetarius Cibiniensis **1468**: 3 646; ~ de Enyed **1459**: 3 173; ~ Literatus **1468**: 3 579; ~ plebanus in Reusmargt **1462**: 3 308; ~ de Zekelhyd, archidiaconus de Hwynad, decanus eccl. Albensis Transsilvanae **1472**: 3 929.
Cleskes Hans, Brassoviensis **1458**: 3 121.
Clipifex Lucas, Coluswariensis **1461**: 3 254.
Cloașterf, Klosdorf, Kreis Mureș. Miklosfalwa **1469**: 3 771.
Klomp Laurencius, Brassoviensis **1464**: 3 350. ~ Symon, iuratus Brassoviensis **1464**: 3 344, 3 354, 3 356, 3 405.
Clos Matis, Brassoviensis **1458**: 3 121.
Klos Petrus in Kronstadt **1463**: 3 343.
Closch in Botfalwa **1471**: 3 902.
Klosdorf s. **Cloașterf**, s. **Sinmiclăuș**,
Closwar s. **Cluj-Napoca.**
Cluj, comitatus Kolos **1458**: 3 110. **1460**: 3 229. **1462**: 3 302. **1463**: 3 320, 3 324. **1464**: 3 373. **1467**: 3 552. **1468**: 3 595. **1469**: 3 755. **1470**: 3 794, 3 795. **1473**: 3 953. 3 970.
Cluj-Mănăștur. Kolozsmonostor, Monosthor. Conventus monasterii **1458**: 3 111, 3 113. 3 155. **1459**: 3 169, 3 180, 3 184, 3 199. **1460**: 3 204, 3 205, 3 207, 3 208, 3 212, 3 213, 3 222, 3 224, 3 226, 3 229—3 231, 3 233. **1461**: 3 248, 3 253, 3 255, 3257—3 259, 3 269, 3 270, 3 273. **1462**: 3 302, 3 313. **1463**: 3 316, 3 324, 3 335, 3 337. **1464**: 3 360, 3 372, 3 373, 3 398, 3 402, 3 406, 3 410, 3 412. **1465**: 3 417, 3 422, 3 434, 3 435, 3 442. **1466**: 3 449, 3 470, 3 493, 3 508. **1467**: 3 510, 3 518, 3 521, 3 538, 3 540, 3 541, 3 544, 3 560, 3 573, 3 575. **1468**: 3 585, 3 591, 3 593, 3 597, 3 599, 3 608, 3 611, 3 623, 3 624, 3 626, 3 664. **1469**: 3 681, 3 717, 3 735, 3 736, 3 744, 3 755. **1470**: 3 776, 3 801, 3 803, 3 806, 3 830, 3 834. **1471**: 3 874, 3 875, 3 878, 3 899. **1472**: 3 935. **1473**: 3 936, 3 938, 3 939, 3 941, 3 942, 3 944, 3 952—3 955, 3 959, 3 960, 3 967; abbas Petrus; gubernator Bartholomeus, Ladislaus; canonicus Dominicus custos, Georgius custos, Stanislaus custos, Gregorius de Lippa decanus; conventualis Ladislaus, Nicolaus; — villa Monosthor **1460**: 3 222, 3 226. **1461**: 3 270. **1466**: 3 449. **1467**: 3 521. **1469**: 3 721; plebanus Jacobus; presbyter Petrus Wegh; iudex Stephanus Hagmas; Georgius Bartha, Thomas Kapas, Georgius Koncz, Gregorius Koncz, Demetrius, Blasius Ezze, Johannes Gebarth, Johannes Grywald, Michael Hawselth, Andreas Hekel, Franciscus Jo, Johannes Magnus, Johannes Nag, Johannes Nebleng, Dyonisius Pasman, Jacobus Mensaros, Valentinus Seczel, Laurencius Solar, Andreas Zekel; Ambrosius sacerdos .
Cluj-Napoca, Klausenburg. Coloswar, Kolus-, Klws-, Cluswar, Clawsenpurg. Civitas **1458**: 3 102, 3 106, 3 124—3 126, 3 131, 3 133, 3 154, 3 155. **1459**: 3 180, 3 186, 3 190, 3 198, 3 199. **1460**: 3 204, 3 207, 3 229—3 231, 3 235, **1461**: 3 248, 3 250, 3 254, 3 255, 3 267. **1462**: 3 276, 3 277, 3 285, 3 291, 3 309, 3 312. **1463**: 3 318, 3 323, 3 335, 3 340, 3 342. **1464**: 3 370, 3 376, 3 377, 3 381, 3 398. **1465**: 3 416, 3 417, 3 420, 3 421, 3 427, 3 431, 3 434, 3 435, 3 437, 3 438. **1466**: 3 460, 3 467, 3 468, 3 471, 3 472, 3 476, 3 481, 3 483, 3 484, 3 488, 3 490, 3 493, 3494, 3 502. **1467**: 3 514—3 516, 3 518, 3 521, 3 524, 3 540—3 542, 3 549—3 551. **1468**: 3 585—3 593, 3 599, 3 607, 3 611, 3 626, 3 627, 3 645. **1469**: 3 671, 3 673, 3 692, 3 694, 3 695, 3 715, 3 721, 3 723, 3730, 3 731, 3 752. **1470**: 3 794, 3 795, 3 800, 3 803, 3 821, 3 835. **1471**: 3 844, 3867—3 870, 3 874—3 876, 3 878, 3 880, 3 883 3 885, 3 899. **1472**: 3 908, 3 909, 3 916, 3 921, 3 935. **1473**: 3 936, 3 938, 3 941, 3 943, 3 955, 3 959, 3 960, 3 962, 3 963, 3 967—3 971, 3 974, 3 975. Castrum **1458**: 3 180. Iudex Bartholomeus, Stephanus Bertram, Lucas Kerekes, Johannes de Longocampo, Nicolaus Zeech, Egidius Zabo, Johannes Zegen; viceiudex Nicolaus Kawtosch; notarius Martinus de Birthalom, Petrus; notarius publicus Stephanus Mathiae Graws, Stephanus natus Gregorii, Johannes Zaaz; iuratus civis Barthws, Petir Broda, Petrus Buda, Martinus Kermissar, Cleyn Michil, Johannes Koch, Kron Johannes, Petrus Czyssar, Barthws Feyer, Martinus Goltsmit, Ladislaus Hwnyad , Nicolaus Jacob, Marcus Janusz, Johannes Lampricht, Ambrosius Literatus, Miclossy Jacab, Michael Nemes, Georgius Sartor, Petir Sattler, Michil Schoerel, Johannes Sellipar, Johannes Syweges, Valentinus Syweges; ci-

vis Nicolaus Alberti, Stephanus Alberti, Bartholomeus Aurifaber, Nicolaus Bader, Petrus Balog, Gaspar Berthalan, Leonardus Bwlchyn, Ladislaus Kalmar, Keh Johannes, Stephan Kewthler, et consors Dorothea, Lucas Kleynmester, Stephanus Kolb, et uxor Ursula, Craws Balthasar, Kwrmasser Johannes, Erasmus Engel, Mathias Faber, Unthonius Fabianus, Stephanus Feyr, Johannes Halzel, Michael Hawenschylt, Anthonius Henez, Valentinus Heneng, Johannes Herczeg, Caspar Herman et consors Catharina, Johannes Herman, Stephanus Hon, Johannes Petri Mathiae, Franciscus Italicus, et coniux Barbara, Johannes Lach, Gregorius Layos, Johannes Lewthweyn et consors Dorothea, Johannes Loh, Johannes Lukachy et filius Martinus, consors Katharina, Johannes Magnus, Johannes Marky, Petrus Mathiae, Jacobus Mehffi, et fil. Margaretha, Elias Nyrew, Nicolaus Pether, Nicolaus Petrimathie, Jacobus Polkyscher, Prokoppus, Cristannus Rawas, Johannes Rawas, Stephanus Rawas, Leonardus Rewch, et consors Veronica, Johannes Rywch, Johannes Schleffer, Jacobus Schlewnyng, et consors Dorothea, Skurgis Valentin, Johannes Sygin, Laurencius Sygin, Silvester, Valentinus Syweges, Melchior Sleffer et consors Margaretha, Nicolaus Sompol, Thomas Sutor, Paulus Swarcz, Georg Theges, Bartholomeus Wayz, Anthonius Veres, Laurencius Wermeser, et consors Agnes, Georgius Zaaz, Stephanus Zabo, Jacobus Zechy; plebanus Gregorius: capellanus Andreas, Bartholomeus, Balthasar, Matheus, Michael, Joannes; sacerdos Achatius Kesmarker, Petrus Grawn, Johannes Musum, Paulus, Stephanus; Kloster des Hl. Anthonius **1458:** 3 155; Karmeliterorden **1465:** 3 445. Augustiner-Eremiten **1459:** 3 180. **1465:** 3 445; Dominikaner **1462:** 3 276. **1464:** 3 345. **1465:** 3 432, 3 445, 3 460. **1466:** 3 461. **1467:** 3 530. **1471:** 3 878, Prior Georgius Henricus; Franziskaner **1465:** 3 445; hospitalis b. Elizabeth **1471:** 3 878, magister hospitalis Petrus; hospitalis s. Spiritus **1471:** 3 878; calandus (fraternitas) sartorum eccl. parochialis **1463:** 3 331. **1466:** 3 493; fraternitas cerdonum **1465:** 3438. Statuten der Klausenburger Schmiede **1467:** 3 542. der Goldschmiede **1473:** 3 974, 3 975; Anthonius Aurifaber, Martinus Aurifaber, mag. Nicolaus Balneator, inquilina Barbara. Benedictus, Anna Karko, Margaretha Chekerey, Lucas Clipifex, Andreas Kothler, Veronica Kothler, Nicolaus Czikker, Erasmus, Andreas et Fabian Faber, Symon Faber, Laurencius Fabiani, Nicolaus Feyer, Sigismund Fewrlich. Johannes Forsth, Michil Goltsmit, Paul Goltsmit, Gregorius, Hano Laurentius, Andreas Hanyschel, Hazunflesch, Johannes Herman in suburbio, et uxor Dorothea, Anna Hwnyady, Ladislaus Jakchy, Jeronimus, Johannes, Michael Irhagyartho et filia Agnes, Laurentius Lapicida, Leonardus, Laurencius Litteratus et claustrum monalium b. Egidii extra civitatem **1459:** 3 180; uxor Anna; Mathias Literatus; Meydel Johannes et fil. Erasmus; Paulus Niger; Petrus Oragyarto; Michael Otthe; Cristannus Sartor, Johannes Sartor, Margaretha Schleffer, Johannes Serator, Petrus Serator, Anthonius Symon, Balthasar Sprenges, Stephanus Sutor, Michael Tanczmester, Blasius Thoth, Jacobus Wayda, Blasius Zaaz, Paulus Zekeres, Petrus Zoemer.

Clusiensis diocesis s. **Chlusl.**

Clwswar, Clus s. **Cluj-Napoca.**

Knin (YU) Thinin. Episcopus Marcus, Nicolaus .

Knisy s. **Kinisy.**

Knochinhewer Johannes, iuratus Zegeswariensis **1473;** 3 977.

Knoer Johannes de Apoldia superiori **1472:** 3 929.

Knoll Michael, civis oppidi Sz. Agotha **1467:** 3 548. **1470:** 3 833.

Kokas s. **Kakas.**

Kokelburg, Kapitel, decanatus Kikellw **1469:** 3 680; archidiaconus Nicolaus Buda ~ s. Cetatea de Baltă.

Koch Iohannes, iuratus de Koloswar **1466:** 3 476.

Kochard s. **Cueerdea:** ~ s. **Lunea Mureşului.**

Codlea, Zeiden, Kreis Braşov. Feketehalom, Cydinum **1463:** 3 315. **1471:** 3 863; Nicolaus villicus; Valentinus Faber; Hyl, uxor Mathiae; Nicolaus Weres.

Codor, Kreis Cluj. Kodor. Johannes fil. Petri; Ladislaus fil. Nicolai.

Cojoena, Kreis Cluj. Kolos, Colos, Kolwsakna **1469:** 3 755. **1470:** 3 794, 3 795, 3800 **1471:** 3 885. **1472:** 3 885. **1472:** 3913. **1473:** 3 941, 3 971; iudex Clemens Ceclas; iurati Marcus Wass, Barnabas Sartor, Jacobus Suky; plebanus Dominicus; archidiaconus Georgius; Johannes Thobol.

Coico aus der Walachei **1464:** 3 351.

Koch Johannes, iuratus de Koloswar **1466:** 3 274, 3 475, 3 493.

Kolb Mathias, civis Cibiniensis **1462:** 3 275; ~ Stephanus, civis de Coloswar **1467:** 3 550 et Ursula consors.

Köln (D), Colonia **1464:** 3396.

Coloca s. **Kalocsa.**

Kolos s. **Cluj** und **Cojoena.**

Colosmonostra, Kolozs ~ s. **Cluj-Mănăştur**

Koloswar, Co ~, Colus ~ s. **Cluj-Napoca.**

Koloswari Johannes de Cibinio **1458:** 3 130.

Kolwsakna s. **Cojoena.**

Comana de Jos, Kreis Braşov **1469:** 3 766. ~ de Sus **1469:** 3 766.

Comania, ~ni s. **Kumanien,** -anen.

Komlos s. **Hopsyfen.**

Komorn, Komárom (H) **1466:** 3 495—3500.

Compostela (Sp) ~ tella **1462:** 3 281.

Konez Georgius in Monosthor **1461:** 3 270.

Königstein, Burg im Törzburger Pass. Kyralku ,Kyralyk **1458**: 3 100. **1459**: 3 197. **1460**: 3 217; castellanus Michael Masa.
Conrad s. **Korlath.**
Conradus, Chon- monetarius Cibiniensis, exactor vectigalis **1468**: 3 614, 3 646. **1469**: 3 705, 3 714. **1470**: 3 804.
Konstantinopel, C-polis **1462**: 3 281.
Copşa Mare, Grosskopisch, Kreis Sibiu. maior Kappusch **1461**: 3 252; plebanus Johannes, capellanus Ladizlaus.
Copşa Mică, Kleinkopisch, Kreis Sibiu. Kyskapws **1463**: 3 340.
Korlath Ladislaus, Conrad, Cunrad, iuratus Bistriciensis **1461**: 3 261, 3 262. **1464**: 3 378. **1465**: 3 426. **1468**: 3 580, 3 583, 3 598, 3 616. **1469**: 3 682. **1471**: 3 871.
Cornăţel, Härwesdorf, Kreis Sibiu. Horthobagh **1466**: 3 463, 3 477, 3 485. **1467**: 3 558, 3 558, 3 560, 3 573. **1468**: 3 616. **1469**: 3 703.
Corneni, Kreis Cluj. Zilkerek, BenedictGebharth.
Cornești, Kreis Mureș. Sewenfalwa, Kend **1462**: 3 313. **1464**: 3 379; Anthonius, Elisabeth, Petrus, Stephanus.
Corona s. **Braşov.**
Korrad Georgius, civis Cibiniensis **1469**: 3 718.
Korsenn Claus de Dobircow **1462**: 3 308.
Corvineşti, Niederneudorf, Kreis Bistriţa-Năsăud. Wyfalw **1462**: 3 202. **1468**: 3 610. **1473**: 3 938, 3 942, 3 954.
Kosd, ~ zd, Ruralkapitel **1463**: 3 222. **1469**: 3 680; decanus Stephanus.
Coşeiu, Kreis Sălaj. Kusal, Petrus, Johannes Jakch.
Kosiče s. **Kasehau.**
Costandin gramatik **1464**: 3 319.
Kosztolány, (H). Koztolan **1467**: 3 513.
Kothler Andreas et Veronica de Coloswar **1473**: 3 913.
Cotmeana, Kreis Argeş. Kloster **1471**: 3 866.
Coveş, Käbisch, Kreis Sibiu. Kewesd **1467**: 3 549, 3 574. **1469**: 3 748. **1470**: 3 820, 3 834. **1472**: 3 910. **1473**: 3 978.
Cozia, Kreis Vilcea. Kloster **1473**: 3 961.
Krakau, Krakow (Pl). Cracovia **1459**: 3 199. **1472**: 3 907.
Crako s. **Crieău.**
Crăciunelu de Sus, Kreis Alba. Karachonfalwa **1462**: 3 313.
Crăieşti, Kreis Mureş. Kyralfalwa. Briccius; Simon fil. Sandrini.
Crasna, comitatus **1473**: 3 916.
Craus Balthasar, civis Coluswariensis **1461**: 3 254, 3 267; ~ Niclos geschworener purger in Hermanstadt **1471**: 3 871.
Krebsbach fluvium. Kryzpah **1467**: 3 569. **1471**: 3 895.
Krecher Mathias, villicus de Apoldia superiori **1472**: 3 929.
Krechmer, Krochmar Jacobus, iuratus Bistriciensis **1458**: 3 118. **1464**: 3 369, 3 398. **1465**: 3 425.
Cresta, iudex Brassoviensis **1459**: 3 168.
Crestel von Midwisch **1468**: 3 668.
Kreuzburg s. **Teliu.**
Kryako 1469: 3 753.
Cribari 1470: 3 793.
Crieău, Kreis Alba. Crako **1460**: 3 213; plebanus Johannes, Petrus.
Criş, Kreisch, Fluss. Keres **1473**: 3 965.
Crispus Johannes, iuratus Brassoviensis **1462**: 3 296.
Cristaunus dictus Gereb von Bulkesch **1460**: 3 208; ~ doleator Cibiniensis **1468**: 3 646; ~ plebanus in Insula Christiana **1471**: 3 865; ~ ordinis praedicatorum Segeswariensis **1467**: 3 573.
Cristyan Transalpinensis **1460**: 3 218.
Cristian, Grossau, Kreis Sibiu. Insula Christiana **1461**: 3 247, 3 252. **1464**: 3 389. **1465**: 3 430; plebanus Cristannus; Michael; ~ Neustadt, Kreis Braşov; ~ Nova Civitas **1464**: 3 403. **1467**: 3 511; iudex Jacobus; plebanus Ladislaus.
Cristina, consors Nicolai senior de Wyzakna **1465**: 3 432. **1466**: 3 503. **1467**: 3 517.
Cryszbach, ~pah s. **Krebsbach.**
Criţ, Deutschkreuz, Kreis Braşov. Villa st. Crucis, Kerezthwr **1466**: 3 450, 3 771; scolasticus Valentinus.
Kroatien, Croacia ~ rex Mathias; banus Blasius Magyar; Emericus de Zapolya.
Krochmar s. **Krechmer.**
Kron Johannes, iuratus de Coloswar **1471**: 3 878.
Croner Nicolaus, iuratus Cibiniensis **1469**: 3 767. **1472**: 3 916, 3 921.
Kronstadt, Cronen s. **Braşov.**
Crucis, villa s. **Criţ.**
Crudner Andreas, iuratus de Salisfodio **1469**: 3 767.
Crush Hans, Brassoviensis **1458**: 3 121.
Csábrád (H). Chabrad. Damianus Horwath.
Csetnek (H). Chetnek **1466**: 3 486.
Csupor, Chw ~, Cha ~, Nicolaus de Monozlo, vaivoda Transilvanus, comes Siculorum **1468**: 3 582, 3 610, 3 613, 3 648. **1469**: 3 675, 3 714. **1470**: 3 820. **1471**: 3 849, 3 872, 3 879, 3 890. **1473**: 3 936, 3 938, 3 942, 3 957, 3 973.
Kwkellew s. **Tirnava.**
Cueerdea, Kreis Mureş. Kochard **1470**: 3 812. **1473**: 3 955.
Cueiulata, Kreis Braşov. Kwthkwlath **1469**: 3 766.
Cultellifaber Anthonius, capellanus in Czibinio **1469**: 3 688; ~ Matheus de Gyalo **1466**: 3 466.
Kunrad s. **Korlath.**
Kwman, ~na s. **Comana de Jos**, ~ **de Sus.**
Kumanen, Comani **1459**: 3 158.
Kumanien. Comania, rex Mathias.
Cund, Reussdorf, Kreis Mureş **1465**: 3 439.
Kunrad Valtin, villicus de Dobircow **1462**: 3 308.
Cunţa, Zekeschdorf, Kreis Alba. Zekes **1467**: 3 520.
Kwprer Michael, iuratus Bistritiensis **1464**: 3 369.
Cureiu, Kirtsch, Kreis Sibiu, Kerews **1459**: 3 191.

Kure Coman, Bojare der Walachei **1460**: 3 206.
Curia, Petrus.
Kwrmasser Johannes, Martinus, cives de Coloswar **1459**: 3 199.
Currifex Leonardus, **1468**: 3 616.
Kurschner Demetrius, iuratus Bistritiensis **1458**: 3 118. **1467**: 3 571.
Curtea de Argeş, Argensis civitas **1466**: 3 462, 3 464; episcopus Jacobus, Raymundus Perrenfuss.
Kusal s. **Coşeiu.**
Kusch Frone Brassoviensis **1458**: 3 121.
Kutura Georgius de Prasmar **1469**: 3 678.
Kwthkwlath s. **Cuciulata.**
Czaczcze s. **Suceava.**
Czecz Nicolaus, iuratus Cibiniensis **1469**: 3 671. **1472**: 3 916.
Czekelen s. **Szekler.**
Czeyez Sigmed Brassoviensis **1458**: 3 121.
Czerriu Johannes Zegeswariensis **1473**: 3 977.
Czetsch s. **Siei.**
Czibinium s. **Sibiu.**
Czikker Nicolaus et Margarethe de Coloswar **1461**: 3 248.
Czigler s. **Zyglewer.**
Czitir familiaris 1473: 3 957.
Czyp Iansch, Brassoviensis **1458**: 3 121.
Czyr Mathe 1458: 3 121.
Czyssar, Chyzar Petir, iuratus de Coloswar **1468**: 3 599. **1473**: 3 975.
Czoltner Johannes senior, iuratus de Mukkendorf **1461**: 3 249.
Czocze s. **Suceava.**
Czonkabunek Bartholomeus de Brassovia, exactor vectigalis **1470**: 3 804.
Czopperer Michel 1473: 3 958.
Czwkysch de Bolfalwa **1471**: 3 902.

D

Daal s. **Deal.**
Dăbîca, Kreis Mureş, Doboka, Michael, Nicolaus, archidiaconus Dominicus; ~ comitatus **1458**: 3 110, 3 111. **1463**: 3 320, 3 324. **1464**: 3 406. **1467**: 3 575. **1468**: 3 610. **1469**: 3 723. **1470**: 3 824. **1471**: 3 841. **1472**: 3 931. **1473**: 3 938, 3 942.
Daia, Thalheim, Kreis Sibiu, Dalya, Dalheym **1466**: 3 485; plebanus Michael; ~ Denndorf, Kreis Mureş. Szazdalya comes Valentinus Gereb, Emericus, Johannes; ~ Kreis Mureş, Dalyan **1473**: 3 953.
Dalmatien. Dalmacia, rex Mathias; banus Blasius Magyar; Emricus de Zapolya.
Dan II. Woiwode der Walachei **1459**: 3 170, 3 175, 3 176; ~ Prätendent **1459**: 3 170, 3 175, 3 178. **1460**: 3 206, 3 210.
Danubium s. **Dunărea.**
Daper Illos Brassoviensis **1458**: 3 121.
Daraws s. **Drăuşeni.**
Darez Johannes, comes Siculorum.
Darien episcopus Valentinus.
David, banus de Balvanos **1458**: 3 139.
Deaj, Kreis Mureş. Deesfalwa **1467**: 3 518, Augustinus iobagio.
Deal, Kreis Alba. Daal **1464**: 3 409, 3 410. **1465**: 3 422.
Debréte (H). Debrete, Michael.
Deginth Ladislaus, iuratus de Mukkendorf **1461**: 3 249.
Dej, Desch, Kreis Cluj. Dees, Des **1458**: 3 138, 3 139. **1465**: 3 443. **1466**: 3 473, 3 486, 3 498. **1467**: 3 529, 3 555. **1468**: 3 585, 3 597, 3 636, 3 667. **1471**: 3 851, 3 870, 3 877, 3 891, 3 894; camara **1471**: 3 870. **1473**: 3 950, 3 951, 3 964; comes camarae, camararius Emericus Literatus de Zapulya, Angelloni Italicus de Florencia, Johannes Gereb de Wyngarth, Emericus Zyndi, Laurencius de Bayon, Albertus Fodor, Stephanus Irk; iudex Stephanus Thoth; sigillator Petrus Literatus.
Delenii, Kreis Mureş, Scharos **1464**: 3 400.
Demetherpathaka s. **Dumitra.**
Demetrius, Erzbischof von Gran **1460**: 3 234; ~ episcopus Iauriensis **1468**: 3 594, 3 648. **1471**: 3 849; ~ de Monosthor **1461**: 3 270, ~ de Nyoythod **1462**: 3 300; ~ kenezius de Theczlin **1472**: 3 929; ~ s. Gereb.
Dengeleg s. **Livada.**
Dengil Georgius de Grozschwru **1469**: 3 767.
Der Antal Brassoviensis **1458**: 3 121.
Dersanovicz, Gregorius 1462: 3 300.
Desew de Lossonez **1458**: 3 138, 3 140. **1460**: 3 223. **1461**: 3 255; ~ Anthonius de Patha, comes comitatus Koloszs **1460**: 3 229. **1464**: 3 398; ~ s. Ladislaus.
Desewfi Johannes de Zenthmargitha **1467**: 3 529.
Dewecher s. **Diviciorli Mari.**
Deutschkreuz s. **Criţ.**
Deutschpien s. **Pianu de Jos.**
Dyag s. **Literatus.**
Dybser s. **Dipşa.**
Dik Paulus Brassoviensis **1463**: 3 325.
Didrih s. **Dridu.**
Dyenesy Johannes 1464: 3 381.
Dilke Peter, Brassoviensis **1458**: 3 121.
Dîmbău, Kreis Mureş. Dombo **1462**: 3 279. **1464**: 3 361, 3 379, **1465**: 3 417. **1467**: 3 543.
Dimboviţa. Dombaviche, -ieza castrum **1460**: 3 218, 3 227; — fluvius **1458**: 3 127. **1460**: 3 236.
Dynkelspyl Nicolaus magister **1461**: 3 256.
Dyod s. **Stremţ.**
Dionysius de Hozuwazo **1458**: 3 105, 3 112; ~ archiepiscopus Strigoniensis **1459**: 3 193. **1461**: 3 247. **1462**: 3 281.
Diosgyör (H) **1460**: 3 228, 3 264.
Dipşa, Dürbach, Kreis Bistriţa-Năsăud. Dipse, Dyhser **1469**: 3 672. **1472**: 3 930; iuratus Johannes Arnold.
Dyuglo castrum **1468**: 3 660.

Divicloril Mari. Kreis. Cluj Dewecher **1473:** 3 942.
Dyznoyo s. **Vâleni de Mureș.**
Dohereezin Brassoviensis **1458:** 3 121.
Dohirea, Dobring. Kreis Sibiu. Dobircov **1462:** 3 308; seniores Valtin Kunrad, Clauss Korsenn, Valtin Svobin.; Laurencius.
Doboka. Bojare der Walachei **1460:** 3 206; ~ s. Dâbîca.
Dobocz s. **Duboz.**
Dobrieha Woyko, consiliarius Transalpinensis **1460:** 3 218.
Doleator Mathias, iuratus de Baromlaka **1460:** 3 239; ~ Nicolaus iuratus Zegeswariensis **1473:** 3 977; ~ Petrus, iuratus de Baromlaka **1460:** 3 239.
Doloya Lendava (YU). Alsolindwa. Nicolaus fil. bani; Petrus notarius.
Domboviche, ~ icza s. **Dîmbovița.**
Dombo s. **Dîmbău.**
Dominikaner. ordo praedicatorum **1461:** 3 246, 3 268. **1464:** 3 346. **1466:** 3 449. **1468:** 3 600; Generalauditor Cristianus Bonlei; vicarius Thomas Siculus; provincialis Petrus de Megyes; s. auch Brașov, Cluj-Napoca, Sighișoara.
Dominicus plebanus de Colos, subsigilator in Zeck **1471:** 3 888. **1472:** 3 907, 3 913; ~ custos monasterii de Colosmonostra **1460:** 3 235. **1467:** 3 541; ~ archidiaconus de Doboka **1459:** 3 198; ~ Plebanus de Felici loco **1461:** 3 249; ~ Literatus de Heltha **1469:** 3 718; ~ de Ikthar s. Bethlen; ~ de Nyothod **1462:** 3 300; ~ de Pathk **1470:** 3 834; ~ Propst von Stuhlweissenburg, comes camerarum salium **1472:** 3 933. **1473:** 3 945, 3 960, 3 972; ~ plebanus de Wyzakna **1467:** 3 573.
Donau s. **Dunărea.**
Donnersmarkt s. **Mănărade.**
Door, Dor Johannes de Megyes **1464:** 3 361, 3 378, 3 379. **1467:** 3 543; ~ Katherina uxor Johannis; Elysabeth fil. Johannis; ~ Gaspar de Megyes **1464:** 3 397. **1467:** 3 544.
Dorothea uxor Nicolai de Bringis **1464:** 3 387; ~ consors Symonis de Felsebolya **1458:** 3 134.
Dostat, Thorstadt, Kreis Alba. Hozywthelek. Melchior, Michael, Stephan.
Draag s. **Dragu.**
Draas s. **Drăușeni.**
Drag de Belthek **1468:** 3 648.
Dragfy Nicolaus de Belthek **1473:** 3 965.
Draghettis Michael de, canonicus eccl. Bononensis et Bachiensis vicarius **1466:** 3 466.
Dragmer Iwan, Brassoviensis **1458:** 3 121.
Dragomir, Bojare der Walachei **1460:** 3 206. **1463:** 3 338.
Dragu, Kreis Sălaj, Draag, Oswald, Sigismundus.
Drașov, Troschen, Kreis Alba **1468:** 3 664.
Drăușeni, Drass, Kreis Brașov. Daraws. Laurencius Greb.
Dresden (DDR)., Dresdin, Wenczesslaus.
Dridu, Kreis Ilfov. Didrih **1468:** 3 631.
Duhoz, Kreis Timiș, Dobocz. Johannes.
Dumbrăveni, Eppeschdorf. Elisabethstadt, Kreis Sibiu, Ebesfalwa **1468:** 3 610. **1473:** 3 938, 3 942, 3 954; Benedictus.
Dumbrăvioara, Kreis Mureș. Saromberk **1464:** 3 402. **1470:** 3 823.
Dumbrăvița, Kreis Brașov. Swnyokzegh **1470:** 3 824.
Dumitra, Mettersdorf, Kreis Bistrița-Năsăud. Nagdemeter **1472:** 3 930; iuratus Andreas Breiber (Prayfar).
Dumitra, Kreis Alba. Demelherpathaka **1466:** 3 508. **1469:** 3 735, 3 744. **1470:** 3 776.
Dumitrița, Waltersdorf, Kreis Bistrița-Năsăud. Kysdemeter **1461:** 3 262. **1465:** 3 436. **1467:** 3 522.
Dumitru aus Tîrgoviște **1462:** 3 288.
Dunărea, Donau. Danubium **1466:** 3 484. **1468:** 3 606, 3 619, 3 627. **1470:** 3 802, 3 826.
Dürrbach s. **Dipșa.**

E

Ebesfalwa s. **Dumbrăveni.**
Ekenperger Balthasar, camerarius **1466:** 3 469.
Eger s. **Erlau.**
Egidius s. **Saho.**
Egresch s. **Igriș.**
Ehrgang s. **Ernea.**
Eihesdorf s. **Ighișu Nou.**
Eiben Georgius, Ey-, Ayben, iudex Bistriciensis **1458:** 3 118. **1460:** 3 201—3 203. **1465:** 3 425. **1467:** 3 571. **1471:** 3 871, 3 888, 3 890, 3 894. **1472:** 3 918. **1473:** 3 943.
Eisenburg (A). Castrumferreum, Thomas praepositus.
Elderbach Pertholdus de Monyorokerek, vaivoda Transilvanus, comes Siculorum **1464:** 3 424. **1467:** 3 544.
Eldisch Stan, Bojare der Walachei **1460:** 3 206.
Elias plebanus de Rivulidominarum **1467:** 3 571; ~ Servatius Zegeswariensis **1473:** 3 977; ~ s. Parvus.
Elyws de Thorozko **1467:** 3 541.
Elizabeth genitrix regis Mathiae **1458:** 3 124, 3 125. **1459:** 3 167, 3 193. **1463:** 3 317, 3 319, 3 336; ~ Witwe nach Thomas Balad **1464:** 3 361, 3 379; ~ de Cibinio **1469:** 3 688; ~ de Corona **1470:** 3 840; ~ Elisabeth von Drag **1469:** 3 744; ~ de Galto **1458:** 3 134, 3 157. **1471:** 3 873; ~ relicta Sandrini de Kyzd **1466:** 3 459.
Elisabethstadt s. **Dumbrăveni.**
Emericus de Bogat **1469:** 3 744; ~ de Czetsch **1458:** 3 107; ~ de Dalya **1470:** 3 805; ~ de Palocz, mag. pincernarum **1465:** 3 424. **1468:** 3 594; ~ archidiaconus, plebanus de Thorda **1459:** 3 198. **1465:** 3 433; ~ literatus de Zapolya, comes camerarum

salium, gubernator Bozniae, banus Dalmaciae, thesaurarius, comes Scepusiensis **1458**: 3 139, 3 149, 3 150, 3 152, 3 153. **1459**: 3 160. **1464**: 3 388. **1465**: 3 424. **1467**: 3 541; ~ de Zynd camerarius de Dees et Zeck **1462**: 3 306. **1464**: 3 381.

Emerlich Johannes, iuratus de magno Horreo **1469**: 3 708.

Eneiu, Kreis Bistrița-Năsăud. Eneh **1468**: 3 610. **1473**: 3 938, 3 942, 3 954.

Engedinum, Engeten, Enyed s. **Aiud.**

Engel Erasmus, civis de Coluswar **1460**: 3 222.

Ennthaimer Mertt, Stadtrichter von Wien **1469**: 3 716.

Eppeschdorf s. **Dumbrăveni.**

Erasmi Bartholomeus, Brassoviensis **1463**: 3 333.

Erasmus von Klausenburg und Frau Anna **1469**: 3 716.

Erked s. **Archiud.**

Erdeli Ladislaus, Nicolaus, Stephanus ~ de Somkerek **1470**: 3 776; ~ Stephanus de Somkerek, vicevaivoda Transilvanus **1459**: 3 188. **1462**: 3 283. **1463**: 3 326. **1464**: 3 377. **1465**: 3 423, 3 427, 3 431, 3 433. **1466**: 3 455, 3 457, 3 459. **1467**: 3 541. **1469**: 3 735.

Erdegh, ~ dewgh Michael, civis Brassoviensis **1468**: 3 633, 3 647, 3 648.

Erdely ~ Zenthgewrg s. **Sîngeorgiu de Pădure.**

Erged s. **Archiud.**

Erlau, Eger (H). Agria **1460**: 3 215, 3 217. **1461**: 3 266. **1468**: 3 594, 3 598. **1469**: 3 682; episcopus Johannes, Ladislaus; praepositus Albert.

Eremitarum ordo s. **Cluj-Napoca.**

Ernea, Ehrgang, Kreis Sibiu. Erney **1468**: 3 610. **1473**: 3 938, 3 942, 3 954.

Ernei, Kreis Mureș. Ernye **1464**: 3 402; Georgius, Stephanus, Paulus Zekel, Flurnamen Zazfeld, Zazpathaka.

Ernstn, Ereusth. Erwsth Johannes, administrator vectigalis, thesaurarius, comes Zoliensis **1467**: 3 534, 3 556, 3 558, 3 560, 3 573. **1468**: 3 615, 3 640, 3 663, 3 666, 3 667. **1469**: 3 674, 3 885, 3 714. **1470**: 3 774, 3 783, 3 821, 3 830, 3 838. **1471**: 3 867—3 870, 3 879, 3 888, 3 889, 3 891, 3 896. **1472**: 3 926. **1473**: 3 945, 3 972; ~ Johannes fil. Johannis **1467**: 3 560, 3 573; ~ Sigismundus fil. **1467**: 3 560, 3 573.

Esztergom s. **Gran.**

Etczel s. **Ațel.**

Eugen IV, papa **1461**: 3 246. **1466**: 3 449.

Ewlthwen s. **Heldenburg.**

Ewsy Ladislaus de Hydegkwth **1467**: 3 573.

Ezthyen s. **Stoiana.**

Ezze Blasius de Monosthor **1461**: 3 270.

F

Faber Andreas Coluswariensis **1461**: 3 254; ~ Caspar, iuratus de Baromlaka **1460**: 3 239; ~ Cristannus, iuratus Bistriciensis **1473**: 3 950; ~ Fabian Coluswariensis **1461**: 3 254; ~ Martinus de Prasmar, iuratus de Megys **1470**: 3 792. **1471**: 3 848; ~ Mathias, civis de Coloswar **1468**: 3 593. **1470**: 3 803; ~ Petrus, iuratus de Stolczmburg **1469**: 3 767; ~ Symon de Coluswar **1466**: 3 468, 3 481. **1467**: 3 514; ~ Valentinus in Feketehalom **1463**: 3 315.

Fablan von Igal, Ordensmeister der Franziskaner in Ungarn **1460**: 3 241.

Fablani Laurencius de Coloswar **1460**: 3 225.

Fablanus Anthonius, civis de Coloswar **1463**: 3 593; ~ iudex de Thyws **1468**: 3 604.

Făgăraș, Fogarasch, Kreis Brașov. Fogaras, Fugarisch, districtus, provincia, terra **1460**: 3 224. **1462**: 3 304. **1464**: 3 392, 3 393. **1466**: 3 463. **1467**: 3 576. **1468**: 3 577, 3 613, 3 651, 3 652. **1469**: 3 705, 3 730, 3 763, 3 766, 3 768, 3 769. **1470**: 3 827, 3 831. **1471**: 3 886, 3 887. **1472**: 3 927—3 929; iudices **1469**: 3 701, 3 705, 3 757, 3 766. **1471**: 3 864. **1473**: 3 947; opidum **1464**: 3 353; dominus terrae Dan; officialis Sebastianus Zalay; plebanus Johannes Albus; Johannes Rymer.

Fayes s. **Feisa.**

Farkas Andreas, civis Bystriciensis **1459**: 3 192; ~ Johannes de Zerdahel, vicevaivoda Transilvanus **1459**: 3 181, 3 184, 3 188. **1463**: 3 326; ~ Johannes, familiaris **1465**: 3 436.

Farkasthelke s. **Lupu.**

Farkasthelky, ~ kyn s. **Furkeschdorf.**

Farnas s. **Sfăraș.**

Fawl Georgius Cibiniensis **1468**: 3 616.

Fazokas Stephanus in Wyfalw **1463**: 3 315.

Fekete Michael in Borgo **1466**: 3 509; ~ Margarethe s. Sleyffer; ~ Thomas de Enyed **1462**: 3 293.

Feketehalom s. **Codlea.**

Feketetho s. **Negreni.**

Feder Johannes Cibiniensis **1459**: 3 193.

Feyer Barthos, iuratus de Coloswar **1458**: 3 124—3 126; ~ Georgius de Pest, collector proventuum vectigalis, officialis de Wyzakna **1468**: 3 618. **1469**: 3 674, 3 684. **1470**: 3 793, 3 798, 3 814, 3 832. **1473**: 3 965; ~ Lorenz **1458**: 3 121; ~ Malhias, civis Brassoviensis **1465**: 3 424; ~ Nicolaus de Koloswar **1469**: 3 721; ~ Stephanus, iuratus Koloswariensis **1466**: 3 467, 3 476. **1468**: 3 599; **1471**: 3 875, 3 899; ~ Thomas von Weissenburg **1461**: 3 258.

Feyerd s. **Feiurdeni.**

Feyereghaz S. Albești s. **Albești Bistriței.**

Feyr s. **Feyer.**

Feisa, Kreis Alba. Fayes **1462**: 3 313.

Feiurdeni, Kreis Cluj. Feyerd, iudex Stephanus **1470**: 3 794, 3 795, 3 800. **1471**: 3 844. **1473**: 3 941.

Feldioara, Marienburg, Kreis Brașov. Feldwar, Castromarine **1459**: 3 163, 3 176.

1462: 3 275, 3 279. **1463**: 3 315. **1467**: 3 562, 3 569. **1471**: 3 863, 3 895; iudex Stephanus; Stephanus Fazakas, Mathias Literatus, Petrus Myske, Benedictus Parvus, Michael Wensch; plebanus Andreas.
Feleacu, Kreis Cluj. Felek **1463**: 3 607.
Feleag, Altflaigen, Kreis Mureș. Feleky. Johannes, fil. Pauli.
Felfalu s. **Susenl.**
Felsebes s. **Sebiș.**
Fenes s. **Florești.**
Felsebolya s. **Buia.**
Ferwlich Sigismund de Coluswar **1460**: 3 225.
Fettendorf *bei Biertan. Fethendorf, prädium **1468**: 3 610. **1473**: 3 936.
Fewldwar s. **Războieni-Cetate.**
Ffolynag s. **Folnagh.**
Flbes Petrus, Phibes, iuratus de Cibinio, exactor vectigalis **1458**: 3 130. **1466**: 3 456. **1469**: 3 767. **1470**: 3 793.
Filpișu Mare, Ungarisch-Fläpsdorf, Kreis Mureș. Filpis, Magyarfylpes **1458**: 3 113. **1459**: 3 189. **1461**: 3 253, 3 264, 3 265. **1462**: 3 305, 3 311.
Filpișu Mic, Sächsisch-Fläpsdorf, Kreis Mureș. Zaazphylpes **1458**: 3 113. **1459**: 3 189. **1461**: 3 253, 3 264, 3 265. **1462**: 3 305, 3 311.
Fylthews Johannes, iobagio **1467**: 3 573.
Flasbortt son, Brassoviensis **1458**: 3 121.
Flaschner, -nar Johannes, iuratus Cibiniensis **1466**: 3 456. **1471**: 3 852, 3 872, 3 873.
Flasner Petrus, Cibiniensis **1471**: 3 873.
Flazner Stephanus, Cibiniensis **1459**: 3 193.
Fleischer s. **Carnifex.**
Fleseher, Nicles von Suceava **1473**: 3 958.
Florenz (I), Firenze. Florencia. Angelloni Italicus, Cristoporus Italicus.
Florești, Sächsisch-Fenisch, Kreis Cluj. Zazfenes **1466**: 3 467, 3 476. **1470**: 3 806; plebanus Stephanus; capellanus Johannes; vitricus Johannes Modrer.
Flosawe villa s. **Poiana Sibiului.**
Fodor Albertus, comes salium de Dees **1471**: 3 877.
Fodor Johannes, civis Brassoviensis **1458**: 3 129.
Fogaras, ~ asch s. **Făgăraș.**
Folnagh, ~ nyag **Jacobus**, civis Brassoviensis **1470**: 3 800. **1473**: 3 965.
Folt, Kreis Hunedoara. Folfth Ladislaus.
Forynthverew s. **Guldenmünzer.**
Foro Philistorum s. **Iași.**
Forro Ladislaus de Haporthon, dicator **1466**: 3 452. **1468**: 3 581. **1470**: 3 824; ~ Michael de Zenthgergh **1460**: 3 228; ~ Nicolaus de Belen **1463**: 3 314. **1472**: 3 934; ~ Oswaldus de Haporthon **1466**: 3 452, 3 496. **1470**: 3 824; ~ Symon de Belen **1460**: 3 228. **1463**: 3 314.
Forsth Johannes in Coloswar **1472**: 3 935.
Frank, siebenbürgischer Woiwode **1465**: 3 439.
Franciscus tituli st. Eustachii cardinalis **1467**: 3 526; ~ de Rivulidominarum **1459**: 3 174; ~ de Zenthywan **1464**: 3 373.
Francz Johannes de Meldemberg **1469**: 3 767.
Franczyns Cristannus, iuratus Cibiniensis **1472**: 3 916.
Franziskaner-Observanz, ordo fratrum minorum de observantia **1460**: 3 241. **1467**: 3 533; vicarius generalis de Hungaria, Michael Siculus; Fabian von Igal.
Franziskaner, ordo fratrum st. Francisci s. **Cluj-Napoca.**
Frantz aus Kronstadt **1463**: 3 343.
Frauenbach s. **Baia Mare.**
Friedrich III., Kaiser **1462**: 3 284, 3 308.
Frigidis aquis s. **Kaltwasser.**
Frynner Johannes, iudex, terrestris de Mollenbach **1469**: 3 698.
Frys s. **Lunca.**
Frysehysen Johannes Brassoviensis **1463**: 3 325.
Frunzeni, Kreis Mureș **1463**: 3 319.
Frincu, Diener Radus III. **1462**: 3 289.
Fwegendorfer Martinus, iuratus senior de Stolczenburg **1469**: 3 708, 3 767.
Fugarisch. -ras s. **Făgăraș.**
Fuhrmanns, Kronstädter **1463**: 3 343.
Fünfkirchen, Pécs (H) Quinquaeccclesiae **1458**: 3 122. **1460**: 3 219, 3 232, 3 233. **1466**: 3 448. **1468**: 3 600; episcopus Johannes, Nicolaus; magister Gregorius; Symon, rector altaris; Symon Sartor civis.
Furkeschdorf*, Kreis Sibiu. Farkasthelky **1464**: 3 391.
Fürdenhammer Stephan in Schessburg **1471**: 3 904.
Fus Nicolaus, Brassoviensis **1464**: 3 387.
Futog (YU) Futak. Fwthag **1463**: 3 327.

G

Gabriel archiepiscopus Colocensis **1471**: 3 849.
Galambfalva s. **Porumbenii Mari.**
Galați eingemeindet in **Făgăraș 1464**: 3 393; Johannes.
Galații — Bistriței, Kreis Bistrița-Năsăud. Galaz **1463**: 3 324; Ladislaus Lomperthy, Johannes Mensaros, Laurencius fil. Petri.
Galfalwa s. **Gănești.**
Galizien. Galicia, Gallicia. Mathias rex; episcopus Macarius.
Gallus, famulus de Zythwe **1460**: 3 220, 3 221.
Galu s. **Gilău.**
Gănești, Kreis Mureș. Galfalwa **1467**: 3 518.
Galtiu, Kreis Alba. Galthew, Galto **1459**: 3 157, 3 173; Elias Parvus et Elizabeth; Petrus, Thomas.
Gantzler Chrestel zu Cronen **1468**: 3 668.
Gaspar villicus Brassoviensis **1458**: 3 120, ~ plebanus de Lekencze **1471**: 3 875; ~ de Therpen **1459**: 3 169.
Gassner Hans in Reusmargt **1462**: 3 308.
Gebarth Johannes in Monasthor **1460**: 3 222.

Gebharth Benedikt de Zilkerek, Vizewoiwode von Siebenbürgen **1461**: 3 265, 3 273.
Gehaus Hannus, senior de Botfalwa **1471**: 3 902.
Gellen Son, Brassoviensis **1458**: 3 121.
Gengewsy Petrus 1471: 3 890.
Georgius de Barchan **1469**: 3 766; ~ de ꝛacie, iuratus Brassoviensis **1463**: 3 333; ~ fil. Johannis Kereki **1471**: 3 872, 3 873; ~ Archidiacon von Kolozs **1469**: 3 755; ~ Prior des Dominikanerkonvents in Klausenburg **1460**: 3 225; ~ de Ernye **1463**: 3 324; ~ fil. Thomae de Felsebolya **1458**: 3 134; ~ custos conventui de Colosmonostra **1472**: 3 925; ~ de Haranglab **1465**: 3 419. **1466**: 3 459. **1467**: 3 544, 3 573; ~ fil. Dionisii de Hozzuazo, Gräf von Reps **1458**: 3 105, 3 112. **1470**: 3 783; ~ fil. Stephani de Losonez **1465**: 3 435. **1468**: 3 589. **1469**: 3 732. **1472**: 3 908; ~ plebanus in monte Petri **1465**: 3 418; ~ comes de Musna s. Gereb; ~ fil. bani de Nemethy **1458**: 3 111; ~ Rycalph de Tharkew, vicevaivoda Transilvanus **1458**: 3 134. **1460**: 3 223; ~ praedicator in Rwppas **1466**: 3 450; ~ de Saldorff **1470**: 3 834; ~ de Schelken, prior fratrum praedicatorum in Schegeswar **1466**: 3 449. **1467**: 3 573; ~ plebanus de Stolczenburg **1469**: 3 708; ~ de Szentivan, siebenbürgischer Vizewoiwode **1461**: 3 265, 3 273; ~ magister, lector Varadiensis **1469**: 3 752; ~ plebanus de Zazsebes **1466**: 3 455, 3 458, 3 450; ~ officialis **1467**; 3 573; ~ s. Eiben.
Geppel Laurencius de Musna **1460**: 3 239.
Gereb Andreas de Arapathak **1466**: 3 499. **1471**: 3 857, 3 863, 3 864; ~ Anthonius de Bodola **1466**: 3 496; ~ Barthus de Felsebolya et Anna **1458**: 3 134; ~ Georgius de Musna **1460**: 3 239; **1469**: 3 717, 3 762; ~ Johannes, filius Sigismundi **1472**: 3 928; ~ Johannes de Wyngarth, Greb, vicegubernator partium Transilvanarum, vicecomes Bistriciensis, comes camerarum salium, castellanus castri Hunyad, coniux Sophia **1458**: 3 099, 3 111, 3 119, 3 121, 3 134, 3 136, 3 138. **1459**: 3 159, 3 166, 3 171, 3 182. **1460**: 3 211, 3 229 — 3 229 — 3 231, 3 235, 3 239. **1461**: 3 258. **1462**: 3 284. **1463**: 3 317. **1464**: 3 392, 3 393. **1465**: 3 415, 3 432, 3 441. **1466**: 3 463, 3 473, 3 500, 3 509. **1467**: 3 512, 3 513, 3 535, 3 540, 3 541, 3 547. **1468**: 3 591, 3 664, 3 669. **1469**: 3 709, 3 719, 3 722, 3 735, 3 744, 3 763, 3 766, 3 773. **1470**: 3 776, 3 783, 3 833. **1471**: 3 875, 3 886, 3 887. **1473**: 3 947, 3 970.; ~ Ladislaus de Wingard **1468**: 3 664. **1469**: 3 719, 3 735, 3 766, 3 773. **1470**: 3 776. **1471**: 3 886; ~ Martinus de Bayon, magister **1470**: 3 818; ~ Martinus familiaris **1469**: 3 690; ~ Mathias de Vingard **1468**: 3 664. **469**: 3 719, 3 755, 3 766, 3 773. **1470**: 3 776. **1471**: 3 886, 3 897. **1473**: 3 979; ~ Michael de Rawas **1459**: 3 191; ~ Nicolaus iuratus de Megyes **1470**: 3 792; ~ Nicolaus de Marthonfalwa **1462** 3 313; ~ Nicolaus de Rethen **1461**: 3 249; ~ Paulus von Seiden **1460**: 3 208; ~ Petrus de Vingard **1468**: 3 664. **1469**: 3 719, 3 735, 3 766, 3 773. **1470**: 3 776. **1471**: 3 886, 3 897; ~ Sigismundus **1472**: 3 928; ~ Stephanus de Vingard **1467**: 3 539; ~ Stephanus de Eczel **1472**: 3 928; ~ Valentinus de Szaz—Dalya **1470**: 3 805.
Gerebius s. **Greb.**
Gerend s. **Luncani.**
Geres domina de Coloswar **1471**: 3 878.
Gerewmonostra, -stor s. **Mănăstireni.**
Gergelfaya, Gergeschdorf s. **Ungurei.**
Gergen s. **Gurghiu.**
Gerhard Georgius Cibiniensis **1459**: 3 193.
Gerhardi Insula s. **Bradu.**
Gernyzeg s. **Gorneştl.**
Gersensew 1464: 3 407.
Gherghiţa, Kreis Prahova. Gherghyche **1458**: 3 1120.
Ghimbaw, Weidenbach, Kreis Braşov. Vydembach **1458**: 3 156. **1463**: 3 333. **1464**: 3 403, 3 407. **1469**: 3 686; plebanus Petrus; villicus Herbert Iunck; capellanus Johannes, Augustinus; Conradus Carpentarius, Meychel Hoen.
Ghirbom, Birnbaum, Kreis Alba. Byrbo **1466**: 3 508. **1467**: 3 520. **1469**: 3 735, 3 744. **1470**: 3 776.
Gyalu s. **Gilău.**
Gyorgy s. **Bodo.**
Gyergyó, Gyorgio. Szeklerstuhl **1462**: 3 300.
Giesshübel, Gysswebl s. **Gusu.**
Gilău, Kreis Cluj. Gyalu, Galu, castrum **1459**: 3 200. **1461**: 3 245. **1464**: 3 411. **1465**: 3 416, 3 420, 3 421. **1466**: 3 453, 3 476. **1467**: 3 526. **1469**: 3 760. **1470**: 3 806, 3 837. **1471**: 3 882. **1472**: 3 909; rector scolae Laurencius Literatus; presbyterus Gregorius; Matheus Cultellifaber, Melchior Sleyller, Paulus Tompa.
Ginda Thoma de Moldavia, nag komis **1468**: 3 629.
Gyod s. **Stremţ.**
Györ s. **Raab.**
Girelsau s. **Bradu.**
Gyrger Nicolaus de Ysopis **1460**: 3 239.
Gyrlach Jacobus, villicus de Meldemberg **1469**: 3 767.
Gyrlach Johannes de Grozchwrn **1469**: 3 767.
Giskra, Gyzkra Johannes de Brandis **1464**: 3 382, 3 395, 3 398.
Glillermus s. **Guillermus.**
Glodeni, Kreis Mureş, Sarpathak, castellum **1458**: 3 110. **1463**: 3 319. **1469**: 3 685, 3 722; Andreas.
Gobel Thomas, iudex de Nova civitate **1471**: 3 881.
Gogan, Kreis Mureş. Goganfalva **1473**: 3 953.
Göldner Chrestel in Schessburg **1471**: 3 904.
Goldschmidt s. **Aurifaber.**
Goltsmit Martinus, iuratus Coloswariensis **1473**: 3 975; ~ Michil in Clawsenburg

1473: 3 975; ~ Paul in Clawsenburg **1473**: 3 975.

Gornești, Kreis Mureș. Gernyzeg **1471**: 3 903. **1472**: 3 919. **1473**: 3 973; castellanus Paulus Horwath.

Gothardus de Rapolth, praepositus eccl. Transilvanae **1459**: 3 198. **1460**: 3 208. **1462**: 3 313. **1463**: 3 315. **1466**: 3 485, 3 488, 3 489, 3 497, 3 501. **1467**: 3 511, 3 541. **1468**: 3 642, 3 665. **1469**: 3 703.

Gozwbel Gaspar de Haschagen **1469**: 3 767; ~ Martinus, villicus de Haschagen **1469**: 3 767.

Gran, Esztergom (H). Strigonium civitas **1458**: 3 103. **1465**: 3 424; archiepiscopatus **1459**: 3 174. **1460**: 3 234. **1461**: 3 252; **1462**: 3 310. **1463**: 3 322. **1466**: 3 461. **1469**: 3 714; archiepiscopus Demetrius, Dyonisius, Johannes; diocesis **1461**: 3 247, 3 252. **1464**: 3 346. **1466**: 3 450, 3 462, 3 465. **1468**: 3 648. **1469**: 3 688. **1471**: 3 865: vicarius eccl. Petrus; canonicus Thomas doctor; diaconus Albertus Michaelis; registrarius Anthonius de Pozna; notarius Albertus de Paaztholi; capitulum **1458**: 3 132.

Grawn Petrus, sacerdos de Coloswar **1465**: 3 420.

Graws Stephanus Matiae de Coloswar, publicus imperialis notarius **1465**: 3 420. **1466**: 3 466, 3 475. **1473**: 3 941.

Greb Andreas de Arapathak **1466**: 3 499. **1471**: 3 857, 3 864; ~ Andreas de Hydweg **1462**: 3 297. **1463**: 3 314. ~ Anna fil. Pauli Greb de Wyfalu **1473**: 3 973; Barbara, relicta Georgii Greb de Alma **1465**: 3 444; ~ Demetrius de Arapathak **1466**: 3 499. **1471**: 3 855, 3 857; ~ Gaspar fil. Pauli de Wyfalu **1471**: 3 873; ~ Georgius de Alma **1465**: 3 444; ~ Georgius, Byro, Gereb, iuratus Brassoviensis **1462**: 3 296, 3 297, 3 304. **1464**: 3 353. **1468**: 3 577. **1470**: 3 831. **1471**: 3 856, 3 857, 3 864; ~ Johannes de Mergendal, iudex regius sedis Schenk **1458**: 3 144. **1464**: 3 385. **1465**: 3 444. **1467**: 3 548. **1470**: 3 820, 3 833. **1472**: 3 910. **1473**: 3 978; ~ Johannes de Prosdorff **1469**: 3 767; ~ Johannes de Pusthelke s. Johannes; ~ Laurentius de Daraws **1465**: 3 444; ~ Leonard de Wyfalu **1471**: 3 852, 3 873; ~ Michael Cibiniensis **1464**: 3 396; ~ Palus fil. Leonardi Greb de Wyfalu **1471**: 3 852, 3 873; ~ Petrus de Ruffomonte, iudex regius de Rewzmarkt, Cibiniensis, mag. civium, comes **1459**: 3 191. **1460**: 3 212, 3 239, 3 240, 3 242. **1464**: 3 385. **1465**: 3 417, 3 432, 3 444. **1466**: 3 456, 3 457, 3 463, 3 464, 3 466, 3 467, 3 477, 3 482, 3 485 — 3 488. **1467**: 3 515, 3 519, 3 527, 3 528, 3 533, 3 556 — 3 558. **1468**: 3 624, 3 663. **1469**: 3 703, 3 801; ~ Petrus, iuratus Brassoviensis et uxor Katherina Fryschysen **1462**: 3 296, 3 297. **1463**: 3 325, 3 333. **1464**: 3 353, 3 390. **1471**: 3 849, 3 855; ~ Petrus De Seelk maiori **1469**: 3 758; ~ Simon **1468**: 3 662; ~ Simon **1468**: 3 662; ~ Stephanus de Wyncz **1469**: 3 726; ~ Thomas de Cibinio **1471**: 3 873; ~ s. Gereb.

Greci s. **Griechen**.

Gregir, Brassoviensis **1458**: 3 121.

Gregorius XI, papa **1461**: 3 246. **1466**: 3 449: ~ capellanus de Cibinio **1461**: 3 252: de Coloswar **1461**: 3 252; ~ de Keementh **1467**: 3 519; ~ plebanus de Coloswar **1460**: 3 225. **1462**: 3 291. **1464**: 3 347. **1465**: 3 416, 3 433, 3 445. **1466**: 3 461, 3 466, 3 491. **1471**: 3 899; ~ Dersanovicz **1462**: 3 300; ~ presbyter in Gyalu **1472**: 3 909; ~ de Lippa, decanus conventui de Colosmonostra **1467**: 3 541; ~ mag., notarius vaivodae **1469**: 3 757; ~ de Quinqueecclesia, magister **1465**: 3 416.

Grend s. **Luneani**.

Grid, Kreis Brașov. Grips **1469**: 3 766.

Griechen. Greci **1469**: 3 753.

Griechisch-Weissenburg s. **Belgrad**.

Grinari, Muckendorf, Kreis Brașov. Mukkendorf, Moha **1461**: 3 249. **1470**: 3 805: seniores iurati Nicolaus Bock, Ladislaus Deginth, Johannes Solman, Johannes Czoltner, Simon.

Grywald Johannes in Monostor **1467**: 3 521.

Groff s. **Johannes** comes de St. Georgio.

Grossau s. **Cristian**.

Grosskopisch s. **Copșa Mică**.

Grosslogdes s. **Ludoș**.

Grosspold s. **Apoldu de Sus**.

Grosspropsldorf s. **Tirnava**.

Grosschenk s. **Cincu**.

Grossschenern s. **Șura Mare**.

Grossschlatten s. **Abrud**.

Grossschogen s. **Șieu**.

Grosswardein s. **Oradea**.

Grwen Zewld Johannes iuratus Cibiniensis, iudex terestris **1459**: 3 198. **1462**: 3 274, 3 275, 3 294. **1465**: 3 444. **1468**: 3 625, 3 634.

Gudbyn Michel Brassoviensis **1458**: 3 121.

Guillermus, cardinalis, episcopus Ostiensis **1460**: 3 243. **1464**: 3 346. **1469**: 3 713.

Guldenmünzer, Auricusor, Forynthverew Symon de Chybinio **1458**: 3 099. **1459**: 3 172. **1464**: 3 383. **1468**: 3 611, 3 616. **1469**: 3 726. **1470**: 3 832.

Gusu, Giesshübel, Kreis Sibiu. Gysswbel **1465**: 3 432.

Gurghiu, Kreis Mureș. Gergen castrum **1460**: 3 223. **1465**: 3 423.

Gușterița, Hammersdorf, eingemeindet in Sibiu. Villa Humperthi, Hummersdorf **1461**: 3 263. **1469**: 3 688; plebanus Petrus.

Gút (H), Gutht, Michael Orzag, Sebastianus Orzag.

Haan, Han s. **Henlini.**
Haeczak s. **Haţeg.**
Hăghig Kreis Covasna. Hydweg. Andreas Greb; Laurencius Myko; Michael filius Valentinus Nemes; Nicolaus.
Hagmas Stephanus. iudex de Colosmonostra **1466:** 3 449.
Hahnbach s. **Hamba.**
Hălelihu Heldsdorf, Kreis Braşov. Hyltwesthdorff, Helthwen **1462:** 3 296, 3 297. **1471:** 3 863.
Hălmeag Halmagen, Kreis Braşov. Halmagy **1471:** 3 864; villicus Stanislaus.
Halzel Johannes, civis de Coloswar **1468:** 3 611.
Hamba Hahnbach, Kreis Sibiu, Hannebach **1469:** 3 767; plebanus Caspar; Anthonius et Georgius Wolff.
Hamlesch s. **Amnaş.**
Hammersdorf s. **Guşteriţa.**
Hanko Andreas de Moravia **1471:** 3 881.
Handorf s. **Vîişoara.**
Hannebach s. **Hamba.**
Hannebeeher Johannes de Grozschwrn **1469:** 3 767.
Hano Laurentius de Coluswar **1458:** 3 132.
Hanvsehel Andreas goltsmit in Clawsenburg **1478:** 3 975.
Haporthon s. **Hopirta.**
Harag Michael in Weissenburg **1461:** 3 258.
Hărănglab, Kreis Mureş, Haranglab. Georgius.
Härman, Honigberg, Kreis Braşov, Herman **1458:** 3 141. **1462:** 3 298, 3 299. **1467:** 3 568.
Harnasium s. **Arras.**
Härwesdorf s. **Cornăţel.**
Haşag. Haschagen, Kreis Sibiu. Hasag **1469:** 3 691, 3 767; villicus Martinus Gozwbel; Gaspar Gozwbel; Jacobus Pellifex.
Haţeg. Hatzeg, Kreis Hunedoara. Hathzag **1466:** 3 490; Johannes.
Hawenschylt Michael civis Coluswariensis **1458:** 3 131, 3 133. **1460:** 3 202, 3 225.
Hawselth Michael in vico Monosthorwcza **1460:** 3 226.
Hawser Anna Bistriciensis **1467:** 3 571.
Hawser Thomas, iudex Bistriciensis **1464:** 3 369, 3 398, 3 412. **1465:** 3 426. **1467:** 3 571.
Haz Johannes iudex regius de Mollembach **1469:** 3 698, 3 767.
Hazunfleseh de Coloswar **1471:** 3 878.
Hekel Andreas in Monostor **1469:** 3 728.
Heeht Georgius, civis Cibiniensis **1472:** 3 916.
Hederfa, Hederfaya s. **Idrifaia.**
Hédérvar (H), Hedrehwara Nicolaus.
Heesfalwa s. **Vinători.**
Hegen s. **Hrădeni.**
Heidendorf s. **Vîişoara.**
Heyfart Petrus. iuratus Bistriciensis **1467:** 3 571.
Heldenburg* Kreis Braşov, Helthen, Heltwin, Ewlthwen. Castrum **1459:** 3 182, 3 197. **1460:** 3 217. **1462:** 3 296, 3 297. **1467:** 3 563. **1471:** 3 895; castellanus Michael Masa.
Heldsdorf s. **Hălelihu.**
Helene Tochter Oswalds von Drag **1469:** 3 744.
Helia. Heliasch **1468:** 3 629.
Hellebrand Georgius de Enyed **1462:** 3 293. **1465:** 34 30.
Heltau, Helta s. **Cisnădie.**
Helthwen, -win s. **Heldenburg.**
Heltner Johannes iudex sedis Reusmargt **1462:** 3 308. **1469:** 3 767.
Heltwin s. **Hălelihu.**
Helvig Johannes, iuratus Zegewariensis **1473:** 3 977.
Henkil Claus, villicus de Appoldia maior **1462:** 3 308.
Henez Anthonius, civis de Coloswar **1468:** 3 611.
Henezman Anthonius, villicus de magno Horreo **1469:** 3 708, 3 767.
Hendorf s. **Brădeni.**
Henel Johannes von Weisskirch **1465:** 3 439.
Heneng Valentinus, civis de Coloswar **1468:** 3 611.
Henig, Henningdorf, Kreis Alba. Henengfalwa **1466:** 3 508; **1469:** 3 735, 3 744. 3 776.
Heniseh, Brassoviensis **1458:** 3 121.
Henlini Ladislaus, Haan, Hahn, Hendlin, Hoen, Kakas. Iuratus, magister civium, iudex regius Cibiniensis **1459:** 3 161, 3 164, 3 167, 3 193. **1462:** 3 293. **1463:** 3 339. **1464:** 3 376, 3 385, 3 388, 3 411. **1465:** 3 432, 3 444. **1466:** 3 456, 3 463, 3 474, 3 482, 3 488, 3 502. **1467:** 3 563. **1468:** 3 603, 3 630, 3 651, 3 663. **1469:** 3 711, 3 718, 3 747, 3 756, 3 757, 3 760, 3 762, 3 767. **1470:** 3 811, 3 816, 3 827. **1471:** 3 871. **1472:** 3 916.
Hennik Georgius, iuratus Zegeswariensis **1473:** 3 977.
Henning Thomas in Schessburg **1471:** 3 901.
Henningsdorf s. **Henig.**
Henrici Johannes, iuratus Cibiniensis **1472:** 3 916.
Henricus, prior ordinis praedicatorum de Coluswar **1466:** 3 460.
Henzil Michael Cibiniensis **1468:** 3 646.
Herbart von Blasendorf **1460:** 3 208.
Hercz s. **Hîrseni.**
Herezeg Johannes, civis de Colosvar **1459:** 3 180. **1466:** 3 493.
Herina, Mönchsdorf, Kreis Bistriţa-Năsăud **1465:** 3 431.
Herman Caspar, civis de Kluswar et consors Catharina **1459:** 3 180; ~ Gaspar de Enyedino **1460:** 3 201; ~ Johannes et consors Dorothea de Koloswar **1459:** 3 180. **1460:** 3 207; ~ Johannes de Musna **1460:** 3 239; ~ s. **Härman.**
Hermannstadt s. **Sibiu.**
Herny s. **Ernei.**
Hetiur, Marienburg, Kreis Mureş. Hethwr **1467:** 3 560, 3 573.
Hetzeldorf s. **Aţel.**

Hewesfalwa s. **Vinătorl.**
Hydegheth, Caspar de.
Hydeghwth s. **Vidacut.**
Hydegwyz s. **Călvasăr.**
Hydweg s. **Hăghig.**
Hydvegy Michael, Siculus de Hyelalva **1462**: 3 278.
Hyl, uxor Mathiae de Cydino **1464**: 3 387.
Hyltwesthdorff s. **Hălchiu.**
Hynricus de Olczna **1460**: 3 212.
Hirseni, Kreis Braşov. Villa Herez **1471**: 3 864; kenezius Salomon.
Hystropolium s. **Pressburg.**
Hobdang Michel von Suceava **1473**: 3 958.
Hodwylag s. **Ţapu.**
Hoeckkerlin Symon, iuratus senior de Stolczemburg **1469**: 3 767.
Hoen s. **Henlinl.**
Hoen Joerg de villa Monte st. Petri **1470**: 3 840; ~ Meychel de Widenbach **1470**: 3 840.
Hohndorf s. **Vlişoara.**
Holzmengen, Holczmenia s. **Hosman.**
Hon, ~nn Jacobus, Brassoviensis **1464**: 3 387. **1470**: 3 809.
Hon Stephanus, civis de Koloswar **1458**: 3 102. **1460**: 3 204.
Honigberg s. **Hărman.**
Hopirta, Kreis Alba, Haporthon. Ladislaus et Oswaldus Forro.
Hopsyfen*, Kreis Braşov, Komlos **1462**: 3 296, 3 297. **1463**: 3 314, 3 315. **1471**: 3 849, 3 855, 3 863.
Horogzeg Wüstung bei Timişoara, Michael Szilagyi.
Horthobagh s. **Cornăţel.**
Horwat, -th Demetrius, baccalaureus, civis Waradiensis **1471**: 3 881; ~ Damianus de Chabrad, castellanus Vissegradiensis, banus Boznae et Sclavoniae **1464**: 3 383. **1471**: 3 849; ~ Georgius vicescatellanus de Hwnyad **1469**: 3 696; ~ Georgius, iuratus Brassoviensis **1467**: 3 561, 3 567; ~ Ladislaus, civis Waradiensis **1471**: 3 884; ~ Paulus, castellanus de Gernesegh **1473**: 3 973.
Hosman, Holzmengen. Kreis Sibiu. Holczmenia **1469**: 3 688.
Hotin, Chotin (SU). Wlayko, castellanus.
Hozywtelk s. **Doştat.**
Hozyw Nicolaus, mag. civium Brassoviensis **1473**: 3 965.
Hozuwazo s. **Valea Lungă.**
Huedin, Kreis Cluj. Hwnyad **1468**: 3 589.
Huendler Vitus, episcopus suffraganeus Bodoniensis **1458**, 3 122. **1460**: 3 219, 3 232, 3 233.
Huetter s. **Hutter.**
Huffarte Clein, Brassoviensis **1458**: 3 121.
Humberthi villa, Hummersdorf s. **Guşteriţa.**
Hundertbücheln s. **Movile.**
Hunedoara, Hwnyad, Hu ~ castrum **1462**: 3 274. **1469**: 3 696. **1471**: 3 859; comitatus **1463**: 3 330. **1467**: 3 536, 3 538. **1469**: 3 735. **1470**: 3 776; gubernator Johannes Petrus; castellanus Johannes Gereb de Vingarth, Franciscus Literatus, vicecastellanus Georgius Horwath; archidiaconatus **1465**: 3 445; archidiaconus Clemens de Zekelhyd; claustrum fratrum Heremitarum **1458**: 3 123.
Hungaria s. **Ungarn.**
Hungarus Alexius et filia Margaretha de Cibinio **1465**: 3 430. **1468**: 3 604; ~ Gaspar, civis de Enyed, Thyws **1465**: 3 430. **1468**: 3 604.
Hunger Johannes s. **Unger.**
Hwnyad s. **Huedin** s. **Hunedoara.**
Hwnyady Ladislaus, iuratus Coloswariensis et relicta Anna **1464**: 3 398. **1471**: 3 884; Michael **1471**: 3 884.
Hupertus, plebanus in Kastinholcz **1471**: 3 865.
Huter Endres, Brassoviensis **1458**: 3 121.
Hutter, Hue- Bartholomeus, iuratus, iudex terrestris Cibiniensis **1464**: 3 385, 3 396. **1465**: 3 444. **1466**: 3 456. **1469**: 3 767. **1471**: 3 871. **1472**: 3 916, 3 921; ~ Johannes, villicus Cibiniensis **1464**: 3 385.
Hwzzyfalw s. **Satulung.**
Huzzymezey s. **Johannes** de Longocampo.
Hwzywazo s. **Valea Lungă.**

I, J

Jakek Johannes de Kusal und Petrus de Kusal **1460**: 3 205.
Jakchy Ladislaus de Clusvar **1465**: 3 416.
Jachyth Demetrius und Stephanus **1470**: 3 802.
Jacob Nicolaus, iuratus de Coloswar **1465**: 3 420.
Jacobeni, Jakobsdorf, Kreis Sibiu. Iacobfalwa **1473**: 3 959.
Jacobus, Bischof von Arges **1466**: 3 462; ~ plebanus de Bringis **1464**: 3 387; ~ villicus Brassoviensis **1467**: 3 535; ~ tituli st. Anastasiae, cardinalis **1460**: 3 243; ~ tituli st. Chrisogani cardinalis **1464**: 3 346. **1469**: 3 714; ~ tituli st. Eusebii cardinalis **1469**: 3 693; ~ capellanus Cibiniensis **1469**: 3 688; ~ mag. civium Cibiniensi **1459**: 3 198. **1462**: 3 275, 3 293, 3 294; ~ presbiter de Corona **1461**: 3 252; ~ de Felsebolia **1458**: 3 134; ~ fil. Michaelis de Heesfalwa **1467**: 3 573; ~ de Heltha, pisetarius in Rivolodominarum **1459**: 3 174; ~ artium liberalium mag., plebanus in Magno Horreo **1471**: 3 865. **1473**: 3 965; ~ plebanus de Monostor **1466**: 3 443; ~ de Muciarelli, päpstlicher Generalauditor **1461**: 3 246. **1466**: 3 449; ~ de Musna **1472**: 3 928, 3 929; ~ comes de Nymps **1460**: 3 239; ~ iudex de Nova Civitate **1467**: 3 511; ~ de Pastchoh **1461**: 3 255; ~ de Roderbach confessor monaste-

rii sl. Laurencii Wyennensis **1461**: 3 256; ~ de Veremarth, iudex regius sedis Rwppes **1458**: 3 105. **1465**: 3 444; ~ pellifex, civis de Thyws **1468**: 3 604.
Jakobsdorf s. **Siniacob, s. Iacobeni.**
Jajce (YU). Jaycza **1463**: 3 337. **1464**: 3 409.
Ianusz Marcus gesworn purger von Clawsenpurg **1473**: 3 975.
Iarislaus s. **Jereslaus.**
Iaşi. Foro Philistorum **1464**: 3 396.
Jaurinum s. **Raab.**
Jazar Johannes in Enyed **1467**: 3 525.
Ielod, Kreis Cluj. Iklod. Martinus et consors Potencia.
Ietar — Budinţi, Kreis Timiş, Ikthar. Dominicus Bethleu.
Ideciu de Jos. Niedereidisch, Kreis Mureş **1461**: 3 255. **1466**: 3 460. **1468**: 3 622. **1473**: 3 952.
Ideciu de Sus, Obereidisch, Kreis Mureş. **1461**: 3 255. **1466**: 3 460. **1468**: 3 622. **1473**: 3 952.
Idleiu, Belleschdorf, Kreis Mureş. Iewedych **1467**: 3 560, 3 573.
Idrifaia, Kreis Mureş. Hederffa, Hederfaya. Emericus Lewkus; Stephanus.
Jeckel Jacob, Brassoviensis **1458**: 3 121.
Jelna, Senndorf, Kreis Bistriţa-Năsăud. Zolna **1467**: 3 546; rector parochialis Simon Johannis.
Jeremias, notarius Nicolai de Wyzakna **1465**: 3 432.
Jereslaus, Iarislaus de Ruzkowycz de Chernahora, Prokurator des Weissenburger Bistums, Gubernator **1470**: 3 806, **1471**: 3 874, 3 880.
Iernut, Kreis Mureş. Radnoth **1461**: 3 273.
Jeronimus, mag. artis fabrilis in Coloswar **1467**: 3 542; ~ plebanus de magno Horreo **1469**: 3 708.
Iewedych s. **Idiciu.**
Igal (H) Fabian.
Ighişu Nou, Eibesdorf, Kreis Sibiu. villa Jsopis **1460**: 3 239; comes Ladislaus, Nicolaus Gyrger, Simon Schler.
Ighişu Vechi, Walachisch — Eibesdorf, Kreis Sibiu. Iwanfalwa **1470**: 3 834.
Igriş, Egresch, Kreis Timiş. Egres, abbatia **1467**: 3 528; opidum **1469**: 3 683, 3 684, 3 697.
Jidvei, Seiden, Kreis Alba. Sythwe, Zythwa **1460**: 3 208, 3 220, 3 221. **1469**: 3 707. **1470**: 3 807, Paulus Gereb, Nicolaus Zabo, Gallus famulus.
Ilia, Kreis Hunedoara. Illye, Illyefalwa. Johannes fil. Dyonisii.
Iliaş in Suceava **1458**: 3 115.
Ilieni, Kreis Covasna. Ilyefalva **1466**: 3 454; Michael Hydvegy.
Jimbor, Sommerburg, Kreis Braşov. Zombor **1469**: 3 704.
Jimbor, Kreis Cluj. Zazsombor **1473**: 3 912.
Imre, Brassoviensis **1458**: 3 121.
Indagal*, ~ gaal, praedium **1467**: 3 560, 3 573.
Innerszolnok s. **Solnoc Interior.**
Io Franciscus in Monostor **1460**: 3 222. **1469**: 3 721.
Job filius Nicolai de Gerend **1460**: 3 212.
Iofew, provincia **1469**: 3 686.
Johannes de Balasthelkew **1472**: 3 917; ~ presbyterus de Bazana, ordinis st. spiritus **1469**: 3 670; ~ notarius (Bistriciensis) **1473**: 3 956; ~ comes de Sancto Georgio et de Bozin, vaivoda Transilvanus, Siculorum et Zolnok mediocris comes **1466**: 3 451, 3 452, 3 454, 3 466, 3 471, 3 472—3 475, 3 477, —3 480, 3 482, 3 483, 3 484, 3 485, 3 487, 3 488, 3 490, 3 509. **1467**: 3 510, 3 515, 3 528, 3 529, 3 536, 3 538, 3 540, 3 541, 3 543, 3 544; ~ Johannes Groff **1467**: 3 553, 3 555, 3 557, 3 558, 3 560. **1468**: 3 584, 3 595. **1470**: 3 794, 3 822. **1473**: 3 944; Brassoviensis **1458**: 3 121; ~ rector eccl. Campi st. **1467**: 3 526; ~ plebanus de Kappusch maiori **1461**: 3 252; ~ st. Angeli diaconus, cardinalis in regno Hungariae, legatus **1459**: 3 193; ~ tituli st. Martini in montibus cardinalis **1467**: 3 526; ~ tituli st. quatuor coronatorum cardinalis **1460**: 3 243; ~ tituli st. Priscae cardinalis **1460**: 3 243. **1464**: 3 346; ~ Kereky de Pokafalwa **1460**: 3 240. **1464**: 3 374. **1468**: 3 603, 3 625. **1469**: 3 709. **1471**: 3 852, 3 872; ~ Sohn des Johannes Kereki von Törnen **1471**: 3 873; ~ artium et iuris canonici baccalaureus, plebanus de Cibinio **1471**: 3 865; ~ sellator Cibiniensis **1468**: 3 646; ~ fil. Petri de Kodor **1468**: 3 585; ~ de Coloswar **1471**: 3 878; ~ capellanus de Coloswar **1459**: 3 180; ~ mag. comes camerarum salium **1471**: 3 877; ~ Pfarrer von Krako **1460**: 3 213; ~ de Dalya **1470**: 3 805; ~ de Darcz, comes Siculorum **1467**: 3 561; ~ de Dobocz, archidiaconus Albensis Transilvanae **1466**: 3 455, 3 458, 3 460, 3 474. **1471**: 3 884. **1472**: 3 924. **1473**: 3 960; ~ plebanus in Eckemeczew maiori **1469**: 3 712; ~ fil. Pauli de Felcky **1467**: 3 573; ~ von Galaţi, Knese **1464**: 3 393; ~ homo Johannis Gereb **1467**: 3 541; ~ frater Simonis Guldenmunczer **1470**: 3 832; ~ de Hacczak, decanus Albensis **1470**: 3 800; ~ fil. Salomonis de Heesfalwa **1467**: 3 573; ~ plebanus de Heltha **1469**: 3 717; ~ de Hozwazo **1467**: 3 543; ~ de Hunyad, comes Bistriciensis, gubernator **1458**: 3 123, 3 140. **1459**: 3 160, 3 165, 3 169, 3 185, 3 187, 3 188, 3 193. **1461**: 3 251, 3 262, 3 266. **1462**: 3 276, 3 279, 3 294, 3 298, 3 303. **1463**: 3 319. **1464**: 3 364, 3 369, 3 378, 3 389, 3 412. **1465**: 3 425, 3 428. **1467**: 3 530, 3 562, 3 568. **1468**: 3 591, 3 622. **1471**: 3 847. **1473**: 3 968. **1469**: 3 682; ~ de Ilye, vicevaivoda Transilvanus **1459**: 3 198. **1467**: 3 518, 3 525; ~ de Labathlan, comes Siculorum et Temesiensis **1458**: 3 146. **1459**: 3 179, 3 197, 3 198; ~ de Longocampo, Hozzywmezey, inratus, iudex de Coloswar **1460**: 3 204. **1461**: 3 250. **1464**: 3 398. **1465**: 3 416, 3 420, 3 421. **1466**: 3 467, 3 476,

3 493. 1468: 3 599. 1469: 3 755; ~ iuratus de Cibinio 1472: 3 916; ~ fil. Desew de Lossoncz 1461: 3 255. 1470: 3 828. 1473: 3 952. 3 953; ~ fil. Stepani, bani de Lossoncz 1465: 3 435. 1468: 3 589. 1471: 3 875; ~ de Margendal s. Greb; ~ iudex de Megyes 1460: 3 239; ~ episcopus Moldaviensis, suffraganeus eccl. Albensis Transilvanae 1466: 3 446, 3 447, 3 470; ~ fidelis waywodae Transalpini 1471 3 914; ~ plebanus de Naag Sevlednek 1458: 3 147; ~ de Nadabor 1458: 3 130; ~ de Pankotha, custos et canonicus eccl. Bachiensis, vicarius generalis eccl. Chanadiensis, episcopus Chanadiensis 1466: 3 476. 1471: 3 849; ~ de Pethk 1471: 3 848; ~ fil. Petri Mathiae, civis de Coloswar 1459: 3 199; ~ de Posthelke 1469: 3 754. 1470: 3 812; ~ Prasmar, baccalarius 1471: 3 863, 3 864; ~ presbyter 1458: 3 114; ~ episcopus Quinqueecclesiensis 1465: 3 421. 1467: 3 539. 1468: 3 594, 3 648. 1471: 3 849; ~ de Rede, vicevaivoda Transilvanus 1468: 3 662. 1469: 3 685, 3 687, 3 689, 3 704, 3 722. 1470: 3 807, 3 835. 1471: 3 875, 3 890, 3 903; ~ fil. Ladislai de Rethen 1470: 3 805; ~ rector eccl. campi st. in Roma 1467: 3 525; ~ de Rozgon, mag. tavarnicorum, iudex curiae 1465: 3 424. 1468: 3 591, 3 648. 1471: 3 849; ~ fil. Petri de Ruffomonte 1466: 3 463. 1467: 3 558. 1469: 3 703. 1470: 3 801; ~ von Saldorff s. Salfy; ~ fil. Petri de Somogyon 1467: 3 573; ~ archiepiscopus Strigoniensis, primas Hungariae 1468: 3 648. 1469: 3 688. 1471: 3 849; ~ Sohn Michaels de Suk 1473: 3 944; ~ de Themeskez, comes de Zenthandras 1463: 3 336; ~ vicarius episcopi Transilvani 1466: 3 460; ~ episcopus Waradiensis, Agriensis 1463: 3 329. 1465: 3 424. 1467: 3 575. 1468: 3 591, 3 648. 1471: 3 849; ~ praepositus Waradiensis 1462: 3 310; ~ de Waradino, vicevaivoda Transsilvanus 1472: 3 919; ~ Sohn des Dionysius Weres de Farnas 1461: 3 253; ~ baccalaureus, archidecanus de Ugocha 1463: 3 315. 1464: 3 347; ~ Chorgeistlicher des Weissenburger Kapitels 1464: 3 374; ~ capellanus de Widenbach 1470: 3 840; ~ plebanus de Zazkysd 1459: 3 181; ~ capellanus de Zazfenes 1466: 3 476; ~ vitricus de Zazfenes 1466: 3 476; ~ de Zeredahel, vicevaivoda s. Farkas Johannes; ~ Simon rector parochialis eccl. de Zolna 1467: 3 546.

Johannisberg, Johannis villa s. **Nucet.**

Johannisdorf s. **Sintioana.**

Ioldea (1459): 3 178.

Ypern, Belgien. Yprus **1464**: 3 387.

Ipolitus de Kolosmonostra **1467**; 3 518.

Irk Stephanus, comes salium de Dees **1471**: 3 877.

Irmesch s. **Ormeniș.**

Irhagyartho Michael et fil. Agnes de Coloswar **1461**: 3 248.

Issaya Stoyan, marchio Moldaviae **1468**: 3 629.

Isidorus Sabiniensis episcopus, cardinalis **1460**: 3 243.

Ysopis villa s. **Ighișu Nou.**

Istenmezeje (H), Istenmezeye. Albertus.

Italicus Angelloni de Florencia, camerarius salium de Dees et Zeck **1458**: 3 139; ~ Barbara, coniux Francisci **1472**: 3 916; ~ Caspar **1469**: 3 753; ~ Christophorus de Florencia, camerarius camerarum regalium, comes camerae Rivolidominarum **1458**: 3 104, 3 106, 3 107. **1463**: 3 321. **1464**: 3 383. **1468**: 3 621. **1469**: 3 671. **1472**: 3 916; ~ Franciscus de Florencia et uxor Margareta **1469**: 3 671. **1470** 3 806. **1472**: 3 916; ~ Paulus, fil. Cristofori **1472**: 3 916, camerarius et civis de Rivulidominarum.

Italien, Italia **1471**: 3 881.

Ywan in oppido Repcz **1468**: 3 630; ~ spätar, Bojare der Walachei **1460**: 3 206.

Ywanfalwa s. **Ighișu Vechi.**

Jucu, Kreis Cluj. Swk **1471**: 3 890. Michael; Johannes.

Juga Andreas iobag **1467**: 3 573.

Jugy, thezaurarius Moldowiae **1468**: 3 629.

Junck Herbert, villicus de Widenbach **1470**: 3 840.

Jung Leonhardus, iuratus Cibiniensis; **1466**: 3 456; ~ Petrus s. Greb.

Iwsth M. Registrator der königl. Kanzlei **1469**: 3 705, 3 772. **1471**: 3 849, 3 856.

L

Laa in Mähren (CS). Lavo, Law **1468**: 3 607, 3 608, 3 610, 3 612, 3 613, 3 615.

Lábatlan (H), Labathlan. Johannes; Ladislaus.

Lach Johannes, civis Coluswariensis **1463**: 3 323.

Lacu, Kreis Cluj. Laak. Johannes Thuz.

Ladislaus, episcopus Agriensis **1465**: 3 424; ~ praepositus Albensis **1470**: 3 800. **1471**: 3 863, 3 864. **1472**: 3 929; ~ de Alma, mag. **1465**: 3 411; ~ de Bathor, mag. dapiferorum **1465**: 3 424; ~ de Byzere **1458**: 3 128; ~ de Bogath, de Kereky **1460**: 3 240. **1465**: 3 432. **1466**: 3 478. **1469**: 3 744; ~ de Kanissa, mag. agazonum **1465**: 3 424. **1468**: 3 598; ~ capellanus in villa maiori Kappusch **1461**: 3 252; ~ de Keczeth **1461**: 3 264; ~ iudex de Kykellewar **1460**: 3 208; ~ fil. Nicolai de Kodor **1468**: 3 585; ~ conventualis monasterii de Colosmonostra **1472**: 3 935; ~ de Dyznoyo **1467**: 3 529; ~ de Dombo, mag. camerae regiae **1462**: 3 279; ~ de Ffolth **1459**: 3 198; ~ de Hozywazo **1473**: 3 939; ~ Ladislaus V. rex Hungarie **1458**: 3 103, 3 124, 3 125, 3 135, 3 136.

1459: 3 193. **1462**: 3 298. **1464**: 3 378. **1465**: 3 315, 3 424. **1467**: 3 568. **1468**: 3 642; ~ de Hwnyad, comes Bystriciensis **1458**: 3 116. **1463**: 3 319. **1464**: 3 392. **1465**: 3 415; ~ comes de villa Jsopis **1460**: 3 234; ~ de Labatlan, comes Siculorum et supremus capitaneus **1459**: 3 194, 3 197; ~ Literatus **1468**: 3 579; ~ maior, fil. Desew de Losoncz, comes Siculorum **1458**: 3 138, 3 140. **1460**: 3 223. **1464**: 3 373. **1465**: 3 432. **1467**: 3 541; ~ Desew minor de Losoncz **1468**: 3 669; ~ fil. Stephani bani de Losoncz **1465**: 3 435. **1471**: 3 875; ~ capellanus in Magno Horreo **1461**: 3 252; ~ capellanus in villa maiori Kappuss, presbyter in Megies **1461**: 3 252; ~ de Nadasd vicevaivoda Transilvanus **1467**: 3 518, 3 525; ~ plebanus de Nova villa **1464**: 3 403; ~ de Pakos, comes Siculorum **1458**: 3 146, 3 148. **1459**: 3 179; ~ de Palocz, iudex curiae **1463**: 3 320, 3 329. **1465**: 3 424. **1466**: 3 463. **1467**: 3 533. **1468**: 3 594, 3 648. **1469**: 3 709, 3 717; ~ de Rethen **1470**: 3 805; ~ de Syma **1469**: 3 692; ~ plebanus de Synd **1465**: 3 420; ~ de Thoroszko **1465**: 3 439; ~ de Weh **1467**: 3 529; ~ iudex de Zazwaros **1467**: 3 544.

Layos Gregorius, civis Coluswariensis **1463**: 3 323.

Layotă s. **Basarab Laiotă.**

Lamberger Friedrieus, mag. ianitorum **1468**: 3 594, 3 648.

Lamkerek s. **Lancrăm.**

Lamfalwa s. **Loman.**

Lampricht Johannes, gesworn purger von Claussenpurg **1473**: 3 975.

Lankendorff, Lautreudorf Mathias.

Lancrăm, Kreis Alba. Lamkerek **1464**: 3 409, 3 410. **1465**: 3 422.

Lang Caspar, iudex Brassoviensis **1462**: 3 296.

Langenthal s. **Valea Lungă.**

Lapad s. **Lopadea Nouă.**

Lapicida Conrad, civis Brassoviensis et fil. Elizabet **1462**: 3 298, 3 299. **1467**: 3 568; ~ Laurentius de Koluswar, **1470**: 3 803; ~ Martin, mag. de Austria **1462**: 3 274, 3 275.

Laslăn Mie, Kleinlasseln, Kreis Mureș. Zentlaslo **1465**: 3 423. **1467**: 3 535. **1468**: 3 596. **1469**: 3 724, 3 725.

Lasseln. Zentlazlo, Kapitel, decanatus **1469**: 3 680.

Latcz Andreas de Musna **1460**: 3 239.

Latianus, tituli sanctorum Johannis et Pauli, cardinalis **1460**: 3 243.

Laurencius de Bayon, vicetesaurarius, comes cusionis monetarum Cibiniensis et tricesimarum regalium, comes camerarum salium de Dees et Zeck, Thordensis et de Wyzakna **1462**: 3 306. **1464**: 3 368, 3 375, 3 376, 3 381, 3 384, 3 385, 3 399. **1465**: 3 413. **1469**: 3 765; ~ eruginator de Brassovia **1464**: 3 387, 3 390; ~ comes de Buz **1460**: 3 239; ~ de Dobrica, plebanus in Reycha **1471**: 3 865; ~ filius Petri de Galaz **1463**: 3 324; ~ von der Langow zu Cronen **1468**: 3 668; ~ s. Myko; ~ de Wdwahel **1464**: 3 377; de Wezzewd **1458**: 3 134. **1460**: 3 240, 3 242. **1466**: 3 477. **1470**: 3 834.

Lausitz, Lusacia **1469**: 3 710.

Lavo s. **Laa.**

Lazel Jacob de Salisfodio **1469**: 3 767.

Leblang s. **Lovnic.**

Lechința, Lechnitz, Kreis Bistrița-Năsăud. Lekencze, -ynczc **1469**: 3 715. **1471**: 3 875. **1472**: 3 930; plebanus Gaspar. Stephanus Magnus

Leder Enders, Brassoviensis **1458**: 3 121.

Lederer Cirwes, Brassoviensis **1458**: 3 121; ~ Cristannus, iuratus Cibiniensis **1472**: 3 916.

Leys s. **Lyz.**

Lengelkerke s. **Ringelkirch.**

Lenbnek s. **Lovnic.**

Leonardus de Coloswar **1471**: 3 878.

Leonhard, geschworener von Winz **1461**: 3 259.

Lepes Bernaldus de Wasaroskezy **1467**: 3 520; ~ Lorandus, vicevaivoda Transilvanus **1465**: 3 432. **1470**: 3 805; ~ Thomas **1467**: 3 520.

Leschkirch, Lweschkirch s. **Noerich.**

Lewkus Emericus de Hederfaya **1467**: 3 518.

Lewthener Lucas, öffentlicher Notar **1462**: 3 208.

Lewthweyn Johannes et consors Dorothea, civis de Coloswar **1472**: 3 935.

Link Ladislaus, comes regalis Baromlaka **1460**: 3 239.

Lindva s. **Dolnja Lendava.**

Lipova, Kreis Arad. Lyppa **1458**: 3 116, 3 117. **1464**: 3 389, 3 395, Gregorius.

Literatus Albertus;~Ambrosius Dyag, iuratus de Koloswar, mag. civium **1458**: 3 102. **1467**: 3 524. **1471**: 3 875, 3 878. **1473**: 3 967, 3 975 ~ Bartholomeus, civis Bystriciensis **1471**: 3 880; ~ Blasius, castellanus castri Mwkach **1466**: 3 486; ~ Dominicus in Heltha **1469**: 3 717; ~ Franciscus de Kezy, castellanus de Hwnyad **1464**: 3 389; ~ Gregorius, servulus Stephani vaivodae **1471**: 3 882; ~ Iacobus, civis in Reghen **1460**: 3 201; ~ Johannes, camerarius Albensis **1468**: 3 663. **1469**: 3 751; ~ Johannes de Plethernyczezenthmiklos **1463**: 3 327; ~ Laurencius de Coloswar, laicus et uxor Anna **1468**: 3 639; ~ Laurencius s. Laurencius de Bayon; ~ Laurencius, rector scolae in Gyalw **1466**: 3 476; ~ Lodovicus, civis de Heltha **1469**: 3 717; ~ Martinus de Mortonfalwa **1471**: 3 893; ~ Martinus de Zazsebes **1469**: 3 688. 3 717; ~ Mathias de Koloswar **1466**: 3 466; ~ Mathias de Fewldwar **1462**: 3 279; ~ Mathias de Wuthi, castellanus castri Wech **1473**: 3 953 Melchior, procurator decanatus Cybiniensis et consors Catherina **1462**: 3 293. **1465**: 3 430; ~ Michael de Hella **1460**: 3 231; ~ Michael, notarius civitatis Segeswar **1468**: 3 651; **1471**: 3 892. ~ Petrus

de Berekzo, sigillator de Dees **1471**: 3 891, 3 894. **1472**: 3 913; ~ Petrus von Weissenburg **1461**: 3 258; ~ Stephanus Brassoviensis **1469**: 3 753; ~ Thomas, castellanus castri Dyod **1471**: 3 861; ~ Valentinus, villicus de opido Megyes **1460**: 3 239. **1467**: 3 543.

Livada, Kreis Cluj, Dengeleg, -legh. Andreas, Clara, Johannes, Ladislaus Pongracz.

Lyz, Leys Johannes, villicus de Salisfodio **1469**: 3 767.

Llwdas s. **Ludoş**.

Loehner, Lohnar Johannes, civis Bistriciensis **1464**: 3 412. **1467**: 3 571. **1468**: 3 616.

Lodomerien, Lodomeria, Mathias rex.

Lodovicus, Lu~, rex Hungarie **1458**: 3 119. **1459**: 3 181. **1463**: 3 326. **1468**: 3 607. **1469**: 3 717.

Lodovicus de Norenburga s. **Stromer**.

Leone Nicolaus, civis Brassoviensis **1458**: 3 122. **1460**: 3 219; ~ Sigismundus **1458**: 3 122. **1460**: 3 219.

Logig, Ludwigsdorf, Kreis Mureş. Lwdweg **1462**: 3 302. **1463**: 3 316, 3 319.

Loh Johannes, civis de Coloswar **1468**: 3 626.

Loman, Kreis Alba. Lamfalva **1467**: 3 520.

Lomperl s. **Zoreni**.

Lomperthy Ladislaus in Galaţii-Bistriţei **1463**: 3 324.

Longo Campo s. **Cimpulung**.

Longus Johannes de Salisfodio **1469**: 3 767.

Lopadea Nouă, Kreis Alba. Lapad **1464**: 3 361, 3 379, **1467**: 3 543.

Lorandus s. **Lepes**.

Lorencz Mihal, Brassoviensis **1458**: 3 121.

Losonrz, Lučenec (CS). Losonch **1463**: 3 320. **1468**: 3 622, 3 623, 3 645. **1469**: 3 723; Albertus, Dezsö, Georgius, Johannes fil. Desev et uxor Adviga, Johannes filius Johannis, Ladislaus maior et minor, Michael, Sigismundus, Stephanus.

Lossganii Fabian, zu Cronen **1468**: 3 668.

Lovnic, Leblang, Kreis Braşov. Lenbnek **1470**: 3 805.

Luca, stolnig Moldaviae **1468**: 3 629.

Lukachy Johannes, civis de Coloswar **1471**: 3 878; ~ Martinus, civis de Coloswar et consors Katherina **1471**: 3 878.

Lucas de Kisfalud **1467**: 3 518; ~ plebanus de Tarlaw **1460**: 3 232; ~ de Zewkefalwa **1467**: 3 518.

Lucas, corrigiator Cibiniensis **1468**: 3 646.

Lucatsch Merkel, Brassoviensis **1458**: 3 121.

Lučenec (CS) s. **Losonez**.

Lucina (I) Philippus, cardinalis.

Ludoş, Grosslogdes, Kreis Sibiu. Lwdaş **1468**: 3 601; Jacobus Bayr, Martinus Alharth.

Ludovicus s. **Lodovicus**.

Lwdweg, Ludwigsdorf s. **Logig**.

Ludureglı, medicus Cibiniensis **1459**: 3 193.

Lugeſeth waywoda **1458**: 3 117.

Lunca, Kreis Bistriţa-Năsăud. Trys **1464**: 3 360, 3 406; ~ Kreis Mureş **1463**: 3 319.

Lunca Mureşului, Kreis Alba. Kochard, Koczard **1459**: 3 196. **1463**: 3 332.

Luncani, Kreis Cluj. Gerend. Michael, Nicolaus mit Kindern, Petrus Job und Ursula.

Lunga, Kreis Covasna, Nyothod. Mathias Bekes, Demetrius, Dominicus.

Lupşa, Kreis Alba. Lwpsa, possessio Wolachalis **1459**: 3 184.

Lupu, Kreis Alba. Farkasthelke **1467**: 3 560, 3 573. **1468**: 3 660, 3 661.

Lusacia s. **Lausitz**.

Lučenec (CS) s. **Losonez**.

Lweseh Johannes iudex de Enyed **1467**: 3 525.

Lwtsch Lodovicus iuratus senior de Heltha **1468**: 3 642; ~ Nicolaus de Heltha **1468**: 3 642.

M

Makarius episcopus Gallicensis **1469**: 3 737.

Măceu, Kreis Hunedoara. Maczo **1467**: 3 536.

Machov (YU) banus Nicolaus de Wylak, Mathias de Maroth.

Magar Antonius Cibiniensis **1459**: 3 193.

Magdalena fil. Nicolai senior de Wyzakna **1465**: 3 432.

Mager Martinuş, torneator Zegeswariensis **1473**: 3 977.

Măgherus, Manieresch, Kreis Mureş. Manyoros, Mon- **1467**: 3 560, 3 573. **1468**: 3 619, 3 620.

Magyar, Anthonius, camerarius Thordensis **1465**: 3 441; ~ Blasius banus Dalmatiae et Croatiae **1471**: 3 849; waywoda Transilvanus comes siculorum de Zolnok mediocris et de Crasna comitatibus **1472**: 3 933, 3 934, 3 936. **1473**: 3 938, 3 942, 3 946. 3 947, 3 951, 3 954—3 956, 3 959, 3 960, 3 962, 3 965, 3 967, 3 970, 3 978.

Magyarphylpes s. **Filpişu Mare**.

Magnum Horreum s. **Şura Mare**.

Magnus Georgius familiaris Nicolai Sikesd **1470**: 3 777; ~ Georgius de Cheeph, sigillator salium in Wyzakna **1468**: 3 605. **1469**: 3 759, 3 760; ~ Johannes, civis de Cluswar **1465**: 3 421; ~ Johannes in Monostor **1469**: **1469**: 3 721; ~ Johannes de Salisfodio **1469**: 3 767; ~ Ladislaus, officialis de Erged. Kastellan von Stremţ **1463**: 3 329. **1468**: 3 616. **1471**: 3 861: ~ Michael, castellanus castri Dyod **1469**: 3 681, 3 704, 3 738, 3 770. **1470**: 3 835; ~ Symon **1459**: 3 1959: ~ Stephanus in Lekencze **1464**: 3 398.

Măgurele, Kreis Bistriţa-Năsăud. Serling **1464**: 3 360, 3 406.

Mähren (CS). Moravia **1468**: 3 608, 3 615. **1469**: 3 710; Andreas Hanko.

Maydel s. **Meydel**.

Mayeru, Kreis Bistriţa-Năsăud. Mayar **1473**: 3 956.

Maior Kappusch s. **Copşa Mare**.

Mayor Nicolaus in Lomperth **1463**: 3 324.

Maler s. Pictor.
Malines s. Mecheln.
Mălinerav, Malmkrog, Kreis Sibiu. Almakerek **1468:** 3 610, 3 620, 3 637, 3 662. **1473:** 3 938, 3 942, 3 954; Michael Apafy.
Mănărade, Donnersmarkt, Kreis Alba. Monora, Munera **1468:** 3 660, 3 661. **1470:** 3 815.
Mănăstirea, Kreis Cluj. Zenthbenedekreth **1458:** 3 139.
Mănăstireni, Kreis Cluj, Gerewmonostor, Geremonostra. Stephan Kemen.
Maneha miles vaiwodae Transalpensis **1467:** 3 537.
Maneva Dragomir 1473: 3 976.
Manierseh s. Măgheruș.
Mantua (I) **1459:** 3 193.
Mânzea, Bojare der Walachei **1462:** 3 286.
Marammureș. Maramorus **1459:** 3 174: camera **1466:** 3 486.
Marky Johannes, civis de Coloswar **1471:** 3 899.
Marktschelken s. Șeica Mare.
Marcus de Beth **1462:** 3 131; ~ episcopus Thininiensis **1465:** 3 421.
Margendal s. Merghindeal.
Marienburg s. Feldioara; ~ s. Hetiur.
Mărișeln, Kreis Bistrița-Năsăud. Naghlalw **1465:** 3 436.
Maros s. Mureș.
Maroth s. Moroda.
Martha nobila **1467**: 3 517.
Martin V. Papa **1461**: 3 246. **1466**: 3 449.
Martinus, plebanus von Bachnen **1465:** 3 433; ~ de Byrthalom, notarius civitatis Koloswariensis, procurator **1466:** 3 467; ~ de Bodola **1466:** 3 452; ~ de Iklod **1466:** 3 508. **1467:** 3 544. **1469:** 3 681, 3 770. **1470:** 3 835; ~ notarius Medgensis **1458:** 3 121; ~ plebanus in Megyes **1470:** 3 809; ~ de Nagylak **1459:** 3 198. **1467:** 3 544.
Martinsdorf, Martonfalwa s. Metiș.
Marwsy s. Mureș.
Masa Michael de Kasimir, castellanus castrorum Terch, Heltwin, Kyralku, vicecomes Syculorum **1458:** 3 100.
Maseh Stephanus, iuratus Bistriciensis **1467:** 3 571.
Mastica, Walachus **1464:** 3 353.
Mathei Petrus de Roma, mag. praeceptor generalis ordinis st. spiritus **1466:** 3 453.
Mathiae Petrus, civis de Coloswar **1459:** 3 199. **1466:** 3 468, 3 481.
Mathens, episcopus Albensis Transilvanae **1458:** 3 147. **1459:** 3 198, 3 200. **1460:** 3 213. **1461:** 3 245, 3 258, **1466:** 3 494; ~ custos et canonicus eccl. Albensis, cantor et vicarius **1459:** 3 198. **1463:** 3 315. **1466:** 3 485. **1467:** 3 511, 3 541. **1468:** 3 642. **1469:** 3 670, 3 703. **1470:** 3 800. **1471:** 3 862, 3 864, 3 865. **1472:** 3 929. **1473:** 3 960; ~ capellanus eccl. b. Petri et Pauli in suburbio de Coloswar **1471:** 3 884: ~ familiaris **1473:** 3 965; ~ de Hozwazo **1469:** 3 717; ~ capellanus in Schelk maiori **1461:** 3 263; ~ Magister, iudex regius sedis Zazwaras **1464:** 3 386. **1469:** 3 767.
Mathias rex Hungariae, Bohemiae, Dalmaciae, Croaciae etc. **1458:** 3 102—3 105, 3 108, 3 110—3 114, 3 119, 3 123—3 126, 3 128, 3 129, 3 135—3 146, 3 148, 3 149, 3 151—3 153. **1459:** 3 157—3 167, 3 169, 3 171—3 173, 3 176, 3 177, 3 179, 3 183, 3 185—3 187, 3 189, 3 190, 3 192. **1460:** 3 206, 3 208, 3 210, 3 217, 3 228. **1461:** 3 250, 3 251, 3 253, 3 260—3 262, 3 264—3 266, 3 268, 3 271, **1462:** 3 276, 3 278—3 280 3 284, 3 290, 3 291, 3 295—3 307, 3 313. **1463:** 3 314, 3 316, 3 317, 3 319, 3 321, 3 327, 3 330, 3 336, 3 337, **1464:** 3 349, 3 353, 3 355, 3 358—3 366, 3 369—3 372, 3 374, 3 375, 3 378, 3 382—3 384, 3 391—3 391, 3 397, 3 398, 3 401, 3 406, 3 408—3 410, 3 412. **1465:** 3 415, 3 422, 3 424, 3 425, 3 428, 3 429, 3 434—3 441. **1466:** 3 454, 3 469—3 472, 3 486, 3 495—3 500, 3 503—3 507. **1467:** 3 511, 3 513, 3 517, 3 520, 3 522—3 521, 3 529—3 532, 3 534, 3 544, 3 545, 3 548,—3 570, 3 572—3 576. **1468:** 3 577—3 592, 3 691, 3 595, 3 597, 3 598. 3 607, 3 608, 3 610, 3 612, 3 613, 3 615, 3 620, 3 622, 3 623, 3 632—3 637, 3 610, 3 645, 3 647—3 659, 3 666, 3 667. **1469:** 3 673, 3 675, 3 677, 3 682, 3 686, 3 699, 3 700, 3 703, 3 705—3 707, 3 709—3 712, 3 718, 3 720, 3 729, 3 740—3 743, 3 716—3 750, 3 752, 3 751, 3 755, 3 761, 3 763, 3 764, 3 767, 3 772. **1470:** 3 774, 3 778—3 780, 3 782, 3 783, 3 785,—3 791, 3 794—3 797, 3 799, 3 800, 3 813, 3 820, 3 824, 3 830—3 834, 3 838, 3 839. **1471:** 3 841, 3 842, 3 844, 3 846—3 860, 3 863, 3 864, 3 867—3 870, 3 872—3 874. 3 879, 3 885—3 887, 3 889, 3 892, 3 893, 3 895—3 898. **1472:** 3 908—3 912. 3 915, 3 923, 3 924, 3 927—3 933. **1473:** 3 938—3 941, 3 944, 3 945, 3 947, 3 948, 3 954. 3 961, 3 961—3 966, 3 968—3 972, 3 978, 3 979; ~ deCibinio **1458:** 3 130; ~ magister de Cydino **1467:** 3 387; ~ de Lankendorff, capellanus Cibiniensis **1460:** 3 234. **1461:** 3 247; ~ de Maroth, banus Machoviensis **1468:** 3 648. **1471:** 3 849; ~decanus de Tbeke **1468:** 3 616; ~ mag. s. Matheus.
Mathis Jacob, Brassoviensis **1458:** 3 121.
Mathyws Petrus **1466:** 3 473; ~ familiaris **1471:** 3 890. **1472:** 3 919.
Mathus de Mislymicz capitaneus **1473:** 3 957; ~ familiaris **1472:** 3 919.
Matras Sale, Brassoviensis **1458:** 3 121.
Mecheln, (B) Malines. Mehly **1471:** 3 878.
Medgiseh Benedee, Brassoviensis **1458;** 3 121.
Mediaș Mediasch, Kreis Sibiu. Megyes, Meggyes, oppidum **1459:** 3 197, 3 198. **1462:** 3 305. **1464:** 3 391, 3 397; civitas **1466:** 3 482. **1467:** 3 518, 3 543, 3 559. **1468:** 3 601, 3 603, 3 637. **1469:** 3 758; sedes **1458:** 3 145, 3 151. **1464:** 3 359. **1465:** 3 441. **1466:** 3 505. **1467:** 3 536, 3 553. **1468:** 3 650, 3 651. **1469:** 3 695. 3 758. **1470:** 3 792, 3 821, 3 839. **1471:**

3 842, 3 853, 3 854; capitulum **1463**: 3 322. **1469**: 3 680; iudex Johannes Rewel; notarius Martinus, villicus Valentinus Literatus, iuratus Laurencius Aurifaber, Nicolaus Gereb, Martinus Teba; cives Johannes Bwdner, Cristanus Bwzer, Gaspar Door, Johannes Door; magister Udalricus; Laurencius Carnifex, Creslel Sigismundus, Nicolaus Sygler; decanus Christannus, Michael, plebanus in Berthalom; plebanus Martinus; presbyter Ladislaus.

Megyesfalwa s. **Mureşeni.**

Mehffi Jacobus, civis et fil. Margaretha Coloswariensis **1467**: 3 550.

Mehly s. **Mecheln.**

Meydel, May- Erasmus und Johannes ~ de Coloswar **1472**: 3 935.

Meissen (DDR), Misnia, diocesis **1461**: 3 252; presbyter Wenczesslaus.

Meissner Jacobus zu Cronen **1468**: 3 668.

Melchior de Bringis **1464**: 3 387; ~ Sohn des Stephan von Thorstadt **1468**: 3 628; ~ s. **Aurifaber.**

Meldemberg s. **Alămor.**

Mensaros Jacobus et vidua Appollonia in Monosthor **1460**: 3 226; ~ Johannes in Galaţii-Bistriţei **1464**: 3 324.

Merghindeal, Mergeln, Kreis Sibiu, Margendal, Morgondal **1470**: 3 820. **1472**: 3 910. **1473**: 3 978; Johannes Greb, Michael.

Mesarus Benedictus s. **Carnifex.**

Meschen s. **Moşna.**

Meşendorf, Meschendorf, Kreis Braşov, Messendorf **1469**: 3 727, 3 771.

Metiş, Martinsdorf, Kreis Sibiu, Martonfalwa **1468**: 3 608. **1471**: 3 892; plebanus Petrus; Nicolaus Gereb, Martinus Literatus.

Mettersdorf s. **Dumitra.**

Mezaros Franciscus de Besenew **1470**: 3 823.

Mykesdorff s. **Părău.**

Miceşti, Kreis Cluj, Mykes **1467**: 3 560, 3 567.

Miceştii de Cimpie, Kreis Bistriţa-Năsăud, Keczeth, Ladislaus.

Michael clericus Albensis diocesis **1466**: 3 450; ~ decretorum doctor, custos eccl. Albensis **1471**: 3 863; ~ de Balaslhelke **1467**: 3 573; ~ baccalaureus, plebanus in Berthalom et decanus sedis Megies **1461**: 3 252; ~ Brassoviensis **1458**: 3 121; ~ abbas monasterii de Candelis **1469**: 3 717; ~ auricusor Cibiniensis **1468**: 3 644, 3 646; ~ carnifex Cibiniensis **1468**: 3 644; ~ de Kylien, decanus eccl. Albensis **1466**: 3 485. **1467**: 3 511; ~ capellanus de Clwswar **1465**: 3 416; ~ plebanus de Dalheym **1470**: 3 801. **1471**: 3 865; ~ de Debrele Nolar **1466**: 3 458, 3 460; ~ de Doboka **1460**: 3 212; ~ de Gerend **1459**: 3 159, 3 187. **1467**: 3 544; ~ de Heesfalwa **1467**: 3 573; — plebanus de insula Christiana, decanus Cibiniensis **1461**: 3 247, 3 252. **1465**: 3 430; ~ logofeth **1458**: 3 128; ~ fil. Johannis Dezsö de Losoncz **1473**: 3 952, 3 953; — fil. Stephani, bani de Losonz **1465**: 3 435. **1468**: 3 589. **1471**: 3 875. **1472**: 3 908; — castellanus s. Magnus; ~ de Nadasd **1468**: 3 664; ~ de Paazthok **1465**: 3 416; — notarius Segesvariensis **1469**: 3 717; — mag., iudex regius Zegeswariensis **1473**: 3 977; ~ de Swk **1464**: 3 398. **1465**: 3 432. **1467**: 3 544. **1473**: 3 944; ~ von Thorstadt **1464**: 3 393; ~ Waywoda **1458**: 3 117; ~ de Zenthiwan s. Michael Zekel; ~ filius Petri de Zob **1464**: 3 406.

Michaelis Albertus, Diakon der Graner Kirche **1465**: 3 421.

Michelleu, Mihai, Gesandter Radu III. **1469**: 3 676, 3 677.

Michelsberg s. **Cisnădioara.**

Michelsdorf s. **Hoarta.**

Mieloşoara, Kreis Covasna, Mikloswara **1459**: 3 182, 3 194.

Miklosfalva s. **Cloaşterf.**

Mielossy Jacob, iuratus Coloswariensis **1466**: 3 494. **1473**: 3 975.

Myko Laurencius de Hydweg **1471**: 3 855, 3 857.

Mykofalwa s. **Părău.**

Mykola s. **Nicula.**

Mikola Franz, Sohn des Johannes de Zamosfalwa **1469**: 3 681, 3 770. **1470**: 3 835; ~ Johannes de Zamosfalwa **1469**: 3 691, 3 770.

Midwisch s. **Mediaş.**

Miercurea Ciuc, Kreis Harghita, Schyk, Chyk **1463**: 3 331. **1464**: 3 363; sedes **1462**: 3 300. **1467**: 3 544; fratres ordinis Franciscі **1463**: 3 325.

Miereseh s. **Mureş.**

Miercurea-Sibiului, Reussmarkt, Kreis Sibiu, Reusmargt, Zerdahel **1462**: 3 308; sedes **1463**: 3 400. **1468**: 3 638. **1469**: 3 750. **1471**: 3 845; iudex regius Melchior Aurifaber, Niclas Nasner, Petrus de Ruffomonte; iudex terrestris Hanss Heltner; plebanus Clemens; Hanuss Gassner.

Mihai s. **Michelleu.**

Mihail, muntenischer Bojare **1462**: 3 286.

Mihăileni, Schaldorf, Kreis Sibiu, Saldorff, Salfalwa **1467**: 3 560, 3 573; Johannes Salfy et filius Johannes.

Mihalfalwa s. **Hoarta.**

Mihalţ, Kreis Alba, Mihalczfalwa, Petrus.

Milcov diocesis **1469**: 3 714.

Mildenburg s. **Alămor.**

Minnich Stephanus brascalor **1464**: 3 366.

Mintiu, Kreis Satu-Mare, Nimţii **1459**: 3 174.

Mintiu Gherlii, Kreis Cluj, Nemethi **1458**: 3 111. **1463**: 3 320. **1467**: 3 575.

Mireea, muntenischer Bojare **1462**: 3 286.

Mysche Petrus in Feldwar **1463**: 3 315.

Mislymicz s. **Mathus.**

Misnia s. **Meissen.**

Moeiu, Kreis Cluj, Moch Bartholomeus.

Modrer Johannes, civis de Zazfenes **1466**: 3 466.

Modrus (YU), Modrusia, episcopus Nicolaus.

Moha s. **Grînari.**

Moldner Jacobus Cibiniensis **1464**: 3 396.

Moldova Moldau, Moldavia **1458:** 3 117. **1460:** 3 216, 3 237. **1462:** 3 300. **1463:** 3 329. **1464:** 3 363. **1466:** 3 461. **1467:** 3 534 3 572, 3 576. **1468:** 3 578, 3 583, 3 647. **1469:** 3 689, 3 723, 3 751. **1470:** 3 798, 3 822. **1471:** 3 860, 3 901, 3 905. **1473:** 3 910, 3 956; vaivoda Alexander, Stephanus; Thoma Ginda, Stoyan Issaia marchio, lwga thezaurarius, Luca stolnig, Negryla poharnig, Paschko postelnig, Sberra castellanus, Thoma cancellarius, Vulpas, Vizekanzler; Stoica a lui Laiota.
Moldvay Laurentius Albensis **1471:** 3 874.
Moler s. **Pictor.**
Mönchsdorf s. **Herina.**
Monyorókerék (H). Monyarokereh. Pertholdus Elderbach.
Monyoros, Monoros s. **Măgheruș.**
Monora s. **Mănărade.**
Monosthor s. **Cluj-Mănăștur.**
Monoszló (H). Monozlo. Nicolaus Csupor.
More Paulus, nuntius **1473:** 3 946.
Moravia s. **Mähren.**
More Petrus, iobagio **1468:** 3 618.
Morgondal s. **Merghindeal.**
Moroda, Kreis Arad, Maroth. Mathyws.
Mortesdorf, ~ lentelke s. **Motiș.**
Mortonfalwa s. **Metiș.**
Moșna, Meschen, Kreis Sibiu, Musna. Georgius Gereb (comes), Laurencius Geppel, Johannes Herman, Andreas Latcz.
Motiș, Mortesdorf, Kreis Sibiu. Mortentelke **1460:** 3 239.
Movile, Hundertbücheln, Kreis Sibiu. Centumcumulis **1461:** 3 249: rector Stephanus.
Mukačevo (SU), Mwkach. Blasius Literatus, castellanus castri.
Muckendorf s. **Grinari.**
Mwen Nicolaus, notarius Cibiniensis et consors Osanna **1469:** 3 726.
Mwesehen Laureneius, magister civium Zegeswariensis **1465:** 3 444.
Mühlbach s. **Sebeș.**
Mulden s. **Moldova.**
Mulnar, Mwelner Petrus, iuratus Cibiniensis **1459:** 3 193, **1466:** 3 456. **1469:** 3 726.
Munera s. **Țapu.**
Murer Anthonius, villicus de Baromlaka **1460:** 3 239.
Mureș, Maros, Mieresch; sedes **1467:** 3 544; Valentinus Zwerdi, Matheus Zekel; ~ fluvius **1461:** 3 258. **1463:** 3 332.
Mureșeni eingemeindet in Tirgu Mureș, Megyesfalwa **1467:** 3 544.
Mwsch Johannes, villicus Brassoviensis **1463:** 3 333.
Musna s. **Moșna.**
Musnay Georgius s. **Gereb.**
Musum Johannes, sacerdos de Coloswar **1465:** 3 420.

N

Naag Sevlednek s. **Slimnic.**
Nădăștia, Kreis Alba, Nadasd. Ladislaus, Michael, Johannes Unger.
Nadebon Johannes, familiaris **1459:** 3 193.
Nădrap, Kreis Hunedoara. Nadabor. Johannes Nicolaus.
Nag Johannes in Monasthor **1460:** 3 222.
Nagerkenezew s. **Tirnava.**
Nagh, palatinus Transalpinensis **1469:** 3 753.
Naghdemeter s. **Dumitra.**
Naghfalw s. **Mărișelu.**
Naghchevr s. **Șura Mare.**
Naghzelendek s. **Slimnic.**
Naghwath s. **Albertus de ~**
Nagylak s. **Noșlac.**
Nayds Jacob, Brassoviensis **1458:** 3 121.
Nan, Bojare der Walachei **1463:** 3 338.
Nandoralba s. **Belgrad.**
Nasner Niclas, iudex regalis de Reusmargt **1462:** 3 308.
Nazna, Kreis Mureș. Naznanfalva **1470:** 3 777.
Nebleny Johannes in Monosthor **1460:** 3 222.
Necler s. **Cetatea Albă.**
Negreni, Kreis Cluj. Feketetho **1473:** 3 965.
Negryla, poharnig Moldoviae **1468:** 3 629.
Neithausen s. **Netuș.**
Nemes Anthonius de Bodola **1466:** 3 499; ~ Michael, iuratus de Coloswar **1465:** 3 420; ~ Michael, fil. Valentini de Hydweg **1466:** 3 475. **1472:** 3 934; ~ Nicolaus de Hydweg **1466:** 3 499; ~ Valentinus de Hydweg, (de Ayton) **1462:** 3 297. **1466:** 3 454, 3 475. **1468:** 3 582, 3 630. **1472:** 3 934.
Nemethi s. **Mintiu Gherlii.**
Nemethy s. **Georg de ~**
Nemșa, Nimesch, Kreis Sibiu. Nymps, comes Jacobus.
Neppendorf, Nepponis villa s. **Turnișor.**
Nessenn s. **Bistrița.**
Nessinger Sytfridus, civis Cibiniensis **1465:** 3 430.
Netuș, Neithausen, Kreis Sibiu. Nythhws **1473:** 3 959.
Neudorf s. **Nou Săsesc**; ~ s. **Ohaba**; ~ s. **Satu Nou.**
Neumarkt s. **Tirgu Mureș.**
Newnaber Nicolaus, iuratus senior de Baromlaka **1460:** 3 239.
Neustadt, Newstett s. **Baia Mare**; ~ s. **Cristian**; ~ s. **Noiștat.**
Neutra, Nitra (CS). Nitria, episcopus Thomas.
Nicenus, tituli st. Martini in montibus, cardinalis **1467:** 3 526.
Nicolaus episcopus eccl. Albensis **1463:** 3 326. **1464:** 3 388, 3 411. **1465:** 3 413, 3 414, 3 424, 3 429, 3 431, 3 433. **1466:** 3 446, 3 447, 3 453, 3 455, 3 458, 3 470, 3 476. **1467:** 3 526. **1468:** 3 594, 3 617, 3 645, 3 648; ~ tituli st. Ceciliae Theanensis, cardinalis **1460:** 3 243. **1467:** 3 526; ~ fil. bani de Alsolindwa, mag. pincernarum, comes Posoniensis **1465:** 3 421. **1468:**

3 591, 3 618. **1471**: 3 849; ~ de Bathor, episcopus Sirimiensis **1469**; 3 618. **1471**: 3 811, 3 849; ~ de Bellhek s. Dragfy; ~ de Bringis **1464**: 3 387; ~ de Kykellew s. Buda; ~ auricusor Cibiniensis **1468**: 3 614, 3 646; ~ mag. civium Cibiniensis s. Aurifaber; ~ de Kodor **1468**: 3 585; ~ conventualis de Colosmonostra **1467**: 3 573; ~ de Doboka **1469**: 3 754; ~ villicus de Fekethehalom **1471**: 3 863; ~ s. Forro; ~ de Gerend, Grend **1459**: 3 187; iudex regalis sedis Wyegyhaz **1460**: 3 212, 3 239. **1470**: 3 783, fil. Nicolaus, filia Ursula; ~ de Hedrehwara, mag. dapiferarum **1468**: 3 591, 3 618. **1471**: 3 849; ~ Sohn Herbarts von Blasendorf **1460**: 3 208; de Hydweg **1462**: 3 297. ~ episcopus Modrusiensis **1465**: 3 424. **1468**: 3 594, 3 618. **1471**: 3 849; ~ plebanus de villa montis st. Michaelis **1471**: 3 865; ~ de Nadabor **1458**: 3 130; ~ V. papa **1460**: 3 241. **1461**: 3 246. **1465**: 3 149; ~ mag. protonotarius **1458**: 3 134. **1460**: 3 239; ~ episcopus Quinqueecclesiensis **1458**: 3 122. **1460**: 3 219, 3 232; ~ iudex civitatis Segeswar **1467**: 3 573; ~ de Somogion **1468**: 3 610; ~ episcopus Tininiensis **1468**: 3 591, 3 648. **1471**: 3 849; ~ de Wylak, waywoda Transilvanus, banus Machoviensis **1465**: 3 424. **1468**: 3 594. **1471**: 3 849; ~ senior de Vizakna, civis et comes Cibiniensis, vicevaivoda Transilvanus **1459**: 3 161, 3 164, 3 167, 3 188. **1460**: 3 215, 3 223, 3 240, 3 242. **1462**: 3 283. **1463**: 3 326, 3 328. **1464**: 3 353, 3 385, 3 393. **1465**: 3 432. **1466**: 3 478, 3 492, 3 503. **1467**: 3 517. **1470**: 3 801; ~ iunior de Vizakna, comes Cibiniensis, iudex regius de Vizakna **1463**: 3 340, 3 342. **1464**: 3 353, 3 385, 3 393. **1465**; 3 432. **1466**: 3 478, 3 480. **1467**: 3 518, 3 544, 3 560. **1470**: 3 830; ~ de Zceth, mag. agazonum **1471**: 3 849; ~ de Zlatna **1469**: 3 688; ~

Niemla, Kreis Cluj. Mykola, Stephanus.

Nicula mensarum mag., Bojare der Walachei **1460**: 3 206.

Niedereidisch s. **Ideciu de Jos.**

Nyen s. **Teliu.**

Nylas Gregorius 1466: 3 473.

Niger, ~ rus Paulus Coluswariensis **1461**: 3 254.

Nimesch, Nymps s. **Nemşa.**

Nimtii s. **Mintiu.**

Nyoythod s. **Lunga.**

Nireş, Kreis Cluj, Zaznyres **1458**: 3 111. **1463**: 3 320. **1467**: 3 575.

Nyrew Bartholomeus, incola Cibiniensis **1459**: 3 193; ~ Elyas, civis de Coloswar **1464**: 3 398.

Nitra s. **Neutra.**

Nythhws s. **Netuş.**

Nocrich, Leschkirch, Kreis Sibiu. Lweschkirch, Wyegyhaz, iudex regalis Michael et Nicolaus de Gerend; iudex terrestris Petrus Peer.

Noiştat, Neustadt, Kreis Sibiu. Nova civitas **1461**: 3 244; plebanus Nicolaus Petri.

Norenburga s. **Stromer.**

Noşlac, Kreis Alba, Nagylak, Martinus.

Nova Civitas s. **Cristian**, s. **Noiştat.**

Nou Român, Kreis Sibiu. Wyfalu **1467**: 3 560, 3 573.

Nou Săsesc, Neudorf, Kreis Sibiu. **1468**: 3 608, 3 620.

Nürnberg, Norenburga. Lodovicus Stromer.

Nucet, Johannisberg, Kreis Sibiu. Villa St. Johannis **1466**: 3 485.

O

Obereidisch s. **Ideciu de Sus.**

Oena Dejului, eingemeindet in Dej, Kreis Cluj, Akna **1466**: 3 498. **1467**: 3 555. **1471**: 3 851.

Oena Sibiului, Salzburg, Kreis Sibiu. Wy-, Vizakna **1458**: 3 149. **1459**: 3 160. **1464**: 3 348, 3 365. **1465**: 3 432. **1466**: 3 478, 3 480, 3 485. **1467**: 3 554, 3 554, 3 560, 3 573. **1468**: 3 605, 3 665. **1469**: 3 749, 3 765, 3 767; iudex regius Nicolaus iunior de Vizakna; comes camerae salium Angellonus, Laurentius de Bayon, Emericus Literatus; vicecamerarius Anthonius; sigillator Georgius Magnus de Chep; officialis Georgius Feyer; iudex Johannes Cheh; villicus Johannes Lyz; iuratus Matheus Bolger, Andreas Crudner, Johannes Carnifex, Martinus Carnifex, Jacobus Lazel, Johannes Longus, Johannes Magnus; plebanus Dominicus, Sigismundus.

Ödenburg, Sopron (H) Sopronium **1463**: 3 329. **1472**: 3 933.

Odorhei, Szeklerstuhl, Odwarhel **1472**: 3 914.

Oedrin s. **Adrianopel.**

Odrihei, Kreis Mureş. Wdwarhel, Laurencius.

Ofen (H) mit Pest zu Budapest verschmolzen. Buda **1458**: 3 102, 3 104, 3 105, 3 108—3 112, 3 114, 3 121, 3 123—3 126, 3 128, 3 129, 3 135—3 139. **1459**: 3 169, 3 171, 3 172, 3 174, 3 177, 3 179, 3 183, 3 185—3 187, 3 189, 3 190, 3 192. **1460**: 3 241. **1461**: 3 250, 3 251, 3 268, 3 271. **1462**: 3 276, 3 279, 3 280, 3 313. **1463**: 3 317, 3 319, 3 321, 3 330, 3 336. **1464**: 3 361—3 368, 3 370—3 372, 3 374—3 376, 3 382—3 384, 3 391—3 393. **1465**: 3 425, 3 429, 3 435—3 438. **1466**: 3 463, 3 464, 3 466, 3 469, 3 486, 3 488, 3 501. **1467**: 3 517, 3 520, 3 522—3 524, 3 528—3 532, 3 534, 3 539. **1468**: 3 578, 3 600.. 3 614, 3 663, 3 666, 3 667. **1469**: 3 671, 3 714, 3 717, 3 740—3 743, 3 751, 3 752, 3 754, 3 755, 3 757, 3 761, 3 772. **1470**: 3 774, 3 775, 3 778—3 780, 3 794, 3 799, 3 814, 3 824, 3 831—3 834, 3 838, 3 839. **1471**: 3 841,

3 842, 3 844, 3 846—3 848, 3 850—3 860, 3 879, 3 885—3 889, 3 892, 3 895—3 898. **1472:** 3 908—3 911, 3 923, 3 926—3 928, 3 932. **1473:** 3 940, 3 944, 3 945, 3 947, 3 957, 3 961, 3 963, 3 964, 3 966, 3 968—3 972, 3 974; Kapitel **1460:** 3 241. Propst von Altofen **1468:** 3 600; Gregorius, Jacobus et Stephanus Seltator.

Offenburg, ~ banya s. **Baia de Arieș.**

Ohaba, Neudorf, Kreis Alba. Wyfalw **1466:** 3 508. **1469:** 3 735, 3 744. **1470:** 3 776. **1471:** 3 852; Paulus fil. Leonardi Greb.

Olahbudak s. **Budacu de Jos.**

Olahpyen s. **Pianu de Sus.**

Olahsolmus s. **Stupini.**

Olimus, ~ mes s. **Șolmuș.**

Olmütz, Olomouc (CS). Olmuz, Olomucz **1468:** 3 634, 3 635, 3 640. **1469:** 3 699, 3 700, 3 705, 3 706, 3 707, 3 710, 3 714.

Olt, Alt, Olthwyze, fluvius **1468:** 3 582. **1472:** 3 934.

Omlaș s. **Amnaș.**

Ompaicza s. **Ampoi.**

Omulus s. **Amnaș.**

Onuca, Kreis Mureș. Wnwka, Unuka **1458:** 3 113. **1459:** 3 189. **1461:** 3 253. **1462:** 3 305, 3 311.

Oprea logofăt, muntenischer Bojare **1462:** 3 286.

Oradea, Grosswardein, Waradinum, Varad civitas: **1458:** 3 144. **1463:** 3 323. **1464:** 3 315. **1466:** 3 198. **1468:** 3 578, 3 595. **1469:** 3 690, 3 745, 3 765. **1470:** 3 790; civis Jacobus Chatar, Demetrius filius Ladislai Horwat; castrum **1459:** 3 193; capitulum **1472:** 3 932; episcopatus **1459:** 3 193. **1466:** 3 465. **1471:** 3 849; episcopus Johannes; praepositus Johannes; lector Georgius; vicus Wadkerlh **1464:** 3 345, 3 448; iudex de vico Lucas Sartor, Benedictus Sepesy.

Orăștie, Broos, Kreis Hunedoara, Brasium, Broz, Zazwaras **1459:** 3 165. **1464:** 3 385. **1466:** 3 491, 3 509. **1468:** 3 609, 3 619, 3 625, 3 637. **1469:** 3 761; capitulum **1463:** 3 322. **1469:** 3 680; sedes **1468:** 3 638; iudex regius mag. Matheus; iudex Ladislaus; iuratus Mathias Schoffer; Martinus Prewz.

Orgyarto Petrus de Coloswar **1470:** 3 803.

Orbai, Szeklerstuhl **1462:** 3 300. **1464:** 3 363. **1466:** 3 451.

Orhelu Bistriței. Burghalle, Kreis Bistrița-Năsăud. Warhel **1464:** 3 360, 3 406.

Ormeniș, Irmesch, Kreis Mureș **1464:** 3 373. **1473:** 3 952.

Orrinth Egidius, villicus de Stolczmburg **1469:** 3 767.

Orzay Johannes **1459:** 3 174; ~ Michael de Gwth, palatinus **1458:** 3 152. **1465:** 3 424. **1468:** 3 594, 3 648. **1471:** 3 849; ~ Sebastianus de Guth **1466:** 3 492.

Österreich, Austria **1462:** 3 275. **1470:** 3 781; Martinus Lapicida.

Ostia (I), episcopus Guillermus.

Oswaldus, mag. civium Cibiniensis **1459:** 3 193. **1460:** 3 234. **1472:** 3 916; ~ von Drag **1469:** 3 744; ~ in Enyed **1467:** 3 525; ~ de Relhen **1470:** 3 805; ~ de Rozgon, comes Siculorum **1458:** 3 103, 3 104, 3 114, 3 143. **1459:** 3 167; ~ episcopus eccl. Zagrabiensis **1466:** 3 501, 3 513. **1468:** 3 594, 3 648. **1471:** 3 849.

Osz Michl, Brassoviensis **1458:** 3 121.

Otthe Michael, Coluswariensis **1462:** 3 309, 3 312.

P

Paaztholi s. **Pasztó**

Pachia, Kreis Covasna, Pakos, Pachos, Ladislaus.

Pagan s. **Pogan.**

Palóez (CS), Ladislaus, Emericus.

Pampos Peter von Suceava **1473:** 3 958.

Pan Mathias, nobilis **1464:** 3 398.

Panezer, ~1 Laurencius de Bessenew **1464:** 3 369, 3 398; civis Bistriciensis **1468:** 3 580, 3 583. **1472:** 3 919. **1473:** 3 973.

Pangaracz s. **Pongrácz.**

Papfalwa s. **Popești.**

Paplaka* bei Muckendorf **1470:** 3 805.

Părău, Kreis Brașov, Porrwar, Mykesdorff, Wyfalw **1462:** 3 304. **1468:** 3 577. **1469:** 3 766. **1470:** 3 821. **1471:** 3 856, 3 857, 3 864, 3 897.

Parvum Horreum, Parvum Schwer s. **Șura Mică.**

Parvus Anthonius, civis Brassoviensis **1465:** 3 421. **1467:** 3 544. **1468:** 3 594; ~ Benedictus in Wyfalw **1463:** 3 315; ~ Clemens de Zamosfalwa **1469:** 3 681, 3 770; ~ Demetrius civis Bystriciensis **1471:** 3 880; ~ Elias de Galthew **1458:** 3 134. **1459:** 3 157. **1469:** 3 719; ~ Georgius de Zerdahel **1468:** 3 597; ~ Johannes **1471** 3 883; ~ Johannes, fil. Georgii de Zerdahel **1468:** 3 597, 3 656; ~ Ladislaus s. Henlini; ~ Laurencius, castellanus castri Therch **1472:** 3 934; ~ Michael de Zerdahel **1468:** 3 597.

Paschko, postelnig Moldoviae **1468:** 3 629.

Pasman Dyonisius, civis de Colosmonostra **1466:** 3 449.

Passbusch s. **Posmuș.**

Pasztó (H), Pastcholi Adviga, Albertus, Jacobus Michael.

Patu, Kreis Cluj, Patha, Anthonius Desew.

Palhak s. **Sárospatak.**

Pathk s. **Peteeu.**

Păucea, Puschendorf, Kreis Sibiu, Pochtelky, Pusthelke **1465:** 3 417, Johannes Greb, Biro.

Păuca, Törnen, Kreis Sibiu, Pokafalva **1468:** 3 603. **1471:** 3 852, 3 872, 3 873, 3 899, Balthasar, Georgius, Johannes, Ladislaus, Peter Kereki.

Paulinereremiten s. **Ilunedoara**, s. **Castrum Mlchaelis.**
Paulus II. papa **1465:** 3 416, 3 420, 3 445. **1466:** 3 450, 3 461, 3 462, 3 465, 3 467, 3 476. **1467:** 3 546. **1468:** 3 600, 3 602, 3 639. **1471:** 3 865; ~ de Kenys **1468:** 3 656; ~ sacerdos, civis de Coloswar **1461:** 3 248; ~ de Erdely Zenthgewrg **1469:** 3 736; ~ de Feleky **1467:** 3 575; ~s. Greb; ~ de Ilewesfalwa **1467:** 3 573; ~ mag. **1473:** 3 956; ~ de Rakos **1467:** 3 518; ~ episcopus Segniensis **1471:** 3 849; ~ castellanus de Thercz **1467:** 3 511.
Pawmkyrher Andreas, comes Posoniensis **1465:** 3 424.
Pazmus s. **Posmuș.**
Pécs s. **Fünfkirchen.**
Pécsvárad s. **Petrus** de ~.
Peer Petrus, iudex terrestris de Lweschkirch **1465:** 3 444.
Pellifex Andreas, iuratus de Enyed **1467:** 3 525; ~ Anthonius, artium baccalaureus de Braschofia **1460:** 3 232; ~ Jacobus de Haschagen **1469:** 3 767, ~s. Jung; ~ Johannes de Zassebes **1469:** 3 688; ~ Leonardus, iuratus Cibiniensis **1469:** 3 767; ~ Lucas, mag. civium Segeswariensis **1469:** 3 767, iuratus **1473:** 3 977; ~ Petrus, iuratus Zegeswariensis **1473:** 3 977; ~ Symon civis Cibiniensis **1473:** 3 948; ~ Valentinus de Reghen **1460:** 3 201.
Penthek, ~ ky s. **Pintieu.**
Pereczswthew Laurentius, iudex de Brassovia **1467:** 3 544.
Peren s. **Părău.**
Pernisium s. **Verona.**
Perrenfuss Itaymundus de Wienna, episcopus Argensis ac abbas monasterii in Kercz **1463:** 3 339. **1464:** 3 352, 3 404. **1466:** 3 462, 3 465. **1469:** 3 701, 3 746, 3 771.
Pesehetesch 1469: 3 714.
Pest mit Ofen zu Budapest verschmolzen (H). Pesth, civitas **1458:** 3 135, 3 142, 3 144. **1460:** 3 210. **1470:** 3 793, 3 814; Georgius Ffeyer.
Pesthyenii, Peschtschiani Michael **1470:** 3 790.
Petecu, Kreis Harghita, Pethk, Dominicus, Johannes.
Petelea, Birk, Kreis Mureș. Pethek **1465:** 3 423, 3 431. **1466:** 3 460.
Peter, Brassoviensis **1458:** 3 121.
Peterwardein, Petrovaradin (YU). Waradinum Petri **1458:** 3 144.
Petersberg s. **Sinpetru.**
Petersdorf s. **Petiș.**
Pether Nicolaus, civis de Coloswar **1471:** 3 875.
Petherfalva, Peterfalwa s. **Petiș**, s. **Petrești.**
Petin, Kreis Satu Mare, Bazana: Presbyterus Johannes.
Petiș, Petersdorf, Kreis Sibiu. Peterfalwa **1460:** 3 212, 3 240, 3 242. **1468:** 3 624.
Petrești. Petersdorf, Kreis Alba. Peterfalwa **1464:** 3 409, 3 410. **1465:** 3 422.
Petri Cles oder Cleyn Brassoviensis **1458:** 3 121; ~ Nicolaus presbiter, plebanus in Novacivitate **1461:** 3 244; ~ Urbanus de Stynavia, publicus notarius, organista eccl. parochialis Cibiniensis, scriba consistorialis **1460:** 3 234. **1461:** 3 247, 3 252. **1469:** 3 688. **1470:** 3 81. **1471:** 3 865; ~ mons s. Sinpetru.
Petrilaca, Kreis Mureș. **1465:** 3 423.
Petrimathie Nicolaus s. **Nicolaus.**
Petrus scholasticus in Appoldia minor **1462:** 3 308; ~ frater ordinis st. Benedicti **1460** 3 231; ~ de Bros, capellanus Cibiniensis **1461:** 3 247; ~ de Borosnyo de sede Sepsy **1467:** 3 544; ~ decanus Brassoviensis, Strigoniensis eccl. vicarius **1458:** 3 156; ~ mag. vitricus eccl. parochialis Brassoviensis **1464:** 3 387; ~ tituli st. Marci cardinalis **1460:** 3 243; ~ Sohn des Johannes Kereki von Törnen **1471:** 3 873; ~ plebanus de Martonfalwa, gubernator abbatiae de Kertz, capellanus regalis **1459:** 3 157; 3 173. **1460:** 3 213; ~ currifex Cibiniensis **1468:** 3 646; ~ Dominikanerkonventuale in Klausenburg **1460:** 3 226; ~ magister hospitalis b. Elyzaheth in Coloswar, hospitaliensis **1463:** 3 323. **1467:** 3 521; ~ notarius, civis de Coloswar **1460:** 3 204; ~ de Kodor **1468:** 3 585; ~ plebanus de Krako **1463:** 3 326. **1469:** 3 722; ~ de Curia, iuratus de Enyed **1467:** 3 525; ~ de Erdely-Zenthgewrg **1469:** 3 736; ~ de Galaz **1463:** 3 324; ~ de Gallo et filia Margaretha **1459:** 3 157. **1471:** 3 852, 3 873. fil. Nicolai de Gerend **1460:** 3 212; ~ de Hozywazo **1462:** 3 313. **1467:** 3 543, 3 544. **1469:** 3 717; ~ plebanus in villa Humperthi **1461:** 3 263. **1470:** 3 801; ~ de Hwnyad **1458:** 3 107; ~ de Lindwa, notarius **1469:** 3 688; ~ de Megyes, provincialis fratrum praedicatorum in Hungaria **1461:** 3 268; ~ de Mihalczfalwa **1469:** 3 722; ~ scolasticus de Papfalwa **1471:** 3 884; ~ de Pecsvarad, abbas eccl. de Kolosmonostra **1463:** 3 337. **1464:** 3 398. **1465:** 3 437. **1466:** 3 449, 3 471. **1469:** 3 721. **1471:** 3 844, 3 875. **1473:** 3 960, 3 967, 3 970; ~ plebanus de parvo Schwer **1470:** 3 801. **1471:** 3 865; ~ plebanus in Purgperg **1471:** 3 865; ~ de Rawas **1467:** 3 527; ~ mag. rector scolarum de Reghen, civis Bystriciensis **1460:** 3 201; ~ de Somogyen **1467:** 3 543; ~ de Wezzewd **1460:** 3 240. **1466:** 3 477. **1470:** 3 834; ~ plebanus de Wydenbach, decanus capituli Barcensis **1458:** 3 156. **1463:** 3 333, 3 343. **1464:** 3 354, 3 356, 3 387, 3 390, 3 403, 3 407. **1470:** 3 840; ~ Geschworener von Winz **1461:** 3 259; ~ de Zakol, comes Themesiensis **1465:** 3 421. **1467:** 3 528. **1468:** 3 594; ~ de Zob castellanus, capitaneus castri Bistriciensis **1464:** 3 360, 3 371, 3 394, 3 406. **1465:** 3 436; ~ mag. **1466:** 3 474.
Petschenegen, Philistaei **1459:** 3 158.
Phibes s. **Fibes.**
Philippus, presbyter in Lucina, cardinalis **1461:** 3 244; ~ Dominikanerconventuale in Klausenburg **1460:** 3 226.

Planu de Jos, Deutschpien, Kreis Alba. Pyhen **1464**: 3 409, 3 410, 3 422.
Planu de Sus, Kreis Alba. Claphyen **1464**: 3 409, 3 410, **1465**: 3 422.
Pictor Bartholomäus, Maler, de Cibinio **1459**: 3 193; villicus **1465**: 3 456; iuratus **1472**: 3 916; ~ Stephanus, Maler, Moler, iuratus Cibiniensis **1466**: 3 456. **1469**: 3 767; villicus **1472**: 3 916; ~ Valentinus, iuratus Cibiniensis **1469**: 3 726.
Pileator Egidius, civis Cibiniensis **1462**: 3 275.
Pincota, Kreis Arad. Pankotha, Johannes.
Pingnis Paulus, civis Brassoviensis **1469**: 3 679.
Pintieu, Kreis Bistrița-Năsăud. Penthek, Pin- **1462**: 3 302. **1464**: 3 360, 3 406; villicus Lucas Burchlanden; Anthonius Bock.
Piry Nicolaus, exactor contributionis comitatum Albensis et Kykellew **1470**: 3 827.
Piter Gregorius Blasii in Kronstadt **1463**: 3 343.
Pius II. papa **1459**: 3 193. **1460**: 3 234. **1461**: 3 241, 3 246, 3 252. **1462**: 3 281, 3 282, 3 308. **1463**: 3 322, 3 331.
Placht Nicolaus, Brassoviensis **1470**: 3 822.
Plefernica (YU). Pethernyczezenthmiklos. Johannes Literatus.
Plintenburg, Visegrád (H), Vissegrad. Castellanus Damianus Horwath.
Plop, Kreis Hunedoara, Polob **1467**: 3536.
Poarta, Kreis Mureș **1463**: 3 319.
Poka Michael 1465: 3 435.
Pokafalwa s. **Păuca.**
Pochtelky s. **Păucea.**
Podiebrad, Podobrath Georg von Böhmen **1469**: 3 729. **1470**: 3 813. **1471**: 3 869.
Pogan Georgius, exactor vectigalis **1468**: 3 635. **1469**: 3 674; ~ Nicolaus de Thorda, camerarius et relicta Ursula **1458**: 3 101, 3 106, 3 107. **1464**: 3 380. **1472**: 3 907, 3 913; ~ Thomas, baccalaureus **1472**: 3 907
Poiana Sibiului, Kreis Sibiu. Villa Flosawe **1462**: 3 308.
Polkyscher Jacobus, civis Coluswariensis **1461**: 3 254, 3 267.
Polen, Polonia **1470**: 3 813. **1473**: 3 972.
Polob ~ op s. **Plop.**
Pongraez, Pan ~ de Dengeleg Andreas, comes Trinchiniensis **1460**: 3 205. **1464**: 3 372, 3 401, 3 409, 3 410. **1465**: 3 422; ~ Johannes, vaivoda Transsilvaniae, comes Siculorum, de Zolnok mediocris et Themesiensis, banus Zewerinensis **1460**: 3 205. **1462**: 3 284, 3 307. **1463**: 3 313, 3 314, 3 318, 3 335, 3 340, 3 342. **1464**: 3 363, 3 370, 3 372, 3 401, 3 409, 3 410. **1465**: 3 417, 3 419, 3 422, 3 423, 3 427, 3 432, 3 435, 3 442. **1466**: 3 467. **1468**: 3 582, 3 596, 3 601, 3 603, 3 604, 3 606, 3 609, 3 613, 3 614, 3 618, 3 619, 3 620, 3 625, 3 627, 3 641, 3 643, 3 644, 3 646, 3 648, 3 660, 3 661; ~ **1469**: 3 675, 3 676, 3 679, 3 689, 3 724, 3 725, 3 728, 3 730, 3 731, 3 734, 3 737, 3 738, 3 739, 3 767, 3 769. **1470**: 3 775, 3 799, 3 802, 3 807, 3 810, 3 811-3 813, 3 819, 3 820, 3 823, 3 825, 3 826, 3 829. **1471**: 3 849, 3 872, 3 879, 3 889, 3 900, 3 903. **1472**: 3 912, 3 914, 3 922. **1473**: 3 948, 3 965; ~ Ladislaus de Dengeleg, gubernator abbatiae de Clusmonostra **1460**: 3 205. **1461**: 3 270. **1463**: 3 335, 3 337; ~ Clara **1467**: 3 573.
Popești, Kreis Cluj, Papfalwa. Scolasticus Petrus.
Porkolab Andreas de Bylgez **1468**: 3 505; ~ Anthonius de Bodola **1466**: 3 452.
Porrwar s. **Părău.**
Porumbacu de Jos, Kreis Sibiu, Porumbok **1466**: 3 463.
Porumbacu de Sus, Kreis Sibiu, Porumbok **1466**: 3 463.
Porumbenii Mari, Kreis Harghita, Galamb-falva. Emericus Zekel.
Posisyn vadus. Donaufurt **1468**: 3 609.
Posmuș, Passbusch, Kreis Bistrița-Năsăud. Pazmus **1464**: 3 360, 3 406. **1465**: 3 431. **1466**: 3 460.
Posonium s. **Pressburg.**
Posthelke s. **Păucea.**
Potencia, consors Martini de Iklod **1466**: 3 508.
Potentiana, fil. Nicolai senior de Wyzakna **1465**: 3 432. **1466**: 3 477.
Praydem s. **Pryden.**
Prayfar s. **Ilreiber.**
Pränzdorf s. **Suseni.**
Prasmar s. **Prejmer.**
Preia Jupanitza, Frau des Bojaren Jupan Nan **1463**: 3 338.
Prejmer, Tartlau, Kreis Brașov. Prasmar **1466**: 3 451, 3 452, 3 496. **1471**: 3 848; plebanus Lucas, Stephanus Albus, Gregorius Ketherew, Georgius Kutura, Martinus Faber, Johannes, Anthonius Mensipar.
Pressburg, Bratislava (CS). Posonium, Hystropolium **1466**: 3 503, 3 504—3 507. **1468**: 3 645, 3 647, 3 649—3 653, 3 655—3 659. **1469**: 3 685, 3 746, 3 747, 3 749; comes Nicolaus de Alsolyndwa; Andreas Pawnkyrcher.
Prewz Martinus et coniux Lucia in Zazwarus **1473**: 3 956.
Pryden Johannes, Praydem, iuratus Cibiniensis **1470**: 3 837. **1472**: 3 916.
Propstdorf. Prosdorff s. **Stejărișu.**
Prokopp, Prokoppus, Bürger von Klausenburg **1469**: 3 681, 3 770. **1470**: 3 835.
Pruneni, Kreis Cluj, Keczeth. Ladislaus.
Prwk s. **Bruck.**
Pugul, Bojare der Walachei **1460**: 3 206.
Purgperg s. **Vurpăr.**
Puschendorf, Pusthelke s. **Păucea.**
Pusner Jacobus de Chaporcha **1472**: 3 929.

Q

Quinqueecclesiae s. **Fünfkirchen.**

R

Raab, Győr (H) Jaurinum **1472**: 3 930, 3 931, 3 933; episcopus Augustinus, Demetrius.

Raacz s. **Racz.**

Rab Andreas und Georg in Schesshurg **1471**: 3 904.

Rabel Petrus de Corona et uxor Cristina **1468**: 3 639.

Raciani s. **Serben.**

Răchita, Kreis Alba. Rehythe **1464**: 3 409, 3 410. **1465**: 3 422.

Racoș, Kreis Brașov. Rakosd. Paulus, Sixtus Siculus, Symon.

Racoviţa, Kreis Sibiu. Rewken, Rakovycza **1467**: 3 549, 3 560, 3 573, 3 574. **1469**: 3 748. **1470**: 3 820. **1472**: 3 910. **1473**: 3 978.

Racz, Raacz Nicolaus **1469**: 3 724, 3 738.

Ráczkeve (H) Kewy **1473**: 3 965.

Rada Lucas in Themeswar **1464**: 3 383.

Radeln, Radundal s. **Roadeș.**

Radla s. **Ragla.**

Radna s. **Rodna.**

Radnawelgye, s. **Rodna.**

Radnoth s. **Iernut.**

Radu III, waywoda partium Transalpinarum **1462**: 3 285, 3 286—3 290. **1463**: 3 318, 3 338. **1464**: 3 349. **1467**: 3 537. **1468**: 3 631, 3 633. **1469**: 3 676, 3 677, 3 753. **1470**: 3 790, 3 791, 3 822. **1472**: 3 914 3 915; ~ lugefet, Bojare der Walachei **1460**: 3 206; ~ vistiernic der Walachei **1462**: 3 287; ~ genitor vaivodae partium Transalpinarum, iudex de Repcz **1468**: 3 630.

Radundal s. **Roandola.**

Ragla, Kreis Bistriţa-Năsăud. Radla villa **1461**: 3 262. **1464**: 3 406. **1467**: 3 522. **1471**: 3 841.

Răhău, Reichau, Kreis Alba. Ryhamfalwa, Reycha **1464**: 3 409, 3 410. **1465**: 3 422, plebanus Laurencius de Dobrica.

Raymundus s. **Perrenfuss.**

Raynoldus, Rynoldus de Rozgon, mag. tavernicorum **1466**: 3 503. **1467**: 3 517. **1471**: 3 849.

Rama, Teil Bosniens, (YU) Mathia rex.

Ramocha de Serethwa, vicecomes Bistriciensis und Bruder Ladislaus **1465**: 3 426.

Rapoltu Mare, Kreis Hunedoara, Rapolth. Gothardus.

Rasciani s. **Serben.**

Răşinari, Kreis Sibiu. Roschonayr **1467**: 3 556.

Rasor Johannes, civis Segeswariensis **1467**: 3 573.

Ratcha (YU), vadum fluvii Sabae **1464**: 3 401.

Răvăşel, Rosch, Kreis Sibiu. Rawas **1459**: 3 191. **1467**: 3 527; Michael Gereb et filia Katherina, Benedictus Petri.

Rawas Cristannus, civis Coluswariensis et filius Stephanus **1458**: 3 131, 3 133; ~ Johannes, civis Coluswariensis **1458**: 3 131.

Rauthal s. **Roandola.**

Războieni-Cetate, Kreis Alba. Fewldwar **1460**: 3 209.

Rekytha, Rekyscha s. **Răchita.**

Rede* bei **Păţal**, Kreis Bihor. Johannes.

Reder Blasius, iuratus senior de Stolczenburg **1469**: 3 708.

Regeosburg 1471: 3 901.

Reghin, Sächsisch-Regen, Kreis Mureș, Reghen, capitulum **1463**: 3 322. **1469**: 3 680; oppidum **1460**: 3 201. **1466**: 3 460. **1468**: 3 606, 3 609; cives Valentinus, pellifex, Jacobus Literatus; rector scolarum magister Petrus; iobagio Brassay.

Reichau s. **Răhău.**

Remser Martinus, Romser de Cibinio **1458**: 3 130, iuratus **1462**: 3 274, 3 275. **1462**: 3 288, 3 310. **1463**: 3 323. **1466**: 3 456. **1472**: 3 916.

Renardus, locumtenens magistri civium Cibiniensis **1462**: 3 294.

Rependorf* Repafalva bei Șeica Mare, praedium **1460**: 3 212, 3 240, 3 242. **1468**: 3 624.

Reps s. **Rupea.**

Repez s. **Ilmnieu Vilcea.**

Reteag, Kreis Bistriţa-Năsăud. Retheg **1468**: 3 656. **1469**: 3 672; Johannes Volah.

Retersdorf, Rethen s. **Retiș.**

Rethenv Nicolaus 1467: 3 536.

Retiș, Retersdorf, Kreis Sibiu. Rethen, Rethel **1473**: 3 959; Nicolaus Gereb, Michael, Johannes et Stephanus fil. Ladislai, Oswaldus et coniux Bartha.

Retsch Petrus zu Cronen **1468**: 3 668.

Reubles Antonius de Alba **1471**: 3 874.

Rewallya*, Gespanschaft Inner-Szolnok **1473**: 3 936.

Rewken s. **Racoviţa.**

Rewch Leonardus, civis Coluswariensis et coniux Veronica **1460**: 3 204.

Rewchyn Petrus, civis Brassoviensis **1464**: 3 350.

Rewdel Johannes, Rwedel, Rudel, magister, plebanus eccl. parochialis Brassoviensis **1460**: 3 233. **1462**: 3 296. **1464**: 3 343, 3 350, 3 354, 3 387—3 390. **1465**: 3 418.

Rewel Johannes de Megyes **1460**: 3 239; iudex **1470**: 3 792.

Rewel, Rew Petrus, Brassoviensis **1446**: 3 350, 3 351, 3 387.

Rewson Nicolaus, Cibiniensis **1459**: 3 193.

Reussdorf s. **Cund.**
Reussdörfchen, Rewdywrf s. **Ruselori.**
Reussen s. **Ruşi**; ~ s. **Sărăţel.**
Reussmarkt, Reusmargt s. **Miercurea-Sibiului.**
Rycalph de Tarkew Georgius **1458:** 3 134. **1465:** 3 432. **1466:** 3 503; ~ Ladislaus **1465:** 3 432; ~ Simon **1466:** 3 503.
Richardus tituli st. Eusebii, cardinalis **1464:** 3 346.
Ryhamfalwa s. **Răhău.**
Rymer Johannes aus der Czoczen **1472:** 3 918. Johannes de Fogaras **1471:** 3 864; ~ Simon, iuratus Zegeswariensis **1473:** 3 977.
Rimetea, Kreis Alba, Thoroszko. Ladislaus, Elyws.
Rîmnicu Vîlcea, Repcz, oppidum **1468:** 3 430; iudex Radul; Ywan.
Ringelkirch*, Kreis Alba, Lengelkerkes **1466:** 3 508. **1469:** 3 744. **1470:** 3 776.
Rişnov, Rosenau, Kreis Braşov. Rosno **1467:** 3 511; iudex Symon.
Rivulidominarum, Rywu~ s. **Baia Mare.**
Rywch Johannes de Coloswar **1471:** 3 878.
Roadeş, Radeln, Kreis Braşov. Radundal **1469:** 3 727.
Roandola, Rauthal, Kreis Sibiu. Radundal, Rwdal **1468:** 3 610. **1469:** 3 727. **1473:** 3 938. 3 942, 3 954.
Rod Cristiannus, civis Coronensis **1464:** 3 344, 3 356, iuratus **1464:** 3 405; ~ Francz, Hans, Peter Brassovienses **1458:** 3 121; ~ Ruffus Thomas, civis Brassoviensis et relicta Katherina **1464:** 3 350, 3 354.
Roderbach s. **Rotbav.**
Roderieus, Roderigus, tituli st. Nicolai in carcere, cardinalis **1460:** 3 243. **1464:** 3 346.
Rodna, Kreis Bistriţa-Năsăud, Radna. Civitas **1472:** 3 921. **1473:** 3 950, 3 958; castrum **1460:** 3 205; districtus Rodna, Radnavelgye **1458:** 3 110. **1467:** 3 576. **1469:** 3 743, 3 764. **1471:** 3 903. **1472:** 3 931.
Rom, Roma **1460:** 3 243. **1461:** 3 244, 3 246. **1463:** 3 322, 3 334. **1464:** 3 346. **1465:** 3 445. **1466:** 3 461, 3 462, 3 465. **1467:** 3 526, 3 546. **1468:** 3 600, 3 602, 3 639. **1469:** 3 713; curia Romana **1465:** 3432. **1469:** 3 710; pontifex Romanus **1462:** 3 281.
Romser s. **Remser.**
Ropels Lorencz, Brassoviensis **1458:** 3 121.
Rosch s. **Răvăşel.**
Rosenara s. **Răşinari.**
Rosenau s. **Rişnov.**
Rosenpek Andreas de Wyenna **1462:** 3 294.
Roşia, Rothberg, Kreis Sibiu, Veresmarth, Ruffomons, Jacobus, Petrus (Greb); Andreas Chyko.
Roşia de Secaş, Rothkirch, Kreis Alba, Wereseghaz **1466:** 3 508. **1469:** 3 719, 3 735, 3 744, 3 773. **1470:** 3 776.
Rotbav, Rothbach, Kreis Braşov. Roderbach, Weresmarth **1468:** 3 582. **1472:** 3 934 Jacobus.
Roterturm s. **Turnu Roşu.**
Rothberg s. **Roşia.**
Rothkirch s. **Roşia de Secaş.**
Rothler Andreas, iuratus Bistriciensis **1467:** 3 571.
Rozgony (H), Rozgon. Johannes, Oswaldus, Raynoldus, Sebastianus.
Rubea turris s. **Turnu Roşu.**
Rwdal s. **Roandola.**
Rudel, Rwe~ s. **Rewdel.**
Ruffo Besan, Bojare der Walachei **1460:** 3 206.
Ruffomons s. **Roşia.**
Ruffus s. **Rod.**
Rufus Petrus de Walkan **1467:** 3 511.
Rumänen, Valachi, Wola~ **1458:** 3 117, 3 121, 3 137. **1459:** 3 157, 3 184. **1460:** 3 237. **1464:** 3 386. **1467:** 3 536, 3 556. **1468:** 3 607, 3 651, 3 652, 3 654, 3 655, 3 663. **1469:** 3 701, 3 705, 3 737, 3 751. **1470:** 3 782, 3 789. **1471:** 3 848, 3 903, 3 927, 3 931. **1473:** 3 940; Kyrka Wolahus.
Rupea, Reps, Kreis Braşov, Kewhalom, Rwppas. Oppidum, villa **1458:** 3 105, 3 112. **1459:** 3 171. **1466:** 3 450. **1472:** 3 920: capitulum **1463:** 3 322; sedes **1468:** 3 637, 3 639; iudex regius Jacobus de Ruffomonte; Gräf Georgius de Hozuwazo; villicus Michael Zallem; iuratus Johannes Clare; civis Wnvogel; praedicator Georgius.
Ruseiori, Reussdörfchen, Kreis Sibiu, Rewsdywrf **1469:** 3 688.
Ruşi, Reussen, Kreis Sibiu. Rewz, Rwsyn, Rws **1468:** 3 665. **1469:** 3 707, 3 767; villicus Michael Trasch; Nicolaus Trasch, Michael Sartor, Johannes Schwerner.
Ruştior, Kreis Bistriţa-Năsăud, Alsosebes **1464:** 3 360, 3 406.
Ruthenen. Rutheni **1459:** 3 158.
Ruzkowycz s. **Jereslaus.**
Ruzmarth s. **Miercurea Sibiului.**
Rws, Russe Nicolaus, mag. civium Cibiniensis **1468:** 3 631, 3 651, s. auch **Aurifaber.**

S

Saba s. **Save.**
Sabo s. **Sartor.**
Sachsen, Saxones **1458:** 3 102, 3 117, 3 119, 3 134, 3 151. **1459:** 3 159, 3 162—3 164, 3 166, 3 187, 3 194—3 198. **1460:** 3 237. **1461:** 3 271, 3 272. **1462:** 3 283, 3 292. **1463:** 3 317. **1464:** 3 348, 3 359, 3 362, 3 363, 3 386, 3 388. **1465:** 3 440. **1466:** 3 463, 3 487. **1467:** 3 536, 3 544, 3 567. **1468:** 3 586, 3 657, 3 659, 3 665. **1469:** 3 705, 3 710, 3 750. **1470:** 3 838. **1471:** 3 846, 3 854, 3 869, 3 879. **1472:** 3 920, 3 921, 3 926, 3 927. **1473:** 3 349, 3 950, 3 979; septem sedes Saxonicales **1458:**

3 119, 3 135—3 137, 3 145, 3 149—3 151. **1459:** 3 160, 3 164, 3 165, 3 171, 3 198. **1460:** 3 221, 3 237. **1461:** 3 266. **1462:** 3 284, 3 292. **1463:** 3 317, 3 328, 3 329, 3 335, 3 340, 3 341. **1464:** 3 352, 3 355, 3 358, 3 367, 3 385, 3 389, 3 400, 3 404, 3 408. **1465:** 3 419, 3 432, 3 440, 3 441. **1466:** 3 479, 3 483, 3 484, 3 488—3 490, 3 497, 3 501. **1467:** 3 517, 3 531, 3 539, 3 544, 3 563, 3 567, 3 570. **1468:** 3 606, 3 613, 3 619, 3 627, 3 631, 3 634, 3 635, 3 637, 3 642, 3 650—3 654, 3 657, 3 662, 3 666. **1469:** 3 679, 3 691, 3 692, 3 694, 3 699, 3 705—3 709, 3 711, 3 714, 3 717, 3 725—3 728, 3 731, 3 740, 3 741, 3 746, 3 747, 3 749, 3 759, 3 763, 3 766—3 771. **1470:** 3 774, 3 779, 3 781—3 783, 3 799, 3 815, 3 819, 3 826, 3 831. **1471:** 3 845, 3 858—3 860, 3 887, 3 893. **1472:** 3 923, 3 927—3 929, 3 932, 3 933. **1473:** 3 939, 3 945, 3 947—3 950, 3 966, duae sedes Saxonicales **1458:** 3 135, 3 137, 3 145, 3 151. **1459:** 3 164, 3 198. **1460:** 3 237, 3 239. **1461:** 3 266. **1462:** 3 292. **1463:** 3 310. **1464:** 3 355, 3 357, 3 359, 3 397, 3 399, 3 408. **1465:** 3 429, 3 441. **1466:** 3 481, 3 483, 3 489, 3 497, 3 501, 3 505. **1467:** 3 531, 3 534, 3 536, 3 538, 3 539, 3 553, 3 570. **1468:** 3 638, 3 650—3 654, 3 657. **1469:** 3 691, 3 699, 3 705, 3 714, 3 740, 3 747, 3 749. **1470:** 3 780, 3 783, 3 792, 3 799, 3 839. **1471:** 3 853, 3 854, 3 858, 3 860, 3 887, 3 893. **1472:** 3 932, 3 933. **1473:** 3 939, 3 945, 3 947, 3 949; index regius Georgius Thabiasy.

Sächsisch-Fläpsdorf s. **Filpişu Mic.**

Sächsisch-Regen s. **Reghin.**

Săcueni, Kreis Bihor. Zekelhyd. Clemens.

Saffar Johannes, civis Cibiniensis **1465:** 3 432,

Sayo, Sajo s. **Şieu.**

Saleăn, Kreis Sibiu. Salgo **1467:** 3 560, 3 573.

Saldorff, ~falwa s. **Mihăileni.**

Salfy Johannes de Salfalwa et fil. Johannes **1467:** 3 573. **1470:** 3 834.

Saly s. **Şoala.**

Salisfodium s. **Ocna Sibiului.**

Sălişte, Kreis Cluj. Zelesthye **1467:** 3 560, 3 573.

Salomon de Heesfalwa **1467:** 3 573; ~ kenezius de Hercz **1471:** 3 861.

Salz bei Bistritz s. **Sărata.**

Salzburg s. **Ocna Sibiului.**

Sankt-Georgen (CS), Sanctum Georgium. Comes Johannes, Sigismundus.

Sanctus Nicolaus s. **Sînnicolăuş.**

Sander Anthonius, iuratus Brassoviensis **1462:** 3 296, 3 297. **1463:** 3 325. **1471:** 3 849, 3 855; ~ Petrus s. Greb.

Sandrinus de Kyralfalwa **1462:** 3 313.

Săndulești, Kreis Cluj. Zynd, Synd. Plebanus Ladislaus; Emericus.

Sărata. Salz, Kreis Bistriţa-Năsăud. Sofalva **1458:** 3 111. **1463:** 3 320. **1467:** 3 575; ~ Kreis Sibiu **1466:** 3 463.

Sărăţel, Reussen, Kreis Bistriţa-Năsăud. Zereth **1458:** 3 111. **1463:** 3 320. **1467:** 3 575.

Sarkan s. **Şercaia.**

Şard, Kreis Alba. Andreas, Valentinus.

Sarlo Andreas **1468:** 3 642.

Saromberch, ~berk s. **Dumbrăvioara.**

Sârospatak (H). Pathak **1467:** 3 533; claustrum fratrum minorum obserón vantiae st. Francisci.

Sarpathak s. **Glodeni.**

Sartor Andreas, Schneider, civis Cibiniensis **1466:** 3 456; ~ Barnabas, iuratus de Kolwsakna **1472:** 3 907; ~ Clemens, iuratus Segeswariensis **1473:** 3 977; ~ Cristannus Colwswariensis **1461:** 3 254; ~ Georgius, Jörg Schneider, iuratus Cibiniensis **1465:** 3 430. **1466:** 3 456. **1469:** 3 767. iudex sedis **1472:** 3 916; ~ Georgius, Sabo, iuratus de Coloswar **1470:** 3 803. **1473:** 3 967, 3 975; ~ Jacobus von Broos: **1473:** 3 956; ~ Jacobus, baccalaureus de Cibinio **1460:** 3 234; ~ Jacobus de Meldemberg **1469:** 3 767; ~ Johannes Coloswariensis **1460:** 3 225; ~ Laurencius, iuratus de Mullembach **1469:** 3 767; ~ Lucas, iudex Waradiensis **1466:** 3 448; ~ Michael de Rwsyn **1469:** 3 767; ~ Symon de Meldemberg **1467:** 3 767; ~ Symon de Prasmar, civis Quinqueecclesiensis **1466:** 3 448.

Sartvány, bei Komárom (H), Saarthwan.Sigismund.

Saschiz, Keisd, Kreis Mureş. Zazkyzd **1459:** 3 182, **1467:** 3 561. **1470:** 3 825, 3 826; plebanus Johannes.

Săsciori, Kreis Alba. Schek-, Scetschwr **1464:** 3 409, 3 410. **1465:** 3 422.

Sattler Petir, gesworn purger von Clawsenpurg **1473:** 3 975.

Satulung in Săcele, Kreis Braşov **1460:** 3 288; ~ Kreis Cluj **1469:** 3 681, 3 770. **1470:** 3 835.

Satu Mare, Sathmar, Kreis Maramureş. Zcotmar **1459:** 3 174; camera salium **1471:** 3 870.

Satu Mic, Kreis Hlarghita, Kysfalud. Blasius, Lucas.

Satu Nou, Neudorf, Kreis Braşov. Nova villa, Wyfalw, Neuderff **1462:** 3 296, 3 297. **1463:** 3 314, 3 315. **1464:** 3 403. **1468:** 3 581. **1471:** 3 849, 3 855, 3 863; plebanus Ladislaus; Stephanus Fazekas, Benedictus Parvus; ~, Kreis Mureş, Wyfalw **1473:** 3 953.

Săuleşti, eingemeindet in Simeria, Salfalwa, Salfy Johannes.

Save, Saba, Iluvius **1464:** 3 401.

Saxones s. **Sachsen.**

Sberra, castellanus Moldaviae **1468:** 3 629.

Scelk s. **Schelk.**

Scepusienis terra s. **Zips.**

Scetschor s. **Săsciori.**

Schaal s. **Şoala.**

Schaldorf s. **Mihăileni.**

Schalmen s. **Şoimuş.**

Schaller Georgius, iuratus senior de Stolczmburg **1469:** 3 767.

Scharosch s. **Delenii**; ~ s. **Şoarş.**
Schässburg s. **Sighişoara.**
Schekchwr s. **Săsciori.**
Scheffbrast Hannes, Brassoviensis **1458**: 3 121.
Scheg Johannes s. **Cheh.**
Schelk, Selk, sedes **1458**: 3 145, 3 151. **1464**: 3 359. **1465**: 3 444. **1466**: 3 505. **1467**: 3 536, 3 553. **1468**: 3 650, 3 651. **1469**: 3 695, 3 758. **1470**: 3 839. **1471**: 3 853, 3 851; capitulum **1463**: 3 322. **1469**: 3 680; maior s. Şeica Mare.
Schellenberg s. **Şelimbăr.**
Schenk s. **Cincu.**
Schyk s. **Miercurea Ciuc.**
Schirban Constantin miles, Bojare der Walachei **1460**: 3 206.
Schirkanyen, Schyrkein s. **Şercaia.**
Schleffer Johannes et relicta Margaretha de Koloswar **1459**: 3 180. **1468**: 3 611; ~ Johannes, sacerdos de Koloswar **1459**; 3 180.
Schleychth s. **Slecht.**
Schlewnyng Jacobus, civis de Kluswar et consors Dorothea **1459**: 3 180.
Schlesien, Silesia **1469**: 3 710.
Schlick Mathias auf Elbogen **1471**: 3 901.
Schmid Laurencius de Corona et uxor Cecilia **1468**: 3 639; ~ Michael, iuratus Bistriciensis **1467**: 3 571.
Schneider Capp **1473**: 3 958; ~ Georg s. Sartor.
Schobels Steffan, villicus de Zentpeter **1471**: 3 902.
Schoel Georgius, Brassoviensis **1464**: 3 390.
Schoerel Michil, gesworn purger zu Clawsenpurg **1473**: 3 975.
Schotfer, ~ner Mathias, iudex de Broz **1469**: 3 767.
Scholer Simon de villa Ysopis **1460**: 3 239.
Scholten, Surrogatie-Kapitel, decanatus Chanad **1469**: 3 680; ~ s. **Cenade.**
Schönau s. **Şona.**
Schorbach Martinus, Cibiniensis **1468**: 3 646.
Schorel Jacobus, iuratus de Koloswar **1466**: 3 476.
Schoresten s. **Soroştin.**
Schwerner Johannes de Rwsyn **1469**: 3 767.
Schupor s. **Csupor.**
Schuple Radul, Bojare der Walachei **1460**: 3 206.
Schwr Gregorius, civis Brassoviensis **1462**: 3 298, 3 299. **1467**: 3 568.
Schuster Petir, senior de Appoldia maior **1462**: 3 208.
Schütz Leonhardus zu Cronen **1468**: 3 668.
Scibinium s. **Sibiu.**
Sclavi s. **Slawen.**
Skurgis Valentinus de Cluswar **1465**: 3 421.
Sebastianus de Rozgony, voivoda Transsilvanus et comes Siculorum **1461**: 3 258, 3 259, 3 260, 3 264, 3 266, 3 272; ~ de Zala, officialis de Fogaras **1468**: 3 596. **1469**: 3 730.
Sebeş, Mühlbach, Kreis Alba, Zazsebes, Mwlenbach, Civitas **1462**: 3 284, 3 307. **1463**: 3 341. **1464**: 3 348, 3 409, 3 410. **1465**: 3 419, 3 122, 3 442. **1467**: 3 547. **1468**: 3 644. **1469**: 3 698. **1470**: 3 840. **1471**: 3 889. **1472**: 3 912, 3 922. **1473**: 3 948; sedes **1463**: 3 341. **1468**: 3 638. **1469**: 3 698; districtus **1464**: 3 348; iudex regius Johannes Ilaz; iudex terrestris Johannes Frynner; iuratus Laurencius Sartor, Mathias Sutor; castellanus Mathias Biro; Martinus Literatus, Johannes Pellifex; capitulum decanatus **1463**: 3 322. **1469**: 3 680; plebanus Georgius.
Sebeşel, Kleinmühlbach, Kreis Alba. **1468**: 3 664.
Sebiş, Kreis Bistriţa-Năsăud. Felsebes **1464**: 3 360, 3 406.
Sebsy s. **Sepsi.**
Sekel s. **Zekel.**
Secui s. **Szekler.**
Seczel Valentinus in Monostor **1467**: 3 521.
Segedin, Szeged (H). Zegedinum **1458**: 3 140, 3 141, 3 149, 3 151. **1459**: 3 157—3 167. **1462**: 3 284. **1464**: 3 380.
Segeswar s. **Sighişoara.**
Seglewer Nicolaus, iudex terrestris Cibiniensis **1458**: 3 131.
Segnia s. **Zengg.**
Şeica Mare, Marktschelken, Kreis Sibiu. Schelk maior. Selk **1460**: 3 242. **1464**: 3 391, 3 393; iuratus Petrus Greb; capellanus Mathias, Blasius, Georgius
Seiden s. **Jidvei.**
Şelimbăr, Schellenberg, Kreis Sibiu, plebanus Servacius.
Seliştat, Seligstadt, Kreis Braşov, Felix locus **1461**: 3 249, plebanus Dominicus.
Sellator Gregorius de Buda et uxor Margaretha, mater Sophia, Jacobus, Stephanus **1464**: 3 366.
Sellipar Johannes iuratus de Coloswar **1468**: 3 599; ~ Nicolaus de Cibinio **1459**: 3 199.
Senk s. **Cincu.**
Senki Georgius de Szent Agota **1470**: 3 805.
Senndorf s. **Jelna.**
Senta (YU), Zenta **1458**: 3 142, 3 143.
Sepesy Benedictus, iudex de Wadkerth civitatis Waradiensis **1464**: 3 345.
Sepsi, Szeklerstuhl. Scepsi **1459**: 3 197. **1462**: 3 278, 3 300. **1464**: 3 363. **1466**: 3 451. **1467**: 3 544. **1470**: 3 815.
Serator Johannes et Petrus, incolae de Coloswar **1460**: 3 225. **1462**: 3 277.
Serben, Rasciani **1464**: 3 348. **1470**: 3 791. **1473**: 3 965.
Serbien 1467: 3 531; Mathias rex.
Şercaia, Schirkanyen, Kreis Braşov. Sarkan, Schyrkern **1462**: 3 304. **1464**: 3 353. **1468**: 3 577. **1470**: 3 831. **1471**: 3 856, 3 857, 3 864, 3 897.
Sereca, Kreis Hunedoara, Zarkad. Petrus Zekel.
Serethva s. **Ramocha.**
Serling s. **Măgurele.**
Servaeius, plebanus in Schellenberg **1471**: 3 865.
Servia s. **Serbien.**
Sewenfalwa s. **Cornești.**

Seuca, in Gănești, Kreis Mureș. Zewkefalwa. Lucas.

Severin, Banat **1465**: 3 424. **1468**: 3 594, 3 609, 3 648. **1471**: 3 849; banus Johannes Pongracz de Dengeleg.

Sfăraș, Kreis Sălaj, Farnas. Benedictus, Johannes, Stephanus, Söhne des Dionysius Weres de Farnas.

Sfîntu Gheorghe, Kreis Covasna. Zenthegergh **1460**: 3 228. **1470**: 3 815; Michael (Forro), Nicolaus.

Sibiu, Hermannstadt, Cibinium Chy∼, Czi∼, Zeben, Hermanstet. Civitas **1458**: 3 099, 3 108, 3 109, 3 116, 3 117, 3 123, 3 130, 3 134, 3 144, 3 147. **1459**: 3 159, 3 161, 3 164, 3 167, 3 188, 3 191, 3 198. **1460**: 3 208—3 210, 3 220, 3 221, 3 237. **1461**: 3 247, 3 252, 3 267. **1462**: 3 274, 3 275, 3 277, 3 284, 3 287, 3 288, 3 290—3 295, 3 307, 3 310. **1463**: 3 317, 3 323, 3 328, 3 335, 3 336, 3 339—3 342. **1464**: 3 345, 3 348, 3 351, 3 352, 3 357, 3 358, 3 362, 3 365, 3 366, 3 368, 3 375, 3 376, 3 380, 3 381, 3 384—3 386, 3 389, 3 396, 3 399, 3 411. **1465**: 3 419, 3 430, 3 432, 3 444. **1466**: 3 453, 3 456, 3 459, 3 464, 3 466, 3 469, 3 475, 3 477, 3 480, 3 482, 3 487—3 489, 3 491, 3 492, 3 503. **1467**: 3 514, 3 516, 3 517, 3 521, 3 532, 3 533, 3 534, 3 537, 3 540, 3 545, 3 447, 3 551, 3 553—3 558, 3 563. **1468**: 3 596, 3 601, 3 604—3 606, 3 618, 3 621, 3 625, 3 627, 3 634, 3 635, 3 637—3 640, 3 643, 3 646, 3 663, 3 665. **1469**: 3 670; 3 674, 3 676, 3 677, 3 679, 3 683, 3 683—3 685, 3 687—3 690, 3 693, 3 694, 3 696—3 698, 3 701, 3 703, 3 704, 3 706—3 708, 3 710, 3 711, 3 713, 3 714, 3 717, 3 718, 3 724—3 728, 3 730, 3 731, 3 733, 3737—3 740, 3 750—3 753, 3 756—3 760, 3 762, 3 765, 3 767, 3 771. **1470**: 3 775, 3 777, 3 784, 3 791, 3 793, 3 796, 3 798, 3 802, 3 804, 3 807, 3 811, 3 814, 3 816—3 819, 3 821, 3 826, 3 827, 3 832, 3 836, 3 837. **1471**: 3 842, 3 843, 3 845, 3 858—3 860, 3 865, 3 866, 3 899. **1472**: 3 916, 3 923, 3 926,—3 928. **1473**: 3 948—3 950, 3 963, 3 965, 3 966, 3 974; iudex regius Petrus Greb, Ladislaus Henlini; vicegerens in iudicatu regio Nicolaus Zyglewer; mag. civium Thomas Altemberger, Nicolaus Aurifaber, Jacobus, Oswaldus Nicolaus Russe; locumtenens magistri civium Renardus; iudex sedis Stephanus Agatha, Benedictus Carnifex, Johannes Grwen, Bartholomeus Hutter, Georgius Sartor; villicus Johannes Hutter, Bartholomeus Pictor; notarius Nicolaus Mwen; comes Stephanus de Hederfaya, Michael Zekel; camerarius cusionis monetarum **1459**: 3 174. **1466**: 3 568. **1471**: 3 899 Laurencius de Bayon Melchior Aurifaber, Stephanus de Mykola; iuratus civis Johannes Bogachy, Johannes Burger, Conradus monetarius, Niclos Craus, Nicolaus Croner, Petrus Fibes, Johannes Flaschner, Cristiannus Franczyos, Johannes Henrici, Johannes de Longocampo, Leonardus Jung, Cristannus Lederer, Petrus Mulnar, Leonardus Pellifex, Stephanus Pictor, Valentinus Pictor, Johannes Pryden, Martinus Remser, Nicolaus Rewson, Ludovicus Stromer, Laurencius Thuro, Johannes Zwlnd; cives Nicolaus Aurifaber, Mathias Kolb, Johannes Koloswari, Georgius Korrad, Symon Guldenmunczer, Georgius Hecht, Nikolaus de Wiszakna, Symon Pellifex, Egidius Pileator, Andreas Sartor, Georgius Vimber, Thomas Zeglauer; Thomas Aurifaber, Jacobus Byverhüttel, Benedictus Brathon, Petrus Buznar, Paulus Chnwner, Cristannus doleator, Johannes Feder, Georgius Fawl, Petrus Flasner, Stephanus Flazner, Georgius Gerhard, Michael Greb, Thomas Greb, Michael Henzil, Alexius Hungarus, Johannes sellator, Lucas corrigiator, Luduregh medicus, Antonius Magar, Mathias, Michael auricusor, Michael carnifex, Jacobus Moldner, Nicolaus auricusor, Barthomloeus Nyrew, Petrus currifex, Jacobus Sartor, Martinus Schorbach, Nicolaus Sellipar, Simon de Zewch, Laurencius Turold; districtus **1469**: 3 709, 3 717; sedes **1458**: 3 131. **1460**: 3 209, 3 212. **1464**: 3 388; **1468**: 3 638. **1469**: 3 750; Weberzunft; plebanus Johannes, Valentinus; capellanus Albertus Berman, Gregorius, Jacobus, Mathias de Lankendorff, Petrus de Bros, Georgius Textor, Wenczesslaus de Dresdin; magister Symon; capitulum, decanatus **1461**: 3 247, 3 252. **1462**: 3 293. **1465**: 3 430. **1466**: 3 446. **1470**: 3 801. **1471**: 3 865; decanus **1463**: 3 322. **1469**: 3 767. Michael, Sigismundus; fraternitas corporis Christi **1460**: 3 234; hospitalis sancti Spiritus **1466**: 3 453. **1469**: 3 670 prior Nicolaus.

Sic, Kreis Cluj. Zeck, **1462**: 3 276. **1465**: 3 432. **1466**: 3 473. **1467**: 3 512. **1471**: 3 888. comes camerae Laurencius de Bayon, Johannes Gereb de Wyngarth; camerarius salium Angelloni Italicus de Florencia, Emericus literatus de Zapulya, Emericus de Zynd; subsigillator Dominicus.

Sykesd, Zi∼ Nicolaus de Theremi, vicecomes Syculorum, castellanus castri Terch, castri Kykellew **1469**: 3 757. **1470**: 3 775, 3 777. **1442**: 3 920;

Sici, Kreis Sălaj, Czetsch. Emericus.

Siculi s. **Szekler.**

Siculus Anthonius de Kylyeen **1462**: 3 278; Lucas Brassoviensis **1466**: 3 475; ∼ Michael, vicarius generalis ord. minorum de observantia in Hungaria **1463**: 3 331; ∼ Thomas, vicarius ord. Praedicatorum in Transsilvania, prior conventus de Corona **1461**: 3 256, 3 268. **1464**: 3 344, 3 356; ∼ Sixtus de Rakosd **1459**: 3 171.

Siebenbürgen s. **Transilvania.**

Șieu, Grosschogen, Kreis Bistrița-Năsăud. Sayo **1458**: 3 110. **1461**: 3 255. **1464**:

3 360, 3 406. **1468:** 3 622. **1473:** 3 952, 3 953.

Sygeler s. **Zyglewer.**

Siggir Matheus 1469: 3 672.

Sighişoara, Schässburg. Segeswar, Schessburgk. Civitas **1459:** 3 168. **1461:** 3 252. **1462:** 3 277, 3 284. **1465:** 3 432. **1466:** 3 459. **1467:** 3 560, 3 573. **1468:** 3 638, 3 651. **1469:** 3 727, 3 752. **1471:** 3 892, 3 901, **1473:** 3 965, 3 977; sedes **1464:** 3 432. **1467:** 3 536, 3 538. **1468:** 3 637, 3 638; iudex regius Michael; mag. civium Petrus Aurifaber, Valentins Bewdner, Laurencius Mweschen, Lucas Pellifex, Andreas Wal; iudex terrestris Nicolaus; villicus Nicolaus Aurifaber; iuratus Franciscus Cerdo, Nicolaus Doleator, Johannes Helvig, Georgius Hennik, Petrus Pellifex, Johannes Knochinhewer, Symon Rymner, Clemens Sartor, Hieronymus Sutor; notarius Michael Literatus; cives Stephan Fürdenhamer, Chrestel Goeldner, Thomas Henning, Andreas Rab, Georgius Rab, Joannes Rasor, Andreas Stöcker; torneatores Johannes Czerrin, Servatius Elyas, Martinus Mayer; conventus praedicatorum **1464:** 3 432, 3 441. **1467:** 3 573. **1468:** 3 602 Udalricus, Cristannus; prior Georgius de Schelken; capellanus Ladizlaus.

Sygin Johannes et Laurentius, cives Coluswarienses **1458:** 3 131, 3 133.

Sigismundus, rex Hungariae **1458:** 3 140. **1459:** 3 167, 3 176, 3 181. **1462:** 3 300. **1463:** 3 326, 3 330. **1464:** 3 385, 3 397. **1468:** 3 587, 3 589, 3 590, 3 592, 3 607; ~ plebanus de Barkuthen **1461:** 3 249; ~ de Dyznoyo **1467:** 3 529; ~ de Dragh, Draag **1466:** 3 508. **1469:** 3 744. **1471:** 3 850; ~ rector parochialis de Etzel **1462:** 3 282; ~ comes de Sancto Georgio et Bozin, vaivoda Transilvanus et comes Siculorum **1467:** 3 511; ~ fil. Desew de Losonch **1458:** 3 138; ~ von Midwisch, zu Cronen **1468:** 3 668; ~ de Sarthwan, vicevaivoda Transilvanus **1459:** 3 181, 3 184, 3 188, 3 191. **1460:** 3 240, 3 212. **1463:** 3 326. **1470:** 3 801; ~ de Salisfodio plebanus et decanus capituli Cibiniensis **1466:** 3 478. **1469:** 3 688, 3 767. **1470:** 3 801. **1471:** 3 865.

Sygler Nicolaus de Megyes. Cibiniensis civis **1459:** 3 193. **1462:** 3 310.

Şilea, Kreis Alba, Syle. Valentinus.

Silesia s. **Schlesien.**

Şilindru, Kreis Bihor, Zelend, Nicolaus Buda.

Silvaşu de Cîmpie. Kreis Bistriţa-Năsăud, Zilvas. Ambrosius.

Silvensis A., vicarius **1462:** 3 282.

Silvester, civis de Koloswar **1459:** 3 190; ~ civis Thordensis **1465:** 3 120, 3 421.

Şimand, Kreis Arad. Symand **1470:** 3 819.

Symeon, filius Elizabethae de Kyzd **1466:** 3 459.

Simioneşti, Kreis Bistriţa-Năsăud. Symontheleke, ~ theky **1464:** 3 360, 3 406.

Symon Anthonius in Coluswar **1467:** 3 542; ~civis Brassoviensis **1467:** 3 535; ~ de Cibinio, canonicus eccl. Albensis **1472:** 3 929; ~ de Felseholya **1458:** 3 134; ~ plebanus de Insula Gerhardi **1461:** 3 252; ~ de Mukkendorf **1461:** 3 249; ~ rector altaris Thewtonicorum in eccl. Quinqueecclesiensis **1458:** 3 122. **1460:** 3 233; ~ de Rakos **1469:** 3 772; ~ iudex de Rosno **1467:** 3 511. **1473:** 3 965; ~ fil. Sandrini de Kyralfalwa 1162: 3 313; ~ de Zeweh, hospes Cibiniensis **1473;** 3 965.

Simonis Ladislaus de Alba **1461:** 3 258. **1471:** 3 871; ~ Johannes de Chaporcha **1472:** 3 929.

Symontheleke s. **Simioneşti.**

Sincel, Kreis Alba, Zanchal. Georgius Sulyok.

Synd s. **Sănduleşti.**

Singeorgiu de Pădure, Kreis Mureş. Erdely-Zenthgewrg **1469:** 3 736; Andras, Paulus, Petrus.

Siniacob, Jakobsdorf. Kreis Bistriţa-Năsăud. Zenthjakab **1458:** 3 111. **1463:** 3 320. **1467:** 3 575.

Sinmarghita, Kreis Mureş, Zenthmargitha. Johannes Desewli.

Sînmiclăuş, Klosdorf, Kreis Alba. St. Nicolaus, Wolahzentmyklos, Zazzentmyklos **1460:** 3 220. **1468:** 3 628, iudex Thomas.

Sinpetru, Petersberg, Kreis Braşov. Zentpeter, mons st. Petri **1471:** 3 902; villicus Steffan Schobels; plebanus Georgius; Joerg Hoen.

Sintămărie, Kreis Alba. Bodagazzonfalwa **1462:** 3 313.

Sintandrei, Kreis Timiş. Comes Johannes de Themesky.

Şintereag, Kreis Bistriţa-Năsăud, Somkerek. Ladislaus, Nicolaus, Stephanus Erdeli; provisor curiae Caspar.

Sintimbru, Kreis Alba. Szentemreh **1470:** 3 805.

Sintioana, Johannisdorf, Kreis Bistriţa-Năsăud. Zenthiwan **1458:** 3 119. **1465:** 3 436; Michael Zekel; ~ Kreis Cluj, Szentivan. Georgius.

Syrmien (YU), Sirmia **1465:** 3 424, 3 594; episcopus Nicolaus de Bathor, Urbanus.

Sythway Johannes, civis Cibiniensis **1467:** 3 539.

Sythwe s. **Jidvei.**

Syweges Johannes, iuratus de Coloswar **1465:** 3 120. **1468:** 3 626; ~ Valentinus, iuratus de Coloswar **1465:** 3 420. **1468:** 3 599.

Slawen, Sclavi **1459:** 3 158.

Slawonien, Sclavonia **1465:** 3 132; banus Emericus de Zapolya, Damianus Horwath.

Slecht, Schleychth Martinus in Bathos **1462:** 3 302. **1463:** 3 316.

Sleyffer, Sleffer Melchior, civis de Coloswar et consors Margaretha **1460:** 3 222. **1465:** 3 116, 3 420, 3 421. **1466:** 3 467, 3 476. **1468:** 3 599.

Slimnic, Stolzenburg, Kreis Sibiu, Stolczenburgh, Naghzelendek **1464**: 3 367, 3 385. **1469**: 3 708, 3 719, 3 767. **1470**: 3 783; villicus Egidius Orrinth, Paulus Trevostrem; iuratus senior Georgius Buznarth, Petrus Faber, Martinus Fwegendorffer, Symon Hoeckkerlin, Blasius Reder, Bartholomeus Walruff; plebanus Georgius, Johannes.
Slizita Johannes 1472: 3 906.
Smed Mennen, Brassoviensis **1458**: 3 121.
Smids Lorenez, Brassoviensis **1458**: 3 121.
Şmig, Schmiegen, Kreis Sibiu, Somogiom, Johannes, Nicolaus, Petrus.
Smylyn de Brassovia **1464**: 3 390.
Smits Cloz, senior de Bolfalwa **1471**: 3 902.
Snel Michael, notarius publicus **1466**: 3 450.
Şoala, Schaal, Kreis Sibiu, Saly **1460**: 3 242.
Şoars, Scharosch, Kreis Braşov, Schars **1466**: 3 446.
Socolu de Cimpie, Kreis Mureş, Zakol, Johannes, episcopus Chanadiensis, Petrus.
Sofalva s. **Sărata.**
Sohl, Sol (CS), Zolium, comitatus; comes Johanes Ernsth.
Şoimuş, Kreis Bistriţa-Năsăud, Olmes, Olimus **1464**: 3 360, 3 406; ~ Schalmen, Kreis Mureş, Solmos **1461**: 3 373.
Solar Laurencius in Monasthor **1460**; 3 222.
Solman Johannes, senior de Mukkendorf **1461**: 3 249.
Solnoc Interior, comitatus **1458**: 2 111, 3 138. **1463**: 3 320. **1464**: 3 406. **1467**: 3 575. **1468**: 3 585, 3 595, 3 597, 3 612, 3 636. **1473**: 3 936; ~ mediocris, comitatus; comes Johannes de St. Georgio, Blasius Magyar, Johannes Pongracz.
Sombor, Zombardii Michael in Enyed et consors Martha **1465**: 3 419, 3 430.
Sombori Johannes 1466: 3 473.
Somkerek s. **Şintereag.**
Şomuntu Mic, Kreis Cluj, Somkwth **1458**: 3 138. **1468**: 3 585, 3 597.
Someş, Zamus fluvius **1458**: 3 139. **1460**: 3 222. **1466**: 3 472. **1468**: 3 585, 3 597, 3 667. **1469**: 3 681, 3 721. **1470**: 3 835.
Someşeni, in Cluj-Napoca, Zamosfalwa **1469**: 3 770. **1470**: 3 835; Franz und Johannes Mykola, Clemens Parvus.
Sommerburg s. **Jimbor.**
Somogiom s. **Şmig.**
Sompol, Zom~ Nicolaus, iuratus de Coloswar **1460**: 3 222. **1465**: 3 416, 3 434. **1468**: 3 599. **1469**: 3 673.
Şona, Schönau, Kreis Alba **1468**: 3 608. **1469**: 3 736.
Soroştiu, Schoresten, Kreis Sibiu, Soroztheu **1469**: 3 762. **1470**: 3 815, 3 817.
Soos Andreas, Gregorius, Albenses **1461**: 3 258, **1471**: 3 874.
Sopron, Sopronium s. **Ödenburg.**
Sor, Soor Jacobus, civis Cibiniensis **1464**: 3 389; ~ Petrus **1458**: 3 127.
Sovata, Kreis Mureş, Zowath **1470**: 3 807.
Spinchel Costa 1469: 3 753.
Sprenges Balthasar in Coloswar **1472**: 3 935.
Spring, Kreis Alba, **1468**: 3 664.
Ssehewer Symon, senior Appoldiae maioris **1462**: 3 308.
Stan, Bojare der Walachei **1462**: 3 286.
Stanczul, castellanus de Albocastro **1468**: 3 629.
Stanislaus frater **1466**: 3 502; ~ custos conventus de Kolozsmonostra **1464**: 3 398. ~ villicus de Halmagy **1471**: 3 864; ~ de Strslak **1466**: 3 503.
Stejărişu, Propstdorf, Kreis Sibiu, Prosdorff, Johannes Greb.
Steinau in Schlesien, Urbanus Petri.
Steffes Jacob in Botfalwa **1471**: 3 902.
Stephanus, presbyter eccl. Albensis **1466**: 3 450; ~ plebanus in Appoldia minor **1462**: 3 308; ~ s. Berlram; ~ de Bathor **1471**: 3 844; ~ archiepiscopus Colocensis et Baciensis, cancellarius, cardinalis, comes **1463**: 3 320, 3 329. **1464**: 3 369, 3 378, 3 397. **1465**: 3 415, 3 424, 3 428, 3 434. **1466**: 3 467, 3 476. **1468**: 3 594, 3 648. **1470**: 3 830; ~ bey der Kyrchin de Botfalwa **1471**: 3 902; ~ de Keling, doctor **1469**: 3 670; ~ de Kend **1464**: 3 379; ~ de Coloswar, publicus notarius **1466**: 3 419, 3 491; ~ presbyter in Coloswar **1471**: 3 878; ~ in Coloswar **1467**: 3 542; ~ de Koloswar et filia Gertrud **1459**: 3 180; ~ rector parochialis in Centumcumulis, decanus de Kosd **1461**: 3 249; ~ fil. Georgii Ernye **1463**: 3 324; ~ iudex de Feyerd **1466**: 3 472. **1470**: 3 794. **1471**: 3 844; iudex de Feldwar **1463**: 3 315; ~ de Hederfaya, comes Bistriciensis et Cibiniensis, capitaneus, castellanus Bistriciensis **1458**: 3 118. **1459**: 3 183, 3 189, 3 192, 3 194—3 196. **1462**: 3 302, 3 305, 3 307, 3 311. **1463**: 3 316, 3 319. **1464**: 3 374, 3 400. **1466**: 3 509. **1467**: 3 510, 3 518, ~ de Hozywtelk **1460**: 3 240. **1470**: 3 783; ~ fil. Desew, banus de Losonch **1458**: 3 138. **1465**: 3 435, **1458**: 3 589. **1471**: 3 875; ~ de Mykola, camerarius cusionis monetarum Cibiniensis **1461**: 3 260; ~ vaivoda Moldaviae **1458**: 3 115. **1460**: 3 216. **1469**: 3 678. **1470**: 3 822. **1471**: 3 882. **1472**: 3 905, 3 914. **1473**: 3 946, 3 976; ~ de Peren, mag. dapiferorum **1465**: 3 424. **1468**: 3 648; ~ fil. Ladislai de Reten **1470**: 3 805; ~ comes Scepusiensis **1467**: 3 511; ~ Kastellan von Stremţ **1462**: 3 283; ~ von Thorstadt **1459**: 3 173. **1468**: 3 628; ~ Sohn des Dionysius Weres de Farnas **1461**: 3 253; ~ de Wybuda **1466**: 3 449; ~ praepositus monasterii st. Dorotheae in Wyenna **1461**: 3 256; ~ vicecastellanus de Therch **1458**: 3 100; ~ Richter von Winz **1461**: 3 259; ~ s. Greb; plebanus de Zazfenes **1466**: 3 467, 3 476; ~ iunior rex Hungariae **1467**: 3 594.
Stynavia s. **Steinau.**
Stöcker Andreas in Schessburg **1471**: 3 904.
Stoyan Dragasch, Brassoevinsis **1458**: 3 121.
Stoiana, Kreis Cluj, Ezthyen, Bartholomeus.

Stoica, Bojare der Walachei **1462**: 3 286; ~ a lui Laiota, moldauischer Gesandter **1469**: 3 677.
Stolcz, Egidius et Jurg, seniores de Botfalwa **1471**: 3 902.
Stolzenburg s. **Slimnic**.
Stremț, Kreis Alba, Gyod, Dyod. Castrum **1460**: 3 209. **1462**: 3 283. **1468**: 3 614, 3 618, **1469**: 3 728, 3 737—3 739. **1471**: 3 861; iudices **1460**: 3 220; castellanus **1465**: 3 442, Stephanus, Michael Magnus, Ladislaus Magnus, Thomas Literatus; oppidum **1470**: 3 811, 3 835.
Strigonium s. **Gran**.
Stromer Ludovicus, Norenberger, iuratus Cibiniensis **1465**: 3 456. **1472**: 3 916.
Stuhlweissenburg, Székesfehérvár (H). Alba regalis **1464**: 3 383—3 360. **1466**: 3 471, 3 472, **1468**: 3 600. **1471**: 3 819. **1473**: 3 945; praepositus Benedictus, Dominicus, Nicolaus Bodo.
Stupini, Kreis Bistrița-Năsăud, Olahsolmus **1464**: 3 360, 3 406.
Swarcz Paulus, civis de Coloswar **1461**: 3 248.
Suceava, Soczavia, Czocz **1468**: 3 629, 3 678. **1472**: 3 905, 3 918. **1473**: 3 958: Anthoni Bieler, Nicles Flescher, Michael Hobdank, Peter Pampos, Johannes Rymer; Iliaș.
Swk s. **Jueu de Sus**.
Suky Jacobus, iuratus de Kolwsakna **1472**: 3 907.
Sulyok Georgius, de Zanchal **1468**: 3 628.
Sumkerek s. **Șintereag**.
Swnyokzegh s. **Dumbrăvița**.
Swobin Valtin, senior villae Dobircow **1462**: 3 308.
Suplac, Kreis Mureș. Zeplaak **1464**: 3 361, 3 379. **1467**: 3 543.
Șura Mare, Grosscheuern, Kreis Sibiu. Magnum Horreum, Naghschwr **1461**: 3 252. **1464**: 3 367, 3 385. **1469**: 3 709, 3 767; villicus Anthonius Henczman; iuratus Georgius Dengel, Johannes Emerlich, Johannes Gyrlach, Johannes Hannebecher, Paulus Zybeck; plebanus Jacobus, Jeronymus; capellanus Ladizlaus.
Șura Mică, Kleinscheuern, Kreis Sibiu. Parvum Horreum. ~Schwer **1469**: 3 688, plebanus Petrus.
Suseni, Pränzdorf, Kreis Mureș. Felfalu **1461**: 3 255. **1465**: 3 431. **1466**: 3 460. **1468**: 3 622. **1473**: 3 952; Philippus Zabo.
Sutor Hieronymus, iuratus Zegeswariensis **1473**: 3 977; ~ Johannes de Salisfodio **1469**: 3 767; ~ Martinus, iuratus de Enyed **1467**: 3 525; ~ Mathias, iuratus de Mullenpach **1469**: 3 698; ~ Nicolaus, iuratus senior de Baromlaka **1460**: 3 239; ~ Steffanus, Brassoviensis **1472**: 3 906; ~ Stephanus de Coloswar **1468**: 3 626; ~ Thomas, civis de Coloswar **1468**: 3 628.
Szalzelen, capitulum s. **Sebeș**.
Szaz-Dalya s. **Daia**.
Székesfehérvár s. **Stuhlweissenburg**.
Szeged s. **Segedin**.
Szentemreh s. **Sintimbru**.
Szekler, Siculi, Czekelen **1458**: 3 117, 3 137, 3 142, 3 143. **1459**: 3 175, 3 194—3 198. **1460**: 3 237. **1461**: 3 271, 3 273. **1462**: 3 283, 3 300. **1463**: 3 332. **1464**: 3 363, 3 386. **1465**: 3 445. **1466**: 3 451, 3 454, 3 483. **1467**: 3 544. **1468**: 3 579, 3 582, 3 637. **1471**: 3 848, 3 892, 3 897, 3 901, 3 904. **1472**: 3 914, 3 933, 3 934. **1473**: 3 939, 3 977; comes et vicecomes **1458**: 3 152. **1459**: 3 179. **1460**: 3 217. **1461**: 3 271. **1462**: 3 291, 3 298. **1464**: 3 397. **1466**: 3 498. **1467**: 3 523, 3 566, 3 570. **1468**: 3 583, 3 633, 3 649, 3 653. **1471**: 3 848, 3 860; comes Nicolaus de Bethlen, Nicolaus Csupor, Johannes de Darcz, Johannes de st. Georgio et Bozin, Johannes de Labathlan, Ladislaus de Losoncz, Blasius Magyar, Ladislaus de Pakws, Johannes Pongracz, Sebastianus de Rozgony; vicecomes Albert de Istenmezeye, Michael Masa, Georgius Rycalff, Nicolaus de Vizakna, Nicolaus Zykesd; sedes **1471**: 3 897; s. auch Siculus.
Szentgyörgy s. **Sankt Georgen**.
Szentiványi. Zenthywan. Georgius vicevaivoda, Franciscus.
Szentpéterszeg (H), Zenthpetherzeg. Angalloni.
Szikszó (H). Zikzo **1461**: 3 260—3 262.
Szigetiö (H), Zegethfew **1458**: 3 130.
Szilágyi (Zylagy) Michael de Horogzeg, gubernalor Hungariae et Transilvaniae, comes Bistriciensis **1458**: 3 102—1 105, 3 107, 3 109—3 112, 3 116—3 118, 3 124, 3 125, 3 130, 3 143, 3 145. **1459**: 3 192, 3 193. **1460**: 3 209—3 211, 3 214, 3 215, 3 229. **1463**: 3 323. **1464**: 3 556. **1468**: 3 586.
Szobb (H), Zob. Johannes, Michael, Petrus.
Szolnok (H). Camera salium **1471**: 3 870.

T

Tabiaschi s. **Thabiasy**.
Tabor (CS). Thabor **1472**: 3 911.
Tălmaciu, Talmesch, Kreis Sibiu. Tholmach **1468**: 3 650.
Tanczmesther Michael de Coloswar **1460**: 3 225.
Țapu, Abtsdorf, Kreis Sibiu. Villa Abbatis, Hodwylag **1464**: 3 404. **1470**: 3 815, 3 816, 3 817.
Țara Bîrsei, Burzenland. Barcza, Burcia **1458**: 3 107, 3 115, 3 129, 3 146, 3 148. **1459**: 3 166, 3 175—3 179. **1460**: 3 206, 3 217, 3 223, 3 228, 3 236, 3 237. **1461**: 3 256. **1462**: 3 278, 3 279, 3 303. **1464**: 3 362, 3 363. **1465**: 3 424, 3 440. **1466**:

3 495, 3 496, 3 499, 3 500. **1467:** 3 562, 3 564, 3 565, 3 568. **1468:** 3 578, 3 581, 3 637, 3 647, 3 655, 3 658. **1469:** 3 720. **1470:** 3 808, 3 824. **1471:** 3 847, 3 848, 3 869, 3 879, 3 902.

Ţara Românească, Walachei, Valachia, partes Transalpinae **1458:** 3 108, 3 109, 3 117 3 120, 3 127, 3 128, 3 141. **1459:** 3 167, 3 168, 3 176—3 179. **1460:** 3 206, 3 215, 3 227, 3 237. **1462:** 3 285, 3 286. **1463:** 3 318. **1464:** 3 349, 3 351. **1466:** 3 464, 3 506, 3 507. **1467:** 3 534, 3 564, 3 565, 3 576. **1468:** 3 606, 3 630, 3 631, 3 633, 3 641, 3 647, 3 655. **1469:** 3 687, 3 689, 3 751. **1470:** 3 782, 3 791. **1471:** 3 843, 3 848, 3 860. **1472:** 3 902. **1473:** 3 966, 3 976; vaivoda Vlad Ţepeş, Radu III.; Prätendent Dan; Bojaren Alb, Apostol, Barlabasch, Berinogh, Bogdan Bran, Dragomir Brostus, Coman Kure, Woyko Dobricha, Doboka, Dragomir, Stan Eldisch, Iwan, Mânzea, Mihail, Mircea Nan, Nicula, Oprea, Pugul; Radul, Besan Ruffo, Constantin Schirban, Radul Schuple, Stan, Stoica, Nan Totka; Boten Mihai, Christyan, Kyrka.

Tărcaia, Kreis Bihor, Tharhan, Valentinus.

Tarkö, Kamenica (CS), Tarkew, Tharku, Georgius; Ladislaus, Simon.

Târpiu, Treppen, Kreis Bistriţa-Năsăud, Therpen **1465:** 3 427; Gaspar.

Tartlau, s. **Prejmer.**

Tăşnad, Kreis Satu Mare, Thasnad **1464:** 3 388.

Tasehner Johannes zu Cronen **1468:** 3 668.

Tataren 1459: 3 158 floreni Tartaricales **1462:** 3 303.

Tătîrlaua, Taterloch, Kreis Alba, Thatharlaka **1462:** 3 313.

Tăuţi s. **Castrum** st. Michaelis.

Teaca, Tekendorf, Kreis Bistriţa-Năsăud, Theke **1458:** 3 110. **1464:** 3 360, 3 406. **1465:** 3 431. **1466:** 3 460. **146:** 3 616; decanus Mathias.

Teel s. **Theel.**

Teiuş, Kreis Alba, Thyws opidum **1458:** 3 150. **1461:** 3 258. **1464:** 3 409. **1468:** 3 604; iudex Ffabianus; civis Gaspar Hungarus, Jacobus, pellifex; iobagio Paulus Kewer.

Teliu, Kreuzburg, Kreis Braşov, Nyen, Kerezthfalwa **1466:** 3 452, 3 496; Theel, Georgius Theel, Nicolaus, Villibaldus.

Temesch s. **Timiş.**

Temeschwar, Th- s. **Timişoara.**

Terch, Th- s. **Bran.**

Tergoviste s. **Tîrgovişte.**

Terney Barnabas, castellanus de Therch **1472:** 3 934.

Terpeni s. **Therpeni.**

Tétény (H), Theten **1465:** 3 440, 3 441.

Textor Georgius de Cibinio, capellanus **1461:** 3 217.

Thabiasy, Thabyas de Eczel Georgius, iudex regius duarum sedium et de Senk **1458:** 3 144, 3 148. **1460:** 3 239, 3 242. **1462:** 3 282. **1464:** 3 359, 3 393. **1466:** 3 482, 3 504—3 506. **1467:** 3 543, 3 548, 3 549, 3 557, 3 574. **1468:** 3 651. **1469:** 3 685, 3 691, 3 695, 3 725, 3 747, 3 748, 3 754, 3 762, 3 767, 3 772. **1470:** 3 792, 3 812, 3 820, 3 833. **1471:** 3 848. **1472:** 3 910, 3 917. **1473:** 3 955, 3 978; Ladislaus mag. notarius cancellariae regalis **1466:** 3 501—3 507. **1467:** 3 548, 3 549, 3 574. **1469:** 3 748, 3 772. **1470:** 3 781, 3 833. **1471:** 3 846. **1472:** 3 928. **1473:** 3 955, 3 978; Thobias **1467:** 3 548, 3 549, 3 571. **1469:** 3 718, 3 772. **1473:** 3 955: ~ Stephanus **1469:** 3 772. **1473:** 3 955.

Thabor s. **Tabor.**

Thalheim s. **Daia.**

Tharkan s. **Tărcaia.**

Thargovistia s. **Tîrgovişte.**

Tharnachfalwa s. **Cernatu.**

Thasnad s. **Tăşnad.**

Thatharlaka s. **Tătîrlaua.**

Theke s. **Teaca.**

Theczlin s. **Tilişca.**

Theel. Detricus, Ladislaus, Petrus **1463:** 3 301; ~ Georgius de Kerezthfalwa **1462:** 3 301, **1466:** 3 496; ~ de Nyen **1466:** 3 452; ~ Thel Vilibaldus fil. Nicolai de Nyen **1462:** 3 301.

Teges Emericus, iuratus de Twere **1466:** 3 468; ~ Georg von Klausenburg **1461:** 3 269.

Themeskezy de ~ Johannes.

Themes Hwzzywfalw s. **Turches.**

Themyen Petrus, civis Brassoviensis **1470:** 3 808.

Theodorus tituli st. Theodori cardinalis **1469:** 3 713.

Tehrket s. **Turches.**

Theremi s. **Tirimia.**

Therpen s. **Târpiu.**

Therpeni Franciscus et Laurencius **1466:** 3 473.

Thewk s. **Valea Groşilor.**

Thewke Valentinus de Thewk **1468:** 3 585.

Thewrek Petrus de Bystricia **1467:** 3 544.

Thyboriz* bei Cluj **1467:** 3 540. **1468:** 3 591.

Thimar, Thy- Georgius, iudex Bistriciensis **1461:** 3 261, 3 262. **1468:** 3 580, 3 583. **1473:** 3 951.

Thinin s. **Knin.**

Thywys s. **Teiuş.**

Thobyasii s. **Thahyasy.**

Thobol Johannes de Kolos **1468:** 3 585.

Tholmach s. **Tălmaciu.**

Tholnawar, Tholna s. **Tolna.**

Thomas de Also et Felseboly, Bolya **1458:** 3 134. **1460:** 3 242; ~ s. Altemberger ~ prior Aurana **1462:** 3 301; ~ plebanus de Barthus **1471:** 3 875; ~ de Bodok, mag., decanus capituli Albensis **1469:** 3 709. **1471:** 3 863, 3 864; ~ s. Hawser; ~ doctor, praepositus Castriferrei ac vicarius generalis Strigoniensis **1469:** 3 688; ~ de Feyereghaz **1470:** 3 814; ~ Sohn des Peter von Galthew **1471:** 3 852, 3873; — cancelarius Moldaviae **1468:** 3 629; ~ iudex de st. Nicolao **1460:** 3 220; ~ episcopus Nitriensis **1465:** 3 124. **1468:** 3 594, 3 648. **1471:** 3 849; ~ custos eccl. Quinqueecclesiensis **1458:** 3 121; ~ Geschwo_

rener von Winz **1461**: 3 259; ~ capellanus Nicolai de Wyzakna. **1465**: 3 432.
Thorda, To-, Thorenburg s. **Turda.**
Thorya, Waserhel s. **Turia.**
Thoroszko s. **Rimetea.**
Thorsladt s. **Boştat.**
Thot Blasius de Coloswar **1468**: 3 626; ~ Stephanus, iudex de Dees **1468**: 3 597. **1471**: 3 850.
Thwhan, -ha s. **Tohanu Vechi.**
Thwere s. **Turea.**
Thuro Laurencius, iuratus Czibiniensis **1458**: 3 134.
Thuroez, Benedictus de-, magister curiae **1462** 3 297. 3 298.
Thuz Johannes de Lak, mag. ianitorum, banus Dalmaciae, Croaciae, Sclavoniae **1459**: 3 174. **1465**: 3 421, 3 441. **1468**: 3 591, 3 618.
Tilişca, Kreis Sibiu. Theczlin, kenesius Demetrius, Johannes Vonteslin.
Timiş, Themes comitatus. Comes Johannes de Labathlan, Johannes Pongracz de Dengeleg, Petrus de Zakol.
Timişoara, Temeschwar. Themeswar **1458**: 3 149 — 3 151. Lucas Rada.
Tîrgovişte. Kreis Dîmboviţa. Tergoviste, Thargovistia **1458**: 3 100. **1459**: 3 178. **1462**: 3 288. **1464**: 3 351. **1469**: 3 753, 3 790; Ciurea Dumitru.
Tîrgu Mureş, Neumarkt. Zekelwasarhel **1462**: 3 283. **1468**: 3 641. **1470**: 3 810.
Tirimia, Kreis Mureş. Theremi Nicolaus Sikesd.
Tîrnava, Kokelburg. Kykellew comitatus **1459**: 3 183. **1460**: 3 208. **1464**: 3 361, 3 373, 3 379. **1467**: 3 518, 3 520, 3 543, 3 560, 3 573. **1468**: 3 595, 3 610, 3 628. **1469**: 3 754. **1470**: 3 827. **1472**: 3 917. **1473**: 3 938, 3 942, 3 953, 3 955; ~ Kwkellew fluvius **1460**: 3 220. **1467**: 3 573. **1468**: 3 602, 3 628. **1469**: 3 722; ~ Grosspropsdorf, Kreis Sibiu. Nagerkenezew, Eckemezew **1469**: 3 707, 3 712; plebanus Johannes.
Tîrnăveni, Kreis Mureş. Zenthmarton **1460**: 3 240; decanatus **1465**: 3 433.
Tîrnăvioara, Kleinpropstdorf. Kreis Sibiu. Kyserkenezew **1469**: 3 707, 3 712.
Thobiassi s. **Thabiasy.**
Tohanul Vechi, eingemeindet in Zărneşti, Kreis Braşov. Tohan, Thwhan **1462**: 3 303 **1466**: 3 448, 3 495, 3 499, 3 500. **1467**: 3 511, 3 535. **1468**: 3 594.
Tolna (Il) Tholnawar **1463**: 3 320, 3 321; ~ comitatus comes Gaspar Bodo de Gyeorgy.
Tompa Paulus castellanus castri Gyalo **1470**: 3 837.
Topîrcea, Tschapertsch, Kreis Sibiu, Chaporcha Johannes Symonis, Jacobus Pusner.
Törnen s. **Păuca.**
Törzburg s. **Bran.**
Tosa Lorenez, Brassoviensis **1458**: 3 121.
Totka Nan, Bojare der Walachei **1460**: 3206.
Toth Lucas, Cibiniensis **1468**: 3 604.
Transalpinae partes s. **Ţara Românească.**
Trasch Michael villicus de Rwsyn **1469**: 3 767 — Nicolaus de Rwsyn **1469**: 3 767.
Trenčin (CS). Trentschin, Trinchinum **1464**: 3 409.
Treppen s. **Tărpiu.**
Trevostrem, Tristrim Paulus, villicus de Stolczenburg **1469**: 3 708, 3 767.
Troschen s. **Braşov.**
Trotuş (Moldau). Talros **1467**: 3 572.
Tschanad s. **Cenad.**
Tschapertsch s. **Topîrcea.**
Turck Petrus, iuratus Bistriciensis **1467**: 3 571.
Türken, Turci **1459**: 3 176, 3 178, 3 198. **1460**: 3 211, 3 215, 3 234, 3 237. **1462**: 3 281, 3 288. **1463**: 3 318, 3 334. **1464**: 3 348, 3 349, 3 386, 3 409. **1466**: 3 484, 3 490, 3 491, 3 498. **1467**: 3 531, 3 532, 3 536. **1468**: 3 606, 3 609, 3 619. **1469**: 3 679, 3 683, 3 687, 3 706, 3 707, 3 750, 3 756. **1470**: 3 802, 3 826, 3 840. **1471**: 3 843, 3 879, 3 896. **1472**: 3 915. **1473**: 3 976.
Turcheş in Săcele, Kreis Braşov. Therkes, Themes Hwzywfalw **1460**: 3 228.
Tuehna s. **Tohanu Vechi.**
Tulianus diaconus cardinalis **1460**: 3 243.
Twmel civis Bystriciensis **1458**: 3 118.
Turda, Thorenburg. Torda oppidum, civitas **1459**: 3 181, 3 188, 3 191, 3 195. **1460**: 3 229, 3 239. **1462**: 3 283, **1463**: 3 326 3 332. **1464**: 3 375, 3 380. **1465**: 3 420, 3 431. **1466**: 3 460, 3 461, 3 475, 3 479, 3 480, 3 483, 3 487, 3 490. **1467**: 3 552. **1468**: 3 590. **1469**: 3 723 — 3 725. **1470**: 3 819, 3 821, 3 835. **1471**: 3 847, 3 901. **1472**; 3 907, 3 913, 3 922. **1473**: 3 946, 3 954; comes camerae Laurencius de Bayon; camerarius Anthonius Magyar; cives Leonardus Aurifaber, Thomas Aurifaber, Sylvester, Nicolaus Pogan. Emericus Zyndi; archidiaconus Emericus, Andreas de Sarlo: plebanus Emericus; comitatus **1458**: 3 110, 3 113. **1459**: 3 184. **1467**: 3 560, 3 573. **1468**: 3 595, 3 669.
Turea, Kreis Cluj. Thwere **1466**: 3 468. **1467**: 3 516; Emericus Teges.
Turia, Kreis Covasna. Thorya Wasarhel **1462**: 3 300.
Turnişor, Neppendorf, Kreis Sibiu. Villa Epponis, plebanus Blasius, Caspar.
Turnu Roşu, Roterturm. Rubea turris, castrum Weresthoron, **1466**: 3 636. **1468**: 3 635. **1469**: 3 674, 3 677. **1473**: 3 961, 3 966.
Turold Laurentius Cibiniensis **1459**: 3 193.
Transilvania, Siebenbürgen. Partes Transsilvanae, Silvanien **1458**: 3 099, 3 104, 3 117, 3 119, 3 134 — 3 137, 3 145, 3 149 — 3 151. **1459**: 3 157, 3 159 — 3 162, 3 164, 3 166, 3 171, 3 175, 3 179, 3 194 — 3 198. **1460**: 3 206, 3 209, 3 214, 3 220, 3 221, 3 228, 3 237, 3 239, 3 340. **1461**: 3 251, 3 256, 3 260, 3 266, 3 268, 3 271 — 3 273. **1462**: 3 277, 3 280, 3 284, 3 292. **1463**: 3 330, 3 332, g 340, 3 341. **1464**:

3 352, 3 355, 3 362, 3 363, 3 366, 3 385, 3 389, 3 391, 3 400, 3 409, 3 410. **1465:** 3 419, 3 432, 3 436, 3 440, 3 444. **1466:** 3 452, 3 462, 3 463, 3 465, 3 471, 3 478, 3 484, 3 487, 3 490, 3 495, 3 499, 3 500, 3 504, 3 506, 3 507. **1467:** 3 516, 3 522, 3 528, 3 531, 3 534, 3 540, 3 544, 3 545, 3 553 — 3 558, 3 560, 3 561, 3 564, 3 567, 3 570, 3 572. **1468:** 3 578, 3 584, 3 587 — 3 590, 3 606 — 3 609, 3 613, 3 621, 3 627, 3 633, 3 636, 3 643, 3 645, 3 649 — 3 656, 3 658. **1469:** 3 673, 3 674, 3 679, 3 682, 3 683, 3 689, 3 705 — 3 708, 3 720, 3 742, 3 747, 3 755, 3 756, 3 759, 3 762, 3 766 — 3 768. **1470:** 3 778, 3 779, 3 782, 3 789, 3 792, 3 794, 3 798, 3 799, 3 802, 3 807, 3 819, 3 820, 3 825, 3 826, 3 831, 3 833, 3 836, 3 838, 3 839. **1471:** 3 843, 3 844, 3 846, 3 847, 3 853, 3 854, 3 857 — 3 859, 3 869, 3 870, 3 879, 3 892, 3 897, 3 901. **1472:** 3 914, 3 921, 3 923, 3 926, 3 927, 3 933. **1473:** 3 937, 3 939, 3 940, 3 945, 3 961, 3 963, 3 965, 3 968, 3 969, 3 970, 3 972, 3 975; ~ vaivodae et vicevaivodae **1461:** 3 261, **1462:** 3 298. **1463:** 3 330. **1464:** 3 362, 3 364, 3 374. **1465:** 3 436. **1466:** 3 477, 3 496, 3 498, 3 500, 3 507. **1467:** 3 553, 3 554, 3 557, 3 558, 3 566, 3 570. **1468:** 3 583, 3 584, 3 589, 3 590, 3 612, 3 619, 3 632, 3 649, 3 651 — 3 659. **1469:** 3 679, 3 682, 3 684, 3 705, 3 707. **1470:** 3 788, 3 789, 3 794, 3 820, 3 828, 3 831, 3 833. **1471:** 3 841, 3 846, 3 850, 3 85 , 3 858, 3 860, 3 868, 3 879. **1472:** 3 910, 3 915. **1473:** 3 968, 3 969, 3 979; gubernator Michael Szilagyi; vicegubernator Johannes Gerch de Vingarth; vaivoda Nicolaus Csupor, Pertholdus Elderbach, Johannes de santo Georgio et Bozin, Blasius Magyar, Johannes Pongracz, Sebastian de Rozgony; vicevaivoda Dominicus Bethlen, Anthonius de Kend, Stephanus Kemen, Stephanus Erdeli, Johannes Farkas, Johannes Dionysii Illye, Ladislaus de Nadasd, Johannes de Rede, Georgius Rycalph, Sigismundus de Sarthwan, Johannes de Waradino, Nicolaus senior de Wyzakna, Georgius de Zenthywan, Gebhart de Zilkerek; prothonotarius mag. Nicolaus.

U, V, W

Wach, Wath s. **Albertus.**
Wadkerth s. **Oradea.**
Wayda Jacobus in Coloswar **1472:** 3 935.
Waydahaza s. **Voivodeni.**
Wayn Mate, Brassoviensis **1458:** 3 121.
Waitzen, Vácz (H). Vacia **1462:** 3 278; episcopus Vincentius, mag. Albertus, collector proventuum.
Wayz Bartholomeus de Coloswar **1460:** 3 204.
Wal Andreas, mag. civium Zegeswariensis **1469:** 3 767. **1473:** 3 977.
Valachia, Walachei s. **Ţara Românească.**
Walachi s. **Rumänen.**
Walachisch — Eibesdorf s. **Ighişu Vechi.**
Walkan s. **Vulcan.**
Valchid, Waldhütten, Kreis Sibiu. Wallhudia **1461:** 3 252.
Waldorf s. **Unirea.**
Valea Groşilor, Kreis Cluj. Thewk Valentinus Thewke.
Valea Lungă, Langenthal, Kreis Alba, Hozu —, Hwzywazo. Georgius fil. Dionisii, Johannes, Ladislaus, Petrus.
Valea Viilor. Wurmloch, Kreis Sibiu. Baromlaka **1460:** 3 239; comes regalis Ladislaus Linck; villicus Anthonius Murer; Mathias Doleator, Petrus Doleator, Caspar Faber, Nicolaus Newnaber, Nicolaus Sutor.
Văleni, Woldorf, Kreis Braşov **1467:** 3 549, 3 574. **1469:** 3 748. **1470:** 3 820. **1472:** 3 910. **1473:** 3 978.
Vălenii de Mureş, Kreis Murcş, Dyznoyo, Zazdiznoyo **1473:** 3 952; Ladislaus, Sigismundus.
Valentinus, plebanus de Cibinio, canonicus Albensis **1460:** 3 234. **1461:** 3 247. **1465:** 3 432. **1466:** 3 503. **1470:** 3 801; ~ scolasticus villae Crucis **1466:** 3 450; ~ comes de Dalya s. Gereb; ~ episcopus Daryensis, suffraganeus episcopi Albensis **1458:** 3 147; ~ s. Nemeş; ~ Symonis Magni **1459:** 3 191; ~ presbyterus **1469:** 3 764; ~ de Sard **1467:** 3 573; ~ fil. Andreae fil. Margarethae, relictae Johannis Schleffer de Koloswar **1459:** 3 186; ~ de Syle **1467:** 3 518; ~ de Tharkan de sede Chyk **1467:** 3 544.
Wallendorf, Waldorff s. **Unirea.**
Walruff Bartholomeus, iuratus senior de Stolczmburg **1469:** 3 767.
Waltersdorf s. **Dumitriţa.**
Waradinum s. **Oradea.**
Waradinum Petri s. **Peterwardein.**
Warallya s. **Unguraş.**
Varga s. **Biro.**
Vareskeszii*, Kreis Bihor. Wasaroskezy. Lorandus Lepes vicevaivoda, Thomas et Bernaldus Lepes.
Warhel s. **Orheiu-Bistriţei.**
Was Marcus, iuratus de Kolwsakna **1472:** 3 907.
Vaslui, Wazlo **1460:** 3 216.
Vassa famulus **1470:** 3 816.
Wassid s. **Vesend Şeica.**
Wasvarij Demetrius, civis Bistriciensis **1459:** 3 169.
Udalricus mag., civis de Meggyes **1466:** 3 482; ~ frater ordinis praedicatorum de Segeswar **1467:** 3 573; ~ de Ryvulo dominarum, subprior conventui Coronensis ordinis praedicatorum **1464:** 3 344, 3 356.
Wdwarhel s. **Odrihei.**
Wech s. **Brincovenești.**
Vechea, Kreis Cluj, Wybuda. Stephanus,

Weger Heinrich in Wien **1473:** 3 937.
Wegh Petrus, presbiter de Colosmonostra **1466:** 3 449.
Weyd Jacob, Brassoviensis **1458:** 3 120.
Weidenbach s. **Ghimbav.**
Weilau s. **Uila.**
Weingartskirchen s. **Vingard.**
Weyroch s. **Wyroch.**
Weys Stephanus de Meldemberg **1469:** 3 767.
Weisskirch s. **Albeşti.**
Weissenburg s. **Alba Iulia.**
Weythasen 1461: 3 244.
Velţ, Wölz, Kreis Sibiu. Weltz, Werolch **1460:** 3 243. **1462:** 3 313. **1471:** 3 859.
Venceslaus, villicus de Helthwen **1471:** 3 863.
Wenczesslaus de Dresdin, capellanus in Cibinio **1461:** 3 252. **1471:** 3 865.
Veneţia de Jos şi ~ Sus, Kreis, Braşov. utraque Venecia **1469:** 3 766.
Venrayde G. de ~ 1461: 3 244.
Veres Anthonius, civis de Coloswar **1467:** 3 550.
Weres Farnas Benedictus de, fil. Dionysii **1458:** 3 113. **1459:** 3 189. **1461:** 3 253, 3 264. **1462:** 3 305, 3 311. **1467:** 3 544; — Johannes **1461:** 3 253, 3 264; ~ Stephanus **1461:** 3 253; ~ Nicolaus in Fekethalom **1463:** 3 315.
Wereseghaz s. **Roşia de Secaş.**
Veresmarth, Weresmorth s. **Roşia**, s. **Rothav.**
Weresthoron s. **Turnu Roşu.**
Wermeser Laurencius, civis Clwswar et consors Agnes **1458:** 3 155.
Werner Michael 1462: 3 308.
Verona (I), Pernisium
Veseud, Wassid, Kreis Sibiu. Wezewd **1467:** 3 560, 3 573. **1470:** 3 834; Laurencius. Petrus.
Veseuş, Michelsdorf, Kreis Alba. Wezzes **1462:** 3 313.
Veszprém (H), Wesprim, episcopus Albertus.
Veszele (CS) Wezele fortalitium **1469:** 3 729.
Weusch Michael de Feldwar **1471:** 3 863.
Wezele s. **Veszele.**
Wezzes s. **Veseuş.**
Wezzeud s. **Veseud.**
Ugocsa (H). Ugocha, archidecanus Johannes.
Wy Hans, Brassoviensis **1458:** 3 121.
Uyban Gregorius, iuratus Bistriciensis **1467:** 3 571.
Vybania s. **Băişoara.**
Wybuda s. **Vechea.**
Victorinus fil. Georgii Podobrath **1469:** 3 729.
Vidacut, Kreis Harghita. Hydegkidt, Ladislaus Erosy.
Widdin (BG), Vidin. Bodon castrum **1466:** 3 490. **1470:** 3 802; episcopus Vitus (Huendler).
Wydoch s. **Wyroch.**
Wyeghaz s. **Noerich.**
Wien. Wyenna **1461:** 3 256. **1465:** 3 445. **1469:** 3 716. **1470:** 3 783, 3 785 — 3 789. **1473:** 3 937, Stadtrichter Mertt Ennthaimer; Simon Abel und Frau Margaretha, Andreas Rosenpek, Raymundus Perrenfuss, Gilgen Zeller und Frau Anna; Jacobus de Roderbach, confessor monasterii st. Laurencii; Stephanus, praepositus monasterii st. Dorotheae; Heinrich Weger von St. Stephan.
Vienne (F), **1466:** 3461
Vier — Dörfer — Surrogatie s. **Scholten.**
Vyfalw s. **Corvineşti, Ohaba, Părău, Nou Român, Satu Nou.**
Viişoara, Hohndorf, Kreis Mureş. Hondorff **1468:** 3 610. **1473:** 3 938, 3 924, 3 954; — Heidendorf, eingemeindet in Bistriţa. Besenew **1464:** 3 369. **1464:** 3 398. **1470:** 3 823 Laurencius Panczel, Franciscus Mezaros.
Uylak (CS), Wylak **1464:** 3 355, 3 408. Nicolaus.
Uila, Weilau, Kreis Mureş. **1461:** 3 255. **1461:** 3 622. **1473:** 3 952, 3 953.
Vimber Georgius, civis Cibiniensis **1462:** 3 310.
Vînători, Teufelsdorf, Kreis Mureş. Heesfalwa Jacobus, Johannes, Paulus.
Vincentius episcopus Vaciensis **1465:** 3 424. **1468:** 3 594, 3 648. **1471:** 3 849.
Vingard, Weingartskirchen, Kreis Alba. Wyngarth **1458:** 3 099. **1460:** 3 211. **1466:** 3 508, 3 520. **1469:** 3 735, 3 744, 3 763. **1470:** 3 776. Johannes, Ladislaus, Mathias, Peter Gereb.
Vinţu de Jos, Winz, Kreis Alba. Alwynez **1458:** 3 101. **1464:** 3 380. **1469:** 3 726; Richter Stephanus Greb; Geschworene Leonhard, Peter, Thomas; Simon Forynthverew.
Wyroch Hans, Brassoviensis **1458:** 3 121.
Wyroch Petrus, Wydoch, Weyroch, Byroh, iuratus Brassoviensis **1462:** 3 296, 3 300. **1467:** 3 564, 3 567. **1468:** 3 594, 3 647, 3 648. **1470:** 3 809. **1471:** 3 847, 3 849, 3 856.
Wys Mathias, iuratus Brassoviensis **1463:** 3 333.
Visegrád, Vissegrad s. **Plintenburg.**
Viterbo (I), Viterbium **1462:** 3 281.
Vitus s. **Huendler.**
Wywar. castrum an der Dimboviţa **1460:** 3 236.
Wyzakna s. **Ocna Sibiului.**
Vlachya s. **Ţara Românească.**
Vlad Ţepeş, Wlad, vaivoda Transalpinensis **1458:** 3 108, 3 109, 3 120, 3 127, 3 128, 3 141, **1459:** 3 175, 3 176, 3 178. **1460:** 3 206, 3 210, 3 211, 3 218, 3 224, 3 227, 3 236, 3 237. **1462:** 3 304. **1464:** 3 349, 3 389, 3 400.
Wlayko, castellanus de Chotin **1468:** 3 629.
Vlaicu pircalab **1462:** 3 287.
Ulricus carpentarius Czibiniensis **1458:** 3 123.
Wnfogel doleator, civis de Roeppas **1466:** 3 450.
Ungarisch-Ilrod, Broda (CS). Broda Hungaricalis **1468:** 3 632, 3 633. **1469:** 3 750.
Ungarisch — Fläpsdorf s. **Filpişu Mare.**
Ungarn. Regnum Hungariae **1458:** 3 124, 3 126, 3 129, 3 135, 3 137, 3 142, 3 149. **1459:** 3 158, 3 161, 3 174, 3 176, 3 187, 3 188, 3 193, 3 198. **1460:** 3 237. **1461:** 3 256, 3 268. **1462:** 3 279, 3 281, 3 284, 3 294, 3 295, 3 300, 3 301, 3 303. **1463** 3 321, 3 329, 3 331. **1464:** 3 344, 3 358,

3 362, 3 364, 3 396, 3 397. **1465:** 3 424. **1466:** 3 461. **1467:** 3 524, 3 541, 3 550 3 553, 3 556, 3 561, 3 564, 3 568. **1468:** 3 583, 3 588, 3 589, 3 650, 3 666, 3 667. **1469:** 3 705, 3 710, 3 721, 3 772. **1470:** 3 830. **1471:** 3 847, 3 851, 3 854, 3 856, 3 869, 3 870, 3 881, 3 892, 3 901, 3 902. **1472:** 3 923, 3 927, 3 931, 3 932. **1473:** 3 957, 3 962, 3 965, 3 975; rex Andreas, Bela, Karolus, Ladislaus, Ludovicus, Stephanus, Sigismundus; gubernator Johannes de Hunyad, Michael Szilagyi; palatinus Michael Orszag; floreni Hungaricales **1462:** 3 275, 3 303. **1464:** 3 396. **1465:** 3 430. **1466:** 3 465. **1467:** 3 515, 3 571. **1469:** 3 678. **1473:** 3 958; lingua Hungaricalis **1458:** 3 134. **1469:** 3 671, 3 710; Hungari **1458:** 3 102. **1463:** 3 330. **1464:** 3 386. **1468:** 3 586. **1469:** 3 705.

Unger, Hunger, -ar Johannes de Nadasd **1468:** 3 622. **1473:** 3 952, 3 953.

Ungrovalachien s. **Ţara Românească.**

Unguraş, Kreis Cluj. Balvanus, Warallya. Castrum **1458:** 3 111, 3 139. **1463:** 3 320. **1467:** 3 575. banus David.

Ungurei, Gergeschdorf, Kreis Alba. Gergelfaya **1466:** 3 508. **1469:** 3 735, 3 744. **1470:** 3 776.

Unirea, Wallendorf, Kreis Bistriţa-Năsăud. Waldorff **1469:** 3 715.

Unuka s. **Onuca.**

Voivodeni, Kreis Sălaj. Waydahaza **1471:** 3 850.

Voivozi, Kreis Bihor. Kenys Paulis.

Volah Johannes in Bettegh **1469:** 3 672.

Wolachi, Volachi s. **Rumänen.**

Wolkendorf s. **Vulcan.**

Woldorf s. **Văleni.**

Wolfi Anthonius et Georgius de Hannebach **1469:** 3 767; ~ Petrus de Apoldia inferiori **1472:** 3 929.

Wölz s. **Velţ.**

Wolahzenmyklos s. **Sînmiclăuş.**

Vonteslin Johannes de Theczlin **1472:** 3 929.

Wortczlenderen s. **Ţara Hîrsei.**

Vrana, Dalmatien, Aurana, Prior Thomas.

Wratislava s. **Breslau.**

Urbanus, notarius s. Petri: ~ episcopus Sirmiensis **1465:** 3 424, 3 594; ~ Richter von Weissenburg **1461:** 3 258.

Wroclav s. **Breslau.**

Vulcan, Wolkendorf, Kreis Braşov. Walkan **1467:** 3 511; Petrus Rufus.

Vulpaş, Vizekanzler der Moldau **1458:** 3 115.

Wurmloch s. **Valea Viilor.**

Vurpăr, Burgberg, Kreis Sibiu. Hyhalom Purgperg **1458:** 3 134; plebanus Petrus.

Vurpăr, Burgberg, Kreis Alba. Burchperg **1469:** 3 726.

Wuthi s. **Literatus Mathias.**

Z

Zaaz Blasius in Coloswar **1472:** 3 935; ~ Georgius de Coloswar **1469:** 3 681, 3 770. **1470:** 3 835: ~ Johannes fil. Laurentii Hano, publicus notarius **1458:** 3 132.

Zaazkysd s. **Saschiz.**

Zaazphylpes s. **Filipşu Mic.**

Zaazwaras s. **Orăştie.**

Zăbala, Kreis Covasna. Zabola **1466:** 3 451.

Zabo Egidius, iudex Hungarorum civium de Koloswar **1458:** 3 102, 3 124 — 3 126; iuratus **1461:** 3 250. **1467:** 3 514. **1471:** 3 875. **1473:** 3 967; ~ Johannes civis Bistriciensis **1468:** 3 580, 3 583; ~ Nicolaus in Sythwe **1462:** 3 313; ~ Philippus in Felfalu **1468:** 3 623; ~ Stephanus **1467:** 3 514.

Zakal Emericus 1467: 3 518.

Zacharias Caspar de Meldemberg **1469:** 3767.

Zakol s. **Socoln de Cimpie.**

Zagrab, Zagreb s. **Agram.**

Zayeznezeger Demetrius, pellifex, civis Bistriciensis **1458:** 3 118.

Zala (H), Zalay Sebastianus.

Zallem Michael, Zallm villicus de Rwppas **1469:** 3 767.

Zamosfalva s. **Someşeni.**

Zamus s. **Someş.**

Zanchal s. **Sîncel.**

Zandrinus de Kyzd **1466:** 3 458.

Zapolya, Zapulya s. **Emericus**, literatus.

Zaratha s. **Sărata.**

Zarkad s. **Sereca.**

Zarkan s. **Şercaia.**

Zărneşti, Kreis Braşov, Zernee **1462:** 3 303. **1466:** 3 448, 3 495, 3 499, 3 500. **1467,** 3 511, 3 535. **1468:** 3 594.

Zathmar s. **Satu Mare.**

Zaz Laurencius Albensis **1461:** 3 258. **1471:** 3 874; — Petrus, canonicus eccl. Transilvanae **1466:** 3 477.

Zazkyzd, -kezdy s. **Saschiz.**

Zazko familiaris **1469:** 3 725.

Zazdiznoyo s. **Vălenii de Mureş.**

Zazfenes s. **Floreşti.**

Zaznyres s. **Nireş.**

Zazphilpes s. **Filipşu Mic.**

Zazsebes s. **Sebeş.**

Zazsombor s. **Jimbor.**

Zazwaras s. **Orăştie.**

Zazzenmyklos s. **Sînmiclăuş.**

Zcotmar s. **Satu Mare.**

Zeben s. **Sibiu.**

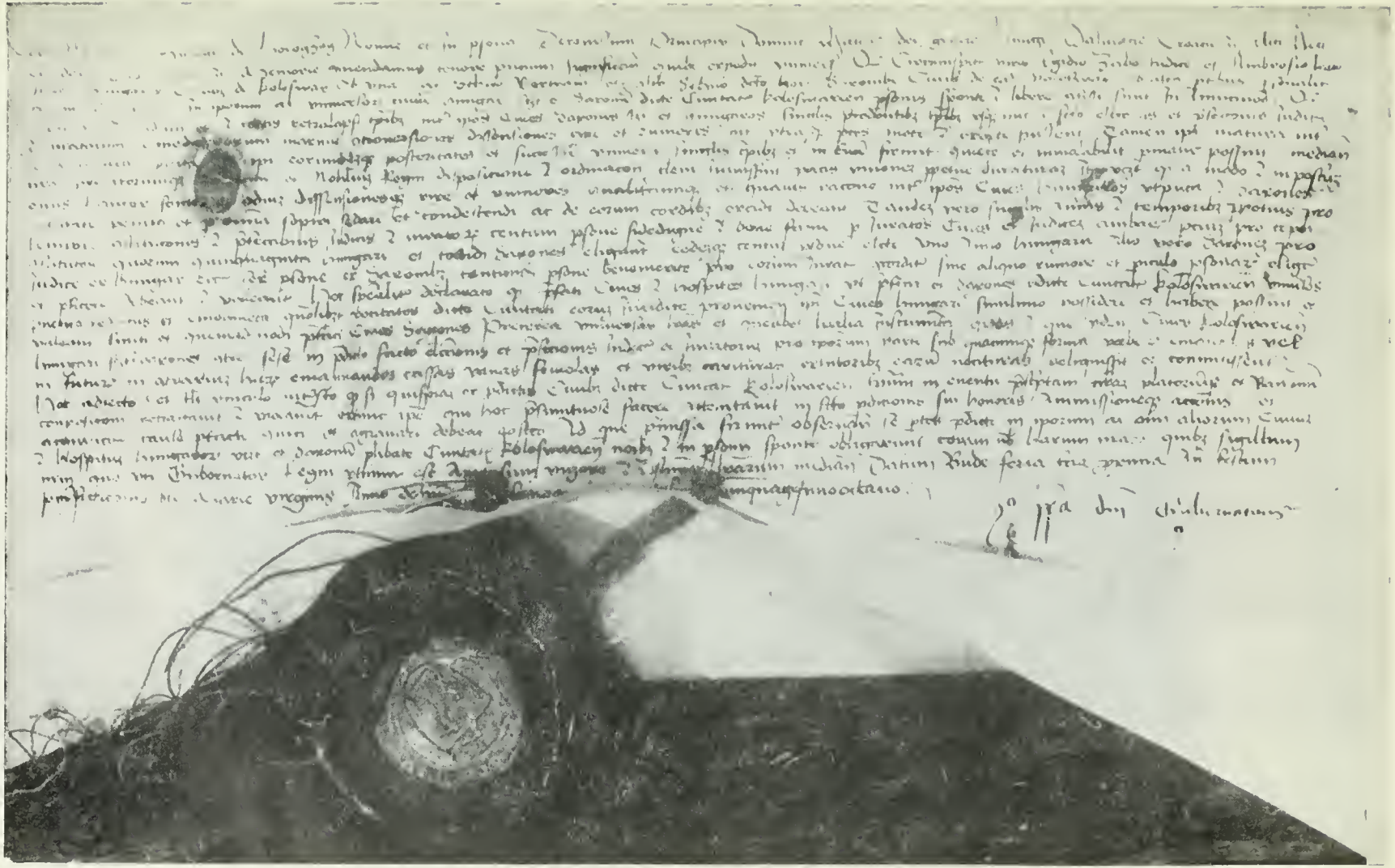
Zebeny Johannes in Bernolth **1464:** 3 345.

Zecky, Zetsch Jacobus de Coloswar, iuratus **1466:** 3 493. **1472:** 3 916. **1473:** 3 967, 3 975.

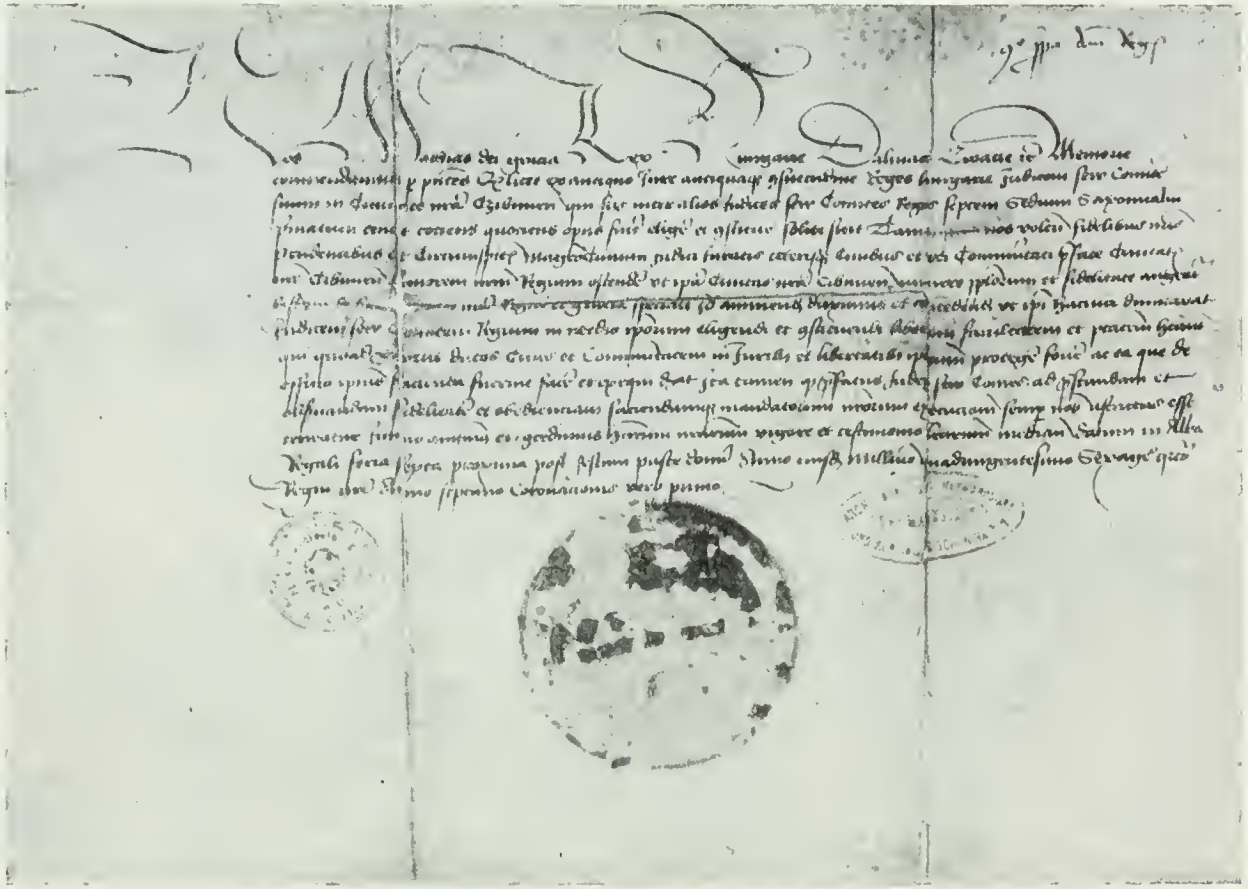
Zech s. **Sic.**

Zekel, Se~ Andreas in Monasthor **1460:** 3222 **1466:** 3 449, ~ Anthonius, civis civitatis Brassoviensis **1458:** 3 129; ~ Emericus de Galambfalwa **1468:** 3 664; ~ Ladislaus von Weissenburg **1461:** 3 258; ~

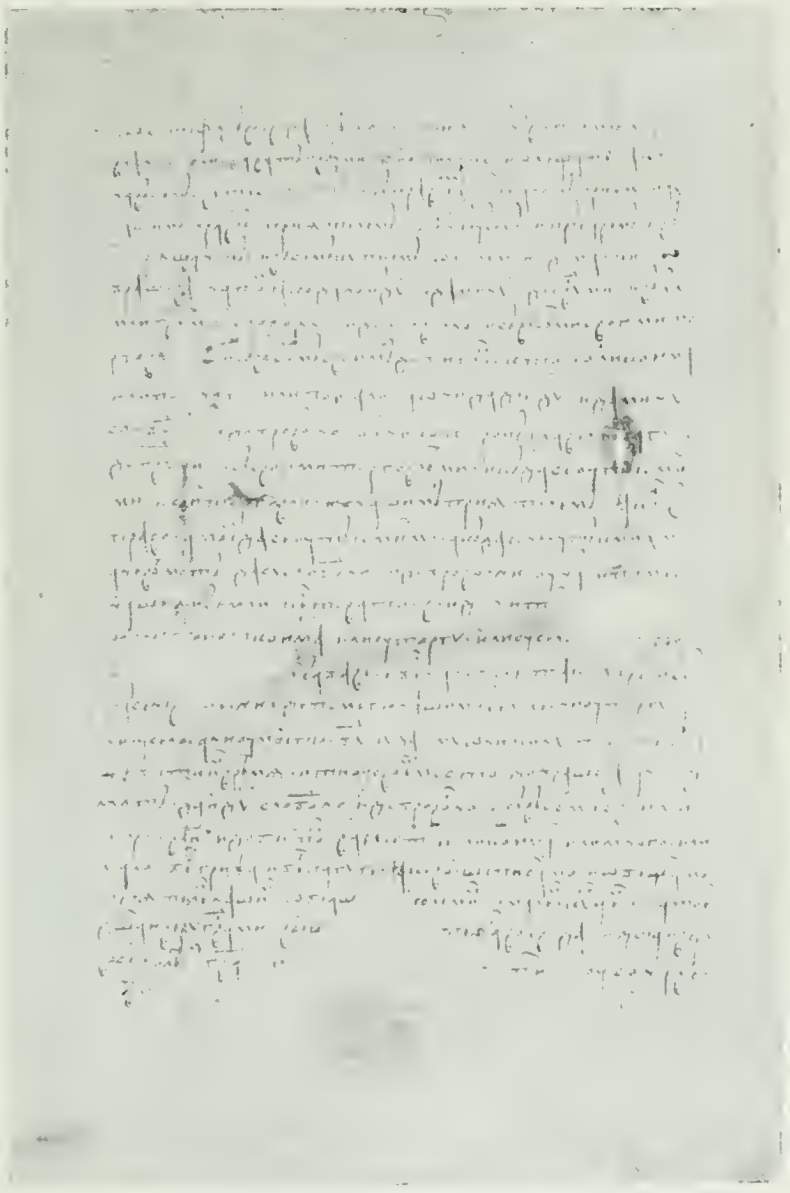
Matheus de sede Maros **1467**: 3 541; ~ Michael et Nicolaus de Zenthyewrgh **1470** 3 824; ~ Nicolaus de Zarkaad **1469**: 3 718 ~ Paulus de Henry **1466**: 3 454· ~ Michael de Zenthivan, vicecomes, comes, castellaneus Bistriciensis; comes capitaneus Cibiniensis **1458**: 3 118. **1459**: 3 189, 3 192, 3 194 — 3 196. **1461**: 3 258. **1462**: 3 302, 3 307, 3 311, 3 315. **1463**: 3 316, 3 319, 3 327, 3 328. **1464**: 3 374. **1465**: 3 432. **1469**: 3 719, 3 773. **1472**: 3 919.
Zekelhyd s. **Săcueni.**
Zekelwasarhel s. **Tîrgu Mureș.**
Zekeres Paulus de Koloswar **1466**: 3 466.
Zekesch, Dekanat. Chykisch **1469**: 3 680.
Zekeschdorf. Zekes s. **Cunța.**
Zedrick Petrus 1464: 3 396.
Zeech, Zeesth Nicolaus fil. Petri, iudex de Clwswar **1465**: 3 416, 3 434, 3 438. **1466**: 3 467, 3 480. **1467**: 3 516, 3 524, 3 542. **1468**: 3 599.
Zeernel s. **Zărnești.**
Zeeth s. **Nicolaus.**
Zegedini Balind zu Cronen **1468**: 3 668.
Zegedinum s. **Segedin.**
Zegel s. **Zekel.**
Zegen, ~ in Johannes, iudex de Coloswar **1468**: 3 599. **1471**: 3 899. **1472**: 3 935. **1473**: 3 943, 3 967, 3 975.
Zegethfew s. **Szigetfö.**
Zeglauer Thomas, civis Cibiniensis **1469**: 3 688.
Zeiden s. **Codlea.**
Zelend s. **Șilindru.**
Zelene capitanus **1466**: 3 466.
Zelyndek, Zellen s. **Slimnic.**
Zelesthye s. **Săliște.**
Zelyk s. **Sehelk.**
Zeller, Giligen und seine Frau Kathrein **1469**: 3 716.
Zempol s. **Sompol.**
Zengg (YU), Segnia **1465**: 3 424. **1468**: 3 594, 3 648. episcopus Paulus.
Zenta s. **Senta.**
Zenthagotha s. **Agnita.**
Zenthandras s. **Sintandrei.**
Zenthbenedekreth s. **Mănăstirea.**
Zenthgergh s. **Sfintu Gheorghe.**
Zenthgewrg s. **Sîngeorgiu de Pădure.**
Zenthyakab s. **Siniacob.**
Zenthivan s. **Sintioana.**
Zentlazlo s. **Laslău Mic.**
Zenthmarton s. **Tîrnăveni.**
Zenthmargitha s. **Sînmărghita.**
Zenthmyhalkewe* s. **Castrum**, s. **Michaelis.**
Zenthmyhalheg s. **Cisnădioara.**
Zenthmihalfalwa s. **Cernatu.**
Zenthpetherzeg s. **Szentpéterszeg.**
Zentpeter s. **Sînpetru.**
Zeplaak s. **Șuplac.**
Zerechen Andreas hospes von Weissenburg **1461**: 3 258.
Zerdahel, Zeredahel s. **Miercurea Sibiului.**
Zerdahel, Zeredahel Georgius, Johannes Farkas, Michael.
Zeredahel s. **Kys** Johannes de~.
Zempol s. **Zompol.**
Zereth s. **Sărățel.**
Zetsch s. **Czecz**, s. **Zechy.**
Zewkefalwa s. **Senca.**
Zewld s. **Grwen.**
Zewerinum s. **Severin.**
Zewres Stephanus de Enyed **1461**: 3 272.
Zybeck Paulus de Grozschwrn **1469**: 3 767.
Zikesd s. **Sykesd.**
Zikzo s. **Szikszó.**
Zydel Michael, villicus de Heltha **1469**: 3 717.
Zyffridus, Zyfridus locumtenens regii iudicatus sedis Alczna **1469**: 3 767.
Zyglewer Nicolaus, Syglawer, Czigler. Vicegerens in iudicatu regio Cibiniensis **1464**: 3 385. **1465**: 3 444. **1466**: 3 456. **1468**: 3 644, 3 646. **1469**: 3 711, 3 767.
Ziglagy s. **Szilágyi.**
Zilkerek s. **Corneni.**
Zilvas s. **Silvașu de Cîmpie.**
Zynd, Zyndi s. **Săndulești.**
Zips, terra Scepusiensis. Cibss **1467**: 3 551. comites Emericus et Stephanus **1471**: 3 901.
Zisterzienser. Cistercienses **1466**: 3 464.
Zythwa s. **Jidveiu.**
Zlatna, Kleinschlatten, Kreis Alba. Zlathna. Nicolaus.
Zlaw de Fogaras **1459**: 3 168.
Znaim, Znojmo (CS). Znayma **1470**: 3 820.
Zoh Petrus.
Zokol s. **Socolu de Cîmpie.**
Zoemer Petrus goltsmit in Clawsenpurg **1473**: 3 975.
Zolium s. **Sohl.**
Zolna s. **Jelna.**
Zolnok comitatus s. **Solnoc.**
Zolomy Emericus, castellanus Albensis **1471**: 3 874.
Zombardii Thomas s. **Sombor.**
Zombor s. **Jimbor.**
Zompol s. **Sompol.**
Zond 1464: 3 394.
Zoreni, Kreis Bistrița-Năsăud. Lomperth **1463**: 3 324; Nicolaus Mayor et Balthasar.
Zowath s. **Sovata.**
Zwaynik (YU) castrum **1464**: 3 406.
Zwerdi Valentinus de sede Maros **1467**: 3 544.
Zwuld s. **Grwen.**



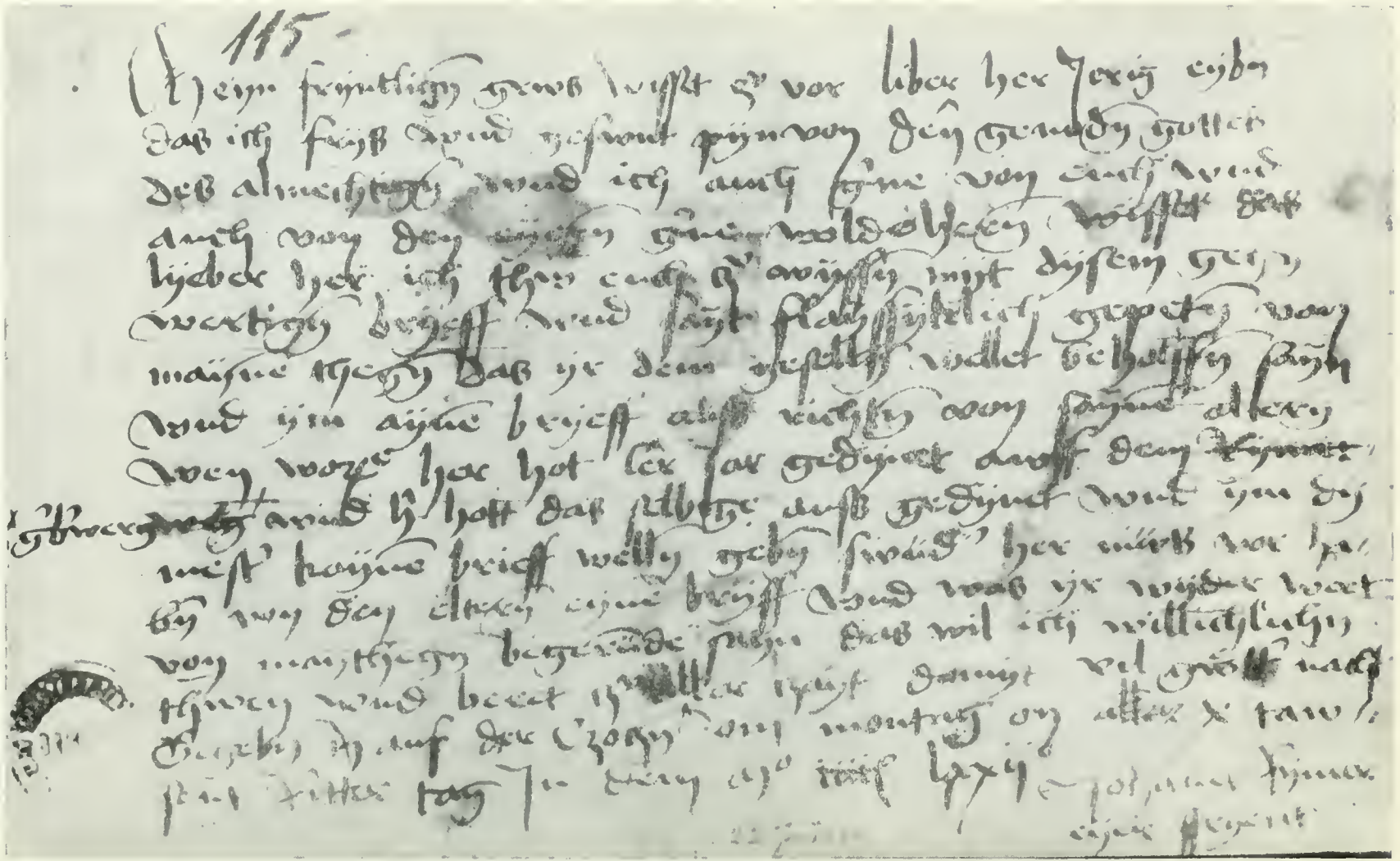
TAFEL I



TAFEL II



TAFEL III



TAFEL IV

1

2

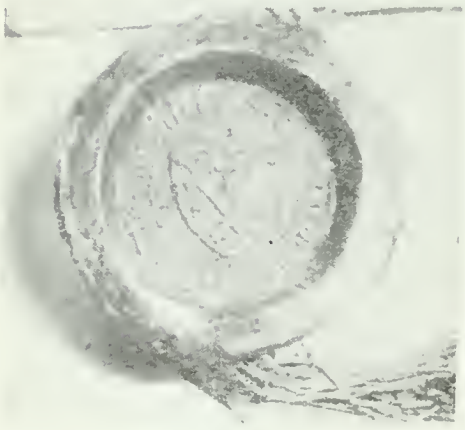
3

4

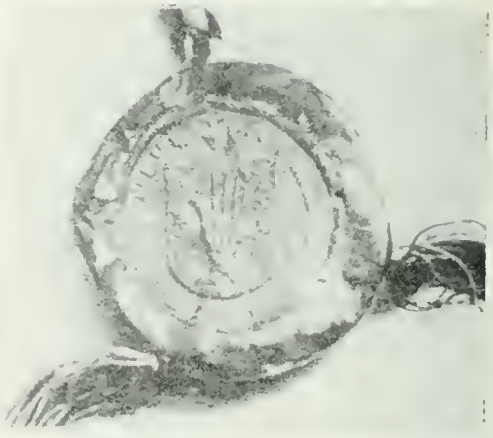
TAFEL V

1

2



3



4

TAFEL VI

1

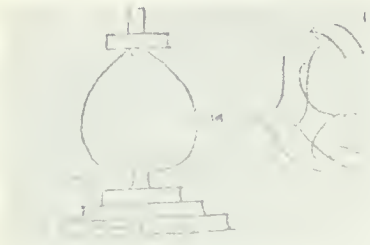
2

3

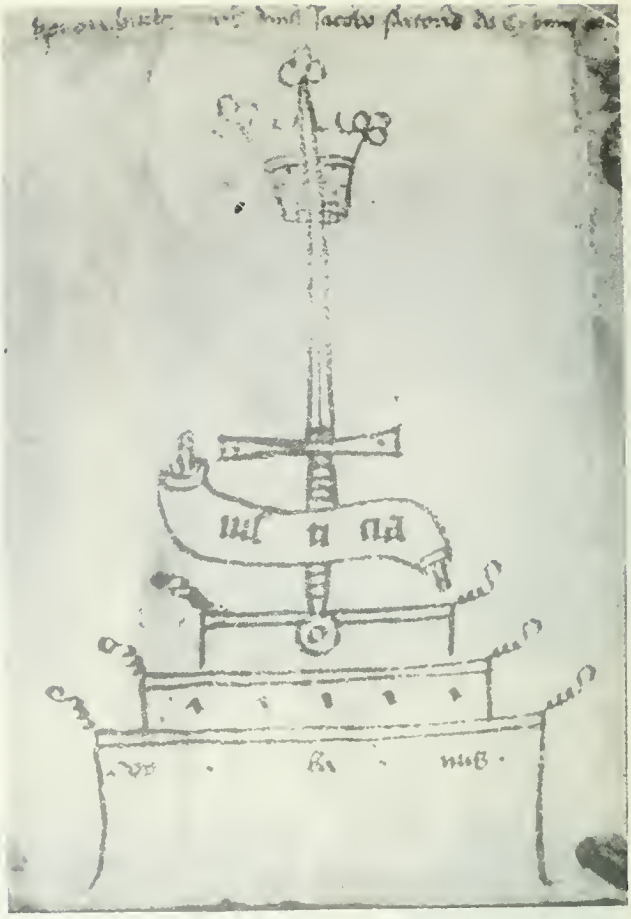
4

5

TAFEL VII



1



2

3

4

TAFEL VIII

197789

PM 120.--

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY